



S0-EHF-596



121
BA
330
A2
188
V.3L

D. Martin Luthers Werke



Kritische Gesamtausgabe

34. Band
Zweite Abteilung



82071

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger
1908

Kaufberg & Oetzel x 5

CONCORDIA COLLEGE LIBRARY
BRONXVILLE, N.Y. 10708



Digitized by the Internet Archive
in 2025

https://archive.org/details/bwb_S0-EHF-596



I n h a l t.

	Seite
Vorwort	III
Predigten des Jahres 1531. Zweite Abteilung. Herausgegeben von G. Buchwald	1
(davon schon im 16. Jahrhundert gedruckt:	
Nr. 72. Wie Christus wahrer Gott und Mensch sey Matth. 22	53
Nr. 74. Eyn predigt von der zerstörung Hierusalem Luce 19. Cap.	80
Nr. 76. Von unserer seligen Hoffnung S. Pauli Titus 2	108
Nr. 86. Von guten und bösen Engeln Matth. 18	222
Nr. 97. Das sechste Cap. St. Pauli an die Ephefer von der Christen harnisch und waffen	371
Nr. 104. Ein tröstliche predigt von der zukunft Christi, Luc. 21	459
Herausgegeben von G. Buchwald und D. Brenner; die Biblio- graphie von J. Luther).	
Nachtrag (die Stockholmer Bibel). Von G. Buchwald	557
Einleitung. Von G. Buchwald.	
Gesamteinleitung	569
Übersicht über die einzelnen Predigten	577
Einleitung zu den einzelnen Predigten	580
Nachträge und Berichtigungen:	
Zu Band 34. Erste Abteilung	609
Zu Band 34. Zweite Abteilung	610





V o r w o r t.

Der vorliegende zweite Teil von Band 34 schließt die lange Reihe der Predigten des Jahres 1531 ab. Ihre Zahl beträgt im ganzen 113; Luthers Predigtthätigkeit ist somit, wie man sieht, in diesem Zeitraume eine ganz außerordentliche gewesen. Die Überlieferung ist zum weitaus größten Teile handschriftlich, eine Reihe von Predigten ist wiederum in mehrfacher Niederschrift vorhanden, und zwar in den schon aus andern Jahrgängen bekannten Quellen (vgl. Einleitung). Die Zahl der zugleich auch im Druck erschienenen Predigten ist verhältnismäßig gering.

Die Arbeitsteilung ist die gleiche wie sonst. Die Herausgabe der Texte lag wieder in den Händen D. Buchwalds, der hoffentlich seine bewährte Kraft den Lutherschen Predigten bis zu deren Abschlusse widmen wird. Von ihm rührt sowohl die Gesamteinleitung wie die Einleitungen zu den einzelnen Predigten her, ebenso auch der Abschnitt Nachtrag (Stockholmer Bibel S. 557 ff.). Die bibliographischen Beschreibungen stammen von J. Luther, während der germanistische Teil, d. h. die lautliche Beschreibung der einzelnen Drucke, ihre textliche Vergleichung untereinander und die aus dieser Vergleichung sich ergebende Aufzeichnung der einzelnen Abweichungen und Lesarten von D. Brenner herrührt.

Berlin, November 1908.

Karl Drescher.





Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica VI. Matth. 5.



5 **E**oc Euangelium nuper tractavi in der mittwochsens predig¹, sed quia nondum mit that erfult haben et vita, mogen wir wol da. In hoc Euangelio dominus arguit die leer phariseorum, qui praecepta dei hatten falsch aufgelegt, et dicit: 'Nisi' x. Non dicit: nisi seid fromer, quia wil nicht handeln von den phariseern irer offtentlichen sund halben, sed accipit optimum, quod habent pharisaei, iustitiam, Et dicit: 'nisi.' Alibi publicani et peccatores. Das ist hart gepredigt, nicht anzugreifen eorum peccata, quae coram mundo strefflich, sed eorum iustitiam et sapientiam et opera. Das heist zu hoch geschendet und zu nicht

Matth. 5, 20

3 nach mit steht der sp 4 h erg zu heutigem ro arg erg zu arguiss ro 6 über
seid steht eritis ro 8 über habent steht haberent ro nach pharisaei steht scilicet ro
dicit über Et

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 32, 359 ff.

N]

DOMINICA SEXTA post Trinitatis.

'Nisi abundaverit iusticia vestra plus quam scribarum.'

Matth. 5, 20



15 **D**ies Euangelion habuistis in Mathaeo et singulis annis habetur. Sed quia opere non complemus, non sufficit praedicare, so müssen wirs weytter predigen. Der her strafft hie die Phari-
seer, quod falso exposuerunt Decalogum, et dicit: 'Nisi' x. Non dicit: Es seh den, das yr sunde thut, sed perstringit sanctissimos Phariseos, qui sunt in optima iusticia q. d. Ob yr gleich nicht
20 sunder seht sicut alii, tamen illa iusticia pharisaica nihil valet. Hoc est durum et periculosum non solum peccata, sed optimam iusticiam mundi

12/13 ro 12 (QVIN) SEXTA 13 Matth 5 ro r 15 non sufficit praedicare
c in vnd kumpt schwach yn die werlt sp 16 über weytter steht vnd immer sp Status ro r
18 yr bis thut c in ewr sunde kleiner seh sp 20 Et doctrinam et sanctissimam uitam
Christus perstringit ro r 21 et periculosum nach durum h solum nach non h

1] gemacht scribas, phariseos, et optimi erant in populo, beide doctrina et vita, et habebant nomen, quod essent kern in populo, nach dem sich solte tota regio richten. Ipse auff ein bißten¹: schuler und Meister, qui sunt verdampt, non komen in regnum celorum, multo, qui eos sequuntur, sed cecus &c. Es ist hoch angefangen² hoc Euangelium und ein fortis praedicatio, quod accipit phariseos et scribas et nimpt ir bestes, Ier und leben fur sich, ut nos: quicquid papa docuit et fecit, da hut dich fur, vel si non habes aliam iustitiam quam Papa, so bistu des Teuffels, wie du ghetz und sthetz³. Das wer auch hoch angefangen, et omnes spirituales et Cesares, Reges sunt damnati cum sua iustitia et sapientia. Ipsi dixerunt ut nostri hodie: putas, du unus vis kluger sein quam omnes patres, et tu dicis: vos pharisei estis diaboli? Num omnes essent damnati, qui ante nos docuerunt et patres nostri omnes essent diaboli? Sed dixerunt contra dominum. Sic hodie nobis falciunt. Es muß nicht anders sein, wenn ein teil sol liegen: vel deus vel homo, tum audi Paulum: Sit 'homo mendax'. Non est novum, quod homines mentiuntur. Quomodo fit ergo, ut illi iustificentur, qui mentiuntur et illud mendacii argumentum, qui non potest &c.

5 Es bis ein unt Es ist hoch angefangen sp r 5/6 fortis bis quod unt ro 7 über fecit steht vrsit 10/11 Ipsi bis et unt 14 ein(s) 15 nach Sit steht sed ro 17 nach et steht est ro

¹) auff ein bißten vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34*¹, 458, 3. ²) Es ist hoch angefangen (N unten Z. 21/22 hergefahren; ebenso Z. 9, wofür aber N unten Z. 24 hat Das wer zu hoch angegriffen) vgl. *Thiele Nr. 158*. ³) wie du ghetz und sthetz (unten Z. 24) oft bei Luther vgl. z. B. *Unsre Ausg. Bd. 15*, 687, 18; *Tischr. Bd. 1*, 114.

N] damnare. Das heist so hoch geschendet und gelestert. Nam pharisei erant myt Ieren und leben die heyligisten et habebant nomen et fucum. Do nympts ers beydes weck und sagt, das schuller noch meyster nichts wert seyn. Si magistri et praedicatores nihil sunt, qui fiet discipulis? Es ist hoch hergefahren. Non damnat tantum peccata, sed doctrinam optimam. Ut si nos dicimus: Omnis doctrina papistica nihil est, si nihil ultra habes, so bistu des teuffels, wie du gehst und stehst. Das wer zu hoch angegriffen. Ibi damnatur papa, Cesar, mundus. Hic haud dubio responderunt: Du heylloßer tropp, wyltu kluger seyn denn unser forfaren? Tot Cesares et sapientes hoc servarunt. Sollden alle vorfaren verdampt seyn? Zum teuffel myt dem feczer. Ita hodie audimus. Wie sol man thun? Stat iudicium dei: sit deus verax, omnis homo mendax. Istz doch nicht, das menschen ligen, sed deus nunquam mentitus est. Wollen wir die teglich ligen dem warhafftigen

20 ers c in Christus sp Meyster vnd schuller syndt hie verdampt ro r 25 heylloßer c aus heylhamer 27 Obieccio Sollden alle unsere vetter gehrret haben vnd du alleyne recht haben ro r 28 unten am Seitenrande steht Christus totum mundum arguit peccato Econtra mundus Christum blasphematur ro 29 nicht (selczam) Deus verax omnis homo mendax ro r 30 nach die steht die do sp

R] quod dico papam errare, thut h̄m w̄he, quasi nullus antea errarit. Sic ad Christum potuis[sent] dicere: non solum nos damnamus, sed omnes patres, qui aliquot 100 x. So spricht Christus: quis pateretur, ut illum argueret, qui est primus et ab aeterno? Sol nu helfen, quod verax sit, sein ewig[keit] adest. 1. vides, quod Pharisei optimi in mundo sint pes[simi], quia ex sua iustitia. Duplex peccatum: quod iustitia non solum falsa, sed etiam ein verdinst x. Quae eorum iustitia? Sic praedicant:

‘Non occides.’ Hoc audistis praedicari. Hoc doc[uerunt], quia scrip- Matth. 5, 21 tum erat in 1. Mos. Da bey lassen sie es bl[ei]ben. Non numerat Christus, quomodo glossarint. Sed sic: ‘Non occid[es]’ i. e. manu non x. qui hoc fecerit, est reus iudic[i], qui non, darff sich nicht fürchten, non reus. Sic acceperunt verba et praedicarunt ut legem und so eng gespannen¹, quasi tantum opus prohibitum manus. Contra hoc Christus: Ego: das du so from solt sein, ut tua iustitia sey reiner. Es heist so. Sic interpretabor tibi: ‘qui iras[ci]tur’, est reus iudic[i], so ist geschrieben x. Das ist bereit Matth. 5, 22 ein glos, die da weit ghet über die faust ins herz hin ein. Iudaeis erat homicida, qui manu, Sed is est reus iudic[i] eins morder, qui irascitur. Ut Iohannes quoque. Quam vulgatis[simum] hoc peccatum fuerit, cum hoc 1. Joh. 3, 15 hab[erent] privilegium, quod audiebant a doctoribus, quod non sit peccatum

1 ad über Christum 3 nach qui steht ante ro über x. steht quis pateretur sp
10 über glossarint steht vt patet sp 16 über weit ghet steht longe patet ro

¹) so eng gespannen (N unten Z. 29/30 eingespannen) vgl. Thiele Nr. 355.

N] 20 got vorsetzen? Racio dicit: Liber, ist das so selczam? Hat nie kein Papst gehrret x.? Sed hoc nolunt pati. Ey solstu uns und alle hr uns verdammen, qui non meliores? novimus a deo data. Ey wegl. O hr giftige wurme¹, qui deum veracem et eternum mendacem damnatis. Das ist eyns, wie er die besten, hohisten, vernunftigsten leuthe strafft, quod sint pessimi, 25 qui non solum per se pravi, sed eciam machen noch eyn unlust vor got. Was predigen si? ‘Audistis’ q. d. Das hat hr gehort predigen, quia Moses Matth. 5, 21 praecepit. Do bey lassens sie bleibben. Non indicat eorum glossas, aber man sihetz dennoch hn sehnem worthen eos dixisse: Todten ist myt der faust tod schlagen und nicht weytter. So syndt sie er durch gangen und habens so eingespannen. Illis respondet Christus: Die gerechtigkeit ist nichts hm gesez 30 Mofi. Du wyrst müssen frummer werden den also, sed qui irascitur fratri, ille reus est. Das ist bereydt eyn gloße, excedit manum in cor usque: illum scilicet esse homicidam, qui cum fratre irascitur, sicut Ioannes: ‘qui odit 1. Joh. 3, 15 fratrem, est homicida’. Wer wyl nue außzelen unter den Juden die morde,

20 über dicit steht affirmat sp Liber (hat) 22 über O steht Respondeo sp 28 eos über (. . .) 29 Hypocritice glose phariseorum ro r 31 den (diße) 32 über manum his usque steht vbertrifft die that biß uns hercz sp 34 Pessima uita ex doctrina pharisaica orta ro r

¹) wurme vgl. Unsr. Ausg. Bd. 34¹, 334, 13; S. 521, 19, wo zahlreiche weitere Belege.

R] nec contra praecep[tum]. Iam si etiam praedicatur, quod irasci in corde tantum coram deo ac hominem occidere, tum nihil prodest, mundus merus morder. Omnes sicker, quia manu non occidimus, putamus non esse mord[er]. Das einer dem andern feind ist, non videmus. Ideo mundus plenus Teufel und morder, et oportet in terra eos habere et praesertim nos Euangelici. 5 Est tolerabilius homicidium, quando homo, Sed propter Euangelium qui persequuntur alios, ad duplex sunt morder. Qui ergo in mundo vivit, vivet inter morder, ut iam Schwermeri et rustici haben sie ihren mord wol erzielt, geruht zu schaden, eitel morder. Is irascitur cum fratre, der ihm klein gut gan und beschädigt in, ut est in allen henden, quisque cogitat, ut proximum verderbe, Eitel garfresser.¹

Matth. 5, 22

2. 'Racha.' Das ghet nu er auß. Ira in corde est occulta. 2. ghet mit dem mund zu, das einer er auß bricht und beweise den zorn mit den tuden und bloßen worten. Iste greuel ghen unter den Bischoffen und Papisten außs hochst. Heist alles zeichen und tuck, das einer ein sauer ansieht, schnurt, 15

6/7 Sed bis alios unt qui propter Euangelium persequuntur alios *sp r von fremder Hand* 8 inter (der) Schwermeri] Scharhanjen P

¹) garfresser d. i. die andere gar fressen (so N unten Z. 25) d. h. völlig vernichten wollen; [nicht bei Dietz und im DWtb. In Franks Sprichwörtern (DWtb. 4, 1321) wird ein Fresser 'Frissgarau' genannt. O. B.]

N] cum ipsi putarent et ita doceretur iure posse irasci cum fratre? Sie hetten noch muhe und arbeit gnug gehabt, si sincere praedicassent, sicut nunc facimus. Do ist des zornens, schadens so vil in der welt, als ungelich ist. Nemo hodie videt internos illos affectus. Drumb ist die welt vol teuffel, morder und hunderlich, die das Euangelion hassen, illi sunt die rechten morder 20 und ist gemeiner haß nichts gegen diesem. Summa: qui volunt in mundo vivere, die wiffen, das sie unter den mordern seyn. Si te non occidunt, so gunnen sie dir doch keynen heller, sicut nostri Scharhanjen faciunt. Das ist eyns: scire Mundum esse plenum homicidis. Do ist nicht mehr den schaden, schinden, gar fressen u. do wyrdt der teuffel eyn ende machen. Was gildts? 25

Matth. 5, 22

'Racha.' Signa sunt irae, die erauß brechen, beweysen die tuck und boßheit herzens, wie des greuel under den bischoffen vil ist. Racha est das schnurren, sauer ansehen, purren¹, beysen, die syndt ouch hunder, do ist gereydt eyn ander welt vol morder.

16 posse über (esse) 17 nunc c in hodie sp 18 Do c in noch sp 19/21 Drumb bis gemeiner unt ro 20 Irascentes homicide ro r 21 gemeiner c in der gemeine sp 22 Mundus plenus est homicidis ro r 23 über Scharhanjen steht hoc tempore famis sp 26 Racha ro r 27 nach boßheit steht des sp nach bischoffen steht et tyrannis sp 27/29 Racha bis morder unt ro

¹) schnurren und purren oft zusammengestellt vgl. z. B. Unsre Ausg. Bd. 12, 624, 17; Wander 4, S. 311.

R] da mit er betw[eist, quod non curet proximum. Ii hielten sich etiam non pro peccatorib[us. Ibi iterum plenus mundus homicidis.

‘Nar’: das man lestert, schilt und flucht, zornig im herzen, Eufferlich Matth. 5, 22
 zeichen, schelten, Et omnes geurteilt: 1. ad iudicium, 2. fit, ut qui non
 5 manu occid[erit, sit dete[r]ior, quia is semper cogitat, wie er sich rechen
 wolt &c. Si occid[isset, forte venisset ad poenitentiam. Sed is ornat peccatum
 suum. Es ist ein schend[lich] ding zorn. Gure hat die gnad, das sie sich
 gar nicht schmucken kan, ist bald mit schanden. Sed zorn und dieb die buzen
 sich, der zorn hat ursach. Ego velim ei cor mittheilen im leib et quicquid facio,
 10 non sum inimicus personae, sed vitio. Ideo dicit se Sanctum grossen. Ideo
 mundus plenus morder in den 3 stücken, quia non vult se agnoscere. Sed
 quando quis perpetraverit, ibi istz ob oculos, kan ers nicht schmucken, et
 cogitur dicere se homicidam. Ubi vero corde et ore facit, wil er nicht
 horen, quod sit homicida, et tamen ibi idem peccatum, da bleibt sticken und
 15 ungepufft und wird ein iustitia draus. Sed audi Euangelium: so wenig als
 ich macht hab meinen nechsten zu erwurgen, si etiam me gereicht, non habeo
 potestatem, quia eius iudex non, Eben so wenig recht, das ich ihn schilt,
 flucht und feind werd, wenn ers schon verdint. Sed Ich thus umb der
 Lieb der gerechtigkeit willen, quia bene meruit. Tu dic: quis commisit,

N] 20 ‘Narren’: das man schendet, flucht und lestert. Hic 3 sunt: zorn Matth. 5, 22
 im herzen, Eufferliche zeichen und schenden. Inveniuntur eciam multi
 homicidae, qui casu aliquem, non libenter occidunt sine his affectibus. Diese
 morder debent in tota vita grossen und sich schmucken, nunquam penitere.
 Es kan seyn deckel¹ frigen. Summa: omne peccatum hat eyn deckel, alleyne
 25 Hurerey kan seynen deckel haben. Aber der zorn ist eyn seyn schalk, dicentes:
 Personam diligo, caussam odio. Es weisz der barmherzige got, ich byn im
 sunst von herzen holt. Ey man hat yn eyn wenig gestrafft, ideo irascitur.
 Ey man solde yn ehnen heyligen heissen. Summa: der teuffel kan sich
 schmucken, was myt dem herzen und maul gethan. Qui autem manu perficit,
 penitere potest. Do bleybt die selbige bunde geschmuckt und ungepuffet. Disce
 ergo: So wenig als ich meynen nechsten macht habe zu todten, Also wenig
 habe ich recht, das ich im fluche, zorne myt ihm, ob ers gleich wol verdinet.
 Valeant, qui dicunt: warlich propter impietatem sum illi iratus. Ja wer
 hat dyrs bepholen zu fluchen, zornen, rechnen an ihm? Hastu macht myt

20 3 c in tria sp über zorn steht 1 ro Fatue ro r 21 über Eufferliche steht
 2 ro über schenden steht 3 ro (Multi) Inveniuntur 21/22 Inveniuntur bis affectibus
 unt ro 23 in über (extra) 25 über deckel haben steht bz ist eyn offentlich laster sp
 Omnia peccata sub fuce possunt tegi ro r 27 Ey c in Alw ja sp yn c in den Jundern sp
 29 unten am Seitenrande steht Irati et odiosi vindicatores peiores sunt plerisque homicidis
 externis ro r 30 über bunde steht cordis et oris sp 31 meynen (hos) 33 In eos qui
 iram suam iustam esse defendunt ro r

¹) deckel vgl. die Erörterung in Unserer Ausg. Bd. 10², 508 zu S. 35, 15.

R] ut vos drumb fluchen, bose tuch beweisen? Ey es ist nicht recht. Num habes hanc potestatem? ergo etiam occidendi, quia idem praeceptum: Non occides corde, ore, manu, du solt der keines thun, quia tibi non besolhen. Sed si verbinet an dir, ut te erzurnet, ut occidas, ut fluchst, solt hymz vergeben, vermanen, quia tibi nicht besolhen. Wer nicht macht hat zu todten leiplich, 5 nec potestatem habet alia 2, facit. Maßt du dich eins an, so thu die andern ij auch 2c. Est fortis praedicatio, quae terrere debet eum, qui libenter flucht. Non bist entschuldigt da mit, quod proximus unrecht thut, non satis, daß drumb zurnest, fluchst 2c. laß den drumb zurnen, cui commissum 2c.

Matth. 18, 15 Quid mihi faciendum, dum vivo in terris? Ibi docet Christus: 'Vade ad 10 fratrem et inter te et' 2c. und ghe nicht hin und meul dich¹ und werd im feind in corde, lieber, schon deiner seel 2c. daß ist die rechte weisheit, non peccas, sed incedis in potestate dei faciens, quod iussit. 'Si te non audit' 2c. 15 wird denn nicht gestrafft, laß ghen. Sic sol unus Christianus cum altero 2c. zurnen, todten ist verpöten iis, qui non habent ampt, qui sunt in officio, 15 die sollen zurnen, schelten, straffen, todten: iudex, magistratus, princeps, paterfamilias et in domo die sollen zurnen, quando vident unrecht 2c. Ibi non dicat princeps: o nein, ich sol nicht 2c. daß wer hubisch gehandelt. Ideo institutum gladium. Cum Christiani sollen nicht schelten 2c. novit mundum

1 über vos steht zurnen 15 über todten steht in herz

¹) meul dich (unten Z. 29) s. v. a. 'schelten' vgl. DWib. 6, 1802, wo weitere Belege aus Luther.

N] hm zu zornen, fluchen, tunc etiam potes eum occidere. Eadem est forma. 20 Atque hic vides illos non recte sentire. Ich hyn hym nicht feyndt, sed malae caussae. Summa: du solst nicht zurnen, rechnen, sed debes vergeben, fründtlich ansprechen, vermanen und gewynnen. Das ist beschlossen. Cui non licet occidere leyblich, huic etiam irasci 2c. non licet. Wyltu dich eyns anmassen, so schlaße yn ouch thodt: tunc videbis, ob man dyrs wyrt gestatten. 25 Das ist eynes, daß man nicht sol fluchen. Eyne funde ist nicht gnug, ut tu irascaris et vindices. Laß den zornen, dems bepfholen ist. Quomodo ego

Matth. 18, 15 debeo facere? Ita fac, ut Christus Math. 18. Straffe yn alleyne, gehe nicht hyn und meule dich, sprich: Liber freundt, schone deyn, du thust myr nicht groffen schaden, sed tuae ipsius conscienciae. Si non vult obedire, tunc 30 accipe tecum duos et tandem parrocho aut Magistratui. Wyrdts nicht gestrafft, so gehe hyn und lache. Summa: zornen, satyr sehen und rechnen non pertinet nisi ad illos, qui habent eyn ampt. Richter, hawswirt, furst, praeceptor habent officia. Die sollen zurnen, die sollen nicht sprechen: Ey

22/23 Summa bis vermanen unt ro 23 nach und steht hyn sp 26 man (sich)

28 Math 18 frater corripendus est non illi irascendum ro r 33 Ad quos pertineat irasci ro r unten am Seitenrande steht Cui non licet occidere huic neque irasci licet Valeant qui dicunt Ich hyn der personen holdt der sachen feyndt ro 34 Qui in officio sunt illis irasci licet ro r

R] tam hoſe, quod uno die hat er ein hund der neben gelegt¹, das man den kopff hin zc. da ſol zu helfen Richter, p[apa, alle juriften, das iſt nicht unius Christiani officium ad alterum, ſed dei, quia non vult pati a malis, ut impune peccent. Sie in domo wenn dominus wil den knecht laſſen zc. Ibi vid[eat zu, ſol nicht leiden, das unrecht zu ghe. Si etiam dicit dominus ad servum: du ſchelm, ibi non peccatum, ſed ex mutwillig, ut etlich ſchelm. Si princeps velit die kopff hin hauen, quae velit, wer auch nicht recht. Sed in officio. Domina kan die magd ſchelten und ſchlahen, non tamen vicina, quia non hat recht weiter quam in ſua domo. Sie einz hat recht in ſua domo, ut zuſehe, das man nicht fluche drinn, Sed quod velit vicino mitfahren ut puero et familiae, da ſol er ſein zorn laſſen anſthen, ſed hin ghen, ſtraffen freundlich. Si non hilft, eat ad magistratum, der hat beſelz. Die Chriſten, qui non officium habent, cogitent: nec tod und ſundige, quia hat kein recht. Sed er hat unrecht than. Was ghet dichs an? Si vero in officio: du biſt ein buß, ſchalck, iſts nichts, ſo nimb ihn in custodiam et si verbiſet, caput zc. Sie dominus exponit praeceptum hoc, ibi non intelligunt, per commune verpeut das fluchen und übermeſſig ſauſſen und

1/2 hat er ein hund daneben gelegt, das man im den kopff hin zc. P 3 Esto consentiens aduersario zc. In Colloq: fol 45. b.² 8 über einz hat recht ſteht ſo weit ſein officium ghe

¹) ein hund der neben gelegt (unten Z. 17/18) dieſelbe Redensart in gleichem Zusammenhang in Unſrer Ausg. Bd. 17¹, 124, 19. Der Sinn iſt: eine Strafe zur Warnung für die Böſen feſtſetzen. Ähnlich, aber mit anderer Färbung des Sinnes braucht Luther in gleichem Zusammenhang die Redensart Stricke legen (Wander 4, 912 Nr. 61) z. B. Unſre Ausg. Bd. 6, 74, 35 Will geſetz geben iſt viel ſtrick den armen ſeelen legen; Bd. 12, 139, 25/26 Sie ſieheſtu, das ynn dißer ſachen kein ſtrick zulegen iſt noch yemand zur keuſchheit zu zwingen mit gebotten odder geküßden. ²) Vgl. die Einleitung zu dieſer Predigt.

N] ich darff nicht zcornen. Rehn officium eum exigit. Er hat dyr eyn hundert daneben gelegt, Meyster Hans, galgen, ſchwert, ruten, do ſol Magiſtratus und Juriften darzu helfen et nos praedicatores ſollens byllichen. Alzo kumpt got, der wol nicht leyden, das die morder wolten mutwillen treyben. Ita paterfamilias debet irasci: dw ſchalck, bube, dw thuſt nicht recht, alioqui omnia illius perirent. Ich geb drumb nicht recht den groben telpeln, die auß gewonheit und boßheit zu ſchelden. Sed de bonis dominis erga servos inobedientes, der hat recht über ſeynen knecht und die frau über die magd yn hrem hauße, das muſſen ſie nicht thun gegen dem Nachbar. Ille responderet: Zieber nachbar, yr hat kein recht über mich, si autem male fecerit, corripere eum et indica magistratui. Summa: die Chriſten, die kein ampt haben, die ſollen nicht todten, ſtraffen, zcornen. Es iſt yn nicht bepholen, wie ſunſt eyner bundiget. Laß den richten, qui habet officium. Wiſtu aber eyn richter, ſtraff, ſchilt, wurge. Laß den zcornen, wurgern, der den bephel hat. Ezo ſtrafftu dehen ſon, tochter zc. Alzo iſts recht.

22 Paterfamilias materfamilias iuste irasci possunt ro r
bepholen unt ro

28/29 Summa bis

11] schwelgen. Iam habetis 2^x praeceptum: unum dei, qui hart zu straffen gedrauet ut in 2. So habt ir etiam principis v[est]ri mandatum, qui hart verp[re]nt das fluchen, sol man gar, sed straffen est officiariorum. Nos debemus verfluchen Christiani et praedicatores, ut: veniat regnum dei x. das heist auch geflucht. Iam habetis ij^{te} gehor[sa]m: estis rei obedire deo et principi. 5 Et gl[ori]as al[im]us deo, quod dederit in cor principis, et vos patres fam[ilias] vid[ete], ne assuefiat. Video pueros x. Ibi sol ein vater getroft zurnen. Sic dominus non ferat, quod ancilla. Sie mag[ist]ratus, quibus comissum a princip[is], die sollen den zorn lassen ghen und straffen, qui so schendlich schweren, die eisenfreffer¹, die kunnen h[er]e manschaft nicht beweisen et audaciam quam 10 im fluchen. Ideo wol bedacht a principe, ut caveatur. Christianus zurne chrislich hin und straffe. Si non vult, dicat Iudici, das Euangelium taug nicht die welt zu regirn, quia mundus schier eitel teufel, ideo muß man den zorn lassen bleiben uber das weltlich regiment et omnes status mundi x.

1 zu über straffen 13 zu bis ideo unt

¹) eisenfreffer vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 684 zu S. 486, 12; zu den dort angeführten Stellen vgl. noch *Unsre Ausg.* Bd. 1, 392, 13; 16, 326, 9; 34¹, 569, 12.

N] Weils aber zum Euangelio kumpt, so wyl ich auch das mandat des 15 Landtsfursten vom fluchen, schweren, fauffen verpotten. Ir hat ij^{te} gepot: gotes gepot, 1. qui non vult impunitum esse, qui econtra nomine abutitur. So hat yr des Landtsfursten: zu fluchen, straffen und gotlestern gepurt dyr nicht. Wyr prediger mugen fluchen alles, was wider gotes ehre wuttet. Das ist unfer frehe mehnung supra illud, quod deus praecepit, et vos patres- 20 familias ne paciamini, das die kynder lernen fluchen, et sicut ego experior a parvis pueris, streich, das das blut uber den arß leufft, ita erga familiam. Ita Magistratus. Den es syndt die eysenfreffer, die nicht mher den do myt beweissen yr krafft: 'Gots martter', 'Gots velten'¹, syndt sunst verczagte huben. Illis est zu wheren et illos debemus indicare magistratui. Sunst wollen wyr 25 den zorn ym weltlichen regiment lassen bleyben: Her uber knecht, furst uber landt x. Das muß seyn, das Euangelion ghort nicht yn die welt regiment.

²Deinde eciam maxime ingratitudinem eorum arguit, qui cum in nuptiis celebrandis denegent pueris offam, hren ehgen kyndern versagen sie die geringe freude, wollen alles umbsunst haben, niemandts widerumb dienen. 30 Ir knaben, yr sollet yn nichts singen. Rem ich darczu, so wyl ich yhn den armen Judas singen und wyl yhn yr gut segnen³, das es zwofte und zwoflige.

15 Exequucio mandati principis de non maledicendo x. ro r 16 ij^{te} c in zweyerley sp unten am Seitenrande steht Quibus liceat irasci scilicet qui in officio sunt ro 17 1. c aus 2. über 1. steht secundum praeceptum sp 21 Non conniuendum pueris blasphemantibus ro r 29 Brawdtsuppe ro r 31 so] sol

¹) Gots martter, Gots velten vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 19, 605, 2; 25, 431, 15; 29, 706 zu S. 411, 17. ²) Eine ganz ähnliche Klage erhebt Luther in *Unsrer Ausg.* Bd. 29, 412, 18 ff.

Auch dort sagt er Man sol dir 'O dw armer Judas' singen vgl. dazu a. a. O. S. 706.

³) segnen ironisch vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 530, 6.

67.

16. Juli 1531.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R]

A prandio.

Hodie audistis, quod in hoc Euangelio prohibetur cuilibet homini, qui officium non habet, zu zurnen, richten und straffen, et quilibet sol hin gehen, als hab er nicht da mit zuschaffen. Summa Summarum huius praecepti: quod alius facit, das unrecht ist, es geschehe dir vel alteri, laß ghen, nisi Matth. 18, 15 hab[es] mandatum 2c. alioqui semper dic: quid ad me? vel ut Christus: 'inter te et ipsum' 2c. Nu sezt der her die 3 ordnung hin: 'qui irascitur, iudicii', 2. 'des rats', 3. 2c. er sezt iij supplicia: quod is est reus iudicii, 2. rats, 3. qui schilt, 'des hellischen fleuers'. Er redt nach des gericht's weis fere in toto clapite. Qui 'reus iudicii', non tam prope ad mortem. 'Gericht': das audiatur und verantw[ortet]. Sie wird hñ un[ser] herr Gott fur gericht furen, sed non sic ut in mundo, scilicet: qui fur Gottes gericht sol komen, der hat schon certissime die hel am hals. Sie heist: 'Remitte' 2c. das wir mit gnad fur hñ komen. Ideo ist ein ut das ander coram deo: iudicium, 15 consilium, der ander kumpt neher hin zu, qui iam verhort und verflagt et

1 prandio (Ro. VI.) 10 ad über mortem

N]

Vesperis.

Wyr wollen furder das Euangelion handeln, den die epistel ist zu hoch. Audistis, quomodo in hoc Euangelio singulis prohibitum sit irasci, qui non sunt in officio, sol hñ gehen, als hñ nichts angehe, saltem ut fratrem corrip[er]at secundum regulam Matth. 18. Summa: du solst nicht zurnen vor 20 unrecht, das dyr odder andern leuthen geschicht, die: was gehet michs an? Aliis increpare licet. Nunc ponit tres ordines: 'Des Rats', 'Gerichts', 'Hellischen feners'. Er sezt drey stufen noch eynander: die erste Iudicium, 25 2. Consilium, 3. Gehenna. Das ist uff die weyße: noch gericht's weyße. Den ders gericht's schuldig ist, nondum est consilio subiectus. Der erstlich verflagt ist, den sol man erstlich verhoren. Accusacio et excusacio. Das ist der schuldig. Also wyrdt hñ un[ser] hergot lassen verflagen, aber es wyrdt nicht uff eyn ebentewer¹ zugehen sicut in mundo. Dort wer hñ gericht kummet, wyrdt die hende² am halße haben. Drumb ist vor got gericht und urtheil 30 eyns, wie wol eynes neher dem tode ist. Der ander kumpt neher erzwo, qui

16 ro 19 über angehe steht angienge sp 23 Tres damnacionis gradus ro r
24 nach weyße (1.) steht geredet sp 25 ist c in is sp Iudicium ro r 29 nach hende
steht halße sp

¹) uff eyn ebentewer vgl. Unsre Ausg. Bd. 30, 96, 14; Tischr. 2, 229; der Sinn ist: man weis nicht, wie es abläuft oder gerät. ²) Für hende hat R hel, was wohl das Richtige ist.

R] iam beschloffen, quod schuldig. Tum sequitur ratschlag und recht über den, qui verdirnt. Sie in iure, quando 1. er in der that erfragt, tum fragt man nach dem recht, der ist nu neher hin zu, durt in extremo iudicio wirds nicht so ghen. 3. ist supplicium, das urteil und gibt hñ Meister Hansen in die hand. Ibi non opus rechten, verklagen, sed das lehst urteil verglilt. 5
His 3 indicat dominus, quod einer wird seher gestraft denn der ander, ein pein wird in inferis grosser sein quam die ander. Omnes 3 spricht er zu inferis, ordine recensuit all in die hell, der noch tieffer, qui mit der that beweiset. Ideo cuilibet verbothen sich zu hueten vom zorn, si hoc facit, ist er verdammnt hñ die ewige hel, es gilt hie nicht kopff abschlahen, sed 2c. 10
quia, qui irascitur, greiffst in das 1. praeceptum, vergreiffst dich an Gott selber, quando irasceris, hart ist gnug verpöten, sed mundus non agnoscit, sed manet vol morder. Es gros straff drauff gelegt, mihi non commissum, ut eum straff, schelt und zurne, qui mihi fecit iniuriam, quia officium non habeo. Ibi statim hostis dei, qui volo dei regnum umbkeren. Das heist 15
selber wollen Gott sein, konig sein, nisi sis pater, mater, landsurst, burgermeister, Et veracht nicht den zorn. Communissimum peccatum ira, sed contemnitur, quasi deus 2c. eum tamen verdampt in die hell hin ein.

5 verg von P nicht ergänzt

6 His 3 indicat] Haec 3 iudicia P

N] ultra iudicium venit. Do ratschleget man, wie man straffen sol, Das hñ neher dem tode gehandelt. Ita ordine procedunt: primo accusatur, deinde 20
de pena decernitur. Also wyrdts bey got uff eyn mal hñ gehen. Tercio est sententia, urteyl, do gibt man Meyster Hansen hñ die handt, das lezt urteyl, das neheste zum tode. Die iij stück gehen hñ den gerichtten. Alheyne das diße gradus hymmer he neher zur heissen hellen kummen, den eynen grosser peyn wyrdt haben den der ander, gehoren alle drey hñ die helle, ders myt der 25
that beweisset, gehort am tiffsten hineyn. Hic videtis, quam maxime prohibeatur ira erga proximum. Es gilt hie nicht kop abschlahen, funder das ewige hellische ferner, quia peccas contra deum et eius praeceptum: 'Non occides.' Hart istz gnug, aber die welt wyls nicht achten, ideo penam expectabunt. Und ist auch byllich, wyl ich hñ das ampt grehffen, das myr 30
nicht geburt, das ist got hñ seyn ampt grehffen, si volumus esse Deus, princeps 2c. domini, iudices. Es wer den, das hñ got hñ eyn ampt beruffen hette: huic licet irasci et non privatae personae. Es ist eyn seher gemeyne funde hñ der welt, sed pauci talia intelligunt peccatum. Got kans nicht
Matth. 5, 23 hoher verdrissen. 'Si offers munus tuum.' Duas personae sunt in ira: 35

19 Consilium ro r

22 Gehenna ro r

23/25 Alheyne bis gehoren unt ro

24 kummen

(wie) 27 Pena irae ro r

29 unten am Seitenrande steht Gradus damnationis ro r

31 das über ist

32 wer über (sey)

35 Ira duas personas habet ro r

R] 'Si frater.' Es sind ij person in iure: quae laedit, laeditur, quae
 zornig anricht, und zornig wird, cui fit iniuria, et quae facit. Hae duae hic.
 Vide, wie groß im dran gelegen ist. Non vult, ut irascaris und zorn helst.
 Ad 1. dicit: 'Cum offers' x. Es ist ja sein groß ernst, libjenter vellet Ruttig. 5, 23
 5 ex Christianitate praesertim den jamer thun. In mundo b|leibt alle lesterung
 und untugent, sed inter suum populum sol kein mord b|leiben sive in manu,
 ore, corde, sed eitel fuffe, freundliche Leut, qui de ira nesciunt und so hoch,
 quod bey der hel|lichen straff et sic, daß er ehr wil raten sein eigen Got|s=
 dinst et prius vult, ut reus, quam ut ei offeras x. Nonne mira res, Cum
 10 sciamus cultum dei esse altis|simam rem? Nonne max|ima res oblatio, quae
 fieri potuit in vet|ere test|amento? Nos Monach|i nihil pot|uimus sic efferre
 quam G|ottes dienst, et pap|atus max|ima ira erat interdictio des G|ottes
 b|dienstes. Max|ima res: ehe deus wil, ut contra te prox|imus et tu contra
 eum iras|caris, wil er ehe seins G|ottes dienstes geraten. V|ult ergo inter
 15 suos Christianos, ut freundlich sind und zorn lassen. Certe verum, quod
 2* cultus: 1. exter|nus, ut fuerunt oblationes in vet|ere test|amento, ut
 noster cultus, quando oramus x. 2. est internus, qui sthet in demutigem
 gl|auben und herzen, quod coram deo se gehorsam helst, is est opt|imus.
 Dominus v|ult d|licere: mir ist nicht glegen am opfer, sed am gehorsam,

1 Quid si iratus fuissem fratri? Num reus sum gehenna? Non, audi alteram partem. *sp r*

N] 20 una lesa, altera, quae ledit. Altera zurnet, die andere macht zornig. Nhue
 sehet, wie groß hm dran gelegen ist, daß er beyden personen un|helt: si vis
 ire et offerre, prius reconcilieris. Es ist jho seyn grosser ernst, ut praeveniat
 huic homicidio inter suos Christianos. In der welt b|leibt mordt, hurerey.
 Aber unter seynen Christen sol kein mord, hunder eyttel fruntlikeyt seyn.
 25 Also acht ers, daß hm meher daran gelegen ist, den an seynem eygnen gotes
 dynst. Ist das nicht eyn selczamer text? Gotes dinst ist maximum opus et
 cultus. Uiber got, was ist hoher uffgemuczt¹ den gotes dinst? Si papa voluit
 fulminare, so that er das groste, daß er den gotes dinst nidergelegt. Attamen
 Christus wyl eher seynen dynst lassen fallen, eher bolde mordt, zorn seyn.
 30 Sie sihestu, wie ernsts ist got umb eynikeyt. Verum est: duplex est cultus
 dei. Unus externus in der kyrchen: kuchen, bethen. Alter eternus, der sthet
 nicht yn eußerlichen wercken, hunder yn demutigem wesen und glauben. Et
 ille est optimus. Nhue wyl got nicht sacrificium, sed obedienciam. Audi,
 Ipse loquar ad te Hier. 7. Daß ist der beste gotes dinst, darnach fragt er Jer. 7, 24

25 an über seynem

26 Deus praefert reconciliacionem fratris cultui suo *ro r*

28 daß er über (leyte)

30 Duplex cultus dei *ro r*

34 unten am Seitenrande steht

Duplex cultus dei > $\begin{matrix} \text{internus} \\ \text{externus} \end{matrix}$ *ro*

¹) uffgemuczt vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 320, 9.*

11] 3er. 7. 2] loquar in te audi, daß ist der hochste dienst, ut mihi audias. Ubique in scriptura, quando eor timet deum et obed[it, non curat tum, wie wil du selber et in tum sequetur ille exter[nus cultus bene pro se. Si econtra contemnis verbum et praeceptum et postea vis offerre ut Iud[aei, wen duß so wilt von einander scheiden, ut exter[num cultum mihi des et inter[num diabolo, ego die hulffen fressen, Sat[an die kern¹, so wil ichs auch scheiden. Quando habet den kern, so nimpt er die schal. Sie nos facimus: reicimus nucem vacuum 2c. Innerlich cultus: du solt nicht todten, huic verbo obed[ias ex corde, ne iras[caris. Si iratus fuisti, so vergib vel verjune. Daß ist der internus cultus, daß herß wil ich haben. Sed hoc non facis et 10 venis tua oblatione, vacca 2c. und meinst, ich wil 2c. so soltu wissen, cum des diabolo optimum de oblatione, dein herß, fidem, so wil ichs auch. Ideo praeto und richt den Gotdienst vor auß.

Hoc forte dictum contra Iudaeos, qui dicebant: Si etiam contra proximum et tamen offers, istß als geschicht. Sed hic sinito 2c. num non 15 est optimum opus et cultus 2c. Sed daß ist noch höher, ut audiat is meum verbum. Sic nos facimus. Nostri Episcopi et principes ghen contra verbum dei und leßtern, schenden 2c. et postea halten ein processen. Is dat 1000 fl

1 Verus cultus *sp r* 3] R hat in the buch kunst P weiß die Stelle nicht zu entziffern. Vielleicht in theologicis buch[ern kunst? 14 Item Matth. 15. *sp r*

¹) hulffen, kern (unten Z. 22ff.) vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 397, 7.*

N] nicht, wie viel selber du schlachten wirst, quamvis externus etiam sequitur, sed alterum cultum prestare sine primo ist nichts, daß scheiden wyl got 20 nicht haben. Den eusserlichen gotesdynst wollen wir got geben, den innerlichen dem teuffel, den kern dem teuffel, die schalen gotte, daß wyl er nicht haben, er wyl den kern myt der schalen haben. Niemandß hat die schalen, hunder den kern lib. Ita etiam illi cultus duo. Si igitur vis deo obedire 25 externe, prius internum cultum praestes, scilicet non irasci cum fratre. Daß he 2c3 wyl er haben, deinde externum fac. Si hoc non feceris et cum externo servieris, kumpst myt eyner fue gedrollet zu schlachten, dicet: Nolo hoc, quia si cor tuum internum sathanae tradis, so gib hm auch die schale.

Hoc est fulmen contra Iudeos, qui secure externum tantum cultum docebant und meynetten got myt zu schlachten.¹ Aber es ist nichts gegen dem 30 hohisten gotes dynst. So thun wir auch. Nostri episcopi et principes negligunt internum und fluchen, troczen got, deinde celebrant processiones,

19 Internus cultus externo praecedere debet *ro r* 20 ist nichts über daß 25 Contra eos qui deum externo venerantur cultu sine interno *ro r* 27/28 dicet über Nolo 33 über troczen steht leßtern *sp*

¹) schlachten [R oben Z. 15 istß als geschicht] s. v. a. besänftigen vgl. *DWtb.* 9, 669 unter 6, wo ein weiteres Beispiel aus Luther.

R] zu seelmessen und Rosenkränzen. Num non sunt bonum opus, quis negat? Et meinen, unser Herr Gott werß fro werden operum. Sed die kerr verbergen sie und mit hulffen bezalen. Quod verbum dei leßtern und schenden und zurnen, das wollen sie ableschen mit der hulffen. Es mag ein scheinen haben, quod dat elemosynas Episcopus x. Es sind hulffen si diu. Et illi potuis[sent] dicere: nonne optimum opus offerre hostias x. Sed audi, quid deus dir besol[en] hat, ut sis einß cum tuo proximo. Si erzurnet bist, condona. Si x. verbum, Disce sunt internus cultus, scilicet X praecepta, das sind ein ander Gottes dienst, tu vis externum cultum hoher heben quam X praecepta. Rurß umb er wil suum verbum gehalten haben uber all Gottes dienst in terris et non vult ullum habere, etiam suum, Si non vis ei internum dare, laß hñ unverbörren¹ mit der hulffen. Si non vis 10 praecepta servare x. Si du scheidest hulffen von dem kern, et ego. Si tu zureißt bonum, et ego malum, wil ich die schalen auch. Ibi praeceptum huic, der beleidigt hat und den zorn beweget. Unrecht ist da, ded[it] occasionem ad iram, sag nicht, daß er recht hab, ich wil wol yn finden.² Ich zurne mit im, ich lese hñ ein text³ x. tua ira nihil, si te off[en]dit, me off[en]dit, ibi

17 lese (ich)

¹) laß hñ unverbörren (N unten Z. 26/27 laß yn zwifriden) sehr oft bei Luther vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 16, 375, 12; S. 429, 20; S. 547, 7. ²) ich wil wol yn finden vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34, 356, 1. ³) ich lese hñ ein text vgl. *Wander* 4, 1133 Nr. 12: 'Einem den Text lesen' oft bei Luther z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 1, 271, 21; 12, 693, 15; S. 696, 25; S. 697, 32.

N] Missas instituunt censibus und geben almoßen, syndt das nicht gutte werck? Iwer leugnet das? Meynen also, Got wyrdt das ansehen, das sie dißem eynen gratwen roß geben. Et interim insaniunt in Euangelion et Christum x. Es ist vor der welt eyn scheyn, ut dicant: Das ist eyn frummer Bischoff, Fürst. Responde: Es syndt hulffen, taube nußschalen. Huc respice: 'Reconciliare Matth. 5, 24 fratri tuo.' Wylstu den eusserlichen haben, tunc prius cape internum. Das ist internus, scilicet vera execucio decalogi. Das syndt andere knotten¹ den eynen schopß schlachten. Gotes gepot sol das hohiste seyn uber allen eusserlichen gotes dynst. Wilstu hñ nicht eyn fulle nuß geben, laß yn myt der schalen zwifriden. Si internum decalogi cultum non vis praestare, so drol dich myt dem eusserlichen. q. d. Ego quamvis hunc externum institui, tamen 30 nolo cum. Kanstu scheyden, so wyl ich auch scheyden. Kanstu das beste

18 Thiranni euangelii externum cultum habent internum negligunt ro r 24 nach decalogi steht Credere deo Timere deum Diligere deum Gracias agere illi sabbatum celebrare parentes honorare x. sp unten am Seitenrande steht Externus cultus dei nihil est sine interno ro 25 schlachten über (halten) Abominacio est deo externus cultus sine inter no ro r 26 geben über laß 27 so über drol 28 q. d. über Ego externum über institui

¹) knotten vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 369, 9.

R] invenit alium virum, tua ira est stipula¹, mea ignis he[ll]isch. Wen du yhn schon erwurget, tamen non est gerochen, quia contra meum praeceptum. 1. sic cum eo heb an: tu, qui zurnest, gehe hin und seito, das ich nichts von dir haben, wil etiam den gottes cultum, sagt im ab al wolthat et non vult, ut benefaciant. Ut si diceret ad papistas: vos blas[ph]ematis verbum 5 meum, vos datis pauperibus, ego wil euer roch² et blona o[pe]ra nicht wissen. In h[er]r seid from coram mundo, sed n. Ist das nicht gnug gezurnet, quod non sinit eis blona o[pe]ra facere, et quo plus facit, plus irascentem facit deum. Si hoc sciremus. Si etiam aliquis vestrum irascitur, tum cogitare posset: non mihi fecit iniuriam, sed huic, qui praeceptum hoc: 'Non 10 irascaris' n. Si vero es in of[fi]cio, da mu[ss] ich zu vor komen ut Mose ex liebe und barmherzigkeit. Si ipse non gefurt suum of[fi]cium, so hat Gott drein, ideo uno die 3 millia. Sic mu[ss] quaeque persona in of[fi]cio, qui peccat, habet unterricht n. te sol jamer[n] plus quam irasci, ex sagt im ab

2. Mose 32, 28

¹) stipula Strohalm als Bezeichnung des ganz Geringen. Vgl. N unten Z. 19.

²) roch vgl. oben S. 13, 20.

N] zurehffen, so kan ich das geringe zurehffen. Hic vides illum debere recon- 15 ciliari, qui lesus est. Er sol sich lassen gutlich synden. Er wyl do myt den boßen nicht rechtfertigen, scilicet: Laß mich myt yhm zornen, Biß dw zufrieden. Was kumpst myt deynem schebichten zorne? Hie findet er vil eynen andern man, der dich rechen kan. Seyn zorn ist fewr, deynen ist stuppel, der kan sich nicht rechen. Ideo qui te offendit, me lesit, huic ego 20 irascor. Tu autem seito, der dw verferet hast: Ich wyl seyn gut werck von dyr haben, solchen zorn hat got zu yhm, das er nicht leydet, das er eyn guts thun solde. Si ita diceret ad papam, Episcopos, tyrannos: was frage ich nach ewer eisserlichen frumkeit? Ich laß myrs nicht gefallen: quanto plus bene operantur, tanto plus offenditur deus. Ist das nicht zorn genug, wen 25 meyn feyndt gotes zorn hat? Nam haec est ardua ira, si hunc deum habet iratum, do wyrdts muße werden. Ergo hic dico: O lieber, ich wyl nicht zurnen, sihe dw zu, das dw gotes zorn entgehist.

Si autem sum in officio, so straff ich auß barmherzigkeit, uff das 30 man gotes zorn zuvor kumme, sicut Moses fecit, qui 3000 occidit. Summa: dixi: feyndt hat got zum feynde, das sol dich erbarmen. Lieber, was kanstu

2. Mose 32, 28

16 gutlich über synden 17 über boßen steht ledentem über scilicet steht q. d.
Reconciliari debet letus ro r 19 dich über (sich) Deus minatus offensoris mei [so] ro r
20 der über kan 20/21 ego über irascor 22 Qui proximum offendit deo cum omnibus
bonis operibus displicet ro r 22/23 eyn über guts 23 solde über thun 25/26 Ist bis
ardua unt ro 28 dw (1.) über zu 29/30 Si bis sicut unt ro 29 Qui ex officio irascitur
illi praeveniunt irae dei ro r unten am Seitenrande steht Vide in quanta dei ira sit qui ali-
quem leserit, non opus est me irasci sed pro illo orare. Pena iniuria aliquem ledentem maxima ro
30/15, 18 Summa bis admone unt ro 30 das got der andern verschonette Exo 32 r

R] omnia sua blona o[pera und sol im nichts gefallen, quod facit, er sol verban[t]
 sein in die hell hin ein, der hat gnug am hals, hilff ihm er aus und ver-
 mane fraterne, vel si in of[icio, straff in securi, ne incurrat in iram dei.
 Unrecht muß geschehen in mundo, quia regnum diab[oli, sed Christiani
 5 vid[ea]nt, ne iras[cantur]. Er wil ehe ungepreisset sein hie auff erden exter[no]
 cultu. 2. qui erzurnet ist, sol i. e. gern vergeben. Si orat, frey hin weg, ja
 sol sein. Si econtra, ich wilß aber nicht vergeßsen, sthet aber da die hell[ische]
 plag, beide, dem, der erzurnet hat und ist, da mit erzurnet man mich, quod
 mihi fit iniuria, tamen hic. Du hast geliden unrecht, tamen vergeben et
 10 econtra, ibi celum zugeschlössen und in die hel geworffen, beide teil. Das ist
 melior iustitia quam ph[arisaeorum]. Ipsi quando aliquem erzur[nten], non
 vergaben und gingen hin und kamen mit eim op[er]er getrolt et blonis op[er]ibus
 und gaben umb Gotwillen. Sed von corde nicht zurnen, qui iratus fuit, sol
 bitten x. qui vero zurnen sol, faciat, qui sitzen in of[icio]. Sie Christus hat
 15 das praecep[tum] aufgelegt aliter quam ph[arisaei]. Das ist gewaltig gepredigt,
 das unser h[er]r Gott sein zehen gepot so hoch helt, das er sein godbienst
 druber wil fallen lassen.

6 über gern steht sol sp

N] dem menschen mehr thun? Er hat seyn quitanz am halße.¹ Du wylst ym
 myt deynem grymigen zorn wenig schaden. Sed corrige et admone eum, ut
 20 lucifacias. Schick dich, das du nicht erzurnet werdest, funder ihn zur
 buße bringest myt barmherzikeyt, das du yn auß gotes zorn brengeest.
 Das ander, das lesus sol wylfertig seyn, frey hynweg, do seyn zorn. Wiltus
 aber vergelten und nicht vergessen, so sthet die hellische plage, ut mittaris in
 carcerem, de quo non egredieris. Hoc utrisque minatur Christus. Ja er
 25 hat mich beleydiget? Respondeo: Das wiß ich wol, das zorn von unrecht
 kummet, tamen debes remittere, aber der hymmel wyrdt dir zw geschlössen
 seyn. Haec est iusticia alior quam pharisaica. Wen hrs nicht besser machen,
 nihil erit. Ita volo: von herczen sollet hr nicht zornen, tam lesus quam
 ledens sint sincero animo und laß zurnen, die yn emptern h[er]zen. Das ist
 30 das gepot, wie wol es Christus doselbst weytter wyrdt haben außgestrichen.
 Got gebe uns seyne gnade.

18/19 ym über myt 20 ihn über (sie) 21 buße über (recht) du über yn
 22 Qui reconciliati nolunt obliuisci ro r 26 nach kummet steht es zurnet niemandt vmb
 guttat wyllen sp rh 27 iusticia (humana) 30 es Christus über (ers wyl) wyrdt
 über haben

¹) hat sein quitanz am halße d. h. Gottes Gericht, das ihm am Halse hängt, ist die Bestätigung (und zugleich der Lohn) seiner Sünde.

68.

23. Juli 1531.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica 7^{ma} 23. Iulii.

Hoc E[u]angelium est facile, ut ch[ar]itas v[est]ra audit, quod d[omi]nus Christus suos consolatur, quod hic etiam in terris sollen zu essen und trincken haben, quia scriptum, quod Christi regnum sol ghen über totum orbem ter[r]rarum et ut 8. ps. habet omnia sua. Et sic commisit Ap[osto]lis, ut praedicatores ederent, quid haberent, ita ut Christiani miteßer sein in hoc regno, verum er hat hñ ein ander gut bestelt, non vult eos bezahlt haben cum mundi b[on]is, qui est ein fackhaus¹ und zu wenig, ut unum opus Christiani bezahlt werd Christiani opere, oportet bona habere Regina. Christianus isset et trincket und ist ein gast mit und siht mit zu tisch in mundo. Ideo novit, quod mundus sich wird halten erga Christianos ꝛ. quia princeps mundi wil nicht haben, ut Christus suos in regno suo halt, er beist sie gar ab, und wo mans fund thun, ne daretur eis ein bißsen b[ro]ts ꝛ. Ideo mundi princeps leßt nicht zu, ut hic im fackhaus¹ gelt sammle. Hoc

1 Mar. 8. r 5 ps. 8. sp r 9 Christiani opere ist unverständlich, fehlt P 13 ne über daretur

¹) fackhaus DWtb. 5, 16, wo aber kein Beleg aus Luther.

N]

DOMINICA SEPTIMA post Trinitatis.

Marf. 8, 1 Marci VIII. 'Cum turba plurima esset cum Iesu nec haberent, quid manducarent.'

Das Euangelion docet, quomodo Christus suos consolatur, daß ich auch hie uff erden essen und trincken soll haben. Quia ipse debet esse rex sicut reges in terra, et deinde dicit: 'Oves et boves' ꝛ. Ita mandavit apostolis, ut ederent praedicaturi, quicquid illis apponeretur. Ita ut Christiani non debent pati necessitatem, Quamvis suos in hoc mundo non retaliat. Nam mundus est cloaca, quae non potest satisfacere uni fidei populo, ideo non mandavit suis thesaurizare. Es gehet groffe Hansen, fursten an ꝛ. ut thesaurizent, illis opus est ad officium. Syn Christ aber isset, trincket auch myt. Hoc autem videt ita contingere, daß wen wir werden Christen seyn, tunc mundus nos vexabit. Der teuffel wyll uns nichts lassen haben. Hoc videmus, quod non solum thyranni, sed curantes nos impediunt. Der welt

15/17 ro 19 haben über Quia psal 8 sp r 20 nach boves steht et universa pecora campi sp 21 illis über apponeretur unten am Seitenrande steht Status Christen sollen auch uff erden versorget seyn essen und trincken haben ro 23 populo e in operi sp 24 Christiani a mundo sunt despectissimi, attamen deo cure ro r 25/26 auch über myt 27 nos über (eos) uns über (sic) 28/17, 18 Der bis zecren unt ro

R] novit Christus, ideo sivit hoc exemplum scribi, ut sciamus se hoc efficere contra Sat[an]am, daß wir fame nicht pereamus, q[ua]nquam appa[re]t hunger, fummer. Si qui non vult credere, der geb den namen über et non sit Christianus. Vides, quod populus leidet 3 tag hunger, et nemo accipit.
 5 Ipse a se incipit et dicit: 'Jamer.' Ich sol heut ein speismeister sein, ubi Mart. 8, 2 accipiam? Et discipuli non sorgen da fur, non bitten, sed ut alibi dicitur: 'dimitte' ꝛ. et ipse: si abirent, versch[m]achteten, tum reus mortis, si sic. Mart. 6, 26
 Hoc est exemplum, qui disceret et cred[er]et, het ein forteil, daß sich Christus des hauch[s] so seer, Et timet, ne fiat hic homicida. Si hoc fecit propter
 10 ventrem, et adhuc faciet, quia in hoc scriptum. Ideo Christianus cog[it]et: q[ua]nquam sim pauper, scio, quod hñ jamert, non fiet homicida an mir, Ipsi nescierunt, daß hñ jamert, Es were mit uns betler wers ein gering ding, sed wenn man ein fursten angreiffet, daß ist ein stuch, wenn der Teufel so viel auff ein bitten nimpt¹, man zappelt warlich. Es stund werlich also:
 15 ipsi putabant devoratu[ro]s nos. Mein und dein gut ist nichts, sed omnes berauben, qui in ista ditione. Christus fecit, hoc hat hñ erhalten et dixit:

5 über Ipse steht dominus sp Misereor turbae sp r 6/8 non sorgen bis cred[er]et unt
 Tempore patriarch[arum] caritas sp r 9 nach seer steht annimpt sp 10/12 Christianus
 bis were unt 12 were über (beh) 13 über fursten steht principem sp 14 so] sol nach
 stund steht Augustae sp 16 über hñ erhalten steht principem nostrum sp

¹) auff ein bitten nimpt vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 458, 3.

N] furst sathan non potest pios ferre, daß sie yn dißem kakhauße auch holden zceren. Econtra Christus hoc exemplo consolatur, quod non debemus mori fame. Nam sentimus famem et necessitatem, sed ipse venit tandem, sicut
 20 hic videmus, quod per triduum expectavit. Si Christus dicit: 'Misereor' ꝛ. Mart. 8, 2 Ich sol heute speisemeyster seyn. Nemo expectavit ab hoc paupere Christo cibum et ipsi apostoli non expectarunt. Sed Christus non vult illos dimittere. Hoc est exemplum, ut discamus credere, daß sich Christus so hardt unser annimpt. Timet, ne fiat homicida, si ipsi fame perirent. Hoc
 25 exemplum nos consolatur et dicamus: Wenn ich schon hunger leyde, arm hñ, tamen novi Christum miserentem, ne peream. Der wyl uns erneren. Nhue were es myt uns armen bethlern, pfarthern eyn schlechte sache. Sed si princeps aliquis deberet expelli, sicut de nostro principe consultum est. Der teuffel hats ym sinne, ut illum tota regione privaret. Mehn und deyn gut
 30 its nichts gegen dyßes fursten gut ꝛ. Daß war eyn stuch. Attamen Christus

17 auch über holden 22/23 Christus non vult dimittere turbam sed miseretur illi ro r
 27/28 In omnib[us] tentacionib[us] ad Christum miserentem videndum ro r 28 über consultum
 steht hactenus sp 29 illum (cum) über regione privaret steht landt vnd leuthe bereubet
 und über deyn 30 unten am Seitenrande steht Deus ducis nostri misertus qui a thirannis
 et a subditis est pressus ro

R] Es jamert. Est maius mira|culum, et plures cibatur quam hic in deserto ⁊. est magnum, sed nemo videt. Iam nobiles, rustici raubt, stilt und frist, non mirum, quod auß ⁊. sic extra et intus. Tamen dominus wird mehr finden, quam ipsi stelen kunnen. Sic d|ominus suos vult unterhalten werden, dedit quidem mundo dona, etiam impiis dedit in manum ipsorum Regina 5 et q|uicquid wechßt. Christianis non dedit sic in manum, sed tamen sic behalt, daß sie euch mit essen lasse, donec vivatis in mundum, sinite eos scharren, kraczen und ged|enkt, wie er hoher kompt quam, pater: vos mecum in mensa ⁊. Wol ist's war, daß miteffen kunnen wir wol leiden. Item dicitur: du hast gut sagen, Ego hab non zu essen ⁊. Ego esurivi, et p|rin- 10 cept ante annum. Nemo v|ult die 3 dies leiden ⁊. Diese nemo versucht. Ego hab's wol versucht. Deus det, daß du nicht so wol versuchet. Statim ubi ad verbum, wil man gar kein mangel und fahr leiden. Oportet sic fiat. Christianorum narung ist certis|sime mirabilis. Et quod princeps sit noster, est miraculum. Sic pfarrer narung ⁊. Sic quod edo, daß ist der edel, 15 lib|enter apprehendo Euangelium, da es mit isst, sed ubi hungern, mangeln

1 maius bis deserto unt 3 intus mit 2 raubt durch Strich verb 10 non über zu
11 3 dies sp r

N] miseretur, heilt ihn uff, non minus miraculi quam hoc prodigium in euangelio. Das wunderzeichen ist groß eum a tot tyrannis defendi et a suis presidibus de|glubi. Es wyl im alles zu. Aber laß ihn gehen. Er wyrdt noch mehr fynden, den sie ihm nhemen kunnen. Ita videtis, quomodo deus det et con- 20 servet corporalia. Eciam impiis dat agros, aves ⁊. Er hat uns das alles geben. Aber das hat er ihm behalten, vitam futuram et dicit: Syben fynder, laßt euch hungern, laßt die welt kraczen. Ego vos in mensa mea cibabo in alia vita. Ja war ist's, daß myt essen konnen wir leyden. Aber die drey tage kan niemandts leyden, ut omnia pericula subiremus et eius verbo 25 hereamus. Ego et dux meus experti sumus. Die iij tage wollen wir nicht leyden. Sed primo die volumus sat habere. Quilibet vult certus de sua nutricione. Summa: Gyn Christ sol essen, leben, weyß nicht, wie ers bekumpt. Also beschere'ts yn got. Summa: Nos volumus Euangelion do ergreyffen, do es myt isst, sed ubi est triduum et fames, nullus vult. Summa: wer nicht die 30 iij tage myt leyden, fahr und unglug, daß das wasser über die furbe gehen, ille non sapit Euangelion ⁊. Christus non miseretur illius. Ich kan nicht leyden. Ich wyl den yn dem ksthauße nicht lassen, ego ex lapide panem

18 presidibus über (officialibus) 21 über ⁊. steht pecora sp 23 mea (eos)
24/25 Ja bis kan unt ro Edere volumus omnes sed nolumus prius per triduum famem
tollerare ro r 27 über primo steht mox sp über vult bis sua steht Es wyl yderman des
gewissen spilen sp 29 yn(s) got über (seyn) über do steht tantum sp 31 nach
leyden steht wil sp nach unglug steht mytt wagen 32 nach illius steht q d deus sp rh
33 über Ich steht deus sp nicht c in nicht nobt leyden sp

R] und die 3 dies leiden ꝛ. da vult nemo confidere domino, si nunquam vult venire in periculum vitae, guts ꝛ. Si kan 3 dies erharren et vult wasser uber die korb¹, tum dicet: 'Es jamert' ꝛ. Obs yhm die welt nicht gibt, imo aufert, antequam pereat fame, ex ꝛ. das ist optimum stuch in Euangelio, es gehoren 3 tag hunger, postea saturitas, ut sthe in fahr narung et corporis. Istorum paucis[simi, qui istam fahr erfaren. Si hoc debemus credere, oportet experiamur, ut auferatur mihi haus. Sic loquitur venter, der die 3 tag nicht fasten wil: wol an werd reich. Meinstu nicht, ich wolt auch reich werden et tamen nicht rauben und stelen, sed tantum ein wenig stil schweigen, sed qui sic voluit dlescere, die müssen Christum auch lassen faren, quia ipse est dominus, qui vult viel brod machen, sed prius, ut 3 dies hungerig werden. Si expectares tantum. Et ego vidi istos 6 annos an manchem man, qui grossen hunger und kummer, endlich wol versorgt, Et es wird zu reichlich komen. Sic in Paplatu: ante Paplatum erant Episcopi meri mendici, post gar zu viel. Sic hat man Psaffen kriegt, ut verdient. S. Martyres wolstens nit. Econtra. Sic solß widder komen, ut Nobiles, rustici yhr mutlein

2/3 erharren bis korb unt erharren vnd wil das wasser uber die korbe gehen P
15 S. Martinus] S. Martyres P

¹) vult wasser uber die korb [gehen] (vgl. oben S. 18, 31) vgl. Unsre Ausg. Bd. 29, 704 zu S. 250, 15/16.

N] aut ex uno pane 1000 facere. Summa: Es gehoren iij tage vorhyn, die müssen das vorhyn versuchen. Zeyb, leben, haus, hoff muß man yn die fhar setzen. Hoc vero non vult: deserere et illos tres dies ieunare, so laß faren. Si ego noluissem ieunare, ich wolde auch eyn herr seyn, si tacerem et conniverem, essem dives. Die do aber wollen also reich werden, Christum denegent. Christus ist eyn sehnher, qui prius vult nos iij diebus perseverare cum illo et deinde dat expertis. Ita multos vidi homines fanaticos expectantes deum, dedisse satis. Ita quicquid hodie parriochi werden gelestert, gehungert, sequetur tempus, ut minimi homines large educantur, sicut sub papatu contigit, Ubi sinceris et martyribus acceperunt sua, deinde deceptoribus dederunt gaza mundi. Hoc est praemium ingratitude. Ita hodie continget. Wen der patver wyrdt außgefract haben, so sollen sie buben zu pfarhern

17 nach facere steht volo sp 18/19 man bis setzen über (setzen) 19 unten am
Seitenrande steht Omnes quidem libenter suscipimus beneficia et consolaciones dei Wyr lassen
vns wol gerne speyßen Aber die drey tage zuuor fasten vnd sich yn fhar geben wyl niemandts
thun ro 20 über ego steht M L sp 22 qui prins über (sed) nach diebus steht
secum sp 23 cum illo durchstr sp über Ita steht Ab exemplo sp 24 dedisse satis
c in satis deinde accepisse sp quicquid c in quantum sp 25 über large steht deinde sp
26 über sinceris steht praedicatoribus sp Deus ingratitude mundi erga uerbum impiis
praedicatoribus retaliabit ro r

R] gekult¹ et satis geraubt zc. sollen sie Pflaffen krhegen zc. Sie haben iht klugheit fur, meinen, sie wollen so hin auß bringen, timent, ne dominantur presbyteri. Ideo wollen sie mit hunger und plaglen. Da widder sag ich da zu et coglo eos audire prophetias. Sie sollen erger in bann komen eben mit suis consiliis. Das wil ich yhn gezeigt haben et non fallar. Ego nolo dominus tuus esse, sed so fern, das ich die warheit sag. Mein predigampt sol ein herr sein und bannen non gut, corper, ut Papa, sed uber den gewissen, si male agit, sol zc. da contra wollen sie nu. Nu ubi ablati nos, sollen komen, die sollen recht herrn werden uber leib und gut. Ideo accipe hoc exemplum. Hoc habet in corde, quod dein not zc. Si es Christianus et vides, quod 10 hunger und not unter augen stoß et 3 dies, disce, das yhn seerjer jamert quam te. Est 1. qui incipit et curat pro te mit jamer und barmh[erzigkeit], et tum so wird dir der jamer nicht so wehe thun. Si venirent omnes tyranni und uberzogen nostrum principem, Iam sind die 3 fasttag, sed ipse sitzt droben und jamert zc. Nos defendemus Euangelio, fide plus istam regionem quam 15 mit buchssen und harnisch. Sed manebimus cum Euangelio, ut quisque pro sua persona credat, si etiam omnia amiserit bona, et tamen edet et bibet

5 proph[etia] Lut[heri] sp r 10/11 Si bis jamert unt 11 jamert (yhn) 15 vor jamert steht es sp

¹) yhr mut[lein] gekult vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 524, 7.

N] frigen. Ipsi ita consuluerunt timentes dominum parrochianum, ideo eos humiliant, das sie hern bleiben. Wolan Got geb glug darczu. Et respondeo: sie sollen dich plagen und bannen und eben damit du sie dempfen wylst, du myt solst du sie fordern, ut sis illis subiectus ut hactenus Papae. Ich wyl got lob deyn herr nicht seyn. Sed eatenus, quatenus officium meum exigit, das sol deyn und des keisers herr seyn und sol uns niemandt wheren. Hoc verbo volumus dominari super consciencias. Solche herren sollet yr nicht haben, sed qui super corpus tuum thyrranisent. Summa: hoc exemplum 25 consolatur, ut sciamus Christum curare, wyltu an yhn gleuben et fame iij diebus laborasti, halte dich an yn. Et scito, das yhn seherer jammert den dich selber, nam ipse primo incipit misereri. Tunc consolacium habebis. Ita si fueris in omnibus periculis et fame, so sprich: Ego sum in illis tribus diebus, sed scio miserentem Christum, der wyrdt mich wol behutten. Non 30 me mundus et eius machinae et instrumenta iuvabunt, sed miserens Christus.

18 Ipsi ita consuluerunt c in Die pawren wollen sich iczunder wol vorsehen sp nach eos steht fame sp 22 lob c in behut mich sp eatenus über (. . .) Quatenus praedicatores dominantur in mundo ro r 24 sollet yr c in sollen ingrati sp 25 tuum c in eorum sp thyrranisent (habemus) 27 Christus ante et plus miseretur nostri quam nos ipsi miseremur ro r 29 unten am Seitenrande steht Hoc exemplum miserentis Christi sit praefixum in omnibus anxietatibus nostris ro 31 über instrumenta steht gladii et bombarde sp Equo animo debemus propter uerbum omnia ferre et expectare Christum miserentem ro r

R] et Christus wird sich meiner annemen und sich meiner jamern. Sie princeps faciat, halt fest, si Christianus es, wag dein principatum, gib dich, dem mher jamern ꝛ. Er wirds mir reichlich geben. Sed timeo, quando Christiani ablati, wirds hofe ding werden.

5 Es kompt fur mich, das hr das hier fellscht in civitate et cum pericul[o], hr solt affchen drein thun. Num non discitis ex Euangelio, ut con[scientia] bewart. Si quis moritur, num non reus mortis ꝛ.

2 vor halt steht ex sp sich] dich P

N] Ey so ich gleych als vorhyre und secze hn far, das ist der hunger und fast tag. Halt feste und wag: ipse veniet et miseretur plus quam tu et omnia laute
10 dabit, wehl wylr aber nemen und reysen, so wyrdt der teuffel draus werden.

Audio de vestra impietate, das hr das hr fellscht myt aschen ꝛ. Es ist sonst barmheecziger hr gnug, putassem vos tam sinceros factos, ut serviretis hominibus et alienigenis et pueris et mulieribus ad sanitatem serviat et ita fiat huiusmodi. Wer do solch gefellscht hr verkeyfft, nympts den d gelt,
15 verkeyffts giff. Sufficeret tuum furtum, das dw sunst sthlst unfern beuttel. Ich wyl euch gewarnet haben, quod ipsi scietis omnium morborum et mortis reos. Dw spilst nicht myt kartten myt dehnem byrschenden, funder myt leyh und leben. Si nolueris recapere, orabimus, ut ceres tua fiat dreck und treber. Hoc dictum sit vobis.

20 2° audio scortacionem hic augescere. Vos magistratus puniatis, quibus officium est. Sol ichs aber an regen uffn predigstul, so sol euch nicht vil zu gut geschehen. Ego non libenter praedico. Sol ichs aber thun, tunc ego anathematizando¹ indicabo miseram scortacionem und wyl nicht hn frembden bunden verwilligen. Ich habe vj eugen gestellet², si non resipueris et signatus
25 fueris, so wil ich dich auß dem register lesen.³ Valeant, qui abutuntur donis dei spiritualibus et corporalibus et suis peccatis, calumniis deum provocare ad iram volunt. Das ist nicht zu leyden. Dornoch wißt euch zurichten.

9 nach halt steht nur sp nach wag steht frey sp 11 über de vestra impietate steht quamvis illicitum est me de hac re loqui sp Contra depravatores Ceseris ro r
12 serviretis c in servire deberetis sp 13 et (1.) c in maxime sp 14 gefellscht über (falsch) 16 nach scietis steht uos sp 17 nach reos steht esse sp 20 puniatis c in punire debetis sp Contra scortacionem ro r 25 nach lesen steht ut confundaris sp
26 calumniis unsicher

¹) Luther hat hier wohl besonders den Landvogt Hans Metzsch im Auge; vgl. Köstlin-Kawerau, Luther 2, 158. 438. ²) Ich habe vj eugen gestellet = ich habe meinen Standpunkt erklärt. Das Bild kommt offenbar vom Würfeln vgl. DWb. 9, 2776 unter ε; auch 1, 800 Nr. 23. ³) auß dem register lesen (d. i. löschen) d. h. zunichte machen vgl. die Ergänzung ut confundaris. Ganz ähnlich Unsre Ausg. Bd. 34¹, 354, 25 auß dem register Christi außlösch. [Sprichw. nicht bei Thiele und Wander; vgl. Jen. Ausg. 6, 41a (= Erl. Ausg. 2 18, 290) Pred. v. d. Summa chr. lebens 1. Tim. 1: das sie nichts mehr zu foddern haben und das register auslösch müssen; also = ich streiche dich aus dem Schuldbuch, ich bin dir nichts mehr schuldig. O. B.]

69.

23. Juli 1531.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R]

A prandio.

Röm. 6, 19

'Humano more' ꝛ. Non est schwer Ep[istola, dicit se debere humano more, quia antea praedicavit et dixit, quod peccator non possit damnari, quia non sub ꝛ. und scharff gehandelt de peccato et gracia, quod ratio non potest sic fassen, quia hoc laut coram ratione nicht¹: non potes peccare, quia legem non habes. Sic rustici volebant intelligere: volumus liberi esse vom schos ꝛ. et omnia bona ipsi habere et alios occidere. Sic Paurn intelligebant praedicationem de lege nach Gottlicher und geistlicher weis, scilicet, quod non sub lege, sed gratia. Ideo rurt Paulus, quod praedicatur 2^{ter}: 1. Gotlich, h̄r fund nicht fundigen. Sic Iohannes in sua Ep[istola: qui ex deo natus, die gepurt ex deo wirt, et quicquid facit, ist wol gethan, et si peccatum, tamen non peccatum gerechnet.

Sepe praedicavimus et norunt, quia afficiuntur verbo: quando credimus in Euangelium et Christum, tum finis probi et remittuntur nobis peccata sine omni merito. Das heist sub gracia ꝛ. Unser Herr Gott

1 Ro. 6. r 4/6 gracia bis intelligere unt 10 1. bis fundigen unt 1. Ioh. 3. r
12 nach peccatum steht adsit sp 13 Duplex praedicatio de lege 1. spiritualis sp r 15 Sub
gracia esse sp r

¹) laut nicht (unten Z. 20 non sonat) vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 497, 21.

N] Röm. 6, 19

'Humanum dico propter infirmitatem carnis vestrae.'

Cyn schwere epistel ist. Er spricht also humaniter se loqui oportere. Nam prius praedicavit: Peccatum non damnabitur, quia non estis. Hatte scharff gehandelt, quid esset gratia et lex, quod ratio non potest capere. Nam hoc non sonat: Du fangst nicht fundigen, quia non habes legem. Ratio tantum carnaliter intellexit, sicut experti sumus in rusticis in tumultu, qui omnino liberi esse volunt. So gehets noch, cum praedicaverimus de lege spirituali more. Do heystz also: Non estis sub lege, sed sub gratia. Ideo dupliciter de lege praedicandum: spiritualiter et corporaliter. Spiritualiter: Non potestis peccare, sicut Ioan 3. Qui ex deo est, non peccat. Gottes gnade wert etiam, si peccet, tamen non imputatur.

Hoc sepius praedicavimus et notum est omnibus studiosis. Es gehet also: Credentibus verbum gratis sine meritis datur iusticia. Das heyst unter

16 ro Epistola Ro 6 ro r 17 ist erg zu istz ro 18 nach estis steht sub
lege sp rh 20 Non esse sub lege non est carnaliter intelligendum ro r 24 Duplex legis
effectus praedicandus ro r 26 über gnade steht gab tamen (re) imputatur (tamen)
27 omnibus studiosis sp über (...) 27/23, 17 Es bis quamdiu unt ro 28 Esse sub
gracia ro r

R] hat uns cælum gebauet, quod est graciae cælum. Donec crediderimus in Christum et manserimus in fide, sol[le]n euch omnia peccata geschendēt, et si adsunt, non imputantur. Ita quod filius inter nos et deum posuerit se med[i]atorem, ut non r. Da sol[s] geseh nicht so hoch steigen, quae facit tantum
 5 peccatores, arguit et exigit et captivat con[scientiam], ut tremat coram deo. Das ist ihm genomen et per Iesum Christum zu im gesagt: Cessa, laß dein plagen, du gehörst nicht mehr hn das con[scientiam], quae credit in me, quia est supra legem con[scientia] credens, quia Christus est supra legem r. sicut lex non potest accusare, denn so wenig hats recht an r. das heißt Geistlich
 10 geprediget de lege. Ista ars non intrat in cor carneum. Qui novit eam artem in morte, est magister. Sed quando in morte est, adest statim ratio dicens: cur hoc feci? Hoher non venit. Ibi beist sich¹ in con[scientia] cum lege, et nemo potest iuvare. Ibi ratio est sub lege, quae eam accusat et invenit bloß, daß sie nichts kan antworten für dem geseh. Sed quando venit
 15 2. articulus: Credo, da muß lex weichen et con[scientia] schwingt sich empor et dicit: Nescio de lege, peccato, Sed de Christo r. qui hoc novit, ist

4 Lex sp r 7 gherost das c in istius sp 12 beist(s)

1) beist sich vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 369, 6; S. 473, 4.*

N] gnaden sein, do hyn sezt uns got unter der gnaden hymmel. Quandiu credimus in filium, nostra peccata sunt remissa et non imputantur. Die sol der gnaden hymmel Jesus zudecken, ut nullum peccatum videatur propter ipsum. Eo non
 20 ascendere potest lex, quia tantum versatur in operibus. Dicit enim: Hoc fac et illud, alioqui peccas und fasset und bestridet uns. Haec tyrannis legis abrogata per Christum. Christus: hore auff, cesset tua exaccio, du gehörst nicht mehr hn das gewissen credentis, eius consciencia est supra legem, quia Christus est supra legem. Et sicut lex non potest esse supra Christum, so
 25 wenig hats recht an mhr. Haec est spiritualis legis abrogacio humano captui impossibilis. Wer die kunst kan in agone mortis, liberabitur, sed est rara sciencia et rationi impossibilis, quae cum in anxietatibus angetur, dicit: Ave cur hoc feci et hoc omisi? Saltem tendit in legem. Das heist dem geseh unterworffen. Sed Christianus rationem subiicit legi et dicit: Credo
 30 in Iesum Christum, ibi cessat legis exaccio et ius. Da schwingt sich das hercz entpor et dicit: Nihil novi de lege et peccato, sed tantum Christum scio. Der sich do hinauff schwingen kan, der feret von mundt auff gegen

17 Propiciatorium Gnaden hymmel ro r 20/22 Dicit bis cesset unt ro 21 über peccas steht et damnatus es sp Lex tantum in operibus uersatur alcus ascendere non potest ro r 24 Abrogacio legis est quod scilicet non potest dominari conscienciis credentium in Christum ro r 25/26 humano captui c aus humanis capitibus Spiritualis legis abrogacio humane cognitioni impossibilis ro r 27/28 augetur bis et hoc unt ro dicit über Ave Affectus illorum qui sunt sub lege ro r 28 über tendit steht et respicit sp 31/32 Qui Christum apprehendit, huic lex et peccatum evanescit ro r

R] ungepunden und ungefangen, quia Christus ist so. Sic praedicatio legis spiritualis, quod con[scientia thut ex oculis legem et si sentit p[eccatum, tamen ex oculis removet. Sic mors, p[eccatum. Sic con[scientia, quae prius subiecta fuit, iam est super ista omnia. Iam dicit: Ich wilß iht da bey lassen bl[eißen, quia est praedicatio, quam vos non satis intelligitis et Christiani non satis. Satis docui, quomodo lex non sit, iam, quomodo sit. Es sub lege et non, es liber a peccatis et non. Ista sunt contraria, ergo stultus: dicit Nos esse liberos a lege. Hoc lib[enter auditur, ut Rustici. Si econtra praedicatur: man sol sub lege sein, sit novus papatus, man wil widder herschen et omnino liberi x. dixi, inquit P[aul]us, quod ut Christianus non habeas legem. Econtra meras leges hab[es]. Sed superne celestis homo praedicavi. Iam vero hu[m]ano more. Ro. 3. Non frangimus legem, sed confirmamus. Num non fracta, cum dicitur: sumus liberi? Ja ich nhem legi sein recht et depono in sedem suam ex sede gratiae, ad quam pertinet. Ego reiicio legem ex isto ort, ubi gratia debet regere. Mein freude und zuversicht sol nihil sein, quam ut credam in Christum, qui non est Rex, qui treibt, sed

6 lex über (textus) 7 Sub lege esse Liberum esse a lege sp r 10/11 Christianus bis meras unt 11 homo über celestis 12 Ro. 3. sp r

N] hymmel.¹ Ista abrogacio est non sentire legem neque peccatum neque mortem, Sathanam. Es muß alles v[er]schwynden, daß v[or]hyn ist herr gewesen, hoc iam subiectum est nobis. Haec est abrogacio. Ita hic Paulus dicit. Haec doctrina est alta. Ideo humano more loqui volo secundum rationem und wyl widerumb predigen, quomodo lex est servanda i. e. Du bist frey von allen gesecz[en] und nicht frey. Concludit ratio: Ille praedicator est stultus et ebrius. Vulgus libenter audiit liberos esse a lege, sed si legem iterum praedicamus, calumniantur nos dominos et novum Papam.² Meyn wyr müssen anders thun. Christus wylß beydes haben. Primo coram deo nulla est lex, coram mundo necesse est lege. Wyr sollen das gesecz yn seynen stul sezen, ut Roma. 3. dicit: 'Immo stabilimus legem.' Es ist nicht gar gebrochen, Ezunder ich nheme ym den gnaden stul und sezs do hyn, do es hyn gehört. Gratia debet regnare in consciencia. Haec est gloriatio p[ro]p[ri]orum credere in Christum dominum gratiae, qui non exigit et damnat,

22 Christiani Non sunt sub lege et sunt sub lege ro r 23 über Vulgus steht Cignei³ sp 25/26 Primo bis sollen unt ro 27 unten am Seitenrande steht In consciencia coram deo in piis nulla est lex in mundo autem necesse est lege immo ipse mundus est lex ipsa ro 28 Gesecz sol nicht yn gnaden stul sed gratia ro r 29/25, 17 Gratia bis pios unt ro

¹) feret von mündt auff gegen hymmel vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 17¹, 366, 12/13 (wo weitere Belege), 34¹, 46, 10; vgl. auch die Redensart biß die seel auff der zungen siht *Unsre Ausg.* Bd. 23, 312/317, dazu S. 385; *Tischr. (Förstemann und Bindseil)* 1, 277; 2, 110. ²) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 529, 27. ³) Vgl. dazu die Einleitung.

R] dicit: Siſſe ibi habes, condono peccata, miſericors ero, eripiam ex morte ꝛ. da wollen wir credere, legem nicht haben. Infideles oportet habeant, quia non credunt in Christum, quibus lex dicit: damnabit te deus ꝛ. sed fidelibus dicit Euangelium: lex, hör auff, cor fidele ſol nicht von dir hören, deus
5 arguet peccatum tuum. Sic non debes dicere conſcientiae fidei, sed ſolts hie ſtil halten, sed hic dicendum, ubi est dicendum.

Econtra quando legem geſtoffen ex conſcientia und gnaden ſtuel, do ei den rechten ſtuel et do ei gladium in manus, Über meinen Adam, alten hynn, klugheit, weiſheit, ſtercke, huc lege, et dicere debeo: omnia mea nihil,
10 ſapientia est stultitia. In conſcientia et coram deo non habes peccatum. Sed tuus oculus iſt hurentreiber¹, habes cor, daß den hölzweg², quauquam conſcientia pura. Daß kund ir begreiffen, quia humano dictum more. Sic Iurista dicit Iuſtitiam, ut unusquisque faciat, det ꝛ. und laß, was ihm leid iſt. Sic loquitur ein vernunfftiger man da von, Kēſer und kōnig. Sie
15 etiam loquor da von. Sed alio modo, tantum sic loquitur de lege ſpiritus ſanctus, non ſapientia mundi, qui non intelligit, quomodo lex ſol nichts ſein.

2 habeant c in legem habere sp 7 Econtra bis gnaden unt 2. sp r 11 nach daß steht wil sp 14 Iuſticia ſecundum iureconſultos sp r

¹) hurentreiber ſehr oft bei Luther z. B. Unsre Aug. Bd. 8, 152, 9; 12, 94, 4; S. 111, 2; 15, 362, 10; 16, 511, 18; Tiſchr. 2, 407; dafür auch hurentrecker Bd. 34¹, 137, 13. ²) hölzweg vgl. unten S. 29 Anm. 1.

N] sed qui dat et ſpiritum ſanctum donat et remittit peccata et omnia bona dat, do ſolß geſeczß nicht hyn kummen apud pios. Coram impiis est lex in conſcientia, illi ſunt confundendi lege et praedicacione eius. Piis autem
20 non est praedicanda. Geſeczß hore auff, huc non pertines, quia deus non irascitur, non percuciet te clava ꝛ. Haec non pertinet ad pios, sed omnino abrogata est lex.

Econtra cum ita abrogata est lex ex loco iuſtificacionis, ſo gibe ich dem geſeczß ſeynen rechten ort und laſſes fluchen und ſcharff ſchneyden über
25 mich noch dem alten Adam über mehre ſtercke, vernunfft ꝛ. et dicere: Omnis ſapientia, iuſticia hominum est ſtulticia et peccatum et dicere debeo: Coram deo non es peccator, sed coram te es iniquus homicida, adulter. Do ſaſſet daß geſeczß wol, ita intelligit Iurista. Iuſticia est unicuique dare, quod ſuum est, und laſſen, was hm leydt iſt. Alßo weyt redet kēſer und weyße leuthe.
30 Sed ſpiritualē iuſticiam non poſteſt intelligere caro. Illa praedicacione maxime impugnati ſunt Episcopi ab impiis. Qui cum docerent nos eſſe

18 In articulo iuſtificacionis lex nullum locum habet ro r 20 nach praedicanda steht sed dicerem sp 24 über ort steht vnd ſtül sp 24/25 laſſes bis dicere unt ro 24 fluchen und ſcharff über ſchneyden Vbi lex in piis locum ſuum habeat ro r 27 nach ſaſſet steht die vernunfft sp 28/29 Iuſticia bis iſt unt ro Lex ciuilis ratione cognoscitur ro r 30 ſpiritualē (legem) 31 maxime (ex) über sunt steht olim sp über impiis steht thyranis sp nos c in Christianos sp

K] Olim sapientes haben den Episcopis hart zu gesetzt, quia audiverunt, quod a lege Christiani liberi. Origenes¹ in luto ligt et Augustinus² maxime sudat: quis erit magis[ter, quis haben weren ꝛ. Ideo non tolerabile Christlich wesen, quia zerstört konigreich, land und leute. Ibi deb[ebant Paulum genommen et d[ic]ere: Nos aliter praedicamus de lege quam vos. Etiam possumus humano more de ea praedicare et dicimus obediendum ꝛ. et cuique serviendum et dandum vel sol gestrafft. Nos confirmamus gladium und Meister Johannes ampt. Et nos Christiani, ubi non gladius, arguimus mit dem bann. Sed secundum spiritualem weise loquentes, Non est praedicatio pro vobis gentib[us], nempe ut non solum hic vivamus, sed illic. Ideo praedicamus, ut ho[m]ines urgeantur ad legem hie zu leben, ut deo bene placeant. Illic plus, quomodo sollen dort leben. In con[s]cientia dicimus legem non nutz ad aliam v[er]itam, sed hindern und schaden, quia damnat. Cum ergo impedit an ihenem leben, Ideo d[ic]imus ibi: dormi, lex, ibi

1 nach sapientes steht mundi sp 1/3 gesetzt mit quis (1.) durch Strich verb 2 nach liberi steht essent sp 3 nach quis (2.) steht wil sp Origenes Augustinus sp r 6 Responsio ad Volus[ciniani] dictum sp r 7 nach gestrafft steht werden sp 8 nach Johannes steht des hengerß sp 9 über weise steht morem sp Non c aus Nos 11/14 Ideo bis leben unt

¹) *Contra Celsum* (Tom. II, 787 ff.).

²) *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 11, 245.*

N] liberos a lege, Sie haben horen klingen, nicht zusammen schlagen.¹ Ibi sudavit Augustinus. Nam dicebant: si liberi estis Christiani, confundit omnem politiam et ordinationem mundi. Do haben sie faul² drauff geantwortet. Nos autem dicimus: Nos eque ac Iuristae docemus legem politicam, w[ir] bestettigen das schwerdt und meyster hanfen ampt. Et nos in superiore nostro ministerio excommunicatione punivimus. Aber wie w[ir] darvon reden coram deo, hoc vos non intelligetis. Do wyßet yr heyden nichts von, quomodo coram deo agendum sit. W[ir] stymmen myt euch gleich, quomodo legi sint subiecti coram mundo. Aber gegen ihenes leben dicemus legem non valere, nihil conducit, funder es hundert uns. Ex quo non promovet nos, dicimus: Hore uff, gesetz, schlaß die weyle, huc non pertinet. Sed hic in

15 über nicht steht aber sp 15/17 Vide quomodo oppugnati sunt ueteres episcopi a Thyrannis, qui Christianos accusabant confundere politias et leges ciuiles cum tantum abrogationem legis coram deo docuissent ro r 17 unter sie faul steht Augustinus et alii sp unten am Seitenrande steht Status legis et Iusticiae ciuilis quis sit et quomodo iusticia dei illam excellat ro 18 Predicatores legem politicam non abrogant sed cum Iuristis statuunt ro r 24 In fide erga deum lex omnino abrogatur, non autem coram mundo immo ipsa lex exactissime praedicanda ro r

¹) Sie haben horen klingen, nicht zusammenschlagen sonst läuten statt klingen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 33, 681 zu S. 388, 3 ff. (wo nähere Angaben).* ²) faul s. v. a. schlecht, falsch, übel vgl. *DWib. 3, 1369, wo zahlreiche Belege aus Luther.*

R] liberi volumus esse. Sed hieher praedicandum, daß man kurtz umb obed[ia]t magistratui, ut maritus diligat &c. econtra, ut liberi, familia obed[ia]nt, vicini treu betreiben &c. Ista opera gehörn in hanc vitam. In jhenem leben non habebimus uxorem, non filium, die Empter werden gar auffhören. Ibi omnes
 5 similes. Ideo lex sol droben nicht regiern. Sed is pop[ulus], qui sol droben sein, incipit hic per Baptis[mum]. 1. ergo dicendum de l[e]ge geistlich, Christlich, Gotlich, aliter, quam ratio loquitur et intelligit. Sic praedicandum: Non est amplius lex, sed loco legis, obedientiae, dinsts siht Christus, Rex gratiae, re[missionis] p[ec]catorum, qui nihil facit quam donat, hilff[t], trostet.
 10 Da rein daß lex hin weg, hic non habet zu regirn. Qui hoc norunt, g[ratias] algunt deo, quando venit speculum et indicat, quomodo vixerim &c. Si tum possum subter scamnum stoffen.¹ Iam non cogitabo daß, quid fecerim, nihil de meis operibus, habeo altum blick, videns, quid alius fecerit, vixerit. Mit seinen operib[us] hab ich zu thun. Si mea v[ita] mala, opera &c. Si diaboli,
 15 bene, schilt, was du magst, video iam in speculum, quod dicitur Christus.

Iam humano, quia estis infirmi adhuc Christiani, quia praedicatio, quae Röm. 6, 19 statim dicitur, sed &c. quia vestra c[ar]o adhuc infirma i. e. vestra ratio optima in carne. Ut Cesar cum optimis, doctis[simis], sapientissimis hat

2 nach vicini steht untereinander sp 6 1 r 12/14 cogitabo bis Si (2.) unt
 14 diaboli] diabolus accusat P 16 nach humano steht more sp nach praedicatio steht
 est sp 2 r

¹) subter scamnum stoffen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 33, 678 zu S. 210, 39.*

N] mundo sol mans uff hochste heben ad politiam vel ad Oeconomiam vel ad
 20 concordiam huius vitae. In futura vita nulla erit politia et Oeconomia.
 Do wirt kein ampt noch weyb, man seyn. Do ist solch volck nicht als hic.
 Veniente extremo iudicio tandem cessabit hic. Ergo dupliciter de lege
 praedicandum. Spiritualiter: es ist kein gesecz supra omnem captum rationis,
 funder an stadt des geseczs Christus, rex gratiae ponendus, der gibt alleyne,
 25 schencks und vorgebt. Ita abrogata est lex. Werß hn zugen¹ kan, ille
 deo gratias agat, ne aut peccato confundatur, ne inspiciat hoc speculum.
 Do muß ich nicht vom gesecz, werden, funder wissen, sed aliud speculum
 habeo, scilicet wie eyn ander gelebet hat. Libes gesecz, ich weyb nichts von
 dhr. Esto, quod sim peccator, iniustus, malae vitae. Nihil novi de illa,
 30 sed de Christo. 'Propter infirmitatem car[n]is.' Ir seht noch schwach, Röm. 6, 19
 quia caro estis, quia alta est doctrina. Caro significat omnem sapienciam,
 sicut Cesar cum omnibus iuristis leges statuens, wenn sie uffs hochste

21 nach ist steht nicht sp nicht durchstr sp nach hic steht uff erden sp 27 nach
 gesecz steht noch sp nach werden steht obder sp Nota consolacionem in agone ro r
 30 unten am Seitenrande steht Der rechte spigell hnn todes noethenn ro

¹) hn zugen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 296, 4/v.*

R] sein recht gestellt. Si veniunt auff höchste, nihil noverunt de spirituali lege. Si etiam Christiani facti, tamen vix könnenß fassen prae ratione, quia semper sticht im grund cordis: man muß doch etwas guts thun. Multa praedicat de gratia, quomodo de bonis operibus? Hoc vocat Paulus, quod adhuc infirmi in hac cognitione. Ideo dicit praedicandum humano, carnali more i. e. vernünftiger weiß, ut prudentis[simi] homines in terris da von reden, quia estis adhuc in carne i. e. ratio vestra ist noch nova und frisch Christianismi, propterea praedicabo de lege, ut ipsa comprehendat. Quomodo? Sic apprehendit: Paulus est hic poeta et pictor, facit 2 bild: gerechtigkeit und sund. Gerechtigkeit und sund, quae nos facimus, daß ist ja de nostris operibus dictum. Ideo apprehendimus. 5 10

Ibi venio in aliud speculum, quomodo ego sol thun und leben. Ideo proponit 2 imagines. Sic ergo facite: Sicut prius serviistis peccato. Est Epistola, quae monet, ut peccato widersthen und gerechtigkeit dienen, ut lose opinioniones meide et bona fiant. Sicut fuistis servi peccati, sic econtra. 15
Röm. 6, 19 Et dicit: 'Sicut membra.' Est prosopopoeia, hat 4 stücke gesetzt, dort, da hr knecht wurd in Regno, ubi rex peccatum dicitur, sic siebat: membra gabt hr der unreinigkeit i. e. unheiligkeit. Ubi eratis in peccati regno, et faciebatis, quod peccatum volebat, erat unheiligkeit cum omnibus membris, quia manus vestrae erant dieb, reuber, lingua lesterer und unzüchtige lieder &c. 20

13 Duae imagines *sp r* 14 nach und steht der *sp* 15 1. *sp r* 17 nach membra steht vestra *sp*

N] können, so wissen sie nichts von gesetz vor got. Nam ipsi semper speculantur in opera. Daß sticht yn unser vernunft, quae clamat: Du redest vil von der gnaden, wo bleibts von den gutten werden? Ideo hic Paulus loquitur fleischlicher weise, scilicet wie die flugisten darvon reden, quia estis infirmi, non potestis comprehendere, ideo humano more loquar. Hic est 25
Sant Paulus Poeta et pictor et facit duo simulachra: Gerechtigkeit und sund. Hoc omnes intelligitis. Hoc videndum, was ich gethan habe, wie ich thun sol. Nue sicut serviistis peccato, ita iusticiae serviatis. Est ergo haec summa et exhortacio: sicut serviissent peccato, ita nunc iusticiae.
Röm. 6, 19 Gleich wie hr begeben hat ewer' &c. Prosopopeia 4 ponit per Antithesis: Peccati regnum: do gings also zu, do begabt hr ewr glider zu der unheyligkeit, non tantum spurcis peccatis, sed omnino eratis unheylig, omnia praestabatis secundum peccatum. Manus furabatur, lingua mendacium, Aures waren boße. Ewer fusse waren schelke, lyffen zum bößen. Daß heyst cyn 30

22 Quousque perueniant humanae leges *ro r* 23 nach bleibts steht aber *sp* 26 nach Paulus steht quam *sp* 28/29 Est bis iusticiae unt *ro* Status huius epistole *ro r* 31 glider über (sunde) 33 Exhibere membra immundiciae *ro r*

R] fusse lieffen schade zu thun und trugen einen grossen schalck et omnia membra giengen im dienst der funde, ut semper fieret fortius. Hoc fit cum illis, qui sunt in einem ungleubigen wesen, ut der Communis vulgus. Ibi ein lügen nach der ander, Ehebruch post c. quia sunt im dienst Regis, qui dicitur
 5 peccatum und lauffen her cum omnibus membris im dienst c. Das solt hñr nu nimer thun, Sed econtra servire iustitiae.

2. bild, ut manus et omnia membra huc vertatis, ut iustitiae serviant, ut heilig werden. Sic ut auge zuchtig werde, et auris, ut non audiat schend-
 lich wort, non sehe schendlich geperdt, ut dicatur de verbo dei, ut holmines
 10 non gelestert werden, gratias agite deo cum lingua et proximo, Ita ut membra fiant organa, quae eant in regno regis, qui dicitur Iustitia. Da mit werden sie heilig. Mea caro wolt wol gern stelen, rauben c. Sed ibi spiritus nicht selquitur: du fauler sack, non obloquendum de proximo, sed econtra consolare eum und las hñm deine zung dienen. Sic Paulus dicit:
 15 wir müssen uns überwinden, quia die hñse lust vult ad mala opera, quia lust zu geiz, unkeuschheit, des samen werden wir nicht los, sed Ich muß mich weren, sperren, caro, tu vis den holzweg¹. Qui vult bonum opus facere, non expectet, sed er muß sich angreifen, das sich die nasen rumpff, quae dicit:

6 2. r 8/9 ut (2.) mit sehe durch Strich verb 8 über auris steht ohñr sp
 12/17 Mea bis holzweg unt 12 Caro sp r 13 Spiritus sp r 15 nach opera steht
 reigen sp 18 über nasen steht caro sp

¹) holzweg vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 679 zu S. 270, 23.

N] unreynes leben, ut semper magis atque magis peccemus. Ut videmus in
 20 vulgo, qui versatur in raptu et odio, mendaciis. Ubi aliud aliud peccatum sequitur, quia sunt hñm dynst des königes, der do heyst Ezunde. Das solt hr nue nimmer thun, sed Iusticiae servire.

Das ist das ander bylde. Ibi dirigi debent omnia nostra membra, Do myt das sie heilig werden, ut sint oculi et aures casti, das sie nicht unzuchtig
 25 ding sehen, horen, libenter audio bona et euangelium. Lingua bene loquitur de omnibus. Ita omnia nostra membra serviant iusticiae, do myt werden sie heilig. Ita facit discrimen inter duos reges q. d. Meyn fleysch wolde woll gerne peccato servire. Tunc dico: Nicht also, fleysch, non debes mentiri, furari c. funder servire iusticiae. Ideo nos ipsos abdicemus, quia caro est
 30 contra servitutem iusticiae, quia mala est natura. Des selbigen lust werden wir nicht losß, sed pugnandum est cum carne.

Ergo qui vult bene operari, der darff nicht so lang harren, quo usque consternat caro, sed cogenda est caro, ob sie sich gleich rumpft, et faciet

20/21 Vulgus exhibet sua membra immundiciae ro r 24 Servire iusticiae ro r
 27/28 Vide quomodo spiritus luctari debet contra carnem ro r 32/33 Ergo bis rumpit unt ro
 Pii spiritu servientes iusticie quod inuita carne facere coguntur ro r

R] vis geben 2c. Sic bonus rusticus facit: Ego possem umb iij g|roßchen tewer 2c. sed non. Is non incedit in servitute peccati. Econtra: deus dedit mihi frumentum, gallinas. Sed quid facit? Videtis, daß konigreich der sünde ghet durch und durch. Sed sequitur: qui dienet huic Regi, gibt ein selkham hoff-
 fleid¹ und sold: blix und hell, feuer und verdamnis. Si hast lust ad inferos. 5
 Sed non credunt. Ipsi putant, wie sie mit yhrem korn faren 2c. Sed habent stipendium, konig siht da und gibt solt, lohnet suis dienern, quando rusticus din stilt, raubt, es sol unvergolten nicht b|eiben, habet regem, cui servit. Die sünde lohnet mit dem tod, hellisch feuer et ibi mit mala con|scientia, blix, donner. Econtra qui serviunt Reginae, quae dicitur Iusticia, Isti 10
 habent fructum, quod dicuntur sancti, und solt est vita aeterna. Econtra isti habent fructum, daß sie sich schemen müssen, deinde mortem aeternam. Vos autem fructum, ut corpus yhe lenger je reiner, ut os et omnia membra fiant sanctiora, ut: libenter de deo loquitur, non audit de proximo malum. Daß ist fructus, quem habetis, quando servitis huic Reginae. Ista leßt auch 15
 nicht unbelohnet ut mors, sed gibt ein schonen lohn, aeter[nam vitam, selig-
 k|eit. Daß ist Pauli praedicatio, ut admoneat ad b|ona o|pera, ut legem

2 non über is 3 Regnum peccati sp r 4/6 huic bis credunt unt 4 über gibt
 ein steht der gibt im sp 7 vor konig steht Ein sp rh 10 Regina Iusticia sp r
 16 unbelohnet c aus ungelohnet 16/17 schonen bis ist unt

¹) hoffleid dem Sinne nach gleich mit Hoffarbe vgl. Unsre Ausg. Bd. 15, 412, 33.

N] secundum conscienciam. Ita faciet Rusticus malus, habet siliginem, gibtß tewer gnug, eciam si vilius posset dare. Ille servit ym rytter dienst. Pius
 autem rusticus dicit: Es ist jubil, tum vilius possum dare. Ego gratis 20
 accipio. Sed pauci sunt. Omnes sumus sub peccati servitute. Diß hofe-
 fleydt und Ihon ist daß hellische feuer, plix, donner 2c. Si vis peccare, procede, tu habebis tuum praemium. Interim securus procedit mundus in servitute. Cum venerit rex, der wyrdt dich besolden und lohnet feynen dinern. Dem diebischen patwer solß unvergolden nicht b|eyben. Todt, hellisch feuer 25
 und alhie myt bösem gewissen, fame et bello. Econtra qui servit Iusticiae, fructum habent, daß sie heylig seyn et deinde vitam aeternam. Daß ist eyn feyner konig. Sicut priores milites habebant suum praemium et laborem, cuius pudent, Ita illi sanctificantur in dies, procedunt in iusticia et sanctificatione, twerden yhe lenger yhe lenger myt unsern glidmassen heyliger, lingua, auribus 2c. 30
 Deinde veniet vita eterna. Nam illa regina non vult nos esse sine praemio. Qui illi servierit, habebit vitam aeternam. Haec est adhortacio Pauli, scilicet sanctam, iustam 2c. esse legem, sed coram deo nihil est in consciencia.

18/20 Rusticus impius et pius ro r 19 über rytter steht peccati sp 20 dare c in
 vendere sp nach Ego steht enim sp 23 Stipendium peccati ro r 24 nach servitute
 steht peccati sp 28 über milites steht peccati sp 29 fructus servientium Iusticiae ro r
 33 über 2c. steht bonam sp Conclusio quomodo sit abrogata lex ro r

R] servemus und darnach thun, quia sancta, sed gleichwol, ut non droben in
 con[s]cientia, sed nidden im leib. Sic Christianus liber et non, unterthan
 legi et non. Coram deo, in con[s]scientia de nullo leg[e] scit, in carne de
 nulla libertate. In con[s]scientia non audio: Nomen dei 2. 3. 4. alioqui statim
 5 veniret lex: Non obedisti deo. Si venis cum lege in disput[ationem] hanc,
 est actum. Sic est liber. Etenim sanctus. Si gestolen Eph. 4. So solß Eph. 4, 28
 bl[ei]ben. So istß beides miteinander vertragen, frey vom g[e]ß et econtra.
 Nemo intel[ligit] nisi Christianus.

2 über nidden steht regnet sp nach non steht liber sp 4 nach non steht legem sp

N] Im fleisch und leybe gehört sie gar. Coram deo nulla est iusticia legis et
 10 obediencia ꝛ. Wen ich myt den gesetzen vor got stehe, tunc damnatus sum.
 Grunter myt dem gesetz: in Politia, in Oeconomia: Non furtum facies, non
 occides ꝛ. do solß uff eynen hauffen gegeben werden. Hoc discrimen notate,
 quomodo sit abrogata lex et quomodo non sit abrogata.

70.

30. Juli 1531.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica VIII. quae erat 30. Iulij.

15 Hoc Euangelium sol wir schir kunen, quia diu praedicatum und
 gesungen und aufgestrichen ubiq[ue]. In hac praedicatione, quam Math[aeus]
 descrip[sit], quam d[omi]nus in monte praedicavit, 3 clapita audivimus.¹
 1. quomodo doct[ri]na Euangelii et fidei persecucionem, ut incepta: 'Beati' ꝛ. Matth. 5, 10
 Da wird nicht anders drauß, muß her halten und feind haben, qui in wurgen,
 20 plagen vel tantum fluch[en], lestern und verdammen. Qui non habet h[ä]ffer,

14 30. über (vlt) Matth. VII. r 20/32, 1 Qui bis neider] Qui widder P

1) Vgl. die Einleitung.

N] DOMINICA VIII post Trinitatis.

'Attendite a falsis prophetis qui veniunt ad vos.'

Matth. 7, 15

Das Euangelion sollet hr schir kunen, es ist so lange gepredigt,
 geschriben, gesungen. In der prediget Mathei in monte 3 capitibus audi-
 25 mus, quomodo doctrina Euangelii persecucionem habeat, sicut: 'Beati, qui Matth. 5, 10
 persecucionem.' Do wirt nicht anders seyn: Qui est Christianus, habebit
 persecucionem, neyder, haffer, flucher, verdammer. Wer nicht diße hat, ille

21/22 ro 22 MATH VII ro r 24 3 c in tribus sp 25 Euangelion non potest
 esse absque persecucionem ro r 26 nach persecucionem steht paciuntur sp seyn c in auß sp

R] neider, leſtjere und ſtucher, nondum est Christianus vel nondum beweiset ꝛ. se Christianum. Die welt wird ihm feind werden. Si potest occidere. Ergo statim uns gewarnet in principio nos habituros feind. In fine adhuc warnet ab inimicis, non qui externe, sed das unkr̄aut, qui in horto wachſſen, die thun groſſen ſchaden, externi kunnen leiB und gut nhemen, non possunt cor seducere neque ſſhen darnach, ut doctrinam auferant. Sed qui inter nos auffwachſſen¹, ut pessimi sunt nostri fratres, inter nos exterⁿam pacem, Sed volunt nobis uns nhemen internam pacem, das iſt erſt boß und ein jemerlich handel, quod hi, qui nobiscum et iactant nostrum nomen et contra
 2pg. 20, 28 f. nos ſich erheben. Sic Paulus ad Ephesios Act. XX. 'Sehet auff euch, quia
 3. 30 scio post' ꝛ. 'Et ex vobis', inquit ꝛ. Das iſt ein kleglich ding, quod ii, qui inter vos ipsos surgent, Et ex vobis, und werden verfert und junger. Und das iſt 2. persecutio altera, ista in scriptura est indicata, mansit ab initio mundi et maneb[it]. Iam adest, ipsi inter se discordes und verdammen ſich et nemo, was recht iſt, vel econtra. Hoc thut ein groſſen mercklichen

7 fratres sinunt nobis externam pacem P

¹) = aufwachſſen (so hat auch P); vgl. unten S. 42, 2.

N] nondum est Christianus neque confessus est. Nam confessionem sequitur odium ꝛ. deinde mors. Das iſt ehneß: in principio admonuit. 2° admonet aliis non externis Thyranis, hunder qui inter nos sunt. Illi surgunt ex nobis, die werden groſſen ſchaden thun. Thyranii non plus quam corpus opprimunt. Aber die verzwehſelten, qui inter nos surgunt specie fratris, nobiscum agunt unum corpus, sed conscienciam impingunt. Das iſt ehne boß untugent illorum falsorum fratrum, die leben unter uns, ſtellen an, entperen ſich.

Ita Paulus Ac. 20. 'Videte super vos.' 'Novi post me lupos rapaces.'

3. 30 Auch unter euch ſelber menner. Das iſt greulich, quod ex nobis sunt scismatici. Haec alia admonicio scripturae ab initio mundi fuit. Libenter velimus esse concordēs. Sicut adversarii calumniantur: Ipsi inter se sunt discordes. Nemo novit, was hundert odder rüde iſt.¹ Ita contigit Abraham,

16 nach est (2.) steht Christum sp	17 über ꝛ. steht calumnie sp	nach ehneß steht
quod sp	nach admonet steht nos ab sp	unten am Seitenrande steht
persequucio	Externa } per { Thirannos	18 ex über (inter)
	Interna } falsos fratres ro	20 über qui steht
ußen sp	21 Ex ipsa uera ecclesia falsi fratres et heretici oriuntur ro r	24 Ita bis
Ac. unt ro	Act 20 ro r	25 menner (die v)
steht dicentes sp	28 über discordes steht non conveniunt sp	28/33, 18 Nemo bis fuit unt ro
28 über was hundert steht quis bonus aut malus sp	über Abraham steht inter Ismael et	
Isaac sp	Ab initio mundi scismata fuerunt ro r	

¹) Nemo novit, was hundert odder rüde iſt nicht bei Wander; dort 2, 893 Nr. 1659 nur Halb Hund halb Röde; vgl. Unsre Ausg. Bd. 9, 3/4 widder hundert noch roddisch (dort weitere Nachweise).

R] Ichaden. Sie Mose gieng, Abraham, Isaac, Iacob, in sein haus Ismael
nicht ein rot an. Sie Esau, Christus, XII apostoli, et tantum 1. ein schul.
Ergo warnet Christus: qui vult Christianus esse, sey wacker et sit patiens
contra ex[ternos] hostes et contra internos fratres, ut quisque discat Euange-
5 lium non tantum, sed etiam das er da bey bleib, ut praesertim pfarrer und
prediger, ut sic praedicent, ut kunnen widerst[and] thun malis und erhalten
populum.

Hae sunt 2 persecutiones, quas dominus indicavit, und wird nicht
anders draus, et etiam experimur, habemus plures, qui nobiscum ceperunt
10 contra papatum. Cum am allerbesten leufft, hebens ein jamer und lerne an
nocentiorum quam omnes Reges potuis[sent]. Es sterfft und ergert nostros
inimicos. Ideo dicunt: spiritus sanctus non est hic, quia non in discor-
dibus est. Sie müssen wir utrosque leiden, adversarios et falsos fratres.
Nu wir kunnen nicht umgehen. Hic in hoc templo fuerunt plures, qui
15 audierunt nos, et adhuc ex flore ut aranea¹ &c. Si possent inter nos ein
lermen machen, facerent. Si non hic, tamen alibi. Ideo Christianus laß sich

2 et bis [schul] qui primo tantum habuit scholam P 3 esset 4 et (...) 11 nocen-
tiorum] atrociorum P 15 et bis &c.] sed sugunt venenum vt aranea ex flore P

¹) Vgl. Wander 4, 716 Nr. 6 Die Spinne saugt Gift, die Biene Honig aus der Blume.
Unten Z. 28..

N] Adam, Isaac. Noch mußten sie rotten yn hrem hauße haben. Ita inter
12 discipulos fuit. Ergo simus cauti, ut attendamus uff die hinnerliche
bruder. Non ut doceamus, sed eciam defendamus. Nam quilibet doctor
20 non tantum docere, sed eciam resistere debet impiis. Etliche werden sie
erhalten, sed maxima pars decidet. Das syndt die ij verfolgung, ut sciamus,
et hoc experti sumus. Multi contra Papatum nobiscum fuerunt, ut arbi-
traremur papam subversurum. Sed currente Euangelio defecerunt. Ita
omnes scandalizantur Non adesse spiritum sanctum, quia simus discordes.
25 Das ist die größte ansechtung in ecclesia. Das do heyst die falsche bruder,
das kunnen wir nicht umgehen. Plures hic habuimus discipulos impios,
qui ex nostra doctrina sincerissima obscenissimas sectas effinxerunt, gleich
wie die spynne ghyft auß zeucht, et deinde cum alio veniunt, heben sie unglug

17 über Adam steht inter Cayn et Abel sp über Isaac steht inter Esau et Iacob sp
18 über fuit steht Iudas sp ut (sumus) 19 vor doceamus steht tantum sp über doctor
steht et parriochus sp 20 über Etliche steht pios sp 21 über ij steht zctue sp 23 Defectus
nostrorum fratrum hodie ro r 24 nach sanctum steht nobiscum sp 26/27 impios qui ex

nostra sp über (qui malas) 27 unten am Seitenrande steht

Adam	} inter suos habuerunt	ro
Abra		
Isaac		
Christus		

Secte ex ipso uerbo orientes non ideo reddunt uerbum impium ro 28 zeucht e in der
blume zeugt sp

R] nicht bekümmern, quod dicitur: ipsi inter se discordes. Dicat: Ego hoc novi, quod Christus dix[it], quod externi et interni hostes, qui mecum credidit, oravit und sol mich auch verfolgen. Ideo sol mich das nicht abschrecken a doctrina, quod mei fratres, qui mecum gehalten, contra me opponunt. War drumb nicht unrecht, quod Christus docuit, qluanquam Iudas se opposuit. Sic non curandi nostri Iudae. Externi quaerunt l[eib, leben, gut. Isti das hertz et l. berurt in l. doctrinae, Iam in fine. Iam habetis dieß. Vide ut maneatis cum ea, quia habebitis multos, qui venient.

Matth. 7, 15

Haec est Summa Euangelii. Percurremus textum. 'Cavete.' Auditis, quod hic nos iubet paratos esse ut ii, qui patiuntur, sed iubet oculos aperire und wacker und frisch, ut servemus doctrinam patientia erga adversarios ext[er]nos, flug vero et wüßig erga fratrem. Mira freundschaft, quod habeo mecum fratrem et tamen non credere verbum. Sed scharff oculi, ut tantum videam außß wort et non confidam ei, qui mecum praedicavit, credit. Et vocat hic prophetas, dat nomen, quod doceant et rhumen ler und künnen predigen, Eque praedicatores ut ego, pfar et scripturam habent, invocant deum ut nos, sed falsi.

Matth. 7, 15

Quomodo veniunt? 'In vestimentis.' Quidam sunt, qui habent officium, et tamen tales, alii non habent, die sind nicht so gut, ut dicantur

6/8 Isti bis venient hat P Isti die jeße. In principio praedicationis habet ex doctrinam et munit contra externos hostes. Iam in fine warnet ex fur den dieben 10 nos] non 13 credere verbum] ei credam sed verbo P

N] an, quod hic non possunt facere. Hoc Christus nobis praedixit, das wyh a falsis fratribus debeamus impugnari. Ergo das sol mich nicht abschrecken, das mehne besten gesellen wider mich syndt. Christus habuit Iudam morder, attamen non fuit falsa eius doctrina. Also müssen wyh uns auch nicht ergern. Ita Christus postquam nos docuit, admonet: Huttet euch. Ich wyls euch verkundigen. 'Sehet euch fur.' Ir horet, das er uns nicht heyst geduldig sehn, ut illi debent facere, qui paciuntur. Er heyst uns die ougen uff thun, wacker, flug und wiczig sehn wyder mehren bruder, das ist vil, das ich dem besten bruder nicht vertrauen, et si credunt, noch sol ich dem gesellen nicht trawen, der myt myr predigt. Das ist eyn jemerlicher handel.

Matth. 7, 15

Matth. 7, 15

Matth. 7, 15

'Prophetis.' Er gibt yn den nhamen. Eque sunt praedicatores et parriochi Aliqui sunt, qui habent officium. Aliqui non habent, die syndt nicht so gut, ut falsi prophetae dicerentur. Es syndt schlechter, die gehören meyster hanßen

21/22 Ergo bis habuit unt ro Contra scandalon propter falsos fratres ro r 23 uns über auch 24 über nos steht in monte sp 25 Cavete ro r 26 debent bis qui über paciuntur 27/28 wyder bis dem unt ro 28 nach si steht iam sp Nemini confidendum ro r 29 nicht trawen über der nicht 32 über officium steht et uocationem sp 33 meyster über (M)

R] ps[eudoprophetae, quia of[fi]cium non habent, sed serpunt ꝛ. Die sol man
 Meister Hansen beselen, quia greiffen in beide regiment. Ego monui, ut si
 talis streicher keme, quod civis non ferat eum in domo, ut praedicet, quia
 dei befehl, ipse ord[in]avit weltlich Ob[r]igkeit, nemo in wind[el] sol ein
 5 regiment anrichten contra magistratum et principem¹. Sic officium prae-
 dicandi commisit pf[ar]rern und predigern. Ideo weiß h[er]n ad istos, ut cum
 eo loquatur. Ego non velim Lipsiae praedicare in domo, q[ua]nquam recht,
 quia doctor, nisi prius favorem hab[er]em a pf[ar]rern, si etiam falsch geprediget.
 Ich laß den h[er]n g[eh]en, non mihi commissum talem iudicare, sed spar die
 10 predig auff den predigtuel. Vide, ut tu recte doceas. Ideo nec dicas: es
 ist ein fein man, quia deus ord[in]avit praedicationis of[fi]cium, w[er]s unrecht
 furt, der furs unrecht, inveniet suum iudicem. Hoc dictum den streichen,
 qui non habent befehl. Percurrunt domos. Ego tales urteilet, si potestas
 essem, h[un]s schwerd und rad. Sed qui sunt in officio et sunt falsi isti sunt
 15 ps[eudoprophetae.

‘Hi veniunt.’ Hoc disc[ite]: sie reißen und bruchē euch. Sed isti Matth. 7, 15
 inter vos regunt et inced[unt] in of[fi]cio, sed tantum a se ipsis veniunt,
 q[ua]nquam habent of[fi]cium, quando afferunt verbum, quod non commissum,
 sua somnia. Daß ist nicht von Gott gesand. Veniunt isti in ovillis ꝛ.
 20 tref[fl]ich wort et metienda, ich warne. Nos, qui Evangelium recte aud[im]us,

4/5 befehl bis principem unt

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34*¹, 135, 21ff.

N] ahn, qui religionem et politiam negligunt. Ego sepius vos admonui vor
 den schlechern. Nemo feret eos, Quia dei mandatum, daß niemandt h[un]t
 windel sol regiren contra magistratum ordinatum. Ita nemo windelprediger
 contra iustam vocacionem debet docere. Ego M L nollem alibi praedicare
 25 sine consensu parriochi, sed nisi consentiente plebano, Etsi mala praedicet,
 was frag ich noch? Er hats zuverantworten. Tu in tua vocacione secun-
 dum diligenciam fac und laß jhenes unterwegen. Wer das ampt hat, der
 treybes recht odder unrecht: habebit suum praemium et penam. Es gehet
 mich nichts an. Daß sey von Schlechern, qui in domibus praedicant. Illi
 30 ad Meyster Hansen pertinent.

Alii sunt, qui in officio sedent. Do sehe man sich vor, die kummen
 zu euch yn schaffs kleydern. Differentia est. Tyranni reissen euch, Illi

21 Qui non sunt uocati, non sunt digni nomine falsorum prophetarum ro r 22 über
 feret steht et audiet sp 24 debet (ss) 25/26 Obieccio Ja der pfarrherr predigt nicht recht ro r
 26 über noch steht dar sp 26/27 Tu bis fac e in Vide ut tu in tua uocatione strennue
 agas predices ꝛ. sp unten am Seitenrande steht Wider die schlecher vnd windelprediger ro
 27 hat über der 29 nach domibus steht multos inficiant ut dicant Es ist dennoch eyn feyner
 gelehrter man ego illum audiui sp rh 31 Alii bis die unt ro

R] nemens nicht mit ernst an, non certi, so sicher und schlefferig, tales, qui non certi, werden betrogen mit dem angesicht und augen et tum obliviscuntur huius verbi: 'Cavete' ꝛ. Denn sol einer gedlenken: Sie dixit dominus, Sie credere, vivere, et Cavete ꝛ. Sed quia leves homines, statim capitur larva et habet lust audiendi nova. Cogitant: hactenus audisti de fide. Iam nova. 5
 Eph. 4, 14 Isti incipiunt cum Euangelio, et Paulus: 'ut vento' Eph. 4. Hodie audijunt illum, cras alium, non est certitudo doctrinae, ideo ghenß so da hin. Et si hodie vel cras veniret, sic etiam faceret. Quod per XII annos praedicatum, vergessen et in hora 1. 1. habent enim den forteil, quod nobis Euangelium sein ernst, sed achtenß gering. Si econtra, kan einer nicht leicht 10 betrogen werden. Me non facile Rottae umbstoffen, quia non inspicio, an novum aliquid velit docere, sed an mecum stymme. Si non, sum certisime gefast et cogito, ne faciam mihi damnum. Si econtra. So ghetß die Eva hin, habebat verbum: 'Ne edas' ꝛ. 'Cur non.' Da ging. 'In olivum.' Matth. 7, 15 Habent forteil, quod nos tam leves. 2. quod se ornant. Non loquitur de 15 cras[sis] peccatoribus. Sed habent vestes ovium, non adulteri. Schaff sunt Christiani, qui habent nomen, verbum, Tauff, Sacramentum et omnia, quae Christi sunt. Nemo Rot[tensis] venit et dicit: hoc ego dico. Sed: mei amici, Ibi verbum dei, hoc dicit Christus, clare in textu est scriptum, oportet

6 Euangelio [Lücke] et (postea) [daß für omni vento ꝛ] P

N] autem fulgent pietate, kummen von yn selber, predigen hre eygene lere, treume, 20 etsi vocati. Sie kummen yn schafsteydern, Treffliche wort. Nemo nostrum diligenter attendit, securi sumus: Ja es kan myr nicht fehlen. Ich habß gewiß. Illi facile falluntur, die sehen sich nicht vor. Ita non respiciunt ad Christum et admonicionem eius. Die sehen die larve an und sehen sie an, haben lust und vorwicz netwes zu horen. Ille cum Eva dubitare incipit. 25 Et sunt sicut arundo, qui indies novos praedicatores audiunt. Nulla est constancia in conscienciis. Also sollet hr thun. Si cessaremus, alius doceret, solde Hans von Zene¹ seyn et dicere: Haec ego non audiui et omnia nostra oblivisceretur. Ja es ist hm nicht Ernst. Deo dante nullus Rottensis me fallet. Ich sehe nicht uff netwes, sed si vult mecum docere. Wen er uff die 30 seyhte laufft, contemno eum. So gehet die Eva hyn, do sie vorwiczig war,

21 (hoc non) Sie 22 attendit über (suscipit) nach sumus steht dicentes sp
 23 über gewiß steht ego satis audiui sp Securissimi hodie uerbum non attendentes laruis
 decipiuntur ro r 27 nach hr steht hie wol auch sp nach cessaremus steht praedicare et sp
 28 Mundus studiosus nouarum rerum facile decipitur ro r 30 fallet über (dolebit)²

¹) Hans von Zene Wander 2, 353 Nr. 35; auch sonst bei Luther, z. B. Erl. Ausg. ²6, 141 Hans von Zena würde auf allen Gassen sein. Vgl. auch de Wette-Seidemann, I. Briefe 6, 69, wo weitere Nachweise aus Luthers Briefen. ²) Luther sagte betrügen, der Nachschreiber verstand betrüben oder er bildete ein lateinisches Verbum von dolus.

R] credatis per salutem animarum. Ubi homo audit verbum dei, scrip[turam, Christi nomen, salutem et damnationem ae[ternam, so terretur. Wer nicht fest gefaßt ist, absterretur. Denn furen ein zimlich leben, grato roß, sehen sauer, daß schneit ut novacula. Ego si velim, vellen vos dimidiam partem
 5 in Pap[atum. Irem in sylvam et dicerem non me recte. Sic ipsi furen Nomen Christi, schrecken verbo verdamnis, Chr dei, veritas, Christiana fides, daß sind nicht wolffsbelz, sed schaffkleider, sed trahunt verbum contra nos, deinde ein sonderlich weiß und geperd und werd. Sic Anabaptistae seducunt multos sua prae[dicacione, dicunt nostrum Euangelium non
 10 rectum, ostendunt, quia nullus fructus, holmines bleiben bos, hofsärtig, stolz, ebrecher, morder. Si haberent verbum dei, recte fructus sequerentur. Nos habemus Christum x. et verbum. Si toller mensch audit: werlich war, holmines erger quam vor, und muß etwas mher sein quam Euangelium: geist. Da ghet erst aber da hin. Sic istis verbis hat er hñ geschlossen.
 15 Postea Christianus darff kein schwerd furen. Et Christianus non est, qui uxorem, sed qui operibus praestant se Christianos, a uxore, lib[eris, domo

1 audit (il) 5 papatum. Irem in sylvam et dicerem me non recte. Sic ipse facerem. Nomen P 6 verbo verdamnis] verbi autoritas P 12/13 Si bis und] Si homines ista audiunt, dicunt Es ist warlich war, homines sunt erger denn vor. Addunt: Es P 14 er über hñ 15 kein] ein 16 praestat

N] facile lapsa est. Daß ist die kunst, isti veniunt in optima specie et nos sumus securi, leichtlich außzwichen. 'Aleyder der schaff' i. e. der Christen, Matth. 7, 15 qui habent verbum, fidem, sacramenta christianorum. Daß haben sie auch.
 20 Nullus falsus propheta sine illis fuit. Sic dicunt: Giben freunde, daß ist gotes wort, hoc credendum est. Quando audimus iactacionem verbi, Christi, fidei et vitae eternae, so lassen wir uns schrecken, So furen sie doneben humilem vitam, tragen grato röße x. Ita si ego tantum per triduum ieiunarem et humiliter vestirer, so wolde ich euch alle abreissen. Ita illi
 25 dicunt: Gottes ehre, gotes ehre, warheyt, warheyt¹, eadem verba, quae nos loquimur. Daß syndt schaffs kleyder. Accedit humilitas vitae. Also thun die wider teuffer multos seducentes, Nos calumniantes, quia dicunt Nostrum euangelion sine fructu esse, Omnes permanere in viciis. Deinde incipiunt: Wir haben den geist. Tunc dicimus: werlich, es ist die warheyt. Verbum
 30 non efficit, sed spiritu opus est, es muß was mher seyn. Es ist werlich war. Ita captivi accedimus ad illos. Deinde dicunt: Nullus Christianus

18 vor leichtlich steht do ifs sp über i. e. steht Ouim i. e. sp Vestimen[ta ouim ro r 19/20 unten am Seitenrande steht Mundus securus et rerum novarum studiosus facile a Rottis decipitur sicut Heue contigit ro 21 hoc c in huic sp 21/22 Falsi propheta et doctrinae et vitae furo splendent ro r 23 über humilem steht eyn zimlich sp 24 über humiliter steht sehr sauer sp 26 syndt bis vitae unt ro 27 Anabaptistae larvis decipiuntur non attendentes uerbo ro r 29 dicimus c in caro respondet sp 29 (Nos) Verbum 30 spiritu(s)

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 508, 29.

R] currunt. Das heissen ovium vestitus. Ego nescio aliud consilium, quam quod quisque der sach certus sit, ut maneat cum doctrina, si omnia aliter vid[en]tur in terris. In Christiana doctrina sol man nicht ansehen die Larven. Sed discite, quod deus misit filium, qui mortuus, ut per eum &c. 2. Vides coniugem, famulum, ille alium vestitum, is consul, doctor, dives, Rusticus, 5 invenis varia opera, quae nicht scheinen, ut habere uxorem, quod civis exercet suum artificium, quando bene gefast in corde, quod heubtartifel Christum mortuum, postea mein aug videt eum ein eheman, quod is ieiunet, alius non, quod rideat &c. is consul tuus, doctor tuus, was ghet dich das an? Possunt omnes Christiani esse, qui in rotem rock eque ut in 10 alia &c. qui princeps in gulden stuck, eque Christianus ut mendicus. Sic verstand, quem gefast, macht mich sicher. Hoc non fit aliis, qui decipiuntur larva, quia non firmati. Sed cogitant: Is est cum uxore, edit, alius abit, is est Christianus, der tregt ein gulden stuck, illic ein armer man, parfus, fihet sauer &c. Ipsi inspicunt larvam, non possunt dlicere: du l[os]fer schalk, 15 Si ex wal, non neces[s]itate et vis da durch furen, ein ver[ze]weifelter verreter und zwifeltiger hof[w]icht, ut homines seducat. Alioqui cogitarent: Si rusticus, civis in suo statu potest salvus fieri, quid ego mea tunica grato &c.

5 coniugem, famulum *unsicher*] maritum coniugem P 8 vides 16 furen] ver-
furen, listu P

N] debet esse magistratus, Coniugatus. Omnia relinquunt und lauffen dohyn ita, ut eciam sapientissimi decipiantur. Wie sol man sich do weren? Respondeo: 20 Quilibet sit certus in verbo, das er lerne halten dran eciam si oculus larvis vexaretur. Larven thun's nicht. Coram deo omnes sumus idem. In mundo autem variae sunt larvae. Das hat keynen scheyn: handtwerck treyben und ehlich seyn. Ibi oculus varias larvas videt diversas, das gehet das euch nichts an, illae diversae larvae, tum ego: Das gehet mich nichts an. Ich laß 25 Doctores, lehen, Gulldine stude und grato rocke gehen. Nihil valent ad fidem erga deum. Si fidem habeo, tunc non respicio ad illa, sicut Anapaptistae, qui hoc non noverunt, Respiciunt coniugatum non esse talem ac relinquentem coniugem. Vident principem ehne sammet &c. contemnunt. Alium iustificant ym graven rocke. Non vident hypocrisin, Das ehner eyn graven rock auß 30 wall tragen, Denn das er ist eyn zwifeldiger schalk, ita in omnibus larvis seducuntur. Vos autem sciatis discernere. Den sie kummen yn schaffs- fleydern, In nostro nomine et gloriacione. Ita natura sumus proclives

21/22 Quilibet bis Larven unt ro 21 nach lerne steht doran sp dran durchstr sp
Certo adherere verbo nos a Sectis liberat ro r 23 vor handtwerck steht eyn sp 24/25 videt
bis ego c in der ist eyn patwer der eyn furst der eyn doctor der eyn leh der tregt grato der roth &c. sp
28 unter talem steht tam probum sp unten am Seitenrande steht ANAPAPTISTE ro
Anapaptistarum errores non verbo sed externis larvis herentium ro 29 über &c. steht
schaupe sp Sammet schaupe grato rock ro r 30 Das bis omnibus unt ro Gutte dich vor
eynem gewelten graven rocke ro r

R] Ideo quisque sciat venire in vestimentis furen die her[rl]ichen wort, sed verkeren unter unser[m] namen, geberden et quicquid habemus. Ideo seducitur natura, quia natura h[er]st m[er]er, qui sauer sihet quam de eo, qui ein rotten tunicam. Sed spiritus sic dicit: Si es civis in civitate und solt dein weib
 5 nheren et in fide et sicut stand foddert, solt solche muhe frigen ut kein Carth[eu]ser, qualem habet ordlinem, habet ein weisen rock, plaget die haud, quam habet am halß. Sed Rusticus et civis pius ex martert leib und seel, herß und muß gewarten a vicinis ungluck, unfrid et liberis herßle[id]. Ideo civis ist ein X Carth[eu]ser. Sed tamen contrarium: is ein handwercksmann, furt
 10 kein sonderlich leben. Si est civis probus, tum crede eum ein rechten Carth[eu]ser, sive sit ein rotten x. Si princeps est, tregt gulden ketten, schauben, fingerreiff. Si est probus, So ist unter der schauben ein solcher merterer, ut in tota regione non miserior. Sic in quolibet oficio constitutus, si sol from sein, est ein harter monch. Si filius, filia, servus, serva. Es ist narn= w[er]ck cum Monach[o], waldb[ru]der gegen ein solchen, qui seins ampt wart.
 15 Sed ratio claudit oculos non videns hoc, sed hoc nihil sonderlichß, tamen omnes ho[m]ines sic vivunt. Sed loquor de iis, qui trewlich wollen handeln. Si frau thut redlich, darffß kein Nonnen x. habet regulam schwerer quam franciscus x. ist h[er] schwerer, ut sit ein hauff[ra]u quam ein schaff sein kappen x.
 20 p[er]faff. Die nichtigen w[er]ck mußt man so auff¹ ut dei ordinationes, quas instituit,

5 sicut über stand 9 X] zehnjähriger P 11 über sit steht trag sp

1) muß man auff vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 432, 12.

N] respicere ad larvas. Eyn[er] h[er]m graven rock und der sauer sihet, multo sanccior est quam in rubra tunica x. Spiritus autem dicit: Tu si vocatus es Magistratus, Coniugatus, dw tußt eyn groffer ampt quam Charthusianus, qui securus vivit und martert allehne die hauth. Politica persona, civis x.
 25 das ist eyn zehenfeldiger Carth[eu]ser erga deum et erga homines vicinos. Racio dicet: Das ist eyn schuster, schneyder, Er furet kein sonderlich leben. Ego autem dico: Eyn frummer schuster, schneyder multum excellit Charthusianum. Eyn frummer furst h[er]m sammt schauben und goldenen ketten ist der groste merterer. Ita fidelis servus, ancilla, puer obediens darff kein Carth[eu]ser werden, satis laboris habet. Man durffte nicht eyn waldb[ru]der werden.
 30 Non est respiciendum p[er]v[er]r, handtwerck ist eyn gemeyn d[er]ingk. Ego autem dico: Eyn weyp, man, die trewlich wollen leben in domo, die d[er]ffen nicht Nonnen, Monch werden, difficiliora habebunt opera quam omnes Carthusiani. Hoc experti noverunt. Das ist rationis opus larvas extollere, dei opera

21 über sauer steht der sp 24/25 Politica persona iusta multum excellit Carthusianum molestiis et sanctitate ro r 25 erga bis vicinos c in coram hominibus vicinis sp nach vicinos steht malos sp 32 vor man steht eyn sp 32/34 in bis experti unt ro 32 über domo steht oeconomia sp

R] die stünden, quia nobis non ernst, quod dei verbum. Alioqui dicerent: Es
 kom̃ Carth[use]r her, non melius statum faciet, quam deus ordinavit. Ein
 trostlicher, guter stand: ein from eheman et vir Et ein from, trewer arbeiter,
 servus, magd. Sed quia cogitatur: is accipit uxorem propter pecuniam, ex
 furwiz, ideo sic indicat ratio. Ideo docendum, ut discant ho[m]ines deum
 agnoscere autē omnia, tum fund wir uns contra Sectas, quando civis habet
 uxorem, liberos, domum: habeo stand, sum dominus huius domus, uxoris,
 non habeo meliorem statum, deus dedit. Si omnes Carthusiani venirent
 und wolten melius docere, die: ist erlogen, quia sat habes regulae, vide, ut
 ein frommer eheman bleibest.

Matth. 7, 15

‘Intus’ quid facient? Sie schmücken und lesen externe, interne, vorin
 lesen, fragen.¹ Suo pulchro ornatu doctrinae et vitae quaerunt zu reissen
 interne. Non ut tyranni, qui corpus et vitam. Sed isti corripunt hunc
 thesaurum, quem didicisti, da du intus bist mein thron, hoc volunt
 lacerare i. e. al ir buberey cum doctrina et vita ghet da hin, ut fidem
 jureissen. Ut Anabaptistae: Ipsi praedicant verbo Euangelium, sed nullus
 fructus. Hoc verbo furen sie mich eraus in opera, ut dicant hoc esse
 Euangelium, ubi fructus. Sic auferunt Christi fidem. Ibi dicunt: der mus

8 deus] deum 12 hinden fragen P

¹) Unten Z. 27/28. Vgl. Thiele Nr. 177 Gut dich fur den sagen, Thronen lesen, hinden
 fragen. Zu den dort angeführten Stellen Poachs Slg. 3¹, 154.

N] exinanire. Es stündt uns alles, den gotes wort ist uns nicht ernst, alioquin
 dicerem: Quisquis fuerit, tamen ego veneror omnes condiciones verbo fun-
 datas. Do würde nhr eyn frummer man, wepp, magdt eytel hoch dingt
 seyn, Et omnia alia spernerem. Das thut aber die tolle vernunft nicht.

Matth. 7, 15

Ergo praedicemus, ut deum cognoscamus in verbo et operibus, tunc
 constantes erimus. Si bonus civis est fidelis, seit se vocatum et uxorum
 et patrem, dicit: Deus dedit mihi officium optimum, eciam si omnes Carthu-
 siani venirent, tamen ego habeo meliorem condicionem. Ich habe Gappen,
 platten gnug. ‘Intrinsecus sunt lupi rapaces.’ Borne lesen sie, hinden
 fraczen sie. Hoc ipsi quaerunt suo furo zu reissen. Wue? untwendig.
 Non ut tyranni, qui externe nos impugnant, sed illi conscienciam et cor
 lacerant, fidem et solium dei volunt conspurcare, zu reissen q. d. Alle hre
 buberey eo tendit, ut fidem expugnent. Ut Anapaptistae: Euangelion nullum
 habet fructum. Calumniantur Euangelion und furen mich uff die werck,

19 exinanire c in contemnere sp unten am Seitenrande steht Encomion politicarum
 personarum que Carthusianos et. et labore et sinceritate multum superant ro 23/24 Ergo
 bis fidelis unt ro Verbo adherentes sue uocationi insistent ro r 25 über officium steht
 et uocationem sp 29 Tyranni externe falsi prophete interne nocent ro r 31 nach
 Anapaptistae steht dicunt sp 32 vor Calumniantur steht ita sp

R] Kein gelt haben, non habere Magistratum &c. Ibi fallen crunter, et salvari, quod ab uxoribus und sehen iren trost in opera et, quod pessimum, non docent veros fructus, sed eos, quos ipsi excogitaverunt, ut nostri Anabaptistae praedicant. Si habes uxorem, liberos, domum, Mane cum iis et
 5 servi in artificio, diene tu serve. Non istos veros fructus non agnoscunt nec docent. Sed sic: es civis, artifex, habes liberos, es omnino in comuni mundo, es gentilis, qui etiam habent. Oportet ista deseras, non sic edendum, kleiden, so essen, so erhen, sehren: omnia mundana. Sed sine uxorem, ito in sylvam, laß die todten. Hos, quos ipsi erdencken, vocant fructus.
 10 Et furen locos drauff: 'qui non deserit patrem et matrem.' Christus nun- Matth. 10, 37 quam dixit, ut deseram ista &c. Sed sic: Sed 'umß meinet willen', quando die not trifft, ut deseras vel artificium vel Christum. Et quando da hin kompt: vel deserenda uxor, collum vel Christum, hie hort der spruch. Antequam Christum, ehe ghe hlauss, hoff, son, mond &c. non prius,
 15 alioqui mane cum uxore, zise zur zucht pueros, familiam. Sed ubi suos fructus genennet, furen sie solch locos drauff. Sic ratio ceca non potest fructus agnoscere, quos deus ordinavit. Ratio solß nicht sehen, non digna &c. Si kan da hin bringen, ut civitas habeat eitel from burger, frauen, son,

10/11 locos bis ut unt

N] scilicet do die fruchte sehn. Non Christum, sed fructus nobis proponunt
 20 docentes, qui gra, dissolvi, satwer sehen, et iterum fidunt operibus und, das das aller ergeßte ist, ipsi fructus nos docent inventicios. Non dicunt ad patrem et maritum: permane in tua vocacione, Lieber, bleib darbey. Non noverunt rectos fructus, sed dicunt: Giber man, tu es coniugatus, es damnatus, in carne vivis. O nehn, oportet, ut omnia relinquo, du mußt dich nicht so
 25 kleiden, bawen und dich lassen ehren. O nehn, ita sunt ficti fructus und geben neue namen et fundant verbo: 'Qui non reliquerit' &c. Das hat Christus Matth. 10, 37 nicht gesagt, quod debeam relinquere sponte. Sed dicit: 'propter me', wens zu der not kumpt und zu den zugen¹⁾, so laß alles, und eher ich Christum verlasse, so gehe halß und son und mond weck, interim quilibet in suo officio
 30 permaneat. Attamen impiiss[imi] nebulones nos seducunt. Nota igitur: Die vernunfft ist blyndt. Ipsa non videt die schonen trefflichen werck Magistratus, Coniugatorum, Rusticorum. Wens do hyn kem, das eyne stadt eyttel frumme

19 Anabaptistae Christum et uerbum negligunt et fructus ficticios docent ro r 23 vor in steht quia sp 24/25 O bis O unt ro 25 über bawen steht eyn schon hauß sp 26 Qui non reliquerit [so] patrem matrem ro r 29 son und mond durchstr dafür sonne und monde dahyn sp unten am Seitenrande steht Anabaptistae novos fructus ficticios docent ro 32/42, 18 Wens bis da unt ro Ciuitas omnes homines iustos si haberet esset ipsum celum ro r

¹⁾ wens kompt zu den zugen vgl. oben S. 27, 25.

R| tochter ꝛ. das wer das himelreich, et tamen nihil facere debleremus, quam ut ancilla topff wachße¹, servus ad acker, sonst nichts mher. Si in hoc inveni-
rentur, dicerem non vitam in terris, sed in cloelo droben, quia deus ista creavit opera. Ratio inspicit den grauen roß und wasser trunck. Hi sunt fructus, quos excogitaverunt und vertilgen da mit die guten rechten flructus 5
i. e. suam doct[ri]nam et vitam huc ord[in]ant, ut auferant fidem, ut fid[an]t non in Christum, sed in sua opera. Olim fuerunt Pelagiani, Jmaeliten, Esauiten. Si etiam decumbunt Anabaptistae, tamen venient alii, quia müssen Munch bleiben. Pelagiani sunt monach[i] omnes, qui etwas sonderlichß wollen ansehen, sunt monach[i], q[ua]nquam non tragen kappen und platten, 10
tamen sunt Mo[n]achi. Ideo manent usque ad finem mundi tales. Fur den monach[is], Papistis kunnen wir uns halten, sed ab his, qui eos arguunt, quibus displicet Sammat, ring, goß, similes et dete[ri]ores illis. Ideo disce dich h[ut]ten fur den Monchen, nonnen et altis. Recte pinxerunt pictores diabolum in cappam cum pedibus², quia Sat[an] seducit mundum 15
per monachatum a principio usque ad finem mundi.

10 unter platten steht tunicas (?) sp 16 a(b)

¹) = wache (so hat auch P). Vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 422, 30. ²) N unten Z. 27/28 hat Luthers Wort wohl genauer. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 11, 357 ff. Auch oben S. 32, 7.

N| menner, weyber, kynder, gefinde hette, Non esset ibi terra, sed celum, Es were schon das hymmel reich da. Si quilibet suae vocacionis opera fideliter videret, tunc esset regnum celorum nobiscum gerechdt¹ bey uns, quia placerent deo. Das meynet er alhie aber, das die wolffe werden reysen. Illi Ana- 20
paptistae isti fuerunt olim Pelagiani, Cananaitae, Papistae. Eciam si illi anapaptistae interirent, alii venirent. Den die munderer wyrdt bleyben. Omnes denegant Christum et respiciunt opera. Die munde sollen bleyben usque ad finem. Etsi non habuerunt Cappam, fines, plattas, tamen non docent dei vocacionem. Es gefellet yn nicht rotte roße, sammet, goß ꝛ. 25
Es syndt eben die munde, quamvis alia racione. Summa: man lerne die munde, die netwen und albe. Ideo bene pinxerunt pictores olim pingentes Monachum decipientem mundum myt teuffels fussen. Quia illo monachatu totum mundum ab inicio decepit sathan.

17 ibi über (op) 19 videret c in faceret sp gerechdt c in verchdt sp nach quia steht omnia sp 21 illi (Monac) 21/22 Anabaptiste sunt Monachi ro r 24 über non bis plattas steht ut sub papatu den die selbigen syndt nue abgemalt sp Werß was Munderer thut ro r 27 nach munde steht wol kennen sp 29 Ab inicio mundus monachis deceptus est ro r

¹) gerechdt vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 518, 21.

71.

30. Juli 1531.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis nachmittags.

R]

A prandio.

Pergemus in Euangelio. Dixit dominus, quod ps[eudoprophetae, qui in ovium vestimentis, sint intus lupi ꝛ. quod sua pulchra vita, schein und hubschlen Worten, quae furen, nicht suchen quam schaden thun am heubtgut et
 5 Christiana fide. Si hic nur nicht schaden theten, nihil schadet eorum vestitus ꝛ. Sed omnes eorum praedicationes huc directae, ut hic noceant. Ideo emittit etiam diabolus, ut hunc articulum ꝛ. Ideo warnet er uns, ut achtung haben, et dicit: 'Ex fructibus.' Einfeltige verba et dat simile, Matth. 7, 16
 quod puer intelligere posset. Homo non est so alber, nisi stultus, qui non
 10 sciat, quod dorn keine feigen tregt und tistel weindrauben. Sed das so simplicia verba so viel gelten sollen, nemo videt, nisi qui diligenter inspicit verbum dei. Es ligt als dran, ut intelligamus, qui bonus, qui malus fructus. Facile dicimus: 'haec ficus' ꝛ. Sed ubi ers hin zihet, impossibile intellectu, nisi iudicetur secundum verbum dei, quia hodie audivimus, das die selben
 15 ps[eudoprophetae bringen tam speciosa verba und hubsch opera, ut ratio sich

3 vita über schein 11 qui (intel)

N]

Vesperis.

Pergemus in Euangelio. Ita hodie audistis, das die falschen propheten in vestimentis ovium debent incedere, intrinsecus sunt lupi, das sie myt
 hrem schonen, hubschen sehen, Worten und Wercken schaden thun an dem
 20 heubtgut des Christenglaubens. Si hoc non facerent, tunc non multum nocerent. Sed omnis illorum intencio et missio a sathana, ut articulum iustificacionis opprimant. Ideo admonendi estis. 'A fructibus eorum Matth. 7, 1
 cognoscetis eos.' 'Numquid colligunt de spinis uvas et de tribu-
 25 lulis.' Verba sunt simplicissima, eciam puero intelligenda. Rehn Mensch ist so alber, qui nesciat vepres non producere ficus. Aber solche einfeltige
 Wort, das sie so vil gelten, nemo videt, nisi qui verbo adheret. Explanat
 illis, quid sit bonus et malus sanctus. Nos, qui rationem habemus, facile
 possumus naturalem cogitacionem videre. Aber do Christus hin zueucht,
 pauci intelligunt. Nam audistis falsos prophetas proferre optima verba et
 30 opera, das sich die vernunft nicht kan hutten. Dei gratia hic non est opus,

16 ro 21/22 Omnium pseudoprophetarum studium est opprimere articulum iusti-
 ficacionis ro r 25/26 Simplicissima Christi uerba multum indicant ro r 27 nach illis
 steht verbis sp 28 cogitacionem c in sentenciam sp nach do steht es sp 30 das c in
 vor welchen sp kan (daruor) nach hutten steht sed sp über hic steht nobiscum sp

R] nicht da von richten. Bey uns hat nicht not. Sed tamen quidam inter nos et qui etiam venient in ovium vesti|mentis.

Is est b|ona arbor, quae b|onos fructus, quae vivit und lebt und furt vitam secundum verbum dei rein und lauter, ut in fine docet, qui mirabilia fecerunt, ut dici queat: hi S|ancti ho|mines, et tamen non sunt. Ideo clau-
denda ratio et tantum concludendum secundum verbum, et si quis vult urteilen hominem secundum verbum dei, ut tantum dicat bonam arb|orem et f|ructus, quos d|ominus vocat, quia hoc rationi zu hoch, quando video in grau roch ut Ioha|unem, ibi capta est, kan sich nicht drein richten. Ratio: sie kunden nicht besser erwelen, quia, si hoch kompt, huc: quia aliam vitam
eligit, mus ein sonderlicher mensch, ut qui in sylva. Ibi conclusa, sic cogitat, das das das best sey, et interim non videt, quod ista opera sind weit a verbo dei. Si postea quaeritur: unde scis tam bona? respondet: es dund mich so. Es hei|t: du sol|st certum fundamentum wissen, quod deo placeat, ut eius verbum scias: Hoc opus wolgethan, ut non ambules secundum t|uam lucem: hoc dundt mich gut, bos sein. Item non bonum dundt, quod is princeps, servus, sed ut quis iret in angulum et oraret. Si etiam omnia miracula faceres, quae Apostoli fe|cerunt, dic: lib|entius velim ancilla, quae ollas, et servum ponam supra omnes actiones electic|ias, si etiam

10 kompt] der Druck Unsre Ausg. Bd. 32, 515, 19 sie kan nicht hoher kennen

N] quia non habetis illos, sed propter alios dicimus. Das heyst kurz umb eyn
gutter baum: der, der do lebt und noch gotes wort und werck, sicut in fine auditis, quando plures fecerunt miracula und syndt dennoch nicht. Ergo oportet hic rationem claudere et iudicare secundum verbum, si voluerit hominem iudicare, Et sciat, was got selbst eyn guten baum und frucht heyst. Racio inspicit griseam tunicam et externa opera. Den sie kundts nicht besser
welen, wen sie hoch kumpt, concludit: wer eyn ander leben erwelet, maior est in regno dei. Szo ist sie gefangen: sie sihet nicht, die tolle hure, das solche werck weyt von got seyn. Si interrogatur: Unde nosti deo placere? Respondet: Es dundt mich also gut. Non est verum, sed certi debemus esse verbo dei, das es got wolgefalle, nicht noch deynem gut dungken und
bosse dunden. Non placet, quod hic sit servus, vellem, quod esset Monachus. Summa: si omnia opera sanctorum faceres et esses incertus, tamen prae-

20/21 Das bis fine unt ro 21 und werck über (horet) Definitio bone arboris ro r
22 nach fecerunt steht multa sp nach nicht steht angenommen sp 25 über opera steht
speciosa sp Ar|bor b|ona secundum rationem ro r 29 über Respondet steht ipsa sp
über Non steht ego dico sp 29/30 Racio secundum suum iudicium omnia approbat ro r
31 über Non steht ipsa dicit sp

R] mortuos suscitaret an Gottes wort. Das hat dominus Christus non gratis geredt.

‘Ex fructibus.’ Da geb ich euch signum. Ibi ein zil gesteckt¹ und Matth. 7, 16 wol verwaret. Si non potestis, inquit, iudicare, attendite super eorum opera et fructus. Quomodo agnoscam? nescis, quid deus praeceperit? Nullus pseudopropheta, Rot[tensis venit, er solz so versiegeln² und ein stand post se lassen³, das duz wol mercken, et verum: nullus Rot[tensis a tempore mundi, hat den siegel mit sich bracht, ut aliud opus, fructus attulerit, quam deus praecepit. Quod nunc mundus seducitur, fit, quod rationi folgen et contemnimus verbum dei und maul auffgesperret: is bringt etwas anders.

Ipse weist uns ad eorum opera et fructus. Rembtz fur die nasen⁴ et dei verbum, tum videbitis discordiam. Nimb ein Carth[us]er und Barfusser fur dich et X praecepta: invenies Paulum praedicare: ubi per Christum iustificati, quisque obediat magistratui, Maritus diligat uxorem, e contra. Sic ghet her in praeceptis, ordinibus dei. Hic hastu den spiegel recht gefast. Rot[tensis: Das ist gemein ding. In coniugio multi adulteri, adulterae et tyranni in principibus et nihil boni in statibus. Ergo est gentilis, mundana res. Quaeremus meliorem. Tum venit, radit caput. Si

3 Da c aus D3

¹) ein zil gesteckt (unten Z. 21) oft bei Luther z. B. *Unsre Ausg. Bd. 16, 68, 6; S. 138, 23; S. 140, 32.* ²) Ironisch, s. v. a. beweisen, was er ist. ³) ein stand post se lassen vgl. *Wander 1, 1631 Nr. 10—13.* ⁴) Rembtz fur die nasen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 10², 511 zu S. 141, 4.*

N] ferrem servum et ancillam in verbo dei. Summa: sciat ut ille, qui in dei vocacione est eciam vilissima, tamen praestat suscitantes mortuos. Also hat uns Christus eyn zeyll gesteckt, das wir sollen urtheilen, ne decipiamur, das wir uff hure fruchte sehen. Ja unde agnoscam opera? Weistu nicht, was got gebothen hat? si vides dei mandata veris oculis, So wirstu sehen, wie die secten myt eynem brottwurf versiegelt werden.¹ Omnes sectae venerunt ex contemptu mandati dei, sie habens yn der welt vor geringe angesehen. Nova videre voluerunt q. d. Christus: Nemt gotes gepot vor euch, tunc videbitis errores omnium sectarum. Vide, quomodo Paulus praedicat post fidem parentheses, Obedienciam magistratus et coniugii x. lests bleyben. Ibi est speculum verum. Deinde venit Rottensis: Es ist gemeyne. Es syndt boße leuthe, thyrannen, huren, buben doruntter. Es ist eyn heydnisch ding.

19/20 unten am Seitenrande steht Racio omnia secundum suum iudicium Pius uero secundum uerbum dei iudicat et concludit ro 21/22 Regula iudicandi et discernendi a fructibus pendet ro r 24/25 Omnes bis habens unt ro Omnes secte ex contemptu uerbi dei orte sunt ro r 27 sectarum (errores) 28 x. über lests 28/29 Apostoli bonos fructus praedicarunt sectae neglexerunt ro r 30 über thyrannen steht in magistratu sp über huren steht in coniugio sp über buben steht in servili conditione sp

¹) myt eynem brottwurf versiegelt auch sonst bei Luther, so de Wette, *Briefe 3, 544; 5, 217; vgl. Dietz unter 'Brutwurst'; auch Kaverau, Joh. Agrikola S. 162 n. 2.*

R] from bin, dico: verum, multi mali in his statib[us], non omnes mariti, servi, pueri, principes sunt probi et praedicatores. Quid hoc ad me? sed bleib gleich wol cum verbo et video, quid praeceptum dei. Coniugium est blonum, in quo ehelrecher, und frauen stand ist gut, tamen bleib cum eo, quod ord[in]avit et praecep[er]it. Tu venis cum larva, grauem roß. Ubi scriptum, ut plat[is]te, et mundo das mauß sper. Tum, inquit Christus, videbis ⁵ Matth. 7, 16 te hic certum iudicium habere: 'Ex fructib[us].'

Ego perlegi omnes hereticos: semper aliud fecerunt quam deus. Is neg[avit] Christi divinitatem, alius prohib[uit] carnis esum, coniugium, potestatem, quisque ein eigens, ghen certis[sime] ex han. Serva definitionem, was gut opus et fructus heisse. Bonum opus, quod divinitus est mandatum et quod certe et pro mandato. Omnis blonus fructus heist, die dir gewis ist gepoten per v[er]bum dei, ut ehelrau d[ic]ere potest proba: scio secundum fidem, quam in Christum, ist das lauter wort, klar, ut marito obediam, das opus ist gut et fructus, quos non debes urteil[en] secundum rationem, sed secundum dicere dei. Ibi stat iudicium, ich wil druber halten. Nihil audietis ex ore ipsorum, quam quod alios fructus ferent. Ideo manebo hie ¹⁰ ¹⁵ ²⁰ ²⁵ ³⁰ ³⁵ ⁴⁰ ⁴⁵ ⁵⁰ ⁵⁵ ⁶⁰ ⁶⁵ ⁷⁰ ⁷⁵ ⁸⁰ ⁸⁵ ⁹⁰ ⁹⁵ ¹⁰⁰ ¹⁰⁵ ¹¹⁰ ¹¹⁵ ¹²⁰ ¹²⁵ ¹³⁰ ¹³⁵ ¹⁴⁰ ¹⁴⁵ ¹⁵⁰ ¹⁵⁵ ¹⁶⁰ ¹⁶⁵ ¹⁷⁰ ¹⁷⁵ ¹⁸⁰ ¹⁸⁵ ¹⁹⁰ ¹⁹⁵ ²⁰⁰ ²⁰⁵ ²¹⁰ ²¹⁵ ²²⁰ ²²⁵ ²³⁰ ²³⁵ ²⁴⁰ ²⁴⁵ ²⁵⁰ ²⁵⁵ ²⁶⁰ ²⁶⁵ ²⁷⁰ ²⁷⁵ ²⁸⁰ ²⁸⁵ ²⁹⁰ ²⁹⁵ ³⁰⁰ ³⁰⁵ ³¹⁰ ³¹⁵ ³²⁰ ³²⁵ ³³⁰ ³³⁵ ³⁴⁰ ³⁴⁵ ³⁵⁰ ³⁵⁵ ³⁶⁰ ³⁶⁵ ³⁷⁰ ³⁷⁵ ³⁸⁰ ³⁸⁵ ³⁹⁰ ³⁹⁵ ⁴⁰⁰ ⁴⁰⁵ ⁴¹⁰ ⁴¹⁵ ⁴²⁰ ⁴²⁵ ⁴³⁰ ⁴³⁵ ⁴⁴⁰ ⁴⁴⁵ ⁴⁵⁰ ⁴⁵⁵ ⁴⁶⁰ ⁴⁶⁵ ⁴⁷⁰ ⁴⁷⁵ ⁴⁸⁰ ⁴⁸⁵ ⁴⁹⁰ ⁴⁹⁵ ⁵⁰⁰ ⁵⁰⁵ ⁵¹⁰ ⁵¹⁵ ⁵²⁰ ⁵²⁵ ⁵³⁰ ⁵³⁵ ⁵⁴⁰ ⁵⁴⁵ ⁵⁵⁰ ⁵⁵⁵ ⁵⁶⁰ ⁵⁶⁵ ⁵⁷⁰ ⁵⁷⁵ ⁵⁸⁰ ⁵⁸⁵ ⁵⁹⁰ ⁵⁹⁵ ⁶⁰⁰ ⁶⁰⁵ ⁶¹⁰ ⁶¹⁵ ⁶²⁰ ⁶²⁵ ⁶³⁰ ⁶³⁵ ⁶⁴⁰ ⁶⁴⁵ ⁶⁵⁰ ⁶⁵⁵ ⁶⁶⁰ ⁶⁶⁵ ⁶⁷⁰ ⁶⁷⁵ ⁶⁸⁰ ⁶⁸⁵ ⁶⁹⁰ ⁶⁹⁵ ⁷⁰⁰ ⁷⁰⁵ ⁷¹⁰ ⁷¹⁵ ⁷²⁰ ⁷²⁵ ⁷³⁰ ⁷³⁵ ⁷⁴⁰ ⁷⁴⁵ ⁷⁵⁰ ⁷⁵⁵ ⁷⁶⁰ ⁷⁶⁵ ⁷⁷⁰ ⁷⁷⁵ ⁷⁸⁰ ⁷⁸⁵ ⁷⁹⁰ ⁷⁹⁵ ⁸⁰⁰ ⁸⁰⁵ ⁸¹⁰ ⁸¹⁵ ⁸²⁰ ⁸²⁵ ⁸³⁰ ⁸³⁵ ⁸⁴⁰ ⁸⁴⁵ ⁸⁵⁰ ⁸⁵⁵ ⁸⁶⁰ ⁸⁶⁵ ⁸⁷⁰ ⁸⁷⁵ ⁸⁸⁰ ⁸⁸⁵ ⁸⁹⁰ ⁸⁹⁵ ⁹⁰⁰ ⁹⁰⁵ ⁹¹⁰ ⁹¹⁵ ⁹²⁰ ⁹²⁵ ⁹³⁰ ⁹³⁵ ⁹⁴⁰ ⁹⁴⁵ ⁹⁵⁰ ⁹⁵⁵ ⁹⁶⁰ ⁹⁶⁵ ⁹⁷⁰ ⁹⁷⁵ ⁹⁸⁰ ⁹⁸⁵ ⁹⁹⁰ ⁹⁹⁵ ¹⁰⁰⁰ ¹⁰⁰⁵ ¹⁰¹⁰ ¹⁰¹⁵ ¹⁰²⁰ ¹⁰²⁵ ¹⁰³⁰ ¹⁰³⁵ ¹⁰⁴⁰ ¹⁰⁴⁵ ¹⁰⁵⁰ ¹⁰⁵⁵ ¹⁰⁶⁰ ¹⁰⁶⁵ ¹⁰⁷⁰ ¹⁰⁷⁵ ¹⁰⁸⁰ ¹⁰⁸⁵ ¹⁰⁹⁰ ¹⁰⁹⁵ ¹¹⁰⁰ ¹¹⁰⁵ ¹¹¹⁰ ¹¹¹⁵ ¹¹²⁰ ¹¹²⁵ ¹¹³⁰ ¹¹³⁵ ¹¹⁴⁰ ¹¹⁴⁵ ¹¹⁵⁰ ¹¹⁵⁵ ¹¹⁶⁰ ¹¹⁶⁵ ¹¹⁷⁰ ¹¹⁷⁵ ¹¹⁸⁰ ¹¹⁸⁵ ¹¹⁹⁰ ¹¹⁹⁵ ¹²⁰⁰ ¹²⁰⁵ ¹²¹⁰ ¹²¹⁵ ¹²²⁰ ¹²²⁵ ¹²³⁰ ¹²³⁵ ¹²⁴⁰ ¹²⁴⁵ ¹²⁵⁰ ¹²⁵⁵ ¹²⁶⁰ ¹²⁶⁵ ¹²⁷⁰ ¹²⁷⁵ ¹²⁸⁰ ¹²⁸⁵ ¹²⁹⁰ ¹²⁹⁵ ¹³⁰⁰ ¹³⁰⁵ ¹³¹⁰ ¹³¹⁵ ¹³²⁰ ¹³²⁵ ¹³³⁰ ¹³³⁵ ¹³⁴⁰ ¹³⁴⁵ ¹³⁵⁰ ¹³⁵⁵ ¹³⁶⁰ ¹³⁶⁵ ¹³⁷⁰ ¹³⁷⁵ ¹³⁸⁰ ¹³⁸⁵ ¹³⁹⁰ ¹³⁹⁵ ¹⁴⁰⁰ ¹⁴⁰⁵ ¹⁴¹⁰ ¹⁴¹⁵ ¹⁴²⁰ ¹⁴²⁵ ¹⁴³⁰ ¹⁴³⁵ ¹⁴⁴⁰ ¹⁴⁴⁵ ¹⁴⁵⁰ ¹⁴⁵⁵ ¹⁴⁶⁰ ¹⁴⁶⁵ ¹⁴⁷⁰ ¹⁴⁷⁵ ¹⁴⁸⁰ ¹⁴⁸⁵ ¹⁴⁹⁰ ¹⁴⁹⁵ ¹⁵⁰⁰ ¹⁵⁰⁵ ¹⁵¹⁰ ¹⁵¹⁵ ¹⁵²⁰ ¹⁵²⁵ ¹⁵³⁰ ¹⁵³⁵ ¹⁵⁴⁰ ¹⁵⁴⁵ ¹⁵⁵⁰ ¹⁵⁵⁵ ¹⁵⁶⁰ ¹⁵⁶⁵ ¹⁵⁷⁰ ¹⁵⁷⁵ ¹⁵⁸⁰ ¹⁵⁸⁵ ¹⁵⁹⁰ ¹⁵⁹⁵ ¹⁶⁰⁰ ¹⁶⁰⁵ ¹⁶¹⁰ ¹⁶¹⁵ ¹⁶²⁰ ¹⁶²⁵ ¹⁶³⁰ ¹⁶³⁵ ¹⁶⁴⁰ ¹⁶⁴⁵ ¹⁶⁵⁰ ¹⁶⁵⁵ ¹⁶⁶⁰ ¹⁶⁶⁵ ¹⁶⁷⁰ ¹⁶⁷⁵ ¹⁶⁸⁰ ¹⁶⁸⁵ ¹⁶⁹⁰ ¹⁶⁹⁵ ¹⁷⁰⁰ ¹⁷⁰⁵ ¹⁷¹⁰ ¹⁷¹⁵ ¹⁷²⁰ ¹⁷²⁵ ¹⁷³⁰ ¹⁷³⁵ ¹⁷⁴⁰ ¹⁷⁴⁵ ¹⁷⁵⁰ ¹⁷⁵⁵ ¹⁷⁶⁰ ¹⁷⁶⁵ ¹⁷⁷⁰ ¹⁷⁷⁵ ¹⁷⁸⁰ ¹⁷⁸⁵ ¹⁷⁹⁰ ¹⁷⁹⁵ ¹⁸⁰⁰ ¹⁸⁰⁵ ¹⁸¹⁰ ¹⁸¹⁵ ¹⁸²⁰ ¹⁸²⁵ ¹⁸³⁰ ¹⁸³⁵ ¹⁸⁴⁰ ¹⁸⁴⁵ ¹⁸⁵⁰ ¹⁸⁵⁵ ¹⁸⁶⁰ ¹⁸⁶⁵ ¹⁸⁷⁰ ¹⁸⁷⁵ ¹⁸⁸⁰ ¹⁸⁸⁵ ¹⁸⁹⁰ ¹⁸⁹⁵ ¹⁹⁰⁰ ¹⁹⁰⁵ ¹⁹¹⁰ ¹⁹¹⁵ ¹⁹²⁰ ¹⁹²⁵ ¹⁹³⁰ ¹⁹³⁵ ¹⁹⁴⁰ ¹⁹⁴⁵ ¹⁹⁵⁰ ¹⁹⁵⁵ ¹⁹⁶⁰ ¹⁹⁶⁵ ¹⁹⁷⁰ ¹⁹⁷⁵ ¹⁹⁸⁰ ¹⁹⁸⁵ ¹⁹⁹⁰ ¹⁹⁹⁵ ²⁰⁰⁰ ²⁰⁰⁵ ²⁰¹⁰ ²⁰¹⁵ ²⁰²⁰ ²⁰²⁵ ²⁰³⁰ ²⁰³⁵ ²⁰⁴⁰ ²⁰⁴⁵ ²⁰⁵⁰ ²⁰⁵⁵ ²⁰⁶⁰ ²⁰⁶⁵ ²⁰⁷⁰ ²⁰⁷⁵ ²⁰⁸⁰ ²⁰⁸⁵ ²⁰⁹⁰ ²⁰⁹⁵ ²¹⁰⁰ ²¹⁰⁵ ²¹¹⁰ ²¹¹⁵ ²¹²⁰ ²¹²⁵ ²¹³⁰ ²¹³⁵ ²¹⁴⁰ ²¹⁴⁵ ²¹⁵⁰ ²¹⁵⁵ ²¹⁶⁰ ²¹⁶⁵ ²¹⁷⁰ ²¹⁷⁵ ²¹⁸⁰ ²¹⁸⁵ ²¹⁹⁰ ²¹⁹⁵ ²²⁰⁰ ²²⁰⁵ ²²¹⁰ ²²¹⁵ ²²²⁰ ²²²⁵ ²²³⁰ ²²³⁵ ²²⁴⁰ ²²⁴⁵ ²²⁵⁰ ²²⁵⁵ ²²⁶⁰ ²²⁶⁵ ²²⁷⁰ ²²⁷⁵ ²²⁸⁰ ²²⁸⁵ ²²⁹⁰ ²²⁹⁵ ²³⁰⁰ ²³⁰⁵ ²³¹⁰ ²³¹⁵ ²³²⁰ ²³²⁵ ²³³⁰ ²³³⁵ ²³⁴⁰ ²³⁴⁵ ²³⁵⁰ ²³⁵⁵ ²³⁶⁰ ²³⁶⁵ ²³⁷⁰ ²³⁷⁵ ²³⁸⁰ ²³⁸⁵ ²³⁹⁰ ²³⁹⁵ ²⁴⁰⁰ ²⁴⁰⁵ ²⁴¹⁰ ²⁴¹⁵ ²⁴²⁰ ²⁴²⁵ ²⁴³⁰ ²⁴³⁵ ²⁴⁴⁰ ²⁴⁴⁵ ²⁴⁵⁰ ²⁴⁵⁵ ²⁴⁶⁰ ²⁴⁶⁵ ²⁴⁷⁰ ²⁴⁷⁵ ²⁴⁸⁰ ²⁴⁸⁵ ²⁴⁹⁰ ²⁴⁹⁵ ²⁵⁰⁰ ²⁵⁰⁵ ²⁵¹⁰ ²⁵¹⁵ ²⁵²⁰ ²⁵²⁵ ²⁵³⁰ ²⁵³⁵ ²⁵⁴⁰ ²⁵⁴⁵ ²⁵⁵⁰ ²⁵⁵⁵ ²⁵⁶⁰ ²⁵⁶⁵ ²⁵⁷⁰ ²⁵⁷⁵ ²⁵⁸⁰ ²⁵⁸⁵ ²⁵⁹⁰ ²⁵⁹⁵ ²⁶⁰⁰ ²⁶⁰⁵ ²⁶¹⁰ ²⁶¹⁵ ²⁶²⁰ ²⁶²⁵ ²⁶³⁰ ²⁶³⁵ ²⁶⁴⁰ ²⁶⁴⁵ ²⁶⁵⁰ ²⁶⁵⁵ ²⁶⁶⁰ ²⁶⁶⁵ ²⁶⁷⁰ ²⁶⁷⁵ ²⁶⁸⁰ ²⁶⁸⁵ ²⁶⁹⁰ ²⁶⁹⁵ ²⁷⁰⁰ ²⁷⁰⁵ ²⁷¹⁰ ²⁷¹⁵ ²⁷²⁰ ²⁷²⁵ ²⁷³⁰ ²⁷³⁵ ²⁷⁴⁰ ²⁷⁴⁵ ²⁷⁵⁰ ²⁷⁵⁵ ²⁷⁶⁰ ²⁷⁶⁵ ²⁷⁷⁰ ²⁷⁷⁵ ²⁷⁸⁰ ²⁷⁸⁵ ²⁷⁹⁰ ²⁷⁹⁵ ²⁸⁰⁰ ²⁸⁰⁵ ²⁸¹⁰ ²⁸¹⁵ ²⁸²⁰ ²⁸²⁵ ²⁸³⁰ ²⁸³⁵ ²⁸⁴⁰ ²⁸⁴⁵ ²⁸⁵⁰ ²⁸⁵⁵ ²⁸⁶⁰ ²⁸⁶⁵ ²⁸⁷⁰ ²⁸⁷⁵ ²⁸⁸⁰ ²⁸⁸⁵ ²⁸⁹⁰ ²⁸⁹⁵ ²⁹⁰⁰ ²⁹⁰⁵ ²⁹¹⁰ ²⁹¹⁵ ²⁹²⁰ ²⁹²⁵ ²⁹³⁰ ²⁹³⁵ ²⁹⁴⁰ ²⁹⁴⁵ ²⁹⁵⁰ ²⁹⁵⁵ ²⁹⁶⁰ ²⁹⁶⁵ ²⁹⁷⁰ ²⁹⁷⁵ ²⁹⁸⁰ ²⁹⁸⁵ ²⁹⁹⁰ ²⁹⁹⁵ ³⁰⁰⁰ ³⁰⁰⁵ ³⁰¹⁰ ³⁰¹⁵ ³⁰²⁰ ³⁰²⁵ ³⁰³⁰ ³⁰³⁵ ³⁰⁴⁰ ³⁰⁴⁵ ³⁰⁵⁰ ³⁰⁵⁵ ³⁰⁶⁰ ³⁰⁶⁵ ³⁰⁷⁰ ³⁰⁷⁵ ³⁰⁸⁰ ³⁰⁸⁵ ³⁰⁹⁰ ³⁰⁹⁵ ³¹⁰⁰ ³¹⁰⁵ ³¹¹⁰ ³¹¹⁵ ³¹²⁰ ³¹²⁵ ³¹³⁰ ³¹³⁵ ³¹⁴⁰ ³¹⁴⁵ ³¹⁵⁰ ³¹⁵⁵ ³¹⁶⁰ ³¹⁶⁵ ³¹⁷⁰ ³¹⁷⁵ ³¹⁸⁰ ³¹⁸⁵ ³¹⁹⁰ ³¹⁹⁵ ³²⁰⁰ ³²⁰⁵ ³²¹⁰ ³²¹⁵ ³²²⁰ ³²²⁵ ³²³⁰ ³²³⁵ ³²⁴⁰ ³²⁴⁵ ³²⁵⁰ ³²⁵⁵ ³²⁶⁰ ³²⁶⁵ ³²⁷⁰ ³²⁷⁵ ³²⁸⁰ ³²⁸⁵ ³²⁹⁰ ³²⁹⁵ ³³⁰⁰ ³³⁰⁵ ³³¹⁰ ³³¹⁵ ³³²⁰ ³³²⁵ ³³³⁰ ³³³⁵ ³³⁴⁰ ³³⁴⁵ ³³⁵⁰ ³³⁵⁵ ³³⁶⁰ ³³⁶⁵ ³³⁷⁰ ³³⁷⁵ ³³⁸⁰ ³³⁸⁵ ³³⁹⁰ ³³⁹⁵ ³⁴⁰⁰ ³⁴⁰⁵ ³⁴¹⁰ ³⁴¹⁵ ³⁴²⁰ ³⁴²⁵ ³⁴³⁰ ³⁴³⁵ ³⁴⁴⁰ ³⁴⁴⁵ ³⁴⁵⁰ ³⁴⁵⁵ ³⁴⁶⁰ ³⁴⁶⁵ ³⁴⁷⁰ ³⁴⁷⁵ ³⁴⁸⁰ ³⁴⁸⁵ ³⁴⁹⁰ ³⁴⁹⁵ ³⁵⁰⁰ ³⁵⁰⁵ ³⁵¹⁰ ³⁵¹⁵ ³⁵²⁰ ³⁵²⁵ ³⁵³⁰ ³⁵³⁵ ³⁵⁴⁰ ³⁵⁴⁵ ³⁵⁵⁰ ³⁵⁵⁵ ³⁵⁶⁰ ³⁵⁶⁵ ³⁵⁷⁰ ³⁵⁷⁵ ³⁵⁸⁰ ³⁵⁸⁵ ³⁵⁹⁰ ³⁵⁹⁵ ³⁶⁰⁰ ³⁶⁰⁵ ³⁶¹⁰ ³⁶¹⁵ ³⁶²⁰ ³⁶²⁵ ³⁶³⁰ ³⁶³⁵ ³⁶⁴⁰ ³⁶⁴⁵ ³⁶⁵⁰ ³⁶⁵⁵ ³⁶⁶⁰ ³⁶⁶⁵ ³⁶⁷⁰ ³⁶⁷⁵ ³⁶⁸⁰ ³⁶⁸⁵ ³⁶⁹⁰ ³⁶⁹⁵ ³⁷⁰⁰ ³⁷⁰⁵ ³⁷¹⁰ ³⁷¹⁵ ³⁷²⁰ ³⁷²⁵ ³⁷³⁰ ³⁷³⁵ ³⁷⁴⁰ ³⁷⁴⁵ ³⁷⁵⁰ ³⁷⁵⁵ ³⁷⁶⁰ ³⁷⁶⁵ ³⁷⁷⁰ ³⁷⁷⁵ ³⁷⁸⁰ ³⁷⁸⁵ ³⁷⁹⁰ ³⁷⁹⁵ ³⁸⁰⁰ ³⁸⁰⁵ ³⁸¹⁰ ³⁸¹⁵ ³⁸²⁰ ³⁸²⁵ ³⁸³⁰ ³⁸³⁵ ³⁸⁴⁰ ³⁸⁴⁵ ³⁸⁵⁰ ³⁸⁵⁵ ³⁸⁶⁰ ³⁸⁶⁵ ³⁸⁷⁰ ³⁸⁷⁵ ³⁸⁸⁰ ³⁸⁸⁵ ³⁸⁹⁰ ³⁸⁹⁵ ³⁹⁰⁰ ³⁹⁰⁵ ³⁹¹⁰ ³⁹¹⁵ ³⁹²⁰ ³⁹²⁵ ³⁹³⁰ ³⁹³⁵ ³⁹⁴⁰ ³⁹⁴⁵ ³⁹⁵⁰ ³⁹⁵⁵ ³⁹⁶⁰ ³⁹⁶⁵ ³⁹⁷⁰ ³⁹⁷⁵ ³⁹⁸⁰ ³⁹⁸⁵ ³⁹⁹⁰ ³⁹⁹⁵ ⁴⁰⁰⁰ ⁴⁰⁰⁵ ⁴⁰¹⁰ ⁴⁰¹⁵ ⁴⁰²⁰ ⁴⁰²⁵ ⁴⁰³⁰ ⁴⁰³⁵ ⁴⁰⁴⁰ ⁴⁰⁴⁵ ⁴⁰⁵⁰ ⁴⁰⁵⁵ ⁴⁰⁶⁰ ⁴⁰⁶⁵ ⁴⁰⁷⁰ ⁴⁰⁷⁵ ⁴⁰⁸⁰ ⁴⁰⁸⁵ ⁴⁰⁹⁰ ⁴⁰⁹⁵ ⁴¹⁰⁰ ⁴¹⁰⁵ ⁴¹¹⁰ ⁴¹¹⁵ ⁴¹²⁰ ⁴¹²⁵ ⁴¹³⁰ ⁴¹³⁵ ⁴¹⁴⁰ ⁴¹⁴⁵ ⁴¹⁵⁰ ⁴¹⁵⁵ ⁴¹⁶⁰ ⁴¹⁶⁵ ⁴¹⁷⁰ ⁴¹⁷⁵ ⁴¹⁸⁰ ⁴¹⁸⁵ ⁴¹⁹⁰ ⁴¹⁹⁵ ⁴²⁰⁰ ⁴²⁰⁵ ⁴²¹⁰ ⁴²¹⁵ ⁴²²⁰ ⁴²²⁵ ⁴²³⁰ ⁴²³⁵ ⁴²⁴⁰ ⁴²⁴⁵ ⁴²⁵⁰ ⁴²⁵⁵ ⁴²⁶⁰ ⁴²⁶⁵ ⁴²⁷⁰ ⁴²⁷⁵ ⁴²⁸⁰ ⁴²⁸⁵ ⁴²⁹⁰ ⁴²⁹⁵ ⁴³⁰⁰ ⁴³⁰⁵ ⁴³¹⁰ ⁴³¹⁵ ⁴³²⁰ ⁴³²⁵ ⁴³³⁰ ⁴³³⁵ ⁴³⁴⁰ ⁴³⁴⁵ ⁴³⁵⁰ ⁴³⁵⁵ ⁴³⁶⁰ ⁴³⁶⁵ ⁴³⁷⁰ ⁴³⁷⁵ ⁴³⁸⁰ ⁴³⁸⁵ ⁴³⁹⁰ ⁴³⁹⁵ ⁴⁴⁰⁰ ⁴⁴⁰⁵ ⁴⁴¹⁰ ⁴⁴¹⁵ ⁴⁴²⁰ ⁴⁴²⁵ ⁴⁴³⁰ ⁴⁴³⁵ ⁴⁴⁴⁰ ⁴⁴⁴⁵ ⁴⁴⁵⁰ ⁴⁴⁵⁵ ⁴⁴⁶⁰ ⁴⁴⁶⁵ ⁴⁴⁷⁰ ⁴⁴⁷⁵ ⁴⁴⁸⁰ ⁴⁴⁸⁵ ⁴⁴⁹⁰ ⁴⁴⁹⁵ ⁴⁵⁰⁰ ⁴⁵⁰⁵ ⁴⁵¹⁰ ⁴⁵¹⁵ ⁴⁵²⁰ ⁴⁵²⁵ ⁴⁵³⁰ ⁴⁵³⁵ ⁴⁵⁴⁰ ⁴⁵⁴⁵ ⁴⁵⁵⁰ ⁴⁵⁵⁵ ⁴⁵⁶⁰ ⁴⁵⁶⁵ ⁴⁵⁷⁰ ⁴⁵⁷⁵ ⁴⁵⁸⁰ ⁴⁵⁸⁵ ⁴⁵⁹⁰ ⁴⁵⁹⁵ ⁴⁶⁰⁰ ⁴⁶⁰⁵ ⁴⁶¹⁰ ⁴⁶¹⁵ ⁴⁶²⁰ ⁴⁶²⁵ ⁴⁶³⁰ ⁴⁶³⁵ ⁴⁶⁴⁰ ⁴⁶⁴⁵ ⁴⁶⁵⁰ ⁴⁶⁵⁵ ⁴⁶⁶⁰ ⁴⁶⁶⁵ ⁴⁶⁷⁰ ⁴⁶⁷⁵ ⁴⁶⁸⁰ ⁴⁶⁸⁵ ⁴⁶⁹⁰ ⁴⁶⁹⁵ ⁴⁷⁰⁰ ⁴⁷⁰⁵ ⁴⁷¹⁰ ⁴⁷¹⁵ ⁴⁷²⁰ ⁴⁷²⁵ ⁴⁷³⁰ ⁴⁷³⁵ ⁴⁷⁴⁰ ⁴⁷⁴⁵ ⁴⁷⁵⁰ ⁴⁷⁵⁵ ⁴⁷⁶⁰ ⁴⁷⁶⁵ ⁴⁷⁷⁰ ⁴⁷⁷⁵ ⁴⁷⁸⁰ ⁴⁷⁸⁵ ⁴⁷⁹⁰ ⁴⁷⁹⁵ ⁴⁸⁰⁰ ⁴⁸⁰⁵ ⁴⁸¹⁰ ⁴⁸¹⁵ ⁴⁸²⁰ ⁴⁸²⁵ ⁴⁸³⁰ ⁴⁸³⁵ ⁴⁸⁴⁰ ⁴⁸⁴⁵ ⁴⁸⁵⁰ ⁴⁸⁵⁵ ⁴⁸⁶⁰ ⁴⁸⁶⁵ ⁴⁸⁷⁰ ⁴⁸⁷⁵ ⁴⁸⁸⁰ ⁴⁸⁸⁵ ⁴⁸⁹⁰ ⁴⁸⁹⁵ ⁴⁹⁰⁰ ⁴⁹⁰⁵ ⁴⁹¹⁰ ⁴⁹¹⁵ ⁴⁹²⁰ ⁴⁹²⁵ ⁴⁹³⁰ ⁴⁹³⁵ ⁴⁹⁴⁰ ⁴⁹⁴⁵ ⁴⁹⁵⁰ ⁴⁹⁵⁵ ⁴⁹⁶⁰ ⁴⁹⁶⁵ ⁴⁹⁷⁰ ⁴⁹⁷⁵ ⁴⁹⁸⁰ ⁴⁹⁸⁵ ⁴⁹⁹⁰ ⁴⁹⁹⁵ ⁵⁰⁰⁰ ⁵⁰⁰⁵ ⁵⁰¹⁰ ⁵⁰¹⁵ ⁵⁰²⁰ ⁵⁰²⁵ ⁵⁰³⁰ ⁵⁰³⁵ ⁵⁰⁴⁰ ⁵⁰⁴⁵ ⁵⁰⁵⁰ ⁵⁰⁵⁵ ⁵⁰⁶⁰ ⁵⁰⁶⁵ ⁵⁰⁷⁰ ⁵⁰⁷⁵ ⁵⁰⁸⁰ ⁵⁰⁸⁵ ⁵⁰⁹⁰ ⁵⁰⁹⁵ ⁵¹⁰⁰ ⁵¹⁰⁵ ⁵¹¹⁰ ⁵¹¹⁵ ⁵¹²⁰ ⁵¹²⁵ ⁵¹³⁰ ⁵¹³⁵ ⁵¹⁴⁰ ⁵¹⁴⁵ ⁵¹⁵⁰ ⁵¹⁵⁵ ⁵¹⁶⁰ ⁵¹⁶⁵ ⁵¹⁷⁰ ⁵¹⁷⁵ ⁵¹⁸⁰ ⁵¹⁸⁵ ⁵¹⁹⁰ ⁵¹⁹⁵ ⁵²⁰⁰ ⁵²⁰⁵ ⁵²¹⁰ ⁵²¹⁵ ⁵²²⁰ ⁵²²⁵ ⁵²³⁰ ⁵²³⁵ ⁵²⁴⁰ ⁵²⁴⁵ ⁵²⁵⁰ ⁵²⁵⁵ ⁵²⁶⁰ ⁵²⁶⁵ ⁵²⁷⁰ ⁵²⁷⁵ ⁵²⁸⁰ ⁵²⁸⁵ ⁵²⁹⁰ ⁵²⁹⁵ ⁵³⁰⁰ ⁵³⁰⁵ ⁵³¹⁰ ⁵³¹⁵ ⁵³²⁰ ⁵³²⁵ ⁵³³⁰ ⁵³³⁵ ⁵³⁴⁰ ⁵³⁴⁵ ⁵³⁵⁰ ⁵³⁵⁵ ⁵³⁶⁰ ⁵³⁶⁵ ⁵³⁷⁰ ⁵³⁷⁵ ⁵³⁸⁰ ⁵³⁸⁵ ⁵³⁹⁰ ⁵³⁹⁵ ⁵⁴⁰⁰ ⁵⁴⁰⁵ ⁵⁴¹⁰ ⁵⁴¹⁵ ⁵⁴²⁰ ⁵⁴²⁵ ⁵⁴³⁰ ⁵⁴³⁵ ⁵⁴⁴⁰ ⁵⁴⁴⁵ ⁵⁴⁵⁰ ⁵⁴⁵⁵ ⁵⁴⁶⁰ ⁵⁴⁶⁵ ⁵⁴⁷⁰ ⁵⁴⁷⁵ ⁵⁴⁸⁰ ⁵⁴⁸⁵ ⁵⁴⁹⁰ ⁵⁴⁹⁵ ⁵⁵⁰⁰ ⁵⁵⁰⁵ ⁵⁵¹⁰ ⁵⁵¹⁵ ⁵⁵²⁰ ⁵⁵²⁵ ⁵⁵³⁰ ⁵⁵³⁵ ⁵⁵⁴⁰ ⁵⁵⁴⁵ ⁵⁵⁵⁰ ⁵⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶⁰ ⁵⁵⁶⁵ ⁵⁵⁷⁰ ⁵⁵⁷⁵ ⁵⁵⁸⁰ ⁵⁵⁸⁵ ⁵⁵⁹⁰ ⁵⁵⁹⁵ ⁵⁶⁰⁰ ⁵⁶⁰⁵ ⁵⁶¹⁰ ⁵⁶¹⁵ ⁵⁶²⁰ ⁵⁶²⁵ ⁵⁶³⁰ ⁵⁶³⁵ ⁵⁶⁴⁰ ⁵⁶⁴⁵ ⁵⁶⁵⁰ ⁵⁶⁵⁵ ⁵⁶⁶⁰ ⁵⁶⁶⁵ ⁵⁶⁷⁰ ⁵⁶⁷⁵ ⁵⁶⁸⁰ ⁵⁶⁸⁵ ⁵⁶⁹⁰ ⁵⁶⁹⁵ ⁵⁷⁰⁰ ⁵⁷⁰⁵ ⁵⁷¹⁰ ⁵⁷¹⁵ ⁵⁷²⁰ ⁵⁷²⁵ ⁵⁷³⁰ ⁵⁷³⁵ ⁵⁷⁴⁰ ⁵⁷⁴⁵ ⁵⁷⁵⁰ ⁵⁷⁵⁵ ⁵⁷⁶⁰ ⁵⁷⁶⁵ ⁵⁷⁷⁰ ⁵⁷⁷⁵ ⁵⁷⁸⁰ ⁵⁷⁸⁵ ⁵⁷⁹⁰ ⁵⁷⁹⁵ ⁵⁸⁰⁰ ⁵⁸⁰⁵ ⁵⁸¹⁰ ⁵⁸¹⁵ ⁵⁸²⁰ ⁵⁸²⁵ ⁵⁸³⁰ ⁵⁸³⁵ ⁵⁸⁴⁰ ⁵⁸⁴⁵ ⁵⁸⁵⁰ ⁵⁸⁵⁵ ⁵⁸⁶⁰ ⁵⁸⁶⁵ ⁵⁸⁷⁰ ⁵⁸⁷⁵ ⁵⁸⁸⁰ ⁵⁸⁸⁵ ⁵⁸⁹⁰ ⁵⁸⁹⁵ ⁵⁹⁰⁰ ⁵⁹⁰⁵ ⁵⁹¹⁰ ⁵⁹¹⁵ ⁵⁹²⁰ ⁵⁹²⁵ ⁵⁹³⁰ ⁵⁹³⁵ ⁵⁹⁴⁰ ⁵⁹⁴⁵ ⁵⁹⁵⁰ ⁵⁹⁵⁵ ⁵⁹⁶⁰ ⁵⁹⁶⁵ ⁵⁹⁷⁰ ⁵⁹⁷⁵ ⁵⁹⁸⁰ ⁵⁹⁸⁵ ⁵⁹⁹⁰ ⁵⁹⁹⁵ ⁶⁰⁰⁰ ⁶⁰⁰⁵ ⁶⁰¹⁰ ⁶⁰¹⁵ ⁶⁰²⁰ ⁶⁰²⁵ ⁶⁰³

R] vitia ista opera contemnunt, sunt mali ho[m]ines in hoc statu, ideo nihil est, wil ich zuparen, was sich¹ fur gut halten, verdammen, econtra.

Est adagium pulchrum: d[ie] Gott der herr ein p[er]f[ek]ten g[es]chafften, diab[ol]us einen Monach[um].² Vidit deum facere p[er]f[ek]ten mit einer plat[en],
5 diab[ol]us zu weit. Est verum, quia ubi videt deum praecipere lieb, gehor[=]sam, macht ein klein plettlin, kanß erß nicht lassen, vult auch leren demut, lieben und macht ein g[r]oß schendlich, ist ein schendlich volck, das zu weit gehet. Et bene dictum: Monach[i] findß Teufels p[er]f[ek]ten³, quia q[ui]cquid est extra opera sine verbo dei.

10 Videte drauff, sie werdenß besser machen und hoher her furen wollen, den ich gepoten et afferent locos et vos seducent, quare, si seduxerint, sihest nicht drauff, quid vocet deus b[on]am arb[or]em, bonos fructus. Ratio q[ui]cquid dicit sine scrip[tu]ra bonum, est malum, econtra. Summa S[um]marum: halt dich auß G[ott]es wort, das rein ist, so wirts kein mangel. Tum in-
15 venies b[on]am arb[or]em et fructum. Et dat puerile signum: 'Num de^{Matt[he]i. 7, 16} trib[ul]is uvas?' Hoc non possit fieri, ut ficus de trib[ul]is et trauben. Ja seer wol, dicunt. Ja man list wol zucker da von. Inspice istas 2 arb[or]es, ficum et uvam und hecken. Die mag auch bluen, sed vides, cuiusmodi

6 plettlin] der Druck Unsre Ausg. Bd. 32, 517, 31 hat volcklin 11 seducet 15 über
arb[or]em steht recht über signum steht gleichniß 16 ficus] uvae

¹) = fie. ²) Da Gott der herr ein p[er]f[ek]ten g[es]chafften, diab[ol]us einen Monachum (unten Z. 20 ff.) vgl. Wander 4, 1058 Nr. 6 Als der Teuffel Gott wolte nachaffen und Menschen schaffen und vor fiat sagte p[er]fiat, schuf er einen P[er]f[ek]ten. Vgl. auch Wander 4, 1076 Nr. 416. Ähnlich Unsre Ausg. Bd. 33, 683 zu S. 454, 31 ff. ³) Monachi findß Teufels p[er]f[ek]ten nicht bei Wander.

N] werck verfluchen et erigere, quod ipsi negligunt. Et est proverbium et
20 profecto verum est: Got der herr hat eyn p[er]f[ek]ten g[es]chafften, Sathan simia¹ voluit imitari, schur so lange, biß er eyn monchen schur. Ita cum Sathan vidit eyn kleyn pletleyn, Obedienciam filiorum erga parentes, so macht er eyn groffe hauffen monche und eyn groffe platte. Es ist eyn lautter vor-
25 czwehffelte moncheren extra mandatum dei. Ita videtis in sectis. Sie wollens besser machen den ich geletzt und gepotten hat. Wer nue betrogen wirt, sua culpa sit: cur non respicit mandatum dei? warumb bistu eyn solcher nar, qui vis iudicare bonum et malum sine verbo dei? Summa: halt dich zum reynen worth, tunc non errabis a via. Er gibt eyn grob gleichniß.

'Nunquit potestis.' Ey wie anders solt man das nicht? O seher^{Matt[he]i. 7, 16}
30 wol, ja wol zucker lust man darvon. Es ist vil kostlicher dingk, den das got

21 schur über (doher) Sathan simia dei hat eyn monchen geschoren ro r 22 nach
pletleyn steht scilicet sp 23 nach platte steht doraus sp 26 Qui secundum uerbum
indiat non fallitur ro r 30 das über got

¹) Sathan simia dei vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 434, 18/19; Wander 4, 1076 Nr. 416,

R) fructus, such. Feigenbaum so ein einfeltiger, schlechter esel, non iactat fructum, bluen utraque non videntibus hominibus, et tamen fert die aller schönsten und lieblichsten. Die ander unnutzen bäume sperren, ut putet quis zuucker tragen, et tamen nihil. Sie hic machen ein gebreng, quasi optimi. Sie sit, quando verbluet, wird ein hanputten und distel fert, das man sich 5 kragt. Sie qui in veris et bonis statibus, hats kein schein, sed quando talis nar kompt, istz hubsch, schon. Putaret quis venire ein gross was wein, sed stachel und dorn, stein. Sie hic quando diu ornant, quando inspicis coram verbo dei, num deus praeceperit, so istz gestochen, disteln, stein. Sed econtra non habet plue, schon farb, glentzt und gleist nicht status a deo ordinatus, 10 sed optimi fructus, eitel kostliche feigen, drauben coram deo, et qui a deo illuminati et illi dicunt: Tu bleuest wol, du distel und weinstock gar nicht. Matth. 7, 16 Halt ein wenig. Tum sit, ut dicit: 'Nemo potest lesen.' Dicit etiam vom lesen. Man wol bluen ad tempus, sed quando abschneitten, einlesen a disteln, non videtur fructus. Das ist simplicissimus textus et tamen maximus ver- 15 stand. Das heilose gespenst, quod der Teufel aufricht per suos, ist so schon, ut doctissimis et prudentissimis ein nasen macht¹. Ego so tieff drin ut keine andern, ego non intellexi, quia nesciebam verbum dei, quid deo placeret, quid displiceret. Putabam magnum quid, si ego eligerem. Sed sol umkeret sein: mir sol wolgefallen, quod ei placet. Si multa drin, quae ver- 20

¹) ein nasen macht (unten Z. 33) vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 10², 511 zu S. 141, 4.

N) gepotten hat. Sehet die zweihen beume an: Dornbusch, disteln sticht, Feigenbaum und weinstock sine omni gloria procedunt und brengen die schönsten fruchte. Die andern beume die machen eyn gesper¹, das man meynet, sie werden vil bringen, wens auß gebluet hat, so werden durre hainbotten und stehende, krazende kletten darvon. Ita impii florent. Die distell blume ist 25 braune und hubsch, deinde cum eam aperueris, so syndt stehne und stacheln dorn. Ita impiorum opera fulgent, nihil est in eis. Econtra opera piorum non fulgent, sed Parriochus, maritus, servus, das bringt die schönsten fruchte. Es hat aber nicht eyn schein nisi coram deo et piis, qui dicunt: Ey du lieber dornbusch, du blüst, du armer weinstock nihil habes, sed ego videbo finem. 30 Wen mans sol eynnehmen, so wtrdt man keine frucht dran sehen. Haec iudicia habet ille simplicissimus textus ita, ut sapientissimi delusi sint. Den das heilose wesen hat uns allen eyn nasen gemacht, sicut ego sum deceptus. Quid caussae fuit? Quia non habebamus dei verbum. Ego arbitrabar, quod

21 über zweihen steht ij 22 und (1.) (segg) 23 Spine et tribuli optime florent
sed nihil boni proferunt Econtra ficus et uitis ro r 24/25 unten am Seitenrande steht
Hypocrite de spinis et tribulis colligunt ficus et uvas i. e. sua opera excellenciora indicant
operibus dei ro 27 Impiorum opera fulgent sed nulli sequuntur fructus ro r 31 sehen
über (bringen) 34/49, 21 Quia bis mihi unt ro Omnis erroris caussa negleccio uerbi ro r

¹) machen eyn gesper (vgl. oben Z. 4 machen ein gebreng) d. i. großes Aufsehen machen; vgl. *DWtb.* 4, 1, II Sp. 4150 unter 3, wo kein Beleg aus Luther.

- R] brieflich, was fragstu darnach? S. Augustinus hat sich da mit geblent ante convers|ionem et post, lib|enter het gemacht, ut nihil mali in operib|us dei. Hinc monach|i, qui das ding haben lauter rein machen und mit urlaub gar beschieffen. 'Sic bona arbor', das ist noch viel weiter et consolatoria verba. Matth. 7, 17
- 5 'Quaelibet.' Quare hoc docet? tamen scimus optime, quod b|ona arbor bonos, et ipse putat me stultum, qui nesciat, quae b|ona arb|or, fructus. Hoc servit ad confirmandum eos, qui sunt in his stenden, da gut fruchte drin find. Augustinus hat sich seer gebrochen¹ in hoc spruch et Pelagiani fecerunt ei neg|otii cum coniugio. Homo, qui ghet in verbo et opere dei,
- 10 fert g|ute frucht: q|uicquid facit, ist wol getan. Quando con|scientia tua facit cogitationes: hat mich der leidige Teufel in hunc stand? Ey wer ich kein prediger, utinam nunquam praedicarem. Sic ego cog|itare Velim atque thun ut monach|i et dicere: hab dir das hellisch.² Maritus: hat mich der Teufel in den stand, dinst? quod cuilibet suus status so communis und verdrieslich
- 15 ist, ut uberma|cht, das thut Teufel et ratio, qui non sinit erkennen opus und ampt, quod deus imponit, ut dicant: obs ein muhe|selig ding und vil und schendlich erbeit, so es denn dem droben gefelt, so predig nur hin, quia arbor b|ona, dicit Textus: q|uicquid facio, placet deo. Sic uxor: hat mich der Teufel in ehe? si libera. So ghets da her, die wer wol b|ona arb|or,
- 20 sed non intell|igit. Sed sic cog|itet: si uxor, las her ghen, ist verdrieslich,

8 zubrochen P

¹) sich gebrochen (N hat verbrochen unten Z. 28) d. i. sich gequält, sich den Kopf zerbrochen, vgl. DWib. 2, 350 unter III, 2, wo weitere Belege aus Luther; vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 12, 448, 21; 14, 118, 28. ²) hab dir das hellisch erg. feuer vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 676 zu S. 34, 38/13.

- N] mihi placeret, deo placere deberet. Aber got wyls umb keren et dicit: was kere|stu dich dran, quomodo fiat et placeat mihi. Es hat sich Augustinus seher bekumert. Putabat deum dormire et homines facere, quicquid vellent.
- 'Also ehn itlicher gutter baum' x. Das ist noch vil weytter Matth. 7, 17
- 25 gesagt und getrost q. d. Quid opus est docere, das ehn gutter baum sol gutte fruchte brengen, quid opus est docere? tamen haec bene novimus, sed solacium est illis, qui versantur in bonis condicionibus. Augustinus hat sich auch dohyn verbrochen contra Pelagianos. Summa: der standt, der in gotes wort gehet, der brengt gutte fruchte. Ergo solare te contra Carnem, quae
- 30 dicit: Ey hatt mich der teuffel yn disen standt gebracht? 200 000 pferde sollen mich nicht zum predigen brengen secundum rationem. Ita coniugatus, servus dicit: Hat mich der teuffel yn den standt bracht? Cuilibet sua vocacio est ardua. Racio lest uns nicht dohyn. fumen, ut credamus deo placere.

22 quomodo (sim) 23 Putabat (hoc) 24 Sic omnis arbor bona ro r. 30 über 200 000 steht ego dico sp Pia uocacio tantum in uerbo consistit ro r 31 über secundum rationem steht so ich noch der vernunft solde thun sp 31/32 unten am Seitenrande steht Carni semper sua uocacio displicet eciam si est piissima ro 32/33 Cuilibet bis ardua unt ro

R] tamen scio hoc, quando des kellers ward, placet deo. Quare? quia bona
 Matth. 7, 18 arb|or. Non est magis consolatione plenior praedicatio. Econtra 'Mal|a',
 Si inspicis Carth|usianum, ist ein schend|licher, fauler baum, non hat verdries
 in op|eribus. Gr|atias agit deo, quod monach|us. Si non, fierem, quia Sata|n
 machts im nicht sauer, quia eligit ipse. Geist der Text drauff: 'Mal|a'. So
 wenig als ich sehe, quod mea arb|or fert bonos, Sic econtra ipsi invertunt: mala
 arb|or fert bonos et bona malos fructus, qui in r|echtem guten stand vivit,
 non videt, quam bonus sein stand nec gaudium inde habet. Si vero vid|eret,
 d|iceret: nu wil ich leiden, es g|he mir, ut velit deus, tamen scio: is status
 est b|ona arb|or et fert meras ficus, uvas, quando rusticus furt mist, furt ex
 feigen coram deo, ancil|la in culina vas wein de x. Pauci intelligunt, et
 Matth. 7, 18 addit: 'Er kan nicht.' Num ancil|la non potest male facere, maritata ehe-
 b|recherin sein et praedicator ein schalck? so ist nie niher k|ein guter arb|or.
 Si vero manet in off|icio docendi, serviendi, so kan er nicht x. impossibile
 enim. Sed tamen ancil|la facit, quod vult, est domina und trit ex bona
 arb|ore in malam. Si vero drin manes, q|uicquid facis, sol so gethan sein, das
 nicht sol bos fund gethan. Wie fund einer hoffertiger werden quam. Longe
 absunt Monach|i, Nonnae von dem trog, ut dicant: ego wart das haus et
 facio bonum opus, et impossibile, ut malum facio, quia ghet in dem wort:

11 x. über (. . .) 18 ego] eo P hat ich 19 faciam (2.) P

N] Vest uns nicht dahyn kummen, ut diceremus: Obs gleich muhselig ist, tamen
 scio deo placere et scio me producere fructus bonos. Ita quaelibet persona
 hominis moleste fert suam functionem. Wen er aber wuste, das es gotes
 beruff sey, So spricht sie: Jsts, das myr ubel gefelt, tamen deo placet. Hic
 affert bonos fructus super omnia alia fulgentia opera. Econtra Monachus
 ist ein fauler baum, hat keyne unluft, ille dicit: Got sey gelobd, quod ego
 in illa vocacione sum, wer ichs nicht, adhuc fierem. Dem gefelt seyn werck,
 ideo putat deo placere. Et iudicat se bonam arborem, pios vero malas
 arbores. Ita caro semper impingit. Der faule baum r|umet, der gutte baum
 ist beschweret. Pius autem scit in vocacione dei esse, der thut eyttel gutte
 werck myt mistfuren, uffwaschen. Caro autem dicit: Ey were ich auch so
 heylig als diser. Wytter spricht:

Matth. 7, 18 'Er kan nicht boße thun.' Summa: Nonne persona in vocacione
 potest male agere? Respondeo: Bene potest. Wen er nicht yn seynem ampt
 wyl bleyben, so ist er ein boßer baum. Si male praedicat et inobediens
 est, tunc non est in vera condicione. Ja wie weyt seyn monche und Nonnen

20/21 Pius sciens se deo placere delectatur etiam carne murmurante ro r 24 omnia
 (mala) 25 keyne über (nicht den) 26 in illa vocacione über (tu) 28/29 Der (2.)
 bis eyttel unt ro 32 über Nonne steht Questio ro Non potest arbor mala bonos fructus
 ferre x. ro r 34 er über (sie) 35 (est) non in über est In uera uocatione existentes
 non possunt male agere ro r

R] fac, quod maritus iubet. Et si etiam mali quid drunter lieff, tamen non ex mutwil ut servus, sol auch gut heissen, sol heissen: Er kan nicht böse frucht. Si etiam fund, modo maneat in dem wahn, quod velis facere ut servus, serva, domina. So potens sol der text tuum stand segnen, ut nihil mali, non possit quid facere. Ut bona malus quandoque habet apfel wurmstichig, tamen tregt malus non spinas, sed seiner art nach. Et si wurmstichig, non est tua culpa, et ehe du an frucht blist¹, tregt ehe ein. Sie hic hindert nicht, ob zu weilen im irtung lebt, quia dicit: 'kan nicht.' Item malae arbores und wen ein Barßusser monch sich zu ris, sol nicht ein gut pater noster peten, et quo plus sich bringet, the erger solts werden, quia dicit: 'Non potest.' Das heist erschreckt. Non solum sollen guts thun, sed ne posse quidem. Sie econtra. Iam ghet das urteil:

'Succidetur.' Habent iudicium suum. Sie meinen, sie wollens hin Matth. 7, 19 aus furen et cogitant: dominus noster wird uns böse beume pflanzen, schneiden, dungen, ut rusticus. Sie nos. Sed non vident deum die art gefast. Sie ghet monachis, qui putant se aeternum mansuros cum suis statibus. Sed quicquid non plantavit deus n. das mus.

Das hat er her geredt in parabolis: bonae et malae arbores. Iam sequitur der text, dur, sine dunkel wort, et ibi stat glossa: i. e. werden mich

8 im mit 6 wurmstichig durch Strich verb 11 über guts steht tunen (ne) sed 19 (i) mich

¹) wohl für 'blist' = 'blühest' (oder bist? bleibst?); auch tregt scheint nicht in Ordnung.

Der Sinn ist: Ehe du gar keine Frucht bringst, lieber eine (wenn auch) wurmstichige. [O. B.]

N] ²⁰ von dem trocz, quem habet ancilla et coniux. Den die selbige sagen: Es ist unmöglich, das böse sey, quia pure inserviunt suae vocacioni. Ob zu wehlen ein fundleyn mht unterleufft, so istz im geschenkt, nihil mali fecerunt, wen du nur in dem stande bleybest, so solstu nicht können böses thun. Summa: est consolacio, sicut im Appelbaum, ob gleich etlich frucht wurmstichicht wyrt, tamen non est culpa illius arboris und brengt dennoch gutte fruchte. Ich wyl dir das wol zu gut halten, Lifer baum, ob du gleich ein wurmstichichten appel bringst. Ita bona vocacio omnia bona profert. Econtra mala arbor. Eyn monch in omnibus suis operibus kan und sol nichts guts thun, wie ihene nicht böses kunnen thun.

³⁰ 'Omnis arbor, quae non facit fructum bonum, excidetur.' Matth. 7, 19

Das ist das urteyl, sie meynen, sie wollens lange treyben, sie vorsehen sich des urteyls nicht. Putant: unser hergot wyrt uns pflanczen und begyssen. Non autem vident securim additam radici, sicut iam videmus Papatui. Das muß alles ausgerottet werden. Hoc loquutus est parabolis. Nunc clara

³⁵ verba sequuntur et glossa.

23 unten am Seitenrande steht Qui bona arbor sunt in pia uocatione non possunt male agere Impie agentes non sunt bona arbor ro 25 Bone arbori eciam uiciosi fructus non imputantur ro r 30 (Bo) Omnis 31 Sentencia supra malam arborem ro r 32 über unser steht et dicunt sp über und steht tungen sp

R] *seer dienen et iactabunt de cultu mei. Carthusianus servit deo, quid maritus,*
 Matth. 7, 21 *marita faceret? Dicent: 'domine', et quod ipsi servi, quod mihi servierint.*
Sed ego claudam c[ae]loelum, sollen mir nicht hin ein. Ibi glos[sa]: nemo feret
gen hell den die Gottes diener die heiligsten. Sic Satan hin ein gefallen.
Dixit, die hell sey gepflastert mit platten und eisenhütten¹, quia hic dicitur:
hi in inferos faren, qui deo servierunt, 40 annos sauer leben, quare?
'Non faciunt.' Tamen servio, et ipse dominus: et non fecerunt volun-
 tatem. Das sind mirabiles S[an]cti, qui die, noctu serviunt et non, et ultra
 hoc wunderzeichen gethan. Quid est dei voluntas? Num ut cappas anzihe
 et plat[us] vel werd ein walt[r]uder, ut fiam Carthusianus? ubi scriptum? 10
 Sed crede in Christum, ut per eum salvus, und thue, quid praecipiat:
 honora x. Sis obediens marito, serve, sis obediens, p[re]larrer, wart des
 predigen. Das heist Gottes wil. Die sollen hin ein. Alii non fecerunt
 hanc voluntatem et servierunt deo, quia bis dicunt 'dominus', nos vix semel,
 quia emfiger in suo cultu quam nos. Cum ergo hab[er]eant electicia opera, 15

¹) Vgl. unten Z. 21. Der Druck Unsre Ausg. Bd. 32, 522, 12/13 hat Die helle sey gepflastert mit eitel platten. Das Obige ist das ursprünglich von Luther Gesagte. Vgl. Wander 2, 742 Nr. 13: Die Helle ist mit Mönchskappen, Pfaffenplatten und Bidelhauben gepflastert.

N] Matth. 7, 21 'Non omnis, qui dicit mihi: domine, domine, intrabit.' Ir
 myrdt vil seyn, qui dicent: 'Domine' i. e. sie werden myr seher dienen et
 gloriantur dei cultum. Eyn Cartheuser dinet got, was solde eyn arme magdt
 thun? Ita dicent: 'Her, her.' Ich aber wyl das hymmelreich zwischliffen. Die
 aller heyligsten sollen yn die hell, Infimi homines erunt in celo. Ita pro- 20
 verbium est factum, die hell sey gepflastert myt platten und eyssenhütten. Ita
 illi, qui dicunt: 'domine', die do 40, 50 jar haben gebettet et milites impii
 procedunt ad inferum.

'Quia non faciunt voluntatem patris.' Ey das wer zu wyl,
 quod illi tam diligenter agentes et operantes non fecissent voluntatem patris. 25
 Respondeo Ita: plattam et Cappam ferre, hoc et illud facere Non est facere
 voluntatem dei. Sed voluntas dei est Credere in Hiesum Christum, deinde
 versari in decalogi operibus secundum vocacionem. Illi faciunt voluntatem
 dei, die gehoren yn hymmel. Hypocritae bis dicunt: 'Domine, domine.'
 Nos pii vix semel dicimus. Wyr gehen yn gotes willen, sie haben ehgne 30
 werck gethan, der got myrdt yn lonen.

18 über dinet steht allehne sp über magdt steht dinst sp Soli religiosi dicunt domine
 domine ro r 19 vor zwischliffen steht vor yhn sp 20/21 über proverbium steht et verum sp
 21 über Die bis gepflastert steht Der teuffel hat sich selbst müssen verrathen sp myt bis Ita unt ro
 Die hell ist gepflastert ro r 27 unten am Seitenrande steht Attende hic qui semper
 clamant domine domine et multa operantur tamen non facere voluntatem domini et reiici ro
 28 Facere voluntatem dei ro r 31 über got steht selbige ertichte sp

R] quaerunt eum, cui servierunt. Ergo consolatur et weist dominus auff sein wort. Ideo quisque prae se hab[eat statum in verbo, quando ipse gut spricht, tibi pla[ceat, quod ipse boß, da hut dich fur. Dedit warzeich[en, ut an den fruchten. Aliud praedicabit et non manebit hn der ban. Semper
5 dicere pos[sunt: siße da tristu über die schnur.¹

N] Summa: der herr tröstet und weiset uns uff seyn wort. Quicquid ipse probat, hoc placeat tibi, quod improbat, fuge. Omnis autem hereticus und Rottengehst excedit hoc dei praeceptum et verbum und nympt hm eyn anders vor. Ideo sitis cauti prae illis. Quamvis hodie adhuc simus ab illis liberi,
10 sed in posterum necessarium erit.

6/8 Summa bis hn unt ro 6 Adherentes uerbo falsos prophetas cauere possunt ro r

¹) tristu über die schnur so auch Unsre Ausg. Bd. 30, 37, 29; über die Schnur fahren Unsre Ausg. Bd. 6, 215, 15; über die Schnur hauen Unsre Ausg. Bd. 30, 76, 12; über die Schnur schreiten Tischr. 1, 271. Vgl. Wander 4, 309 Nr. 4. 7; S. 310 Nr. 14. 21. 22.

72.

3. August 1531.

Predigt in Torgau gehalten.

R]

Ex 22. c. Matth.

Matth. 22, 41 ff.

In hoc Euangelio auditis, quod quaestio proponitur, quid Christus sit, und zumal ein groß frag und billich ein verdris[licher handl, quod hoc proponit doctiss[imis hominibus, qui optime noverunt: Est Davidis filius. Et

N] 15 Posteriores partem huius euangelii, quae sequitur, praedicavit Lutherus coram principe in Torgau 3. Augusti die.

In dem Euangelio horet jr, das gefragt wyrdt, was Christus sey. Es scheyndt eyn geringe, schlechte frage seyn und ist eyn verdris[licher handel, das Christus das fragt von den Pharisceern, den heyligisten und hochsten leuthen,

17 Status huius Concionis ro r

Dr] 20 [M. A. 1^a] **T**extus: Da nu die Pharisceer beyeinander waren, fraget Matth. 22, 41 ff.
sy Jesus und sprach: wie dünckt euch umb Christo? was sun ist er? Sy sprachen: 'Davids'. Er sprach zu jn: wie nennet jn denn David jm geist einen herren, da er sagt: 'Gott hat gesagt zu meinem herren: Setz dich zu meiner gerechten, biß das ich lege
25 deine feind zum schemel deiner fuß', so nun David jn einen herren nennet, wie ist er denn sein sun? und niemandt kund jm ein wort antwortten und dorfft auch nyemandt von dem tag an hinfürt jn fragen.

In dem Euangelio hört jr, das gefragt wirt, was Christus sey, es
30 scheinet ein geringe, schlechte frage sein, und ist ein verdris[licher handel, das

R] ideo quaesivit, ut videamus, quam flug gefellen find, quod statim novimus, quod got noch nicht hat aufgepredigt. Nulla ars tam cito discitur *2c.* Ein schuster muß drey jar lernen. Ubi haec, statim discitur. Novissime tamen sic erstummen, ut nihil sciant, imo nihil respondere possint. De ista quae-
 -stione audiemus et dicemus, quauquam ego discipulus in hac arte, etsi
 - multos feci Magistros. Bene respondent, quod sit Davidis filius, und lest
 - hñms gefallen, quod sic respondent i. e. sol ex stam David herkommen ut

1 über find steht wir *sp* 3 nach haec steht ars auditur *sp* 5 etsi *c* in tamen *sp*
 6 nach lest steht der herr *sp* 7 Ex semine Davidis *2c. r*

N] So dazumol unter den Juden waren. Den es ist hñ ein schlecht ding. Wer weyß das nicht? Flur faren sie eraus: Er ist Davids Søn. Aber Christus fragt sie darumb, das er hat wollen sehen, wie flugl wir seyn und wie
 - baldt wir das stück gelernt haben, wie wir uns lassen dungken, so doch
 - ein schuster muß drey ihar lernen, biß er ein schuch lerne machen, also ein
 - schneyder und alle andere handtwerge, sie seyn so gering sie wollen, so müssen
 - sie ein lange zeyt haben, biß man sie lernet, Alheyne die kunst, das man
 - weyß, Was Christus sey, der kan man balde, han sie bald gelernt. Aber
 - zu lezt folget gleich woll, das sie so erstummen und durffen hñ nichts
 - mehr fragen. Von der fragen wollen wir uff dißmal, so vil uns got gnad
 - gibt, reden. Den es ist nicht so ein geringe dingk, als es sich lest ansehen.
 - Ich weyß wol, das ich noch ein schuller hñ, wie woll ich viel meyster
 - gemacht habe, die zu frue meyster seyn wollen und lassen sich duncken, wen
 - sie ein sermon gehort odder ein buch gelesen haben, sie kunnen es gar. Sie

10 wir über (sie) 11/12 Nulla ars tam facile discitur ac cognicio Christi *ro r*
 14/17 Alheyne bis fragen (1.) unt *ro* 18 geringe(s) 21 odder über ein unten am Seiten-
 -rande steht Contra sciolos qui Christum se perdidixisse putant *ro*

Dr] Christus das fragt von den Phariseern, den heiligsten und höchsten leuten, so da zumal unter den Juden waren, denß ein schlecht ding ist, flur faren sy herauß, er ist Davids sone. Aber Christus fragt sie darumb, das er hat wollen sehen, wie fluegl wir sein und wie bald wir das stück gelernt haben,
 - wie wir uns lassen duncken, So doch ein Schuester muß drey jar lernen, biß
 - er ein schue lernt machen, Also ein schneider und alle ander handtwerck, sie
 - sein so gering sie wollen, so müssen sie ein lange zeyt haben, biß man sie
 - lernt, allein die kunst, das man wiß, was Christus sey, die kan man pald,
 - hat sie pald gelernt. Aber zu lezt folgt gleich wol, das sie so erstumen und
 - durffen in nichß mer fragen, von der frage wollen wir auff diß mal, sovil
 - Gott genad gibt, reden. Denn es ist nit ein so gering ding, als es sich lest
 - ansehen, ich wayß wol, das ich noch ein schuler bin, wie wol ich vil mahster
 - gemacht hab, die zu frue meyster sein wollen, und lassen sich duncken, wenn

- R] naturalis homo, qui habeat leib und feel ut David, sed noch mher dahinden, quod sit plus quam homo vel semen hominis, quia textus dicit, quod dominus eum vocet dominum et talem, quod debeat sedere in maiestate, aliter quam David, sed so hoch ut deus. Das ist mirabilis sententia, quod deus dicit:
 5 'Sede', non ad pedes, caput x. sed neben mich, so hoch, ut Ego sedeo. Isto Matth. 22, 44 Textu bene usi Apostoli, et confirmat hunc articulum Christum esse naturaliter deum x. quia sedere gleich sitzen, ist Gott sein ut Esaias: 'gloriam 3ci. 42, 8

1 nach sed steht es sol sp nach dahinden steht sein sp 4/5 Sede a dext[er]is r
 5 Christus deus r 6 über bene nisi steht nuß gemacht sp Christi persona r

- N] antwortten hie auch recht, die Phariſeer, daß Christus Davids Søn sey auß dem stamme Davids her kummen als eyn rechter, warhafftiger mensch, der
 10 leib und feel hat wie David. Aber das ist nicht genug, Es ist noch etwas meher dohynden. Den Christus sagt: David heyst yn eynen herren ym Psalm, da er spricht: 'Der her sagt zu meinem hern, sitze zu meiner rechten', Das Matth. 22, 44 er also anderst sol yn der majestet sitzen den David, Nemlich uff der rechten gotes. Das wyl eyn höhere kunst werden, den die Phariſeer verstunden.
 15 Setze dich, spricht got zu yhn, nicht zu meinen fussen, nicht über meyn heupt, sonder neben mich und hardt bey mich, so hohe als ich sitze. Disen verß haben yn die Aposteln seher wol nucz gemacht und dazw gebraucht, daß Christus nicht allehne mensch sey, sonder auch warer got. Den Got gleich sitzen, was ist das anders den got mitte seyn, den got ist so ehfferig über

8 Filius David ro r 10/11 Aber bis dohynden unt ro 11 Dominus ro r
 15/16 meynen bis Disen unt ro 16 A dextris ro r 17 wol nach seher h 19/56, 9 den (2.)
 bis sagt unt ro Sedere a dextris ro r

- Dr] 20 sie ein Sermon gehört haben, ein buch gelesen haben, sie können gar. [Bl. Aij]
 Sie antworten hie auch recht, die Phariſeer, daß Christus Davids son sey auß dem stame Davids herkommen als ein rechter, warhafftiger mensch, der leib und feel hat wie David, aber das ist nit genug, es ist noch etwas mer dahinden, denn Christus sagt: David heist in einen herrn im psalm, da er
 25 spricht: Der herr sagt zu meinem herrn 'Setze dich zu meiner rechten', Das er Matth. 22, 44 also anderst sol in der Maiestat sitzen denn David, Nemlich zu der rechten handt Gottes, das will ein hoher kunst werden denn die Phariſeer verstunden. Setz dich, spricht Gott zu jm, nicht zu meinen fuesen, nicht über mein haubt sonder neben mich und hart bey mich, so hohe als ich sitze. Disen verß haben
 30 in die Apostel wol nuß gemacht und darzu gebraucht, daß Christus nit allein mensch sey sonder auch warer Gott. Denn Gott gleich sitzen, was ist das anderst denn Gott mit sein? Denn Gott ist so ehfferig über seiner eher, daß,

R] meam' x. ut mihi sit aequalis. Omnes prophetas hat emisit, ut suam gloriam servaret. 1. praeceptum non aliquid ei zu gleichen, sed ipse solus maneat
 3cf. 46, 5 super omnia. Et in Isajia: 'quem assimilabitis mihi?' Et hic est eius
 gleich, quia debet sedere ad dexteram eius. Ideo ista lectio Iudeis zu hoch,
 ideo tacent et abeunt. Das heist Christum recht depictum, cuiusmodi per- 5
 sona sit, deinde officium. Ex hoc schließt sichs, quod Christus sit verus et
 naturalis deus. Das wil hic textus haben, quia 1. Davidis filius, ergo caro
 et sanguis, et tamen, qui tantam potentiam habet und so hoch sitzt ut deus

1 über emisit steht er ausgesand sp 2 über aliquid steht permittit sp 5/6 Christi
 officium r 7 naturalis über (verus) nach deus steht et homo sp

N] 3cf. 12, 8 seynere ehre, das (wie er selber sagt) sie keinem andern wyl geben, und hat
 auch alle propheten darumb aufgeschickt, das er seyne ehre verteidigen und 10
 behalten wyl, Und baldt ym ersten gepot dringt er hardt daruff, das er jha
 3cf. 46, 5 alleynne herre wyl seyn, wie er auch ym propheten Esaia sagt: 'Wem woltd
 jr mich vergleychen?' Niemandt wider ym hymmel und uff erden, und hie
 spricht der psalm, siczet dennoch eyner, der ist ym gleych. Daraus folget, das
 er muß got seyn. Das ist den Juden eyne zu hohe leccion gewesen, darumb 15
 verstommen sie darob. Das heist Christum recht abgemalt, Ezum ersten,
 Was er sey, Dornoch, Was seyn ampt und werck sey. Daraus folgt gewaltig,
 das Christus warer got und mensch sey, und das wyl der text haben und
 zwingts. Den sol er Davidts son seyn, so muß er eyn warer, rechter
 mensch seyn. Her widerumb sol er so hoch siczen als got selbst, das nichts 20

15 (gotte) got über (gleych) 16 (verstoffen) [c aus verstommen] verstommen
 16/17 Christum bis sey (2.) unt ro 17 ampt (sey) Quid Christus ro r 19 unten am
 Seitenrande steht Christum uerum deum esse Iudeis creditu impossibile. Christus uerus homo
 et uerus deus ro r

Dr] 3cf. 12, 8 wie er selbst sagt, keinem andern will geben, und hat auch alle propheten
 darumb auß geschickt, das er sein eher vertahdigen und behalten will, und
 bald jm ersten gebot dringt er hart darauff, das er jhe allein herr will sein,
 wie er auch jm propheten Esaia sagt: 'Wem wolt jr mich vergleichen?'
 Niemandt weder jm hymel noch auff erden, und hie, spricht der Psalmist, 25
 Siet dennoch einer, der ist jm gleich, daraus folget, das er muß Gott sein:
 das ist den Juden vil ein zu hohe leccion gewesen, darumb verstumen sie auch
 drob, das heist Christum recht abgemalt, zum ersten, was er sey, Zum andern,
 was sein ampt und sein werck sey. Darumb folgt gewaltig, das Christus
 warer mensch und warer Gott sey und das will der Text haben und zwingts. 30
 Denn soll er Davidts sone sein, so muß er ein rechter, warer mensch sein,
 herwiderumb, soll er so hohe sitzen als Gott selbst, das nichts weder jm

R] ipse, et nihil in caelo et terra, quod non sub eo. Das heist Gott sein, dat ei deus honorem. Ibi deus et homo. Per hoc, quod homo, gehort er uns an so wol und eben, quia ut nos Adams kind, et tamen bringt Got mit sich, quod una persona facta x. Christus hinc, quod durt unfers hterr
 5 Gtots mechtig et nos sein, quod deus et natura dei filius, habet omnia macht apud patrem. Hier drumß, quod homo dedit nobis omnia.

1. discendus bene articulus, quis Christus. Non tam facile discitur, ut putatur. Si haeresis oriretur, Arriani, Turcae, Iudaei, quia stulta praedicatio und lecherlich praedicatio, quod una persona esset deus et homo.

2/6 Ibi bis omnia unt 3 nach an steht er ist sp quia durchstr sp 4 über
 persona steht essentia sp 7 quis (deus) Quis Christus r 8 über Iudaei steht fieremus
 et sp 8/9 nach praedicatio steht est sp 9 über lecherlich steht ridicula sp Arius r

N] 10 wider hm hymmel noch uff erden ist, das nicht unter hm sey, so muß er warer got seyn. Da ist hn eynander warer got und mensch.

Und wehl er mensch ist, so gehoret er uns an, das wir uns seyn annemen als des, der yn unserm geschlecht ist, unser fleisch und blut hat. Also auch wehl er got ist, ist er unßer mytler und verfoner vor got. Das
 15 ist den der rechte Christus, Das er also dort unfers hergots mechtig ist, den er ist auch got und wir hie seyn mechtig seyn, darumb, das er unßer blut und fleisch ist. Das er nue got ist, das mag er droben bey sich behalten. Darumb ist er aber mensch, das er uns alles gebe und myt uns teyle. Dieser articel ist nicht so leicht, als man hyn ansicht. Und wen hewtiges tages
 20 eyne rottrey uffstunde, wie die Arriani gewesen syndt odder iczt die Turcken und Juden seyn, er solde eynem Christen sawer seyn zuerhalten. Den es

12 Vsus humanitatis et diuinitatis Christi ro r 15 Das bis dort unt ro  ro r
 15/17 den bis ist (1.) unt ro 16 (benn) darumb 17 ist (2.) bis behalten unt ro 19 Christi
 cognitio difficillima ro r

Dr] himel noch erden ist, das nit unter jm sey, So muß er warer Gott sein. Da ist in einander Got und mensch, und dieweil er mensch ist, gehört er uns an, das wir sein uns annemen als des, der in unserm geschlecht ist, unser fleisch und
 25 bluet hat. Also auch, weil er Gott ist, ist er unser mittler und versönet vor Gott. Das ist denn der recht Christus, das er also dort un[st. xij^b]fers hergots mechtig ist, Denn er ist auch Gott und wir hie sein mechtig sein, darumb das er unser bluet und fleisch ist. Nu das er Gott ist, das mag er oben bey sich behalten, Darumb aber ist er mensch, das er uns alles gebe und mittaile.
 30 Differ articel ist nit so leicht als man jn ansicht, und wenn heutigs tags ein Rotte auffstunde, wie die Arrianer gewesen sein oder jzt die Türcken und Juden sein, es solt einem schwachen Christen sauer werden zu erhalten, Denn es

R] Gentes: nonne stulta, quod is, qui creavit celum et terram, sol mensch, sol sich warten? Nonne stulti Christiani? oportet dicatur is unbegreiflich, qui habet potestatem super omnia, et tu dicis deum esse, qui non sit deus, hominem, qui non sit homo. Sic stulte lautz. Sic lautz apud Turcas et gentiles. Sic dicunt: Es muß nicht mehr quam unus deus esse. Vos facitis ij deos, imo ut unus deus non sit unus, sed etiam ex eo facitis simul deum et hominem. Non reimt sich. Si das reime, tum nullus articulus. Nemo

1 über stulta steht praedicatio sp nach mensch steht werden sp 2 über warten steht martern sp 7/59, 3 Nemo bis dran unt

N] lauttet seher lecherlich bey den heyden, Türcken und Juden, das wir sagen, Christus, der mensch, sey got. Seyn die Christen nicht toll und töricht (sagen sie), das sie glauben, wie got sey mensch worden? das got von ehner jund-
 frau geborn sey, habe gessen, getruncken, geschlaffen zc. Den was ist got? 10
 Got ist unbegreiflich, und die Christen sagen, das er Davids son sey, machen also den zu ehnem gotte, der nicht got ist, und zum menschen, der nicht mensch ist. Wolan so laut es. Darumb seyn Türcken und Juden so hart darwider, den eyn Türke saget: Es muß nur eyn ehniger got seyn, so fare 15
 yr zu und macht mir nit allehne ij gotter, funder auch, auff das der, der got ist, nicht got sey, macht yr ehnen menschen auß ihm. Es reymt sich gar nichts. Ich weyß es auch wol, das es sich nicht reymet, und wen es solde reymen gelden, so werden wir keynen articel im glauben behalten. Drumb sage du so: Es reyme sich aber reyme sich nicht, so weyß ich das, 20

12 Vide quomodo irridet ratio Christi cognitionem ro r 16/17 auff bis sey unt
 17 ist nach got h nicht (ist) 17/18 Es reymet sich nicht ro r 19 unten am Seitenrande steht Contra eos qui rationis sapientia Christum cognoscere uolunt ro r 20 aber (nicht)

D] lauttet seer lecherlich den Heyden, Türcken und Juden, das wir sagen, Christus der mensch sey Gott: sein die Christen nicht toll und töricht (sagen sie), das sie glauben, wie Got sey mensch worden, das Gott von einer iundfratw geboren sey, hab geeffen, getruncken, geschlaffen zc. Denn was ist Gott? Gott ist unbegreiflich, und die Christen sagen, das er Davids son sey, machen 25
 also zu einem Gott, das nit Got ist, und zu einem menschen, der nit mensch ist.

Wolan so laut es, darumb sein Türcken, Juden so hart darwider, denn ein Türke sagt, es muß nur ein einiger Got sein: so fart jr zu und macht nicht allein zwen Got funder auch, auff das der Gott nit Gott sey, macht jr 30
 ein menschen auß im, es reimt sich gar nicht, ich weiß es auch wol, das es sich nicht reimt, und wenn es soll reimens gelten, so werden wir kein articel im glauben behalten. Darumb sag du so, es rheim sich oder rheim sich nicht,

R] tam bene praedicat de se quam ipse. Ergo nemo eum agnoscit quam ipsemet. Ideo non debeo so klug sein, ut nostra ratione x. Sicut eius verba lauten, sic debemus dran leben. Hic dixit: Gott dixit ad dominum i. e. Davidis filium, est homo: 'sede a dextris', da hab ich deum. Ibi habeo, Matth. 22, 41
 5 quid verbum dei dicat. 1. personam fasse non ratione, sed verbo dei, alias schlufferig.¹ 2. stuch: 'donec ponam'. Das ist ein selham reich. Est sup-

3 dixit dominus r 6 donec ponam r

¹) schlufferig d. i. schlüpfzig, was einen leicht zum Fallen bringt, wo man unsicher geht, vgl. DWb. 9, 846f. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 8, 228, 20/21 die gotloßen fallen und schlüpffern altzeit hin und her, haben keynen gewyssen tritt.

N] das niemandt so woll von got reden kan, als er selbst, darumb sollen wir schlecht gotes wort hryn volgen und nicht weytter forschen, wie es zugehe. Hie stehet der text: 'Got sagt zu meinem hern: sitze zu meynen rechten'. Matth. 22, 41
 10 Da bleybe ich, wie es sich aber reyme myt der vernunft, das wyl ich ungerechnet lassen und schweigen und schlecht sagen: Got hats geredt. So ist das das erste stücke, Das man die person fasse nicht myt odder noch der vernunft, funder myt und noch dem wortte gotes, den die vernunft ist hic blindt. Das wort aber seylet und treuget mich nicht, das weyß ich furwar.
 15 Nhue folgt der ander verß: 'Wiß ich deyne feynde secze zum fuß= Matth. 22, 44
 schemmel deynes fusse.' Hie stehet beyhammen, wie yr horet, Die hochste, groste gewalt und hochste schwachheit. Hie möchte ich ouch ein Turcken fragen, der es alles gereymbt wyl haben: Liber, Ist got almechtig, wie reymbt es sich den, das er nicht das ubel strafft, funder lest es geschehen?
 20 Er muß es entweder nicht alles kunnen straffen odder wyl es sunst nicht

7 daß (. . .) 7/9 als bis stehet unt ro Verbum non ratio confidenda ro r
 11/14 So bis blindt unt ro 17 Christus infirmissimus et potentissimus ro r

Dr] so weiß ich doch, das niemants von Gott so wol reden kan als er selbst. Darumb sollen wir schlecht dem wort Gottes hryn folgen und nit weytter forschen, wie es zugehe, hic stet der Text: Gott sagt zu meinem herrn 'sitze zu meiner rechten', da bleib ich, wie es sich rheime mit der vernunft, das
 25 will ich ungerechent lassen und schweigen und schlecht sagen: Gott hats geredt. So ist das erste stuch, das man die person faß, nicht mit oder nach der vernunft funder mit und nach dem wort Gottes. Denn die vernunft ist hic blindt, das wort aber selst mir nit noch treuget mich nit, das weiß ich furwar. Nu folgt der ander verß x.: 'Wiß ich deine feinde setz zum fuß schemmel deiner
 30 füessen', hic stet beyham, jr hört die höchste gröste gewalt und höchste schwachheit, hic möcht ich auch [Bl. Aiii^a] ein Turcken fragen, der es als gereimbt will haben.
 Lieber, ist Gott almechtig, wie reimbt es sich denn, das er nit das ubel strafft, funder lest es gescheen? er muß es eintweder nit als kunnen straffen und weren, oder wil es sunst nicht thun: will er es nit straffen, so ist er
 35 ein schalck, kan er es aber nit, so ist er nit almechtig, wie Gott sein soll.

13] rema potestas in isto regno und höchste schwacheit. Reimt nur das auch zu
 samen ratione, quod est potentis|simus et infirmis|simus. Cur sinit deus
 bößheit geschehen in mundo, cum sit sapiens? Si kans et potest, was ist
 das für ein Herrichter got, die höchste gute und weis|heit und gewalt, quae
 omnia potest, novit, stelt sich, ac nesciret et nollet? Reymß zu samen. Ideo 5
 iam dicunt multi, quod nullus deus, cum Ita, quia bonus vir non patitur,
 vel non scit, non potest vel non vult, welches ich hñm nimß, so hab ich ein

2 über infirmis|simus steht vel regnum potentis|simum sp 3/4 Scandalum r (von
 Cruciger geschrieben) 5 unter nesciret steht non posset sp 6 nach Ita steht mirabiliter
 regnet sp ob der Herausgeber der Predigt Ita zu Itali ergänzte? vgl. unten Z. 13 sowie Z. 24
 im Drucke Whalen 7 über scit steht deus sp vult non

N] thuen. Wyl er es nicht straffen, so ist er eyn schalk. Kan er es aber nicht,
 so ist er nicht almechtig, wie got seyn sol. Da reyme myr das auch
 zusammen, das die hoheste weisheit sich stellet, als wuste sie es nicht, und 10
 die hohiste gewalt, als kundte sie es nicht. Das wyrdt dir jha auch seyn
 Turcke zusammen reymen können. Doher kumpt es, das die weissen leuthe
 und hunderlich die walhen frey dahyn schlißsen, Es sey kein got nit, Den
 so eyn got were, sagen sie, der alle ding wuste, so wurde er freyligh so
 vill mutwillens und lasters nicht geschehen odder ungestraft lassen. Darumb 15
 muß es hñm fehlen entweder an der gewalt, so kan er nicht almechtig seyn
 odder daran, das ers nicht weisß, so muß er eyn nar seyn odder wyl es
 sunst nicht thun, das gehört eynem schalke zu. Muß ich nuhe das hie
 lernen hm Türckischen, heidnischen, Jüdischen glauben, das got allmächtig sey,
 ob er schon vil böses geschehen und ungestraft lasse wege gehen, Item das 20

9 Racionis et sapientiae humane scandalum in deo ro r 15 geschehen Vide quomodo
 racio sua sapientia in deo offenditur ro r 17 Racio concludit { omnipotentem iustum ro r
 deum non esse { sapientem

Dr] Da reim mir das auch zusamen, das die höchste weisheit sich stelt, als wußt
 sie es nit und die höchste gewalt, als kundts sie es nit, da wirt dir jñ auch
 kein Türcke zu samen rheimen können, da her kumbt es, das die weissen leutth
 hunderlichen die Whalen frey da hñn schliessen, es sey kein Gott nit, Denn
 wo ein Gott wer, sagen sie, der alle ding wußte, so würd er freilich sovil 25
 mutwillen und laster nit geschehen oder je ungestraft nit lassen. Darumb
 muß es jñ feln, eintweder an der gewalt, so kan er nicht almechtig sein oder
 daran, das ers nit weiß, so muß er ein narr sein, oder wil es sunst nit
 thun, das gehört ein schalck zu.

Muß ich nu hie das lernen jñ Türckischen, Jüdischen, Heidnischen glauben, 30
 das Gott allmächtig sey, ob er schon vil böß geschehen und ungestraft wege
 lest gehen.

R] narren, schalck drauß gemacht. In Turcica fide et Iudaea mus ich lernen, quod almechtigst und schwächst, quia nemo sic patitur multa, ut ipse praecepit, Item omnium sapientis[s]imus, noch als, quicquid dicit, gilt nichts, mus unser sapientia gelten. Sie unser fromkeit ist die best. Sie in Turcica
 5 fide mus ich zu samen reimen sapientiam summam et stulticiam, potentiam ꝛ. In divinitate eius multominus kan ich aufrechen. Ibi videntur opera, hic omnino nihil. Ideo manendum cum verbis, ubi ista scribuntur ꝛ. Audis, quod siht hyn der allmechtigen gewalt et habet advers[ar]ios et qui diu

1 über drauß steht ex deo sp 7/8 Audis bis qui unt

N] got der aller wehst ist, noch muß ich sehen, daß alle leuthe kluger seyn den
 10 er und yhn meystern. Item das got die hochste gerechtigkeit sey, und dennoch wyrt unser gerechtigkeit wider seyne auffwerffen. Diß muß ich yhm geben auch ym Turcken glauben, und reymet sich doch gar nichts myt der vernunft. Wie vil meher wyl es sich hie gebueren zu gleuben und mit der vernunft zu folgen yn der gotheyt, da ich gar nichts sehe. Derhalben so bleybe hyniden
 15 yn dem text. Sprich: ich hore sunst nichts, alleyne das hore ich und gleube, das got hie redet: Sieze zu meynen rechten. Meher wyl ich nicht wissen, seyle ich daran, so ist die schult meyn nicht, wo das wort bleybt, do wyl ich auch bleyben.

Also ist es hie auch, der text sagt frey, Christus habe feynde und sey
 20 mytten unter den feynden, die lange regiren. Sihe es nur recht an, so

15/16 Sprich bis meynen unt ro 19 Christus regnat in medio inimicorum ro r

Dr] Item das Gott der aller wehst ist, noch muß er vil sehen, die yn
 mahster klügeln¹ ꝛ. Item das Gott die höchste gerechtigkeit sey, und wir dennoch unsere gerechtigkeit wider seine auffwerffen. Diß mus ich jm geben
 auch jm Turcken glauben und reimbt sich doch gar nichts mit der vernunft,
 25 wie vil mer will es sich hie gebürn zu glauben und nicht der vernunft zu volgen, in der Gottheit, da ich gar nicht sehe.

Derhalben so bleib hie niden beim Text. Sprich, ich hör sunst nichts, allein das hör und glaub ich, das Gott hie redt: 'Seß dich zu meiner rechten', mer wil ich nit wissen, fehl ich dran, so ist die schult mein nicht, wo das
 30 wort bleibt, da will ich auch bleiben.

Also ist es hie auch: der Text sagt frey, Christus habe feindt und sey mitten unter den feinden, und solchen feinden, die lang regiren, sich es nur

¹) = meistern, s. DWb. s. v. Meister, Nr. 9, wo aber das oben gebrauchte Zeitwort fehlt; es ist gebildet wie 'hänseln' u. ä., heißt also spöttisch 'Meister Klügel' nennen.

R] regunt und schwach machen, oportet Christus patiat a Papa, Turca, von allen bösen bußen. Man martert all sein heiligen und man thut ihm mehr denn allen Königen auff erden mit hon und spot. Heist das ein König, num haec potestas? sedere ad dexteram patris? quando occulta, descripta art und natur huius regni, quod est allergewaltigst, sapientis[simum] r. sed contrarium apparet: Christus macht ist verborgen, sua sapientia, quae praedicatur, dicitur heresis, quod sit deus Christus, sit omnipotens, dicitur: iustitia nostra muß aliquid sit. Quare sic gemacht? ideo ut sit Regnum fidei. Ego sol

1 über schwach steht ipsius regnum sp 2 über mehr steht verbrieß sp 4 quando
bis descripta unt Natura regni Christi r 8 Regnum fidei r

N] wirstus finden eygentlich, das Christus das muß leyden, das kein kaiser, König, Papst, Turck, Bischoff kaum lide, Ja kein burger von seinem knechte lide, So gar thut man alles, das man nur weisß, das im wider ist. Heist den das ein König seyn? heist das Sigen zur rechten gotes? ist das seine gewalt? Es ist die art dieses reichs, das es gar verborgen ist. Es ist eyne allmechtige gewalt, die höchste gerechtigkeit, größte weisheit und schenket doch das widerspiell seyn, das nichts schwächer ist den seine gewalt, nicht schendlicher den seine gerechtigkeit, nichts nerrischer den seine weisheit, wen mans predigt, so heisß mans ketzerey, wie jr sehet. Sagt man, das er alleyn gerecht sey, so kommen wir mit unsern werken und wollen die selben vor gerechtiget geacht haben, Das also Christus mit seinem reiche ummer muß unter ligen.

14 unten am Seitenrande steht In uerbo Christi potencia et regnum cognoscendum ro r
15 im Kustoden widerspil 15/16 Contraria de Christo apparent quam quae scriptura de
lo dicit ro r

Dr] recht an, so wirstu finden aigentlich, das Christus das muß leiden, das kein kaiser, König, Turck, [Bl. Aiii^b] Papst, Bischoff kaum lide, ja burger, baur von seinem knecht das lide. So gar thut man alles, das man nur weiß, das im wider ist: heist denn das ein König sein? heist das sigen zur rechten Gottes? ist das sein gewalt?

Es ist die arth dieses reichs, das er gar verborgen ist, es ist ein allmechtige gewalt, die höchste weisheit, größste gerechtigkeit und scheint doch das widerspiel sein, das nichts schwächer ist denn sein gewalt, nichts schentlicher denn gerechtigkeit, nichts nerrischer denn sein weisheit, wenn mans predigt, so heisß ketzerey, wie jr sehet. Sagt man, das er allein gerecht sey, so können wir mit unsern werken und wollen dieselbigen für gerechtigkeit geacht haben, das also Christus mit seinem reich ymer muß unterligen.

R] discere, quod verus deus, altis[sima sapientia, veritas, et tamen occulte, ut nicht füle, greiffe, hore. Hoc facile, quando dicitur, sed quando sentiendum. Ego weis wol predigen, sed quando exercendum, tum alle kunst zu wenig. Das wissen Rotten und faulen Christen, waschen thuts nicht. Das den
 5 streckenbein¹ komen: videbis, wie groß zc. Si vis Christum agnoscere pro Redemptore, cor dicet te peccasse, ira te et lex, ubi Christus tum? Eius inimici veri sunt lex, Teufel, mundus. Er regiret contra meam carnem et sanguinem, quia lex quidem facit conscientiam. Si sunt eius inimici, quia

1/2 ut *bis* sed unt 6 nach ira steht condemnabunt *sp* über te steht iudicium
 dei *sp* Hostes Christi *r* 8 quia *bis* quidem *c* in contra legem quae *sp*

¹) streckenbein vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30, 34, 28.*

N] Diß alles geschicht drum, das es sol seyn ein reich des glaubens,
 10 Das wir lernen, das er sey warer got, die höchste weyßheit, gewalt, gerechtigkeit, aber das es alles also zugedeckt sey, das ichs nicht sehe, füle noch greiffe. Wir horen es alle tage und lassen uns düncken, es sey eyne leichte kunst, können es woll, wen wir es hoeren. Aber wen man es versuchen sol und im herzen üben, so wirdt die kunst alzumal, das wissen
 15 die Rotten nicht und sonst vil grosser hanßen, die von eyner sermon gelernt werden, das sie es gar können. Ja wen es so leicht zu lernen were, so wolde ichs schier auch können. Aber laß ein not her kumen, so wirstu erfahren, wie vil du darzu kunst, so wirdt dir deyn hercz sagen: Das und das hastu gethan, du bist ein sündler, do wirdt zusamen schlagen sundt,
 20 gesecz, todt, hell, wo ist nue deyne kunst? Den das seyn die feinde Christi: Welt, teuffel, todt, sünde, Hell, deyn eygen fleisch und blut, wider das sol

13 In usu et tentacione uidemus quam difficile sit in Christum credere *ro r* 17/18 Aber
bis sagen unt *ro* 21 Inimici regis Christi *ro r*

Dr] Diß alles geschicht darumb, das es sol sein ein reich des glaubens, das wir lernen, das er sey warer Gott, die höchste weyßheit, gewalt, gerechtigkeit, aber das es also zu gedeckt sey, das ichs nicht sehe, füle noch greiff, wir hörn
 25 es alle tage und lassen uns düncken, es sey ein leichte kunst, können es wol, wenn wirß hörn. Aber wenn man es versuchen soll und im herzen üben, so wirt die kunst alzu schmal, das wissen die Rotten nit und sunst vil grosser hanßen, die von einer sermon gelernt werden, das sie es gar können, ja wens so leicht wer, solt ichs schier auch können.
 30 Aber laß ein noth hier kumen, so wirstu erfarn, wie viel du davon kanst, so wirdt dir dein herz sagen, das und das hastu than, du bist ein sündler, do wirdt zusamen schlagen Sundt, Todt, Gesecz und Hell, wo ist nu dein kunst? denn da sein die feinde Christi, Welt, Teuffel, Sündt, Todt, Hell, dein eigen fleisch und blut, wider das soll er regirn, er ist ein Gott des

R] est deus vivens, quia vivificat, aufert p_leccatum, todt, abgot[terei et q_luic-
quid malum. Hae sua potentia zuboden stoß deum seculi. In me sentio
cor erschrocken, mein schwachheit, blöddieit, p_leccatum, angst und not. Et tu
invenies. Sed die Meister nesciunt. Ibi discendum, quid Christus, ut dicam:
Scio Christum de stam, de quo Ego, est meus frater, is est Gott. Si hoc, 5
mei inimici sunt eius Inimici, caro, h_lut, lex, todt. Cur sinit so walten?

1 p_leccatum durchstr sp Regnum $\left\{ \begin{array}{l} iusticiae \\ vitae \\ salutis \text{ et} \\ leticiae \end{array} \right\}$ ergo r (von Cruciger geschrieben)

2 sentio (sentio) 4 dicam über ut 5 über stam steht (tribu) semine sp

N] er regiren. Er ist eyn got des lebens, nicht des todes, der gerechtigkeit, nicht
der sunden noch schadens, fhar, ungluck, wider die alzumal wyl er regiren,
und meyne funde, jha meyn gewissen, das syndt seyne feynde. So ist er
darumb got, das er alles wyl lebendt, from und selig machen und alles, 10
was ist, zu bodem stoffen myt seynner gerechtigkeit.

Wen ich nue synde yn meym gewissen die funde, fule den teuffel und
helle, werde ich bloede und erschrocken, wen ich die welt ansehe, das sie so
boße ist, fule yn myr ouch, das ich also yn myr eyttel schwachheit synde,
das solde ich lernen, das ich sagen kunde: Ich weyß eynen, der ist meyn 15
fleysch und blut, meyn nechster freunt, Der heyst Christus und ist warer got.
Ist das war? Wolan so syndt meyne feynde seyne feynde. Warumb leßt er
sie also walten? Darumb Nemlich, das er dich wyl lernen und gegen schul
föhren¹, das du yhn recht lernest erkennen. Er hat seyne feynde schon uber-

9 meyn(e) 10 Regnum Christi ro r unten am Seilenrande steht Christum regem
credere quam difficile sit in tentacione experimur ro 13 Hostes mei Christi sunt hostes ro r
19 Quia in carne infirma sumus, ideo nunquam Christus satis disci potest ro r

¹) gegen schul föhren (unten Z. 31) vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 487, 18; zu den dort
angeföhrtten Stellen noch Tischr. Bd. 1, 333.

Dr] lebens und nit des todes, der gerechtigkeit, nit der sunden noch schaden, fahr 20
und ungluck, wider die all zumal wil er regiren und meine sundt, ja meine
gewissen, das seind seine feindt. So ist er darumb Gott, das er alles wil
lebendt, frome und selig machen, und alles, was böß ist, zu boden stoffen mit
seiner gerechtigkeit.

[Bl. 14^a] Wenn ich nu in meinem gewissen die funde fule, den Teufel 25
und Helle, werd ich blöde und erschrocken, wenn ich die welt ansich, da sie so
ist, fürcht ich mir auch, das ich also in mir eittel schwachheit finde. Da solt
ich lernen, das ich sagen künde, ich weiß einen, der ist mein fleisch und blut,
mein nechster freunt, der heist Christus und ist warer Gott, ist das war,
wollan so sind meine feinde seine feinde, warumb leßt er sie also walten? 30
Nemlich darumb, das er dich wil lernen und gen schul föhren, das du in recht
lernst erkennen, er hat seine feindt schon überwunden, aber ich fül sie wol,

R] Non simul aufert, ut pro sua persona. Sie thaten ihm wehe, tum cum ipsis range. Ego nondum vici, donec sentio peccatum, mortem. Alioqui gingst morti entgegen, et mundus ut dur blat. Sed donec times Cesaris minas ꝛ. Si enßtehest a peccato, morte et diabolo, nondum agnovisti Christum. Ipse
 5 non timet ista, quia sedet ad dexteram ꝛ. oportet agnoscas eum esse inimicum tuorum inimicorum, quia natura eius, ut vivificet, helffe et auferat peccata, wolthue, gñad erzeige, quomodo bonus. Hoc incipit hic quidem,

3 entgegen (gingst) über dur blat steht esset tibi contemptibilis ꝑ

N] wunden. Aber ich füle sie noch, daß sie starck seyn und mich dengen? Darumb daß ich den Christum nicht gar gefasset habe und weyl ich lebe und
 10 das fleisch und blut am halße trage, werde ich den Christum nicht gar außlernen noch haben, Sunst fület ich keine bunde meher, wurde mich für dem tode nicht forchten. Die welt wurdestu ansehen wie eyn dur blat, weyl du aber noch siehest, wie die welt troczt, fürsten und koenige sich wider das wort legen, tol und toricht drob seyn und fürchtest dich noch, so hastu noch viel
 15 teuffel bey dir, und man mag dich noch wol fragen, was Christus sey.

Also wen du deyne sünde fülest und darfur zagest, wirstu noch dahyn müssen kommen, daß du Christum lest seyn eynen feyndt deynes feynde und wissen, daß das seyn worth und werck ist lebendt und gerecht machen, bunden vergeben ꝛ. das syndt nicht menschen werck, bunden gotes werck, die kein
 20 mensch vermag, do myt er wider seyne feynde und teuffel krigt biß an den jungsten tag, den er richtets nicht uff eyn mall auß. Er sehet wol an, daß

9 Christum bis und (1.) unt ro

11 Efficacia perfectae Christi cognitionis ro r

16 Christus hostis peccatorum nostrorum ro r
 non omnes hostes subito prosternit ro r

21/66, 12 Er bis schiden unt ro

21 Christus

Dr] daß sie starck sein und mich dengen, darumb daß ich den Christum nicht recht gefast habe, und weil ich lebe, und das blut und fleisch am halße habe, werd ich den Christum nit gar auß lernen noch haben. Sunst fült ich kein
 25 sündt mer, würd mich vor dem Todt nicht fürchten, Die welt wirstu ansehen wie ein dürr blat, weil du aber noch siehest, wie die welt troczt, Fürsten und König sich wider das wort legen, toll und toricht drob sein und fürchtest dich noch, so hastu noch vil Teuffel bey dir, und man mag dich auch noch wol fragen, was Christus sey oder wo er siße. Also wenn du deine sünde fülest und dar
 30 für zagest, wirstu wol da hin müssen, daß du Christum laßt sein ein feyndt deiner feinde und wissen, daß das sein werck ist, lebendig und gerecht machen, sünde vergeben ꝛ. das sind nit menschen werck, die kein mensch vermag, damit er wider sein feind kriegt biß an jüngsten tage.

R] sed durat usque ad extremum diem. Was heist: Christus leßt sich nicht auf-
lernen, ut sciam dicere: scio dominum Christum sedere ad dexteram et
potentissimum dominum super Mundum, qui eigen diaboli, ut tyran[ni,
Rottae und böses leben omnino. Das ist diaboli volck. Ibi discere debeo,
quod Christus sit talis, qui potestatem super omnia. Ipse hat das Römisch, 5
Griegisch Reich gestürzt. Iam am papatu et Turcatu incepit. Sic quando
inspicio mea peccata, conscientiam blöde, Ibi nondum Christus. Ibi sol
mir das zu hilff komen. Peccatum, conscientia, nescitis, cuiusmodi dominum
super vos habeatis, peccatum, quid me terres? du wirßt müssen unterghen,

3 über eigen steht proprius est sp 4 dextera r (von Cruciger geschrieben) 8/9 domi-
num bis du unt 9 über wirßt steht muß sp Contra peccatum r (von Cruciger geschrieben)

N] er seyne feynde unter die fusse wirfft, aber yn ehnem hui¹ thut erß nicht gar. 10
Darumb leßt sich nicht gar uff eyn mall außlernen, was Christus sey. Wir
haben ymmer daran zu studiren, uns darnoch zu schicken, Das wir sagen
können, Christus sieze zur rechten gotes und regire mytten unter seynen
feynnden, die yhn uff allen seytten angreyffen, die welt sampt den kœnigen
und fursten myt dem schwertte, die Rotten myt weyßheyt. Über die und alle 15
teuffel und bunden wyl er her seyn und das sol man wol lernen, das
Christus eyn solch man sey, der uber diß alles herr ist. Er hats wol bewyssen
myt dem Römischen reiche, das ist dahyn, myt mit dem Turcken noch so
umb gehen, den er wyl es alles sturzen, was sich wider yhn ufflenet, nicht
yn ehner eyde (wie ich gesagt habe) darumb verzeucht er myt der straff, biß 20
sie reych werden.

10 unten am Seitenrande steht Quantum sumus caro tantum deest nob[is] cognicio Christi ro
11 leßis (nicht) 14 Christum regem credere super omnes hostes ro r 19 umb über (hyn)

¹) yn ehnem hui (unten Z. 23) vgl. unten S. 68, 20.

Dr] Denn er richts nit auff ein mal auß, er secht wol an, das er seine feind
unter die fuß wirfft, aber in einem huy thut erß nit gar. Darumb leßt
sichs auch nit auff ein mal auß lernen, was Christus sey, wir haben ymer
daran zu studirn, uns darnach zu schicken, das wir sagen können, Christus 25
sitzt zur rechten und regirt mitten unter seinen feinden, die in auff allen
seitten angreyffen: die welt sampt den künigen und fürsten mit dem schwert
und die Rotten mit weyßheit, uber die all Sündt und alle Teuffel der wil
herr sein und das sol man wol lernen, das Christus ein solch man sey, der
uber diß alles herr ist, er hats wol bewyssen mit dem Römischen reiche, das 30
ist da hin, wirdt [Bl. 24^v] mit dem Turcken auch so umb gehen, denn er will
es als stürzen, was sich widder in aufflehnt, nit in einer eyell, wie ich gesagt
hab, Darumb verzeucht er mit der straffe, biß sie reiff werden.

R] quia es sub huius manu et pede. Sic kanstu dich trosten ex hoc textu, Et
 dicere possum: ich muß dir's gunnen, ut me angreiffst, sed non vinctes,
 quia unus gesezt super caput tuum, des feind du bist, etiam sub eo es.
 Interim me quidem mordes, sed non devoras. Das heist den vers recht ver-
 5 stehen. Sic in aliis necessitatibus, quando Satan impugnatur. Tu habes
 dominum super te ut hic, potes me erwürgen, extrecken, du krazst mich,
 meus dominus tacet und thut, quasi tu meus dominus, imo suus, sed r.
 Sic textus esset tröstlich et sic haurire posset arma contra Satanam, quia
 contra Christum ist fund, fleisch, tod, mundus. Si claro ad mala, du machst

5/9 quando bis contra unt 5 impugnatur r. sp über (. . .) 7 über thut steht
 steht sich sp nach imo steht esses sp 9 nach claro steht sollicitat sp

N] 10 Also auch wen dich die hunden schrecken und beyssen, Ist es eyn gewiß
 zeichen, das Christus noch nicht da ist, das man nicht kunne sagen: Wißet
 jr auch, hunde, das jr ehnen hat, der heist Christus, der ist her uber euch.
 Ja ist das war, was plagt jr mich den? Ezunde, hoerestu nicht, das du
 mußt dem unter die fusse? wie vill du mich plagest und schreckest, dennoch
 15 weiß ich, das du unter Christus fusse gehorest. Du magst mich noch eyn
 wenig kraczen, aber zureissen soltu mich nicht. Du magst an mich sezen,
 aber dennoch nicht oblige, den ich henge mich an den verß, der im psalmen
 stehet, Daß eyner uber dich gestellet ist und ist deyn herr, myt der Zeyt
 20 solstu gar untergehen, unter des sol deyn gewalt also seyn, das du mich
 beisset, doch nicht zureissest. Also solstu zum teuffel kunnen sagen: Junder
 teuffel¹, du hast ehnen konig uber dir, des feyndt bistu, der hat dich zu

10 Terror peccati signum Christi non bene cogniti ro r 11/13 Wißet bis das (1.) unt ro
 15/17 Du bis oblige unt ro Potencia peccati in pios quatenus ro r 19/20 unten am
 Seitenrande steht Quomodo cum Christo peccato insultare debeamus ro 20 Vade Sathan ro r

¹) Junder teuffel (unten Z. 33) vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 446, 31; zu den dort
 angeführten Belegen noch Tischr. Bd. 1, 258. 409.

Dr] Also auch, wenn dich die sünde schrecken und beyssen, das ist ein gewiß
 zeichen, das Christus reich nit da ist, das man noch nit weiß, wes son
 Christus ist, denn die conscienz soll also können sagen: wißet jr auch, Sünde,
 25 das jr ein herrn habt, der heist Christus, der ist herre uber euch, ja ist
 das war, was plagt jr mich denn? Sünde hörstu nicht, du mußt dem unter
 die fusse, wie vil du mich plagst und schreckst, dennoch weiß ich, das du unter
 Christus fueß gehörst, du magst mich noch ein wenig kraczen, aber zu reissen
 solt mich nit, du magst an mich sezen, aber dennoch nit oblige, denn ich zeug
 30 mich auff den verß, der im Psalm stet: Das einer uber dich gestellet ist und
 ist dein herr, mit der zeit soltu gar unter gehen, unter des soll dein gewalt
 so sein, das du beist, aber nit zureist. Also soltu auch zum Teuffel können
 sagen: junder Teuffel, du hast ein konig uber dir, des feind bistu, der hat

R] mich an wallen, sed non überweltigen, quia unus est, qui est victor mortis, peccati. Sic spiritus contra carnem ficht. Sic regnum pingitur hoc ut eius, qui an unterlaß zu felt ligt. 'Donec.' Tam magnus Rex sol nicht feind haben, Ja er wilß thun. Tale regnum, da ich an unterlaß muß zu feld liegen. Si a potestate liber, Alius mit der weisheit, si illum percussero, 5

3 qui an c aus quod zu Donec ponam r 5 Natura regni Christi r

N] treten. In des magstu myr diß und das thun, Ja auch würgen, wen es der her vorhengen wyl, dw hast nur getraczet, meyn herr stellet sich, als sey kein krafft da, aber ich wyl sthl halten, der wyrdt myr nicht ligen, der sagt: secze dich zu meiner rechten.

Also wer der text seyn trostlich wider alles, das wider Christum ist, als 10
 sünde, Gesez, teuffel, hel, todt, welt, unser eygen fleisch und blut, wider alle ansechtunge, wen die die sünde treybt zu rache des fleischs, zu unzucht, kanstu sagen: Fleisch, Dw magst woll wuetten, odber obligen solstu nicht, den es ist eyn herr uber dich, der heyst: Sicze zu meynen rechten, der ist herr uber alles, darumb solstu nicht thun, was dw wylst, also muß ummer der geyst 15
 wider das fleisch ringen und kempfen. Auff die weyße malet der prophet hie Christus reich abe, das es eyn krigisch reich sey, das an unterlaß zu selde lige, den es stehet hie so: 'Wiß das ich deyn feynde zum schemmel deynen fusse lege.' Wie wol es uns nicht seyne dunckt, den eyn solcher konig sol nicht viel feynde haben, solde sie flux yn eynem hui¹ außtreiben. 20

13 Caro Christo humiliatur ro r 16/18 malet bis so unt ro Christi reich eyn kriegisch reich ro r

¹) yn eynem hui (unten Z. 35) oft bei Luther ebenso *Unsre Ausg.* Bd. 16, 203, 13; *Tischr.* Bd. 1, 397; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 14, 109, 9 auff ein hui; Bd. 15, 794, 12 mit ein hue; vgl. auch Bd. 15, 123, 23 eyn wenig zu hui. Vgl. *DWb.* 4. 2. Sp. 1884 unter 2.

Dr] dich zütretten ein mal, ich soll dich auch zütretten, indes magstu mir das und das thun, ja auch würgen, wenn es der herr verhengen wil, Du hast mich gekraht, mein herre stelt sich, sam sey kein krafft da, aber ich will stil halten, der wirt mir nit liegen, der saget 'Seze dich zu meiner rechten' zc.

Also wer der Text sein trostlich wider alles, wider Christus ist alles, 25
 Sündt, Gesez, Teuffel, Hell, Todt, Welt, unser aigen fleisch und blut, wider all ansechtung, wenn dich die sünde treibt zu rache oder das fleisch zur unzucht, kanstu sagen: fleisch, du magst wüeten, aber obligen soltu nit, denn es ist ein Herr uber dich der heist: 'Sicze zu meiner gerechten', der ist Herr uber alles, darumb soltu nit thun was du wilt. Also muß ymer der geyst 30
 wider das fleisch kempffen, auff die weyß malet der prophet hie Christus reich ab, das es ein ewig reich sey, das an unterlaß zu selde lige. Denn es stehet hie so: Wiß ich dein feindt zum schemel deiner füeß lege, Wiemol es unß nit sein dunckt, denn ein solcher König sol nit vil feindt haben, solt sie flux in [Bl. 81] eyn hui auß treiben, er wurdts auch thun, aber mit der zecht, 35

R] caro libera. Si haec suppressa, venit conscientia terrore. Haec est natura huius regni. Ideo Christianus discat Christi regnum, et non mirum.

Iam dicitur in Papa[tu] melius gestanden. Verum, vor der nasen.¹ Sed die: Si Christus sol regirn, oportet in medio inimicorum regnet. In ps.
 5 Eius regnum non consistit in pace. Cum video kēhser et Reges toben, daß ist die recht farb. Interrogo, quis Christus? is, contra quem kēhser, konig

1 nach terrore steht perculsa sp 3 Occupatio r

N] Er wyrdts ouch thuen. Aber myt der zeyt, weyl wir leben, sol ummer ehnes das ander treyben, Rotten, menschlich wiez, vernunft, unser fleisch, gewissen, todt, teuffel treyben alle uff uns myt angst und schrecken. Darumb
 10 wer eyn Christ seyn wyl, der erwege sich des und lerne das reich wol erkennen. Es gehet iez allenthalben die sage, wie es so wol yn der welt unter dem Papst gestanden habe. Ja wo? Unter der nasen.¹ Eufferlich hattes wol ehnen sehen. Aber hie sehts nue Christus regiren sol, das er unter seynen feynenden regire, wie kan den fride da seyn? Es muß myt unfride zugehen,
 15 da wyrdt nicht anders auß. Darumb wen man so tobet und wuetet, sol ich sagen, Es gehe so recht zu, weystu nicht, was Christus ist? Nemlich eyn solcher man, wider welchen sich aufflehnet alles, was do ist welt, teuffel, bunde, todt &c. Also wen Rotten seyn, ist es recht, den der man muß feynde haben und seyn reich stehet fur und fur nur yn unfriden, dort yn jhenem leben
 20 wyrt es myt werden. Aber hie sol es eyn unfride reich seyn. Also ouch

10 unten am Seitenrande steht Christi reich hat flette feyndtschafft ligt hymmer zu selbe ro
 11 welt fehlt 13 Vbi Christus regnat ibi oportet esse tumultum ro r 16 so bis ist?
 unt ro Christus est signum contradiccionis ro r 18/19 wen bis werden unt ro

Dr] weyl wir leben, sol ymer eins das ander treiben, Rotten, menschlich wiez und vernunft, unser fleisch, gewissen, Todt, Teufel treiben all auff uns und mit angst und schrecken. Darumb wer ein Christ sein will, der erweg sich des und lern das reich wol erkennen, es geth jzt allenthalben die sage, wie es
 25 soll wol in der welt unter dem Papstumb gestanden haben, ja wo? unter der nasen¹: eufferlich het es wol ein schein, aber hie sehts nu Christus regirn soll, das er unter seinen feinden regir, Wie kan denn friden da sein, es muß mit unfriden zu gehen, da wirt nit anderst auß. Darumbe wenn man so tobt und wuetet, soll ich sagen, es geht recht zu, waistu nit, was Christus
 30 ist? Nemlich ein solcher man, wider welchen sich aufflehnet alles, was da ist, Welt, Teuffel, Sündt, Todt &c. Also wenn Rotten seind, ist es recht, denn der man muß feindt haben, und sein reich stet fur und fur zu unfriden, dort in genem leben wirt es mit friden werden, hie soll es ein unfrid reich sein.

¹) Sprue.? Nicht bei Thiele und Wander, in abweisendem Sinne (wie Dreck u. a.). [O. B.]

R] et principes et cuius praedicatores hñs wasser 2c. Sic quando Rottae, einer
 hic, da. Recht, oportet sic, quia sein Rlegnum sthet hm unfrið, quia habet
 feinde. Non unter eitel feinden. Sed hic cum potentia, sapientia und Teuffel
 sunt adversarii eius. Sic morte adveniente cogita: certamen est regni huius.
 Si peccatum et mors martert dich, certe. Si hñm sauß und tanzen, so werß 5
 sein unfrið. Sic conturbatus existens et diabolus facit Melancholicum ex
 ine, est diaboli opus. Die: scis, quis Christus sit? Non solum Davidis

1 vor cuius steht contra sp nach praedicatores steht wueten et sp 2 nach da
 steht oritur sp 7 über quis steht quid sp

N] Iwen der todt daher gehet und dw hñm schulst, Erschricke nicht, dengke daran,
 das es eyn solch reich ist, Das Christus zur rechten gotes siczet, biß seyne
 feinde unter hñm ligen. Also die sünde ist nit meyn feindt alleyne, sunder 10
 auch des droben, das es jha nit sol zu gehen yn dem leben als unter den
 feinden, Als myt trawrickeyt und schweren gedanken, den der teuffel hat lust
 darzu, das er eynen Melancolicum auß myr mache, sprich: Weystu auch,
 was Christus sey? Ja jha, eyn gut jhar wissestu, dw werest sunst nicht
 schwermütig, wen dw es wütest, den Christus ist eyn solch man, der sich 15
 ymmer myt seynen feinden beßset¹ und siczet zur rechten handt gotes, darumb
 sol die sünde nicht uber dich hirschen, beßse, teuffel, so lang dw wylst,
 Schrecke, laß mich eynen Melancolicum werden, ich draw dyr myt dem Christo,
 das dw nicht solst aufrichten, was dw hm synne hast, dw solst mich nicht

13 Melancolicus ro r

¹) sich beßset vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 473, 4.

Dr] Also auch wenn der Todt daher gehet, und du jñ fülest, erschrick nit, 20
 denck daran, das es ein solch reich ist, das Christus zur rechten sith, biß sein
 feindt unter jm ligen. Also die Sündt ist nicht mein feindt allein sunder
 auch des droben. Das es ja nit soll zu gehen in dem leben als unter den
 freunden sunder feinden, als mit traurigkeit und schweren gedanken, denn der
 Teuffel hat lust darzu, das er ein melancolicum auß mir mach. Sprich, 25
 weistu auch, was Christus ist? ia ja, ein gut jar¹ weistu, du werst sunst
 nit schwermütig, wenn du es wütest. Denn Christus ist ein solcher man,
 der sich mer mit seinen feinden beist und sith zur rechten Gottes. Darumb
 soll die sünde nit uber dich hirschen, beiß Teuffel, so lang du wilt, schrecke,
 laß mich ein melancolicum werden, ich dro dir mit dem Christo, das du nit 30
 solt aufrichten, was du jm synn hast. Du solt mich nit so traurig machen,

¹) Vgl. Thiele S. 191, und DWtb. s. v. Jahr. Hier in besonderer Verwendung,
 euphemistisch = den Teufel = gar nicht.

R) filius. Sed qui in medio ⁊. Num te vorabit peccatum? Non, quia Christus est meus dominus et inimicus peccatorum ⁊. Si hoc uti possem, essem verus Christianus et mihi consolatio et fortitudo et dicerem: lex, peccatum, utemur morde. In eum credo, qui tibi über den kopff gesetzt, non per-
 5 ficias, quidem, non conturbabis, du solt wissen, quod hables dominum super te, qui ponet te sub pedes excepto, quod me modicum plagit. Quis unquam hoc novit sic Christum ⁊. Papa manet in 1. quod sit Davidis et dei filius. Bene dictum et satis, sed non intelligit, sed quid propheta da mit meint, non videt, quod is homo et deus sit Rex, qui sedeat super inimicos. Non
 10 rafft allein ein sund auff sich, sed diabol[um], mundum, carnem et quicquid habet sund, Tod, erschrecken und all not und fahr in mundo. Ii omnes

3 l erg zu legem sp
 10/11 allein bis mundo unt

5 nach quidem steht tentas sp
 11 nach habet steht inimicorum sp

7 Papae doct[ri]na r

N) so trawrig machen, als du denkst. Du hast eynen herren über dir, der dich unter die fusse sol werffen.

Also ist die Questio solviret, Was Christus sey, das er Davidts son
 15 sey und dennoch warhafftiger got sey, Wen man uns fragen, Antwortten wir auch also, wissen aber nitt, was wir sagen, habens auß langer gewonheit, . . . man mht meynen, wissen wenig, Das Christus so eyn herr sey, der unter seynen feynnden siczet und regiret teuffel, sünde, todt, schrecken, verzweiffeln,
 20 zagen und was des jamers meher heysen, alle seyne feynnde, wen die selben an dich wollen, so halde yn den verß unter die augen, Sprich, was ist Christus? hastu den die kunst woll gelernet, so wirstu sagen: hore auff, Sünde, todt, teuffel, Papst, Bischoff, keyser, koenig, fursten, Rotten, share

12 unten am Seitenrande steht Contra illos qui regnum Christi absque tumultu et seditione esse uolunt 16 was] war . . .] kleine Lücke in der Handschrift 20 Quomodo per Christum omnibus hostibus insultandum 10 r

Dr) als du denkst, du hast ein herrn über dich, der dich unter die fuß sol werffen.

25 Also ist die questio solviret, was Christus sey, das er Davidts sone sey und dennoch warhafftiger Got, wenn man uns fragt, [Bl. B 1^b] antworten wir auch also, wissen aber nit, was wir sagen, habens auß langer gewonheit, was man mit meynt, wissen wenig, das Christus so ein herr sey, der unter seinen feinden sitzt und regirt Teuffel, Sündt, Todt, schrecken, verzweiffeln,
 30 verzagen, und was des jamers mer ist, heissen all seine feindt, wenn die selbigen an dich wollen, so halt in den verß unter die nasen, Sprich, was ist Christus? hastu denn die kunst wol gelernt, so wirstu sagen: hör auff, Sünde, Todt, Teuffel, Babst, Bischoff, Keyser, Künig, Fürsten, Rotten, far nit zu weyt, jr

R] inimici eius. Wen sie dich betreffen, disce hunc versum. Peccatum, mala conscientia, tod wie thustu so scheusslich. Quid est Christus? Vide tum, an bene didiceris hunc articulum. Si bene: tod, desine terrere. Reges und k̄yser, Pabst und Rot[ten, machts nicht so weit, habemus ein konig, Christum. Cor dicet: faciant, quod velint, nemen alle Teuffel zu hülff, sollen mich nicht zu tod schrecken, nisi Christo ablato a dextera &c. Sic dico ad k̄yser und Pabst. Sic ad peccatum meum dico: gehe vor hin auff und reis mir den er ab, qui sedet &c. vel aufer ei potestatem. Si eum non umbsturgt, nec me vorabis. Potes me adoriri, sed &c. quia is est dominus super istos hostes. Is docet articulum divinitatis Christi, et quod possim eo fidere in omnib[us] neces[sitatibus] utcumque maximis, wen ich nimmer hülff et rat weiß, weise ich sie hin auff. An ego et tu sciamus hanc artem? Ego novi, quam infirmus. Iam ist man des Euangelii so mude und uberdrussig &c.

4 über weit steht zu viel sp 7 nach hin steht hin sp

N] nicht zu weyt, jr habt eynen herren, thut, was jr wolt, jr solt mich nicht zu tode schrecken, Es sey den sache, jr habt myr den zuvor den herren von stule gerissen. Also sage ich ouch zur hunde: Szunde, du wurdest mich nicht fressen, gehe vor hyn uff zu deme, Reiß den selben erab, wen du das nicht kanst, so magstu mich woll anfallen, aber du solst mich dennoch stehen lassen.

Also dienet der articel zue unterricht des glaubens yn allen noethen, Es sey todt, teuffel, hunde, was es wolle, wen sie an mich wollen und ich nirgent keynen rath weiß noch hülff, das ich sie hinauff weyße und sage: das seyn unsers hergots feinde. Sie werden ym ja seyn schloß unzerstoret müssen lassen. Der articel ist myr noch seher schweher. Ich kan yhn nicht genugsam lernen. Aber die leuthe seyn so mude worden, kunen yn gar, ich

19 Also bis noethen unt ro

Dr] habt ein herrn, thut, was jr wolt, jr solt mich nit zu todt schrecken, es sey denn, jr habt mir denn den herrn von dem stuel gerissen. Also sag ich auch zur Sünd: Sünd, du wirst mich nit fressen, gehe vor hin, reiß mir den selben herabe, wenn du das nit kanst, so magst mich wol anfallen, aber du solt mich dennoch stehen lassen.

Also dient der articel zu unterricht des glaubens in allen nöthen, es sey Sünd, Todt, Teuffel, was es woll, wenn sie an mich wollen, und ich nirgent kein rath weiß noch hülff, das ich sie yme hinauffe weyße und sag, das sein unsers herr Gots feinde, sie werden ym ja sein schloß unzerstört müssen lassen. Der articel ist mir noch schwer, schwer, ich kan jn noch nicht genugsam lernen, aber die leut seind sein so müd worden, können jn gar, ich

R] funde und schand iſts. Omnes ratione rem metimur et ex fide in rationem gefallen, ſo ghetz den kreß gang.¹ Si vero in neces[sitate] dicerem: Sic iſts zeit, ut quaeratur: quis Christus et quid? Nempe das halt ich, quod in medio ſed[er]eat et ponat inimicos suos ꝛ. laß her raffeln² ꝛ. omnes diab[ol]os, 5 inimicos. Nam qui dixit ad eum: 'Sede' ꝛ. hat einen ſterckern arm quam ipsi, unterſtehen ſich wol ꝛ. Videmus et vidimus hoc ante annum: erant ſecr zornig, hart und ſcharff furgenomen, et tamen is versus hat ſie geſchlagen, et bene dominus dixit: Ihr zornigen jundern und pſaffen, laßt mir doch das 'dixit

4 über medio steht inimicorum sp

¹) ſo ghetz den kreß gang vgl. *Unsre Ausg. Bd. 33, 682 zu S. 406, 23/24; auch Bd. 19, 336, 11; S. 589, 30; Tischr. Bd. 1, 303.* ²) raffeln vom Kriegslärm gesagt vgl. *D Wtb. 8, 146.*

N] weyß aber wol, das yr wenig ſeyn, die yhn recht gefaſſet haben. Den meynes 10 teyls wyl mir vernunfft zurehmen. Also ſeyn wir geſellen hinner auß dem glatoben hinauß yn die vernunfft. Das were aber die rechte kunſt yn der noth, das ich ſagette: Nhue iſts zecht, das Chriſtus regire. Er ſiezet zur rechten handt ſeynes vaters, und iſt ym werck, das er ſeyne ſeynde ſturze, kanſtu das von yhm halten, ſo laß es gehen, laß ſehen, ob ſie den Chriſtum 15 erab ſtoſſen von dem ſtule, Es ſey gleich funde, tod, teuffel odder welt, den der yhn hinauß geſetzt hat, wirts nit zugeben. Mehne funden unterſtehen ſolchs woll, aber ſie werden es nicht enden. Vor eynem jhar worden ſie ouch zornig, unßere Jundern hettens nicht anders ym ſynne, denn als ſolde yn eynem Monat alles ym blutte ſchwimmen. Dennach iſt es nicht gangen, wie 20 ſie wolten. Der verß hat ſie an harniſch geſchlagen, den got hat geſagt zw yhne: Syben, zornigen Jundern, laßt myr den Verß noch lenger ſtehen,

9 unten am Seitenrande steht Quomodo omnes hostes nos angustiantes in Christo rege uincere debeamus ro 11 Qui Christum credit regem a dex[tris] dei sedentem non terrebatur ro r 18/19 Christus Augustana Comicia confudit ro r

Dr] weiß aber wol, das jr wenig, o wenig ſeyn, die yn recht gefaſt haben, denn meins thayls will mir kunſt zurinnen.

Das wer aber die rechte kunſt in der not, das ich ſagt: nu iß zeit, das 25 Chriſtus regir, er ſiẗ zur rechten ſeins vatters und iſt jm werck, das er ſein ſeind ſtürze: kanſtu das von jm halten, ſo laß gehen, laß ſehen, ob ſie den Chriſtum herab ſtoſſen von dem ſtule, es ſey gleich Sündt, Todt, Teuffel oder welt, denn der jhn hinauß geſetzt hat, wirts nit zu geben, mein ſündt unterſtehend ſichs wol, aber ſie werden es nit enden, vor eim jar waren ſie ouch 30 zornig, unſer jundhern hetten nit anderſt jm ſynn, denn es ſolt in eym monat alles jm blüt ſchwimmen, dennoch iſt es nicht gangen, wie ſie wolten, der verß hat ſie [Bl. 2] ane harniſch geſchlagen. Denn Gott hat geſagt zu

R| dominus' sthen, et nisi desiissent, sensissent etiam 'Pone' 2c. sie wollen da
hin, Got helffe ihn da zu, ut statim fiat. Ex hoc textu discendus Heubt=
art[i]kel in consolationem 2c. donec times mortem 2c. lieber, lerne an dem
verß et sinito tibi ein stüchel¹ sein, da zu helff euch und mir 2c.

¹) stüchel wohl s. v. a. Stachel, Ansporn.

N| welchen wider das Roemische reich noch wider die ganze welt hat mügen 5
außtragen.

Aber sie hoeren nit eher uff, den sie erfahren es ouch und sagen: wir
habens nicht gewußt, daß es so sol geratten, da wollen sie ihn, do helffe
ihn got zu. Darumb, lieben freunde, laßt uns den artickel wol lernen und
ihn nicht denken, daß wir ihn können odder vorstehen, Wen wir kein sünde, 10
schrecken noch zagen vom tode odder teuffel meher schulen werden, das wirdt
alle erst in ihener welt geschehen. Wehl wir aber noch sünde und den
jamer fülen, lieber, so laß ihn doch ungelernet seyn und bleib noch
ein schüler.

9/12 Darumb bis geschehen unt ro

10 Laßt uns Christum woll lernen ro r

Dr| jnen: Lieben jundern laßt mir den verß noch lenger steen, welchen weder das 15
Römische reich noch die ganze welt hat mügen außtragen.

Aber sie hören nicht eher auff, denn sie erfarenß auch und sagen, wir
hettens nit gemaint, daß so solt geratten, da wollen sie ihn, da helff jnen
auch Gott zu.

Darumb, lieben freunde, laßt uns den artickel wol lernen und ja nit 20
denken, daß wir ihn können oder verstehen, wenn wir kein sünde, schrecken
noch zagen vom Todt oder Teuffel mer fülen werden, das wirdt aller erst in
ihener welt geschehen, weil wir aber noch sündt und den jamer fülen, lieber, so
laß ihn doch ungelernet sein und bleib noch ein schüler, Da verleich uns Gott
gehyt und genade zu.

25

Amen.

73.

4. August 1531.

Predigt in Torgau gehalten.

R.]

4. Aug.

Das folgend elaput loquitur de Ph[ar]isaeis, qui in sede M[os]is sedent et docent, da der Herr strafft und schilt, ut non faciamus secundum opera ꝛ. sed ex lege. Istum textum wollen wir lassen fahren, quia non adsunt, quibus gilt. Heri audistis, quod propheta cecinit de Regno Christo: 'Dominus dixit' ꝛ. 'donec'. Sic audistis, quod regnum Christi sic descriptum, quod potentissimum et impotentissimum regnum et simul, qui sint eius adversarii, quod non solum est hostis ut in terra homo homini, sed totum widerreich, quod Satan deus seculi habet, et in se concludit, quicquid Satan vermag, mundus et caro et sanguis. Nunc sequitur in isto psalmo: 'Dominus sceptrum tui regni', 'dominare in'. In hoc versu inditur latius, quid regnum ein ansehen hat, wie es sich stellt. Cum sit tam magnum, potens, cum toto mundo, Satana, quae eius arma Regis, wie schickt er sich drein? Das wird sein rustung sein, das zepter sol komen, da selbs soltu mit herschen in medio inimicorum tuorum. Das ist der harnisch und rustung gar, Ein solches gewaltigs Reich anzusehen solum scepro. Er stympt die sthet, ubi incipit. Ibi sol die harnischkamer und buchsenhaus und da unter werffen mundum, Sat[an]am, fleisch, blut. Et iterum non reimbt sich, quod ex arce Sion sol her komen talis potentia, ut den Teuffel yn der helle sturme et mundum. Nu solz so sein, reime zu samen, wir wollenz so glauben sic esse et that indicat. Sic factum, quod ex Sion vel Civitate Hierusa[lem] venerit ista max[im]a potentia, das der Teufel da ligt, ligt da wider totus mundus und fur dem Christo sich entsetzen, quotquot diaboli sunt, et ubi est adhuc Christus, muß her halten. Sic ob oculos videmus et in histo[ri]is. Quis unquam legit de Christo hoc, antequam hoc factum? Si solz gedempfft sein gworden ante mille annos ꝛ. Si non, ergo signum est celestem potentiam. Si ergo humana res umb den christlichen glauben, ante 1000 annos. Nihil est cum aliis glauben ut Tureica vel idolatriis. Illi unice hat sich als dran gehengt et ipsa greiffet alls an, damnat omnium Cesarum, Regum sapientiam, potentiam, regna et fidem. Econtra ipsi fehren hñ nicht, omnia an den glauben gesetzt et tamen erhalten. Ubi Monachi

8/9 totum widerreich unt 12 regnum c in habet fur sp hat durchstr sp Virga virtutis tuae r 13 nach potens steht regnum vt sp nach Satana steht zu thun ꝛ. sp vor eius steht sint sp eius mit Regis durch Strich verb 14 nach komen steht ex ꝛ. sp 18 nach da steht mit sp über fleisch steht carnem sp 26 sein über (solz) 27 nach ergo steht esset sp 28 nach 1000 steht cessasset sp glauben über (fides) 29 über unice steht an den allein sp 31 über hñ steht schonen sein sp über an steht contra sp

R] totum mundum, sed nemo contra se opposuit, Keyser, König, sapientes, docti zu frieden. Iam ubi illa venit fides, sturmt, Et ipsi greiffen uns widder hyn die wolfe.¹ Ideo hinder der Iere est aliud quiddam quam humana potentia sive Cesjarea sive Satjanica ꝛ. Si esset humana potestas, het Satan lengst da von geholffen. Sed quia quo plus hengt, hoc magis auge-
 tur, ideo est dominica potentia, reich vel krafft. Tantum habet hoc Reg-
 num sceptrum, daß ist die bracht, rustung ꝛ. Rex hat kein ander geperd
 quam an der ruten, ut Reges tragen, Et est Euangelium, quod est dei
 virga, ut pictores gemalt auffm regenbogen², ut in altera parte schwerd.
 Non sein, sed sol eins sein, sol sein wie ein Bischoff stab mit solcher ruten
 oris, XI. Esa. 'percutiet totam terram impiumque occidet'. Mira locutio,
 quod, sceptrum furet non in manu, sed in ore, illic eglerunt ein Bischof
 stab, eo regio sceptro sol er sein sach aufrichten, da mit schlagen terram und
 Gotter eorum da zu, zu sion solß ansehen Act. 2. Et hyn daß schwerd hyn
 os hefften, ut percutiat in toto orbe, habens Regis potentiam, non venit in
 kuirß, sed nimpt Apostolos, die mendicos fischer et nihil facit, quam steckt
 hyn in lippen sceptrum und heiftß in mundum ghen und predigen, et ipse
 hinden her und schlecht umb sich, ut darnidder gelegen totum regnum Romla-
 num, sapientia Graecorum, Mors ꝛ. peccatum. Hoc disce, et nos laboravi-
 mus, ut bene discernamus ista 2 regna. Putatur, quod intelligatur. Seicht-
 lich versehen, ut misceantur, ut Papistae. Sed studendum, ut discernatur,
 quid regnum mundi, quid Christi. Impossibile est, ut intelligatur hoc reg-
 num, man bleibe denn bey dem zepter. Non discerno Regem a Rege, nisi
 per signa. Si 3 lilia ꝛ. Sic istud sceptrum scheidet ab aliis mundi: so
 ferne hoc sceptrum, ibi Regnum Christi. Weltlich regiment hat raum,
 personas, Civitates, land, leut. Dis ghet da her und so weit, so weit
 verbum. Ubi eius verbum, ibi et signum, regnum. Ergo vides, quod in
 una Civitate habeat suum regnum diabolus, mundus et Euangelium, furst
 von sagen, so weit sein land, Satlan, so weit er ist in suis, qui scortationi-
 bus ꝛ. der hat auch nicht raum, non fragt nach person. Sed Christus so

1 nach mundum steht suis traditionibus occupauerant sp nach contra steht ipsos sp
 nach docti steht waren mit hyn sp 2 nach sturmt steht er contra sp Dominus emittet
 ergo est divina potentia r (von Cruciger geschrieben?) 5 über plus steht se opponit sp
 9 Sceptrum sp 10/11 oris über ruten 11 Esa XI r 13 Christus gerit sceptrum non
 manu sed ore r 14 eorum über Gotter solß c in sol ers sp Act. 2. r 17 nach in
 steht die sp 19 Discrimen regni Christi et mundi r 20 nach quod steht facile sp
 21 nach Papistae steht miscuerunt sp 24 nach lilia steht est Galliarum rex sp nach
 scheidet steht Christi regnum sp nach aliis steht regnis sp 26 über land steht recht sp
 27 über regnum steht eius esse et est sp 30 (daß) der

¹) greiffen uns hyn die wolfe vgl. Wander 5, 387 Nr. 27; auch sonst bei Luther z. B. Unsre Ausg. Bd. 6, 320, 28/29. ²) Christus als Weltrichter auf dem Regenbogen vgl. hierzu besonders die Erörterung in Unsrer Ausg. Bd. 8, 678 n. 1 (die Jahreszahl über dem Portal des Wittenberger Gottesackers ist 1510, nicht 1310). So auch Bd. 1, 694, 23; 17, 486, 18; 33, 90, 17.

R] weit zu Torgau, so sich zum Euangelio halten mit ganzem herzen. Der selbig hauffen, qui Zep̃ter habet, schlecht umb sich et cogitur succumbere mundi et Satjanæ regnum. Satjanæ regnum non potest unum Christianum ubertweldigen, ubicunque sit, quia est szep̃trum eius potentiae. Ideo ein
 5 unterschiedlich zep̃ter ab omnib[us] aliis, quia est eius potentiae zep̃ter. 'In medio.' Wol gebauet auff einen kostlichen grund: 'dominare in medio.' Ibi soltu dominus sein. Aber mal sciendum, qui inimici sint et quid dominari, quid intelligit verba: syon, feind, diabolus, totus mundus, so ferne sie dem diabololo gehorsam, p̃ccatum, mors, inferi et omne
 10 ungluck auff erden, quod non est dei, quia mulier h̃p̃se est dei creatura, h̃lonus, malus princeps est creatur dei, malus tyrannus dei, h̃lonus praedicator, malus des Teufels botschafftler. Hoc sciendum, quid dei, quid diaboli. Euangelium non venit, ut doceat: vir non sit vir, praedicator, princeps. Sed dicit, quod deus creavit bonum, welt, weisheit, et ratio et regere
 15 vult, sapientia dei est x. Si princeps, praedicator wer from, so wer Teufel schon todgeschlagen, quicquid ergo dei, ghet ihm nicht an. Qui ergo eius inimici? Non viri x. sed weisheit, klugheit, gewalt, qua fidit hoffart, hochmut, geiz, sund, tod, das sind Inimici. Ideo sic voca inimicos: Mein feind est Cesar, is princeps, haec Civitas, die heiligen, die hoch-
 20 schulen, optimi in terris opponunt se. Non ex natura und art da zu geschaffen. Sed Cesar non impugnat Euangelium ut Cesar, Doctor x. Sed ut ein h̃ub, Teufels glib, tyran nach dem laster, das ihm anhangt et deus dedit ei potentiam, ut nocere possit, et sic abutuntur creatura contra creatorem. Contra dominus oppugnat et si non audliunt Euangelium, kan er
 25 beide, creatur und person zerschlagen. Sicut ein ollarius: wil der topff nicht gut werden, nimpt er ihn und in die klumper.¹ Non ideo feind, quod creatura dei, sed quod abutitur dei donis. Sic abiicit reges. Ideo Christiani bene discernant Regnum Christi ab mundi. Ego et pastor sollen unserz
 30 h̃herrn wort treiben, so weit dem Euangelio geburt. Non mihi besolhen, wie man land und leut regiern, wie ein bauer dresschen sol, wie mans bier solt gut machen. Das geht uns als nicht an. Sed vade, praedica contra omnia, quae diabolus fecit, ut regamus con[s]cientias et corda per verbum. Ego venio et volo die laster, quae in natura invenio, illa vult Christus sturzen. In te et me invenio Regnum i. e. con[s]cientiam i. e. ubi mors, p̃ccatum
 35 regnat, da kom ich regno Christi getroßt in tlotum mundum, tum wilz die welt nicht leiden et sit Regnum, quod dicitur 'In medio'. Intus 1. sund, Teufel, tod, quae me plagent. Ibi deus dicit ad filium: Da soltu regirn. Ne sinas turbari con[s]cientiam, ne ibi p̃ccatum moretur, sed dic, quod

1 (die) sich 6/7 dominare in medio inimicorum r 10 quia (de) 11 tyranni

25 über creatur steht laster 30 wie(s) mans

¹) in die klumper: klumper Nebenform zu Klumpen, Sinn also: er ballt den Topf wieder zu einem Klumpen und wirft ihn zu dem Abfall. [O. B.].

R] sim eius propicius deus, tamen bleiben die peccatum, schrecken, betrub[ni]s, schad[en] nicht. Es sol so sein und unser Re[g]num, et debeo gewonnen, quod in con[s]cientia mea maneat inimici mei, sed trost, quod deb[iteo], sol herschen, quomodo? sceptro i. e. verbo, Euangelio, quod sol schlagen contra peccatum, mortem, ut quando venit: Non recte vixi, et veniunt wellen und sturmwind, Teufel, con[s]cientia, d[ic]am: Es sey sund, tod, Got wil gnedig sein, Christus pro me satisfecit. Ibi scept[rum] sthet fest und starck et in medio regnat. Ibi intus cepit pugna, bricht er auß. Ubi praedicationem feci, ibi fleißer, princip[es], Rusti[ci], Cives zornig, doctores Magni und heilig, als umbringet das zepter: was wil drauß werden? 'Dominare', laß sie zurnen, lestern, consulere. 'Domina[re]' 2c. Non in medio amicorum, sed inimicorum. Intus 1. in corde contra potentissimos hostes, extra gering, denn das sind schlechte feinde, quando Reges, principes contra me, erga istos: Melanch[oliam], forcht, traurigkeit. Quando cor firmatum, tum non fleißer, Regem geschlagen, sed Satanam, qui dicitur lex, ira dei, peccatum, mors. Istis profligatis cor ghet mit freuden heraus und gibt nicht viel umb einen geringen herrn. Ut cum Cesare: dicit: ich hab wol ein böseren feind gehabt ut tu. Sic Apostoli ubi in corde per scripturam gestercket, cogitabant mundum ut strohalm, griffen Juden an cum sua sanctitate, Regnum Romanum cum potentia. Semper maiores hostes in anima quam corpore. Quid potest mihi Cesar, princeps facere? nimpt mir die suppen, strafft den hals, nhemens hin und legen in torques und mach[en] yn kleine drangsal, das gehet auff den leib. Sed Satan der greiffet nicht nach der suppen, sed nach der lieben seel. Ibi non das tod leben, sed ewig leben, ubi kan widderkomen, ibi vult meam con[s]cientiam gefangen, ut nunquam deum propicium aequiram, da wil er hin, da heist: Nu kom, domine, von Sion tuo sceptro. Ibi dominare cor[de], ut Satan non hoc possit, sed ut probior gewin in v[er]bo und behalt mein herz in iustitia. Postea mit den geringen feinden gegen denen 2c. Das heist Christi regnum 2c. sein sach ist anderweith gericht quam mundi, qui colligit pecuniam, guter und kriege und fursten erhalt. Da mit ist abgewieffen hoc regnum. Das ghet uns nicht an et ipsi nihil cum nobis ipsis negotii. Nos tantum inspicimus auff die seel, Ipsi corpus. Sic debemus sein von einander scheiden. Sic deus divisit, quod corpus aliud: corpus subiecit unter die weltlich oberkeit, animam sceptro. Satan hat das widderspiel. Non est leiplich reich Nec animae regnum. Sed vult animam gefangen halten, ut ewig sterbe et maneat sub eo. Weltlich reich ist ein mittel Reich, Nec quae Christi nec mundi. Sed Christi sol gerichtet sein suo Euangelio contra Satanam et sein anhang, das heist denn mitten, 'in medio',

6 über tod steht dicit 35 nach Sed steht ex sp vult e in wil sp 37 vor mundi steht Quod nec est Christi regnum nec sp rh nach Christi steht regnum sp 38 über mitten steht dominare sp nach medio steht inimicorum tuorum sp

- R] est facilis praedicatio, det deus, ut bene intelligamus. Rotten treibens mit gewalt hnn einander. Et iam multae potentes Civitates, die da hin fallen, und etliche grobe hanfen geben uns schulde, wir bucken uns nach den schlusseln.¹ Ich halt, man wirds so lang machen mit dem lestern, das es geschehen wird.
- 5 Ich wilß mit den meinen nicht thun. Aber man sehe zu, wenn wir hin weg find, das man nicht die fusse kusse 2c. Und da mit da sie es wollen wheren 2c. Sie mogen zu sehen, das sie die rechten pfaffen treffen. Treffen sie die rechten nicht, so werden sie sie treffen. Es feilet als daran, das sie nicht recht unterscheiden 2c. Wenn man mirs zur herrschafft wil rechen, quando
- 10 Caesarem arguo ut alium peccatorem, so mocht ich gar schweigen. Si vero arguerem den stand et creaturam, die Gott geschaffen hat, das wer ex meo officio gegriffen 2c. Sed si volo domini zepter erhalten, oportet me dicere ad omnes sive sint magni 2c. Non arguo te, quod es princeps 2c. quia status bonus est. Sed in hoc vel alio casu es in regno diaboli. Das ist
- 15 nicht dominatio. Et sic volumus esse domini super Papam et omnes Reges 2c. quia Christi regnum requirit hoc, ut quicquid Satan incipit per eos, qui sunt sive in magno vel minimo statu, ut dicam: das ist unrecht, sive vocet postea imperium 2c. Moneo itaque vos, ut bene discatis discernere ista duo regna, Christi et mundi. Putant multi ex vobis hoc discrimen
- 20 optime scire se. Sed profecto ego nondum meam artem novi, quam profiteor et vos doceo, ut debeo et volo. Si vultis proficere in ista re, sitis mecum adhuc aliquot annis discipuli et sinite illum esse unicum Magistrum, ad quem dictum est: 'dominare in medio inimicorum tuorum.'

8 über feilet steht seit sp 14 über casu steht statu

¹) Bezieht sich auf Luthers Streit mit dem Zwickauer Rat; vgl. die Einleitung.

74.

13. August 1531.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica X.

H[oc E[uangeliu[m] non habet multum doct[ri]nae an se, quomodo erendū et vivendū, sed est schreckpredig et plenum drewen et iis, qui tamdiu audiverunt E[uangeliu[m], a quibus non solum verach[tet, sed vers]olgt, und erwurgen praedicatores, quia Ieru[salem erat electum, ut mansio dei und sein namen sol da raften, et suos cultus prae omnib[us] cultibus in terris et

1 unt ro Do. X. r unt ro 2 15. Aug r 5 Hierosolyma sp r

N]

DOMINICA DECIMA.

Lut. 19, 41

‘Et ut appropinquaret videns civitatem flevit super.’

Das Euangelion non multum doctrinae fidei habet in se, Sunder es yst eyn schreckpredigt, vil dratwens Eben denen, die gotes wort so lange gehort et non tantum contempserunt, sed persequuti sunt. Nam Hierusalem civitas domini, do solde seyn gotes dinst, wort, propheten raften, do ist tempel und stadt, do er selber wonet. Magna fuit herliseht prae omnibus

7/8 ro 7 über DOMINICA DECIMA steht Dom IX D Doctor fuit in Torgaw non praedicanit¹ ro LVCE XIX ro r 9 Status ro r 9/11 Sunder bis sunt unt ro 10 über vil steht hat sp 11 sed c in immo eciam sp 12 über raften steht und ruhen sp

¹⁾ Vgl. die Einleitung zu der vorhergehenden Predigt.

Dr] |Bl. A ij^a| Ein Sermon Martini Luther von der zerstörung Hierusalem

Luce am xix. Capitel.

15

Dies Euangelium leret nit den glauben, auch nit Euangelische lere zur seligkeht, Sunder es ist ein schreck Predig, die uns troet und warnet, Es gilt yederman, glaubigen und unglaubigen, doch am meysten den falschen Christen, werck heiligen, falschen Predigern und Phariseern, die am höchsten sein Euangelisch gewesen und nun müd worden und unlüstig, Es duncket sie, es wöl jn nit recht dienen nach jrem syn, Und die das Euangelium am lauttesten hören, da ist am hertesten sorg beh, Diser Herr wil jn he zu ungewiß und zu arm sein, Christus muß auß und der teufel ein, der wird jn gnug geben, Ja gar zu vil, Dann sie haben das Euangelium on rechten glauben und wirdt nichts helfen, sunder nur schaden.

25

Die Juden zu Hierusalem hetten warlich die heyligsten Stat, der keine auff erden was, und hetten den heyligsten Tempel, der auch keiner auff erden

R] ad hoc ordinaverat suos sacerdotes et prophetas et Sancta erat, Sancta civitas et erat maximus honor huic Civitati, quasi ista, quae fuerit Sancta prae illa. Noch waren solche kleine Kinder drin, qui schenden und lestern nomen et locum, lieffen predigen, drawen. Postea venit filius ipse met,
 5 predigt, drauet, quo plus, ihe erger x. donec crucifigerent et postea persecuti Apostolos, donec deleteretur. Er hielt ihs zu gut, donec venit hora, de qua hic dicit. Er nam suos her aus und bleibe ein stal vol böser huben haec civitas, ut adhuc in cinere iaceat et all Iudaei druber zerstreuet, qluanquam

2/3 Ciuitati obtigerat vt nulli alii. Noch P 3 Cines sp r oben am Seitenrande steht Christus omnia fecit, suos Iudaeos docuit, rogauit, duriter obiurgauit, fleuit et prophetauit futuram cladem, Et prophetia eius verissima fuit x. sed cum ista diceret, nihil minus credebatur. Prius in templo lex docebatur et prophetae, invocabatur Deus Salutis [lex bis Salutis über (praedicarat aliquoties cum magna gloria)]. Hic alia facies templi, quia vocat speluncam latronum, ablata doctrina et oratione imminet calamitas sp 6 Quia veniet sp r

N] aliis locis. Attamen fuerunt impiissimi habitatores, die do schendeten und
 10 verfolgten die propheten et ipsum Christum. Ihe lenger Christus prediget und wunderte¹, ihe unartiger sie wurden und wurgeten ihn, non cessabant a persecucione. Deus autem passus est usque ad tempus, quo vento suos liberavit et totam civitatem refertam impiis, Syn stal huben, hat sie usque hodie zur asche gemacht.² Ita ut Iudaei sint omnium pulvis, eciam

9 nach locis steht et ciuitatibus sp nach habitatores steht in ea sp 10 die über propheten Attende Hierosolyma ciuitatem dei, tamen impiissimam ro r

¹) wunderte d. i. Wunder tat vgl. Sander 2², 1672 unter 'Wundern' 2. a. ²) zur asche gemacht auch sonst bei Luther z. B. Unsre Ausg. Bd. 16, 135, 30; zu Asche werden Bd. 14, 47, 12; S. 149, 18.

Dr] 15 war, Die heyllichsten Cerimonia von Gott selber verordnet und gesagt, Opffer und den Gots dienst, alles von Gott.

Es waren aber so kleine frumme Kinder, die nicht allein nichts hielten von der predig Gottes, Sunder sie verfolgten und wertens ander leuten, Sie hetten die Propheten und trewer Prediger gnug, ja Christum selbst, den
 20 waren heyland, der in versprochen war, wie er in dann für augen krefftiglich bewehset auß jr ehgnen geschriff und mit waren Götlichen almechtigen thaten, das ers were, Es hilfft aber der verstockung kein warheit.

Er ließ in auch durch andere zuvor zusagen, predigen, warnen und troen, Ja sie wurden ye lenger ye böser, ye toller und unsinniger, wie solcher
 25 leit art ist. Es was aber ihs tobens und wüttens und verfolgen kein endt, Biß das die recht stundt kam über sie, die ins alles wol bezalet.

Do nam der Herr die seinen herauß, das mit einer beh in bleib und macht auß den Juden ein hauffen und bracht sie all schendlich umb nach

23 zusagen] sagen C

Luthers Werke. XXXIV, 2

R] Ps. 110, 1 Christiani sint verachtet völd et persecutionem patiantur, tamen ipsi sunt scabellum pedum Christianorum, ut locus verus fiat istius psalmi. Dicit ergo: habes ein peccatum auff dir, heist 'visitatio tui'. Vult redimere te, peccatum, und wirst gnedig heimgesucht per filium dei. Das magstu nicht. Ideo iterum soltu wissen, quod propter illud peccatum veniet ad te x. et obsideant, ut nemo exire, intrare, und engsten ubique et all domos in Civitate umbreissen. Sie ist historia ergangen, ut Iosephus et alii scribunt, quod factum sit paschja, et omnes holmines venerunt et quisque hat sein gelt und gut hin ein x. et voluerunt dem kaiser widersthen, quia fuit valde munita Civitas, et scribunt Caesarem miratum, und verliesen sich drauff. 10

1 über ipsi steht Iudei 2 ps 110 sp r 3 nach peccatum steht condonare sp
peccatum Hiero: visitatio sui sp r 5 ad e in tempus quo inimici tui sp 6 obsidio
hie: sp r 7 Iosephus sp r 10 Titus sp r

N] Christianis subditi, qui tamen ab omnibus persequuntur, attamen Iudei sub
Ps. 110, 1 Christianis inferiores in contemptu, hinc inde sparsi, Sicut scriptum: 'Donec ponam inimicos tuos scabellum' x.

Ita hic dicit Christus: O Hierusalem, das wyrdt dyr den halß brechen, Quia non recepisti verbum tuorum prophetarum et Christi, du wyrst ihe 15 gnediglich angesucht, das wylstu nicht, so solstu eyn anders haben. Habebis inimicos, die dich engesten sollen, schleyffen alle die heußer civitatis. Do zehgt er an historiam Iosephi, qui dirucionem miserrimam describit. Nam eo tempore fuit magnus populus in festo et voluerunt Romanis resistere,

11 (secundum dictum) qui 13 unten am Seitenrande steht PREROGATIVA HIERUSALEM ro 14 den (den) 15 Ingratitudo Hierusalem deploratur ro r 17 über civitatis steht tocius sp 18 (ut Qui) Nam

Dr] Matth. 21, 41 irem eygenen urtheil: 'Malos male perdet.' Die iberigen, der da [Bl. Aij^b] 20
Ps. 110, 1 wenig waren, zurstreuet er, Machet sie zum fußschamel und zu eim spectackel allen menschen auff erden.

Der Herr sprach zu jn: Ein sündt bricht dir den halß, O Hierusalem, das du dein gnedigen Gott nit erkent noch auff genummen hast und mein veterliche, trewe heymfuchung veracht und verlacht hast, Aber du wiltz nit 25 glauben, du wiltz versuchen, und es sol dir widerfaren. Sie werden dich belegen und schleyffen, Deine heußer einreißen und alles jemerlich verheeren und umb bringen. Und es geschach am Osterfest, do die ganz Landtschaft versamlet war gen Hierusalem an zubeten.

Sie waren den Römern ungehorsam worden und auffrührisch und wolten 30 sie nit für Herren haben, Vertrauten jr wol gebawten, vesten Stat mit dry-

25 wiltz] wilt C

R] Ibi eitel huben mit hñrem gelt und gut, ubi vidjerunt Ro|manos venire:
 Zmer zu Jeru[salem] zw, ibi habemus munitam Civitatem et non wird not
 sein. Et scribit hñn die 30 mal 100 tausent. In hac Cjivitate vix decem
 milia. Cum ergo suam g[r]atiae visit[ationem] nollent ag[n]oscere, ergo irae,
 5 quia noleb[ant] ag[n]oscere, gings also, ut inter se discordes. So sol[s] ungl[ück]
 an[s]ahen. Tres Rot[ae] intus, die tod feind zc. Et pestis drinnen, ut gassen
 vol toder leiber, et non kunden alle begraben, et quo diutius iacebant, plus

4 suam c in suae sp g erg zu gratiam visit erg zu visitationis 5 pax ira sp r
 6 Seditio in ciuit[ate] sp r 7 Pestis sp r 7/84, 1 über plus fiebat steht plus saueiebat sp

N] urbs erat bene munita et eustodita, Ita ut exercitus miraretur. Do ist der
 rechte kern aller huben und alles guts zusamen kumen. Omnes confugerunt
 10 tanquam ad asyllum, ita ut 3000000 man ist do gewest. Do wyl got
 bezalen merita illorum, cum nollent suscipere die gnedige heym[s]uchunge,
 iratam illam senserunt. Ita diu se defendebant, Sed postea in tres Rottas
 civitas fuit dilaniata. Deinde pestis, ut corpora inhumata iacerent. Deinde

8 urbs über erat der (ker) Excidium Hierosolimitanum ro r 9 über guts steht
 gelbs sp über kumen steht vnd geflogen sp 10 tanquam über ad über 3000000 steht
 dreßßigmalshundert thausent sp Conuentus in Hierusalem ro r 12 über iratam bis senserunt
 steht so sollen sie die zornige erfahren sp 12/13 in bis dilaniata c in ist die stadt yn drey
 Rotten zwistrewet do ging es an sp Dissentio in urbe ro r 13 inhumanata über iacerent
 steht ut fetore alii inficerentur sp Pestis ro r

Dr] facher maur, polwerck, graben, schanzen unnd hohen dammen oder schütten¹,
 15 darauß sich aller welt zu erwerben. Sie versamleten hinein vihe und leüt
 weyt und preht, Vertrösten sich der meng und sterck der leüt, Als sie schreyben,
 uber dreßßig hundert tausent man der Juden zum streyt geschickt, Das sich
 auch nachmals die Römer selbst verwunderten der mechtigen gebew und veste
 diser Stat und sagten: Der zorn Gottes ist uber jn, sunst het wirs nimmer
 20 mer gewonnen.

Sie waren aber unter jnen selber uneins, zertrent auff drey rotten,
 darzu Pestilenz, und erwürgten sich selbst unter einander und wurden der
 schelm² zu vil und die plag der Pestilenz ye lenger ye größser. Der hunger
 nimbt uberhandt und wirdt tödlich, Sie assen die adern von den armprusten
 25 und schiltten, das leder von den schuhen.

Es kam endlich darzu, das die armen, unseligen mütter ire ehgene
 kinder abwürgeten und kochten, und kandt ju doch nit gedehen, das sieß essen.
 Dann die hungerigen lesterbuben, die zu solchem krieg flüchtig geholffen und

¹) schütten = Dämmen, Wällen, im DWtb. aus Luther nicht belegt. ²) Schelmen
 = Leichen, s. DWtb. 8, 2506 Nr. 1^b.

R] siebat pestis et fames, ut von armbrust, etiam pueros ꝛ. non erger und hoher mala. Ro[mani steckens gar an et postea 30 Iudei umb 1 d, et nemo voluit habere. Et Iudaei nolebant favere Ro[manis, vorabant. Da hubs sich erst das stechen et intra se. Iosephus scribit, quod paterfa[m]ilias suam fa[m]iliam, patrem, matrem occidebant et se postea, noluerunt dare honorem Ro[manis]. 5

Dixi ein schreck predig und dreyung. Opus nobis max[ime] in germania. *Mat. 19, 42* Iam etiam non videt, quid fut[urum], et d[omi]nus dicit: 'Si scires', inquit ꝛ.

1 Fames *sp r* 7 Applicatio *sp r* 8 Si scires ꝛ. *sp r*

N] fames, ut infantes et armbs[te]henen gefressen syndt. Es ist jemerlich zu lesen. Deinde capta, ut 30 viri venderentur uno d und konden nicht verkaufft werden. Ita eciam, ut Iudaei pecuniam suam comederint. Do hub sich eyn schlachten, do suchet man gelt yn yrem leybe. Et deinde ipsi se occidebant nolentes in manus Romanorum incidere ꝛ. 10

Haec et alia eciam evenient nobis, Quia nolumus resipiscere. Si hoc cognoscemus, so wurden wir uns drehn schiden. Aber du wylst nicht 15

9 Fames *ro r* 10 Vendicio *ro r* 11 Dilaniacio *ro r* 15 unten am Seitenrande steht Deuastacio Hierosolimitana eiusque caussa exemplum nobis *ro*

Dr] trewlich geratten hetten, die het der schimpff gerewen, Luffen umbher, ruchen, wo man kochet, und stieffen die heuser auff und namens in vom herde, Ja sie rissen einander selbst die speiß auß den jenen und erschlugen einander drob. Und die grösten Herrn assen hew plumen unnd kerach¹ unnd staub von den getrach bdden, [Bl. A iij^a] Etlich erwürgten jr weyb und kindt vor jammer und erstachen sich selber, Etlich flicten gold und silber in die beuch² und gaben sich in die frehen, unsichern flucht. Und do solchs verraten wurd, do wurden sie zustrücket, Und also bey allen gelt gesucht, ob er schon keines hette. Daraus sich dann stand, schelm³ und pestilenz merten. Etlich aber siengen sie und verkaufftens unter einander, Ja ye dreyssig umb ein pfenning, Und furtens gen Rom und in alle lender, nicht sie zu erretten, sunder jr schandt und ungehorsams verderben zugeugen und ein schawspil auß in zu machen. Und wo sie wilde thier in graben und jren thiergerten hetten, unter die wurffen sieß zu reissen⁴ wie die kagen zu jren frölichen zeyten, ladschafftens⁵ und pandeten. 20

So sol es geen allen, die Got nit fürchten, mer auff sich selbst dann auff Got thun sehen. So rach Got den todt aller heyligen Propheten. Ich 25

¹) kerach = Kehrlicht. ²) st. flicten lies etwa flicten (= stecken) oder füllen (= comederint in N), vgl. *Unsre Ausg. Bd. 25, 386* fraßen das gelt. ³) schelm hier = Seuche; s. *DWb. 8, 2507 Nr. 2b*. ⁴) l. zu zureissen. ⁵) ladschafft = Einladung, s. *DWb.*

R] wie greulichs über dich ghen in istius diei, qui tuus est, sic ageres, ut mochtst friden haben. Sed non vis scire, non audis, quia ob oculos verborgen, cogitas: quia non adest, istum diem dedit tibi zum besten. Eo ablato die non est tuus, sed tui hostis, et sol splendere hosti et facere, das dir nicht wird wol bekommen. Ideo curo, das so uns ghen wird. Quisque quidem bauet fest und stelt z. sed ist ein boiser anblick, sed vorlauff maximi unglucks et prophetia, et bene meriti. Et deus dedit nobis diem et donavit et sivit solem scheinen, auffghen. Sed man verfolgft in tota germania et effunditur

1 in ista die P 3 Dies tuus sp r 4 hostis dies sp r 5 über curo steht timeo sp
8 Quomodo Germaniam verbum excipiat sp r

N] wissen. Dengst nicht ans sagen, sed respicis ad experienciam, praeterit tua
10 dies pacis, darnoch wyrdt der tag dohyn seyn et erit inimicorum und wyrdt dir nicht wol gehen. Ita ego nobis timeo. Wyr batwen wol feste, quod olim non fecimus. Aber es ist uns ehn greulich prophetei. Nam habemus summam gratiam dei et verbi sui. Wie stellen wyr uns? Per totam Germaniam persequitur. A rottensibus deprivatur. Wyr aber syndt undangt-

9 Dengst(ä) ans c in an das sp respicis über ad 12 uns c in myr sp 14 Ingratitudo Germanie erga uerbum ro r

Dr] 15 besorg (sagt Martinus) hart des Teutschen landts, Dann bekund hat es den tag der gnedigen und barmherzigen heymfuchung. So es in veracht und nit auff nimbt, funder verpott und verlacht, O warlich verleast Teutsch landt disen klaren schein unnd hellen glast diß tags, so helff jm nur Got, so ist auß unnd auß mit jm. Es ist jm besorglich, dann es bedenckt hegt zu der
20 zehet der gnaden sein bestes auch nit, Dann wie der Herr saget: Wenn duß Ent. 19, 42 erkenneft, du wurdest waynen und heulen, und es wurde dir alles verzipen, Und sprach: Ich kumm hegt nicht als ein Hender, Richter oder verfolger, dich zu verderben, funder als ein Vater, Prediger und warer Heyland, dir zu ratten und helfen, Lastu aber dise Sunnen unter geen, so ist umb dich
25 geschehen.

Es ist bekund dise sorg auch für augen, hederman batwt und das selbig gebew ist ein grosse Propheci solches jamers, Er hat uns ein tag geschenckt, Er hat dise Sunnen des heyligen Euangelij gegeben, Sucht uns auch veterlich heym, Er richt aber wenig auß, der lieb Herr, Etlich nemens auff mit verdruß, Etlich spehens wider auß, Etlich verachtens, Eins tehls im fürder ampt
30 gottes eer verfolgens gar, tretten das lieb heylig Euangelium unnd Christum, auch seine Prediger mit füßen, sie sein in ein bald¹ und bergt in jren augen,

¹) = Balken.

R] sang[uis. Et postea habebunt superbis[imas Rot[as, qui verbum verderben. Nos hungerns auß, Cives contemnunt, rustici per famem jagen auß. Et in nostra ditione tam atrox persecutio ut alibi. Rusticis donatum Euangelium, non ist hñ sauer worden, allein Christo et praedicatoribus. Et pfarrer
 non habet narung von hñ, sed papa. Et über das fert man sich nicht
 dran, schickt sich nicht drein, quod hoc placeat deo x. Noluit condonare
 huic Sanctae Civitati, ubi suum nomen, cultus, ubi tot Sancti homines
 sepulti, David et omnes patriarchae und trefliche propheten, noch hilfft
 nicht. Si etiam in coelum gebauet und lauter engel x. quia er wil kein
 heilung so hoch halten ut suum verbum et ehr. Si hoc non curatur, nec

6/8 Noluit bis David unt Si hierosolymis non pepercit x. sp r 9/10 Vult honorem
 haberi deus verbo sp r

N] bare und hungerns auß, Ita ut maior persecucio apud nos sit quam apud
 exteros. Sie habens umb sunst und trettenß myt fussen. Omnes ministri
 aluntur a Papa et deinde nemo bene vivit. Ey solde das got wolgefallen?
 Qui non potuit parcere suae civitati Hieros[olymis, ubi fuerunt sepulti omnes
 sancti x. Noch hilfft nicht, Eciã si esset celum et plenum sanctis. Noch
 hilfft nicht. Quia pluris facit suum verbum. Sol das heyltumb nicht
 gelten Jerus[alem, templum et cultus, Quid nobis continget? Wie wyrdts
 heute gehen? si verbum abibit ex Germania et ex nobis, so sol als myt

12 myt fussen über (vmb sunst) 13 über aluntur a steht noch zelet man hñ die
 bißsen yn haß sp über Papa steht et eius centibus sp 15 über x. steht David pro-
 phete sp über sanctis steht angelis sp 16 Vide quanti faciat uerbum suum supra omnem
 sanctitatem Hierusalem templi x. ro r 18 et über ex nobis c in nostra regione sp
 sol(s)

Dr] Sie [Bl. A ij^b] nemen in das jr, rauben und stelen in ab, was sie haben, Sie
 wolten sie gern all verjagen und gar kein haben, wenn sie dörfsten, Und
 das thun bekund schier die besten Christen. Man sieht, wie der Babst
 mit seiner Teuffels rott lange zeyt hat gewürgt unnd noch wütten mit henden,
 trencken und prennen.

Und die weyl der Herr seiner ehgnen heyligen Stat nit verschont, da
 vil mer heylthumb¹ innen lag unnd heyliger leyb², dann dise ganze Stat
 Wittenberg in sich möcht fassen, Als der heylige David, der groß, geliebt,
 treu knecht Gottes, heylige Propheten unnd andere on zal. Er wirdt freylich
 unser und unsers heyltumbß auch wenig verschonen. Dann wir haben ein
 eynigs heyltumb, das ubertrifft jrs alles auff einem hauffen, Das ist das lieb

25 heyligthum C

1) Reliquien. 2) Genetiv Plur.

R] S[anctitas. Sic nobis wirtz ghen, non possum aliter loqui, quam prophetia
gibt. Si verbum unterghet in germania, et iste principatus et ipsi, ablato
Christo tum ghet als hin nach. Rom, ubi Euangelium expulsum et Rot[ae,
gingz zu drummern. Sic nobis. Ubi Euangelium ablatum, als hinach,
5 quae in orb[e, quia Euangelium vult regere. Et dicit ad filium: 'Sede', et ^{Matth. 28, 18}
subiecit, quicquid in coelo et terra, et ex erhelst magist[ratum, brod, wein. ^{Ps. 110, 1}
8. ps. Ideo mus ers schuhen und regirn, quando hhn nicht wil haben und ^{Ps. 8, 7}
wollen machen, ut nos volumus, so ghet land, leute, stedt, haus, hoff. Tum
venit mit frige, pestilenz, teurer zeit, Sat[an et omnibus plagis, quia istum
10 abiecimus, qui non solum vult animam, sed etiam ventrem erhelst, quia per-
sequimur eius ministros, quos mittit, ut nos mit gnaden visjtit. Ideo sol

5 ps. 110. sp r 7 ps. 8. sp r 9 Poena sequens contemptum verbi sp r

N] gehen. So muß seyn. Es muß ernoch gehen alles, was uff erden ist. Nam
Euangelion dicit: 'Sede a dextris meis' &c. Er hat ym alles unterworfen. ^{Ps. 110, 1}
Er muß alles erhalten, Haus, hoff, weyb, kyndt, Omnia in manu eius. So
15 wyh hhn und seyn wort verjagen, dicit: Nu wolan, wer sol nue regyren? si
ego discessero, omnia abibunt, venient sathan, bella, pestis &c. Den wyh
haben den hhnweg gestoffen, a quo omnia spiritualia et corporalia venient.
So sol alles myt hhn zu drummern gehen. Es hilfft nicht jagen, sed

16 unten am Seitenrande steht Christus abiens cum suo uerbo omnia secum rapit
nihil nisi regnum sathane Errores Bella fames pestis restabunt ro 18 Mundus non credit
nisi experiatur ro r

Dr] heylig Euangelium und Christus selbs, Emanuel, nobiscum deus und Sanctus
20 sanctorum, Der heylig aller heyligen.

Es hat lengst am hauß Gottes angefangen, Gott geb, das sein bald ein
endt sey, Es mocht wol groffe mühe werden mit den Gotlosen. Er hat ye
gesagt: 'Setz dich zu meiner gerechten, Biß das ich deine feindt dir zun füßen ^{Ps. 110, 1}
leg'. (Ye mer ex solcher schar wegk richt¹, ye heyliger er ist, Als ein Richter,
25 der treulich darauff sicht, ye mer ex bößwicht fecht und wegk thut, dest
frummer er ist.)

Gott unterhelst uns, er beschüht und regieret uns und unser weyb, kindt,
gefind, landt und leut, hauß und hoff, Alles weltlich und geystlich. Selig
ist der, derz glaubt und darnach lebt.

30 Man weyß wol, wie sich die Patren und lieben scharhanen² gehalten
haben und noch gegen dem heyligen Euangelio und seinen dienern, auch gegen

¹) wegk richt wie 'hinrichten' = unschädlich macht. ²) scharhanen oft bei Luther
= gewalttätige Prahler, s. DWb. s. v. Scharhans, ebs. unten Scharbuben.

R| die ſcharhaufen komen und die Cives et rusticos auffreſſen, post ipsi seipsos. Sed non hilff: quando dicitur, non creditur, es wil ſich erfarn. Rustici et Cives colligunt pecuniam, ſtelen, hat kein not, und Scharhaufen habent arma. Quicquid dicitur, ut timeamus et deum in ehren halten, nihil fit, wir konnenſ nicht auffhalten. Christus quicquid dixit, ward verlacht und verſpot. Sie 5
nos muſſen auch thun. Sie quando veniet, kan ich da von komen, faciam. Si vero cum eis wohnen und eſſen mit ihnen, ut etiam patiamur. Optimum, ut oraremus, et differet dominus plagam et non secundum peccata nostra ageret x. Ideo bin ich dem batw¹ auch feind, non, quod malum. Es ſihet

1 über ipsi steht inter sp 2 Sed bis erfarn unt 3 ſtel(ſ)en 4 vor deum steht dicimus sp 5 Christus bis verſpot unt 8 Oratio sp r 9 Munitio sp r

¹⁾ Gemeint iſt die Befestigung Wittenbergs. Vgl. Buchwald, Zur Wittenberger Stadt- und Universitätsgeſch. S. 92; Enders, Briefwechsel Bd. 9 S. 28f.; Wrampelmeyer, Tagebuch von Cordatus Nr. 61. 583; Tischreden (Förstem. u. Bind.) 4, 77.

N| volunt experiri. Junder ſcharhans iſt gewiß, hats ſchwert gezogen, die buchſe 10
geladen. Batw, burger ſcharret, fracht, non credit, dicit: Es hat kein not, nulla monicio valet, Sicut neque Christus potuit facere. So muß gehen et Gehets, das die zecht kumpt, ſo mugen wir weichen odder werden des nachbars muſſen myt entgelten. Optimum esset resipiscere et orare, ut deus differet. Aber werden des muſſen gewarten. Also geſellet myr der batw 15
nicht, Non ut non placeat, Sed malum est praesagium. Optimum est, ut Christus dicit: 'fugiat in Montes.' Wir wurdenſ nicht beſſer hyryn haben

10 die über buchſe 11 dicit über Es 12 facere c in illos persuadere sp
14 Resipiscere ro r 15 (wyr) myr 17 Obsessas ciuitates fugere ro r

Dr| jren nechſten, auch Fürſten und aller jrer Oberkeht, Zuborauf in der not der theurung gegen den armen, Wol an richt ſie Got nit, ſo wil ich ſie auch warlich nit richten, Sunder allein von herken Gott für ſie bitten, der hat 20
den windt in ſeiner fauſt, er wendt in, wo hin er wil.

[Bl. A iij^a] Wo man die diener des worts ſchindet unnd ſchabt am gut, Als eygene verweſer, Amptleut und Pfarrfinder thun, Oder wo mans gar verſolget an leyb und gut, mit weyb und kindt verjagt Oder gar erwürgt, was kan beſſers darauß werden dann wie hie zu der zecht Chriſti? Geets, ſo müſſen wir auch 25
dran, haben wir auß der ſchüſſeln mit geſſen, So muß wir der maul ſcharren¹, auch erwarten und mit eſſen, Ja ja, ſo geets zu, der mit jnen lebt, der mit jnen verdirbt², Wir müſſen jr entgelten, Wir ſolten aber flehſſig bitten, er

¹⁾ maul ſcharren nicht im DWb.; was man ſich vom Maul abkratzt, also den letzten Rest? ²⁾ der mit jnen lebt, der mit jnen verdirbt sprw.? nicht bei Wander.

R] mich eben an, quasi simus unſer eigen propheten. Cum iſta Civitas feſt wurde, non manerem drinn, niſi cogerer. Sed nächſte rad, quem dominus dedit diſcip[ulis: quando videritis Ierusalem obsideri, troſt euch, et fecerunt. Sive werden gewinnen vel econtra, iſt verlorn. Ich wil nicht ſein, da ſchar=
 5 hjanſen regiren, qui non habent uxorem¹ ꝛ. Si ſunt hinnen, debemus prae-
 dicare, quod volunt. Si non, forn. Et du muſt leiden, ut cum ancilla,
 domina, ſed et faſten, keller offen. Et furſten wirds auch ſo ghen. Ideo
 non lib[enter] hic eſſem. Quid fecerunt, quando her ein zogen, quando adhuc
 erat pax et prohibebantur aggreſſus? Sic fecerunt Iero[solymis]. Iſti ſollen
 10 meinen leiB nicht bewaren. Ideo orate, ut non veniamus in hanc necesſi-
 tatem, daß wir hnn die not komen, vel droß dich da von. Ego non tutus,

3 Conſilium Chriſti vt exirent Hiero[solymis] sp r 4 über werden ſteht noſtri sp
 6 über cum ſteht dormiant sp 8 nach fecerunt ſteht milites sp rh über her ein zogen
 ſteht in ſeditione ruſticorum sp 11 wir hnn über die

¹⁾ Bezieht ſich auf das unzüchtige Leben des Wittenberger Stadthauptmanns Hans Metzſch; vgl. Enders, Briefwechſel Bd. 9 S. 27f.

N] den externe coram inimicis. Die ſcharhanſen ſolden uns recht außlegen. Omnium noſtrum eſſent domini, die kunden recht mht uns pro libitu handeln. Ich wolde nicht gerne do ſeyn, ubi non aliter poſſim, Vide, quomodo continget.
 15 Do unſer g[n]ebiger h[er]r ſehen entpfing, quomodo incurrerunt in domos:
 Gots marter, gots belten.¹ Nehn, ich wyls lieber unter den ſeynden gewartten. Ego nolo me illis committere, qui ſoluti in ſuo ſtipendio inſerviunt. Heute

15/16 Non eſt tutum in obſeſſa ciuitate munitiſſima eſſe ro r 16 ſeynden über
 (furſten nicht) 17 über ſoluti ſteht ſine uxoribus sp

¹⁾ Vgl. oben S. 8; unten S. 90, 17.

Dr] wolts thun, er hats verheſſen. Sunſt waß ich wol (ſagt Martinus) ich muß meiner nachparn genieſſen.¹

20 Ich beſorg aber he, diſer batw unſer Stat Wittenberg ſey unſer Prophet
 Gſaias, Daß mir der batw ubel geſiel? Nein, Dann he ſtercker diſe Stat
 wirdt, he gröſſer unſer unglück wirdt, So muß man uns uberlegen mit ſchar=
 huben², Die ſelben unſer lieben freündt helffen uns, daß uns unſere augen
 ubergeen, Daß wir ſchreyen: awe Gots mutter, Und vil mer wünſchen und
 25 trachten, wie wir von ju hinauß kemen und vil lieber von den ſeynden umb
 kemen, Davon die Wiener vil zu ſagen wiſſen, Und wie ſich die Gots huben
 ſelbs berhümen hie unnd anderßwo: wir haben den von Wienn dapffer ab

27 andeßwo A

¹⁾ ich muß meiner nachparn genieſſen Wander 3, 834 Nr. 185. ²⁾ Es iſt wohl die Beſatzung gemeint; ſ. oben S. 87 Anm. 2.

R] tu etiam cum tuis uxoribus et princeps. Hoc dico, quia nescio, quamdiu vivam. Ego praedico et minor, sed wil nicht helfen. Ipsi haben der stad musten gethan¹ quam ipse Turca, et hoc gloriati, quando accusa[bantur]: kanst kein her hm sach halten², boß marter x. Hoc dixit Christus ad suos discipulos, ut exirent. Istud consilium do etiam. Et dico: tu, domine, 5
hast recht, si tempus visitationis agnoscere[mus], tum haberemus pacem, sed

2 minor erg zu comminor sp über haben steht milites sp über stad steht wien
Vienna sp r 4 Man kan kein heer im sach halten sp r 5 (Gest) Et Consilium de
exeundo x. sp r

1) Im Jahre 1529. 2) Nicht bei Wander. Vgl. unten Z. 10/11.

N] hic, morgen alibi. Ideo non placet mihi hoc edificium. Si autem hoc contigerit, So denckt und fliget hynweg. Videte, quomodo Vienna sit ab ipsis suis militibus sit devastata, plus quam ab Turca, si conquesti sunt, respondent: Gocz Marter, dw mußt frigs laufft gewonen. Man kan eyn her 10
hn eynem sach nicht furen. Nolo suadere, daß hr do bleybt, nisi 10 cives contra unum scharhans kumme. Hoc ideo loquor, si contigerit, So schickt

10 mußt über (weyß) 11 unten am Seitenrande steht Periculum obsesse ciuitatis
fugiendum ro

Dr] kert.¹ Wenns am vollestn sein, Ich geschweyg, so sie hungerig sein und verspilt haben sold und gewand, so lauffen sie ein, nemen mit gwaht, was sie geluft. Das ander zuschlagen sie, schenden weyb und kindt, Sie regieren 15
und maulperen² den haußherrn unnd pendigen hederman nach irem syn. Es sind Pochhansen³, marter tagen⁴, Ja poß marter, fünff leyden, Beltin, Pestilenz⁵ x. Nekt (sprechen sie zu jnen) sein kriegs leuff, wir müssen dich retten, was wenn ich dir schon mit der dyren und weyb scherz? Gut dich vor einem größern.

Da fliehe, wer da fliehen kan, nym lieber weyb und kindt und verdirb außwendig am leyb, dann inwendig an leyb und seel. Ich wil nit bleyben (sagt Martinus) dann es sein frey Hansen, haben weder weyb noch kindt, 20

¹) abfert = übel mitspielen, s. Dietz s. v. ²) maulperen zu Maulber = Maulschelle, Ohrfeige. ³) Pochhansen vgl. DWtb. 7, 1962, wo aber kein Beleg aus Luther.

⁴) Marter tagen nicht im DWtb. Wohl gleichbedeutend mit Marterhans Bezeichnung für Landsknecht mit Beziehung auf den gleich folgenden Fluch; vgl. DWtb. 6, 1682f., wo ein Beleg aus Luther.

⁵) Poß marter, fünff leyden, Beltin, Pestilenz. Zu diesen Landsknechtsflüchen vgl. Unsre Ausg. Bd. 19, 605, 1/2 die hnt den bierheusern Pestilengen und veytztanzen; 25, 431, 15 Iam ghetz: daß dich gotz x. (vgl. dazu die Anmerkung an der betr. Stelle); 29, 411, 17 so wird Sunder hans langknecht komen et dicet f. Belten, Curin, pestilenz (vgl. dazu die Anmerkung auf S. 706).

R] quia fecimus diversum, non ag[noscimus et ver]jagt praedicatores, non volumus uti istius diei luce, quae nobis fulget, iam fulget nox. Si essent muri so hoch, ut in celum et eisen dick ut templum, tamen non manerem hic, sed wird hñ feilen, quia Iesus Christus pacis princeps quando abest, quia si

3 ut templum über dick

4 Externi
Interni hostes sp r

N] 5 euch und fliget, praecipue coniugati et praedicatores. Quia noluimus respiscere. Wir haben des tags nicht brauchen, Rhue scheynet uns die nacht. Ita continget nobis. Wir wollen uns des friedes haltens rhumen edificantes muros, Euangelion negligentes. Sine, ut in celum edificetur, tamen non

5 noluimus c in mundus non vult sp 6 haben c in wollen sp 7/8 Pericula contemptoribus uerbi eminencia ro r

Dr] sein huren und buben, Frawen und Jundcfrawen schender, Gots lesterer, spiler,
10 schwelgerer, Summa: dise landts buben¹ sein des außertwelten teuffels kinder gar, Solten sie uns retten, so wer [Bl. A iij^b] Got nemlich nit mit uns, Darumb nur weyt von jnen und vil liebers von jn dann bey jn gestorben, Ich müst jn doch predigen nur, was sie wolten, Es were dann ein Stat, die sie uberweltigen möcht und thets besunders an ein sundern ort. Ich sags noch: ich
15 bleyb nit, ich kñde dann nit darvon kummen. Wölt Gott, ich erlebets nit. Ich wilß euch gesagt haben, ob ichs haubt leget, das jrs vorhin westet und mercket und euch darnach schicket und euch inn die gedult richtet, Dann mit gedult in Gott werdt jrs überwinden und euch des buben geziffers gar nichts trösten², Sunder vil mer Gott dafür bitten, das jrs nit bedörffet, das es
20 nit darzu kumm, Dann menschlicher gestalt nach muß es also geschehen, allein Gott wends, und unserm frummen Fürsten selbs wurdt es gehen gleich wie uns, wo solche buben Schutzherrn wurden der Stat und des landes. Ich sags euch noch, wo solche Scharhansen einziehen, so gedenckt, das jr außziehet, und trolt euch nur bald.

25 Christus hieß seine jüngern und alle die seinen auch wegt trollen, und musten all auß Hierusalem fliehen jung und alt, darnach gieng das redlein umb.³ Do Christus auß zoch, do zoch der teuffel ein unnd ward jr Schutzherr, Dann sie verachteten Christum, ein Rönig des frieds und eeren.

Wenns also geet oder kumbt, So sagen wir nur: O Herr, wir habens
30 wol verdient, Wir haben den tag deiner visitation und heymsuchung von uns geworffen und haben die nacht dafür genummen, Es geschicht uns nur eben recht.

¹) = Landsknecht, nicht im DWb., wohl von Lather gebildet.

²) euch trösten

= euch verlassen auf; s. Heyne, DWb. s. v.

³) gieng das redlein umb vgl. Thiele Nr. 126.

R] foris, nihil facerent hostes, tamen interne wirds erger ghen quam foris. Sic Jerus[alem] gangen, ubi Romani funden nicht hinein komen: 3 plex rotta et pestis etc. quia ibi tum non Christus d[omi], sed der leidig teuffel, tum erschinen noster dies et princeps tenebrarum regnabit. Vos persequimini meum verbum, Re[m]issionem p[ec]catorum, audite econtra: stirb, stich dot, 5 die rechten vocem diaboli 'got's marter'. Si dicitur rusticis, rident, Si schar[hansen], contemnunt. Christus annunciavit, sic nos. Flevit, et nos flemus. Nos videmus, quid fut[urum]. Ubi actum, ist zu lang geret. Tum 20 dicit: Ego clamavi X, XX annos, tacui ut Zach[arias], man hats kezerei gescholten. Ego non iam mouui, das haben wir so gewis, ut Got lebt. Iam 10

1 Christus princeps pacis *sp r* 2 3^{ces} seditiosi *sp r* 4 Vos über (Ipsi) 5 über
dot steht thot *sp* 6 Vox < dei
diaboli *sp r* 7 Christus fleuit, et nos *sp r* 8 geret unsicher
P hat gebeit

N] manebo. Quia Christus abiit, wen gleich die feinde nicht gewynnen kunnen, devastabimur a nostris schar[hansen] intus, sicut Hierusalimis 3 Rotten expugnauerunt civitatem. Meyn, es wyrdt nicht so hinauß gehen. Christus wyrdt nicht doheym seyn. Sathan, Princeps tenebrarum regnabit. Noluistis audire remis[sionem] peccatorum, Iam audis Gocz Marter, Stich todt. Hoc audientes 15 iam contemnitis. Wolan, Es hat Christo also gegangen, flevit super civitatem. Nullus voluit audire. Ita nos videmus. Wyr schreyen, ruffen,

12 3 c in tres *sp* 14/16 audire bis hat unt ro 16 iam über contemnitis

Dr] Ja wol maur und starcke gebew helffen, wenn unsere maur ehene were und die als dise kirch und hoch biß in hymel, Es hilfft nicht, Ja wol büchsen und harnisch, Dann wenn der wirt, der Christus heyst, außzeucht, da bleyb 20 der teuffel, und er bleybt auch.

Und wir hie in disem Fürstentumb sahen gar scheußlich an in allen sachen und nemlich mit dem heyligen Euangelio, Und wie wir seine gesandten halten, das wissen wir wol, unnd er weiß auch, Er [Bl. B 1^a] wirdt reiche bezalung thun, Er gibt uns essen unnd trincken unnd schafft uns gnug in unsere 25 heuser, Und so er zu uns kumpt, so wil er ja auch mit essen, Sie wollen in aber hungerig hinwegt unnd außstossen, Steht in auß und uber pocht in, so bistu ye der erst.

Wirstu denn aller erst zu jm schreyen wollen, so die not deines verderben fürhanden ist, So spricht er: Ich hör dich nit, Ich hab auch lang zu 30 dir geschryen, Du hast mich nie wollen oder mügen hören, wegt, wegt, Ich wil dein auch hekund lachen.

24 weiß] weißts C

R] in Paplatu regit Satlan et Rotltae abiecerunt. Si abit a nobis, tum actum.
 Hic 1. locus, in quo monet, ut bene utamur vislitatione hac, quam habemus
 ante ianu[am]. Iam liblerati ex multis bescl]werung, utinam aglnosceremus esse
 nostrum diem x. qui hoc facit, si erlebt, schide sich hnn gedult et liblenter
 5 patiatu[r] x. Si non, fugiat. Si invenit foris et intus gladjium, nhem ers an.
 Ipsi non sunt freh der straff, qui peccant in legem, multoplus in spiritum
 slanctum et Euangelium. Ideo iste contemptus Euangelii ist weit uber all
 fund, quae fiunt contra legem. Ideo kompt poena, quae hinreist land und
 leut. Quando Christus nicht ist, tunc etiam land. Quando esum et vestitum
 10 non ministri non habemus, nec vos bissen hlrots und frieden, quia vult
 Christus hic esse regnator, et tamen wil mit essen et decimas habere suis
 sacerdotibus, vel scharhansjen venient et wird x.

4 dies noster *sp r* 8 Contemptus ^{legis} Euangelii *sp r*

N] sed nichil auditur, sed impugnatur et contemnitur. Deus claudet celum et
 deinde sinet nos clamare. Den twe Christus weg ist, do muß der teuffel
 15 regiren. Hoc est primum, et est admonicio, ut hoc tempus suscipiamus
 grati und lernen, daß es unser tag und die zeyt unser heymfuchung. Das
 ist die vermanung dißes Euangelii. Si autem contigerit vobis tempus, Ezo
 lehde mht deynem nachbar, kanstu, so fleuch und gewarthe des stichs und
 todes intus et extus. Nam si fures et homicidae non sunt impuniti, Multo
 20 magis illud peccatum punietur. Meyn Es sol also seyn, wen wir prediger,
 pfarher nymmer han, so sollet hr auch nichts geben. Si non vultis census
 nobis dare secundum voluntatem dei, Ezo sol sie scharhans haben.

13 claudet (de) 14 über clamare steht et non exaudiet *sp* 14/15 Den bis regiren
 unt ro 17/19 Si bis fures unt ro 18 Aut ferendum aut fugiendum ro r 19 A minori ro r
 20 über peccatum steht in spiritum unten am Seitenrande steht Deus minora peccata punit
 multo magis peccatum in spiritum sanctum ro 21 über hr steht pau[r] *sp* geben c in
 meher haben *sp* 22 über sie scharhans steht die guten gro[ß]en *sp*

Dr] Also thun auch die rotten, haben Christum wegt geworffen und den
 Teuffel auff genummen, und ist der marck für der thür¹, geet drauff oder
 25 drab, kaufft gedult in Christo, die mag euch retten und ernstlichs gepet.
 Dann sein die Jüden mit irem gesetz also gemartert worden, wie vil mer wir,
 die wir das Euangelium Gottes haben. Christus rückt in für: Ir habt mein
 reych und regiment zerstört, Es sol ewers auch zerbrechen.

¹) ist der marck für der thür *vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 686 zu S. 573, 40.*

R] Ent. 19, 46

2. wie er ein reit zu Jerusalem et eicit e templo vendentes et c. et dicit: 'domus mea.' Ibi vides eius iram, er ghetynn ein sturm und mit der faußt und wirds gethan haben auß einem brandten geist et vidit die causam, unde hoc jamer kompt, non sic fecit, es thuts die groÿße Mächtige brunß und hiß seins geists, quo videt, unde jamer, quod ista visitatio non agnoscitur. Et inde venit als, quod dei verbum contemnitur. Hoc templum sol Sanctum sein und geordnet, ut dei verbum hore et hic suam gratiam et misericordiam und loben und seinen gotsdienst externis sacrificiis, ut per hoc agnoscerent dei gratiam et misericordiam: quid ipsi fecerunt? Non opus, ut laudemus deum istis hostiis, sed quando offerrent eas, fierent sancti et salvi. Ex hoc fecerunt ein Monachatum, quia docebant per ista omnia

1 2. pars sp r 3 über brandten steht erhigten Causa vnde hoc malum oritur sp r
7 über ut steht daß man sp Templum sp r

N] Ent. 19, 46

2. Das ehrechten et eieccionem e templo. Und spricht: 'Domus mea' c. 'Vos autem speluncam.' Do sehet jr sehnen zorn. Er brhnnnet yn groÿßer andacht. Er hats auß ehnem heÿßen geist, daß er entbrant sey ex illo opere. Es ist vil und ebentewerlich de illo homine, qui gratiam prae-dicavit. Das thut die heÿftige brunß, quia videt occasionem ingratitude. Do kumpt her illa ingratitude. Nam ibi templum erat structum ad orandum, sacrificandum, audiendum. Das war der rechte gotes dienst. Econtra impii illi docebant Non sacrificia illa dei, Sed docebant, Gnade und verggebung der sünde ascribent suis operibus. Es war ehne lautter Möncherey, wolten

12 Secunda pars ro r 14 Vide Zelum Christi ardentissimum eiusque occasionem ro r
17/18 structum bis dienst unt ro Vsus templi ro r 20 Abusus templi et cultus dei ro r

Dr] Yetz reyt der König da herein zu Hierusalem, Der König Sion kumbt, Er waynet, do er lachen solt und frölich sein wie ein junger König¹ und solt den huten truß und poß anbieten², die wider in gethan hetten, und solt gesagt haben: hart, jr schelck, ich wil euch kummen, wie jr verdienet habt, Nein, er waynet, als solt er sagen: Ach lieben kinder, wie erjammert jr mich, Das jr euch selbst so ubel thut und ewer hant also veracht.

Er geet in Tempel mit feurigem geist und groÿßer hitziger prunß wider die Gots lesterung, die seinem hymlichen vater da geschah, Das sie auß Gottes teuffels dienst gemacht hetten und predigten: Gebt jr vil, so seht jr vil selig, Und macheten eytel müncherey drauß und werck der gnugthuung,

¹) frölich wie ein junger König sprw., nicht bei Wander; vgl. sich fülen wie ein Schneekönig, junger Gott. ²) truß und poß anbieten vgl. mit poß und truß tyrannisieren im DWb. uns H. Sachs, also etwa Trotz und Geringschätzung.

R] non loben et danken, sed frum werden, ut dicerent: cum hoc fecero, dabis gratiam, remissionem peccatorum, dabitur frid, gut zeit, und hatten ex avaritia wechsl̄er hin gesezt. Ibi stel̄le umb den Tempel her vol fieds und wechsl̄er. Das war ein gotsdienst umbgefert. Ex im gemacht opus et gute
 5 dei unfer thun. Hoc est docere, ut homines nec gratias agant, sed econtra deus a nobis accipiat et respiciat nostra opera, da muß er zurnen u. als wercs ein gotze, quem nostro opere kunden machen nach unserm gefallen. So ghet man mit ihm umb: Si hoc feceris, deus propicius erit et ridebit. Sic in Papatu: da ghet Gottes verbum, ehr, spiritus sanctus hin weg, der
 10 herlich tempel, quod ordinatum ad docendas animas, cum habeamus omnia ab eo, leib und leben, 5 sensus, et non capillus, ut omnia ab illo haberi fatendum, sed quod faceremus ad signum, quod ista ab eo habeamus. Sed

1 d erg sp zu deus 2 Nummularij sp r 3 her] hel P hat her 4 über gute
 steht mi sericordia sp 7 wercs c in wer vnser herr Gott sp 11 ut c in quin sp
 12 über ad steht in

N] da durch frum werden, propter illa sacrificia putabant se omnia mereri. Also hatten sie tische und wechsl̄er gesezt, ut advenae et longinqui emerent
 15 et venderent propter suam Avariciam. Do istz gar umbgefert. Ex gratia et misericordia dei nostrum meritum et opus facere. Das unser her sol von uns die parteken nemen und von uns gewartten, gleich als er eyn gotz wer, den wir myt unsern wercken besserten. Also muß er ihm ehne naße lassen machen.¹ Also muß er sich wetter wendisch stellen gegen uns noch unsern
 20 gefallen. Ita honor et gloria dei perit. Was ist das? dei cultum evertere, Deo omnia derogare, nobis ascribere, Cum tamen omnia nostra opera esse deberent graciaram acciones, ut deum confiteremur. Ipsi vero merita et

19 er über sich 20/21 Was bis ascribere unt ro unten am Seitenrande steht Pharisai et Papiste quomodo omnem diuinum cultum suis iusticiis et tradicionibus evertant ro

¹) ehne naße lassen machen vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 10², 511 zu S. 141, 4; Bd. 34¹, 426, 2.

Dr] wie unser münch hez und all Papisten. Und macheten kerbhölzer¹ irs gehz, wuchers und allen vorteil und finanzerey, kerten Gottes dienst auff iren dienst.
 25 Der Herr aber muß sein nit thun, er ist ungenötet, sich auff lassen [Bl. B 1^b] nemen nach unserm mutwillen, Ja wol auff Christe, Kumm her, wir sein redlich leut, bestettig unser sach und fürnemen, Nein, er wirdt sich wetter wendisch stellen, Dann wir habens als von jm und können uns selbst nit ein kleines herlein geben. Aber wir mainen allweg, wir wollen Gott lachen
 30 machen mit unsern wercken, wenns uns gefal, und wollen mit jm ins gericht treten. Zustoren wir im sein Euangelium, so bleybt nur nit in Hierusalem.

¹) Wohl = treiben Geiz und Wucher gewerbsmäßig (nach fester Rechnung) oder sie häuften durch ihren Geiz Schuld auf Schuld.

R] econtra: ideo offerendum, ut sit misericors et tempore pestis ꝛ. reconciliemus. Das heist nicht dei gratiam erkennen. Sed vellem cum eo fur gericht treten. Da sol man drein schlagen ꝛ. Das verdreust den herrn, quod non solum contemnitur verbum dei et cultus, sed etiam pedibus, das macht, das wir zu drummern ghen. Si enim non in eius regno manere volumus, müssen wir in regno diaboli zerrissen werden. Ideo cum sit hoc, ghet er auch so mit yn. Das heisst das vorspiel¹ und sympt die lauten²: ut ipse eos e Templo eiecit et wirfft a con[spectu] dei, Sic Roma[ni] sollen sie gar hin weg werffen cum sua pec[un]ia. Certe die Rotten sehen mich greulich an et incepisse schon das vorspil. Maximus articulus in hoc Euangelio, darüber alle welt zu scheitern gehet, quod Euangelium non ꝛ. Postea dicitur: Si Euangelium non suscepissemus, haberemus bona tempora. Sic Romae dixerunt et Hierosolymis. Sic solz sein. Aber das, quod ꝛ. sollens ver-

2 fur über gericht 6 sit über hoc 9 über an et steht videntur sp 12 Culpa transfertur in Euangelium sp r

¹) vorspiel d. h. leitet das Gericht ein. ²) sympt die lauten wie es vor dem eigentlichen Spiel geschieht (vgl. unten Z. 17).

N] iusticias proprias uffmuczten¹, das man got da myt personette. Do solde dunner und plig eyn schlagen. Hoc est origo contemptus verbi dei. Den twen wir gotes reych zurehssen, so sol unserz nicht lange bleyben. Ipsi dilaniarunt Christi regnum. Ipse econtra pugnat und macht eyn vorspil, wirfft alles erauß q. d. Es sol euch eyn zeychen seyn, venient Romani, qui funditus vos expugnabunt. Videte, ne nobis eciam ita contingat. Nam Rottenses sehen mich schendlich an. Deus custodit nos. Wen aber der schaden geschehen ist, so solz des Euangelii schult seyn. Omne malum imponitur Euangelio, Cum tamen nos simus caussa et hanc culpam imponamus huic verbo. Also verstoßt syndt wir, wen wir uns nicht erkennen kunnen,

15 Hoc bis dei unt ro Contemptus dei origo merita proprie iusticie ro r 17 Christi cieccio praeludium eieccionis per Romanos ro r

¹) Vgl. oben S. 11, 27.

Dr] Diß jagen und schlagen im Tempel war nur ein vorspil, das recht kam hernach uber vierzig jar, Sie sahen Christum nit für irem geh. Das ist die gang haubtschuld, sie mochten des heyligen Euangeliums nit leyden. Als solt er sagen: Ir verfolgt das heylig Euangelium, Ewer heyl und seligkeyt, Ir gebt dem Euangelio schuld aller plag, die in der welt sein, Es mach euch unglückhafft, Ir ligts aber offentlich, Dan es kumpt nur aller trost, hilff unnd guttes darauß. Wolan, Es sol euch auch die ursach sein und bleyben nach ewerm won, Und das Euangelium sol euch zuscheutern

R] it[ost et exce[cati werden, ut suam culpam transferant in Euangelium, ut non solum non agnoscant sua peccata, sed etiam Euangelio, quod tamen erhelt frid, alioqui x. cum ergo sic blasphemias et non agnoscas tuam culpa[m], Sed Euangelio, quod tu verdint, so sol es auch thun et dir helfen
 5 von Leib, gut und seligkeit x. Cum ergo abiicis me, et te abiiciam cum tuis collectis pec[uniis. Sic hat er gedreuet, tamen ipse ingres[sus in templum et docuit, hat auffgehalten, donec potuit. Et haben hoffnung, donec vixerimus, solß nicht not, ob Gott, haben, wir weinen, heulen drüber. Si komen mittel ins spiel¹, müssen wirß leiden. Si citius moriamur, istß uns beste besser.

2 nach Euangelio steht vicio dent sp 6/7 tament bis auffgehalten unt 8 Gott
 Got wil P 9 mitten P

¹) komen ins spiel vgl. Thiele Nr. 380. Ob unten Z. 21/22 'ins Spital' auf Mißverständnis dieser Stelle zurückzuführen ist?

N] 10 Euangelio imponimus. Weylß das Euangelion sol gethan haben, so wylß er verdamen und sol also geschehen, das du eyn prophet bist gewesen. Weyl du mich hinwegt wirfft, tunc ego omnia reiciam et pellam tua. 'Christus Lut. 19, 47 autem praedicabat in templo' x. Der gutte herr hat gehalten, biß so lang er gemocht hat, ut resipiscerent, sicut nos facimus. Got geb, das wirß
 15 erweren mugen nobis viventibus.

13 Christi fidelitas et diligencia ro r

Dr] und zusprehen, das kein drumm¹ bey dem andern bleybt, biß in abgrundt der hell, Ich wilß euch war machen.

Der Herr prediget bey drey tagen stets im Tempel, das er vor nie so hefftig gewesen war, dann die not unnd stundt drang in auff den hals. Der

20 Lieb Christus hetß ye gern gut gesehen.

Ich warn euch (sagt Martinus), legt euch nit gen Hierusalem ins Spital², jr werdt sunst drinnen verderben. Da bleybs diß mals, wir wollen Gott flehyffig bitten x.

16 zersprehen C 23 Am Ende Finis C

¹) drumm (trum) Sing. zum Plur. Trümmer, eig. Stück eines zerbrochenen Ganzen vgl. Schmeller bayr. Wtb. 1, 66. ²) ins Spital um das Leben in Ruhe zu beschließen.

75.

13. August 1531.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R|

A prandio.

H[ae]c Ep[ist]ola ist nicht fast von noten pro gmeinen man, tamen, quia legitur x. alioqui vulg[us] pauca intelligit de hac, tamen sic expone-
mus, daß man x. Er redt hie de spi[ritualibus] donis und wirfft ein knutel
inter canes¹, quia haec sonderlich plage, ubi verbum dei auffghet und hin
und widder bestelt prediger, Sat[an] seet seinen samen et facit eos discordes
et quisque vult hoher faren, quam deus ei zugeteilt et dund se magistrum,
Et quod ei non datum nec potest, vult facere. Haec est plaga, quae
ecclesiae Christianae anhangt. Da her wechß secten und Rotten et alius
alium damnat et dicit: Tu non habes spiritum, Ego. Econtra. Et weiter¹⁰
folget, quod Christiani und pobel discordes werden. Ideo esset pre[di]g pro die
stolzen geister, non pro nobis, qui concordamus in una doct[ri]na et in unum
corpus. Quanquam hic non sint, tamen non inutile, ut sciamus. Sic ghetß

1 unt ro 2 1 Cor. XII. r 4/5 Ein knutel vnter die hund werffen sp r 5 quia
bis verbum unt 7 Pii metiuntur se ex tentationib[us] quas quia fortiter non vincunt nihil
iactant de sua sapientia econtra sp r 10 über habes spiritum steht vt hodie, praedicatis
fidem sp 12 pro nobis über non 13 Q erg. zu quasi sp adhortatio in tales quidam
ex nobis quandoque fiet sp r

¹) wirfft ein knutel inter canes (unten Z. 18/19) vgl. Wander 2, 1443 Nr. 20: 'Mit dem Knüttel unter die Hunde werfen.'

N|

EPISTOLA I CHOR. XII Vesperi.

1. Nov. 12, 1

'De spiritualibus nolo vos ignorare, fratres. Scitis autem,
quod gentes' x.¹⁵

Die epistel ist nicht fast necessaria vulgo, sed quia ordo exigit, loquar
quam clarissime. Er redet hie von den geistlichen gaben, wirfft den knuttel
unter die hunde. Den es ist eyn sonderliche plage: ubi verbum oritur, ibi
oritur dissensio, eben so wol yn der welt homuth, Quilibet vult esse alcior,²⁰
Meyster kugling vult facere, quod illi non est commissum. Das ist eyn
plage frequens in ecclesia, inde oriuntur sectae, Rottae, alius alium damnans,
quilibet gloriatur spiritum. Deinde oritur secta in populo. Drumb istß eyn
predigt nicht vor uns, die wir ehnes syndt, hunder vor die stolzen, homutigen
geyster, die spaltung gemacht. Quanquam eciam ad politiam, Oeconomiam²⁵

14/16 ro 19 Den bis sonderliche c aus Nam singularis et unten am Seitenrande
steht Epistola hec contra arrogantes iudices aliene functionis ro Vbi oritur uerbum ibi
(est d) semen sathane nascitur iactancia et dissensio ro 20 nach wol steht als sp nach
homuth steht ist sp 23/25 eyn bis gemacht unt ro Status huius epistolae ro r

R] in omnibus statibus, in curia et principis aula, non sind gleych synn, der
 hot, der schwate¹, quisque sapiens esse vult. Qui est asinus, vult ochs sein,
 qui non gleret, vult. Das ist plaga in omnibus statibus. Sic in Christianis
 statibus und geistlichen emptern ist's auch. Quod ego non scio, das wil ich
 5 kunnen, et alius ignorat, quod ego, vult x. Nos wollen's ein wenig rüren,
 postea in moralia ziehen i. e. Libjenter volo vobis loqui de spiritualibus
 donis. Hinc venit querela. Ubi in Corintho plantavit Ecclesiam et dedit
 ministros, quisque voluit praedicare, fuit praedicator, qui sic docuit x. tum
 sind ii auff gestanden: is non bene docet. Spiritus sic me x. Sic ego
 10 habeo multos spiritus, qui X plus faciunt quam nos, utinam et scirent,
 quod vident nos facere und geist und gaben zu haben, et illa volunt ipsi.
 Paulus vult, ut quisque maneat bey seinem maß et quod ei dedit deus.
 Non eraus far und sey Meister flugling. Wir müssen leiden. Si me zu
 tod greime, tamen fit. Ipsi faren her et dicunt se spiritum habere et dicunt
 15 nos quidem incepisse und die lere verleutert und die hrtumb ex via gethan.

2 schwate unt ro nach vult (2.) steht esse sp 5 nach et steht quod sp 8 über
 qui sic steht alius aliter sp 8/9 tum sind unt ro 9 Spiritus sic me unt ro x. c in
 docuit sp 10 über X steht decem sp 11 facere unt ro über geist steht vel gnab sp
 12 Paulus bis maneat unt 15 quidem bis hrtumb unt hrtumb unt ro über hrtumb
 ex via steht errores amouisse sp

¹) der hot, der schwate (der hotte, der schwoyde P; ehner hotte, der ander schwurde N
 unten Z. 16) vgl. Erl. Ausg. 39, 336 es will entweder hotte oder schwode hinaus (erwähnt Thiele
 Nr. 486; Wander 2, 794 Nr. 6). Bei Wander 2, 794 Nr. 3 Der eine hoder, der andere
 schwodder; Nr. 5 Er weiß weder Gott noch Gift (schwobde).

N] necessaria. Do wyl ehner hotte, der ander schwurde. Nullus vult esse
 contentus sua sorte.¹ Asinus vult equus, bos vult asinus esse.² Was ich
 nicht kan, das wyl ich thun, was ich kan, das wyl ich nicht thun. Ideo
 Paulus dicit: Lieben kinder, ich wyl euch von den geistlichen gaben gerne
 20 predigen. Nam inde oritur quaestio. Apud Corinthios ortae sunt dissensiones.
 Do syndt so vil meyster gewest, so vil schuller, omnes iudicarunt, sicut ego
 hodie multos habeo magistros. Quicquid ego facio, hoc illi eciam emulantur.
 Ideo scribit Paulus, das eyn hder bleybe bey seynem maß und fare nicht
 erauß und sey Meister flugling et alios iudicet. Es ist eyn grosse plage,
 25 wen ich mich zu tode hermet, kan ichs nicht wheren, quia ipsi spiritum

16/19 Nullus bis dicit unt ro 16/17 Nullus sua sorte contentus ro r 18 (nicht)
 thun 22 Paulus multos habet iudices ita et Lutherus ro r 23/24 Ideo bis indicet unt ro

¹) Nullus vult esse contentus sua sorte vgl. Horaz, Sat. I, 1 V. 1—3; auch sonst
 von Luther zitiert, z. B. Unsrer Ausg. Bd. 4, 484, 13. ²) Sonst pflegt Luther das Hora-
 zianische Optat ephippia bos piger, optat arare caballus (Ep. I, 14, 43) zu zitieren,
 z. B. Unsrer Ausg. Bd. 4, 581, 26; 16, 292, 10; 20, 150, 37; 32, 152, 25. Vgl. auch unten
 S. 104 Z. 9.

R] Aber, Aber es muß nicht hie bleiben, ist zu gering. Istam gratiam non habuerunt, ut inciperent rem, quia deus non adfuit. Iam incepta re dicunt, man muß hoher komen und besser kommen. Sic ut dicatur Tauff wasser et Sacrament brod und wein, et qui a weib und kind zc. Nos iecimus fundamentum, ipsi heben uns den grund auff. Qui ergo vult praedicator esse et vult aliquid facere cum suo officio, schick sich drein. Satan excitabit ei Notzen, qui dicunt se seire, et vult besser machen. Paulus in Corintho incepit ecclesiam et hats müssen leiden. Ideo arguit: Cogitate dran, ir elenden tropffen, quod gentes fuistis et ad idola, q. d. wie seid ir so stolz, quare non cogitatis zu ruck, das ir so nerriß gewesen et quandoque sophistae furt euch, prius eratis demutig, iam econtra neminem auditis. Sic iam dico: Sub papa eramus omnes gentes, quicquid dicebatur, creditum, nemo erat ibi sapiens, nemo scit. Iam venit Euangelium, hats der Teufel also gelart gemacht, ut velit freissen Christum selber et spiritum sanctum da zu. Ich dencke der leidigen Zeit, das ich mich lies ziehen bey der nasen¹, quando

3 über kommen steht faren sp 4/5 a bis fundamentum unt ro 9 nach idola steht cucuristis sp Scitis quod gentes fuistis sp r 10 nach gewesen steht sein sp 11 demutig unt ro neminem unt ro 12/13 Sub bis venit unt 13 nach Iam steht cum sp über der bis gelart steht non solum praedicatores sp Forma Ecclesiae sub papatu sp r 14 über velit steht ghen schul sp 15 I erg zu lieben sp über ziehen steht trahere sp 15/101, 1 quando bis salvatur unt ro

¹) das ich mich lies ziehen bey der nasen gleichbedeutend mit bei der Nase führen lassen vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 10², 514 zu S. 279, 5; zu den dort angeführten Stellen noch *Unsre Ausg.* Bd. 8, 293, 19; 12, 64, 7; 16, 361, 16; *Tischr.* Bd. 1, 407.

N] gloriantur. Ita hodie dicunt, Man habe zu Wyttenberg wol an gehabt contra Papam. Aber man muß do nicht bleyben, muß hoher kummen, mußs besser machen, Das man spreche: Tauffe ist wasser, Corpus est panis, Verbum est nihil. Das können sie uff unsern grundt schliffen. Ergo quilibet praedicator sciat, das der teuffel wyrdt ihm eym Capelle neben ihn bawen¹, Habebit suos iudicatos. Das hat Paulus müssen leyden. Hos hic increpat: O ir omedtigen tropfen, Vos fuistis gentes muta idola colentes, wie stolz seyt ir wurden. Nonne recordamini, quomodo omni muto idolo serviistis. Nhue seyt hrs gar, das ir niemandts horen kundt. Ita nos sub Papa gentes fuimus, quilibet sequebatur manifestissimos errores. Do war niemandts flug. Nunc tempore Euangelii können wir niemandts horen neque Christum.

16 Suermiorum gloriatio et iudicium contra Lutherum ro r 19 nihil c in sonus sp 19/20 unten am Seitenrande steht Horacius Optat ephippia bos piger vult arare caballus ro 22 Gentes fuistis ro r 23 über hr steht nue sp 24/25 Qui olim omnibus erroribus subditi fuerunt nunc omnium iudices esse uolunt ro r

¹) der teuffel wyrdt ihm eym Capelle neben ihn bawen klingt an das von Luther sehr häufig verwendete Sprichwort an Wo man Gott eine Kirche baut, baut der Teufel eine Kapelle daneben; vgl. z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 8, 149, 25/26; 16, 653 zu S. 596, 6 und 618, 11/12 (wo zahlreiche weitere Nachweise); 20, 462, 26/27; 25, 91, 33/34; 29, 709 zu S. 477, 11; 33, 683 zu S. 454, 35.

R) dicebatur, quando cappa salvatur &c. Iam bin so flug und las mir niemand fagen: dicere debes, et nemo ist mir gut gnug. Ideo dicit:

‘Nemo dicet Iesum verflucht.’ Ghet als auff die predigt. Ipsi ^{1. Cor. 12, 3} faren zu und verdammen Iesum et tamen rhumen s[piritum] s[anctum]. Hoc ⁵ wirds, inquit, nicht thun. ‘Nemo’ &c. Videte, ne vos seducatis: me et Iesum non seducetis. Qui per s[piritum] s[anctum] dei loquitur, preiset Jesum Ioh. 16. Qui ergo verflucht Jesum, non loquitur per s[piritum] s[anctum] ^{3oh. 16, 32 (?)} q. d. Vos pseudoapostoli, vos verflucht die recht[sch]affene reine Iere ut Papa, ut Anabaptistae, q[ui]cquid facimus et loquimur, ist verdampt und ¹⁰ verflucht i. e. Jesus Christus ist verflucht. Papa et Anabaptistae haben nichts zu verfluchen quam Christum Iesum, quod dicimus Iesum Christum esse in sacra[mento], et tamen volunt habere s[piritum] s[anctum] und faren ¹⁵ hoher quam gelernt a s[piritu] s[ancto] ex sua flughe[it], ratione ut gentes. Ideo dicit: deucht euch nicht. Vos non damnabitis mihi Iesum et eius opera, si loquimini ex s[piritu] s[ancto].

2. ‘Nemo dicet Iesum dominum’ suum, et ipse eius servus et propheta, quando habet s[piritum] s[anctum]. Ibi gilt rein und redlich

1 nach bin steht ich sp 1/2 Hoc proprium est securorum spirituum, vere pii non item &c. sp r 2 gut(s) 3/4 Vide sermonem de Circumcisione domini Anni 32.¹ sp r 4 zu bis Hoc unt ro 8 pseudoprophetae unt ro verflucht bis reine unt ro 8/9 Iere bis ist unt 9 Anabaptistae bis verdampt unt ro puram doctrinam sp r 13 ratione unt ro 14 über deucht steht ne fallatis vos ro 16/17 ipse bis quando c in se eius servum et prophetam, qui sp Et nemo potest dicere Iesum dominum sp r

1) Gemeint ist Rörers Handschriftenband Bos. q. 24^b Bl. 18^b.

N) Ey kanstu nicht gedennen, was du vor xx gewesen: Cappas, plattas, harnisch zu S. Jacob verforet. Nhue byn ich so flug, darff niemandts zum meyster.

²⁰ Ideo dicit Paulus: ‘Nemo dicet Anathema Iesum in spiritu dei ^{1. Cor. 12, 3} loquens. Et nemo potest dicere.’ Es gehet als uff die prediger, sie faren zu und verleugnen den heyligen geist. Neyn. Es wyrdt niemandt Jesum verleugnen, Sed scitote: qui per spiritum loquitur, der wyrdt Hiesum prehsen. Qui igitur Hiesum verflucht, non loquitur ex spiritu s[ancto], ²⁵ q. d. Ir hosen schwerer verflucht Jesum Christum et eius verbum et ministros sicut Papa et Anapaptistae et sacramentarii, quia nihil dampnant nisi verbum dei. Noch wollen sie den geist gotes haben, thuens unter des nhamen, fallen myt der vernunft hi das worth. Neyn, ir werdet myr Hiesum nicht verdammen.

³⁰ 2°. Nemo potest dicere: Christus est salvator, et ipse est eius prae-dicator, nisi habeat spiritum sanctum. Summa: Bistu Jesus apostel, prediger,

18 über xx steht iax sp über gewesen steht bist sp 31 Nemo potest dicere Ihesum nisi per spiritum s[anctum] ro r

R] handlen. Si es Iesu Apostolus, prediger, non facies, nisi habes spiritum sanctum. Ideo ghetz contra pseudoapostolos, qui geraten contra veros Apostolos. Ps[eudo]apostoli die rechten ungl[au]ben an et iactant spiritum sanctum. Dicit ergo eos esse gentes, ut antea, quia messen Sacramenta ut heiden, qui Sacramenta pro aqua et pane. Quid faceret aqua, brod und mundlich hall? eriperet me de morte? spiritus sanctus docet nos aliter. Sie muß thun der Liebe name, quod est Christus et spiritus sanctus, der muß sein der schanddeckel.¹ Ideo dicit: vos furet hoch nomen, ut euer heid[n]isch rationem bestetigt und richtet rotterehen an mit euern fleisch[li]chen gedanken. Ideo vult ad concordiam radten, ut quisque videat, quid vermag. Quando video aliquem, qui bene novit Eb[ra]ice et Grece, et ego non scio, was schadet mirz, si eum honoro? Si vere, was frag ich zc. Si video, quod habet gnab scripturam bene interpretandi, quid schadet, Si hutlein ab² zc. gratias deo, qui dedit tibi. Si quis habet potestatem eiiciendi demonia, ego non, quid, quod ego velim

1 habes unt ro 2 ps[eudo]apostolos unt ro 3 über iactant steht capittel sp
4 nach antea steht erant sp 5 nach pane steht ducunt sp hall unt ro 6/7 der bis
quod unt 7 name unt ro oben am Seitenrande steht Pius in fratre honore afficit donum
spiritus Impius alium videns habere eximium donum fit Simia zc. Weigel³ zc. Nisi effunderet
quod habet in corde rumperetur sp 8 neben rationem steht rhom sp 10 nach vermag
steht zuthon sp 13 nach schadet steht mirz sp hutlein unt ro nach gratias steht agas sp
14 eiiciendi unt ro

¹) schanddeckel (unten Z. 20) oft bei Luther z. B. Unsre Ausg. Bd. 2, 71, 24; 6, 36, 9; 7, 345, 5; 872, 3. ²) hutlein ab (unten Z. 24) vgl. Unsre Ausg. Bd. 30, 118, 19.

³) Georg Weigel

N] non potes facere, nisi habeas spiritum sanctum. Ita hoc est fulmen contra pseudopphetas, qui spiritum gloriantur contra Christianos q. d. Ir seht nicht anders den die heyden, Qui baptismum pro aqua, Corpus pro pane, Verbum pro sono contemplantur. Illi eciam dicunt: Wie solde mich ehne handt vol wassers, büffen broth, mundtlich laut erretten? Der gehst lernet mich vil anders. Do muß der gehst eyn schanddeckel seyn hrer boßheyt. Drumb wolde S. Paulus gerne zur heyligheyt also rathen, daß er nicht weytter steige, den seyn maß ist. Si ego alium video Hebraisantem, grecisantem, venerari volo donum hoc et non contemnere. Si alium video prophetam, was schadet, daß ich meyn hutleyn abzuge und spreche: Ego tuus ero discipulus? Ita si alium videro demones expellentem, was schadet, daß ich sie hn hym ehrete, worumb wolde ich hm nicht raum geben?¹ Das mans aber

15 sanctum ro 17 Contra Rottenses spiritum iactantes ro r 22 Quilibet suo dono contentus alia dona in aliis ueneretur ro r 26/103, 20 Das bis Interim unt ro

¹) Für worumb wolde ich hm nicht raum geben hat R oben Z. 14 quid, quod ego velim crucem machen. Luther sagte also etwa: Warum sollte ich vor ihm ein Kreuz machen, als wäre es der Teufel, statt seine Gnadengabe anzuerkennen? vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 351, 17 Sanctorum opera semper detestatur mundus, kreuziget und segnet sich darvor.

R] crucem machen ꝛ. wie kemen wir in den schendlichen unrat, ut impedirem dona dei, qui non possumus similia habere. Si ego scio scribere, docere bene et alii non, cur non ꝛ. Munger, Karlstadt wolten all ding wissen et tamen sentiunt se ignorasse und greiffen in ea dona, quae non habent.
 5 Wer furts hin ein? Ihr mutwil, non cognoscunt dei dona ecclesiae. Is hoc novit, cur ego non scirem? Muß doch das nicht geschehen im weltlichen stand. Si puer diceret: is secat arb[orem], ego quoque, quia manus habeo. Si infirmus diceret: cur non saltarem ut is? Das sind solche tol eßelstopff¹, qui empter miscent et non habent vires, ut sequitur, quod varia ꝛ. Ego hab
 10 nicht als nec alius. Petrus et Paulus non habuerunt omnia dona, cum tamen Apostoli fuerint. Qui vero so hofflertig, stolz sind et putant ein christlich Regiment zu durch rationem, richten solche discordias an. Oportet deus det sapientiam, ut is bene interpretetur scripturam, alius exhortetur. Qui hoc non accipit, quod dei dona sint, is richt an, quod Iesus Christus
 15 versucht wird. Ideo dicit: vos laudatis quidem eum auff Ewer seiten, da ists erlogen, und auff ihener seiten, ubi blasphematis, ist auch erlogen. Ergo ubi recht predig an ghet, ibi sunt Rottengleister. Si omnes solten thun, quod eis placeret, solten mich nicht lang lassen predigen, sed uns meistern

1 den schendlichen unrat] die schendlich bnart P 2 qui] q̄ 5 cog erg zu cognitio sp
 8/9 über qui bis habent steht Si oculus vellet facere officium pedis ꝛ. sp 12 nach zu steht
 richten sp 14 nach richt steht rotten sp 16 über ists erlogen steht quia falso laudatis sp
 nach blasphematis steht vt Pauli praedicationem sp

¹) eßelstopff oft bei Luther z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 8, 550, 15; 12, 94, 7; 15, 116, 17.

N] nicht thun wyl, das kumpt, das wir alles wollen wissen, so wir keynes
 20 kunnen. Interim dicunt: Was ihener kan, das kan ich ouch. Ita Carolostadius, Munczerus est, tanta est arrogancia. Muß mans doch nicht yn weltlichen sachen thun: si infirmus fortem velit imitari, Er wurdeß nicht enden. Ita valeant illi, qui praesumunt omnia, wollen sich des unterstehen, quod non sciunt. Wir werdenß nicht alles haben, Ich ouch nicht. Ergo in aliis vene
 25 remur. Ita qui sunt arrogantes, non cogitant Ecclesiam regi spiritualibus donis. Non putant parriochum indigere Gotlicher gnaden und gotes werck, ideo richten sie ehnen lerm an. Ideo dicit: Ir nennet Christum wol eyn herrn, aber eß ist erlogen, yr fallt hyneyn, wie die few hyneyn. Summa: Es werden Rotten geyster vorhanden seyn. Ego credo plures esse, qui sua
 30 sapientia meum verbum non ferent. Credo plures esse prudentiores me. Nach muß ichs thun et vos tolleratis mea dona. Also gewohenet euch, das Rotten geyster müssen seyn, qui abutuntur nomine Christi et spiritussancti. Rhue wir wollenß hyrunter ziehen. Also ists yn allen andern stenden ouch.

21 yn (te) 24/25 Wir bis veneremur unt ro 27 an(n)emen) Christum über
 (h)en) 29 unten am Seitenrande steht Scioli arrogantes non vident spiritualia dona uaria
 eiusdem spiritus omnia sibi arrogant nihil scientes alios contemnentes ro

L] et dicerent se plus habere spiritus. Ego velim vos omnes doctiores me.
 Das sind, qui dei dona nicht achten et putant, quod dei dona sint kunste,
 quae sie erdencken. Hoc vos discite, quod Rot[tae] sint, qui abutuntur hoc
 nomine 'Iesu' und 'geist', die müssen schandekel sein. Iam wollen wirs ziehen
 erunter ad mendacia, ut nobis sit nutz. Sie in weltlichem regiment ist
 nächst dem christlich[en] glaub[en] kein grosser tugent et sapientia, quam ut
 quisque maneret in dem maß, drein in Gott gesetzt. Qui hoc kan et qui
 drin bleibt, ist Meister et ein feiner man, ut crasse dicam, ut soleo, ut si
 quis Iudex, Magist[er] und überschreit nicht, thut nicht zu viel oder wenig,
 is ist ein gewünschter¹, da ghort kunst zu. Ipsi Greci: Ein ochß were gerne
 ein hengst, econtra. Nemo contentus officio und stand², ut ei deus imposuit.
 Gehort zu, ut 1. grundlich certo per verbum suum, et ut Paulus dicit, varia
 officia und gaben in officiis et 3. ut textu. Aliud officium consul quam
 Civis x. die sind sie geordnet, quod varia officia et tamen in una fide, ut
 mulier eque habet Evangelium, deum x. ibi gleich coram deo, Aussen sind
 officia ungleich. Si ancilla bleibt auff hrer ban et semper cogitat: das
 gehort mir, et facit, quod domina, Non est mit k[ei]nem gest. Sie si servus
 cogitat: ego servus, et facit, der ist nicht genug zu loben. Sie rusticus x.
 wer der edlesten kleinet einß. Sicut nos facimus in spirituali regno, Sic
 vos in seculari, ut nunquam bene zu ghe. Rusticus vult civis, nobilis x.

1 se c aus me 1/3 Ego bis erdencken unt 7 Maxima sapientia post fidem x. sp r
 8 si(s) 14/15 die bis ibi unt 17 nach domina steht requirit sp 18 genug sp über nicht

1) gewünschter (unten Z. 24) s. v. a. 'willkommener'. 2) Vgl. oben S. 99 Z. 16/17.

N] Nächst dem glauben primus status est, Das eyn etlicher künde bleyben yn
 dem maß, do er beruffen ist, der ist eyn feyner man. Magistratus si potest
 manere in sua funcione, thut nicht zu vhl noch zu wenig, das ist eyn
 gewünschter man. Do gehoret kunst zu. Ideo proverbium: Azinus vult esse
 equus, Equus esse bos. Summa: nemo est contentus sua sorte. Do gehort
 zu, ut primo cor suum fundet in verbo et dicat: Varia sunt ministeria,
 dona. Ancilla aliud habet officium quam servus. Magistratus aliud quam
 subditus. Pedagogus alius quam discipulus x. et tamen omnes possunt
 habere eandem fidem, spiritum, verbum, sacramenta. Do syndt sie alle gleich,
 sed in suis officiis habent suos circulos. Ancillae est obedire dominae suae,
 ita servus, si potest oculos figere ad suam servitutem. Die syndt nicht myt
 gelbe zu überwigen. Ita si rusticus manserit in suo circulo, recte facit.
 Aber es ist nicht, wie wir yn geistlichen emptern thun, ita ipsi faciunt:
 Rusticus civis, Civis princeps, Princeps Cesar, Cesar deus esse vult, ver-

23 Summa ars quemlibet in sua condicione manere posse ro 25/26 Do bis et unt ro
 26/27 ministeria dona über (empter gaben) 33 Es ist kunst feyner beruffs werck zu thun ro r

- R] Ideo venit solche untrew, liegen, triegen, mord, quia nemo satis facit suo officio, omnes versuch[en den herrn et tamen dicunt, s[piritus] s[anctus] hab in die gab geben. Ideo max[ima] scientia post fidem, ut discat of[fi]cium: te fecit maritum, uxorem, filium, servum, magistrum, scholast[icum]. Hi
 5 habent sua officia. Si wolten frolich sein, dicerent: Ego coronatus a deo in hoc officium, tum weren frolich, haberent fidem, Christum et scirent exter[na] officia deo placere. Sed Sat[an] venit et facit, ut displiceat of[fi]cium tuum. So weit wer wir noch zu bereben: Ego praedicator, tu civis. Sed
 10 Rot[as], et video indignitatem, sal ich her, velim alius praedicaret. Sic murr ich, secundum veterem adam wolt ich gern de officio praedicandi sein. Sed hynn drinn, habeo dei mandatum, scio, daß recht ist. Sed sie werffen mir so viel stein inn garten¹ und versalgen mir die suppen², ut murmurem, et tamen non cessandum. Sic cum vestro statu. Sat[an] sehet einen famen
 15 inter maritum et uxorem: Hat mich der Teuffel zu dir bracht? si hoc scissem, mansissem in virginita[te]. Daß ist der Teuffel, qui non potest pati, ut concordia r. Sic sum cum ista domina, et ex ungedult murrets, quia secundum rationem volunt impatientiam suam buffen et non ansehen,

9/10 per Rot[as] perterrear P 13/14 viel bis vestro unt

¹) werffen mir so viel stein inn garten vgl. *Wander* 4, 820 Nr. 259: 'Einem einen Stein in den Garten werfen.' ²) versalgen mir die suppen vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 678 zu S. 206, 15.

- N] fluchen alle got, et tamen gloriantur Hiesum Christum et spiritum s[anctum].
 20 Summa: hic opus et labor, daß man yn sehnem Cirkel bleybe.¹ Tu es dominus, Ancilla, servus, Magistratus von got geschaffen, in officio permane und biß von herczen frolich et inservi Christo. Nhue wyrt der teuffel kumen, ut displiceat tibi tua condicio, ideo pacienter feras, den er wyrdt dyr dehn ampt ansechten ingratitude, persecucionem, fallaciis, daß du sprucht: Ich wolde
 25 nicht liberß thun den nicht predigen, sicut ego nihil libencius facerem Veteri meo Adam, quam ut non praedicarem. Er wyl den unluft nicht leyden. Wie sol ich thun? ich muß thun, werde ich zornig, so habe ichs bester erger und wyrdt myr beste schwerer. Ita uxor incipit: Hat mich der teuffel zu dem eheman bracht? Cur non permansi virgo? Ita ancilla, servus: Ich wyl eyn
 30 andern hern an. Ita murmurantes machen hren standt zu nichten, den sie wollen noch der vernufft yr unglug buffen et volunt ferre dei voluntatem.

20 bleybe über (mache) 20/22 Tu bis der unt ro 22 unten am Seitenrande steht Diuersarum condicionum diuersa officia. Hoc artis est quemlibet in suo circulo manere. Eadem tamen fides, verbum, spiritus omnium ro 25 libencius über (melius) Vide quam difficile sit sue uocationis opus facere ro

¹) yn sehnem Cirkel bleybe oft bei *Luther* z. B. *Tischr.* Bd. 1, 48; 2, 212.

R] quod deus da zu geschaffen. Ja ich wolts gern thun, si mirs ghing, ut velim, Et certe tecum sentio. Non possum hoc acquirere, sed mus. Ita tu cog[ita]: cum igitur istum habeam maritum, dominum, so wil ich ihn tragen. Si vero wils nicht thun et es inobediens dominae, so bistu non amplius knecht, magd. Das heist denn auß dem magdt[and] getreten und auß den Circl gangen¹ und an stad coronae einen schleier auffgesetzt. Sie fa[ci]unt Rottae: quod non possunt, volunt facere, econtra quod possent et. Sie tu rusticus, serva, vis domina esse und kansts nicht nec debes. Sie wird ein jurutet regiment in mundo, mus galgen, schwerd, rat et. Hoc inde, quia nemo vivit in suo officio und mas: quod suum, non vult, econtra. Ideo quaeritur, ubi venit teuer zeit, krankheit et. was sol unser herr Gott da zu thun? sol er nicht mit knuteln schlagen², ubi quisque schreit ex sua mensura. Ein gute, starcke pest unter sie geworffen. Alioqui putatur, man hab gleich wol gethan, ut Sch[we]rmeri, donec Sat[an] veniat und bricht ihn den hals. Sie in iglichen sit allerley. Si vero quisque wartet sui officii, tum esset paradysus. Cum vero non, habemus den jamer, ut murren, heulen. Hoc novit Paulus hie im geistlichen regiment. Est

4 es über et 6/7 Sie bis possent unt 10 quia c aus quod über vivit steht
manet ep 12 vor schlagen steht werffen 13 schreit bis mensura unt

¹) auß den Circl gangen vgl. oben S. 105, 20. ²) mit knuteln [brein] schlagen nicht bei Wander und Thiele.

N] Ja ich wolde gerne thun, so es ginge, wie ich wolde. Ja, lieber, dw bist seyn nar, dw helsts myt myr. Ego eciam libenter vellem, ut secundum meam voluntatem fieret. Aber es kan myr yn dijem hohen stande nicht widerfaren. Ergo sis paciens et ferto tua mala. Si murmuraveris contra tuum dominum, so bistu nymmer knecht und gehest auß knechts zirkel hns herrn zirkel. Ita faciunt Rottenses, qui faciunt, quod non debent, et omitunt, quod debent. Ita servus wyl herr seyn, der kans und solz nicht thun, servus debet esse. Hoc non vult. Drumß muß man hendter, ruten, galgen haben, das kumpt alles doher, das er nicht contentus sua sorte. Ita quaeritur, unde veniat pestis, fama, bella? Was sol unser hergot thun? sol er nicht myt knutteln unter uns werffen¹, si videt nos tam inobedientes bestias? Drumß muß er unter uns eyn gutte Pestilencz werffen. Ita faciunt Rottenses et omnes externae condiciones. Liber got, wen eyn etlicher allerley wyl seyn,

18 Ja ich wolde unt ro darüber Obieccio ro r Obieccio ro r 19 eciam über (ego)
ut über secundum Wens noch meynem wyllen gginge so wolde ichs gerne thuen ro r
27 Questio Cur varia mala mundo accidunt ro r 28 tam über nos

¹) myt knutteln unter uns werffen wie unter die Hunde vgl. DWtb. 5, 1532. Vgl. auch oben S. 98, 4/5.

R] die groß kunst post fidem, ut quisque wart auff das maß, das yhm Gott
 bescheiden hatt, Et quisque cogitet: in eo officio sum, si hodie possem
 R|ex, kaiser werden, tamen non deseram meum officium praedicandi, q[uan-
 5 quam secundum carnem x. quia hic habeo beßell, non econtra. Sed per-
 secutionem patiar. Sed mancherl|ei gaben, sed unus herr, satis mihi, quod
 donum, quod habeo, sit dei et ampt sit s|piritus s|ancti, quod fur. Si deo
 placet, was wil ich mher haben? Si darin bleibe, so ich meins maß wart.
 Sic thu du et ego. Ego kanß unter weilen nicht, oportet orem: Remitte x.
 Das ist der text herunter gezogen ad moralia, das ir auch ein wenig
 10 davon wißt.

2 bescheiden c aus gescheiden
 fur unt

3/4 kaiser mit non durch Strich verb

5/6 Sed bis

N] So kumpt confusio. Si autem quilibet suum facit, Erit paradisus. Aber
 iczt ist nichts den jammer. Ideo discatis die meyster kunst und quilibet suae
 condicioni serviat et quilibet dicat: Ich byn yn difem stande, si iam possem
 fieri Cesar, nollem. Ita ego nollem relinquere meam praedicationem, ob ich
 15 gleych hercz leydt gnug darvon habe. Ego scio varia dona, unum spiritum.
 Mihi satis est, quod hoc officium sit dei et spiritussancti. Der teuffel habe
 yhm eyn gutt jar¹ und sperre sich und murre, ego tamen persistam. Aber
 es fehlet myr ouch an der kunst zu wehlen. Ideo opus est me orare:
 'Dimitte nobis debita nostra.'

12 Vide quam decorum et pium est suae uocationi persistere ro r
 18 über myr steht M L

14 nollem (esse

¹) Der teuffel habe yhm eyn gutt jar vgl. Thiele Nr. 186.

Predigt in Kenberg gehalten.

R]

19. Aug. In Kenberga.

Nos rei, ut alle morgen Gott sein ehr et opffer erzeigen, id est: ut audiamus et tractemus eius verbum publice vel domi, et hoc significavit in vet[er]e testamento sacrificium matutinum et vespertinum.

Tit. 2, 13

Audistis in Tito sic vivendum in hoc mundo, ut expectemus x. Christiana vita, audistis, sic sol gerichtet sein, ut non cogitetis hic tantum

2 Nos rei ut c in Wir sind schuldig das wir sp Gott über sein über ehr steht ehre sp
id c in hoc sp 5 Cupio dissolui et esse cum Christo x. Col. 3. sp r

Dr]

Einne Predigt D. Martini Lutheri von unser seligen Hoffnung über den Spruch S. Pauli Tit: 2.

Wir Christen sind schuldig, das wir alle tage unserm lieben HErrn Gott seine Ehre erzeigen und unser Opffer thun, das ist, das wir sein heiliges Wort handeln, öffentlich in der Kirchen und daheim in Heusern. Solcher Gottesdienst ist im alten Testament bedeutet durch das Morgenopffer und Abendopffer. Auff das wir nu heute auch unser Opffer thun, so wollen wir für uns nemen einen Spruch aus S. Paulo und hören, was unser lieber HErr Gott durch seinen Apostel uns leret,

15

Tit. ij.

Tit. 2, 13

‘Wir sollen warten auff die selige Hoffnung und erscheinung der herrligkeit des grossen Gottes und unsers Heylandes Jhesu Christi.’ So viel ist gnug auff bis mal.

S Paulus hat kurz vor diesem Text, wie ewer liebe gehöret, gelernt, was die Predigt des Euangelij in uns schaffen und wirken solle, Nemlich, das sie uns sol unterweisen und züchtigen, das wir absagen dem ungöttlichen wesen und den weltlichen listen und zuchtig, gerecht und Gottselig leben in dieser welt. Denn in die drey stück fasset er das Christlich leben und begreiffet alles, was der Mensch thun und wie er sich halten sol gegen jm selbst, gegen seinen Nächsten und gegen Gott. Gegen jm selbst sol ein Christ sich also halten, das er seinen eigen Leib wol ziehe, züchtig, messig und nüchtern sey und nicht ein frey, frech, wild, unsauber und unordig Leben füre in freffen, fauffen, worten, geberden und werken. Gegen dem Nächsten sol er sich also erzeigen, das er lebe gerecht, niemand schaden noch leid thue an Leib, Gut, Ehre und allem, das sein ist, Sondern einem jeden gebe und thue, was

30

R] vivere, ut seiw und unvernünfftiges thier, quod non weiter gedencet quam
bauch füllen et hic vivat, sed ad hoc vocati et erkeufft, ut ex weltlichem
Leben sollen komen hyn ein solch wesen, quae expectet auff ein ander Leben.

1 nach seiw steht porci sp rh über und steht vt ein sp über quam steht den sp
2 nach bauch steht zu sp nach et steht vt sp nach sed steht nos sumus sp 3 wesen bis
auff unt nach leben steht quam etiam certius expectare et sperare debet quam praesentem sp rh

Dr] jm gebüret. Gegen Gott sol er sich also halten, das er lebe Gottselig, das
5 ist: Gott fürchte, liebe, vertraue, lobe, ehre und jm gehorsam sey. Das sind
alles rechtschaffene, köstliche, gute werck, von Gott selbs geboten in der ersten
und andern Taffel der zehen Gebot. Und so sol unser ganzes Leben sein, so
lang wir hie sind.

Nach dem nu der Apostel das Christlich Leben also gefasset hat und
10 angezeigt, wie eines Christen wesen und wandel gestalt sein solle, sehet er
hinzu ein sönderlich stück und vermanet uns, das wir in solchem züchtigen,
gerechten und Gottseligen Leben, da wir der Welt, jrem Gottlosen wesen und
bösen Lüsten entjaget haben, warten sollen auff die selige Hoffnung und er-
scheinung der herrligkeit des grossen Gottes zc. Wil also sagen: der Christen
15 Leben sol dahin gerichtet sein, das sie nicht gedenden allein auff Erden zu
leben und in dieser Welt zu bleiben (wie die Seiw und unvernünfftige Thier
thun, welche nicht weiter sorgen noch gedenden, denn wie sie hie auff Erden
leben und den Bauch füllen mögen), Sondern sollen eines andern bessern
Lebens hoffen und warten. Ein Saw und unvernünfftig Thier hat keines
20 bessern zu hoffen, wenn der Bauch und dis Leben auffhöret, so ist jr trost
und hoffnung auch aus. Aber ein Christ hat eines bessern zu hoffen, wenn
dis zeitliche, vergengliche Leben auffhöret, das er in ein ewig, unvergenglich
Leben und Himlich wesen treten werde, darinne eitel Freude und Seligkeit ist.

Denn Christus ist nicht darumb vom Himel kommen und Mensch
25 worden noch darumb für uns am Creuz gestorben, auch nicht darumb vom
Tod wider aufferstanden und gen Himel gefaren, das er uns hie nidden auff
Erden im Elend und Jamer, viel weniger unter der Erden im Grab und
Tod, Standt und Würmen ewig bleiben lasse, Sondern das er uns von dem
allem erlöse und zu sich in sein ewig Reich neme in den Himel. Auch sind
30 wir nicht darumb getaufft und Christen worden, hören auch nicht darumb
das Guangelium, das wir den onmechtigen, stinckenden Bauch füllen und hie
in dieser argen, betrübten Welt ewig bleiben sollen, Sondern das wir in ein
ander Leben und wesen komen, da wir nicht mehr dürfen essen, trincken,
mühe und erbeit haben, leiden, tratorig sein, sterben und verwesen zc.

35 Weil wir nu durch das thewre Blut Christi erkaufft, durch seine frö-
liche Aufferstehung von den Todten in der heiligen Tauffe widergeboren und

R] Das ist Christlich kunst, ut homo discernat hanc vitam und jenes. Pauci plane sunt, qui jens lebens so gwis warten, ut hanc non habeant so gwis.
 1. Cor. 13, 12 Istam vitam inspicimus durch ein gmalt glas und jens mit klaren augen.

2 qui (exp) gwis (1.) (g) nach gwis (2.) steht et qui sp 3 augen klaren¹

Dr] durchs Euangelium beruffen sind 'zu einer lebendigen Hoffnung, zu einem unvergenglichen, unbefleckten und unverwelklichem Erbe',
 1. Petri 1, 3, 4 (Wie S. Petrus sagt 1. Pet. 1.), 'das uns behalten wird im Himmel',
 So sollen wir auch auff dieselbige selige Hoffnung frölich und getrost hoffen und warten.

Diese Christliche kunst und recht Meisterstück leret uns hie S. Paulus und vermanet uns Christen, das wir lernen sollen dis gegenwertige, vergengliche und jenes zukünftige, unvergengliche Leben unterscheiden und diesem gegenwertigen Leben den rücken zuwenden, als das vergehet, und welchs wir endlich lassen müssen und jenes zukünftige Leben stets ins gesichte fassen, fest und gewis drauff hoffen, als das ewig bleibet, und darein wir gehören. Wir sollen in guten wercken, in zucht, gerechtigkeit und Gottseligkeit warten, spricht er, auff die selige Hoffnung, Das ist: wir Christen sollen uns zu einem bessern Leben schicken, denn dis Leben auff Erden ist, Auff dasselbige sollen wir viel fester bauen und gewisser drauff hoffen, ob wirs schon noch nicht sehen und fühlen, denn wir auff dis gegenwertige Leben, das wir sehen und fühlen, iht bauen und hoffen.

Solchs ist recht gelernt, Aber nicht bald gelernet, Recht gepredigt, Aber nicht bald geglaubt, Fein vermanet, Aber nicht leichtlich gefolget, Wol gesagt, Aber ubel gethan, Denn seer wenig Leute auff Erden sind, die auff die selige Hoffnung, auff das zukünftige, unvergengliche Erbe und Reich warten und so gewis drauff warten, wie es wol sein solt, das sie dis gegenwertige Leben nicht so gewis besitzen, Wenig sind, die dis zeitliche Leben nur durch ein gemalt glas und gleich blindslich¹, Aber jenes ewige Leben mit klaren, aufgethanen augen ansehen. Der seligen Hoffnung und des Himlischen Erbes wird leider allzu oft vergessen, Aber des zeitlichen Lebens und des vergenglichen Reichs auff Erden wird allzu viel gedacht. Dis vergengliche hat man stets im gesichte, dencket dran, sorget dafür und fremet sich darob, Aber jenem unvergenglichen feret man den rücken, Diesem jaget man nach tag und nacht, Jenes schlegt man in den wind.²

Nu solt es warlich bey den Christen nicht so sein, Sondern das widerpiel solt sein, Ein Christ solt dis zeitliche Leben nur mit zugethanen augen und blindslich¹ anschawen, Aber das zukünftige, ewige Leben solt er mit

¹) blindslich vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 90, 24; 158, 5.
 vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 680 zu S. 336, 33.

²) schlegt man in den wind

R] 1. Cor. 7. qui utitur hoc x. qui emisit x. qui uxorem, quod p[ost hanc v[er]itatem, 1. Cor. 7, 29 ff.
quam videmus corpor[alib]us augen, wilß verdunkelen, das nicht sol sein das
recht[sch]affen recht, sed sollens plinglich¹ an sehen. Sed jens, da hin wir das

1 vor 1. steht Sic certe P[aulus] docet sp 1/3 1. Pet 2 aduene et peregrini 2 Cor 5
2 Pet. 1. Eb. 11. sp r 3 über recht steht leben sp

¹) plinglich vgl. S. 110, 27.

D] ganz auffgethanen augen und mit klaren, hellen Licht ansehen, Und solte nur
5 mit der linken Hand in diesem Leben auff Erden sein, Aber mit der rechten
Hand und mit der Seele und ganzem Herzen solt er in jenem Leben sein
im Himmel und desselben in gewisser hoffnung allzeit frölich warten.

Denn so leret S. Paulus 1. Corint. 7. da er deutet, Was da heiße
warten auff die selige Hoffnung, und spricht: 'Weiter ist das die mei- 1. Cor. 7, 29—31
10 nung, Die da Weiber haben, das sie seien, als hetten sie keine,
Und die da weinen, als weineten sie nicht, Und die sich freuen,
als freueten sie sich nicht, Und die da keuffen, als besessen sie es
nicht, Und die dieser Welt brauchen, das sie derselben nicht miß-
brauchen, Denn das wesen in dieser welt vergehet.' Mit diesen
15 Worten wolt uns der liebe Apostel dis Leben auff Erden, das wir jzt mit
leiblichen augen sehen, gern verdunkeln und ins finster stellen, auff das wir
lernen sollen, dasselb nur blindslich¹ ansehen, als welchs nicht unser recht
Leben sey. Widerumb aber jenes Leben im Himmel, dazu uns Christus erlöset
hat, darauff wir getauft sein und das Euangelium empfangen haben, wolt
20 er gern erfür ziehen und ans licht stellen, Auff das wir lernen sollen unser
Augen, Herz und Seel drauff schicken und desselben in frischer Hoffnung mit
freuden erwarten. Denn so wir Christen sein wollen, so sol unser endlich
gesuch nicht sein freyen, sich freyen lassen, keuffen, verkeuffen, pflanzen, batwen,
wie Christus sagt, das die Gottlosen, sonderlich vor dem Jüngsten tage thun
25 werden, (Ob wir schon des auch zur notturst des Leibs brauchen müssen),
Sondern unser endlich gesuch sol sein etwas bessers und höhers, Nemlich das
selige Erbe im Himmel, welchs nicht vergehet.

Desgleichen thut er 2. Corint. 2. und spricht: 'Wir wissen, so unser 2. Cor. 5, 1. 2
irdisch haus dieser hütten zubrochen wird, das wir einen Bau
30 haben, von Gott erbawet, ein haus, nicht mit henden gemacht,
das ewig ist im Himmel. Und uber demselbigen sehnen wir uns
auch nach unser Behausung, die vom Himmel ist.' Und bald darnach:
'Wir sind getrost allezeit und wissen, das, dieweil wir im Leibe 2. Cor. 5, 6—8
wonen, so sind wir nicht daheim bey dem HERRN, Denn wir
35 wandeln im Glauben und nicht im schawen. Wir sind aber getrost

¹) blindslich vgl. S. 110, 27.

R] Euangelium empfangen und getauft, des sollen wir gewarten und sicher sein et nostri oculi defixi etc. Non ideo baptizati et non ad hoc Euangelium praedicatum, ut hic edificeam vitam. Das wird mich der kaiser, pater et

1 nach empfangen steht haben sp nach getauft steht sind sp Phil. 3. r 2 nach defixi steht da hin gerichtet sein sp

Dr] und haben viel mehr lust, auffer dem leibe zu wallen und daheimen zu sein bey dem HERRN. Da macht er auch ein unterschied zwischen diesem vergenglichen und jenem unvergenglichen Leben und saget, Das dis Leben auff Erden nicht unser Heimat und recht Leben sey, darauff wir unser Datum zu setzen haben¹, Sondern sollen uns nach dem rechten Vaterland sehnen und nach der ewigen Behausung im Himmel verlangen haben.

Phil. 3, 20. 21 Und Philip. 3. spricht er: Unser Bürgerschaft ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes JHESU Christi des HERRN, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, das er ehnlich werde seinem verklärten Leibe nach der wirkung, da er mit kan auch alle ding im unterthenig machen. Als wolt er sagen: Es bürgert, wandelt und wonet sich mit uns Christen nicht in dieser Welt, Sondern im Himmel ist unser Bürgerschaft, Wandel und Wohnung. Wir sind wol Bürger und Bawer auff Erden ein zeitlang nach dem eusserlichen, weltlichen Wesen, Aber solchs ist nicht unser rechte Erbliche, bleibende Bürgerschaft, Sondern unser rechte Bürgerschaft ist mit Christo im Himmel, da wir ewig Bürger bleiben werden, wenn er vom Himmel komen und uns hinauff holen wird, Darumb sollen wir uns auch also richten, als die nicht von dieser Welt sind noch darcin gehören, Sondern anderswo hingehören, in ein ander Bürgerschaft und Reich, da wir ein bleibend Wesen haben.

1. Petri 2, 11 Desgleichen thut auch S. Petrus, da er spricht 1. Pet. 2.: 'Lieben Brüder, Ich ermane euch als die Frembdingen und Pilgerin, enthaltet euch von Fleischlichen Lusten.' Er nennet uns 'Frembdinge und Pilgerin', anzuzeigen, was unser Leben sey auff Erden, und wofür wir es halten sollen. Ein Frembding heisst ein Einkömmling oder Ausländer, der an dem ort, da er wonet, nicht Bürger ist von ankunfft und geburt, Sondern anders woher sein ankunfft hat, Summa: ein Frembding heisst, der nicht Einheimisch ist, Wie die kinder Israel Frembd und nicht Einheimisch waren in Egipten, darcin sie komen waren aus dem Lande Canaan durch die Thewrung, Wie Moses jnen oft fürhelt und spricht: 'Ir seid Frembdinge gewesen in Egiptenland.' Ein Pilgerim heisst ein Wanderer, der ein Land durchreisjet und nicht in seiner Stad noch an seinem Ort ist, da er hingehöret, Sondern an einem frembden ort nur herberget als im durchgang,

¹) darauff wir unser Datum zu setzen haben vgl. *Unsre Ausg. Bd. 33, 681 zu S. 381, 9 u. ö.*

R] mater, dominus, domina et ratio docet regere hanc vitam. Dominus servum docet agrum colere, mater filiam &c. Das ist in rationem plantatum. Ideo

1 über mater steht Iren sp 2 Euangelium sp r

Dr] der nicht allein ein Einkömmling ist wie ein Fremdbder, Sondern auch ein Gast ist und nichts eigens hat noch zu haben gedencket an dem Ort seiner Walfart, 5 Sondern schlechts durchpassieret, wie die kinder Israel Pilgerin waren in der Wüsten.

Also sind die Christen Fremdblinge und Pilgerin in dieser Welt. Fremdblinge sind sie, Darumb, das sie nach der fleischlichen Geburt von Gott komen in diese Welt, aus nichts geschaffen, Und nicht in dieser Welt bleiben, 10 Sondern müssen diese Welt lassen, Wie alle andere Menschen auff Erden, wie Job spricht: 'Ich bin nackt von meiner Mutter Leibe komen, ^{Job 1, 21} nackt werde ich wider dahin faren'. Pilgerin sind sie, Darumb das sie nach der geistlichen Geburt, da sie durch das Wasserbad im Wort aus dem heiligen Geist widergeboren sind, auff Erden sind als Geste, und jr Leben 15 nur ein Walfart ist, wie es der Patriarch Jacob nennet Gene. 47. ^{1. Moje 47, 9}

So wil nu S. Petrus anzeigen, das wir dis Leben nicht anders ansehen sollen, denn als ein Fremdbling und Pilgerin das Land ansihet, darinne er ein Auslander und Gast ist. Ein Fremdbling darff nicht sagen: Hie ist mein Vaterland, Denn er ist da nicht Einheimisch. Ein Pilgerin gedencket 20 nicht zu bleiben im Lande, da er waltet, und in der Herberge, da er uber nacht ligt, Sondern sein Herz und Gedanken stehen anderswo hin. In der Herberge nimpt er nur sein Futter, Mahl und Lager und wandert jimmer davon an den Ort, da er daheime ist. Also seid jr Christen, spricht er, nur Fremdblinge und Geste in dieser Welt und gehöret in ein ander Land und 25 Reich, da jr ein stete Herberge und bleibend stat habt ewiglich. Darumb stellet euch auch als Fremdblinge und Geste in diesem Frembden Lande und Gasthose, daraus jr nicht mehr nemet denn Essen, Trincken, Kleider, Schuh, und was jr bedürfft zu dieser Nachtherberge, Und dencket: damit nur fort und davon in ewer Vaterland, da jr Bürger seid.

30 Dis stück sollen wir wol mercken, auff das wir unsern HERREN JHESUM JHESUM recht erkennen, sein und seines Euangelij und der heiligen Tauffe recht genieffen lernen, Nicht, das wir uns hie in dieser Welt ein ewig Leben batwen, demselben so nachgehen und anhangen, als were es unser Heubtschatz und Himmelreich, und als wolten wir des HERREN Christi, des Euangelij 35 und der Tauffe genieffen zu diesem Leben, an jm reich und gewaltig werden, Sondern weil wir ja auff Erden leben müssen, so lang Gott wil, das wir also essen, trincken, freyen, pflanzen, batwen, haus und hoff, und was Gott bescheret, haben und brauchen als Fremdblinge und Geste in einem Frembden Lande und im Gasthose, die solches alles gedencken zulassen und jren Stab

R] Euangelium loquitur de höhern vita, quam ratio non begreiffet, ideo hoc Euangelium datum.

Dr] förder zu setzen aus dem Fremdbden Lande und aus dem bösen, unsichern Gasthose in das rechte Vaterland, da eitel Sicherheit, Friede, Ruge und freude sein wird ewiglich, Und wir also des Herrn Christi, des Euangelij und der 5 Tauffe genieffen zu jenem Leben im Himmel und Reich Gottes.

Denn unser HERR JHESUS CHRISTUS ist nicht ein solcher Messias, wie die Juden eines Messiae begeret haben und noch heutigs tags begeren und hoffen, der ein weltlicher König sey und ein jrdisch Reich auff Erden anrichte, darinne er seine Kinder zu grossen Herrn mache in dieser 10 Welt, Gold, Silber und güter austeile, weltliche Freude und Lust gebe, Aber sie im Tode stecken lasse und zu lezt auch selbst sampt jnen dahin sterbe wie andere Könige auff Erden, Sondern ist ein ewiger König, und sein Reich ist ein ewigs Reich, darinne er über Sünde und Gerechtigkeit, über Tod und Leben ein HERR ist und seinen Kindern eitel Himlische güter, ewige Gerechtig- 15 keit, Leben und Seligkeit schenckt und gibt. So werden wir auch nicht dazu getaufft, das wir hie auff Erden bleiben und uns ein Paradies und Himmelreich hie anrichten sollen, Und das Euangelium wird uns auch nicht gepredigt umb dieses Weltlichen Wesens und Lebens willen, Sondern das uns der Himmel auffgethan und uns zum ewigen Leben geholffen werde. 20

Was dis zeitlich Leben angehet, wie man dasselbige erlangen und erhalten sol, das leret das weltlich Regiment, Das hat Gott der Menschen Vernunft 1. Mose 1, 28 unterworffen durch sein Wort, da er spricht Gene. 1. 'Herschet über Fische im Meer und über Vogel unter dem Himmel und über alles Thier, das auff Erden krecht.' Der Keyser im Reich mit seinen Rheten und 25 Juristen leret, wie man sol Land und Leute regieren, weltlichen Friede erhalten zc., Vater und Mutter, Herr und Fraw im Hause leren die Kinder und das Gefinde, wie sie sollen den Acker bawen, pflügen, seen, pflanzen, ernden, spinnen, neen, die Küe melcken, in der Küche spülen, kochen, erbeiten, haushalten zc. Zu solchem menschlichen Wesen und Sachen, so dis zeitlich Leben 30 betreffen, darff man keines Christi, keiner Tauffe, keines Euangelij, Denn solches alles ist in die menschliche Vernunft gepflanzt, das sie verstehet und weis, wie man solche Sachen regieren und richten sol.

Aber Christus in seinem Reich leret uns durchs Euangelium von höhern Sachen, so in jenes Leben gehören, und welche menschliche Vernunft nicht 35 begreifen noch fassen kan, Nemlich, wo wir bleiben mögen, wenn dis leiblich, vergenglich Regiment und Wesen auffhöret, Und wir die Welt und was in der Welt ist, sampt diesem Leben verlassen Und in ein ander Wesen und Leben treten müssen.

Wer nu sein Herz nicht richtet und schicket in jenes unvergengliche Leben 40 und allein an diesem zeitlichen, vergenglichen Leben hangen bleibt, Der ver-

R] Wer sein cor nicht richtet in yhenes leben, non seit, quid fides, Evangelium, putat se hic edere und sauffen und gelt samlen. Sed Euangelium und Taufft sett uns in aliam vitam, quae certior debet esse quam ea, quam videmus. Ibi sentimus nostrum infortunium und sterck nostrae
 5 carnalis et rationis, quae jens ring acht vel sehts auff einen zweiffel, gedienckt einer selten dran, an postea victurus. Ultra hoc timemus mortem. Hoc est signum, quod non speremus vitam post hanc et non expectemus. Magna pars, qui deo celum relinq[u]unt.

Sed non ad hoc baptizatus, ideo vocor Christianus, non ut sim Civis,
 10 Rusticus, dominus, servus, ad hoc non baptizatus, sed ex hoc statu sol ich

1/3 non bis uns unt 2 nach se steht viure vt sp edere c in edat sp sauffen
 c in sauffe sp samlen c in samle sp 4 über infortunium steht infirmitatem spiritus sp
 5 über ring steht gering sp 7 in afflictionibus sumus tristes z. sp r 9 vor ideo steht non sp

Dr] stehet nichts, was Tauffe, Euangelium, Christus und Glaube sey. Denn Christus uns durchs Euangelium zu ewigen Leben berückt und durch die Tauffe uns in sein ewig Reich sehet und daran durchs Wort und Sacrament uns also versichert, Das, so wir dem Wort und Zeichen glauben, wir
 15 desselbigen Lebens und Reichs viel gewisser sein denn dieses Lebens und Reichs auff Erden. Wer nu wehnet, es sey alles nur darumb zu thun, das er hie lebe, freffe und sauffe, frage und scharre, geitze und viel gelds samle, wollust süche und guten mut habe, Was kan der von Tauffe, Euangelio, Christo und Glauben wissen oder verstehen?

20 Aber, wie gesagt, das ist bald gepredigt, Aber nicht leichtlich geglaubt. Denn auch wir Christen, so getauft sind, das Euangelium hören und angefangen haben zu glauben, Noch fülen, das der Geist in uns schwach, Fleisch und Blut aber und Vernunft zumal stark ist und uns jmerdar zurrück zeucht, Das wir jenes Leben geringe achten, auch wol zuweilen in ein zweiffel
 25 stellen, Also das wir, wo wir anders recht wollen beichten, selbs bekennen müssen, wir gedenden selten daran, das wir endlich davon und dis Leben lassen müssen, Und uns also drein schicken, das wir wüsten, wo wir wolten bleiben. Aber das schlegt mit zu die Blödigkeit, das wir uns jemerdar für dem Tod fürchten, trawren und zagen, wens uns ubel gehet. Das ist ein
 30 zeichen, das wir auff die selige Hoffnung nicht warten, wie wir thun solten. Solchs geschicht bey uns Christen, Aber der ander grosse Hauffe in der Welt gehet sicher da hin, trachtet nach Friede und guten tagen, suchet Lust und Freude auff Erden, ist ersoffen in Geiz und slichtet sich so gar in die Welt, als wolt er hie ewig bleiben und Gott den Himel lassen.

35 Nu sind wir zu diesem Leben nicht getauft, heissen auch nicht darumb Christen, das wir Bürger, Bawer, Herr, Knecht, Fraw, Magd seyen, regieren und uns regieren lassen, erbeiten und haushalten, Sondern dazu sind wir

R) faren, quod mit dem Euangelio, quod indicat vitam, ubi nec ꝛ. sed omnes aequales et immortalis vita, ubi non peccatum, non aestus, Heller quam sonn, non mors, peccatum, ubi Christus et sui Sancti.

Ad hanc v̄itam sum baptizatus, quando puer extrahitur e baptismo und westerhembb, initiatur futurae vitae et ut hic sit hospes, donec veniat alia vita. 5

Ideo sic docet Christianos, ne sich versencken in hanc vitam zu tieff ut sues, quae non inspicunt, quid futurum. Sic sunt isti homines, qui

1 nach Euangelio steht sit sp nach nec steht seruus dominus sp Gal 3 Vbi non est graecus ꝛ. sp r 2 über Heller steht clarior sp 5 nach und steht ziehet ihm das sp nach westerhembb steht an sp 5/6 hospes bis vita unt 7 nach Ideo steht Paulus sp

Dr) getaufft und dazu hören wir das Euangelium und gleuben an Christum, das wir dieselbigen Stende (ob wir schon hie auff Erden, so lang Gott wil, 10 darinne leben und Gott dienen müssen, ein jeglicher, wie er von Gott beruffen ist) allesampt lassen und aus dieser Welt faren in ein ander wesen und leben, da weder Knecht noch Herr, weder Magd noch Frau, weder Weib noch Man, Sondern da wir allzumal gleich und einer sind in Christo JH̄esu, Wie Gal. 3, 28 denn solche gleichheit hie ansehet im Glauben Galat. 3. Aber dort im Schawen 15 1. Cor. 15, 53 ff. vollbracht wird 1. Corint. 15. Da kein Tod, sondern eitel ewig und unvergänglich Leben, kein Sünd, sondern eitel Gerechtigkeit und Unschuld, kein Furcht noch Trawrigkeit, sondern eitel Sicherheit und Fremde, kein Herrschafft noch Obrigkeit noch Gewalt, Sondern nur Gott sein wird alles in allen, Summa: da Gott und Christus selbst ist, sampt allen seinen Aufferwelten 20 und Heiligen.

Zu solchem ewigen Leben sind wir getaufft, Dazu hat uns Christus durch sein Tod und Blut erlöset, Und dazu haben wir das Euangelium empfangen. Als bald man ein Kind aus der Tauffe hebet und jm das 25 Westerhembb anzeucht, So wirds von stund an eingeweihet zum ewigen Leben, Das es hinfurt die zeit seines Lebens nur ein Pilgerim und Gast sey in dieser Welt Und sich also drein schicke, das es dis zeitlich Leben gedencke zu lassen und auff jenes unvergängliche Leben jmerdar hoffe und warte.

So leret nu hie S. Paulus, das wir uns nicht zu tieff in dis zeitliche Leben versencken sollen, Wie die Sew und unvernünftige Thier, welche sich 30 umb das zukünftige Leben gar nichts annemen. Ein Saw ligt auff dem Koben¹ oder auff der Misten, ruget und schnarcket und dencket nur, wo Trebern und Klehen seien, weis von keinem Tod, fürchtet sich für keiner Helle,

¹) auff dem Koben auch sonst bei Luther s. DWb., es kann also nicht den Schweinestall, sondern nur den Boden desselben bezeichnen oder es deutet auf einen über dem Erdboden liegenden Stall.

R] non aliud faciunt, quam ut hic aeternum vivant. Ideo non credunt vitam futuram, ideo frustra baptizati audierunt Euangelium, quia non credunt verum, quod post hanc vitam.

Ideo dicit: 'Expectantes beatam.' Habemus beatam spem, invenimus thesaurum, qui non dicitur gelt, golt, haec vita, sed est spes, quae est beata et salvos faciet, quando? 'cum apparuerit'.

Tit. 2, 13
Rom. 8, 4

2 über audierunt steht et audiunt sp 4 Beata spes sp r 6 2 Col. 3. 1 Ioh 3 sp r

Dr] Treuet sich keines Himmels, hoffet auff kein zukünftigt Leben, Sondern Trebern und Kleyen sind jr Himmelreich. Also sind die Leute auch, die nicht weiter gedencken, denn wie sie hic auff Erden leben mögen. Sölche glauben gewislich nicht, das ein Auferstehung der Todten und ein ewiges Leben sey, Ob sie schon mit dem Munde sprechen die wort im Kinderglauben: Ich glaube ein Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben, (beten sie anders auch) so glauben sie es doch nicht von hertzen. Sölche Leute sind vergebens getaufft, haben das Euangelium vergebens gehöret, hören es auch noch umb sonst und vergebens, Weil sie nicht glauben, das es war sey, das nach diesem Leben ein ander Leben sey zu hoffen.

Darumb spricht der Apostel: Wir sollen warten auff die selige Hoffnung, Als wolt er sagen: Wir sind durchs Euangelium komen zu dem Schatz, der da heisst nicht Geld und Gut, nicht Gewalt und Ehre, nicht Lust und Freude dieser Welt, ja auch nicht dis Leben auff Erden, Sondern ein Hoffnung und ein lebendige, selige Hoffnung, die uns an Leib und Seel wird lebendig und selig machen volkömlich und ewiglich. Zu dem Schatz sind wir durchs Euangelium beruffen und auff den Schatz sind wir getaufft, Darumb lasset uns mit diesem zeitlichen Leben so umgehen, das wir gedencken, dasselbige hinder uns zulassen und uns strecken nach derselbigen seligen Hoffnung als nach dem fürgesteckten ziel und Kleinot, welchs uns die Himmliche beruffung Gottes in Christo Ihesu demselben fürhelt, Philip. 3. das wir demselben nachjagen und stets drauff warten sollen.

Wie lange sollen wir aber auff die selige Hoffnung warten? Wirds denn für und für ein Hoffnung bleiben und nichts weiter draus werden? Nein, spricht er, Unser selige Hoffnung wird nicht für und für so bleiben, Sondern wird endlich zur Erscheinung komen, Also das wirs nicht mehr werden dürffen hoffen und warten, sondern es wird an uns offenbar werden, was wir jzt glauben und hoffen, Und wir werden in völliger getwehre und besihung inne haben, darauff wir jzt warten. Unter des müssen wir auff die selige Hoffnung warten, bis es zur erscheinung kömpt. Wens aber zur erscheinung komen ist, als denn wird die Hoffnung und das warten auffhören. Denn diese zwey sehet er zusamen: Hoffnung und Erscheinung, Doch in dieser ordnung, das die Hoffnung vorgehe und die Erscheinung auff die

R] Interim dum hic vivimus, illa altera vjta occulta, ista praesens offen=
bar, sensib[us] 5 sentio et ratione, sed altera invisib[ilis], quam non video
nec ratione metior, quia non in ratione consistit, quod hoc corpus sol ver=

3/119, 5 ratione (1.) bis 2c. unt über in bis corpus steht kan sich dar ein nicht schiden
es ist hñr viel zu hoch sp

Dr] Hoffnung folge, Und macht damit ein unterscheid zwischen diesem Leben der
Hoffnung und jenem Leben der Erscheinung, Oder wie ers in dem Spruch 5
2. Cor. 5, 7 (so wir oben aus 2. Corint. 5 eingefüret haben) nennet, Zwischen diesem
Leben des Glaubens und jenem Leben des Schawens. Als wolt er sagen:
Hie mus es geglaubet, gehoffet und gewartet sein, Aber dort wird es er=
scheinen. Wer auff die selige Hoffnung hie nicht wartet, der wird zur Er=
scheinung nicht komen, Wer aber fest und ungezweifelt drauff wartet, der 10
darff für die Erscheinung nicht sorgen.

Rof. 3, 3 Solche unterscheid machet er auch Colof: 3. 'Ewer Leben ist ver=
borgen mit Christo in Gott, Wenn aber Christus, ewer Leben sich
offenbaren wird, denn werdet jr auch offenbar werden mit jm in
der Herrlichkeit.' S. Johannes machet auch solche unterscheid 1. Johan. 3. 15
1. Joh. 3, 2 'Wir sind Gottes Kinder, Und es ist noch nicht erschienen, das
wirs sind, Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, das wir jm
gleich sein werden.' Weil wir hie in dieser Welt leben, so ist jenes
zukünftige Leben zugedeckt und verborgen, Und mus allein mit den augen
des Glaubens erkant und gefasset werden. Dis gegenwertige Leben ist den 20
fünff Sinnen und menschlicher Vernunft offenbar, Denn es ist sichtbar.
Jenes Leben aber ist unsichtbar, Darumb leßt sichs mit Fleischlichen Augen
nicht sehen noch mit der Vernunft messen.

Er spricht aber, es werde sein eine Erscheinung der Herrlichkeit des
grossen Gottes und unsers Heylandes JHesu Christi. Da redet er nicht allein 25
von der Herrlichkeit, in welcher JHesus Christus für sein person und für sich
selbs erscheinen wird, Welches ein treffliche Herrlichkeit sein wird, wie er selbs
saget Matth. 25. 'Wenn des menschen Son komen wird in seiner
Herrlichkeit und alle heiligen Engel mit jm, Denn wird er sitzen 30
auff dem Stuel seiner Herrlichkeit, Und werden für jm alle
Völker versamlet werden' 2c. Sondern wil auch zugleich mit verstanden
haben die Herrlichkeit, die JHesus CHRistus werden wird an allen Creaturn,
Und sonderlich an seinen Aufferwelten und Gleubigen, Wie er solche Herrlig=
keit selbs deutet 2. Thessal. 1. da er spricht: 'Der HERR Jhesus wird 35
komen, das er Herrlich erscheine mit seinen Heiligen und wunder=
bar mit allen Gleubigen.'

Diese Herrlichkeit ist so gar tieff verborgen, das sich kein menschliche
Vernunft drein schiden kan. Es ist der Vernunft viel zu hoch zuverstehen

R] faulen und stincken ut kein unflat in terris et vermibus rodi, et tamen hoc corpus heller quam sonne et nulla crea[tura] pulchrior. Ratio dicit: video istum mortuum et verfaulen, quid dicis illum pulchrum?

Sed ad hoc baptizatus. Baptismus dicit: fer dich nicht dran, quod
 5 verfault 2c. audi, quid Euangelium, baptismus, fides dicat: nihil moror, quod video unflat, habeo lucem supra rationem, nempe Euangelium et baptis[mum] meum, qui dicit, quod deus ex isto schendlich corpore vult clariorem

5 nach verfault steht et vermes rodant sp 6 über video bis habeo steht er gibt mir nicht zu schaffen sp 7 isto c in ista sp nach isto steht carne que putrescit sp

Dr] und zugreifen, Das dieser sterbliche Leib sol verfaulen und so stincken, Das kein Unflat und As auff Erden also stincket, Dazu zu pulver und aschen und
 10 von den Würmen gefressen werden, Und dennoch aus dem standt, staub und Würmen wider ersür komen und auferstehen, Das es sey eben derselb Leib, Aber heller und klarer denn die Sonne, also das kein Creatur auff Erden schöner sein wird. Was, spricht die Vernunft, solte da Herrligkeit zu warten sein, da ich eitel schendlich, greulich wesen sehe? Ich sehe, das ein Mensch,
 15 wenn er schon getauft ist, Das Euangelium hat, An Christum gleubet, eben so wol dahin stirbt, Und wenn er gestorben ist, verfaulet, stincket als einer, der nicht getauft ist noch gleubet, Ja solch greulich As wird, das niemand umb in bleiben kan. Was sagestu mir denn viel von Herrligkeit? Ja warte darauff und backe nicht.¹ So thut die Vernunft und kan nicht anders.

20 Da mus man nu nicht der Vernunft zuhören noch dem folgen, was sie saget, Sondern hören, was die Tauffe, das Euangelium und der Glaube leret. Die Tauffe leret also, Das wir auff dis Leben nicht getauft sind, Sondern das wir auff ein ander Leben warten sollen. Das Euangelium saget, Das Christus gestorben sey für unser sünde nach der Schrift,
 25 Und das er begraben sey, Und das er auferstanden sey am dritten tage nach der Schrift. So nu die Todten nicht auferstehen, So were Christus auch nicht auferstanden, Und were unser Glaube eitel und falsch. 1. Corint. 15. Darauff gründet sich der Glaube und spricht: Wolan, ob schon ein Mensch stirbt, Und wenn er gestorben ist, scheuslich sihet, verfaulet, stincket
 30 und von Würmen gefressen wird, So lere ich mich doch nicht dran, und gibt mir nichts zu schaffen, was die Vernunft hiezu saget, Ich hab ein Riecht, das gehet weit über alle Vernunft, Nemlich die Tauffe und das Euangelium, Dasselbige Riecht saget mir also, Gott werde aus diesem unflatigem Fleisch und schendlichen todten Leibe, so iht verfaulet und stincket, zu seiner zeit ein
 35 schön, herrlich Fleisch und lebendigen, klaren Leib machen, der heller sey denn die Sonne und besser rieche denn aller Balsam. Daran hab ich keinen

1. Cor. 15, 3.
4. 14

¹) warte darauff und backe nicht vgl. Thiele Nr. 72 und 259.

R] sole 2c. Si Euangelium dicit, ergo faciet. Ex nihilo fecit omnia, lucidis-
simum solem ex re nihili fecit, nihil fuit und weniger denn ein unflat und
stinkend als.

Vides ob oculos granum iaci in agrum und wechß ein fein gruner
halben 2c. quia ipse dicit und uns da zu bestelt et Euangelio vocavit et initiati
sumus bap[tismo. Cum hoc sit, ideo expectamus und sehnenn uns darnach
et oramus, ut Regnum eius veniat, ut thesaurum acquiramus, ad quem
baptizati, et audimus Euangelium, propter quem mortuus et fudit, ut semel

4 Granum sp r
sanguinem sp

5 über halben steht halm er auß sp

8 nach fudit steht

Dr] zweiffel, ob ich schon viel anders iht für augen sehe, Denn weil Gott in
seinem Wort solchs saget, so wird ers auch thun. Also mus der Glaub sich
fest binden an das Wort, sechten und streiten wider alle Vernunft. 10

Und wie kenen wir dazu, das die Vernunft eben in diesen sachen, so
unser seligkeit betreffen, mehr gelten solte denn Gottes Wort? Und in Gottes
wercken richten und urteilen, was sie mit iren funff Sinnen und scharffen
gedanken nicht begreifen kan? Hat doch Gott vor mehr gethan und thut
noch teglich, was die Vernunft nicht begreifen kan. Er hat Himel und
Erden, Sonn, Mond und alle Creaturn aus nichts geschaffen. Was ist die
Sonne, das schöne, helle Licht, Das die ganze Welt erfüllet mit seinem glanz
und schein, gewesen vor sechs Tausent Jaren? Nichts. Nu mus alle Ver-
nunft bekennen, das Nichts, daraus die Sonne geschaffen ist, viel weniger ist
denn ein unflat und tod, stinkend As. So nu Gott die Sonne geschaffen
hat aus nichts, das viel weniger ist denn ein todter Leib, Solt er denn nicht
so viel Macht und Stercke haben, Das er einen todten Leib aufferwecken und
wider lebendig machen künde?

Das Korn wird für unsern augen in den Acker geworffen und geseet, 25
Nu frage alle Vernunft drum: Was ist das Korn im Winter, so in den
Acker geseet ist? Ist es nicht ein erstorben, vermoddert und verfaulet ding,
mit frost und schnee zugedeckt? Dennoch wechß zu seiner zeit aus demselben
erstorbenen, vermodderten und verfauleten Korn ein feiner, schöner, grüner
Halm, Welcher daher blüet wie ein Wald, Und gewinnet ein volle, dicke
Chern, Da zwenzig, dreissig, sechzig Körner innen sind, Und findet sich das
Leben, da zuvor eitel Tod war. So nu Gott das gethan hat mit Himel,
Erden, Sonn und Mond und noch jerlich thut mit dem Korn auff dem feld,
Da er ruffet dem, das nichts ist, das es sey, Und thut solchs wider alle
Vernunft, Solt er denn nicht auch thun können, was zur Herrligkeit der
Kinder Gottes dienet, ob es schon wider alle Vernunft ist? 30

Rom. 4, 17

Darumb sollen wir uns die Vernunft hie nicht lassen irre machen.
Denn Christus hat uns diesen Schatz durch sein Blut erworben, Und wir

R] zu treffen kompt, dedit Euangelium et warzeichen baptis[mum et nomen, nihil
 feilet quam revelatio. Bene dicit Paulus 1. Cor. 'seminatur in corruptionem', ^{1. Kor. 15, 42}
 dicit, ut wenn man eine bone steckt in einem garten, sed non respiciens,
 quid man begrebt.

5 Ut civis vel rustica non videt corruptionem schoten, sed der schoten
 und stengels certis[sime expectat, non quod erbeis sol da liegen, sed quia
 seit: fuit ein erbeis und stengel, ideo seminatur. Sic quando videmus Chri-
 stianum sepeliri, steck ic. Sed resurgit ein unverwesfen.

Item seminatur mit schmach und schand, quia stinckt, es fressen wurm,
 10 schlangen horn durch augen, ohrren, nasen. Ibi nichts lieblichs, herlichs, sed

2 1. Cor. 15. r 3 1. Bone *sp r* 5 vor schoten (1.) steht der *sp* 6/7 erbeis bis
 seit unt 8 2 *sp r* 10 schlangen bis lieblichs unt

Dr] sind durchs Euangelium zu dieser Herrligkeit beruffen, Sind auch zum War-
 zeichen und gewissen Siegel drauff getaufft, Und feilet an nichts denn an der
 Erscheinung und Offenbarung, Das Gott die Decke, die noch dafür hengt,
 hinweg thue, Auff das wir von angeficht zu angeficht sehen mögen, was wir
 15 iht durch einen Spiegel (wie S. Paulus 1. Corint. 13 sagt) im tunkeln Wort ^{1. Kor. 13, 12}
 sehen. Derhalb sollen wir hie alle Vernunft ausschlahen Und uns darnach
 sehnen und in festem Glauben und gewisser, bestendiger Hoffnung drauff
 warten Und Gott bitten, das sein Reich nur bald kome, Auff das wir den
 Schatz, auff welchen wir getaufft sind Und zu welchem wir das Euangelium
 20 hören, endlich erlangen mögen.

S. Paulus sagt recht i. Corinth. xv. 'Es wird geseet verweslich ^{1. Kor. 15, 42, 43}
 und wird auferstehen unverweslich. Es wird geseet in unehre
 und wird auferstehen in Herrligkeit. Es wird geseet in schwachheit
 und wird auferstehen in krafft.' Er beweiset die Herrligkeit, welche
 25 CHristus durch die Auferstehung an uns wirken wird, mit eim Gleichnis
 von dem seen. Wenn ein Bawersman auff dem Acker Korn seet Oder ein
 Gertner im Garten Bonen oder Erbeissen in die Erden steckt, So sihet er
 nicht an, Das die Bonen oder Erbeissen in der Erden verwesen, Sondern
 sihet an den Stengel und die Schoten, so daraus wachsen. Er weis, das die
 30 Bone und Erbeis vor auch ein stengel und Schote gewesen ist, Darumb steckt
 ers in die Erde, auff das widerumb ein Stengel, der Schoten trage, daraus
 werde. Also sollen wir auch thun, nicht ansehen, das unser Leib, Wenn er
 tod ist Und begraben wird, in der Erden verweset, Sondern sollen ansehen,
 Das er aus der Erden wird widerumb ersür komen Und lebendig werden.

35 Wenn der todte Leib begraben wird, so wird er geseet verweslich, Nicht
 darumb, das er ewig in der Erden ligen bleibe unter der verwesung, Sondern
 das er aus der Erden wider auferstehe unverweslich. Er wird geseet in
 unehre, schmach und schande, Denn er stinckt greulich, Die Würme fressen in,

R] resurgit in gloria. Es sol außdermassen herrlich crauß wachsen, non unflat, sed besser riechen quam kein walsam und kein creatura. Das heist warten.

Ideo quando vadis hñm garten, disce fidem. Hic ponit ein kirschkern und korn in agro, non respicit in semen seminatum, alioqui servaret. Sed cor sic affectum: ego expectabo, post dimidium annum veniet das schonst korn, birn, Opffel, schotten. Sic quisque in suo Christiano statu. Si kanstu dich gegen der creatur stellen, ut expectes, quod ex korn tantum sol kornen, Sic tam certus debes ex futura vita.

Rusticus non dicit, quando seminat: ego iam video die bonen, et tamen videt. Non videt die bonen, quam in manu habet, non tam bene videt quam

3/4 Hic bis agro unt 3 über ponit steht seht sp Expectantes sp r 6 Filii
seculi huius sp r 8 nach certus steht esse sp über ex steht de sp 10 nach quam (2.)
steht quod sp

Dr] Die Kröten und Schlangen durchboren jm Augen, Ohren, Nasen, Das nichts mehr uberig bleibet denn todten Beine. Da ist nichts ehrlichs, nichts lieblichs, nichts herrlichs, Sondern citel schendlich, stinckend, unflatig wesen. Aber er sol aufferstehen in Ehre, Das er aus der massen herrlich sey, Besser rieche denn kein Balsam Und schöner sey denn kein Creatur.

Darumb wenn wir im Garten sizen oder auff dem Felde gehen, So sollen wir uns uben und stercken in dem Artikel unsers Glaubens von Aufferstehung der Todten. Ein Gertner sehet kirschkernen, Ein Ackerman wirfft das Korn in die Erden Und sihet nicht auff die Kernen, die er sehet, Noch auff das Korn, das er seet, Sonst würde er die Kernen und das Korn wol behalten, Sondern sihet auff den Baum und auff das Korn, so daraus wachsen sol. Sein Herz ist also gesinnet, das er spricht: Iht sehe ich die Kern, Zu seiner zeit sol ein feiner, junger Baum da stehen, der die schönesten kirschen bringe. Iht see ich das Korn, Ueber ein halb jar sol ein feiner, grüner Halm da stehen mit voller, dicker Ehern. Also sollen wir Christen auch nicht sehen auff den Leib, der ins Grab geleget wird, Sondern auff den Leib, der aus dem Grabe wider aufferstehen und erfür gehen wird. Gleich wie wir uns gegen der Creatur stellen Und gewis hoffen und warten, das aus dem Samen, so in die Erden geworffen wird, schön Korn wachsen werde, Und das aus der Kernen, so geseht wird, ein Baum wachsen werde, Also sollen wir uns auch gegen unsern Leib stellen Und auffz aller gewisest on allen zweiffel glauben, er werde wider von den Todten aufferstehen.

Ein Ackerman, wenn er den Acker beset, sihet nicht so scharff auff das Korn, so er in der hand hat, Als er sihet auff das Korn, das über ein halb jar auff dem Acker stehen wird, Er wendet sein augen und herz von dem Korn, so er in der hand hat, Und sihet viel vleissiger auff das Korn, so hernach kornen wird. Also sollen wir Christen auch viel vleissiger sehen auff

R] sperat schoten. Sie avertit oculos a korn in manu und sihet viel vleissiger auff das korn und bonen. Tales creat[ur]ae sollen uns reizen: quando baptizatus sum, satus sum. Ego servus, dominus: Das sind die schoten und bonen domini. 1. seminati per baptismum, per mortem werden wir verwesen. Cogitare
 5 debeo: laß verwesen und sterben, es muß und sol sein ut cum korn ꝛ. Sie expecto auff dem arbore fructum, quem non video. Sie meam vitam futuram expecto certius ꝛ. sicut ein bonen, quae venire debet, quam quae est.

Sie Christiani sollen sein. Sed ubi sunt? non stellen uns, quod expectare-mus vitam futuram und darnach sehneten et hanc virtutem haberemus, quam
 10 Rusticus habet auff seine bonen in horto und wartet auff das gewechst, quod non furet hoc twesen, quam ratio hnn threm twesen furt, wil nicht in Christianitate, ut homo cogitaret: Iam vivo, sed nescio, quamdiu¹, sed expecto

1/3 schoten bis servus unt 1 nach korn steht daß er hat sp 3 Ro. 6. r 4 Nota-bene sp r 6 quem fructum 7/9 quae (2.) bis haberemus unt Non frustra dixit Christus in Euangelio Respicite et leuate capita sp r 11 über nicht in steht filii seculi 12 Boni Ich lebe vnd weiß nicht wie lang [darüber Impii 2 pet. 1. ps. 14.] sp r

¹) vivo, sed nescio quamdiu (unten Z. 31/32) vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 345, 17/18* (wo weitere Nachweise).

Dr] das zukünfftige Leben Und viel gewisser darauff warten denn auff dis gegen-wertige, darinnen wir jzt leben. Durch die Tauffe werden wir geseet und
 15 müssen durch den Tod verwesen. Wenn nu das stündlein kömpt, das wir sterben sollen, sollen wir gedencken: Wolan, Laß jmer hin sterben und ver-wesen, Es muß und sol so sein mit dem menschlichen Leibe gleich wie mit dem Korn, das in die Erden sellet und verweset, Aber gleich wie der Ackerman auff ein ander Korn wartet, welches er noch nicht sihet und zu seiner zeit
 20 auff dem Acker sich finden wird, Also gewis, ja viel gewisser wil ich warten auff ein ander zukünfftig Leben, ob ichs schon jzt nicht sehe.

Also solten wir Christen gefinnet sein. Aber wo find sie, die in solcher gewisser Hoffnung auff das ewige Leben warten? Der größest hauffe in der Welt stellet sich, als sehnete er sich nicht fast seer nach dem ewigen Leben.
 25 Ein Batwersman kan wol die Kunst und hat die Tugend, das er wartet auff seine Bonen und Schoten im Garten und auff die fruchte auff dem Acker, welche er doch nicht sihet. Aber uns Christen feiletz noch weit an dieser Kunst. So gar wil das Wesen, welchs die Vernunft furet in jrem geschlechte, nicht in uns, twens den Glauben und unser Christenthum betrifft. Ein
 30 Ackerman kan sagen: Jzt sehe ich eitel junge Bonen und Schoten, see eitel jung Korn, Aber ein Christ kan nicht sagen: Jzt lebe ich und weiß nicht, wie lange, Aber ob ich schon sterbe, so warte ich doch auff ein ander Leben, welchs mir viel gewisser ist denn dis Leben, so ich jzt sehe. Ob schon mein

R] aliam v[ita]m, quae est certis[sima], quam ea, quam video, quia habeo eius verbum, sum baptizatus, sum domini bonen i. e. kern et me iam gepflanzt per bapt[is]mum, Euangelium.

Sic Rusticus ex suo agro posset ein solch bibel machen, ut Euangelium legeret in agro. Sic hoc kern wird sein wesen amittere, sed sol werden ein halm, so lang ut ich, et plus feret. Sic Rustici: Die erbeis sehe x. Das ist mein buch x. Sic vide, quid te dominus doceat tuo opere in tuis manibus. Iam me seminat dominus, sum eius bone und kern, quando morior, tum verfaul ut bone, sed postea ex stinck[en]den v[ita]m veram in beatam vitam non stinckend. 5 10

Quod hoc non facimus, ist der leidig diabolus, sed scharren, tragen et facimus, quasi non esset v[ita] futura, et machen unser christlich leben gar

1/2 quam (2.) bis bonen unt 1 quam (2.) (non) Notabene quia erit corpus impatib[ile] sp r 2 über sum bis i. e. steht promiss[i]onem de illa vita non habeo sed de ista praesenti incertus sum sp 4 Rusticorum Biblia r 4/5 über Euangelium legeret steht res[urre]ctionem a mortuis sp 6 über feret steht granorum x. sp über sehe steht see ich sp 7 über buch steht liber sp 9 in (sal) 12 über non esset steht alia quam presens sp leben $\times$ lich Luc 12 r

Dr] Leib jzt leidet, stirbt und verweset, So wird doch derselb Leib wider erfür komen und nicht mehr leiden, sterben und verwesen können, Des bin ich gewis, Denn ich bin getaufft und hab Gottes Wort, Darumb bin ich Gottes Bone und Korn, Der hat mich durch die Tauffe und durchs Euangelium gepflanzt und gesetzt. 15

Auff solche weise künde jm ein Bawersman aus seinem Acker ein seine Bibel machen Und von seinem Samen, so er seet, studieren und lernen den Artikel: Ich glaube ein Auferstehung der Todten, Und sagen: Dis Korn, das ich jzt see, wird sein wesen verlieren, Es wird aber hernach ein schöner, grüner Halm draus wachsen, der so lang sey, als ich bin und dreissig, sechzig, hundert Körner bringe. Und aus dieser Bone, so ich jzt in die Erden stecke, wird ein Stengel wachsen, der junge, frische Bonen bringen wird. Das ist mein liebes Buch, daraus ich studiere und lerne, Das mein Leib, wenn er in die Erden beschorren und begraben wird, ein schöner, lebendiger Leib werden wird. Denn an diesem Ackerwerck, so ich jzt für der hand habe, Das ich see und pflanze, Wil mich Gott leren sein werck, so er an mir ein mal wirken wird. Gleich wie ich jzt Korn see, Bonen sehe, Also seet und pflanzt mich Gott durch die Tauffe und durchs Wort. Darumb bin ich seine Bone und Korn. Wenn ich nu sterbe und verfaule, So wird aus diesem stinckenden, verweslichen Leibe ein wolriechender, unverweslicher Leib werden. 20 25 30

Aber der leidige Teuffel und unser Fleisch machen es, das wir solchs nicht thun, Sondern viel mehr geizen, scharren, tragen und es selham

R] zw schanden: nomine Christiani, re sues. Nulla cog[ita]tio, ut expectemus vitam futuram, et tamen nullus Rust[ic]us sic cogitat. Nemo sic affectus, ut seminare[re]t forn, ut hic sol bleiben in agro. Sic nos facimus, quando cogitamus ideo nos habere Euangelium et baptizatos, ut hic so bleiben.

5 Sieben freunde, es gilt etwas anders, neere dich hic, donec es, sed es ist das jew stücke. Summa: ut expectes und hoffts des andern lebens, ad quam 2c. quia certo, inquit, veniet et apparebit et ostendet se ut verus deus und rechter heiland, wird herrlich zugehen. Iam ghets greulich und schendlich zu.

Christianus si mortuus, stinck eben ut Turca. Ibi ergo non discrimen.

10 Ueber das oportet sint Christiani das fußstuch¹, damnantur, persecutiones patiuntur, auferitur eis, quae habent, et nostri vicini sind uns feind 2c. Ideo

1 schanden bis sues unt 3 forn bis agro unt 5 nach donec steht hic sp 7 nach quam steht baptizatus sp über inquit steht Paulus sp ps. 37. sp r 8 Nota bene sp r 9 53. Esa sp r 11 patiuntur sp h feind über 2c.

¹) fußstuch vgl. unten S. 126, 13.

Dr] beginnen, Gleich als were kein Leben mehr denn dis gegenwertige Leben. Machen also mit solchem wesen unser Christlich Leben gar zu schanden. Mit dem Namen sind wir Christen, Ueber mit der that sind wir lauter Sew. So
15 gar haben wir keinen gedanken, das wir auff ein ander Leben warteten. Kein Ackerman thut das mit dem Korn, das wir thun mit unserm Leibe. Denn keiner ist also gesinnet, Das er das Korn darumb auff den Acker werffe, das es jmerdar da bleiben sol. Wir aber haben die Tauffe das Wort Und werden dadurch von Gott geseet und gepflanket zu einem andern Leben,
20 Dennoch denken wir, Tauffe, Euangelium sey uns darumb gegeben, Das wir hie in dieser Welt ewig bleiben sollen.

Darumb vermanet uns hie S. Paulus und spricht: Nein, Sieben Freunde, die meinung hat es nicht, Die heilsame gnade Gottes ist nicht darumb erschienen, Das wir hie in dieser Welt jmerdar bleiben sollen, Es
25 gilt etwas anders denn dis Leben auff Erden, Da richtet euch nach. Erbeiten möget jr, euch Göttlich und redlich neeren, essen und trincken, weil ihr hie seid. Ueber jr solt wissen, Das solchs nicht das Heubtstück noch ewer ewiger Schatz ist, Sondern es ist das Sewstück, Das zu diesem Leben gehöret den Bauch zuerhalten, Wie es auch mit dem Bauch auffhöret. Die heilsame gnade
30 Gottes ist darumb erschienen, Das jr hoffen und warten sollet auff ein ander Leben, Darauff jr getauft seid Und davon euch das Euangelium leret. Denn dazu wird auch unser HERR Ihesus Christus erscheinen als ein grosser Gott und rechter Heyland, Das er uns aus diesem Elend erlöse Und in sein Reich neme.

35 Als denn wird es gar herrlich zugehen mit den Christen, Izt gehets mit jnen greulich und schendlich zu, Ein Christ, wenn er stirbt, stincket eben als ein Türr und Gottlojer Mensch. Da ist kein unterschied zu sehen zwischen

R] Christianus in mundo non est herrlich. Econtra mundus ist herrlich, wird angebet und gefeiret. Christiani conculcantur pedibus. Christus glantz in terris, quod est contemptus, verworffen. Sed veniet et apparebit und glantz bringen, der wird herrlich, nempe tota creatura schoner quam iam. Sol, arbores, fructus, als 7. schoner. 5

Et ego ex sepulch]ro eraus faren ut ein glantzender ꝛ. qui iam verbrand ut ein schwarzger stern und hin auff gefaren ghen himel. Et ibi omnes Sancti inn der grossen heiligkeit. Et ipse in nube et totus mundus clarificatus, tum wird hunderttausent mal herrlicher ꝛ. apparebit, das erscheinet wird heissen. 10

3 nach und steht wird einen sp 4 nach herrlich steht sein sp Ro. 8. Item dens erit omnia in omnibus sp r 6 nach glantzender steht sterne sp 8 nach Sancti steht werden sein sp Act. 3. restitutio omnium sp r

Dr] einem Christen und Unchristen. Zu dem sind die Christen hie auff Erden unterworffen dem Creutz, Werden allenthalben verfolget und geplaget von Teuffel und Menschen, Müssen aller Welt Fußtuch¹ sein, Werden verjaget von allem, das sie haben, und dazu gelestert, geschendet und verdammet, Darumb sind die Christen nicht Herrlich in dieser Welt. Dagegen ist die Welt Herrlich, wird angebetet und gefeiret. Die Christen werden mit füßen getreten, Die Welt wird auff den henden getragen, Das ist unsers HERRN IESu Christi Glantz und Herrligkeit auff Erden, das er verachtet und verworffen wird. Aber er wird komen und erscheinen in Herrligkeit, Er wird einen Glantz mit sich bringen, der Herrlich sein wird, Also, das alle Creaturn schoner sein werden, denn sie jzt sind. Der Sonnen schein wird sieben mal heller sein denn jzt, Des Monds schein wird sein wie jzt der Sonnen schein, Bewome, Laub, Gras, Fruchte und alles wird siebenmal schoner sein denn jzt. 15

Die Christen werden als denn aus den Grebern eraus faren und leuchten als die schonesten, glantzenden Sternen. Ein heiliger Martirer, der jzt umb Christus und seines Euangelij willen verfolget und zu pulver verbrand wird als ein finster, schwarzger Stern, Wird als denn in der Luft schweben, dem HERRN entgegen in den Wolcken hingezuckt werden und hinauff gen Himel faren als ein heller, liechter, Herrlicher Stern. Summa: da werden alle Aufferwelten und Heiligen Gottes sein in der grösten Herrligkeit. Er jelbs, der HERR Ihesus, wird sitzen in den Wolcken auff dem Stuel seiner Herrligkeit, Und werden für jm versamlet werden alle Geschlecht auff Erden, Die ganze Welt wird verfleret werden und hundert tausent mal herrlicher, sein denn sie jzt ist, Summa: er wird erscheinen, das es erschienen wird heissen. 20

¹) aller Welt Fußtuch sonst auch oft fußhader vgl. Unsre Ausg. Bd. 31¹, 529, 7 oder Schabab vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 679 zu S. 267, 17. 35

R] Et fiet magnus deus, iam est klein. Keyser und fursten spielen cum Euan[gelio et Christianis, als esset ein puppe, qui non videt, rationem habeat. Lefft S. Paul köpfen, Petrum kreuzigen et credentes Zemerlich ghen, non habent essen, trinden. Nonne est ein onnemptiger, kindischer Gott
 5 et videt nostra mala? Si videt, das uns so ubel ghet, S. Iohan[nem propter scortum, Si videt et scit et permittit: aut non vult helfen, tum

1 Magnus deus *sp r* 3 über Lefft bis köpfen steht deus filium suum sinit crucifigi *sp*
 Eb. 11. Hinc Christus qui dederit poculum aquae frigidae *sp r* 5 nach nostra steht impiorum *sp*

Dr] Warumb nennet ers aber ein Erscheinung des grossen Gottes? Sind doch alle drey Personen der ewigen Göttlichen Majestet gleich ewig, gleich gros, Wie Athanasius in seinem Symbolo sagt. Antwort: Er redet
 10 hie nicht vom Wesen Gottes oder einiger Person in der Gottheit, Sondern von der Erscheinung. Er saget nicht, das unser HERR Ihesus Christus nach seiner Natur und Göttlichen Wesen jzt klein, jzt aber gros sey, Sondern das er am tage seiner zukunfft erscheinen und sich erzeigen werde als ein grosser Gott. Nach seinem Göttlichen Wesen ist er allweg gleich gros, Aber nach
 15 seiner Erscheinung und Offenbarung ist er nicht allweg gleich gros. Denn vor dem Jüngsten tage hat er seine grösse noch nicht offenbaret noch erzeiget, Aber am tage seiner zukunfft wird er sich erzeigen und sehen lassen, wie ein grosser und Herrlicher Gott er sey. Jzt ist er klein nach der Erscheinung und erzeugung, Er leßt Bapst, Keyser, Könige, Herrn, Fürsten, Birger, Batwer
 20 mit seinem Euangelio und mit seinen Christen spielen und machen, wie sie es selbs wöllen, Gleich als were er ein Puppen Gott¹, Der es nicht sehe, nicht höre, nicht wisse noch verstehe. Aber denn wird er gros sein und in seiner Majestet erscheinen, Das sie sehen werden, in wen sie gestochen haben.

Am tage seines Fleisches war er klein, Ja war, wie er selbs sagt
 25 Matth. 11. 'der kleinest im Himmelreich', 'Denn ob er wol in Göttlicher gestalt war', sagt S. Paulus Philip. 2., 'eussert er sich doch selbs und nam Knechts gestalt an, ward gleich wie ein ander Mensch und an geberden als ein Mensch erfunden, Ernidriget sich selbs und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Creuz.'
 30 Dies sich fangen, binden, verspeyen, geisseln, kreuzigen und tödten, Und stelletete sich aller ding, als were da kein Grösse, kein Krafft, kein Majestet. Da giengs auch, Wie das Euangelium zeuget, das seine Feinde und Creuziger jauchzeten und 'gewonnen' schrien: 'Pfu dich, wie fein zubrichestu den
 35 steig erab vom Creuze. Er hat andern geholffen und kan jm

¹) ein Puppen Gott nicht in DWtb. s. v. a. 'Gott wie eine Puppe'; oben Z. 2 nur puppe, Ähnliche Bildung Puppenjünde z. B. Tischr. Bd. 2, 23; vgl. unten S. 144.

R] non from. Si non potest, tum hat kein krafft et non habet oculos, non videt, non manus, vermagß nicht, non cor, quia non vult.

Ideo est iam kindisch Gott, leßt mit seinem wort, Sacramenten et Christianis umbgehen, ut volunt, er schweigt stil, quia iam klein, dormit et
 78. 79, 65 manus remissae et cor rc. Sed quando auffwacht ut ein trundener in ps. tum 5
 percutiet ut philistaeos.

2 über nicht, non steht forte non intellectum sp 4 über volunt steht aduersarij sp
 5 ps. 78. r

Dr] selber nicht helffen. Ist er Christus und König in Israel, so steige er nu vom Creuze, das wir sehen und gleuben.'

Im Reich des Glaubens stellet er sich heutigs tags noch also, Ob er wol aufferstande ist von den Todten, Den Himmel gefahren und zur Rechten 10 Gottes sitzet in Göttlicher Gewalt und Ehre, Dennoch verbirget er seine Größe, Klarheit, Majestet und Krafft, leßt seine Propheten und Apostel verjagen und morden, Paulum köpfen, Petrum creuzigen, Seine heiligen Merxer in Band und Gefengnis werffen, steupen, steinigen, zuhacken, zustecken und jemerlich umbbringen, Seine Christen in der Welt mangel, trübsal und 15 ungemach leiden, Stellet sich eben also wie am tage seines Fleisches, Da Johannes der Teuffer mußte umb einer verzweiffelten Huren willen seinen kopff verlieren, Er, der Heyland und Helfer, schweig dazu stille, Weich von dannen auff einem Schiff in eine Wüste alleine. Ist das nicht ein kleiner, kindischer Gott? Der sich selbst nicht rettet und seine Kinder so leiden leßt, 20 Eben als sehe er nicht, wie ubel es jnen gehet.

Da gehets denn auch, wie die Schrifft der Propheten und Psalmen verkündigt haben, Das die Gottlosen prallen, Der Christen und jres Gottes
 115, 2 spotten und sagen: 'Wo ist nu jr Gott?' Ist er Gott, so rechte er umb sich und umb sein Volk, Das sein Name nicht so ausgerottet werde und sein 25 Volk nicht so leide. Sihet und weis er solchs nicht, so hat er nicht Augen, das ers sehe, noch Verstand, daß ers mercke. Sihet ers aber und weis es und leßt es geschehen, so ist er nicht ein fromer, threuer Gott und hat kein Herz zu seinem Volk. Sihet und weis ers und kan nicht helffen, so hat er nicht Hende, die etwas vermögen, noch Krafft, das er retten könne. 30

Sel. 45, 15 Darumb saget der Prophet Isaias recht von jm Ca. 45. 'Fürwar, du bist ein verborgen Gott, du Gott Israel, der Heyland'. Denn er verbirget seine Allmechtigkeit, Weisheit, Krafft und Stercke, und stellet sich so kindisch, gleich als vermöchte er nichts, wüßte nichts, verstünde nichts oder wölte es nicht thun. Ist leßet er unsere Widersacher mit seinem Wort, Sacramenten 35 und Christen umbgehen, wie sie wollen, leßt uns ruffen und schreien und schweiget dazu stille, eben als tichtet er oder hette zuschaffen oder were über
 1. Kön 13, 27 Feld oder schließe und höret nicht, Wie Elia von dem Baal sagt 3. Reg. 18.

R] Cum ergo Christiani et baptizati in nomen eius, halten still und mit füssen auff inen lauffen, quia iam parvus deus, sed veniet et se ostendet, quod non parvus deus, quod vidit und willen gehabt zuhelffen et quod potuit. Iam verbirgt den guten willen et potentiam. Potest iuvare,
 5 satis habet potentiae, voluntatis, tamen in fide hoc capiendum. Sed tum

1 nach und steht lassen sp 3 nach vidit steht afflictionem suorum sp 4 über
 verbirgt steht er sp 5 über capiendum steht apprehendendum sp

Dr] Aber er wird der mal eins seine Grösse, seine Allmichtigkeit und Krafft sehen lassen, wie geschrieben stehet Psalm: 78. 'Der Herr erwacht wie ein schlaffender, Wie ein Starcker jauchzet, der vom Wein kömpt, Und schlägt seine Feinde in Hindern und henget inen eine ewige
 10 Schande an.'

Unter des müssen die Christen, so auff seinen Namen getauft sind, stille halten, Müssen mit füssen uber sich lauffen lassen und gedult haben. Denn im Reich des Glaubens wil er klein sein, Aber im Reich des Scharwens wird er nicht klein, Sondern gros sein, Als denn wird er sich erzeigen, das
 15 er das Elend seines Volcks gesehen und jr schreyen gehört hat Und einen geneigten Willen gehabt inen zu helfen, Auch Kraffts gnug gehabt, das er hat helfen können. Izt verbirget er seinen guten Willen, seine Krafft und Stercke. Aber wenn er erscheinen wird, denn wird er seinen Willen, seine Krafft und Stercke offenbaren. Izt kan er auch helfen und retten, er hat
 20 Kraffts gnug, das ers thun kan, es feilet am Willen nicht, das ers thun wil, Aber solchs alles ist im Wort zugedeckt, das wir es nicht sehen können, Sondern mit dem Glauben fassen müssen. Am tage aber seiner zukunfft wird er die Decke weg thun und erscheinen als ein grosser Gott und seinem Namen gnug thun, Das man sagen wird: Das ist ein HEILIGER und Heyland.

Auff solche Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes müssen wir warten. Denn vor solcher Erscheinung erzeiget er nicht so gar seine Allmichtigkeit, Krafft, Stercke, Willen und Hülffe, Sondern regieret und füret seine Christenheit in schwachheit unter dem Creutz, Vesset sein Euangelium und Namen
 25 lestern und schenden, Seine Christen verfolgen, schmehen, würgen und umbbringen und schweiget stille dazu. Er leset sich einen Heyland und Helfer nennen, Aber mit der that erzeiget er sich nicht so vollkömlich und offenberlich als ein Heyland und Helfer. Wenn er aber komen und erscheinen wird, Denn wird er seine Allmichtigkeit, Weisheit, Krafft und Hülffe beweisen vollkömlich und offenberlich, Also, das der Teuffel sampt allen seinen Schuppen¹
 30 wird bekennen und sagen müssen: Das ist ein grosser Gott. Bisher haben wir nicht gewust, Warumb die Christen jren Christum als einen Gott und

¹) der Teuffel sampt allen seinen Schuppen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 10², 507 zu S. 11, 11.*

R] veniet ut magnus deus et satisfaciet huic dictioni, ut dicatur: das ist ein heiland. Hactenus nicht exhibuit, qui sivit lapidari Euangelium und schweigt still und leßt uns könig, kesser mit füßen treten, und sol ein helffer heißen, non cum that, non reimt sich. Sed tum wirds komen, ut Satan et omnes tyranni dicant: Nescimus, cur Christiani vocaverint 'Heiland', certe iam beweist, quod hoc nomen mit ehren geführt. Wird er fur Reissen et ex nobis stellae et soles. Et ibi apparebit, quod voluit et potuit iuvare, sed noluit tum, Et sapientia, potentia, Des sollen wir warten, des Heiland, grossen got's et spei, In qua expectamus sein allmechtige weisheit, gewalt.

1 über dictioni steht nomini sp 2 über exhibuit steht potentiam auxilium sp
 lapidari (dicit) über und schweigt steht nomen blasphemari sp 4 sich über reimt Sal-
 nator sp r 5 Econtra 2. Thes. 1. qui non cognoverunt deum sp r 6 über beweist steht
 ers sp über Wird steht Er sp 7 nach soles steht faciet sp voluit et über (plus quam)
 nach Et steht quod sp 8 nach potentia steht non defuerit ei sp 9 Spes sp r

Dr] Heyland geglaubet, bekant, angebetet, geehret und gerhümet haben. Aber nu erfaren wir es mit der that, Denn er beweiset sich warlich, das er solchen Namen mit ehren geführt hab.

Das ist die ursach, warumb hie S. Paulus Christum einen grossen Gott nennet. Denn er wil damit zuverstehen geben, das er seine Grösse, Majestet und Krafft am tage seiner Erscheinung für allen Creaturn offenbaren wird. Er wird denn nicht ligen in der Krippen Noch reiten auff einem Esel, wie er in der ersten zukunfft gethan hat, Sondern ersfür brechen aus den Wolcken mit grosser Krafft und Herrlichkeit, Er wird denn seine Christen nicht unter die füsse treten lassen, Sondern sie zu schönen Sternen und Sonnen machen, das sie scheinen und leuchten werden für allen Creaturn.

2. Thess. 1, 7 - 10

Also spricht er auch 2. Thessal: 1. 'Wenn nu der HERR Ihesus wird offenbaret werden vom Himel sampt den Engeln seiner Krafft und mit Feuerflammen, rache zu geben uber die, so Gott nicht erkennen, Und uber die, so nicht gehorsam sind dem Euangelio unsers HERRN Ihesu Christi, Welche werden pein leiden, das ewige verderben von dem Angesicht des HERRN und von seiner herrlichen Macht, Wenn er komen wird, das er herrlich erscheine mit seinen Heiligen und wunderbar mit allen Glaubigen.' Summa: Er wird also erscheinen und sich offenbaren, das alle Creaturn erkennen und sehen werden, Das er seiner Feinde mächtig gewesen sey und seinem Volk hab können und wollen helfen. Ob er schon vor dem seligen tage seiner zukunfft seine Allmächtigkeit, Krafft und Willen nicht so gar erzeiget und offenbaret hat, So hat es jm an Allmächtigkeit, Weisheit, Krafft und Willen nie gemangelt, Sondern hat sich also verbergen wollen, das er sich zu seiner zeit offenbarete.

R] Iam diversum apparet, ideo ut fidamus, donec veniat hora misericordiae, potentiae, Sicut rusticus expectat auff sein korn. 'Qui seipsum.' Sic Tit. 2, 14 debueremus hanc vitam zubringen, dum expectamus mit bonis operibus. Iam per Euangelium et baptismum gesetzt inn das erkentnis, quod sciamus,
 5 quae sint bona op[er]a.

Sub papatu nescivimus, dicebamus bona op[er]a, quae elegeramus: currere ad Sanctum Iacobum, is dedit Monachis cereolum, mit wasser und brod fasten. Sunt ergo bona opera, ut obedias, quemadmodum ordinatum in terris.

1 nach ideo steht opus est sp 1/2 donec bis rusticus unt 7 vor cereolum steht accendit sp rh

Dr] 10 Und das ist auch die selige Hoffnung, auff welche, wie er gesagt hat, wir warten sollen, Nemlich, das wir hoffen und harren auff die Erscheinung und Offenbarung seiner Allmechtigkeit Weisheit, Herrligkeit, Krafft und Gewalt. Izt scheint der keines, Ja das widerspil scheint wol. Darumb ist es von nöten, das wir an dem Wort fest halten Und uns im Glauben,
 15 Gedult und Hoffnung stercken, bis das stündlin seiner Herrligkeit und Krafft und unser Erlösung kome. Wie ein Ackerman den Winter uber in Hoffnung stehen mus und warten auff sein Korn, bis es im Fröling aus der Erden ersür breche, wachse und grüne.

Unter des aber, ehe das stündlin kömpt und wir darauff warten
 20 müssen, sollen wir unser Leben zubringen mit guten wercken, das wir leben Gottselig für Gott, Gerecht gegen unserm Nächsten Und züchtig gegen uns selbst. Denn darumb, spricht er, 'hat sich Christus selbst für uns Tit. 2, 14 gegeben, Auff das er uns erlöset von aller ungerechtigkeit und reiniget jm selbst ein Vold zum eigenthum, das vleissig were zu
 25 guten Wercken.' Was gute Werck sein, haben wir nu oft gehört, Sinte-mal wir durch die Tauffe und durchs Euangelium zu dem Liecht und Erkentnis komen sind, Das wir wissen, was gute Werck sind, Welchs man im Bapstum nicht gewußt hat.

Ehe das Euangelium kam, prediget man also, Gute Werck weren, Die
 30 wir selbst aus eigener andacht ertichteten und erweleten, Als das einer gieng zu S. Jacob, Der ander zu einer andern Walfart, Dieser gab den Mönchen ins Kloster und lies viel Messen halten, Jener steckt Wachsliechtlin auff, Fastet zu Wasser und Brod Und betet so viel Rosenkrenz zc. Aber nu das Euangelium komen ist, predigen wir also, Gute Werck seien nicht, die wir selbst erwelen
 35 aus eigen fürnemen, Sondern die Gott geboten hat, Als wenn ein jeder thut, was jm von Gott befohlen und aufgelegt ist in seinem Stande hie auff Erden.

Ein Knecht thut gute werck, wenn er Gott fürchtet, an Christum gletzet und in dem gehorsam seines HERN herein gehet. Zu erst ist er gerecht für Gott durch den Glauben an Christum, Darnach gehet er im Glauben

R] Servus habet sua bona opera, quando incedit in obedientia heri, et tamen prius fide iustificatus, gyt dem pferd 2c. Is in suis bonis operibus et facit meliora quam Carth[usianus, quia sunt dei, quia quando baptizatus wartet auff ein ewiges leben, interim sic obediens domino, sed non apparet, quod bonum et magnum opus, quando auff die mule feret 2c. 5

Item Ancilla habet sua bona opera, quanda facit 2c. scheint nicht, hat keine Larven gegen ein Carth[usier, qui habet cilicium et 5 horas noctu, sed non bonum opus. Sic Rusticus, Civis: vide, wo du kanst proximo hilfflich sein. Si vides seinen schaden an weib, gesind, vihe, acker, warne. Item si indiget, hülffe 2c. non scheinen ista opera. Postea sey obediens 10 magistratui. Darhyn sol ein Christen vleissig sein.

2 nach operibus steht incedit sp 3 quia (deus) 4 über sis steht est sp
5 quod bis opus unt 5/6 über nicht bis Larven steht recensuit ordine servilia opera sp
7/8 ein bis Sic unt 7 über 5 horas steht canit matutinas sp 9 nach warne steht in sp
Opera bona sp r

Dr] dahin, furet ein Gottselig leben, helt sich messig und züchtig, dienet seinem Nächsten, mistet den Stall aus, gibt den Pferden futter etc. Wenn er in solchen wercken herein gehet, so thut er bessere werck denn kein Carth[usier. Denn weil er getauft ist, an Christum gleubet und in gewisser hoffnung auff 15 das ewig Leben wartet, So gehet er unter des hin, ist seinem H[er]rn gehorsam und weis, was er in seinem beruff thut, das es Gott wolgefallene. Darumb sind es eitel gute, köstliche werck, was er in seinem Stande thut. Es scheint wol nicht, das es grosse, treffliche werck sind, wenn er auff den Acker reitet, in die Mule feret etc, Aber weil Gottes Gebot und befehl da 20 ist, So können solche werck, wie gering sie auch scheinen, anders nicht denn eitel gute werck und Gottesdienste sein und heissen.

Also auch eine Magd thut gute werck, wenn sie im Glauben jren Beruff ausrichtet und thut, was sie die Fraw heisset, Wenn sie das Haus keret, in der Kuchn spület und kochet etc. Ob schon solche werck nicht scheinen wie 25 eines Carth[usiers werck, welche eine Larven umb sich haben und den Leuten das Maul auffsperrn¹, So sind es doch viel bessere und köstlichere werck für Gott denn eines Carth[usiers, der ein herin Hembd an hat, seine Früstunden helt, des nachtes aufstehet und fünf stunden singet, kein Fleisch isset etc. Denn ob schon das gleiffende und scheinende werck sind für der Welt, So 30 haben sie doch kein Gebot und befehl Gottes, Wie können es denn gute werck sein, die Gott gefallen? Desgleichen wenn ein Bürger, Bawer seinem Nächsten behülfflich ist, im dienet, womit er kan, in warnet, wenn er sihet, das er schaden leiden möchte an seinem Leibe, an Weib, Kind, Gesinde, Viehe und gütern, im hilffet, wo er seiner hülffe bedarff etc. Solche werck scheinen auch 35 nicht, Aber nichts desto weniger sind es eitel gute, köstliche werck.

¹) den Leuten das Maul auffsperrn *Wander 3, 515 Nr. 360; oft bei Luther.*

R] Econtra magist[ratus straffe bößen und schütze die frommen. Optima bona opera, sed non scheinen. Quicquid Christianus est et facit in terris, sol nicht scheinen, quid servi, domini, dominae, ancillae, iudicis opera et. sed tamen meliora omnium Monacho[rum, si alle zu hauff, ut unius ancillae, 5 quae expectat aliam v[er]itam und g[er]eht ad v[er]itam futuram per bap[tismum.

Ista bona opera wolt Paulus gerne haben bey den Christen, 1. ut agnoscerent Christianum statum, quod factus ein Erbe in alia futura, ubi

1 vor bößen steht die sp 4 nach Monacho[rum steht operibus sp nach hauff steht
schmelzten sp 5 und (seg) 6 Bona opera quae docet Paulus sp r 7 über alia steht
vita sp futura (quae)

Dr] Wenn Weltliche Oberkeit die Bösen straffet und die Fromen schützet, Wenn die Unterthanen irer Oberkeit unterthan und gehorsam sein und thun 10 solchs im Glauben an Christum und in hoffnung des ewigen Lebens, So sind es gute werck, Ob sie schon nicht gleissen noch scheinen für der Vernunft. Denn was Gott auff Erden thut durch seine Christen und Heiligen, das sol nicht gleissen noch scheinen für der Welt, Sondern schwarz sein, veracht und verdampt werden vom Teuffel und von der Welt. Widerumb was der Teuffel durch seine 15 Heuchler und falsche Heiligen thut, Das sol gleissen und scheinen, Also, das alle Welt Maul und Nasen auffsperrret¹ und sich darüber verwundert, Als were es trefflich, köstlich ding, So es doch eitel Teufels trug und lügen ist. Wenn man die Vernunft zu Rat nimpt, So sind eines Knechts, einer Magd, eines Herrn, einer Frawen, eines Bürgemeisters und Richters werck gemeine, 20 geringe werck gegen dem, Das ein Cartheuser wachet, fastet, betet, nicht fleisch isset. Wenn man aber Gottes Wort zu Rat nimpt, So sind aller Cartheuser und Mönche werck, wenn man sie gleich allesamt auff einen hauffen schmelzet², nicht so gut, Als einer einigen, armen Dienstmagd werck, Die durch die Tauffe in Gottes Reich gesetzt ist, an Christum gleubet Und im 25 Glauben auff die selige Hoffnung wartet.

Diese zwey stück wolt S. Paulus in der Christenheit gern erhalten, Das Erkentnis unsers Heylandes JHesu Christi Und das Erkentnis unsers befohlenen Ampts, Auff das wir unsern Christlichen Stand recht erkennen lerneten, Nemlich, Zum ersten, Das wir durch die Tauffe und durchs Euange- 30 lium beruffen sind zu Erben des Ewigen Lebens, Darumb wir auch auff die selige Hoffnung und Erscheinung unsers HERN JHesu Christi warten sollen. Zum andern, Weil wir nu Christen und Erben des Himmelreichs worden sein, Das alles, was wir aus dem Glauben thun in unserm Beruff

¹) Maul und Nasen auffsperrret *Wander 3, 520 Nr. 498; auch sonst bei Luther, z. B. Poachs Sly. 3¹, 148.* ²) wenn man sie gleich alle sampt auff einen hauffen schmelzet vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 424, 12/13.*

R] Christianus factus, postea tu tuo opere leviculo, utcunque levis[simo] omnia fiunt excellentissima, Da kein monachus werd wird, ut videat et agnos[cat].

Sic quando warte meins predigens, post alterius vitae expectationem faciam meum officium et quod habet ein gering ansehen. Sed non vellem commutare cum omnium monach[orum], Nonnarum operibus, quia habeo 5
meinen bescheid: per bap[tismum] inn jhenes leben et hic bericht in das. Iam faciam, quid mei officii, ut maritata, si facit officium suum, est vivens Sancta, quia expectat futuram vitam et facit, was einer chefrawen justhchet in hac fide, Inn dem selbigen glauben. Sic ista levia opera coram mundo sunt excellentissima. 10

3 Ad opera vt ap[ar]ent vilis[sima] annectit totam pietatis doctrinam *sp r* 5 Non erg zu Nonnis *sp* 6 über hic steht ein *sp* über das steht praesentem *sp* 8 Qui ita expectat illam gloriam &c. libenter omnia facit et patitur &c. *sp r*

D] und Stande, eitel gute, köstliche werck sind, Darumb wir auch vleissig sein sollen zu guten wercken. Und solche zwey stück sollen wir wol lernen, Das erste stück von der seligen Hoffnung müssen wir haben zu jenem Leben, Auff das wir wissen, wo wir bleiben sollen, wenn dis Leben ein ende nimpt. Das ander stück von guten Wercken müssen wir haben zu diesem Leben, Auff 15
das wir wissen, wie wir uns in unserm Stand und Ampt halten sollen.

Darumb weil wir gehört haben, Was unser selige Hoffnung sey, darauff wir warten sollen, Sollen wir nu auch lernen, Was gute Werck sind, Nemlich, die aus dem Glauben geschehen in unserm befohlenen Ampt nach Gottes gebot und Wort. Ob schon solche werck nicht gleissen für der 20
Beynunft, So sind sie doch köstlich für Gott, Und ist kein Cartheuser noch Mönch werd, das er sie sehen und erkennen sol, Als Ich bin ein Prediger. Das ist mein Ampt. Wenn ich nu an Christum glaube und auff die selige Hoffnung warte Und darnach hingehe, meines predigens warte und mein Ampt thue, Ob schon mein Arbeit ein gering ansehen hat, So wolt ich doch nicht 25
mit allen Mönchen und Nonnen und mit all jren wercken, die sie im Kloster thun, beuten.¹ Und hab also durch die Tauffe und durch den Glauben an Christum meinen bescheid in jenes Leben Und durch Gottes Wort einen bericht für dis gegenwertige Leben, wie ich mich darinne halten sol.

Also auch ein Chefraw ist eine lebendige Heilige, wenn sie an Christum 30
glaubet, auff die selige hoffnung und erscheinung unsers HERN Jesu Christi wartet Und darnach hingeht und aus demselbigen thut, was einer Chefraw zustendig ist. Denn unsere werck, die wir in unserm befohlenem Ampt thun, Ob sie schon für gemeine und geringe werck angesehen werden von der Welt, werden köstlich für Gott, Wenn sie geschehen aus dem Glauben 35
an Christum und in der hoffnung des ewigen Lebens.

¹) beuten d. i. tauschen vgl. DWib. 1, 1754, wo zahlreiche Belege aus Luther.

R] Mundus est indignus, ut agnoscat ein einiges guts opus, quia cogitat: ancilla melcket vaccam, rusticus ꝛ. sed in angulum serpere, sawer sehen, ein cilicium ꝛ.

Ideo nemo agnoscit nec hanc nec futuram vitam nisi Christianus, qui
 5 dicit: deus me creavit zum prediger ꝛ. cum ergo deus, so wil ich ein fromer knecht ꝛ. ideo faciam, quod ei placet, et huic v|ita wird süsse, nicht sauer, non murmurat. Si etiam v|ita arg, tamen stand et opus gut, quae habeo. Ultra hoc habe ich jhens leben zu warten, sie tragen hanc vitam bona conscientia et

2 über rusticus steht colit agrum quomodo ꝛ.? sp 3 über ꝛ. steht anziehen sp

4 nec (2.) über futuram 5 nach deus steht sie me ordinavit sp 6 nach sauer steht sua vita sp

Dr] Aber, wie gesagt, die Welt ist es nicht werd, das sie ein einiges gut
 10 werck sehen unnd erkennen sol. Denn gleich wie die Vernunft nichts weis von der seligen hoffnung des ewigen Lebens, Also verstehet sie auch nicht, was gute werck sind, Sie dencket also: Dise Magd milcket die Kue, Diser Bawer pflüget den Acker. Solches sind alles gemeine, geringe werck, welche auch die Heiden thun, Wie können es denn gute werck sein? Aber dieser wird
 15 ein Münch, jene wird eine Nonne, sihet sawer, zeucht eine Kappe an, tregt ein herin Hemdd. Solchs sind sonderliche werck, die andere Leute nicht thun, Darumb müssen es gute werck sein, So dencket die Vernunft, Damit kompt man denn von dem Erkentnis, beide der seligen hoffnung und der guten werck.

Darumb niemand weder dis gegenwertige noch jenes zukünftige Leben
 20 erkennet noch sich recht darenin schicken kan, er sey denn ein Christ, Derselb spricht also: Gott hat mir durch seinen Son das ewige Leben geschenkt, Darauß bin ich getauft und durchs Euangelium darzu beruffen, Darumb wil ich auch getrost darauß warten. Daneben aber hat er mich geschaffen und in das Ampt gesetzt, das ich sol ein Herr, Fraw, Knecht, Magd, Schul-
 25 meister, Prediger etc. sein und in meinem Beruff jhm dienen, Darumb wil ich auch vleissig sein zu guten wercken, wil ein feiner, fromer Knecht, eine gehorsame, züchtige Magd, ein vleissiger Schulmeister, ein trewer Prediger sein und thun, was Got wolgefelleth.

Wer solches weis und sich darnach richtet, dem wird sein Leben nicht
 30 schwer noch sawer, murreth nicht wider Gott, obs jm schon zu weilen ubel gehet, Denn weil er des ewigen Lebens gewis ist und auff die selige hoffnung und erscheinung des Heilandes JHesu CHristi wartet, so thut und leidet er alles gern, was er thun und leiden sol. Darnach weil er seinen Beruff erkennt und weis, das er darinne Gott dienet, so ist er unverdrossen, sein
 35 befohlen werck auszurichten. Ob schon die Welt arg und böse und das Leben in dieser Welt sehrlich und mühselig ist und die wercke, so er thut, ein gering ansehen haben, So weis er doch, das sein Stand und Ampt Göttlich

R] corde, alii wird sein Leben sauer, et quando ghet, ut non vult, so murret er. Sie hanc mit jamer und schweren wesen bringt zu et amittit alteram. Sed putat, quod hic vivat, ut sus, Et dicit moriens: Mein Leben ist mir so sauer worden. Quare non discis, quomodo vivendum? Sed si Christianus servus, est bono animo, canit et facit sua opera. Si schilt sein herr, nihil 5

1 ghet ut non c in im non ghet ut sp 2 hanc (wird) über (wird) steht vitam sp
über alteram steht futuram sp 5 nach schilt steht in sp

Dr] und die wercke, so er in solchem Stande thut, für Gott gut und angenehme sind. Fürst also dis Leben mit gutem Gewissen und frölichem Herzen und spricht: Hie diene ich Gott, so lang ich lebe, Und warte auff die selige Hoffnung und Erscheinung meines Heylandes JHesu Christi, Wenn derselb sich vom Himmel offenbaren wird, werde ich das ewige Leben besitzen. 10

Wer aber solchs nicht weiß und sich nicht darnach richtet, Dem mus sein Leben sauer und schwer werden, Denn weil er des ewigen Lebens nicht gewis ist Und nicht wartet auff die selige Hoffnung, So kan er auch nicht zufrieden sein noch gedult haben, So bald es umbschlegt und jm nicht gehet, wie er wil, So wird er ungedultig und murret wider Gott. Darnach weil 15 er nicht gewis ist, Ob sein thun Gott wolgefalle, So kan er bey seiner Arbeit kein fremde im Herzen noch gut gewissen haben, Bringet also dis Leben zu mit angst, jamer und schwerem wesen Und verleuret das ewige Leben dazu. Weil er auff Erden lebet, So lebet er wie ein Saw, Wenn er sterben sol, so hat er keine Hoffnung, Wehnet, klaget und spricht: Mein Leben ist mir 20 sauer worden, Nu mus ich davon und sterben Und weiß nicht, wohin ich faren sol.

Sölchen Menschen geschicht eben recht. Warumb lernet er nicht diese zwey stück, Erstlich, Was seine Hoffnung sey und was er im Himmel zugewarten hab, Darnach auch, wie er sich in sein Ampt schicken und wie er hie auff 25 Erden leben sol. Weil er der keines gelernet hat, so kan es nicht anders gehen: Dis Leben mus jm sauer und schwer werden, Und mus dort die Helle dazu haben. Dagegen aber ein Christ, der diese zwey stück weiß, hat hie ein süß Leben auff Erden und dort das ewig Leben durch EHristum unsern Heyland. Ob er schon viel mühe und unlust hat in seinem Stande, 30 So hat er doch bey seiner Mühe und Arbeit Fremde im Herzen und ein gut Gewissen, Denn er weiß, das sein werck und arbeit eitel gute werck und Gottesdienste sein. Ist er ein Knecht, so ist er frölich und guter ding, Wenn er ins Holz feret, Auff den Acker reitet, so singet er, Ist sein Herr wunderlich, schilt in und thut jm unrecht, So hat er gedult und wartet auff ein 35 ander Leben.

Darumb sollen wir diese beyde stück vleissig lernen, Auff das wir wissen, Worauff unser Hoffnung stehe, Nemlich Nicht auff diesem Leben, Sondern

R] curat, quia ex[pectat] aliam vitam. Econtra acht des lebens nicht, quia alteram non habent. Ideo von herzen ghet nichts von hnen. De hoc wer weiter und lenger zu predigen, sed &c.

1 über nicht quia steht scilicet expectatio vitae futurae sp

Dr] auff einem andern zukünftigen Leben, Und wie wir in dieser Welt sollen
 5 Göttlich leben und vleissig sein zu guten Wercken. Und das sey auff dis mal gnug gesagt von diesem Spruch. Unser lieber Gott verleyhe uns seine Gnade, das wir uns darnach richten.

Amen.

HEB. XI.

Hebr. 11, 13—16

10 'Diese alle sind gestorben im Glauben und haben die verheissung nicht empfangen, Sondern sie von fernem gesehen und sich der getröstet und wol benügen lassen, Und bekand, das sie Geste und Frembdlinge auff Erden sind. Denn die solchs sagen, die geben zuverstehen, das sie ein Vaterland suchen. Und zwar,
 15 wo sie das gemeinet hetten, von welchem sie waren ausgezogen, hatten sie ja zeit widerumb zukehren. Nu aber begeren sie eines bessern, nemlich eines Himlischen, Darumb schemet sich Gott jr nicht zu heissen jr Gott, Denn er hat jnen eine Stad zubereitet.'

I. PARAL. XXX.

1. Chron. 29, 15

20 'Wir sind Frembdlinge und Geste für dir, wie unser Väter alle, Unser leben auff Erden ist wie ein Schatten, und ist kein auffhalten.'

Predigt am 11. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XI. A PRANDIO.

1. Cor. XV. Ist zu lang und hat zu viel materien hyn sich, ideo accipiemus ein stück de hodierno Euangelio. Dominus proposuit nobis 2 personas: pharisaeum den heuchler und den arm sunder, zolner, et per hoc indicavit, wie unser iudicia inter nos ferlich sind, daß einer vom andern urtheilt und fehlet meisterlich, ut pharisaeus schendlich anlieff¹ et damnabat eum, qui from, et ipse allß ein schalk. Verba peccatoris: 'Deus propicius', secundum rationem humanam ibi iudicium ist schon falsch, quia is gratias agit deo pro his pulchris verbis: 'Non sum' &c. Ea verba potest etiam pius loqui und from und solß auch reden. Nemo sol so tol und toricht sein, ut dicat se homicidam, cum non sit. Ideo probus vir potest dicere. Econtra ea verba, quae dicit publicanus: 'deus propicius', Ea kan etiam ein schalk reden und werden eben plus a nequam quam from leuten gerebt. Ideo wird daß urteil falsch, du wendstß hin &c. Sed tantum

2 hyn über sich 3 oben am Seitenrande steht Euangelium de Phariseo et publicano sp Vide Annotationes D L in 51. ps. in versu Sacrificia deo spiritus &c. fol 4 a fine² sp r 7/8 Deus propicius sp r 12 deus über propicius

¹) anlieff vgl. DWb. 1, 394, wo zahlreiche Belege aus Luther. ²) Gemeint ist wol Erl. Ausg. 38, 308.

N]

DOMINICA XI VESPERI EVANGELION.

Lut. 18, 9

'Dixit autem et ad quosdam, qui in se confidebant:
Duo homines.'

Mane Dominus Ioannes¹ praedicavit, sed vesperi D M L. idem euangelion exposuit.

Audistis hodie, quomodo Christus nobis proposuit duas personas, 20 Pharisaicum et Publicanum, den armen sunder, indicavit, quomodo nostra urtheil gegen den andern so trefflich gefertich syndt, wie sie fehlen, Quomodo hic impius hodie pium damnaverit. Nhue syndt die worth alßo recht, wie er spricht: 'Deus, esto mihi' &c. Secundum rationem haec verba sunt falsa. Nam haec gloriacio Pharisei est optima, die worth kan und sol eyn hlicher frummer man reden. Nam nemo debet se accusare homicidam, adulterum &c. wen ers nicht schuldig ist. Die sol eyn frummer man reden. Econtra verba publicani kan wol eyn schalk reden. Quia rationi hoc iudi-

15/17 ro 16/17 LVCE XVIII ro r 21 nostra e in unser sp 22 Periculosum est humanum iudicium ro r 23 recht über wie 25 Gloriacio Pharisei eciam piis convenit ro r 26 frummer über hlicher 28 über eyn schalk steht qui fingit se penitere ro

¹) Iohannes Mantel.

R] grundlich da von zu reden, est tale hoc exemplum, quod pertinet in nostram theollogiam, quae heresis culpatur. Is publicanus kan hnn ein kurtzen wort so viel zusamen schliessen: 'Deus'. Das ist die heubtkunst, die in nostro horto nicht¹ x. Sic non geflungen nec in paradiso x. sic enim: Si de hac arbore i. e. morte x. i. e. si peccaveris, morieris. In monte Sinai klang¹ 1. Moje 2, 17 auch nicht so, sed: 'sum deus Zelotes et facio' x. das klingt und reimt sich gar nichts², quod debeo scire, quod peccata sint verdampt, et tamen sol drauff reimen Gottes gnad. Est eben ut ignis et aqua auff einander. Ratio: gratia gehort nicht, da sünde ist, nec gilt so in weltlichem regiment und Juristen bucher. Morder si venit ad iudicium et confitetur suum facinus, gladius nimpt den kopff weg. Es gehort ja das schwerd auff peccatum, quomodo venit ergo Sanctus vir ad scientiam, ut gratiam reime auff peccatum? Der pharisaeus schalkt wheret, ut ista 2 non sic zusamen reimen ut publicanus. Certe vere peccator istz zorn werde et nisi deus daruber hiehl¹ 15 quod peccatum zorn verdint, tum nec Iudex nec regiment bliebe nec deus, sed quisque diceret: peccemus, so haben wir gnad, qui ein nequam ist, habet propiciam deum ut hic in Euangelio. Ideo mira res und fert

7/8 sol über drauff 9 nach da steht hin da sp 12 gratiam über (p) 15 nec (2.) über (et)

¹) die in nostro horto nicht erg. wächst vgl. Wander 1, 1343 Nr. 32: 'Das ist nicht in seinem Garten gewachsen.' ²) das klingt und reimt sich gar nichts. Sonst pflegt Luther zu sagen das lautet und klappet nicht vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 676 zu S. 14, 21 oder das klingt und klappet nicht vgl. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 306, 27.

N] cium est scandalosum. Es gehort yn unser Theologia, die man ketzerey schildt. Nulla ratio kan das zu sammen reimen, Pharisei et Publicani verba. Also vil zu schliessen in illis verbis: 'Domine, propicius esto mihi peccatori.' Also hats ym Paradiß nicht geflungen, ubi dixit: 'Morte morieris', quacunque die peccaveris. Ita in Monte Sinai damnat peccatores in 3. et 4. 2. Moje 20, 5 generacionem. Die sünde wyl gestrafft seyn. Und hie wollen wir gnade daruff reimen. Das ist unbegreiflich. Also schickt sichs nicht in Iure et Politia. Es gehort nju uff ehne sünde ehne straffe. Wie wollen wirs den zusammen reimen? Respondeo: Euangelion facit. Aber der schalk der Pharisaeer yn uns werets yn uns, ne cognoscamus hoc. Den wen man nicht sünde straffen solde, wer wolde uff erden bleyben? wue wolde got bleyben? Et quilibet diceret: faciamus mala, ut eveniant bona. Do feret sichs umb. Röm. 6, 1 25 Eyn schalk est frum, Eyn frummer est eyn schalk, sed coram mundo probus est probus, Impius est impius. Bene discernatis: Gotes richtstul und Menschen richtstul sunt duo. Coram mundo plecti debent homicidae, adul-

21 Racio non potest concordare peccatum et gratiam, cum peccatum sequatur pena ro r 23 Und hie wollen unt ro 24 (Ita) Also 26 (sic) facit 28 wer (jo) 30 mundo (est) 32 Deus vult puniri peccatores per magistratum ro r

R] sich gar umb. Ibi peccator ein from man ist, sed in mundi regno schalck
 est schalk und from ist from. Istud Euangelium propter nos scriptum,
 non phar[isaeum. Sic enim ghetz zu. Gottes richstuel et mundi sunt 2^x.
 Coram mundo solz sein: si fur, in crucem, si morder, hau kopff hinweg.
 Das muz sein et Gott muz druber halten uber dem regiment. Das ist 5
 1. regnum, das gehe sein wege. Sed coram dei tribunali, ubi ipse Iudex,
 do kein Richter, hender, stockmeister siht, ghetz so zu, quod est gnedig und
 barmherzig peccatoribus. Vor im gelten kein Sancti, sed meri peccatores.
 Coram mundo stracks umgefert. Sed non omnes peccatores, die auff den
 richtstuel gehorn. Ideo bene defini[te: quidam crassi peccatores, homicidae 10
 et rap[tores. Tamen putant se deum propicium. Et sunt in eo Regesto¹,
 quo Pharisaeus, putant deum clava non drein schlahen, et tamen buhen.
 Postea sind andere schalck, sunder ut is in Euangelio, qui audit Euangelium,
 quod deus propicius iis, qui agnoscunt se peccato[res. Et leren reden ista
 verba, ut is Peccator loquitur, Et illi etiam in pectus schlagen ut is und 15
 demutig stellen, weinen da zu et opera faciunt, ut iurarent se tales, quales
 hic publicamus et tamen eitel betrieglich, et illi persuadent sibi se dicere.
 Auf. 18, 13 'deus, propicius.' Deus lefft hin ghen und heuchler und buhen bleiben,

1 nach peccator steht ist sp ist durchstr sp 1/2 mundi bis schalk unt 4 nach
 solz steht so sp nach si (1.) steht quis sp nach crucem steht mit im sp nach si (2.)
 steht ein sp nach hau steht im den sp 11 über sunt steht hi sp nach Regesto steht
 in sp 13 Euangelio (in quibus ege) 18 nach lefft steht sie so sp

¹) sunt in eo Regesto = sind in dem Register; oft bei Luther, z. B. Unsre Ausg.
 Bd. 16, 513, 16.

N] teri zc. uber dem regiment muß got selber halden. Das ist eyn richtstul
 Aber vor gotes ehgen richtstul, ubi ipse solus sine medio iudicat, do gehetz 20
 also zu, ut peccatores gratiam habeant. Do syndt die schelke frum, die
 frummen schelke. Quamvis diversi sunt gradus peccatorum, Crassa et minus
 crassa, ut vulgus et Papistae faciunt, illi in summis peccatis secure vivunt
 gratiam sperantes, Dornoch syndt ander schalkthafftige sunder, quales plures
 nostrum sunt et ego sum. Qui audiunt deum misereri agnoscentibus peccata 25
 sua, et deinde securi incedunt et putant se esse publicani istius loci. Sie
 konnen sich stellen, das sie die gesellen sein ut ille publicanus. Persuadent
 sibi deum propicium. Ja wie ist er yn gnedig, wie er ihnen buhen ist.

21 (nostri) gratiam 21/22 Do bis schelke unt ro Diversum iudicium dei et magi-
 stratus ro r 23 über crassa steht peccata sp Peccatores hypocritici ro r 25 über ego
 steht talis sp über audiunt steht cum 26 unten am Seitenrande steht

Duplex iudicium { Dei: hoc peccatoribus condonat gratiam dat ut hic in Phariseo
 Hic consciencie sunt erigende consolande
 Hominum: hoc punit occidit impios sceleratos ut Iura et Magistratus ro
 docent do muß man frey straffen

[unter Duplex iudicium steht et tamen utrumque est dei iudicium schwarz unter Hominum
 steht i. e. magistratus schwarz]

R] ut sunt. Huc pertinent die pseudochristiani, die gehorn her unter den
 fundern, qui discunt, daß wir lernen und furen hoc verbum ꝛ. Hoc faciunt
 etiam pseudofratres et Rot[tae discunt ista v[er]ba loqui, nihil drunter. Ipsi
 dicunt: Ego sum peccator. Quando vero ascendo et dicere volo eos esse
 5 tales, nolunt pati ut plures hodie, et hic magna multitudo, die den schalck
 haben, furen verba publicani, sed mit der that sunt ph[ar]isaei. Dicunt se
 pecca[tores], sed ph[ar]isaei. Cum vero dicitur: es: Ich wil daß nicht leiden,
 et ubi prius fuerunt pec[ca]tores, iam lauter Sancti, et prius schlug brust,
 weinet und beredt sich, quod deum propicius, sed non vidit, quod ehtel
 10 spiegelsechten¹ und triegerey, donec deus verhengt, ut arguatur ꝛ.

Exemplum bene dicerem, sed non opus. Taceo iam de Diabolo. Sed
 iam sol man nicht predigen, quam quod libenter auditur. Si econtra, so bin
 ich unrecht, tum ghetz da her, non quidem dicunt: 'ieiuno' ꝛ. sed mit Luth. 18, 12
 der that: Daß wil ich nicht leiden. Sic iam nostri Junderlin Cives, Rustici.
 15 Daß kan man horen: deus vult propicius esse peccatoribus. Sed quando
 arguuntur et dicitur, quod contra deum, dicitur: volunt seditiosi esse und
 daß volck hrr machen, tum debeo illis praedicare, quod ipsi volunt. Si non,

8 nach schlug steht er an die sp 10 nach triegerey steht gewesen ist sp 13/14 mit der
 über that 15 propicius 16 nach deum steht agant sp

¹) spiegelsechten vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 359, 4.*

N] Das syndt falsche Christen, qui sub specie et forma illius publicani simulant
 poenitentiam. Quales sunt falsi fratres Rottenses. Die sprechen: Ich byn
 20 eyn armer funder, sed cum eos arguero, tunc egre ferunt, Schmuellen und
 bynden den sack uff.¹ Das syndt euangelische funder, qui quidem verbis illius
 Publicani utuntur, sed non ex corde, es iweret so lang usque ad experienciam,
 wen sie got durch eyn teuffel odder prediger und boßen nachbar angreyffet,
 Tunc ille humilis prius dicit: Ich kan daß nicht leyden. Ich wyls nicht
 25 leyden. Qui prius fuit specie pacientissimus: wen sie angegriffen werden,
 so wollen sie es nicht leyden. Ita hodie in nostra regione contingit An
 unsern predigern und nachbarn. Quamvis non dicunt: 'Ego ieiuno bis' ꝛ. Luth. 18, 12
 sed dicunt: Wyr geschicht unrecht. Ich wyls nicht leyden, also syndt unsere
 junderleyn und burgern und pauern. Facile ferunt Euangelii praedicacionem,
 30 sed correpcionem nolunt et me sediciosum arguunt. Also sol ich yn daß
 Euangelion predigen. Ja wie kummen wyr darzto? Worchyn haben sie

18 Contra falsos fratres qui continentur se peccatores sed ab aliis nolunt argui ro
 21/22 Daß bis ex unt ro 24 humilis prius c in qui prius humilis et paciens erat sp
 25 Attende fictam humilitatem ro r 27 über nachbarn steht Jundern unter ieiuno steht
 in sabbatho sp 31 (sie) wyr

¹) bynden den sack uff vgl. *DWb. 8, 1615: 'Sack und Seil aufbinden' soviel wie schnell
 bei der Hand sein, besonders zum Zorn; dort weitere Belege aus Luther.*

R] deponunt. Sie mei Meister doctores. Wie komen wir aber dazu? Prius dixerunt se miseros peccatores. Quando ipsi dicunt, ist's war, quando ego, so ist's verlor'n. Si etiam jens teil uns verfolgen et nostra uns feind sind, tamen non scheslein leu. Certe in hanc demut werd ich nicht fallen, ut heuchle einem rustico, civi, regi &c. tamen vollen's haben. Si wolt heuchlen, non principibus, Regibus, sed papae et diabolo, si tantum ei praedicarem, daret, ut fierem Cardinalis, quod den rülzen und silzen¹ sol heuchlen, qui rauben und stelen praedicatoribus und furen den Titel hie des Bolners &c. ich ließe sie das hellisch feuer² &c. Ideo so wolt ich istis heuchlen, qui me gnad Junder³ &c. Cum ergo istis non heuchel, nec rusticis, qluanquam sat 10 tediousum, quod nomen habent se peccatores et tamen den schalck &c. Ideo de istis peccatoribus non loquimur. Meretrix und buß sagt's auch: Ego peccator, sed deus est propicius.

2 oben am Seitenrande steht Deus non damnat pharisaeum propter bona opera quae fecit, quia alioqui iniustus esset. Ista enim praecepit praeter ieiunium, non facit aliquid contra suum ipsius mandatum. Distinguendum ergo est inter opera bona (est) et fiduciam operum. Bona quidem sunt sed fiducia operum &c. Ergo cum tanta et egregia sint, ergo sola fides iustificat &c. Deinde pharisei qluanquam externa et crassa peccata non committant contra 2. tabulam, tamen horribiliter peccant contra 1. tabulam. Et sua opera et seipso constituant contra deum adorant pro deo sp 4 scheslein leu unsicher

¹) rülzen und silzen vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 541, 19; 32, 568 zu S. 485, 2; 34¹, 549, 21. 23. ²) ich ließe sie das hellisch feuer vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 676 zu S. 34, 38/13.

³) gnad Junder oft bei Luther, z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 7, 248, 12; S. 636, 8; 10², 235, 16 usw.

N] gesagt: Sie syndt arme Junder. Sed quando nos dicimus illos esse peccatores, sumus coram illis mendaces. Also gehet's. Externe impugnamur, 15 interne vexamur. Aber unser hergot wyrdt myr den muth nicht nhemen, ut non Rustico aut scharhansen aut Principi, Papae aduler. Ja wen ich heuchlen wyl, so wyl ich's dem Bapste thun, qui me potest facere divitem. Das wyl ich nicht thun, vil weniger wyl ich's den rülzen thun, die do undanckbar scharren. Ja wen ich die grossen hanfen, Bapst &c. non adulator, multo minus 20 illis mendicis adulator. Das ist aber verdrißlich, quod ipsi volunt esse peccatores. Primo die offenbarlichen Junder und die ij feldigen Junder, die kunnen balde zusamen reymen: Ego sum peccator.

Tercii autem et veri peccatores, die kunnens nicht zusamen reymen: Ego sum peccator. Ich kan das nicht thun, Ich wolde noch gerne sprechen: 25

16 über nicht steht hoff ich sp 17/18 Deus custodiet Lutherum ab adulacione ro r 18 facere c in reddere sp 19 unten am Seitenrande steht Contra hypocriticos praedicatoribus qui fingunt se peccatores ut hic publicanus sed cum ab aliis scilicet praedicatoribus arguuntur, sunt superbissimi et impatientissimi ro 20 über non steht nicht fehre sp 21 Lutherus non adulatus est Pape Imperatori multominus Rusticis et Schar hanfen ro r 22 über offenbarlichen steht 1 ro über Junder steht qui crasse peccant über ij steht 2 ro Triplices peccatores ro r 23 nach peccator steht et indigeo gracia sp h 24 über veri steht 3 ro 25 nach peccator steht et propicius esto sp h

- R] Sed 3. peccatores veri, die kunnen die kunst. Die crassi et manifestigen peccatores kunnen leichtlich sagen: deus est propicius und 2. die zwifeltigen schelck, die kunnen auch zwisamen reimen. Sed die 3. armen die kunnen die ij wort nicht zusamen bringen: 'armer sjunder' und 'Gjott gnedig'.
- 5 Der schalck Phylarisaeus steckt auch noch hnn mir, ut libenter dicerem: bis ieiuino, hoc et hoc facio, wirft mich, ob Gjott wil, ansehen, das thut hlerken sanfft: tandiu praedicavi, dedi eleemosynas, ich hym wolgefallen, da wolt ich gern hin, hoff, deus hat ein pflock zc. und zwarten auch sagen: 'g[ratias] Luc. 18, 11 a[lg]o' zc. sunt dona tua et gratia, sed das hinden drunter find, sed non ut
- 10 is zc. Das ist: der schalk steckt hnn uns, sed quando venit ad 3. da sehen wir ein kunst, quod is so zwisamen reimet se peccatorem et deum propicium, quod homo hoc inveniat apud se, ut se verisime agnoscat peccatorem und sich so hoch erschwingen, ut nihil videat peccati, nisi g[ratiam] zc. quia
- 15 ubi verum peccatum, statim sequitur cor conscius peccati, ut Iudas: 'Pec- Matth. 27, 4 cavi.' Ubi sensit se peccatorem, ratio eius setzt hym fur G[ottes] iram. Rein ratio vermag anders zuthun, quia X praecepta sthen da. Ich bin feind peccatoribus, tum statim lex, tu es maritus. Quomodo ergo quis hoc
- 20 zusamen reimet? quod quis sentiens lege terreri se et deliquisse in X praecepta, et tamen sol an stad istorum omnium setzen deum propicius, cum tamen X praecepta aliud dicant, quod velit visitare zc. Da widder sol 2. Mojs 20, 6
- sich ein homo erhalten und thun, ac nunquam audisset de ira ista. Oportet

3 über 3. steht dritten sp 7 ich c in es muß sp 13 vor sich steht kan sp
14 Iudas sp r 15 ratio(nem) über G[ottes] steht dei sp

- N] Ich habe so lange geprediget und guts gethan. O wie gerne thut das das fleisch und wolde unsern hergot gerne yn eyn bockhorn treyben.¹ Ich wolde sehn sprechen: Confiteor tibi, pater, ich wolde hm sunst fusse gnug pfeffen.²
- 25 Aber ich wolde dennoch gerne besser sehn den ihener. Ich habe meher geprediget den dieser. Sed leren peccatoris scienciam kan man schwerlich zusamen reymen. Den wen die sünde und gnade zusamen sol gereymet werden, hic opus et labor. Racio enim quando audit se peccatorem, mox concludit: So sol mich got straffen. Ita in Judeis videmus. Nam decalogus concludit omnes transgressores
- 30 damnandos. Wanne kumpt myr den die kunst, das ich schlyffen sol in agnitione peccati contra decalogum et penam dei? Sol die zehen gebot weg werffen und an ihre stadt setzen gotes gnade und sol thun, gleich als ich von gotes zcorn nie gehört hette, tanquam nulla lex decalogi adesset, cum tamen opus

26 Vernunft kan nicht sünde vnd gnade zusamen reymen ro r 31/144, 20 Sol bis
gehen unt ro 31/32 Vide quomodo Christianus excedit decalogum ro r Lex concludit
peccatores damnandos ergo nulla gracia speranda ro r

¹) yn eyn bockhorn treyben vgl. *Wander* 1, 419 Nr. 2: 'Einen ins Bockshorn jagen.'
²) fusse gnug pfeffen vgl. *Thiele* Nr. 211 Ich mußte fusse singen; vgl. *Unsre Ausg. Bd.* 34¹, 312, 26/27.

R] adsint 10 praecepta, quae indicent, quid peccatum sit und wo her ich peccator fiam, ut du hast gestolen, geraubt, gemordet, contra praecepta X fecisti, et sic praecepta 10 sollen hyn verdamen et tamen ghen. Item qui per praecepta 10 seh geschlagen in inferos et per gratiam dei in coelum: das heist ein kunst. Loquor de veris peccatoribus, qui in conscientia erfarn et debent noch erfarn, quando in morte dicet conscientia: Ego sum peccator. Ideo disce hanc artem huius socii: Ego sum peccator. Quid? i. e. deus est meus inimicus et econtra ego illius. Gott ist mir ungnedig, zornig, ich hab die hell, tod verdienet: verdampt, qui contra dei legem vixit et vivit, est peccator. Et tamen seht gleich zu samem: deus ist mein feind und freund, econtra ego. Reimbs zu samem haec duo, versuchs, an possis, huic publicano nach sagen das gebet. Das brustschlagen thuts nicht, si serium adsit, wird dich wol das leren und weinen zc. Si manes sthen: Ego sum peccator, so bistu verlorn. Ibi kein retten, hilff gott, sed cor dicit: Si sum peccator, ergo diaboli. Deus meus inimicus, zornig. Das folget, wens sichs recht fult. Die falschen sunder fulens nicht, tantum discunt verba loqui, non vident, was das wort auff sich hat. 3. wirds schwer. Incipiunt: Got ist mir feind et si in foramen muris kunden lauffen¹ zc. Wer aber die kunst kan und er umb

8 über ego steht inimicus sp 9 verdienet über tod 10 freund c in freude sp
12 percussio pectoris sp r

¹) si in foramen muris kunden lauffen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 348, 8.*

N] sit decalogi cognicione ad cognicionem peccati. Also sollen zw gleich her gehen. Decalogus debet me mortificare und ich sol dennoch seyn frey seyn. Das ist eyn kunst habere et non habere decalogum. Ich rede von den rechten sundern, Nicht von den Tölpeln sunden.¹ Sed qui ex vera consciencia se agnoscunt peccatores q. d. Got ist meyn feyndt, ich wider seyn feyndt. Got wil mich verdammen und verstoßen, et tamen in ipsa desperatione dicam: Got ist meyn freundt und gnediger got. Tu in experientia experire, quanta sit ars. Es ligt nicht am brust schlagen, quamvis externi gestus sequuntur. Summa: kanstu nicht meher sagen: Ich byn eyn sunder, tunc es damnatus, habens deum iratum damnantem. Summa: die falschen sunder bene loquuntur verba, non senciunt vim verborum. Wens zum dritten hauffen kumpt, tum

19 unten am Seitenrande steht

Triplices peccatores $\left\{ \begin{array}{l} \text{Crassi ro} \\ \text{hypocritici ro} \end{array} \right\}$ illi duo facile fingunt se peccatores et implorant gratiam
 $\left\{ \begin{array}{l} \text{Vere agnoscentes peccata ro} \end{array} \right\}$ die können schwerlich sünde vnd gnade zusammen reymen quia ratio et lex decalogi obstat quae indicant peccatum esse puniendum

22 (illi) Nicht (deum) se 22/23 Affectus conscientiae sentientis peccata ro r 27 Non sufficit se dicere peccatorem ro r

¹) Tölpeln sunden dem Sinne nach dasselbe wie Puppenjünden *Tischr. Bd. 2, 23*; Narrenjünden *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 323, 31*; Rücklerjünden *a. a. O. S. 320, 17*; Fastnacht- und Narbenjünden *a. a. O. S. 321, 18/19*.

R] fälle peccatum suum et sentit, quid significet verbum 'peccator', sed erumb werffen ꝛ. Das ist die kunst, quod docet publicanus. Zur Gott gilt am allerhöchsten, ut quando sentit se peccatorem maximum, ut se erumb werff et agnoscat deum propiciū. Es mangelt nur dar an, ut von gankem herhien hoc agnoscat et loquatur. Tum 10 praeceptis fit talis nasus.¹ Est verum: deus est iratus peccatoribus, qui nolunt peccatores esse, ut öffentliche und falsche sunder thun, qui faciunt und wollen ungestrafft sein, hofe man, arm man, sed verus peccator est ꝛ. Ideo weiß peccatores in tali tentatione praeceptorum decem ad peccatores, qui fortghen vel in malis peccatis, vel auff die pseudopublicanos, qui dicunt: 'deus propitius', et tamen ein hofwicht in der haub.² Sie müssen die praecepta X ghen, qui nolunt peccatores esse. Sed 3. die es getroffen hat und sitzen im schrecken ut Indas, qui sich hat kund erumb werffen, tum salvus. Sed das thet er nicht, er kñnd nicht sagen: 'gnedig', ut abiecisset 10 praecepta ex oculis. Tam quidem peccator, sed X praecepta gehorn auff die harten und falschen sunder. Ideo ist das die kunst, quando quis vere sentiat peccatum, discat ex Euangelio, daß er nicht viel cum praeceptis umb ghe, sed dicat se peccatorem et deum propitium. Ich armer sunder, du gnediger got. Es

¹) fit talis nasus vgl. *Unsre Ausg. Bd. 10², 511 zu S. 141, 4.* ²) ein hofwicht in der haub vgl. *Unsre Ausg. Bd. 6, 226, 27 heuchler in der haut; 34¹, 296, 14 bußen hyn der haub (dort weitere Nachweise); 16, 74, 24 Narren in der haut; 30, 38, 34 schelde hyn der haub (dort weitere Nachweise).*

N] vivificatur lex. Nam qui vere senciunt peccatum, die kriechen hn eyn maußloch¹, wer hn solcher angeßt sticket und kan sich herumb werffen: 'Deus propicius peccatori.' Die kunst lernet uns hie der Publicanus. Nam dei regnum est, ut velit remittere. Es mangelt nur alleyn daran, ut vere agnoscamus peccatores, Ut possimus dicere: Verum est, deus illis peccatoribus est inimicus, qui non agnoscunt peccata sua, quales sunt hypocritae und wolben gleichwol nicht gestrafft seyn. Ad illos pertinet decalogus et non ad consternatum peccatorem. Huc pertinet gracia. Aber uff die falschen sunder et hypocritas pertinet lex et decalogus. Die dritten, qui in conscienciae timiditate sedent, ut Iudas fuit, der war uff der rechten ban. Aber er kñnde sich nicht herumb werffen. Non potuit gratiam respicere. Er bleib alleyn in aspectu legis et Decalogi. Drum ist das die kunst: si consciencia laboraverit, discat non multum cum lege, sed cum gracia agere et dicat:

20 über hn steht wol sp vor Deus steht et dicere sp h 20/21 nach propicius steht esto mihi sp h 21 (Phariseus) Publicanus 25 hab (seyn) Ad priores duos peccatores lex pertinet ro r 29 Iude penitencia ro r 30/146, 3 kunst bis darzuv unt ro 30 unten am Seitenrande steht Ad anxias et consternatas consciencias non lex, sed gracia pertinet H opus et labor conscienciam laborantem gratiam non legem apprehendere ro

¹) kriechen hn eyn maußloch vgl. oben S. 144, 18.

R] sind seer kostbare wort, die kostlich lere und trost in sich haben, ut zusammen tragen peccatum et gratiam, von einander scheiden sund und zorn.

N] Ego sum peccator, sed ich reyme die gnade darczu. Sed ist die groÿst kunst von eynander scheiden sunde und gesecz und zusammen reymen Sunde und gnade.

3 Summa sciencia est conscienciam laborantem non legem inspicere *ro r*

78.

27. August 1531.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XII.

5

Mart. 7, 31

Da der Herr *xc.* In hoc Euangelio videtis nobis depingi exemplum fidei an unsern Herrn et exemplum charitatis an unsern nechsten. Quotidie haec praedicamus, sed quo plus, minus credimus und kelter werden. Das macht, quod simus zu bald meister, et sit, ut nicht mehr achten et sic cum maximo thesauro verderben. Tamen oportet nos istam praedicationem treiben de fide et charitate, donec vivimus, et apud quosdam wirbs helfen *xc.*

Matth. 11, 5

Sepe audistis in Euangelio, quod dominus iuvat homines, ut Matth. XI. 'muti' *xc.* Cum isto hat ein sonderlich gepreng und wesen, ut non sepe cum aliis. Er feret zu und nimpt in a populo et an locum privatum, spukt und rurt *xc.* und sihet in coelum et loquitur cum eo Eb|raice et dicit: 'Hephetah'.

Mart. 7, 34
Joh. 9, 6

Et Ioh. 9. mit wunderlichem gepreng cecum. Ideo aliquid significat, quod aliquid specialis incipit mit dem gebierrd und gebrengen. Scitis, quod ein sonderlich

5 27 Aug: *r* 10 (Sic) Tamen 15 Mirabilis gestus *sp r*

N]

DOMINICA XII MARCI VII.

Mart. 7, 31

'Et iterum exiens' *xc.* 'et adducunt ei surdum et mutum.'

In diesem Euangelio videtis, das uns surgebildet wirrd exemplum des glaub an unser hern et exemplum Charitatis in proximum. Sed hoc in dies praedicamus. Aber hie mehr wirs predigen, eo minus credimus et diligimus, quia hunc thesaurum verbi negligimus, Quia videmus a sathana hanc fidem extingui, ita ut in posterum taceatur verbum, ideo meo tempore praedicabo.

Ir hat im Euangelio offst gehort, quomodo Christus omnibus corpora-liter succurrerit. Also hat er mit diesem eyn sonderlich gepreng. Primo segregat eum, sputat, Respicit in celum, gemiscit et loquitur hebraice. Ita Ioan. 9. Cecum natum curavit. Aber sunst hat ers allezeit furcz gemacht.

18/19 *ro* 20/22 das bis praedicamus *unt ro* Status *ro r* 22 Aber über (Sunder)
23 Fides et Charitas cur semper praedicanda *ro r* 24 nach tempore steht uite mee *sp h*
26 nach gepreng steht gemacht *sp h* 27 sputat *c in* expuit *sp* Singularem pompa Christus
hunc surdum sanat *ro r* 28 nach natum steht eciam *sp h* über gemacht steht saltem
uerbo sanauit *sp*

R] *werck* diaboli, quod quidam cecus, mutus. Et omnes pueri, qui sic nascuntur, werden geplät und gemartert a leidigem Teufel, quia deus est creator et omnia wol schafft. Sed quandoque bene creatum a deo Satan verderbt. Petrus dicit de Christo, quod sua facta, quod liberavit eos, qui a Satana ^{Upp. 10, 38} oppressi. Sic etiam dicit de muliere, quae 18 jar ein krumen rucken, dicit ^{Ent. 13, 11} istam filiam Abrahæ a Satana gebunden, quia est talis spiritus, qui facit schaden. Sed Christus venit, ut opera diaboli dissolvat. Ut vides in hoc et aliis Euangeliiis. Et hoc est ein sonderlich schad, quod aliquis non loquitur et mutus, non discere potest, praedicationes sind vergiebens an ihm zu rechen. Non audit: kan man nicht leiten, furen, leren et post eum mutus, non potest loqui, docere nisi per signa. Ideo ij hinderlich schaden, am glauben, wort gotz. Ideo furet er ein solchs sonderlich gepreng das selbig zu bezeichnen, ut habet textus ordine.

Seplissime audistis praedicare nos mit vleis, das man sich sol gewöhnen ab omnibus fidebus und leren und sich allein binden an den man. Seid gern allein, so bleibt euer cor rein.¹ Hoc ipsi: non eundum ad tanz, jun leuten. Sed sic i. e. halt dich hie allein zu dem, ut nemo sit quam tu et Christus. Die leut, qui umher sunt, significant den manfellig wan in mundo: is sic, alius aliter credit. Et qui est inter eos, facile hrr wird,

1 Opera diaboli *sp r* 4 Acto. 10. *sp r* 5 Luc. (18.) 13. *r* 15/16 Bleibet gerne allein so bleibt ewer herkrein *sp r*

¹) Seid gern allein, so bleibt euer cor rein (unten Z. 31) vgl. *Unsrc Ausg. Bd. 32, 566 zu S. 327, 21 (wo weitere Nachweise).*

N] 20 Drum muß das eyn sonderlichs bedeuten. Scitote igitur Omnes cecos natos et defectuosos ita a sathana factos. Nam deus est creator, schafft alles wol, sed sathan hoc impedit. Ita in Actibus dicit. Da spricht Petrus, das Christus habe die werck des teuffels uffgeloset. Ita Christus appellavit anum ^{Upp. 10, 38} incurvatam ligatam a sathana. Den der teuffel thut nur schaden, Christus ^{Ent. 13, 11} econtra solvit illos. Ita singularis plaga et damnum est, das eyner nicht horet noch redet. Hoc impedit fidem. Nam qui non potest audire, nihil discere potest, on was er auß den ougen mag lernen. Ita qui non potest loqui, neminem potest docere. Das seindt ij schaden: non potest discere neque docere fidem. Ideo utitur singulari pompa, ducit eum a populo, spuit, 30 orat. Das hat hr gehort alzeyt, das man sich sol von allem enthalden und gewöhne sich an disen Christum allehne, sicut proverbium: wyltu seyn reyne, so bleyb allehne. Non autem ad Monachos, sed ad omnes homines credentes,

20 bedeuten (dieses gepreng) 20/21 Scitote bis a unt ro 21 schafft c in schepft *sp* 21/22 Omnes defectus corporis sathane opus quod Christus iterum aufert *ro r* 22 nach impedit steht excecatur claudicari facit *sp h* 26 Surditas summus defectus disciplinam et fidem impediens *ro r* 27 nach lernen steht nisi deus singulare miraculum fecerit *sp h* unten am Seitenrande steht Omnes corporis defectus sathanae opus *ro* 31 Qui Christo adherere uult a populo sit segregatus *ro r* 32 nach Monachos steht pertinet *sp h*

R] Matth. 16, 13 nisi cum Christo maneat. Ut Matth. 16. fragt, quid de se. Alius 2c. nicht
beständigß quaeritur a vulgo, sed ab ipsis quaerens sagten sie gleich zu: 'Tu
Matth. 16, 16 es Christus'. Ideo quisque Christianus hoc studeat, si etiam alias sectas
audiat et cogatur audire et scire, si pastor, tamen tantum adh[a]ereat in hoc
viro, quod is pastor et eius vocem aud[it] et agnoscit et fugit omnes alias 5
sprach. Hoc est 1. quod muß gefondert sein, qui vult loqui et audire,
discere oportet einsam seß cum Christo. Sic mihi factum. Meam doct[ri]-
nam et praedicationem non potui assequi in omnib[us] lib[ri]s, in Aristotele,
apud Scholasticos, Thomam, Scotum, donec wurde abgefondert a turba et
ipsum solum audiui. Cum hoc facerem et illum tantum audirem und seß 10
mich mit Maria ad pedes, tum didici, quid Christus, et doctus fidem. Daß
ist uns von noten, quia nos Christiani habemus ein schweren und ebenleuer-
lichen glauben. Ut Turca ridet. Una domus sol ein viro. Sic Regnum.
Sic omnis mundus unum deum et certis[sime] 2c. et ridet nos, quam stulti
holmines, quam stultam fidem: dicunt holminem deum et eum, quem cruci- 15
fixerunt Iudaei, quanquam hoc non impugnet, sed Iudaei, et inter nos
plures 2c. est ein lechterlicher fides, quod eum invocemus deum, qui holmo
et quem Iudei crucifixerunt. Ibi so halstarrig, ut ließen sich brennen.
Oportet 1 mundus hab[ea]t 1 deum. Sed non vident, quod stultiores

1 Matth 16 4 si pastor] si res poscit P

N] qui Christum secum habere debent. Nam hic populus circumstans significat 20
Matth. 16, 13 varias opiniones et Suermerios, sicut Math. 16. 'Quem dicunt filium hominis?'
Do war nichts beständigß unter hñn, sed cum discipulos interrogaret, dixerunt
Matth. 16, 16 constanter: 'Tu es filius dei' 2c. Ita quilibet pius studeat, ob ex wol audire
setzen horet, quem non potest vitare, tum solum Christum audiat. Flyhe
von allen andern schaffen, tantum ad Christum. 25

Ergo qui vult fieri Christianus, ille discat illum solum praeceptorem
agnoscere und bleibe eynsam. Ita mihi contigit. Ich habe mehne lere auß
seynen buchern und nerrißchen religionibus kunnen erlangen. Den do ich mich
doher gab, quid Christus doceret, und seß die andern lerer unter die bang¹,
et cum Maria ad pedes audirem, tunc discebam. Nam nos Christiani 30
habemus difficilem fidem. Turca nos illudit: Sicut una domus, Regnum
unum debet habere patremfamilias et principem, Ita unus mundus unum
deum. Wie kan eyn mensch eyn got seyn et econtra? Do heben sie an zwo
lachen, sicut hodie plerique nobiles et rustici, qui illudunt, Daß man den
solde vor eyn got anruffen, qui est homo crucifixus, et dicunt: Ja sage, 35

20 Turba nihil aliud quam inconstans opinio vulgi ro r 21 nach dicunt steht homi-
nes sp h 22 (illos) discipulos 24 nach horet steht und muß sie hören sicut Pariochi sp h
26/30 Ergo bis discebam unt ro 27 über mihi steht a suo exemplo ro Qui Christum uero
cognoscere vult, abdicet se ab omnibus opinionibus et Christum solum audiat ro r 31 nach
illudit steht argumentatur sp h Turca Christianam fidem irridet ro r 35 sage über Ja

¹) seß unter die bang vgl. oben S. 27, 12.

R] Christianis, quod nos non etiam sciamus, quod stultum, quod in hominem creditur, ipsos solum putant prudentes, qui hoc rechen. *Es das ich das nicht solt auß rechen.* Ego decies eos plus rideo, quod putant me so alßer. Nos Christiani sumus *schërfer* in ratione quam omnes Turcae, Iudei et
 5 gentes, quia habemus omnium gentium libros, glauben und kunst. Mea ratio ist *gescherfft* und erfarn. Ipsi putant nos sapere, sed ipsi non vident, quod nos melius agnoscimus istas res. Certe si volo rationem sequi, tum scio hoc, quod Averrois¹, qui dicit stultis[simum] populum Christianum. Sed qui se so klug hest, quod possit iudicare, wie ungeschickt unser glaub ist &c.
 10 Sed da sihe drauff: is, quem rident omnes sectae, Turcae, Iudaei, is 1500 jar regirt et tot passus persecutiones et omnes persecuti eum, et tamen &c. Et hoc scimus, quod gens Iudaeorum et gentes gar feind, omnes ei feind, Edom kam ein mal halb im zu. Et nos gentes zufaren und nemen den an, qui ex eorum gente &c. Et scimus und haben die helle rationem, quod
 15 credimus in hominem, et qui *schërfer*, in eum, quem sua gens, et tamen rationem nidder schlagen und ist so starr gangen und noch. Vor hin habens

8 Averrois *sp r* 9 se über so

¹) Averroes (unten Z. 23) vgl. *Unsre Ausg. Bd. 33, 678 zu S. 151, 24.*

N] was die welt. So sage ich: ehne welt sol ehnen got haben, non tres deos. Et tu vis hominem pro deo colere? Responsio: *Gleich als whrs nicht auch wußten.* Es ist ehne groffe kunst. Sachen meyn, das ich das nicht so kunne
 20 außrechen als sie. Immo Nos Christiani sumus prudentiores omnibus gentibus. Legimus ex variis scripturis, wir haben ehne *gescherffte* vernunft, wir wißens wol und besser den sie. Optime scio, si rationem debeam consulere, esse deliros. Ita Averroes Christianos illudit delirantes. *Es dw lîbe fue, Ich byn besser den dw.*¹ Qui nos iudicant insipientes, Illi sunt insipientissimi.
 25 Nos hoc novimus hunc Christum, qui occisus est, tamen regnavit² 1500 annos multis martyribus. Ita Gentes et Iudei inimicissimi fuerunt, Das sie sich nicht kunden zusammen unter ehnen propheten geben. Gentes non potuerunt Iudeos ferre sibi imperare. Et tamen nos gentes haben hunc Christum Iudeum und den *schërfer* angenommen und halten ihn vor ehnen
 30 got. Den verdampten Juden nhemen wir an, das keyne heyligkejt noch frumkejt hat kunnen außrichten. Ist das nicht Eyn wunder? Ita nos

17 ich über sage 19 über ehne steht Ironice *sp* unten am Seitenrande steht Christiana fides et cultus stultissimus est extra omnem naturam, ideo à Turca, Iudeis et gentibus irridetur *ro* 20 Contra illos qui Christianos irrident quod non ratione fidem suam confirmant *ro r*
 23 vor esse steht Christianos *sp h* nach delirantes steht esse quod non rationi obediunt *sp h*
 Averroes *ro r* 23/24 über fue bis besser steht wie ehne fue weyß *sp* 27 zusammen nach kunden *h* 28 haben nach gentes *h* Demonstrationes certae Christianae fidei et religionis *ro r* 29 *schërfer* (haben) 30 über Juden steht scilicet Christum *sp*

¹) *Es dw lîbe fue, Ich byn besser den dw beachte den Reim! Sprw.? Nicht bei Thiele und Wander. Vgl. die Nachträge.* ²) *Der Nachschreiber verläßt die Konstruktion.*

R] nicht k^önnen hⁱn bringen mit aller heiligkeit, gewalt, sed iam Christus. Sed rid^eant T^urcae et Iud^aei: sie werden i^hren lohn haben. Christiana fides hat das Ro^manum et Iud^aicum r^egnum z^ustort. Jerus^alem ligt in der assⁱchen, non habent reg^em x. Et non habent ein certum signum, quando i^hr elend ein end hab. Quis Iud^aeus et T^urca potest dicere, quod 5 tamdiu 1500 gewehret et quando cessabit? so wil ich ein Jude werden, quando videlicet indicant, quod peccatum. Ideo prius nunquam deus illam g^entem non deseruit. In cap^tivitate Bab^ylonica mansit regⁿum et sacerdotium et propheta Iere^mias. Iam in 1500 non hab^uerunt prophe^tas et hoc tempore non hab^ent prophetam. Hoc signum, quod illic non deus, sed 10 hic. Ratio: quando deus non loquitur, non est deus, quia non indicat, quando wil^s x. sed nos scimus deum nobis loqui. Euangelium, Baptis^mus et Sac^ramentum manserunt, quae incepit Christus, usque in hunc diem, q^uanquam omnes ange^fochten. Quando vero non dat cultum dei, prophetas, ut Ierus^alem non dedit et 1500 jar gelegen. Sic in T^urca, apud nos st^hets, 15 nos: ubi Euangelium, baptis^mus, Sac^ramentum, ibi Christus et eius doc^trina. Ideo loquor, ut sitis certi de fⁱde nostra, quod videmus mirabilia dei,

9 150 10 (tot) hoc 15 150

N] illudat Turca, Iudeos x. noch b^lehbt er eyn Got interim. Iudei sunt dissipati et devastati, tanto tempore in cinere iacet.¹ Wen myr ein Jude 20 rationem indicet suae devastacionis et potuerit indicare finem illius exilii, so wil ich eyn Jude werden. Ita Turcae et Iudei sunt devastati. Nam nunquam Iudei sunt ita devastati. In captivitate permansit regnum et sacerdocium et propheta Hieremias et tantum 70 annos. Iam autem omnino sunt derelicti. Do haben sie keyn wort. Er redet wider mit den Turcken noch myt den Juden. Nos autem habemus Christum loquentem, habemus 25 adhuc sacramenta, Euangelion, Oraciones. Ob g^leych Papisticae tradiciones syndt myt unter gelauffen, tamen affuit semper verbum. Sed cultus Iudaicus est mortuus, Hierosolimis 1450 jar nullum verbum, nulla religio. Das habe ich sorge, das woe eyn turcke mocht eynreissen, ut possitis constantes. Nam cum verbum dei steterit also lange z^eht et non est ademptum, 30

20 über devastacionis steht diuturne sp Iudei sue vastacionis non possunt reddere rationem ro r 23 70(0) 24 über Er steht scilicet deus sp Deus neque cum Iudeis neque cum Turcis sed tantum cum Christianis loquitur ro r 25/26 unten am Seitenrande steht

Probaciones Christiane } 1 quae nunc duravit 1530 annis sub multis thirannis
fidei et gloriaciones } Quod gentes sese subiecerunt Iudeo et damnato humiliato ro
Das ist ein gro^ß wunder [schwarz]

27 nach verbum steht das ist uff der kanzel b^lieben sp h 29 nach possitis steht esse sp h
Diuturnus uigor Euangelij inter tot thyrannides magnum argumentum ro r

¹) in cinere iacet (oben Z. 3/4) vgl. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 333, 15.

R] quod inter nos, q[uanquam mali multi inter nos, tamen non auferat a nobis
verbum, quod cepit ante 150 et 30 et manet, q[uanquam omnes ty[rauni
persequuntur. Das mangelt Iud[aeis et Turcis, non possunt gloriari, quod
p[rophetas, templum, Reg[em] ꝛ. neque finem habere. Sed nos expectamus
5 quot[idi]e eius ad[ventum] et scimus non fut[urum] temp[orale] regnum, sed
aeternum in spiritu. Contra Christus hic fuit ꝛ. haec est stultis[sima] fides,
tamen ipsi decies stultiores nobis. Ego lib[entius] wil nerrisch sein, sed Turca
ostendat se veram f[ide]m habere aut Iud[aei], quando sua elend. Ego autem
meam f[ide]m wil ich beweisen, quam etiam g[en]tes scrip[serunt] in suis lib[ris].
10 Deus adhuc loquitur et facit mirabilia nobis, et si nos halten fur narren,
nos decies plus, ideo quod nicht so wol aufstehen ut ipsi. Ego scio melius
unum deum quam Turcae et Iud[aei]. Sunt 3 personae in 1 got[tl]ichen
wesen, una persona ist mensc[h] worden. Ob sie des sp[ot]en, lassen wirs
geschehen. Et q[uanquam] omnes contra hoc pugnant, Et fides bleibt wol, si
15 etiam fal. Er hats so gemacht, das ers wil hin aus furen usque ad d[ie]m
extremum. Sacramentum, baptismus, Euangelium, Christus mansit, ante-
quam veni et natus, sed modo videndum, ut non cadam. Da hort nu zu,
ut hic scriptum, ut seorsim eam in locum. Es ist kunst, wer helfen, qui vult
Christianus bleiben, er mu[ss] dabey, si ex oculis eum remouet und horet
20 dem geschwe[ig] zu, so ist er gewislich da hin. Es wird sine dubio manch sein
man do gewest, et tamen aufert, quia Christiana fides mu[ss] ausserhalb der

21 aufert istum seorsim, quia P

N] quantumvis multis impiis, tamen adest verbum et religio. Das kunnen die
Juden und Turken nicht rumen neque possunt indicare finem suarum
miseriarum. Nos autem scimus et expectamus et credimus finem in fine
25 mundi. Das ist aber der nerrische glauben, sed multo insaniore[s] sunt Turcae
et Iudei. Ich wil gerne nerrisch seyn. Tu autem, Turca, demonstra tuae
fidei rationem miraculo et tu Iudeus demonstra finem tuarum calamitatum.
Ich wil unsern glauben wol beweisen, wilstu mich verlachen, so wil ich
dich seher verlachen. Scio melius quam tu unum esse deum unius sub[st]antiae.
30 Eciam si filius sit deus et homo, non tamen zutrennet die eynikeyt. Der
glaube ist bliben vor Turken und teuffel, Eciam si ceciderint ab illa fide et
Euangelio multi, tamen stabit per se. Den das Euangelium und glaube ist
gestanden, antequam ego natus sum. Sed ibi laborandum est, das ich nicht
darvon falle. Drum mu[ss] ich mich absundern et tantum Christum videre:
35 thu ichs nicht, tunc deficiam. Ita hic dicit: 'Er nam h[ab]en vom volck.' Mart. 7, 33
Plures haud dubie egregii viri affuerunt, et tamen separatur ab illis. Nam

24 nach finem steht nostre calamitatis sp h 25 nach mundi steht quem oramus sp h
26 Expostulat cum Turcis et Iudeis ro r 28 wil(s) 29 sub[st]antiae unsicher 30 et
bis tamen c in so ist dennoch nicht sp nach eynikeyt steht gotes sp h 32 Fides Christiana
durabit cauendum ne nos deficiamus ab ea ro r 33 Sed (hi)

R) rationem fithen, quia Turcarum, Iudaeorum et Tartarorum fides stet in der
Röm. 1, 19 vernunft. Quod deum esse oportet, norunt etiam Turcae, gentes olim Ro. 1.
 Qualis fides, quae non altior mea ratione? und spot postea omnium in mundo,
 sic Iudaei, quod sunt in ratione. Ideo rationalis fides gentium, Turcarum,
 Tartarorum, Iudaeorum. Du discе vom volck hin weg, oportet non cogites,
 quid ratio dicat, quae te suadere potest, quod unus deus. Et scio esse
 contra rationem, quod hominem pro deo. Si vis sequi rationem, die Christia-
 nos stultos. Nos cantabimus: hin auß cōelo mit den thoren. Nos so hoch
 trohen cum fide nostra ut Turcae et Iudaei cum ratione. Ideo nemo
 Christianus nisi ꝛ. Et hoc est das allergeringst, das man sich sonder a
 ratione in fide, et quod dominus sol eim die orhen und lere maius, quam
 ratio est. Quando Turca et Iudaeus lang horet, discit istam artem, quam
 ein vernunftiger man kan sagen. Nos Christiani kunnenß besser X quam
 ipsi. Christianus discat, quando est in ratione, adhuc mutus ꝛ. hie her,
 ibi aliud quippiam docemus. Sed quando venimus in articulum remis-
 sionis peccatorum, quod Iesus Christus meus dominus sit, warhafftiger
 Gott in ewigkeit et natus a Maria. Turca dicit holminem sanctum natum

11 maius über quam

N) fides est extra racionem. Turca et Iudei fidem in racionem consistunt. Lex
 naturae et omnia sunt in racione, sed fides non est in racione. Turca non
 plus habet et omnes gentes, quam quae sunt racionis. Aber du mußt yn
 ehnen andern freyß treten¹, scilicet a racione et dicere: Ich weyß woll, das
 ehnen nerrisch sind sey Christum esse deum. Wyr wollen aber so hoch trutzen
 uff unsern glauben als der Jude uff seyne vernunft. Ergo fide, non racione
 insistamus. Das ist nur das aller geringste, das einer lerne, das do hoher
 ist den die vernunft. Turca, Tartarus, Iudeus tunc hoc audire potest, quod
 racioni est simile. Wyr syndt aber noch taub und stum. Er ist noch unter
 dem posel, auß dem müssen wyr. Hoc alcius est articulo remissionis
 peccatorum. Eciā si crediderimus Christum esse filium dei aut iustum, ut
 Turca dicit, das Christus sey der aller heyligste prophet uff erden, qui natus
 de virgine sine peccato. Und wen der Turck also Christum bey uns kunde
 wol außmuczen², er solde uns zwischaffen gnug geben, sed deinde addit:

18 Iudei (sunt) Turca et omnes gentes non excedunt racionem et legem naturae ro r
 21/22 unten am Seitenrānde steht Christiana fides excedit racionem, legem naturae et omnium
 hominum religiones ro 23 nach Jude steht und Turke sp h seyne c in hre sp In fide
 non in racione gloriandum ro r 25 nach audire steht et concludere sp h (quam) quod
 27 wyr (auß) 28/29 Opinio Turcae de Christo ro r 30/31 Und bis addit c aus Das
 Juden solde uns gnug zu schaffen kunnen gegeben, si ita Christum praedicaret Aber

¹) yn ehnen andern freyß treten vgl. unten S. 154, 3 d. i. in ein anderes Gebiet gehen.

²) außmuczen d. h. ausputzen vgl. DWb. 1, 920, wo weitere Belege aus Luther; vgl. auch
 Unsre Ausg. Bd. 15, 308, 23.

R] ex Maria et sit conceptus sine omni peccato conceptus und der edelst p[ro-
pheta in terris et Maria sancta mater. Sed Iudei: ein schacher ꝛ. die machens
zu groß, der Turca machts feuberlich. Sed Machometh verus: ubi Christus
hat aufgericht suum, venit is. Sed inter praecipuos articulos, quod nostra
5 op[er]a und heil[ig] wesen, quando vivimus secundum legem auff[s] feinst,
nicht helffen, sed quod Christus deus et homo, non solum, sed quare sit
talis et ad quid et quare deb[eamus] credere. Da gehört zu ein sonderung
von den leuten. Ibi cum Mose ꝛ. Pap[ae] ore fatetur deum et ho[m]inem,
Bisch[of] und Mo[n]che, sed postea ꝛ. Si vis salvari, oportet sic servias
10 Christo und helts X praecep[ta]. Da[s] heissen mensch wal et rationales errores,
quia ratio dicit: si vis salvari, oportet facias b[ona] o[per]a et putat sic
scire, quid sit from. Sed nos: nemo from wurd und selig, si etiam 10 prae-
cep[ta] serva[verit] et ut Mos[es]. Da[s] ist Turcae et pap[ae] lecherlich, sed qui
non vult credere, ders lasse. Ich kan ad g[rati]am nicht komen, nisi Christus
15 homo factus et crucem tulisset ꝛ. Ideo salvor allein per istum hominem,
qui Christus. Ideo non est cultus, ut sacerdos mit reich[er], sed quod fido
eo sal[vatore] et med[iatore], qui me coram deo verjunct, hac fide werd ich
from. Postea sic apprehenso Christo fide facio b[ona] o[per]a. Et si ibi
etiam te non segregas ab hominibus, es etiam perditus, quia difficil[is] res,
20 quod homo dicit: nullis operib[us] salvor, quicquid facio, mus ich verd[erben].

13 über Mos[es]. Da[s] ist steht so from vt Ioh[ann]es sp 16 reich[er] P

N] Cessavit Christi regnum et venit Mahohemet. Nos autem si praedicamus
— — Nostram vitam esse peccatum et incipimus discere, Cur Christus sit deus
et homo. Nam non satis est scire Christum esse deum et hominem, Sed
ibi opus est scire, Cur sit homo et deus. Do muß ich aber mich abjundern.
25 Nam hoc est difficile credere. Papa credit cum ore, sed corde aliter sentit.
Dicit: Est deus et homo. Wiltu aber selig werden, so mustu ihm dyen
und from seyn. Et iterum delirat ratio q. d. wiltu from werden, so mustu
X gebot halben. Nos autem docemus stulta. Ich kan zwo gnade nicht
kummen meis viribus. Nam si ille filius et propiciator nostrae rationi
30 cessisset, so wer ich nyimmer mher selig wurden. Ergo iusticia mea non
est operum et legis, sed in Christo. Wen ich also Christum habe, tunc
sequentur opera, iusticia externa. Et hoc est difficillimum creditu, dicere:
Ich kan myt kheyem werd noch verdinst selig werden, ich thue, wie ich wol.

21 nach regnum steht sicut regnum Moysi cessavit ueniente Christo sp h Mahohemet.
(Ita nos si praedi) 22 nach discere steht et docere sp h sit (fi) 24 ibi c in hoc sp
Cur (ita) sit (fi) Vsum Christi nosse ultra rationem est ro r 26 nach Dicit steht
quidem Christus sp h 28/30 Ich bis wer unt ro 30 unten am Seitenrande steht In
articulo iustificacionis oportet nos a turba secedere et a Papa et a ratione et saltem Christo
propiciatori non nostris meritis fidere Hoc rationi est stultissimum ro 32 creditu c in per-
suasu sp 33 noch nach werd h thue (ich)

R] Ego adhuc non scio, sed lerne dran. Wir bl̄eiben da beh nicht, quod per eum, nisi me segrego, o Papa, et sic geistlich segrego me, Audio tuam doctrinam. Sed in freis kom ich ad illum: 'Venite ad' Matth. Ioh. 7. Hoc audiens facio, quasi nulla praedicatio in terra, quae me salvat. Et ubi hoc non fecero, bin ich verlorn. Hoc voluit dominus significare mit dem gebreng, mit dem speichel et abducens, anzuzeigen, quod omnes aliae doctrinae rationis hindern suam, quod videlicet per Monachatum et Christum velim salvari. Ideo oportet deserere turbam et tantum audire. Sic iustificatus
 1. Moys 22, 5 Abrahā, cum volebat offerre, mußt den Esel et servos i. e. rationem meam habeo in meo capite, sichtet contra meam fidem, quae dicit: tantum feci, oravi, Ich hoffe, du wirst ansehen. Sic vellet libenter caro et ratio. Sed dicendum: non est verum, quodcunque tandem feceris, bene, sed si salvari deo, oportet huic soli adheream et audiam. Is dicit, quod qui credit x. Hoc 1. notandum: istum, quem vult sanare, ut bene audiat et loquatur de ea et praedicet doctrinam: gedlenke, ut istum Magistrum solum audias und rede und hore ex eius ore. Si non, nemo urget, daß ich abfal vel zusal, nihil ei decideret, er kan mein wol emperen. Sed mir gils. Er begert so, ut ich mir helfen lasse. Ideo a populo, a ratione, fide, omnibus Sanctis.

14 sanare (et) 18 ratione (pop) ratione Sanctis segregari nos oportet P

N] Hoc est racioni difficillimum et ego indies disco in hoc. Ergo nisi nos separaremur a populo et racione, non poterimus credere. Et dicam: Liber Bapst, lerne du mich, was du wilt, te non audiam, sed ego video Christum promittentem: 'Venite omnes ad me, qui onerati' x. 'Qui credit in me' x. Dem sehe ich hns maul und weisß von seiner ander lere. Ideo Christus separat hunc tanta pompa anzuziehen, daß ich allehne zu dem manne Christo kommen, omnia alia relinquere. Ita Abraham ascendens montem reliquit asinum et servum i. e. Die vornunfft, merita muß ich herunter lassen.¹ Sed racio semper dicit: Ich hab auch was gethan, gepet, geprediget. Es verbinet auch was. Respondeo: Es ist gut, daß du was gethan hast, sed non iustificaris, schwig style. In Christo es iustificatus. Zu dem allehne gehe, deinde bene operare. Summa: si vis esse Christianus, separa te a populo et Christum solum audi. Wiltu es nicht thun, so werde eyn Turck. Er kan deyn wol entperen, qui funfshundert jar deyn entporen. Er wil dir allehne helfen, si eum repudias, tuum est damnum. Summa: hunder dich abe vom volk.
 1. Moys 22, 5 'Et expuens tetigit linguam eius' x. Eyn selczam volk, daß er inht dem speichel gesundt macht. Nam os eius nihil aliud est quam

23/25 Ideo bis relinquere unt ro Cur Christus separat hunc a turba ro r 26 her-
 unter c in hienieden sp 29 Ad solum Christum est currendum qui nos saluabit ro r
 32 qui bis deyn c in der hat deyn 1500 iar sp 34 Christus sputo sanat ro r

¹) Vgl. zu dieser Deutung Unsre Ausg. Bd. 24, 401, 29ff.

R] Postea sputat, rurit linguam nostram. Quod sputo linguam tangit, quid vult? et digitos in aures. Suum os est instrumentum praedicationis. Er hat da mit abgemalt praedicationem ex ore. Das ist die ratio, quod Evangelium sic contemptum coram mundo. Non habet speciem, quod sit solcher
 5 zucker, malvasier, sed apparet ein gespey, sic etiam roh vocat. Das muß wir noch lernen, quando helt mit mit ein gespey et uns fur unnutze weisser et qui ein sputum ex aus werffe, ein unflat, unnutz ding. Hoc verbum habet das Liebe Evangelium. Ideo so jemerlich contemnitur. Ideo non te
 10 erger, quod homines sic da von halten, sed inspicere, quale krafft gibt, laß ein sputum sein, et tamen facit istum loqui. Das her treten omnes Apostolos et omnes Turcas, Iudaeos et gentes, laß sehen, an loquatur. Oportet prius aufugiat Satjan, qui linguam tangit und gebunden, is fliehet und leisset den stummen stehen vor dem armen sputo. Sic nostrum verbum tam gering anzusehen ut sputum, sed tamen treibt weg den leidigen Teuffel,
 15 qui nos obsedit mit hoffart 2. cor wird erleucht, alius sensus, mut et tamen per aliud nihil, quam per verbum, quod coram mundo sputum. Ipsi putant, es sol kostlich zucker, honig. Ipsi vero wie ein treck, quod per istum latronem 2. Iis, qui non credunt, est sputum. Econtra potentia, daß es solvit

2 über instrumentum steht zeug 3 Sputum sp r 6 über mit steht fur 12 tangit] tenet captivam P

N] instrumentum verbi. Verbum autem nihil aliud est quam saliva. Nam
 20 verbum non videtur esse thesaurus, bonum vinum. Es ist nur ein speychel und gespey. Indicat fortunam verbi in mundo. Das liebe wort helt man for nichts den vor ehnen lauttern unflat und uberfluffigen speychel von dem menschen. Du sihe aber, was vor ehne krafft brenge. Laß hin treten alle Doctores, Apoteker, konige und malvasier, dye werden dennoch dem stummen
 25 nicht rathen. Hoc non efficiet totus mundus. Es muß vorhin der teuffel weckgetrieben werden, qui ligavit linguam. Der fliehet den speychel. Ita nostrum verbum infirmum fugat sathanam. Der teuffel kan den speychel des worts nicht leyden. Es gehet zum munde erauß, es ist speychel, nicht zucker, non sentit, quae rationis sunt, sed quae absurda sunt. Psui, pfui, es ist
 30 ein speychel, triibt auß. Es sol dennoch sterker seyn den aller zucker, debet fugare sathanam et omnia mala. Hic eciam esset efferendum enkomion

19 Verbum autem über (Nam saliva) unten am Seitenrande steht Sicut sputum est res inutilis et absurda ita verbum ex ore Christi est mundo et rationi res uilissima ro
 20 nach esse steht aliquis sp h 20/21 nur bis gespey unt ro 21/22 Mundus uerbum sputo inani assimilat ro r 22 speychel nach uberfluffigen h 25 rathen über (nec treiben)
 27 Sicut sputo hic sanatur surdus ita uerbo sanatur homo et elicetur sathan ro r 29 nach sunt (2.) steht ita ut ratio dicat sp h 30 (is so) triibt debet (ligare) 31 Efficacia uerbi absurdi coram mundo ro r

R] non solum vinculum linguae, sed etiam den, qui linguam ligavit. Et hic praedicandum de Sch[wermeris, qui exter[n]um verbum contemnunt. Ipse rurt[ur] linguam an, et gleich loquitur et audit ꝛ.

N] verbi vocalis contra suermerios, sed tempus deficit. Nam hic videtis solvi linguam surdi per externum verbum.

5

79.

27. August 1531.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis.

R]

A prandio.

Ego non libenter praedico hanc Epistolam, quia non est pro vulgo, quod sich nicht kan drcin richten. Es stund zu der Zeit so, ubi praedicavit in Corinθο, ubi dorsum ꝛ. venerunt alii praedicatores in locum, et quicquid ipse plantaverat, rotten sic aus und machens besser. Et erant adhuc pia corda, quae manebant in doctrina, quam Paulus dederat. Et pauci tamen, ita ut Rotten einrissen mit gewalt, ut in 1. Epistola. Sic accidit Paulo et in ea ecclesia, ubi ipse praedicavit et praedicatores instituit, Es verdrueßt, nescit, quomodo agat: si tacet, non bene, si nihil de suo officio

10

7 2. Cor. 3. r 9/10 alii bis besser unt 11/157, 2 Commendo quidem me sed non humano more, non enim indigeo commendaticiis literis ꝛ. vt alii qui secundum carnem gloriantur. Sed vos estis Epistola et signaculum ꝛ. non solum mihi noti sed omnibus hominibus ꝛ. sp r 12/157, 1 Sic bis ipsi unt 14 nach verdrueßt steht hn sp

N]

EPISTOLA II CHORIN. III.

15

2. Cor. 3, 4

‘Fiduciam autem talem habemus per Christum ad deum.’

Diß ist die epistola hodierna, sicut consuetudo est illam praedicari, sed non libenter facio, quia non prodest vulgo. Sed ne disturbem ordinem, breviter agam de illa. Es stundt zu der tempore Pauli also bey den Chorintern. Als er den ruckē hat gewendet, iverunt alii pseudoprophetae, qui eius doctrinam eradicarunt. Erant aliqui sinceri, sed multi defecerunt. Ita ut variae sectae essent, Saducei et multae aliae sectae. Hoc contigit tempore Pauli. Es thet hm woll faul¹, et irascitur et nescit, quomodo faciet.

20

15/16 ro 17 hodierna c in hodierni diei sp nach praedicari steht ego eciam faciam sp h 19 zu bis also c in also zu der zeit Pauli sp Status ro r 20 Gloriacio contra pseudoapostolos ro r 21 nach Erant steht quidem sp h 22 nach essent steht scilicet sp h unten am Seitenrande steht Abeunte Paulo uarie secte inter Chorintheos orte contra quos hic loquitur et suum ministerium gloriatur ro 23 über quomodo faciet steht wie er ihm thun sol sp

¹) Es thet hm woll faul vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 684 zu S. 488, 8; 34¹, 335, 6; *Tischr.* Bd. 2, 38, 292.

R] loquitur, ist's schad. Ipsi tantum gloriantur. Das ist fast die meinung, quam in hoc clapite reißt¹: lobt sich et tamen non, postea fert er aus und gibt pseudoapostolis ein schlappen.² Summa: es ist ein schwer ampt das predig= ampt, praesertim ut cum ipso et econtra ꝛ. non apparet esse grave. Ego
 5 saepe dixi: si bona conscientia fund er ab kómen, ich wolt mich ehe auff ein rat legen, quam unum sermonem vel lectionem thun. Nam qui est in hoc officio, ubique plagatur. Sic quod dixi saepe, Das der Leidige Teufel sol ein prediger sein und nicht ein from man. Nu wir stecken drinne, unser Herr Gott ist fromer gewesen quam nos. Sic Iere. Ego seductus ꝛ. si
 10 scissem, mit XXIII equis ꝛ. und ist unser lohn, postea mit rottengeister zu schaffen ꝛ. Et in die extremo rechen'schafft und dafür sollen wir leiden, ut aufhungern die hauern et nobiles. Ibi mocht einer sagen: praedicate in nomine omnium diabolorum. Sic hic Paulus weis nicht, wie ers sol ansehen. Num quaerimus brieffe? vos ꝛ. er machts gut mit seinen worten
 15 propter pios, quibus Euangelium ist ihm herzen, non propter eos, qui

4 ut (ist) 6 nach legen steht lassen sp 8 sein über und 9 Iere. 20. r 10/12 und bis einer unt 14 quaerimus bis gut unt

¹) reißt d.ⁱ. zeichnet, darstellt; vgl. DWb. 8, 754. ²) schlappen vgl. Wander 4, 225 Nr. 3. 4. Oft bei Luther, z. B. Unsre Ausg. Bd. 2, 100, 21; 6, 593, 30; 16, 145, 20; S. 327, 27; S. 435, 27; Poachs Slg. 3¹, 213; vgl. auch Schnappe Unsre Ausg. Bd. 17¹, 280 A. 1; 523 zu S. 450, 5, ferner unten S. 160, 11 und 181, 27.

N] Sol er sich loben, so lauts nicht wol, si debet tacere, nocet illi. Interim impii se extollunt, Et tum Paulus seipsum incipit se laudare et non laudare et tandem fulminat contra pseudopphetas et dicit: Est arduum officium praedicacio, si talis est, ut Paulo hic contigit. Quia est tantum onus, das
 20 nicht eyn hder wehß. Si ego possem liber esse a praedicacione, so wolde ich mich eher uff eyn radt lassen legen und stehn tragen quam unam praedicacionem facere. Et sepius dixi: Es solde der teuffel der welt prediger seyn.¹ Wie sol man thun? Deus ita vult. Ita contigit Christo et Hieremiae ꝛ. Undangt ist unser Ihon.² Deinde certare cum Rottis et deo
 25 rationem reddere und darnach von patvern aufgehungert werden, das wir yn die schlüssel vor die fusse wolde werffen.³ Ita hic Paulus dicit: Suchen wir den rhum ꝛ. Hoc loquitur propter pios, qui non defecerunt, et non propter illos, qui gloriantur tantum nomen. Nu wol an.

17 et non laudare c in und lobt sich doch nicht sp Paulus cogitur se commendare contra pseudopphetas ro r 23 (nobis) Christo Officium praedicacionis molestissimum et periculosissimum ro r 25 rationem über (gracias)

¹) Es solde der teuffel der welt prediger seyn vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 677 zu S. 111, 34.

²) Undangt ist unser Ihon vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 355, 21. ³) die schlüssel vor die fusse werffen vgl. Wander 4, 252 Nr. 43: 'Einem die Schlüssel vor die Füße werfen'; häufig bei Luther, z. B. Unsre Ausg. Bd. 7, 602, 34; 16, 116, 34/35; Tischr. Bd. 2, 232; auch die Schlüssel vor die Thür werfen z. B. Tischr. Bd. 2, 216. 233.

R] nomine Euangelici et sunt Teuffel. Sed, inquit, daß ist unſer ver[r]atwen, nempe per Christum zu got, und mogen laſſen ghen, ſthet was ꝛ. Si non possum adducere totum hauſſen, tamen 1 vel 2 i. e. nostra fiducia: si praedicavimus, non frustra. Si non wollen Cives, rustici, groſſe hanſen ꝛ. ſo laſſen ſie eß, ghen hin, videbunt ipsi, eß gereuet. Item aliqui, qui beſſer machen und flügeln, et nobiles, funnens beſſer machen quam nos. Quando zum treffen kompt, sunt verrheter und boßwichter. Si meo cap[itu]li folgen, dicerem: der leidige Teuffel sit tuus praedicator. Sic cogitavi saepe, sed kan nicht dazw kommen. Sed haec fiducia: werß nicht h[el]t ꝛ. ista fiducia, nempe ista per Christum.

2. Mor. 3, 5 'Non, quod tüchtig.' Habemus adhuc aliquid, quo fidimus, und damit Ade.¹ Et ego kan nicht höher hochen, quam hoc, quod per dei mandatum, voluntatem praedico, et eius est vol[un]tas et scio non esse unfruchtbar, tamen tediosum, quod cogor videre papam, Rot[as] et nostros, qui Euangelium vorant, sed avertendi oculi et cogitandum: Hoc verbum dei et officium non inveni. Ibi nos duo sumus der ſachen einß. Si isti

4 frustra über (grecis) 6 über et nobiles steht die Zunderlin 7 kompt über treffen
12/13 ego bis scio unt 15/159,6 Hoc bis Christiani unt

¹) damit Ade d. h. das bildet endgültig den Schluß.

N] 2. Mor. 3, 4 'Wyr haben eyn solch ver[r]atwen durch' ꝛ. Do mugen wyrß hyn ſetzen, rugen laſſen, gehen, ſtehen, was do gehet, ſtehet. Si tamen unum aut duo converterimus, sufficit. Eß wyrß dennoch nicht umbſunſt geſchehen. Wyl nicht groſß hanß, fleyn hauſſen, tamen aliqui erunt. Econtra sunt aliqui, die eß beſſer funnen machen, sicut Suermerii. Eciam nostri nobiles ꝛ. Cives, qui perlecto uno libro sunt pleni spiritu ſancto und sunt impiiß[imi]. Ezo ichß noch meynem kop ſolde thun, dicerem: Predige dw, ego desistam. Aber der troſt gehet daher. Laß do gehen, was do gehet. Wyr haben noch eynen trucz durch Christum.

2. Mor. 3, 5 'Non, quod suffi[cientes] simus cogi[tare] aliquid.' Wyr haben noch etwaß, quo gloriari possumus und nicht meher, scilicet: Nhue weyß ich, quod dei sit uocacio et opus, in quo sum, und ist nicht umbſunſt. Molestum est ferre Rottenses, et eciam ingratos. Wyr muſſen die ougen zu thun. Aber do muſſen wyr hyn ſehen. Eß ist gotes wort, werß. Eß ist ſeyn ampt, do hyn ich myt got eynes, eß ist nicht yn meynem garten gewachſen.¹ Ob

19 Si non omnes at tamen paucos aliquos lucrificiemus Laß gehen wz do gehet ro r
22 über spiritu ſancto steht a planta usque ad verticem sp 23 unten am Seitenrande steht

Molestia officii praedicationis { Pseudoprophete
Persequutores
Ingratitudo
Consciencie periculum

ro 27 meher (hie) 28 Nos a deo
idoneos esse factos et uocatos hoc placet ro r 30 über werß steht und beruff sp

¹) eß ist nicht yn meynem garten gewachſen vgl. Wander 1, 1343 Nr. 32.

R] supra placet, quid mihi 2c. Ibi fasse ich omnes sapientes, potentes und heuchler auff einen bissen.¹ Unser troß, quod deus uns da zu tüchtig 2c. 2. quod non solum coram deo angenehmen et placet, sed quod non frustra praedicamus, sed hoc ministerium wird etlich ghen himel heben. Sie consolatur, quia ghet hm ut nobis. Tota Asia defecit, maior germania. Isti pseudoheuchler Christiani fallen ihm nach, wo solt er hin? solt wol ihn ein desperation fallen et disput[ationem], quod deus non misisset. Sed dicit: fasse, qui velit, sey flug 2c. Sed nos habemus fiduciam per Christum ad Gott, quid? flux sticht er er umb oculis scheel. 'Non, quod tüchtig', 2. Ser. 3, 5 ehe er das wort sagt: 'habemus fiduciam', dicit: es hat ihm wol gefallen, et dicit, quod Corinthios recte docui et quod me geschickt und tüchtig da zu macht. Sed ipsi non pro tüchtig halten. Ideo nos habemus den Troß, quod deus tüchtig. Si is, bene. Si mundus nos habet nicht pro tüchtig et praedicatore, so lasse sie es. Sie schlehet er umb sich. 'Non, quod' q. d. so thun die andern, Zundern, machen sich selber idoneos dazu, ut iam etiam die tropffen, qui nondum incepterunt ein scintillam fidei et operum. Den können wirs nicht recht machen, sie können viel besser, sed ipsi norunt 2c. Et verum, quando venirent ad contionem, sollen plaudern, sed si per solem inspiceretur, esset palea. Sic ipsi tüchtig a seipsis. Dicit ergo: die heillosen

2 1 r 3 2 r 4/5 nach consolatur steht nos sp 6 über nach steht abe sp
7 über deus steht eum sp 8 sey über flug über ad steht zu sp 11 über et (1.) steht
is sp 11/12 dicit bis habemus unt 17 können(2)

¹) auff einen bissen vgl. oben S. 2, 3; 17, 14.

N] 20 die welt gleich groß wyl pochen, tamen scimus, quod idonei sumus facti coram deo. 2. scimus eciam aliquos esse, qui suscipient verbum. Quos videbimus in extremo iudicio nostros discipulos. Also muß man sich trosten. Nam a Paulo defecit tota Asia ad pseudoapostolos, wo solde er ihn? Er solde woll ihn ehn verczweiffeln fallen, an a deo esset vocatus, cum tam
25 pauci essent, sed consolatur: fasse, was do fasse, und sticht erumb. 'Non, 2. Ser. 3, 5 quod idonei simus a nobis ipsis.' Nicht, das wir tüchtig syndt. Deus dicit: Tu es idoneus, tu mihi places 2c. Mundus autem te non estimat dignum et idoneum. Plus novit quam tu, Paule, wolan, si deus me estimat idoneum, Quid mihi cum mundo? Der teuffel wyß hr dang.¹ 'Als von 2. Ser. 3, 5
30 uns selber' q. d. Meyne Zunderlehn, Die wollen thun, faren do her und machen sich selber tüchtig, sicut hodie videmus. Illi, qui nihil noverunt, disputant de nostris praedicacionibus. Ich trawes nicht zu thun. Sie können aber vil darvon plaudern. Die synd tüchtig von sich selber, wie fies denken.

23 Defectus a Paulo ro r 25 (wir) fasse (1.) 28 Paule wolan unt ro
28/29 Sufficit quod deus nos idoneos estimet non respiciendus est mundus ro r 32 Contra
arroganciam pseudoapostolorum ro r

¹) Vgl. oben zu S. 157, 23.

R] Leute, quos deus non misit, nec tüchtig nec s[piritum] s[anctum] habent, sunt tüchtig a se et wie sie predigen, putant bene. So gibt er hñ ein schlappen.¹ Et verum: utcumque doctus sit aliquis, Si non habet certam vocat[i]onem, non scrip[turam] recte, ex mag verba furen, sed nihil darhinden. Si cum istis, qui alios iudicant: si unum verbum intelligunt, fure mich der weg.⁵ Habes dupl[ices] praedicatores, qui seipsos tüchtig machen et praedicant, quicquid placet. Sed Paulus dicit: tales nos nolumus esse. Non sumus a nobis ipsis tüchtig, sed deus hat uns da zu r. ut sciamus, quod mundus totus nescit. Ibi der arm Paulus muß sich selber loben et alios schelten, quanquam es ist höfflich geredt. Ihene reden, was hñ einfelt, ist quidem¹⁰ höfflich geredt, sed ein grosse schlappe. Et hoch gelobt: Deus me r. Econtra non possum magis vituperari, quam ut dicit: Deus non lobt, non tüchtig. Qui ergo praedicator vult esse et praesertim hñ kampff sthen, oportet discant hoc: habebit die 2^{te}, si hic non, tamen foris. Si dürrstens thun, obturarent mihi os et omnibus hic doctis. Ideo ein schendlichs ampt,¹⁵ quod mit den leuten sol umgehen excepto, quod muß leyden ista corporalia

4 nach non steht docet sp 5/9 intelligunt bis selber unt 5 nach der steht Teufel sp
11/12 über Deus bis non (1.) steht non possum magis laudari 13 nach tüchtig steht
gemacht sp 15 nach Ideo steht ist sp 16 nach corporalia steht mala sp

¹) gibt er hñ ein schlappen vgl. oben S. 157, 3; unten Z. 11 und S. 181, 3.

N] So schlecht er. Die heyllosen prediger, qui nihil noverunt, sunt idonei a seipsis, et quicquid illis placet, bonum arbitrantur, sicut ego sepius dixi. Impossibile est illum, qui non est vocatus, si sit doctissimus, daß er was predigen. Verba sonare potest, nihil autem edificat. Es ist nichts myt den²⁰ Rottengeistern. Ita habetis duplices. Etliche, die sich selber tüchtig machen. Das syndt fehne gesellen. So wollen wir nicht seyn. Nos scimus et ordinati sumus ad id, quod totus mundus non novit. Ita Paulus cogitur seipsum laudare et alios vituperare. Es ist höfflich geredet; Got hat uns tüchtig gemacht. Es syndt aber grobe klappen.¹ Den es ist seher hoch gelobt,²⁵ si dixero: deus nos fecit idoneos. Wir konnes allehne. Econtra maxima est vituperacio, si dixero: si lassens sich Meister flugling duncken. Den kamp muß eyn hyer prediger haben: wir werden die ij haben, Meister flugling und bonos praedicatores. Obß hie nicht ist, tunc extra est. Et si hic auderent, so stupten sie myr das maul.² Taceo externas molestias, Daß eyner³⁰

17 unten am Seitenrande steht

Consolacio praedicantium pressorum { Se a deo esse uocatos et idoneos ro
Et aliquos Christo iustificis

19 Sine uocatione etiam doctiss[imus] est inutilis ro r 20 edificat über (si ualet) ist
nach Es h 26 Pij praedicatores coguntur se commendare ro r 30 maul. (Es)

¹) grobe klappen wohl wie oben Z. 11 schlappe. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 17¹ Nachtr. zu S. 450, 5. Sinn: ist für Paulus' Gegner eine derbe Zurechtweisung. Vgl. DWtb. 5, 958 unter 2, wo weitere Verweise.

²) stupten sie myr das maul (oben Z. 15 obturarent mihi os) Wander 3, 516 Nr. 369; sehr oft bei Luther, z. B. Unsre Ausg. Bd. 7, 656, 16; 8, 27, 34 usw.

R] und rechenſchafft in ext[remo] die. Ego kan ſie hochen. Si deo placet, bene ꝛ. Ego wolt nicht pilum am kopff dran wagen, officium meum zu erhalten. Si vero ei placet, videbo, quis umbſtoffen, poſſunt impetere et rotten ꝛ. Daß meint Pauluſ: quod nos boni facimus in praedicatione, hoc facit deus, quod praedicamus, est dei opus, et quod krefftig iſt et auf-
 5 richten quid apud homines, ut si bonus praedicator, qui nuſſen ſchafft, non opus, ut gloriier, non est mea ratio, klugheit, alioqui hac hora muſt hr alſ from werden et compesci omnes klug, et Sacra[mentarii] et Rot[ten]ſes, Anabaptistae, Si dei verbum faceret klug. Sinite Paulum hic respondere.
 10 Si ergo essem is, qui homines künde from machen, velim an mir anſehen et alios from machen. Sed quod predigampt sit nuſſlich, daß ſchreib ich Gott zu, sed quod iste fructus secutus, non gloriior, non est cogitatio operis mei, sed dei misericordiae, qui mich da zu gebraucht. Daß kunen pseudogleren nicht thun und klugling ꝛ. sed Paulus: utinam etiam facere
 15 poſsem. Daß ſind eitel ſchlege, donner und bliß contra pseudoapostolos, qui etiam gloriabantur se homines velle from machen, ut hodie inceptum, sed man muſ better machen. Nos q[ui]cquid fecimus, hoc deus fecit, Si melius, hanc humilitatem habeo gr[ati]a dei. Si alius melius potest facere, obedia-

1 nach rechenſchafft steht geben sp 1/3 Ego bis videbo unt 1 ſie c aus ſich
 5 nach et (2.) steht si sp 18 alius über melius

N]liber eyn ſaw hyrdt ſolde ſehn, sed nostra consolacio est, daß got wol gefall,
 20 gefelletz ym nicht, ſo fallz dahyn, ſo wolde ich nicht eyn har drum wagen. Si placuerit ei, ſo darff ich nichtz dran wagen, got wyrdt es wol erhalten. 'Daß wyr etwas tugen, a deo est.' Daß wyr etwas tugen, nuczſchaffen, 2. Kor. 3, 5 gelden, non est nostrae artis et sapienciae. Ez iſt nicht meyn vermugen. Wenß auß meynen gewalt wer, vellem vos omnes convertere hac hora et
 25 impios damnare. Valeant Suermerii, qui dicunt: Daß Euangelion zw Wytten- berg iſt nichtz, quia non sanctificat. Respondeo: Ja wenß yn meynen gewalt ftunde, omnes converterem et me primum, O non mihi, sed deo ascriberem hoc. Daß aber die frucht alſo folget, non mihi, sed deo ascribo, qui sibi hoc instrumentum elegit. Daß kunen Suermerii nicht. Paulus autem optime
 30 novit. Fulmina sunt contra illos, qui dicunt: Inceperunt quidem, aber wyr wollenß better machen. Respondeo: Quod nos fecimus, dei gratia factum est. Si quis melius possit, libenter paciar, ego me humiliabo. Plures sunt, qui volunt melius facere, sed quantum possint, videmus. Ich wolde ſie ſelber helffen beſolden. Paulus hatz ouch verſucht, sicut alibi dicit: Vos 1. Kor. 1, 26 ff.

19/20 daß bis wagen unt ro 22/23 Non est nostrarum uirium praedicare ro r
 32 über humiliabo steht erga illum sp Contra arrogantes Suermerios ro r

R] mus ꝛ. multi quidem sunt, qui volunt, sed non. Ego velim vñn helfen besolden, si talis esset. Ich weiß, quid sit praedicare.

2. Cor. 3, 6

1. Cor. 4, 10 auff die schendlich predig. Nos nihil scimus, vos omnia, ut 1. Cor. 4. Si dico: ego sum doctior, tum sum ein stolzer tropff. Si humilio me, nemo vult discere. Ideo dico: Ego omnino nihil sum, novit deus. Si vero aliquid efficio per deum, Non pro vulgo, sed pro commendando officio nostro i. e. Si etiam solten ein gut Jar haben¹, tamen predigen wir besser denn vñr i. e. Novum Testa|mentum. Thut mir das nach, vos estis praedicatores et docti. Nos scimus praedicare novum Testa|mentum, vos vetus. Non vñm buch|staben, sed spiritu. Das sind nu Paulina wort. Audistis, quod iacet suum officium contra eos, qui seipsos auff getworffen und der frucht, Iam etiam der lere. Et ist das der jand. Nos praedicamus spiritum et novum testa|mentum, vos literam et vetus. Nemo praedicabit spiritum und kein flugler leren novum ꝛ. omnes praedicant literam et vetus testa|mentum i. e. legem. Novum testa|mentum nemo praedicat, nisi quem deus hat tuchtig. Hoc vides in omnibus Apostolis, qui vixerunt isto tempore, quomodo pugnarint contra ps[eudo]apostolos, qui vetus testa|mentum. Iam vide die Ana-

4 Nos bis 1. unt 1. Cor. 4. sp r 9 Nouum Testa|mentum r 12/13 getworffen
bis etiam unt 14/15 kein über flugler 15 nach flugler steht potest sp 17/18 vides
bis die unt

¹) ein gut Jar haben vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 447, 15.

N] estis divites, sapientes, nos autem stulti. Wie sol man thun, so man sich allehne flug deuchten, so tangs nicht, si tacuero, tunc eciam nocet.

2. Cor. 3, 6

2. Cor. 3, 6 'Got aber hat uns tuchtig gemacht das ampt zu shueren des Newen Testaments' q. d. Ir sollet das unglug haben, noch dennoch predigen vñr besser den vñr Novi testamenti ministri. Do steht er vñn das zil q. d. Thut mñr das noch, Novum testamentum nos praedicamus, Vos autem Vetus testamentum. 'Non in litera, sed in spiritu.' Audivistis, quomodo gloriatus sit jehns ampts halben et fructus contra suermeros. Nunc gloriatur de doctrina der lehr halben. Vñr predigen N[ovum] testa|mentum, Spiritum. Hie sciendum, quid sit litera, spiritus, Novum testa|mentum. Hoc non noverunt Suermerii, qui tantum Vetus testa|mentum, legem et literam praedicant. Novum testamentum nulli nisi idonei praedicant, sicut vidimus tempore apostolorum pseudopphetas docuisse legem. Ita nostri suermerii docent Christi exempla, predigen nicht hoher, denn das

20 eciam (nihil) 26 über jehns ampts steht se idoneum factum sp über fructus
steht quia aliquos conuertit sp 28 (literam) Spiritum 29 tantum (Nouum) 31 Pseudo-
apostoli et suermerij ignorant praedicationem No|ui testamenti, tantum legibus et tradi-
cionibus inuoluunt ro r legem (sicut)

R] b[aptistas, wenn sie hoch kommen, iſt: oportet Christi exemplum sequi, desperere uxorem. Et hoc gleiſt ſchon. Si inſpicitur, ſo iſt gepredigt, was ich thun ſol. Sic Sacramentarii non volunt pati, quod remiſſio pec[catorum in Sacra[m]ento, ſed quod opus. Pabſt vocat ein Meſſe, ſehen et obedientiam
 5 Christianae ecclesiae. Sic aliter non poteſt fieri. Ciner, der ſich ſelber Flug macht, kan nimmer mher testa[mentum] novum praedicare, utcuque praedicet. Sic habemus troß non ſolum des ampts und frucht, qui ſequitur, ſed etiam doctrinae, quia ſcio neminem hanc doctrinam führen quam nos. Ipsi nesciunt, quid novum testa[mentum], wen ſie es ſchon nennen können, hin
 10 ein ins Iuristarum legem, quod magiſtratus et reges ſollen predigen, ipsi. Sed haec literam, quae occidit, vocat, omnem doctrinam, quae non praedicat Novum te[stamentum], ſpiritum, vocat literam ipse. Est odiosus praedicator i. e. quando diu praedicant, ſo bleibt ein buchſtab, ut in lib[ris], quicquid eſt eorum weiß, iſt ut Buchſtab in libro, qui fehlet des neuen
 15 testaments, non diligit deum, non credit, non audit, docet verbum dei &c. ſed bleibt nicht mher da, denn das da geſchrieben iſt in libro, es iſt buchſtab et manet, bringt nicht hns wercke, manet ein zorniger, neidiſcher menſch, ein dieb, ſchalk, aſterreder, hürer. Das heiſt denn literam predigen.

7/8 Sic *bis* quam *unt* 11 Litera *sp r* 13 *W* erg zu *bleibst sp* im *c* in ein *sp*
14/15 *des bis* audit *unt* 17 bringt nicht *c* in bringt nichts *sp* 17/18 ein *bis* dieß *unt*

N] ich thun sol. Ita sacramentarii nolunt praedicare in sacramento remissionem
 20 peccatorum esse, sed esse symbolum Christianismi. Ita Papa Missam bonum
 opus dicit. Summa: Impossibile est Sectarium posse novum testamentum
 praedicare. Drumf rumbt s. Paulus Nicht allehne das ampt und fruchte,
 funder auch die lere. Scio enim, quod Novum testamentum hominibus sit
 incognitum, gehet nun yn die Juristerei, tantum moralia et civilia prae-
 25 dicant. Hoc non est praedicare novum testamentum, sed literam, quae
 occidit. Quicquid non docet no[vum tes]tamentum, das ist litera. Ey das
 ist eyn verdrißlich, lieber Paule, quod ita reiicis, q. d. wen sie lange predigen,
 so bleybens wort ym maul und buchstaben ym buche. Nemo credit, fidi,
 diligit deum et proximum. Es bleybt nur ym buchstaben, yns buch brengts,
 30 yns werck nicht. Manet inobediens erga parentes, Invidus, Odiosus, Adulter &c.
 Er sey prediger odder schuller, so bleybts eyn buchstabe. Ita uterque est
 eyn Capitel und papyr, nihil promovet vitam. Mortua litera nihil faciens

19 Sacramentarij ro r 21 unten am Seitenrande steht Paulus gloriatur contra
pseudoapostolos { Vocacionem suam se idoneum a deo factum
 { fructificasse verbo ro 22/23 Drum b̄ bis Scio unt ro
 { doctrinam Se ministrum Noui testamenti
Officium fructum et doctrinam Paulus gloriatur ro r 27 nach verdrifflich steht dingt sp h
30 Doctrina litterae mortuae ro r

R] quae nicht mher lert, quam quod ego sol thun. Tum ego et praedicator nihil habemus quam literas. Liber hat so viel da von ut nos, ligt ut mortua litera in corde, sed neme michs nicht an, est litera mortua, ins buch geschriben. Ubi ergo ista praedicatio ghet: fac hoc, so bleibts litera. Sie ps[eudo]apostoli, qui Pau[lum verkleineten und versprachen¹, er fundz nemini recht machen, ipsi Summa Summarum praedicant literam, quod ipsi non faciunt nec audiunt, manent an Got[t], spiritu. Ideo non timor, fides, obedientia erga deum, non feuch cord[a], non demut. Ideo praedicamus aliquid melius i. e. geist et Novum Testa[mentum] i. e. nempe, quod Iesus Christus venit pro te und auff sich gesezt. Ibi non audis, quid tu facere 10 debeas, sed quid deus det propter Christum, nempe fidem, spiritum sanctum. Das heist Novum Testa[mentum] et spiritum sanctum gepredigt. Istam praedicationem nemo exerceet, qui legibus wil homines from machen. Das gehort Mo[ysi], Me[st]er Han[sen]. Alioqui iamdudum omnes probi, quia quot[idi]e praedico, ut from non raubt, sed quo plus auditis &c. Ideo 15 manet litera, sed quando Me[st]er Joh[ann]es venit, der kan die finger weg thun, sed cor manet nequam. Iam non wil subtil sagen de lege, quomodo terret hominem, sed tantum crasse. Nos habemus trost, quod vere praedicamus und sind tuchtig et fructus sequitur et doctrina veris[sima] et placet deo officium. Si ista 3 habemus, ego, qui praedico et vos auditores, satis. 20

1/2 sol bis habemus unt 2 so(l) 5 und bis nemini unt 7/8 faciunt bis cord[a] unt 7 Gal. 6. r 8 feuch 18/20 habemus bis praedico unt 19 sind über tuchtig

¹) versprochen d. h. schelten vgl. Sanders, DWb. Bd. 2, II, S. 1150; auch sonst bei Luther z. B. Unsre Ausg. Bd. 2, 119, 31; de Wette Bd. 5, 35; Tischr. Bd. 2, 369.

N] ad rem, tantum nos accusans coram deo. Also ist Paulus wider die juermer, qui eum calumniabantur et tantum praedicabant: hoc fac, illud fac. Illi habent literam, nihil boni est in illis, nullus fructus sequitur. Drum predigen wir etwas besserz: Novum testamentum, scilicet Hiesum Christum propiciatorem, ubi non docemus facere, sed accipere, Non exigimus, sed 25 donamus. Das heist das new test[ame]nt und geistige predigt. Hanc concionem nemo docet, Leuthe from machen. Externe gehort Me[st]er Han[sen] zu. Ego indies praedico Decalogum¹, sed nemo proficit, Bleybt, wie fur seyt, haben wie vor. Wen aber Me[st]er han[sen] myt dem strick kumpt, der kan die leuthe eufferlich from machen et pater castigando liberos externe probos facit 30 und nicht weytter. Alius autem fructus veteris testamenti est terrere consciencias. Summa: consolatur nos, qui praedicamus vocatos a deo et idoneos factos et no[y]vum test[ame]ntum et spiritum praedicare. Esto quod sint impii

21 über accusans steht quod illud non fecerimus sp 25 (qui) ubi nach docemus steht homines sp h 29 kumpt (sed) Me[st]er Han[sen] muß die leuthe from machen ro r 31 Quomodo se consolari debent praedicatores ro r

¹) Vgl. die Nachträge.

R] Ob der communis hauffe hin fert, ubi nullus fertur et Not[ten] geiſter veniunt, gern wolt ich zornig ſein propter ingrati[tudinem] et Rotten[ses]. Ich muſſ es ghen laſſen ut Pau[ulus]. Si mundo non placet, satis deo. Si non apud omnes fructum facit, satis. Si doct[ri]na vera, laß ghen, qui unrecht predigt, 5 ibi kan ich mich ſchützen contra ergler und verdriß. Sed quod velim os obturare et ho[mini]bus suadere, ut non verachten und danckbar ſein, den Troß muſſen wir nicht haben. Gott mein herr, die welt mein feind. Fructus sequitur et 3. x. Sie et 4. c[ap]lite se et suos solatur, ne offendantur, quando ap[pareat], quasi nostra doct[ri]na verloren, modo ipsi placet droben.

3 es über ghen

6 suadere über ho[mini]bus

7 Gott bis Fructus unt

N] 10 et ingrati: quid ad me? Gefeltz der welt nicht, sufficit, quod deo placeat. Si non omnes, tamen aliqui proficient. Deinde scimus doctrinam esse veram et bonam. Do bey bleibben wyh. Daß wyhß do wollen hyn brengen, ut omnibus placeamus, nihil fiet. Satis est nos deo placere. Laß verachten, kluglen. Noch gefelletz got und vil frommen leuthen, ßo ist die lere an yr 15 ſelber recht. Atque hic est status huius capitis et sequentis 4 capitis.

11 tamen (multi)

12 (wollen) daß

14/15 Noch bis capitis unt ro

80.

3. September 1531.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XIII. 3. Septemb.

H[oc] est dives et plenum Euangelium und wol zu viel auff 1 predig. ij videtis in eo tractari: 1. quod laudat tempus gratiae. 2. vera bona opera, quomodo diligendus deus et proximus, durch ein reiche, schone historia de 20 Sam[aritano] et saucio et utrumque, tempus gratiae et operum comprehendit.

16 Luc. X. r

18 laudat bis gratiae unt

Commendatio temporis gratiae sp r

N] DOMI[NICA] XIII LVCE X.

'Beati oculi, qui vident, quae vos videtis. Dico enim.'

Ent. 10, 23

Daß ist eyn reich und vol Euangelion zumal uff eynen byffen¹, sed loquar, wie die Homylien pflegen. Duo hic aguntur. Primum praedicat die 25 zecht der gnade. 2^o docet bona opera durch eyne hübsche, schone geschicht, in quo exemplo die zecht der gnaden und gutten werck stehen.

21/22 ro

22 qui] q̄

24 nach loquar steht de eo sp h

Status huius Euangelij ro r

¹) uff eynen byffen vgl. oben S. 2, 3.

R] Ent. 10, 23

Sic comprehendit tempus gratiae: 'Beati.' Vos scitis, quod tempus gratiae, nempe manifestatio Euangelii, quod dat remissionem peccatorum, a morte ꝛ. istud tempus dilecti Regles et prophetae außdermassen hoch begert, süßget, gesehnet ut in ps. Esa[ia]s, qui so hertlich da von geschriben et libenter vidisset et audisset. Et cum venit, hats so ein gering ansehen, 5 ut, cum adesset, maxima pars Iudeorum da von gefallen, et non solum, sed persecuti. Das ist jamer, quod so hertlich begert, et cum venit, tum istz veracht gewest et postea geneidt und gehasst. Sic istud gratiae tempus bringt gleichwol ein plag mit, quod tam multi contemnunt. Essetis quidem beati, si videretis ꝛ. Sed videntibus oculis non videtis. 10 Ideo dicit, quod conversus ꝛ. isti vident et audiunt, alii si etiam vident, non vident ꝛ. nec volunt, sed thun da zu, quantum in illis, ut nemo videat et audiat. Sic et nos kunnen nicht besser machen. Prius omnes clama- bant, cum praedicaretur de purgatorio, ablaß, Sanctis, des selbigen unzifers sine numero, gravati confes[sione, lege, omnes klagten, quisque libenter 15 audisset aliud quam hoc ex Aristotele. Non erat omnino discrimen inter gentes, Turcas et Christianos, sie brachten nicht hoher quam: 'sic et sic faciendum' vel auffß hochst: 'fito monachus.' Sic faciunt Iudei et Turcae, tum süßget unum cor plus quam nunc, quia hoc unfaß Euangelii: quando

1 nach quod steht sit sp Tempus gratiae sp r 3 vor a steht liberationem sp
2. Cor. 6. sp r 7 nach solum steht defecerunt sp 8/9 deinde scandalum doctrina est sp r
19 über nunc steht iam sp über unfaß steht infortunium sp

N] Ent. 10, 23

Primo: 'Beati oculi, qui vident, quae vos videtis.' Nñue wißet 20 yr, was die zeit der gnaden ist, die offenbarung des Euangelii, quod nos liberat ab omni malo. Hoc desiderarunt prophetae et reges, sicut in psalmis et Esaia videmus, wie sie geschrien haben et scripserunt. Und eben veniente illo fuit vilissimus, et persecuti sunt, haben in keines gerne gehört. Hoc est pessimum, Quanto serio sit expectatum, deinde sit reiectum. Nño 25 bringt diser rhum des Euangelii ehne klage mit sich, quod plurimi illud neglexerunt q. d. Ir weret wol selig, sed vultis esse decepti. Ideo incipit laudare apostolos, qui vident et audiunt. Alii nolunt audire et alios impediunt. Den trost müssen wir auch haben. Sub tenebris papisticis omnes desiderabamus Euangelion pressi oneribus Papisticis, Confess[i]one, 30 Satisfaccione et variis erroribus, Ubi nulla erat differencia inter Christianum et Turcam. Nihil magis quam Turca praedicabamus, tantum opera ꝛ. sed summa erat Monachatus, Gleich wie Juden und Turcken thun. Ibi suspira-

20 qui] q 20/22 wißet bis Hoc unt ro 23 scripserunt] sicrerunt 24 nach iniustissimus steht eius aduentus sp h nach sunt steht illum sp h (vn)gerne 26 ehne über (bringt ehne) Occulta est querela Christi contra ingratitudinem audiencium ro r
27 unten am Seitenrande steht Euangelion diu ante desideratum dominum ab ingratis est reiectum ro 29 Sub Papatu Turce similes euangelion suspirabamus ro r

R] non adest, wil mans haben, econtra. Sic est ratio der edler tugent, quando habet, so mag's sie es nicht. Iam ubi so reich vorhanden, ut iam pingant, canitur et fertur rusticis auff das dorff untern offen. Et nos nunquam so hefftig darnach thun ut olim, ideo culpabiles. Et multi nobiscum: quid opus Parochis, custodib[us]? Est Euangelii infor[tunium. Es heist patientia. Si omnes tam docti ut prophetae, tamen oportet quidam sint, qui exer[ceant, oportet maneat predigampt propter eos, qui her wachsen et nascuntur. Sutor utcunque noverit artificium, oportet etiam exerceat. Ergo mu's das ampt bleiben, ergo etiam scholastici. Es ist der leidige Teufel, qui nostram rationem verbl[endet, quae persuadet sibi scire et saturam se esse, et tamen erlogen. Ego etiam sum doctor scripturae et tamen oportet quotidie in manum sumam, legam vel dran dende von wort zu wort, Et non solum nu's, sed etiam not. Ideo qui gar aufgelernt, verwelcken et tandem deteriores quam antea. Hoc infort[unium habet Euangelium und den jamer. Wir müssen uns nicht dran feren, sit actum tum. Reges et prophetae haben herhlich verlangen da von gehabt, cum venit, contemptum &c. Sic si ego me zu tod plagt, quod homines sic persequuntur, contemnunt. Ego con-

6 über omnes steht etiam sp nach exer[ceant steht verbum Sacramenta sp
11/13 doctor bis not unt 16 über contemptum steht est sp

N] bamus, nunc autem fastidimus. Das ist die edle, zarthe natur, die überdrussige hure: quando habet, fastidit, quando non habet, expectat. Jetzt singt man, lyft mans, predigt mans dem patver hinder dem offen: negligimus, werffen das buch hynder die hang et multo plus olim negligimus, et dicunt: Quid opus est nobis Pastore? whyr durffen seyn nichts. Sed oportet nos pacienciam habere. Si essemus doctiores Apostolis et prophetis, Noch dennoch wyrdt man müssen prediger haben propter iuventutem, das man das ampt treybe. Es ist nicht gnug, das mans könne, hunder ouch treybe, müssen schuller und meyster haben. Hanc Ratio sibi ascribit cognicionem, cum tamen non cognoscat. Ego doctor sum prae aliis, tamen oportet legere et singula verba recensere ut pueri. Sehe wol, das myrs not ist. Alii, qui sunt scioli, nihil noverunt, minus sciunt quam infantes et plane obliviscuntur. Ergo discamus, das whyr uns nicht dran feren. Nam prophetis et regibus expectabatur. Deinde ab omnibus contemnebatur, tantum discipuli hic laudantur. Also gehets, si omnes nos maledicunt, nos autem respiciamus duos aut tres

19/20 Euangelion plus satis auditum ab omnibus flocci penditur ro r 22 über
nos steht praedicatores sp Zunder Flugling ro r 25/26 Ecclesia non potest esse absque
praedicatione ro r 27 über Ego steht M L 28 nach pueri steht faciunt sp h über
not ist steht vnd nicht alleyn nuzge sp 29 sciunt über (habent) nach obliviscuntur
steht quae noverunt sp h

R] verito me ad ij vel 3, qui lib[enter aud]iunt, an den muß ich mich trosten. Si inspicit rem externe, sol einer wol verzweifeln. Et tamen manebit apud Klein haufflein, ad quos conversus dominus dicit: 'Beati' ꝛ. et ideo officium praedicationis instituit, ut maneat in ext[remum] diem, non ut cesset. Et quanquam sint multi pseud[o]apostoli, tamen manebunt quidam, 5 qui rein predigen. Es sol mit der Christianitate sein, quod occulta hauff sech. Ego non video, quot Christiani hic sint nec econtra nemo in cor videt mihi, et tamen sunt hic. Et venient praedicatores, qui werden bezalen die verachtter praedicationis et tum concupiscent dimidiatum sermonem, ubi iam 100. Ego certe hundert tausend fl dedissem pro uno et 300 10

2. Cor. 6, 1 miliaria cucurrissem ꝛ. quando aperit celum, tum ꝛ. Paulus: 'ne frustra . gr[ati]am', quia sicut caelum gar auff thut et omnia divitis[sime] ex auffhut, sic tam fest zuschliessen, ut ne gutta ꝛ. et venient ps[eudo]apostoli, qui istam ingr[at]itudinem werden bezalen. Es leit dar an, quod dicit: Auditis et videtis ea, quae prophetae et Reg[es], auditis, quomodo liberari deb[er]atis 15 a morte, peccatis, diabol[o], sol from werden, et quisque in suo statu, et videtur, quid placeat deo, quid non. Sed es ligt am sehen und horen, ut

11 über aperit steht deus sp

2. Cor. 6. sp r

15 qui vident quae vos videtis sp r

N] sinceros auditores et consolemur illis. Alioqui si multitudinem respexerimus, so mochte uns das hercze wech machen, tam parvum fructum affert. 20

Entf. 10, 23 Christus autem dicit: 'Beati' ꝛ. Den on predigstuß wyrdt die kyrche nicht bleyben. Esto, quod plures erunt verbum cauponantes, tamen aliqui erunt et praedicabitur verbum nudum in ambone. Es wyrdt seyn heusfeyn wol finden, quamvis non videantur, tamen aderunt. Ita contingit, cum Evan- gelion abibit, tunc venient pseudodoctores, do wyrdt man ehne predigt groß achten, quam iam mere fastidiuntur. Sicut ego olim propter unam prae- 25 dicacionem 1000 miliaria cucurrissem. Scheppe iczt, wer do kan, der schacz ist do, wyrdt der brun zugeschlossen, ne guttam habebimus. Tunc venient Rottae und werden die verachtung bezalen. Nos iam nostrum opus facimus. Veniet tempus der bezalung. Ita hic dicit: Videtis et auditis, wie man remissionem peccatorum, iusticiam, bona opera, wie eyn ider gleuben und 30 leben sol vor got und welt. Das ist reychlich vor den ougen. Es leyt nur an sehen und hoeren. Die Papisten audiunt externum sonum, sed non

18 nach consolemur steht nos sp h 18/19 unten am Seitenrande steht Contra sciolos qui omnia nosse sibi videntur et euangelion aspernantur Ecclesia non potest consistere sine praedicatione ro 19 über parvum bis affert steht das so wenig frucht bringt sp 21 erunt (1.) nach plures h Ecclesia non potest esse absque uerbo ro r 24 Verbum iam contemptum olim maximi estimabitur ro r 25 quam iam über (quae hac) . . . 26/27 Scheppe bis habebimus unt ro Exhortacio ad uerbum ro r 28 über opus steht uiuentes sp 31/32 Non sufficit praedicare sed eciam audire ro r

R] aperiatur cor et agnoscatur. Ein pabſteſel¹ audit et videt verba de Christo, sed non audit. Sic audit, quod omnes status fa[m]iliae, lib[er]i ꝛ. sed non aud[i]unt, sed oculis apertis sunt ceci. Sic et nostri sunt ceci, quando praedicatur, quod in beato statu, si credunt in Christum, et non betreuget
 5 homines, affertur illis, non aud[i]unt. Ideo sunt ho[mi]nes, qui apertis oculis caeci sunt ꝛ. ut non ag[n]oscant, videant istum the[sa]urum. Es macht die tolle ratio et, quod E[u]angelium non habet speciem, quia levis res, quando aliquis loquitur et it ad pagum. Sed wens da her gieng, ut kaiser hnn der pracht vel ut olim monachi in gulden kleidern et Episcopi. Sed quia Euan-
 10 gelium simpliciter her klingt, ghetz hin und wird hie lenger, erger und geiziger. Ego lob deum et beatos d[i]co, quod vos habetis oculos, qui vid[er]ent thes[aurum], qui praedicatur de Christo. Illic non solum umß die wort und that zu thun, sed ut aud[i]ant et credant, quod mortuus pro me Christus ꝛ. Das ist mit 1000 welt nicht zu bezalen. Das ist recht sehen
 15 und gehort. Hactenus de 1. stuch.

De 2. Ubi divitem the[sa]urum gratiosi temporis et Euangelii praedicavit, hebt sich ein sal, quod interrogat eum scriba, unde accipit occas[i]onem dicendi de b[on]is o[per]ibus, quia 1. tractandus dives thes[aurus] de fide in

3 über oculis bis ceci (1.) steht aurib[us] patentib[us] surdi sp 7/8 et bis loquitur unt
 14/15 Videre Audire sp r 17 Scriba sp r

¹) pabſteſel vgl. Unsre Ausg. Bd. 11, 486 zu S. 359.

N] intelligunt et audiunt. Videntes ceci sunt, sicut nostri eciam faciunt, cum
 20 docemus, Quod sint beati, modi sint sinceræ vocacionis, daß sie nicht scharren, sed non audiunt. Ceci sunt videntes, surdi audientes. Non possunt hunc thesaurum agnoscere. Das macht die blynde vernunfft et, quod Euangelion non fulget. Was ist Euangelion? Es ist uff der kanzel, chne sthymme. Si esset Edictum Cesareum, Alder papistich, gulden kassel, omnes susceperemus,
 25 sed hodie negligenter dicunt: Ich kans uber viij tage ouch heren. Sinamus illos et laudemus deum in paucis piis, die nicht allehne die sthymme annhemen, sed eciam in vitam redigunt, Et magis estimant den 100 000 welt. Das sey vom ersten stuch.

‘Et ecce quidam legisperitus surrexit tentans eum et dicens.’ Luf. 10, 25
 30 Auß dem er den reychen schacz der gnedigen zecht gepredigt hat, hebt sich ein sal, quaestio de bonis operibus, et fit occasio praedicandi. Nam haec duo debent simul praedicari. Primo fides, dornach nicht vorgeffen externam

21 audientes c in quamvis audiant sp Impii uidentes non uident ꝛ. ro r 23 vor
 chne steht nur sp Vtilitas uerbi plures seducit ro r 25 vor heren steht wol sp unten
 am Seitenrande steht Exhortacio ad uerbum et contemptorum illius pena ro 31 nach
 praedicandi steht de illis sp h 32 nach dornach steht daß wyr sp h

R] Christum. Postea nicht vergessen des standß, qui deo placet. Ideo sequitur
 Ent. 10, 25 histo[ria de Magistro, qui aufftrit et tentat eum: 'Magister.' Der esel
 sepe vidit dominum praedicare et audivit et vidit, sed est unus, qui apertis
 oculis, quia venit tentaturus. Nondum so from, ut velit ab eo discere.
 Semper sic fit, qui contemnunt Euangelium et persequuntur, die wißens 5
 besser et versuchen hñr kunst dran, ut damnent, quando intelligant non ut
 discipulus, sed iudex, ut zu schanden machen und hñr kunst dran. Sic is
 Ent. 10, 25 will Ritter werden an Christo. Et fragt S[um]mam quae[stionem: 'Quid' x.
 q. d. Lieber Christe, ich weiß viel besser quam tu. Tu praedicas in te
 credendum. Si velis humilis esse et venires ad me, docerem te. Talium 10
 est plenus mundus et semper plenior. Q[ui]cquid dicitur de Euangelio, ist
 nichts. Er laufft auch recht an. Ipse vult tentare d[omi]num. Sed ipse
 Ent. 10, 25 wird erg[ri]ffen mit dem grieff, quo. Das ist zu lang. 'Quid' q. d. si tam
 sapiens, die tu selber. Tu es lux mundi, wil zuwarten, dein discipulus
 Ent. 10, 26, 27 sein. Ibi capit eum in propriis verbis. 'Diligas'. 'Bene' x. Je was 15
 mangelt huic viro, qui quae[s]ivit, quid faciendum et met respondit, quod
 hoc iusserit Mose: dilige x. die wort sind recht. Aber ist angezeigt in
 textu, quod non intelligat ipse ista verba et nondum sciat, quomodo fieri

1 place(a)t 4 nach oculis steht cecus est x. sp 5 Semper bis contemnunt unt
 7 nach dran steht betweisen sp 12 Er bis vult unt auch (er) 17/171, 1 ist bis deb[ea]t unt

N] condicionem mundi, wie man got wol gefalle. Ideo hic surgit tentans:
 Ent. 10, 25 'Magister' x. Der esel hat yn oft woll gehört et tamen eciam cecus et 20
 surdus est, quia vult Christum tentare, non vult discere. Also geschichts.
 Contemptores Euangelii wißens besser, suchen nur hr kunst dran, fragen
 nicht auß demut eynes schullers, sed superbia, iudices. Ita vult ille trop eyn
 Ent. 10, 25 rytter werden¹, fragt eyne herlich frage. 'Quid faciendo' x. q. d. Syber
 Christus, melius novi quam tu. Ego sepius praedicavi, si velles scire, 25
 deberes ad me venire. His doctoribus est plenus mundus. Papa indoctiss[im]us
 eciam hoc praesumit, sed propriis argumentis vincitur ille doctus
 Ent. 10, 26 vir. 'Quomodo legis?' q. d. wehl dw so klug byst, Die tu, ego audiam
 Ent. 10, 27, 28 ut discipulus tuus. Er sehet hñn yn sehnen worten. 'Diliges' x. 'Bene
 respondisti, hoc fac et vives.' Was kan er zu dem n[am]en mehr 30
 sagen, quod confitetur: 'Magister.' Es mangelt yn vil. Novit verba, sed non
 intelligit. Er gedenckt wol ut honestus homo, qui habet aliam viam salvandi,
 ubi cogitaverunt sub Papatu, welcher der vollkomenste were. Vulgus: est pericu-

23 Contemptores Euangelii sunt omnes magistri illius ro 24 nach sed steht ex sp h
 nach superbia steht ut sp h ille c in der sp 25 Magister quid faciendo ro r 27 über
 His steht talibus sp 30 ut c in ero sp yn über hñn 33 qui habet c in nam multi
 habuerunt sp 34 über Vulgus steht dicentes sp Honestus uir fuit ille et doctus ro r

¹) eyn rytter werden vgl. unten S. 176, 2.

- R] deb[eat. Ipse fuit sapiens inter Iud[aeos. Non dubit[abat de v[ita ae]terna et imple[tione. In pap[atu etiam sic dix]erunt: Mundanus potest etiam salvari, sed difficulter, sed perfectior via esset Mo[nachatus. Tales stultas cogitationes habuerunt etiam Iudaei, quae potior via, et dix]erunt: Si es
 5 phar[isaeus, Sad[ducaeus, so h]istu se[lig]. Et tamen aliqui, qui sic iudica-
 verunt, deum diligere supra omnia et proximum. Ideo non sine ur[sach]
 h[elt] sich sapientem und klug uber Christum. Wo an mangelt's dem? Ibi
 non quaeritur de textu, sed verbo faciendo. Ibi conclusus, quod angezogen
 den text, der gut und recht ist, auff opera, et tamen non fecit, alioqui dominus
 10 non dixisset: 'fac', sed: 'bene respondisti' i. e. doctrina est optima, ^{Lut. 10, 28}
 sed non facis. Ideo non vives. Ergo sequitur esse eum in peccato et quod
 textus eum cepit reum eter[nae] mortis, quia scit, quid faciendum, et tamen
 non facit. Ideo bleibt auff dem hochge[le]rten peccatum, Teufel, aeterna
 mors et nihil scit de sanctitate zureken quam literam ex libro. Ideo non
 15 habet iustitiam, gnad fur Gott, sed dei hostis et econtra. Ergo contra se
 textum gefurt. Et quanquam velit etc. Iste intellectus, quomodo facienda
 lex, weis er nichts von. Non solum novit facere, sed etiam nescit modum.
 Et non homo in terris, qui servare possit legem, Ja der sich drein schicken
 sol, quomodo etc. Audio quidem, das billich und recht deum et proximum.

5/6 über iudicaverunt bis supra steht dixerunt optimam rationem vivendi sp 6 (praeter)
 supra 7 nach sich steht der sp dem c aus denn 9/11 et bis Ergo unt 17/19 lex bis
 Audio unt

- N] 20 losa condicio salvandi, et Monachi recta via incedunt ad salutem. So nervische
 gedanken habuerunt eciam Iudei. Saducei, Pharisei praetulerunt se prae aliis.
 Et bene multi hoc putarant: 'Diliges dominum deum tuum'. Das diser hie nicht
 eyn ungelerter man sey gewesen, sed hic non est quaestio de verbis, sed de facto
 q. d. wie dich deyn text leret, so thues auch. Ibi deficit, quod sciret, sed
 25 non fecit. Quia Christus dicit: 'Hoc fac' q. d. Bene dixisti, sed nunquam ^{Lut. 10, 28}
 fecisti. Et ita dicit: Der text hat dich gefangen. Novisti, quid facere debeas,
 et non facis et teipsum confundis. Drumb bleybt uff ihm hunde, teuffel
 und todt. Nihil nisi verba novit, non sentit in corde. Irascitur deo et ille
 econtra, quia non servat legem, wie wol er wol sich puzen noch der schlappen¹
 30 et quaerit: 'Quis est proximus.' Diß gesecz zw thun ist eyn hoher ver- ^{Lut. 10, 29}
 standt. Quomodo fieri debeat, et modum faciendi nescit. Et nemo hominum
 novit, wie man sich drehn schicke. Audio quidem et consencio verum esse,
 et naturalis lex, das man got sol dienen. Nam naturale iudicium sentit

21 vor Saducei steht voluerunt esse sp h zu Pharisei steht Secte apud Iudeos ro r
 unten am Seitenrande steht Vide quomodo aduersarij euangelij propriis uerbis conuin-
 cuntur ro 23 Hoc fac, quaestio est non de uerbis, sed de factis ro r 30 Modus faciente
 legis sublimis ro r 33 nach lex steht docet sp h

¹) schlappen vgl. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 523 zu S. 450, 5.

- R] Et lex naturae est, quisque habet deum, qui defendat se. Item quaecunque volueris ⁊. si volo, ut mihi benefiat, sic econtra. Sic in ein geschrieben in naturalem legem. Et tamen faciunt contrarium und wissen nicht, wie sie es thun sollen. Num non misera res scire, quid faciendum, et tamen adeo caecum, ut non faciat, sed nesciat, wie er sich da zu stellen sol. Ratio 5 quidem fingit devotionem. Sed quando venit zum treffen, fluch ich unserm Herr Gott und lester sein wort Et proximum, et postea cogitationibus vagor, faciam deo. Ideo data ergo lex, ut sciat, quid facere debeat et agnoscat 2. quod non possit facere. Ut sciat se bonam legem quidem, sed non possum facere nec schicken da zu, quia est quisque homo, qui seipsum 10 diligit, non diligit deum, proximum, quando deus ein unſal zuschickt, item quando pestis, mors, qui diligit, gratias agit, was sie solten leiden quid, vel cum peccavi: Es gefelt mir von herzen wol, quod me angreiffst. Ubi sunt? Ja ibi leufft man ⁊. Sic si proximus facit, quod libenter audio, diligo. Si econtra, ist die freundschaft auß. Ubi ergo legis impletio? Die 15 natur ist zu giftig ⁊. Si stund in natura hominis, wolte er lieber, das Gott et homo zu nicht wurden quam ipse. Ideo nemo potest facere nec scit, quo-

1 lex e aus legis Lex naturae sp r 4/5 scire bis sol unt 8 Ideo bis ut unt
Cur data lex sp r 11/12 deus bis qui unt 12 was bis quid] wenn sie sollen etwas
leiden P Quomodo diligis deum, proximum sp r 13 über me steht o deus sp 14/15 Sic
bis diligo unt

- N] deum esse, Et quicquid volo mihi fieri, faciam et alio. Das ist das natur-lich gefecz. Tamen nemo novit, wie er sich drehn schick. Ist das nicht selczam scire, quid sit rectum et tamen ita excaecari, non solum non facere, 20 sed et ignorare, wie man sich darzu schick. Ratio quidem modum saget, sed cum ad rem venerit, nihil facimus. Negligimus deum et proximum. Gunned hñ die eher, thun abder nichts darzu. Ergo hoc discendum ex lege, Quid faciendum, et 2. das wirs nicht thun kunnen q. d. Novi legem bonam, sed non possum facere, Quia philautia magna est eciam in sanctis. Videte, 25 quomodo deum diligunt sub castigatione. Ubi sunt, qui eum diligunt et gracias agunt pro tribulacione? sed ibi est murmur et fuga. Ey wie lib haben sie unsern hergot. Ita si proximus est amicus, benefacit, so hab ich hñ lib, sed ledentem odio. Wue istz gefecz? Die natur ist zu boße, frump¹ und gyfftig, quae omnia propter se diligit, alioquin deum et proximum non 30

20 excutire 23/24 Ergo bis thun unt ro Vsus legis ro r 25/26 unten am
Seitenrande steht Cecitas humani cordis qui quamvis aliquantulum novit tamen non
prestat ro 26/27 Vide quomodo natura deum diligamus et proximum ro r 28 nach
est steht mihi sp h nach amicus steht et sp h 29 nach ledentem steht odio sp h nach
odio steht persequor sp h

¹) frump s. v. a. unrecht, unredlich, böse vgl. DWb. 5, 2450.

R] modo ꝛ. Ideo iſt daß ein regel und verdeckt wort¹: ‘Vade, fac.’ Et tamen Ent. 10, 37
 ſcire debemus, quomodo facienda. Sic, ut diximus, ut audiam et videam
 daß dives Euangelium, quod Christum agnoscam, quomodo me redemerit
 per suam paſſionem und hat mir geholffen a natura et ratione, et ubi
 5 eum audio et video, quod per eum solum sine operibus. Et postea scio,
 qui status placet. Ibi datur s[pi]ritus s[an]ctus, is incipit in me, gewint deum
 ſib, g[r]atias a[gi]t, lobt, quod detur theſaurus et ad Christum gebracht, et
 ibi incipit ch[ar]itas und fleußt ad proximum: Hoc deus dedit mihi. Iam id
 proximo ꝛ. et semper ſiße hin auff: sic mihi fecit deus meus. Sic quilt
 10 die lieb erga deum und bricht er auß, ut proximo commodet mit leihen ꝛ.
 Daß iſt die rechte weiße, quam ipse ignorat. Wo daß nicht iſt, wird man
 nicht wiſſen, wie man thun ſol. Alioqui sunt eitel cogitationes et falsae
 devotiones. Ideo iam videtur, quod multi Euangelium audiunt et vident et
 tamen non vident ꝛ. qui fructus fidei non ſequuntur: ſie rauben, ſtelen
 15 et in cute vetere manent, in corde non est Euangelium. Nam si vere
 auditur et videtur, oportet incipiat fides, quae affert s[pi]ritum s[an]ctum,
 qui affert charitatem dei, quae etiam ad proximum. Ueber daß quando ſcis,

1 Vade, fac *sp r* 2 Quomodo lex impletur *sp r* 6/7 Ibi *bis* detur *unt* 9 et
bis meus *unt* 9/10 Fides in Christum implet legem *sp r* 10 über commodet *steht* nußt *sp*
 12 nach man *steht* ihm *sp* 16/17 fides *bis* affert *unt*

¹) verdeckt wort vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 253, 25/26.*

N] curaret. Do iſt eyn rezlehn und verborgen wordt: ‘Hoc fac’ q. d. Faße an,
 tunc videbis.

20 So kompt man aber zum geſecz, daß mans weyß, wie mans thun ſol.
 Si audio Euangelion, quomodo per fidem hanc naturam supero et ab omnibus
 peccatis et periculis liberor, wie ich an alle meyn werck do zu kommen byn.
 Tunc venit s[pi]ritus s[an]ctus, qui nos renovat et graciaram acciones in nobis
 colit. Do hebt die ſib an zu brennen. Dico: Video deum tanta mihi
 25 fecisse, cur non deberem proximo inservire, meis inimicis? Ita ex fide
 scaturit Charitas, daß wir unſerm nehſten lehen, rathen, helfen. Die weyße
 weyß der nicht, tantum suis viribus putat se praestaturum. Tunc sunt
 cogitationes. Ideo videmus, quam pauci sunt, qui Euangelion praestant,
 quia videmus eos deum non diligere, sequitur, daß ſie den nehſten nicht
 30 liben. Er ſtilt, raubt ꝛ. wo aber daß geſecz recht gehört wyrdt, Venit
 fides, sequitur dileccio dei et proximi. Supra illud oportet illum ſcire, daß
 er daß auch weyß, wen erß gleych nicht gut thut, quod nemo sanctissimorum

20/22 So *bis* peccatis *unt ro* Auditum Evangelii ad legem peruenimus *ro r* 24 colit
c in erga deum facit *sp* 25 Quomodo ex fide oriatur charitas *ro r* 27 über der *steht*
 ſcriba *sp* 30 daß geſecz über (der ſchuc)

R] quod per fidem in Christum facis legem, quod quanquam noch nicht gar thut, ut nunquam facit, ut ex corde et proximum ut teipsum. Adam remanet, qui stetit plenus malis concupiscentiis ꝛ. donec vivit caro, non est pura nec kan rein werden in hac vita. Non kan sein, ut deum ex toto corde, alioqui non esset ein fundlein irae, concupiscentiae alterius uxoris, sed eitel lib, 5
lust zu seinem wort und lehre. Quid faciam? oportet faciam, deus wil peccatum non ꝛ. Ego incipio per fidem in Christum et spiritum sanctum, affert spiritum sanctum, qui charitatem. Postea ex dilectione folgt praedicatio, laudatio und hilff proximo, sed ghet nicht, ut debet. Et os loquitur, quod non edificat, sic manus. Ideo über das, quod sic incepti legem implere, 10
scire, quod adhuc remissio peccatorum, quod Christus stet in celo, was ich zu wenig seh an geset et non fit plene, quod remittatur propter Christum, et tegit peccatum, und was zu wenig ist, das sol mir nicht schaden, modo maneo in fide. Das sind primitiae spiritus, ist nicht ein rundtes leben¹ et perfecta, sed angefangen. Ista stude nescit ratio, nullus homo novit. Et 15
extra ista duo wollen sie es gleich wol thun ꝛ. Das ist weis ad legem veniendi ꝛ. Ideo dixit ante: 'Beati', quia hoc muß da vor sein, Christus muß agnitus sein et spiritus sanctus empfangen sein. Ideo oportet fides

2 Etiam credentes non satis faciunt legem *sp r* 9 debet über ut 11 Remissio peccatorum *sp r* 14 Primitiae spiritus *sp r* 16 wol über thun 17/18 muß über Christus 18 nach sanctus steht muß *sp*

¹) rundtes leben vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 230, 24.*

N] possit perfecte explere. Den der balt, hindlend Adam bleybt also, qui non potest prae peccatis facere, kan nicht reyn werden. Wie vorbringe ich den 20
das gefez? Non possum. Si hoc possem, Nulla scintilla irae et cupiditatis ꝛ. adesset. Das syndt sich nicht, wie thue ich ym denn, quia non possum? Ita hoc: Incipio credere in Christum, deinde diligere, gracias agere, diligere proximum. Es gehet aber nicht völig, semper adest infirmitas. So muß ich über das newe angefangen leben wissen Remissionem peccatorum, Das 25
es nicht umb mehnet wyllen wyrdt gehn ꝛ. sed propter Christum, qui pro me stat et tegit peccata nostra. Das gleub ich. Das syndt Primiciae spiritus, Eyn anfang, zunehmung, nicht eyn runter zerffel. Si novitas adest vitae et si quid deficit, in Christo habeamus, das sich die vernunft nicht. Non videt Papatum, der alde balt sihet wider got noch den menschen. Hoc 30
non novit Papatus. Summa: oportet prius audire verbum gratiae, Cognicio

20 Nemo sanctissimorum perfecte implere potest legem *ro r* 22 nach adesset steht in me *sp h* unten am Seitenrande steht Ordo Christiane vitae { Auditus Evangelii fides Charitas ꝛ.

Atque hec est noua uita *ro* 23/24 Incipio bis infirmitas unt *ro* 27/28 Primiciae spiritus *ro r* 29 Christus implet quod deficiamus in uita nostra noua *ro r*

R] incipiat, der wirds thun, und was er zu schwach ist, non imputabitur, hie auff erden wird nicht draus, der mus ansehen, ut sim ein stück de novo ho[m]ine et faciam b[ona] o[pera], quod non, teckt Christus zu. Bene istis, qui ista intelligunt. Klugling, qui semel nos aud[iverunt], wissens gar. Nos werden zu lernen dran gnug haben. Ratio dicit: remissio peccatorum macht die leut nit from, fides nur bose. G[ratias] a[lgamus] deo, quod nos incepimus.

2 ut sim c aus qui sunt 6 nit P] nur R

N] Christi, fides et spiritus sanctus der muß es thun. Si quid non potuerit perfecte facere, Ille arripit Christum per fidem.

10 Der glaube muß ansehen und verbrennen biß yn jhenis leben, do es vollkumlich geschehen würdt. Ideo Christus dicit: 'Beati.' Ich verstehe es eyn stückleyn et libencius mag scire et indies laboro. Den es ist nicht eyn kleynes Remiss[i]one peccatorum iustificari. Racio dicit homines remissione peccatorum peiores fieri, non potest hoc agnoscere, quod nos agnoscimus.
15 Deus perficiat in nobis cognicionem hanc.

10/11 Der bis würdt unt ro Fides in Christum uera legis implecio ro r 12 scire
c in intelligere sp 13 Racio scandalizatur in remiss[i]one peccatorum gratuita ro r

81.

3. September 1531.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R] A PRANDIO.

A[udivimus] hodie, quomodo d[omi]nus scribae ein rechten text gelesen hat¹, qui voluit eum tentare et recensere, noverat legem, quod deus diligendus et prox[imus]. Christus: 'fac hoc et vives.' Scriba schent sich villeicht ^{Ent. 10, 23}
20 und felt von dem stück: 'diliges dominum' und felt exunter ad prox[imum], cum non possit consistere mit der heiligkeit, quod deum d[ilex]erit. Non

¹) ein rechten text gelesen hat (unten Z. 24) vgl. oben S. 13, 17.

N] Vesperi Euangelium.

Pergemus in Euangelio relinquentes epistolam. Ita audivimus hodie, quomodo Christus Phariseo den Text hat gelesen, qui eum voluit tentare,
25 Qui proposuit ei textum, Respondit: 'Hoc fac' x. 'vives.' Ille autem ^{Ent. 10, 28}
contemnit verba und felt von dem stücke: 'Diliges deum' und nympt fur ^{Ent. 10, 27}

R] quaerit, quis deus. Das weis er auff ein stück¹, sed: 'quis prox[im]us', et non agnoscit suum errorem. Sic sol[s] g[he]n, qui volunt Ritter werden² x. Iam non quaerit, quis deus suus, sed x. Ex hoc sequitur, quod nullum unquam opus fecerit nec sciverit, quis prox[im]us. Nam d[ic]it: diligere deb[et]eo proximum et nescio, quis sit prox[im]us. Is accusat se, quod non solum non diligit proximum, sed quod etiam nicht wi[s]se sein n[ach]sten, ut dixi hodie de 1. praecepto.³ Si eo da mit er sich wil aufdrehen⁴ et vult se from machen, ich hette wol lust, ut diligitam proximum, sed nescio, quis x. Ideo indicat. Nonne max[im]a stulticia istius scribae, qui sic novit iactare legem: dilig[en]s. Ideo find[et] sich in verit[ate], quod nihil sciant de re: ore loquuntur verba, sed quid deus, prox[im]us, diligit ne titel intelligunt de hac tota. Nisi fecisset tentandi causa Christum, quod melius nosse putarit se deum et proximum quam Christus dicere posset, sed tamen verum, quod non novit, quis deus, et tamen in corde scriptum habet, quod deus et prox[im]us, et hoc experientia docet, quisque fingit deum et sinit proximum blo[s], hungern g[he]n, et cum hab[et]eat, unde iuvaret, sed st[et]t sich ut

8/11 ich bis intelligunt unt 10 find(ä) 11 über ne steht lex 15 über prox[im]us steht corde 16 über blo[s] steht nudum

¹) auff ein stück (unten Z. 17 zum st[et]t so auch P) d. h. auf einen Punkt genau, bis ins kleinste; vgl. Sanders, DWtb. 2, II, S. 1214. ²) qui volunt Ritter werden (unten Z. 19) vgl. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 66, 9. ³) Vgl. die Nachträge. ⁴) sich aufdrehen d. h. entschlüpfen vgl. DWtb. 1, 845, wo weitere Beispiele aus Luther.

N] sich proximum. Non interrogat, Quis sit deus. Das kan er zum st[et]t, sed de proximo quaerit. Cecitas super cecitatem nesciens, quid loquatur et faciat. Hoc est enkomion sapiencie rationis. So sol man r[ic]ter werden. Non interrogat de deo, sed de proximo. Sequitur, quod deum non cognoverit neque proximum dilexerit. Nam manifeste indicat quaerens de proximo, Quis sit, daß er den n[ach]sten seyn lebtag nie gedienet hat, Quia non novit, quis sit proximus. Er weis gar keyne weis, doch wil er sich seyn schmuken. Ich ken meynen n[ach]sten nicht. Ist daß nicht thorheyt nescire homines omnes esse proximum, qui tanta ex lege dixit? Summa: nihil nisi verba loquuntur ut oracula nihil ad rem faciencia. Meyn, es hilfft nicht. Ita est cecitas. Meyn mensch ist uff erden, qui novit, quid deus sit et proximus, cum tamen sciat ex lege naturae deum esse et proximum. Racio experientia docet, quod negligimus deum et homines, do lissen wir sie notleiden, et nos eos negligimus, als sie uns nicht angehorden. Uff dise frage Antwort Christu[s]

17 kan bis sed unt ro Non interrogat de deo sed de proximo ro r 19/20 Qui nescit proximum sequitur ei nunquam benefecisse ro r 24 (Ist) Ich nach nescire steht cum sp h 25 nach esse steht suum sp h über dixit steht pronunciauit sp 28/30 Racio bis als unt ro Omnes homines legem naturae scientes non tamen praestant ro r 30 über uns bis Uff steht als sie auß ehnem stode gesprungen weren sp

R] stoße zc. Auff die frage antwortet dominus von dem Sam[ariter, qui den arm, elenden menschen a mordern verbund et a Sacer[dote et Le[vita veracht auff sein thier. Et istam historiam vel Allegoriam schließt ex: 'Quis ^{Lut. 10, 36} fuit?' Ibi cogitur dicere: Non Sacerdos, non Le[vita, Sed Sama[ritanus, ^{Lut. 10, 37} et tamen non audet nominare Sama[ritanum, quia feind, sed: 'qui misericordiam.' Et Christus ideo vocat. Ibi textus: 'quis prox[imus.' Christus diffinit ex ore scribae, qui hat müssen abmaßen, qui noster prox[imus: Is scilicet, qui huic pauperi wol that. Es laut abentheurlich, quod, qui wolthat erzeigt, non qui bedarff. Vocat lex eum prox[imum, qui mangel hat. ¹⁰ Sed hic in Euangelio: qui lieb hat et dat, ist proximus. Sed 'nehst' complectitur utrunque, quod quisque alterius proximus, et est dupliciter: 1. in verbis vel ut nomine, quod sol wol sein, ut Sacerdos et Le[vita erant saucii prox[imi, quia erant sub uno deo et habebant praeceptum: 'dilige prox[imum ut teipsum', ut is, qui iacebat et Sama[ritanus, et tamen dicit Christus ¹⁵ Sacerdotem et Levitam non fuisse proximum. Et vocat eum verum proximum, qui hilff thut et exhibet beneficium i. e. hi sunt prox[imi, qui coram deo zusamen gehorn, ubi unus, qui mangelt et alius hilfft, ubi non manet in v[er]bis, sed in that kompt. Et vides, quid proximum diligere: non deponere pyretum, sed qui beneficium. Er gibt ihm ein schlappen¹, quod

1 Samaritanus sp r 2 über a (1.) steht von den über verbund steht w 7 Proximus r

1) schlappen (unten N S. 178, 23) vgl. oben S. 157, 3; 160, 11.

N] ²⁰ de Samaritano, qui illum hominem percussum, ab aliis contemptum suscepit, Concludens: Quis illorum proximus? Respondere cogitur Samaritanum esse, non sacerdotem neque levitam. Der schelm darff nicht den Samariter nennen, sed dicit: 'qui fecit.' Ita habes definitum ex ore illius, quis sit proximus ^{Lut. 10, 37} et nominetur. Das heist der nehiste, qui huic benefacit. Mirabile sonat ²⁵ illum benefactorem, non egentem vocari, Cum tamen textus ubique egentem dicat proximum, Econtra hic textus benefactorem et amantem dicat. Summa: Utrumque complectitur. Sunt duo relativa. Proximus est dupliciter: Gynēs yn wortten. Es solde wol so seyn, sicut hic sunt prespiter et Levita: unum habebant deum ut hic. Secundo re ipsa et veritate, qui re ipsa benefacit ³⁰ ut hic samaritanus q. d. Do syndt nehisten, do ehner ist, der mangelt, et alius iuvat, cum non sint verba, sed res ipsa. Ergo proximum diligere non tantum

22 nach nennen steht vor nehde sp h 23 Qui fecit misericordiam in illum ro r
 25 nach non steht ipsum sp h nach vocari steht proximum sp h 26 nach proximum
 steht esse sp h . nach amantem steht proximum sp h 27 Proximus correlativum nomen
 significat } Egentem ro r 29 hic (Samarita) Sacer[dos et Leuita proximi sunt
 Benefactorem
 ficti ro r 30 nach der steht do sp h 31 unten am Seitenrande steht Definitio proximi
 et dinisio ficti
 et ueri ro r

R) nunquam fuerit 1 hominis proximus nec hab[ea]t proximum, quia quaerit: 'quis.' Et dicit: 'fac similiter', ut supra de deo. Per hoc ostendit, quod nesciat suam propriam con[scientiam], quod nesciat, qui prox[imus], nunquam benefe[ci]t ei. Sed seipsum dilex[er]at et prox[imum] odiverat, verlassen, verachten et tamen in ore verba habuit und zeddel auffm hut. Et in clorde 5 cecus, verstorcht und allerding tod, quod nihil scivit de hac lege. Sic adhuc quisque neme hanc lectionem prae se. Omnes loqui ista verba: 'dilig[is] d[eum] et prox[imum].' Sed additur nobis: 'fac.' Non satis, ut numerem verba. Sed in ex[tremo] die: Ex verbis i. e. in ex[tremo] die wird deus zeugniß nemen ex tuo ore, dicens: scisti diligendum et prox[imum], cur non fecisti? Et disc[er]net inter eos, qui sciunt et faciunt. Vid[ea]t igitur quisque, quomodo vivat. Ich ut praedicator bin schuldig, ut iuvem proximum. Si facio, werd ichs wol gewar werden. Certe dilig[ere] debeo prox[imum] pro virili mea, ut doceam indoctos, consoler tristes, prae fractos schelte. Si ista negligo, laß ich prox[imum] ghen in mangel, non ost[en]do in der that, quod eius 15 proximus sum. Item postea, ut dem panem, tunicam. Si video indigere et non facio. Sic princeps videbit se non uti of[fi]cio suo non in der that succurrit proximo zu raten und helffen. Sic praefectus et consul, si non ceci ut Sacerdotes, viderent, quam longe. Sic civis, domina, famulus videat &c. si non facit, lex est im auff den collum gesch[ri]eben. Certe omnes thun zu 20 wenig von dem, quod habent. Ego muß mich unterweilen zum pater noster halten. Ego velim quidem satisfa[ce]re meo of[fi]cio, sed non so vleissig in

N) honore et verbis, sed quae facto sit. Er gibt hm ehne schlappen, zehgt, daß 2uf. 10, 37 er nie keynes menschen leser geweest. Dicit enim: 'Tu fac similiter' q. d. Eum nunquam intellexisse, benefecisse proximo, was wyrdt er den 25 gethan haben? Gloriatu quidem est, sed inimicus fuit proximi, nihil boni fecit, plane mortuus legis. Quilibet se inspiciat, quam facile hic loquatur: 'Diliges deum' &c. Sed alia additur concio: Das thue. Non sufficit dicere verba. Wustu das, warumb thats duß nicht? Nam discrimen est inter scientes et facientes. Quilibet ex hoc exemplo videat, qualis sit nebulo. 30 Ego tanquam praedicator videre debeo, quomodo vivam. Thue ichs, so werde ichs wol gewar werden. Principale officium est docere, Consolari, arguere, inerepare. Thue ichs nicht und helff nicht, tunc non exequor officium. Deinde si aliquid habuero externi et non subvenero proximo, so sehe ich zu. Ita Princeps videat suam defendendi funcionem. Ita quilibet magis- 35 tratus videat. Civis, uxor, ancilla, Gyn itliche noch dem hm got gegeben hat zuvormugen. In verbis servamus, factis nihil sumus. Wyr thun ehnen faulen fleiß. Ego novi meam socordiam. Video me sepius impeditum in

24 Tu fac similiter ro r 28/29 Vitam non uerba exigit lex ro r 31 vivam (Ezol)
 31/32 Officium praedicatoris ro r 33 (so) tunc 35 Principis funcio ro r 38 über
 Ego steht M L sp

- R] doct[ri]na et oratione, ut deb[er]em. Sic haec lex semper über mich: 'fac hoc.'
 Es kostet nur mein zung. Alius habet viel hinderniß. Es muß durch andere
 thun, daß sit etiam schwerlich. Et tamen ghen hin non facientes con[sc]ientiam,
 quod non dilexerint prox[im]um. Hoc loquor adhuc de his, qui lib[er]ter
 5 wolten from sein ut ego et mei similes. Sed alii, qui etiam Euangelium
 aud[un]t, non est aliud quam diversum rauben, stelen, falsche war verk[au]fen,
 in omnibus negotiis wirfft einer den andern ubers jeil.¹ Mundus est rapina.
 Quisque videt, ut zu sich schar, si etiam cum incommodo proximo fiat. Sic
 unter den baur[n], burger, adel maior pars citel buben, et tamen volunt f[ro]mm
 10 sein, ut is h[er]wicht wolt mer wissen quam Christus et excusari vol[ebat]
 se non benefecisse prox[im]o, quod non scisset, quis esset. Iam etiam Si
 scissem, daß so solt sthen, deus novit, non fecissem. Rusticus si posset
 1 scheffel korn umb iij fl geben, falceret, et ad hoc iuvant nobiles et tamen
 sciunt lege aliud praestandum. Ideo bene zu hynn fasse hoc verbum: 'fac.'² Mat. 10, 28
 15 Tu habes multos prox[im]os et multi te habent pro prox[im]o. Si is non
 prox[im]us, qui novit, sed qui die fauft in der that hat, Tu interroga
 manum tuam: quot dedisti umb Gottes willen? quot gl heri, hodie? Ut
 iam ut rustici edificiant parochis edes und helffen edelleut da zu. Ja
 contrarium. Non vident, qui lex velit, et interim iactant se adversarios
 20 papae, monach[or]um et non vident se verstoßs erga deum et prox[im]um et

7 jeils

1) wirfft ubers jeil vgl. *Unsre Ausg. Bd. 30, 49, 33.*

- N] docendo et oracione. Semper venit verbum: thue daß, thue daß. Nhue
 solde daß daß lehchste werck seyn. Es kufft allehne mehne zunge, feynen vor-
 rath. Alii sunt impediti suis curis et familia und bleyben securi, non
 videntes se peccare. Nos autem videmus et pii omnes nobis deficere.
 25 Multitudo autem contraria facit. Do ist rauben, stellen, falsche war verkaufen.
 Totus mundus ist nur eyn rapuß¹, zu sich scharren myt des nechsten schaden,
 et non vult videri peccator. Ita contingit sub rusticis, nobilibus &c. et
 volunt pii esse, sicut ille facit: excusat se nescire, quis sit proximus. Ita
 illi faciunt Excusantes nescire. Got wehß: si hoc nossem, non fecissem.
 30 Ita rusticus si modium siliginis 3 fl vendere posset, faceret. Do helffen
 edelleuthe zu, Et sunt impiiss[im]i. Interim optime possunt verbum gloriari.
 Es hehßt aber: Daß thue. Christus non appellat gloriatores, sed factores.

22 nach daß (1.) steht predigt ampt sp h nach seyn steht wie sich yr vil lassen duncken
 den sp h nach zunge steht darff sp h 22/23 nach vorrath steht darzu sp h 24 nach
 peccare steht si non subuenerint sp h nach nobis steht multum sp h 25 nach ist steht
 nur sp h unten am Seitenrande steht Tu fac (hoc) similiter Legis iactacio non in uerbis
 sed in ipso facto et operibus consistit ro 27 nach et (2.) steht tamen sp h Omnis
 mundus peccans attamen se excusat ro r 29 vor nescire steht se sp h 32 über gloria-
 tores steht den Rhemer sp

1) Totus mundus ist nur eyn rapuß vgl. *DWtb. 8, 122.*

R] cor tantum se quaerit, diligit: her zu fressen und sauffen und all Schloffer. Das stid in omnibus edelleuten, rusticis, principibus, viris, mulieribus, nisi adsit fides in Christum. Lex consistit in hoc: deum diligere supra omnia et proximum ut seipsum. Das sol das wesen sein, quae sequi debet fide[m].
 2uf. 10, 27 'Ex corde toto' diligere, quid sit, audistis sepe. Ego pro meo officio sol so thun: quando fido Christo, debeo diligere deum non lingua solum, sed toto corde debeo eum praedicare, fateri verbum suum, suam misericordiam preisen. Tum begegnet mir, quod Satan, mundus feind et mihi adversabitur, toti corpori, vitae. Ibi wird dilectio an ghen, an kunnen uber der persecutio bleiben in dilectione und druber lassen Leib und Leben. Sic vid[ea]t quisque Christianus, ut laudet deum pro doctrina und wag drauff, ut expellatur e sede sua. Si dilectio vera, tum periculum feret iste. Sed alii sic cogitant: multa dicis de Euangelio, si sic sollens halten et fateri, tum princeps aufert bona und treibt zum land hin aus. Ich hab in dennoch lieb, sicut Sophistae, das sie umb feind wegen nicht viel verlieren. Ich 15 gonne im, das er Gott ist i. e. possum ferre, quod supra sedet et sit deus. Et ego sic possum dicere: diligo proximum i. e. ich gan im, das ihm wol gehe i. e. ghets im wol, ist gut, si econtra, auch gut. Das heist nicht unserm Herr Gott gegund, quod deus sit. Sed hoc est deo favere, quod deus sit,

15 über das steht sic

N] Frage deyne handt, quantum dedisti proximo egenti. Zels an deynen 20 fnygern. Videbis, sicut hodie Rustici erga parriochos. Wen sie sollen yn heuser haben, reysen zu sich. Interim gloriantur se adversarios Papistarum et impiorum. Non vident se erga deum et proximum excecatos. Hoc vicium in omnibus condicionibus. Das stuch vom gesecz. Das gesecz steht 25 doryn Deum diligere et proximum. Sepius audistis, Quid sit 'Ex toto corde, anima' &c. Ich vor meynen standt ita debeo facere. Postquam cognosco per Christum dei favorem, debeo illum laudare, gloriari. Tunc sequetur crux per Sathanam, mundum. Do wyrdt die lybe angehen. An propter illam confessionem vitam et omnia possim perdere? Ita quilibet Christianus videat, an possit omnia relinquere propter verbum. Do wyrdt 30 sich die lybe eygen¹, an possit facere, sicut plerique hodie fecerunt. Alii dicunt: Ja, lieber homo, tu multa dicis, sed Cesar nobis rapit die lehen. Wyr haben yn dennoch auch lieb, sicut Zophistae: Ich wyl nicht verbiten, sonder wyl hm gunnen, quod sit deus, sicut ille dixit: Si deus mihi daret satis in hac terra, Ich wolde hm den hymmel gunnen. Sicut alii dicunt: Ego omnia 35

20 Iactamus nos pios cum simus impijssimi ro r 23 deum (excecat) 25/26 Ex
 bis facere unt ro 26 (Cog) Postquam 29 Vera dileccio ex corde ro r 31 über
 fecerunt steht et occisi sunt sp

¹) sich eygen d. i. sich äugen, sich sehen lassen vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 165, 25; vgl. auch Bd. 1, 253, 16.

R] quod corde, lingua, corde credo, quod hic mecum infra sit mecum, quod
 praedico ei in obsequium und laß mich drüber auffß maul geschlagen. Daß
 ist Gott gonnet die Gotlheit. Daß ghet an leßtern, schenden nicht zu ghen,
 ibi tentatur ch[ar]itas. Sic eum proximi ch[ar]itate non sic gethan, quod
 5 faveo eum hominem, quod hab[ea]t domum: est Sop[h]istica ch[ar]itas, sed non
 in veritate und that, ut Ioh. Christiani vero müssen auch persecutionem leiden 1. Joh. 3, 18
 propter cha[ri]tatem, quam exhibent. Ut Christiani sollen lieb haben pios,
 qui propter verbum captivi, ut olim f[ec]erunt frauen et Jungf[r]auen, brachten
 zu essen, t[r]inken. Isti hab[ue]runt et divinam ch[ar]itatem et proximi
 10 dilectionem in der fahr, daß sie dran mußten setzen, quicquid habebant, ut
 legitur de Ana[st]asia¹, quae erat ditissima Romana, quae habebat maritum,
 et ipsa apportavit Mart[y]ribus esum, ipse coniecit eam in carcerem. Ueber
 der hulff kompt sich² in den stock, in quo voluerat den andern helfen. Sic
 nos debemus facere x. daß ist Christianorum dilectio, darüber sich² selich-
 15 f[e]it leiden. Sic propter dei charitatem et proximi müssen in der fhar
 fthen. Postea soll ein iglicher ut paterfa[m]ilias, mater sol in suo statu
 proximo. Et Christus sticht auff den Sacerdotem et L[ev]itam et ponit

3 ist (drub) 6 1 Ioh. 3. r 8 captivos

¹) Anastasia vgl. *Legenda aurea* ed. Grässe S. 48. ²) = sic.

N] bona faveo proximo, nihil porrigo. Zophistica est dileccio. Daß hehßt aber
 got gelibt, si eum praedico et exalto, alii de illo audiant eum verum esse
 20 deum. Daß w[ir]t myt munde und werck dar zu thun. Daß w[ir]dt an maul-
 tagischen¹ nicht zu gehen, si deum non solum in celis, sed eciam in terris
 promoverimus. Ita proximum diligere, Im allehne gunnen (wie wolß dennoch
 auch selczam ist), sed benefacere illi (ut Ioannes dicit), daß man thue, wie 1. Joh. 3, 18
 die Christen illos, iuvent eos, consolentur captivos und die armen merterer
 25 spehseten, sicut olim cum martyribus fecerunt, quos visitarunt et aluerunt.
 Die mußten gotes lib und menschen libe yn fur setzen, sicut legimus de
 Anastasia, quae visitavit incarcerationatos. A marito Tyranno incarcerationata est.
 Do her kam yr die maulschlappen.² Ita horrendum confiteri et benefacere
 30 proximus proximo suo serviat. Diligenter hic attende, wie er sticht uff den
 prister und Gebiten, qui populus dei erant, Samaritanus gentilis q. d. Die es

18 Zophistica dileccio ro r unten am Seitenrande steht DILECCIO ro 19 (et) alii
 23 Multi fauent proximo sed non iuvant eum ro r 25 Prestare Charitatis officia cum suo
 periculo maximum est ro r 26 gotes (ehre) 27 vor A. sieht Ideo sp h nach marito
 steht suo sp h 30 attende über (... perstringe) wie über (D) 31 Perstringit auariciam
 sacerdotum et Levitarum ro r

¹) maultagischen vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 64, 8. ²) maulschlappen nicht im DWb.,
 doch s. schlappe = Ohrfeige oben S. 157, 3; 160, 11; 177, 19.

R] Sama[ritanum, qui erat gentilis, alienig[ena in populo dei. Et indicat hic d[ominus: die es solten am besten thun und kunden, non fa[ciunt, qui sunt sanctis[imi, potentis[imi, sapientis[imi, sind die ergsten feind proximi, q[ui]cunque sapiens est, contemnit Christianos omnino. Ego tantum wil ernidder bl[ei]ben, pauperes non videntur a divitib[us] ut Laz[arus], et S[acerdos] 5 et L[evita] praetereunt. Das ist ein schendlich ding, quod ii, qui optime norunt et possunt, non fa[ciunt]. Dives non cogitat aliud, quam ut gut mere. Er mocht XX helffen, quod cum edificando und spielen umbringt und kunnens nicht gewarten. Sie haben sonst zu narren. Sic in Pap[atu]: da¹ unum Episcopum, qui det elemosynas. Non erat misericordia apud 10 Canonicos, sed quando issent in langen kleid, tum satis[fecissent], hominibus nihil helffen sie, quis fecit? Die g[ro]sse heiligkeit, quae eque impedit ut divitiae. Nam quando Episcopus vel p[re]f[ati] ged[achte]: servavi Mis[sam], ergo sum sanctus, und wird nicht gewar, quod semimortuus. Ideo divites et Sancti manent in ignominia, ut nesciant, quid proximus et dilectio proximi 15 Sic facit magna gewalt, quae cogitat tantum pro honore maiore acquirendo. Ideo non possunt videre miseros, cogitant de hunderttausent fl, ut emant ein herschafft. Ideo sanctitas, divitiae impedimenta sunt, ut non respiciatur pauper. Hoc videmus in Pap[atu], iam in nebulonib[us] principib[us], ut nunquam cogitent, quis proximus, et tamen dicunt: diligendus deus et 20

2 es über solten

¹) da vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 341, 7.*

N] am besten thun kinnen und sollen, die thuens nicht. Nam qui sanctissimi et sapientissimi coram mundo sunt, sunt impiissimi. Ego taceam de magna dilectione erga deum, quem non noverunt, sed de infima dilectione erga proximum. Illi negligunt Lazarum, sie thuens nicht. Dives tantum cogitat de thesauris. Er darff wol myt spyl und pracht vernarren¹, quo multis 25 succurreret. Si stifen yn der pracht, neminem pauperem. Videte Papam, Episcopos Et omnes sacerdotes, qui cum horas Canonicas perfecissent, persolvere putant, nemini succurrebant. Tum hyndert die g[ro]sse heyligkeit und reychtumb, non possunt prae illa sanctitate videre tot pauperes. Ergo sancti et divites submersi sanctitate et diuiciis non agnoscunt pauperem. 30 Er hat nur myt ehr, pracht und heyligkeit zu schaffen. Si maximum thesaurum habent, do legten sie nicht eyn heller ad pauperem. Sie kinnen vorgeffen reychtumb und heyligkeit, dar zu sunt in illis submersi, non possunt

28/29 unten am Seitenrande steht Diuites et sancti plerumque in bonis operib[us] sunt negligentissimi, nam illorum sollicitudines et sanctitates eos impediunt ro 30 divites über (pauperes) 32 nach thesaurum steht diuiciarum sp h

¹) vernarren vgl. *D Wb. 12, 907, wo weitere Belege aus Luther.*

R] proximus. Ideo ein mercklich exempel, quod hic Sacerdotes et Levitas sic
 schickt, qui melius habent quam Samaritanus. Wer thut? Sanctitas. Postea
 gewalt, reichthumb, Lust, et tamen dicuntur Levitae, Sacerdotes, potentes,
 principes, Evangelisch, alle from leut, quia die leute haben kein gewalt uber
 5 sich. Semel videbitur. Je mher mans sagt, je mher man sich contra spert.
 Si dicitur rusticis et nobilibus, quod dieb und schelst, trogens mher. Ego wil
 ungetrogt sein. Wer unslerm Herr Gott hochen wil, videbit. Er kans
 auffsetzen¹, du solt ihm nicht entrinnen. Nostra consolatio, quod videmus
 auff das kleine heufflin, qui mit ernst annehmen. Si plane non erfullen,
 10 tamen conantur etc. ob fleisch, blut et diabolus viel hindert, vivimus in
 diaboli, mundi et carnis regno, quae hindern uns an der lieb dei et proximi,
 quo minus fides nicht zunehme. Das müssen wir leiden usque ad finem, et
 magnum est impedimentum, quando faul in bonis operibus, quia quando
 aliquid omittit, statim erschreckt er, quod contra fidem est, quae est color
 15 firmum et debet quotidie firmitus fieri, ideo impeditur. Si vero deo confido
 et exerceo me in fructibus fidei, tum cresceret fides et vivax fieret fructibus,
 ut 2. Petri 1. Vos vocati et fideles facti, sed videte, exercete fidem bonis
 operibus, ut firma fiat. Qui econtra sich nicht ubet bonis operibus, der
 macht suam vocationem schwach. Et semper oportet nova pugna fiat contra

¹) Er kans auffsetzen (N unten Z. 26 aufsetzen) wenn richtig, wohl = 'aushalten', gebildet wie 'ausstehen'; in dieser Bedeutung nicht in den Wörterbüchern. Ist. aussetzen das richtige (unten Z. 26), bedeutet es 'eine Zeitlang beruhen lassen, hinausschieben' vgl. DWb. [O. B.]

N] 20 videre proximum. Iactantur vitam, charitatem erga proximum cecissimi et
 seipsos decipiunt. Ita taxat deus pfaffen und Lebten, qui potuissent et
 debuissent iuvare. Illi impediuntur sanctitate. Das heissen dennoch Eytel
 euangelisch frome leuthe. Quia die leuthe habens nicht zurechen. Deus tacet,
 interim illi sunt submersi, non audiunt nos, si corripuntur, so troezen sie
 25 uns, wolan sie sollen nicht um bunde unsern hergot pochen. Nam illius
 verbum praedicamus. Er kans wol aufsetzen. Wen du dich gleich zu tode
 stylst, so wird er dich wol synden. Der hymmel ist weyt gnug, du wirfst
 ihm nicht entlauffen. Respiciamus ergo piorum numerum fidelium, Quia
 infirmi sumus und syndt geste bey schellen und haben et paciamur. Summa
 30 est pestis faul werden yn gutten werden, tunc pavida fit consciencia: Das
 hastu nicht gethan. Cum tamen fides sol eyn mutig dyng seyn, sed quia
 nihil boni operor, tunc mala est consciencia et deficit fides. Sed si sensim
 procederem in bonis operibus, tunc cresceret fides und unser beruff wurde
 fest. Nam fides bonis operibus exercetur, das er seyn glaub wirdt. Impii

22 Sacerdotes et Levitae sua sanctitate abundantes proximum non iuvant ro r
 24/26 si bis aufsetzen unt ro Hypocrite deum contemnentes ro r 29 ergo (proximum)
 30 fit über (est) 31 über beruff steht vt Petrus inquit sp 34 Fides bonis operibus
 exercetur et bona redditur consciencia ro r

R] peccatum, et fides dicit: Certe peccavi. Sic fides per mala opera wird geschwächt und gestoffen. Econtra. Sic mihi est, quando fromer prediger, dñcere possum: laudo deum cum fide und mit lust mea praedicatione. Et sic dabit plus. Si vero laß praedicationem anstehen et lectionem, kompt der atwe¹ hernach. Ibi fides fit infirma. Unde? per neglig[entiam]. Hic vides, 5 quam ein seltsam res umb den fidem. Taceo istos contemptores, loquor de bonis cordibus ꝛ. Es ist zeit, ut fidem exericeamus per opera et legem, quam fert, ut thun sollen.

6 über fidem steht fidem von Andreas Poach geschrieben

¹) der atwe = kommt der Jammer (atwe = o weh!) hinterdrein. [O. B.]

N] autem et legis neglectores die machen den glauben schwach, ut tandem desperent. In bonis operibus exercetur fides und wechß yn myr selber. Ita 10 ego si bene et sincere praedico, alios promoveo. Do ubt sich der glaube yn ym selber, ut hoc meo officio deum laudem, gracias agam. Si autem nunc fecero, tunc venit mala consciencia und gibt myr eyn stoß. Atque ita videtis, quantus thesaurus et quam selczam sey eyn rechter glaube, ut videmus in piis, ut interim taceam: in impiis, die den glauben gar lassen 15 verfaulen. Ideo cogitamus: 'Hoc fac.' Dor myt müssen wyr den glauben, üben, sterken, wehl wyr leben.

11 unten am Seitenrande steht Per bona opera certa redditur uocacio et fides nostra ro
13 Mala consciencia negligencium opera ro r

82.

10. September 1531.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XIII. X. Septemb[ris].

H[oc] E[ua]ngelium ist fein und nicht fein, ostendit multa bona, quae dñominus fecit, et econtra, daß die schell gethan, ist nicht alzu fein exempel 20 in 9. 1. indicatur natura fidei, wie er sich stellt gegen die gütter, quae deus

19 Luc. 17. r 20 nach gethan steht haben sp

N] DOMININICA XV LVCE XVII.

Ent. 17, 11 'Et factum est, dum iret in Hierusalem, transibat per Samariam.'

Daß Euangelion ist eyn feyn und nicht eyn feyn Euangelion. Multa enim bona Christi indicat et malum exemplum in novem leprosis. Quamvis 25

22/23 ro 22 XV erg schwarz zu XVII

R] dat, quia per fidem allerley stücken bitten, sive corporalia, spiritualia, sive aeternum bonum. Varia sunt dona und gab, quae accipimus, et tamen fidei semper einerley art. Denn wie ich mich stelle, ut lepra auferatur, sic cum re[m]issione p[ec]catorum et v[ita] aeterna. 1. vides den aufsatz, qui est ob
 5 oculos eorum. Et tamen vident aliud acquirendum, scilicet reinigkeit. Ratio schicket sich so: Ista lepra ist nymmer zu reinen, kan nicht bilden inn oculos futuram reinigkeit, quia dicit: Num potest? si etiam velit? Si potest, velit? Ideo kan nicht bild fassen oculis fidei, sed tantum exter[n]um bild, quod oculi vident, ratio greiffet. Ideo fides est ein zuversicht des, quod Gebr. 11, 1
 10 verborgen ligt, quod nonprehenditur ratione, quae ghet nicht weiter et tantum handelt inn stücken, quae sentit. Si non videt, nihil amplius agit, quia non kan bedenden, quod Christus kunne bringen das bild an tag, quae dicitur futura reinigkeit. Sed fides fast so ein starck hercz: Ego leprosus, sed isto die videbo istam manum rein. Sic fides videt, quod ratio non videt et
 15 oculi, und sind contraria. Hoc exemplum ist uns furbildet in leprosis, wie ein feinen fidem sie gehabt und sich vermut se acquisituros mundiciem, quam non videbant. Fidles, quando homo sich helt an das, quod non videt. Ut

1 nach stücken steht pflegen zu sp 3 oben am Seitenrande steht Fidei natura semper eadem q[ua]nquam varia dona [varia dona über (diversa)] sint quae impetrat sp 6 Ratio r
 7 über Num potest steht Quis scit an possit sp nach potest (2.) steht num etiam sp
 9 Fides r 11 non amplius videt nihil agit 12 kunnen 16 sie e aus sich nach gehabt steht haben sp

N] vulgaris est doctrina, eam suscipiemus. Primo indicatur die arth des glaubens, wie er sich zehgt gegen got omnia danti. Nam per fidem accipiuntur externa
 20 et spiritualia. Varia sunt dona, tamen eadem est fides. Gleich wie ich mich stelle in adeptis externis bonis, ita eciam stel ich mich gegen remissioni peccatorum. Ita hic leprosi vident den auffatz et vident prae oculis, scilicet die rehnikeht zuerwerben. Sed racio non potest credere, ut possint accipere. Quia est impossibilis mundacio. Cogitat: utrum possit mundare, et si
 25 possit, utrum velit mundare? Semper visibilibus racio fidit. Fides autem Gebr. 11, 1 rerum sperandarum argumentum. Ego thut die vernunft nicht, tantum agit, so weht sie fulet. Sie kan das nicht bedenken, quod hic homo Christus posset proferre futuram mundacionem. Fides aber macht eyn solch starck hercze, quod dicit; sum iam leprosus, sed certo scio me mundandum,
 30 quamvis modum non novi. Das Exempel ist yn den 10 auffeczigen, qui fuerunt optima fide, strack hie vermutten sich des, das sie nicht wissen noch

18 nach suscipiemus steht eam tractare sp h Status Euangelii natura fidei ro r
 18/19 Primo bis gegen unt ro 20 Eadem fides est, quae recipit externa et spiritualia dona ro r
 24/25 et si possit nach mundare h 29 quod dicit e in das kan sagen sp

R) si quis non bissen brod haberet, caneret und füßet¹ und trostet sich des, quod non videt. Sic fides est eadem art, sed varia güter. Sic muß auch sein, quando Christianus sol sterben. Ibi 5 sensus vident mortem et sepulchrum. Vitam, daß schon verborgen bild non videt. Et tamen fides leßt faren, quod oculi vident, ut leprosi, et vident imaginem occultam, quae est reinickheit. Sic fides. Sic cum peccato. Peccatum sentit conscientia. Lex adest, quae sensibilis bild, si da mit wil handeln, muß verzweifeln und verdampft. Sic impii, Iudas, Saul 2c. handeln, qui tantum ansehen, quod fülen. Sed leprosi non inspicunt externam imaginem, quam vident, et tructet sic, sed occulta imaglo, quae non videtur, quae dicitur ablaß, remissionem peccatorum. 1. ergo indicatur, ut discamus naturam fidei, quae alia cognoscit quam ratio. Alle andere sapientiae et cognitiones stehen auff hrem erkentlichen bild, ut dives ruhet auff seinem bild visibili. Sic magnus Sanctus ruhet und stehet auff seinem bild. Ein sanus homo habet 1 offenbarlich bild coram oculis et putat se non moriturum. Sed daß ist ein new ding, 15 nicht sich nach dem, quod nihil est, thut ex oculis, quod aliquid est und

2 Sic (1.) bis muß unt über auch steht es sp 11 über alia steht ratio sp Natura fidei r 13 über ruhet steht ruget sp 16 nicht(s)

1) füßet sich des s. v. a. 'stützt sich darauf' vgl. DWb. 4, 1021, wo aber kein Beleg aus Luther; auch nicht bei Dietz.

N) sehen. Haec est maxima vis. Ut si hodie quis caneret mane, der do seynen byssen broth ym hauffe hette q. d. Ego novi ante meridiem deum daturum, cum tamen nullum modum sciret. Also ist der glaube yn allen secken. Diversa sunt quidem dona, sed eadem fides. Ita in morte. Mortem videt 20 ratio, fides autem sihet daß verborgen byldt, daß leben. Ita hic vident futuram bylde, die reynickheit. Ita in peccato videmus daß entpfündliche bilde, gesecz, bunde. Et impius non plus credit, quam videt. So handelst Judas, Saul myt seynen bunden. Pii autem fassen eyn verborgen bylde, Ablaß, vergebung der bunden. Haec est natura fidei. Der hat eyn ander bekentniß, wechheit quam aliae, quae rugen uff erkentlichen bylden. Dives ruget uffn gulden, Sanctus confidit in sua sanctitate. Daß ist entpfündlich, doruff ruget. Ita sanus homo in sanitate quiescit. Fides autem richtet sich noch dem, daß 25

17 hodie durchstr sp caneret mane c in matutino tempore caneret sp Singen vnd nichts ym vorrath haben fidei opus ro r 18 unten am Seitenrande steht Obiectum fidei inuisibile Racio inuisibilibus tantum heret et confidit. Fides autem rerum sperandarum argumentum. Aliud obiectum fidei et rationis { Racio } uidet { uisibilia } ro 19 modum über (locum) { Fides } Inuisibilia 20 quidem nach sunt h sed nach dona h eadem (spus) Fides in morte uitam in lepra mundiciem uidet ro r 23/24 Et bis bunden unt ro 26 Carnis asilum ro r 28 Fides autem unt ro

R] hengt sich an das, quod nihil est et fere impossibile, ut leprosi: Erimus heil, cum non solum verborgen, sed impossibilis res. Sic ein frandër: quid curo mortem, sepulchrum, tod, Teuffel &c. Ego saepe dixi: dico scientiam, quam nemo potest auflernen, quomodo? Alle ander kunste sind so, das
 5 man kan hin ein komen, q[ua]nquam non &c. Non fuit Iurista, qui omnino, non krieger, schuster. Sie komen so ferne, das sie sich drein schiden. Sed ista est unaufgrundet kunst, quae proponit non visibile, quod habet suum finem, mas, wie groß, klein, est res finita, sed fides furt ex omnib[us] contrarium, est gemessen, gefast, in teneb[ra]s ducit, in imaginem, quam non
 10 video. Ideo est kunst, quae nunquam discitur, quia quotidie begegnen dir novae imagines. Ista doctrina non tacenda, sed tractanda, donec vixerimus.

2. stücke ist nicht fein, quod 9, die einen solchen schönen fidem haben, so bald zurück fallen und werden so schendlich undanckbar leute. Ibi admo-
 15 mur ad furcht und forge. Videtis, quod einen reinen, feinen, schönen fidem haben, faciunt, ut natura fidei foddert, richten sich nach dem unsichtbarn bild et acquirunt, et d[omi]nus facit ex invisibili imagine ein sichtbar wesen. Sic

5 man (sich) kan über komen steht schiden 7 Quanta ars sit fides &c. r 8 über
 furt steht ducit 13 einen über solchen sp 2. pars r 16 bild über unsichtbarn
 17 Eb. 11. r

N] nichts ist, Hengt sich an das verborgene und unmöglich ist. Ut si leprosus scire deberet se sanari et iam sanum esse. Ita infirmus dicit: was frag ich
 20 noch dem tode, grabe, farke, video aliam vitam. Das ist ehne kunst, die kan man nicht auflernen. Nullae scienciae et artes seyndt außgelernt worden, sie kummen wol so fern, das sie mehster werden. Sed hic non possumus. Den das ding, das man sihet, hat seyne lenge, brehte und ende. Sed fides furet mych hns finsternis an ende &c. dorumb ist's eine kunst, die sich nicht
 25 außlernet. Quia indies contingent andere hylde, quae non possunt scrutari. Ideo hanc doctrinam celebroy, quamdiu vixero.

Alia pars. Das ist nicht sehn, quod novem illi, die so seynen glauben haben, tam ingrati sunt. Do werden wir vermanet zur forcht und forge. Hic videtis, quomodo faciant, quomodo fidem habeant, quomodo mundantur,
 30 wie auß dem unsichtbarn hylde eyn sichtbar wesen macht. Ibi mundantur. Vocat enim deus ea, quae non sunt, quasi sint. Ergo ne sinus securi Röm. 4, 7

18 nach und steht das sp h Fidei asilum in infirmitate et morte ro r 20 farke
 c in farge sp video bis vitam unt ro 21 über artes seyndt steht Schmhde schuster sp
 22/23 Omnia alia obiecta sunt uisibilia praeter solius fidei ro r 24 über an ende steht in
 infinitum sp 25 andere über hylde 27 Exemplum ingratitude in 9 leprosis ro r
 31 1 Chor 1 r unten am Seitenrande steht Vide quomodo a fide deficient in ingratitude
 nouem illi ne igitur nos simus securi in accepta fide ro

R] Röm. 4, 17 facit: vocat ea, quae non sunt, ut sint, invisibile sit visibile. Vide, wie leichtlich falle zc. quando audisti Euangelium, noli putare zc. Multi sunt, qui putant se non indigere praedicatione, seipsos habere et legere libros. Sed propter te, qui seis, non praedicandum, sed propter eos, qui nondum können vel nondum firmiter tenent. Si etiam ego künde, als leider nicht, Et essem is, qui dicat: Ego novi praedicare, non indigeo, tamen sol man das ampt treiben, quia princeps non praedicabit nec sutor. Si ego etiam non indigerem, tamen aliqui müssen treiben von ampts wegen. Neces[saria] res, qui non audiunt, multo plus, qui norunt, quia videtis hic ein jemerlich fallen, et dominus exagitat multis verbis. Er klagt von herten drüber non propter se, sed propter arm leute. Nonne misera res, quod aliquis so ein feinen glauben hat und sol so ploslig da von fallen? das heist uns, qui scimus, 1. Cor. 10, 12 ein lection auffgeben. Ideo ne simus securi: 'qui stat, videat' zc. Item cave eos, qui noverunt. Noli credere. Ubi videris talem, qui seit, dicas esse asinum. Si olim gustavit, iam ne guttam novit. Nam qui noverunt, non dicunt se scisse. Hut dich fur: ich kans wol. Sed ambula in demut und fürchte dich et dic: Herr, fur mich nicht in tentationem, und liege im mit stüssen in oren. Sed qui dicit: Ego novi, quid Euangelium, hab vetus,

1 sint über (E/) Lapsus facilis r 2/3 sunt über qui 3 et legere über habere
7 etiam (qui) 10 Nouem ubi sunt? r 12 sol über und 17 dich über fürchte mich
über fur im über liege 18 über oren steht auribus sp

N] audito et percepto Euangelio. Plures sunt, qui putant se scire, non indigere praedicatores Et libros. Aber umb dynt wyllen lassen wyrz nicht, sed propter rudes faciendum est. Den wen ich M I gleich so klug wer als die selbige, so wyrdt man dennoch das ampt und handwerk lassen bleyben. Non praedicabit princeps et sarctor zc. Es muß von ampts wegen bleyben, sed videte hic eyn kleglichen sal hic, wie Christus klaget: syndt yr nicht 10, ubi sunt 9? et tum Advena venit, macht vil worth drüber. Zits nicht eyn Jemmerlich ding tantos homines cadere? Das heyst uns eyn leccion gegeben, die wyrz können, ut Paulus dicit: 'Qui stat, videat, ne cadat'. Cave sciolos. Ego si talem audio, asinum esse video. Nam scientes non arrogant sibi, sed curant, ut discant humiliter et timore. Do hutte dich vor. Kan nicht die bitten und fuffzen, ligen yn oren eynen frembden gewalt. Scioli et gloriosi nihil noverunt. Es gehet vor der welt: Al, die sich rhumen, die thuns nicht. Qui gloriantur divicias et miliciam strennuam, dye ligen, die thuns nicht.

24 Miserrimus lapsus in nouem leprosis ro r 25 drüber über worth 28 In arrogantes sciolos qui securi fidem amittunt ro r 30 yn bis gewalt unt ro 32 über gloriantur divicias steht sed qui fingunt se pauperes sp über strennuam steht machen breytte sp über dye bis thuns steht die sich vor eynem kynde fürchten sp

R] Novum Testa[mentum. In mundo, qui iactat, ist nichts da hinder. Qui rusticus dicit se habere pecu[n]iam, nihil ꝛ. et qui rogant vin[um] et birs. Sic die krieger, qui sterken¹, sed qui stellen sich ut kinder, die nicht viel sagen. Sie est inn zeitlichen sachen ꝛ. viel mher hie, quando tales homines und
 5 können wol, die frey: der ist schon ersoffen, nihil novit, quia impossibile, quod ista ars fidei aliud operetur quam furcht und demut. Si sicherheit und verachtung, non adest fides. Econtra si fidjes recht, non potest satis verwundern, es wird hie lenger, hpllicher, herrlicher, qui sitit, Proverb. Talis est Sir. 24, 29 ei doctrina, ut non ein uberdrussiger wanst, ut brod, wein, sed esurientem
 10 animam. Sic tales isti Christiani ꝛ. ideo keinen gefallen. Corint[hii] erant optime docti. Lege Epistolam ꝛ. 1. Cor. XIII. 'si fidem haberem'. Lege 1. Kor. 13, 2 illic. Da mußt er so predigen. Da treibt er die predigt da hin, quod fides eorum nihil, sed quod fides sey gefallen, quia charitatem non habeant, quia coeperunt fieri securi, berechter, undanckbar, neidisch, hoßartig, verfolgter, sic

1 über qui iactat steht gloriosus iactator sp Vane gloriosos esse odiosos homines etiam indicio mundi sp r 2 vin[um] unsicher, P malt die Vorlage nur nach 3 sich über ut die (2.) über nicht 7 fides über adest recht (bz c zu) non Fides efficit timorem et humilitatem sp r 8 Qui bibunt me adhuc sitient Eccle 24. sp r 9 über brod, wein steht der man immer uberdrussig wird 10 über gefallen steht habet deus an den saturis sp 11 1 Cor 13 r 12 über er (2.) steht Paulus sp 13 eorum über 12 fides 14 fieri über securi

¹) sterken vgl. Schmeller, Bayr. Wtb. 'sich stürzen' = 'sich brüsten'.

N] 15 Die fesser, die do ler seyn, klingen seer, quae sunt plena, nihil sonant.¹ Ita quemlibet gloriosum, sciolum nihil nosse crede. Den daß ist unmöglich, daß dise lere anders den forchte und demut mache. Si securos facit, non affuit unquam. Den wen sie hemands recht ergreiffst, semper magis sitit et Sir. 24, 29 desiderat, ut in proverbiiis est: Es ist nicht eyn uberdrussiger trungk, macht
 20 nicht eyn unlustigen wanst.² Das hat diesen tropfen auch gefelt, illi desciverunt. Ita Chorinthii optime instructi, quales fuerint, vide 1. Chor. 13 ꝛ. ubi cogitur Paulus docere fidem, quia defecerunt a fide. Haben den noch= 1. Kor. 13, 2 druck³ nicht gewonnen. Defecerunt securi facti, nulla fides, Charitas hie.

15 über fesser steht Item ehne blase sp Gloriosi milites und rhumretige reychen ledige fesser sunt inanes ro r 16 quemlibet bis sciolum c aus quilibet gloriosus sciolus 17 anders den nach lere h 19 Euangelij doctrinam arripientes semper magis illam desiderant ro r 20 illi nach gefelt h 21 unten am Seitenrande steht In gloriosos sciolos qui Euangelij et aliarum rerum cognitionem sibi arrogant ro Euangelion non facit nauseantes auditores ro 23 nulla fides c in deinde contemnunt sp κλημαξ [η c schwarz in ι] Arrogancio 1 Securitas 2 Ingratitudo 3 Contemptus 4 Odium 5 Persequutio 6 ro r

¹) Die fesser, die do ler seyn, klingen seer, quae sunt plena, nihil sonant vgl. Thiele Nr. 77. Ähnlich Wander 1, 931 Nr. 47—53; 932 Nr. 68. ²) uberdrussiger trungk macht eyn unlustigen wanst sprw.? Nicht bei Wander und Thiele; vgl. 'Wer ohne Durst trinket, dem Tod er winket', Wander s. v. Durst Nr. 18. — uberdrussig = widerwillig, mit Ekel verbunden. [O. B.] ³) nochdruck vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 315, 6.

R] ging hñs. Vos coepistis, fidem habuistis, sed er ist da hin. Hoc spüre ich an der lib. Isti etiam tam magnam fidem habent, ut lepram. Verum, ut magna res versehen montes. Statim felt da hin fides. Non gratias deo, non ista fides in eis, si werden haben lassen umbwerffen, ut facti securi. Vide supra. Est maxima res ingratitude. Contra eam saepe praedicavimus et dolet nobis non propter nos, sed quod illud sanctissim[um] verbum sol nicht ander frucht schaffen. 5

Vide totum orbem Christianum, non invenies unam Civitatem, quae praedicatores erneere. Es sol aber so sein, quia Euangelium wil die ehr 2. Kor. 11, 9 haben in extremo die, quod 2c. Et Paulus: vobis Corinthiis praedicavi, sed me non ernert, sed decem ministros diaboli erdienen, sed dimidium ministrum. Nec Norimberga facit, dant e senatu, sed ex bonis radts, ex Paplae bonis. Quicquid haben die Pflaffen, non est Civium, rusticorum. Sed dederunt ad vigilias und seel messen, sed ubi praedicatur Euangelium 2c. 3ei. 60, 16 Du solt getrendt werden mit kaisers brusten, allein kaiser und fursten sollens thun, die opera sind zu gut Evangelicis. Ideo solß der kaiser thun, qui dat principibus, et illi teilens auß Ex Caesaris manu. Ex manu dei ipse accipit, Postea dat ille ad templum hoc vel aliud. Iam vero non dant, sed 15

1 er ist über da 2 über Isti steht 10 leprosi 3 über res steht c 13. sp nach
gratias steht agunt sp 5 über supra steht optime inceperunt Ingratitudo r 9 aber jo
über sein 17 (h)aus

N] Deinde verachtung, odium. Ita illi sunt magnae fidei, ut mundi fiant. Daß besiczen sie, fiunt mundi: der glaube felt hynwegt. Immo sunt persuasi, ut Christo sint inimici. Es ist eyn unleydlich dñg umb den undang. Et nos conquerimur. Nicht unfert halben, Sonder der leuthe halben propter verbum, quod non plus efficiat. Videte tocius mundi ingratitude[m] Dei. Monstra mihi unam civitatem ubique, die ehnen prediger ernhere. Das Euangelion wil den rhum haben, daß es die welt nicht ernhere. Das kan sie wol thun, ut praedicatores teuffels prediger nhere. Haec civitas et omnes aluntur vom bapstumb. Aber eym predigstul hat niemandt zugeholffen den konige und fursten, ut Esaias: 'Tu lactaberis uberibus principum'. Cesar dat principibus, principes dant nobilibus, deinde Rustici, dornoch kumptß zum predigstul. Primo autem a deo. Sed hoc pro dolor, quod hodie non dant, Szunder 30 nhemem zu sich. Si imperatur Rustico, daß sie eyn zcaun machen dem pfar=

19 illi über (hic dicit) 21 sint (. . .) undang] umbdang 24 ubique c in in tota
Germania sp Ne una cinitas tocius Germanie unum praedicatorem aleret ro r 25 daß
(sie) sie (nicht) 26 aluntur vom c in alunt suos praedicatores sp 28 über Esaias
steht c 60 29 kumptß (von) 30 nach autem steht pronenit sp 31 nach zcaun steht
sollen sp

R] auferunt, quod non ded[er]unt. Sed venit a k[e]i[se]r und fursten, reissen zu
 sich. Si iam princeps gebiet fac[er]e parocho zaun, fa[ci]unt, q[ui]cquid volunt.
 Bene faciunt: es sol sein. Et non not, ut conqueramur, quia nihil gewinnen
 dran, sed tamen docendum, ut sciant se fures non solum coram deo tales,
 5 quod non helffen suis past[or]ibus, ut se nicht k[ö]nnen erneeren, und eben
 gepotten, ut, qui praedicant x. sed etiam weltlich dieb, quia hoc non dant,
 quod eis fursten und konig geben haben x. Nos fragen nichts darnach,
 nisi quod dieb und schleck, quod auferunt, quod deus det et mundus. Sol
 Gott nicht drein schlagen? Ja mache ein walle¹ x. Ego non praedico de
 10 mundo, die thuts nicht anders, qui aud[un]t Euangelium et putant se
 sapientes werden, und stelen und rauben. Christianus vero kan das Euange-
 lium n[un]mer sat horen et nunquam sat. Wie gings Paulus zu Cor[in]th,
 Augustinus zu Hyspan[ia]? Ei semel testa[men]tum geschlenkt et fratrib[us] x.²
 murt die glanze stad, Hyspan[ia] drauff. Ipse dicebat: Ego lib[er]ter nun-
 15 quam hab[er]em testa[men]tum, modo zu samen schiessen x. Ipse si essem
 paganus sacerdos, velim praedicare et postea orare umb ein stuch prot et
 non darem, nisi prius incalefecissem, sed sic ut nomen hab[er]eant furis, schaff,

6 hoc über quia

¹) Vgl. oben S. 88, 9.

²) Vgl. Aug. op. ed. Migne 5, 1570 ff.

N] her, Illi nolunt, tanquam ipsi domini essent. Do fragen wir nichts noch,
 tantum illis indicamus peccatum, Das sie vor got dibe syndt, das sie nicht
 20 helffen hren pfharer zu nheren. Vor der welt syndt sie ouch dibe, Das sie
 das nhemen, das ym hat der k[er]ser gegeben. Scharhans moleste fert, si tan-
 tum detur parriocho: Man kunde wol eyn gaull odder ij erhalten. Was
 fragen wir dornoch? Hoc scitote vos esse fures coram deo et mundo.
 Macht wale und matren: videbitis, an nos defendetis. Ir seht weltkinder,
 25 tantum carnalia quaeritis. Pii quaerunt verbum et siciunt. Wie gngs
 S. Paulo a Chorinthis? Wie gngs S. Augustino, qui accepto testamento
 vixit de eo? omnes contra illum murmurarunt. Also geschichts ouch heuthe.
 Ich wold das wol thun, ut, cum praedicasseni ex officio meo, wolde ich noch
 brotthe lauffen und umb eyne parteken bytten, ut prius calefaciam. Sed hoc

18 domini nach ipsi h	vor Do steht Aber sp	19 über illis steht rusticis sp
20 Denegantes iura uerbi ministris syndt vor got vnd der welt diebe ro r	21 der k[er]ser	
über yne hat	22 nach parriocho steht vnd schreyber, dicunt sp h	nach erhalten steht
Respondeo sp h	23 nach Hoc steht autem sp h	24 unten am Seitenrande steht Ecclesia
eiusque ministri a Cesare Regibus et Principibus lactantur ro	25 nach Pii steht autem sp h	
nach et steht semper sp h	26 Et Paulo et Augustino denegatus est uictus ro r	
28 nach ich steht dornoch sp h	29 umb über (eyn) nach calefaciam steht ei vaporarium	
vnd misse yhm den stal auß sp h	Mundus optat	} sibi ro r
	Praedicare	
	Mendicare	
	Famulari	

R] hof|wicht zc. so kan erß nicht so hofe machen, patiar, sed quod contrarium. Das feind frucht eorum, qui inceplerunt. Haec communis plaga. Iam multi, qui mit großem ernst Euangelium angenommen, ißt treiben sich¹ solche mutwil|lige sicherheit, daß die lenge, und kein harnisch, were helfen. Nos haben bald gerochen zc. werffen euch das ampt fur die fusse und ghen da von, so seid hñr gnug gestrafft. Sed oportet dicamus, ut, qui audiunt, halten verbum dei in ehren. Et sic etiam praedicatores. Econtra praedicatores Christianos, quia Regula Christianorum, ut quisque alios zu ehñr zc. Interdum audio alios, q|uanquam sciam me doct|iorem, tamen, quia habeo spem, quod Christus sit ibi, propter Christum et verbum ißt eitel eher zc. 10 Alioqui contrarium fit ex securitate undanck, videmus, sicut iam zc. Sic hic facietis nobis. Non sum lib|enter propheta, lib|entius essem Apostolus, hñr werdet euch neider zc. Si moriemur, vos so zc. Der schad ißt nicht unser, mundus wird das hñr thun et sic faciet, et Christiani auch das hñr. Si ipse domino sic ivit, quod istos X mundavit et tantum unus, und er muß 15 klagen zc. quid dran gewonnen? Trostlich, quod unus zc. In ista Civitate vix decima, et alii sunt erger feind Euangelii quam exteri, nostri rustici nobiles, Cives sind 9 mal erger feind Euangelii quam extra, quia ex fide in

3 mit fehlt 8 zu (here) 13 über euch steht vnß

¹) = sic.

N] debet heren, ut non sit Christianus, Er sey eyn dyß und schalk, den nhamen sol er haben, den wyl ich gedinet haben. Non debet esse protector fidei et Christianus. Et sicut illi 9 defecerunt, Ita plures nostrum nobilium et 20 rusticorum defecerunt, trennen solchen hochmut, daß nicht lang wyrt bleyben. Es wyrdt kein harnisch darvor helfen. Wyr habens balde gerochen, werffen euch die predigstul vor dñe fusse. Si vos deinde bene praestatis, videbitis. Interim pios admonemus, ne sint ingrati, erga omnes se humiliant. Ich 25 ehre manchen propter fidem, qui multo minor me est. Ich wyl hñn umb eynß andern ehren. Nicht sicher noch undanckbar sey. Deinde venit ira et odium, ut nulla civitas faveat suo praedicatori. Sie werdet hñr ouch alßo thun. Ich byn aber nicht gerne eyn prophet. Vos cogitabitis: Hic habentur iij Capplani et parriochus. Multa habent commoda. Meus filius erit par- 30 riochus. Alßo werdet hñr uffß gelt sehen. Ita hic videtis maximum defectum. Quamvis est consolacio, quod decimus permanserit. Wo nñw auß? Nostrae regionis vix 10. pars perdurant. Nam rustici et Nobiles sunt peiores quam

20 den c in solchen sp 22 bleyben c in stehen sp 24 Vindicta praedicatorum
erga ingratos Resignare officio ro r 26 umb(ß) 27 über andern steht scilicet propter
spiritum sp 28 nach odium steht persequutio sp h 29 nach prophet steht wolde lieber
eyn apostel bleyben sp h 32 decimus (sit) 33 Consolacio Decimum tamen persistere ro r

R] securitatem, undanck, verachtung und fomen in neid und nyhe lenger, erger¹,
 ut dicit E[u]angelium. Melius, quod nunquam dazu fomen weren, ut istis
 X melius, ut unrein, quam. Sic istis nostris melius, ut ij mal sub Pap[atu].
 Isti intolerabiliores mihi quam fleiser und Pabst. Dominus nihil verliert
 5 dran, sed uber yhren eigen kopff. Nos schreiben die, qui E[u]angelium
 annhemen, in den zehend, die 9 stuch lassen wir ghen. Vide, ne inveniaris
 inter 9. Et hoc docet E[u]angelium mit furcht, ehr E[u]angelium annhemen.
 Et, mi frater, ne cogites te habere, quod habere debes, quia est kunst, die
 dahin kompt, da kein creatur ist. Mihi semper accidit, qui fide[m] novi,
 10 quando mein, ich sihe am festen, nihil x. 'Nos', heistß, 'gestamus in' x. 2. Kor. 4, 7
 auff das wir nicht securi werden, alioqui kompt verachtung und undanck,
 da schlecht der Cain drein und alles ungluck. Satan non feiert. Hoc non
 scis diu, qui dicis te scire. Tantum audisti in aures schallen x. Sic istis
 gangen: venerunt ad sacerdotes, qui uno verbo averterunt: Ja si potuis[set]
 15 vos mundare, Non iussisset ire ad sacerdotes, et sic si dem rein ab genomen.
 Hinc mundati, quod erzeigt sacerdotibus. Tantum der ein sthet ut ein
 flester man: Non venit ex opere, sed sentio ex verbo et fide factum, quia
 antequam veni oblaturus, ut textus dicit. Ita opus factum, antequam x.
 Sed quando man da von wil wasschen, ut man wol kan x. Ideo statim

6 stuch] sichern P 15 über ab steht weg

¹) nyhe lenger, erger vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 688 zu S. 666, 30.

N] 20 thiranni. Es wer yhn besser, das sie nyhe reyne weren wurden, funder ij mal
 auffecziger wurden. Ita illis nostris melius esset nunquam audisse et sub
 Papatu dupliciter permansisse. Aber der her fraget nichts vornach, funder
 die newne wyrdts treffen. Christus tamen a decimo suam partem in mundo
 accipit. Sihe dw zu, das dw das Exempl ansthest, Ne fias securus et in-
 25 gratus. Laß dich nicht dungken, das duß außgelernt hast. Potest una hora
 venire et temptacio, ut deficias a fide. Ego, ego possum disputare bene: in
 una tentacione sum pusillanimis. Es heyst, ut Paulus dicit: 'Gerimus 2. Kor. 4, 7
 thesaurum in vasis testaceis'. Der teuffel feyret nicht, er kan dich balde
 verfhuren. Dw horst drumß nicht, obs gleich fur den oren geflapt¹ hat. Ita
 30 illi sunt decepti: Non Christus, sed sacerdotes et sacrificia nos mundarunt.
 Sette ers kunnen thun, non iussisset nos ad sacerdotes ire. Saltem decimus
 cognovit ex verbo factum esse. Nam in itinere mundati sunt, Quamvis

20 über yhn steht leprosis sp nyhe c in nicht sp 22 unter her steht Christus sp
 23 newne über (9) unten am Seitenrande steht Melius esset his novem quod non
 essent mundati Ita convenientius esset ingratis nunquam audisse verbum fidei ro r 26 über
 ego steht M L 27 Ne simus securi quia gerimus thesaurum in vasis fictilibus ro r
 29 gleich über fur 30 nos (de) 31 nos (ex meo) Novem illi a sacerdotibus decepti ro r

¹) klappen = schallen vgl. *DWtb.* 5, 960 unter 1a.

R] factus lapsus de fide in infidelitatem. Sic können menschen zungen, ut fiden hrr machen. Satanae verba schneiden und stoßen anders. Ideo ora: 'sanctificetur', 'Regnum', 'Ne inducas'. Putas, frustra iusserit x. Alii putant se hinüber et non indigere pater noster. Sanctificaverunt x. Das sind alle die schwerer. Ego puto nullos ortos esse Schwereros, wen sie nicht a fide gefallen weren. Ubi securi facti, non timuerunt, orarunt, non cogitaverunt de scriptura et amiserunt harnisch et nudos se dederunt Satanae, vigeat, tum venit et inculcavit optimas cogitationes: quid, si ita docendum x. Der artikel muß thun, oportet in eo hereamus, si econtra, Schwereris, Nobilibus, rusticis, Civibus melius, ut sub papatu. Est 2* damnum, quod ad Euangelium venerunt. Et tamen non so bos Satjan, nobiles, Clives, rustici, Rotae. Spes nostra: wir wollen dennoch den troß behalten, 10. manebit. Sie sollen das Euangelium nicht außtrotzen, manebit. Si vero auströten, tum seipsos auströten, quia nos decimas servabimus. Das ist unser troß: quando diu praedicavimus, baptizavimus, tamen non verlor. Si verlor an dem groffen hauffen, tamen am kleinen. Si 9 kan nicht mit bringen, tamen X. Si non garb, tamen ein hand vol, dicit

8 quid über si

N] econtra dixerint: Est propter tuam intencionem factum. So balde istz geschehen. Si homines me possunt decipere, quid potest sathan efficere? Ergo semper orandum pater noster: 'Ne inducas in tentacionem'. Securi, scioli et suermerii non indigent orare. Ich halbt ouch, das alle schwerer, Sacramentarii ex securitate lapsi sunt. Recte inceperunt et securi facti nude steterunt sine oracione. Do syndt hñ schone gedanken eyngefallen et ita decepti sunt. Do wñrds erger den vorhñ. Melius esset suermeriis et nostris nobilibus et rusticis sub papatu permansisse. Sed consolemur nos decimum habere. So boße sollen Pawer, Cesar, Rottenses nicht seyn: permanebit decimus. Rotten sie was auß hie, sollen sich selber auströten. Si hanc civitatem devastaverint, manebunt aliqui. Das handtwerk sol nicht umb sonst gearbeyt seyn. Decimus permanebit. Ita dicit Gregorius: kan ich nicht eyne garbe, tamen manipulum afferam mecum. Ita hic est consolacio,

18 über Est steht hoc sp 19 über Si homines steht A minori sp über sathan
efficere steht der ist eyn tausent kunstiger¹ sp 20 noster (Siber) 21 Securitate omnes
Suermerii a fide defecerunt ro r 26 nicht (sch) 27 Rotten bis sollen c in Wollen sie
vns auströten, so sollen sie sp 28 (ut) manebunt über handtwerk steht scilicet prae-
dicacio sp 29/30 Ita bis mecum unt ro Sufficit nos decimum lucrificare ro r 30 über
manipulum steht eyne hand vol sp

¹) Tausent kunstiger vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 23, 284 zu S. 64, 7/65, 5.

R] Gregorius.¹ Decimus veniet cum omni humilitate und danck so herhlich.
 Et domino gefelt von herzen, qui 9, qui Iudaei. Samaritanus stet ut
 mauer. Qui Euangelium freissen et volunt esse, sollen mit fussen treten.
 Econtra qui exteri[ni] et Samaritani, sollen mit glanzem herzen dran bleiben.
 5 Vult dicere Euangelium: si accepisti verbum, sis humilis, sorgfältig et
 scito te brevi da von fallen. Habes contra te Satanam, mundi, cor et
 die sorgfältig: 'Sanctificetur.' Ein notige warnung omnium, qui ceperunt
 fidere Christo.

6 cor] carnem P

¹) Vgl. Gregorii op. ed. Migne 2, 1530 (Homil. in Evang. II, 22): Nunquid si multis
 prodesse nequeo, nec paucis curabo? Et si ex messe portare manipulos multos non
 possum, nunquidnam debeo ad aream vacuus redire? Quamvis enim, quantos debeo
 ferre, non valeo, certe vel paucos, certe vel duos, certe vel unum feram.

N] quomodo ille samaritanus et gentilis gracias agat. Alii autem gloriosi die
 10 sollen do hyn fallen. Eyn armer außlender solß erhalten. Ergo quilibet
 qui cum euangelion noverit, vivat in timore, lege, ora und dengt: der teuffel
 ist hyn der dyr, qui te potest avocare. Das ist mehne notige warnunge, ne
 in ceptis simus securi.

Mos est et tempus instat Cathecismi. Admoneo vos, daß yr unserm
 15 hergot die viij tage schenkt et permittatis familiam vestram ꝛ. liberos in-
 gredi, und yr selber muget ouch wol hyreyn gehen. Nemo tantum novit,
 quantum debeat. Nam ego indies cogor illum exercere. Vidistis, quod sub
 papatu non habuimus. Wetßft, wehl der marck vor der thur ist¹, fructum
 videbitis olim. Wyr wol den der muhe wol mußig gehen, tamen propter vos
 20 facinus.²

9/10 unten am Seitenrande steht SECVRITAS summa pestis uerbi ro 11 vivat
 über (maneat) vor lege steht stude sp h 11/12 Accepto fidei uerbo in summo timore
 et spe tuo studio monemus ro 14 nach Cathecismi steht praedicandi sp h Adhortacio
 ad Catecismum ro r 16 (tunnetß) muget(ß) 17 über illum steht cathecismum sp
 18 nach papatu steht hanc cognitionem sp h

¹) Wetßft, wehl der marck vor der thur ist vgl. oben S. 93, 24.

²) Vgl. Nachträge.

83.

10. September 1531.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R]

A prandio.

Gal. 5, 16

'Ambulate spiritu' ꝛ. Es ist zu viel auff ein bißßen.¹ Paulus
kurz vor her admonuit Galatas, ne abuterentur Christiana libertate et sub
eo operculo facerent, quae claro vult, quia qui suscipiunt Euangelium, ac-
cipiunt libertatem Euangelii ut leprosi mundationem. Sicut isti abusi mun-
datione contra Christum et contemnebant eum et erant contra eum. Sic
Euangelici. Praesertim, ne unter ander feind sein, freßßen, daß einer den
andern verzere und verschlinge. Supra istam praedicationem sequitur illa.

Gal. 5, 16

'Ambulate.' Hic mos eius loquendi: Ambulare secundum spiri-
tum. Ist ein Paulisch gesprech q. d. Scio bene, quod Satjan non mortuus
et quod caro vestra nondum sepulta, etiam in communione, ubi Christiani,
ibi etiam Satjan und zu weilen claro, quae adhuc vivit, reizen zu untugent,
zornß und unzucht. Sic impugnantur Christiani a Satjana et carne contra
proximum ꝛ. Ut saepe dixi: qui Euangelium habent et non recte credunt,
müssen stolzer, geiziger, unzuchtiger, wilder, roher quam antea, quia is locus

Matth. 12, 45

Christi nicht falsch: accipit 7, qui deteriores et fit deterius eum homine ꝛ.

1 Gal. 5. r 6 Christum (et condemnabant) (d) eum 7 nach Praesertim steht
admonet sp 9 über eius steht Pauli sp 16 über deterius steht Matth XII sp

1) zu viel auff ein bißßen vgl. oben S. 2, 3; 17, 14.

N]

EPISTOLA AD GALATHAS V.

Gal. 5, 16 'Dico autem, spiritu ambulate et desideria carnis non perficite.'

Der heilige Paulus hat vorhyn vermant, ne abutantur Christiana liber-
tate ad licenciam carnis, sicut audistis hodie, daß sie das Euangelion ent-
pfahen, wie die 9 schelke die reynikeit zwm undang gegen Christo. Ideo
admonet, ne fiamus peiores sub specie libertatis, Daß sie sich nicht freßßen,
beßßen et consumantur. Nunc sequitur hodiernus textus.

Gal. 5, 16

'In spiritu ambulate' ꝛ. Paulina loquutio q. d. Ich weisß seher
wol, daß der teuffel nicht todt ist, ewr fleisch noch nicht begraben, sed sathan
vestram carnem allicit zu zorn und unzucht. Ita habemus sathanam et
carnem compellentem, sicut videmus: qui non vere suscipiunt Euangelion,
werden stolzer, geiziger, wilder den vorhyn, sicut Christus dicit de domo
mundata et iterum septem demonibus occupata. Es muß also seyn ad

Matth. 12, 45

17/18 ro 19 Statns 5 capitis ne abutantur Christiana libertate ad carnis licen-
ciam ro r 21 über 9 steht newn sp nach reynikeit steht empfangen sp h 24 Spiritu
ambulandum contra sathanam et carnem ro r

R] Sed hoc scribitur, qui non tam mali, ut nicht auch hin ein geraten et de-
 te[r]iores fiant quam antea. Ideo iam vid[em]us max[im]am avaritiam in
 hominibus, quia iam habent 7 diab[ol]os, ubi prius unum. Non est culpa
 Evangelii, quod non docet talia, Sed diab[ol]i et hominum culpa. Ideo piis
 5 praedicat: adhuc habetis c[ar]nem et sang[ui]nem am ha[ab]s et Sat[an]am
 h[in]der euch. Ideo: 'Ambul[ate]' i. e. 'Trascimini et nolite pecca[re]' ad Col. ^{Eph. 4, 26}
 Si werd angefochten ab ira, ut non potest aliter fieri in hac vita, commove-
 tur c[ar]o ad avaritiam &c. sic facite, non folget, du wirst h[ab]se lust und willen
 in c[ar]ne tua fulen, sed non sequere, sed sinite spiritum regere in vobis,
 10 quem habetis, quia creditis in Christum, accipite verbum et vid[et]e, quid
 audistis, nach dem richtet euch, dem selb[st]igen ghet nach, tum caro &c. non
 quod tam rein, ut sine malis concup[iscenti]is, sed, inquit, non perficietis
 'Eust', non tantum fleischliche lust, sed Paulina ph[ra]sis. In pap[atu]
 tantum hurerey et peccatum, quod man und weib, sed den g[ro]ssen hauffen,
 15 geschwurm des leibs ut ab Adam nati, in hac cute est etiam avaritia, ira,
 has, neid, rotten, zwi[tr]acht, ut sequitur, et Summa Summarum nihil boni.
 Das heist alls fleischlich lust i. e. menschlich, ad quae homo natus a natura,
 et ad haec venit Sat[an] und bleib, ut reigt. Ideo halt euch zur lere

1 über qui steht iis sp 6 Col r 9 spiritus r 10/11 quem bis audistis unt
 13 Lust r 14 infra exponit quae sit concup[iscentia] c[ar]nis vbi enumerat opera carnis sp r
 18 über ad steht vltra sp

N] terrorem impiorum et monicionem piorum. Das die welt so boße und
 20 gehczig ist, non est culpa Evangelii, sed sathanae et hominum. Ideo Paulus
 admonet, ne simus securi, quia habemus adhuc carnem, sanguinem, sed non
 debemus illum sequi, sed spiritum. Talis est locus Psal. 4. 'Trascimini et ^{Ps. 4, 5}
 nolite peccare' q. d. Ir werdet bewegt werden ira et concupiscencia, varios
 adfectus plures habebis, sed non eas post illos, quia habes spiritum. So
 25 solche p[er]f[ect]e k[un]nen vom teuffel, so nempt das Euangelion vor euch, was ir
 gelernet hat, ut resistatis concupiscenciis. Non quod simus ab illis alieni,
 sed ne dominantur in nobis. Concupis[cencia]m non hic intelligit Carnis,
 mundi, scortacionem, Sed omnes affectus carnis yn der alten haudt, Gehcz,
 haß, mordten, omnes fructus carnis, Als was uns anhengt, das dem der
 30 teuffel hilfft uffblasen.¹ Ergo nos admonet ad verbum, spiritum et oracionem,
 ut illa sequamur. Haec demonstrabunt veram viam, non carnalem, sed

19 impiorum] piorum 20/22 Ideo bis sequi unt ro 21 unten am Seitenrande steht
 Mundus post cognicionem Evangelii peior fit, Pii autem malos affectus in se senciunt, sed
 illis non obediunt ro 23/24 Pii concupiscenciis suis uerbo resistunt ro r 27 Concupis-
 cencia omnes malos affectus significat ro r 30 nach teuffel steht vollent sp h 30/31 Ergo
 bis demonstrabunt unt ro 30 nach admonet steht ut curramus sp h 31 Spiritus uerbum
 oracio resistunt carni ro r

¹) uffblasen vgl. DWb. 1, 624 unter 2, wo weitere Belege aus Luther.

R) Euangelii, für euch nempt verbum salutis, quomodo credendum, vivendum, orandum. Si feceritis et sequimini spiritum, qui venit per verbum, Docebit vos, ut non irascamini, ut habet concupiscentia carnis, sed contrarium. Sie docebit vos spiritus i. e. verbum, quod dedit deus et dat spiritus. Ideo magnum discrimen sentire malum cordis et perficere. Quod sentio, non fñhet in mea facultate, quia clero nondum mortua, donec vivit, facit, quod sol. Sic quisque sentit carnem, sed sol hñ den zaum hñn das mauß legen und sporn in die seiten.¹ Certe equus, wens nicht im zaum faßt, so gñhet, ut vult. Sic noster Adam sic etiam facit x. Sentis quidem, quod velis avarus sein et proximum überseñen. Sed spiritus: du solts nicht machen, ut vis. Dend, ut facias, sicut vis, ut tibi fiat. Das heist concupiscentiam clarnis non x. 'Quia caro concupiscit'. Das ist ein selßam text, quod homo hic in terris beh samen hñt clarnem et spiritum und die ij ziehen die strawfagen.² Spiritus vult hñ auff zum celum et caro hinunter. Non sunt duo holmines, sed unus. Qui credit in Christum, is sentit aliam legem in suis membris, aliam lust und neigung, quam spiritus dat. Econtra dei verbum dicit, quid recht ist, quod debleo gedultig sein et clero wil

5 perficere
Sentire > concupiscentiam sp r 8 Similitudo r 12 Caro concupiscit ad[versum spiritum sp r

¹) den zaum hñn das mauß legen (unten Z. 20) und sporn in die seiten [legen] (unten Z. 20) nicht bei Wander und Thiele, auch nicht im DWb., oft bei Luther. ²) Vgl. unten Z. 27.

N) spiritualement, Modestiam, humilitatem x. Magna igitur differentia: hñndern die boßheyt hñ uns und sie sollen lassen reghren. Adest enim caro et sanguis, non potest quiescere. Es muß eyn mensch fulen, daß er den holczweg¹ wil. Er muß hñ aber den zaum und sporn eyn legen. Sicut equus libere incedens deviat, Ita noster Adam, schlamfagt³ thut, was seyn arth ist. Supra illud habeo Dominum, scilicet spiritum. Video te esse avarum et impium. Horestu, Juncker fleisch³, non ita facies, sed tu fac, sicut tibi fieri deberet. Das heyst die lust des fleisch nicht perficere.

Gal. 5, 17 'Caro concupiscit adversus spiritum, spiritus autem adversus carnem.' Das ist eyn selßamer text Hominem concupiscere, attamen esse ex spiritu et carne, die ij zñhen die strebfcage.⁴ Caro tendit ad inferos, spiritus ad celum und ist dennoch i mensch, non duplex persona, quod diversos haberet affectus in carne et spiritu, scilicet peccati et bonae

20/21 Es bis hñ unt ro Aliud est sentire aliud resistere concupiscenciis ro r
23 Spiritus rector carnis ro r 26/27 Caro bis carnem ro 28 Vnus homo diuersis affectibus compactus ro r

¹) holcz weg vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 679 zu S. 270, 23/24. ²) schlamfagt vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 297, 15. ³) Juncker fleisch vgl. oben S. 67, 20. ⁴) zñhen die strebfcage vgl. Wander 4, 898 Strebfatt treten; DWb. 5, 288 unter 5b; Schmeller, Bayer. Wtb. 2, 804.

R] hauen und stechen vel sonst rechen mit neid und haß, mit bösen tuden. Spiritus dicit: sol keusch leben und nicht nachffen.¹ Caro: tuam uxorem habes quot[idi]e, non so freundlich, die ander ist kostlicher. Der schelm sie vult herunter. Spiritus: ich kan dir nicht were[n], daß du er fur tudest, sed nolo tibi obedire. Ibi iterum non dico de scortat[i]one, sed haß, neid, zorn, geiß, groffer, quicquid est böser tude, ist caro. Ita fructus spiritus non solum keuscheit, ut maritus maneat in seiner ehe, ut non avarus, zornig, sed omnes gute neigung ad omnes virtutes. Ista, inquit, sind widderinander, ut non faciatis &c. Mira res, quod in uno homine sunt ista 2: fleisch und geist, suis exercitiis liegens in uno corpore nostro. Christiana persona baptizata liegt in dem kampff, ubi non pro honore, sed vita aeterna &c. Si folg e[ar]ni in avaritia &c. fare ich ghen himel et e[ar]o vicit. Econtra spiritui. Den streht oportet geramus. Hoc scio, daß so zu gehet, inquit Paulus, ubi ho[m]ines behsamen wonen, stossen sich auff, wird ein böse lust, neigung. Da gehört zu, ut non folg. Econtra quando der hureren folgt, laufft et

4 nach Spiritus steht dicat sp über dir steht o caro sp 6 fructus über (fidei)
Caro r 10 uno (ex) Vt non faciatis r 11 über vita steht damnatione sp 12 e[ar]ni
erg sp zu caro über himel steht hell sp himel] hell P 13 über streht steht pugnam sp

¹) = naschen [so auch P]; vgl. oben S. 32, 7; 42, 2; zur Bedeutung vgl. DWb. 7, 393 unter 1a. a. β., wo kein Beleg aus Luther.

N] vitae. Er fulet, daß er geduldig sol seyn, so wyl das fleisch sich rechen. Der geist sagt, ut sit castus, ne fornicetur. Caro autem: aliam uxorem persuadet mihi. Daß ist der schelm odder man muß ihm die hende bynden et dicere: Ich laß dich woll murren, Sagt, sed non obediam tibi. Ego ibi non loquor de crassis cupiditatibus, sed allerley böse tug ehgner libe. Econtra luste der keuscheit, non solum externi, scilicet foris, non mechari, non avarum esse, sed omnes pronos bonos affectus. Die ij syndt wider eynant. 'Ut non Gal. 5, 17 faciatis, quod vultis.' Fleisch und geist ligen yn eynem felde. Baptizatus est in certamine, do streht man umb die hel und himel, si sequor spiritum, venit vita eterna, si carnem in suis operibus, zum teuffel. Den streht müssen wir haben, utra pars vicerit, habebit suum praemium. Es kan sich aber nicht enthalben. Es wirrd unlust erstehen. Do gehört kunst zu, ne illis affectibus obediamus, scilicet irati non ledamus, avari non prae-

16 über sich rechen steht vnd auß dem geisth[er] schlaße¹ sp unten am Seitenrande steht
Modus resistendi concupiscenciis carnis ro 17 oben am Seitenrande steht Impij illam
luctam non habent, sed securi incedunt secundum carnem faciunt quaelibet nullo reluctantante
spiritu sp 18 man über muß 20 Affectus carnis et spiritus penitissimi ro r 21 über
keuscheit steht Geistes foris (ener) 23/25 Baptizatus bis teuffel unt ro Vide periculosam
miliciam in Baptizato ro r 26 utra über (Quecunque) Exemplum vide in Paulo et qui-
libet in seipso r

¹) auß dem geisth[er] schlaße vgl. DWb. 4, 1, II Sp. 3890 unter 6a, wo kein Beleg aus Luther; Wander 1, 1596 Nr. 14.

R] qui iras|citur proximo, geb|endēt, ut od|iat tag zc. das vollbringen. Sed ist al
zubiel und groß, quando aliquis lust gewint ad aliam uxorem, quando
avarus et deserit pauperem proximum, Et noch muß mut kulen¹ an dem, der
mich stußig hat gemacht. Das ist die lust gebüßt.² Ibi nulla tentatio,
victoria, ibi spiritus amissus, sed vicit caro. Ibi wird ein geiz wanft, 5
zorniger man, hurer drauß quam prius. Ideo ne cede ex campo. Ob du
dich schon sülest, sol doch nicht schaden.

Gal. 5, 17

‘Ut non faciatis.’ Hoc loquitur de opt|imis hominibus. Qui sequun-
tur carnem, faciunt, quod volunt, huren, scharren zc. sed loquitur de iis,
qui geist|lich sind. Vos, qui in spiritu fund nicht thun zc. quia lib|enter 10
velletis facere, ut spiritus loquitur et fructus spiritus: wer hindert? mein
alter sac.³ Sie sol ich billich thun, ut nunquam kein bewegung het ad iram,
impatientiam, ut alicui feind würde, flucht, sed adeo patiens ut ovis und
lieb al bose wort, opera, dend und thet, ut essem lapis insensibilis. Imo
sol mir lust, freud und wolgeschallen, quod me wol zc. Ja der geist wolts 15
gern, ut sic facerem, sed kanß nicht. Et ego lib|enter velim me ridere und
haben guten mut über all unglück a Satjan, mundo. Sed ehe ich mich umb

15 über wol steht plagten zc. sp

¹) mut kulen vgl. oben S. 20, 1. ²) die lust gebüßt vgl. DWtb. 2, 573, wo zahlreiche
Belege aus Luther. ³) mein alter sac d. i. der alte Mensch vgl. DWtb. 8, 1613; so auch
unten S. 201, 14.

N] occupemus fratrem. Illi perficiunt et obediunt Cupiditatibus. Es ist alls
zubill irasci, concupiscere uxorem, proximo non benefacere. Si autem per-
sequar uleione, adulterio, scharren, do ist kein streht, sonder der geist hat 20
das felt verloren. Do wyrdt groffer zorn, Geiz, Hurerey herkommen. Do
hutte dich. Si sentis, vide, ne consencias. Dicit: ‘Ne faciatis, quod
vultis.’ Hoc loquitur de optimis et probiss|imis, Christianis|s|imis. Nam
carnales nihil boni habent in se, sed pii libenter velint bona facere, spiritus,
sed caro impedit, non possunt, Quomodo debeo facere. Also solde ich seyn, 25
das ich nimmer mher kein anrehezung zu zorn, unkeuschheit het, Sed omnia
ferrem, tanquam essem lapis non sciens, Ezunder solde lust haben in
persequuione. Ezo solde es wol seyn, ita vult spiritus. Ich kan aber nicht.
Ego etiam libenter vellem gaudere in persequucionibus. Aber ehe ich mich
umbsehe, so ist das felt vol zorn, ut fere spiritum amitterem. Do ist zecht 30

18 über alls steht also 20 Summus labor est cum affectibus pugnare. Si illis con-
senserimus, so hat der geist das felt verloren ro r 20/21 do bis verloren unt ro 25 seyn
über (thun) 26 Pij debent plane insensibiles esse a malis affectibus sed non possunt ro r
27/28 Ezunder bis persequuione unt ro 29 über Ego steht M L 30 zecht (. . .)
unten am Seitenrande steht Sihe wie fleisch und geiste hn eynem Christen wider eynander
zu selbe ligen und die strebe kaeze zihen¹ ro

¹) Vgl. oben S. 198, 28.

R) ſehe, est cor plenum zorn. Ibi tum tempus, ut ſtreit und kempffe et non ſolg iſtis tentationib[us] et dicam: Daß iſt mein Zundher fleiſch¹, der wil den holzweg² zc. ſi kanſt nicht frolich ſein, tamen facito tibi mut, ut zc. Sic quando venit unzuht, trauricheit, gehorn als in zorn, quia trau[r]icheit
 5 nihil quam ira, quia wollet gern der anſehtung loß ſein, ut nunquam irascerer et ſemper laht, tum lebt ich deſter lenger, tum nunquam fierem traurig, quod est zorn, quod cogitur tolerare, quod lib[enter] haberet. Ideo in Eb[raica] lingua traurig ut zorn³, kompt Sat[an] et con[scientiam] bloß macht et terret, tum zurne cum deo. Ibi tempus, ut ſtreite zc. Da
 10 gehort dicendum: fried, ſanffmut. Ubi? Verbum, s[pi]ritus der ſolz geben. Vos iam habetis praedicationem, lib[enter] ibi dabit s[pi]ritum s[an]ctum vobis. Sed quod non ſentiamus, est impoſſibile. Die anſehtung lib[er]idinis ſicht ado[lescentes] und puellas an. Sed ibi pugnandum, geiß medio[ri]eres, alios zorn, trau[r]igkeit, non omnes habemus ſimiles zc. donec habes iſtum ſaccum haß,
 15 ſchide dich drein, quia vivis, in mundo, in carne, cum Sat[an], veniet: ubi accipiam eſſen, t[r]inken? utinam hab[erem] ſo viel ut iſ. Quomodo venit, quod iſ ſo

1 non über et 4 Tristitia Ira r 5 ira (i. e.) 7 (non) libenter 14 am haß P

¹) Zundher fleiſch (unten Z. 17 Zunder Adam) vgl. oben S. 67, 20. ²) holzweg vgl. oben S. 198, 20. ³) Luther meint das Wort חַזָּק. Vgl. Unſre Ausg. Die Deutſche Bibel Bd. 1 S. 603 (Sprüche 25, 23).

N) ſtreytens. Hieher, Zunder Adam, ſi non potes eſſe letus in perſequeuone, ſo mache dhr eyn wenig eyn mut und leyde. Ita h[n] traurigheyt, zorn. Ergo Paulus dicit Tantum eſſe probos, quantum non perſiciamus. Wyr
 20 haben aber nicht eyn ſolch hercz. Ego omnia mea darem, ut eſſem ſine malis affectibus. Nam traurigheyt iſt nichts den zorn, das friſſet und beſſet eynen. Ideo ſcriptura appellat iram meſticiam et econtra. Ita ſathan facit nos male affectos, iratos, gibt uns eſſig. Sed nos dicamus: Nicht hieher, libes fleiſch, weg, weg. Huc pertinet ſanfftmut, meſſigheyt. Woe ſollen
 25 wyrs nhemen? Respondeo: Ex ſpiritu. Es wechſt ſunſt h[n] unſerm gartten nicht.¹ Summa: Vorbringen ſollen wyrs ſie nicht, boße gedangten. Sed illa non ſentire impoſſibile eſt. Invenies ſcortacione ſenes, Avaricia, Alii ira impugnantur, ita quilibet habet ſuum affectum malum, Und lebt bey dem teuffel und welt, do wyrſtu eynlauffen murmuracione, ulcione, concupis-
 30 cencia zc. Solchs alles wyrd kummen und wyrſt der gedanken nicht ledig

18 Qualis affectus in pijs ſub perſequeuone eſſe deberet ro r 21 nach affectibus ſteht Ich wolde deß do lenger leben Nam ira macht eynem alles zu eſſig² sp h Ira mordax et acetosa ro r 22 Meſticia et ira ijdem affectus ro r 26/27 Summa bis ſcortacione unt ro 27 Quilibet ſuos affectus ſentit ſed illis non obediat ro r 28 ita über (ſed) alii incredulitate et curis ſecularibus uictus r

¹) Es wechſt h[n] unſerm gartten nicht vgl. oben S. 139, 3/4. ²) macht eynem alles zu eſſig nicht bei Wander.

- R] schon frato? Istarum cogitationum wirstu nicht überhaben. Sed ut dicas
Ja x. Ich kan mich nicht weren, ut Canis me non anbellē, sed possum
furuber ghen und bellen lassen. Semel conquestus de tenta[tionibus], dixit
vetus pater: Num non vidisti volare aves super caput? Bene. Kanstu
weren? Non. Num in capillos nidulantur?¹ tales intellexerunt x. Ita
possum ego resistere tentatio[nibus]. Sic loquitur de alio viro, qui se
gemartert cum cogitationibus. Der wolts gar nicht haben. Der wolts gar
nicht haben. Semel habebat somnium, quando ante regem sol komen auff
ein Esel, sed antequam accessit, cacavit. Ipse voluit mundare. Rex dicit:
Gal. 5, 17 facit ut azinus x. Hoc Paulus: 'quod non vultis' x. Est dictum, ut
non erschrecken, quibus cogitationes ein fallen. Et das sol spiritus thun,
et facit. Si kansts da hin bringen in tentatione und kanst pater noster
sprechen vel verbum cogitare, abibunt cogitationes utcumque pessimae et
Gal. 5, 18 venenatae, quia spiritus leidts nicht, sed pugnat. 'Si regit' i. e. si die über-
hand krigt i. e. quando in corde verbum est und gedienkt dran, tum 'non

2 über me non anbellē steht quando in platea ambulo sp 3 über lassen steht donec sp
über de tenta[tionibus] steht in deserto adolescens 5 über capillos nidulantur steht hoc
possum cauere sp Exemplum r 7 cogitationibus über (tentationibus) 10 vultis
quod non non non 14 Si spiritu regimini r

¹) Unten Z. 17 ff. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 2, 124, 26 ff.; 9, 157, 32 ff.; 32, 373, 20 ff.
Tischr. Bd. 4, 721.

- N] seyn. Sed ne consencias, spiritus efficit. Ich kan eynem hunde das bellen
nicht wheren, sed praeterire possum. Ita quidam pater in vitis patrum
laccessitus cogitacionibus, Dixit: Non potes aves supervolantes prohibere, sed
nidificare in capite non permittemus. Ita nos nostris cogitacionibus non
possumus resistere et tamen resistimus, ne consenciamus. Ita alius pater,
Der martert sich tag und nacht myt seynen gedanken. Venit ei in somno, ut
in asino ad regem procederet, qui cum venerit ad aulam, do scheyß der esel
dohin, ille mox decidit stercora ablaturus. Respondit Rex: veni huc, sine
asinum suo more facere et fac tuum negocium. Summa: erschrick nicht über
den gedanken. Laß sie eynfallen, laß sie auffallen, spiritus excuciet. Si eo
pervenerit tecum, ut sis pius et arripueris verbum et oracionem, so heyst sie
der gehst auß.
Gal. 5, 18 'Regirt euch der gehst, non estis sub lege' x. Wen der heilige
geist überhandt hat, so hastu das, das yr nicht seht under dem gesecz. Er

16 nach spiritus steht hoc sp h über kan steht Simile ro 17 Pii cogitationes impedire
non possunt sed resistere possunt per spiritum ro r 18 laccessitus (suis) vor Dixit steht
consolacionem accepit ab alio qui dixit sp h über supervolantes steht Exemplum ro
22 procederet über (irem) 23 mox über decidit 24/25 Summa bis gedanken unt ro
Cogitationes prohibere non possumus sed illis resistere possumus ro r 26 Spiritus fugat
impias cogitationes ro r 28 über Regirt bis non steht Quod si spiritu ducimini non ro

R] estis sub lege'. Ibi hat sich P[aulus versch[n]apt.¹ Debat dicere: 'non estis sub peccato' et dicit: 'lege.' Summa Summarum: er wil uns simpliciter nicht aus der sund lassen, sed ut Ecclesia credit remissionem peccatorum, Et in pater noster. Sed hanc consola[t]ionem setzt er: hr solt nicht sub lege sein. So redt P[aulus] allein, nemo sonst. Vult dicere: weiß wol, quod non rectum, quod non facitis, quod vultis. Vos libenter wolst gar rein sein. Spiritus dicit: es sol so sein, et tamen wil nicht hernach. Das ist ein rechte inobedientia. Peccatum est. Sed das wort ist da bey, quod hoc peccatum ist nicht vom lege. Lex est, quando peccatum feci et
 10 lex dominatur mihi und ersch[re]ckt, verdampt, quando cor zappelt und verzagen wil claro, daß ist sub lege, quae strafft einen et facit ein blode, verzagt. Sic P[aulus]: 'lex iram operatur', macht, ut mihi timeam a deo Röm. 4, 15 et nihil respiciam nisi peccatum. Sic vos non sub lege, qui sunt sub lege, beißen und fressen sich cum peccatis et mala sua conscientia und sind
 15 erschlagen, donec Satan penitus eos in desperationem adducat, donec se extrecken ic. Lex: hoc facere debuisti, non fecisti, fluxs ersch[re]ckt und erblaßt. Ibi boße con[s]cientia und verzweislung. Sic Christiani sollen nicht sein. Si etiam non possunt facere, quod debent, tamen habent das forteil. Spiritus, der mut, quem in corde habent, dicit: Ich wilß nicht thun et

9 Lex Peccatum legis r 11 blode(s) 12 Sub lege ganz esse r 15 eos in
 über desperationem 19 über dicit: Ich wilß steht quando sollicitatur a carne

¹) versch[n]apt = etwas gesagt, was er eigentlich nicht sagen wollte, vgl. DWtb. [O. B.]

N] ²⁰ hat sich versch[n]apt, debuisset dicere: So seht hr nicht unter der sunden, sed non dicit nos esse absque peccato, sed semper indigere remissione peccatorum. Sed hoc solacium reliquit nos non esse sub lege q. d. Bene novi vos non esse sinceros, sicut libenter velletis. Der gehst wolde gerne ernoch, Et vos studetis und wyl dennoch nicht ernoch. Es ist ehne sunden. Aber die sunden
 25 ist nicht unter dem gesecz. Nam hoc est esse sub lege, si fecero peccatum et damnatus fuero a lege et ita oportet me desperare: O ho ich habe gesundiget, ita ut lex tantum iram operetur, daß ich mich vor unserm hergot fürchte, Und sihet allehne uff die sunden. Hoc pii non debent facere, non debent terreri in illis cogitacionibus et pavoribus legis esse, alioquin desperent.
 30 Nam lex dicit: Hoc fac, illud omitte, tunc despero. So sollen die Christen nicht thuen. Quamvis non possint omnia facere, tamen habent spiritum, qui vivificat propter iusticiam, umb des wylleßs wylleßs des geysts non imputatur nobis. Nam haec est voluntas spiritus, est obediencia und ehne

21 semper über sed 22 Christiani spiritu ducti peccatum habent sed non sunt sub
 lege ro r 25/27 Nam bis fürchte unt ro 25 esse nach est h Esse sub lege ro r
 26 O ho c in ut dicam Ave sp 28 Thyranides legis ro r 32 qui (iusti) 33/204, 19 Nam
 bis spiritum unt ro

K] propter hoc, et est wissen da ad obedientiam, castitatem ꝛ. ist gehorsam, quando hoc da bleibet, modo non zuset, quod clero vult, so ist der streit, et dominus dicit: quia credis in Christum, quanquam peccatum sit, quod non vis, quod dico per spiritum, sed quod vere peccatum est et ungehorsam, sol nicht so heissen, sol dir nicht zu gerechnet ꝛ. quia volo legem wegthun 5 et dicere: lex, tu noli blöd machen istum, quia, etiamsi multa ab eo postulas, quae non potest praestare, tamen nolo imputare, quia habet me dominum, qui supra legem, et primitias habet spiritus ꝛ. Sic est utrumque verum, quod Christianus est peccator et non, sum peccator, Ibi pater noster, remissio peccatorum. Sic oro propter veterem adam und so lang ich 10 so bet et libenter velim sequi spiritum, sol mich das gesetz nicht straffen. Sunt trostlich verba, sed tamen so predigen, ut peccatum nicht gering halt, quia gratia maxima Et peccatum grande. Cum ergo so grosse untugend mir ꝛ. vide ergo, ne contemptus da zu schlahe. Sed solz fur ein peccatum rechtichaffen halten, sentio peccatum, sed credo in Christum et non consentire 15 in peccata. Et si ei dicis: nolo etiam de iis peccatis scire nec legem audire et dicit: is est liber a peccatis, sed quia habent spiritum filii mei ꝛ. umb des wil ich eben so starck sein, sein sünde nicht zu wissen, ut tu treibst super

4 über quod (1.) steht facis 5 sol bis zu über gerechnet 6 Non estis sub lege ꝛ
7 me über dominum dominum c aus dominus 8 habet über primitias Christianus
peccator est et iustus ꝛ 9] sed altꝛ c P liest sed alti caro

N] angefangene heyligheyt, si non possumus omnia facere, si tantum volumus bonum, tunc carnis voluntas non imputatur nobis propter spiritum. Obz 20 wol ehne sünde ist, tamen non imputatur. Hoc ita sit. Ich wyls gesetz weg thun, ut te non exigit q. d. straff du myr hyn nicht, wyltu yn straffen, so wyl ichs nicht. Hoc est scire, quod habeamus mediatorem Christum, qui tegit, ne deus videat. Ita sumus peccatores et sancti et ideo oramus oracionem dominicam umb des schendlichen Adams wylsen, so lange ich also 25 wyl, so lange wyrdt myr die sünde nicht zugerechnet werden. Non ut vilipendamus peccata nostra grandia, sed quia maior est gracia, quando magna remittit peccata. Wyr sollens nicht verachten: es ist ehne geringe sünde, quia remissum est. Wen mans also verachtet, tunc non est remissum. Sed magni est estimandum peccatum, sed propter spiritum et voluntatem 30 spiritus et fidei non imputatur q. d. Du gesetz, du hefst wol recht zu hme,

20/21 Abrogata lege nullum peccatum imputatur Christianis ꝛ ꝛ 21 vor Ich steht
deus dicit sp h 21/23 Ich bis mediatorem unt ꝛ 23 über nicht steht gesetz sp nach
nicht steht thun sp h 23/24 unten am Seitenrande steht Attende quod (sp) pii spiritu ducti
non sint sub lege ideo nullum peccatum illis imputatur sed per Christum mediatorem donatur ꝛ
28 Peccata remissa non sunt vilipendenda sed magnificianda tunc estimabitur gracia remittentis ꝛ ꝛ

R] eius con[scientiam et peccatum. Qui den kampf fund aus ſthen, optima
ars, ut quis contra legem dicat: ego nescio de peccato. Ibi gehört die
pugna da zu. Ibi iſt dir der halß abgehauen, du ſolt mich nicht verflagen,
ob gleich peccatum da ſey, doch ſo ferne, ut non cogitetur: non est not, iſt
5 kein fund da, quia sequitur Crucifixio carnis. Si cogito: non not, lex non
habet dominium in me ꝛ. si non resistis, tum consentis. Post cogleris in
peccatum ꝛ. es heißt geſtritten ꝛ. Si hoc, si etiam nos accusat, tamen ſolß
mit ſchanden beſthen. Ego sum peccator. Cur non times? Ego habeo
Christum und hab den angefangen spiritum. Certe anſechtungen kommen.
10 Sed haben den ſorteil remissionis peccatorum, et deus non vult imputare
peccata, non quod non sint peccata, sed quod vere et remissio eius est
magna. Ideo peccatum iſt auch ernſt und groß, ut donum non gering achten,
quod est remissio peccatorum. Daß iſt da von. Es iſt zu lang.

2 contra legem] conscientia libera P 6 Qui Christi sunt crucifixerunt ꝛ. r

N] sed propter fidem nolo illi imputare. Daß iſt aber eyn kamp wyder daß
15 geſetze ſprechen. Ego indies in illo certamine laboro et dico: Lex, ego non
sub te, sed liber a te per fidem et Christum, oracionem. Esto, quod sit
peccatum in nobis. Doch ſo ferne, Daß wyrs nicht lenchtlich dohyn ſchlahen,
sed sequetur deinde mortificacio carnis, wen wyr dem teuffel nicht yn
gedanken widerſtehen et indies in illis volvimur, tunc in opus externum
20 cadimus. Oportet illis resistere et tamen non timere, quia non sumus sub
lege. Quia habemus nostrum mediatorem Christum, ſo drollen ſich die
gedanken weck. Ita deus non vult imputare, non quod non sint per se
peccata, sed quia per Christum non reputantur. Es iſt nicht eyn gering ding
vorgebung der ſunden, si illum parvifaceremus, tunc eciam peccatum non
25 magnifaceremus.

15 über Ego steht M L nach non steht sum sp h 18 nach nicht steht wollen sp h
Abrogacio legis non imputacio peccati per fidem ro r 19 non (3.) über sint 23 quia
(Chr) 23/25 Es bis magnifaceremus unt ro

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XVI. 24. Sep[tembris. Luc. 7.

Hoc est der rechten, guten und köstlichen Euangelien eins. Ideo non bonum da von zu predigen, quia non est praedicatio pro rohen hauffen, qui nichts fragen nach Gott neque indigent, quia mundus est mundus, qui 5. Mojs 32, 15 cogitat, ubi gelt et potentiam habet, ubi fet, dick, ut Mos[es], non curat 5
 5. Mojs 32, 15 dominum. Moyses suo populo met annunciavit, 'Incras[satus', 'recalcitravit', quando deus dat satis mundo und uberschut, ist das ir dancke, ut lecht¹ und trit ihn mit füssen. Das wir uns da fur viel kummern, nihil est. Mundus ghe hin und sey sat, fette und tret zc. quia non habet rüge, nisi sey vol zc. Ideo non predig pro saten hauffen, sed liplich pro die kleinen, 10
 geringen, quibus hic exemplum positum in vidua, cui ihr Lieber, einiger son stirbt. An diser frawen leret uns das Euangelium, qui sumus der arm hauff, ut discamus discere, quod dominus noster sit dominus der elenden, verlassenen, todten und verdorbenen. Haec est Summa und Text Euangelii.
 1. Cor. 1, 24 Ut Paulus dicit: deus cum non potuit agnosci per sapientiam mundi, Et 15

4 nach qui steht tantum sp 5 deute. 32. r 7 ir über (ist) 12/13 Vae qui
 gaudentis zc. sp r 15 cum über (d) 1. Cor. 1. sp r

¹) lecht (unten Z. 23) vgl. DWb. 6, 480, wo weitere Belege aus Luther.

N]

DOMINICA XVI.

Luc. 7, 11 'Et factum est deinceps, ibat in civitatem, quae dicitur Nain.'

Das ist der rechten, gutten, köstlichen Euangelion ehnes. Drumb istz nicht gut dar von predigen. Non prodest vulgo, die do nicht fragen noch got. Nam seitis, quod Magna pars mundi Ist welt, Cogitat: Gelt, gut zc. 20
 5. Mojs 32, 15 'Incras[satus', 'sath', 'impinguatus', 'Dilatatus' 'recalcitrat'. Es ist die plage der welt, wenn hr got gnug gibet, das ist hr dangk. Quando satis habet, so legt sie, trydt ihn myt füssen. Summa: Es muß also seyn, welt bleybt welt. Den sie hat keyne ruhe, sie sey denn sat. Deinde deum spernit. Illis non prodest Euangelium, funder dem geringen hauffen, sicut haec vidua, 25
 cui moritur filius.

An diser fraw lernet uns das Euangelion, das unser hergot ist ein got der elenden, betrubten, verlassen hominum, et omnes sumus, sicut Paulus

16/17 ro LVCE VII ro r 19 dar über von Hoc Euangelion non ad vulgus et mundam pertinet ro r 22 got über hr (1.) Mundus impignatus [so] dilatatus recalcitrat Das ist hr Deo gracias ro r 27/28 An bis verlassen unt ro Status ro r 28 hominum bis sumus c in als wir den auch der elende hauffen ihndt sp

R] mundus in sua, da fert ers blat umb¹ et fit deus stultitiae et fit deus der narren. Cum die satten yhn nicht mügen haben zum got, sed treten in mit füßen, non inspiciant, ut Moses. Ideo deo beneplacitum, ut das hlat 5. Moje 31, 20 umbfere et vult esse deus eorum, qui non saturi, sed dun, schmal, durst, 5 elend, sterben und gefangen. Illis gehört das Euangelium et discunt, quomodo herzlich sich der widwen annimpt, antequam oretur. Ipsa non habet spem, quod ipsius fletus sol mutirt werden in max[imum] gaudium, non wird begjert ab ipsa, cuiusmodi bonum in momento ob oculos eius surgestelt. Mundus hoc non vult discere, sed vide, wie es. Quisque accipiat hoc exemplum 10 zur lere und gedencß, quod bene discat. Statim dixi, quod Christus dominus sit der elenden. Ibi lust zu schaffen, ubi nihil und alle ding zu nicht. Et hoc disce in omnibus stücken, in armut, frandheit, schand, weisheit, gerechtigkeit, leben, seligkeit. Sed invenies, wie du dich halten solt. Quando pauper es et non vide[s] hrot und gelt in domo, ibi ein lauter nichts, Si tod, frand 15 und bloß a mundo. Wo vol reichtum, erhr auff ist et sanitas, da ist ein eiserne maur. Ideo dicit se deum contrariorum, qui potest hic reich, gesund machen. Et sie kompt zu seinem werck x. q[ua]nquam totum mundum hat so gemacht, sed ist verblend, non agnoscit amplius.

1/2 der über narren 2/3 in über mit 4 eorum über qui thun] dun darüber
hunger P 6 über oretur steht ipse sp 9 nach es steht zugehe sp 10 über quod (1)
steht vt sp 11 über Et steht econtra sp 15 über bloß steht verlassen

¹) fert ers blat umb vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 335, 20.*

N] dicit: 'Deus non potuit cognosci in sapiencia.' Do feret er zw und wyrdt 1. Kor. 1, 21 20 eyn got der narren, wehl die vollen beuche yhn nicht wollen haben zum gotte, sehen yn nicht an, hats got gefallen, vult esse deus der, die nicht vol und satt seyn, sed vult esse miserorum, die nicht dycke, hunder schmall und durre seyn. Ita videtis hic, wie herzlich er sich hr annimpt, Non rogatus, sie hat sich der freude nicht vorsehen. Es ist hm funstern, ipsa non cogitasset tam 25 magna. Das ist eyn großß. Sed mundus non est dignus hac cognicione. Sufficit, si decem sunt digni. Alii erunt indigni. Quilibet cogitet hoc exemplum. Facile audiantur verba Christum esse misericordem. Nam eius opera sunt coram nihilo et absurdo. Do hebt got an, do nichts ist, do armut, schande ist, si pauper sum et indigens, si infirmus sum et Calumniatus, 30 Do ist gar nichts, do hat er lust zw. Zw den reychen kan er nicht kummen. Ideo dicit se esse deum pauperum, infirmorum, das er den helff und entpor

19 Deus in sapiencia non potuit cognosci ideo x. ro r 20 wollen über (mugen)
21 die über nicht (2.) 23 hr c in diser frauen sp 26 sunt c in fuerint sp über Alii steht
maior pars sp nach indigni steht cognicione Euangelii sp h 28 über opera steht seyn
handt werck sp Proprium opus dei est coram nihilo et absurdis operari ro r 29 unten
am Seitenrande steht Deus miserorum pauperum desperatorum x. deus non opulencium
sanctorum x. ro 30 nach kummen steht sie haben groffe eyerne thuren fur sp rh

R] Sie est mit dem hohen stücke, mit der gerechtigkeit, seligkeit, quando sentio mortem, peccatum, helle, iudicium eternum, jüngsten tag, ibi ein lauter nichts. Ibi sit mihi vidua exemplum. Ibi vides, quod vidua amiserit maritum et filium, ibi nihil de marito et filio et nihil ibi denn heulen, weinen, trawren. Erat ein trost, quando unicus filius vivebat, sed ipse. 5 Vide, wie er sich erga viduam stellt. Ipse facit ex nihil totum, morte vitam, traurigkeit freude. Et ehe sich vidua umbsühhet, filius mortuus vivit et ridet et convertit tristitiam in gaudium. Statim dictum, sed schwer zu treffen, ut isti zu glauben, quando nulla ibi sapientia, iustitia, salus, vita, quando wil nihil ermeßen. Est mihi ut femina. *Al* ihr gedanken sthen 10 da, quod videt mortuum filium, ut weine und das lebig haufe. Non potest cogitare, quod mortuus vivat et domus vacua sit sul domus et loco tristitia gaudium. Ideo ista opera, quae operatur cum elenden, sunt größer und höher, quam homo possit bitten und begieren nec ipsa ausa nec hyn synn genomen. Sic nobiscum fit, quando sumus in neces[sitate] corporali ut 15 armut, et ut marty[re]s fuerunt. Ibi ratio: ibi ist's aus. Si geistlich: sentio peccatum, ibi est et manet, kan sich ratio nicht er aus erbeiten et non hyn synn

6 über totum steht omnia sp über morte steht ex sp 7 über vivit steht iterum sp
9 über isti steht viduae sp

N] hebe, Ut videatur eius opus, wie wol er die ganze welt also gemacht hat, sed mundus cecus non videt. Ita wens kumpt zur gerechtfert, leben. Ibi cum videmus peccatum, mortem et infernum, do füle ich eyn lautter nichts 20 von gerechtfert, leben und seligkeit. Ibi sequendum hoc exemplum viduae Die¹ ist nichts vom Manne noch bone, nullum solacium, lautter nichts. Do sol ich denken: sie, wie er sich zw der frauen stellet. Er macht auß dem nichts eyn ganzes, aus dem trawren eyn freude zc. filius ist auß dem tode zum leben kummen, stehet vor yr und lachet. Sed hoc est difficillimum, 25 wens do her ghet, das das nicht wil uns ergreiffen, so ist myr eben als diser frauen. Haec bene videt filium mortuum, Eyn lediges hauß, luget et plorat. Non potest cogitare filium vivere, das das hauß wider sol voll 1. Cor. 2, 9 werden, non potest videre gaudium. Ideo Paulus dicit: 'Quae oculus non vidit neque auris audivit, ea deus praepara[vit] dilig[entibus] se'. Den es ist 30 nicht möglich, wyr konnens nicht yn synnen nehmen. Ita si nobiscum contigit sive corporaliter sive spiritualiter, so sülen wyr armut, bunde. Do kan sich die vernunft nicht auß arbeytten, ut illius peccati loco habeat iusticiam et

19 (ille) mundus nach videt steht illa sp h 21 seligkeit über (leben) sequendum
c in sinus cauti et sequamur 23 Exemplum uidue in tentacione utilissimum  ro r
25 nach difficillimum steht creditu sp h 29 non (2.) über oculus 31 wyr über konnens
33 Racio non comprehendit dei opera extra calamitatem ro r

¹) Wohl Schreibfehler für Do; vgl. oben Z. 4.

R] nehmen, quod loco malae conscientiae ventura bona. Si sic maneret, homo
 künde nicht extragen, sed suspenderet se. Es ghet uns quoque in omni
 neces[sitate ut isti i. e. nemo potest se expl[icare cogitationibus ex armut,
 ut ersehe des armuts ein ende. Es wird so nicht bleiben, ut sic cogitationibus
 5 suis künde hinüber über das armut springen: Hodie non habeo pecuniam,
 brod, eras habeo. Sic in spiritualibus rebus, das man künde hinüber springen,
 die künde praevalet, sed veniet adhuc gratia dei. Ut ipsa: der sun ist tod, da
 stich sich¹ mit hyren ged[unfen et toto corde. Sed Paulus: deus thut mehr 2c. Eph. 3, 20
 Ut dicamus: haec nunquam cogitas[sem, Ut ista cogitur dicere: Iam video
 10 vivere filium. Das het ich nunquam in syn durfen nhemen. Das ist hoher
 geben, quam ausa optare, Et ipse praevenit et plus dat, quam ausa fuisset
 in synn nhemen. Sic in aliis non iudicandum, ut sentio, sed: deus est, qui
 ex nihilo faciet et sic, ut nunquam auderem spe[rare. Sic etiam, quando incepti-
 mus ablaß 2c. quis ausus fuisset sperare, ut Missa, stift et cenobia, et tanta
 15 lux futura, quod omnes sint iudicaturi, quid Mis[sa. Iam dicere cogimur:
 hoc non putassem 2c. mea cogitatio: utinam tantum der ablaß 2c. Ich hetß

7 über Ut steht sed tu sp 8 Eph. 3. r 12 non (sentiendum et) 13/14 incepti
 straffen das ablaß P

¹) = sie.

N] deinde cogeretur se occidere myt messer, strich und feur. Also gehets.
 Niemandts kan sich myt gedanken auß armut, sunden heben. Non potest
 transcendere et dicere: Ich byn arm. Noch sehe ich spehse, quae tamen non
 20 videtur, Das ich also künde nuber springen eciam in spiritualibus, In
 peccatis. Zene sunt der sunden, isti gerechtigheyt, sicut mulier tantum videt
 mortem filii, non videt ultra vitam. Aber got kan meher thun, ut cogatur
 dicere: Das hette ich nymmer mehr geglaubet. Das het ich nymmer mehr
 dorffen yn synnen nemen. Non ausus fuisset tanta orare, et tamen sponte
 25 dat. Das kan die ratio nicht. Quando adest affliccio, non debemus videre
 praesencia, sed cogitare: Es ist eyn got, der auß nichts alles kan machen.
 Ita vos cogitetis. Do das Euangelion ging myt dem ablaß, Quis cogitasset
 tanta, scilicet Missas et omnia abolenda? Wer hette gedocht, das das licht
 hette also sollen angehen. Ego non alcus cogitabam: Si tantum der Ablaß

19/20 unten am Seitenrande steht

Wie der glawbe vnder dem Nichts scilicet sub	$\left\{ \begin{array}{l} \text{peccato} \\ \text{morbo} \\ \text{paupertate} \\ \text{Infamia} \\ \text{morte} \end{array} \right\}$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{iusticiam} \\ \text{sanitatem} \\ \text{diuicias} \\ \text{gloriam} \\ \text{vitam} \end{array} \right\}$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{uideat} \\ \text{ro} \end{array} \right\}$
Fides rerum non apparencium 2c.			

21 nach peccatis steht ut possem dicere sp h 23 Got thuet vnd gibt meher den wtr yn
 synnen dorfften nhemen ro r 24 dorffen über yn 27 ging e in anfang sp nach Quis
 steht unquam sp h 28 nach Missas steht uota Monastica sp h Progressus Euangelij
 ultra quam cogitatum ro r 29 sollen über also

R] nicht durffen wundschen, quod monach[us] b[ona] con[s]cientia deponeret cucullum &c. Sic ante annum: es wird hyn ein ander fallen¹ &c. sed hat sich gar viel anders gesponnen.² Nemo ausus rog[are] et petere. Sic iam rustici regirn et Schwermeri sunt in regimine. Es sihet sich an, als wolts als zu grund und boden ghen. Nos dicimus quandoque: non potest sie fieri, nisi mundus aliter. Sed sic dicitur: So mach ichs. Quando videbitis, wird eur e[er] lochen. Sic ghetz in allen historien et quot[idi]ana experientia und h[er]e lenger eo m[er]er. Quando mori deb[emus], tum cor nostrum canet ut ista: Der son ist da hin, non cogitat de filio erigendo et loquendo. Imo si dixisset ei quis, ipsa respo[nd]isset: Cur me ita affligis et rides? Sic nos sterben, stincken und man schart zu. Ibi nulla visio, quod is schelm³, qui sepelitur, sol ex auß faren und leuchten ut sol und die aller schonsten membra, ut luceat &c. et iam so est, et tamen ipse non video, ut ipsa videt mortuum filium, non den auffstehenden et loquentem. Sic vult agnosc[i] in suis o[per]ibus, quod is sit deus, qui ex mortuis vivos, damnatis sel[ig], peccatoribus iustos, divites, hoch, ex nihil omnia. Das docemus quot[idi]e.

9 non fehlt über loquendo steht der reden sol

¹) Vgl. die ganz ähnlichen Gedanken in der Predigt vom 16. Sonntag nach Trinitatis 1530 *Unsre Ausg.* Bd. 32, 121ff. ²) hat sich gar viel anders gesponnen (unten Z. 18) vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 306, 11. ³) schelm = Leiche vgl. oben S. 83, 23; vgl. DWtb. s. v. 'Schelm'.

N] wurde nidergelegt. Ego nunquam cogitassem unum monachum libera consciencia posse egredi. Ita in Comiciis hat sichs vyl anders gesponnen, den wir dachten. Also gehets alzeyt yn gotes welt. Ita hodie Suermerii et Rustici regnant, omnia sunt confusa. Si possemus expectare, So wurden wir sehen, quae deus fecit. Deus dicit: Ich mache, cum videritis, ridebit cor vestrum. Similia in historiis Cronicarum et nos experientia videmus et experiemur olim in morte. Do werden wir sehen. Ich sehe nichts den todt. Do kan auch die arme fratr nicht gleuben filium vivere. Sie hette es vor eyn hon angesehen. Ita nos mortui, do scharet man die erde zu, sehen eynen am galgen die raven freffen: ille procedet ut lux solis. Sed hoc non videmus. Tantum videmus loculum, den stynckenden wanst. Das heysen die wunderwerck gotes. Vult nos discere, quod ipse sit, qui ex mortuis viventes, ex humilibus altos, ex pauperibus divites, Ex nihilo omnia potest facere. Das predigen wir teglich. Der fratren gleuben wirs auch. Omnes dicimus: si

18 nach Comiciis steht Augustanis sp h Comicia Augustana emanuerunt ro r
19 alzeyt über yn 20 Suermerii et Rustici confunduntur ro r 22 nach Cronicarum
steht clarum est sp h 23 Agonia mortis ro r 25 nach hon steht vnd spott sp h nach
angesehen steht si quis dixisset filius tuus uiuit sp rh zu (hengen) eynen über (den)
26 nach freffen steht et tamen sp h 26/27 unten am Seitenrande steht Exempla quomodo
deus supra omnem captum rationis nobis succurret ro 28/30 Vult bis gleuben unt ro
28 discere c in docere sp 29 nach divites steht (possit facere) sp Vsus huius historiae ro r

R] Huie mulieri credo bene, quod acquisivit filium vivum, et cogito: Si
 essem ista vid[ua], etiam velim credere, iam dund mich kein künft, si veniret
 Christus ꝛ. Si potuis[set] credere, non flevisset, perturb[ata] fuisset. Et si
 tu posses d[ic]ere in tuis neces[sitatibus], non esses trawrig. Si sic credere
 5 posses: Iam wil ich mein corpus beschaffen lassen et verti in pulverem, Sed
 ghe in offen, in quo d[omi]nus me so schon machen ut son. Certe si hoc
 crederes, non fleres, terreris. Ubi iam est vir, qui vult credere ut vid[ua]?
 Wenn dir hin ein keme, so wirfts wol anders finden. Quid facimus, da
 armut, man[ge]l, neces[sitas]? Ubi sunt, qui non sorgen, schrecken? Ubi sunt,
 10 qui credunt, quod deus possit h[er]ot, korn geben? Ja, d[ic]erent, Num non
 possum credere posse suscitare eum filium? maior ista res quam tua fames.
 Vides, quando ignominia, unehr kumpt, nihil videt quam ignominiam, und
 schier zu tod. Ibi kan sich nicht erheben, quod honore afficere ꝛ. Igitur si
 haberet fidem: meus filius, quando furs thor kumpt, videb[am] loqui, were
 15 sich¹ mit freuden et ridente ore hin aus gangen. Sic si credis, wirstu das
 armut mit freuden annhemen. Ideo mentiris ꝛ. Sic: ich sterbe gern, sol
 ich Christo das nicht vert[ra]uen, quod me possit res[us]citare? Si cred[eremus],

3 Ipsa nullum habuit verbum et promis[sionem], quod reuicturus esset filius. Nos sua-
 nis[simas] promis[siones] de deucta morte ꝛ. et tamen adeo non credimus ipsis vt ꝛ. r
 6 offen] officinam P 7 es

¹) = sie.

N] ego essem illa mulier, so wolde ichs wol glauben. Respondeo: Es lernet
 sich nicht in buchern. Si tentamur, tunc videbimus nos. Settes die frau so
 20 vor hyn gelesen yn buche, credidisset. Sed tu cum morieris, so whrstu zu
 drecke, asche. Ibi dic: Ich ghe nicht yn dreck, sonder yn eynen offen, ubi
 deus me faciet den aller schonsten. Wer kan das glauben? Neque hic
 possumus. Ja wen dhrs eyn hyn kumpt, vides, quomodo palpitat. Wie
 thun wir mht den geringsten ansechtungen, armut? Vide, quomodo in hac
 25 fame clamamus et suspiramus. Ja dw kanst yn den geringsten nicht glauben,
 quomodo vis credere in mortuo filio? Sihe, wie ehner zappelt, wen er yn
 schande kumpt, Ey wie martert er sich. Non putat se fore gloriosum. Wue
 ist do der man, qui potest filium vivere videre Et dicere possit: Ich wil
 den son am tore horen reden? Ego laborabo, wil syngen, got wyrdt helffen.
 30 Summa: tu es impaciens, quia tantum vides famem. Ita illi, qui mori

18 Respondeo über Es 19 über nos steht nostras vires sp 19/20 Non leccio
 sed experientia docet fidem ro r 21 nach drecke steht vnd sp h über offen steht for-
 nacem sp 22 Quid pij in morte uideant ro r 23 vor vides steht tunc sp h über
 palpitat steht cor tuum sp 23/24 über Wie thun steht A minori ro 25 Tentacio famis
 infima ro r 26 (Suma) Sihe er (zu) 27 fore über (esse) 28 do über der filium
 (iter er)

R] dicemus: seid uns Gott willig kommen, Lieber Jarch, wurm ꝛ. quando me vorastis, veniet, qui me suscitabit ut ich son, so wurde ein der tod nicht bitter, sauer. Sed nos loquimur da von et quando audimus aliis contigisse, putamus facile. Sed quando audimus, quod deus velit nobiscum agere tieffer, hoher, nihil ꝛ. Nos volumus, ut non amplius nobiscum agat, 5 quam videmus, ut ich sehe nicht weiter quam mortis lectum ꝛ. Sed sentire deb[ile]o et credere eum deum esse, qui hoher schaff, thu, quam ratio possit capere. Ut not ghet da her, armut ꝛ. wo wilt hin? totus opponit se tibi. Ego committam ei, qui hoher, weiter kan thun, quam ego ꝛ. ut factum cum vid[ua], quae non weiter sihet quam mortuum filium et sepulchrum 10 eius. Sic ego non amplius video ꝛ. Sed sol wissen, quod non respiciendum in sepulchrum, mortem, filium, Jarch, sed es gepurt hym hin zu sehen. Sihe ein wenig hoher quam ins grab, Nempe in me: Ich wil etwas grosser machen quam das grab ꝛ. Est praedicatio pro elende. Isti discant Christum talem dominum, qui sunt verblammte sunder, gefangen et qui sibi nicht helfen kan. 15 Da gehorn seine werck an, Si drein kompt, sihe nicht an, wie gros dein not, sed quam potens. Ipse tantum apponit manum et ipsi statim stant et uno verbo incipit. Ibi statim ghet der geist vitae hin ein. Ey quam facillime

N] debent, timent. Pii dicunt: Seyt uns got wyl kummen, lyber Jarch, liben wurme, libes grab ꝛ. Ego novi, cum me consumpseritis, scio me proditum ut solem. Ich gehe yn eyn schoner leben, do ich schoner byn den die sonne. Quis hic timeret mortem? Sed quando rationi volumus inniti, Ezo 20 kunnen wir nicht weytter, breytter sehen. Putamus, got sol ouch nicht weytter, sehen et videmus tunc ad mortem et loculum. Sed pii cogitant deum ultra haec omnia posse et dicunt: Es ist eyne not hie, ich sol arm, 25 frangk werden, do stehet vernunft, kan nicht weytter. Fides dicit: Ich wyls dem bephelen, der do weytter kan den ich. Ich wyls myt der frawen halten, quae maiora videt fide. Racione sihet sie hns grab ꝛ. Solde unser hergot nicht weytter wyssen, den ich sehe, nunquam consolarer. Sed credendum illum maiora posse. Dicit enim: Sich mich an, sihe nycht yn Jarch und hns 30 grab. Ich wyl das grab und Jarch zu reysen. Ergo discatis in tentacione: Christus wyl eyn got seyn der sterbenden, todten, armen, elenden, gefangenen. Do gehet beyne gotheyt an. Si veneris in afflictiones, syhe nicht, wie thff die not ist, sed quam potens est manus eius. Der greycht nur myt der handt an, sagt eyn eynig wort: 'Jungling', so gehet das leben eyn. Ey 35

20 libes grab über wurme 21/22 Sihe wie eyn Christ den todt entpfehet ro r
 23/24 Vide quomodo fides excedit rationem in tentacionibus ro r 25 über eyne steht
 Racio ro 26 über Fides steht fides ro 26/27 Ich bis der (1.) unt ro 28 über ꝛ.
 steht todt sp 30 Sich bis Jarch unt ro In afflictionibus non calamitas sed potentia dei
 inspicienda ro r

R] fit. Certe maximum opus mortuum vivere facere. Non nimpt kein groß zeug, wöher, sed apponit und rufft uno verbo tantum.

Sic fides mea sit affecta, es ghe mir, wie es wil, et cogitare debeo: not, quam sentio, ist mir ein schwer und untreglich, praesertim quando
 5 sentio peccatum. Sed ihm ist's nicht mehr zu thun quam umb ein wort, ut heri de adult[era].¹ Nec x. Sic fiet in novis[simo] die: mit ein wort sol wir da sthen und leuchten ut sol, et tamen da haben gehedet die krotten x. Es sol uns unmuglich et cogitamus: der son kompt non widder. Et cogitare et agnoscere debemus, das unmuglich ist, et quod omnes creatur[ae]
 10 non possint in necessitate helfen. Sed ipse kans thun verbo, cui sol weichen tod, teuffel, hell, wurm, krotten. Et plus potentiae in dem wort quam in omni creatura. Sic faciet in novis[simo] die, wird sein posaun, dicit P[aulus], et tamen sol ein solche x. Sed credimus ista fieri facile 1. Theff. 4, 16
 Pet[ro] P[aulo], viduae, sed wie mir? Sed sol dir so leichtlich widderfaren
 15 ut istis, Pet[ro] et Pau[lo], serpis e terra modo exfur, et me so leichtlich ut ipsos

12/13 posaun, dicit P[aulus] pessumator peccati P 15 serpis bis modo] seipsos e terra non P

¹⁾ Gemeint ist die am Tage zuvor gehaltene Predigt über Joh. 8, 1ff. Unsrer Ausg. Bd. 33, 495ff.

N] wie leicht gehets zu, wie rhych¹ gehets zu, nulla adsunt instrumenta, legt die handt an, Rufft myt eynem worte.

Ita nos cogitemus in omnibus afflictionibus dicentes: Die noth ist myr eyne groffe burde, si peccatum sencio, sencio celum x. terram fero ut
 20 Christoferus, maiora. Aber got ist's umb eyn wort: fili, remittam peccata tibi. Ita si ego sum mortuus, putridus und schlangen, krotten an myr hangen, Unum verbum dicit: Gehe exfur, tunc erimus sole lucidiores. Das ist uns unmuglich, Aber got leichtlich. Haec mulier videt iam filium sepultum, et cum mox videt den todt, wurme, grab x. sol der eynigen
 25 sthymme weichen. Ita faciet in extremo iudicio. Do wyrt eyn sthymme prauffen. Das geschrey wyrt als entporen. Racio bene dicit: Das gleube ich wol, das S. Peter, Paul mocht widerfaren, Sed ego non possum. Sed pius dicit: Es wyrt myr eben als wol als S. Peter, Paul geschehen auß der erden zu arbeyten, quia idem deus est. Ergo nos in omni afflictione
 30 desperabunda sciamus nobis esse impossibilia, sed respiciamus ad deum,

18/21 Die bis tibi unt ro Magnum onus sentire peccatum at maior est qui remittit ro r
 19 über ut steht super me sp 20 unten am Seitenrande steht Attende quomodo in tentacionibus non ratione in calamitatibus sit herendum sed fide potencia dei sit apprehendenda ro 24 cum (deus eum) todt (sol) 26 nach entporen steht vnd werden uns alle auff der erden arbeyten sp h 27 nach widerfaren steht sunt sp h 29/214, 5 Ergo bis instruendam unt ro 29 Epilogus ro r

¹⁾ rhych Nebenform von 'rasch' vgl. DWb. 8, 1039.

R) evocabit, quia idem deus. Ideo disce cogitare: Necesse[m]itas magna, ich ver-
3|weiße, non video auxilium in celo et ter[ra], sed video unum, qui deus
moestorum, dem ist's so leicht ut tantum verbulum. Et vult ꝛc.

N) dem es so herczlich leyhte ist. So dinen die Euangelia ad fidem erigendam
et instruendam. 5

Sepius vos admonui de scortacione fugienda, sed video illam iterum
ingravescere. Aber es wyl ichir erger werden, das ich ichir sprechen muß.
Bistu do zurissen, so lop dich der teuffel.¹ Der kleyne hauße wyrdt so
kleyne, das ich ihn nicht sehen kan. Ideo admonui honestas matronas in
nupciis und tanczen steyren. Eciam graves viri, das sie uff das junge volk 10
sehen, qui gaudent libertate. Zucht und ehren wollen wir behalten haben,
freude tancze, essen, trincken wollen wir euch nicht gewert haben, Ut caveatur,
sed das ir junge volk nicht zu huten und huren lassen werden. Non est
mihi bonum alienis peccatis onerari, qui meis peccatis satis habeo.

4 (Ita) So 6 Contra scortacionem ro r 10 Tanczen ro r 11/12 Zucht bis
haben unt ro 11 Zucht ro r 13 ir über junge volk (nicht zihē)

¹) Bistu do zurissen, so lop dich der teuffel in *Ls. Slg. Thiele Nr. 483.*

85.

24. September 1531.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R) A prandio. 15

Weil die Zeit so trifft, ut ista Ep[istola] legatur, sed ist ein wenig zu
hoch, ut Euangelium hodiernum non est praedicatio pro vulgo, sed quia
der Sontag gibt, nemjen wirs so an, servit pro kleynen haußen. Sic con-
solatur suos Christianos, quando convertit Ephesios et captus erat Ro[m]ae
a Ces[ar]e und hatte das ansehen. Paulus praedicavit Ephesiis, ubi nunc? 20

15 Ephe. 3. r 19 über quando steht Paulus sp 20/215, 2 Paulus bis gefangen unt

N) EPISTOLA.

Ep[ist.] 3, 1 'Quapropter peto, ne deficiatis propter afflictiones meas,
quas pro vobis'.

Quia tempus exigit, epistolae praedicandae, bonum est. Es ist aber
zu hoch, non ad vulgus pertinet, sicut Euangelium hodiernum est. Weyls 25
der Sontag ghyt, praedicemus vor den kleynen haußen. So trost S. Paulus
seyne liben Christen captivus Romae, quia dixerunt: Paulus hat geprediget,

21/23 ro Ephe 3 ro r 24 über tempus steht dominicale sp 25 nach sicut steht
eciam sp h 27 nach hat steht nue wol sp h

R] Zu Rom leit er im turm. Nu haben wir wol geglaubt. Noster Episcopus, praedicator, qui nos docuit, leyt gefangen, kaiser hat ihn ihm turm. Ideo scribit ex carcere. Ista est Epistola, vermanung und trost Epistel, qua vult Christianos erhalten und stercken, quos convertit x. Videtis me nunc
 5 captum Romae. Mundus et Satan habent me in sua manu. Das wird euch villeicht erschrecken und hosen argwan machen, ut cogitetis: Si fuisset vterus Apostolus, hoc ei non accidisset. Diu praedicavit. Nu ghetz ihm ut meritis. Iam itaque curat pro illis, ne iste carcer suus det ergerniß suis Ephesiis, ut dicant: was schads, quod captus? Dennoch ist die lere recht.
 10 Sie vos faceritis. Si ego vel alius x. Das hab ich lang gesagt, quare non hats lassen bleiben ut vor.

Verum, est magnum scandalum, quod is, qui so lang gepredigt, Romae wird beim kopff x. multi dixerunt: ubi vester Apostolus Paulus? Romae in turri. Iam diu dixistis et voluistis Paulum esse, ubi nunc? Ideo fuit
 15 magnus stoß infirmis, sed unser Herr Gott hat die lust da zu, das er regirt nullo gladio, leßt schwach sein und stellt sich zur sachen, quasi vult

2 über kaiser steht der sp ihn über ihm 8 (quod) ne iste bis suis unt
 10 über x. steht caperemur sp dazu steht caperetur et interficeretur ab aduersariis x. sp rh
 über ich lang steht multi dicerent sp 10/11 unter non bis bleiben steht quia caro offenditur cruce sp
 12 über is steht Paulus sp 13 nach kopff steht genomen sp 14 über esse steht Apostolum sp
 15 die durchstr sp 16 über nullo gladio steht sine gladio sp
 Quomodo Christus regnet sp r

N] wo ist er nue? er lygt zu Rhom. Er hat uns seyne gepredigt. Er ligt im torme. Ideo scribit, Ne deficiant propter dolores suos x. Das ist nicht eyn lere, quae docet, Ezunder es ist eyn trostepistel, das er die bekeren
 20 erhalte q. d. Ir sehet, optimi fratres, me captivum. Hoc vos terrebit, ut cadatis in suspicionem: Wer der prediger recht, so widerfure im das nicht. Es gehet im, wie ers verdinnet hat. Ideo consolatur eos, ne sua captivitas alios scandalizet et cogitent: was schadets? dennoch ist die lere rechte. Nam ita vos facietis. Si nostrum aliquis captus, diceretis: Das hab ich lange
 25 forge gehabt, cur ita docuerunt?

Es ist eyn groß ergerniß Illum optimum praedicatorem Paulum Romae captivari, was werden do lewthe hergefallen seyn? Wo ist nue Paulus? Zu Rhom lygt er im torme. Magnum offendiculum infirmis. Sed deus est talis, der hat die lust darzu, quod non regit gladio, sed videtur esse
 30 imbecillis et illa imbecillitate vincit. Ut si ego captivarer, do solde man

17 nach Rhom steht im torme sp h 18 dolores suos c in afflictiones suas sp
 Epistola hec non docet sed consolatur ro r 19/20 Ezunder bis d. unt ro 20 nach sehet steht wol sp h
 21 nach suspicionem steht et dicatis sp h 24 nach captus steht esset sp h
 Das] D 29 talis c in eyn solcher man sp

K] morgen zu boden ghen. Ipsi gesungen und gesprungen adversus, ut adversarii facerent i. e. erschreck da fur nicht, laßt euch nicht ergern, quia sum in tribulationibus, non sehet an, wie ich gefangen werde, salt nicht vom Euangelio. Sie nos diximus sepe vobis, quod si omnes deficeremus ab Euangelio et papae henchleten, tamen non vos ꝛ. Ego non credidi propter istius doctoris praedicationem, sed es ghe, wies ghe, so ist die lere recht. Sie mus ich auch kunnen sagen, alioqui non possem consistere vorm Papst und Kaiser, wer wol billich, ut ipsi defenderent, sed contrarium, et deficiunt: wes trost ich mich? Des: Si omnes sapientes deficiunt, tamen vera est doctrina. Sie abschle die personen, Maiestates a verbo, Got geb, es sal, wer da wolle, die lere halt ich fest, qui eontra, fest cum Cesare. Ideo monet Paulus i. e. halten fest am verbo, cogitent: quid praedicatum? und laßt euch nicht hren, daß mirs so schendlich druber ghet, et nolite audire, qui blasphemant: Alle abgotterey mußt abgehen ut Dianae, wie ghetz nu hin auß? nonne diu

1 über ghen steht sein sache sp nach adversus steht Paulum sp nach ut steht nostri sp 2 über facerent steht si idem nobis accideret sp 2/3 erschreck bis gefangen unt Ne deficiatis sp r 4 über et steht nos sp 5 nach vos steht non deberetis deficere sp nach credidi steht deberetis dicere sp über doctoris steht deberetis dicere sp 7 über vorm steht vor dem sp 8 über defenderent steht papa et Caesar sp 9 nach sapientes steht potentes sp 14 über Alle steht Ironia et Mimesis sp über ut Dianae steht per praedicationem Pauli vt sp nu über (nicht) Diana sp r

N] triumphiren. Sed nondum victoria esset. Ideo hic solatur: liben, erschreckt nicht. Nolite videre, wie schendlichs uns gehe. Ideo admonui vos, daß hr das Euangelion also lernet, daß hr nicht abfallt, eciam si ego et Parriochus deficeremus et adularemur Papae, Ut scias: daß wort ist recht, die lere ist recht. Nam ego eciam cogor ita dicere. Ezunst kunde ich vor dem kaiser, Papst nicht bleyben. Nam ego libenter vellem omnes homines ab illo deficere, Cesarem, Papam, reges. Wff was sol ich fussen? Ideo oportet me separare larvas personarum a verbo. Got gebe, es falle konig, kaiser, pfar, doctor. Ego habeo doctrinam. Wer das nicht thut, sequitur alios nugatores. Ideo Paulus dicit: Nolite in me respicere, aliorum cavillationes audire: Wue ist Paulus myt der newe lere? Paulus wolde gar sehn, wie lauts am ende? qui omnes voluit reformare, heyt zu Rhom. Ita

15 über liben steht bruder sp 16 schendlichs uns c in schendlich myrs hmer sp nach Ideo steht ego Martinus Luther sp h nach vos steht sepe sp h 18 Papae über adularemur Verbo herendum non in ministris uerbi et dicamus: Es falle M L obder Pomer, noch ist die lere recht ro r 20 unten am Seitenrande steht Summum scandalum infirmorum est Praedicatores persequi et occidi, contra hoc scandalon hec epistola consolatur ro 21 ab illo c in credere Euangelio sed uideo omnes sp 24 nach respicere steht neque sp h 25 nach audire steht qui dicunt sp h 26 nach lauts steht nue sp h Facile deficiunt a uerbo qui herent in ministris uerbi ro r

R] praedixi? Ubi iam? Ro[m]ae in turri. Er werhet, ut potest, qui habet, habet. So wenig es sthet in manib[us] Pauli, ut Ephe[s]iorum Ecclesiam erhalte, quia ipse in carcere, sed commendat Christo. Tamen monet ut Ap[osto]lus. Ubi ipse verbum dixit, econtra alii multi dixerunt. Ideo con-
 5 queritur totam As[ia]m et sic loquitur, ut iam dixerunt et hodie: Euangelium hin, her, ich sehe wol, wie es ghet. Nos non regemus Ecclesiam, sed si Christus in sede manet, videat, an manere possit i. e. laßt euch nicht ergern, werd nicht mat. Er hats wol gefult, quod an sein gesengnus viel hat gelegen. Non solum seiner person halben, sed propter Christianos, qui
 10 audierunt: Si vestro Ap[osto]lo so ghet, quid futurum cum vobis? quando caput hinweg ist, so hats mühe und arbeit, dennoch manet Ecclesia Christiana. Est admonitio et vos discite: heut vel morgen nimpt man mich et alios et occidemur, et tum gloriabuntur Episcopi, principes, tum bleibt ihr nur beim wort. Iam fit rethor: 'qui pro vobis.' Istz war, so istz r. 'Pro Ep[is]t. 3, 13'
 15 vobis', inquit, tofflich macht ers. Quando videtis male fieri vestris praedicatorib[us], nolite pro ignominia ducere, sed es kund nicht besser geschehen,

1 über iam steht Paulus sp über ut potest steht der liebe Paulus sp 2 über Ecclesiam steht so wenig r. 3 nach erhalte steht so wenig stet in nostris manib[us] r. sp rh über ipse steht est sp 4 über ubi steht Sic nos nach multi steht contra sp 5/6 iam bis her unt 5 dixerunt et hodie c in dicere solent sp 6 über hin steht dicunt sp Euangelium hin Euangelium her sp r 7 nach possit steht Ecclesia sp rh 8 über hats steht Paulus sp Ne deficiatis sp r 8/11 quod bis manet unt 12 nach alios steht hinweg sp 14 über qui steht Paulus sp nach istz steht ein groffe lügen sp quas pro vobis patior sp r 14/15 PRO VOBIS r 16 über kund steht künde in sp

N] est scandalon homini. Summa econtra consolacio: Deus, qui Ecclesiam Ephesorum servavit, servabit et nostram. Nam deus ibi est Parriochus zu Ephe[so], captivo Paulo. Ita videtis, quod eciam tota Asia a Paulo defecerit.
 20 Do werden sie gleich euch gethan haben: Euangelion hin, Euangelion her, Ich sehe wol, wie es gehet. Werden wir unsern hergot meystern, wyl ich zusehen. Si Euangelion hic evacuatum fuerit, alibi incipiet. Das hat Paulus wol gefulet tantas criminationes cavillancium. Ubi dispersi sunt plures discipuli, wen der pfarrer von der kyrchen weg kumpt, tamen permanebit
 25 ecclesia. Das lernet wol, si contigerit vobis tale exemplum, ne defeceritis. Laßt euch nicht anfechten, das uns ubel gehet. Permanete vos.
 'Quas pro vobis tollero et est gloria vestra.' Quis haec Ep[is]t. 3, 13 audivit? Er gibt hm do ehnen andern proceß. Ne terreamini, pro vobis enim pacior. Er feret das Ergerniß gerade umb q. d. Das euch ergern

18/19 Nam bis videtis unt ro 20 nach euch steht also sp h nach haben steht et dixerint sp h 21 über Werden steht Respondeo sp Cavillaciones impiorum vinctis praedicatoribus ro r 27 Quas bis vestra ro nach haec steht unquam sp h

B) quam nur bald hingericht. Est quidem ergerlich anzusehen: Christus mortuus, crucifixus. Hoc scandalum, quod ipsi auffnuhen. Das wird ein solche besserung bringen, quam Romani non vident. Ipse simpliciter invertit: non est scandalum, sed est ein besserung et servit vobis: quomodo? Quia carcer meus, turris mea ist euer bestes, melius est, ut Romae in turri siße, quam Ephesiis auff der cangel. Si enim patior, patior propter Euangelium, Sacra|menta, baptismum et propter nostrum thes|aurum patior. Si propter ista et vos patior, so wird unser Herr Gott das thun und wird sprechen: Teufel, Keyser, tu cepisti Apostolum meum umb meint willen und meiner Christen, sit mihi zu schanden, qui celum et tertram, et vos vultis Romae mit mir trogen, was wil daraus werden? Vos ergo non Paulum nec praedicatorem Ephe|siorum, sed me, qui commisi, ut praedicaret Ephe|siis. Ist nicht zu viel vom keyser, ut deum caperet? Drol dich, tum fit ex una Ephe|so et Paulo 20 Pauli et Ephesi. So ghets unter den Pfaffen auch. Quando aliquem acquirunt sacerdotem, submergunt. Cur? propter Euangelium et Christum. Dominus dicit: Lieben principes, Episcopi, seid zornig, quem caepisti? Me. Ego commisi, ut praedicarent, et vos capitis, et ego captivus. Quomodo wil ich im thun, ut ich mich erwohere der Episcoporum? hoc: ubi

5 mea über ist 5/8 turri bis vos unt 7 über et propter steht imo Christum
 deum sp über thes|aurum steht Christianorum sp 8 so (solt) 9 und über meiner
 10 nach tertram steht in manu habeo sp 11 non c aus nos 12 nach me steht tenetis
 in carcere sp nach Ephe|siis steht caepistis sp 17/219, 4 capitis bis umb (2.) unt
 18 Quomodo c in Wie sp über ut steht das ich sp nach hoc steht faciam sp

N) solde, das sol euch bessern. Laß ergerlich gnug ansehn. Eciam si mortui sumus. Das ergerniß wvrdt die selbigen schreyer dempffen und euch bessern. 20 Schlecht umbgekart. Non est scandalon, funder ehne besserung. Quia mea tribulacio pro vobis. Es ist besser hm Lorm zw Rhom quam esse vester Pastor. Den umb des willen leyde ich, das hr bestunnen hat von myr. Do wvrdt eyn seyn spyl werden. Deus dicet: Teuffel, tod, welt, tu mihi illum captivasti propter verbum. Du wilst myt myr troezen. Was wyl doraus 25 werden? et dicit deus: Cesar, tu non alligasti Paulum et praedicatorem, sed deum ipsum. Ist das nicht zuvill? Deinde dicit: Drol dich, keyser, Drol dich, Rhom. Ego ero deus et permanebo et florebut multi Pauli et Ephesi. Ita hodie multi praedicatores incarceration ab Episcopis. Wen haben sie gefangen? Unfern hergot, quia propter officium dei paciuntur. Wie sol 30 unser hergot thun? Ita faciet: Ubi una civitas prius credidit, nunc x credunt.

21 unten am Seitenrande steht Persequutio praedicatorum pios non offendit, sed edificat ro 22/23 quam bis Pastor c in den pfarrer zw Ephe|so sp 27/28 Drol (2.) dich über Rhom 28 Qui apostolum et praedicatorem persequuntur et occidunt deum ipsum persequuntur Der wvrdt des spißs eyn ende machen ro r 30 dei (fecer) 31 x c in decem sp

R) prius 1 stad Euangelium, postea X, XX, et ut conculcentur Episcopi per Iermen.¹ Vult dicere: erschreckt nicht fur dem, quod leide, denn es ghet nicht auff mein person. Sed quando accedit 'Apostoli' vocabulum, da ist kein scherz, Paulus leidet nicht umb Paulus willen, sed umb Apostoli willen, et eius carcer non dicitur Pauli carcer, sed Apostoli, pfarrers. Da ist Spott hin eingeworffen, cuius ista officia sunt. Ideo quando dicit: 'mein truchsal' i. e. ich Armer Herr Gott mus vinctus ein wenig leiden, ego captus. Aber ir solt, wie ich den turm zureissen, das sie uber aliquot jar liegen, ut nesciatur, ubi fuerit Episcopatus. Iam ubi obsecrantur, non audijunt, putant se apprehendere carnem et sanguinem non putantes Gottes prediger. 'Pro vobis' i. e. zu euerm besten. Non patior ut Paulus, sed ut Apostolus, et si is patitur, patitur deus, cui dictum: 'Sede' &c. Is ist seer ungedultig und unleidlich, quia sedet ad &c. das er nicht mher leiden sol. Ipsi putant, er musse leiden &c. Romanus heisser putabjat, es musse so

Eph. 3, 13

Pl. 110, 1

1 über stad steht Ciuitas sp nach Euangelium steht habuit sp et ut c in vt Episcopi cum suis sp 2 über Iermen steht seditionem sp quod c in das ich sp 5 Captius non Paulus, sed Apostolus Paulus sp r 8 nach solt steht ihnen werden sp Alibi vinctus Iesu Christi r 10 apprehendere durchstr darüber (capere) sp darüber conicere in carcerem sp nach putantes steht se affligere sp 11 zu bis Non unt nach sed steht vt Christi sp 13 ungedultig durchstr darüber (Apostolus Christi qui est) sp über &c. steht dexteram patris sp

¹) Iermen [seditionem P] vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 414, 7.

N) 15 Et interim tyranni opprimuntur. Also kuffen sie. Ideo dicit: Nolite consciencias fundere propter meas tribulaciones. S. Paulus ist balde verloren. Sed si habet appellacionem Apostoli, do ist hoch. Nam Paulus non patitur ut Paulus, sed ut Apostolus. Turris non carcer Pauli, sed Apostoli et praedicatoris carcer est. Das ist zuvil. Do ist got hineyn geworffen, qui dicit: Hoc officium est dei. Ideo dicit: Syben hunder, Ich armer hergot byn gefangen, Bischoff von Meincz, Herzog George haben mich gefangen, sed ego me liberabo, wyl eyn loch yn turm machen, das alles zuthun sol, et plures deinde civitates credent. Ita ipsi iam petitionibus non moventur, volunt experiri. Das sollen sie erfahren. Ideo solantur. Quae ego pacior, non pacior ut Paulus, sed ut apostolus. Apostolo paciente deus patitur. Der kan nicht vil leyden, quia surrexit et ascendit, das er nicht meher sol leyden. Wyrdt es müssen thun, videbimus eventum et finem. Plures Monarchiae et civitates post Christum expug-

20 über officium steht praedicacionis sp 23 über ipsi steht aduersarii sp 24/25 pacior ut bis Der unt ro 26 unten am Seitenrande steht Paulus patitur non ut Paulus sed ut Apostolus Apostolo paciente deus ipse patitur ille se liberabit ro 28 Plures Monarchie et Ciuitates Christo expulso in cinerem redacte ro r 28/220, 15 expugnatum c in expulsum sp

11] sein, sed halb darnach lag Rom hyn der cinere¹ post 200, Jerusalem post 30 annos statim. Da ward unser Herr Gott lose. Pauli carcer war so wol verbauct, ut nicht los. Unser Herr Gott trass ein loch und warffs über ein hauffen. Ibi Anabaptistae volunt docere, quod unus Christianus fur die andern leiden. Ibi Christus non solum, sed Paulus etiam pro Ephesiis. Si adderetur: patior pro vobis in salutem, so werts sein. Sic ego possem dicere: Ego praedico vobis et quicquid patior, propter vos. Sic mater dicit ad filium: quicquid facio, propter te, sed per hoc non salvatur. Sic ego praedico et patior, et simul rhum, quod propter vos facio. Num ideo feritis salvi? Noch nicht. Da gehört ein ander zu, qui patitur, ut helffe dir a morte, nempe Christus. Sonst mag ein iglicher Christ sagen: hoc facio pro te, das heist nicht erwerben die seligkeit. Ideo sind crassi azini. Ephesii erant iam Christiani, remissionem peccatorum, gratiam. Ideo non potuit sic pro eis pati, sed sic patitur, ut augeantur und das das

1 über cinere steht asschen sp 3 verbauct c in verwaert sp ut c in das er sp
nach los steht kund werden sp 4/5 Ibi bis fur unt 4 nach Christianus steht sol sp
Anabaptistarum error r 6 nach Ephesiis steht patitur sp adderetur bis Sie unt Pro
vobis r 8 nach te steht facio sp nach salvatur steht filius sp 9 nach rhum steht
nich sp nach vos steht haec sp 10 feritis c in fitis sp 12 nach heist steht aber sp
über crassi steht Anabaptistae sp 13 Ephesii bis peccatorum unt über gratiam steht
habebant sp 14 nach potuit steht Paulus sp nach augeantur steht in fide et cognitione
Christi sp

¹) lag hyn der cinere vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 17¹, 333, 15.

12] natum in cinerem redactae sunt, Quia deus fuit Hierusalem captivus, Er wuste kein loch zu finden, macht die stette, Jerusalem, Rom zu nichte. Ita hodie tyrannis continget. Unser hergot wyrdt ganz Deusch landt eynreissen. Hoc est contra Suermerios, qui dicunt Non solum Christum, sed et Paulum pro nobis passum esse. Es stehet nicht: pro salute nostra. Ego bene possum dicere ad vos Wittenbergenses: Quicquid pacior, vestra caussa fit. Mater dicit ad filiam: Quicquid laboro, propter te facio, sed non salvat eam. Ita ego: quicquid facio, wyrdt myr salver gnug, sollet hr do myt selig werden? Noch nicht. Sed alius est Christus, qui solus dicit: Ego pro te passus sum ad salutem. Ezunst mag eyn hder Christen sagen: Ich wyls vor dich thun, sed non, ut iustificeris. Drumb syndt das Bachanten¹, qui dicunt Paulum loqui se pati pro Ephesiis, qui iam erant iustificati per fidem.

15 nach Hierusalem steht Rhome sp 19 über Es steht Respondeo sp nach nicht
steht darbey sp nach nostra steht sicut sp Non patrocinator suermerijs hic locus qui
asserunt Paulum eciam pro piis passum ro r 21 vor Mater steht ita sp 22 nach eam
steht per laborem sp über ego steht M Luther sp 24/25 Quomodo Paulus passus
sit pro Ephesis ro r

¹) Bachanten vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 265, 7.

R] Euangelium zu nheme. Deus sol zornig werden, quod sie dempffen Paulum, et loco ipsius X erigere. Das ist die rethorica, quod ergernis debet esse melioritatem. Imo maior vester honor. Ja ist unser aller schand, quod in carcere is x. Sic enim dixerunt gentiles: ubi est? Romae in carcere, 5 pfu x. ergo istz die groste schande, quando praedicator, a quo lex und Tauff habuerunt, captivus. Ja coram mundo sic. Sed coram deo magnus honor. Vos solt trogen et confirmari, quod mirz so ubel. Sic Christo accidit. Eben mit dem, quo volunt vos schwach machen, vertite x. et per hoc agnoscatis, quod vera doctrina. So leiplich nicht kan schaden, so hasset 10 man sie. Ro. 5. Christianorum Rhum non in hoc, quod mundus hoch helt, ^{Röm. 5, 3} sed quod uns ubel helt. Mundi gloriatio contra, qui iactat in fortunis, prosperitate x. Christiani in tribulationibus, wens ubel ghet. Ideo vobis magnum gaudium, quando videtis meas tribulationes: Nunc scimus vere istam piam doctrinam, quia ghet hhr ut domino Christo. Eben wo mit sie 15 trogen, da mit rhumen. Sic ghets uns auch non solum ab externis, sed

1 nach zornig steht drüber sp nach quod steht Romani sp Quae est gloria vestra sp r
2 über X erigere steht decem excitare sp 2/3 die bis melioritatem unt 2 Rethorica r
3 melioritatem c in besserung sp 5 nach schande steht Christianis sp über lex und Tauff
steht acceperunt Euan[gelium] sp 7 nach ubel steht ghet sp 9 nach vera steht sit sp r
nach So steht doctoribus verbi sp Gloriatio piorum Gloriamur in afflictionib[us] sp r
10 nach sie steht doch sp nach mundus steht uns sp 12 nach Ideo steht sit sp 14 über
hhr steht Paulo sp

N] Sed ita patitur, ad incrementum Euangelii, scilicet ut deus irascatur impiis et plures apostolos suscitet ad incrementum Euangelii et addit: 'Et gloria vestra'. Es ist ewr eher. Contrarium est verum, qui dicunt: Es ist aller 20 unser schande, qui dicunt: pfui, wie ist nue ewer pfarher? Ist das eyn ehre? Summa est ignominia Christianorum perire doctores illorum. Verum est coram mundo, sed coram deo aliud est, quia eciam Christo ita contigit. Aeret hrs umb. Das euch solde schwach machen, das sol euch sterken, ut dicatis: Nhue sehe ich, das die rechte lere ist, si patitur, ut Ro. 5. 'Gloriamur ^{Röm. 5, 3} in tribulacionibus'. Nam hoc non est gloriacio Christianorum habere 25 gloriam coram mundo. Mundus gloriatur in fortunis, prosperitatibus et favoribus, Christiani vero in tribulacionibus, et dicimus: Es ghet unserm pfarher Eben wie Christo, do gehets eben recht. Es wer uns leyt, das man uns solde holdt seyn, Sicut hodie non solum a tyrannis, sed eciam a nostris

16/17 Sed bis Euangelii unt ro 19/20 Passio praedicatorum pijs est gloria ro r
20 über Verum steht Respondeo sp 23 unten am Seitenrande steht Paulus incarcerationis
coram deo gloria est piorum at coram mundo istz den armen Ephesijs eyn groste schande ro
24 Pij in tribulacionibus gloriantur ro r 26 in (perseq) 27 wie über (myt) Gloriacio
piorum in tribulacione ro r

R] nostris, qui lib[enter in coch]leari¹, sed quo plus infensi, plus ridemus. Si Christiani, tum mag[us honor, quod in sch]and nos. Si Christiani, so besserts euch und ein grosser troß und rhum. Gehört ista Epistola pro Christianis, qui debent confirmari. Es sol so ghen. Der ander text, qui sequitur, ist viel köstlicher und zu hoch.

5

1 nach coch]leari hat P nos submergerent

1) in cochleari [nos submergerent] vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 445, 15.

N] persequimur. Aber ye meher sie uns schendt seyn, ihe meher wirs verachten. Es ist unfer eher, Coram ratione est summum scandalon und unehr, sed fidelibus est corroboracio fidei. Ergo haec epistola est consolacio piorum. Der ander text ist seher köstlich, sed non ad vulgus pertinet, ideo hic sistere debemus. Vide epistolam hanc impressam a Luthero explicatam.¹

10

1) Unsre Ausg. Bd. 17¹, 428 ff.

86.

28. September 1531.

Predigt am Tage vor dem Michaelisfeste.

R] In vigilia Michaelis et omnium angelorum.

Peragimus hodie et cras festum S. Mich[aelis et omnium angelo]rum, de quo agemus, quantum dominus dederit gratiae. Ibi legit Euangelium:

Matth. 18, 1—11 'Zu der selbigen stunde' u. 'quod perierat', finis.

*11 über et omnium steht quae erat dies Iouis
gratiae durchstr sp*

13 nach quantum steht gratiae sp

14 Matth. 18. r

N] IN FESTO MICHAELIS.

15

De bonis et malis angelis.

Wir begehen morgen das fest Michaelis et omnium angelorum, ad quod ordinatum est Euangelion Math. 18. Illud tractabimus.

15/16 ro 15 MICHALIS 17 (heute) morgen nach quod steht festum sp

Dr] Die Erste Predigt Von den Engeln Auff den abend
vor Michaelis Tag gethan.

20

Wir begehen heut und morgen das Fest Sanct Michaelis und aller Engel, Davon wollen wir handeln, so viel Gott gnade verleihet.

So schreibet Sanct Matthäus am 18. Capitel:

Matth. 18, 1—10

'Zu derselbigen Stunde traten die Jünger zu Jesu unnd sprachen: Wer ist doch der Größest im Himmelreich? Jesus rießf

25

R] In h[oc E[uangelio auditis, quod dominus mentionem faciat angelorum und vermanet, ut die geringen pueros et credentes in se non contemnamus. Angesehen: quando ipsi contemuntur, werden groſſe, mechtige herrn veracht,

2 die über geringen

N] 'Zw der ſelbigen ſtunde tratten die Junger.' In dem Euangelio Matth. 13, 1
 5 horet ihr, daß der Engel gedacht w[yr]dt, vermanet uns, daß w[yr] ſie nicht ver-
 achten. Si illos contempserimus, der w[yr]dt auch veracht werden a deo, qui

6 Vsus huius festi graci[arum] accio erga deum pro angelis datis ro r

Dr] ein Kind zu ſich unnd ſtelletz mitten unter ſie und ſprach:
 Warlich, ich ſage euch, Es ſey denn, daß ihr euch umbkehret und
 werdet wie die Kinder, ſo werdet ihr nicht in das Himmelreich
 10 kommen. Wer ſich ſelbſt niedriget, wie diß Kind, der iſt der
 gröſſeſt im Himmelreich. Und wer ein ſolch Kind auffnimbt inn
 meinem Namen, der nimbt Mich auff. Wer aber ergert dieſer
 geringſten einen, die an mich gleuben, dem wer beſſer, daß ein
 Mühlſtein an ſeinen Halß gehendct w[ur]d, unnd er erſeufft w[ur]de
 15 im Meer, da es am tieffſten iſt. Wehe der Welt der Ergernis
 halben. Es muß ja Ergernis kommen, doch wehe dem Menſchen,
 durch welchen Ergernis kömpt. So aber deine Hand oder dein
 Fuß dich ergert, ſo hawe ihn ab unnd wirff ihn von dir, Es iſt
 dir beſſer, daß zu zum Leben lahm oder ein Krüpel eingeheſt,
 20 denn daß du zwo Hände oder zween Füſſe habest und werdeſt in
 das ewige Feuer geworffen. Und ſo dich dein Auge ergert, reiſß
 es aus und wirffs von dir, Es iſt dir beſſer, daß du einäugig
 zum Leben eingeheſt, denn daß du zwey Augen habest unnd werdeſt
 in das Helliſche Feuer geworffen.

25 Sehet zu, daß ihr nicht jemand von dieſen Kleinen verachtet,
 denn ich ſage euch: Ihre Engel ſehen allezeit das Angeſicht meines
 Vaters im Himmel.'

In dieſem Euangelio, Geliebte in dem HERN, horet ihr, daß der
 Herr gedencket der lieben Engel und vermanet, Daß niemand die kleinen
 30 unnd geringen, das iſt die jungen Kinder unnd Gleubigen, verachten ſoll,
 Denn wo daſſelbe geſchicht, werden dadurch die mechtige Herren, nemlich die
 lieben Engel, Chriſtus ſelbſt und der Vater im Himmel, welchs Angeſicht die
 Engel ohn unterlaß ſehen, verachtet.

R] nemlich angeli, et sic Christus, ipse deus. Cum ergo festum adsit, servabimus in nostra ecclesia, Non solum propter weltlichen ursache, ut habeatur zeit, quo zins einnehmen, sed spiritualement, quae est varia und not und nuß apud Christianos zu bleiben einen rechten verstand de angelis, da mit nicht daß junge volck auffwachse et nunquam discat, quid angeli faciant et nos
 Ps. 14, 1 nec deum esse, Satan, angelum, quia ps. 14. ein ruchloser homo non credit et. Nam si crederet quis deum, Sat[an]am, angelos, würde sich scheuen. Ideo

1 über ipse deus steht quorum faciem vident sp 2 Cur servemus ferias angelorum r
 3 zeit (de) 3/4 quae bis apud unt 6 über et. steht agamus sp 8 nec bis et. unt
 vor Satan steht nec sp vor angelum steht nec sp ps 14 r 9 nach angelum steht
 esse sp

N] ordinavit angelos. Ideo hoc festum in ecclesia permansit, Nicht ollethne umb
 der zeytlichen zins und ordnung willen, vil mehr umb der geistlichen
 ursachen, ut veram habeamus cognitionem de angelis, ne iuventus ignoret
 usum angelorum et fructum illorum et deinde deo non gracias agamus.
 Quamvis mundus est in tenebris, eciam si praedicetur, putat neque deum
 Ps. 14, 1 neque angelum neque sathanam esse. Sicut 'Dixit insipiens in corde suo'.
 Das ist der welt synsterniß, die lassen wyr faren. Pii autem scire debent,

13 (ill) deo 14 Mundus neque deum neque angelum vel sathanam credit ro r
 15 nach Sicut steht in Psalmo sp 16/225, 9 Pii bis Aliqui unt ro Mundus plenus et
 angelis et diabolis ro r

Dr] Dieweil denn das Fest Sanct Michaelis unnd aller Engel da ist, wollen wir auch dasselbige inn unsern Kirchen behalten, Nicht allein von wegen Weltlicher ursachen, daß man Zins habe einzunemen, Sondern vielmehr umb Geistlicher ursachen willen, daß es noht und nütze ist, daß bey den
 Christen ein rechter Verstand von den Engeln bleibe, damit das junge Volck nicht auffwachse unnd weder lerne noch wisse, was die lieben Engel fürhaben oder machen unnd keine freude davon haben unnd nimmer Gott dem HErrn für diese Gab unnd Wolthat danken, Denn auch ohne das, ob man schon lange predigt von den lieben Engeln unnd andern Gottes Gaben, bleibt doch
 die Welt inn ihrer Verstockung und finsternis unnd glaubet nicht, daß ein
 Ps. 14, 1; 53, 2 Gott, Engel oder Teufel sey, wie der 14. unnd 53. Psalm sagen: 'Die Thoren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott' et. Ruchlose Menschen glauben nicht, daß ein Gott sey. Denn wo sie warhafftig unnd

17 Warumb das Fest S. Michaelis unnd aller Engel inn der Kirchen Gottes zu feyren vnd zu behalten verordnet sey. r 26 Die verstockte Welt glaubet nicht, daß Gott, Engel vnd Teufel sey. r

R] lassen wir die stockfinsterniß mundi fahren. Christiani vero sciant, quod angeli sint, iidem multi, Et econtra diaboli multi. Quidam scribunt doctores, quod nullum caput possit comprehendere numerum angelorum. Et Daniel non potest so viel nennen, ut sunt x. Hoc Christiani debent credere, Dan. 7, 10
 5 quod tot sint. Econtra credere debent, quod multi diaboli et mundus plenus diabolis, ut legimus in Euangelio, quod in unum hominem sehen gefahren Lut. 8, 30
 6000, 600, 66. Hoc servit Christianis, ut sich wissen zu schicken erga diabolos et bonos angelos.

2 sint bis Quidam unt iidem über (. . .) nach diaboli steht sint sp 2/3 Quod angeli sint et multi, boni et mali r 4 über sunt steht vide Daniel r 7 Legio Matth. 8. r

N] Das der liben engel und teuffel syndt und der vol. Aliqui doctores scribunt,
 10 Das seyn mensch zelen der engel, et verisimile est. Nam Daniel scribit 1 000 000 und vil tausent fuisse angelos coram deo. Econtra die welt ist Dan. 7, 10
 voller teuffel, sicut in uno homine sunt 6666, tota legio. Das dinet darzu den Christen, das sie sich wissen recht zuhalten gegen den engeln und uns bewaren vor den teuffeln.

10 nach zelen steht kan sp nach engel steht menge sp über et steht ist sp est durchstr sp 1 000 000 c in zehen hundert tausent sp 12/14 Das bis teuffeln unt ro

Dr] 15 mit ernst glaubten, daß Gott, Engel unnd Teufel sey, würden sie sich schewen unnd viel unterlassen, daß sie sonst thun. Aber solche stockfinstere Welt lassen wir fahren, Die Christen sollen wissen, daß Engel seyn und derer nicht wenig, sondern sehr viel, unnd wiederum, daß Teufel sein unnd derer auch nicht wenig, sondern viel. Etliche Doctores und Lehrer schreiben, Daß keines
 20 Menschen Kopff der lieben Engel zahl begreifen oder fassen könne. Unnd der heilige Prophet Daniel kan ihrer nicht so viel nennen, als ihrer seind, das Dan. 7, 10
 sollen die Christen glauben. Dagegen sollen sie auch glauben, daß viel Teufel, ja die Welt voller Teufel sey, wie wir lesen im Euangelio, Daß in einen Menschen gefahren waren ein Legio. Summa summarum¹, Solchs zuwissen Lut. 8, 30
 25 dienet den Christen, daß sie sich wissen zuschicken, beydes gegen die Teufel unnd gute Engel.

Im Bapstthumb ist ein grosser Mißbrauch gewesen, Daß man aus den Engeln hat Abgötter gemacht, gleich wie aus der Jungfraw Maria unnd andern Heiligen, Denn also haben sie geprediget: Man solle die Engel unnd

18 Wie heilige Engel sind vnnd derer nicht wenig, sondern sehr viel: Also sind hergegen auch Teufel vnd derer auch nit wenig, sondern sehr viel. r 23 Ephef. 6. Luc. 8. r 28 Wie man im Bapstthum aus den Engeln vnd andern Heiligen Abgötter gemacht. r

¹) Der Herausgeber las also oben Z. 7 statt 66 SS.

R] In Papiatu abusus fuit, ut angeli facti abegotter, ut Maria, Sancti. Sic enim praedicarunt, ut invocarentur, ut nos iuvarent et peccata remitterent, et praesertim S. Barbara, quod non moreretur sine Sacramento¹, donec fecimus coelum et terram plena idolis, Quamquam iam se schmücken. Lege legendas et picturas. Et hat geheißen: 'meritis et precibus Sanctorum',⁵ ut iste abusus non iterum esurgat colendorum Sanctorum, sed ut tantum adoretur, invocetur deus, remittat peccata und helffe a morte, quia ista non sunt opera angelorum, creaturarum, Sanctorum nec fräwen, sed unius dei, qui peccatorem iustum, mortuum vivum.

1 Ex angelis idola facta r 3 nach quod steht cultor ipsius sp 4 über fecimus steht hocque adeo auctum sp über schmücken steht papistae sp 5 über picturas steht et vide eorum sp über meritis steht in omnibus collectis sp calicem S. Barbarae et superne hostiam x. sp r 8 vor fräwen steht nostrae lieben sp 9 über iustum steht [iustificat sp nach vivum steht facit x. sp

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 1, 415, 25ff.*

N] Sub Papatu fecerunt angelos Abgotter, Anruffer, sicut omnes sanctos¹⁰ fecerunt ydolum. Barbara de sacramento, Anna de divitiis. Ille fuit immensus error und greß, quamvis ipsi nunc negant. Legatis illorum libros et legendas. Sed ne fiat talis idolatria in angelis et sanctis, sed soli deo honorem tribuamus vivificanti et salvanti et iustificanti. Daß syndt keyner Creatur werck, Alleyn gotes, qui iustificat impium, mortuum vivificat.¹⁵

10 Papatus angelos et sanctos ut idolum celebrarunt ro r 12 legatis c in legite sp 13 (ita) fiat 15 nach gotes steht werck sp

Dr] Jungfraw Maria anruffen, daß sie uns die Sünde vergeben unnd uns helffen. Sonderlich von S. Barbara haben sie geschrieben unnd gelehret, Daß, wer ihr dienete, der stürbe nicht ohne Sacrament, Und solches hat man so viel gemacht unnd überheuffet, daß Himmel und Erden voller Abgötter worden seind. Die Papisten wolten sich jetzt gerne schmücken unnd solchs leugnen,²⁰ Aber liß der Heiligen Legenden unnd besühe ihre Gemelde, sonderlichen Sanct Barbara mit dem Kelch und die Ostien oben uber, so wirstu befinden, wie billich sie sich jekund schmücken, Haben sie doch inn allen ihren Collecten und Gebeten nichts anders wissen zu rühmen, denn der Heiligen Verdienst. Darumb ist von nöten, daß die Leut unterrichtet werden, auff daß solcher²⁵ schendlicher Mißbrauch, die Engel und Heiligen anzubeten, nicht widerumb herfür komme, Sondern allein angeruffen und angebetet werde der einige, ewige, lebendige Gott, welcher Sünde vergibt und vom Tode hilfft, Denn solchs seind nicht Werke der Engel, Creaturen, Heiligen oder unser lieben

21 Legenda vnnnd Gemälde S. Barbarae. r 24 Warum nicht die Engel vnd Heiligen, sondern allein der einige lebendige Gott anzubeten sey. r

R] Ideo in monte Gargaro dicunt S. Michael¹ ꝛ. quasi velit deicere deum de sede et loco eius deus fieri. Sed ipsi canunt: 'gloria in excel[sis]'. Ibi nolunt honorari, wollen unangebettet, unangeruffen sein, quia fatentur se non deum. Ideo servamus festum, ut wehren abusum idolatriae, diese
 5 angelos et alios angelos auffzuwerffen. Ideo feriamur den tag u[n]serm Herr Gott, quem laudamus ideo, quod angelos ordinauerit, ut audistis, ut pfingstag feriamur non propter Apostolos, sed quod deus dederit spiritum sanctum et Apostolos et eorum ministerium. Sic non propter Mariam feriamur, sed quod dedit filium ex virgine, qui noster frater et Erlöser sol

1 Hic non sum assecutus sententiam scribendo quia non intellexi ꝛ 2 über eius steht Michael über canunt steht angelum sp Luc. 2. ꝛ 4/6 Ideo bis audistis unt 5 nach auffzuwerffen steht anzubeten sp 7 ut c in quod sp 8 nach Sic steht diem natiuitatis Christi sp 9 über dedit steht deus sp Quem honoremus per ferias angelorum ꝛ. ꝛ

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 32, 560 zu S. 111, 23 ff.

N] ¹⁰ Horrenda est fabula de Michael^e, der den myt seynen ehgen pfehlen erschöß et dixit se esse ehnen schuchhern uff dyhem berge, Tanquam ipse esset patronus mundi. Summa: ipsi canunt: 'Gloria in excelsis deo', non
 sibi. Ideo hoc festum celebramus ad pellendum abusum et verum usum angelorum. Ideo celebramus non angelos, sed deum, qui dedit angelos.
 15 Sicut Pentecostes festum non feriamur propter apostolos et legem, sed propter deum, qui dedit legem et apostolos. Ita non celebramus Natalem

10 Fabula de patrocinio Mihaelis in monte ꝛ ꝛ 12 deo (f) 13 über verum steht instaurandum sp 14 Ideo bis angelos unt ꝛ Vsus celebrationis festorum ꝛ ꝛ 16 propter deum c in ad gratiarum accionem deo sp

Dr] Frauen, sondern des einigen Gottes, der die Sünder gerecht und die Todten lebendig machet.

Von Sanct Michael jaget die Legenda, Daß er gewohnet habe auff dem
 20 Berge Gargano in Apulia unnd habe durch ein Wunderwerck (so es anders ein Wunderwerck genant werden soll), daß er einen Pfeil, welcher von einem Pflischbogen oder Armbrust nach einen Vhsen geschossen ward, in der Luft wieder umbgetrieben inn den, der den Pfeil abgeschossen hatte, Die Leute dahin betwaget, daß sie ihn anbetet, eine Kirch gebawet unnd Gottes-
 25 dienste gestiftet, Das ist nichts anders denn den lieben Sanct Michael beschuldigen, Als habe er Gott von seinem Thron und Stuel wollen stoßen unnd selbst Gott sein, Da doch die lieben Engel auff das Fest der Geburt Christi also singen: 'Ehre sey Gott in der Höhe' ꝛ. Sie bekennen ja
 außdrücklich, daß sie nicht Gott sein, und wollen unangebetet unnd unangeruffen

17 Rom. 4. Joh. 5. ꝛ 19 S. Michaels Legenda. ꝛ 28 Luc. 2. ꝛ

R] sein. Sie in omnibus festis seher wjr umb Gottes willen und nennen die wolthat, quae exhibuit in istis festis. Sie cum Sancti Iohannis.

Sic hoc die peragimus rhumen, gl[ati]as al[gi]mus pro isto beneficio, trost, quod dederit nobis schutz und beystand seiner lieben engeln, ut non vivamus ut ingrati, gottlos leut, ut facimus auff erden. Non honoro prin- 5
cipem, quod anruffe pro deo, sed tamen magnum beneficium, quod deus in mundum geschendet regiment und oberk[e]it. Si deus suo verbo non gesagt, so fresse ein mensch den andern. Ut ergo uti possemus fructibus, bonis,

2 nach quae steht deus sp nach Iohannis steht festo sp 3 g c in festum sp
a erg zu angelorum ut sp Festum angelorum r 4 nach trost steht freude sp
4/5 dederit bis facimus unt 5 Magistratus r 7 nach regiment steht weltlich sp
8 Magistratus beneficium dei r. r

N] Christi propter Mariam, sed propter Christum venientem. Ita Ioannis festum propter Verbum et sacerdocium datum. 10

Also S. Michelstag heist unsers hergots tag, Laudantes et gracias agentes deo, das er uns hat gegeben seyne lyben engel, das wjr nicht also hynlauffen. Ita eciam in terris. Non celebroy Ducem als unsern hergot, sed veneror eum propter pacem civilem, alioquin nullus esset ordo et regimen. Das wjr aber zu fride weren, Constituit deus principes et reges, 15

9 venientem c in natum sp 12 unten am Seitenrande steht Hoc festum memoria veri usus et abusus angelorum depulsio ro 13 nach hynlauffen steht sicut bestie sp
14 Veneracio principis in terris ro r

Dr] sein, sagen, das alleine Gott die Ehre gebüre. Darumb halten wir dieses Fest, das wir solchem Mißbrauch und Abgötterey wehren, da S. Michael unnd andere Engel für Gott auffgeworffen seind.

So fehren wir nun den Tag Michaelis, unsern lieben HErrn Gott zu loben unnd zupreisen, das er die heiligen Engel uns zum Dienst verordnet hat, Denn also habt ihr oft gehört, das wir den Pfingstag fehren nicht umb der Apostel willen, Sondern darumb, Das Gott den Heiligen Geist gegeben unnd der Apostel Ampt eingesetzt hat. Also fehren wir den Tag der Geburt unsers HErrn Christi nicht umb der Jungfraw Maria willen, Sondern das Gott seinen Sohn aus derselben hat lassen Mensch geboren werden, 20
welcher unser Bruder unnd Erlöser sein solle. Also auch alle andere Feste fehren wir umb unsers lieben Gottes willen unnd rühmen die Wolthat, die Gott an solchen Festen erzeiget hat. Sanct Johannis des Täuffers Fest fehren wir nicht umb S. Johannis willen, Sondern umb unsers lieben HERRN Gottes willen, der solchen trefflichen Prediger der Welt gegeben hat. 25 30

19 Warumb S. Michaelis unnd andre Fest gefehret werden. r

R] quae dedit ad leiblich notturfft, dedit oberherrn, qui regirn, schutzen und straffen et bona austeylen, ut mihi serviatis, praedicetis me, gratias agatis. Sic omnes status sunt dei, et tamen istos non adoramus. Sic cum angelis. Gratia est, quod mihi dati parentes, unde factus homo, leib und seel davon.
 5 Sic donum, quod pastores et praedicatores habemus. Sic solz erkand beneficium sein, quod angeli, qui sunt hochsten kaysen, konig, fursten, vater und muter von Got geordnet. Sic manet verus intellectus, ut die Engel recht

1 über dedit steht deus sp 2 über ut steht ideo sp a erg sp zu agamus 4 über
 est steht egregium sp 5 nach donum steht dat sp 6 nach angeli steht sint sp Angeli r
 7 Got bis ut unt

N] das wir essen, tringken haben, fride haben et deo serviamus. Ita omnes creaturae sunt dei ordinationes et tamen non adorantur. Sicut parentes
 10 sunt divinum donum, durch welche ich geborn byn, Praedicatores, per quos Christum cognoscere discimus. Ita sciamus Angelos die hochsten creaturen

8 Magistratus optima dei ordinatio attamen non adoratur ro r 9 Parentes ro r
 10 nach byn steht ita sp

Dr] Also halten wir auch heute das Fest der lieben Engel, Daß wir Gott dem
 Herrn danken für diese Wolthat, Trost und Freude, daß er uns gegeben
 hat den schutz und beystand seiner lieben Engel, daß wir nicht dahin leben
 15 wie die undankbarn, Gottlosen Leute, derer leider allzuviel ist auff Erden.
 Also ehre ich meinen Fürsten nicht, daß ich ihn für einen Gott anbede, unnd
 ist doch eine grosse, treffliche Wolthat, daß Gott das Weltliche Regiment und
 die Obrigkeit der Welt gegeben hat, Denn so Gott die Obrigkeit durch sein
 Wort nicht gefasset hette, so fresse ein Mensch das ander zc. Auff daß wir
 20 nun der Früchte und Güter, so Gott zur leiblichen Nothdurfft gibt, genießen
 können, hat er auch die Obrigkeit gegeben, welche die Welt regieren, schutzen
 und straffen und die Güter, so Gott gibt, auftheilen soll, Auff daß wir Gott
 können dienen, von ihme predigen unnd ihme danken. Gleich wie alle Stände
 Gottes Ordnungen seind, unnd wir sie dennoch nicht anbeden: Also ob gleich
 25 die Engel Gottes Geschöpf unnd Creaturen seind, beten wir sie dennoch nicht
 an. Eine grosse Gnade Gottes istz, daß uns unsere Eltern gegeben sind, aus
 welchen wir Menschen geboren sein unnd Leib und Seele haben. Also istz
 auch eine treffliche, grosse Gabe, daß wir Pfarrherr und Prediger haben.
 Gleicher weise soll diese Wolthat auch von uns erkandt sein, daß Engel seind,
 30 welche die höchsten Kaysen, Könige, Fürsten, Vater unnd Mutter, auch uns
 zum dienst von Gott dem Allmechtigen geordnet seind. Also bleibt ein recht-
 schaffener, warhafftiger Verstand, daß wir die lieben Engel recht ansehen,

13 Gott soll man für den schutz vnd beystand der lieben H. Engel danken. r

R] ansehe. Sicut si scio, quale beneficium potestatis, kan ich mich drein schicken, ut non honorem über Gott.

Quando ergo praedicatur de angelis, so kan mans nicht umbgehen: etiam praedicandum de diabolis, quia etiam sunt angeli, ut de peccato, iustitia, et si bonis, et malis hominibus. Sic angeli divisi in 2 partes: in 2. Cor. 12, 7 diabolos et from engel. Et scriptura adhuc vocat böse geister 'Engel', ut böß mensch est natura homo et quandoque habet besser rationem et verstand quam pius, tamen in weltlichen sachen. Sic diaboli habent engelisch natur

1 über potestatis steht magistratus sp 4 nach ut steht si sp nach peccato steht praedicandum et de sp Quando praedicandum de angelis oportet et de diabolis praedicari r 7 über habet steht sepe habet sp Diaboli sunt natura spiritus seu angeli r 8 über pius steht homo sp über engelisch steht geistlich sp

N] von got geordnet. Ita inspiciendae sunt creaturae recte, wen ich weisß, war zu geschaffen und geschendt ist, so brauche ichs auch recht.

Widerumb wen man de angelis praedicaret, eciam de diabolis praedicandum est, qui eciam sunt angeli, Ut si de hominibus bonis praedico, de malis eciam praedicandum per anthitesyn. Ita hic de angelis. Nam 2. Cor. 12, 7 duplices sunt angeli. Diaboli eciam angeli in scripturis, von natur engel geschaffen, sicut impius homo eciam est natura homo, der ist und wyl böse

9 nach sunt steht omnes sp recte c in rechtichaffen sp 10 nach zu steht sie sp ist c in seyn sp 11 Per antithesin eciam de diabolis praedicandum est ro r 13 über malis steht et improbis sp 14 nach angeli (1.) steht boni et mali sp nach angeli (2.) steht vocantur sp vor von steht syndt sp 14/15 von bis geschaffen unt ro 15 Impius ro r

Dr] Gottes Wolthat erkennen unnd doch die Engel über Gott nicht ehren. Gleich wie ich nun weisß, was für eine Wolthat und Gabe Gottes die Weltliche Gewalt und Obrigkeit ist: Also kan ich mich auch drein schicken, daß ich Gottes Gabe erkenne und Gott dafür dancke unnd dennoch die Obrigkeit nicht ehre über Gott.

Wenn man aber von den lieben Engeln prediget, So kan man nicht umbgehen, man mus auch predigen von Teufeln, Sintemal die Teufel auch Engel seind, Als wenn ich von der Gerechtigkeit predige, kan ich nicht umbgehen, ich mus auch sagen von der Sünde, Oder, So ich von guten Menschen rede, mus ich dagegen auch von bösen Menschen reden. So sein nun die Engel getheilet in zwey Theil: In fromme Engel unnd in Teufel, Denn die 2. Cor. 12, 7 heilige Schrifft nennet die bösen Geister auch 'Engel', gleich wie ein böser Mensch ein Mensch ist unnd heisset unnd hat oft besser Vernunft und Verstand als etwa ein frommer und Gottfürchtiger Mensch, doch inn welt-

21 Warumb man von den Teufeln zu predigen nicht umbgehen kan. r 27 2. Cor. 12. r

R] ut veri. Sed sicut verſtocker menſch utitur carne, sanguine, ratione, sapientia Gott zu unehr und aller welt zu ſchanden, Sic diaboli ſind von natur engel, ſed ſo böſe, ut deo feind ſind, haſſen, neiden eum omni, quod ei zugehort. Ideo tam infensus dei verbo und heilt hominem da von, ut non discant
 5 cathechismum et eius praecepta non fiant, ut Christo non credatur, ut homines laß werden ad fidem. Haec omnia diaboli opera. Item omnibus operibus dei feinde. Si omnes posset unſ tödten, einreißen himel und erden, faceret, quia dei abgeſagter feinde und zorniger, qui nunquam auffhoret hnn ewigk[eit. Si non potest destruere, tamen ſichtſ an hnn Ewigk[eit.

1 nach veri steht angeli sp über verſtocker steht ein sp über menſch steht homo sp
 1/2 sapientia Gott über (braucht G) 2 unten am Seitenrande steht Beneficia dei quae fiunt per magistratus &c. 3 über omni steht omnibus sp 4 über infensus steht inimicus sp
 5 über eius steht dei sp 6 über laß steht piger sp Opera diaboli r 7 über feinde steht inimicus sp

N] 10 ſeyn, der iſt unter den leuthen eyn teuffel, omnia, quae habet, braucht er got und die welt zu ſchanden. Ita diaboli sunt angeli natura, sed recesserunt a deo, omnia mala faciunt got zu neyden. Ita Sathan Euangelii est adversarius, Heilt die leuthe von X gebotten, glauben, vater unſer, weret yn allen gutten den menſchen, ut omnia pereant. Er iſt allen gotes werken
 15 ſeyndt. Si hoc momento solem obſcure, nos omnes extinguere, Celum et terram confundere, faceret. Er iſt gotes abgeſagter ſeyndt, sed quia non potest expugnare, non cessat impugnare.

12/13 Ita bis adversarius c in Ita non mirum est Sathanam Euangelii esse adversarium sp Diabolus summus adversarius omnium ordinationum dei ro r 15 vor solem steht posset sp 17 vor cessat steht tamen sp

Dr] Iichen Sachen, Also haben die Teufel ein Engliſche und Geiſtliche Natur wie die guten und heiligen Engel, Aber gleich wie ein verſtocker Menſch ſeines
 20 Leibs vernunfft unnd weißheit brauchet, Geld zunemen und aller Welt zuſchaden: Also ſind die Teufel von natur Engel, aber ſo böſe, daß ſie Gott feind ſind, ihn haſſen und neiden in alle dem, das ihm zugehöret, Das bezeugen auch alle ihre Werck, Denn der Teufel ſampt allen ſeinen böſen Engeln iſt Gottes Wort ſo feind, daß er den Menſchen davon heilt, wo er
 25 kan und mag, daß er den Catechismum nicht lerne, Gottes Gebot nicht halte, an Chriſtum nicht glaube, laß werde im Glauben, von Gott abſalle und dergleichen, ſolchs alles ſind des Teufels Werk, Wie nun der Teufel dem Wort Gottes feind iſt und den Menſchen nicht gerne darzu kommen oder darbey bleiben leſt: Also iſt er auch allen Wercken Gottes feind. So er unſ
 30 Menſchen alle tödten köndte und Himel unnd Erden auff einmal einreißen,

21 Was Teufel für Engel ſind. r 22 meiden 23 Teufels Werk. r

R] Ista scientia gehört etiam in Christianitatem, ut sciamus, sicut angelos esse, sic diabolos, et non vivamus ut Sadd[ucaei, qui non crediebant &c. Sed oportet scias diabolos esse, qui sunt ein geistlich natur geschaffen, qui einen grossen verstand, zorn, gewalt, et sua sublimi sapientia, gewalt, bößheit sichtet ex contra dei verbum, opus omne und sonderlich contra ecclesiam Christianam. 5
 Qui vult dei esse et creatura eius, der muß hnn der fahr sthehen. Ideo
 30b. 14, 30 Christus vocat 'principem mundi'. Max[ima potestas et maior quam X
 Turcarum. Eius sap[ientia ist omnib[us menschen zu hoch. Bößheit est maior

1/2 Ista bis Sadd[ucaei unt 1 nach sciamus steht quod sp 2 nach sic steht esse sp
 Sadducaei r 3 über natur steht natura sp 4 nach verstand steht haben sp über
 zorn steht iram sp über sichtet steht dimicat sp Iracundia et potentia diaboli r 8 über
 Eius sap[ientia steht (exercitus eius seu sapientia) eius sp hoch über (flug) Princeps mundi r

N] Ergo ne sitis ut Saducei, qui dicebant non angelos, diabolos esse. Summa: Eyn teuffel ist engel von natur, der gotes chre mißt aller seynex 10
 macht wyderstrebt wider alle gotes werck und funderlich wider seyne kirche.
 Qui igitur vult esse dei, habebit hunc suum adversarium. Ideo dicitur
 30b. 14, 30 'Princeps mundi', Multo forcior decem Turcis, sapiencior, prudencior et fallacior
 omnibus hominibus, sicut videmus homines verstoff, do kan man deme nicht
 seyn hercz nhemen. Do kan seyne gewalt wyder seyne weyßheyt, kunst und 15
 kop, den allehne gotes wort muß sie nyderschlahen, sicut in omnibus Rotten-

9 non c in neque sp vor diabolos steht neque sp 10 unten am Seitenrande steht
 Diabolus } natura est { angelus } vndt dennoch gotes vnd seynex werck abgesagter seynde ro
 Impius } { homo }
 12 Diabolus princeps mundi ro r 15 Pertinacia diaboli inuincibilis ro r 16 sic (st)
 nach sicut steht uidemus sp

D] so thete ers, denn er ist Gottes abgesagter Feind, sehr zornig, der mit seinem toben auffhöret nimmermehr, und so er Gottes Wort und Werck nicht hindern noch zerstören kan, sicht ers doch an jimmerdar.

Dieses Erkentnis gehöret auch in die Christenheit, Daß, wie wir wissen, 20
 daß gute Engel seind, wir dagegen auch wissen, daß Teufel und böse Engel seind, Auff daß wir nicht leben wie die Sadduceer, welche der keines glaubten.
 So sollen wir nun wissen, daß böse Geister und Teufel seind, welche sind eine geistliche Natur geschaffen, haben einen grossen Verstand, Zorn unnd Gewalt unnd sechten mit ihrer hohen Weißheit, Gewalt und bößheit wider 25
 Gottes Wort und Werke und sonderlich wider die heilige Christliche Kirche.
 Wer Gott angehören und seine Creatur sein wil, der mus in der gefahr
 30b. 14, 30; 16, 11 stehen. Darumb nennet Christus den Teufel den 'Fürsten der Welt', seine

R] omnibus. Quando homines besicht, sunt tam duri, ut nemo possit gewinnen. Si omnes homines venirent sua sapientia, ut uni homini den hynn brechen zc. Oportet deus suo spiritu da schlaech ut tonitru, quia Satan zu starck et eius sapientia hynn den kopff gebluwet, ut sich lies drüber hengen, et dicit se
 5 recht zc. Ideo so trefflich sapiens geist, ut quando hominem solum invenit, nemo so hochgelart et sapiens, er blend hhn. Wie thet er dem Sancto Davidi, qui alte illuminatus? Excepcavit, ut non videret deum, ut cum Bersa|b|a. Nonne maxima sapientia sic excaecare David, qui tanta fecerat zc.

1 omnibus c in quam omnium hominum malitia sp 2 über brechen steht Sch|wer-
 meri sp 3 so kans doch nicht gesehen sp r 4 nach hengen steht et tobt en sp 5 über
 recht steht habere sp über geist steht Satan sp Sapientia diaboli r 6 nach et steht
 tam sp über blind steht cecat sp 7 alte c in sublimiter sp nach illuminatus steht a
 deo erat sp David r 8 nach Bersa|b|a steht adulterium commiserit sp nach excaecare
 steht potuit sp nach qui steht tot vicerat sp nach tanta steht eg|regie facta zc. sp

N] sibus. Rehn Mensch kan sie bezemen. Si invenerit homines sine verbo, eciam
 10 sapientis|simos, decipit. Ita decepit sanctiss|imum David, daß er myt der
 Berscha betrogen wardt, Blendet dem die augen, qui multa bona fecit. Ille
 debet fieri adulter et ultra eciam homicida, daß er eyn sig hat, daß gotes
 n|hame geschendet wardt. Summa: seyne weyßheyt, vernunft ist iij mehlen
 breyt, ubi mea sapientia vix eyns fngers breyt ist. Ita seyne hoßheyt
 15 superat omnem maliciam hominum. Infandam maliciam parricidarum infan-

10/11 Vide quomodo sanctis|simum David deceperit sathan ro r 11 nach qui steht
 tamen sp 13 Sapientia sathane profundiss|ima 14 Ita c in Miß auch sp 15 Nequicia
 athanae acerrima ro r

Dr] Gewalt ist gröffer denn zehen Türckischer Keyser, seine Weißheit ist allen
 Menschen zu hoch, seine Boßheit ist gröffer denn aller Menschen Boßheit.
 Wenn er die Menschen besizet, so werden sie so hart, daß sie niemand
 gewinnen kan. So alle Menschen mit ihrer höchsten Weißheit zusammen
 20 theten unnd sich unterstünden, solchem Menschen, vom Teufel verhärtet, den
 Sinn zubrechen, so kans doch nicht geschehen, Gott mus mit seinem Geiste
 drein schlagen wie mit einem Donner, sonst istz verlohren, denn der Teufel
 ist zu starck unnd blewets durch seine Weißheit den Menschen so feste in
 Kopff, daß sie sich selbst wollen drüber henden unnd tödten, unnd sagen doch,
 25 sie haben recht, daß kan sie niemand anders bereden, darmit ist der Teufel
 so ein trefflicher, weiser unnd kluger Geist, wenn er den Menschen allein
 findet, ist niemand so hoch, gelehrt unnd weise, den er nicht blendet. Wie
 thet er dem heiligen David, welcher so hoch von Gott erleuchtet und ein 2. Sam. 11, 2 ff.
 Mann nach dem Herzen Gottes war, dennoch blendet er ihn, daß er Gott

R] et tamen fest da hin. Et ubi factum, blindet er ihn, ut lest tod schlahen seinen trewen diener et alios. Et nomen dei, templum blasphematur. Ideo eius sapientia tam alta, ut omnes ho[m]ines gefangen nimpt. Sua ratio ist 3 meil wegs breit, ubi mea 1 finger breit et facit mihi nasum¹, ut cogitem recht. Sic prava malicia so groß, ut omnium ho[m]inum non sit comparanda. 5 Auditis, quod quandoque pater occidit filium, Eyn mater kind, et hor[ren]da facinora und unschuldig mord. Sed ipse lachts und so boß, ut non saciaret

1 über blindet steht cecat nach lest steht ihn sp 2 über diener steht Vriam (et alios) sp Vrias r 3 über eius steht diaboli sp nach alta steht est sp 5 nach recht steht sein sp nach malicia steht eius sp nach ho[m]inum steht malicia sp nach comparanda steht cum sua r. sp 6/7 Horrenda facinora r

¹) facit mihi nasum (unten Z. 24) vgl. Unsre Ausg. Bd. 18, 169, 10.

N] eium audimus, Das eynem das hercze mochte brechen. Des lacht er, wen er uns alle yn abgründt der hel kunde brengen, Do kulet er seyn hercz. Ita omnis nostra potencia ist ehne pflaumfeder gegen seyn. Ergo sciamus nos 10 esse in regno sathanae, do vyl teuffel seyn. Ita si aliquid damni contigit, das hat er gethan. Deus homines creat et omnia bona, sana, viva, oculata, aurita. Econtra sathan facit infirma, ceca, surda r. Alles, was wyl yn

8 nach mochte steht darvor sp Des] D3 10 nach ist steht wie sp seyn erg zu seyn gewalt sp Sathan potencia ro r 13 nach facit steht omnia sp ceca c aus cecos surda c aus surdos über r. steht clauda sp nach Alles steht böses sp

Dr] nicht sahe unnd mit der Bersabea ein Ehebruch begieng. Ist das nicht hohe Weißheit unnd Kunst, einen so heiligen Mann so gar verblenden, welcher so 15 viel Feinde geschlagen unnd so groffe Thaten gethan hatte, der soll nun so leichtlich dahin fallen, unnd da solchs geschehen, blindet ihn der Teufel noch mehr, daß er seinen getrewen Diener, den Vriam, und andere ließ todtschlagen unnd solche Ergernis anrichtet, daß dadurch Gottes Name und der Tempel verlestert ward. Darumb habe ich oft gesagt: So klug werd sein auff Erd 20 kein Mann, Der Teufel heng ihm ein Schlappen an.¹ Denn des Teufels Weißheit ist so hoch, daß er alle Menschen gefangen nimbt, sein Vernunft ist drey Meil weges breit, da meine Vernunft kaum eines fingers breit ist. Er macht mir leichtlich eine Nase, daß ich denke, das sey recht, welches ganz und gar unrecht ist, Also seine kleine Bosheit ist so groß, daß aller Menschen 25 bosheit damit nicht zuvergleichen ist. Ihr höret oft schreckliche, grewliche

21 Des Teufels weisheit. r 25 Des Teufels bosheit. r

¹) Gemeint der Anfang jener Verse, die Luther dem Meister Peter Balbierer in ein Buch schrieb: So scharf wird nicht werden ein Mann, Der den Teufel genug kennen kann, Er hängt ihm doch ein Schlappen an (vgl. Köstlin-Kawerau, Luther 2, 298). Die Stelle also Zusatz des Bearbeiters!

R] suam maliciam. Si omnes nos sic perderet et postea hnn abgrund ꝛ. Sie potentia eius est infinita, mea potentia ut ein pflaum fedder. Hoc etiam scire debemus.

Non debemus facere ut gentiles, qui fecerunt deum fortunam. Sed
 5 scire debemus in regno nos esse, ubi multa milia diabolorum, et ubi malum fit, sciamus a diabolo. Deus est deus salvos faciendi, bene loquendi, Creator, qui ex nihilo facit omnia und seer gut. Si potest diabolus, facit caecum, surdum, ut frangam crus, facit, ut videtis in Euangelio, quod dominus dicit Tales daemonibus obsessos, caecos, surdos ꝛ. quod iam vide-

1 über hnn abgrund steht der helle stoffen sp 2 nach potentia (2.) steht imo Cesaris, Turcae est sp 5 über regno steht in mundo sp nach malum steht aliquod sp Fortuna dea r 6 nach diabolo steht fieri sp 7 nach gut steht Econtra diabolus sp ps 68 r 8 nach surdum steht si potest sp 9 nach obsessos steht scilicet sp In Lucja r

N] 10 Euangelii sehen et in mundo malum et Avaricia, Istz des teuffels geipenfte. Si aliquis occiditur, frangit crura, Ist Teuffels werck, quia ita homines excecatur. Das müssen wir vom teuffel wissen.

Non ascribemus Rotae fortunae. Ideo inter gentes vult deus nisi unum deum celebrari, Der hat böses und gutes hnn willen zwischiden.

11 vor Ist steht dz sp Omnis malicia et malus successus sathano opus ro r 12 über excecatur steht ledit sp 13 gentes c in populum suum sp nach deus steht non sp unten am Seitenrande steht Sathanas et suorum operum descriptio ro Teuffels werck ist schaden-thuen ro Sapiencia 1 Capite ro 14 hat c in hnn hnn willen durchstr sp zwischiden c in zwischreybet sp

Dr] 15 Geschichte, daß oft ein Vater seinen Sohn ermordet und die Mütter die Kinder, unnd sonst viel unschuldiger Mord geschehen, des lachet der Teufel in die faust¹, denn er ist so böse, daß er seine Bosheit nicht fettige nkan. Wenn er schon uns alle also umbbrechte und verderbte und darnach inn abgrund der Hellen stieße, istz nur seine lust, seine Gewalt ist unendlich, aber meine
 20 gewalt, ja des Römischen und Türkischen Keylers ist eine Pflaumsfeder dagegen.

Demnach sollen wir nicht thun wie die Heiden, welche aus dem Glück eine Göttin gemacht haben und alles, was geschehen ist, solcher Göttin zugeschrieben. Sondern wir Christen sollen dagegen wissen, daß wir in der
 25 Welt und ins Teufels Reich seind, da viel tausendte Teufel sind, unnd was böses unnd unglückhaftiges geschicht, sollen wir wissen, daß es vom Teufel geschicht. Gott ist ein Gott, der da hilft, wie der 68. Psalm jaget, Denn ps. 68, 21

19 Des Teuffels Gewalt. r 22 Glück der Heiden Göttin. r 26 Woher Glück ober unglück, gutes und böses seinen vrsprung habe. Gene. 1. r

1) lachet in die faust vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 233, 12.*

B] mus so gros geiz, contemptum, ingratitude[m], nihil est denn des leidigen teuffels gespenst. Si quis crus frangit, nimpt ein schaden, Est diaboli opus, qui homines in sua malitia gesterckt, ut hin an ghen et faciunt talia. Hoc etiam sciendum de diabol[o]. Ideo scriptum in scriptura, quod deus noluerit, quod multi dii, Sed dixit: quicquid fit, ego facio.

5

Gentiles fecerunt contra pestem, febrem, jeli[che]n mortem¹ et omnes tenta[t]iones deos, qui korn ex terra, qui erhalten contra wurm, nulla crea-

1 geiz bis des unt 3 nach talia steht flagitia sp 5 nach dii steht essent sp
6 über jeli[che]n steht subitanam sp 6/7 Omnium morborum dii x. r 7 über deos steht
morbos sp über qui (1.) steht (deos) sp nach terra steht brechten sp über wurm steht
vermes sp

1) jeli[che]n mortem (unten Z. 25 jehen Todt) vgl. Unsre Ausg. Bd. 1, 413, 37ff.; 7, 229, 12.

N] Quamvis Gentes habebant diversos deos agriculturae, seminis, concep[c]ionis, partus et omnium eventuum. Ideo deus praevenit: Ich thues

8 Deus solus celebrari ille esse qui omnia in omnibus faciat ro r 9 nach prae-
venit steht et dicit sp Gentes singulis euentibus singulos deos fingebant ro r

Dr] er ist der Schöpffer, welcher alles aus nichts geschaffen hat, unnd was er 10
geschaffen, ist alles sehr gut. Wiederumb der Teufel ist ein Verderber und
Zerstörer der Geschöpf Gottes, So er kan, machet er den Menschen blind,
daub oder hilfft darzu, daß der Mensch ein Wein breche, wie man oft im
Euf. 13, 11 Euangelio liest, daß Christus saget, daß die Blinden unnd Dauben vom
Teufel besessen seind. Daß wir jehund so groffen Geiz in der Welt sehen, 15
Verachtung und Undankbarkeit gegen Gottes Wort, ist nichts denn des
leidigen Teuffels gespenst, So jemand ein Wein bricht oder nimmt sonst ein
schaden oder so einer den andern ermordet, das seind des Teuffels geschäfte,
welcher die Menschen in ihrer Bosheit stercket, daß sie hinan gehen und solche
Ubelthaten aufrichten. Das soll man vom Teufel wissen, Denn die heilige 20
Schrift lehret uns, daß Gott nicht gewolt habe, daß viel Götter sein, Sondern
saget also, Was geschehe, das thue Gott.

Die Heiden haben viel Götter erdichtet, Einen sonderlichen Gott wider
die Pestilenz, einen sonderlichen wider das Fieber, einen sonderlichen wider
den jehen Todt unnd so fort an wider alle Krankheit haben sie einen eignen 25
Gott gemacht, einen eignen Gott, welcher das Korn aus der Erden brechte
und dasselbige erhieltte wider die Würme, und ist keine Creatur, welcher sie
nicht einen eigenen Gott gemachet haben. Wenn ein Weib ist schwanger
worden unnd hat gebahren sollen, hat sie einen eigenen Gott haben müssen.

14 Luc. 13. r 16 Sünde, schande vnd Laster in der Welt, sind des Teuffels gespenst vnd
geschafft. Deut. 6. Psal. 33. Malah. 2. Johan. 1. r 23 Viel Götter der Heiden. r 29 Wie
man die Werck Gottes unterscheiden soll, so er thut durch böse vnd gute Engel. r

R] tura, cui non fecerint deum: quando mulier schwanger, quando hat sollen geborn. Hoc fieret adhuc, si non recte discerneremus opera, quae facit per angelos et diabolos. Si nur die hend abziehe, es blind, es adulter, homicida, ut David, felts und brichst ein Bein und erseuffst.

5 Quando nicht uber dich helt mit voller gewalt, ut creator, ut timeas et convertas cor ad eum, ad Sagas alioqui sol ich lauffen: meus infans hat elbe, herzgespan.¹ Non habet quisque suum officium Sanctus. Sed dei natura est, quod benefacit, dat solem, oculos, leib und leben, s[piritum sanctum, filium.

2 über facit steht deus sp Omnium creaturarum dii r 3 Si] Sie über Si steht ego deus sp 4 David r 5 nach creator steht permittit quandoque sp 6 über Sagas steht sanctas sp Sagas] sanctas P 7 vor elbe steht die sp über quisque bis Sed steht vt mentiti pap[a et gentiles sp nach Sanctus steht Satan sp 8 nach solem steht lunam sp

¹) Von elbe und herzgespanst redet Luther auch in Unsrer Ausg. Bd. 1, 402, 17. 22; Erlangen, comment. in ep. ad Gal. 3, 251; Erl. Ausg. 60, 75; elbe (Abdrücken) nicht bei Dietz, herzgespan (Asthma, Atemnot) s. DWib.

N] alles, Woßes und gutts. Wie thustu yn uns boßes? scilicet privative: Ich 10 zhye nur die hende abe, so wirstu blyndt, lam, eyn morder, Ehbrecher.

Das lerne: wue got seyne handt abzeuht, tunc es miserissimus. Ergo discamus illi soli fidere, Non sanctos invocare et ariolos und wettermacheryn anzulauffen. Christiani autem sciant unum deum esse. Seyne natur ist

12 Solus deus inuocandus ro r 13 Dei officium est benefacere econtra sathane ro r

Dr] Solchs geschehe noch heutigs tages, wenn wir nicht recht unterschiedeten die 15 Werck, welche Gott thut durch die guten Engel, und die er thut durch die bösen Engel und Teufel. So lerne es nun unterscheiden, Denn so Gott nur die Hand abzeuht unnd dem Teufel raum leffet, so bistu blind oder ein Ehbrecher und Mörder gleich wie David, fellest unnd brichst ein Bein oder erseuffst im Wasser, wo Gott nicht uber dir helt mit voller gewalt als dein 20 Schöpffer.

Zuweilen leffet Gott solchs zu, daß du ihn fürchtest unnd dein Herz zu ihm kehrest, Wer solchs nicht weis, leufft halde zu den Heiligen¹ unnd spricht: Mein Kind hat das Herzgespan, die Elben, Ich muß es hier oder dort hin geloben, Das ist aber unrecht, Denn ein jeder Heilige hat nicht sein 25 eigen Ampt, den Kranken zu helfen, wie der Papst und die Heiden gelogen haben, Sondern es gehöret Gott alleine zu, welcher dem Menschen wol thut, gibt Sonne, Mond, Leib unnd Leben, seinen heiligen Geist und seinen lieben Sohn. Wenn wir aber undanckbar sein wollen unnd ihn verachten, hat er

21 Warum Gott dem Teufel diß vnd jenes vber vns verhenge. r 25 Papst vnd die Heiden. r

¹) Der Herausgeber las oben Z. 6 statt Sagas: Sanctos.

R] Wenn wir aber ingrati sein wollen, habet diabolis plenum mundum, thut
 Hiob 1, 16 er die hand ein wenig ab und kan ein wetter anrichten, ut Iob, und leut
 und vihe zu tod und wein, korn verderben et pestem &c. Et solt wol auff
 ein geraden weg et tamen crus frangere. Dominus thut die hand ab, ut
 discas, quid a deo habeas. Si manet oculus horam in capite, dicas dei
 esse custodiam. Si fund hin zu komen, et per cor schiesse dir ein buchssen.
 Si vero videas illum fieri caecum, hoc est diaboli opus, qui nihil potest
 quam nocere, ut deus nihil potest, quam facit bonum, schuht und heltz
 quia si non destruit Satan, tamen impedit et infestat. 5

2 über und (1.) steht qui sp ut über Iob Cur deus permittat mala fieri? r 3 nach
 tod steht schlähen sp über korn steht frumenta sp nach pestem steht immittere sp 4 nach
 weg steht gehen sp 4/5 Dominus bis habeas unt 6 über fund steht diabolus sp nach
 fomen steht ad oculum sp 7 illum c in aliquem sp Diaboli opus r 8 nach heltz
 steht quicquid est in mundo sp

N] wol thun, spiritualia et corporalia, wen wir aber wollen vorwenet und stolcz
 seyn, habet suos diabolos, zeucht seyne handt abe, veniunt omnia mala,
 corrumpuntur segetes, homines occiduntur, Bricht dyr eyn beyn auff eben
 selde. Das hat der teuffel selbst gethan. Ergo gracias age deo pro oculo tuo,
 quod habes hac hora, funde er dyrs auß stoffen, das hercz myt ehner
 Carthaunen durchschissen, das tette der teuffel. Das istz teuffels werck. Wie
 gotes werck ist benefacere, Ita illius est male facere, gotes werck verstoren und
 zunichten werden. 10 15

12 occiduntur (fra) 13 Pro omnibus bonis deo agendum gracias ro r

Dr] die Welt voller Teufel unnd thut die Hand ein wenig abe und leisset dem
 Teufel raum, daß er ein Wetter anrichte, die Leute unnd das Viehe todschlage,
 Hiob 1, 16 wie dem lieben Job geschehe, unnd den Wein unnd das Getreid verderbe, die
 Pestilentz errege &c. Wenn Gott die Hand abzeucht, solt du wol auff einem
 geraden Wege gehen unnd dennoch ein Bein brechen. Gott thut oft die
 Hand abe, daß du lernest, was du an ihm habest, Denn daß ein Hårlein
 auff deinem Häubte unverfehret bleibet, ist eitel Gottes Hut unnd Wache
 uber dir, denn wenn der Teufel darzu kommen köndte, risse er dir balde die
 Augen aus unnd schösse dir eine Buchssen durchs Herz. So du nun einen
 sihest blind werden, so sprich: Es sey des Teufels Werck, welcher nichts anders
 kan denn schaden thun, wie dargegen Gott nichts anders kan denn eitel guts
 thun, schützen und erhalten, was inn der Welt ist, der Teufel aber thut das
 widerpiel, was er nicht zerstören oder zerbrechen kan, das hindert er doch
 und feindets an. 20 25 30

20 Job vom Teufel angegriffen. r 28 Der Teufel thut nur schaden, Gott aber thut eitel gutes. r

R] Inde vides, quam potens regiment muß unser Herr Gott haben, et quam multa habeant angeli zu schaffen, et quod plures quam diaboli, quia stehet dennoch sie in mundo: ubi 1 habet unradt, manent 1000 incolumes. Si 1 weiß parit 1 mortuum puerum, Econtra 100. Si pro voluntate diaboli ging: si videret unum gesund, tausent econtra caecos, claudos.

Ideo discant pueri, quid per angelos unser Herr Gott schaffe: non creati, ut te occidant, sed officium eorum, quod deus mundum regit per

2 nach plures steht sint sp 3 unter 1 steht vnus sp nach habet steht
unglück empfehet sp Regnum dei contra diaboli regnum r 4 über weiß steht mulier
nach 100 steht viui (c aus vinos) infantes r. sp 5 nach unum steht hominem sp
nach econtra steht faceret sp 7 ut über te Officium angelorum r

N] Ideo videtis dei pacienciam contra illos. Drumß muß er vil engel haben. Es gestehet dennoch also, ut uni homicidio et puerperio malo
10 1000 viventes et felices partus respondeant. Wen das nicht wer, so wurde ich alzeyt 1000 tode geburt, lame, taube, blynde gegen eynen gefunden synden. Ergo discatis, pueri, usum angelorum et dei beneficium.

Wie wol unser hergot der teuffel auch woll kan brauchen. Ipsi volunt nos perdere, sed non possunt. Unser hergot steck yn eyn pflockeyn fur¹, sed

9 über malo steht infelici sp 10 Deus forcior est Sathana quia plures sunt sani
niui quam imbecilles et mortui ro r 11 über tode steht abortus sp 12 Ergo (sc) über
pueri steht vos sp 13 unten am Seitenrande steht

Deus operatur omnia in omnibus Bonum per sese Effectiue
Malum Priuatiue went er seyne handt abzeuget ro
Deus officio sathane in suum usum utitur ro 14 Deus sathanae conniuet ut nos humiliet ro r

¹) steck yn eyn pflockeyn fur vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 357, 10.*

Dr] 15 Daraus siehest du, wie ein gewaltig Regiment unser Herr Gott haben muß, sein Geschöpf wider den Teufel zu erhalten, unnd wie viel die frommen heiligen Engel zuschaffen haben, unnd wie viel mehr derselbigen sein müssen, denn der Teufel seind. Denn es stehet gleichwol noch also inn der Welt, daß, wo ein Mensch ein unglück oder unrath empfehet, bleiben dagegen
20 tausendt Menschen unversehret und unbeschädiget. Wo ein Weib ein tod Kind gebieret, werden dagegen hundert lebendige Kinder geboren, So es aber nach des Teufels willen gehen solte, Wenn er einen Menschen gesund sehe, würde er dagegen tausendt Menschen blind und lhm machen.

Darumb soll man die Kinder von jugend auff lehren und unterrichten,
25 was unser Herr Gott durch die guten Engel aufrichte, welche nicht geschaffen seind, daß sie dich tödten, Sondern ihr Ampt ist, daß Gott die

16/17 Was unnd wie viel die G. Engel zuschaffen haben wider die Teufel. r 22 Des Teufels
wille. r 26/340, 17 Gott regiret die welt durch die frommen Engel. r

R] angelos, Et utitur diabolis, ut si nos eius oblivisci volumus, daß sie uns auffwecken. Ipsi certe volunt omnia perdere, sed non permittit, nisi sit ein ruten da, quod verdienet. Sinit pestem, frig ꝛ. oder sonst, ut nos fur ihm demütigen und fürchten, zu ihm halten und anrufen. Ubi hoc effectum, so tretten die Engel wider an die spizen¹ und heißen den teuffel peste, tewrer zeit ꝛ. auff hören. Sie muß Satan eben mit dem dienen, da mit er schaden thut, qui talis meister, qui kan seiner bößheit so brauchen, ut bonum draus macht. Satan quidem seducit et excaecat und hat lust und neme uns Euangelion, sed dominus utitur zur straff ingratorum und undankbarn geistern.

2. Thess. 2, 10 Et 2. Thes. 2.

10

1/2 ut bis auffwecken unt ro 1 Deus utitur ministerio daemonum etiam ad bonum r
3 nach Sinit steht venire sp ruten r 5 nach spizen steht zu irem ampt sp nach teuffel
steht mit sp tewrer] trewer 6/7 Sic bis thut unt 7 über qui (1.) steht deus sp
8 über uns steht daß sp 9/10 1 Cor. 11. vt qui ꝛ. manifesti fiant ꝛ. 2 Thes. 2. r

¹) tretten wider an die spizen (unten Z. 22); oft bei Luther z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 12, 326, 13; S. 373, 14; S. 391, 22. [*D Wtb.* 10, 2594; vgl. unten *Predigt v. 29. Okt. O. B.*]

N] per illos nos castigat. Amovet angelos suos, leffet pestilenciam, famem, bellum anrichten, ut discamus humiliari, tunc iterum accedunt angeli, So lang biß wir wider stolcz werden, do braucht unser hergot des teuffels bößheit zur ruthen über uns. Si nolumus veritatem, dabunt mendacium. Wie wol der teuffel lust darzu hat, so kerts doch unser hergot zur ruthe und straffe contra superbos et ingratos.

15/16 Sathan flagella dei ro r

Dr] Welt durch sie regiere. Dargegen brauchet auch Gott der Teufel unnd bösen Engel, die wolten wol gerne alles verderben, aber Gott leffet es nicht zu, es sey denn eine Rute verhanden, so wir wol verdienet haben, Er leffet kommen Pestilenz, Krieg oder sonst eine Plage, daß wir uns für ihm demütigen und fürchten, uns zu ihm halten unnd ihn anrufen. Wenn GOTT durch die Rute solchs außgerichtet hat, So treten die guten Engel wieder an die spiße zu ihrem Ampt unnd heißen den Teufel mit Pestilenz, Krieg und Theurer zeit auffhören, Also muß der Teufel uns eben mit dem dienen, damit er gedendet schaden zuthun, Denn GOTT ist ein solcher Meister, welcher des Teuffels Bößheit also kan brauchen, daß er gutes draus mache. Der Teufel verführet, verblendet unnd hat lust darzu, daß er uns das Euangelium ganz unnd gar neme. Gott leffets ihm bißweilen zu unnd brauchet seiner zur straffe über die undankbarn Menschen unnd fatten Geister, wie Sanct Paulus

17/18 Wie unnd warumb Gott der bösen Engel brauchet. r
Euangelium durch den Teufel ganz unnd gar hinweg nimmt. r

27/28 Warumb Gott das

R] Istam virgam sehen iht auch her ghen. Ist kein lust zur warheit ꝛ.
 Er hat angefangen die ruten zu binden und Satjan hat lust, ut auferat.
 Wird des undancß zu viel, so wirds heißen: quia veritatem 2 Thes. 2. wird 2. Thess. 2, 10 f.
 er hñn irtumbß gnug et excitabit Sacramentarios et Anabaptistas, qui hoc
 5 facient, ut nesciatur, ubi Euangelium. Ideo disce, quod angeli sint ordinati
 et diaboli. Nos wonen mitten unter den Teufeln, qui da zu richten, ut zu
 reissen omne, quod dei verbum et opus, praesertim in Christianitate. Cum
 etiam videt dei donum daß zeitlich leben, Ideo non libenter videt, quod

2 nach auferat steht Euangelium sp 4 über hñn steht uns sp nach gnug steht
 zuschicken sp 5 über Euangelium steht maneat sp 6 über wonen steht habitamus sp
 6/7 wonen bis reissen unt In medio diabolorum agere nos r 7 unter Christianitate steht
 Christenheit sp

N] Die ruthe sehen wir wol, quia Contemnimus verbum dei. Die ruthe
 10 ist schon gebunden, der teuffel hat lust darzu, si non resipuerimus, tunc
 veniet. Quia veritatem noluerunt, habebunt mendacium, Wyrdt die teuffel
 loß lassen, qui variis fictis nos decipient. Daß haben wir wollen haben.
 Ergo scitote nos vivere in medio angelorum et diabolorum, die gerichtet syndt
 ad destruenda omnia dei opera, funderlich quae ad Christianismum pertinent,

9 (haben) sehen 13 angelorum et 10 r diabolorum h In medio diabolorum
 vivimus 10 r

Dr] 15 lehret inn seiner ersten Epistel an die Corinthen am eilfften und in der andern 1. Cor. 11, 10;
 an die Theßalonicher am andern Capitel. 2. Thess. 2, 9

Solche Rute sehen wir jezt auch daher gehen, denn es ist keine lust
 mehr zur Warheit in der Welt, Gott hat angefangen die Ruten zubinden
 und der Teufel hat lust darzu, daß er daß Euangelium hinweg reisse, Wenn
 20 wir fortfahren, so wird es heißen: 'Weil sie die Liebe zur Warheit nicht
 haben angenommen, so wird Gott senden krefftige Irthumb', Er wird uns 2. Thess. 2, 10 f.
 Irthumb gnugsam zuschicken, die Widertäufer unnd Sacramentirer erwecken,
 die werdens also machen, daß wir nicht wissen, wo das Euangelium bleibet.
 Darumb lernet, daß beydes, gute unnd böse Engel von Gott geordnet seind,
 25 Die guten zum dienst, die bösen unnd Teufel uns zur Ruten und Straffe.
 Wir wohnen mitten unter den Teufeln, welche dahin arbeiten, daß sie
 zerreißen alles, was Gottes Wort unnd Werck sind, sonderlich inn der
 Christenheit, weil sie auch sehen, daß das zeitliche Leben Gottes Gabe ist,
 haben sie es nicht gerne, daß gute und friedsame Zeit ist, daß das Getreide

21 2. Thess. 2, r 22 Widertäufer und Sacramentirer. r 28 Zeitlich leben ist Gottes
 Gabe. r

R] bona et pacifica et quod crescit frumentum. Sed quando videt praedicari Euangelium, ut in coelum veniamus, Ibi erst ꝛ. ideo non gunnet, ut 1 horam vidjeas et diggitum sanum habeas. Non est hundert tausend meil da von, quando vides malum, scias ꝛ. Et postea veniet ein sjeine, trostliche predigt, quod quilibet puer habet angelum, der auff ihn warte.

5

1 über pācifica steht pax sp nach Sed steht praesertim sp 2 erst fromit P
4/5 veniet bis warte unt

N] Et praecipue Christianis, eciam corporalia non favet, vil mher, so er sihet, daß wir predigen wollen das Euangelion. Do richte dich, bey eynem solchen wirtthe bistu zuherberge, daß du nicht sicher werdest. Do wider dinen die engel, ut sciamus quemlibet hominem angelum, qui respiciat ad deum. De his eras audiemus.

10

6 vor eciam steht quibus sp 7 nach dich steht nach sp

Dr] wachse unnd wol gerahte, Sonderlich sehen sie ungern, daß das Euangelium geprediget wird unnd daß wir inn den Himmel kommen, da wütet unnd tobet der Teufel allererst, Er gönnet dir nicht, daß du eine Stunde sihest unnd frische Augen oder einen gesunden Finger behaltest. Er ist nicht zehen tausendt Meilen davon, wenn es ubel zugehet, Sondern wenn du ein Unglück 15 geschehen sihest, So wisse, daß es der Teufel angerichtet habe.

Das sey also zum eingang dieses Fests von guten und bösen Engeln gnug gesagt, Wollens dißmal hierbey bleiben lassen und morgen, wilz Gott, in zweyen Predigten weiter darvon handeln, Gott sey lob unnd preiß gesagt inn ewigkeit, Amen.

20

11 Euangelium. r

87.

29. September 1531.

Predigt am Michaelistage.

R]

Ipso die Michaelis.

Heri aud[ivimus textum Euangelii, da der herr predigt, wie man nicht
 sol ergern die jungen kinder, et dat rationem et dicit: 'Angeli eorum' 2c. Matth. 18, 10
 wil da mit vermanet haben, das man sich fürchten sol für den lieben Engeln,
 5 die bey den kindern sind, und für dem, den die lieben Engel an unterlaß
 sehen. Feriamur festum der lieben heiligen Engel, ut non sit angelorum
 festum, sed domini, qui creavit eos, ut eos agnoscamus et gr[ati]as agamus,

1 unt ro Michaelis 3 Cur ferias angelorum agamus r 4 sol (bey)

N]

Mane.

Audivimus heri Euangelii textum, do der herr predigt, wie man infantes
 10 sol achten, quia angeli illorum aspi[ci]unt deum. Admonet nos, das man sich
 sol scheuen vor den engeln, qui sunt coram pueris et coram deo. Et audistis
 rationem festi angelorum, ut sit festum dei, qui creavit angelos, ut deo
 gracias agamus et utamur, sicut audistis similitudinem de principibus mundi.¹
 Deus posset servare pacem sine magistratu. Bene posset furem suspendere 2c.

9 ro 10 aspi[ci]unt deum c in uident faciem patris dei sp 11/12 Repeticio ro r
 14 Magistratus ro r

¹) Oben S. 229, 3. 9. 15.

Dr] 15 Die ander Predigt Am Tage Michaelis früe vor Mittage
 gehalten.

Geliebte im HERN, Gestern habt ihr den Text des Euangelij gehört, da
 der HERN Christus predigt, wie man die jungen Kinder nicht ärgern
 soll, Zeiget Ursachen an unnd spricht: 'Ihre Engel im Himmel sehen
 20 allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.' Wil damit ver-
 mahnet haben, Daß man sich fürchten soll für den lieben Engeln, welche bey
 den Kindern sind, deßgleichen auch für dem, den die lieben Engel ohn unter-
 laß sehen. Dieses Fest der lieben H. Engel, wie ich gesagt habe, feyren wir
 nicht darumb, daß es ein Fest sey der Engel, Sondern daß es ein Fest sey
 25 unsers HERN Gottes, welcher die Engel geschaffen hat, daß wir ihren dienst
 an uns erkennen unnd Gott dafür danken, unnd da hab ich geben Gleichniß

17 Kurtze widerholung, wouon diß Euangelium fürnemlich handele. r 17 Teht
 21 Warumb wir das Fest der H. Engel fürnemlich feyren. r 25 Psal. 91. 104. Hebr. 1. r

R] ut dedi similitudinem de weltlich oberkeit, geistlich regiment. Posset mundum deus administrare sine richter u. ein dieb hengen und ein fromen man bewaren sine richter, burgmeister, henger, et tamen utitur homine, qui habet hoc officium. Posset etiam aedificare et pueros zeugen ex holz und stein, ut non indigeret. Sed creavit homines zu parentes et sic zeuget et nutrit 5
pueros per parentes, Sicut beweist, quando Adam sine parentibus creavit, Et posset ein tag machen sine Sole, quia 1. 3 dies erant tag und nacht, et tamen nondum creatus sol, stellae, et tamen creavit utrumque, solem, lunam.

1 unter similitudinem steht solutionem supra sp über Posset steht (deus) sp 2 über dieb steht (fur) 3 über utitur steht ad hoc sp über homine steht magistratu sp 4 über aedificare steht domos sp Vide fol 215¹ 1 Cor. 3. r 5 über indigeret steht homine sp 6 über parentes steht vater und muter sp Sicut mit 4 posset durch Strich verb nach Adam steht et Enam sp creavit über parentibus 7/8 quia bis stellae unt 7 über 1. 3 steht primi tres sp 8 nach stellae steht luna sp nach solem steht et sp

1) Dort steht der Anfang der folgenden Predigt.

N] sine magistratu. Bene posset gignere filios, ex lapidibus, sed deus vult illud per parentes fieri, daß er sonst woll kan thun, sicut in Adam et Eva. 10
Posset bene diem facere sine sole, sed creavit solem ad diem. Ita sine praedicatore et verbo posset homines erleuchten, daß hat er Adam, Eva gethan, sed non vult. Ideo ordinavit praedicatores, seyne engel und gehilffen.

9 über gignere steht Parentes ro Deus quamvis sine mediis omnia efficere potest vult tamen media venerari ro r Vide hoc in Commentario Zacharie¹ r 10 nach Eva steht fecit sp 11 Ita (praedi) 13 praedicatores bis gehilffen unt ro Praedicatores Magistratus angeli dei ro r

1) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 23, 511, 33ff.*

Dr] von Weltlicher Obrigkeit und von Geistlichem Regiment. Gott kündte die Welt regieren ohne Richter unnd Weltliche Obrigkeit, kündte einen Dieb 15
hengen und einen frommen Mann bewahren ohne Bürgermeister, Richter unnd Henger, Dennoch brauchet Gott zu solchem Weltlichen Wesen der Weltlichen Obrigkeit, welche dieses Ampt hat, daß sie die Bösen straffen und die 16
Frommen schützen soll. Gott kündte auch Häuser bauen aus Holz und Stein, daß er keinen Menschen darzu dürffte, kündte Kinder zeugen ohne Vater unnd Mutter, wie er solchs beweiset hat, da er Adam unnd Eva ohne hülffe der Eltern geschaffen hat. Aber er hat die Menschen darzu erschaffen unnd 20
zeuget unnd ernehret die Kinder durch die Eltern, Vater und Mutter. Er kündte auch den Tag machen one Sonne, wie die ersten drey Tage in der Schöpfung

18 Rom. 13. r 21 Wozu die Eltern von Gott verordnet. r 24 Warum Sonn, Mond und Sterne von Gott erschaffen. Gene. 1. r

- R] Sic praedicator praedicat, et sine eo posset deus leut from machen, sed non vult ꝛ. Ideo voluit die ampt lassen bleiben, ut simus eius gehülffen, ut Paulus dicit, quia praedicator est etiam angelus dei, Et David dicitur angelus in scriptura, quod hülffen domino regirn per sua officia, sine quibus posset regere mundum. Sic posset regere fursten et herrn, praedicatores, parentes sine angelis, sed non vult, sed sic bestelt, ut angeli sint sui gehülffen.

1. Cor. 3, 9
1. Sam. 29, 8;
2. Sam. 14, 17;
19, 28

Wo ein furst, iudex zu gering zu seinem ampt (et sic, quod quisque zu schwach zu seinem officio, in quo dienet deo) dedit ei ein gehülffen,

1 über eo steht praedicare sp 2 nach voluit steht deus sp 3 über dicitur steht dicit illos sp 1 Cor. 3. praedicatores dicuntur angeli in scripturis ꝛ. r 4 hülffen erg zu hat gehülffen sp 5 über quibus steht officiis sp über mundum steht si vellet sp nach regere steht mundum sine sp 5/6 praedicatores, parentes c in praedicatoribus, parentibus sp 8 furst bis zu (2.) furst zu gering iudex zu nach sic steht est sp

- N] 10 Nam praedicatores et magistratus, David ꝛ. appellantur angeli. Also hat er die engel ouch geschaffen. Omnia posset regere sine angelis. Er hats aber also geordnet, daß die engl seyne gehülffen syndt.

1. Sam. 29, 8;
2. Sam. 14, 17;
19, 28

Ut si dux, praedicator et quaelibet condicio, quae non est satis ad officium suum, habet suum adiutorem. Furst wer vil zu schwach landt und

10 ꝛ. c in et alii reges sp 13 satis (ill)

- Dr] 15 waren Tag und Nacht, und war dennoch weder Sonn noch Mond noch Stern dazumal geschaffen, Solchs köndte Gott noch thun, Aber er hat Sonn und Mond geschaffen, daß sie dem Tage und der Nacht fürstehen sollen. Also, Ein Prediger ist beruffen, daß er predige, Gott köndte die Leute wol fromm machen ohne Prediger, aber er wilz nicht thun, Sondern wil das Ampt lassen bleiben, daß die Prediger seine Gehülffen sein, wie Sanct Paulus lehret in seiner 1. Epistel an die Corinthen am dritten Capitel. Denn ein Prediger ist auch ein Engel Gottes, gleich wie David in der heiligen Schrift ein Engel genennet wird, darumb daß er durch sein Ampt Gott dem HErrn hat hülffen regieren. Gott köndte wol die Welt regieren ohn diese Empter alle, so er wolte, Aber er wilz nicht thun, Sondern hat die Empter bestellet, daß sie seine Gehülffen sein.

1. Cor. 3, 9
1. Sam. 29, 8;
2. Sam. 14, 17;
19, 28

Also seind auch die heiligen Engel Gottes Gehülffen. Wo ein Furst im Lande unnd ein Richter inn der Stadt zu seinem Ampt zu gering ist,

18 Der Prediger Beruff vnd ampt. r 22 Mala 2. 5. 1. Sam. 14 vnd 29. r 25 Warumb alle Empter von Gott bestellet. r 27 Die H. Engel sind Gottes gehülffen. r

R] angelum. Sic parentes zu schwach, ut domum administrent. Sic furst, konig, kaiser, si non angelus druber, qui hulffe patrifamilias, furst, konig, kaiser. Ut recte distinguas, ne facias idola, ut discas, quale officium, ut pro hoc gratias agas, ut gratias agis, quod dedit parentes, quod te tuetur per iudicem, servos, carnificem, sic danken, loben, quod habes angelum, ut me custodiat per angelos sicut per parentes et oberkeit, ut bleibe als bey der ehr dei. Ehre quidem parentes et principes, praedicatorem, angelum,

1 nach administrent steht pueros regant sp 2 nach kaiser steht ist zu schwach und gering sp 3 nach kaiser steht nihil efficeret sp nach idola steht ex angelis sp nach officium steht angelorum sp Officium angelorum r 5 nach per steht magistratum sp nach sic steht debes sp 6/7 per (1.) bis Ehre unt

N] leuthe zu schutzen. Vater, mutter essent infirmi ad educandos et Oeconomiam, nisi adessent angeli. Ergo sicut omnis ordinacio bona est in terris et cum graciaram accione suscipienda, Ita eciam de angelis praedicamus. Ehren sol man fursten, vater, mutter, prediger u. Aber ich bethe sie drum nicht. Ita

8 nach educandos steht liberos sp Angeli supplent vicem in omnibus uocationibus ro r 9 über bona bis cum steht in Magistratu parentibus et omnibus condicionibus sp

Dr] wie es denn war ist, daß ein jeglicher in seinem Ampt, darinnen er Gott dienet, viel zu schwach ist, hat ihnen Gott Gehülffen unnd Engel zugeordnet, welche helfen das Ampt vollführen, wo die Menschen zu schwach sind. Also sind die Eltern viel zu schwach, daß sie das Haus verwalten unnd die Kinder regieren. Ein kaiser, könig und furst ist viel zu schwach unnd zu gering zu seinem Ampt, wo ein jeder mit einem Engel uber ihn hat, so ihm hilft, Denn wo die lieben Engel nicht theten, würde ein Hausvater im Hause, ein furst im Lande, könig unnd kaiser im Reich wenig oder gar nichts aufrichten. Darumb soltu es recht unterscheiden, daß du nicht aus den Engeln Abgötter machest, Sondern erkennen lernest, was der heiligen Engel Ampt sey, daß du Gott dafür dankest unnd danken solt, daß er dich schützet unnd bewahret durch deine Eltern, durch deine Obrigkeit, Richter, Bürgermeister u. Also solt du Gott auch danken unnd ihn loben, daß er dir seine liebe Engel zugeordnet hat, durch welche er dich schützet unnd behütet, wie er mich schützet durch die Eltern und Obrigkeit, daß also die Ehre Gottes bleibet. Wir ehren wol unsere Eltern, Fürsten, Prediger, beten sie aber darumb nicht an, sondern ehren sie umb Gottes willen, welcher sie geschaffen unnd geordnet hat, Denn

15 Die G. Engel helfen das Haus: vnd Weltlich Regiment verwalten vnd vollführen. r 18 nicht fehlt 22 Wir sollen Gott danken vnd loben, dz er uns durch seine liebe Engel beschützet vnd bewaret. r 25 zugeordnet 27 Eltern, Obrigt. Prediger sollen wir ehren vmb Gottes willen, aber nicht anbeten. r

R] sed non adoro, propter deum, qui sic creavit et ordinavit. Sicut omnia officia geschaffen mir zu gut, sic angeli.

Iam incipit dominus ein kinder predigt an, Et nos pueriliter prae-
dicabimus. 'Videte ne offendatis unum, quia angeli eorum'. Ibi ^{Matth. 18, 10}
5 audis klaren text und gewislich, nam is vir novit, quod habeant puelli
angelos, non qui se crearint, sed helfen betwaren puellum, quem deus creavit
und gemacht. Sic nos praedicatores et parentes incipimus, da Christus
anschet, ut inculcemus pueris, quod angelos habeant, et puto, quod da her
tomen ist, das man die kinder so geschrefft hat und hatt ihn wollen anzeigen

1 propter mit 246, 7 Ehre durch Strich verb 3 Euangelii textus. r 4 Videte
ne r. r 5 über gewislich steht crede sp über is steht Christus sp 6 se c in pueros sp
7 nach gemacht steht hat sp incipimus c in incipiamus sp

N] 10 Angelos propter deum et ordinationem veneremur. Ita in omnibus con-
dicionibus faciamus. Hic incipit Ehre kynderpredigt an.

'Sehet zu, das yr nicht yrgent auß den kleynen.' Auditis
clarum textum et efficacissim[um], scilicet pueros habere angelos, Engel, der
das kyndleyn zubewaren, das got geschaffen hat. Hoc parentes et prae-
15 dicatores deberent sacre instruere pueros, das sie engelichen haben. Ita
moris fuit olim, das man die kynder mit dem popel gescheucht, ut discerent

10 Venerande sunt omnes diuinae ordinationes sed non adorande ro r 11 nach an
steht gehet sp 12 Sehet bis kleynen ro 14 nach got steht vorhin sp 16 moris c in
consuetudo sp

Dr] gleich wie Gott alle Empter geschaffen hat uns zu gute, Also hat er auch die
Engel dem Menschen zu gute geschaffen.

Nu sehet der HERR eine Kinderpredigt an und spricht: 'Sehet zu, ^{Matth. 18, 10}
20 das ihr nicht jemand von diesen geringen verachtet' r. Da hörestu
einen klaren Text, den du gewislich glauben solt, Denn dieser Mann Christus
weis es gewiß, das die Kinder Engel haben, welche die Kinder nicht schaffen,
sondern darzu helfen, das die Kinder bewahret werden, welche Gott geschaffen
hat. So sollen nun wir Prediger unnd Eltern ansehen, da Christus
25 anschet, das wir den Kindern einbilden, das sie Engel haben. Daher ist
auch kommen, das man die Kinder pflegt zuschrecken mit dem Popelman¹,
Denn damit hat man ihnen wollen anzeigen beiderley Geister, gute und böse.
Also soll ich bald von jugend auff ein Kind gewehnen, das ich zu jm sage:

17 Die heiligen Engel den Menschen von Gott zu gut geschaffen. r 22 Kinder haben
Engel, die sie bewahren. r 24 Den Kindern soll man einbilden, das sie ire Engel haben. r
26 Warumb man die Kinder pflegt zuschrecken mit dem popelman. r 28 Wie man den kindern
von jugend auff einbilden soll, das sie ire eigene Engel haben. r

¹) Vgl. oben Z. 16 und unten S. 251, 4.

R] beiderley geister, gut und böse. Sie sol ich statim a iuventute gewöhnen: tu habes angelum, quando mane, sero orabis, erit tecum, angelus sedebit ad lectum, hat ein weiß rocklein et te pflegen, ut der böse man Teufel nicht zu dir. Item quando libenter oras 'benedicite', aderunt angeli ad mensam, servient et wehren, wachen, ut non malum contingat et ut cibus bene tibi proveniat, Ita ut ab ineunte aetate discerent adesse angelos und lerneten sich schewen soli, cogitarent: si etiam parentes non adsunt, tamen angelus, qui sihet auff mich, ut der böse geist mir nicht beweise ein schalckheit. 5

1 nach iuventute steht puellum sp Boni, mali spiritus r 3 nach pflegen steht wiegen hütten sp 4 nach dir steht van komen zc. sp 5 tibi über bene 6 nach discerent steht pueri sp 7 über soli steht cum essent soli sp nach angelus steht adest sp 8 der über böse beweise über ein

N] timere sathanam et venerari angelum. So sol man sie gewöhnen: Dybes urfelsen, wyrtstu bethen, habebis tecum pulcherrimum angelum in pulchra veste, schone, der wyrdt dich wygen, wartten, ne tibi noceat sathan, der swarcze man. Si oraveris 'Benedicite', habebis angelos tecum, qui tibi ministraverunt et a sathana custodierunt. Haec non solum fidem, sed eciam zucht und schew machten, ut soli pueri eciam essent probi, nicht allehne vor den eltern. 10 15

10 in pulchra sp für (in munda) 11 nach schone steht goldene har sp unten am Seitenrande steht Wie man die kynder myt dem Popel [darüber Mumme] schwarzzen man sol scheuchen vnd myt den schonen engelchen soll reychen ro 13 nach Haec steht doctrina sp nach fidem steht aleret sp nach eciam steht doceret sp 14 machten bis eciam c in daß die kynder allehne seyne zucht vnd forchte hetten et sp Non solum fidem sed et uerecundiam pueris hec doctrina auget ro r

Dr] Liebes Kind, du hast einen eigen Engel, wenn du des morgens und des abends betest, wird derselbig Engel bey dir sein, wird bey deinem Bettlein sitzen, hat ein weißes Rocklein an, wird dein pflegen, dich wiegen unnd behüten, daß der böse Mann, der Teufel nicht zu dir kommen könne zc. Item wenn du das Benedicite unnd Gratias gerne sprechen wirst für dem Tische, wird dein Englein bey dem Tische sein, dir dienen, wehren unnd wachen, daß dir kein ubels widerfare und daß dir die Speise wol bekomme. Wenn man solchs den Kindern einbildete, So würden sie von jugend auff lernen und gewöhnen, daß die Engel bey ihnen sein, unnd solchs dienete nicht allein darzu, daß die Kinder sich auff den Schutz der lieben Engel verließen, sondern auch, daß sie züchtig würden unnd sich lerneten schewen, wenn sie allein sein, daß sie gedächten, Ob schon die Eltern nicht bey uns sein, sind doch die Engel da, die sehen auff uns, daß der böse Geist uns nicht eine schalckheit beweise. 20 25

24 Wozu solche Kindische predigt von den H. Engeln gut vnd nötig. r

R] Est puerilis praedicatio et tamen bona, et sic puerilis, ut etiam nobis adultis serviat, quia non solum sunt angeli apud pueros, sed etiam apud senes, ut Paulus 1. Cor. 11. non sollen weiber ornatae ut adirent zum tanz, sed ^{1. Cor. 11, 10} sollen bedeckt sein propter angelos, Ziehjet angelos an ut Christus in Euangelio ⁵ hoc, qui sunt bei der predig, ampt, meß, Gotzdienst. Hoc apparet, quasi non res pretiosa. Sed docet, quid bona opera sint. Non sunt so hoffertig angeli, sed gehen her und warten des knds, wie kunden sie ein geringer werck thun quam tag und nacht warten des knds? Quid facit puer? edit 2c.

2 adultis über serviat 3 ut bis tanz c in sein ac (offt) sie zum tanz wolten gehen sp
Ac. 12. Eb. 1. 1. Cor. 11. 1. pet. 1 r 4/5 in Euangelio hoc über Christus qui 5 quasi
c in quando sp Ministerium angelorum in speciem vile sp r 6 nach non steht sit sp
über hoffertig steht superbi sp 6/7 Opera angelorum r 7 über kunden steht possent sp
8 des knds über warten Quid facit puer? rh

N] Es ist ehne kindische predigt, sed necessaria eciam senibus. Nam si ^{1. Cor. 11, 10} sunt coram pueris angeli, multo magis coram senibus. Ita Paulus docet mulieres esse velatas propter angelos, qui angeli adsunt bey der tauß, Meß, gepet. Das syndt kostliche werck. Nam die hubschen, schonen Engel syndt so stolcz nicht ut Carthusiani separantes se ab hominibus. Sie werden hie

10 coram] apud über Paulus steht 1 Chor 11 sp 11 nach mulieres steht debere sp
nach adsunt steht daß sie nicht zur kirchen gehen wie zum tanze sp rh Mulieres propter
angelos uelando ro r 12 nach syndt steht nicht sp 13 nicht durchstr sp

Dr] Dieses ist wol eine kindische Predigt, aber doch gut und nötig und also ^{1. Cor. 11, 10} nötig und also kindisch, daß sie auch uns Alten dienet, denn die Engel nicht allein bey den Kindern seind, sondern auch bey uns Alten. Also sagt S. Paulus in der Ersten an die Corinthen am 11. Capitel: 'Das Weib soll eine Macht auff dem Heubte haben umb der Engel willen' 2c. Die Weiber sollen inn der Kirchen unnd Gemein nicht geschmückt sein, als ²⁰ wolten sie zum Tanze gehen, Sondern mit einem Schleier bedeckt sein umb der Engel willen. Da zeucht Sanct Paulus die Engel an unnd jaget, daß sie sein bey unnd neben der Predigt, Göttlichem Ampt unnd Gottesdienst. Solcher Dienst der lieben Engel scheint nicht köstlich sein, aber daran sehen wir, was rechtshaffene gute Werck sein. Die lieben Engel sind nicht so ²⁵ hoffertig als wir Menschen, sondern gehen daher in Göttlichem gehorsam und im dienst der Menschen und warten der jungen Kinder, wie köndten sie

16 Die S. Engel sind auch bey den alten. r 19/20 Warumb die Weiber sollen inn der kirchen mit einem schleier bedeckt sein. r 21/22 Die Engel sind bey der prebigt und Gottesdienst. r 24 Rechtshaffene gute Werck. r

- R] Ein trefflich ding, kinder weinen, essen, trincken, schlaffen. Est leve opus anzusehen, sed ipsi faciunt mit freuden, quia placet deo, qui commisit eis. Monachus dicit: nolo hoc ꝛ. volo induere. Inspice optimum opus. Parentes sind diener, faciunt pro educando puero. Si angeli faciunt, cur nos erubescimus? (Item man muß ehren ꝛ.) Si non theten angeli, quid fieret? Parentes et principes sind zu schwach, parentes, ut liberos educarent nisi principis opera. Sie ꝛ. Sie non solum ponit deus ad custodiendos pueros parentes,

2 deo über (ei) eis über commisit 3 dicit über Monachus nach hoc steht
facere sp nach induere steht Cucullam sp vor Parentes steht quid faciunt sp rh 4 über
diener, faciunt steht serui quicquid faciunt sp 5 über muß steht konig 6 nisi] cum P
Nisi esset custodia angelorum nullus puer perueniret ad iustam aetatem vteunq[ue] seduli
essent parentes ꝛ. r

- N] Kyndermegde bleyben bey den weynenden und essenden, scheyffenden kyndern. Es ist eyn geringes werck anzusehen, tamen illi spiritus sublimes omnia faciunt, Das stolze heyligen nicht ansehen. Also thun parentes omnia officia erga pueros mit freuden. Was thun fursten und hern aliud, ut illorum officium est et honor, daß sie schaffen, daß man die kynder zeuhet? Ita si

8 scheyffenden c in schlaffenden sp 9 sublimes (. . .) über (. . .) steht non eru-
bescunt et sp 10 nach Daß steht die sp nach thun steht auch sp 10/11 Vide angelos
excellētissimos spiritus ministros hominum ro r 12 nach sie steht fride sp Ministerium
Oeconomia Politiae et angelorum ad educacionem puerorum respicit ro r

- Dr] ein geringer Werck thun, denn daß sie tag unnd nacht der Kinder warten? Was thut ein Kind? Es ißet, weinet, schleffet ꝛ. ein trefflich ding, daß die heiligen Frongeist¹ der Kinder warten, so da essen, trincken, schlaffen und wachen, Es scheint wol ein geringe Werck anzusehen sein, aber die lieben Engel thuns mit freuden, denn es gefelt Gott wol, welcher ihnen solchs befohlen hat. Dagegen spricht ein Münch: Solte ich der Kinder warten? das wil ich nicht thun, ich wil mit höhern, größern werden umbgehen und eine Kappe anziehen und mich im Kloster casteien ꝛ. Aber, so du es recht betrachten wilt, sind dieses die höchsten und besten Werck, die man an den Kindern und frommen Christen thut. Was thun die Eltern? Was sind ihre Werck? Sie sind Knechte und Diner der jungen Kinder, alles, was sie thun, bekennen sie selbst, thun sie umb der Kinder willen, daß sie auffgezogen werden. Also thun die lieben Engel auch, Warumb wolten wir uns denn schemen, den Kindern zu dienen? Unnd so sich die lieben Engel der Kinder nicht annemen, was würde wol werden? Denn die Eltern mit hülffe des Fürsten und der Obrigkeit

14 Werck eins Kindes. r 17 Gott wolgefellige Werck der G. Engel. r 18 Der Mönche werck. r 22 Der Eltern Werck. r

¹) Frongeist^{er} vgl. DWb. 4, 1, I, 238.

R] sed principes, könig, kaiser, deinde suos magnos spiritus, ne mali contingat eis. Hoc bonum, ut pueris inculcetur. Econtra si non accipiunt: wiltu nicht from sein, so wirds von dir lauffen, wird der böse geist, der schwarze Popelman¹ komen. Ideo sey from, bete, so kompt das engelich. Et est die
 5 lauter warheit, quod Teufel sitzt im winkel. Si posset te und kind todten, faceret. Ergo verum, quod sint, qui auff uns warten, quando edimus, trincken, surgimus, cubitum imus. Sic mali angeli, et quandoque permittit

1 nach spiritus steht angelos sp nach ne steht quid sp 2 nach bonum steht esset sp nach inculcetur steht dicendum etiam de insidiis diaboli sp 3 über wirds steht dein englichen nach lauffen steht vnd sp 4 vor komen steht zu dir sp rh Popelman r 5 über todten steht erwürgen 6 nach faceret steht libenter sp nach sint steht angeli sp 7/252, 1 et bis nos rh

¹) Popelman (unten Z. 11. 23 und Lesarten) vgl. Wander 3, 1374 Nr. 2; DWb. 7, 2000, wo kein Beleg aus Luther; s. oben S. 247, 26.

N] illi et parentes non satis sunt, do gehorn Engel zu, Sicut et parentes non sufficiunt ad liberos, Rympt got seyn engel darzu, die die kinder wygen,
 10 beloren. Ita econtra: Lybes kyndlyn, wyrstu nicht from seyn, Abibit angelus pulcher, der gerne bey dyr wer, Et veniet der schwarze popelman und wyrdt dich teuschen. Das ist nicht scherz, kyndisch dynck. Est revera und ernst. Nam si sathan posset, te mox occideret. Angeli autem officium habent et

8 über non satis steht synbt nicht gnug sp 9 nach wygen steht vnd sp 10 nach econtra steht dicemus sp nach seyn steht tunc sp vor angelus steht taus sp 11 Et c in tunc sp Pueri terrendi myt dem popelmanne ro r 12 nach scherz steht noch sp

Dr] find viel zu schwach, daß sie die Kinder auffziehen köndten. Wenn der Schutz
 15 der lieben Engel nicht were, würde kein Kind zu vollkommenem Alter erwachsen, ob schon die Eltern allen möglichen fleiß angewendeten, Darumb sehet unnd ordnet Gott die Kinder zu hüten und zuberwahren, nicht allein die Eltern, sondern auch kaiser, könige, Fürsten und zulezt seine hohe, grosse Geister, die heiligen Engel, daß jnen ja nichts böses widerfahre. Solchs were
 20 gut, daß man es den Kindern einbildet, Dagegen soll man den Kindern auch sagen von des Teufels und der bösen Geister list. Liebes Kind, soll man sagen, wilt du nicht fromm sein, so wird dein Engelein von dir lauffen unnd der böse Geist, der schwarze Popelman zu dir kommen, drumß sey fromm unnd bete, so kompt das Engelein zu dir unnd der Popelman weicht von
 25 dir, unnd das ist auch die lauter Warheit. Der Teufel sitzt etwa im winkel, und so er die Eltern und das Kind erwürgen köndte, thet ers nicht mehr denn gerne, Darumb ist gewißlich war, daß die lieben Engel auff uns

14/15 Engel sind hohe grosse Geister vnd gleichwol schutzherrn der Kinder. r 21 Kindische vnd doch nützliche Predigt von des Teufels vnd der bösen Geister list. r

R] malis angelis potestatem in nos. Ut parentes, quando puer non contentus, quod custoditur, datur ei cibus, nimpt mater virgam. Sic facit iudex, magistratus: quando videt mutwilligen Civem, greißt zu, quia est pater des landes, quando is non servare vult pacem. Sic praedicator quando diu praedicavit et nihil efficit, stelt sich sauer und hnn bann facit. Sic angeli quando vident, quod ihr ampt nicht will fort ghen, schlahen sie dich auffß maul. 5

2 über datur ei cibus steht mouentur cunae cibus (dat) über nimpt mater virgam
steht gibt ihm eins auffß meulein 3 Ciuem mutwilligen nach greißt steht er sp 5 efficit
über (auditus) nach stelt steht er sp 6 dich über sie

N] libenter nos custodiunt, wollen wir nicht frum sehn, so wenden sie sich weg und schlahen die kynder, Sicut parentes puerum custoditum eciam castigant, si sunt morosi. Ita Magistratus, so er lange geschuczt hat, so strafft er. 10
Ita praedicatores post doctrinam so schelden sie. Ita angeli wen sie lange geschuczt haben, so schlahen sie ehnen uffß maul.

8 wenden c in werden sp nach weg steht machen sp 9 custoditum c in bene custoditum et inobedientem sp 9/10 unten am Seitenrande steht Attende quanta res sit
puerorum educacio cui seruiunt { Angeli
Parentes ro 10 sunt über (esse) nach ex (2.) steht
Magistratus
die ungehorsamen sp 11 nach sie steht bannen sp 12 Angeli inobedientes uerberant ro r

Dr] warten, wenn wir essen, trincken, auffstehen unnd zu Bette gehen. Also auch die bösen Engel seind allenthalben umb uns unnd Gott leßet zu zeiten den bösen Engeln gewalt uber uns, auff das er uns in der Demut erhalte, Gleich 15
wie die Eltern thun, wenn ein Kind sich nicht genügen leßet an dem, daß man es wartet, wieget, trendet zc. gibt ihm die Mutter eins auffß Mäulein oder greiffet zur Ruten. Und der Richter unnd die Obrigkeit, so sie sehen einen mutwilligen Bürger, so nicht wil friede halten, greiffen sie zu unnd legen solchen ungehorsamen Bürger inn den Thurn, denn die Obrigkeit ist 20
Vater des Landes. Und ein Prediger, wenn er lange geprediget hat und nichts aufrichtet, stellet er sich sauer unnd thut die öffentlichen, halbstarrigen Sünder in den Bann zc. Also thun die lieben Engel auch, wenn sie sehen, daß ihr Ampt nicht fortgehen wil, du wilt nicht gehorsam sein, schlahen sie dich auffß Maul. 25

13/14 Wie die guten, also auch die bösen Engel sind allenthalben umb uns. r 15 Warum Gott den bösen Geistern hißweilen gewalt vber uns zuleßt. r 18 Eltern. Richter vnd Obrigkeit. r 19 Ungehorsamer bürger. r 20 Obrigt. ist Vater des Vaterlandes. r 21 Prediger. r 22 Öffentliche halbstarrige Sünder. Bann. r

R] Sie fecerunt in Aegypto, fecerunt murum igneum inter Israel et Aegyptum, baueten ein solche maur in momento, ubi non volu(er)unt, stoßen sie phara[onem] hns mher, ut cum toto exer[citu] ersauffe. Sic facit pater et mater, ideo ut diabolus non veniat et te perdat. Ideo textus dat, quod
 5 angeli nos haben in suo acht und schuß usque ad finem vitae. Sicut quisque habet servum, servam, parentes, principes, Reges &c. Sic etiam angelum, et quaelibet Civitas, Land, königreich suum angelum et hoc contra den schwarzen Rißel¹, qui dicitur böß geist, qui non libenter leidt, quicquid deus redt und macht. Quisque habet etiam diabolum, der ihm nach steht tag

1 Exo. 14. r 2 nach volu(er)unt steht cessare sp defectus r 3/4 über et mater steht castigat liberos sp 4 über et steht time deum sp 4/6 Ideo bis parentes unt 4 über dat steht dicit sp 5 suo c in irer sp nach schuß steht sumus sp Officium angelorum r 6 Dani X r 7 Quelibet Ciuitas Regio habet proprium angelum r 8 Schwarz Rißel sp r 9 (ge)redt über habet etiam diabolum steht 1. Pet. 5. Ephe. 6.

¹) schwarzen Rißel (unten Z. 25; S. 284, 8. 28) Bezeichnung für den Teufel vgl. DWb. 7, 733 unter 1c. Schmeller, Bayr. Wb. 1, 1722: v. Lang hält Rißel für einen Spott namen gegen die Slawen, deren Hauptpatron Nikolaus war und ist, und der als solcher in Bayern selbst die Kinder schrecke.

N] 10 Ita fecerunt angeli inter Egiptum et Israel, die machten die nacht ohne feurige matwer, daß waren eyttel engel. Deinde cum noluit respicere Pharaon, submerserunt illos q. d. wylstu nicht frum seyn, so muß ich dich steupen. Ergo quilibet puer sciat, sicut habet parentes, Magistratum, ancillam, also hats seyn Engelschen. Quaelibet condicio, Civitas hat seynen Engel wider den
 15 schwarzen Rißart.¹ Nam quilibet habet suum diabolum, der schreycht ihm

10 nach die (1.) steht engel sp Angeli defenderunt Israel et Egipcios submerserunt ro r 11 (eiserne) feurige 14 nach hats steht auch sp

¹) Rißart nicht im DWb. vgl. oben Z. 8.

Dr] Also theten die lieben Engel inn Egipten, machten eine feurige Matwer zwischen dem Volk Israel unnd zwischen den Egyptern und solche Matwren baueten sie in einem augenblick, und da Pharaon nicht wolte auffhören zu toben und zu wüten, stießen sie ihn inn das Meer, daß er mit seinem ganzen
 20 Heer mußte ersauffen. Also thut ein Vater und Mutter, die züchtigen ihr Kind und sprechen: Sey fromm und fürchte Gott, daß der böse Feind, der Teufel nicht komme unnd dich umbbringe. Und gleich wie ein jeder hat seinen eigenen Knecht, Vater, Mutter, Obrigkeit, also hat er auch seinen eigenen Engel, ja ein jegliche Stadt, ein jedes Land und königreich hat seinen eigenen
 25 Engel, unnd denselbigen wieder den schwarzen Rißel, welcher heisset der böse

16 Engel inn Egipten. Exo. 8. 10. r 18 Pharaon mit seim ganzen Heer. Exo. 12. 14 r 20 Vater und Mutter. r 23 Ein jeder Mensch, stadt, Land und königreich hat sein eigen Engel. r 25 Schwarze Rißel. r

R] und nacht. Si unus nihil potest efficere, mittit princeps diabolorum fortio-rem.

Sie ghetz von jugent auff, quando posset, non sineret vivere unum puerum, ut fit, quod quandoque submergitur, sus devorat puerum, ließ leben, daß ein suppen esse. Das solz kind leren, quod habeat feind den bösen man, sed noch mher habet hülff uber die hülffe der parentum, fürsten etiam, angelum. Quando libenter oras, obedis, so ridet ille angelus et si multum

1 efficere über mittit 3/4 non bis unum über puerum ut fit 4 über submergitur
steht puer sp puerum (2.) über devorat ließ mit 3 non durch Strich verb 5 über
quod steht lernen sp 6 die hülffe der über uber über parentum steht parentes sp über
fürsten steht principes sp 7 nach obedis steht praeceptori parentibus sp nach ille steht
tuus sp

N] nach. Nan ehner nicht schaden, Alius venit, qui me decipiat vel occidat. Also gehetz von jugendt auff, quaelibet puer omnibus horis periret, sicut sepe eciam fit, in igne, aquis, a suibus. Das man sihet, so got die handt abzihe, daß es keyne stunde lebette. Ideo docete pueros, ut sciant se habere

8 ehner c in cyn teuffel sp 10 nach suibus steht laceratur sp A iuventute custo-
dimur ab angelis ro r

Dr] 1. Petri 5, 8 Geist, der Teufel, welcher nicht gerne leidet, was Gott redet unnd thut. Also lehret Sanct Petrus in der ersten Epistel am 5. Capitel: Daß ein jeder seinen eigenen Teufel habe, der ihm tag und nacht nachschleiche &c. Unnd zu den Ephesern am 6. Capitel lehret Sanct Paulus, Daß ein jeder Christ wider die bösen Geister und Teufel streiten müsse unnd zu solchem streit gerüstet sein mit dem Harnisch Gottes.

Wenn ein böser Geist zu schwach ist unnd nichts außrichten kan, nimmt er andere stärker und ärgerer Geister zu sich, wie der HERR Christus im Evangelio zeuget. Das gehet bald an von jugend auff, wo es der Teufel vermöchte, ließ er nicht ein einiges Kind leben, wie es bißweilen geschicht, daß diß Kind im Wasser ertrinket, jenes wird von einer Salven gefressen unnd so fort an. In summa: so er köndte, ließ er keinen Menschen leben noch ruhe, daß man eine Suppen essen köndte, unnd sollen die Kinder lernen, daß sie den bösen Mann zum Feinde haben, dagegen sollen sie auch lernen, daß sie uber der Eltern und Fürsten hülffe eine bessere und stärkere hülffe haben an den lieben Engeln. Liebes Kind, sollen die Eltern sagen, wenn du fleissig

13/14 Ein jeder mensch hat seinen eigenen Teufel. r 15 Ein jeder Christ mus wider die bösen Geister streiten. r 18 Ein Teufel ist stärker vnd erger als der ander. Luc. 11. r 21 Der Teufel verderbet viel Kinder vnd Menschen. r 25 Kinder haben den Teufel zum Feinde. r 26 Kinder haben eine gute vnd starke hülff an den lieben Engeln. r 27 Predigt vnd vermanung der Eltern an die Kinder. r

R] diabolorum diabolus accipit, plus angelorum, ut fortiores sint ad defendendum quam Satan ad impugnandum.

Sie etiam legimus de patriarcha Abraham, qui emisit servum, ut filio 1. Moje 24, 2 ff. procuraretur ꝛ. nesciebat viam, sein engel wird bey ꝛ. vide, ipse emisit eum, 5 ut si einer ein fedder auff würffe. Non curat, quod hanc magd non cognoscat, weiß nicht, wo sie ist, sed dicit: deus mittet angellum suum tecum. Ist daß ein kostlich ding, daß der engel da muß sein et ei freyen? Est stultum auditu, quod angelus se da mit kummert, wie du ein weib nimbtz. Tamen

1 diabolorum über diabolus 3 über qui steht quando sp Abraham Gene 24. r
4 über procuraretur steht sponsa sp über sein steht dei sp über engel wird steht inquit
Abraham ad seruum sp nach bey steht im sein sp 5 ut c in ac sp über fedder steht
plumam sp quod über (vbi) über magd steht sponsa Isaac sp 6 sie ist über wo nach
ist steht i. e. sponsa sp nach daß steht nicht sp 7 über freyen steht sponsam sp 8 auditu
über (visu) über se steht sich nimbtz über (nimbtz)

N] angelos, die lachen und stehen bey yhnen. Et si necessarium fuerit, so dorffen 10 26000 engel über eynem kynde seyn, plures sunt illorum quam diabolorum.

Ita legimus Abraham misisse servum, dv er nicht hyn wufte, et dicit: Der engl myrdt dichs lernen, Wo du freyen solst dem Isaac. Ibi nihil certo 1. Moje 24, 2 ff. novit servus. Noch was Abraham so gewiß, daß der engel wurde außrichten. Do muß der engel die braut freyen. Es ist nerrißch, daß eyn engel umb solch 15 gring ding sol sorgen, tanquam nihil haberet officii den heyratten. Respondeo:

10 vor plures steht nam sp 11 über legimus steht Gene 24 sp 12 Vide quomodo
Abraham seruum et negocium angelo committit ro r 13 nach daß steht es sp nach
wurde steht wol sp 15 nach den steht zu sp

Dr] betest, deinen Eltern unnd Praeceptorn gehorsam bist, daß sihet dein Engel, unnd ob wol dein Feind, der Teufel mehr Teufel zu sich nimmet, dir schaden zuthun, Nimmt dagegen der Fürst, dein Engel auch zu sich mehr guter Engel, welche stärker seind dich zu schützen, denn der Teufel anzufeinden.

20 Also lesen wir auch vom Patriarchen Abraham Gene. 24. Daß er 1. Moje 24, 2 ff. seinen Knecht außschicket, seinem Sohne Isaac eine Braut zuholen, Und da der Knecht den Weg nicht weiß, spricht Abraham: 'Der HERR, der Gott 1. Moje 24, 7 des Himmels, wird seinen Engel für dir her senden, daß du meinem Sohne daselbst ein Weib nemeß' ꝛ. Abraham sendet seinen 25 Knecht aus, eben als wenn einer eine Feder auffwürffe, Er fraget nicht darnach, daß sein Sohn Isaac die Braut nicht kenne noch wisse, wo sie sey, Sondern spricht: Der HERR wird seinen Engel lassen bey dir sein, der wird dich weisen, daß du die Braut findest. Ist das nicht ein köstlich ding, daß

20 Wie vnd wozu Abraham seinen Knecht außsendet. r 26 Isaac kennet seine Braut nit. r

R] deus facit principes, Caesarem, ut die güter aufteilen. Sic etiam faciunt
 Ps. 34, 8 angeli, bringts hñn hñn, ut Rebecam adducat. Sic in ps. Immittet angelos
 umb die her, qui timent deum, ein wagenburg und erredte sie. Hoc potest
 ang[elus] hñn ein hui¹, ein schut² umb ein stad her machen. Das ist ein kost-
 2. Kön. 19, 35 lich maur. Unus Angelus potest 30 000 Turcken ꝛ. ut in Ezechiae historia ꝛ. 5
 et mane nemo aderat. Quis cogitat, quod sich diß lebens so an nhemen, quod
 esset die maur, graben, wasser und land wehr umb die stad? et unus potest,

1 die über ut- 1/2 über aufteilen bis bringts steht idem faciunt et ipsi Item wie
 man sol heyrat stifften 2 nach bringts steht adducit sp über hñn steht seruum sp nach
 adducat steht domino ꝛ. sp nach ps. steht David sp über Immittet steht Castrametabitur
 Ps. 34. r 4 nach ang[elus] steht facere sp 5 über ꝛ. (1.) steht slafen sp 5/6 über
 historia bis mane steht vbi 185 milia 4. Reg. 19. r 6 über quod (1.) bis lebens steht sie
 angeli huius vitae sp so über an 7 über wasser steht graben

¹) hñn ein hui (unten Z. 22f.) vgl. oben S. 68, 20. ²) schut (unten Z. 23) = Erd-
 aufwurf, Wall vgl. DWtb. 9, 2103 unter 1. Vgl. auch oben S. 83, 14.

N] Ps. 34, 8 Muß doch Cesar legibus darzw dienen. Ita in Psal. Emittet angelos et
 eripiet illos. Got leßt seyne engel eyn wagenburg schutten. Daß muß ehne
 kostliche matwer seyn. Nam si unus angelus adest, der kan 100 000 Turcken 10
 3. Es. 38, 6 schlachen, sicut unus angelus fecit Esa. 38. Wer wolde das denden, daß die
 Engel matwren syndt und zeeune und myt so geringen werken umb gehen,

8 darzw dienen sp über (...) nach Psal. steht dicit sp psal 35 ro r 9 Angeli
 Bellatores ro r 10 unten am Seitenrande steht Der Engel ist Jsaacs freyer gewest et Cesar
 suis legibus matrimonio seruit ro 12 über zeeune steht sepes sp Angeli muri sunt et
 sepes ro r

Dr] des HERRN Engel mus da sein und dem Jsaac seine Braut freyen? Vor
 der Vernunft ist es nârrisch zuhören, daß sich ein Engel damit bekümmern
 soll, wie du ein Weib nemeß ꝛ. Aber die Schrifft lehret, Daß, gleich wie 15
 Gott durch Keyser unnd Fürsten die Güter auftheilet und die Leute weistet,
 wie man Heyrath stifften soll: Also hab er auch seine Engel zu solchem Werck
 geordnet, daß sie Abrahams Knecht dahin bringen, daß er seines Herrn Sohne
 Ps. 34, 8 die Braut zufüre. Und David im 34. Psalm jaget: 'Der Engel des
 HERRN lagert sich umb die her, so ihn fürchten, unnd hilfft ihnen 20
 aus' ꝛ. Castrametatur Angelus Domini, Des HERRN Engel schlägt eine
 Wagenburg, spricht er, Das hat ein Engel bald gethan, daß er inn einem
 hui ein Schutt unnd Wagenburg umb eine Stadt her mache, und solchs ist
 denn ein köstliche, feste Mawer. Und im andern Buch der Könige am
 2. Kön. 19, 35 19. Capitel inn der Historien Ezechiae stehet, daß der Engel Jerusalem 25
 schüget wider die Assyrier, Unnd schlug in einer nacht ein hundert funff und

13 Des Herrn Engel freiet dem Jsaac seine Braut. r 17 Engel helfen auch Ehe stifften. r
 19/20 Engel schlagen eine Wagenburg umb die Christen. r 25 Die Engel schüngen die Christen
 vnd schlugen ihre Feinde. r

R] Et haec omnia vilia opera et humana, quae non habent ein an sehen, praesertim apud Monachos, ut Kinder warten, an der mauer sthen. Ista non danda opera angelis.

Dionysius et alii doctores aliter scripserunt de angelis ut Thomas, 5 quomodo angeli coram deo¹ et kummern sich unser nicht. Sic non scriptura loquitur de eis. Verum est: inspicunt faciem patris an unterlos et tamen warten des kinds, qui badet, schebicht ist, et tamen warten des kinds, qui

2 apud über Monachos an der über mauer 4/5 et alii bis Thomas über quomodo
bis kummern 4 Dionysius r 5 nach deo steht sthen vnd spielen sp 7 qui e in das sp
t wohl zu knechts zu erg

¹) Vgl. Thomae Aquinatis opera omnia (Parmae 1852) I, 429 ff. (Summa theol. I, q. CXII art. III.)

N] Sunderlich bey den heyligen iusticiariis, qui orant in templis, irrident angelos esse kyndermehde, freyer.

10 Dionisius redet wol anders davon. Quomodo sunt in celis et ludunt r. Das ist war. Sie dienen druben ym himmel et tamen hoc officium erga pueros et civitates, muros. Es syndt leybliche knechte, stubenheysser, baderknechte, ut taceo interim de spiritualibus. Ideo Daniel appellat illos Wächter.

10 davon e in de angelis sp 12/13 Et bis baderknechte unt ro 13 Angeli Custodes
Wächter ro r

Dr] achzig tausendt Mann, und da sie sich des morgens früe auffmachten, Sihe, 15 da lag es alles voller todter Leichnam. Also kan noch ein Engel viel hundert tausent Türcken schlagen. Wer hette solchs gedacht, daß die lieben Engel sich seiner, des Königs also solten annemen und eine Matwer, Wassergraben unnd Landwehre sein und daß sie solche geringe Menschliche werck thun sollen, so kein Ansehen haben, sonderlich bey den Mönchen, Nemlich der Kinder warten, 20 an der Mauren stehen unnd eine Stadt unnd Land bewahren unnd beschirmen.

Dionysius und andere Doctores haben viel von den lieben Engeln geschrieben, Nemlich, daß die heiligen Engel für Gott stehen unnd spielen unnd sich umb uns auff Erden nicht bekümmern, Und heutigs tages sprechen unsere Mönche: Man solle solche kindische geringe Werck den heiligen Engeln 25 nicht zumessen, Aber die H. Schrifft redet nicht also von den lieben Engeln, daß sie alleine im Himmel spielen unnd sich unser auff Erden nicht annemen, War istz, die lieben Engel schawen das Angesicht des Himlischen Vaters ohn unterlas, aber nichts desto weniger warten sie auch der Kinder auff Erden, ob sie wol schebicht sein, Freien dem Isaac die Rebecca, seind Stubenheizer,

15 Die Engel sind stark vnd mechtig, können die Christen gewaltig erretten vnd viel Feinde
schlagen. r 19 Werck der Engel haben bey den Mönchen kein ansehen. r 21 Dionysius. r
24 Mönche. r 27 Die H. Engel schawen Gottes angesicht one unterlas. r 28 Was auch die
Engel auff Erden thun. r 29 Gene. 24. r

R] freyhet Rebecam, ipsi Isaac, Et sunt stubenheißer, kinder magd und bader-
 heißer ꝛ. Sic in magnis rebus fidei. Custodes sunt angeli. Daniel vocat
 eos vigiles, non alio nomine. Nabuchodonosor vidit somnium, quod arbor
 excindenda, et istam vocem audivit e vigilibus et quod beschlossen, inquit:
 Dan. 4, 14 'h̄m rat der wechter'. Et quodlibet officium sol ein wache heißen, sic
 parentes, tamen aliud, quia haben etiam gezeuget und geboren, post nativitatem
 sunt custodes, sic servi, magist[r]atus sunt vigiles. Ergo off[ici]um angelorum,
 ut nos tueantur und halten die wache über uns. Si non, der schwarze nidel¹
 würde uns bald finden. Er ist ein unverdrossener böser geist und zornig,
 sed isti die rechten wechter, quando ego dormio, parentes, iudex, princeps, et

1 frehet über (. . .) 2 sunt angeli über Daniel Angelos esse vigiles Danie. 4. r
 5 ein über wache 6 haben etiam über gezeuget geboren c aus geporn post(ca) 7 Offi-
 cium Angelorum r 10 dormio über parentes

¹) der schwarze nidel (unten Z. 27) vgl. oben S. 253, 8.

N] Dan. 4, 14 Ubi loquitur se audisse de arbore succidenda a custodibus. Wächter optima
 est appellacio, sicut et parentes post partum puerum syndt nicht meher den
 wechter. Ita omnis magistratus, praedicator est Wächter. Ita angeli diu
 noctuque sunt vigiles. Quia sathan non dormit, ist unverdrossen. Daß syndt
 aber die rechten wechter. Quando nos dormimus, nostri parentes dormiunt,

11 über Ubi steht Daniel sp (ab) [darüber audisse sp] a 12 partum c in geni-
 tum sp 15 nach wechter steht dargegen sp Angeli perpetui custodes contra sathanam ro r

Dr] Kinder magde, und Wächter, sonderlich in Glaubenssachen, Danielis am
 Dan. 4, 10 vierdten: 'Ein heiliger Wächter fuhr vom Himmel herab' ꝛ. Da
 heißet der Prophet die Engel Wächter darumb, daß sie wachen unnd hüten
 ohn unterlaß wider den Teufel. Item, Als Nebucad Nezar, König zu Babel
 im traum sahe, daß der Baum solte abgehawen werden, höret er eine Stimme:
 Dan. 4, 41 'Solchs ist im Raht der Wächter beschlossen und im gesprech der
 Heiligen berathsclaget' ꝛ. Darumb ist eines jeden Engels Ampt, daß er
 wache, gleich wie die Eltern, nach dem sie die Kinder gezeuget und geboren
 haben, seind sie nach der Geburt der Kinder Hüter und Wächter, unnd die
 Weltliche Obrigkeit seind auch Wächter, Also auch die lieben Engel seind
 Wächter, daß sie die Wache über uns halten und uns schützen, Denn wo ihre
 Wache nit were, würde der Schwarze Nidel uns bald finden, Sintemal er
 ist ein zorniger, unverdrossener Geist, aber die lieben Engel sind dagegen unsere
 rechte Wächter. Wenn wir schlaffen und die Eltern im Hause unnd der
 Richter in der stadt und der Fürst im Lande schleeft auch, unnd können uns

16 Engel sind Wächter. r 22 Ampt der Engel ist wachen. r 23 Eltern vnd Obrigkeit
 sind auch Hüter vnd Wächter wie die I. Engel. r 27 Schwarze Nidel. r 29 Wenn andere
 Wächter schlaffen, so wachen unnd schützen die I. Engel. r

R] non possunt me regere. Si nihil aliud potest Satan, vel terret in somno vel macht mich krank, ut non dormiam. Nemo me custodit, omnes dormiunt, Sed die lieben engel sitzen ad lectum et dicunt ad Sata[nam: laß mir den schlaffen, nisi es sey, quod verdienet et deus ziehe die Hand ab et sinat me
5 flagellari, ut fiam demutig et agnoscam beneficium dei per angelos.

Item ut me custodiant, quando aufreit, et sint mecum in via. Sic discendi ang[eli. Sic quando surgis mane et sero, ut oratiunculas hab[ea]s, quando abis per feld, scito te habere retro et ante Sat[an]as multos. Es

1 über regere steht custodire aliud über potest in über somno 4 über quod
bis deus steht vt non vigilant et custodiant ziehe(t) die über hand 6 me custodiant
über quando et über sint 7/8 über ut bis per steht benedictionem matutinam et sero-
tinam in Catechismo 8 über Sat[an]as steht diabolos

N] Magistratus dormiunt, so wachen sie, wen ich schlaff, yn treumen lyge, do
10 siczen die liben engl wechter, qui ministrant, qui dicunt: Laß myr den schlaffen, Es sey den, si ego sim impius, daß unser hergot mich wyl straffen, daß ich mich vor hym demutige, ideo orandum Vesperi et Mane: Riber hergot, schick myr den engel, qui me in itinere uff der straß beware. Ser, hic hab ich furstlich geleydt, sed habeo adhuc opus angelo, qui me a sathana custodiet.

11 wyl sp über (. . .) 13 nach in steht hoc sp In omnibus negociis orandu;
deus pro angelis ro r 14 habeo durchstr sp darüber opus habeo sp opus durchstr sp

Dr] 15 nicht schützen noch regiren, da wachen die H. Engel, schützen und regieren uns auffß allerbeste, wo der Teufel nicht mehr kan, so schreckt er mich im schlaffe oder machet mich krank, daß ich nicht schlaffen kan, da schützt mich niemand, sie schlaffen alle im Hause, aber die lieben Engel sitzen vor meinem Bette und sprechen zum Teufel: Laß mir den schlaffen u. Solchs ist der Engel
20 Ampt, es sey denn, daß ichs verdienet habe, daß Gott die Hand abzucht und mich durch die Engel nit bewahren noch beschirmen leßet, sondern leßet mich ein wenig peitschen, daß ich demütig werde unnd Gottes Wolthat, so er mir durch den dienst der lieben Engel erzeiget, erkenne.

Weiter ist der lieben Engel Ampt, daß sie mich bewahren unnd geleiten,
25 wenn ich außreihse, daß sie mit mir auff dem Wege sein, wenn ich des morgens auffstehe unnd mein Gebet thue, spreche den Morgensegen unnd gehe über feld, sol ich wissen, daß Gottes Engel bey mir sey, daß er umb mich gute wache halte wider die Teufel, die hinten und fornen umb mich seind.

16/17 Der Teufel schreckt vnd plaget auch die Menschen im schlaffe. r 20 Wir verdienen
offt, dz vns Gott durch die H. Engel nit bewahren noch beschirmen, sondern ein wenig peitschen
vnnnd demütigen leßet. r 24 Engel sind unsere Geferten, wanders vnnnd Geleitsleute. r

R] beleitet mich quidem pax, princeps, sed ultra haec indigeo ministerio et cura angeli, qui me ducat, quia sunt vigilēs, ut nobis dienen und auff uns acht haben und unser warten und wachen.

Haec doctrina est utilis, ut faciat, ut simus solliciti, und tröstet uns, quando scio Satanam adesse, tum possum me zuchtig halten etiam nemine praesente, tum schew ich mich fur den malis et bonis spiritibus. Postea etiam tröstet et letificat quoque hoc: quidem es solus, tamen non solus, ut legitur

2. Kön. 6, 15 ff. 4. Reg. 6. quando egrediebatur cum servo, vidit magnum exercitum Regis

1/2 ministerio et cura angeli *c aus* angelo 3 warten und über unser 4/5 est bis etiam unt 4 (ge)tröstet 6 ich über mich nemo aliquid mali committit etiam nemine praesente *r* 7 quidem es über solus 8 über egrediebatur steht Elizeus *sp* unter egrediebatur steht *e* ciuitate *sp* 4 Reg. 6. *r*

N] Den die engel syndt wechter, qui in nos respiciunt. Diese lehr macht uns sorgfältig und frummer. Et est consolacio. Si scio angelum mihi ministrare, 10 So lerne ich zuchtig seyn und schew mich alleyne. Ea est consolacio. Etsi solus sum, tamen non sum solus. Non habeo unum tantum angelum et diabolum,

2. Kön. 6, 15 ff. sed plures. Ita legitis de Helizeo, qui multos habuit angelos vor der stadt. Ille

11 alleyne *erg* zu wen ich alleyne byn 11/12 unten am Seitenrande steht Doctrina de angelis Consolatur erudit et confirmat credentes. Angeli custodes *ro* 13 über Helizeo steht 4 Reg 3 *sp* Helizeus non erat solus *ro*

Dr] Es ist wol war, der gemeine Stad unnd Landfriede geleiten mich auch unnd der Landesfürst, aber uber das bedarff ich auch des diensts unnd der forge 15 der H. Engel, daß sie mich geleiten, denn sie sind Wächter, uns von Gott gegeben, das sie uns sollen dienen, auff uns achtung haben, unser warten und uns betwahren.

Dieses ist eine nützliche Lehre, welche beides in uns wircken soll, Erstlich, Daß sie uns sorgfältig mache und darnach, Daß sie uns tröste. Sorgfältig 20 macht sie also, Wenn ich weiß, daß der Teufel allenthalben umb mich ist, kan ich mich desto zuchtiger halten, wenn schon kein Mensch bey mir ist, dennoch schewe ich mich für den guten unnd bösen Geister, denn niemand thut leichtlich etwas böses, wenn er weiß, daß jemand umb ihn ist, er sey so gering, als er jimmer sein mag. Darnach tröstet und erfrewet uns diese 25 Lehre, Daß wir inn nöhten einen muht fassen unnd gedencken: Du bist wol alleine, aber doch bistu nicht alleine, die lieben Engel, von Gott dir zugegeben 2. Kön. 6, 15 ff. seind bey dir *ic*. Also lesen wir im andern Buch der König am 6. Capitel: Als der Prophet Elizeus mit seinem Knechte aus der Stadt Dothan wolte

14 Stad vnd Landfried geleiten auch. *r* 19 Lehre von den Engeln macht uns sorgfältig und tröstet uns auch. *r*

R] Syriæ, et volebant capere prophetam. Ipse egre[ditur, qui erat capiendus. Vide, quanta res prophetam cum servo ire contra max[imum exercitum. O quid egr[ederis? Sed propheta: 'plures nobiscum'. Das ist ein troß zc. Sed non vidit servus. Propheta dicit: 'o domine, aperi oculos, ut videat'.
 5 Et vidit montes plenos igneis ferreis, currib[us, non ut nos, sed eitel feur[ige, reisevolk wie wetter, blix und donner, und ein wagen hette das ganz exercitum weg geschlagen. Sic est adhuc hodie in novo Testa[mento, quod multi diaboli umb[us] uns hin und her. Si sumus from et deo servimus, habemus multitudinem angelorum. Si Euangelium non wol[sen] libenter haben

1 4 Reg. 6. Elizeus r 3 über egr[ederis] steht servus dicit sp 4 servus über
 Prop[h]eta dicit o unter domine 5 currib[us] unter non nach feur[ige] steht currus et sp
 7 über weg steht Regis sp 8 uns über umb sumus über from

N] 10 egressus solus cum servo adversus exercitum dixit ad servum: Noli timere, plures sunt nobiscum quam cum illis. Orabat ad deum, tum servus videt omnes montes repletos mit feurigem, reysfigen zeuge. Do hette eyn wagen alle feynde weg geschlagen. Es syndt nicht so gebrechliche wegen. Ita nos sciamus in Novo testamento esse custoditos angelis. Si autem impii contemptores
 15 verbi sumus, so geschicht dhr eben recht, das der engel die handt abzeucht,

13 nach wegen steht ut nostri sp

Dr] ausziehen, sihet er ein grosses Heer des Königs aus Syrien, welche den Pro- pheten fangen wolten, aber nichts desto weniger zeucht der Prophet aus zc. Solchs ist eine treffliche künheit, daß der Prophet mit seinem Knechte aus- zeucht wider so grosses Heer unnd Kriegsvolk, Der Knecht fürchtet sich unnd
 20 spricht: Wie mein Herr, wo wollen wir nun hin? Aber der Prophet ist unerschrocken unnd spricht: Fürchte dich nicht, denn derer, die bey uns sind, ist mehr denn derer, die bey jenen sind, Das ist ein Troß und Muht. Der Knecht konte es nicht sehen, aber der Prophet betet, daß der H[O]H[IG] dem Knecht die Augen öffnete, da sihet er, wie der Berck voller feuriger Roß und
 25 Wagen ist umb Elisa her. Es war ein reysfig Volk wie Wetter, Blix und Donner und ein solcher feuriger Wagen hatte das ganze Heer der Assyrier zuvor weggeschlagen. Also istz noch heutigs tages im neuen Testament, daß viel Teufel umb uns hin und her sein, So wir aber fromm sind unnd Gotte dienen, haben wir dagegen unzliche Engel, so uns behüten. So wir das
 30 Euangelium nicht gerne haben wollen und die Wahrheit nicht gerne annemen,

18 Künheit vnd muht, auch trug des Propheten Elisei. r 19 unnd] (1.) vnd
 24 Elisaens durch die Engel errettet. r 28 Ephes. 6. Matth. 4. Hebr. 1. r 30 Verachtung
 des Euangelij vnd der Wahrheit. r

R] et veritatem non amplectimur, bene facit deus, ut auferat manum, ut excecetis et cadas in errorem Sch[wermeriorum. Et quando zeit kumpt, ut solt gestrafft werden ut in peste, sinit te x. Angeli etiam straffen, sed ut nuß mit schaffen. Sed Sat[an sua peste x. venit, ut verderbe. Ita legis in scriptura, quod angeli ab ineunte aetate nobiscum sint, modo simus from. 5
 Wie sich mit einander kriegen, nescio, non video, Sed scriptura dicit, quod
 Dan. 10, 13 ff. angelus magnus in Griechland erat der leidige Teuffel.

1 über auferat manum steht abstrahat et angelus 2 über Sch steht et fias sp
 3 Et boni angeli puniunt sed non eo modo quo mali r 6 sich c in sie sp über mit
 bis kriegen steht die bösen vnd fromen engel Quomodo angeli boni cum malis pugnent r
 7 über magnus steht princeps über Griechland steht persen Dan. X. r

N] ut erroribus seduceris, ut paciariis omnia detrimenta corporis. Daß thut der teuffel gerne. Ita fit, daß die engel bey uns syndt. Etsi unus angelus non sufficeret, plures aderunt et fugabunt sathanas. Wie der krig zu gehet, 10
 Dan. 10, 13 ff. nescimus. Hoc scimus in Daniele, Daß die engel haben gekriegt wider den fursten Grecia i. e. Diabolum, qui regebat in Grecia. Also mußten sich

8 (Da h) Daß 10 nach Wie steht aber sp 11 vor nescimus steht hoc sp über
 engel steht Zeuchen sp wider den Den Angeli pugnant cum diabolis ro r

Dr] thut Gott recht unnd wol, daß er seine Hand abzeucht unnd die guten Engel jnnen helt unnd uns leßt versuchen, daß wir dahin fallen unnd inn Irthumb und Schwermerey gerathen. Deßgleichen, wenn die zeit kumpt, daß wir sollen 15
 leiblich gestrafft werden mit Pestilenz, Teurer zeit unnd Krieg, leßt er uns alleine und heisset die guten Engel abtreten, daß sie uns nicht mehr bewachen. Die frommen Engel straffen auch, aber nicht auff die weise, wie die bösen Engel straffen. Die guten Engel straffen also, daß sie mit ihrem straffen nuß schaffen. Der Teufel aber kommet mit seiner straffe, Pestilenz, Krieg, 20
 Theurer zeit x. daß er verderbe. Also lesen wir in der h. Schrift, daß die guten Engel umb unnd bey uns sein von jugend auff, wenn wir nur fromm sein. Deßgleichen lesen wir, wie die bösen und guten Engel mit einander streiten und kriegen, das wissen wir nicht, wie es zugehe, wir sehen auch
 Dan. 10, 13 ff. nicht, aber die h. Schrift sagetz. Der Fürst unnd groffe Engel inn Persen und Griechenland, davon Daniel saget, war der leidige Teufel, welchem ein 25
 ander Fürst unnd frommer Engel widerstund.

14/15 Irthumb vnd schwermerey. r 16 Leibliche straffe. r 19 Die guten Engel
 schaffen nuß mit ihrem straffen. r 21 Der Teufel verderbet. r 23 Psal. 34. vnd 91. Matt. 18. r
 26/27 Streit vnd krieg der guten vnd bösen Engel. Dan. 10, 12. r

R] Magnus Alex[ander ut quisq[ue princeps, Rex, homo muß auch ein bösen Teufel ꝛ. inquit ibi, quod Michael trit zu mir et ego cum eo legten Dan. 10, 13 uns contra malignum angl[el]um in Persia. Sic noster princeps hat ein bösen Teufel, hha etlich schoß, qui est der großt Teufel, der legt uns die
 5 plag an, daß nirgend von stadtten wil. Si etiam p[ri]ncipes schon from find und gebieten ꝛ. et est der Teufel, qui impedit principum animum, hie durch ein rat ꝛ. Si etwas fort ghet, fit per bonum angelum, econtra propter bonos.

1/2 princeps bis Teufel unter bez. über ꝛ. inquit ibi Apo. XII. r 4 über der großt steht quem habet ipse 5 nirgend (zu) über Si etiam p[ri]ncipes steht sic dux Georgius habet ꝛ. 6 über gebieten bis est steht nulla est executio Impeditor r hie (dur) 7 angelum (hoc fit) econtra über propter

N] ij engel wider den teuffel legen. Ita noster dux habet multos schoß engel.
 10 In fursten hoffen boße hoffeschranczen. Eciam si principes probi sunt, tamen sathan impedit bonum in consiliariis impiis. Si aliquid boni contingit, hoc ascribamus angelis. Ita in Comiciis Augustanis Do hat yn yder Bischoff

9 schoß] so über schoß engel steht sexagenas angelorum sp nach angelorum steht sicut eciam habet multos diabolos scilicet sp rh 10 über hoffeschranczen steht qui omnes nocere uolunt sp hoffeschranczen (qui possunt) Augusta in Comiciis plena demonibus ro r

Dr] Der groffe Alexander mußte auch einen bösen Teufel haben, wie ein jeglicher Fürst, König, ja ein jeder Mensch seinen eigenen Teufel hat. Michael
 15 (sagt Daniel am 10. Capitel) trat zu mir unnd ich mit ihm legten uns wider Dan. 10, 13 den bösen Engel in Persia. Also hat unser Landsfürst einen bösen Teufel, ohn daß einer unter ihnen der Fürst unnd groffe Teufel ist, der legt uns alle plage an, daß es mit dem Euangelio unnd seligem Regiment nicht gerechtt oder von statten wil. Also hat H. G. unzehlich viel Teufel, die ihn
 20 zum erkentnis des Euangelij unnd der Warheit nicht kommen lassen. Wenn die Fürsten schon fir sich fromb find unnd etwas gutes gebieten, so ist doch keine Execution da, man heßt nicht drüber. Der leidige Teufel ist allezeit zu Hofe, welcher der Fürsten Herken hie unnd dort durch einen bösen Raht hindert, So es aber fortgehet unnd etwas gutes geschicht, das geschicht durch
 25 einen guten Engel und umb der frommen Christen willen.

Wie viel, meinstu, sind wol Teufel gewest im vergangenen Jahr auff dem Reichstage zu Augspurg? Ein jeder Bischoff hat so viel Teufel mit sich

13 Ein jeder Mensch hat seinen eigenen Teufel. r 16 Ein Landsfürst hat viel Teufel r 18 Euangelium vnd weltlich Regiment. r 22/23 Der Teufel ist allezeit zu Hofe. r 24 Gutes zu Hofe geschicht durch die H. Engel. r 26 Teufel auf dem reichstage zu Augspurg, Anno 30. r 27 Bischoffe mit ihren Teufeln auff dem reichstage. r

R] Quot, putas, fuerunt diaboli in Augusta? quisque Episcopus tot adduxit, quot canis flohe habet umb Sanct Johannis. Dennoch schickte deus plures et fortiores angelos hin, ut war gehindert, et quanquam nos impediebant diaboli, tamen ipsi non müssen thun, quod volunt et cogitaverunt *et*.
 Offenb. 12, 7 In Apocalypsi scriptura dicit, quod der alte drach pugnat et angeli
 5 cum eo, der drach hat engel und legten sich an Michael. Es muß ein groffer, gewaltiger krieg sein, da sich die riesen und reifigen leute, nempe diaboli maximi, nostri angeli noch groffer, Es muß fortis sein ratione, potentia, sapientia. Et wurden ihm zu starck, stossen ihn de celo *et*. Das ist der

1 über diaboli steht superiori anno 2 umb Sanct über (die) Augustana Comitia r
 4 nach diaboli steht vt infecta pace abiremus sp nach ipsi steht aduersarii sp volunt
 et cogitaverunt über (ipsi) 5 über angelus steht Mihael sp 8 über noch bis Es steht
 an ein ander machen sp nach muß steht diabolus sp 9/265, 3 Das bis widder unt

N] So vyl teuffel bracht, ut canes pulices habent. Tamen deus plures angelos
 adhibuit, qui impediunt. Wie sie aber kriegen, Das weisß ich nicht.
 Offenb. 12, 7 Apocalipsis dicit, Das der alte Drach und seyne engel haben sich gelegt wider
 Michael. Es müssen ander krige seyn. In illis spiritibus do syndt andere
 kurisser, schwertte. Sie strehten mht eynander, inquit. Aber sie wurden im
 15 zu starck, stossen yn vom hymmel. Illa lucta est quotidie apud nos. Nam

10 vor bracht steht mht sich sp 11 nach impediunt steht insidias sp 12 Drach
 (habe) 14 nach schwertte steht quam inter homines sp nach inquit steht Apocalipsis sp
 unten am Seitenrande steht Mirabilis pugna angelorum et diabolorum nobis incognita ro
 15 Pugna draconis cum Mihael in Apocalypsi indies fit in ecclesia ro r

Dr] dahin gebracht, so viel ein Hund Flöh hat umb S. Johannis Tag¹: Aber
 Gott schickete vielmehr unnd stärckere Engel auch dahin, daß ihr böses für-
 nemen ward gehindert, und wiewol uns die Teufel im wege lagen, daß wir
 mußten von einander ziehen, ehe Friede gemachet ward, haben doch unsere
 Widerfacher nichts thun müssen, das sie gedacht und gewolt haben.
 Offenb. 12, 7 In der Offenbahrung Johannis am 12. Capitel stehet geschrieben, Daß
 der alte Drach, der Teufel, und Michael mit einander gestritten haben, Der
 Drache hat seine Engel unnd leget sich an Michael, deßgleichen hat Michael
 auch seine Engel, das muß ein groffer, gewaltiger Krieg sein, daß sich die
 heiligen Engel unnd die Teufel also an einander machen. Der Teufel ist
 25 starck an Vernunft, Macht unnd Weißheit, Aber Michael mit seinen Engeln
 wird ihm viel zu starck und mechtig und stößt ihn aus dem Himmel. Das

17 Gute engel auff demselben reichstage. r 19/20 Unsere Widerfacher. r 22 Streit
 des alten Drachen mit Michael. r 24 Gewaltiger Krieg zwischen den guten vnd böß: engeln. r

¹) so viel ein Hund Flöh hat umb S. Johannis Tag (oben Z. 2) in Luthers Slg. Thiele
 Nr. 265.

R] frig, qui ghet teglich et fit in Christianitate. Caelum est Christenheit, wheret, ut Euangelium non accipiant, schafft Schwer[meros inter nos frigidos x. Das ist des Teuffel heer, ynn dem sitzt und sichtet widder uns, Sed Michael x. nobiscum, qui erwecken plures praedicatores, qui bleiben und nicht unterghen, 5 et unus praedicator kan XII Civitates erhalten x.

Ideo discite hoc et non facite ut impii, qui putant Satjanam in mari. Sed video in aulis principum, das nicht ghet, ut sol. Ibi Satjan. Man ist dem fursten untrew, man verhindert eius consilia, regimen. Ibi diabolus.

1 Christianitate (quot) 2 über accipiant steht accipiatur sp über frigidos steht pigros sp 3 über heer steht exercitus sp 6 hoc bis Satjanam unt

N] regnum Celorum est Euangelion. Do wider scharret der teuffel, sicht wider 10 uns, whr haben uff unserm tehl Michael und andere engel, qui erigunt probos praedicatores, die streyhten. Ita ut unus praedicator totam regionem tueatur ab erroribus. Das ist die schlacht. Scitote igitur, das die teuffel umb uns syndt uffs neheste. Hoc videmus in eius operibus. Es wyl nicht fort yn furstenhoffen, yn geistlichem regiment, es wyl nicht fort, wie man predigt.

11 tueatur c in defendet sp 13 nach uffs steht aller sp nach operibus steht et fallaciis sp Sathan proximus est nobis ro r

Dr] 15 ist der Krieg, so täglich geschicht in der Christenheit, Denn der Himmel ist die Christenheit auff Erden, da streiten die guten unnd bösen Engel, der Teufel wehret, daß man das Euangelium nicht anneme, schafft Schwermer und Rotten Geister, auch unter uns machet er viel faul unnd kalt, das ist des Teufels Heer, inn dem sitzt er unnd sichtet widder uns. Aber Michael mit 20 seinen Engeln ist bey uns, der erwecket andere fromme Prediger, so da bleiben bey reiner Lehr unnd bey der Warheit, daß es nicht alles untergehe, Denn ein einiger Prediger kan zwölff Städte erhalten, wenn es Gott haben wil.

Solchs sollen wir lernen, daß wir nicht thun wie die Gottlosen, welche meinen, der Teufel sey im tieffen Meer, aber man sihetz wol, beides im 25 Weltlichen unnd Geistlichem Regiment, daß der Teufel nicht ferne von uns ist. Wo ich sehe, daß es zu Fürsten unnd Herren Hofe nicht gehet, wie es gehen soll, da ist gewis der Teufel, wo man dem Fürsten untrew ist, wo man seine gute Rahtschläge unnd selige Regierung verhindert, da ist der Teufel. Also auch im Geistlichen Regiment, wo man sihet, daß es nicht fort= 30 gehen wil, daß die Leute nit leben, wie sie leben sollen, da ist gewis der

15 Krieg inn der Christenheit. r 17 Verachtung des euangel: Schwermer vnd rotten-geister. r 18 Faule vnd kalte Zuhörer. r 19 Des Teufels Heer. r 20 Fromme Prediger. r 21/22 Ein einiger Prediger. r 23 Der Gottlosen meinung. r 25 Weltlich Regiment. r 29 Geistlich Regiment. r

R] Sic est im geistlichen regiment. Video, daß nicht wil fortghehen, non vivitur
 pie. Ideo tam vicinus diab[olus]. Et in me sentio Satanae nisum: quan-
 doque credo, quandoque non, iam tristis. Et tamen video, quod non ghet,
 ut der böse hauffe wil, qui ne obulum daret pro praedicatione, Tauff,
 sacra]ment, et q[uanquam] malitiosus sit Satan ultra modum, tamen manent 5
 et ghen omnes ordines in usu suo recto. Daß ist ein potentia magna, quae
 erhellet contra so viel böse buben. Non possibile, ut ein furst regirt totam
 regionem. Quid una persona contra tot nobiles, rusticos? qui statim
 nobiles erwurgeten. Sed quod manet princeps, hoc est angelorum officium.

1 est über im daß über Video wil(ß) 2 Satanae nisum über me sentio nisum]
 nasum P 3 iam über tristis 5 q[uanquam] bis modum über et bis 6 ghen 6 in usu
 suo recto über (omnino manent in vsu recto) Politia r 9 über erwurgeten steht nobiles
 principes angelorum über est

N] Ibi videmus, wye der teuffel nahe ist. Eciam in me ipso video sathanam. 10
 Widerumb sehen wyre, etsi mundus est impius, contemnat verbum et coniugium
 et omnia opera dei. Noch bleybt predigampt, Ehestandt, knechtstandt. Hoc
 fit ministerio angelorum. Ideo dixi impossibile esse duci regere tot nobiles.
 Die pauern hetten balde die nobiles, Econtra nobiles den fursten erwurget.

10 videmus (sehen) über me ipso video steht qui impedit fidem Charitatem sp
 11 wyre (auch) 12 nach bleybt steht daß sp Quicquid boni est in mundo angelorum
 ministerio fit ro r 13 über duci steht eyner einzelnen personen sp

Dr] Teufel. Darumb ist uns der Teufel näher, denn wir gedencken. Ich selbst 15
 fühle offft des Teufels Nasen¹ inn mir, zu zeiten glaube ich, zu zeiten glaube
 ich nicht, zu zeiten bin ich frölich, zu zeiten bin ich trawrig. Doch sehe ich
 dagegen, daß es nicht gehet, wie der böse Hauffe wil, welcher nicht einen
 Häller gebe umb die Predigt, Tauffe und Sacrament. Wiewol nun der
 Teufel uber die massen boßhafftig ist unnd nichts guts im sinn hat, dennoch 20
 gehen unnd bleiben alle Stände inn ihrem Brauch, das ist die groffe gewalt
 der lieben Engel, welche die Stände erhalten wider so viel böser Buben. Es
 ist nit möglich, daß ein Fürst ein ganz Land regieren solte, denn was ist
 eine einzele Person wider so viel böser Buben? das ist das Ampt unnd
 Schutz der lieben Engel. Also sehen wir beides, das der Teufel hart bey 25
 uns ist, das mercken wir an seinen Wercken, Wiederumb, das die frommen

15 Der Teufel ist uns neher, denn wir gedencken. r 18 Böser Hauffe. r 21 Wie
 vnd wodurch alle stende in ihrem brauch bleiben. r 23/24 Wie ein landsfürst wider so viel
 böser Buben bleibet. r 26 Werck des Teufels. r

¹) R hat Satanae nisum, P nasum. Erl. Ausg.¹ 17, 211 hat Nasen; Erl. Ausg.² 19, 76
 bemerkt im Orig.: Nasen; sollte die Handschrift vielleicht „Nahesein“ gehabt haben?

R] Ideo videmus, quod diab[olus] hart bey uns sey in operib[us] suis. Sic angeli nobiscum, quia defendunt. Nos weren zu schwach nostra praedicatione, noch muß nach dem willen ghen, non impiorum. Alioqui non tam diu mansissem in hac contione.

5 Ideo sollen wir agjere gratias deo pro ministerio angelorum, quae levia opera videntur, ut Kinder warten, eine braud frehen, warten Civitatis &c. sed ipsi non fragen darnach, quia cum sciunt deo creatori placere suas creaturas, ideo etiam eis placet ista custodia ipsis ab eo commissa, et deinde propter maliciam diabolorum, qui volunt omnia dei opera et verba
10 destruere &c. Das lernt uns getrost werden et deum diligamus propter

1 quod über diab[olus] 2 Ecclesia r 6 videntur über opera ut bis Civitatis und
eine(r) frehen über warten 8 ipsis bis commissa über custodia 9/10 omnia bis
destruere über diabolorum, qui volunt &c.

N] Quid efficiet simplex persona erga tot homines? Ergo was wir zu schwach
syndt myt predigen und reghren, Das richten die engel auß. Si mea prae-
dicacio non esset ab illis custodita, so were ich so lang uff der kanzel
nicht gestanden. Ergo sciamus Angelos esse ministros, die myt den geringen
15 werken: Kindern frehen, Matvern umbgehen, lassen yn wolgefallen, quia
ordinati sunt a deo. Hoc placet deo. Et ideo est necessarium, den der
teuffel ist uns nahe.

11 simplex c in vnica sp 15 nach quia steht ad hoc sp

Dr] Engel auch bey uns sein, das mercken wir an ihrem Ampt unnd Dienst, daß
sie uns beschützen. Wir weren mit unser Predigt viel zu schwach, dennoch
20 muß es nicht gehen nach der Gottlosen willen, sonst würde ich nicht so lange
auch in dieser Predigt auff der Kanzel blieben sein.

Darumb sollen wir Gott danken für den Dienst der lieben Engel,
welcher Wercke gering und verächtlich scheinet, daß sie der Kinder warten,
Einem eine Braut frehen, eine Stadt bewahren. Aber die lieben Engel fragen
25 nicht darnach, ob schon ihre Werck unnd Dienst an uns geringe scheinen,
Denn weil sie wissen, daß Gott dem Schöpffer seine Creaturen wol gefallen,
so gefellet ihnen auch wol diese ihre Gut und Wache für die Creaturen, so
ihnen von Gott aufferleget ist.

Darnach so thun sie es auch den Teufeln zu verdrieß und seiner Boß-
30 heit zu wehren, welcher sich unterstehet, alle Gottes Wort unnd Werck zuver-

18 Ampt vnd dienst der H. Engel. r 20 Der Gottlosen wille. r 22 Gott dem Herrn
sind wir für den dienst vnnnd wercke der H. Engel zudanken schuldig. r 25 Werck vnd dienst
der H. Engel gefellet Got wol. r 30 Der Teufel untersteht sich Gottes Wort vnd werck
zuverderben. r

R] immensiss[imam eius gratiam: dat parentes, victum, p[ri]ncipes et magist[ratum, adhuc angelos ad hoc, ut mein Leib bleibe bey der gesundhe[it]et et tandem mea anima salvetur, et ista hut angelorum monet me deum glorifica[re et agere] gratias. Sicut sol et aliae creaturae, Sic non fit idolum ex angelis. Si sequi volumus papam, erimus ut illi, qui adora[bant solem, qui admirabantur pulchritudinem et nobil[itatem] non putantes creaturam et dei donum. Sic etiam ex Sanctis fecimus deos, qui nobis servierunt sua praedicatione et

1 gratiam über (officium) 2 tandem über mea 3 über hut steht custodia sp
4 creaturae über alia 5 admirabatur 6 pulchritudinem et nobil[itatem] über non putantes
culti pro { Sol
deo { Sancti ro 7 etiam über ex
Reges

N] Ergo discamus ex illo, wie gnedig, barmherzig got sey, wie er un[s] überschüttet, qui non solum nobis parentes et duces, sed eciam angelos donat. Do bleibst got yn seynem rechten erkentniß, ut illum laudemus ex ministerio angelorum sicut in omnibus aliis donis, Sole et aliis creaturis. Non faciemus idolum ex illis et illos adoremus, sicut gentes, qui cum

8 Conclusio ro r 9 angelos (nobis) unten am Seitenrande steht Quicquid boni
est in mundo hoc deus per angelos exhibet ro 10 nach erkentniß steht bey un[s] sp 12 Ex
beneficio creaturarum deus non creature adorande ro r

D] verben und verstoren. Solcher Unterricht lehret uns, daß wir getrost werden unnd Gott Lieb haben für seine unendliche Gnade, das er gibt Vater und Mutter, Nahrung, Fürsten unnd Obrigkeit unnd darzu die lieben Engel, das mein Leib bey gesundhe[it]et bleibe und endlich meine Seele selig werde. Solche Hut der lieben Engel erjnnert uns, daß wir Gott preisen und ihme dafür danken, wie wir ihme danken sollen für die liebe Sonne unnd für die andere Creaturen, so dem Menschen zum dienst geschaffen sind, Wenn wir das thun, so machen wir keine Abgötter aus den lieben Engeln, Wenn wir aber dem vermeinten heiligen Vater Papst folgen wollen, werden wir ihm auch gleich sein. Denn gleich wie die Heiden die Sonne haben angebetet aus verwunderung, daß sie so schön unnd Edel ist, unnd haben nicht gedacht, daß sie Gottes Creatur und Gabe sey: Also auch wir im Papstthumb haben aus den Heiligen, so uns mit ihrer Predigt und Leben gedienet haben, Götter gemacht, Wenn wir solcher Blindheit folgen wolten, müsten wir auch Könige

13/14 Trost vnd liebe Gottes. r 15 Gaben Gottes. r 17 Hut vnd schuß der
S. Engel, woz es uns erinnere. r 18/19 Sonn vnd andere Creaturen. r 21 Papst zu Rom. r
24 Die Sonne Gottes Creatur vnd Gabe. r 25 Heiligen im Papstthumb. r 26 Papistische
Blindheit. r

R] vita. Sic ado[raverunt Reges et princip[es, qui tantum etiam fuerunt donum dei. Sic manent angeli in suo officio et honore. Ipsi faciunt, quod illis, et nos, quod nobis commissum, ut nos et ipsi deum glorificemus et deum agnoscamus pro datore et creatore.

1 ado erg zu adoraumus 2 dei über 1 donum

N] 5 habuerint, viderint solis beneficium, illum adorarunt. Ita Papatus ex bonis hominibus et praedicatoribus fecerunt idola. Aber das ist nicht got recht gelobt, sed deo suus honor, creaturis suis debetur.

7 nach debetur steht Sicut gentes ex beneficio solis moti solem adorauerunt Ita papiste insignibus donis dei in sanctis moti sanctos adorarunt. Sed deus est cognoscendus et laudandus in creaturis suis ro

Dr] unnd Fürsten anbeten, so auch Gottes Gaben find. So wir aber diese Unter-
 10 richte, davon ich gesaget, behalten, bleiben wir bey rechtem Verstande unnd
 Glauben und die lieben Engel bleiben bey ihrem Ampt und bey ihrer Ehre,
 Sie thun, was ihnen von Gott befohlen ist, unnd wir thun, was uns
 befohlen ist, Das also wir und sie Gott erkennen und preisen für unsern
 Schöpffer unnd GERN,

AMEN.

8 König vnd Fürsten find Gottes Gaben. r 10 Christen. Engel. r 12 Gott erkennen
 vnd preisen. r

Predigt am Michaelstag, nachmittags.

R]

A prandio.

Cum hodie non alium habeam sermonem quam de angelis et iam dictum illud, quod da von zu sagen ist, tamen volumus vollend bey der selbigen materien bleiben. Ita audistis, quod deus creavit die Lieben angelos et ordinaverit, ut sind sein gehülffen, mit ihm helfen regirn und die welt schützen, sonderlich uns, et hoc contra leidigen Teufel, qui cum suis angelis nihil aliud cogitat, quam ut dei opus zureiß, zubreche und zerstöre. Aber daß sol wir weiter wissen, quando nos angeli geschützt hnn dem

2 oben am Seitenrande steht Acto. 12 Surge velociter. Et 27. Lucae. 22. Sed ista sunt personalia, ps. 34. Angelus domini castrametabitur &c. Haec de omnibus pijs. Et Eb. 1. 3 tamen über volumus 5 Epilogus superiorum r 8/271, 5 daß bis empfahen unt 8 nach geschützt steht haben sp

N]

Vesperis.

Weyl wir heute kehne ander predigt den von engeln haben et nondum finivimus, permanebimus in illa materia. Ita audistis, quod deus creaverit angelos et ordinaverit, daß sie sollen kehne geholffen sehn, die welt myt ihm hülffen schutzen, regiren contra sathanam impredientem opera diu noctuque. Aber daß sollen wir weytter wissen, wenn sie uns yn diesem leben geschützt

9 ro r 12 Angeli cooperatores dei non creatores ro r 13 vor regiren steht vnd sp nach opera steht eius sp

Dr] Die dritte Predigt Von den Engeln An S. Michaelis Tag nach Mittage gehalten.

Derweil ich heute kein ander Predigt zuthun für mich genommen habe, Denn von den heiligen Engeln, wil ich vollend bey derselbigen Materien bleiben, Ob ich wol allzeit gesagt habe, was davon zusagen ist. Ihr habt also gehört, Daß Gott die Lieben Engel geschaffen unnd geordnet hat, daß sie seine Gehülffen sein sollen, mit ihm helfen die Welt regieren unnd schützen wider den leidigen Teufel, welcher mit seinen Engeln nichts anders im sinn hat, denn daß er Gottes Werck zerreiße, zubreche unnd zerstöre. Aber daß sollen wir weiter wissen, wenn uns die Lieben Engel in diesem zeitlichen

17 Fürgenommene Predigt von den heiligen Engeln. r 19/20 Kurze widerholung der vorigen Predigt. r 24 Die S. Engel sind bei uns, wenn wir sollen von hinnen scheiden vnd inn ein ander Leben faren. r

R] zeitlichen Leben, finds auch weiter bey uns, quando wir sollen scheiden und von hinnen faren hyn ein anders Leben, quod etiam maximum trost homini, quando in aliud hospitium sol thomen nesciens, in quod, Ut discamus die grosse gut domini, quod non solum hic per angelos nos beschirme, sed
 5 quando sollen hyn ein ander welt und reich, illic sollen sie uns empfangen. Ipsi non sunt creator, ut nec fürst, praedicator, iudex, sed hoc potest, ut praedicet Euangelium. Et Paulus dicit nos adiutores dei, ipse vero dat ^{1. Cor. 3, 9. 6} augmentum. Rusticus nescit ein baum machen nec ein kornlein schaffen, ut

2 hyn bis Leben über quod etiam Custodes nostri sunt angeli etiam cum nobis
 migrandum erit ex hac vita x. r 3 in quod über Ut 4 nos über beschirme 6 über
 hoc steht praedicator 7 dei unter ipse 1. Cor. 3. r 8 über baum steht arborem

N] haben, syndt sie wehtter bey uns, wen wir auß diser herberge sollen an
 10 ehnen andern ort, quo, nescimus. Consolacio est. Got hat uns nicht alleyn
 yn dißer erden gegeben, sonder wen wir von dyßer welt zuehen, habebimus
 gleichzeuthe. Nam audistis angelos non esse Creatores, sicut neque prae-
 dicator et Magistratus sunt creatores, Sie syndt aber geholffen. Ita Rusticus
 non potest unum culmum et vitem et uvam producere. Doch kan er den

10 nach alleyn steht die engel sp 11 nach zuehen steht tunc sp Non solum in
 uita sed et in morte nostri ministri angeli ro r 13 Sie c aus wir

Dr] 15 Leben geschüet haben, seind sie auch weiter bey uns, wenn wir sollen von
 hinnen scheiden und in ein ander Leben fahren. Das ist auch ein grosser Trost
 für uns Menschen, wenn wir in ein andere Herberge kommen sollen unnd
 wissen doch nicht, wohin, hat Gott die lieben Engel darzu geordnet, daß sie
 uns geleiten unnd an den Ort, dahin wir gehören, bringen, auff daß wir
 20 lernen erkennen die grosse Güte Gottes, daß er uns durch die lieben Engel nit
 allein hic inn diesem Leben beschirmet, Sondern auch, wenn wir nun sollen
 inn eine andere Welt unnd Reich treten, da sollen sie uns empfangen. Sie,
 die lieben Engel, seind nit unsere Schöpffer, gleich wie der Fürst, Prediger
 unnd Richter auch nicht unsere Schöpffer sein, Dennoch kan ein Prediger das,
 25 daß er das Euangelium predige, wie S. Paulus saget in der Ersten an die
 Corinthen am 3. Cap: 'Wir sind Gottes Gehülffen, Ihr seid Gottes ^{1. Cor. 3, 9. 6}
 Ackerwerck unnd Gottes Gebew', 'Ich habe gepflancket, Apollo
 hat begossen, aber Gott hat das Gedeyen geben' x. Ein Ackermann
 unnd Bawer kan nicht den Baum machen noch das Kornlein schaffen, daß
 30 die ähr daraus werde x. Ein Weingartner dergleichen. Aber das können

16 Großer Trost. r 17 Andere Herberg. r 18/19 Engel unsere geleits leute. r
 20 Güte Gottes. r 22 Andere Welt vnd Reich. r 23 Engel, Prediger, Fürst vnd Richter
 sind nicht unsere Schöpffer. r 24 Prediger. r 28 Ackerman. r 30 Weingartner. r

R] eher drauß würde, Sic vitisator. Sed kan begieffen seinen arborem und sein warten, donec faciat fructum et vinea ferat uvas. Sic praedicator nulli dat fidem, neminem from macht nec novit recht trösten, sed kan eim die spruch fürhalten, quae ad consolandum dienen. Ut colonus facit suum laborem und weingartner, Sic praedicator. Ipse non vult aedificare domum, nisi etiam du dazu thust. Sic fidem vult dare so ferne, ut mundlich verbum audiamus. Posset sine eo facere, sed non vult. Sic cum angelis, quando kommt hñn das hohe stück, ut hic non regirn, sed quando sollen uns helfen den groffen sprung, ja mordsprung¹ thun ex hac vita in aliam. Ipsi non

1 über eher steht spica über vitisator steht vinitor seinen über arborem 2 et
bis uvas über Sic praedicator 3 novit über recht 4/5 facit suum laborem über und
weingartner 4 Verbum vocale r 5 über Ipse steht deus 7/273, 3 Sic bis ita unt
9 sprung ja über mordsprung

¹) mordsprung vgl. D Wtb. 6, 2552, wo aber kein Beleg aus Luther.

N]baum schneytteln, begiffen, zeunen, so lang biß er die fruchte darvon hat. Ita praedicator kan niemandts gleubig und from machen, sed potest die spruche vorhalten, quae consolantur. Deinde deus dat incrementum. Das got den Creaturen vil gibt. Non vult tibi edificare domum, dw mußt die hende dar zu thun. Ita deus non vult (quamvis potest) tibi fidem sine auditu dare. Ita hic angeli sollen uns helfen den sprung auß diser welt

12 nach consolantur steht conscienciam sp vor Das steht Hic uides sp 13/14 Con-
solacio Angeli nos in in [so] agone mortis custodiunt ro r unten am Seitenrande steht
Angeli parentes praedicatores Rustici Non sunt Creatores, sed cooperatores dei sine quibus
non vult deus nos custodire ro

Dr] sie thun, daß sie den Baum pflanzen, begieffen unnd sein warten und die feschser in Weinberg legen und den Weinstock beschneiden unnd behacken, daß der Baum unnd Weinberg frucht trage ic. Also ein Prediger kan niemand den Glauben geben, niemand fromm machen, kan niemand recht trösten, Sondern er kan einem die Sprüche fürhalten, die zu trösten dienlich sein. Gleich wie der Ackermann und Weingartner ihre Arbeit thun. Gott wil dir nicht das Hauß bawen, es sey denn, daß du das deine auch darzu thust, Also wil er dir den Glauben geben, so fern du das mündliche Wort hörest, Er köndte es wol ohne das thun, aber er wilz nicht thun. Also ist es mit den Engeln auch, Wenn es kommt in diß höchste stück, daß sie uns nit mehr regieren, sondern uns helfen sollen den groffen sprung, ja den Mordsprung

18 Prediger. r 23 Wie Gott den Glauben gibt. r 26 Die Engel helfen uns den
groffen mordsprung thun. r

R] possunt me ex morte in vitam heben, quia non sunt creator, Sed kunnen gedanken und ursach eingeben, ut ein mensch desto senffter hin feret. Sicut cum morte faciunt, ita cum peccato: non possunt remittere peccatum, quia dei opus, sed kunnen dazu thun und dem Teufel wehren, ut conscientia
 5 nicht zu hoch gravet, et dare cogitationes homini, ut apprehendat verbum dei et acquirat spiritum, qui eum consoletur. Istud auxilium videtur parvum, sed magnum est, quod mundus manet in regimine stans, ist der engel opus, quod fechten contra Satjanam, ut non perdat. Das ist unser sonderlich Trost und freude, quod sciamus angelos spontaneos ad serviendum domino,

3 über morte steht tod über faciunt steht angeli

N] 10 thun. Das kunnen sie nicht thun, daß sie myr den geist und glauben geben contra mortis timorem. Sie kunnen aber wol zu bloßen¹, stecken², ut non timeamus. Ita faciunt in peccatis: non possunt adimere peccatum. Sie kunnen aber darzu thun, daß sie uns nicht so hoch beschweren, können eynen gedanken eyngeden, ut hereamus promissionibus. Ita videtis deum omnia
 15 gubernare. Das muß myt der engel hulffe, nicht daß sie schaffen, sed sie helffens behutten. Das ist unser besonderer trost, ut sciamus, Quod angeli

10 nach glauben steht kunden sp 11 nach bloßen steht vnd sp 12 nach non steht quidem sp Angeli in periculis mortis nobis astant ro r 13 sie c in die kunden sp nach können steht vns sp 14 hereamus (non t) 15 sie c in sie daß sp

¹) zu bloßen s. v. a. einblasen, eingeben. ²) stecken d. i. heimlich zu wissen thun vgl. Schmeller, Bayr. Wtb. Bd. 2, 726.

Dr] thun aus diesem Leben in ein ander Leben, da können sie uns zwar aus dem Tode nicht heben in das andere Leben, denn sie sind mit der Schöpffer noch Erlöser, Sondern sie können gedanken unnd ursache ins Herze eingeben, daß
 20 der Mensch desto sanfter dahin fahre. Gleich wie nun die Engel mit dem Tode thun, Also thun sie auch mit der Sünde, Sie können die Sünde nicht vergeben, denn das ist allein Gottes Werk, Das können sie aber thun, daß sie dem Teufel wehren, daß dem Gewissen nicht so sehr grame, unnd können dem Menschen gedanken geben ins Herz, das er Gottes Wort fest ergreiffe
 25 und durchs Wort den heiligen Geist erlange, der ihn tröste. Solche Hülff der lieben Engel scheinet klein unnd gering, aber sie ist groß unnd hoch, das die Welt in ihrem Regiment unnd Stande stehen bleibet, das ist der H. Engel Werk, welche wider den Teufel streiten und fechten, das er solch Regiment nicht verderbe noch zerstöre. Das ist aber unser, der Christen, sonderlicher Trost und
 30 Freude, das wir wissen, daß die lieben Engel willig und bereit seind, Gott

17/18 Was die H. Engel in todes nöten thun können. r 21 Engel können die sünde nit vergeben. r 22 Die H. Engel wehren der Sünde vnd dem bösen Gewissen. r 27/28 Die Engel streiten vnd fechten wider die Teufel. r 29 Sonderlicher Trost der Christen r

R] ut moribundo Christiano adsint, ut tueren contra Satanam, ut animam nicht hin weg reisse per schrecken, diffidentiam &c. Et est mißlich, ut natura nobis dicit, quod deserat vitam, quam novit, und sol nicht wissen, ubi maneat 1 noctem. Ut dicitur: Vivo &c. mich wundert &c. Verum: si bene quis cogit[at], so kan er nicht frolich &c. Es sind gotlos spruche und sind nicht recht, nisi man recht deut. Verum: mea ratio solß nicht wissen, sed ei verborgen, 5

1/2 ut (1.) bis est unt 2 diffidentiam über &c. 4 dicitur (Morio) Ich lebe vnd weiß nicht wie lang, Ich sterbe vnd weiß nicht wan, Ich fare vnd weiß nicht wohin, Mich wundert das ich so frolich bin r 6 man über recht

N] sunt ministri in morte pii, die weren helfen, das der teuffel nicht schrecke. Omnes novimus et experimur natura dicentes: Es ist mißlich Sterben und nicht wissen, wo hyn. Ich leb, weyß nicht, wie lang, Ich sterb, weyß nicht wohyn, Ich fare und weyß nicht wohyn, Mich wundert, das ich frolich hyn. 10 Es ist war. Es syndt gotloße spruche, Nisi bene vertantur. Racio non novit, sed Christianus dicit: Ich weyß, das ich also fare, wen meyn leben

8 Tremor naturae et rationis in morte ro r 10 wohyn (1.) c in wenn sp Ich bis hyn ist später in eine Lücke eingetragen 11 nach war steht secundum rationem sp nach vertantur steht et exponantur sp nach Racio steht quidem sp

Dr] zu dienen unnd einem sterbenden Christen behuften unnd helfen wehren dem Teufel, daß er die Seel nicht hinweg reisse durch schrecken, zweifel oder Unglauben. Und wie unser eigen Natur lehret, ist es mißlich, das der 15 Mensch verlassen soll diß Leben, so er kennet unnd weiß, unnd inn ein ander Leben fahren, so er nicht kennet, auch nicht wissen kan, wo er eine Nacht bleibe, Wie das gemeine Sprichwort lautet:

Ich leb und weiß nicht, wie lange,
Ich sterbe und weiß nicht, wanne,
Ich fahr und weiß doch nicht, wohin,
Mich wundert, das ich frölich bin.¹ 20

Unnd das ist auch war, Wer es nach der Vernunft recht bedencket, kan nicht frölich sein. Aber es sind Heidnische Sprüche unnd sind nicht recht, man deute sie denn recht. Es ist wol war, meine Vernunft sollß nicht wissen, 25 sondern es soll ihr verborgen sein, wo ich aus diesem Leben hinfahren soll. Aber ein Christ soll sagen: Ich weiß, daß ich also fahre: Wenn meine Seele außfehret, da seind bestellet die höchsten Könige unnd Fürsten, nemlich die

13 Die H. Engel stehen einem sterbenden Christen beh. r 16 Dis Leben verlassen vnd inn ein anders faren ist mißlich. r 18 Gemein sprichwort r 24 Heidnische vnd nicht rechte Sprüche. r 25/26 Hinfahren aus diesem Leben ist der Vernunft verborgen. r

¹) Vgl. oben S. 123, 12. [Über weiteres Vorkommen des Verses vgl. Nachträge. K. D.]

R] quo migrandum 2c. Sed Christianus dicat: ich weiß, daß ich, so fare, quod mea anima ausseret, ibi bestelt maximi Reges et principes, die mich annhemen. Sunt hic, ut quando puer levatur ex bap[tismo, nihil seit, ubi hin feret, sed ibi sacerdos, ibi mulieres et hab[ent lintheolum. Sic quando nascitur, nescit,
 5 wo es hin kompt, ibi frawen haben mulden, hembb, excipiunt. Sic nos dominus met excipit in morte et utitur da zu seine mithülffen, non qui dant v[ita]m et redimunt a morte, sed helffen da zu et empfangen die seel migrantem ex corpore. Daß mogen Liebe engel sein, die so freundlich, herzh-

1 quo migrandum über 274, 6 verborgen dicat über ich 2 anima über (leben)
 2/3 ibi bis nihil unt 2 über et principes steht nempe angeli sp 3 über hic steht angeli
 4 über mulieres steht et compatres 4/5 nescit bis kompt über quando nascitur 5 über
 hembb steht indusiola 6 in morte über excipit - Lazarus ps 91 r 7 redimunt] reducant P
 8 migrantem über ex

N] außgehet, so syndt groffe konige, die engel, qui me ad deum ferunt. Do
 10 syndt die liben Engel, heben mich, wie man eyn kyndt auß der tauffe hebt. Es weyß vil, wo es hin kumpt, do syndt vill hende, westerhembbde 2c. Ita deus brauchet seyne mitgeholfen, nicht debent uns das leben erhalten odder den todt vertreiben, sed sie dynen uns darzu. Daß mugen libe dynen seyn,

11 Es c in Eyn kyndt sp vil (wers) über 2c. steht prister paten sp Similitudo a
 puero baptizato 20 r 12 debent c in daß sie sp

Dr] Lieben Engel, die mich annemen und uberführen. Oder soll das Sprichwort
 15 umbkeren und sagen:

Ich lebe und weiß, wie lange,
 Ich sterbe und weiß, wanne,
 Ich fahr und weiß, Gott lob, wohin,
 Mich wundert, daß ich trawrig bin.

20 In dem fall seind die lieben Engel eben, als wenn ein kind aus der Tauffe gehalten wird, da weiß das kind nicht, wo es hinschret, Aber der Priester unnd Tauffer ist da und die Vaten und Weiber unnd haben Windeln unnd Westerhembblein, damit sie das kind heben. Also wenn das kind geboren wird, weiß es nit, wo es hin kompt, Aber da seind die Frawen, die
 25 haben Mulden, Windeln 2c. und fahen das kind auff. Also sehet uns Gott selbst auff im Tode, aber er brauchet darzu seiner Mitgehülffen, der lieben Engel, Nicht, daß sie das Leben geben oder aus dem Tode führen, Sondern daß sie darzu helffen, daß die Seele auffgenommen unnd empfangen werde, wenn sie scheidet vom Leibe.

14/15 Glaube vnd Bekentnis eines Christen. r 20 Tauffe eines Kindes r 23/24 Geburt eines Kindes r 28/29 Gott sehet uns zwar im Tode selbst auff, aber unsere Seelen, wenn sie vom leibe scheiden, werden von den H. Engeln empfangen vnd auffgenommen. Luc. 16. Hebr. 1. r

R] Ich mit uns umbgehen, ut hic in praesenti vita conservent et contra Satanam, et postea, ubi maxime ipsis indigemus, expectant super nostram animam und bringen sie in dei sinum, da hin sie getaufft ist, quanquam tota vita, quam gerimus, sit mors, quanquam non achten. Es ist nicht weit von einander, qui rectis oculis fund ansehen. Nescio, quando me iaceo, ob ich sollt 5
 widder ex lecto fomen, quando accumbo mensae, an surgam ꝛ.

Vitae sumus adeo incerti, so gewis, quando nos vivimus, dormimus, ac quando morimur, nisi quod assueti et non putamus miraculum, quia

1 praesenti bis Satanam unt über et contra Satanam steht pro nobis pugnant
 2 super über nostram 3/4 Tota nostra vita est mors r 5 über me bis ich steht com-
 pono in lectum 6 accumbo über mensae 7 sumus über adeo incerti über jo
 7/8 dormimus über ac 8 quando über morimur

N] qui nobis serviunt in vita und dornoch, do wvrß am meysten bedorffen, syndt sie auch do et ferunt nos in sinum dei. Quamvis tota vita nostra ist gang 10
 wie der todt. Sie syndt nicht weyt von eynander, si vere videremus. Ich weyß nicht, wen ich mich schlaffen lege und zu tische setze, ob ich frisch mag uffstehen. Alheyne das wvrß gewonhet seyn, das es teglich geschicht. Die

10 gang c in nichts anders den sp unten am Seitenrande steht Ich (ster) lebe weyß
 nicht wie lange Sterbe vnd weyß nicht wann Dictum est plane impium Vide quomodo
 angeli nos in morte custodiunt ro 11 si bis videremus c in wen wvrß recht ansehen den sp
 12 Eadem ratio somni quam mortis est ro r

Dr] Das mögen wol liebe Engel und dienstbare Geister sein, die so freund-
 lich unnd herzlich mit uns umbgehen, daß sie allhier inn diesem Leben uns 15
 beschützen unnd erhalten und für uns wider den Teufel streiten und zulezt, wenn wir ihrer am meisten bedürffen, auff unsere Seelen warten unnd sie in Gottes Schoß bringen, darzu sie getaufft ist. Wiewol unser ganzes Leben, so wir hie auff Erden führen, nicht anders ist denn der Todt, ob wirs wol nicht achten. Es ist nicht weit von einander, unser Leben unnd der Todt, wenn 20
 ichs mit rechten Augen köndte ansehen. Denn wenn ich mich ins Bette lege, so weiß ich nicht, ob ich soll wiederumb aus dem Bette kommen. Wenn ich mich an den Tisch setze, weiß ich nicht, ob ich wieder werde auffstehen.

Und in summa: des Lebens sind wir eben so ungewis, wenn wir wachen oder schlaffen, als wenn wir sterben, ohn das wir es gewohnet sind und 25
 halten es für kein Wunderwerck, denn vor zehen Jahren seind wir zu Bette gangen und wiederumb vom schlaff auffgewachet. Solche gewonheit machet,

15/16 Die Engel beschützen vnd erhalten vns in diesem Leben r 17/18 Die Engel bringen
 unsere Seel in Gottes Schoß. r 19 Unser ganzes Leben ist nichts anders denn der todt. r
 23 ich (2.) fehlt 24 Wir sind des Lebens eben so ungewis als des sterbens. r 27 Gewonheit. r

R] ante X annos etiam sumus experrecti. Ista consuetudo facit, daß wir nicht so löstlich und sehrlich halten, ut quando morimur. Non est discrimen nisi in consuetudine. Nam idem angelus me excipit, quando hñ schlaff finde et quando morior, quando einer hñ schleßt, quis custodit? ist eben ut in
 5 morte. Ideo discere debemus, ut mortem beste geringer achteten. Nos dicimus multo aliam rem, quando quis indormit et moritur. Certe non est discrimen. Adeo certus debes esse te custodiri ab angelis, quando morieris, ut quando dormies. Et etiam in omnib[us] actib[us], sive egredieris, ingredieris domum, und ist eben, ac hñ schlaff gingst et in mortem. Is etiam insidiatur,
 10 quando egredieris domum, qui, quando dormis, morieris. Et nisi angelorum custodia servaremur, diaboli malicia omnes perderemur. Hinc vides plures

1 sumus über experrecti 2 über halten bis nisi steht quando indormimus vel aliud quiddam facimus, egredimur e domo 4 einer über hñ 8 eg erg zu egreditudo 9 über etiam steht Satjan 10 domum über qui 10/11 Et bis perderemur nach morieris h oben am Seitenrande steht ps. LXXXI.

N] selbige gewonheit macht, daß mans nicht so sehrlich acht, als wen wir von hñnen scheiden. Nam iidem angeli me custodiunt, wen ich entschlaße, die enthalben den leib hñ tode. Nam somnus est frater mortis, ist eben wie
 15 der todt. Ita discamus contemnere mortem, Daß sterben nichts anders sey den sich niederlegen und schlaffen, den gewißlich müssen die engel do sehn hñ schlaff ac in morte. Nicht allehne hñ schlaffe, sed in omnibus negociis tuis,

12 Iidem angeli custodes nostri in somno et in morte ro r 14 Nam bis mortis unt ro 17 ac c in sicut sp

Dr] daß wir es nicht so sehrlich achten und halten, Wenn wir einschlaßen, aus dem Hause gehen oder etwas anders thun, als wenn wir sterben, und ist
 20 doch kein unterschied unter diesen, denn allein die bloße gewonheit, Denn eben derselbige Engel muß mich empfangen und heben, wenn ich in inn den schlaff finde, der mich empfahet unnd hebet, wenn ich sterbe. Wenn einer dahin schleßt, wer bewahret ihn? Er ist eben, als were er im Tode. Darumb sollen wir lernen, daß wir den Todt desto geringer achten unnd weniger
 25 fürchten, Wir sprechen wol, Es sey viel ein ander ding, wenn einer einschleßet unnd wenn er stirbet, Aber fürwar bey den Christen ist kein unterschied. Also gewis soltu sein, daß du von den Engeln behütet werdest, wenn du einschleßest, Ja auch inn allen andern deinen Geschäften, du gehst aus dem Hause oder gehst inn das Haus, ist es eben, als findestu inn den schlaff
 30 oder giengest inn den Todt, denn der Teufel stellet dir allenthalben nach,

20 Bloße gewonheit machet den unterschied. r 22 Schlaff. r 23 Todt. r 26 Bey den Christen kein unterschied zwischen dem schlaff vnd Tode. r

R] sanos, sapientes quam obsessos et ratione privatos. Ibi videmus potentiam angelorum. Ideo quando moreris, dic Christum adesse et habere secum turbam et numerum innumerabilem angelo[rum], ut non solum adesse scias
 Ps. 91, 12 angelos in hac vita, sed etiam in morte, ut 91. ps. 'Angelis suis mandavit'.
 Kan er nicht allein huten? er solus non vult, sed mandavit, non, ut crearent te, 5
 ut facerent os, sanarent, sed quando formatus, habes carnem et animam,
 verbum et reginitus es, daß ist opus dei. Ibi deus dicit angelis: Ibi feci

1 et ratione privatos rh 4 über suis steht de te sp ps. 91. r 7 es über daß
 deus über dicit

N] do syndt die engel do. Den do ist der teuffel, der wolde dyr gerne yn allen
 werfen zu, nisi ab angelis custodireris. Et illorum potestas est maior quam
 diabolorum, quia plures sunt sani quam infirmi. Ergo scito in morte et 10
 die: Der herr Christus ist bey myr cum multis angelis in den lezten zugen.
 Ps. 91, 12 Ita est dictum Psal. 91. 'Angelis suis' x. kan yr got nicht allehne hütten?
 Respondeo: Er hats sehen engel bepholen, 'Ut custodiant', non ut
 ii creent et vivificent et iustificent, funder wen der Christen gar fertig ist,
 so bephilet er yn den, daß sie yhn behütten. Daß ist eyn ampt, sicut 15

10 nach plures steht adhuc sp 10/11 Ergo bis zugen unt ro 13 Custodire est
 angelorum non creare neque iustificare ro r 14 nach wen steht nu sp

Dr] wenn du aus dem Hause gehst oder einschleffest, wie er dir nachstellet, wenn
 du stirbest. Und wenn wir durch den Schutz der lieben Engel nicht behütet
 würden, so müsten wir durch des Teufels Bosheit alle miteinander auff ein-
 mal verderben. So wir nun sehen, daß mehr Leute gesund denn beseßen
 unnd ihrer Sinne beraubt sein, da mercken wir die Gewalt der lieben Engel. 20
 Darumb wenn du stirbest, so sprich: Christus werde bey dir sein unnd mit
 sich haben einen unzehllichen hauffen heiliger Engel, daß du also wissest, daß
 die Engel nicht allein in diesem Leben, sondern auch im Tode dir behstehen,
 Ps. 91, 12 Wie der 91. Psalm jaget: 'Er hat seinen Engeln befohlen uber dir,
 daß sie dich behüten auff allen deinen Wegen, daß sie dich auff 25
 den Henden tragen unnd du deinen Fuß nicht an einen Stein
 stoßest' x. Wie? kan dich Gott nit allein behüten? Er köndte es wol
 alleine thun, Er wilß aber nit thun, Sondern er befihlet solchs den Engeln,
 Nicht, daß sie dich schaffen oder machen, sondern daß sie dich behüten, wenn
 du geschaffen bist, hast Fleisch unnd Blut, Leib unnd Seele, hast darzu 30
 Gottes Wort unnd bist dadurch wieder geboren, welchs alles allein Gottes Werk

20 Gewalt der lieben Engel. r 21/22 Christus ist mit einem vnzehligen hauffen h. Engel
 bey einem sterbenden Christen. r 28 Got könte die seinen wol alleine behüten, aber er brauchet
 darzu die h. Engel. r

R] novum Christianum, da wil ich euch brauchen, laßt euch yhn befolhen sein und hut *xc.* Angelorum officium sol sein huten, ut hodie audistis esse vigiles.¹

1deo sol mans nennen wechter, huter, Bischoff gegen menschen, gegen
 5 Gott hübsche, fröliche geister. Wie custodiunt? 'in omnibus viis'. Sind das nicht trefflich, herrlich wort? multi scripserunt philosophi de angelis, Thomas, Dionysius, sed haben den schweiß geschrieben², nemo hat angerurt, quod hic in ps. Dominus, inquit, hat das yhm yhn, ut te für yhm allein

4 wechter hutter r 5 custodiunt über Wie 7 hat über nemo Thomas Dionysius r

¹) Siehe oben S. 257, 13ff. ²) haben den schweiß geschrieben (unten Z. 23). schweiß muß hier etwas Wertloses bezeichnen, wofür im DWtb. zwei Belege aus Luthers Zeit; vielleicht ist Schweiß euphemistisch für Schmeiß gebraucht = Kot, wie Luther sonst Dreck gebraucht oder Teufel.

N] audistis esse Wechter, Hutter, Bischöffe. Das ist yr ampt, so fern respectu
 10 hominum, respectu dei synd sie spiritus et Cantores, gegen uns syndt sie custodes in omnibus viis. Ist das nicht herlich ding? Multi philosophi, Thomas et Dionysius scripserunt de angelis et hunc psalmum non viderunt: Angelos nostros esse custodes sicut vater, mutter et principes. Quid est

9 Angeli { Custodes } erga homines *ro r* 13 sicut *sp* unter (. . .) unten am
 Episcopi
 Seitenrande steht Quoniam angelis suis mandavit de te vt custodiant te in omnibus viis
 tuis *ro* Somnus mortis frater Es ist kleyn untersehndt *ro* 13/280, 12 Quid bis Ita unt *ro*

Dr] ist und keines Engels, Alßdenn spricht Gott zu seinen Engeln: Da hab ich
 15 einen neuen Menschen unnd Christen gemacht, darzu wil ich euch brauchen, den laßet euch befolhen sein und behütet yhn *xc.* Also ist der Engel Ampt huten unnd bewahren, wie ihr heute gehöret habt¹, daß die Schrifft die Engel Wächter nennet.

Darumb soll man sie auch nennen Wächter, Hüter gegen den Menschen,
 20 aber gegen Gott hübsche, fröliche Geister. Wie sollen sie uns denn behüten? 'Auff allen deinen Wegen', sagt der Psalm, sind das nicht treffliche, herrliche Wort? Viel Philosophi unnd andere haben von den Engeln geschrieben, als Thomas, Dionysius, aber sie haben den Schweiß geschrieben, keiner hat diese stück angerürt, davon dieser Psalm saget. Gott der HERR spricht, Er habe
 25 das im sinne, das du dich für yhm nicht fürchtest, darumb gibt er Wächter und Hüter, Vater unnd Mutter, Obrigkeit, darzu seine heilige Engel. Die

14 Wie Gott die Christen seinen Engeln beföhlet. r 16 Der Engel Ampt. r 17 Dan. 4. r
 19 Engel Hüter vnd Wechter. r 20 Engel hübsche, fröliche Geister. 22 Philosophi vnd andere Doctores. r

¹) Oben S. 257, 13ff.

R] nicht fürchſt, quod dat vigiles et custodes, ut parentes, magist[ratus, etiam angelos. Parentes nihil aliud sunt quam kinder magd. Sie magist[ratus, princeps servus servorum, muß warten, ut mein und dein kind nicht erstochen werde. Sie angeli, ut videas, daß dich der herr reichlich bewaren 2c. 'In omnib[us]'. Quo vado, in lectum, ex lecto in collegium, eccl[esi]am, agrum, 5
Wo ich ghe und sthe, adest. Si morior, eo in alium mundum. Et hic Textus: 'in omnibus viis tuis': ghe hin, wo du hin wilt, so hastu trefflich gleitsleut. Quis credit hoc? Herzog Hans von Sachſſen est mein, sed neben dem sunt angeli, die ghen mit dir und mir auff und ab, sive ghe die gassen auff oder ab. Sie in morte: weiß nicht, wo hin, die gleitsleut wißens 10

1 quod dat über (dat) ut über parentes 4 werde über Sie 4/8 Sie bis gleits-
leut unt 5 vado über Quo 7 tuis über viis hin (2.) über wilt 8 über mein steht
et dein mit gleitsleut durch Strich verb 9 dir und über mir über sive ghe die steht
auff der gassen ſelb 10/281, 2 gleitsleut bis für unt

N] pater, mater et Magistratus den kyndermehde, ne fiat bellum, sed pax maneat. Ita angeli sollen uns behutten, wo wir hyn gehen, Inß bette, ynß hauß, ynß Collegium, ynß ſelt, yn ehne andere welt. 'In omnibus viis tuis' q. d. Gehe, wohyn du gehest, so hast du gleitsleuthe. Quis hoc credit? Dux noster ist meyn hutter uff der gassen und nicht weytter, Angeli autem in omnibus viis 15
custodiunt nos. Die wißsen den weg wol, den wir gehen sollen, die ſitzen

11 Parentes et Magistratus seyn kyndermegde ro r 13/14 Gehe bis noster unt ro
15 nach hutter steht vnd gleihman sp nach gassen steht vnd strassen sp 15/16 In omnibus
uijs custodiunt nos angeli ro r

Dr] Eltern find nichts anders denn eine Kinder Magd, Also ein Fürst und Obrigkeit ist ein Knecht aller Knechte, muß wachen unnd warten, daß mein und dein kind nicht erstochen werde. Also müssen die lieben Engel auch thun, damit du ja ſiehest, daß Gott der HERR dich reichlich begnade und sicher 20
bewahre. Er ſaget aber: 'Auff allen deinen Wegen' das ist: im Bette unnd auff dem Felde, In summa: wo wir gehen oder stehen, da soll sein heiliger Engel bey uns sein, Ja, auch wenn wir sterben unnd in eine andere Welt reysen. Gehe nun hin, wo du hin wilt, so hastu treffliche Geleitsleute, die auff dich warten, aber 25
wer gleubet das? Herzog Johannes zu Sachſſen 2c. ist mein unnd dein Wächter, aber neben dem find die lieben Engel, die gehen mit dir und mir auff unnd abe auff der Gassen oder Strassen. Also im Tode weiß ich nicht, wo ich hin fahren soll, die Geleitsleute aber, die H. Engel wißsen wol.

17 Eltern. r 18 Obrigkeit. r 19 Engel. r 21 Auff allen deinen Wegen. r
25 Engel find der Christen Geleitsleute. r 26 Herzog Johan. zu Sachſſen. r

R] wol. Dormiturus dico: Ego befehl mich tibi ut supremo vigili et aliis. Sic in morte verzage fur dem tod zc. es ist nicht recht. Ibi sol ich lernen: scriptum est: 'Angelis suis', nulla via exclusa, sive eat ad vitam, mortem, in domum, extra. Ibi ein starcker befehl, du solt kostlich versichert sein. So
 5 gut du das gleit hast, quando is in lectum, domum, Sic quando morieris. Ideo haec dico, quia non creditur, quod angeli sind so nahend et diaboli. Nemo kund die thur hnn sein haus treffen, nisi adessent angeli. Custodit quidem princeps, sed Satan impediret. Verum angeli adsunt. Mancher

1 über tibi steht deus über aliis steht vt angelis 2 über tod bis ist steht quia
 sentio peccatum 3 est über 2 scriptum 6 sind über so

N] und wartten in somno, in vita, in morte. In agone Erschrecke ich, verzage
 10 vor dem teuffel. Es ist aber nicht recht, sed discere debemus: 'Mandavit angelis suis', 'In omnibus viis'. Im tode, im leben et ubique solst du eyn kostlich geleytete haben hns bette, auß dem bette. Das glauben wir nicht, Das die engel uns so nahe syndt und der teuffel uns so gram sey. Tu non unam horam viveres, variis modis perires, nisi angeli nos custodirent. Dye
 15 müssen alle gutten gesellen erhalten. Sicut eciam plures intereunt. Ita

12 hns c in hn das sp 14 viveres c in uiuere posses sp 15 über erhalten steht
 vff der gassen straffen sp nach intereunt steht gehen auß dem hauze vnd nicht wider hyneyn sp

Dr] Wenn ich einschlaffe, spreche ich: Gott, mein GOTT unnd Vater, Ich befehle mich dir allz dem obersten Wächter, las deine Engel unnd Wächter mich behüten zc. Also im Tode kömpt das Zagen, denn ich fühle die Sünde, aber es ist nicht recht, daß ich zage, da soll ich lernen getrost glauben und sprechen:
 20 Es stehet geschrieben: 'Er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auff allen deinen Wegen' zc. Nie ist kein Weg außgeschlossen, du gehest zum Leben oder inn den Todt, du gehest ins Hauß oder aus dem Hause zc. Sondern da ist ein starcker Befehl, daß du auff allen deinen Wegen gewißlich solt versichert sein, so gut unnd sicher dir sein Geleit ist,
 25 Wenn du dich zu Bette legest oder in dein Hauß gehest, also gut unnd sicher soll auch dein Geleite sein, wenn du sterben solt. Das sage ich darumb, denn man gleubet nicht, das beides, gute Engel und Teufel so nahend umb uns sind, Niemand köndte die Thür in sein Hauß treffen, wenn die Engel nicht gegenwertig weren und uns geleiten. Der Landes Fürst hütet und schüzet
 30 uns auch, Aber der Teufel würde solchen Schuß bald verhindern, wenn die guten Engel nit da wehreten. Solchs sihet man in täglicher erfahrung,

18 Zagen kömmt im tode wegen der Sünde. r 21 Kein Weg ist ausgeschlossen. r
 27 Beides gute Engel und Teufel sind gar nahe vmb uns. r 29 Schuß des Landesfürsten. r
 31 Tägliche erfahrung. r

R] ghet ex domo, non revertitur, quia wird erstochen ꝛ. et ging uns allen also,
 Luc. 13, 5 nisi angeli et fieret nobis, ut Christus dicit: 'Nisi' Luc. 13. ꝛ. 'omnes
 peribitis' i. e. si video aliquem submergi, occidi, habui bonum angelum, daß
 mirs nicht so gangen ist. Et omnibus ging so, nisi esset potens custodia
 angelorum. So sicher ich in domum, lectum ingre[dior, daß sie ein befehl
 haben, ut auff dich sehen, sie certus sis, quando vadis novum gang unter
 die wurm, da sollen die engel sein und dich gleitten. Sed non video. Quo-
 modo iam vides? nullum angelum vides ingrediens domum, lectum ꝛ. sed

1 über wird erstochen steht vel submergitur 2 nobis über ut Luc. XIII. r 4 über
 ging bis esset steht omnes peste perirent ꝛ. 4/5 esset potens custodia angelorum] essent
 praesentes Angeli P 5 über ich steht du 6 sis über certus 6/7 quando bis sein unt
 6 vadis über quando novum] letzten P 7 über wurm steht ins grabe über video steht
 occupatio 7/8 über Quomodo steht responsio 8 angelum über vides

N] Luc. 13, 5 Christus dicit: Putatis, daß sie alleynne seyn, die der thurm Siloa erschlagen
 hat q. d. Ir solltet alle erschlagen seyn, nisi angeli vos custodirent. Ergo
 securi simus scientes, Daß die engel uff uns schawen sollen in omnibus viis.
 Wil mher yn dißem neuen gang, da wyl yn den dreck gehen. Ja ich sehe sie
 nicht? Respondeo: wie sihestu sie iczunder? Ja ich hyns gewonhet? Gewone

9 über dicit steht Luce 13 Locus Luce 13 ro r 11 Daß bis viis unt ro
 12 nach dreck steht vnd wurme sp über Ja steht Occupacio ro 13 sihestu (du) nach
 iczunder steht ym leben, schlaße sp nach hyns steht nhue teglich sp 13/283, 9 Gewone bis
 timeres unt ro

Dr] Mancher gehet aus seinem Hause und kömpt nicht wieder drein, denn er ent-
 weder im Wasser extrincket oder wird erstochen ꝛ. Also gieng es uns allen,
 wenn die guten Engel nicht umb uns weren unnd uns schützten. Also saget
 der HERR Christus Lucae am 13. Cap: 'So jhr euch nicht bessert,
 werdet jhr alle auch also umbkommen.' Wenn ich sehe, daß einer
 extrincket im Wasser, der Ander wird ermordet, der Dritte kömpt sonst schend-
 lich umb, So hab ich einen guten Engel gehabt, daß mirs nicht auch also
 ergangen ist. Zur Pestilenz zeit würde die Seuche alle erwürgen und keinen
 leben lassen, wenn die lieben Engel nicht gegenwertig weren und etliche
 erretteten. So sicher ich nun in mein Haus gehe und mich zu Bette lege
 und gewiß bin, daß die guten Engel einen Befehl haben auff mich zusehen:
 Also sicher unnd gewiß soll ich auch sein, wenn ich den letzten gang gehe
 unter die Erden ins Grab zu den Würmen, daß die lieben Engel auch da
 sein werden unnd mich geleiten. Sprichstu: Ja, ich sehe sie nit, Welchen
 Engel sihestu jetzt? du sihest keinen Engel, wenn du inn dein Haus gehst

21 Pestilenz. r 25/26 Letzter gang vnter die Erden ins Grab. r 28 Engel sihet
 man nicht gegenwertig. r

R] sum gewont, saepe ivi in lectum. Si somnus esset so selkham ut mors, nemo lib|enter dormiret, cogit|aret quis: sensus decedunt, sed quia assueti somno, laudamus eum et dicimus optimam rem ꝛ. Sed quia mors tantum una vice fit, Ideo lib|enter wolten wir lassen angelos. Sed hic fortius sunt
 5 quam bey dem schlaß, auffwachen, quia ibi Textus: 'Angelis' ꝛ. ut non timeas te solum esse. Ideo bestelt er ein hauffen ang|elorum, qui te excipiant. Et hoc facit nobis zu gut, quia sumus blöde. Morienti si adest praedicator,

1 esset über so 2 über sensus steht non video 2/3 sed bis rem rh 4 über
 fortius steht in morte 6 er über ein 7 facit über hoc über blöde steht erschrocken
 7/284, 1 über adest bis homines steht is etsi consolari non potest, tamen verbum ꝛ.

N] des sterbens auch. Ego credo, wen der schlaß so selckham were ut mors, tu eque eciam timeres somnum ut mortem. Ich wolde sie gerne tappen.¹ Meyn
 10 oportet te credere. Sich, daß thut dyr unser hergot alles zu gutte, habes multos angelos, pfarcher, prediger, frumme menschen. Also wyl unser hergot allenthalben behutten in omnibus viis tuis. Was sollen sie mehr thun?

9 eciam durchstr sp nach tappen steht und greiffen sp unten am Seitenrande
 steht Somnus nisi esset quotidianus eque timeretur ut mors ro 11 nach wyl steht vns sp
 Deus varios custodes in morte adhibet ro r

¹) tappen d. i. fühlen, greifen vgl. DWib. 11, 142 unter 4a, wo weitere Nachweise aus Luther.

Dr] unnd dich zu Bette legest, unnd bist doch also gewohnet, daß die Engel umb dich sein im Hause und im Bette. So der Schlaß also selckham were als der
 15 Todt unnd niemand sein gewohnet, So würde niemand gerne entschlaffen, Da gedendet jederman: im Schlasse sehe ich nicht, daß mir die Sinne entgehen, Weil wir aber des Schlaßs gewohnet sein, loben wir den Schlaß unnd sprechen: Es ist ein köstlich ding umb den Schlaß. Weil aber der Todt nur einmal kömpt, darumb wolten wir gerne die Engel im Tode fahren lassen.
 20 Wir sollen aber wissen unnd gleuben, daß die Engel bey uns im Tode stärker seind denn bey dem Schlaß, oder wenn wir vom Schlaß auffwachen und auffstehen, Denn der Text saget: Die Engel sollen uns 'behüten auff allen unsern Wegen' ꝛ. Auff daß wir uns nicht fürchten dürfen unnd gedenden, wir sein allein, bestellet Gott einen hauffen Engel, die uns auff-
 25 nemen, und solchs thut er uns zu gute, denn wir sind blöde unnd erschrocken. Solt aber ein Sterbender sich nicht trösten lassen unnd unerchrocken sein, dieweil er Gottes Wort hat, der Prediger ist da und fromme Christen seind umb ihn, daß er nicht allein ist, darzu sind umb ihn die lieben heiligen Engel unnd Christus selbst. Also gar erzeiget sich Gott als ein barm-

17 Gewonheit des Schlaßs. r 18 Schlaß ein köstlich ding. r 19 Todt ist selckham. r
 20/21 Engel sind stercker bey vns im tode als im schlasse. r 26 Warum sich ein sterbender soll trösten lassen. r

R] pii homines, non solus est, etiam adhoc angeli, ipse. Ideo erzeigt er sich
ut misericors deus, modo tu agnoscas officium eorum, sol hñr.

Et sollen dich 'manibus, ne', et non solum das, sed sie custodient, ut
mit fussen treten schlangen und drauff ghen ut auff ein hübschen. Si verum,
magnum mendacium, quia pauci, qui credunt, et multi, qui lügen straffen. 5
Non me behuten, ut mihi zusehen ut wechter in turri, sed viciniore, gestant
me ut mater puerum, non custodiunt, ut porci, vaccae custodiuntur, non
solum zusehen, sed greiffen zu manibus, quia durt ist ein schwarzer Nickel¹, der
greiffet auch zu, quando sindes hñr schlaff, fellestu den engeln in die hende

1 über ipse steht Christus, adsunt er über sich 2 misericors über deus sol hñr
fehlt P 3 nach ut steht du solt sp 4 über treten steht den drachen sp nach hübschen
steht selb sp 5 multi qui über lügen 6 über behuten steht angeli über ut (2.) steht
vigiles 6/7 Ist war So ist ein grosse lüge sp r 7 über puerum steht vel ancilla
vaccae über porci

¹) Vgl. oben S. 253, 8.

N] 'In manibus portabunt, ne for[te]'. Sie sollen dich also behuten, 10
ut ambulabis super Dracones zc. wie uff eynem schonen raßen. Ist das
nicht eyn grosses? Sie sehen nicht alleyn uff mich, hunder sie tragen mich
uff den henden sicut mater. Non sunt custodes wie die schweynhyrten. Sie
greiffen mht den henden zu, dem teuffel kummen sie zuvor, qui eciam noch

10 behuten (vnd) 12/13 In manibus portabunt ro r 13 vor Sie steht sondern sp

Dr] herziger Vater, nur, daß du solchen dienst unnd sonderlich der Engel Ampt 15
an dir erkennest.

Es saget auch der Text im angezogenen Psalm: Die Engel werden 'dich
auff den Henden tragen', Und nicht allein das, sondern: Sie werden dich auch
'behüten, daß du solt mit Füssen treten die Ottern unnd Drachen unnd
darauff gehen als auff einem hübschen Felde' zc. Ist das war? dencket die 20
Bemunft, so ist es eine grosse lügen, denn wenig sind, die solchs glenben,
viel aber sind, die es lügen straffen. Nun saget gleichwol der Psalm: Die
Engel sollen mich nicht schlecht behüten, daß sie nicht alleine zusehen, wie die
Wächter wachen auff dem Thurne, Sondern die Engel sollen mir nahend sein
und mich tragen, wie eine Mutter oder Magd ein Kind bewahren, daß sie es 25
tragen unnd heben, nicht wie man der Schweine unnd Rüge hütet. So
sollen nun die lieben Engel nicht alleine zusehen, sondern auch mit den
Händen zugreifen, denn dort ist ein schwarzer Nickel¹, der greiffet auch zu.
Wenn du nun inn den Schlaff sindest, so fellestu den Engeln inn die Hende

17/18 Engel sollen vns auff den Henden tragen. r 21 Bemunft vnd viel Leute lügen-
straffen Gottes Wort. r 24 Wächter auff dem Thurn. r 25 Mutter oder eine Magd. r
26 Schwein oder Rühhirte. r 27/28 Engel sollen nicht allein zusehen, sondern auch zugreifen.
Schwarze Nickel. r

¹) Oben Z. 8.

R] hin ein, Et habent schon Windeln, in quas te excipiant. Et sine offe-
 diculo i. e. non sinent te fallen, verzweifeln, Et über das, si diabolus dazu
 keme, ut non leßt, quia du mußt den tyrannen quidem haben 2c. sed du solt
 behütet werden a tua infirmitate, und der Teufel sol dir nichts thun, sed
 5 du solt dem Teufel seinen kopff zutreten. Hoc fit in vita et morte. Hoc
 maxime videndum et credendum, quod adsint ad fores angeli, qui habent
 befehl a deo suo et meo, ut me custodiant, ne impingam stein, und helfen
 mir, ut diabolus pedibus conculcem und gewin ihm an, quicquid indiderit
 mit bösen gedanken, verzweiflung 2c.

1 über windeln steht fascias te über excipiant 3 ut non leßt über keme quia
 quidem über haben 7 ps. 91. r 8 gewin ihm an] superem eum P über indiderit
 steht inculcaverit

N] 10 ihr greiffst. Do haben sie seyne tuchlehn, windeln und werden dich nicht
 lassen fallen. Über das, ob der teuffel darzu kumme, Noch solstu nicht
 straucheln, sonder dem teuffel den kopf zutreten. Die kunst gehort ihm
 sterben, ut dicamus in agone: Ego habeo Iesum Christum, yn des nhamen
 sterbe ich, wie ich yn ehnen schlaff fyle. Quia habeo multos custodes, die
 15 mich uff den henden tragen, ut ipsum sathanam conculcem, Alle gedanken
 nicht lasse raum haben.

10 windeln (haben) 10/11 Super aspidem et basiliscum ro r 13/14 Ego his
 fyle unt ro Kunst ihm sterben ro r

Dr] hinein, dieselben haben schon Windeln, inn welchen sie dich empfahen und
 dich fassen, sollen dich auch also tragen, das du dich nicht stoffest, sollen dich
 nicht lassen fallen noch verzweifeln, Und über das, So der Teufel darzu
 20 keme (wie ers denn nicht leßet, denn du mußt diesen Tyrannen haben) soltu
 dennoch behütet werden für deiner schwachheit, und der Teufel sol dir nichts
 thun, Sondern du solt dem Schelmen seinen kopff zertreten, das geschicht im
 leben unnd tode. Darauff soll man nun am meisten sehen, das man glenbe,
 daß uns die lieben Engel zur hand gehen und von ihrem und unserm Gott
 25 befehl haben, daß sie uns behüten, daß wir uns nicht an einen Stein stoßen
 und helfen uns, das wir den Teufel unter unser Füße treten unnd ihn
 überwinden, Auff daß, ob er uns wol böse gedanken, als Verzweiflung
 unnd andere, daran wir uns stoßen sollen, eingibt, wir dennoch erhalten
 werden.

30 Wer nun das glauben köndte, daß uns Gott so reichlich versorget mit
 so guter Gut unnd Wache, der were desto seliger. Die Eltern und Ober-
 herren weren viel zu schwach uns zu schützen, wo die guten Engel nit weren.

22 Wie ein Christ dem Teufel seinem Tyrannen den kopff zutritt. r 26 Zertretung
 und überwindung des Teufels. Rom. 16. r 30 Wie uns Gott so reichlich versorget. r

R] Wer das k^und g^leuben, quod deus so reich^lich ver^oforget mit h^utern, parentes et uberherⁿ, die weren zu schwach. Diabo^lus unus omnes uberherⁿ in mundo ^{2c}. Daruber sind die g^rossen, mechtigen, treff^lichen f^ursten, Cesares, Sicut pomum cadit de arb^ore, sic regnum, quando die h^ut angelorum da hin. Postea in morte hab^lebimus eos ^{2c}. et sie k^unnen die gang^l welt h^un h^ur hand fassen, etiam et animam. Et thun von her^zen gern ut ⁵
Matth. 6, 10 in pater noster: 'In celo' ^{2c}. mit aller freude, ut te in manib^us portent et

2 unus (diab) 4 die ^uber h^ut 4/5 angelorum ^uber da sicut factum cum regnis
vt dani: r 6 ^uber etiam et animam steht haben starcke finger 7 in ^uber pater vor
In steht fiat voluntas t^ua sp rh in manib^us ^uber portent

N] Wer das k^unde g^leuben, das w^ur also reich^lich m^ut h^utern bewaret syndt. Sed Vater, muter, f^urste ^{2c}. die syndt zu schwach. Doruber syndt die treff^lichen f^ursten, Engel. Aber w^ur haben solche h^uter, die solche schone, ¹⁰
starcke synger, ut possint custodire. Den sie th^uens von her^zen gerne, sicut
Matth. 6, 10 oramus: 'sicut in celo et in terra'. Den sie th^uens h^um h^ummel herczlich gerne.

10 vor Engel steht die sp 11 nach synger steht haben sp 12 nach oramus steht
fiat voluntas tua sp unten am Seitenrande steht Consolacio Angeli libenter nobis inseruiunt ro

D] Denn ein einiger Teufel, wo es ihme Gott zuleffet, alle Oberherren in der Welt hinreißen kan, Darumb sind diese grosse, mechtige unnd treffliche Himmels=^uf^ursten, die H. Engel, uber der Eltern und Oberherren Schutz von ¹⁵
Gott zum dienst uns verordnet. Gleich wie ein Apffel vom Baum fellet, also fellet ein gang^l K^unigreich dahin, wenn der lieben Engel Hut unnd Schutz auffh^uret, wie es geschehen ist an den K^unigreichen und Keyserthumben
Matth. 6, 10 dieser Welt, davon Daniel schreibet ^{2c}. Darnach im Tode, wenn wir sterben sollen, haben wir die lieben Engel zu Geleitsleuten, welche, dieweil sie die ²⁰
ganze Welt k^unnen inn ihre Hand fassen, auch k^unnen unsere Seelen bewahren, daß sie sicher fahren. Sie haben starcke Finger, thun auch das von her^zen gerne und mit allen freuden. Wie wir inn unserm Vaterunser sprechen:
Matth. 6, 10 'Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auff Erden.' Und
Ps. 91, 12 der offtber^uhrte Psalm jaget: 'Das sie dich auff den Henden tragen, und ²⁵
tretest auff den jungen L^uwen und Drachen' ^{2c}. Wenn wir das g^leubten, wurden wir wissen, was diß f^ur ein Engel Fest were, und Gott f^ur solche manichfaltig Hut dancken, bekennen und sagen: Daß wir so einen gnedigen unnd barmherzigen G^utt hetten, der es so herzlich gut mit uns meinet. Derselbige barmherzige G^utt verleihe uns seine Genade ³⁰

13 Ein einiger Teufel wie mechtig. r 14 Engel mechtige Himmelsf^ursten. r 16 Apffel. r
19 Dan. 2. 7. r 20 Die Engel sind im tod vnser Geleitsleut vnd bewaren vnser Seelen. r
27 Engel Fest. r 28/29 Dandbarkeit gegen Gott. Gottes gnad vnd barmherzigkeit. r
30 Gebet. r

R] diabolum conculces. Si hoc credere[mus, sciremus, quale festum angel[orum, et deo g[ratias ageremus pro custodia multiplici, ut dicere cogere[mur deum misericordem, ders so herzhlich gut meint. Det deus, ut hoc credamus, g[ratias a[lgamus und hnn der not so zu brauchen.

N] 5 Si hoc sciremus, So wusten wir, wie wir die engel sehn solten. Das sey gesagt von den engeln, ut deo gracias agamus de illis und helffe uns das hn der noth zu brauchen.

5/7 Das bis brauchen unt ro 6 Epilogus ro r

Dr] und heiligen Geist, das wir solchs alles, was heut und Gestern von Engeln gesagt ist, von herzen glauben, Gott darsür loben,
10 preisen unnd danken unnd inn aller Noth solches Trosts recht und seliglich gebrauchen mögen, Hochgelobet in Ewigkeit,
A M E N.

89.

1. Oktober 1531.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XVII. 1. octob[ris.

Hoc Euangelium leret non multum vel sonderlich de Christiana fide,
15 Et est plus ein schelt Euangelium quam lere Euangelium, quia dominus invitatus macht sich unnutz gar sat und danckt dem wird und gesten, das sie beide keinen gefallen dran haben &c. Item hospiti, quod divites &c. non mendicos invitaverit. Es sey nu hoc Euangelium wie dun und mager, tamen

13 Luc 14. r 15 quam lere Euangelium über schelt Euangelium 17 beide bis
haben nach sie h über &c. non steht vt Textus habet 18 invitaverit nach mendicos h
nu hoc Euangelium nach sey h über dun steht tenue

N] DOMINICA XVII.

20 'Et accidit ut introiret in domum cuiusdam principis phariseorum.' Lut. 14, 1

Das Euangelion, sicut videtis, leret nicht vil de fide und ist mehr eyn scheldte euangelion. Der her danckt beyden, gesten und wyrte. Dem wyrte, das er nicht die armen, sonder die grossen hanfen geladen hat, ita eciam den gesten.

25 Primo historia. Der wyrdt hat hn geladen als eyn schalk, quia alios invitavit, ut observarent eum, haben eyn farn uber hnn gemacht, forte haben

19/20 ro Luce xiiij ro r 23 vor gesten steht den sp vor wyrte (1.) steht den sp
Eyn schelbe Euangelion Danck wyrte vnd gesten ro r 24 nach gesten steht quod ambient
superiores locos sp 26 über forte steht villeycht sp

R] istius viri verba et facta praedicanda. Iste hohepriester hat yhn gladen ut ein schalk, nam et alios invitavit, ut viderent, an velit dominus sabbatum frangere et forte haben sie den wasserſüchtig da hin gebracht und also ein farrn über yhn gemacht¹ visuri, an velit sanare. Et sic an beiden seiten wollen sie yhn angreiffen et daturi ein supplein et trundlein einschenden, dar an er den tod soll freffen und sauffen. Et suit ein gestreng ding umb den Sab|bat, daß übermaß ist und hodie. Cogitarunt: Illum invitabimus und wollen her bestellen ein wasserſüchtigen et videre, quid faciet: si sanabit, 5
 4. Mose 15, 32 ff. dicemus eum mortis reum, quia in Mose exemplum erat eius, qui collegit ligna sabbato. Ibi deus ein urteil super eum gefällt, ut occideretur et lapida- 10
 daretur, quod fregisset hanc legem. Sic dachten sich dem herrn auch zu thun, si sanaverit illum, fregit sab|batum, Et kunden yhn fur dem volck angeben ut transgres[sorem legis et sic occidere, Et würden sein loß, denn darumb wars yhn zu thun. Si vero lies yhn liegen et non sanaret und kund yhm helfen, Non esset vir misericors, da fur er sich aufgebe, qui prae- 15

1 hat yhn über gladen 2 invitavit über ut dominus über velit 3 haben
 sie über forte also über ein 4 an über sie 5 wollen sie yhn nach 4 seiten h et
 trundlein einschenden nach supplein h 6 sol bis sauffen nach tod h 6/7 Et bis ist unt
 7 ideo habens so mit groffem ernst drüber gehalten unt h 8 wollen her nach 7 und h
 9 erat eius nach exemplum h 10 sabbato nach ligna h gefällt nach eum h Numeri XV. r
 11 Sic über dachten sich c in sie sp 12 thun nach 11 zu h sanaverit über (sanasset)
 13/14 denn bis thun nach 13 loß h 14 über yhn steht hydro|picum et non sanaret nach
 liegen h 15 misericors nach vir h

¹) ein farrn über yhn gemacht (oben S. 287, 26) vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 557, 14. 26.*

N] si pauperem zubracht. Et eum tentat cornuto¹ silogismo, myt ij gabeln ſtechen² wolben, yn myt uffreyben. Quia magna est observacio sabbati, ideo ita cogitabant die ſchelte: Har, whyr wollen yn bey kummen. Proponemus 20
 4. Mose 15, 32 ff. illi hydro|picum: si sanaverit, erit reus mortis. In Mose ligna legens occidebatur, quia violavit sabbatum. Illa lege et Christum voluerunt damnare
 Putantes sanantem violasse, et ita eum accusarent, daß sie seyn loß wurden. Si autem eum non curavisset, Calumniati fuissent, Daß er nicht der man wher, qui omnibus iuaret. Also keme er yn ehne verachtung. Also hetten

16 vor pauperem steht illum sp zu erg zu erzu sp über ij steht zwey sp Et hospes
 et conuiue nebulones Christum cornuto silogismo tentant ro r 17 vor myt steht do sp
 est c in erat sp nach observacio steht et estimacio sp 19 nach sanaverit steht eum sp
 21 Sanantem damnassent non sanantem detractassent ro r

¹) cornuto d. i. gehört, verfünglich vgl. *DWtb. 4, 1, II, 2530, wo kein Beleg aus Luther*; syllogismus cornutus vgl. *DWtb. 4, 1, I, 1122 unter 2.* ²) myt ij gabeln ſtechen d. h. von beiden Seiten angreifen; vgl. *Wander 5, 1296 Nr. 20* Einen in jemandes Gabel bringen (d. h. so in die Enge treiben, daß er nicht ausweichen kann). Vgl. *DWtb. 4, 1, I, 1122 unter 2* (gegabelt und gehört ursprünglich ein scholastischer Ausdruck für dilemma²) Von hier aus ist auch Luthers responsum neque cornutum neque dentatum (*Unsre Ausg. Bd. 7, 838, 3*) auf dem Wormser Reichstag zu verstehen.

R] dicaret gratiam et misericordiam et iuvaret miseros, tum amitteret vulgi laudem. Sic undiq[ue] conclusus miser Iesus nescit, quomodo elabatur. Vides itaque in hoc exemplo, wie sich die Klug vernunfft untersthet un[sern] h[er]r Gott z[uf]angen, et est duplex, imo diab[oli]ca malitia sanctitas humana.
 5 Ibi non possunt ferre, quod hominem sanat. Ipsi hielten sab[batum] externo vestitu et cibo et waren heilig et sivissent eum mori. Horum S[an]ctorum est plenus mundus. Ibi in corde ipsorum sind giff[tige], verrh[eter]ische morder, quia lauren am T[is]ch, ut eum ergreiffen isto facto, ut ad mortem x. Et ipse sedet inter seinen todlichen inimicos, qui parant ei ein supplein¹, ut
 10 mortem dran sol fressen. Sed ipse schlecht sie mit h[er]en eigen verbis, ut ebibant den trunck, quem ei pararunt, Et dicit: 'Num recht' x. sed ibi ^{Entf. 14, 3} non est responsum, cogitant: far nur fort, si sanas, videbimus, wie wir dir zu komen. Ipse procedit et thut ein troß contra h[er] laurn und auffgaffen und ghet frey hin durch et sic, daß sie h[er]n mit friden müssen lassen, Et
 15 dicit: 'Quis vestrum, cuius bos' q. d. h[er] seid from gesellen et servatis ^{Entf. 14, 5}

2 über laudem steht fauorem Sic bis elabatur nach laudem h 5 hominem nach quod h 5/6 externo bis cibo nach 5 sab[batum] h 6 (secundum) waren über eum mori steht cuiusmodi hoc sabbatum? 7 vor in steht vides quam sp rh sind über (vides) morder (sind) 8 isto facto nach ergreiffen h 9 seinen todlichen nach inter h inimicos (mortis) 10 sol nach dran h 11 ebibant den über (euoment) über recht steht text 12 über est steht ipsis sp (sed) cogitant 13 über komen bis thut steht videbimus lege moisi vt iustum 15 bos nach cuius h Quis vestrum cuius bos x. r

¹) parant ei ein supplein (unten Z. 21) vgl. Wander 4, 977 Nr. 124.

N] sie sich aber gerochen. Ita videtis, wie die vernunfft sich untersthet h[er]n z[uf]angen. Die großst heyligkheit ist duplex iniquitas. Sie kunnen vor grosser heyligkheit nicht leyden, ut succurratur homini. Daß syndt die heyligen gesellen, quibus plenus est mundus. Do sehet h[er] die schelke und giff[tige] morder, qui
 20 siciunt sanguinem Christi. Do siczt der h[er] unter seynen feinden, die h[er]n eyn suppleyn zugericht hat. Hoc bene novit. Quomodo faciet? Er todt sie myt h[er]em schwerthe. Daß bat, daß sie h[er]n zugericht haben¹, daß müssen sie außschwiczzen.²

'Num licet sabbatho sanare?' Querit: Licet homini? ubi tantum ^{Entf. 14, 3}
 25 cogitant: fare nur fort, tu mox lapideris, et tamen Christus eos non curavit, er troczt h[er] lauren, gehet er durch. So weyt, daß sie h[er]n müssen zureden lassen, et dicit: 'Quis vestrum' q. d. h[er] haldet den Sabbat seyne propter ^{Entf. 14, 5}

18 nicht (kunnen) unten am Seitenrande steht Vide quomodo humana sapiencia in Christo impingit ro 20 vor unter steht mytten sp 22 nach h[er]em steht ehenem sp (mus) daß (3.) 24 Num bis sanare ro nach tantum steht internum sp 26 vor so steht doch sp 27 über d. h[er] haldet steht Ir seht seyne gesellen sp

¹) Daß bat, daß sie h[er]n zugericht haben vgl. DWb. 1, 1069, wo weitere Belege aus Luther. ²) außschwiczzen vgl. DWb. 1, 967, wo aber kein Beleg aus Luther.

R] sabbatum optime, sed quando cadit bos ꝛ. Das heißt sabbat[um nicht gebrochen, cum accurrunt servi cum laqueis ꝛ. et tamen non est gebrochen. Et tantum est bos ꝛ. et est opus propter azinum factum, et excusati. Ego non bovem, sed hominem sano. Num non ipsi geurteilt mit hrem eigen Mos[se et lege? Si lapidandi, qui frangunt sabbatum, non ego lapidandus, 5 sed vos, quia frangitis, quando bovem ꝛ. extrahitis ex lacu, ego frangerem, cum hominem ꝛ.? Si Mos[es Iudex hac in causa esset et vos non fractores sabbati, multo minus ego. Ideo quod ipsi coxerunt, müssen sie selber fressen ꝛ. Et seipsum spricht sich los et ipsos reos mortis. Hoc est exemplum omnium, qui unsern herr Gott deuschen, quia der man ist so 10 alber, er kan nicht entlauffen, er muß herhalten, ja hinder sich, ut hic vides. Illorum plenus mundus, qui uns angreifen und listiglich mit uns umgehen als verrether, sed ꝛ.

Ex hac historia habes, quod 2^{ces} sint, qui sabbatum sehern. Quidam, qui sedent hnn der collatz zu tisch. Isti sic servant, ut bovem ex ꝛ. i. e. 15 quando hhn zu gut kompt und hhr bestz, kunnen sie den sabbat nicht brechen,

6 ex lacu über (. . .) 7 hac c aus hic in causa esset nach hac h 8 sabbati über 7/8 fractores 8 selber über sie 9 über i. e. reos mortis steht quia prophanatores sabbati 10 der man ist nach quia h 11 er (2.) über muß 12 über Illorum steht phariseorum 12/13 mit bis sed nach listiglich h 14 Duplices sunt qui sabbatum serviant r 15 über zu bis ꝛ. steht et observant dominum externe in vestibus servantes sabbatum 1. r 16 hhr über (illis daß) über nicht brechen steht si etiam extrahant ꝛ.

N] vaccam et asinum omnes conveneritis. Do ist nicht meher den eyn esel, noch dorfft hr den sabbat gerumet haben, et me vultis damnari, qui hominem sano. Hat er sie nicht troffen q. d. wen mich sol steynigen, quanto magis vos? Solt hr aber los seyn myt der fue, quanto magis ego, qui hominem? Ita 20 sunt conclusi, fressen das suppleyn, das sie gefocht haben.¹ Damnat illos et se excusat. Also kan ratio myt Christo anlauffen. Est exemplum aller der, die unsern hergot teuschen. Er ist eyn alber man. Er kan hhn nicht entlauffen. Ja hynder sich.² Ita mundus est plenus, funder gewynnen nichts. Ita hic habetis duplices observatores sabbati. Etliche propter suum com- 25 modum. Wens sie hren nucz thun, so kunnen sie hn nicht brechen, sed

17 nach conveneritis steht myt stricken vnd seyttern sp 18 gerumet c in nicht gebrochen sp nach haben steht sed gloriamini sp 19 nach nicht steht frey sp nach wen steht man sp Vide quomodo Christus argumentum rationis concludit ro r 20 nach fue steht vnd esel sp nach hominem steht sanaui sp 23 nach die steht do sp 24 funder bis nichts c in was sie aber gewynnen do schmiren sie die schuh myt³ sp

¹) fressen das suppleyn, das sie gefocht haben vgl. Thiele Nr. 170. ²) Ja hynder sich (oben Z. 11) vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 293, 16. ³) was sie aber gewynnen do schmiren sie die schuh myt vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 682 zu S. 412, 10ff.

R] sed quando facimus, quod deo gut, daß ist zubrochen den sabbat i. e. qui dei
verbum et gebot treibt am sabbat, Den schlage man tod, wen wir aber unser
tue und selber ex fovea ziehen, daß ist gut et non contra legem factum etc.
Das sind die gesellen, qui externe sabbatum servant, non coquunt neque ullum
5 aliud opus, ne minimum quidem faciunt, sed Gots werck und wort non solum
non inspiciunt, sed arguunt ut heresin et eum, qui exercet, iudicant reum
mortis. Ipsi sedent servantes sabbatum vestibulus et conveniunt contra eum
et sunt sitiennes sanguinis. Das ist nicht gebrochen sablatum. Ibi cor
obsessum a diabolo, ut non videant, quod Turca videre potest etc. Ist
10 nicht verdriesslich, wen man mit unserm Herr Gott so umgibet, daß man
euserlich vestibus et cibus sehet et interne plenos esse diabolo et impedire
opus et verbum dei, und da zu volunt tractantem occidere. Istos observa-
tores sabbati sine.

2dum ist sehern, ut nostra opera cessent et dei fortghen. Non deus
15 sabbatum instituit, ut ipse non loquatur et operetur, alioqui sol must nicht
scheinen, es musten nicht wachsen et omnes creaturae musten unterghen. Sic
isti faciunt. Ipsi vident et palpant, quod hoc miraculum sit divinum opus,
et cogitur ratio hoc fateri, et quoniam vident, tamen sind sie so halstarrig

1 über facimus bis zubrochen steht vt quando praedicamus eius verbum et praedicamus
eius facta 2 über gebot steht opus 3 ziehen nach fovea h et bis factum nach gut h
4/5 neque bis faciunt nach 4 coquunt h 6/7 sed bis mortis nach 6 inspiciunt h 8 sitiennes
über sanguinis 9 ut bis potest nach diabolo h 11 et interne bis diabolis nach sehet h
12 tractantem nach volunt h 12/13 observatores sabbati nach 12 Istos h 14/15 deus
sabbatum nach 14 Non h 14 2. Cur feriae seruentur r 15 et operetur nach loquatur h
must nach sol h 16 scheinen es nach 15 nicht h nicht nach musten h 18 hoc fateri
nach ratio h vident nach quoniam h sie nach sind h

N] si quid divini facerent, deo vellerent sabbatum. Also haben sie gotes werke
20 beschloffen, ut non liceat bene facere proximo, sed propter nostrum com-
modum bene licet. Ita sunt Iudei, non coquunt, laborant sabbatho, et tamen
non curant interim divinum. Über das siczen sie über dem tische, sunt interni
violatores sabbathi, sunt homicidae. Das ist nicht funde? Ist nicht ver-
driesslich, quando externe tantum nostro commodo sabbatum servamus et
25 interne impiissimi sumus? Der rechte fehrtag ist interna quies. Non enim
deus ita ordinavit sabbatum, Das er nicht dorffte wyrken. Alioquin sol non
luceret et nihil cresceret in sabbato. Ita hoc opus, quod manifeste videtur
esse divinum. Noch hndt sie so mordisch, daß sie das werck noch hrem

19 de c in debent hic sp Duplices sanctificatores [über (observatores)] sabbati ro r
21 vor sunt steht hodie sp vor laborant steht neque sp unten am Seitenrande steht
Optimum hic vide exemplum quomodo Christus sapienciam rationis concludat ro 23 Attende
egregios sabbati observatores ro r 25 Der (selbigen) 26/27 Deus non cessat sabbato
operari ro r 27 nach nihil steht in agris sp videtur c in vident sp

R] auff yhrem mördischen sabbat, ut eum damnare et occidere cupiant. Sie möchten doch so gesagt haben: Si istum potest sanare, cecum illumina[re] &c. so istz certe dei opus &c. quia scimus ista miracula, da G[ot]t[es] krafft zu gehorn. Si itaq[ue] ibi vis dei, volumus dicere, quod freg[er]it sabbatum. Sed unser Herr Christus hats contra ipsos so hoch nicht beweist, nempe mit 5
unserz Herr G[ot]ts thun, sed ipsorum proprio facto de bove. Deberent quidem videre, sed est ein verretische bößwichtiche art, quae videt prae se die opera divina, et tamen taddeltz.

Nos servamus dominicam, ut praedicemus de dei operibus et eius verbis, ut discamus eius verbum et opus i. e. ut discamus eum agnoscere i. e. sabbatum dicitur dies, da wir still sein und sehern ab operibus, ut vacui ad audiendum verbum dei, ut habeat ipse deus discipulos, quibus praedicet et cum eis handel. Das sol unser feiertag sein. Qui ergo audiunt verbum, quae eius opera, qui et qualis sit deus vir, und meinens mit ernst, die sind veri feherer, quia ghen hoc die sabbati nicht mit yhren werden umb, quomodo velint pflugen, seen, edificare &c. Sed discunt et audiunt, quomodo 15
deus affectus, quae eius opera, lere, quid velit nos docere, ut salvemur, das were recht sabbat gesehert, praesertim si velis discere verbum, da zu

1 damnare c aus damnent et occidere cupiant nach damnare h 4 itaq[ue] nach Si h 5 hats contra ipsos nach Christus h 7 ein über verretische über prae se steht ob oculos 8 divina nach opera h tamen nach et h 9 über servamus steht redit ad institutum dominica r 10 ut discamus nach i. e. h 10/11 sabbatum über dicitur 12 verbum dei nach audiendum h ipse deus nach habeat h 14 über eius steht dei et bis deus nach qui h 15 über feherer steht observatores sabbati sp sabbati nicht nach die h 16 seen, edificare nach pflugen h discunt et audiunt nach Sed h 17 über lere steht quae eius doctrina ut salvemur nach docere h 18 Cur sabbatum impositum r

N] sabbat dorffen urtheilen. Racio concluderet, si videret: Ist das eyn solch gotlich werck, ergo licet in sabbatho illud facere, quamvis hoc tacet Christus 20
et illorum commodo illos concludit, wie wol sie das wunderwerck sahen, ut cogere[n]tur confiteri non esse sabbatum violatum. Noch ist die boßheyt.

Nos autem feriamur sabbatum Eyn tag, das wir stille seyn und sehern. Das wir raum haben zu horen, Das got raum hat uns zu leren, Das er schuller hat, die do horen, lernen, was er thut und wyllens ist. Das ist 25
rechtter sabbath. Ibi non curatur de externis laboribus, sed tantum audio, Quid deus facit, docet, was er wyl, das wer recht den sabbath gesehert,

19 nach si steht sincere sp nach Ist steht doch sp 19/20 Christus diuina opera faciens legi subiectum non esse ipsa ratio concludit ro r 20 nach hoc steht argumentum sp 21 commodo c in comoda sp illos concludit c in illis obicit sp 23/25 Eyn bis und unt ro Institucio et usus sabbathi propter uerbum ro r 25 nach wyllens steht gegen vns sp ist (1.) über (synbt)

- R) war sab[batum] impositum, da giengen hin die strengen praecepta, ut nihil operis facerent, sed ut hoc die lieffen aller ding h̄r geschēfte ansthen. Ad hoc, inquit scriptura, dedi vobis 6 dies, ut operemini, sed 7. diem laßt mir, ut querere possim meum honorem apud vos, ut etiam non obliviscamini
 5 mei et discatis agnoscere me ⁊. Sic iste erat occisus colligans ligna, qui 4. Mojs 15, 32 ff. non propter hoc opus occidebatur, quod colleg[erat] ligna, sed non fragte darnach, ubi dei verbum et opus maneret. Sed u[n]ser Herr Gott wil sein wort et werck teuer gehalten haben, et ut fateamur illud ⁊. q. d. vult deus, ut grati simus et zum wenigsten in 7 diebus unum habeamus et
 10 audiamus, quid loquatur, faciat. Daß heist non meum nutz und ehr gesucht, sed dei. Num non satis, quod dat 6 dies pro ventre? Num non haberet 7. diem, ut eum preist, lobt und erkennest, quod deus tuus, et audias verbum eius, et hoc non solum servit pro eius honore, sed tua salute. Hinc venit, quod sabbatum so streng praecepit. Sed si gedienst auff dein gelt ⁊. Als
 15 wenig der apffel sol Adam getodt haben, so wenig collectio lignorum ⁊. sed Adam contemnebat verbum dei, non hon[orabat], sed concu[scabat] pedibus

1 über impositum steht in veteri testa[mento] 2 aller bis ansthen c aus h̄r ding sthen 3 inquit scriptura nach hoc h̄ ut operemini nach dies h̄ 7. dies r 5 agnoscere me ⁊. nach discatis h̄ ligna nach colligans h̄ 6 occidebatur (sed is) non nach sed h̄ Cur occisus sit ille qui ligna collegerat sabbato? Nume XV. r 7 maneret nach opus h̄ 8 et werck nach wort h̄ 9 deus nach 8 vult h̄ über 7 diebus steht si plures melius 10 gesucht nach ehr h̄ 11 non nach Num 12/13 verbum eius nach 12 audias h̄ 13 et bis salute unt 14 sabbatum nach quod h̄ über dein gelt steht in sabbato Gene. 3. r 15 lignorum nach collectio h̄ 16 pedibus nach concu[scabat] h̄

- N) Precipue, si ex toto corde audimus verbum. Do ist usus sabbathi h̄n gericht, ut non sua quaerent, do zu sie 6 tage hetten, Aber den 7. tag lassen anstehen, ut solum faciatis, daß yr meyn nicht vorgehet. Ita ille ligna
 20 legens propter hoc exiguum opus non damuabatur, aber der boße zujacz, 4. Mojs 15, 32 ff. daß er gotes worth nicht achtel, daß verdammet h̄n. Den got wyl seyn wort geacht und gehoeret haben, daß er uffs wenigste septimum diem habeat, daß wir seyne ehre und wort erkennen. Ist nicht gnug, daß du sechs tage hast pro te? solde er nicht septimum haben zu seynen ehren, so es doch
 25 meher zu deynen selicheyt dinet? Summa: Man sol drumb feyeren, daß man gotes wort achte. Alioquin ipsum opus non violat. Hette der, qui ligna legit, simpliciter gelesen et curasset verbum, non fuisset damnatus. Ita Adam propter pomum non fuisset damnatus. Aber er sah nicht uff gotes

18 über sie 6 steht sunst sechs sp 7 c in siebenden sp 19/20 über ligna legens steht Numeri 15 sp 20/21 Externum opus ligna legis ro r 21/22 unten am Seitenrande steht Verus usus sabbati ro 23/25 Ist bis dinet unt 24 te c in tuo comodo sp Exhortacio ad sabbatum ro r 26 nach opus steht per se sp 28 nach damnatus steht quia alioquin omnia poma in horto habuit sp Lignum lectum pomum sumptum ab Adam non damnasset sed contemptus uerbi hoc effecit ro r

R] dei praeceptum und sucht seinen nutz und willen. Sic isti, qui observabant Christum, rei mortis, qui die sabbati boves &c. quia non gesehen, ut deus verbum et suum opus honorari velit et propter hoc praeceperit tam rigide sabbatum, sed tantum bovem &c. Ubi nunc rei mortis? sie schelten den man, qui non solum preist et tractat verbum et opus dei, sed etiam facit 5 miraculum, Cum propter hoc institutum sab[batum, ut eius verbum audiamus und gepreist werde eius opus, ut hoc sacrificium faciamus. Si dominus quidam diceret ad servum suum: eras non solst fahren cum curru, sed ego, Et servus diceret ad herum: non bey leib, quia est verpoten der wagen. Cui? servo, non domino. Et eben, quod dominus vult fahren, est servo 10 praeceptum, ut abstineat. Sic ibi est, ut dominus auch zu seinem opus kom, ut sabbato audiamus eius verbum, praecepit, ut abstinemus a laborib[us nostris. Et tu kompst her et diceres: frangit sab[batum, quia sanat hydropl[icum, cum contrarium verum. Nec quaerit dominus suum commodum, honorem, sed est ein frey geschendte und gotlich werck, ut omnia opera dei 15

1/2 qui bis Christum nach 1 isti h 2 über gesehen steht viderunt 3/4 et suum bis sabbatum nach 3 verbum h 4 schelten sie 5 et tractat nach preist h 6 über propter bis eius steht scilicet vt praedicentur et laudentur verba et opera dei 7 werde nach gepreist h Apposita similitudo r 8 quidam nach 7 dominus h suum nach servum h 9 ad herum nach diceret h 10 (dominus) Cui vult über (vis) 12/13 praecepit bis nostris rh 13 diceres nach et h 13/14 über sanat bis verum steht scilicet quod servet quia est dies ipsius in quo iste operari debet

N] worth, ideo moriebatur. Ita illi, die den Esel auß nhemen, vere sunt damnandi, quia plus asinum quam verbum curant et tamen interim Christum insontem audent damnare, qui hoc opus fecit ad usum sabbati et cognitionem verbi. Das muste myr eyn feyner knecht seyn hm hauße seyn, cui si aliquid prohiberetur a domino und der herr wolde selber thun, und er wolde den hern yn seynem werke, das er thette und recht darzw hette. Ita illi nebulones. Die wollen Christo weren, wehl sie es nicht thun kunnen. Den Christus suchet hie nicht, das er gelt myt wolde bekummen, sed propter gloriam dei et proximum. Aber dw, das dw dein Esel erauß furcht, facis propter te, non propter deum et eciam propter asinum non facis. Wyr sollen lernen, 20 das wyr nicht solche schelte syndt in sabbato feriendo. Ideo sepius admonui vos, ut vos verbum dei thesaurum maximum observetis, das wyr darzw den sabbat] brauchen. Den wyr müssen ihm eyn zecht haben ad audiendum. 25

16 sunt c in essent sp 17 (suum) verbum 18 über qui steht Christus sp 19 über Das steht Similitudo ro eyne 19/20 cui bis thun c in wen der herr zw ihm spreche Dw solst morgen nicht hinauß faren sonder ich wyl hinauß faren sp 21 nach werke steht vrtehlen sp 22 wehl(s) Christi opus sincerissimum ro r 24 furcht c in zecndst sp 25 nach facis steht sed propter te sp 26 (yn) in

R] sunt gratuita, ex mera misericordia. Sed quod tu tuum bovem extrahis, non hydropico zu gut nec azino zu gut, sed tibi, daß dir nichts abgehe. Sic ipsi se verdampt eben eo iudicio, quo Christum volue[runt] damnare. Ideo vere agnoscamus sab[batum].

5 Saepe monui, ut uteremini thes[au]ro, scilicet verbo dei, quod copiosis[sime] et puris[sime] vobis offertur, quia Satan huic verbo est feind, quia audistis, quod deus sab[batum] instituit propter illud, quoniam nos non ligati an den sabbat ut Iudaei. Sed si non est sabbatum, tamen dominica, in qua convenimus et audimus, qualis deus, quid dederit, quid velit dare.

10 Ista debemus scire, modo velimus salvari. Ideo sol ich lassen ansthen sab-bato vel dominica mein hantierung und gewerbe et audire, quid loquatur dominus. Sed Satan greift den Sabbat greulich an. In Rottis incipit, dicit: daß mündlich verbum non nuß. Daß ist sabbat gar auffgehoben, et tamen iactant geist &c. Isti schelcke, qui am tisch sitzen müssen bleiben, qui

15 deserunt et prophanant verum sab[batum] et sibi ipsis novum excogitant. Ipsi dicunt, man müsse u[n]serm h[er]r G[ott] h[er] geist dienen et interim abrogant eius verbum et verum sabbatum. Isti faciunt ut isti in mensa &c. speculieren und fassen den kopff h[er] die hand, et hoc est eorum opus et cogi-

1 sunt bis misericordia nach 294, 15 dei h 2 zu gut (2.) nach azino h 2/3 über
 bis bis se steht hoc est frangere sab[batum] econtra diuinum opus &c. 3 eo nach eben h
 5/6 quod bis offertur nach 5 dei h Adhortatio ad Christianum sabbatum &c r 9 deus
 nach qualis h 10/11 sabbato vel dominica rh 11/12 et bis dominus nach 11 gewerbe h
 12 über incipit steht diabolus 13 verbum daß mündlich 14 Isti (sind die) über tisch
 steht mensa Schwermologi prophanatores sabbati r 14/15 qui bis excogitant nach
 bleiben h 17 et verum sabbatum nach verbum h oben am Seitenrande steht Cum
 inuitatus fueris &c. 1. Ciuilliter intellige, deinde vere, quia Christus aliquid [über] Ciuilliter
 bis aliquid steht quod latissime patet per omnes status Coram cano caplite] maius significare
 vult Iudaei inuitati erant ad regnum caelorum &c. hi qui praeripiunt 1. locum cum ignominia &c.
 18 hoc nach et h

N] Drumb sollen wir abstecken von unsern werken. Hic est usus sabbati, sed

20 Sathan est inimicus sabbati. Die schwermer omnino damnant externum verbum. Et interim clamant, Man sol fehren h[er] geyste, h[er] geyste, Cum tamen verbum vocale spernant. Es synd gleich solche buben wie dyse: Reiciunt verbum, propter quod est sabbatum, Rhumen h[er]n ehgen sabbat, siczen h[er]n h[er]n gedanken sicut illi in suo commodo. Ergo admoneo vos ad

25 sabbatum, ad audiendum verbum. Darzu hat got den 7. tag uffs allerwenigste zeit. Darzu hat er eyn tehl der menschen, die psarher, prediger,

19 unten am Seitenrande steht Exhortacio ad sabbatum ro 21 Suermerij uerbum
 contemnentes tamen Sabbatum feriari gloriantur ro r 24 über illi steht Pharisei sp
 25 vor ad steht scilicet sp 26 über zeit steht aufgesetzt sp

R] tatio. Daß sol besser sein quam verbum et opus et sabbatum, quod a deo institutum, et iactant se habere proprium sab[batum et melius. Daß thut der Sat[an. Ideo discite, quando nos deus plagabit et amitemus verbum, ut in tempore gratiae ließen uns befolhen sein verbum mundlich, ad quod elegit 7. diem hnn der wochen zum wenigsten. Item er hat auch da zu 5
erwelt partem hominum, nempe p[ar]r[er], prediger, die sind kaum das 70. teil. Istos etiam ordinavit, ut sit sonderlich tag und bestimpte person et locus. Ut also hnn ein euserlich wesen gepredigt werde, ut sit sichtbarlich locus, tempus, personae &c. Iam hat ers außgehoben per Sch[wer]meros, qui dicunt verbum nihil, sed merum sonum et Sacra[mentum] panem, bap[tismum] 10
aquam. Daß wil der Teufel haben. Postea komen Papistae, qui lassen bleiben locum, personam, dies. Imo ipsi plus fecerunt locorum, personarum, dierum. Mansit etiam vox, sed non dei, sed ipsius, macht viel p[ar]fassen, prediger, locorum, sed untertruckt Euangelium et loco eius l[eg]es suas, decreta, sein Moncherey leß er predigen &c. Quia Satan ist 15
dem Sab[bat] feind, non potest ipsum ferre et cogitat, donec dempffe. Ideo sab[batum] eingefekt und p[ar]r[er] et prediger et tage bestimpt, ut discas dei verbum ehren et diligere, audire, da ligt die macht dran. Et

1 sabbatum (dei) a deo nach quod h 2 et melius nach sab[batum] h 3 über plagabit steht puniet 5 er hat auch nach Item h 6 partem bis nempe nach erwelt h 70(0) Tempus || personae || locus || verbum r 8 werde nach gepredigt h über sicht-
barlich locus steht nicht so eben hoc templum posset alius locus &c. 9 über ers steht Satan
10 merum nach sed h 10/11 bap[tismum] aquam nach 10 panem h 11 Papistae sab-
batum prophanant r 12 Imo über (Sed) über locorum steht templorum 12/13 über
personarum steht mundus plenus monachorum 13 über dierum steht vt sunt seriae Sanc-
torum 14 über locorum bis loco steht kloster stift kirchen et excelsa in pompis nach
eius steht i. e. Euangelii 15 decreta nach suas h leß er predigen nach Moncherey h
17 sab[batum] (drumb) bestimpt nach tage h 18 diligere] diligenter P 18/297, 2 Et
bis Iam unt

N] darzu verordnet, qui sunt 20. pars. Deinde elegit locum templi. Also hat er wunderliche tage, personen, stellen darzu verordnet, daß kan der teuffel 20
nicht leyden. Impedit illud per suermerios, qui verbum vocale sonum tantum dicunt. Papa autem hat schyr alle tage, alle menschen zu p[ar]fassen und alle stellen zu kyrchen gemacht. Der name ist do blyben, aber die ehre ist seyn. Er hat die zecht, person, stell gar zu sich und tradicionibus gezogen et Euangelion ex illis locis, personis evacuavit. Drumb wehß dw, daß eyn 25
zech, stel, person ist erwelet, daß dw gotes wort solst ehren. Ut videas econtra iram dei in vetere testamento non contigisse propter externa opera,

19 20 c in uix uigesima pars populi sp 19/20 Deus tempus personas locos ad uerbum elegit, Papa autem omnia defedaui ro r 21 tantum c in esse sp 22 nach tage steht zu heylig tagen sp 23 nach name steht gotes sp nach seyn steht gewest sp
24 tradicionibus c in ad suas tradiciones sp 26 gotes (ehre) über ehren steht horen sp

R] omnis zorn et straff in vet[er]e Testa[m]ento hat gelegen nicht am lege, sed contemptu verbi. Iam etiam faciunt sic, ut mereantur iram et luant poenas contempti verbi ꝛ. sitzen mane hnn der Tabernen, ut schwelgen, gerad werß umb freissen willen zu thun. Dominus fragt nicht darnach, leit ihm nichts
 5 dran, quod edis, bibis, ut nihil morabatur, quod is colleg[er]at ligna, Sed dar an leit ihm, daß du das selbig schwelgen da hin treibst et non quaeris eius verbum. 'Ego proiciam stercus auff ihr angesicht' i. e. faciam hoc iis, ^{Mal. 2, 3} qui sabbatisant ut papistae, quanto magis tibi, qui sic schwelgest. Das ist das hauptstück nicht, quod te sol saußst, wiltus nicht geraten, speh es widder,
 10 sed quod contemnis verbum ꝛ. und der hauch wird zu grund. Ideo sehet ihr drauff, ich hab euch nicht weiter zu gebieten, et si possem, nollem. Satis est, quod ista indico et arguo, sed quando vobis eveniet, quod dixi, prophetavi, cogitate an mich auch, laß freissen ꝛ. si deum contemnis, et te potest contemnere. Sed quando veniet zur rechnung, non consistes: tot dedi sab-
 15 bata, nempe 52 in anno ut minimum, tot praedicatores, hast ein fein raum, potuiss[es] me lernen erkennen, quis essem, ut meus puer esses, cur non

1 et bis Testa[m]ento nach zorn h lege über (zorn) 2/3 sic bis ꝛ. rh 5 quod bis ligna nach dran h 6 ihm nach leit h über non quaeris steht imo contemnis 7 iis hoc 8 qui sic schwelgest nach tibi h Malach. 2. r 10 über ꝛ. und steht (non assecutus) 11/12 et bis arguo nach 11 gebieten h 14 contemnere nach 13 potest h non consistes nach rechnung h 15 in nach 52 h ut minimum nach anno h über raum steht locum 16 lernen über (cog)

N] ligna legere et pomum edere, sed propter contemptum verbi. Also thun illi nostri, qui in tabernis sedent et luxu crapulantur et ornant se contemnentes verbum. Nicht das ich ihr ein trund und schmuß wolbe weren,
 20 sed ille contemptus verbi punitur. Ita deus dicit: 'Ego proiciam stercus ^{Mal. 2, 3} super caput eorum.' Also hat er Papae den feher zu dreck gemacht. Ita te damnabit, non propter tuum ventrem, hunder umb des stucks willen, daß du das wort verachtest. Drum sehet auch druff. Non impero vobis, wie ihr sehern sollet. Ich wyls euch nur sagen, daß ihr nicht so schwelget: si autem
 25 contempseritis, habebitis deum iudicem suo tempore. Der wyrdt sagen: Tu habuisti 52 Pontage, also vil prediger, so vil kyrchen. Do wyl ich nicht vor dich antwortten. Tu excusabis te. Et veniet iudicium. Qui contemnit me,

17 thun c in thun omnes sp 18 ornant se c in schmußen sich sp Contra crapulosos ro r 20 über proiciam steht Malach 2 sp 21 über super steht solemnitatum uestrarum sp 22 unten am Seitenrande steht
 Deus elegit ad { Tempus { 7 diem { omnes dies { feriales } fecit ro
 suum uerbum { Personas ut { praedicatores { omnes homines { sacerdotes }
 { Loca { Tempia { omnia loca { [unter (templa)] { templa }
 23 auch c in ihr sp Monet ad sabatum ro r 24 (wen) Ich 25 nach contempseritis steht uerbum sp 27 Contemptores uerbi suum habebunt iudicium ro r

R] fecisti &c. Ibi ego pro te non respondebo. Ego hab den tag mit der predig gehalten, zeit und person auch dar gestelt, mea culpa non est, sed tua est. Ideo Epilogum repete ex superiorib[us], quod nos plures ferias addidimus, thun wir u[n]serm h[er]r Gott zu dinst et nobis zu gut, ut dei opera et verba fassen. Si nativitatis et paschae ferias non servaremus, so würde das 5 gedechtnis nicht so starck gehalten. Deus indiget honore et nos salute. Ideo sol wirs gern und williglich thun, ut servaremus sabbatum und sollen unser der predig zu wenig sein &c. das sey von dem stücke.

1 ego über pro über Ego steht Lutherus 3 addidimus nach ferias h 5 ferias nach paschae h 7 servaremus sabbatum nach ut h 8 über sein &c. steht sed contrarium fit

N] hunc et ego contemnam. Ideo 7. diem propter verbum coles. Das wir etliche feiertage drüber haben, syndt ad honorem miraculorum dei, quia in praecipuis electis diebus magis observantur. Es betrifft gotes eher und 10 unser heyl. Nos autem securi haben dycke oren¹, qui tempus, personas et locos negligimus et propter hanc impietatem wirs zu bodem gehen. Drumb haldet euch myt fleiß zu gotes wort praecipue 7^{imo} die.

9 propter über (ex 7 di) über Das steht Occupacio ro 10/11 quia bis observantur c in den yn hunderlichen erweleten tagen kan man sie daß erkennen sp 12 (vni) dycke

¹) haben dycke oren vgl. DWb. 7, 1227 unter 4, b.

90.

1. Oktober 1531.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R]

A prandio.

15

Eph. 4, 7

‘Dona dedit hominibus’ &c. Hab[er]emus adhuc praedicare de Epistola proximae dominicae &c. Ibi auditis, nachdem Paulus docuit Christianos Ephes[i], ut fest in fide &c. et pro ipsis oravit, ut deus pater confortet ann h[er]em h[un]twendigen menschen. Vide superioris dominicae Epistolam. Ut solet ubique Paulus: 1. unterrichtet homines, quid fides 20

15 (1.) Eph. 4. r 17 docuit über (docet) 19 dominicae nach superioris h

N]

EPISTOLA EPHES. III.

Eph. 4, 1

‘Hortor itaque vos ego vinctus in domino, ut ambuletis ita’ &c.

In illa epistola auditis, Nach dem S. Paulus pios docuit de fide, quomodo orare debeant, daß sie got sterken wolde yn interno homine, ut fides edificaretur in charitatem, sicut semper solet Paulus. Primo docet homines 25

21/22 ro 25 edificaretur c in propagaretur sp

R] et quomodo sich schicken solle zum Christenstand. Ubi fidem plantavit, docet, quomodo eußerlich b[ona] o[pera] thun sollen und unser leben furen. Sie haec Epistola est adhortatoria, in qua monet, ut bene vivant ext[er]na con-
 5 versa[tione], der sich reime cum ipsorum fide und beruff, quia sic praedi-
 candum apud Christianos, ut semper moneantur, excitentur, ut non amittant
 fidem, sed ut exerceant se ad veram fidem, ut intel[ligant] se habere veram
 fid[em], ut Petrus: 'firmam facientes vocationem per b[ona] opera', Ne quis 2. Petri 1, 10
 fidem datam cogitet esse, quod possit loqui et scribere, et tamen non sit
 alius in ext[er]no wandel, quam antea fuit, gleich zornig, stolz, Ja videtur,
 10 quod deteriores fiant. Qui ergo putant se habere fidem et esse b[on]os
 Christianos und vergeffen ext[er]norum fructuum &c. Ut ergo hoc non fiat,
 sed ut doct[r]ina fidei sit fruchtbar, ideo semper admonere debemus, ut h[er]s
 g[la]ubens war nhemen und h[er]s beruffs. Et deus ideo instituit, ut hodie
 aud[istis], praedicationis officium, quod vult getrieben haben suum verbum.
 15 Si etiam bene noverimus, tamen adhuc Zunder Adam est in nostra cute et
 Satan, qui facit nos securos. Ideo incipit hic Paulus: 'Admoneo ego' Eph. 4, 1

2 thun bis leben nach o[pera] h 3 est adhortatoria nach Epistola h 3/4 (beruff)
 conversa[tione] nach 3 ext[er]na h 4/5 ipsorum bis non unt 6 habere über se 7 firmam
 facientes über (facientes) 2. Pet. 1. r 8 esse nach cogitet h 9 antea über fuit
 10/12 Qui bis ut unt 12/13 debemus bis h[er]s unt 13/14 ut bis aud[istis] nach 13 instituit h
 15 est nach Adam h 16 Admoneo ego nach Paulus h Hortor vos ego vinctus &c. r

N] fidem, quid fides, quomodo Christum cognoscant. Deinde sequuntur pareneses
 et doctrinae operum coram hominibus, die sich rehmen myt dem glauben.
 Ita in hac Epistola illos exhortatur ad externam vitam, das sichs reyme myt
 20 hrem glauben und beruff. Nam ita praedicandum Christianis, das man sie
 vermanen wolle, das sie nicht schnarchen und den glauben verlieren, sicut et
 Petrus dicit: Ir solt ewern beruff feste machen, Ne aliquis gloriatur: Ego 2. Petri 1, 10
 credo in Hiesum Christum, et tamen permanet idem homo, wyrdt nichts
 anders den vorhyn, Stolz, hoffertig, ungedultig und noch vyl erger werden.
 25 Illi seipsos decipiunt, putantes se scire Christum vorgeffen hres eußerlichen
 lebens, und wyrdt also die predigt verloren. Ideo semper exhortandum,
 monendum, gleich vom schlaff wecken, ut faciant opera bona. Ideo hodie
 audistis, das got das predigamt, ut semper praedicetur. Eciam si sciamus
 bene, semper adest vetus Adam et Sathan, die uns faul und sicher machen.

17 nach fides steht sit sp Epistola hec parenetica ro r 24 nach werden steht den
 vorhyn sp 25/26 unten am Seitenrande steht Semper exhortandi commonefaciendi pii ut
 in accepta fide proficiant et bona opera faciant secundum suam uocationem ro 26 nach
 predigt steht an h[er]n sp 28 über audistis steht in Euangelio sp nach predigamt
 steht hat aufgefetzt sp 28/29 Eciam bis und unt ro Scientibus eciam semper prae-
 dicandum ro r

R] i. e. ich liege nu hic vñm carcere zu Rom, kan euch mündlich nicht predigen,
 Eph. 3, 13 ut supra: est vester honor ꝛ. utcumque captus, tamen facio meum officium,
 Eph. 4, 1 si non ore, tamen literis admoneo vos. 'Ut ambuletis': vult dicere:
 quod vos admoneo et sollicitus pro vobis, satis habeo causae. Satan facit
 vos sicher in vestra fide me praesente, plus me absente. Ideo semper not
 daß verbum zu treiben, ut spiritus excitetur propter faulen, bösen schelmen,
 qui se non libenter exercet in fructibus fidei.

Nos habemus 2^om beruff, spiritualem et externam. Spiritualis est,
 quod omnes sumus per Euangelium vocati ad bapt[is]mum et Christianam
 fidem, ut per verbum et baptis[mum] simus incorporati Christo, et per hoc
 vocamur fratres ꝛ. Ea vocatio est communis et similis, quia puer Regis
 non acquirit meliorem baptis[mum] quam servi puer, et Cesar non audit
 melius Euangelium quam mendicus, ut infra. Est idem Christus, idem
 sanguis pro omnibus effusus, ibi est communis geistlich beruff, quae omnes
 similes facit. Daß kan wol sein, daß einer fester fasset quam alius, sed tamen
 ideo non alius Christus. Idem est Christus, qui in infirmo et in forti

2 supra est nach ut h 3 über ore steht mündlich 6 daß verbum zu nach 5 not h
 8 Duplex vocatio vide supra fol. 159, b. ¹ r 10 (sumus) per hoc 11 vocamur (per)
 communis et nach est h über puer steht infans 12 Cesar nach et h Vnum baptisma
 vnum Euangelium r 15/301, 1 kan bis habitat unt

¹) Dort steht der Anfang der Nachmittagspredigt des 5. Sonntags nach Trinitatis,
 vgl. Unsr. Ausg. Bd. 34¹, 579, 2, wo hierher verwiesen wird.

N] Eph. 4, 1 Ita hic: 'Obsecro igitur vos ego vinctus' ꝛ. Ich lyge allhie zu
 Rhome gefangen, daß nur ewr ehre ist, tamen ego vobis scribam, so ich euch
 Eph. 4, 1 nicht mündlich kan predigen: 'Ut ambuletis ita, ut dignum' ꝛ. Daß
 ich so sorgfältig byn, habe ich wol ursach zu. Nam sathan facit vos prae-
 sumptuosos me praesente, multo magis me absente. Ideo opus est admoni-
 cione. Nam Adam est piger, qui contemnit verbum et opera.
 Eph. 4, 1 'Uff ewren beruff.' Duplicem habemus vocacionem, spiritualem et
 externam. Spiritualem, qua omnes per verbum, per baptis[mum] et fidem
 Christo incorporamur und werden genant bruder, gesellschaft Jesu Christi.
 Ibi omnes sumus equales. Ibi enim rex et Cesar non meliorem habet
 baptismum quam mendicus, servus idem verbum et sacramentum accipit,
 quod Cesar. Es ist der selbige Christus, blut, das vor hern, knecht vergossen
 ist. Rehner hat kein vorteil. Daß mag wol seyn, quod alius alio vehe-
 mencior et sincerior cognoscat Christum. Es ist aber der selbige Christus,

17 Obsecro bis ꝛ. ro 19 predigen (Dz hr) Ut bis ꝛ. ro 21 nach absente steht
 faciet sp 22 nach Adam steht uester sp 23 Duplex uocacio in piis ro r 28 vor
 blut steht vñd sp vor hern steht den sp vor knecht steht vñd sp 29 Daß bis alio unt ro
 über Daß steht Concessio ro. In spiritali uocacione omnes equales quamuis in donis
 impares ro r 29/30 über vehemencior steht hefftiger sey sp nach vehemencior steht sit sp

R] Christiano habitat. Das ist der gleich beruff, ubi keins dem andern ungleich. Ibi doctor ut laicus, non discrimen ꝛ. quia est idem bapt[ismus] et doctrina. Dem beruff nach debemus ambulare, ut sich reime. Talis est vocatio, quod estis vocati et einge[sch]riben et incorporati Christo, ut sic vivamus sancte
 5 ut ipse. Vocati ad Sanctam wesen, quod omnes pares in Christo. Oculus aque membrum corporis ut manus et non potest gloriari, quod melius corpus habeat quam pes ꝛ. q[ua]nquam pes sit infimum membrum und muß
 10 hoc fit, quando sancte vivamus, quia Christus est sanctus, ipse caput, nos eius corpus et membra, sicut ipse est vita, warheit und alles gut, quod nominari potest. Sic debemus eius exemplo nach ambulare. Est ein ver-
 15 manung, quod vult reizen und locken, das uns sol bewegen, ut cogitemus: non sum so ein schlechter homo ut antea. Quando me inspicio secundum
 baptismum, Euangelium, sum alius quam natus ex Adam et Eva, quia sum membrum Christi et meus status sanctus celestisq[ue] ordo und bin ein
 rechter celestinus et vocatus hnn ein gotlich wesen und stand, ideo viven-

2 über Ibi doctor steht princeps vt rusticus ꝛ. 3 Vt ambuletis digne vocatione vestra r 4 estis nach 3 quod h Christo nach incorporati h 5 über wesen steht con-
 versationem 6 Vnum corpus 1. Cor. 12. r 7 habeat nach corpus h pes vor sit h
 7/8 und bis gehen nach 7 membrum h 11/12 und bis potest nach 11 warheit h 12 ambu-
 lare (vt hab) 14/16 non bis celestisq[ue] unt 15 et Eva über (natus) sum nach
 quia h 16/17 ein über rechter 17 Regula Caelestis r

N] qui est in infirmis et firmis. Do gehet uff allerley unterschiedt, puer ut senex, Rusticus ut nobilis, vir ut mulier ꝛ. Dem beruff noch sollen wir
 20 auch wandeln, das sichs reyme. Was ist beruff? scilicet quod simus inserti et incorporati Christo, Das wir sollen heyliglich leben sicut Christus. Com-
 munis est vocacio omnium. Aber er wirbt mancherley in fructibus. Nam oculus meus eque est membrum ut manus et pedes. Pes potest dicere:
 25 Mehn beruff ist eben deß leybes ac oculi, quamvis ich hm dresse watte. Ita
 quamvis diversus est ordo operum externorum, tamen eadem vocacio. Nam Christus est corpus, ad quem vocati sumus, sicut ipse est iusticia, salus, vita ꝛ. also sollen wir auch leben, das er ehr hat von unserm beruff. Est ergo admonicio, das er uns locke, ut cogitemus: Liber got, ich byn nicht also

18 gehet c in horet sp 20 ist(s) vor beruff steht der sp 22 Nam (sicut)
 23 Diversa membra eiusdem tamen corporis ro r 24 quamvis c in wie wol sp watte
 c in muß watten sp unten am Seitenrande steht
 Duplex Christianorum { Spiritualis } per { fidem } in illa { omnes sumus pares ro
 vocacio { Externa } { functionem externam } { omnes sumus impares }
 26 über ipse steht Christus sp 27 Vocacio nostra celestis ro r 28 nach admonicio steht
 Pauli sp

R] dum mihi isti ordini nach, ut sich reime, ut ein barßuffer münch, quando suscepit ordinem et Regulam, arbitratur se alium hominem. Ideo muß er leben, ut sich reime. Sic volumus uti isto exemplo impio: Si hoc fit hyn dem tollen et blasphemio orden Antichristi, ut digne vivant, quanto plus nobis cogitandum, quid se reimt mit Christo unserm herrn und mit unserm himelischen Christlichen stand, ut non humane, sed Christlich, himlisch et sancte vivamus. Das ist wol ein ander orden und regel x. Ibi non induo cappam, non regulam amplector Benedicti. Die stücke werdens nicht thun, sed in caelestem Regulam Christianam et divinam trit ich per baptismum, da gegen omnes Monachi cum suis regulis et opusculis lauter unflat, schlam und dreck et venenum contra hunc Christianum ordinem. Vos seid in Christianum ordinem getreten, sehet, cuiusmodi Monachi spirituales facti, nempe tales, quod omnes membra Christi, dei filii sitis, vocati in caelestem statum. Ir habt ein herlich gelübb gethan. Ideo cogitate, ne ducatis vitam, quae cum isto stand sich nicht reime. Es wil sich nicht schicken, quod velitis ein Gotlichen, Christlichen stand anheimen und menschlich, Teufflich

1 über reime bis münch steht vtamur interim isto exemplo 2 ordinem et vor Regn-
lam rh 4 et blasphemio nach tollen h 5 über Christo unserm steht non francisco
7 und regel nach orden h 7/8 über induo cappam steht non rado caput 8 amplector
Benedicti nach regulam h stücke und werdens 9 über Christianam steht Tit. 3. sp trit
ich nach divinam h 10 cum bis opusculis nach Monachi h 11 seid nach Vos h
13 sitis nach filii h 14/16 Ideo bis Gotlichen unt 15 cum über (sich) Es über wil
16 über menschlich steht unchristlich

N] wie vor. Si considero me baptizatum, so weyß ich, daß ich eynen heyligen standt habe angenommen, beruffen yn eyn heylig, hymlich leben, ergo ita cciam vivam. Nam sicut Monachus cum olim professionem fecisset, ist eyn ander mensch worden, docet illos, sicut decet aliter vivere. Ist das yn dem tollen orden contra Christum, quanto magis nos cogitemus, was unser tauffe enlich sey, was dynt zw Christo und sacrament. Ergo cogito, quod non ut homo, sed ut celestis aliquis vivam. Das ist wol eyn ander orden als die tollen orden. Do hab ich nicht eyn kappen, platten angenommen, sed suscepi regulam celestem. Respectu illius omnes regulae Augustini, Francisci stereus sunt. Das heyst: sehet nue, was yr vor beruff, was yr vor monche sehd wurden, scilicet glyder des hern Christi. Nempt des war. Ir hat eyn herliche professio in Baptismo gethan. Es schickt sich nicht, si vultis esse celestes, et vivere mundani, Wollet hymlich seyn und teufflich leben. Es schickt sich nicht. Nunc sequuntur opera illius vocacionis.

17 vor e in furhyn sp 18 vor beruffen steht hyn sp 19 über Nam steht A simili ro
hyn eyn rechter Celestiner wurden sp r 20 über Ist das steht A minore ro 21 Si in
uocacionibus ex regulis humanis aliter vivebant Quanto magis Christianos decet ro r
22 nach und steht zum sp 26 Vide quomodo pii a uocatione exhortandi sint ro r

R] leben. Quae sunt opera, quae reimen sich cum nostro stand? 'Mit demut.' Eph. 4, 2
 Prius cum eratis in humano ordine et terreno und fleischlichem wesen, ghetz
 zu stolz, zornig, ungedultig. Ut ipsi met dixerunt Monachi, quod in coe-
 nobliis sint 7 peccata mortalia in mundo. In aliis sunt particulariter, sed
 5 in coenobliis alle 7 beheinander. Nec mirum: utcumque enim ordo sit
 Sanctus, tamen non Christlich nec Gottlich, sed humana regula et carnales
 gedanken. Ideo non mirum, quod carnis fructus hic manent. Sed hie
 sollens nicht sein. 1. ergo ne sitis hoffertig, 'mit aller demut' x. Est Eph. 4, 2
 breve verbum und kunnens all sagen, sed si sollens vita beweisen und unsern
 10 Christl[ichen] stand ehren, sind sichs anders. Vide, qualis superbia in his, ut
 interim de vulgo taceam, qui volunt probi et Euangelici, et maior in eis
 superbia quam antea. Iam in Schwer[meris] nostris nihil quam mera
 diabolica superbia. Si solten nicht etwas sonderlichs machen x. das leret
 sich die hoffart, ut suam doct[ri]nam auffblasen. Sic et nos Euangelici: In
 15 mundanis rebus sind wir stolz und grob Gsel et contemnit alter alterum, et
 tamen omnes dicimur Christiani et audimus verbum x. i. e. demut, quae
 ganz rund seh erga omnes hol[mi]nes. Ich sol, si etiam princeps were et

2 Cum omni humilitate r 3 met nach ipsi h 4 mundo c in prorsus sp 5 7 pec-
 cata mortalia r 6 nec Gottlich nach Christlich h 8 über nicht steht fructus carnis
 9 sollens nach si h 10/11 ut bis taceam nach 10 his rh 11 in eis nach maior h
 12 in über Schwer[meris] 13 über nicht etwas steht so dochts nicht 14 sich c in sie sp
 Euangelici nach nos h 15 perfecta humilitas r 16/17 demut bis sol unt

N] 'Cum omni submis[s]ione ac mansuetudine.' Borchhn wen yr Eph. 4, 2
 seht hn menschlichem, fleischlichem stande gewest, do ist stolcz, zornig,
 20 ungeduldig, sicut eciam dixerunt, Das hn Clostern die 7 todtunde uffn
 hauffen syndt, so sie anderswo allehne syndt. Das ist nicht wunder. Esto
 sint probi, tamen non est divina vocacio, sed humana, ideo humana et
 carnalia manent. Aber hie in illa vocacione sollen wir nicht hoffertig seyn.
 'Nyt aller demut.' Es ist eyn kurz wort et omnes nos gloriamur hanc Eph. 4, 2
 25 virtutem, wen wirs aber beweisen sollen, nihil adest. Quid sunt nostri
 humiles Rottenses den lautter teuffel? Qui si se nobis equare deberent,
 putarent se nihil scire. Das lernt sie die edle frucht hoffart. Ita nos eciam.
 Eynes brust sich wider den andern, et tamen omnes volumus esse Christiani.
 Ideo dicit: 'Cum omni submissione' i. e. ehne demut, die do gegen yder= Eph. 4, 2
 30 man sol rundt¹ seyn. Allerley demut i. e. gegen allen menschen, die hn dem

18 Cum bis mansuetudine ro 20 über dixerunt steht Monachi quidem sp Die
 7 todtunden in klostern bey eyinander ro r 21 über allehne steht enzyelen sp 23 vor
 manent steht in illa sp 25 unten am Seitenrande steht Sublimis Christianorum uocacio
 sublimia opera requirit Antitesis professionis Monachorum et Christianorum ro 26 nach
 deberent steht in doctrina sp 29 nach eyne steht solche sp

¹) rundt (oben Z. 17) s. v. a. vollkommen vgl. Unsre Ausg. Bd. 18¹, 230, 24; unten
 S. 304 zu Z. 18.

R) doctis[imus doctor, nicht ein halbe demut üben, sed perfectam erga omnes homines, qui mecum sunt in eadem vocatione spirituali. Das kan ich wol thun, quod eligo 2 amicos vel quorum genieffen kan. Econtra brust mich contra alios. Sic faciunt Rot[tenses, quando simul: 'lieben bruder, schweste]' et demut so groß, ut iuraret quis adesse s[piritum] s[anctum], contra nos et alios sunt pleni diab[olo]. Das heist ein stück von der demut erga 1 et alterum 2. quia doctus vel dives, formosus 2c. Si vero invenio, quod displicet, setz ich mich widder yhn. Das ist ein betl demut¹, qua se quis seipsum betreugt, und der Teuffel ist da mit aller hoffart. Röm 1 vel 2 fur dich, qui boni tui amici, si sit, ut miteinander auffstosst, flet, ut incendaris, quasi iniecisset in ignem diab[olus] oleum. So kanstu mit ij, qui te anlachen et non, nicht stolz sein. Econtra 2c. Da sehet euch fur. Ideo dico, ut allenthalben gegen omnes demutig seib, das stehet euch wol an, ut
Röm. 12, 10 dicit ad Ro[manos]: Ein iglicher halt seinen nechsten hoher i. e. So solz ghen in Christianitate, ut alius alium 2c. quomodo? interne, inspice tuam voca-¹⁵

1 doctor (sol) 2 wol nach ich h 3 über quorum bis brust steht hos vehementer anno, non superbo contra eos 2c. 5/6 über et bis diab[olus] steht qui non sunt factionis ipsorum 6 über 1 steht vnum 7 vel bis formosus nach doctus h 8 ich über setz betlisch P 11 iniecisset in ignem über (incenderit) diab[olus] 12 sein nach stolz h über sehet euch steht inquit Paulus 14 seinen nechsten über (. . .) Ro. XII. || phil. 2. r

¹) betl demut nicht im DWtb. Mit P betlisch zu lesen? Vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 452, 20; auch Tischr. Bd. 1, 343, 344.

N) selbigen beruff syndt. Das kan ich thun, eligere aliquos amicos, quibus omnia ad placitum facio, Dyffe uff myr holcz haben propter commodum.¹ Quando aliquos eligunt und heissen sich 'lieber bruder' und 'schweste', tanquam hic esset totus spiritus s[anctus]. Econtra contra nos sunt inimicissimi. Das ist eyne schlechte demut, non rotunda. Ut si aliquem propter insignia dona veneror et tamen propter unum vicium odio. Es ist eyne betlische² demut, do ist der teuffel unter der demut. Das versuche: si habebis amicum, si cum semel leseris, wie wyrdt sich die hoffardt erfur lassen. Aber versuche es, wen dich jemandt angreyfft, wie du dich kreppen wyrst.³ Sed Paulus dicit: rotunda debet esse humilitas gegen yderman, sicut Romanos:
Röm. 12, 10 'Alter alterum honore praeveniat.' Halbe den andern hohe. Wie kan ich das²⁵

16 nach ich steht woll sp nach thun steht scilicet sp 17 nach commodum steht meum sp 18 über aliquos steht adhuc plures sp Rotunda Christianorum humilitas multum excellit priuatorum amicorum et sodalium ro r 19 esset (plen) vor totus steht in eis sp 22 nach versuche steht nur sp 24 nach es steht an dyr sp 25 vor Romanos steht ad sp

¹) Dyffe uff myr holcz haben propter commodum vgl. Thiele Nr. 407 Er neme gelst und lieffe holz auff yhm haben, wo nähere Angaben. ²) betlische vgl. DWtb. 1, 1728, wo weitere Belege aus Luther. ³) wie du dich kreppen wyrst s. v. a. sich ärgern, vgl. DWtb. 5, 2170, wo kein Beleg aus Luther.

- R) tionem et alterius, quia eundem Christum, bapt[is]mum, fidem, et forte fan[s]s
 besser fassen, et si non habet fortius thesaurum istum, tamen soltu das gefes
 ehren, in quo spüreft deinen herrn Christum, quia est baptizatus, habet
 Euangelium, Sacramentum. Sic erzeige erga omnes gedult nach dem inner=
 5 lichen beruff. Qui est in omnibus, super et per omnes, ut in fine paragraphi.
 Das ghet ex bono fundamento, non hypocrisi, quia oportet baptis[mum] et
 Euangelium honore afficiam, sic etiam vas 2c. Ja, dicis, Es hebt sich, quod
 feind bin, quod male agit et vivit. Ibi alia res et duae responsiones. Video
 fratrem baptizatum et cadere in peccatum. Num hic debeo demutig sein?
 10 Ja, Sed sic, ut Christus dicit: Mone eum 2c. ut ethnicus. Dem Christo folg Matth. 18, 15. 17
 ich nach, et si Christum non vjs audire et eius verbum, Ich sol dich halten
 ut heyden, Turcken. Euangelium, Christus ist hin weg. Ibi Satan regnat.
 Si vero talis homo, der etlich brechen an ihm hat, strauchelt, zurnt leichtlich
 vel alios mores graves. Si vero lest ihm sagen, kommt zu ihm selber et
 15 agnoscit et fatetur erratum et rogat veniam, Ibi sol die demut nicht auff=

2 thesaurum istum nach fortius h 3 quia est baptizatus unt 4/5 omnes bis qui unt
 5 super bis omnes nach omnibus h Qui est in omnibus rh 6 über ghet steht ista
 humiliatio über oportet steht in fratre 7 über vas steht i. e. Christianum 8 über
 male agit steht proximus meus Occupatio r 10 über Christo folg steht in hac parte
 Matth. 18, r 11 über verbum steht audis 12 hin über weg regnat nach Satan h
 14 über vel steht habet über mores bis vero steht et huiusmodi reperiuntur multi 14/15 et
 agnoscit bis veniam nach 14 selber h

- N) thun? Respondeo: Inwendig fanstus seyn thun. Syhe deynen und jhen[s]
 beruff. Ambo habetis Christum, quamvis ille esset infirmior te, tamen
 debes illum venerari propter Christum, qui in eo est, quia baptizatus. Do
 demutige ich mich nicht umb seynes haudt, sondern propter Christum inhabi=
 20 tantem, quia ipse est baptizatus et habet sacramenta. Ita alter alterum
 honorificabit. Haec humilitas erit sincera auß seynes hoffart noch gleichnerey,
 sed propter Christum et baptismum. Hic puerum baptizatum veneror. Ja,
 sprichstu, Ich byn drumß zornig, quia est impius et male vivit. Respondeo
 dupliciter: frater meus baptizatus, si peccaverit, so sol ich yn vermanen
 25 secundum regulam Math. 18. Si non obedierit, do laß ihn, do ist er Matth. 18, 15
 nymmer myt uns, quia amisit Christum, Baptismum, verbum. Do sol ich
 mich nicht also demutigen. 2º: si autem talis homo fuerit, qui aliquando
 labitur, zornit leychtlich et alia vicia et mox resipiscit, wen er widerkeret,

17 Vera Christianorum submissio propter Christum inhabitantem in eo ro r 19 nach
 haudt steht willen sp 20 Ita (unus) 23 Occupacio ro r 24 nach baptizatus steht
 corripendus primo sp vermanen (Math) 25 unten am Seitenrande steht Discrimen humili=
 tatis inter { amicos } illi peculiarem habent erga aliquos propter commodum fauorem ro
 { Christianos } amicicium
 illi rotundam habent erga omnes propter Christum habitantem in eis

26 Dupliciter frater peccans corripitur ro r

R] Ep[istola] 4, 2 horen, sed regula datur: 'Vertraget.' Est in eodem baptismo, Christo. Q[ua]nquam das kind scheibst, tamen non abiiciendus. Istum, inquit, sol ich tragen, ut et ad Ro. 14. 15. Das sthet unserm stand wol an, ut vivamus h[uius] demut, et si occas[i]onem habemus superbiendi, ut tragen zc. so preiset er seinen stand. Si vero vult nihil tragen et die leut so rein haben, ut kein 5 ulcus, roßlein zc. so rein werden wir nicht sein, oportet mutue feramus. Tu aliquid in me videbis, quod displicet, econtra, modo libenter aud[iamus] verbum et obtemperemus ei. Si ergo sumus starck, infirmos feramus. Sic composuit corpus dominus, ut kein tragen das fleisch, non econtra. Sic manemus h[uius]m beruff. Das ist eins nach dem hinnerlich beruff. 10

Altera vocatio, externa scilicet, macht ein unterscheid, Est h[uius]disch, q[ua]nquam etiam divina. Ibi furst non rusticus, scholasticus non Magister, servus non dominus, pater non filius, vir non mulier. Das heist ein leiplicher beruff, in qua sumus tam dissimiles ut illic similes. Rustici in seditione volebant confundere et gleich h[uius]m ein ander tochen. Ergo dicant 15

1 über Est in eodem steht cogitandum mihi Christo (sed) Tolerantes vos invicem per caritatem r 3 Ro. 14. 15. r 6 über ulcus steht schwerlein 8 ei nach obtemperemus h infirmos nach starck h 9 ut nach dominus h Sic creavit corpus vt non sit totum os, sed etiam caro, non caro ossa, sed ossa carnem portant zc. pulchra similitudo r 11 2 vocatio r 12 über furst steht princeps 13 pater bis mulier nach dominus h 14 sumus nach quam h 15 über Ergo steht Si hoc verum

N] Ep[istola] 1, 2 tunc habes regulam: 'Ir sollet euch vertragen h[uius]n der liebe', et cogites: ipse eque habet baptismum et fidem Christi. Das kyndt ist eyn wenig gnezig, sed non abiiciendus. Ille ferendus est. Do sol ich sprechen: Absolvete. Das wyl unser beruff haben, ut ita vivamus sub humilitate, ne superbiamus, et feremus infirmos. Si autem sunt morosi, nolunt audire verbum, 20 der hat seynen beschidt. Si autem nos sumus adeo morosi, quod nullum vicium in fratribus volumus ferre, Das wyrdt nicht geschehen. Sed fer illum, et si tu es infirmus, patere correptionem. Ita deus composuit corpus ossibus et carne. Caro non fert ossa, sed ossa carnem. Ita et nos. Das ist eyn stuch noch dem ersten beruff secundum externam vocacionem. Ille discernit 25 personas. Ibi aliud est vir quam mulier, Praeceptor, Discipulus, servus, dominus. Das kyndt eusserlich beruff. Et in illis sumus inaequales, sicut in priori equales. Den beruff wolten die patwerin uffheben. Dixerunt: Nos satis fuimus rustici. Erimus reges et reges econtra rustici q. d. ancilla: ego

17 Quomodo ferendi sint infirmi ro r 18 gnezig c in grynig sp nach sed steht ideo sp 23 nach correptionem steht ab illo sp vor corpus steht nostrum sp 23/24 Sicut ossa carnem ferunt ita firmi infirmos tollent ro r 27/28 Et bis equales unt ro 28 Rustici audientes equalitatem prime uocationis in altera equalitatem quaesierunt ro r 29 nach rustici (2.) steht erunt sp

R] mulieres: wir sind lang genug frauen gewesen, fiamus viri, ancillae, servi ꝛ.
 Si illic iuvenculus in spirituali vocatione, Rex accipit eundem bapt[is]mum,
 quem mendici puer. Si hac altera vocatione quidam vocatus ad prae-
 dicatorem, consulem, servum, vide, ut et hanc vocationem etiam insipias, et
 5 ea dicitur ein leiplicher stand. Der gemein stand Christianorum est similis.
 Et hic handel mit aller demut ꝛ. ut quisque suae vocat[io]ni so wart, ut
 sich nicht menge hnn ein frembden beruff. Si solß aufwarten, hat genug zu
 schaffen. Si materfam[ilias] vult satis facere suo officio, accipiat adhuc
 4 manus, hat genug, imo non satisfaciet ꝛ. et tantum wart hñrs haus ꝛ.
 10 Tamen si fuerit valde sedula, fient multa, quae nolit. Ideo ist fein stand,
 beruff so gering, er gibt dem menschen nicht so viel zu schaffen, quam possit ꝛ.
 Meus stand dörrft wol hundert capita. Oportet me orare: 'Remitte' ꝛ. Ideo
 bene distingue istas duas vocat[io]nes: mulier, vir, pater et filius, servus,
 dominus in baptismo ꝛ. gleich, Sed in domo non, quia deus hats unter-
 15 scheiden, virum et feminam secundum leib et opera, et tamen debent facere,
 quae digna vocatione, ut faciat, quae virum decent. De ista vocatione non
 loquitur sonderlich, tamen monet ꝛ. quia ibi praecipue de einikeit spiritus,
 et dicit, quod habeamus 1 deum ꝛ. und wil uns starck halten in ea unitate.

1 servi ꝛ. nach ancillae h 2 über iuvenculus steht infans in spirituali vocatione
 nach iuvenculus h 3 altera bis quidam nach hac h 5 leiplicher bis similis unt
 6 über ut bis wart steht et illa externa vocatione videat 7 ein über hnn 9 imo non
 satisfaciet nach genug h 10 si bis sedula nach Tamen h nolit (hast) 11 nicht über so
 13 mulier vir nach vocat[io]nes h 13/14 servus dominus nach 13 filius h 16 virum
 decent über facia(n)t Vnitas spiritus r 17 über loquitur steht hoc in loco 1. vnus r

N] ero domina et illa ancilla. Daß leydet sich nicht. In prima vocatione sumus
 20 eiusdem vocationis in Christo, sed in externa vocatione sumus dispares, do
 muß unterschiden seyn. Do sihe, daß du auch demutig seyst. Eyn iber
 wartte seynß beruffs, daß er nicht alienam vocationem annheme. Quilibet
 suum opus habebit. Materfamilias in sua vocatione satis habebit agendum.
 Si 4 haberet manus, non praestaret, ut cogaris dicere: Ich kanß nicht alles
 25 außrichten. Summa: Es ist keyn standt so geringe, der es gar kunde
 bestreytten. Meyn standt dörrfte wol 100 koppe, tamen oportet me multa
 tollerare et orare: 'Dimitte nobis debita' ꝛ. Summa: notate: In prima
 vocatione in Christo pater et filius ꝛ. sunt pares, sed in 2. vocatione
 impares. Do sol iczlicher seynen thun myt alleir demut. Paulus autem
 30 maxime hic de prima vocatione loquitur, quia dicit: habemus unum deum,

19 nach illa steht econtra sp 19/21 In bis seyn unt ro 24 über 4 steht quatuor sp
 unten am Seitenrande steht Quomodo infirmi tollerandi et quomodo quilibet respectum
 habeat ad suam vocationem ro 25/26 Summa bis bestreytten unt ro 27/29 In bis
 demut unt ro 30 Paulus hic de prima vocatione loquitur ro r

R] Et videmus bene: non leß̃t Satan einerley Lauff, fidem, Sacramentum
 bleib̃en. Sch[wermeri habent alium baptisum quam nos. Anabaptistae
 plus, et in nostro hauff, qui suas opiniones habent de istis ꝛ. et ubi man
 nicht bleißig ist mit leren, vermanen, trennet sichs. Ad Timo[theum:
 2. Tim. 4, 4, 3 'avertent' ꝛ. 'et imponent docto[res ii, quibus aures' ꝛ. Si hoc, so ist die 5
 einid̃eit zutrennet. Tum quisque cogitat de Christo, ut vult, fingit sibi
 Christum. Si facio bona opera, Sch[wermeri, Anabaptistae: si ꝛ. sic quisque
 sch̃nigt Christum in corde, ut vult. Ideo videte, ut non concordia Christiana
 rumpatur. Satan wird darnach stehen und nicht ruge haben ꝛ. Ideo videat
 quisque, ad quid vocatus h̃nn dem himel[ischen orden und Christlichen ex 10
 baptismo, postea sehe er an sein euserlich stand, so lebt er recht. Haec est
 admonitio des lieben P[aulus], qua vermanet quemque ad suum statum geist-
 lich und leiplich ꝛ.

3 über plus steht noch ein andere qui bis istis nach hauff h 4 mit leren, ver-
 manen nach ist h 5 ii, quibus über docto[res 2. Timo. 4. r

N] baptisma ꝛ. quia maxime necessaria est, sicut videmus, quomodo sacra-
 mentarii habent et illam vexant. Nam sacramentarii habent aliud sacra- 15
 mentum, Anapaptis[tae aliud baptisma. Ita quilibet facit sua sacramenta,
 2. Tim. 4, 3 ut Paulus dicit: Venient homines adulterantes, Prurientes aures. Do w̃r̃dt
 nicht eynerley gl̃aub. Ille in Cappis, plattis, Ille in passionibus suis, ille in
 implecione legis per Charitatem vult deo placere. Do reympt sichs nicht
 q. d. Vos estis unum in spirituali uocacione, ideo videte, ut sitis concordēs. 20
 Deinde in 2. eciam bene vivatis. Maxime autem studete, ut in prima sitis
 seduli, concordēs, so werden w̃r̃ recht leben. Das ist die vermanung Pauli.
 Deus illam in nobis faciat efficacem.

15 nach vexant steht et deprauant sp 17 über Venient steht 2 Tim 4 sp aures
 über (uerba) 18/19 Secte unitatem spiritus dilaniant ro r 19 nach placere steht iusti-
 ficari sp 21 über 2. steht altera sp 23 Deus (nos)

91.

8. Oktober 1531.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XVIII. quae erat 8. Octob[ris].

H[oc] E[van]gelium teilt sich in zweien stücken et fragen, ut videtis, et
 hyn die zwey, in quibus gar dran ligt, ut dicit textus ꝛ. daß man wol an
 dem Euangelium zu predigen hette usque ad extremum diem. Est hoch
 5 E[van]gelium. Ibi auditis scribas et pha[r]isaeos optimos in populo voluisse
 mit dem Herrn wolt studirn und flug sein, et quaerunt, quod magnum ꝛ. *Matth. 22, 36*
 Das wird so zu gangen sein, ut Sat[an] solet, daß man Gots wort unter die
 hand steckt¹, ut, quod praecepit, non aspicitur et si videtur, tamen tibi non
 videtur, sed quod nos eligimus, daß muß daß beste sein und der höchste
 10 G[ott]es dienst. Sic isti fecerunt et brachten populum in sectas: quidam
 Sad[du]caei, Pharisaei. Das ist der groste stand, quem Sectae furen, et
 quem communis populus, daß ist gering. Sic fit, ut dei praecepta occumbant
 et vulgus tantum respiciat pompam et obliviscatur dei mandatorum. Sic
 Pharisaei et Sad[du]caei voluerunt esse optimi. Nemo quaesivit, an status
 15 communis Iudeorum sol auch gut sein, ut quem deus ipse instituisset, qui

1 Matth. 22. r 2 et fragen nach stücken h 3 hyn nach 2 et h über ut bis daß
 steht In his duobus mandatis 3/8 M L De Mose audiimus quid nunc de Christo? Cuius
 filius? Mose scilicet, quia nihil ultra eum ꝛ. sic ego respondissem Si Davidis filius num
 dominus < Mose
 David est? David enim a Mose constitutus est, facilis nobis responsio nobis
 Quia < filius dei
 Sacerdos est > ergo simul dominatur r 4 über extremum diem steht wen man
 wolt ꝛ. 4/5 E[van]gelium hoch 5 voluisse über (hab) 8/9 über et bis non videtur
 steht etiam videas tamen non videas 9 sein nach beste h der nach und h 12 quem c aus
 quod über daß steht der 14/15 status über communis 15/310, 1 gut bis proximum rh
 1) unter die hand steckt (unten Z. 23) vgl. oben S. 27, 12.

N] DOMINICA XVIII.

‘Pharisei cum audissent, quod Iesus obdurasset.’

Matth. 22, 34

Das Euangelion, sicut audistis, in duas dividitur partes und fragen,
 in quibus tota res pendet, in 1. lex et prophetae pendent ꝛ. Das man
 20 an diesem Euangelio wol biß an jungsten tag zu predigen hette, sed nos
 paucis agemus de illo. Wyr horen, daß die klugesten hm volk myt dem
 Christo haben disputiret. Das hat also zugegangen, sicut hodie factum, daß
 man gotes wort unter die hand wyrfft et eligimus, quae nobis placent. Ita
 illi excecati erant, urgebant homines ad sectas Pharisaeicas et saduceas. Die

16/17 ro 16 MATH XXII ro r 17 Iesus (imposuisse) 18 vor fragen steht
 zwue sp 19 über res steht Christianismus sp 24 unten am Seitenrande steht Contempto
 dei uerbo contenditur cum Christo ro

R] Matth. 22, 37 consistit in hoc: 'dilige dominum' ⁊. et proximum ⁊. Interdum fuerunt
 h[omi]nes, qui, ubi vid[er]unt, quod alii se drungen umb den hochsten
 und gro[ß]ten stand, qui dixerunt: Num dei praecepta non so groß ut status
 illorum pharisaeorum et Saddu[cae]orum? Ista caecitas non ist zu seer schelten,
 nostra maior in Papatu. Nos habemus Euangelium, Iudaei non habuerunt. 5
 Hoc Euangelium praedicatum bis in anno, ista dominica et ante 5 septi-
 manas¹ ⁊. et tamen dixerunt nostri Papistae: daß ghet vulgus an, nos oportet
 ein höhern stand et perfectiorem furen. Et hoc fecerunt trefflich leut ut
 S. Benedictus, qui abiit in desertum. Et sic penitus abrogatum istud
 mandatum in toto papatu: 'dilige dominum et proximum' ⁊. Sic ghet's 10
 in mundo, wir kunnen's nicht steuern. Verba ista facilia et statim dicta,
 sed ein hoch latein.² Ideo manet so, ut quidam doctores venient und
 bringen quid aliud. Da sellet man darnach hin ut Sch[wer]meri cum suo
 pane et vino: qui hoc non h[el]t, ut ipsi docent, der ist nicht ein bruder.
 Sic porro venient, ut quisque aliquid excogitet. Sed diligere deum ⁊. daß 15
 ist doctrina imperfecti vulgi. Sic mundus regitur per dunckel. Et Gott der

2 alii nach quod h 4 et Saddu[cae]orum nach pharisaeorum h 5 Nos (non)
 6 ista bis ante nach anno h 7 nostri Papistae nach dixerunt h 8 furen nach per-
 fectiorem h 9 S. über Benedictus qui bis desertum rh penitus nach sic h 11 über
 steuern steht impedire 13 darnach nach man h über cum steht Sacra 14 ut ipsi docent
 nach h[el]t h ein bruder nach nicht h 15/16 daß bis vulgi nach 15 ⁊. h 16 über dunckel
 steht opinionibus

¹) Vgl. oben S. 165ff. ²) ein hoch latein (unten Z. 26) vgl. DWtb. 6, 274, wo
 aber diese Zusammensetzung nicht erwähnt ist und jeder Beleg aus Luther fehlt.

N] musten die besten seyn. Vulgus nihil erat erga illos. Do mußte gotes wort
 nichts seyn vor den selbigen hunderlingen. Ita illi disceptati sunt, uter ex
 illis melior esse voluit. Uterque contemnebat vulgus. Hoc cum vidisset
 populus, daß sich dise haben uffgeworffen, dixit der gemeine man. Iam hoc 20
 est tollerabilius quam sub papatu, ubi nullum verbum habent suae sectae.
 Sicut indies dixerunt: Diliges deum et proximum. Ja daß ist eyn gepot
 pro vulgo, Non pro perfectis, qui currunt in monasteria et heremum. Daß
 ist der köstlichste gotes dinst. Ibi dileccio dei et proximi ist nichts gewest.
 Der teuffel muß bleyben. Vos autem observetis haec verba: 'Diliges' ⁊. 25
 Es ist eyn hoch latein, Et tamen sudandum contra omnes alios, qui alia
 proferunt, sicut suermerii findt uff broth und weyn geratten. Daß ist gar,
 alia omnino negligunt. So regiret junder dungel¹, Got muß ewiger schüller

19 Uterque über (. . . .) Omnes sectae suas opiniones uerbo dei praeferunt ro r
 20 (sed) populus daß (sic) vor dixit steht tum sp nach man steht flamus Pharisei
 Saducei sp 22 nach dixerunt steht et praedicaerunt sp 22/23 Decalogum non perti-
 nere nisi ad vulgus papistae docuerunt ro r

¹) junder dungel vgl. oben S. 67, 20/21.

R] Herr muß in aeternum ein schüler bleiben; quicquid ipse docet, gilt nicht, sed quod nos *xc.* Ut Carthusianus cogitat: wil mich a proximo thun et induere cilitium, is furt u[n]fern h[er]r Gott zu schül.¹ Nos praedicamus iis, qui volunt discere, alios relinquimus *xc.* Si me zuris und zubisse, nihil
5 efficio *xc.*

1. Das erst stück und frag wollen wir für uns nhemen und die larben besetz thun. 'Dilig[es.]' Postea venit mirabilis textus: 'secundum est *Matth. 22, 37* simile', 1. est max[imum]. 'Dilige prox[imum]' *xc.* Ista verba solt h[er]r fassen, wenn h[er]r ha wolt mit gsehen umb ghehen und mit operibus handeln et
10 scire, qui sit v[er]us cultus dei. Ibi verus textus. Iudaei habuerunt cultum in Templo mit reuchern und schlachten. Ad hoc habuerunt templum et sacerdotium. Christus hic: non est, inquit, der hochste cultus, scilicet in templo canere, reuchern und singen. Est quidem dei praeceptum, sed
15 supremus cultus est: diliges do[minus]um et proximum sicut teipsum. Das ghet nicht solum priester, viros, mulieres, alten an, sed über alls über

1 über gilt steht taug sp 4 alios bis *xc.* nach discere h oben, längs und am
Seitenrande steht Dicebat Reverendus pater eiusdem dominicae vespera se vehementer
admirari quomodo potuisset conuenire inter Phariseos et Sadduceos ut simul administrarent
remp[ublicam] et ecclesiasticam cum omnino diuersas opiniones de fide et scriptura habuissent?
non minus fuisse dissidium inter ipsos vt inter nos et Papistas aut etiam Turcas. Sed, inquit,
monachi nostri fuerunt etiam maxime discordes et tamen conuenit inter eos in doctrina, quia
omnes in vniuersum non Christi sed antichristi regnum promouerunt *xc.* 5 efficio nach
4 nihil h 8 Dilige mit simile durch Strich verb über prox[imum] steht est simile priori
10 scire nach et h Iudaeorum cultus r 12 inquit nach est h über hochste steht beste
14 cultus über (. . .) sicut teipsum nach proximum h 15 an nach alten h

1) furt unfern herr Gott zu schül (unten Z. 17) oben S. 64, wo weitere Verweise; zu den angeführten noch Unsre Ausg. Bd. 18, 105, 28.

N] sehn. Allehne was wyh erdengken, das muß hm gefallen. Ego ita et ita faciam. Das laß d[er]r gefallen. Also furen wyh h[er]n zur schulen. Sed nos docemus pios. Wers nicht wyl horen, abeat.

Primum praeceptum wollen wyh vor uns nhemen: 'Diliges dominum *Matth. 22, 37. 38*
20 deum' *xc.* 'Et proximum' *xc.* 'Das ander ist dem gleyh.' 'Diliges prox[imum].'
Die wort solde man fassen, wen man jhe wolde lernen, wie man twerken solde handeln. Clarus est textus et cultus dei, quamvis non
praeceptus. Iudei multum obtulerunt et sacrificarunt et templa edificarunt.
Christus dicit: Das ist nicht der rechte gotes dinst, quamvis eciam est prae-
25 ceptum dei. Das ist noch hoher, quamvis ad omnes pertinet. Cyn ittlicher
menich sol das thun, das gehört hn an. Quilibet habet externam vocacionem.

19/20 Diliges bis *xc.* (2.) ro 22 nach man steht myt sp 25 unten am Seitenrande
steht Summus dei cultus in lege Dileccio ro

R) einander. Quisque in suo statu habet über sein conditionem ein hoher gepot, scilicet: dilige dominum ex toto corde et proximum toto corde. Et proximum ꝛ. Ibi habes, si vis scire, quae sint vera bona opera, quae facias, sive sis servus, serva, dominus, domina, doctus, indoctus. Si vis hoher sein quam papa, omnes priester, Sancti, geistlich, incipe: dilige deum ꝛ. 5 et proximum. Num alii etiam non faciunt? si faciunt, so sind sie veri sacerdotes, cultores dei. Si vero omnia opera faciunt sine dilectione dei et proximi, so thun sie nihil, quia hoc praeceptum sol die höchsten priester und größten diener Gottes machen. Das heist weiblich gegriffen dem pabst hyn die wolles¹ und stellen statum, qui hoher quam omnes, qui deo serviunt. 10 Ubi iam gloria Phariseorum, Sad[ducaeorum]? Ubi Pap[istarum] gloria, quod sint in statu perfectionis, non ut vulgus ꝛ. Ibi aliud iudicium dicetur: qui diligit deum et proximum, ist optimus, kein höhern und grössern cultum kanstu nicht thun. Das sind sein rechte, hohe pfaffen, qui sunt supra papam, phariseos ꝛ. Si tales sunt, habent hinc, quod dilectionem habent, non 15 propter opera, oblationem. Hoc pharisei non intellexerunt nec Papa nec pfaffen nec hodie, quod servus in domo, qui finum, quod sol heiliger und grösser sein quam Carthusianus propter dilectionem dei ꝛ. alioqui dicerent:

1 ein über hoher 2 dominum bis toto corde nach dilige h Verus cultus et supremus status quem deus instituit, est communis omnibus hominibus sine discrimine r
3 sint nach quae h quae (1.) über (quod) 4 indoctus über (. . .) 5 über hoher sein steht vere coram deo 7 sacerdotes bis dei nach 6 veri h 9 Gottes nach diener h
10 über serviunt steht sine charitate 11 über gloria Phariseorum steht qui querunt dominum gloria nach Papistarum h 12 sint nach 11 quod h 13 proximum² et deum¹ kein über höhern 14 nicht thun nach kanstu h über sein steht dei Veri sacerdotes r
16 opera nach propter h nec (2.) nach papa h 17 über hodie steht non reuelato Euangelio über finum steht mist auffurt 18 quam Carthusianus nach sein h Papistarum caecitas. r

¹) weiblich gegriffen dem pabst hyn die wolles (unten Z. 24) vgl. oben S. 76, 2/3.

N) Illa sit contentus. Supra hoc habet maiorem cultum: 'Diliges dominum et proximum' q. d. Do hett hrs, wen yr iha wollet werck thun, so 20 thue ꝛ. Si vis superare Papam, Caipham, phariseos ꝛ. so thue das. Thuens den ihene nicht auch? Videant ipsi, an faciant. Thuen sie allehne sacrificia, tunc nihil servit. Nam diß gepot sol die grosten, heyligsten gotes diener machen. Das heist dem Papste yn die wolles gegriffen, Quod illud gemeine praeceptum debeat melius esse praecepto perfeccionis. Ubi nunc 25 manent Pharisei et Papistae? Den dto kanst grösseren gotes diunst nicht anrichten, qui veros facit Christianos. Si Chartusiani et Papistae sunt in illa dilectione, so syndt sie auch frum non propter suas larvas. Sed suae

20 hett(s)
26 grösseres

21/22 Dileccio dei et proximi excedit omnes cultus et ordines ro r

R] Cur plagamus nos operib[us]? Nos wollen annehmen den rechten hohen
 stand: diligere deum ꝛ. In ista caecitate fuimus, quia audivimus ista, sed
 ratio est diaboli sponsa, quae excogitat aliquid sonderlichꝛ, quia nescit,
 quid sit diligere deum, sed cogitat: si eligo opus, quod mihi placet, et deo
 5 placet ꝛ. Alioqui cogitaret: Cur ires in coenobium et eligeres statum mit
 sonderlichem essen, trincken, Kleidung? Optimus et altissimus status est
 diligere deum et proximum. Ja den orden heist der gemein man et servus
 et serva, quae die topff wechß¹ ꝛ. Certe es gefelt domino, quod is sit der
 hochst orden sive hm geistlichen sive weltlichen stand, et utcumque aliquis
 10 status sit magnus, tamen hundert tausent mal geringer quam is, et nisi
 herunter kommen, qui sunt in sublimi statu, hnn den geringen orden, quem
 pedibus conculcant, so sind sie des Teufels. Si Rex, Caesar in suo statu
 vivens, quem certe deus ordinavit, si non diligit deum et proximum suum,
 etiam cum suo sublimi statu est diaboli. Sie Papa ꝛ. Sie ein einfidel
 15 und Carthuseux, nisi trit er auß mit sein wirgelfressen et diligat deum et
 proximum, so ꝛ. Sed ligt dran, quod caro et sanguis sumus et Episcopi,
 doctores nos exceperunt sua doctrina. Nunquam fuit Papa, Episcopus,

1 über plagamus steht plagen wir uns 2 über quia steht id quod satis ista nach
 audivimus h 4 sit nach quid h 5 placet nach 4 deo h 6 sonderlichem über essen
 Kleidung nach trincken h 8 wechß] wechß P nach wechß steht ego sanctiorem statum
 eligam rh is nach quod h 10 mal P] meil R über is steht charitatis status 11 qui
 bis statu nach kommen h 12 Caesar nach Rex h 13 certe nach quem h über diligit
 deum steht vt habet textus 14 cum bis statu nach etiam h 17 sua doctrina nach
 exceperunt h Episcopi caecutientes r

¹) wechß für wechß vgl. oben S. 32, 7; 42, 2.

N] larvae non admittunt in eis hoc praeceptum, Quia non possunt pati
 vulgus commune illis esse equale. Also ist diser text gelesen, gesungen, et
 20 tamen neglexerunt. Den die vernunft sponsa est sathanae, semper eligit
 sua et dicit: si hoc et illud fecero, deo placebit. Si autem hoc verbum
 videret: 'Diliges' ꝛ. q. d. wiltu den hochsten orden ansehen, tunc hoc fac
 praeceptum. Darffst nicht uns kloster lauffen. Tunc irridet: Ja das ist
 gemeine, solde ich nicht hoher sehn quam servus et ancilla? omnes hoc faciunt.
 25 Huic ego dico: Der orden servi et ancillae melius est millies quam tuus
 electus, et nisi perveneris in hanc, damnatus es. Ita si rex in suo magi-
 stratu non pervenerit in hanc ordinem dileccionis, est damnatus. Papa,
 Chartusianus, trit er nicht erauß und hn disen orden, so ist er auch des
 teuffels. Omnes aliae externae larvae nihil sunt. Nullus papa, nullus here-

18 Larve sectarum non admittunt praeceptum dileccionis ro r 19 nach equale steht
 multominus illos superare sp 22/23 wiltu bis irridet unt ro 23 über Ja steht Obieccio ro
 24 vor omnes steht cum sp 26 nach hanc steht dileccionem sp 29 unten am Seiten-
 rande steht Der hochste orden gotis binst ober alle ander ist Diligere deum ex toto corde ꝛ.
 et proximum tuum sicut te ipsum ro

R] qui legisset den Einfidelern et aliis Monachis hunc textum fur: Sieben patres et fratres, utcumque sanctum statum hab[ea]tis, tamen non geritis den höchsten stand, sicut nec ego cum meis Cardinalibus et Episcopis, quia iste communis status est weit über unsern, scilicet: dilige deum ⁊. et proximum. Is nihil egregii habet. Nonne hor[renda] res? Sic electa res humanitas ist herfurgetworffen und auffgemußt et Christi et dei verbum obscuriert. Ideo istum textum pono auff den blaß. Et quando disputatur de bonis operibus et de dei ordinibus, quos praecep[it], taceo de electis, ut sunt divini status seu opera, prediger, pfarrer, Caplan, Custos, et ista officia divina, quae homo non elegit, furst, paterfamilias, tochter, son, magd, schulmeister ⁊. Si omnes istos status habes, sehe noch an sublimem her et dicito: Si etiam sint dei opera, si non veniunt hnn den hohen stand, qui est diligere deum et proximum, so istß vergebens ⁊. ut sic in Christianitate auff dem plaß bleibe, ut indicavi, qui optimus status. Tum dicere possem: principis, Regis status bonus et a deo ordinatus, servus vilior quidem est. Sed quando principis officium fit sine dilectione et servi cum dilectione, tum dico: servus, qui mißt furet cum dilectione ⁊. ist so hoch über den fursten, qui sine dilectione administrat, ut celum et terra. Si princeps auch from,

3 et Episcopis nach Cardinalibus h 4 scilicet nach unsern h 5 egregii nach nihil h humanitas ist nach res h 6 und auffgemußt nach herfurgetworffen h 8 ordinibus über (ep) sunt nach ut h 9 status seu nach 8 divini h 11 omnes istos status über (omnia) sint nach etiam h 13 vergebens über ⁊. 15 Regis nach 14 principis h et bis ordinatus nach bonus h quidem est nach vilior h 16 fit nach officium h 18 qui bis administrat nach 17 fursten h et c in a sp

N] mita hunc textum legit, qui dixissent: Gybe fratres, yr sollet myr den standt nicht vor den höchsten standt achten, Neque ego Papa habeo perfectum statum, sed supremus est: 'Diliges dominum tuum' ⁊. Das hat man nicht gethan, þunder hre orden erfur gemuczt, Bußen, ablaß gegeben. Vulgo nihil dederunt. Horrendum est dei mandatum obfuscare et nostra extollere. Disce, daß dw den text uff den placz seczst. Nym alle werck, die got gepotten hat, Non illa opera tradicionum, Sed divini praecepti, ut Praedicator, pfarrer, her, Magistratus, schulmeister, paterfamilias, Das syndt alle gotliche stende. Do secze ich zu den hohen standt: 'Diliges' q. d. Es sey eyn standt, so gut er wyß: si non dilexerimus, nihil erimus. Gyn fursten standt in summo statu est, servilis status minimus: tamen si servus est in dilectione et princeps est sine dilectione, so ist der knecht über dem fursten, sicut celum et

19 Papiste omnino contempserunt hoc mandatum ro r 22 nach ablaß steht darüber sp 24 nach Disce steht ergo sp 25 nach ut steht scilicet sp 25/26 Eciam per dilectionem tam humanas quam diuinas condiciones iudicare possumus ro r 27 nach Do steht zu sp zu durchstr sp

R] ut diligat deum et proximum, tum est in gratia, in qua servus, et tamen habet super servum ein grössern stand. Ideo Christus hat ein schon liecht geben ista responsione ꝛ. quae manere debet apud suos Christianos contra pseudodoctores, qui novam fingunt doctrinam, et ubi non manet ista lux, so sthet dem Teuffel offen thor, thur, fenster ꝛ.

Si non solum per heubtartitel, scilicet per Christum, per quem salvamur, possumus sectas verwerffen et omnes Rottas ꝛ. Sed etiam per legem, ubi nihil docetur de gratia, sed tantum de operibus praedicatur. Et tamen hoc, ubi non Christus, sic illuminor, ut iudicem super omnes status in terris. 1. urteil ist, das Etlich stende deus, etliche homines geordnet haben. Priores potiores, quanquam mundus invertit, quod, quod nos ordinavimus, muß besser sein, quam, quod deus, et servus, si etiam non hnn der lieb ist, tamen melior, quam omnes humani status, quia servi statum deus instituit. Sic divinus status ut princeps, servus, dominus ꝛ. Inter hos quis maior? Es ist noch einer druber, der heist Got lieben ꝛ. Das ist ein hell unterricht und klar untercheid, per quam homo iudicat de omnibus statibus, et

2 ein über grössern schon nach ein h 3 ista bis ꝛ. nach geben h 4 qui bis doctrinam nach pseudodoctores h ista lux nach manet h 6 scilicet vor per h 8 doce-
tur nach nihil h de (2.) nach tantum h 9 über hoc steht per legem Lux legis ꝛ. r
10 über terris steht toto mundo 10/11 geordnet haben rh 12 quod nach quam h
13 quia bis instituit rh 16 Legis vtilitas ꝛ. r

N] terra. Si autem uterque est in dilectione, so ist beyder¹ hn höchstem stande et princeps in suo externo eciam fulget. Summa: wo das nicht uff dem platz bleybt, do sthet dem teuffel thor und fenster uffen.

Also können wir nicht alleyne per articulum iustificacionis sincere discernere, sed eciam per articulum legis, durch welchen kan ich urtheilen omnes condiciones. Primo iudico condiciones aliquas esse divinas, Aliquas humanas. Tunc concludo: Gotes stende syndt besser den menschen stende, ut possim praeferre servum obedientem sine dilectione omnibus Monachis. Secundo sunt multi, qui omnes sunt in dei vocatione, sed alter est in dilectione, alter non, et multum praestat illum sine dilectione, Ut dicam: Omnis condicio divina est bona, sed sine charitate nihil prodest. Summa: disce:

20/21 Also bis discernere unt ro 20 wir (richten) qui summus est articulus in Christianismo sp r 23 ☛ ro r 24 vor sine steht eciam sp nach dilectione steht existentem sp (eciam) omnibus 25 (vlt) sunt (1.) dei vocatione c in diuina conditione sp 26/27 unten am Seitenrande steht

Iudicium ex dilectione condicionem aliam esse	{	diuinam quae multum praestat [ro] ita ut	in diuina condicione [ro]
		seruus obediens eciam sine dilectione praestet	ille in charitate excedit
		Monachum [schwarz] 2 vterque	alterum [schwarz]
		humanam quae nulla est [ro] Monachus	in diuina condicione [ro]
		minor est seruo sine dilectione [schwarz]	ille sine [schwarz] ²

¹) beyder Sing. von beide vgl. DWb. 1, 1363 unter 4, wo kein Beleg aus Luther.

²) Das Ubrige ist vom Rande weggeschnitten.

R) tamen nihil audit de Christo, sed tantum audit legem, quae dicit: quicquid deus ordinavit, ist gut, si vero homo, quocunq[ue] tandem in statu sit, nicht lieb drin hat ꝛ. Sunt coram deo multi et magni status, sed altis[simus] est diligere deum ꝛ. Nu ligts daran, quid lieb sey und warhyn sie leit. Ideo dixi: est doctrina, quae nunquam potest edici. Verba discimus speien et audimus, sed nunquam es expertus, gerochen, gustasti, quid sit. Daher find sichs, quod eligimus novos status, vel si sunt in statib[us], so brusten sie sich et postea fit, ut etiam doctrinam verlieren, taceo dilectionem.

Lieben fit dupliciter. Ich kan u[n]sern Herr Gott lieben, quando bene facit, etiam quando male facit. Nimb 10 praecepta fur dich: videbis clarissime, quid sit deum diligere. Ista non vera charitas, quam Sch[wer]meri et pseudoap[ostoli] habent. Curramus in 2. tabulam. Ibi scriptum: honora patrem ꝛ. Quando vis diligere deum, non cogitationib[us] fladder¹, sed quaere, ubi invenis. Ubi? in eius verbo. Hoc praeceptum: honora. Ubi hoc cor, quod lust und lieb hat ad hoc praeceptum? indica unum in terris. Ja wenn der vater facit paternum officium und strafft dich umb dein untugent, ja wenn er dich kugelt ꝛ. cogitas: utinam diabolus ꝛ. Da find sichs, quod patri feind bist, ergo etiam deo, quia eius praeceptum odis

2 homo bis sit nach vero h 3 magni et multi est (qui) 6 es nach nunquam h
8 über doctrinam steht lere dilectionem über (scientiam) 11 non vera nach Ista h
quam nach charitas h Deum diligere r 12 Curramus über in 13 patrem ꝛ. über
honora fladder(ft) 13/14 praecepta 2 tabulae vice exempli posita r 16/17 officium
bis untugent unt 17 über er dich kugelt steht dir dein muttlein leßt 18 quod (deo)

¹) fladder (unten Z. 28) vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 30, 112, 12.

N) Es syndt mancherley gotliche stende, attamen Dileccio est summus status Nunc dicendum, Quid sit Dileccio, et est infinitus sermo. Multi quidem loquuntur, nunquam autem senserunt, quid sit Dileccio. Drumb syndet sich, quod eligunt proprias et novas condiciones, et ita amittunt eciam textum et charitatem non assequuntur.

De dileccione.

Syben ist zweyerley. Ego possum deum diligere beneficientem et malefacientem. Nhemer wyr die x gebot fur, ibi clarius videbimus. Non ut suermerii, qui sibi excogitant dileccionem. Diliges patrem et matrem. Si vis deum apprehendere, fladder nicht cogitacionibus, sed in verbo apprehende. Wo nympt man das hercz honorandi parentes? Si pater te castiget, wo bleybt die lib? sed dicis potius: Ich wolde, das vater, schulmeyster zum teuffel were. Do byn ich got feyndt et suo praecepto. Do sphure ich yn dysem gepot, das ich hm von herczen feyndt byn tanquam ehnem stockmeyster. Do sthehet nicht: diliges deum, sed experimur, Sey got von herczen feyndt. Ita in 5. prae-

24 ro 28 nach nicht steht tuis sp Dileccio 4 praecepti ro r 33 nach experimur
steht contrarium sp Dileccio 5 praecepti ro r

R] non diligis patrem. Ibi spüre ich in praecepto eius, quod von herzen feind
 bin deo. Ubi est nunc praeceptum: diliges deum ex toto x. ferst blät
 umb¹, sey Got feind von herzen x. fluch hym. Nimb secundum praeceptum
 2. tabulae: Non solt todten. Qui nihil mali facit mihi und der mich anlacht,
 5 den lach ich auch an x. Sed quando mich proximus erzurnet x. da sol ich
 freud und lust an meinem nechsten haben et dicere: Ey wie ein gut und
 kostlich ding istz, das einer seinem feind guts thut, ey wie gefelt mirz von
 herzen so wol, ich thu es auch von glanzem herzen x. sed du wirst hym
 fluchen ut ein heid. Ibi vides, quam placeat tibi dei praeceptum. Ibi
 10 invenies, quam trefflich diligas deum: Ja hat mich unser herr gott so
 geplagt x. sed sic debes esse affectus, ut non irascaris, sed sol dir so herg-
 lich wol gefallen, ut etiam von ganzem herzen, gemute, seel proximum
 laedentem diligas. Sed dices: velim, quod proximus verterbt were x. Et
 mihi quandoque contingit, quod zurne, da muß pater noster zu hülffe komen.
 15 Sic mit dem dritten: Non ehelichen, unkeusch x. Ein lieblich gepot, predigs
 einer jungen huren und gesellen vel adultero, hat groß freud und lust dran,
 ja quando facit contrarium, quando inspicit ein schon frau, gesellen x.

1 4 praeceptum r 2 bin nach 1 feind h 3 über fluch hym steht et hoc fit
 5. praeceptum r 4 2. tabulae nach 3 praeceptum h mihi nach facit h und bis
 anlacht nach mihi h 5 an nach auch h 6 haben et dicere nach nechsten h 6/7 und
 kostlich nach 6 gut h 7 istz nach ding h 7/8 thut bis herzen (2.) nach 7 guts h
 9 tibi nach placeat h 11 sed bis affectus nach x. h 12 ganzem nach von h 12/13 pro-
 ximum bis diligas rh 13 dices nach Sed h 15 6. praeceptum r et quibus irascor
 sunt deo hnn sein urteil gefallen vt rustici x. qui defraudant proximos r 16 und lust
 dran nach freud h

¹) ferst blät umb vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 680 zu S. 348, 4/5; Bd. 17¹, 335, 20, wo
 Weiteres vermerkt. Sehr oft bei Luther z. B. noch *Unsre Ausg.* Bd. 2, 139, 29; 6, 47, 1;
 7, 650, 12; 8, 5, 4; 157, 3; 9, 656, 8; 16, 465, 25; *Poachs Slg.* 3¹, 68.

N] cepto: 'Non occides', non irascaris. Ja erga amicos, sed erga inimicos, wer
 thut das? Pius dicere debet: Ich hab eyn feyndt, Noch habe ich hym von
 20 herzen lib. Es ist ein sehn gepot. Ja ubi est cor tale? Pocius maledicis
 infinitis morbis inimicum et huic praecepto: Hat mich den got mht dem
 gepot geplagt? Solde myr das so wol gefallen, Diligere inimicum? Ja ich
 habz eben so lib als den teuffel, fluche und schelde. Ich fluche auch zu
 weyllen impiis rusticis et aliis verlauffenen¹, sed opus est: 'dimitte nobis
 25 deqbita'. Ita 6 praeceptum: 'Non mechaberis'. Ja das horen Buben und
 huren gerne, sed wen siez thun sollen, Do ist lust und libe do, sed prohi-

20 über gepot steht 5 praeceptum sp vor Pocius steht tu autem sp 21 nach
 praecepto steht et dicis sp 23 über Ich steht M Luther sp 25 Dileccio 6 praecepti ro r
 25/26 unten am Seitenrande steht Vide quantam dileccionem exigant decalogi praecepta et
 quam contrarius in nobis sit affectus. Decalogi speculum ro

¹) verlauffenen vgl. *D Wtb.* 12, 742, wo weitere Belege aus Luther.

R] O wie ein groß brunft gegen dem gepot, ha hinderfich, ut die paurn die spies tragen.¹ Non opus, ut curras in coenobium, desertum. Nimb das hoch gepot und ziehe alle praecepta dei in primum: videbis te voll haß, neyb stecken contra dilectionem. Postea 7. 'Non furaberis.' Vide, quam mundus diligit hoc praeceptum. Vide, wie ein scharn, fragen ist. Si rusticus 5 posset 1 ovum umb 1 fl geben, faceret 2c. Ibi cogitare debes: Lieber, handel cum tuo gut, ut serves dei praeceptum und mit lust und lieb, und laß dirß wol gefallen. Das ist hnn den geringen praeceptis in 2. tabula, die grob sind, quae intelliguntur. Quid wilß werden, si venerimus in 1. tabulam? an libenter audiamus verbum, si cogitamus, an habeamus 10 deum propicium und die groffen ansechtung der spei, fidei. Ibi conscientia terretur et velit deum mortuum cum suis legibus. Deum invenis in suis 1. praeceptis. Noli currere Romane, in coenobium, percutte ista praecepta et vide, wie fuffe dyrs sey, ut proximum diligas, uxorem, maritum, soßt nicht dein genies suchen mit schaden aliorum, et tamen dicit: Si vis in sancto 15 statu, dic: ehe ich wolt einen armen menschen umb 1 heller ubersehen², Sch

1 ha hinderfich nach gepot h 2 curras über in 4 contra dilectionem über (diligis)
 Non nach 7. h 7. praeceptum r 5 ist nach fragen h 6 1 fl bis faceret nach umb h
 7 dei nach serves h 8 praeceptis nach geringen h 10 si cogitamus nach verbum h
 11 Praecepta 1. tabulae r 15 dein nach nicht h über in sancto steht scilicet dilige
 proximum

¹) hinderfich, ut die paurn die spies tragen (unten Z. 17) vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 293, 16.

²) ubersehen vgl. Unsre Ausg. Bd. 15, 295, 32.

N] betur, do hat mans herczlich lib. Hynder sich, wie die patwern die spyffe tragen. Et tum currimus in desertum et volumus esse perfecti. Summa: mane coram proximo. Nym praecepta dei fur dich, so wyrstu sehen solchen haß zw seynem gepot. Videbis, quomodo ardeas erga alium libidine. Ita 20 7. praeceptum von dyben. Sihe, wie lib hat der pauer die lybe, wie stilt und raubt er. Ibi non cogitat, quomodo deus praecipiat Dilectionem, non cogitat, quomodo benefaciat, sed omnibus imponit 2c. Also sihestu hn den geringen gepotten 2^{dae} tabulae. Taceo interim 1. tabulae de fiducia et dilectione et timore dei, de auditu verbi: Do wyrstu sehen, was wyr vor gesellen 25 sehn. Nym dehn hercz vor dich, quid sit diligere proximum, uxorem solum anare, Non avarum esse, so wyrstu wol sehen, quantum diligas. Thu hm also et dic: Antequam proximum defraudem propter unum obulum, ich wolde lieber leyb und leben verliren, quia diligere eum debeo. Sed ratio

17 über do hat steht Ironice legendum sp 20 nach gepot steht ut nihil supra sp
 21 Dileccio 7. praecepti ro r 23 nach imponit steht et defraudat sp 26/27 Vide quomodo decalogus sit speculum nostrum ro r 27 nach amare steht non aliam appetere sp
 wol über (so) 29 lieber c in eher sp

R] wolst ehe, daß all gut ꝛ. Sed cogitatur sic: Got hyn, Gott her, gsch hyn, her, ich muß gelt haben, oportet uti pecunia, Got kumpt wol hernach. Ideo nullus homo in terris, qui hoc servet praecep[tum. Nec ego, quia quandoque, ut dixi, kumpt ein unwilliger gedancken, zorn. Et praesertim cum Adulterum, 5 furem audio transgredi, fan horrend[us] straffen quam deus ipse. Ich bin nur zu hoch gerochen. Sic etiam die lieben heiligen, qui baptizati et qui s[pi]ritum s[an]ctum acceperunt, non erfüllen, ut deum ex toto corde ꝛ. sed incepterunt et didicerunt Christum agnoscere. Alterum stücke Euangelii docebit, ut deum diligam et prox[im]um. Nempe quod Christus, in quem 10 credimus, dabit nobis fidem per s[pi]ritum s[an]ctum suum und liebe und lust, ut diligamus. Alioqui hoc praecep[tum] bene docet, quid faciendum, sed non fit. Mundus interim iactat suas sectas. Et iam dicunt: novi me habere divinum statum, dicunt Evangelici: sum princeps ꝛ. und ghen dāhin ꝛ. Ideo wil der stand wol der höchst stand bleiben.

1 ehe über daß cogitatur nach Sed h Gott nach hyn h 2 pecunia nach
uti h 6 qui (1.) nach heiligen h 7 acceperunt nach s[an]ctum h 9/10 Christus bis
credimus über (Christianus creditus) 12 über sectas steht vt iam Anabaptistas 13 dicunt
Evangelici über (suum)

N] 15 dicit: Got hyn, her. Ich muß gelt haben, got kumpt wol ernoch. Ita in omnibus mandatis facimus secundum dileccionem. Ergo inimicis nostris non debemus maledicere et ulcisci, sed dicere: Deus vult, ut eum diligam. Er ist sunst allzu seher gestrafft. Sed juncker Adam¹ wyrfft uns erumb und ouch pios impedit nos, ut non possimus perfecte diligere. Nunc autem 20 sequitur altera pars, quae dat nobis illam perfeccionem, Daß wir anfahren durch sehnen heyligen gehft. Alii interim gloriantur Cappas, plattas Et eciam divinas ordinaciones, hunder den hohen standt gotes lib lassen sie hyn gehen. Wen sie got liben und ehren sollen, daß achten sie nicht. Gloriantur interim suas condiciones.

15 vor her steht got sp 18/19 und ouch c in ut eciam sp 19 impedit c in
impediat sp 23 (aber) got

¹) juncker Adam vgl. oben S. 310, 28.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R]

A prandio.

Apudistis hodie von dem lege, da alle andere drinnen hangen, scilicet: 'dilige deum' ꝛ. 'et proximum'. Et das sol heißen maximum praeceptum und das heiligst leben, wie es zu ghet in mundo, das man nicht allein gefallen ist de doctrina gratiae, sed etiam de primo et maximo praecepto et Tertio, 5 quod man felt von den untern gepoten i. e. emptern und stenden, quos deus gestift, und man bleibt nur hnn den stenden, quos homines erdichten. Et hoc vidimus in Papatu, et Anabaptistae denu richten solches widder an Et docent, ut ab uxoribus, liberis, domo ꝛ. curratur, ut non sint principes, non habeatur pecunia. Et isti sunt heilig, qui istam doctrinam amplectuntur. 10 Sie ghet unter, quicquid deus gepoten hat, sive gesetꝫ sive stende.

Matth. 22, 39

Sequitur: 'Secundum huic simile'. Haec est mirabilis locutio, quae alias nullibi invenitur scripta, quod dicit dominus: 'simile'. Igitur hoc secundum ist gleich groß, quia dixit: 'deum diliges' et statim: das 15 ander, inquit, ist auch also i. e. ist eben so viel, quando diligo proximum ac deum. Das sind mira verba, praedicatio, lere, quod deus ein heilig leben so nahend hinder die thur setzt, non weist in desertum. Nachster est, qui mea

5 primo et nach de h 1 || 2 || 3. || r 6 und stenden nach emptern h 7 den
nach hnn h 8 in Papatu nach vidimus h denu nach Anabaptistae h 9 liberis
bis ꝛ. nach uxoribus h ut nach curratur h 10 qui bis amplectuntur nach heilig h
11 ghet(ꝫ) 12 Secundum huic simile r 14 hoc bis ist nach 13 Igitur h et statim nach
diligens h 15 ist nach i. e. h 15/17 ac bis nahend unt 16 deus nach quod h Proximus r

N]

Euangelion Vesper.

Andivimus hodie von dem gesetꝫ, do alle andere gesetꝫ yn hangen, Dileccionem, wie das der hochste orden und beste leben sol seyn und wie es 20 zu geht yn der welt, non tantum von der gnaden lere abzufallen, ꝑunder auch von der libe und gepot lere et deinde propria eligere, sicut sub Papistis et Rottensibus videmus, qui omnia confundunt, Oeconomiam et politiam. 25 Also geht under, was got gepotten. Sequitur: 'Aliud est simile huic: Diliges proximum sicut teipsum.' Das ist ehne selczame rede, die man nrgent mehr fyndet geschriben. Secundum priori simile i. e. gleich so vil seyn. Das heysen wunderliche leren und wortte, das er uns eyn heyliges leben so nahe vor die thur setzt, non in remoto, sed in proximo. Quid est

Matth. 22, 39

18 ro r 21 Mundus deficit a fide dileccione et operibus ro r 23 politiam
(confu) 25 Dilaccio proximi equalis dei dileccioni ro r 27/28 uns bis proximo unt ro
28 nach remoto steht loco sp

R) ope indiget 13. dominica.¹ Ideo monachus non gleich charitati, quae exhibitur proximo, quia ab hominibus abducunt se. Ut is in deserto nolebat expectare quendam eum vocantem, tandem, cum ipse diceret, cur non vellet expectare, dicebat: Si cum hominibus loquor, non possum loqui cum angelis.
5 Ja angelis, mir nicht, ut eos habeam i. e. so hoch, tieff, et sequitur: 'dilige proximum ut teipsum.' Ubi isti? Et ubi, qui deum diligunt ex toto corde? nemo. Et infans 3 annorum, ut dixi, quando non habet propriam voluntatem, non honorat parentes, hengt's Maul.¹ Das est ein fein gehorsam. Ista malitia steck in carne nostra von der wiegen an. Sed sie soll's kind
10 ehren parentes, ut lust und freude da von hette. Si non ruten et carni-fices, fressen sie uns. Meister Hans und Schulmeister muß uns zu hilff kommen etc. Vide, quomodo hoc reimt sich zusammen, quod hoc praeceptum, quo diligo proximum, sit simile primo etc. isti sunt optimi p'saffen, qui diligunt proximum, et isti serviunt deo und höher quam Papa, omnes Regles
15 et Principes. Ibi non weist er uns zu grossen, hohen, wunderlichen opera, sed legt's uns fur die augen. Er kunde dir kein widerblick neher legen fur

1 ope nach 320, 17 mea über dominica steht supra 1/2 charitati bis proximo
nach gleich h 2 se nach abducunt h Exemplum de quodam Monacho in deserto r
3 eum vocantem nach quendam h 4 possum loqui nach non h 5 über so hoch steht
proximum vt teipsum Dilige proximum etc. r rechts cum istis angelis loquar, sie werden
h'n auch gefurt haben post obitum ad inferos solche angeli sind's gewesen r links 7 ut dixi
nach annorum h 9 an nach wiegen h kind nach soll's h 4 praeceptum r 10 Ideo
deus instituit paedagogos r 13 sunt nach isti h Sacerdotes optimi r 15 über er
steht dominus Attende quae praecipiat Christus opera etc. r 16 über neher steht obiectum
Obiectum ein widerblick r

¹) Vgl. oben Predigt Nr. 80 und 81. ²) hengt's Maul vgl. Wander 3, 512 Nr. 269: 'Das Maul hengen.' ³) widerblick eig. Gegenblick, Rückblick, das Zurückschauen vgl. Lexen, Mhd. Wtb. III, 829; hier etwa so viel als 'Gegenstand des wechselseitigen Anschauens'. [K. D.]

N) proximus? qui mei indiget. Ergo Monachus non est Christianismus, qui fugiunt proximum, sicut ille, qui noluit loqui cum hominibus, daß er myt
den engeln mochte reden i. e. cum diabolis. Also stehet hie: 'Dilige
20 proximum.' Wie fere? 'sicut teipsum'. Ubi sunt, qui deum ex corde diligunt? Nixent. Ist doch kein kyndt 2 annorum correctus, so maulet sich's.¹ Ey daß ist grosser gehorsam. Die bosheit stich yn unserm fleisch von der wiegen. Es solde nicht seyn. Puer deberet parentes mox diligere. So
halben wyrs gepot, ut parentes, Indimagistri und hender kaum können auß-
25 richten. Also müssen wir das halben von herzen. Nam dileccio macht uns die hochsten p'saffen ultra Papam. Do wehset er uns nicht uff wunderliche

17 über proximus steht supra domi: 13 sp 21 nach annorum steht qui cum est sp
Infantes non seruant 4 praeceptum ro r 24 über halben steht ironice sp 26 uff über nicht

¹) maulet sich's vgl. DWtb. 6, 1802 unter 1.

R] die augen quam uxorem, prox[imum tuum, find ꝛ. nihil tibi neher in corpore
 quam cor. Non opus, ut des thes[aurum, aurum, arg[entum, pecuniam tuam,
 curras ad S[an]ctum Iacobum. Er schonet deins g[el]ts, g[ut]s ꝛ. henge tantum
 dein herz an dein nechsten, sive sit amicus sive inimicus, et si facis, mihi,
 inquit Christus, optimum, altis[simum dien]st ꝛ. Si intelligo, ego lib[enter] te 5
 ex corde dilig[er]e, sed nescio, quid faciendum, quod place[at], dic mihi. Ego
 ¶ 50, 7 ff. nulla re, audis, indigeo, ut ps. 50. ad Ind[ae]os dixit, ita non opus habet
 deus mea oratione, praedicatione, Sed praedica de me, dic prox[imo] tuo,
 quae mea voluntas, quod verbum meum, et annuntia eis meum Christum,
 ut convertantur. Hilff yhm, troste, ut eius anima illuminetur, so hastu mir 10
 gedienet tua praedicatione. Ora pro eo, ut ad fidem veniat. Si nudus est,
 da tunicam, si esurit, da panem, stil yhm nicht, hilff leiblich und geistlich,
 das man mich in coelo sol sehern ut ein einfideler, qui orando fatigare se putat
 deum et ieiunando, quasi deo lege gro[ß] dran ꝛ. Das ghet G[ott] nicht an
 nec prox[imum]. Si in deserto 8 dies aqua et pane ieiunas, quid gebeffert 15
 egens proximus? Si mit virgis caedis te, quid huic accedit comodi, qui
 Euangelium non habet? Ego meum, inquit deus, cultum sic nominavi,
 scilicet: dilige prox[imum] tuum ut teipsum. Hoc mihi factum. Quare?

1 tuum nach prox[imum] h tibi nach nihil h über neher steht vicin[ius] 2 pecu-
 niam tuam nach arg[entum] h 5 inquit Christus nach 4 mihi h über intelligo steht
 interrogo P 6 sed bis place[at] nach dilig[er]e h 7 audis nach re h dixit nach
 Ind[ae]os h 8 deus nach 7 habet h praedicatione nach oratione h me über (te)
 9 quod nach voluntas h meum nach verbum h 10 über yhm steht prox[imo] tuo
 11 tua praedicatione nach gedienet h est nach nudus h 12 über panem steht cibum
 über stil yhm steht ne fureris 13 ein nach ut h se putat nach fatigare h 15 ieiunas
 nach pane h 16 virgis über (bein) accedit comodi nach huic h 17 inquit deus nach
 meum h 18 scilicet nach 17 nominavi h teipsum nach ut h

N] werck, funder wehset uns vor die naßen, scilicet proximum. Dehn weyb,
 knuder, knecht, magdt ꝛ. die darffstu nicht weyt h[ol]en. So ist dyr nichts 20
 neher den deyn ehgen hercz, dw darffst keyn gelt, golt so nahe machen hic
 ut cor tuum. Wehffet mich also vom hymmel uff meynen nhesten. Si dico:
 Sieber her, quid facere debeo? Respondet: Ego non indigeo tuorum sacri-
 ficiorum et operum, sed vade et annuncia nomen meum, confitere me coram 25
 hominibus, so thuestu myr und dem nhesten g[ut]s. Bethe vor yhn, ut fidem
 capiat, So wirstu myr dynen. Deinde ciba et pota illum, so hastu recht
 gethan, so solstu mich nicht ehren ut Monachi Myt Metten, platten, wuften,
 fasten. Was hilff das den armen man, wen dw dich myt ruten peyczst,
 quid cognicionis affert piis? Ergo dyne myr also: libe deynen nhesten als

19 unten am Seitenrande steht Quicquid proximo fecimus deo fecimus ro 22/23 Wehffet
 bis Sieber unt ro Opus bonum est quod proximo servit ro r 28 Opera monastica pro-
 ximo non serviunt ergo ro r 29 nach piis steht tua castigacio sp 29/323, 20 Ergo
 bis darff unt ro

R] quia is deus, qui dicit: hoc fac. Propono tibi proximum ob oculos, quia ego non indigeo tua opera. Sic in ext[remo] die dicent impii: 'quando vidi-
 mus te esurientem?' et ii audient: Meinstu, quod tua tunica indigeam? Sed
 quia non indigeo, dabo Euangelium tibi in cor, pecuniam hyn tassche, korn
 5 auff den boden, et fac misericordiam ei, qui indiget, so sol mirs gedienet
 sein und du solt mein lieber Pappst, Episcopus, Cardinal sein und Pfaß, et
 dicet in ext[remo] die: 'Quod uni' &c. Certe non indiget unserß korn, quia
 mus g[ro]ssen vorradt droben haben, cum singulis annis tam multa donet &c.
 Vides, cuiusmodi stulti Sancti fuerimus, ista v[er]ba haben lassen sthen et
 10 elegimus bona opera, quae putabamus in centuplo ista excellere, quibus
 servivimus deo, und lassen anstehen cultum, quem ipse nominavit. Ab homi-
 nibus sind wir gelauffen, horas canonicas legimus et Missas cecinimus, was
 hülffts u[n]serm G[ro]ß G[ro]tt dein betten, peußchen? Si vero sciens Euan-
 gelium praedico et consolor moestum et egenti do, da gings her, quia mir
 15 wolt ich gern so gethan haben, ubi errans haberem, qui institueret, esurienti
 daret cibum. Ibi vides, wie ein trefflich sein gepot das were, si agnosceretur,
 daß homo kan Gott den g[ro]ßten dienst thun re minima. 1. heb an am weib,
 Kinder, magd, knecht, nachbar, oberkeit, et ubi opus, et habebis alle hende

2 tua opera nach indigeo h impii nach dicent h Matth. 25. r 3 et ii audient
 nach esurientem h 5 den nach auff h misericordiam nach fac h 8 mus nach 7 quia h
 haben bis &c. nach droben h 10 quae bis excellere rh In quantis tenebris versati
 fuerimus &c. r 11 quem ipse nominavit cultum 12 sind wir nach hominibus h 18 alle
 nach habebis h

N] dich selbst, du hilff, radt. Das ist mir geschehen, quia iubeo. Den ich darffß
 20 nicht, thues dem, derß darffß. Ita Matth. 25. 'Quando vidimus te esurientem?' Matth. 25, 37
 Ja freylich, non esurio, sed quia ego non indigeo, da pauperi. Dazw hab
 ich dyr gnug gegeben. Si hoc feceris, eris mihi benefactor und hoher pfaße.
 Den er gibt uns teglich vorradt gnug, daß er unser hylff nicht. Ergo
 stulticia est alia eligere illis omissis; haben uns gemartert, syndt von leuthen
 25 gelauffen, non docuimus, succurrimus sicut Papistae, was hylffs das eyn
 armen menschen? Hoc prodesset, si docerem, consolarem, darem, succurrerem.
 Das heyst dynen nehisten als dyr selbst. Nam ego cupio doceri, consolari,
 cibari. Kanstu dich so lyb haben, fac similiter. Ita hic videtis, quam
 arduum opus dileccio. Das dw unserm hergot den groesten dienst kan thuen
 30 an sehnem nehisten, Incipe primo in uxore, liberis, deinde in ancilla, nach-
 barn, Magistratu: satis habebis operum. Das heyst nuhe: und das gepot ist

19 nach quia steht ego sp 21 nach indigeo steht darumß hab ich dich vff den armen
 gewehset sp 22 gnug (dazw) 23 nach gnug steht daß man greiffen mag sp rh 28 unten
 am Seitenrande steht Quia deus nostrorum operum non indiget Ideo iubet proximo fieri hoc
 deinde illi factum ro

R] vol ꝛ. et deo placet plus quam omnes status, si sine lieb gehen. Ideo hoc simile ꝛ. und trifft hñeinander, quia, quando dicit deus: 'Non occides' ꝛ. felt beide gebot hñ einꝛ, quia qui dixit: 'Non habebis deum alium', Is etiam deus unicus, qui dedit 1., ist auch hñ dem 5. praecepto, nisi quod 1. dñet auff sich, postea 5. in prox[imum] et dicit postea: 'secundum simile' ꝛ. quia is idem est, qui dicit: 'Non habebis alium' ꝛ. et 'Non occides' ꝛ. Nec treffe alium deum, quanquam nechster alius quam deus, Tamen in hoc verbo treffens zusamen, quia praeceptor Meister 1. et 5. ist gleich, nisi quod discrimen in stücken, die man lieben sol, sed quando inspicio mandatorem, so sind sie gleich, quia praeceptor gleich, qui supremum praeceptum setzt, et ultimum. Qui ergo deum diligit, et prox[imum] diligit, quia tum non occidit, non ehebricht et habet me dominum, quia est meum praeceptum et per hoc, quod benefacit proximo, diligit et servit mihi, quia hängt hñ dem 1. praecepto. Soph[istae] disputaverunt scharff, an dilectio, qua diligimus deum, sit alia ab ea, per quam diligimus prox[imum]? Sie haben gut disputirn gehabt, nunquam haben gerochen, ob 1 vel 2 lieb sind, sed antequam definiant, werden wir vel in coelo vel inferis sein, wollen lassen eorum cogit[ationes] faren. Christus dicit gleich praecepta, ergo et

2 deus nach dicit h Secundum huic simile r 3 über hñ einꝛ steht secundum praeceptum est 4 ist (der) 5 dñet] deüet P secundum nach postea h 9 über lieben steht diligere 10 über praeceptor steht mandator 10/11 praeceptum nach 10 supremum h 11 über et (1.) steht vel 5. 14 Sophistarum disputatio de charitate dei et proximi num vna sit r 16 gehabt nach disputirn h über 1 vel steht (die erst) einerley 17 wollen nach sein h

N] gleich. Si dicit: Non occides, Non furtum facies. Do feltꝛ hñ ehne klyngte¹, quia eiusdem dei sunt praecepta, Aufgenommen, daß ers zum ersten vor sich selber, dornoch vor deñnen nehisten. Qui 1. et 5. praeceptum violat, treffen ehnen got. Nam idem deus primi, 4., 5., 6., 7. praecepti. Der mehster ist eben hñ allen gepotten. Allehne daß unterscheidt ist hñ praeceptis: die man liben sol. Sed si praecipientem respicio, sunt equales, quia praecipiens est equalis. Ergo concludit esse similia q. d. Si primum servatis et me diligitis, et alia servatis. Quia me diligitis, diligit et proximum, den es hängt am ersten gepot. Zophistae accurate disputant, Utrum dileccio dei et proximi idem sit. Sie haben gut disputiren, Nescientes, quid sit dileccio. Et antequam ipsi certo definiunt, damnabimur et liberabimur, obꝛ ehne odder ij liben sehn. Nos scimus autem, quod eiusdem dei sit praeceptum. Prima

19 occides c in habebis deos alienos sp feltꝛ c in feltet es sp 21 Vtraque decalogi tabula equales quia idem deus praecipit ro r 23 Allehne daß unt ro ist über hñ 27 accurate (dilig) Zophistae ro r 28 über idem sit steht una sit dileccio sp 29 über et steht interim sp

¹) feltꝛ hñ ehne klyngte nicht im DWtb.

R] Lieb. Da bey Ias ichs bleiben nec wil etwas scherffers furen. 1. 3 praecepta ghen hñ quidem an. Sed is deus est, qui postea dicit: 'honora' x. et alia x. qui oben in 1. 3 praeceptis est, ist etiam in ultimis. Ideo dicit esse simile. So wir nu wolten frum sein und unsern hñerr Gott erkennen, 5 werß trostlich und lieplich gepredigt, quod noster dominus so hoch gepreßet nostra opera, quae facta proximo agnoscit, ac sibi facta essent. Totus mundus ghet mit der questio umb, quomodo salvari debeamus. Et scriba 13. dominica.¹ Omnia opera huc ordinavit deus, modo habeas eum ante omnia pro deo, nihil imponit, ut ei facias, sed quicquid impono, proximo 10 tuo zu gut fac. Si facis, tum mihi. Si hoc possemus credere, fieremus stolze homines. Si servus, ancilla hoc persuadere sibi posset, quando wagen mit miß hinaus fure, cui servio? domino, deo? Non indiget, sed si est obediens, tunc dicit: tu mihi fecisti, quia ego commisi tibi. Wie kund ein knecht und magd hoffertiger sein, quando faceret dominae voluntatem, quia 15 ipse deus dicit, quicquid facimus proximo, daß sey hm geschehen. Num non libenter iret ancilla in fimum über 100 meiß, si non posset invenire herum in propinquo x. ut dicere posset, quod deo bine, quod deo ein topff

1 wil etwas nach nec h praecepta nach 3 h 2 über hñ steht deum 3 oben] obedit P praeceptis nach 3 h ist] obedit P 4 wir nach So h 5 gepreßet über p seit 6 agnoscit nach proximo h 7 der quesito nach mit h 8/9 ante omnia nach 8 eum h non adimas ei maiestatem r 11 hoc bis posset über (et scirem) 13 tibi nach commisi h 15 deus nach ipse 16 in nach ancilla h 16/17 si bis x. nach meiß h Quisque in sua conditione tam certus esse debet opera sua placere deo, vt quicquid proximo fecerit, sciat se deo fecisse r 17 posset nach dicere h quod deo (2.) nach bine h

¹) Vgl. oben S. 170.

N] tabula gehet hñ an. Sed idem deus, qui praecepit 2^{dam} tabulam. Eben der selbige got utriusque tabulae. Si 2. tabulam volo, so treffe ich got auch. 20 Drumb so wir wolten frum seyn, Esset summa consolacio, daß unser hergot dileccionem proximi ita exaltet. Nam totus mundus wil wyßsen, quomodo colet deum. Respondet Deus: warlich ich darffs nicht, sed ordinavi ad proximum, postquam credideris me deum, Als, was du thußt proximo, mihi factum. Wer daß kunde glauben. Si essem servus et ancilla und ich 25 den trocz hynder myr wußte, wen ich obediens essem domino meo, ut scirem, daß ichs gotte hette gethan, wie kunde cyn knecht, magt hoffertiger seyn? Quia deus dixit, ut essem obediens, daß heyst er hm geschehen et simile primo praecepto. Solde cyn magdt nicht stolcz seyn et dicere, Sie hette unserm hergot fue gemolten, Gyngeheyst und töp gewaschen. Sed Anapaptistae

18 vor 2^{dam} steht 1 et sp 20/22 Esset bis quomodo unt ro 24 und unter (wen) unten am Seitenrande steht Prima et 2^{da} tabula equalis quia eiusdem dei praecepta ro 25 myr nach hynder h wen ich c in si sp 26 Gloriacio serui et ancille probe se deo servire ro r 29 vor fue steht die sp

R] gewaschen ꝛ. Sed Anabaptistae werden komet: oportet a dominis ꝛ. curras et aliquid excellentius agas, quam ut vaccas mulgeas, patiaris. Die werden's thun. Quid hoc, quod mulges vaccam ꝛ. Sic quando ego praedico et lego, scio, quod deo legi. L[ec]tione mea quidem non indiget, non est scholasticus, ut a me discat deus. Sed sic dixit: si vis me diligere, dilige prox[imu]m, 5 lege, consolare et tum mihi lectum et praedicatum, ac ego indigerem, et indigeo non pro me, sed tuo proximo. Sic matrona, paterfa[m]ilias, consul, iudex, princeps, paedagogus ꝛ. Das were ein großer trost und menschen esset ein reitung, ut libentius facerent suum officium, etiam quando dominus irasceperetur, wil hñ vertragen, quia deus dicit, ut diligam proximum, et 10 q[uo]icquid facio prox[imo], sol hñ ꝛ. Sic sunt praecepta gleich, quia in 2. tabulae praeceptis idem loquitur deus, ut 1. tabulae. Sed fit contrarium. Si tamen non geschehe, si tantum möchten erhalten, ut sciremus, quod faceremus unrecht. Manebit, quod murmuret servus contra dominum. Feci contra dominum, ja contra deum. Si ista erkenntnis bliebe, quod ipsorum 15 opera giengen nicht ein hominem an, sed un[ser]n h[er]r G[ott]. Ich hab's

2 excellentius bis mulgeas nach aliquid h 4 mea quidem nach L[ec]tione h 5 deus nach discat h 6 consolare nach lege h 7 über matrona steht materfamilias 8 iudex bis paedagogus nach 7 consul h über menschen steht hominibus 11 über hñm steht diceret servus 12 2. tabulae über (4) idem loquitur über (est) über ut steht qui in 13 über non geschehe steht vt certe non satisfat 14/15 über contra bis contra (1.) steht vt agnosceret peccatum dicens 15/16 Si bis an unt

N] dicunt: Non, oportet te relinquere proximum et alia sequi. Das wollen wir haben. Pii autem, quicquid faciunt, legunt leccionem, praedicant, audent dicere: Ich hab un[ser]m h[er]got leccionem gelesen. Nonne Christus est discipulus? non, sed propter proximum, cui factum est. Ita magistratus 20 faciens officium suum dicit: Ich wil's un[ser]m h[er]got thun, daß wer ein mächtiger trutz, si possem deinde ferre impacienciam domini et dicerem: Ich wil un[ser]m h[er]got zu gut halten. Ille est mihi iratus, dem wil ich's gerne verhoeren.¹ Ita filii debent facere erga parentes. Sed contrarium apparet. Wen wir nur das kunden erhalten, daß wir wußten, daß wir 25 unrecht thaten. Si servus et ancilla murmurat et posset dicere: Ego non contra dominum et dominam meam murmuravi, sed contra deum. Si hoc sciremus et crederemus, so wer uns zuhelffen, si diceremus: si domino meo fecissem, nihil esset, sed feci creatori meo, do möchte retwel² kummen. Ita

19 über Nonne steht Obieccio sp 20 Servus ancilla quicquid faciunt domino et paciuntur, hoc deo fit et a deo patitur ro r 25/26 Wen bis thaten unt ro 25 Wen (aber) 26 nach thaten steht so wer uns zu helffen sp et (2.) c in deinde sp Cognicionem peccatorum sequitur iusticia ro r 28 (deo) domino

¹) verhoeren d. i. überhören vgl. *Unsre Ausg. Bd. 18¹, 336, 10; S. 342, 2.* ²) retwel = Reue, diese Form mit l-Suffix nur im älteren nhd.; vgl. *D Wtb. 8, 835, wo weitere Belege aus Luther. [K. D.]*

- R] meinem schöpffer gethan, hab mich versehen, qui dedit Ieib und Leben et vult
vltam aeternam x. Da kund ein reue und furcht hernach komen. Sed es
felt alls da hin fur den Teufel, ut nicht weis und nicht dran gedenkt. Si
ein praefectus kund da hin komen, quod serviret deo et si male ageret, contra
5 deum peccaret, tum interdum hnn sich schluge: Zunderlein, non contra prin-
cipem peccasti, sed contra eum, qui te creavit, caelum x. quia ist gleich
gethan, quod non obedis principi ac deo, et faceret manchem ein demut und
furcht. Alioqui si etiam facit nobilis damnum, coglitat: dominus, princeps
non videt. Ideo were das gut zu, ut poneremus vigilem in cor, qui videret.
10 Ja dominus non videt, sed quid dixit deus? Obedi eius mandato x. wo
wiltu da fur? Ideo cogita: Es gilt dem, qui dixit: 'Secundum est huic
simile'. Qui proximo facit, et mihi. Qui non, nec mihi. Das mocht eine
furcht machen bey den fromen herzen, alii schlafens hnn den wind. Pro piis
praedicamus, quia venit tandem horula, das einer muß erschrecken et dicat:
15 Tamdiu praedicavi, servivi, fui iudex, quam sepe hab ich felschlich gepredigt,
sepe verseumbt, wer wil da retten? Si etiam omnem dilig[entiam] anferen,
tamen richten wirs dennoch nicht aus, ut deberemus. Puer statim a bap-
tismo x. et quo diutius wachssen, deteriores finus, postea caro wiltet und

3 über ut steht das man³ 4 ageret nach male h 5 peccaret nach deum h
6 contra eum über qui 7 non obedis nach quod h 8 über nobilis steht scharhan⁸
coglitaret nach damnum h 10 deus³ sed¹ quid² dixit⁴ 11/12 est huic simile nach
11 Secundum h 14 et dicat nach erschrecken h 15 hab ich nach sepe h 17 ut deberemus
nach aus h 17/328, 1 Puer bis nec unt 18 über postea steht in adolescentia

- N] quilibet si posset credere se deo servire et illum offendere, der mußte zu
20 wehl yn sich schlafen: Du hafts nicht wol außgerichtet, quia contra deum
fecisti, qui proximum tuum offendisti. Das wurde furchte machen. Sed iam
incedimus securi: Oho, et si faciam malum domino meo et proximo, Ipse
non videt. Non, non. Tu habes custodem deum, qui videt. Esto, quod
proximus et dominus non videt, deus autem videt, qui mandavit tibi hoc
25 mandatum. Nam si proximum contempseris, deo fecisti. Was dem odder
disem stande widerferet, das solde got widerfahren seyn. Das heyst: Das
ander gepot est simile priori. Das mocht eyn furchte machen allen frommen
herzen. Securi procedunt in sua malicia. Sed tandem venit confusio in
morte, tunc veniet: so lang hab ich gelebet, ita et ita male feci, wer wyl do
30 retten, cum satis laboris est in piissimis? Nam si impietas in pueris erga
parentes incept, Quis prohibebit iam iuvenes ardentes libidine et senes

22 nach securi steht et dicimus sp 24 unten am Seitenrande steht
Gloriatio piorum } proximo { seruiencium benefaciencium ro
pena impiorum } ledencium
25 si (deum) 27 Das bis machen unt ro 28 Sensus impiorum in agone ro r 29 wer
über (der) 30 nach piissimis steht consolandis sp 31 nach parentes steht mox sp

R] rauben und stelen. Ideo nec deum nec prox[imum] diligimus, sed sind yhm feind. Er wirds kein scherz haben, qui dicit: 'Ego deus tuus'. Ideo sequetur heilich feur.

Is textus de bonis operibus et lege tantum loquitur, wie es wol sol recht zu ghen. Ideo sit reihung und trost: quicquid tibi facio et tu mihi, 5 facimus deo. Quando ego tibi praedico, lego, scribo, tum facio deo. Sic tu, si das pauperibus, das deo. Ego puto olim fuisse bonos praedicatores, qui bene praedicarunt et insuper, qui dixerunt dei bona fuisse, non hominum, quae darentur pauperib[us] et ea dari non pauperib[us], sed Christo, et puto fuisse Episcopos, qui sic intellex[erunt]. Et verum: bona sunt dei, quae- 10 cumque dantur pauperibus, p[er]saffen und prediger et quicquid gestiftet ist, ist dem gestiftet und nimpt sichs auch an, ut ad Mart[ini]um¹: Hac veste me contextit ꝛ. et bene dictum, si bene intelligitur. Sed ut Papa intelligit, nihil. Hoc fuit in Pap[atu]: quae bona data fuerunt spiritualibus, sind allein u[n]serz h[er]r G[lo]tts guter gewesen, non quae fecerunt bona opera alter alteri. 15 Ut quando iudex facit suum officium und schlecht ein den kopff ab und ret, qui recht hat. Das ist eben so bonum opus ut praedicare. Papistae dixerunt: tantum ea dei bona sunt, potiora quidem, sed quando datur pauperi tunica, ist eben so viel ac Christo data ꝛ. Si quisquam dicat: quod facio proximo

1 über und stelen steht in virili aetate 8 et insuper qui über (Sed p) 9 quae
bis Christo rh 11 quicquid nach et h 12 auch nach sichs h 12/13 me contextit nach
12 veste h 13 intelligit nach Papa h Mart[ini]us adhuc Cathecumenus r 14 in nach
fuit h bona nach quae h 18 über sunt bis quidem steht vt praedicare et illa spiritualia
ministeria 19 ist so eben viel ac nach so h

¹) Vgl. *Legenda aurea* ed. Graesse S. 742.

N] avaricia? Was tohrt darauß werden? Deus non irridebitur, sed sequetur 20 ira deo. Ergo discamus doctrinam de operibus et sciamus: quicquid proximo fecerimus, deo fecimus. Das ist ein groß, herlich werck. Ich thues unserm hergot. Quicquid proximo dederimus, deo dedimus. Ita bene dixerunt olim: Kirchen gutter syndt unserz hergots gutter. Es hat eyne gutte mehnung, si bene interpretetur. Es ist nichts unserz hergots ut sub papatu, sed sic: 25 Quidquid est pauperi datum, est Deo datum, est, sicut de pallio Martini legimus. Nicht das ers drumb muste haben, sed quidquid proximo fecimus, Deo fecimus. Das ist aber ein unterseyndt sub Papatu et nobis. Omnia debent esse dei opera. Ut si carnifex occidit reum, Das heist got gedinet. Ist eben so ein gut, als das man zum prediger ampt ghybt. Quamvis predig- 30 ampt sol das hochste seyn. Was ich dem geringsten thue yn der liebe, das ist gotte gethan, Rehn standt außgenommen. Servus, ancilla obediens dicit: Es

24 Kirchen bis gutter (2.) unt ro Kirchen gutter syndt vnserz hergots gutter ro r
30 als über das

R] in dilectione, das ist gut u. et were sein, ut ancilla, servus diceret: quod facio, ist unserm herr Gott geschehen.

Das ist 1 stück de Euangelio, quod docet, quid lex et quod omnia hereant in dilectione erga deum et proximum. Sed ubi possunt haec discerni? Ideo sequitur alterum stücke. Christus mus man kennen, sonst wird auß der lere nichts. Unser heubtlere est de Christo, qui dedit spiritum sanctum, per quem angezund, ut diligamus deum et proximum. Istum textum wil ich lassen sthen, forte quandoque dabitur mihi occasio praedicandi eum.

1 diceret nach servus h 3 Epilopus 8 mihi nach dabitur h

N] 10 ist unserm hergot geschehen. Atque ita videtis, quomodo tota lex pendet ex Charitate. Aber wo wollen wir das lern? Drumb folget das ander teil, De Christo iustificatore, Das wir den heyligen geist bestimmen, qui accendit nos, ut eius beneficiis et misericordia et proximo beneficiamus. Die lere höret ir sunst und uff ehne andere zecht magis audietis deo dante.

11 unten am Seitenrande steht Kirchen gutter synbt gotes gutter i. e. Quicquid proximo fecimus deo fecimus ro Secunda pars huius Euangelii ro r 13 ut (ex)

93.

15. Oktober 1531.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.

R] 15

Dominica XIX. Euan: Matth. 9.

Das ist der rechten hohen Euangelien eins, quod docet de capitulari articulo Christianae doctrinae, de quo auditis sepe et indes auditis multa, ex quo discimus, unde Christianus veniat, geschaffen oder gemacht wird, nempe inde tantum, quod credit remissionem peccatorum et quod remissio
20 peccatorum a Christo venit, Sicut hic videtis Christum dicere paralytico verbum: 'Tibi remissa sunt peccata', bono animo esto, Indicans, quid
desit paralytico, quod ad nullum opus tüchtig oder geschickt were. Es mangelt
aber dar an, quod ipse in peccatis ligt, welches die rechte heubtseuche ist, quae omnibus anligt, Si illa abesset, so wer der sach wol zuraten, Et all
25 plage, quae nobis imposita, hinc fluit, quod hnn funden sind und die heubtfranchheit haben. Dieser medicus Christus greiffet dieser frandheit nach dem halß non sanaturus a paralyti, nisi prius a peccatis sanarit. Euangelica praedicatio haec est vera. Est enim differentia, ut scitis, inter legem et

15 über Dominica steht In Kenberg:¹ 18/21 unde bis Tibi unt 19 credit (in)
I. Vnde Christianus fiat r 22/24 Es bis der unt 26 Sicut medici 1. internum deinde
externum etiam morbum curant. r

¹⁾ Von diesem Aufenthalt Luthers in Kenberg ist sonst nichts bekannt.

R] Euangelium. Haec verba sunt, quae dem Euangelio zustehen. Sie non Moses, lictor vel legislator loquitur, non imponitur paralytico, ut aliquid faciat, non hic lex, sed consolatio. Donare vult ei, soß nur den sacc herhalten¹ und ihm lassen geben. Hoc Euangelium dicitur praedicans dei gratiam, ut coram deo liber a peccatis, iustus, sanctus et tandem redemptus ab omni morbo et morte, und an Leib und seel ewiglich leben. 5

Morbus et mors nostra ist allein ein plag und straffe umb der sünde wissen. Ablato autem peccato omnis morbus ablatus est. Euangelium autem docet, quomodo liberemur a peccatis et iustificemur i. e. non liberaberis, quia bene operaris, dich bleuest und zerschlegst bonis operibus ꝛ. sed tantum via unica est: ut remittatur tibi peccatum. Sie wird man ihr lose. Et hoc modo usus hic Christus: Bono ꝛ. i. e. unerschrocken. Iuvabo te, ut libereris a morbo hoc, macht ihm also ein guten mut more medicorum, qui solantur prius et tum facilius medentur morbo, quia, quando aegrotus fiduciam acquirit ad medicum, tum ist ihm medicina noch einst² so krefftig. Iuvabo te a morbo, sed prius causam morbi tui, hoc est peccatum, oportet remitti, 10 tolli. Sic venit is ad remissionem peccatorum et sanctitatem sine omni opere suo, quia paralyticus, ut scribunt experti, non est mechtig suorum membrorum, et quo magis hin schlecht sua membra, minus efficit salutem, portatur. Non est hic ieiunare, eleemosynas dare, orare ꝛ. sed gratis consequitur sanitatem sine operibus et meritis suis et fit iustus. Per quid? per remis[sionem] pec[catorum]. Mira et inaudita via iustum fieri aliquem per remis[sionem] pec[catorum]. Scitis nos sub papatu longe aliter audisse et vixisse, scilicet per opera nos satisfactoria sanctificari, et quo plura opera, hoc maior sanctitas, quomodo convenit cum hac doctrina? Si est remissio, 15 non est satisfactio. Si iustus fio, quod remissum peccatum, non sum iustus, quod iuste vixi et operatus sum. Quid est iusticia Christiana, quae est iusticia et fructus Christiani? Inde habet iusticiam, quod ei remissa peccata. Non evadere potuit, non se aufwirden, heilig und from sein nisi remisso peccato. Quando autem remissum est, dicit deus: In hoc non video amplius 20 peccatum, ergo si peccatum abest, sanctus est. Per quid autem peccatum aufertur? per remissionem meam, so spricht Gott. Haec est doctrina. Es gehet aber, wieß hic sthet. Mox ubi audiunt hunc lossprechen, qui non tam

1 über Haec steht Confide I. Lex Euan[gelium] r 2/4 non bis dicitur unt 3 soß nur den vor sacc h 7 Mors poena peccati r 8/10 Euangelium bis bonis unt 9 Quomodo a peccatis liberemur r 12 ut libereris nach te h Confide fili r 13 qui über solantur 17/18 Sic bis ut unt 17 sanitatem P 17/18 Quomodo paralyticus veniat ad remis[sionem] pec[catorum] r 18 über opere steht thun Paralyticus r 20 {se} [darüber steht man muß] portatur 23 Antith[esis] Quomodo iusti fiamus r 24/25 quo bis quomodo unt 25 quomodo (. . .) 25/27 Si est bis et unt Doctrina et vita sub papatu r 28 Iusticia Christiana r 29 non se über aufwirden 31 2. r

¹) den sacc herhalten sprichwörtliche Redensart vgl. Thiele Nr. 176. ²) d. i. noch einmal.

R] streng vixit, ut Pharisei exercitati in cultu dei et operibus x. Matth. 6. Matth. 6, 1 ff.

Et ille novus Magister facit illum sanctum coram illis verbo: Bono animo esto, Non habes peccatum, filius es, deus tibi propicius. Wo her? peccata sunt tibi remissa. Tunc dicunt hanc praedicationem a Satana excogitatem.

5 Ratio: Quis enim potest remittere peccata nisi deus? quis potest hanc praedicationem ferre per tale verbum tantum remitti peccata? Illa doctrina blasphemat deum in celis. Sic hodie etiam nos accusant: Summa haeresis est, bona opera clamant damnari, abrogatas esse peregrinationes, eleemosynarum dationem, non satisfieri pro peccatis, homines fieri prae fractos,
 10 wercklos. Sic non potest aliter fieri der lieben Iere. Des müssen wir uns erweigen, quod optimi quique in mundo arguant nostram doctrinam esse haeresim. Papa et quicunque sapientes, qui mundum regunt, et potentes dicunt damnatam doctrinam. Nolunt audire, videre hominem iustificari per fidem et remissionem peccatorum eum consequi per fidem. Permittunt quidem
 15 remitti peccata, sed oportere eam prius mereri, müsse ein fact anziehen, ieiunare, Tunc deum dicere: multa opera fecisti, ista respicio et ideo remitto tibi peccata. Sic troddelfremer deus fit¹, qui gratiam suam vendat. Sed heißt so: Aut vult gratiam sua gratis dare aut non vult dare. Vult peti quidem, ut mendicus petit eleemosynas a divite. Sed mendicus non hat
 20 recht dazu, licet quaesieris et gefodbert a me hast, tamen umß deiner muße, bettlens und erbeit willen non do tibi. Sic deus inquit: permitto, ut sancte vivas, ores, sed si dir a peccatis helfen debeo, non faciam hoc respectu operum tuorum, sed meae gratiae respectu. Non debes delere, abfeuffen, bezalen mihi gratiam, sed remitti aut manebit tibi peccatum. Sed hoc nolunt
 25 audire. Haereticus Christus hodie dictus et blasphemus etiam, sed quia dominus ipse deus, doctor noster, in quem credimus, sic blasphematur, non nobis erit melius. Nos non vocabunt angelos. 'Si patremfamilias vocaverunt Matth. 10, 25 Beelzebub, quantomagis domest[icos eius?]' Ideo wollen wir seinen namen mit tragen, nempe vocari diabolus, blasphemus, seductor x. sicut ipse dominus
 30 vocatus est, Et tamen dabey bleiben. Non ideo ob istas blasphemias gratiam hanc abiiciemus, Sicut Paulus Gal. 2. und von der Iere absthen. Caput nostrum Gal. 2, 21 hoc est, quod breviter percurro, quia abunde vobis proponitur et dicitur.

1 über exercitati steht macht scheel augen dei nach cultu h über Matth. steht 5 nach 6 steht 7 Quomodo mundus excipiat Euangelium r 2/4 Magister bis remissa unt 3 über propicius steht holt 5 Quis potest Remit[tere] peccata r 6/7 doctrina bis celis unt 9 über prae fractos steht rucklos 10 wercklos r 13/15 Nolunt bis prius unt 15 zu eam steht remis[sionem] peccatorum r 16 über ista steht opera 18/21 Vult bis promitto unt 19 deus vult vt petamus r 20 et (post) Appo[sita] similitudo r 21 über inquit steht .facit 22 dir über (te) a vor peccatis h 25/28 Haereticus bis eius unt 25 über dictus steht in Euangelio Christus blasphemus r 27/28 Matth. 10. r 29 seductor(es) 31 über Gal. 2. steht Non abiicio Gal. 2. r 31 über nostrum steht heubstuch 32 dicitur (vobis)

¹) troddelfremer deus fit vgl. Unsre Ausg. Bd. 6, 626, 30 so machenn sie einen treudel man auß got.

R) Nihilominus quando sic blasphemant ipsum deum, ipse tuetur suum officium, blasphema verba fert, feker und schalck arguunt, sed suum officium leßt erynn der schand nicht stecken. Sic ego ridere debeo, quando arguor haereticus ꝛ. sed sol mich des ampts annehmen und nicht stil dazu schweigen. Sed dicere debeo: iniuria me afficis, non debeo nudare ideo gladium, sed dei verbum preisen und ehren sol ich undynn der schmach und schand nicht stücken lassen, quasi tacendo consentiam, imo quo plus arguunt, dambant, schenden, hoc plus nobis praedicandum dei verbum, plus confitendum. Vos schendets esse falsam, iniustam, malam, damnatam praedicationem, Ego autem ostendam miraculo eam esse veram.

Matth. 9, 5 'Utrum facilius est dicere.' Nach hrem wahn ist das das größte paralyticum sanare. Sic omnes sentimus. Max[ima] dei opera homo non heßt pro magnis, alioqui nemo satis admirari posset, sed zu tod admiraretur aliquis solem oriri indies, crescere singulis annis, all thier, vogel, me et te. Sed quod rarum et singulare quiddam est, habetur pro magno, ut quod ille paralyticus creatus est, corpus, animam, aures, oculos ꝛ. habet, hoc non est mirum apud istos mundumque. Sed quod sanatur, dicitur max[ima] res et miraculum, Sicut infra laudant deum, quod talem potestatem dedisset hominibus ꝛ. Sic vulgus hoc anzeucht pro miraculo, Et ipse confitetur: Ihr rechet das pro maximo, sed vere istud trefflicher, mirabilius et maius est remittere peccata. Meum opus maximum, quod vobis videtur esse minimum, confirmabo miraculo, quod vos maximum putatis. Ego praedico remis[sionem] peccatorum, non dei blasphemiam, sed honoro et confirmabo per hoc: 'Surge et tolle' ꝛ. Si illa mea doctrina esset diabolica et blasphemia dei, Tum non sanitatem dedisset illi deus per hoc verbum. Deus enim non est testis mendaciorum, sed veritatis. Sic isto miraculo honoratur und wird verteidigt das predigamt Christi et doctrina remissionis peccatorum. Vident miraculum et tamen audiunt blasphemam doctrinam, ut ipsis videtur. Manent, ut sunt, obstinati, etiamsi novum celum creari viderent. Vident, quod ipsis Christus resistat und all ihr macht, zorn, anschleg wil nicht fort gehen, schlecht unter sie, sed tamen ita manent, veritatem sentiunt, vident dei miraculum, et tamen si plueret miraculis¹, damnatam sentiunt

1 3. Christus defendit suam doctrinam r 2 über fert steht patitur ferker
3 Sic(ut) 4 mich bis und rh schweigen (des nicht annehmen) 5 debeo (1.) [als deo
gelesen] davor steht (coram) über iniuria steht iniuste debeo (2.) nach non h 7 über
consentiam steht drein bewillige drein verwillige r 8 dei über (nostrum) 11 V[er]um facilius
est dicere r 13 Locus communis Quo maiora sunt opera dei hoc minora apparent mundo r
14 über solem oriri steht plus baptisari puerum sp 19/20 Et bis Ihr unt 21 opus über
(miraculum) 22/23 Ego bis blasphemiam unt 23 über remis[sionem] steht gloriam dei i. e.
über sed steht vel et 24 Surge et tolle grabatum r 25 über verbum steht surge
27/28 Christi bis miraculum unt 28 Pha[r]isaei non mouentur hoc insigni mira[culo] r
30 ipsis über (sibi) 31 unter sie c in hinder sich sp 32 (tamen) damnatam

¹) plueret miraculis vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 389, 25.

R] doctrinam. Sic etiam haben sie Christum gelestert, sed ipse defendit suam doctrinam miraculo. Sic nos, quando defendimus nostram doctrinam, scribimus libros et proponimus clare ob oculos: si nolunt accedere, sinant ꝛ. Verum intolerabilis praedicatio est ipsis, quia, si solt das einreissen: iustificari per
 5 remissionem peccatorum, quid nostra lex, officium, praedicatio, qua persuademus hominibus per opera salutem contingere? tum nostra praedicatio, officium und pßafferey nihil essent. Similiter papistae hodie faciunt ꝛ. Sed dicamus remissum peccatum nobis sine meritis nostris. Tunc dicet Monachus: was hab ich denn hnn nomine omnium diabolorum in coenobio gethan? oravi,
 10 cantavi, a mundo me subtraxi, hab ein sonderlich weßen gefurt. Num per hoc non contingeret remissio peccatorum? Non, ergo allß außgerott, Etiam si plure viderent miraculis¹, tamen in opinione manent blasphemam esse praedicationem, Euangelium, quia legt unser handtwerck, opffer, predigstuel dar nidder, ut werdenß nicht erhalten kunnen, quando homines gedenden non
 15 per opera iustificari, ergo quando nostra doctrina tollit omnes alias et cultus dei, ideo mundus eam non potest ferre, quia si pateretur, oporteret mundum a sua doctrina et cultibus desistere. Sed non vult, ergo manet in suis, donec ex sie storcht et prosternit sicut Iudeos, quib[us] nolentibus cessare dixit: Si non vultis, so muß hñr, Et evertit Ierosolyma penitus. Sic nunc fit:
 20 tangunt² nostram doctrinam esse veram, sed tamen nolunt audire, extirpabuntur omnino, da ringen sie nach et habebunt etiam. Sic nunciatum est. Alioqui mentiretur Christus, sed non debent credere, das sie sich nicht besserten et salvi fierent. Ergo experientur. Hoc secundum est, quod suam doct[ri]nam tuetur. 3^m, quod laudant deum, qui potestatem dedit et hic
 25 secunda praedicatio de bonis operib[us] sequitur, quae nunc docenda, postquam homines probi sunt. Viderunt miraculum et fideles per illud facti sunt Christum dominum praedicare remis[sionem] peccatorum, per quam sanctificat homines et vivificat in aeternum, quia ablato peccato et mors ablata est, Et hoc gratis ex mera gratia sine meritis paralytici. Ille nunc
 30 portat lectum, a quo prius portabatur, tregt einß das ander, Non alienis pedib[us] nunc ambulat, prius octo, iam duob[us] portatur. Dominus lecti iam factus, cui prius lectus dominabatur. Remissio peccatorum ex gratia

2 Quomodo nos defendamus doct[ri]nam nostram ꝛ 4 praedicatio bis iustificari unt
 Intolerabilis praedicatio gratuito remitti peccata (Ista ad sup[er]iora potius pertinent, vbi
 dicit: Quis potest re[m]ittere p[ec]cata) ꝛ 9 über in coenobio steht so lang 10 (ge)weßen
 12 viderent über (fecissent) Cur mundus persequatur Euangelium? ꝛ 12/13 manent bis
 legt unt 14 dar nidder nach 13 predigstuel h 15/16 ergo bis oporteret unt 15 über
 quando steht cum über alias steht doct[ri]nas 19 Qui sponte non vult cedere huic doct[ri]nae ꝛ. ꝛ 20 über nostram steht in pariete esse vor veram h 22 Iudei vastati ꝛ
 24 4. [c aus 3.] ꝛ 26 über fideles steht credentes 28 in vor aeternum h 28/29 quia
 bis est unt Praedicatio de bonis operib[us] ꝛ 29/31 nunc bis portatur unt 29 para-
 lyticus portat lectum ꝛ. ꝛ 31 quia a 4 portabatur ꝛ

¹) Vgl. oben S. 332, 32. ²) tangunt [in pariete] vgl. Wander 4, 1778 Nr. 53: 'Etwas an der Wand greifen' häufig bei Luther, z. B. Unsre Ausg. Bd. 9, 543, 1; 16, 443, 17.

R] datur, quia deus legem suam non dedit, ordinavit, constituit, ut per illam remitterentur peccata. Imposuit eam, ut dominus servo varia opera imponit, sed non propter eius opera facit haeredem. Vult fieri opus, dat mercedem et futter, sed non domum et bona, quod si dat ea servo, tunc dicit: Ex mea charitate et bonitate do, non quod meritus sis. Servus non potest dicere se meritum esse illa, sed ex benevolentia domini habere. Sic deus est paterfamilias. Nos sumus servi eius in terra. Sicut quisque paterfamilias habet suas leges in sua domo, sic habemus leges nos servi dei datas a deo, et cum feci omnia, inutilis servus sum, non merui propterea caelum, et tamen propter Christum gratis dat caelum, qui potestatem habet in terra donare celum. Tu habes hic caelum, vitam aeternam per me, per hoc, quod tibi remitto peccata. Iam gehe hin, bene operare, sed prius crede, bono animo sis tibi peccata esse remissa, postea porta tuum lectum, vade in domum tuam, fac, quod prius. Non iubet in desertum proficisci, non ei aliud opus imponit, sed inquit: domum eas et fac, quod domi agendum. Verum illa opera non facias, ut saneris, quia iam habes sanitatem. Ergo quisquis iam non operatur, postquam per fidem iustificatus, non est Christianus, Sicut hic dico: Si ille non surrexisset e lecto domum ivisset, dixissem nondum sanatum, sed quod surgit, it domum, signum est eum sanatum. Sic praedicamus bona opera, sed posteaquam salvi. Ipsi prius praedicarunt per opera salvari, alioqui hñr stiftt zc. zu boden fielen, quae ad remis[sionem] peccatorum gestiftt sind. Iam gehe quisque in cor suum et videat, an sanus sit, unde remissio accipienda et bene operandum. Sed segnes et ingrati sumus. Praetereo iam opera invicem facienda, donare, helfen, leihen, dienen. Nolumus deum laudare, gratias agere, quod nihil uns kost, widder gelt noch gut, quia wenn ich helfen zc. solt, mus ich hñn den beutel greiffen. Sed nunc sub ditione principis nostri plus auferunt, quam dant, et fiunt avariores quam antea, Et quod peius, homines non possunt da hin bringen, ut deo zu ehren sein wort hñn der kirchen horten und sich zum Sacrament schickten, quod gratis eis datur, Et fit, ut per 7 annos ad Sacramentum non accedant, sehen die kirchen an et praetereunt. Das solt man mit lust und lieb thun, es kost nichts. Nisi vos exhibeatis gratos laudando deum propter Euangelium datum, tum certum signum esset vos nondum recepissee sanitatem animae. Si is non resur[ex]isset et isset domum, signum fuisset eum nondum sanatum. Sic si non ieris ad praedicationem

1 Cur lata lex? r 2/3 Dominus non facit servum haeredem propter opera zc. r
 7 Sicut über quisque 7/8 Paterfamilias habet leges in domo sua, Sic deus zc. r 9 omnia über (quod non fit) 12 hoc bis prius unt 13/14 Vade in domum tuam r 16/17 Verum bis quisquis unt 17 Qui non operatur et vult esse Evangelicus nondum habet Christum r
 21 über alioqui steht si inuenterent 21/22 Praedicatio de bonis operibus r 24 Opera charitatis r 25 Opera Eucharistica r 27/28 nunc bis avariores unt 27 plus über (quam) 29 über sein wort steht et sibi in salutem Huc facit Epistola hodierna Eph. 4. r 30 über 7 steht quidam Eucharistia r 32 es über kost

R] et Sacramentum acceperis et proximum iuueris, scias te nondum sanatum, sed in peccatis tuis adhuc esse, quia ubi non sequuntur, ibi nulla fides. Si non est fides, non verbum dei, si non verbum, non remis[sio peccatorum, si nulla remis[sio peccatorum, non Christus, non deus, ergo diabolus. Sic
 5 ingratus nolens audire verbum dei, Sacramento uti, non iuvare proximum, et tamen gloriatur se Christianum: mentitur, Satanae est, wie er ghet und fthet, kost nichts, geben nichts, saltem ut accedant, sinant se doceri Gott zu lob und danck. Ideo per ista non solum caritatem annonae meremur, sed pestem, bellum, diabolum, licet iam contemnatur, tamen futurum, das man
 10 achten wird. Ideo cavete, ne Sacramentum contemnatis. Quidam dicunt se de novo cogi. Nolumus te cogere, Satan te cogat loco meo, quia si non accedis, hab ich den vorteil, das ich kein muhe hab praedicare et dare Sacramentum. Habetis plus satis abunde praedicationem Christianam, sicut oportebit vos fateri in extremo die. On ewer muhe, kost, arbeit gratis
 15 praedicatur vobis. Ich warne euch aber, das ihr euch wolt fursehen, toties audire Euangelium et tamen manere des Teufels, quia minimum non facitis, ut dei honoraretur verbum et disceretur. Quia si bene scires, tum certissime accederes ad Sacramentum. Ego doctor sum et tamen oportet me accedere, nisi velim plane frigidus fieri. Oportet me mane recensere catechismum
 20 verbatim et opus mihi facere, et tamen tam bene scio ac tu, et tu per annum sine Sacramento ghest da hin et contemnis audire verbum. Ich werde nicht warm noch hab lust zum Sacrament, nisi semper in ore habeo verbum, quia mens ex ore weg ist, tum cor fit frigidum. Ergo non solum in periculoso, sed damnabili statu estis et Satanico. Quisquis non accedit ad
 25 Sacramentum got zu ehren, ibi non adest fides, nihil de verbo intelligit, et si ore loquitur, tamen si fructus non sequitur et paralyticus non surgit et dicas te non credere, intelligere verbum, Christum non habere, sed in peccatis stiden et Satanae esse. Terribile auditu est et tamen veritas. Ideo tam magni quam parvi, senes, iuvenes, docti, indocti, videte, adhortamini
 30 ad salutem vestram, si eam non vultis, sed spernitis, fart zum papam. Et possemus mox id efficere. Nisi enim resisteremus ei und zu feld legen contra eum, stewarten, wehrten, si die hende abtheten, tum in una hebdomade wolt wir euch so ihr machen, das ihr nicht wustet, wo aus oder ein. Historia Wittembergae facta et. 8 annos contempsit verbum, infirmus,
 35 adhortatus ad verbum, avertit vultum et mortuus sine cruce et. Summa

3 non (4.) über remis[sio 7 Gott über zu 10 Graumamen r 12 über accedis
 steht hnn die kirchen und Sacrament 13 sicut c aus et 14 in bis muhe unt 17 quia
 über si 18 et über (sed) Experientia Luth[eri] r 19 oportet me rh 24/26 Quisquis
 bis et unt 27 non (2.) über habere 29 über adhortamini steht pas[sive 32 in über una
 33 wo(ß) 35 über adhortatus steht admonitus Olla:¹ r 35/336, 2 Summa bis opus unt

¹⁾ Ob zu ergänzen ollarius, so daß die Geschichte von einem Töpfer erzählt wurde?
 Vgl. die Gesamteinleitung (Bericht über Luthers Predigten in der Cölerschen Familienchronik).

R] plaga nolle dei verbum habere, praecipue cum iam habere deberet ei[que] opus, ut dicat quis: indigeo quidem, sed hab nicht gnade dazu. Quando eo kompt, ut in summa neces[sitate] indigeat verbo dei et agnoscat se indigere et tamen non hat gnad dazu ꝛ. Vuormatiae praedixi meis pfaffen futurum, ut si velint verbum dei, non habituros.¹ Sic ego si ab Euangelio vel 5 Sacra[mento] bleib, quod non gnad dazu mihi dedisset et non lufft da zu hette, daß heift dem Teufel überliefert und ihn seine hende gegeben. Prius unum daemonem habuisti, iam 6, 7 habes. Debemus monere vos. Ego nihil inde habeo nisi muhe, arbeit, ferdichkeit. Es geschicht euch zum besten. Non est, quod putetis nos hoc ideo facere, quod velimus vos cogere, ist die 10 meinung nicht. Pati possum et parochus et Sacel[lan]i se non vocari in domum vestram, wiltu nicht essen, so stirb ymer hin, nihil habemus da von, so gibstu nichts da zu, so erbeiteft du nichts drum. Es ist umb deiner seelen heyl zuthun. Ex opere fidei hic sequitur preiß, lob und dancke, quod iam sanus deum preißt. Sic tu, quando audis verbum dei, Sacra[mentum] 15 accipis, dei verbum honore afficis, oras cum liberis tuis ante mensam, deinde proximum iuvas, non ad iusticiam, sed ad dei honorem, Et non ein geiziger wanft bist, Haec sunt bona opera, quae sequuntur, et laus dei. Si is honor, gratiarum aetio, laus non sequitur, tum nondum sanus est paralyticus, nondum remissum peccatum, ex operib[us] spurt man adesse 20 fidem. Ille surgit et domum it, et alii preb[er]en deum potestatem dantem. Sic omnes Christiani facere debent. Quanquam seis verbatim catech[ismum], tamen cor nondum calidum est, imo si hodie calidum, cras frigidum erit. Ergo semper exerce te in verbo, quia Satan semper conatur extinguere. Verbum econtra calefacit et accendit. Emite ergo, quando jar[m]ard ante 25 fores.² Dives tempus est Euangelii. Alibi, da es nicht ist, clam furatur Euangelium. Vobis apportatur in domos, sed tandem, cum contemnetis vel obstinati eritis vel ut illi mortuo contigit, fiet, Et ut hic unus se suspendit. Si fit, tum etiam in Regestum inscribemus, daß es vol werd, licet malim aliquem suspendi quam auferri a vobis Euangelium. Hortari sinatis vos et 30 invicem vos hortemini, daß ihr dieser zeit schatz lieb und werd habt. Qui nolunt, sinant ꝛ. Adhortor, qui adhortandi quique volunt habere. Qui vero abiiciunt, eos tantum abiicimus et contemnimus sicut ipsi nos. Oportet tamen regnum Christi praedicari et manere ad finem mundi.

5 Sic (territus) 6 Sacra[mento] bis non (2.) unt über quod steht terrere 7 vber-
 liefern ꝛ 8 Accipit 7 spiritus ꝛ. ꝛ 11 Nos non agere tyrannidem in plebem ꝛ. ꝛ
 14 Ex fide sequitur laus et gratiarum actio dei. ꝛ 15 Sic tu über quando 19 is c aus hic
 19/20 est über paralyticus 21 fidem bis deum unt 23 calidum (2.) über hodie 24 Verbum
 semper exercendum ꝛ 25/28 Emite bis illi unt 28 über mortuo steht Vuittember:
 28/29 Suspendio vitam finiens ꝛ. ꝛ 30 aliquem über suspendi 31 zeit nach dieser h

¹) Dieses Wort Luthers ist sonst nicht überliefert. ²) Emite, quando jar[m]ard
 ante fores vgl. oben S. 93, 24.

94.

22. Oktober 1531.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XX. 22. Octob[ris].¹

Hoc Euangelium ist nicht schwer et est ein schrecklich Euangelium, quod loquitur de iis, qui verbum dei contemnunt, quanquam semper hoc schrecken getrieben wird, tamen hilffts, was es kan, doch muß ungelassen sein: si hodie non trifft, cras ꝛ. quosdam tamen terret, Si totus etiam hauffen hin ghet. Ideo loquemur, et iam 1. ponit ob oculos das horrendum exemplum Iudeorum, qui etiam habuerunt opulentissime verbum dei contempserunt, ut hoc exemplo fur den kopff stoße, et vult dicere ad nos: Ite et videte, quid feci cum Iud[aeis], qui etiam noluerunt audire, donec fides hñ hñ die hende kame ꝛ. Sic quando stetit Ierus[alem] adhuc sub prophetis, comminabatur deus Iudeis per prophetas: Videte, quid feci cum Sylo. Sed Ierus[alem] war stolz und frech, gieng hmer der troß und rhum: Ierus[alem] est Civitas Sancta, deus hic habitat, habet hic suum focum und wouung, donec hñ der asschen lagen.² Illae comminationes dei werden ver-

1 XX(I) Do 20 r (Der wal vber der sach ist gester vnter der predig ein gefallen)³ r 2 ein über est 4 wird nach getrieben h 6 über 1. steht de ista comminatione 7 opulentissime über (ditis[simè]) Iudeorum vastitas r 8 ad nos über dicere 10 hñ nach hñ h 11 comminabatur bis prophetas nach prophetis h. 13 über focum steht herd 14 Comminationum dei maximus contemptus r

¹) hñ der asschen lagen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 333, 15.* ²) Vgl. den kurzen Bericht über diese Predigt in der Cölerschen Familienchronik oben in der Gesamteinleitung.

³) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 187, 10.*

N] 15

DOMINICA XX. MATH. XXII.

‘Simile est regnum celorum.’

Matth. 22, 2

Hoc Euangelium non est difficile, ut videtis, sed est horribile iis, qui verbum dei contemnunt, cum id praedicamus semper, et tamen nihil prodest, nihilominus praedicandum est. Si hodie parum efficiemus, cras aliquid efficiemus. Nos igitur dicemus deo ad gloriam et, si quos lucrari possimus.

Primo ponit nobis ob oculos horribile exemplum Iudeorum, qui verbum habuerunt et contempserunt, indicans nobis, quomodo egerit cum Iudeis, quomodo destructa sit Hierosolima. Hoc Iudeis per prophetas dixit. Videte, quid cum his, qui in Silo fuerunt, fecit. Sed Hierosolima non audivit, non profuit admonicio prophetarum, illam gloriacionem habuerunt, quod Hierusalem esset civitas sancta, quod ibi esset cultus dei. Deus ipse habitat

R] lacht und verspott mher denn kein drawen. Non est rusticus hm dorff et mulier in domo, cuius drawen so veracht und verlacht wird ut dei. Ideo thut ex widderumb, quando fides hm die hend kompt, tum etiam ridet nos. Si prius risistis, cum promisi et minatus, iam ego econtra. Iam etiam opulenter verbum dei habemus: contemnitur. Man drawet, warnet, 5 quo plus, hofer die leut werden et dicunt, man wol sie zwingen x. Sic fecerunt zu Sylo, Jerusalem, Babel, Rom. Wie es hñ allen gangen ist, videtur. Ipse deus ridet eos und leßt sich¹ heulen et x. Sie faciet nobis x. et werd so heißen: Emitteret exercitus suos. Das ist das erst exemplum. Magnus rex est pater omnipotens, qui ab aeterno promisit, quod 10 velit mittere filium suum et mensch lassen werden, ut locus habet: 'Semen mulieris', das sol den Teufel, tod, Sund überwinden. Das ist die hochzeit, quam bestallt und aufgeruffen und bereit. Emisit Moysen et prophetas, qui erant eius servi, qui debebant invitare Iudaeos ad istas nuptias, ut discerent agnoscere eum, qui promissus Adam et Abrahae. Et ultra cultum 15 optimum debebant scire, quod venturus verus Rex Christus et ideo debebant expectare eius adven[tum] x. Sicut nos habemus weltlich oberleit, zucht et bonas leges, expectamus tamen, quod Christus veniet e caelo et

2 wird nach verlacht h 4 nos über 3 ridet 5 opulenter über (ditis[sime]) habemus nach dei h 7 ist über gangen 8 faciet über nobis 9 über exercitus steht vt in textu suos nach exercitus h 10 rex über Magnus Rex r 11 suum nach filium h habet nach locus h Gen. 3. r 12 Nuptiae r 14 Servi r 14/15 discerent nach 14 ut h 15 über cultum steht a deo datum 16 Christus Rex² 17 eius adven[tum] nach expectare h 18 über bonas leges steht regiment oeconomiam x. tamen nach expectamus h

¹) = sie.

N] nobiscum, non potest perdere nos. Minae adversus contemptum verbum dei deridentur et contemnuntur. Ita ut mille aliae minae contemnuntur et 20 illudantur. Nullus servus ita contemnit sui domini minas, sed ipse ridebit iterum in interitu et fletu illorum. Nos eciam ita discimus. Magna est gracia, quod verbum habemus, nos admonemus, minamur: quo plus hoc facimus, eo plus ipsi rident et illudunt. Hoc fecerunt in Sylo, in Babilonia. Hoc fecerunt Hierosolimae atque Romae, sed nunc flent. Ita fiet nobis 25 quoque, si contempserimus ut ipsi.

Erat magnus rex. Hoc est primum. Ille instruxit cenam filio suo, hoc est: deus promisit per Moysen hunc filium, qui redimeret homines, qui contereret caput serpentis. Haec fuit illa cena, misit Moysen et suos servos, ut invitaret eos ad credendum et ut susciperent eum, qui venturus 30 esset. Praeterquam quod legem et verbum habebant, Debebant eciam expectare Messiam. Ita praeter bona opera nos habemus spem Christi venturi in

20 mille (alle) 24 eo (minus)

- R] suscitabit x. Sic Iudaei quod habuerunt templum, cultum et Regnum, war nicht das recht stücke, sed nur Ein particula. Sed das war das grosse stück, quod invitati x. et habuerunt presbyteros et levitas, qui sollten hin furen ad istud semen. Ad illos emittit, quid faciant i. e. Iudei erant invitati
- 5 per Mosjen et prophetas et adhoc ordinatus cultus, regnum et sacerdotium, ut seipsos dazu schmuckten und bereiten, quomodo venirent ad Christum Regem et ad futuras nuptias, sed ipsi theten eins, fragten nichts nach Christo, sed optimi cogitabant: Si fecerimus opera legis, salvabimur, nihil curantes, ubi Christus, sponsus cum sponsa et nuptiis. Alii giengen
- 10 hñrer hantierung i. e. furkumb nolebant eum x. Postea emisit alios, da lest er ein starcke predig ausgehen, das wird hart vor der malzeit x. Jheneß droben, da die braud zugesagt ist worden et data malschaz. Aber da istz hart fur der hochzeit tag gewest, da man den andern tag tanzen sol und braud zur kirchen x. da Johanneß baptista, Apostoli et postea omnes:
- 15 'omnia parata', Et sponsus adest, est mortuus, resur[rexit a mortuis. Matth. 22, 4
- Ja, sie thun ut patres eorum und machens erger quam patres, da die hochzeit da ist fur der thur, ubi iam solten empfschen, qui promissus patribus, Non solum nolunt venire, sed contemnunt, quia gieng her ut contemptus homo. Si econtra. Ipsi putabant se habere debere ochsen, qui ventrem
- 20 replerent, illos contemnebant. Isti ergo servi fuerunt Christus, Apostoli, Iohannes baptista, Paulus. Quid isti? 1. ad agrum, 2. ad negotium, 3. optimi, qui greiffen, das sind frome kinder, qui den breutgam, braud con-

1 quod habuerunt nach Iudaei h 2 nicht bis sed nach 1 war h 3 über presbyteros steht sacerdotes 4 über Ad illos steht quos etiam 5/6 et sacerdotium nach 5 regnum h 7 et über (fide) 7/8 nolebant venire r 8 salvabimur nach legis h 9 cum vor sponsa h 10 hñrer nach 9 giengen h 11 Emisit alios r 12 droben nach 11 Jheneß h 13/14 gewest bis x. nach 13 tag (1.) h 13 omnia parata über (promis implente) 20 über illos steht thaurus ergo nach Isti h fuerunt nach servi h 21 2. ad negotium nach agrum h 22 qui nach kinder (2.) h

- N] extremo die et nos exsuscitaturi. Quod templum, cultum et sacerdocium habuerunt, non hoc summum erat, sed minimum. Hoc vera erat maximum,
- 25 quod expectarent illud futurum semen et ex eo sperarent salutem. Ipsi invitati per servos missos, nolebant venire Iudei invitati, ut expectarent illud semen. Eo enim lex et cultus ille institutus erat. Ipsi autem contempserunt cenam, putabant: Cum legem Mosi servamus et secundum illam vivimus, sumus salvi. Alii negociabantur et nolebant venire. Secundo
- 30 mittit alium servum, qui fortem praedicationem fecit: 'Cena parata est' x. Matth. 22, 4
- Hoc proximum cenae fuit, qui dixit: Cras fient chori. Hij fuerunt Ioannes et apostoli, qui praecesserunt et venerunt cum Christo et post eum fuerunt. Iam impleta est scriptura de futuro semine, iam mortuus et resurrexit, sed nolebant venire, cum prandium esset paratum. Sed contempserunt, quia

R] temnunt cum nuptiis, ya da zu ghen auff den acker ꝛ. Das find die
 3 gesellen non solum inter Iudeos, sed in toto mundo, qui Euangelium non
 suscipiunt. Qui Auff den acker gehen, sunt, qui nach dem geiz sthen, der lest
 sie nicht rugen. Illorum deus factus Mammon. De hoc audistis nuper in
 3 contionibus¹, quam ein schädlicher feind contra Euangelium, lest den
 menschen nicht da zu komen, ut Euangelium acht. 'Hantierung.' Der
 wird ein grosser herr wollen werden. Das ist favor et gloria, das man die
 ansieht. Denen ist lieber hie zeitlich bracht und gewalt ꝛ. Die 3. find die
 greulichen, giftigen wurm et sunt die heiligen, qui sanctiores angelis ut
 Col. 2, 18 Paulus. 1. et 2. non occidunt. Sed isti non solum, ut contemnant Euan-
 gelium und find geizig ꝛ. sed etiam ferre non possunt, quia Euangelium
 dicit: non debles from werden per leges tuas, regulas, cappas, plattas ꝛ.
 isti non ferre possunt, ut vhr sapientia, sanctitas unter ghe, ubi Paulus
 venit et increpavit Iudeos. Pharisaei ipsi libentius hetten mit jenen hnn
 hundert tausent stücken zu rissen ꝛ. fuerunt hoffertig, stoltz, giftig, bose leut
 et noluerunt verbum nec dominum und vhr gelt, gut, ehr, geiz, hantierung
 und vhr heiligkeit war vhn lieber ꝛ. Quid habuerunt inde? Incendit civi-
 tatem eorum occisis ipsis, da must der kesser von Rome komen et hoc
 exequi ꝛ. adhuc hodie non habent templum, Regnum, iam ghen hnn der

3 gehen nach acker h Euntēs in agrum ꝛ. 4/5 nuper in 3 contionibus nach
 4 audistis h 5 über lest steht scilicet geiz 6 Ad negociationem ꝛ. r 2 r 7 wollen
 nach herr h 8 3. r 10 et 2. nach 1. h Col. 2, r 12 tuas, regulas nach leges h
 14 Iudeos nach increpavit h ipsi rh 14 hetten nach libentius h 14/15 hnn bis rissen rh
 16 geiz, hantierung nach ehr h 17 war bis ꝛ. nach heiligkeit h 17/18 civitatem bis
 ipsis nach 17 Incendit h 18/19 et hoc exequi nach 18 komen h

¹) Offenbar sind die Predigten über Matth. 6, 19 ff. in Unserer Ausg. Bd. 32, 436 ff. gemeint.

N] non viderunt in Christo speciem. Opulente ista sunt praedicata per Ioannem,
 apostolos, Paulum, sed contempserunt probi filii sponsum et sponsam con-
 temnunt et patrem, ipsi interim negotiantur probi filii. Triplices sunt hi,
 qui euangelion non suscipiunt. Primi, qui in agro versantur, isti sunt, qui
 mamonae et thesaurizando dediti sunt. Avaricia summus hostis Evangelii,
 non sinit hominem pervenire ad Euangelion. Alius ad negociacionem. Hi
 sunt, qui quaerunt gloriam maiestatis, honoris. Propterea contemnunt istam
 graciam. Tercii sunt sanctuli isti Carthusiani, ii occidunt ipsum. Alii sunt
 quaerentes suam utilitatem et divicias, Alii honores et nihil curant cenam.
 Sed hi tercii non possunt ferre id, quod per Christum iustificemur non per
 opera, non possunt ferre, ut sanctitas eorum pereat. Sic Pharisei maluissent
 apostolos dentibus conterere quam eos audire. Avari, superbi, maliciosi
 fuerunt. Nolebant Christum suscipere. Sed quid fit? mittit exercitum et
 succendit civitatem per Cesarem Romanum. Ideo non habent nunc cultum

R] h̄rre et non solum omnium pauperrimi, sed obdurati und verblēdt ꝛ. Sunt nobis propositi ob oculos. 'Ne occidas eos, ne obliviscantur populi mei', der 59, 12
 Juden und des Jerusalem sollen wir n̄mer n̄her vergessen, sed recordari zum schrecklichen zeichen, quod deus nolit ferre, quod contemnatur verbum eius
 5 et occidantur praedicatores verbi, quauquam interim dum faciunt, contemnunt, verbum persequuntur praedicatores et occidunt, rident et spottent securis[sime]. Sed iam haben aufgespottet. Si electo populo non pepercit, qui venit ex blut Abrahāe, minus parceret nobis. Das ist vom exempel Iudeorum. Iam kompt er auff uns. Es hat ihn noch nie gereuet, quod evertit istam Civitatem,
 10 alioqui reaedificari curasset, et 'ira' est, quae 'in finem' ꝛ. Paulus. Unser 1. Thess. 2, 16
 Herr Gott behut uns, nec sic contemnamus et sicut papist[ae] etiam persequamur. Saepe diximus: so wirds nicht st̄ehen k̄nnen, quia deus zelotes et in 2. praecepto comminatio. Iam habet deus patientiam, et quia iam nicht drein schlecht mit donner, bliz, hellischem feuer, putant dormire ꝛ. Si
 15 sol der pabst gesturzt werden cum suis principibus et regno suo, so wird unser leib und gut mit müssen gehen, sive sit per frig, pestilentiam, Turcken. Sed den trost und trost habemus, quod verbum dei habemus, non contempsimus, non persecuti sumus verbum nec occidimus praedicatores. Ipsi non hanc gloriationem habent, sie müssen auch zu dem h̄nn die helle ꝛ. Das ghet uns

2 propositi bis mei unt 3 des nach und h recordari unter (. . .) Iudeorum
 calamitas nobis debet esse admonitio ꝛ. r 5 praedicatores verbi nach occiduntur h
 5/6 contemnunt bis occidunt nach 5 faciunt h 7 (ab) electo pepercit über (elig)
 10 curasset nach reaedificari h 12/13 k̄nnen bis comminatio unt 12 deus vor zelotes h
 13 deus nach habet h iam nach quia h 14 über schlecht steht deus hellischem feuer
 nach bliz h 15 et regno suo nach principibus h 16 über frig steht bellum und verb
 uns auff wenigst unser haud toten r 18 sumus verbum nach persecuti h praedicatores
 nach occidimus h

N] 20 nec templum nec sacerdocium nec regnum. Praeterea sunt indurati et excecati, non vident maliciam suam. Putant se redituros. Hi sunt nobis ob oculos positi in exemplum, quod deus non potest ferre verbi contemptum et mortem suorum sanctorum. Riserunt Iudei tunc, sed nunc est finis. Si non pepercit suo populo, certe nobis non parceret, si contemnemus. Cena
 25 parata est, sed invitati non sunt digni. Ita durat in finem usque. Non ibi gracia, deus nos defendat et illuminet nobis oculos cordis, ne contemnamus et ne persequamur. Deus est zelotypus. Non abibit innocens et 2. Roje 20, 7
 impunitus, inquit, qui nomen meum dehonorat. Nunc qui pacienciam eius vident, nihil curant. Nos autem erimus muniti et confirmatis conscienciis,
 30 ut possimus pati, cum illis enim conterimur ipsi sive per famem pestem, bella, sed tamen nos sumus sine culpa: praedicavimus Euangelium, non contempsimus nec blasphemavimus, ut ipsi contempserunt.

23 tunc über sed

R] Matth. 22, 9 zu gut. 'Ite auff die strassen.' Das ghet uns heiden an, quia nos non in Civitate gewonet, viximus sine cultu, legib[us]. Iudei waren gefast ut Civitas. Nos außser halb der stad auff der strassen, nullum regnum et religionem, sed einer dahin, der ander durt ꝛ. Ibi praedicandum esset, quid lib[er]um arbit[rium], meritum nostrum. Servi veniunt ad nos. Non venimus 5 ad eum, sed misit ad nos servos suos. Omnes erravimus, eitel h[er]thumb. Ibi inveniunt nos servi in viis et dicunt, quod erravimus, und bringen uns er ein, h[er]se et gute, et h[er]se multi tantum audiunt aure corporis, non corde. Baptizatur, praedicationem audit et Sacra[mento] utitur et nobiscum 10 it ut Christianus, is etiam ad nuptias invitatus, und komen zusamen in die Christianam ecclesiam. Christus noster salvator, et sic in Christianitate boni et mali, hi similes Iudeis, quia aliqui ghen auff den ader und handtierung, 3. greiffen. Das sind hic die bösen. Die guten sind die rechtschaffnen. Mali, qui contemnunt und ghen auff den ꝛ. Papa, principes m[ü]t[ig]e sunt et dicuntur Christiani, habent baptismum, cenam ꝛ. orant pater noster ꝛ. et 15 tamen homicidae et persecut[or]es sub nomine Christiano. Et nos omnes dicimur Christiani, baptizati, cena communis est omnibus, et rauben, stelen ꝛ. Sed wird Rex ein mal k[ö]men und besehen, wie sich die geste schicken zum Euangelion und glauben. Tum invenit unum i. e. den groffen hauffen, die geizige wanst und die hoffertigen, stolzen G[es]el, quando veniet ad iudicium 20

1 nos nach quia h Gentes inuitantur r 2 cultu nach sine h waren nach Iudei h
3 fer bis der nach auß h 5 meritum nostrum nach arbit[rium] h Meritum gentium r
6 suos nach servos h 7 in viis nach servi h 8 et (1.) nach h[er]se h über h[er]se steht
mali über corporis steht capitis 9 über Baptizatur steht iste malus utitur nach Sacra-
mento h 12 ghen nach aliqui h Boni et mali in ecclesia r 13 Die nach bösen h
sind nach guten h Boni mali r 17 communis est omnibus nach cena h 18 Rex
intravit r

N] Matth. 22, 9 'In exteris plateis.' Hoc ad nos gentes pertinet, qui eramus sine legibus, non muniti legibus ut Iudei nos. Alii hunc alii illum deum et idolum ereximus. Nos non quaerebamus sponsum, quotquot nostrum fuerunt, quaesivimus varias vias dei colendi et erravimus. Veniunt nunc et introducunt nos sive bonos sive malos. Sunt enim multi, qui baptizantur, accedunt 25 sacramentum, audiunt verbum aure externa et non interna. Hi veniunt cum veris Christianis in Ecclesiam. Quidam nostrum intrant agrum, alii negociantur, Tercii apprehensos servos occidunt. Hi mali, avari negotiatores, occisores, Papa, Christiani praedicant et orant patrem nostrum, cum sint latrones. Nos audimus et tamen alii alios fallimus. Veniet dominus 30 aliquando et videbit, an habeant veram an falsam fidem. Inveniet ibi avaros et negotiatores et quaerit: quomodo vixisti? Et inveniet multos non habentes vestem nupcialem, hoc est: sine fide. Qui autem sine fide est, non potest non contemnere verbum et esse avarus et invidus. Quare cavendum, ne

R] und wird fragen: quomodo vixisti? 'Vestem': quod fidem non habent, Matth. 22, 11
 ergo nec opera habent, quia qui non recht[sch]affen credit in Iesum Christum,
 non diligit verbum, sed contemnit, muß stolz, hoffertig, hoch her faren et
 persequi. Sunt hor[rendae] comminationes. Iudei haben h[er] teil, nos etiam.
 5 Ideo laß dich den geiz, der welt bracht nicht impedire. Ideo audi verbum
 dei mit ernst et crede, recte operare, audi iudicium x. Si non: 'Bindet' Matth. 22, 13
 h[im] hende'. Verba sind gelind, sed schrecklich ist, quia ist das hell[is]che
 feuer und abgrund der helle, da sol nicht lux, teneb[rae] sein i. e. als her[er]en=
 leit, quod excogitari potest, quando optantur teneb[rae], so hat ers gnug,
 10 econtra quando facies serena i. e. quando all guts erzeigt. Ideo das tene-
 b[rae] est das hel[is]ch feuer und hell[is]ch marter, und hend und fuße gebunden,
 das er widder lauffen noch erbeiten kan, er muß ewig drinen bleiben. Iudei
 experti suum malum. Iam audiunt nos comminari eis, verum ipsi etiam
 lachen et securis[simi] sunt, quando audiunt: deus wird euch in das hel[is]che
 15 feuer stossen, rident et nihil minus cogitant, quam quod in inferis sollen
 bornen. Das hel[is]che feuer wird h[im] h[im] die hend k[om]en und wird sie
 bornen x. Ego si Christianus sum, scio Papam cum suis bereit bornen in
 inferis. Das ist comminatio, sed nemo fert sich dran. Cum ergo sit ein
 lauter gespotte et vulgus so weiblich veracht und lauffen auff den acker und
 20 h[er]er hand[tierung] nach, insuper etiam persequuntur x. solß uns nicht ergern,
 quando der grofste hauffe so gar sicher hin ghet? quando videt pius, wird er

1 wird nach und h non habens vestem nuptialem r 6 audi iudicium über operare
 Ligatis manibus x. r 9 hat(s) Comminatio Tenebrae in scripturis r 10 serena
 nach facies h über facies steht lux über i. e. bis Ideo steht ostende nobis faciem tuam
 et salui erimus x. 13 nos bis verum nach audiunt h 14 sunt nach securis[simi] h
 15/16 Illusores hodierni r 17 bornen (2.) nach bereit h 18 fert über (gefert) 19/20 und (1.)
 bis x. rh für (2. 3. gradus) 21 pius nach videt h

N] contemnamus et ne simus ex malis, sed ex bonis. Hoc est, ut discamus
 cum diligencia praedicare verbum dei et audire et orare et bona opera
 facere. Non habentem vestem nuptialem tollent et mittent in exteriores
 25 tenebras, Hoc est: in omnem infelicitatem et calamitatem. Id enim signi-
 fificant tenebrae, ut lux omnem felicitatem, Das hell[is]che feur, ibi manebit,
 quia ligatus est. Contempserunt Iudei et nos contemnimus verbum et
 ridemus et sumus tam securi, quasi sit ludus, quasi non sit periculum.
 Nihil minus cogitant, quam quod debeant in inferno ardere, tum certe scient
 30 se illuc venturos. Scio cum sum Christianus, illos impios et persecutores
 tam vere arsuros in inferno, ut si nunc arderent. Nos dicimus, quia con-
 temnant tam multi, irident et negociantur, ut nos non offendamur. Dicunt:
 Vellet deus tam paucos suscipere et tot reicere? Ideo fit contemptus. Hoc

R] auch laß, ut Turca dicit: num deus damnaret totum mundum, praesertim nos? Ideo periculum, ne istud max[imum exemplum contemptus dei et nos etiam offendat, quia cogitat quis: cur me sic sollicitus essem, cum videam istos optime valere? Num omnes damnarentur? Ich hette schir glitten und 5
 31 73, 2 gefallen. Prophetæ max[ime conquaesti super hoc scandalo. Et ego sol leiden und mich martern, guts thun, predigen. Statim dixissem: Sol ich umbsonst ꝛ. Isti divites, ego pauper ꝛ. Num ego solus sapio et sanctus, isti omnes peccatores? Multi sunt, qui auff den agrum ghen, handthierung et persequuntur, noli commoveri, dic: Abraham erat etiam solus, quando vocatus 10
 ex Chal[daea et tantum ipse verbum habebat et muß wissen, quod sanctior toto mundo. Sic Maria sola erat et sciebat se matrem, et nemo testis, ipsa sola in corde muß fassen und glauben, quod mater. Sic tu. Si est verbum dei, laß vol und tol fauffen, in agrum ire et contemnere. Sicut ipsi contemptores erga deum faciunt, sic ego erga ipsos ꝛ. cogito: da ghæt ein toller furst, bischoff und voller bauer ꝛ. und laß Gott viel grosser sein corde 15
 quam hundert tausent welt. Num verbum, quod Abraham accepit et Maria habuit sola se matrem ꝛ. num, inquam, non maius mundo? Ideo cogito: hoc verbum verum, et quo magis volunt me fals machen suo malo exemplo hoc ꝛ. Est ergo Euangelium, ut nos contra hoc scandalum rusten, oportet vidēam, audiam persecutionem ab extraneis et quod nostri avari 20

1/2 num bis nos rh 3 offendat nach etiam h essem] affligam P 4 Num omnes damnarentur nach valere h über schir steht ps 5 super hoc scandalo nach conquaesti h 6 und mich martern nach leiden h Scandalum piorum r 8 ghen über agrum 10 habebat nach verbum h Abraham suo tempore solus habebat verbum ꝛ. r 11 et sciebat nach erat h 12 muß nach corde h und glauben nach fassen h Maria r 13 in agrum ire nach fauffen h 14 contemptores über 13 ipsi über erga ipsos steht i. e. contemnā egregie 15 corde nach sein h 16 accepit nach Abra[ham] h 17 inquam nach num h 18 magis nach quo h 20 ab extraneis nach persecutionem h

N] summe est cavendum, ne cum illis curramus in eadem via illudentes, contemnentes, irridentes. Vide impios fortunatos et securos: ego in cura debeo esse. Ego non debeo esse in periculo et tamen mendicus et illi in securitate et divitiis. Ego non solum sapiens, sed non offendat nos, quod multi negociantur, sint avari. Oportet nos facere ut Abraham, cum vocaretur ex Mesopotamia et 25
 esset solus. Item Maria, quod ipsa sola. Nemo enim credidit, nec hodie sunt multi, qui credunt. Qui potant et alii congerunt divicias et alii negociantur, non te offendat. Abeant isti. Sit tibi deus et verbum eius maius quam totus mundus. Abraham et Maria maiores toto mundo. Negocientur? Abeant, ego pro vero habeo, quo magis ipsi offendere me nituntur, hoc plus 30
 ego me confirmabo verbo. Oportet me omnia mala, calamitatem, maliciam

R] stelen, rauben et quod aufertur bonum pastoribus. Et qui vult from sein, muß verfolgt werden, ut Servi persecutionem patiuntur et occiduntur. Quod multi ergo non credunt, ideo non est verbum dei mendax nec ipse deus, quemadmodum Paulus dicit.

1 stelen, rauben nach 344, 20 avari h 3 ergo nach multi h

N] 5 in mundo videre. Oportet ita esse, servi illuduntur et verbum, servi occiduntur, sed nihil refert. Verbum propterea non est malum, sed sanctum et verum.

95.

22. Oktober 1531.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R] A PRANDIO.

Hodie audistis, Lieben freunde, wie die 3 stücke dem Euangelio seer
 10 widder sind, daß der ghet in agrum, 2. ad handthierung, der 3. der greiffst
 die knecht des herrn und schleget sie zu tod. Quanquam hoc saepe prae-
 dicamus et quotidie tractamus, sed quia textus gibt, semper x. Et ist daß
 stücke, quando die ungelerten Rottengleister drüber fallen, dicunt: Nunc meum
 ackerwerck ist nicht gut, 2. hantierung, 3. leut richten x. ergo ista omnia
 15 deserenda et negligenda. Sic olim fuerunt multi, et magni patres fecerunt
 sic ingressique in coenobia ista deserentes. Ideo bene inspiciendum Euan-
 gelium. Non ideo isti tres werden gescholten, quod ad agrum ghehen und
 hantierung treiben nec, quod holmines iudicant, Sed es hebt sich umb j
 andern willen. Ipsi invitati ad nuptias et nolunt venire et contemnunt.
 20 Est maximum discrimen, quod nolunt venire ad nuptias et quod eunt in
 agrum. Hoc discrimen saepe indicamus. Non est hic verworffen agrum
 habere et colere et negociari et 3. richten homines et urteilen die diebe und
 schalcke, sed hoc prohibitum, daß man nicht sol außbleiben auß der hochzeit
 umb dieser willen, ut Christus dicit: 'qui non odit patrem', domum, per hoc Luc. 14, 26
 25 non vult, ut patri x. ein schwerc per cor stechst, ut eum odias. Sed quando
 veniunt servi et invitant, daß ghet uber daß, quod est mandatum prius,
 scilicet ut diligas patrem, matrem, domum, uxorem, sed illud ghet uber jenes:

9 Lieben c in mein 10 der (2.) vor 3. h 13 meum nach Nunc h 14/15 ergo
 bis negligenda nach 14 x. h Quia hic arguit Euangelium istos tres x. num ideo ire in
 agrum x. sit malum? r 16 sic nach 15 fecerunt h ista deserentes nach coenobia h
 17 isti tres nach ideo h 18 treiben nach hantierung h iudicant nach holmines h über
 j steht einß 21/22 agrum (2.) bis negociari über (. . .) 22 homines nach richten h
 23 auß der hochzeit nach außbleiben h 24 dicit nach Christus h Lucae. 14. r 25 ut eum
 odias nach stechst h 26/27 (scilicet vt honore afficias parentes, magistratus) r 27 über
 domum steht magistratum ghet uber jenes nach illud h

R] venite omnes, qui estis Reges, patresfamilias, servi, heri, viri, feminae ⁊ nemine excepto, venite ad nuptias, das ist ein heher und netwer befehl, der ghet über ihene allzumal. Si iam nollet pater et mater mit ad nuptias, so sollst du mit. Et si alterum relinquendum esset, vel nuptiae vel parentes, 5
 1. Moys 3, 19 posteriores. Sic adferwerd ist nicht verboten, immo ist geboten: 'In sudore' ⁊ sed so ferne, ut nuptias non negligas. Si potes adferwerd haben salvis nuptiis, bene. Si vero deserendus ager vel nuptiae, so sprich: Ader, far hin. Ideo wil unser herr Gott kein stand auffgehoben haben nec minimum servorum. Papa darff man und weib druber scheiden und vater und son ⁊. Sed mittit hic suos servos, ubi iam sunt reges in regimine et paterfamilias 10
 et servi et famulae. Et mogens wol bleiben, modo veniant ad nuptias. Si nolunt venire, nec manebunt, sed fiet eis ut Ierusalem, quae destructa. Si econtra es baptizatus, audis Euangelium, et tamen potes manere vir, mulier, filia ⁊. Si accedis, tu, filia, fili, ad Sacramentum, non ideo aufero te patri matri. Si servus, audis Euangelium, non ideo debes non redire ad domum 15
 et Si, rustice, is ad Sacramentum, potes manere rusticus ut antea. Si vero so ghet: Mea domina non platitur me ire ad ecclesiam, Sacramentum und sol gleuben ut ipsa, da ist Christus komen, ut ein scheiden anricht inter dominum et servum, famulam et heram, patrem et filium. Sic dicat servus: Si, here, vultis me lassen Christianum, serviam, si non, so wolt ich eher all herrn, 20
 frawen, konige, keiser übergeben. Est ein schendlich opinio hnn den schendlichen geistern, quando audiunt Euangelium arguere eos, qui nolunt venire ad nuptias, dicunt deum prohibere auff den ader ghen, hantieren und richter ampt verbieten. Non prohibet diese stende, sed abusum, et utinam optime uterentur istis 3, ut diligenter colerent agros, negociarentur iuste, 25
 exerceant iudicia ⁊. Et ist hxr ampt, ut rusticus colat terram, Civis negocietur, hoc est: exerceat suum artificium, vendat, emat ⁊. et magistratus feins ampts warte ⁊. sed non faciunt. Postea veniunt Monachi et Anabaptistae et dicunt, quod periculosus status ⁊. Der ader und handel und

1 über patresfamilias steht matres heri bis feminae nach servi h 3 ad nuptias nach mit h 4 alterum über (vtrum) 5 über posteriores. Sic steht parentes relinquendi essent ist (2.) bis immo nach adferwerd h Gen. 3. r 6/7 salvis bis bene nach 6 haben h 8 Euangelium non destruit politiam et oeconomiam r 11 über mogens wol steht scilicet reges, patresfamilias ⁊. 12 über manebunt bis eis steht Civitas eorum succendetur 13 tamen nach et h vir, mulier nach manere h 14 tu, filia, fili nach accedis h patri nach te h 15 non (2.) nach debes h 16 rusticus nach manere h 19 patrem et filium nach heram h Veni vt dissidere faciam patrem a filio r 21 keiser nach konige h 22 über geistern steht Anabaptistis, Papistis 22 audiunt (quod) 22/23 Euangelium bis dicunt nach audiunt h 23 hantieren nach ghen h 24 verbieten nach ampt h 25/26 ut bis ⁊. nach 25 3 h Deus non prohibet officia, sed abusum officiorum r 26 colat terram nach rusticus h 27 negocietur bis ⁊. rh 28 über ampts steht puniret fontes 29 über periculosus status steht habere agrum, negociari, magistratum gerere

R] richterampt non facit te zum schalk, sed tu teipsum. Du leßt den aßer 2c. dein Gott sein und sol dich erneeren. Sic artificium non facit te nequam, quia ordinatum a deo. Sed si dicis: Ich kan des Euangelii nicht warten, ich muß gediencken, quomodo fiam dives 2c. ideo tu es ein schalk ym hand-
5 werc et abuteris. Sic Iudicis officium et principis non facit eos nequam. Si vero vis tyrannum agere et abuti officio, Sicut facit tolle mundus, Et postea die tollen heiligen, qui sic praedicarunt: quis potest salvari mit dem aßerwerck, bauen und regiment und handeln? Sie geben schulde istis 3, das yhr eigen boßheit ist. Non facit te hantierung zu ein hoffertigen, ut quaeras
10 favorem et gloriam, nec 3. esse magistratum facit te ein blutgierigen 2c. Tu imponis tuam malitiam dein Gottlichen ampt et vis kriechen ynn ein winckel et tibi servire, te abstrahere a omni molestia. Fuit semel Monachus in deserto. Is tag und nacht ibat et irascebatur, quicquid videbat, commovebat eum ad iram, Et causabatur, quod sua culpa non esset, sed fratrum.
15 Sed quid fecit? Ivit in desertum, ut solus esset et Neminem haberet secum quam ein fideliam. Er versihets ein mal und stoßts umb, et ubi hoc, tam iratus, ut in frustra disiiceret. Postea dicebat: du verzweifelster schalk, iam merck ich, quod non hominum et mei standß schuld, sed mei cordis. Sic non wird ich zornig cum fratribus, si ego from were.¹ Ideo bene disce, an
20 twem der mangel lege. Non an dem stand, quem deus ordinavit, sed quod ein schalk ynn der haud² bin. Dicitur in proverbio: Gelt macht dieb und schelke.³ Quomodo? Non facit ipsa. Si tu non esses nebulo, tum totum templum lege vol gulden, auferres nihil 2c. Postea venerunt Francis[cani] et dix(er)unt: ne tangas pecuniam. Wie kompt das unschuldige golt und silber
25 dazu, ut te faciant nebulonem? Ipsi postea cogitaverunt: si non contrectaverint pecuniam, so weren sie da mit from. Sed es ist der Teufel ynn der kappen drinn geweest. Si pecunia facit dieb und schelke, tum nemo probus in toto mundo, quia nullus homo auff erden, qui non habet und musse haben pecuniam. Sic haben sie mit solchen worten den leuten eingeredt, quasi

1 über aßer steht hantierung Status non facit te malum 2c. r 3 a deo nach
ordinatum h 5 eos nach facit h 6 et abuti officio nach agere h 9/10 ut bis gloriam
nach 9 hoffertigen h 10 esse bis te nach 3. h 12 te bis molestia rh 12/13 Exemplum
de haeremita r 14 eum ad iram nach 13/14 commovebat h Et bis sua nach iram h (Eius)
culpa 15 ut solus esset nach desertum h 16 über fideliam steht fruglein ein mal nach
versihets h 17 disiiceret nach frustra h dicebat nach Postea h 18 ich nach merck h
19 were nach from h 21 in proverbio nach Dicitur h 21/22 Gelt macht dieb et schelk r
23 Francis[cani] r 24 über golt und silber steht quod est optima creatura dei 28 in
toto mundo nach 27 probus h 29 pecuniam nach 28 haben h haben sie nach Sic h
den leuten nach worten h

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 443, 8 ff.* ²) schalk ynn der haud, so auch *Unsre Ausg. Bd. 27, 101, 14; Wander 4, 86 Nr. 160: 'Er ist ein Schalk in der Haut.'* Vgl. unten S. 349, 10 und oben S. 145, 11 (wo weitere Nachweise). ³) Gelt macht dieb und schelke vgl. *Unsre Ausg. Bd. 16, 652 zu S. 546, 14 und 30; 32, 567 zu S. 448, 20; vgl. auch unten S. 348, 3.*

R] pecunia sey hofe, ut non contrectaretur. Sie haben es fein gemacht, quod non contrectaverint pecuniam. Ipsi habent magnos thesauros, edificia. Es ist wol geredt, quando bene intelligitur: Geld macht schelke i. e. es offenbaret die nequam, qui prius fuerunt schelke coram deo in corde, ubi pecunia eis proponitur, manifestat pecunia, quam furantur, eos nebulones esse. Rusticus est prius ein dieb und der marck macht ihn ein diebe i. e. manifestat eum esse ein diebe, schalk. Bier, korn, brod, thuch, gewand und ledder non facit te, sed verrhet dich et manifestat te esse furem. Si das 1 ganz pro 4 g^l, da sihet man deinen schalk, ergo est ein verrheter der diebe und schelke pecunia, bier, korn. Non est ergo culpa pecuniae, sed quod prius est ein schalk. Sie ackerwerck facit dieb und schelke, non ipse ager, sed culpa est in te, qui nebulo es, sed manifestat te esse nebulonem, quia du die leut so überseht mit ein scheffel korn. So du mehr kunst rauben und stelen, thestus auch. Sie Euangelium facit lauter schelke, Et Bibel ist ein keherey buch¹, et veritas est. Sed num ideo abiicienda Biblia et scriptura? num non habendus ager, pecunia? Sic: si Euangelium non praedicaretur, esset pax, nulla seditio. num culpa Euangelii, quod multi fures sunt et facit pecunia fures? sed ideo non abiciam pecuniam, quia ea carere non possum. Sie hic, ob gleich das Euangelium viel Schtwermer, schelke macht, ich wilß drum gleichwol nicht lassen. Quare non facis hoc cum pecunia? Ego vidi hunc betrogen sein per pecuniam, ut falsam cuderet monetam, et ideo combustus est, ergo in aeternum nolo attingere pecuniam? Et sic: Cerevisia facit ebrios et homines tol und toricht, ut sich hauen, stechen und ermorden. Non est culpa cerevisiae, sed du bist ein bierschlauch² und trunckolt. Sie bene dicitur: docti sind die verkeren³, darumb lies ich sie das hellisch feuer haben⁴. Sed dicito: ob einer voll wird und sticht und huet, num ideo non biberem. Sie cum pecunia: umb des diebstals willen nolo deserere pecuniam nec faciam ut Franciscanus, qui non attingit pecuniam. Die: Num non vidisti

1 es nach haben h 2/3 über mag[nos bis wol steht horrea plena frumento cellaria vino 3 Geld macht schelke nach intelligitur h 4 in corde nach deo h 5 pecunia quam furantur nach manifestat h 6 der nach und h diebe nach ein h 7 ein diebe nach 6 esse h te mit schalk durch Strich verb 8 te esse furem nach manifestat h Omnes dei creaturae sunt bonae r 10 ein nach est (2.) h 13 du bis auch nach So h 14 Bibel ist ein keher buch r 14/15 et veritas est nach 14 buch h 15 est] es 16 über si bis praedicaretur steht Sie loquuntur vnser Jungherrn über pax, nulla steht vt prius in papatu 17 über quod steht die 17/18 sed bis possum nach 17 fures h 19 schelke nach Schtwermer h drum gleichwol über (dennoch) 20 über non facis steht vt eam abicias über vidi hunc steht vt diceres 21 ut bis ideo nach pecuniam h 22 über Cerevisia steht vinum 23 stechen und ermorden nach hauen h 24/25 Die geleerten die verkeren r 25 die nach sind h ich nach lies h sie (sich) 28 non attingit über (abijcit) die nach pecuniam h

¹) Bibel ist ein keherey buch vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 363, 26.* ²) bierschlauch vgl. *DWb. 2, 1, wo kein Beleg aus Luther.* ³) docti sind die verkeren in *Ls. Sammlung Thiele Nr. 7 Die geleerten die verkeren und die dortigen Nachweise, auch Unsre Ausg. Bd. 10³, 444 zu S. 262, 20.* ⁴) lies ich sie das hellisch feuer haben vgl. *oben S. 142, 9.*

R) Monachum, qui fuit nebulo? cur ibi etiam non dicis, tu monache: cum tectus sit hac veste, nunquam wil ich ein kappe anziehen. Quicquid deus creavit, est bonum, und scheide da von absum. Brodt, hier creavit zu leibsnarung. Quod quidam sich tol und vol saufft, non ideo abiiciam. Deus creavit
 5 pecuniam, gölt z. was ghet michs an, quod abutitur meretrix auro ad lactandos¹ iuvenes z. et fur furatur, cur dicerem: ego non utar, sed ut Francis[canus]: non attingam. Sic multi viri et feminae sind huren und
 huten. Papa kompt et docet, man sol nicht weiber haben, quia ist viel unglück drin z. Non est culpa status, sed quod du bist ein boßwicht hnn
 10 der hand.² Sic est cum Euangelio et doctis, qui hodie nomen habent, quod nocentes sint toti mundo. Perversum iudicium stultorum. Si sequi volo, tum nemo nocentior in celo et terris quam Christus, propter quem 1 die 70 milia
 Martyrum in Ro[mano] imperio occisa et 10000 Marty[res] et semper sunt discord[ies], über dem Christo unfried in mundo. Si mansisset in celo, tum
 15 ista discordia non concitasset z. Num voles ideo fl hnn die Elbe werffen, quod quidam avari se suspenderunt propter pecuniam z. Sinito tibi dicere
 praedicatores, magistratus, Iuristas, was kompt fur unglück ex viris, mulieribus, familia, filiis, filiabus z. nullum dei donum in terris, quod
 nicht anricht all unglück. Et hodie die rülzen und silzen³, scharhsen
 20 dicunt: Euangelium richt viel unglücks an. Num ideo abiicis illa et putas Euangelium abiiciendum? Hoc ideo dico, ut discernas dei creaturam et
 nostram maliciam. Deus sua dona distribuit diviter unter die boßwichter. Er hat mansper[son] geschaffen unter die boßwicht. Mulier, vir wird nicht ein
 hur, hurer umb eins schonen angesichts willen, sed quod es prius ein hurer,
 25 hure hn dein herzen. Sie dieb und schell kriegen gelt, imo solum dat deus den falschen huren, huten, pauern, burgern, predigern. Si sol non luceret, wird mancher dieb nicht stelen, nicht rauben. Sed quia lucet z. Das meint

1 ibi etiam nach cur h tu monache nach dicis h 2 über veste steht cucullo
 wil bis anziehen nach nunquam h 5/6 auro bis z. nach 5 meretrix h 7 non attingam
 nach Francis[canus] h Mulier necessarium malum.⁴ Non ideo est malum coniugium quod
 multi sint adulteri et meretrices r 8 kompt et docet nach Papa h 10 über qui steht
 docti habent nach nomen h 11 sint nach nocentes h Perversum bis stultorum nach
 mundo h Die glarten die verfarren⁵ r 12/13 milia über Martyrum 13 in Ro[mano]
 imperio nach Martyrum h über 10000 steht x tausent 14 über dem Christo über unfried in
 14/15 tum bis concitasset nach 14 celo h 15 über fl steht gulden 16 avari nach
 quidam h propter pecuniam nach suspenderunt h 18 über nullum dei donum steht
 aurum frumentum vinum 23 über mansper[son] steht frawen vir nach Mulier h 24 hurer
 nach hur h es nach quod h 25 hure nach 24 hurer h imo nach gelt h deus nach
 dat h 26 burgern über pauern Sol causa multorum malorum ergo malus z. r 27 über
 dieb bis rauben steht manche zu keiner huren werden Ephe. 5. dies mali sunt r

1) Röer meint das Wort allectandos. 2) boßwicht hnn der hand vgl. oben S. 145, 11 und 347, 21. 3) rülzen und silzen vgl. oben S. 142, 7. 4) necessarium malum vgl. Wander 4, 1386 Nr. 71. 5) Vgl. oben S. 348, 25.

R] Eph. 5, 16 S. Paulus: 'tempus' 1. cuius culpa? die leut sind böse, ut dicitur: gelt macht¹ 2c. i. e. zeigt und verrhet, quod mali ho[m]ines. Sie hat das Franciscum betrogen, ne contingatis pecuniam, quia gelt macht¹ 2c. Ubi accepit esum et potum? man kauft's. Ego wolt auch so heilig sein et nunquam 1 2 ansehn, si alii mihi abunde darent victum. Is non edit carnem, sed 5 bonos pisces, non gerit lineam vestem, sed laneam, non habet domum, interim optimum rembder, coenobium et regium edificium, non attingit 2, sed vas vini, das X gulden kostet, darff er wol angreifen. Es leit daran, ut bene discernas res et abusum rerum. Quicquid deus creavit, est bonum, forn, gelt, haus, hoff, herr, servus sunt dei dona bona 2c. daran leit's, ob 10 duß recht brauchst gegen Gott et homines. Sic cum Euangelio, ehe ichs verlassen wil, ich wolt ehe ader 2c. verlassen. Sie si non rapis, ist dir das gut nuzlich, du magst haben und mußt haben. Sie ager, negociatio, richter non malus nec uxor, maritus. Sed abusus malus. Es leit hnn dem malo usu, quem vult deus gestrafft haben, non res, ut Papa, Turca 2c. quauquam 15 videant, quod non possint carere 2c. Non attingunt 2, sed ein fas wein, quod 10 fl, greiff 2c. weiber versprechen, quod richten all ungluck an. Es ist dein schuld, qui habes ein böse lust. Itaque bene discerne res et maliciam tuam, qua abuteris reb[us], dei bonis.

1 über ut bis gelt steht sic zeit ist böse 3 pecuniam nach contingatis h 4 über man kauft's steht warum? umb gelt 5 abunde nach mihi h 6 bonos nach 5 sed h 7 et regium edificium nach coenobium h 7/8 non bis angreifen rh 9 ut bis rerum nach 8 daran h 10 dona nach dei h 12 wolt nach ich h über rapis steht furaris 14 abusus über (...) 15 über quem steht abusum

¹⁾ gelt macht [schelf] vgl. oben S. 347, 21.

96.

29. Oktober 1531.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis.¹

R] Dominica XXI. 29. Octob[ris].

20

Das Euangelium, mei amici, proponit exemplum communis Christianae doctrinae, quam semper tractamus et quauquam quot[idi]e praedicamus et

¹⁾ Vgl. den kurzen Bericht über diese Predigt in der Cölerschen Familienchronik oben in der Gesamteinleitung.

N] DOMINICA XXI. IOANNIS QVARTO.

3oh. 4, 47 'Erat quidam regulus, cuius filius infirmabatur Caphar[naum].'

Diß Euangelion, wie hr horet, heist uns fur das Exempel der Christlichen gemeynen lere de fide, quamvis in dies praedicamus et scire arbitramur,

23/24 ro 26 nach quamvis steht iam sp

R] putamus nos können, tamen non schäd, quod adhuc istam cantionem cantemus et semper cantemus. Audistis: 'Königlicher', wird sein gewest ein ^{3ob. 4. 47} Amptman des Königs Herodes in Galilea. Ille audivit de Iesu, quod veniret ex Iudaea in patriam suam Galileam. Inn dem, quod audierit venientem ꝛ.
 5 wird zu versthen geben, quod quaedam audierit miracula Christi, praesertim in Cana Gallilaeae, 1. quomodo aquam ꝛ. Ideo is regulus wird empfangen haben fidem und ein guten wahn ad dominum, qui posset helfen et suum filium gesund machen. Das heißen wir praedicationem et doctrinam fidei, quod sit, quae aliquid gäst vom guten geschrey de Christo volente
 10 auxilium praebere, et hoc certissime futurum, et hoc sine omni merito et praecedentibus bonis operibus, quod fides omnia assequatur sine praecedentibus operibus et meritis, quia iste königlich amptman nihil dedit Christo boni, nihil fecit, non ieiunavit, gebettet, non honoravit dominum, sed tantum audivit de eo. Hoc non est opus, predigen de Christo et gratias
 15 agere est opus, sed audire est, quid Christus sit et quae eius opera. Ideo clarum, quod der königlich haubtman nihil dazu thut, quod Christus ei propicius, sed tantum audit de eo. Das ist die kappe, platte, Moncherey, quae praecedit, quod audit de eius beneficiis. Haec est doctrina nostra, quam debemus diligenter audire et discere, non statim, ut putatur, ut sciamus,
 20 quod omnia beneficia, quae accipimus, sive spiritualia sive corporalia, sic

3 des vor Königs h 6 in Cana Gallilaeae nach 5/6 praesertim h wird nach regulus h
 7 ein nach und h quia prima fama fortissima statim postea tepet r 8 machen nach
 gesund h 10 hoc (1.) nach et h 11 Fides r 13 dominum über honoravit 15 sit
 nach Christus h über opera steht beneficia 15/16 Quid mereretur gentilis Imo Paulus ꝛ. r
 16 der nach quod h 19 statim über (vulg)

N] schadet nicht, das man das liden yn hynge. Ita audistis, das dißer königlicher, das ist ein königlicher amptman Herodis fortassis fuit in Gallilea, hic cum audisset Christum advenisse, haud dubio aliqua audivit de Christo, de vino facto ex aqua, also das er ein glauben odder gutten ioan empfangen. Den
 25 der glaube ist ein solch dynck ym herzen, das von guttem geschrey ein zuversicht macht, das er sich unser werde annemen und das sine omnibus meritis et operibus nostris. Nam Euangelion indicat illum nihil adhuc benefecisse, operatum esse ꝛ. Er hat alleyn von ym gehoret. Horen ist nicht ein werck, nihil facimus, sed audiendo accipimus. Ita regulus thut
 30 nichts darzu, funder horet von seynen werken. Das ist seyne kappe und muncherey, scilicet audire. Ergo nota certo: Alle die woltat, die wjr empfahen, Ewige odder zeytliche, geschehen, ut primo audiamus et fidem acci-

21 vor schadet steht doch sp vor hynge steht offft wider sp 22 über amptman steht
 praefectus sp 24 Fidei incium ro r 25 nach von steht eynem sp 28 über operatum
 steht neque ieiunasse neque sp 32 Fides ex auditu ro r

R] nobis contingunt, ut audiam de Christo et ex ea praedicatione acquiram fidem und zuversicht, quod mihi etiam auxilium feret, et nihil est, quod in neces[s]itate iuvat, quam quod credamus in Christum. Ista est quot[idi]ana praedicatio. Ideo paucis volo iam tractare. Weiter zeigt er an unam fidem hnn tribus stufen, quod 1. schwach, postea fortior et 3. noch stercker. 1. fides 5 audit, quomodo Christus aliis geholffen hat, das ist noch fides schwach und gering. Hoc quisque potest dicere, quod David et Sanctis, Petro, Paulo gnedig sey, Et quod iuverit beneficium ut ipse David, dicit natura: Die Lieben heiligen fuerunt digni, ego peccator non meritus, sum zu untwirdig, 10 das ich mich versehen sol seiner hülffe und gnad. Das ist so gewaltig und hengt uns natürlich an. Wens auff mich kompt und sol die wolthat empfaßen, volo 1. lapidem sehen¹ et mereri. Haec est fides, quae credit, quod aliis beneficium contingat, sed non mihi, nisi ich sehe es und greiffß auch. Sie iste audit: de quo? quod aliis helffe, sed tamen addidit: et 15 mihi x. Ubi eius dignitas? Non cogitat: ego sum indignus. Mag wol ein heid sein gewest, non potest ostendere sein wirdigkeit vel quod sey werd,

1 nobis contingunt über (sit) 1/2 ut bis auxilium unt 2 feret nach auxilium h
est über (venit ad auxilium) 3 in Christum über credamus 4 volo iam tractare
nach paucis h 5/6 1. gradus fidei quae credit aliis benefici a deo x. r 9 komen nach
stad h 11/12 über und hengt steht temp n 13 quae credit über fides 14 contingat
nach beneficium h es nach sehe h 15 über iste steht Regulus 15/16 über addidit et
mihi sed quatenus audies 17 sey nach quod h

¹) 1. lapidem sehen (unten Z. 27) vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 286, 5.

N] piamus absque omnibus operibus, uff das der glaub bleyb Sola. Hac fide accepta so seyn wyh den frum. De illo loco hic satis, quanquam non negligenda, ne fides sub scamno iaceat.¹ Zehgt weytter an, macht ijley 20 stufen des glaubens.

Primus gradus: audit, quomodo aliis benefecerit. Sed est infirma fides scire aliis esse propicium, Paulo, Petro et sanctis. Das ist leyhtlich zugleuben, sed si ego in illorum loco debeo esse, do ist schweher. Nam natura ita concludit: sancti meruerunt. Ego sum peccator. Das ist eyn 25 starcker teuffel ym herczen, semper in sanctis credimus per opera. Wollen ouch also den ersten steyn legen, das ist eyn glaupe, qui credit aliis Christum benefacere, sed sibi ipsi non favere. Wie wol er eyn wenig stercker ist,

19 nach satis steht sit dictum sp 20 nach negligenda steht est haec doctrina sp
20/21 Tres fidei gradus ro r 22 über est steht adhuc sp 23 vor Paulo steht scilicet sp
vor sanctis steht aliis sp 24/25 unten am Seitenrande steht Fides ex auditu absque omnibus
meritis ro 25 natura (ista) 26 nach credimus steht factum esse sp 28 favere c in fieri sp

¹) sub scamno iaceat sehr häufig bei Luther z. B. Unsre Ausg. 1, 379, 4; 7, 657, 33; 8, 149, 31.

R] quod Christus helffe. Non cogitavit, wie werde vel untwerd er sey, sed wie from und werde Christus sey. Si volo expectare, donec cor det mihi bonum testimonium coram deo, nunquam wird nichts drauß, semper dicet Cor: nescio, ego indignus ꝛ. Ideo vult dominus, ut non nos grunden auff zeugniß
 5 ejordis nostri, sed seht an die stad Gottes verheißung, gute das lieb wort, quod audimus de eius gute et doceat nos: Tu, cor, dicis me peccatorem non meritum, sed tace. Ego audio extra cor conscientiam meam, bonam famam de Christo, quod vult ꝛ. Das selb außwendig wort, das fasse ich. Si ego non werd, sanctus, wirdig, from, tamen verbum ist, das wird mir nicht
 10 liegen. Statim praedicatum, sed wens ein hnn die hand ghet, tum caro und Teuffel lest uns nicht hin an und das hören nicht fassen. Sed ich sol for fühlen und wunder sehen, tum nihil ꝛ. Sic Satan me non vult zulassen, ut mich grunde auff sein wort. Sic semper caro non vult fidere, conscientia verzagt et vult in se esse certa und lests wort faren. Tum spiritus: hore
 15 auff, fleisch, taceat caelum, terra, omnes conscientiae, gedanken, et audi eum, qui dicit: Non veni, ut indicem ꝛ. Et hic venturus in Galileam, ut Joh. 3, 17 helffe. Das ist die lere fidei infirmae. Christus ghet weiter hin an et dicit: 'Nisi signa et prodigia.' So weit hat er gleubt, quod aliis sit Joh. 4, 48 benignus.

1/2 quod bis sey unt 7 meam nach conscientiam h 8/9 wort bis non unt
 10 über Statim steht hoc 11/12 Sed bis ꝛ. unt 13 mich nach 12 ut h 14 faren nach
 wort h 16 über veni steht Ioan. 3. 18 Nisi signa ꝛ. r 19 benignus nach 18 sit h

N] 20 accidit et putat: Alios iuvat, fortassis et mihi iuvabit. Nulla hic est dignitas, fortassis fuit gentilis. Er schlecht gar auß dem synne. Non nititur sua dignitate, sed Christi misericordia. Den wen wyhr uff unser hercz und frumseht trawen, so wyhrt nichts drauß odder vermessen teuffel aut desperamus. Summa: wyhr sollen auffschlahen unsers herczen zeugniß et soli pro-
 25 missioni herere et dicere: libes hercz und gewissen, tu multa mihi obiicis. Ego haec non video. Ich hore außwendig eyn wort promissionis, das lofft mich. Wnn ichs nicht wert, frum, heylig, so ist das wort wert, frum und heylig. Haec est ardua res. Das lest sich nicht fassen. Sathan semper nos ducit ad sensualia fundamenta, wolten zzeugniß unsers herczen. Wie do ich
 30 gewiß sol seyn in verbo, sum incertus in mea consciencia, nolo esse certus, ubi non possum. Haec est lucta in piis. Sed spiritus dicit: Schweg sthl, hercz und gewissen, hoere das wort alleyn. Das heyst die lere des schwachen glaubens. Sequitur lacijs:

22 In uerbo herere debemus non in testimonio conscienciae nostrae ro r 23 nach
 odder steht werden sp 24/25 Summa bis hercz unt ro Vide quomodo uerbo sit herendum ro r

R] 2. quod etiam sibi velit sanare filium, sic autem, quod videat et greiffe ꝛ. Sic vellemus credere, ut audiremus, videremus und tappeten et Christus gebß uns hñ die fenste, ut fületen und tappten. Das ist ein fein glawe, quando arcam plenam aureis et bodeñ vol kornß, keller vol birß ist, da wolt ich auch wol gleuben, quia tango, video. Tales Sancti estis, inquit 5 dominus, quando vos, euch antrifft, so gleubt hñr nur so ferne, ut dictum ꝛ. Sic asinus et mula habet pabulum ꝛ. credit, quamdiu in praesepe, quando Joh. 20, 24 ff. dat dominus in manus ꝛ. Sic S. Thomas credidit, legt manus et digitos in latus Christi ꝛ. Eh Lieber Thoma, du bist ein fromer man: credit, ut videt. Die strafft der Herr, sed duldet sie, müssen aber weiter komen ut is Regulus, 10 sed der glawß muß außß, ut ad Thomam: 'Vidisti', daß auge muß man auffstehen.¹ 'Beati non videntes.' Ut confidam deo, quando non video wunder ꝛ. sed tantum capio verbum, darnach werden ex invisibilibus Febr. 11, 1 visibilia, ut hic fit cum Regulo. Johannes hat seer gepreist den Amptman. 'Credidit' ꝛ. Hoc placet maxime Ioh[anni], quod fit credens ꝛ. q. d. quam 15 mirum, quod homo mundanus et forte gentilis feret zu et credit, Tapt nicht

1 autem, quod nach sic h 2. gradus fidei ꝛ. r 4 bodeñ vol nach et h keller nach kornß h 5 auch nach ich h tango nach quia h 5/6 inquit dominus nach 5 estis h 6 ut dictum nach ferne h 7 habet bis credit nach mula h 8/9 legt bis Christi nach 8 credidit h Fides S Thomae. r 10 Regulus über is 11 über außß steht er über daß auge steht Thoma credidisti 12 non videntes nach Beati h 14 fit cum Regulo nach hic h hat nach Johannes h den nach Amptmann h Ebrae. XI. r 15 Credidit homo ꝛ. r

¹) daß auge muß man auffstehen (unten Z. 25) vgl. Unsre Ausg. Bd. 7, 564, 4/5; 12, 400, 9.

N] Joh. 4, 49 'Domine, descende, priusquam moriatur.' So weyt hat der man gleubt, quod alios iuvet. Nunc vult signa, daß er sie tappen muge, wen man hñm die zehchen vor die nasen sezt. Magna fides est deo con- fidere, wen der kaffen, sollter, keller vol ist. Ich wyl wol gleuben, quod dies 20 sit, quando sol ortus est. Das syndt feyne Christen: so weyt gleuben, so fern man sihet. Ita Mulus et asinus credit, wen er den haber hat hñ der Joh. 20, 24 ff. krippen. Ita Thomas palpans credidit. Das ist eyn schöner glawe. Ita Regulus dicit: Si Christus in domum venerit et filium suscitaverit, tunc credam. Aber lieber Regule und Thoma, daß auge mußtu auffstehen, dornoch 25 wyrdt sich das tappen wol synden et sient ex invisibilibus visibilia. Ideo Joh. 4, 50 Ioannes maxime commendat. 'Credidit homo verbo' q. d. der mensch, Joh. 4, 50 qui fortassis gentilis erat, non amplius palpat, sed verbo credit: 'Filius

17 Domine bis moriatur ro Secundus gradus ro r 18 nach tappen steht vñd greiffen sp 19 über Magna steht Ironia sp 21 sol unter (lux) 22 nach hat steht vor hñm sp 23 über Thomas steht apostolus sp 24 Gotte gleuben so fern man sihet vñd greiffet ro r 25 über mußtu steht erstlich sp über dornoch steht post acceptam fidem sp 27 nach commendat steht hunc hominem sp über mensch steht emphasis sp 28 Fides in inuisibilibus et non apparentibus ro r

R] nach wunder und werck, sed contentus verbo: 'ghe hin, dein Son lebt.' Ipse audit huic verbo, daß leben ist in invisibilibus, ist noch in verbo, nemo vidit hac hora, qua dixit, et tamen fit ein sichtbarlich ding drauß, daß ers postea tappe. Sic facit dominus: vocat, quae non sunt, ut sint. Röm. 4, 17

5 Ibi non vita, et tamen revocat eum ex eo, quod non videtur, et ponit, ut videatur. 1. ergo tantum debemus audire et credere verbo. Daß ist denn wunder, ut dicit Ioh[annes, quod cor humanum sol komen hnn die stercke, ut haereat in eo et credat, quod certis[sime sit verum, et tamen neque videt neque sentit filium vivere, quia cor humanum sieht da wider,

10 quia dicit: veni cito, antequam moriatur. Sic etiam cor humanum: er stirbt certis[sime, nihil in corde quam: filius meus moritur, statim postquam fest verbum: 'Vivit', alia mutatio: hoc cor, quod erat certis[simum filium mori, iam certis[simum vivere. Daß heist S. Ioh[annes verbo credere, nihil omnino gesehen und fület. Ubi acciperemus istos Christianos? sunt mera

15 miracula tales. Utinam tantum tales haberemus, qualis Thomas et is gentilis Regulus fuerunt, qui credunt, ubi vident et sentiunt, utinam tantum credere possemus, quando oculos et manus videmus vol wunderzeichen, ut Iudei in deserto: 'sie fületen und sahen mea opera' et tamen non crediebant, ibant ps. 95, 9

per mare rubrum, sahen die öffentlichen wunder, mare stare zu beiden

1 Ich het mich also nicht lassen abweisen, sed institissem Ach lieber Herr, veni r dein Son lebt nach hin h 2 über audit steht credit 4 daß ers postea über (vt) quae bis sint nach vocat h Ro. 4. r 8 sit nach certis[sime h 10 moriatur nach antequam h 12 erat nach quod h 13 über certis[simum steht persuasum est eum Credidit verbo r 15 tantum nach Utinam h 16 Regulus fuerunt nach 15 gentilis h 16/17 credunt bis Iudei unt 18 ps. 95. r 19 die nach sahen h

N] 20 tuus vivit'. Das leben ist verborgen in invisibilibus, nemo hominum videt et tamen credit. Des sons leben ist weg et tamen credit vivum. Dornoch tapt ers. Primo autem discamus credere, daß whrs nicht tappen. Daß ist miraculum herere nudo verbo, daß er wider sihet noch fuelet. Daß ist eyn wunder. Cor pugnat contra illud. Prius dixit: Descende, quia moritur.

25 Er stirbt. Mox credit eum vivum. In momento illius cor mutatur, nonne est miraculum? Daß heist dem wort geglaubt: nichts gesehen noch gehört. Tales Christiani sunt mera miracula. Wen wvr doch Thomas Christen weren, die wvr guebten, do wvr die ougen und feuste vol wunderwerck haben, sicut nos et Iudei, sicut in Psalmo: 'Viderunt et probaverunt opera mea.' Ita in ps. 95, 9

30 mari rubro viderunt, quod in fundamento maris irent, daß es wasser war,

20 nach leben steht (des so) seynes ones sp 21 nach Dornoch steht post fidem sp 24 quia c in priusquam sp 25 über momento steht hn eym ougenblich sp 27 doch c in noch sp 28 feuste c in hende sp 30 Iudeorum incredulitas in multis dei operibus et miraculis ro r

R] seiten ut 2 muros et videbant se ire auff boden, ubi erat alveus, et videbant
 hostes submersos in litore iacere. Das ist: sahen und fületen. Et deus
 dabat Manna in manus et 5 sensib[us] fületen und sahen et columnam vide-
 bant nubis et per noctem ꝛ. et tamen non credebant. Ideo inquit Spiritu:
 Ps. 95, 10 hi errant. Ideo werß noch etwas kostlichß, Si possemus credere, quando 5
 Job. 4, 48 videremus signa et prodigia dei, Taceo, quod Christus dicat: 'Nisi vide-
 ritis', wol schwerer, sed daß ist ein trefflicher fides, quando tantum quis
 verbum audit, Et muß doch hin komen, quia morte veniente non veniet, ut
 videatur Christus, angeli, quomodo te excepturi, sed contra, sed solo verbo
 fidendum. Si modo itaque tantum plures Christianos, qui crederent, quando 10
 manus et oculos plenos miraculis habent. Certe miraculum est, quando sol
 quotidie oritur, siq[ue] crederem, Certe dicerem ex fide proveniente ex
 miraculo: Domine, Si das quotid[ie] solem und kanß daß, confidam non
 solum venturum hoc, sed quod possis mutare hnn leib und leben. Dicit
 Ps. 33, 5 psalmus: 'Misericordia domini plena est terra.' Quod dat victum und leben 15
 Ps. 95, 5 erhelt ꝛ. ista lauffen hnn die hende und augen, ut psalmus dicit: 'proba-
 verunt' ꝛ. cum ista quotidie videamus et sentiamus, et tamen tales, ut
 propter 1 ð deo diffidamus, et videmus deum alere, pascere totum terrarum

2 submersos bis iacere nach hostes h deus nach Et h 4 Ideo inquit vor Spiritu h
 5/6 Si bis quod unt 6 signa bis dei nach videremus h 6/7 videritis nach 6 Nisi h
 7 sed nach schwerer h ist ein nach daß h 9 Christus bis contra nach videatur h
 10 itaque tantum nach modo h qui crederent nach Christianos h 11 est nach miraculum h
 11/12 Solem quotidie oriri miraculum esse r 14 hoc nach venturum h 14/15 Dicit bis
 terra über (Item omnia, terra p) 16 ut psalmus dicit nach augen h 17 cum bis sen-
 tiamus rh 18 alere nach deum h totum terrarum nach pascere h

N] wie es dornoch zusammenschlug. Ita aquam amaram dulcificavit, Manna
 cibavit, Igne et nube duxit. Alle augen waren vol et tamen non crediderunt. 20
 Ja wen wyhr noch so frum weren, ut crederemus visibilibus, Cum tamen in
 invisibilibus debeamus credere. Nam in agone non videbimus visibilia, sed
 opus erit fide. Rhue wen wyhrs nur konden gleuben in visibilibus. Quis
 posset satis deo credere, si solem indies orientem consideraret, Et diceret:
 Quis posset solem ita producere, ut tu? Si una die non orietur, pauperrimi 25
 essemus homines. Gh kanstu daß, wer wolde dyr nicht trawen? Ut interim
 Ps. 33, 5 taceam: 'Misericordias dei, quibus plena est terra.' Es ist eyn verzweffelt
 ding, daß wir umb 1 ð got nicht vertrawen. Daß syndt feyne leuthe. Ut
 Ps. 95, 5 psal. 'Viderunt et probaverunt' opera et tamen non crediderunt. Si in
 illis visibilibus et operibus non credimus, quid sine illis faciemus? Die 30

19 nach dornoch steht wider sp 20/21 unten am Seitenrande steht Magna res est
 credere nudo uerbo. Fides Thome. Iudeorum incredulitas ro 25 posset c in potest sp
 nach tu steht deus sp nach oriretur steht sol sp 28 ð c in pfenig sp Mundus deo
 non potest fidere in operib[us] visibilibus ro r

R] orbem. Ideo find die noch ein ver₃weifeleter volck, qui vid₁ent et tamen non credunt.

Ipsi vid₁ebant, non dörrftens glauben: quid sol u₁nser Herr Gott thun? si non volumus credere, quod nos possit alere, quando eius zeichen
 5 und wunder haben, quid faceremus, quando non zeichen und wunder heten et tamen verbo credi oporteret, ut fiet ante actum? Sed quo plus dat miracul₁a deus, hoc minus credent. Ut hodie rein dat Euangelium und he herrlicher er mit uns thut, yhe geiziger homines fiunt. Er kan uns nicht helfen. Oportet ut nos hnn hauffen schlage ut Iudaeos et faciat alios
 10 homines. Ideo lieber herr Christe, noli klagen, quod non velimus credere nisi signa x. klag über die, qui vident, quod terra tregt, sol lucet et creaturae omnes dienen et omnia sunt mirabilia, et tamen non 1 horam fidunt. Et tamen müssen in hauc fidem komen vel zu scheittjern ghen, ut tantum audiamus verbum, etiam si non vid₁eamus signa x. ut quando audio verbum, eo ad
 15 Sacra₁mentum, baptizatus sum, Non video nisi aquam et verbum drüber gesprochen. Sic in sacra₁mento video brod, wein und wort, Et tamen ibi sol glauben, quod ibi caro et sanguis Christi mihi detur in redemptionem a morte und teufel et quod fiam kind gotts x. Omnia credenda, et tamen non video. Ideo laudatur, quod cor huma₁num credit, et dicit: Ego audiui
 20 verbum, accepi sacra₁mentum, sum baptizatus, ut hic credidit homo. So

1 tamen nach et h 3 dörrftens (nicht) 4/6 si bis dat unt 4 nos possit nach
 quod 5 heten nach wunder (2.) h 6 oporteret bis actum nach credi h actum
 extremum P über dat steht deus 7 über credent steht mundus über rein steht pure
 9 helfen nach 8 nicht h nos nach ut h Iere₁mias r Ollam Ieremiae 1. r P 10 Christe
 nach herr h velimus nach non h 12 sunt nach omnia h 13 ghen nach scheittjern h
 14/15 vid₁eamus bis video unt 15 sum nach baptizatus h Baptis₁mus Eucha₁ristia r
 16 video nach sacra₁mento h tamen nach Et h 17 Christi bis in nach sanguis h
 18 quod fiam nach et (1.) 20 homo nach credidit h

N] welt ist so boße. Yhe mehr er wunderwerck überschüttet, Je lautterer das
 Euangelion gepredigt wirt, yhe boßer, gehcziger wir seyndt. Sollen wir
 gotte in nudo verbo trawen, Cum deo ne unam horam corpus trawen, so
 ougen und hende vol wunderwerck seyn? Das ist eyn zcarter glaupe. Ita in
 25 verbo, baptismo, sacramento x. do horen wir nicht mher den wasser, brot,
 weyn, Lautter wort, do muß ich es glauben, quod sim filius dei, quod sim
 liber ab omnibus malis. Ideo Christiani syndt kostliche leuthe, qui hoc
 credunt, und gehen schlechts dohyn. Die habens gewisser, den so sie es myt
 den werken hetten begriffen. Sed olim videbimus und werden uns anspeyen¹,

21 ex c in sie got myt sp 23 trawen c in committeremus sp nach so steht vnser sp
 24 nach seyn steht wollen dennoch gotes kynder seyn sp rh 28 Pii nudo uerbo herent ro r
 29 den (sie)

¹) uns anspeyen oft bei Luther, z. B. auch Tischr. Bd. 2, 401.

R] hat mans viel gewisser quam signis bestetiget. Certe mira fides haec et rarissima, tamen Christus habet suos, qui sic gepreist werden, quod sic credant, ut hic. Cum habuerimus in visione thesaurum, quem iam credimus, so werden wir an pfuen¹ dicentes: Ey tantum thesaurum in verbo, Sacramentis habuimus, ey, quod non habuimus fidem fortiorem, debebamus credere 5
firmis[sima] fide, quod liberati a morte, peccatis, Satana, et tamen adeo infirme credimus, ut etiam ob oculos mera mira[cula] videntes tamen r. Ibi ex meris tenebris vocat vitam et nemo novit, ubi erat. Sic mea conscientia canit aliud canticum: meus est baptismus, tum fides accipit verbum r. hanc fidem deus, quae dicitur an das wort glauben, das Christus sagt. 10
Postea venit, quando redit domum, ut videat und tappe, quod prius dictum, 3oh. 4, 53 videt et non opus, ut credat. Quid hoc: 'credidit cum domo?' Sihe semel credidi und ist mir in manus kommen, ut credidi. In posterum semper ei in omnibus credam und wird hungerig, durstig zum guten, quia gustavit, quam fein ding, und offtmal audivit etiam. 15

Das heist ein recht[er] Christen, qui junimpt. Das theten die kinder 16
Israhel nicht, qui probaverunt et viderunt r. ut supra. 'Cito defecerunt

1/2 mira bis tamen nach 1 Certe h 2/3 quod sic credant nach 2 werden h 3 Cum
über (et tamen) in nach habuerimus h quem iam credimus nach thesaurum h 4 wir
nach werden h an pfuen] anpfuen P dicentes nach pfuen h 4/5 in verbo, Sacra-
mentis nach 4 thesaurum h 5 fidem nach habuimus h credere nach debebamus h
6/7 adeo bis r. rh 9 canticum (quam) 11/12 Postea bis opus unt 11 über venit
steht somptis prius nach quod h 12 Credidit cum domo r 13 In vor posterum h
16 3. r 17 probaverunt et nach qui h Cito defecerunt r

¹) an pfuen vgl. DWb. 1, 420, wo kein Beleg aus Luther; vgl. auch Unsre Ausg. Bl. 18, 79, 27.

N] das wir unsern hergot myt unserm schwachen, faulen glauben yn sehnem worte haben verhonet. Nam ipse potest vitam ex media morte, iusticiam ex medio peccato trahere, sicut hic facit. Deinde venit spiritus sanctus, qui 20
vivificat. Den glauben wyl Christus haben, Verbo credere. Deinde sequitur, das ers fulet. Do ist der glaube auß, quia videt illius effectum. Cur dicit Ioannes ipsum credidisse cum tota domo sua? Respondeo: Er hat gelernet auß disem sal, das er sich yn allem andern ym ergab q. d. Got hat myr da und da geholffen, ipse hic et hic eciam iuvabit. So muß man lernen und 25
zunehmen. Ita non fecit Israel, sed cito obliti sunt operum dei. Hic autem regulus aliter facit: Ita mihi fecit, faciet eciam semper. Unser leuthe thuens aber nicht. Vident infinita dei prodigia a Papa et suis angelis. Vident solem orientem indies. Vident liberacionem sathanae. Das vergeffen sie

20 Mundus deo in visibilibus eius operibus non potest credere quid faciet nudo verbo ro 23 ipsum c in Regulum sp Credidit cum tota domo sua ro r 26 Vide quomodo fides crescat indies ro r 29 Mundus omnium operum dei obliuiscitur ro r

R] obliiti operum.' Das thut der nicht, sed coglitat: quicquid praedicarit, certe faciet. Nostri homines etiam non faciunt. Toties adiuvit nos dominus, ut videmus papiam, Sacra|mentarios, Ces|arem nobis zusezen, Item sinit oriri solem malis et persecutoribus, terram tragen und leben erhalten, dicere Matth. 6, 45 5 debeo: Gy si tamdiu behut fur dem Babst, hactenus vitam defendisti, et in posterum. Sed den ruffel gesteckt ut sus in das gelt, brod und korn. Das heist: 'Cito defecerunt.' Sie facit mundus, non vult videre mira|cula et Ps. 106, 13 10 credunt. Ideo auferet Euangelium und wird den schutz auffragen. Si non vis videre, quando tibi per solem et terram, omnes creaturas ostendit tibi quotidie mira|cula, signa, wil er pestem und hunger und schwerd lassen komen,

1 coglitat nach sed h 3 über Ces|arem steht Sch|wermeros 4 malis et persecutoribus nach solem h 5 defendisti nach vitam h 7 vult nach non h 8 ipsis vor visis h 9/360, 1 manus bis auffert unt 10 wird nach und h 11 omnes nach terram h 11/12 ostendit bis signa nach 11 creaturas h

N] balde, steken das hercz yn hauffen korns und bauch. Das heist: Cito obliiti Ps. 106, 13 sunt operum domini, wen die welt gleych alle hende vol hat, tamen oblivis- 15 citur et cogit deum, das er sie muß lassen q. d. deus: wylstu nicht das Euangelium und fride haben und danckbar seyn, Tunc adimam ista omnia et peste, fame et bello te adimam. Scharret also den leib under die erden, das er wider das Euangelion, sonne noch zechtlich noch ewige gutter behalten kan.

Contra ingratitudinem quorundam adversus verbum
et sacramenta.

20

Audio multos vestrum, qui ingrati sunt ad verbum. Nhue yr thut uns groffen dinst daran. Nam si omnes alacres essetis, multum laboris habemus. Ir erhebt uns der muhe. Audio plures vestrum per 7 annos non accessisse sacramentum. Es thun pauer, hoffling und burger. Es ist 25 grausam zu horen te non examinari. Ich wyl niemandt zwingen noch hmandt andacht machen. Sed ego, ut satisfaciam officio meo, admoneo. Kanstu 7, 8 jar das Euangelion vor deynem haube lassen ubergehen, so solstu als eyn hundt sterben. ¹Tale exemplum habetis in hac urbe. Ubi unus fecit in agone mortis, non potuit consolari Verbo, qui prius illud 30 spreivit. Ita contigit in Kemberg, qui seipsum suspendit, der liiff vorhyn:

16 adimam c in uexabo sp 19/20 ro 21 sunt (extra) 23 nach muhe steht drumß geht vns nicht vill abe sp rh 25 nach examinari steht vnd myt got eyn mol rechnen sp 29 über mortis bis potuit steht heist den ruffel gegen die wandt² sp 30 vorhyn c in vor der that vnd sprach sp

¹) Zum Folgenden (Kemberg, Torgau betr.) vgl. die Cölersche Familienchronik (Gesamteinleitung). ²) d. i. dreht den Rücken (als Verächter).

R] ut non videas solem, et sic auffert, quicquid dedit und schart den Leichnam subtus terram, ut non videas solem et edas ꝛ. et beraubt dich seiner guter, beide geistlich und weltlich.

1 solem über (sollen) 2 dich nach beraubt h guter nach seiner h

N] O lieben hern, horet gotes wort, Ego non possum audire. Ita in Torgau Nobili cuidam contigit, qui in morte non fuit dignus sumere sacramentum. 5 Valeant Nobiles, qui nos calumniantur, daß wir sie wider zwingen. Non, nos facimus ut ministri fideles. Lernet daß wort und ministros ehren. Den hr werdet uns nicht entlauffen. Ir werdet hn todes noethen unser wol bedorffen, eciam si vivi nos negligeretis. Es wurd hñ geschehen wie diesem, der die schnaucze an die wandt warff. Et ego duos visitavi infirmos satis 10 ingratos. Si plures mihi occurrerent, nullum visitarem. Ich wil myt solchen floczen nicht umb gehen. Gehe des jars ij, iij mal odder wie vil du wylst, hñ und biß nur frum. Ich wil das mehne thun. Das exempel laßt euch eyngebildet seyn.

5 über sumere sacramentum steht bleib hm uff der junge sp Ministri uerbi non contemnendi ro r 7 vor nos steht sed sp über Lernet steht darum sp nach ministros steht eius sp 9 vivi c in uiuentes sp 10 schnaucze (vn der he) 11 nach si steht tales sp 13 nach hñ steht zum sacrament sp rh

97.

29. October 1531.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.¹

R] A PRANDIO. Eph. 6.

15

Es ist zubiel auff ein predig, sed quia sic lecta est ꝛ. In hac Epistola audimus 1. quod nos Christiani, qui baptizati sumus und wollen bleiben hengen an Christo, sollen friger sein, et quod unser stand non sit status otii, schnarckens² vel Rustici, civis, artificis vel eius, qui in pace regirt, sed gilt

15 Ephe. 6. r 18 status nach sit h 19 vel eius nach artificis h

¹) Vgl. den Bericht über diese Predigt in der Colerschen Familienchronik (Gesamteinleitung). ²) schnarckens = schnarchen, d. i. träge, bequem sein, s. D Wtb.; [auch unten S. 372, 31 und Vorrede zu Menius' 'Wiedertäufer' Unsre Ausg. Bd. 30² (im Druck). K. D.]

N] EPISTOLA EPHESI. VI.

20

Eph. 6, 10

'De cetero, fratres, confortamini in domino.'

Es ist zubil uff ehne predigt, sed ordinatum est. In hac epistola audimus, daß wir Christen baptizati sollen frieger seyn, daß unser standt

20/21 ro 22 nach sed steht quia sp 22/361, 18 In bis eyn unt ro 23 nach Christen steht qui sumus sp Status ro r

R] krigen und streiten. Ideo numerat Paulus unsern harnisch, quo armati esse debemus, Et proponit adversarios et exercitus et den kēher, qui contra nos streit, das, wer da gedēckt ein Christ zu sein, der darff nicht furnemen, quod frid, gute tag velit habere hic in terris, er magß suchen in alio stand:
 5 in hoc Christiano non inveniet. Ideo sic dicit Paulus ad nos.

‘Seid starck’ x. ‘und hnn der’ x. ‘ut bestehen.’

Eph. 6, 10. 11

Audis, quod non solum contra nos habeamus potentiam und macht des leidigen Teufels, sed etiam suam maximam sapientiam. Das mocht 1 wol erschrecken, qui Christianus x. quod hoc novum zeitung ei annunciat. Si baptizatus es, ruste dich, inquit, quia tritts hnn ein spiße und heere¹ und ligts zu selb contra unum, qui dicitur Teuffel x. sed quis hoc credit? Ideo videtis, wie man leichtfertigkeit da hin ghet et putatur Satan uber hundert tausent x. et cogitamus, si tantum fidem habemus, ja nur ein tropfflein gnad, satis esse ad salutem. Sic Sophistae docuerunt, quasi non esset
 15 diabolus in mundo. Sic Paulus non loquitur davon. Sed rustet euch, ut euch kund wehren et etiam schlahen eum, qui dicitur diabolus, und malet den Teuffel gar viel greulich. Nihil cum pictoribus, qui eum schwarz und feind-

1 Paulus nach numerat h 1/2 esse debemus nach 1 armati h 4 velit nach tag h er vor magß h 5 Christiano nach hoc h Paulus nach dicit h 6 über ut bestehen steht vide textum 7/9 Audis bis wol unt 7/8 Potentia > Sapiaentia > diaboli r 9 über 1 steht einer zeit über (tempus) 10 inquit nach dich h 11 sed bis credit nach x. h 12 über leichtfertigkeit steht sicher hundert nach über h Securitas r 13 ein nach nur h 14 docuerunt nach Sophistae h quasi unter (ac) Sophistae r 15 mundo (certos) loquitur davon nach non h 17 viel nach gar h Pictura diaboli. r

¹) tritts hnn ein spiße und heere = an die Spitze eines Heeres, vgl. DWb. 10, 2594, wo weitere Belege aus Luther; sonst ‘an die Sp.’, vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 12, 373, 14; S. 391, 21.

N] non sit ocium et somnus, ist nicht eyn standt eynes patwers, handwerksmans, sed miliciae. Es gylt streyttens. Enumerat armaturam, depingit hostes et illum
 20 Cesarem, sathanam adversus nos. Primo qui vult esse Christianus, darff nicht ruhe suchen, weyl er lebet. Er magß anderswoe suchen, Non hic. Ideo dicit: ‘Estote fortes’ x. Das wvr nicht alleyn wider uns haben die macht und gewalt sathanae, sed eius sapienciam, das solde eynen Christen wol schrecken. Quando ille incipit credere, sacramenta sumere, Das er weyß,
 25 quod habeat aciem sathanae contra se. Valeant securi, qui torpent et dicunt: Ich kan leychtlich glauben und horen, tanquam nullus adesset sathan. So spricht Paulus nicht, sed dicit: Ir sollet euch rusten, harnisch anlegen, Macht den Teuffel seher greulich. Es ist nichts, wie yn die maler malen,

18 nach standt steht wie sp nach patwers steht obder sp 22 unten am Seitenrande steht Christiana uita milicia non quies est ro 24/25 Hostes Christianorum potentissimi ro r

R] selig cum klauen, rachen und zeen malen. Sed hic audis, quod sit ein keyser, qui habet sub se herrn und groffe, mechtige Zundern, qui regnant in isto mundo, hm finster und oben unter dem himel. 1. propositus hostis, quia Eph. 6, 11. 12 dicit: 'widder den listigen anlauff' x. et 'non habemus cum carne' x. Vocat diabolos maginos, mechtige fursten Et gewaltige, 'nemlich', inquit, 5 'mit den gewaltigen' x. 'mit den bösen geistern unter dem himmel', eorum regimen ist oben hnn der lufft, qui plenus diabolis, quia nondum 2. Petri 2, 4 sunt in inferis, dicit Petrus, sed mit keten gebunden, das sie hin ein sollen i. e. habent suum urteil, und das gericht ist schon uber sie gangen, quod ex istis cathenis und urteil non kunnen komen. Interim findt oben her hnn 10 lufften Et gemeinlich hnn welden, wassern, windelen, in domib[us] und vol Teuffeln schwebt umb unsern kopff ut museae in estate. Hoc faciunt nobis Christianis. Ad eos, qui non credunt, da gehorn nicht viel Teuffel zu. 1. furt wol 1000 tausent weg, qui increduli, ut hodie pap[a], nostri rustici, cives, nobiles. Sed nos, qui ei abgejagt, ibi hundert Teuffel 15 zuschaffen mit uno Christiano, vices agunt, richt einer nicht aus, succedit potentior, nolunt Christianum leiden. Sic vides in mundo, non esset possibile, quod homines so böß ex malitia humana, si homo böße were ex huma[na]

1 malen nach zeen h ein nach sit h 2 mechtige nach groffe h 3 dem [dar-
über steht aere] himel über (himel) über propositus steht abgemalt 4 Prodit nobis aduer-
sarium nostrum r 8 2. Pet. 2. r 9 quod nach gangen h 10 über cathenis steht und
band urteil über (band) 12 in estate nach muscae h 14 über 1 steht Einer tausent]
Teuffel P 14/15 qui bis nobiles nach 14 weg h 16 vices agunt über (non cessant)
16/17 richt bis potentior rh 18 homo nach si h 18/363, 1 were bis malitia nach 18 böße h

N] schwarz und rauch myt klauen, non multum timendus forma, sed hic appellat illum Cesarem et principatum aeris. Primo ist vorgemalt der feyndt. 20 Eph. 6, 11. 12 'Wider den listigen anlauff sathanae.' 'Myt fursten', 'myt dem hern der welt' x. Ir regiment ist in der lufft, die ist voller teuffel. Nam Petrus dicit Eos nondum esse in inferno, funder myt keten gebunden, haben yr urteyl, das gericht ist uber sie gegangen, das findt dise ketten, die weyl syndt sie hn lufften, walden, wassern, windelen, heusern, do istz voller 25 teuffel, wie die fligen hm summer.¹ Das thun sie uns Christen, sed inter gentes unus sathan totam regionem regit, sed Christianis, qui illi resistunt und hm abgejagt haben, Do syndt vil teuffel uber ehnen Christen, den sie wollen keynen Christen leyden. Hoc experientia videtis, Das eyn mensch nicht so böße kunde seyn und so zornig und heczig were vor seyne person. 30 Sed gaudere alieno malo, bello, vindicta et penuria, wie iczt der gemeyne

19 vor forma steht haec sp 23 Vbi diaboli sint ro r 28 hm (sag) 29 Vide
quomodo Sathan in hominib[us] regnat et in illis furit ro r 31 nach Sed steht quia sp
31/363, 20 Sed bis funder unt ro

¹) wie die fligen hm summer vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 6, 38, 20; S. 44, 36.

R] malitia, gebe er einem ein maultaschen¹ ut pater filio vel Sic, ut quaereret
 sein luſt, nuß, avarus esset, sed die gifft und boßheit est diabolica, quando
 ridet aliquis, quod alii hunger leiden, luſt haben zu blutvergליעסן und zu
 frigen, und bittere verretter, ut iam Cives et rustici, das ist nicht menschlicher
 5 haß und boßheit, sed diabolica. Sic Rot[tenses si haberent maliciam hominis,
 non x. sed quia is eos reit, qui dicitur Satan, ideo kunnenß nicht sat werden
 bluts, mordens. Hoc vocat Paulus: 'Non cum carne' x. Si Satan non Eph. 6, 12
 regeret mundum, vellemus Euangelio, veritate totum mundum uno anno
 convertere. Omnes inimici nostri conclusi x. Si ergo tantum cum carne
 10 et sanguine i. e. ratione zu thun hetten, wolten wirß eintreiben. Sed ibi
 weret der Teuffel und stopfft die rationem zu und erbitterts, ut pugnent
 contra veritatem x. Das ist nu schwer, quod Christianus sol warten, quod
 non ratio contra me pugnet, sed der leidige Teuffel, et sic omnis Christianus
 habet Sata[nam cum suis angelis adversarium x. multo magis, qui sollenß
 15 verbum furen und predigen. Ideo quando nos aperimus os, sind unsere
 adversarii so spizig, et hoc ist der leidige Teuffel. Ideo vult Iren Paulus:
 Non habetis cum sapientia humana zu sechten, sed sind fursten, Herrn,
 gewaltige, mechtige, groffe hanfen, qui hunc mundum regunt, non secht cum
 Turcico et Romano Cesare, Papa et Episcopis, cum istis wolt ich sehen,

2 nuß bis esset nach luſt h 2/3 est bis aliquis nach 2 boßheit h Diabolica malicia
 exagitat homines r 3 luſt haben zu nach leiden h 4 nicht nach ist h 6 eos nach
 is h 10 Non est nobis lucta x. r 11 pugnent nach ut h 15 verbum nach 14 sollenß h
 17 sechten über (reg)

¹) maultaschen vgl. oben S. 181, 20 f.

N] 20 laufft ist, Ist nicht menschlich, sonder teufflich. Ita rottenses natura humana
 non possent ita sevirere, sed calcaribus sathanæ impelluntur.¹ Also wen der
 teuffel die menschen nicht so stark regirte, tunc Euangelion uno anno illos
 superasset, Sicut videtis omnes adversarios in sapientia sua conclusos. Aber
 nu istß nicht, do weret der teuffel, ut contra omnem suam faciant et sevirant.
 25 Ita Christianus sciat se non rationem, sed ipsum sathanam contra se habere.
 Multo magis illi, qui praedicare debent, wie spizige, gifftige widersacher wyr
 haben, welchs der teuffel selbst ist. Ideo Paulus admonet, q. d. Menschliche
 vernunft wirdt euch nichts thun, sed ipse sathan. Ir sollet nicht myt
 Bapst und kaiser streyten, sonder myt dem, der kluger und mechtiger ist yn

20 nach natura steht sua sp 22 unten am Seitenrande steht Depinxio Sathanæ
 eius potentiae et ubi sit ro 24 contra omnem c in ultra naturae sp Non tantum contra
 rationem et naturam suam Christiani pugnant sed contra ipsum sathanam praecipue prae-
 dicatores ro r 25 nach rationem steht et naturam sp 26 (Ergo) Multo

¹) calcaribus sathanæ impelluntur (oben Z. 6) s. v. a. werden vom Teufel geritten in
 Ls. Slg. Thiele Nr. 416 Der teuffel reit dich; vgl. Unsre Ausg. Bd. 30, 170, 28; 34¹, 531, 15, 29;
 Tischer. Bd. 1, 223.

R] ut bestunde, sed cum isto, qui est sapientior in uno digito et fortior quam
 Ep[ist.] 6, 11 omnes ꝛc. hoc est, ut dicit Paulus, 'contra insultus' ꝛc. Cuius? Papae?
 Episcoporum? non, sed diabol[orum]. Der Meister, quando hnn die schrift
 gerett, vides, wie er sich kan drehen, ut in Pappistis et Schwer[meris], qui
 omnes defendunt se scripturis. V[ult] d[ic]ere: mein lieben freunde, habetis
 f[ür]sten et E[r]u[d]itos et sapientes supra omnes homines, ne sitis securi,
 habebitis ad[versarios], qui vol[un]t fidem auferre et vestra scrip[t]ura vol[un]t
 vos sturzen und Sch[wer]meren und Rotten anrichten, ut videmus, qui vos
 decipiant. Ibi sehet euch f[ür], ut non cuilibet spiritui ꝛc. Non volo credere
 Z[wi]ngl[io], Carl[stadio], quia ibi non homo, sed spiritus Sathanae ornat se
 sua sapientia in istis. Das heist der listig anlauff des Teufels, das er sich
 stellt, ac esset amicus noster et nostram doctrinam et verbum f[ü]rete. Si
 inspecio nasum et faciem Schwer[merorum], puto hominem und menschlich
 bernunfft, sed per eum loquitur diabolus und wirfft uns yn die widder-
 teufferey et Sac[ra]mentarios. Contra hoc stercket euch hnn dem heyrn, quia
 magnus dominus est vester ad[versarius] et habet multos gewaltige hnn der
 finsternis huius mundi, qui böse geister sind. Ideo disce, quod malus spiritus
 cum suis angelis non est in India, Aethiopia, sed in cubiculo, in plateis,
 hinder dem offen: ubicunque es, ubi dormis, loqueris, ghest und stehet et
 quicquid facis, da sind die Teufel umb dich her ut humel.¹ Quid est, quod

1 et fortior nach digito h 2 omnes mit 363, 19 Turcico durch Strich verb ut
 dicit Paulus nach est h 4 vides vor wie h 4/5 qui bis scripturis nach 4 Schwer[meris] h
 8 über Rotten steht in mas: ut videmus nach anrichten h 13 et faciem Schwer[merorum]
 nach nasum h 14/15 die widder-teufferey über (anab . . .) 15 Sac[ra]mentarios über (Sch:)
 hnn nach euch h 16 magnus vor dominus h 19/20 et bis facis nach 19 stehet h
 20 umb dich nach Teufel h

¹) ut humel (unten Z. 31) vgl. Thiele Nr. 110.

N] eynem synger¹, den sie alle. Myt menschen wolten wir noch umbkomen. Nam
 videtis, quantis fallaciis et furore sevant Papistae, quod sathanae opus est.
 Ergo ne simus securi, dicit Paulus, quia habetis unum, qui vos impugnabit
 vestra propria scriptura, Rottis et sectis ita, ut excecemini. Ita ego cogitem
 Cinglium et Carolostadium facile posse eludi, sed sathan ipse nos nostris
 dictis et euangelio decipit et falsis fratribus, Das ich denke, ich handele myt
 menschen, sehe uff seyne person, interim nos a fide abstrahit. Das ist eyn
 listiger anlaufft, do wider sollen wir stark seyn. Nam hostis noster est
 fortis et astutus in tenebris. Disce, das der teuffel myt seynen engeln ist nicht
 in India, Ethiopia, hunder yn deyner kammer, stuben, bethe, tische, wo du
 gehst und stehst, do syndt sie umb dich wie die hummeln. Was ist das?
 wir syndt gegen eynem teuffel wie eyne matte flige gegen eynem lewen.² Nam

24 Ita (ut) 29 Sathan nobis vicinissimus ro r 31/32 Was bis lewen unt ro

¹) kluger und mächtiger ist yn eynem synger nicht bei Thiele; bei Wander s. v. Finger
 vgl. Nr. 135. 140. 201. ²) Vgl. unten S. 397, 1; auch 389, 4.

R] nos deus miserrimos homines, qui sumus ad diabolum ut ein mat fliegen gegen ein bere.¹ Si enim ei licentia daretur, ut faceret secundum suam potentiam, non sineret nos 1 momentum vivos aut incolumes. Sed lest h̄m die gwaht nicht, ut leben nheme, Sed quando fit, daß einer extrindt, erschlagen wird oder bezaubert ꝛ. mit wetter, frost et pecoribus, richt er alls an. Nu wert h̄m got h̄m weltl[ichen regiment, ut non muß thun, et tamen quandoque permittit deus, ut videatur, quid Satan possit. Sic hic in spirituali regimine plus non permittit et tamen hat er uns gesetzt contra tam potens regnum. Quid sunt omnes exercitus Christianorum? Si treten auff ein spizen zusammen, ut facimus hic und sthen in acie. Sed quid sumus ad tantum Cesarem cum tam magno exer[citu? Unum diabolum si video, est potentior nobis und ließ durch ein eisere mauer, quid ergo mea potentia? Nihil est, dicit Paulus, praesertim si tua ratione et cogitationibus occurrere ei vis ꝛ. Et hic non dicit 1 esse, sed multos et esse maximos heubtleut.
 15 Quid ergo? Harnisch euch non vestra sapientia, krafft ꝛ. sed ziehet an Gottes harnisch, oportet harnisch und wehre habeam, quae sit non mea, ut sehe diabolus an mir ein kreß², panzer ꝛ. ut dicat diabolus: non est

1 ad diabolum nach sumus h 2 über bere steht vrsō daneben obicit isti hosti
 3 vivos aut incolumes nach momentum h 5 oder bis ꝛ. nach wird h 6 über non muß
 steht vt velit 7 deus nach permittit h 8 non bis tamen nach plus h 10 hic nach
 facimus h in nach sthen h 11 ad bis exer[citu nach 10 sumus h 12 nobis nach
 potentior h 13 est nach Nihil h 13/14 et bis ei nach 13 ratione h 14 dicit bis
 maximos unt über 1 steht vnum

1) Vgl. unten S. 397, 1. 2) kreß = Plattenrüstung s. DWb. s. v. Nr. 5.

N] si sathanae permitteretur, mox nos sua potencia et astucia perderet. Aber also kan uns noch got erhalten, wie wol er mordt, pestilencz, frig und sihe= sterben anricht, und wo er ehn unglug an richt, 1000 infortunia tentat.¹ Hoc ideo permittit deus, ut videamus illius potenciam et deum timeamus. Also h̄m geistlichen regiment do syndt wir schwach. Was syndt wir alle prediger und gleubige yn eyner spiczen² bey eynander? wer wolde vor eynen teuffel sechten? Wir liffen durch eyne mawr³. Er hat uns leydtlich myt seynes gewalt zu gewynnen. Sed hic dicit: Non unum sathanam, sed multos tan-
 25 quam principes. 'Harnisch euch' nicht myt strohalmen der vernunfft, sed verbo dei, daß der teuffel nicht syndet menschen kreß, harnisch, panzer.

18/19 unten am Seitenrande steht Sathanae potencia contra quem Christiani pugnare coguntur. Descriptio sathane ro 22 Sathane uires ro r 23 vor c in wider sp
 24 nach mawr steht für h̄m sp 26 nach principes steht potentissimos sp In armatura dei ro r

1) tentat ob Schreibfehler statt impedit? 2) spiczen (oben Z. 10) vgl. oben S. 361, 10.

3) liffen durch eyne mawr (oben Z. 12) d. i. ergriffen unbekümmert um alle Hindernisse die Flucht; nicht im DWb., ähnlich nur 6, 1775 flucht bei dem geringsten ungewitter über die mauer.

R] humana. Ergo non sitis fortes in vobis, sed in domino et eius potentia, quae non sit vestra, sed domini.

Eph. 6, 13 'In die malo.' Qui est? quando contra nos pugnat diabolus, er wil uns furch umb zc. quia loquitur de spirituali pugna, quia der weltlich pugna ziehet sich doch ynn spirituales, quia ideo kopfft man uns zc. quia man wil uns den fidem et verbum dei nhemen. Das sind die kempff tage. Die rechten waffen contra nos sind, quod schickt Rottenses. Ut Tyranni mit schwerdten, sic isti mit der lere, sind boße tag, Sed nostra arma sunt fortiora. Deus vult suam potentiam erzeigen in nostra infirmitate. Istam schwach creatur, quam prius Satan conculcavit, erigit dominus et induit ei armaturam eius und sol den schlagen zc. i. e. quicquid nos furchaben et quicquid habemus, ut baptismum, Sacramentum, Euangelium, praeterea quisque suum stand, videat, das er drin feste sthehe, ut me non jechen¹ ex baptismo, Euangelio, non ex ampt quemlibet, deinde non ex fide, quicquid habemus intus et extra, das werde verteidigt und vor hym kunnen bleiben. In papatu et apud Rotten[s]es non mansit. Apud nos gratia dei adhuc. Was ist nu der harnisch?

3 diabolus nach pugnat h Dies malus r 4 pugna (2.) nach weltlich h 7 contra nos nach waffen h 7/9 schickt bis Deus unt 7 dies malus r 10 Satan über conculcavit Arma r 11 et bis habemus nach furchaben h alterum membrum r 12 praeterea nach Euangelium h 13 das er nach videat h 15 vor hym über (nicht) 16 apud nach 15 et h

¹) jechen = verjagen s. DWb. s. v. jächen. [Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 30¹, 238 A. 1. K. D.]

N] 'Ezunder ym hern'. Das ist die macht, die des hern ist, die vermag wol außzurichten. 'Am boßen tage'. Der boße tag ist der, wen er uns ansicht. Non dico de externis tribulacionibus corporis, quanquam externe tribulaciones propter verbum habeant. Das syndt der boße tage. Deinde veniunt Rottae suis fallaciis. Das syndt boße tucke des teuffel und boße tage. Aber unser harnisch ist gotes, do wyl er seyne stercke lassen sehen, wyrrft dem Teuffel die arme, schwache Creatur fur, das der mensch yn muge schlagen.

Eph. 6, 13 'Das yr yn allen thuen bestehen muget'. Das ist alles, was yr vorhaben, verbum, sacramenta, das cor gewiß sey, das yn der teuffel nicht erauß jage, Neque interna neque externa vocacione, das wyrs mugen vorteidigen und lassen bleyben, sicut sub Papatu et Rottis factum, die werden gejaget. Christiani autem debent esse armati. Wer ist der harnisch? Eph. 6, 14 'State ego succincti lumbos vestros.' Der harnisch gotes ist eyn

19 In die malo ro r 29 die (hal) 31 State bis vestros ro unten am Seitenrande steht Quibus armis Christiani potencie sathane resistunt ro

R] 'Umbgur|tet mit warh|eit', stiffel und sporen an den fussen, sollen Eph. 6, 14
 heißen das friedsam Euangelion, das ist der harnisch Gots et alius harnisch
 est quam hostis, qui quidem potentior quam omnes Cesjares in terris, tamen
 utcumque gering, Christianus sol so armatus sein, ut Satan erschrecke fur ihm,
 5 und du solt ihn auch schlagen, ut eyn Ritter an ihm werden.¹ 'Mit
 warheit.' Sunt eitel paulisch phrases, undeutsch. 'Die lenden' i. e. ein
 recht[sch]affen leben furen, quia veritas in scriptura dicitur, quod non falsch
 und erlogen ist i. e. sitis pro vestra persona recht[sch]affen Christen, contra
 hypocrisin, das ihr Christianam fidem mit ernst annhemet. Nam qui vult
 10 Christianus esse verbo et schein et non ei ernst, wird bald des Teufels
 membrum. Der hatt sich nicht geschurzt. Germanice i. e. qui sich ynn ein
 stand begeben vel die da etwas wol, len thun, die schicken sich dazu. Nos
 auffgeschurzt² heissens i. e. si vultis incipere Christiani esse, gedienet und
 thuts recht[sch]affen. Econtra sunt pseudofratres et. laßt einen ernst sein und
 15 warheit. Si non, thustu mher schaden denn fromen. Pro vestra persona seid
 recht[sch]affene Christen und schurzt euch wol.

2. verwart eur brust, ut bonam conscientiam habeatis et nemini
 faciatis unrecht. 1. ut non falsche Christen, 2. ut kein leide thun, ut Paulus: 2. Cor. 1, 12
 habemus bonam conscientiam, quod in simplicitate, neminem betrubt.

1 6 sunt arma r 2 heißen bis Euangelion unt 2/3 harnisch est nach 2 alius h
 3 über qui steht hostis 5 auch nach ihm h I. r 8 ist nach erlogen h 12 die
 schicken sich dazu nach thun h 17 2. r 18 falsche Christen nach non h 2. Cor. 1. r
 19 quod nach conscientiam h über betrubt steht beleidiget

¹) = Lorbeeren an ihm erwerben, vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 157, 29. ²) s. Dietz s. v.

N] 20 ander, den der feyndt ist anders, qui superat Turcam et homines. Nam
 quilibet Christianus etiam exiguiissimus sol also gerüstet seyn und ihn schlagen.
 Es gehet wol sawr zu und kost was. 'Gur|tet ewer lenden mht war-
 heht' et. Hebraismi sunt obscuri. 'Die lenden umbgurtten' Ist eyn recht-
 schaffen leben one heuchley. Den warheit ist opposita contra hypocrisin q. d.
 25 Videte, ut vere verbum suscipiatis mht ernst, nicht wie dye rotten, die nicht
 mht warheit ansehen. 'Gegurtet' i. e. geschurzt, zugericht zu lauffen, das
 man kan fort kummen. Wyr heissens uffgeschurzt q. d. wolt hr Christen
 seyn, denkt: so thut recht, ne fiatis falsi fratres et hypocritae. Wen dich
 der teuffel fyndt, so bistu erger.

30 Zum ander: 'Zihet an den kreps'. Verwaret ewer brust, ut bona Eph. 6, 14
 consciencia neminem ledatis, das ist: das ich niemandts seyn leydt thue, ut

20 vor anders steht auch sp 23/24 Ist bis heuchley unt ro Succingere lumbos
 veritate ro r 25 nach die steht es sp 26 Gegurtet geschurzt ro r 27/28 wolt bis
 dich unt ro 30 Induere thoracem iusticie ro r

R] Istam gloriationem sol Christianus auch haben: neminem laesi, nemini aliquid abstuli &c. 'Krebs' ist das, quod Satan non kan ein accusiern, straffen vnn dem eufferlich[en] wesen gegen dem andern.

3. schickt euch in patientiam, ut et geschickt da zu, ut patiamini. Si vis dein recht fordbern, so wird kein frid drauß. Si deberent omnes occidi, qui mihi &c. Sed Euangelium docet, ut malos feramus et &c. Das sind 3 stücke, quae pertinent ad 1. from, 2. neminem ledat, 3. sit patiens. Postea kompt erst das recht, das ist gegen dir selbst und den leuten, posterius aduersus Satanam et legem &c. quando so from bist, sol der Teuffel wol sprechen: Es ist dir ernst, nemini vis facere iniuriam et ferre malum, sed sol komen et tibi facere conscientiam de levis[sima] re et sol dein gurtten, Krebs und schuch so zureißen &c.

Ep[ist.] 6, 16

Da gehort ein ander waffen zu, 'schilt des glaubens' quando vitam malam, conscientiam facere vult et dicit: du hast nicht recht die lenden gegurdt &c. Es ist falsch ding mit dir, Tu es meus, dic: si ego miser peccator, ipse Christus recht, was ich zu wenig bin &c. Ich hatte mich fur

1/2 nemini bis &c. rh 3 über andern steht nehesten 4 ut (1.) nach patientiam h
3. r 5 über occidi steht puniri 6 docet vor ut h debet ambulare non iuxta
affectus suos sed Euangelium quod docet patientiam r 7 ad Christianum P 8 das (1.)
nach erst h dir selbst und nach gegen h 4. r 9 et bis &c. nach Satanam h 10 über
dir steht 1 über nemini steht 2 über ferre steht 3 13 4. r 14 vult et dicit nach
facere h 15 über gegurdt steht et reliqua duo es nach Tu h 15/369, 1 dic bis per-
sona unt 16 über hatte steht die

N] bona conversacione in consciencia gloriemur: Ich hab nicht gestolen, geraubet und gehuret. Das ist der Krebs vnn eufferlichen.

Ep[ist.] 6, 15

3. 'Das hr gestiffelt seht Euangelio pacis.' Do schickt euch zu gedult, Halbt das Euangelion des frides. Vos non habebitis pacem, sed eritis pacientes. Do wyrdt nichts auß, solde ich alle todtschlahen, die myr unrecht thun. Et econtra ego, nemo viveret. Sed Euangelion pacem docet. Das seyndt iij stücke ad propriam personam.

Ep[ist.] 6, 16

Nunc 4. armatura contra sathanam: 'Den schilt fidei'. Das ist wol etwas, wen du die drey forigen stücke kanst thun, so sol du der teuffel die lenden, Krebs und schue also zu nichte machen und boße gewissen machen. Wider diß gewissen nym deyn schilt. Wen er du wyl gewissen machen: Do hast du die lenden nicht recht gegurtet, do den Krebs nicht recht genommen &c.

19 yr bis pacis ro Preparacio Euangelij pacis ro r 22 econtra ego c in si omnes
me occiderent quos ledo sp 23/24 Das bis contra unt ro 23 iij c in drey sp nach
personam steht scilicet rechtchaffen seyn Niemandes leyde thun vnd fridsam seyn sp rh 24 4.
c in Quartum sp 26 unten am Seitenrande steht Scutum fidei contra insultus diaboli qui
consciencias nostras illaqueare vult ro 27 nach machen steht et dicere sp

R] Junden pro mea persona, quantum possum, nemini volo iniuriam facere, ferre malum. Si hoc non vult helfen, so helff Christus. Et hoc schilt werdet h̄r die fleurigen pfeil ꝛ. Ipse sensit et loquitur ut expertus. Er nent den diabololum ein boßwicht, q. d. er kanß so giftig machen, daß alle
 5 gurt, kreß ꝛ. unter giengen. Si non fides, ut certe verum, Non est Christiano ein schimpff, quod audit Euangelium, docet, quod iuste vivit, Noch sol Satan das allß durch boren mit 1 pfeil und gedanden, ut amittam bap[tismum, Sacra]mentum et omnia bona, quae feci. Contra debemus habere schilt fidei. Et hoc treibt Satan mit den Rott[ensibus. Iacula ignita inserit in
 10 cor, non potes lesschen, sie brennen und zunden an, et non potes ꝛ. Coram mundo habeo ista 3 quidem: veritatem, kreß, schuch. Sed quia non vult sthen und wild du Teufel mich plagen, fall ich hin ynn den Christum, da müssen sein pfeil verlesschen, quia dicit Christus: ego istum lavi in innocentia mea et sanguine. Hoc 'schilt' ꝛ.

15 'Helm des' ꝛ. Nihil est quam spes, quam habemus, quod dico: Eph. 6, 17
 Credo in Christum und wart einß andernß, quam hoc est, quod in terris, quia si inspicio den jamer, quomodo Satan mir anligt, und solß leiden ꝛ.

1 quantum possum nach persona h Ignita tela diaboli r 1/2 iniuriam bis
 malum nach 1 volo h 2 über hoc (2.) steht mit dem 3 über Ipse steht Paulus
 5 gurt über kreß 6 quod (2.) bis vivit nach docet h 8 bona nach omnia h 9 Satan
 nach treibt h 11 veritatem bis schuch nach quidem h 12 du Teufel nach wild h
 14 über mea bis Hoc steht tu amisisti in me ius tuum 15 5. r 17 über Satan mir
 steht Si tantum in hoc mundo ꝛ. 1. Cor. 15 r

N] Responde: Wyn ich nicht gnug: satis sit Christus. Kan ich myt meynem leben nicht gnug seyn, so helffe Christus. Das ist der schilt wider die feurige pfeyle.
 20 Das hat Paulus gefulet. Kennet yn eyn boßwicht q. d. Er kanß so boße machen, daß alle lenden, kreß und schuhe untergingen. Wen wyh gleich als von herczen thun und ernstlich gleuben, Noch sol myr der giftige boßewicht myt eynem pfeyle durchboren, ut cogitem, daß ich wolde, daß ich nichts gethan hat. Das ist ime der schilt des glaubens. 'Tela' sunt eius ignea, brennen
 25 und zunden an, Ita, ut dicas: Ego hoc et hoc feci bona consciencia, weylß aber nicht helfen kan, so muß ich yn Christum vor die naße werffen¹, so muß er stehen. Den er kan dem Christo nichts an haben. Den myt seynem leybe, blutte kan ich die feurigen pfeyle leschen. Das muß der harnisch seyn et respicere vitam eternam. Nam si hic deberem pati, propter illa mundi
 30 bona non facerem. Ich wolde den predigstul umb iij tsejxerthumb nicht halden.

18/19 Wyn bis Das unt ro Scutum fidei ro r 20 Sathan eyn boße wicht ro r
 23 ich (1.) (nicht) 26 Fide in Christum ignea tela extinguuntur ro r 29 nach et steht
 praecipue debemus sp vor vitam steht ad sp 30 umb (daß)

¹) vor die naße werffen vgl. Unsre Ausg. Bd. 10², 511 zu S. 141, 4.

R] propter Turcicum feijerthum wolt ich nicht eine stund prediger bleiben. Ideo müssen wir den helm auffsetzen und einß andern gewarten, utunque nos vexet mundus et indignissima videamus, non est propter eum inceptum. Si non vult nos diligere, sey sie uns feind: nos credimus in Christum, ideo quod Satan nobis nihil thun kan et quod aliam vjtam exspectamus quam istam, Sonst wird ich oft zornig und wolt gern das buch wegwerffen, ut fit, et libenter quandoque lies predigstul ꝛ. quando video malos, habeo ꝛ. Sed heist: du solts hie nicht haben, das ghehe, ut vis, durt wirds werden, hie wird nicht draus. Ideo wirffs herz in aliam vitam und trost dich da mit, quod Christus tuus dominus ꝛ.

Et zulezt das geistlich schwerd, das ist 6. arma et fortissimum, ut non solum mich were mit fide und hoffnung, sed zucke das schwerd und schmeis contra Satanam. Hoc fit, quando praedico, et quisque Christianus contra satjanam schlecht, quando ist betruht und jagt Satjanam weg. Das ist Gpotts harnisch, et scio, quando pure praedico verbum, da bleibt kein Satan. Sic quando mit ernst dran dencke, sive in lecto sive mensa ꝛ., da bleibt kein Satan. Sic zucken wir gladium i. e. treiben verbum dei mit vleis contra Rottjenses. Ita non solum wheren uns, sed etiam schlagen diabolo viel leut ab ꝛ. Sic sumus schwach coram ratione nostra, sed quando sic armati ꝛ.

1 prediger nach stund h 2 andern(s) 3 et bis videamus nach mundus h über eum steht mundum 4 über diligere bis nos steht si ciues rustici, nobiles, Satan cum suis
6 und bis wegwerffen nach zornig h 7 über malos steht ingratos 8 das über (vt) durt bis werden nach vis h 9 da vor mit h 11 über 6. arma steht dz sezt waffen 6. r
12 were bis schmeis unt 16 über dran steht anß wort sive in bis ꝛ. rh 17 gladium nach wir h 18 solum nach non h uns nach wheren h diabolo nach schlagen h

N] Mundus non est dignus. Wer nicht wyl folgen, der lauff vor sich. Ich troste mich des Ewigen lebens. Das ist auch unser harnisch, das wir uns ihenes lebens trosten, alioquin non possemus ferre tantam ingratitude[m] hominum. Dort hyn setze deyn hercz hyn, hie wyrdt nichts auß. Christus ist deyn her, der wyrdt bezalen.

Ep[istola] 6, 17 'Das schwerdt des gehstes' ꝛ. Sexta armatura gladius papae ignotus: Schlahe unter die teuffel praedicacione et verbo. Do muß man sich myt dem Teuffel schlagen in tentacionibus. Neme spruche vor sich, jage den Teuffel. Den wen ich predige und lese und spruche vor mich neme, do bleybt kein teuffel nicht, so müssen wir uns weren und hyn vol abschlahen. Also natura et sapientia nostra sumus infirmi, sed in potencia et armatura sumus

20 Mundus (est) 21 Consolacio futurae vitae ro r 24/25 unten am Seitenrande steht Summa Christianorum consolacio et seutum scire aliam esse uitam et non in hac uita herere ro 25/26 nach ignotus steht q. d. sp 28/29 Vide quomodo scriptura sathan profligatur ro r

R] sumus stercker omnibus satanis, quia habemus den forteil, quod quem crucifixit diabolus, illum fleucht er¹ et eius verbum. Das ist geistlich schwerd, da man nicht holz, carnem ꝛ. mit, sed geister und bose geister hauet, quando serio legitur, meditatur aliquis verbum, das da ein bein et hic ein stück vom
 5 Teuffel ligt. Et sine dubio der Teuffel muß schaden leiden, ubi praedicatur verbum, ut ipse facit. Et ubi bene praedicatur, soltu manchen Teuffel geschlagen sehen liegen, si hables oculos apertos. Sie müssen wir uns mit dem Teuffel schlagen, donec ꝛ. Sic Paulus hat gewarnet omnes, ut fidamus dei potentia, non nostra, wir ligen zu feld ynn ein harten streit, der uns
 10 gilt vitam aeter[nam] vel econtra. Ideo dicit: 'cum oratione.' Sehen eins Eph. 6, 18 potentiam in Turca, Papa et Rottis et tamen econtra videmus dei potentiam contra eum in nobis.

1 quem über (istum) 2 diabolus nach 1/2 crucifixit h 3/4 hauet bis verbum
 nach 3 geister h 6 über bene steht pure 7 geschlagen nach 6 Teuffel h über oculos
 steht vbi non wir nach müssen h 8 Paulus hat nach Sic h 10 über cum oratione
 steht in sequentibus über eius steht diaboli

¹⁾ Es schwebt vor: 'Der Teufel flieht das Kreuz' vgl. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 365, 7.

N] illis forciores. Den er hat sich an Christo vorgriffen. Wen er dem horet singen und nennen, so leufft er. Do ist das schwert, do myt man nicht
 15 fleisch, hunder boße gehster zu stücken haut. Das sehen wir, wie der teuffel geschlagen wirrt. Et si oculis carnalibus possemus videre, so solden wir do eyn heupt, ouge, handt, beyn von den teuffeln abgehauen synden. Summa: wir syndt ym streytte, der uns gylt zum tode und leben. Nos videmus sathanae potenciam in Papa, turca, Rottis. Videmus et contra dei poten-
 20 ciam, das der teuffel nicht machen muß, wie er wyl.

16 Verbum dei gladius contra diabolum ꝛo ꝛ

Dr] [Bl. Aij] Das Sechste Capitel der Epistel S. Pauli an die Epheser,
 Von der Christen harnisch und waffen,
 gepredigt durch D. Mart. Luther.

3 Zuletzt, Meine brüder, seid stark ynn dem Herren und ynn
 25 der macht seiner stercke. Ziehet an den harnisch Gottes, das ihr bestehen kündet gegen dem listigen anlauff des Teuffels. Denn wir haben nicht mit fleisch und blut zu kempffen, sondern mit Fürsten und geweltigen, nemlich mit den herren der Welt, die ynn der finsternis dieser welt herrschen, mit den bösen
 30 geistern unter dem himel. Umb des willen so ergreiffet den harnisch Gottes, auff das ihr widderstehen kündet an dem bösen tage und ynn alle ewrem thun bestehen müget.

Dr] So stehet nu, umbgürtet ewre lenden mit warheit und angezogen mit dem krebs¹ der gerechtigkeit und gestiefelt an füßen mit dem Euangelio des frides, damit ihr bereit seiet. Für allen dingen aber ergreiffet den schilt des glaubens, mit welchem ihr auslessen kündet alle feurige pfeile des bösewichts, und nemet den helm des heils und das schwerd des geistes, welchs ist das wort Gottes.⁵

Dies ist das letzte stück der Epistel Pauli an die von Ephejo und nicht eine lere, wie sie glauben und leben sollen (welchs er zuvor durch die gantze Epistel gethan hat), sondern eine vormanung, das sie zusehen, weil sie die lere vom glauben haben und wissen, was ein jglicher inn seinem stande als ein Christen thun sol, das sie bey dem selbigen bleiben und nicht davon auff etwas anders geraten. Und thuet wie ein fromer rechter feldheubtman, der seinem volck, inn der schlachtordnung gerichtet, eine feldpredigt² thuet und vermanet, das sie fest stehen und sich kecklich und getrost weren sollen, das es wol mag heißen Eine Heer predigt³ für die Christen, Denn er zeigt hiemit, das, die inn Christum getauft und an ihm hangen wollen, müssen und sollen kriegeser sein und allzeit gerüst mit ihren waffen und wehre, Und das der Christen stand nicht ist ein müßiger stand noch ein stand des frides und sicherheit, Sondern das es gilt stets zu selbe ligen und krieges²⁰ und den man dran strecken, Denn wir sitzen hie nicht inn ruge, wie ein Bawr, Bürger odder handwercks man inn einer Stad, da er im friede lebt und sich [Bl. Aiiij] nichts fürchten darff, Sondern ligen an einem sehrlichen ort mitten unter feinden und mördern, die uns mit ernst meinen und unsern schatz nemen wollen, wo wirs versehen, und nicht einen augenblick für ihn²⁵ sicher sind. Darumb wer ein Christen sein wil, der mus denken, das er unter seines herrn fenlin trette und on unterlas, weil er hie lebet, an der spitzen stehe und auff allen seiten der feinde warneme.

Weil wir nu teglich inn solcher fahr stehen und leben, so ist not, das man uns durch Gottes wort als durch unser heerpauken und drometen³⁰ erwecke, treibe und anhalte, das wir nicht schnarcken⁴ noch faul und las werden, sondern jmer wachen und gerüst seien und bleiben. Denn es ist nicht gnug, das wir das wort und erkentnis haben vom glauben und leben, sondern es gehöret eine stette forge und vleis dazu, wie wir es beides behalten, das der Teuffel nicht die lere wegreiffe noch vertere und felsche odder dich von³⁵ deinem stand abführe noch durch böse meuler und exempel der welt, ja auch durch dein eigen fleisch davon hetze und locke. Denn es ist ja so grosse kunst (wie die Weisen sagen) und gehört nicht weniger mühe und vleis dazu, wie

¹) Krebs = Plattenpanzer s. DWtb.

²) Nicht bei Dietz, im DWtb. ohne Beleg.

³) Öfter bei Luther, s. DWtb.

⁴) S. oben S. 360, 19.

Dr] man das gewonnen gut behalte, als das mans erstlich gewinne.¹ Als wie zu einem guten hausvater gehöret nicht alleine, wie er gelt und gut erwerbe und heimbringe, sondern, wenn er das kan und thuet, das ers auch verwaren und inn der hut behalten könne. Diese zwo tugent müssen bey einander sein, sonst ist alles verloren, mühe, kost und erbeit, so man daran wendet, solchs zuerwerben.

So wil nu Paulus sagen inn diesem Text als inn einer Summa: Weil jr nu Christen worden, dem Teuffel abgeschlagen² und widder zu ewrem rechten herrn bracht seid und alles wisset und empfangen habt, was zu einem Christlichen wesen gehöret, So sehet und lasset hinfur das ewer einige forge sein, wie jr dabey bleibet und euch nicht lasset wider davon bringen weder mit gewalt noch mit list, noch müde und faul drüber machen, Denn jr habt einen bösen, schalckhafftigen feind widder euch, der keinen augenblick schleffet noch feiret, alle tück und kunst versuchet, wie er euch an ewerm glauben und ampt hindere und were, das er euch widder erhasse und unter sich bringe, So hat er zu hülffe die böse welt und ewer eigen fleisch, das jr am halse tragt und euch allzeit zu ruck zeucht, das jr solt sicher und unachtsam werden und ablassen zu wachen und kempffen. Darumb sehet er nu an mit eitel solchen worten, damit man pflegt kriegsleute an zusprechen und zuermanen, das sie ritterlich stehen und kempffen, und spricht:

[Bl. 14] 'Seid stark inn dem HERN und inn der macht seiner Eph. 6, 10 stercke.'

Das ist soviel gesagt: Dencket, das jr fest haltet und bleibt bey dem, das jr empfangen habt, und ein jglicher seinen glauben und sein ampt wol treibe und nicht folge noch einreume des Teuffels eingeben und seins eigen fleisch odder der welt reitzung, Und hütet euch, das jr euch nicht lasset hindern noch müde und matt machen, das jr davon lasset odder faul und treg werdet, Denn da gilt es stark sein und kempffens, weil wir einen solchen feind haben (wie wir hören werden), der uns allenthalben angreiffet und zusetzet mit alle seiner macht und krefft und on unterlas zuschüret mit bösen gedanken und giftigen, schedlichen zungen, beide oren und hertz vol bletwet, das wir des lieben worts nicht achten sollen noch mit ernst treiben und inn unserm stand odder ampt nachlessig, unachtsam, unlüstig und ungedultig werden, bis ers dahin bringet, das du nicht mehr fest stehest, sondern lose unde unbestendig hin und her wandelst und von einem auffz ander fellest, beide inn der lere und leben.

23 seht A

¹) Gemeint ist das Wort: Nec minor est virtus quam quaerere parta tueri Ovid, art. am. 2, 13; vgl. Otto, Die Sprichwörter und sprichw. Redensarten der Römer S. 265. Auch sonst von Luther verwendet, z. B. Unsre Ausg. Bd. 32, 143, 8. ²) abgeschlagen = entrissen s. Dietz; vgl. unten S. 378, 31.

Da | Denn 'starck sein jnn dem HERN' heisst er, fest und unbeweglich stehen und halten jnn der lere von dem HErrn empfangen, so uns leret, wie wir an Christum gleuben sollen und darnach leben, das ein jglicher dem nehesten diene jnn seinem stand und beruff und desselbigen treulich und vleissig warte. Als wer da wil ein fromer Prediger odder Pfarher sein, der krieget alle hende 5 vol zuthun¹, das er sein ampt recht füre, rein und lauter predige, vermane, bete und wache, das der Teuffel nicht heimlich secten anrichte und jn jnn seinem ampt hindere odder sich durch undanck der welt und böse menker verdroffen und ungedultig machen lasse, on was er sich fur seine person mit dem Teuffel und fleisch zuschlahen hat, das er bey dem glauben bleibe etc. Also 10 auch jnn andern stenden, das ein jglicher erstlich Gottes wort lerne und nicht verachte (wie der welt hauffe thuet) und darnach sehe, was sein stand foddert, Da wirstu gnug finden, das dich hindert und iweret, beide widder deinen glauben und widder dein ampt, Darumb mustu dich dawidder rüsten und denken: So gebüret mir zu gleuben und zu leben als einem eheman odder 15 chefrawen, son, tochter, Burgemeister, herrn, knecht, magd etc. da wil ich bey bleiben und mich nichts lassen hindern noch davon reitzen odder schrecken.

Sihe, darumb brauchet S. Paulus eben des worts: 'Seid starck jnn dem HERN' etc. Sonst hette er wol mit schlechten worten [Bl. B1] gesagt, wie er sonst redet und wie wir pflegen zu reden, wenn wir die lere dargeben: Ein 20 jglicher sehe zu, das er recht gleube und thue, was ihm befohlen ist, Aber er füret hie mit vleiz und aus ursach solche gewaltige wort: 'Stercket euch' odder 'Seid starck', nemlich, wie gesagt, das, wer bey dieser lere und seinem ampt sol bleiben, der mus sich rüsten und stercke dazu brauchen, Denn es ist nicht ein ding, das so leicht zugehe und sich selbst thue on hindernis und wider- 25 stand, Sondern gehet on ansechtung nicht abe, darumb ist not, das man sich auffwecke und wacker sey, nichts anders höre noch sich jrrren lasse, was jm wege ligt, und frisch hindurch reisse und stets anhalte und fort fare.

Denn er wil nicht solch lose Christen, die nichts mehr davon bringen denn das wissen und wasschen und nicht denken, wie sie es jnnß leben bringen, 30 Sondern das sie denken, das es müsse gelebt und gethan sein, Darumb gehöret eine stercke dazu und solche stercke, die da Gottes ist, nicht der welt noch fleischs und bluts, Nemlich, wie ich itzt gesagt habe, das sich ein jglicher (so durch Gottes wort unterrichtet ist, das er weis, wie er fur Gott bestehen und recht leben sol) denke: dabey wil ich bleiben und kein anders wissen 35 noch hören und folgen, auff das er könne bestehen, wenn jrgend ein Kottengeist keme und wolt ihm die lere und verstand von Christo verrücken odder ein unnütz maul von seinem befohlen ampt und wercken zihen und reitzen, wie denn der Teuffel niemand leffet unangefochten, wo nicht durch die welt, doch jnnwendig jm hertzen durch sein eingeben und falsche gedanken und 40

¹) Sprw. s. Wander 'Hand' Nr. 1 und 520.

Dr] durch unser eigen fleisch, Denn er hat nichts anders zuthun, on das er were und hindere, das du nicht bey solcher reinen lere bleibest, und fürchtet, das nicht aus dem rüttlin ein batom werde.¹

Darumb ist fur allen dingen not, so bald, wenn du angefangen hast zu
 5 gleuben, das du dich sterckest und fest werdest nicht anders denn durch den
 HERN oder jnn dem HERN, also, das es sey des HERN stercke, Denn jnn
 deinem boson noch jnn der welt wirstu sie nicht finden, Denn es mus ein
 stercke und krafft sein, nicht allein widder aller welt gewaltt und macht,
 sondern des Teuffels dazu, welcher doch ein mechtiger herr und Keisar ist der
 10 gantzen welt, wie wir hernach hören werden.

Es ist aber zumal ein wunderliche stercke und gar nichts dem ansehen
 nach fur der welt, weil sie nicht mehr hat und kan, denn das sie sich auff
 das bloffe wort gründet und helt, Ich meinet, wenns eine so grosse stercke
 solt sein, so müst sie einen andern grund haben, auff einem starcken felsenn
 15 gebawet stehen odder in einem festen schlos ligen, da jhr niemand abge-
 [Bl. Bij.]winnen künde, und einen guten harnisch anziehen mit heeres krafft,
 spießen und buchsen gerüstet und verwaret, das hiesse die welt sich gestercket,
 Aber solchs alles ist und helt nichts widder diesen feind, den Teuffel, sondern
 mus ein geistliche, ewige stercke sein, welche ist der Herr Christus jnn seinem
 20 wort gefasset durch den glauben, Und obs wol nicht fur augen gesehen wird
 und scheinet, wie starck er sey, doch ist er dem Teuffel mans gnug, das, wer
 an ihm hanget, alle seiner macht und gewalt wol kan entsitzen² und trotz
 bieten, wie er mit den seinen bisher blieben ist und noch bleibet.

Darumb spricht er nu: Wollet jhr starck sein und unüberwindlich, so
 25 lasset den Herrn Christum ewere stercke sein, den fasset wol und ubet euch
 wol jnn jm, das er euch wol bekand sey und sein wort rein behaltet und
 mit allem vleis lernet, teglich damit umbgehet und jnnss hertz hinein treibet,
 also gar, das aus Gottes wort und ewerm hertzen ein ding werde, und der
 sache so gewis seiet und viel gewisser als ewers eigen lebens, Wenn jhr das
 30 habt, so seiet jhr recht starck und feste, das jhr wol unumbgestoffen und sicher
 bleiben könnet, Es kome der Teuffel odder seine boten, Schwermer odder
 Bapstsrotte, so euch wollen anders leren und führen odder etwas neues und
 anders auff werffen.

Aber solche stercke ist gar seltsam jnn der welt, Denn wie viel sind jhr
 35 jtz, die sich der sache so annemen, das sie jres glaubens und lebens so gewis
 seien jm hertzen, das sie feste dran halten können und alle ander ding ver-
 achten? ja die gantze welt kompt nicht dahin, das sie dencke, Gottes wort zu
 haben und darnach zu leben, und begeret sein nirgend zu, sondern verachtet

1) Sprw.? nicht bei Wander und Thiele, doch vgl. 'Aus einem Reis wird ein großer Baum', Wander 'Reis' Nr. 1. 2) entsitzen d. i. 'trotzen', 'standhalten', vgl. DWb. 3, 626 (wo zahlreiche Belege aus Luther) und Dietz s. v.

Dr| es auffß aller höheſte und ſicherſte, lebt nach allem jren mutwillen widder Gottes wort und ſtercket ſich nur jnn jrer boßheit und Teuffeliſchem weſen, ſchweige, das ſie ſich ſolt darumb bekomern, wie ſie ſtarck werde jnn dem Herrn, Wir reden jtzt aber von den, die gerne wolten Chriſten ſein und das wort mit ernſt meinen, die haben mühe und erbeit damit und müſſen ſich 5 mit aller macht weren, das ſie nicht auch jnn ſolch weſen geraten, das ſie des worts nicht achten noch jres beruffs nicht treulich warten.

Denn wie der Teuffel nicht kan den glauben unangeſochten laſſen, Das er uns vom wort reiſſe, So kan er auch das leben nicht mit Friden laſſen und hat kein ruge, biß er dich wandend mache, Da treibt er ſolche gedanken 10 jns hertze, das du deines ſtands ſolt uberdrus, unluſtig und ungedultig werden, Wer nu hie nicht gerüſtet iſt, das er feſt ſtehen kan noch ſich zu weren weiß mit dem wort, den hat er bald umbgeworffen, wie er den andern thuet, die er gar regiret mit unluſt und [Bl. Bii] uberdrus jres ſtands, das jm niemand leſſet ſeinen ſtand und werck gefallen, Darüber auch die Heiden 15 ſelbs klagen, als die es allenthalben geſehen und gefület haben, wie ein ſchēliche plage es iſt, das keiner an ſeinem ſtand und ampt jm leſſt gnügen, ſondern jmer nach einem andern gaſſet und fur beſſer helt, Und wie ſie ſagen, ein ochß wolt gern ein pferd, und widderumb das pferd gern ein ochß ſein¹, Ein bawr oder burger wolt gern ein Edelman, der Edelman ein Fürſt, der Fürſt 20 Keiſer ſein etc. Aus der unluſt folgt darnach die untrew, das niemand ſeines beſolten ampts und wercks vleißig wartet, ſondern verachtet und ein anders furnimpt odder den neheſten darinn betreuget und unrecht thuet.

Darumb wie man ſich durch das wort jnn dem Herrn feſt und gewis machen muß widder die anſechtung des unglawbens odder verachtung deſſelben, 25 Also haben wir hie auch zuſchaffen, das wir uns wol ſtercken mit dem ſelben wort des HErrn, welchs unſer einige ſterck und harniſch iſt (wie wir hören werden), das wir feſt bey unſerm beruff bleiben, weil wir wiſſen, das Gotte ſolch unſer ſtand und werck jnn ſeinem gepot geſaſſet, hertzlich wol geſellet, und nichts beſſers thun können, Also ſolt ein jglicher knecht odder dienſt magd 30 jm hauſe jren ſtand und werck anſehen als von Gott dazu beruffen, das ſie treulich jren herrn dienen und ſagen: Ich weiß, das mein ſtand und werck Gott wolgeſellet und kein köſtlicher werck auff erden iſt, urſach: denn Gott hat mir kein anders beſolen, darumb wil ich auch dabey bleiben und mich nicht laſſen davon reiſſen auff ein anders noch zu ungedult odder untrew 35 bewegen laſſen, Deßgleichen eine frome Ehefraw, wenn ſie Chriſten iſt und Gottes wort weiß und gleubt und darnach jres ſtands wartet, ſo thuet ſie die aller köſtlichſten werck auff erden, das ſie nicht darff etwas anders ſuchen noch jnn ein Cloſter odder wallen gehen, ſondern bleibe nur feſt bey dem

5 und (I.) and A 24 jnn] jm

¹) Optat ephippia bos etc. vgl. oben S. 99, 17.

Dr] und sage: Mein Herr Christus hat fur mich gelidten und durch sein sterben mir geholffen und erlöset von sunden, gerecht und selig gemacht und foddert nicht mehr, denn das ich solchs glembe und heisset mich darnach meines ampts vleissig warten, Da wil ich bey bleiben.

5 Siehe, so solt ein iglicher jnn seinem stand odder ampt sich stercken und fest machen auff Gottes wort, So gieng es allenthalben recht und wol und hetten ein Paradis, ja ein himelreich hie auff erden, und kund ein iglicher sein werck thun mit lust und freuden on alle mühe und forge, Dagegen wo solcher gewisser und fester verstand nicht ist, da thuet sichs bösllich und mit
10 unlust und kriegt streiche odder unglück zu lohn und machet jm beide, ein ungnedigen Gott und ein sawer leben dazu.

[Bl. B4] 'Und jnn der macht seiner stercke.'

Epß. 6, 10

Das ist wol undeulich gered und weder gut deudsch, latiniß noch Griechiß, sondern gar Gbreiß, Doch müssen wie die wort behalten, denn er
15 hat ursach gehabt, so zu reden, als der weiter sihet und dencket, denn wir pflegen zu reden, Wir redeten es mit mehr Worten auff unser weise also: Stehet fest und haltet an, das jr nicht faul und laß noch feumig werdet jnn dem, was jr für habt und ein iglicher thun sol, und dencket, das solche lere Gottes wort sey, der es so besolen hat, und jm wol gefellet als ein
20 rechter Gottesdienst etc. Aber das ist viel höher und stercker gered, das er sagt: Wenn ihr solchs thuet, so seid jr starck jnn dem Herrn, Und setzet noch weiter dazu: 'jnn der macht seiner stercke', Das ist auff unser deudsch: 'Jnn seiner mechtigen stercke' odder 'jnn seiner grossen krafft'.

Er setzet aber darumb die zwey stück: 'starck sein' und 'jnn der macht
25 seiner stercke', anzuzeigen, das zweierley kreffte sind, die wir haben müssen, Eine, das wir fest bleiben bey dem, das wir gleuben und thun sollen und nicht ablassen, das heist, fur sich selbst starck sein, Die ander ist, das man nicht allein dasselbige, so wir haben, fest und wol verwaret habe und sich schützen, sondern auch erwehren künden, das uns nicht genomen werde und
30 unser feind zurück schlagen, so uns darnach stehen, Gleich als zu einem Heubtman jnn einer stad gehöret nicht allein, das er die stad wol verware und alles jnn hut habe, das sie nicht möge erobert und eingenomen werden, Sondern auch, das er könne sich weren widder die feind und eraus fallen und sie dazu jnn die flucht schlagen, Das erste dienet da zu, das ich nicht
35 überwunden werde, Das ander, das ich den feind überwinde und siege, Jhenes ist ein schütze krafft, Aber dis heisset eine weere krafft odder siege krafft, die nicht allein fur sich fest stehet und starck ist, sondern kan auch fursetzen¹ und umb sich haben unter die feinde. Da gehöret nu mehr und grösser rüstung zu denn zu der ersten, Darumb heisset ers 'Eine macht Göttlicher stercke' odder
40 'eine mechtige stercke Gottes', Denn wir haben auch gewaltige, mechtige feinde

¹) fursetzen = wehren s. *Unsre Ausg.* Bd. 30¹, 210, 1.

Du widder uns, nemlich die geister jnn lufften (wie er sagen wird), die uber uns sind und wir unter ihnen, und ihr einer stercker ist denn alle menschen, Und dazu uns mit solchem ernst meinet und zu setzet mit allen krefften, wo er sihet, das wir den glauben haben und uns darinn stercken wollen, und richtet alle seine macht, buchszen und pfeile widder uns, das er uns solche festunge umbwerffe, Denn er lessets nicht gerne dazu komen, das wir ansahen das wort zu fassen und zu gleuben, aber viel weni=[Bl. 61]ger, das wir dabey bleiben und uns widder in rüsten und verwaren, das er uns nicht solle abgewinnen, Und sind gar wenig solcher leute, die solche buße widder in aus= halten bis ans ende und ritterlich siegen, ob jr gleich viel wol ansahen, aber jnn dem kampff, wenn er in so hart zu setzet und on unterlas anheilt, lassen sie sich müde machen und bleiben nicht stehen, Wie es auch nicht möglich ist, einem menschen, dawidder endlich¹ zu bestehen, wo nicht solche mechtige stercke Gottes dazu komet, damit man solchem unablessigem sturmen des feindes widderstehen und in jmer zu ruck schlahen könne.

Solchs magstu nu füren und exempel zeigen durch allerley stende, Als einem pfarher und prediger istz nicht gnug, das er seiner lere gewis sey und dasselb ampt trewlich ausrichte, unangesehen, was in hindern wil, armut, verachtung, undank und allerley widderstand, Sondern gehöret auch dazu, das er könne dem Teuffel begegnen, jrthumb und falsche lere verlegen, wie Tit. 1, 9 S. Paulus an Titum i die beide stück foddert, das ein Bisschoff sol nicht allein so geschickt sein, das er halte ob dem wort, das gewis ist, beide, zu leren und zu ermanen, sondern auch mechtig sey, durch die selbe heilsame lere zu straffen die widdersprecher und den unnützen weßchern das maul zu stopffen, Denn das feilet nimer, wo das wort odder die lere rein und lauter gehandelt wird, da schicket der Teuffel so bald seine boten und seet sein unkraut, Da mus man wehren, das man sie nidderlege und den jrthumb auszrotte, Wiewol nicht muglich ist, das man dem Teuffel und seinen Rotten= geistern das maul also stopffen könne, das sie auff hören und stillschweigen, Doch ist gnug, das man sie so eintreibet² und jr ding verlegt³, das sie es mit keinem schein können erhalten und jnen ja ettliche seelen abschlehet⁴ und aus dem jrthumb widder holet, Denn Christus hat selbs seine Phariseer und Sadduceer nicht gar können schweigen noch bekeren, doch hat er sie so uber= weiset und eingetrieben, das sie nicht kondten dawidder etwas auffbringen.

Solche leut mus die Christenheit auch haben, die jre widdersacher und gegenteil können nidderschlahen, dem Teuffel sein rüstung und harnisch nemen, das er zu schanden werde. Aber da gehören starcke kriegier zu, die die Schrifft jnn voller gewalt haben und die falsche deutung widder verlegen können und in jr eigen schwerd, das ist die selben sprüche, so sie füren, wissen zu nemen

¹) endlich = *bis zuletzt, dauernd.* ²) eintreiben = *in die Enge treiben*, s. Dietz.

³) verlegen = *widerlegen*, mit ding verbunden auch *Jen. Ausg. 5, 225.*

⁴) = *entreibt*, s. S. 373, 8.

Dr] und damit sie für den kopff schlagen, das sie zu ruck prallen, Denn so geschieht
 können sie nicht alle sein, die lere und Artitel des glaubens zu verfechten,
 darumß müssen sie prediger und leser haben, die teglich inn der schrift
 studiren und damit umb gehen, das sie für die andern alle streitten, Doch
 5 sol ja ein jglicher Christ so gerust sein, [Bl. Cij] das er für sich seines glaubens
 und der lere gewis sey und sich so grunde mit spruchen aus Gottes wort,
 das er widder den Teuffel bestehen und auch sich weren könne, wenn man in
 wil auff ein anders führen, und also helffe die lere erhalten und verfechten.

Das gehoret nu inns gemein für alle Christen, das sie die lere und
 10 iren glauben erhalten, sonderlich aber, die das predig ampt führen, Darnach
 inn sonderheit ein jglicher seines stands halben, das er den selbigen ver-
 teidigen könne und den unnützen meuler also antworten: Horestu nicht, das
 mir Gott diesen stand hat aufgelegt und befohlen des selbigen treulich zu
 warten und drowet bey seinem zorn, wo ich solchs wolt lassen anstehen und
 15 ein anders thun, Das hiesse auch nicht allein inn seinem stand fest bleiben,
 unversehrt und unüberwunden, sondern auch umb sich geschlagen, abgewiesen
 und widerlegt, was uns hindern und zu ruck zihen wil durch Gottes wort,
 wie S. Paulus kurtz vor diesem Text Cap. v und 6. leret durch alle stende,
 20 ein jglicher Christ, welches stands er sey, mus stets im kampff stehen, da in
 der Teuffel angreiffet und stürmet mit eingeben falscher, böser gedanken nach
 der andern odder durch böse, unnütze meuler, die in davon hetzen, on was
 unser eigen fleisch thut, Darumb ist nicht gnug, das wir unser schlos wol
 verwaret haben und dem Teuffel entsitzen können, sondern auch, das wir in
 25 wegtreiben und zu ruck schlagen durch Gottes wort als durch unser schwerd,
 wie wir hören werden.

Ep̃. 5, 22;
6, 1 ff.

‘Zihet an den Harnisch Gottes.’

Ep̃. 6, 11

Weil er gesagt hat, das wir sollen stark sein und solche krafft bey uns
 haben, damit wir können den feind schlagen, wil er nu sich selbs deuten und
 30 verklären, wie und wo durch wir dasselbe thun müssen odder was unser
 rüstung und were sein solle, Und heisset uns erstlich harnisch anlegen als
 Kriegsleute, die zum kampff gerüstet sein und sich zur gegen wehre stellen
 sollen, Er zeigt aber solchen Harnisch, nicht, den man hie auff erden furet,
 den leib zu verwaren, sondern der da heisset Gottes harnisch, Das mag wol
 35 ein feltzamer harnisch sein, Wo her wollen wir den nemen odder wo ist der
 Plattner¹, der solchen harnisch schlagen kan? wolan er wird in hernach
 nennen, was es sey, und nacheinander zelen, was dazu gehöre, Hie aber redet
 er noch inns gemein hin, das es ein harnisch müsse sein nicht eines menschen,
 sondern Gottes selbs, Denn hie auff erden findet man keinen plattner, der

13 anffgelegt A

1) = der Plattenharnische fertigt, vgl. DWib.

Dr! solchen harnisch schlahe, der widder den Teuffel diene, Denn hie bestehet keine menschliche stercke, [Bl. Ciii] krafft noch weisheit und vernunft widder diesen feind, Er kan es alles zu pulver und asschen machen, wenn er mit seinem athem drein bleset, Darumb weil jr andere krieges leut seid (wil er sagen) und andere feinde widder euch habt, so mustet jr auch andern harnisch haben, 5 denn die welt hat odder machen kan.

Er nennets aber auch darumb Gottes harnisch, anzuzeigen, was fur eine sache ist, daruber wir kempffen müssen, Nemlich, das der krieg Gottes selbst ist und wir seine krieges leut, als die fur jm und seine sache streitten, darumb müssen wir auch seinen harnisch furen, damit er krieget. Als solt er sagen: 10 Jr habt einen Herren, welchem der Teuffel feind ist und stehet jm nach der kron und Gottheit, Darumb wollet jr in zum Herrn haben und mit jm halten und seiner güter theilhaftig werden, so must jr auch seinen feind widder euch haben und euch widder in in kampff und zur wehre stellen, Denn wer unter einem herrn sein wil, der mus auch unter sein fenlin treten und seine 15 feinde zu feind haben, Weil nu der Teuffel Gottes feind ist und sein Reich wil zerstören, so dencket nur nicht, das jr fur jm werdet sicher sein, Sondern rüstet euch zum krieg und eben mit dem harnisch, damit er selbst krieget durch seine Christenheit.

Also wil er uns hiemit einen mut machen, ob wir in der welt und 20 unserm gantzen leben müssen in kampff und streit stehen und leiden, das alles widder uns tobet und stürmet, das wir wissen, das solchs nicht umb unsern willen, sondern umb Gottes willen geschicht und unser kampff nicht unser, sondern Gottes selbst ist, und wir in seinem dienst da stehen, Und uns desto gewislicher zu trösten haben, das er uns nicht wird lassen, sondern 25 auffß treulichste beistehen und helfen, das wir nicht umb sonst erbeiten, sondern durch uns krefftiglich siegen wird. Denn ob er gleich fur sich selbst dem Teuffel mans gnug ist und wol mit einem finger, ja mit einem wort wehren und alle seinem toben und wuten steuern konde, So wil er doch uns dazu brauchen und dem stoltzen, zornigen geist eine schalckheit thun, das er 30 widder in stellet und fur wirfft ein solch arm, schwach gezimer¹, die gegen in sind als ein fundlin gegen einem starken winde, das er uns mocht mit einem othem umb blasen, Noch wil er durch solch schwach gefez in schlagen und durch uns ehre einlegen an solchem stolzen, mächtigen feind, auff das er seine Göttliche krafft in unser schwachheit beweise, Solchs verdreust auch den 35 Teuffel, das in Gott solch gebrechlich, losen zeug² fur wirfft und greiffst uns zorniglich und grimmig an, als wolt er uns in einem nu zu schmettern wie ein hauffen topffen, Darumb müssen wir dagegen gerüstet sein und auch einen harnisch haben, damit [Bl. C 4] wir uns können wehren, welche ist nicht

26 beisteh enund A

¹) gezimer = Holzbau (vgl. Dietz), hier wohl Bollwerk.

²) = Rüstung.

Dr] unser, sondern frembde, nemlich Gottes krafft und macht, das wir uns nicht rhümen noch verlassen auff uns selbst, als wolten wir durch eigene macht widder diesen feind bestehen.

Das jr bestehen konnet gegen den listigen anlauff des Eph. 6, 11

5 Teuffels.²

Da sehet er nu an zu malen und zu zeigen, was wir fur einen feind haben und wie er pflegt zu kriegen und uns an zu greiffen, verrhet uns seine anschlege und kunste, damit er uns nachgehet, das wir uns dafur hüten und wol rusten sollen mit dem harnisch Gottes, davon er gesagt und noch
10 weiter sagen wil. Er heisset aber sein streitten und kriegs kunst einen listigen anlauff, damit zu zeigen, das er ein solcher feind ist, der nicht allein mechtiger ist denn wir (wie er bald hernach sagen wird), sonder auch trefflich schalck-
hafftig und böse, Und richtet alle sein streitten mit list und schalckheit aus, greiffet uns nicht offentlich an und frey unter augen als ein feind, fur dem
15 wir uns huten kondten, und sehen, wo er zu uns ein brechen wolle, Sondern schleicht umb uns her und sihet, wo er uns heimlich und meuchling ubereilen und berucken moge, wo wir uns am wenigsten vorsehen.

Denn das darffstu nicht sorgen, das er dich angreiffe, wo er dich gerüstet sihet, da du dich sein versteinest und das schwerd gefasset hast, Sondern
20 sihet, wo du bawfellig und unverwaret bist, da er könne eine lücken finden, Da schleichet er erzu, das er dich plötzlich und unversehens erwische und fesse, Denn er ist so klug und erfahren wol, das er weiß, wenn wir das wort haben und desselben gewis sein, das er nichts kan schaffen noch gewinnen, ob er
25 uns gleich mit alle seiner macht angriffe, Und ob er die gantze Christenheit auch wol durch Tyranny verfolget mit toben und wüten, schwerd, feur, wasser etc. so ist doch das nicht sein rechter griff noch sterckste obder krefftigste
rüstung, Denn er hat nu wol erfahren, das er Gottes Reich damit nicht dämpfen kan noch die Christenheit vertilgen, ob er in gleich leib und leben nimpt,
Sondern das sie nur mehr dadurch wechsset und stercker wird, als durch solch
30 blut genetzt und geseuchtet, das sie beste schoner und lustiger wachse, Wie der alten Peter etliche gesagt haben, das die Kirche durch die lieben Apostel gepflantzet, aber durch die Marterer begossen sey.¹

Darumb feret er zu und wendet sich auff die andern seiten, wie er mit list uns bey kome und von dem wort bringe, Da erdenckt er allerley schalckheit
35 und griffe und komet mit einem schonen schein geschmückt, nicht als ein feind, [Bl. D 1] sondern als ein freund, gibt uns eben die wort und schrift fur, die wir haben und verstellset sich aller dinge jnn einen Engel des liechts (wie S. Paulus sagt) und wird ein heller, schnee weisser Teuffel, wil uns damit blenden, das wir seine schalckheit nicht sehen noch mercken sollen, wie er durch

24 angriffe] angreiffe B

¹) Vgl. Nachträge.

Dr] die schlangen Hevam betrogen hat, Damit thut er erst grossen mercklichen schaden.

Nu ist es ja schrecklich, schwer und fersch, mit einem solchen feind kempffen und sich schlagen, der mit eitel tucken und listen uns angreiffet und so ein kluger, schalckhafter geist ist, das aller welt vernunfft, weisheit und klugheit nichts gegen jm ist, und wir uns sein vorsehen und warnemen sollen auff allen seitten, als der allenthalben auff uns lauret und eine lücken über die ander suchet, wo er uns heimlich erhasche, ehe wirs gewar werden, Und leisset dazu nicht abe, ob er schon ein mal odder zwey umb sonst angelauffen und weg geschlagen ist, sondern kompt jmer widder und bringet andere rendke, damit er uns bezeubere und ein geplerr fur den augen mache mit schonem furgeben und schein, das wir seine tucke und schalckheit nicht sehen sollen, Also das es gar bald mit uns verloren were und nicht eine stunde fur seiner schalckheit bestehen kundten, wenn wir nicht uns des zu trosten hetten und gewis weren, das wir Gottes harnisch, das ist sein wort, lauter und rein haben, welchs er nicht kan umbstossen, so fern wir uns dran halten und stetts wacker damit gerustet stehen und uns fur seiner schalckheit fursehen. Denn das gehöret dazu, das wir nicht sicher noch faul und schlefferig sein, sondern jmer auff in acht haben und auff sehen und mit Gottes wort geharnischt auff allen seitten sein warten, als der umb uns her schleicht (wie S. Petrus sagt) und suchet wie ein lew, wo er uns erhasche, Darumb malet ihn S. Paulus auch so greulich, das wirs nicht so gering achten, sondern lassen ernst sein und unser fahr stetts fur augen bilden, als daran gelegen ist unser heil und ewiges leben etc.

Was aber und wie mancherley seine listige anleuffe sind, werden wir nicht erzelen noch erdencken können, on was wir bey uns selbst müssen erfahren, Denn hie ist er meister über meister und von tausent kunsten, mit so mancherley gedanken und eingeben, so er dar gibt fur Gottes wort, durch welche er alle welt von anfang betrogen hat und allerley ketzerey mit gewalt jnn die Christenheit gefurt, Denn (wie ich gesagt habe) er kompt nicht daher getrollt jnn seiner scheusslichen schwarzen farbe, das er sage: Ich bin Satan, hute dich fur mir, sondern schleicht daher wie eine Schlange und schmuckt sich auff aller schonste mit [Bl. D ij] Gottes wort und namen, bringet eben die Schrifft und sprüche, die wir furen, lieb haben und uns darauff grunden, Und gibt dazu trefflichen ernst und andacht fur als ein trewer, fromer prediger, der da nichts anders suche denn Gottes ehre und der seelen heil, Wie er itzt thut durch unser Sacraments rotten und ander, welche auch eitel Schrifft widder uns furen und jr ding daraus grunden wollen, halten uns unser eigen sprüche und Artikel fur und furen hohe, treffliche wort, Christus ehre und namen, dazu grossen ernst zur warheit, treffliche lieb und forge fur die seelen, Sihe, lieber Christ (sprechen sie), da hastu Gottes wort, so hellst dein eigen glaube, das Christus gen himel gefaren, droben sitzet zur rechten des Vaters, da sol

Dr] man in suchen etc. Wie kompstu denn dazu, das er solt im brod und wein sein und sich herab lassen bannen durch ein zisschen eines menschen uber dem Altar etc.¹ O das were der ehren Christi viel zu nahe, Und was mehr der gleichen wort sind, so dazu gehören, Sihe, das ist ein recht anlauffen und
 5 anklopffen, nicht als vom Satan, sondern geschmuckt als des Herrn Christi wort und warheit, damit er die armen, unverständigen und sichern seelen gewinnet und plötzlich dahin reisset.

Also hat er vorzeiten auch gethan durch die Arianer (so den Artikel von Christus Gottheit leugneten) und andere ketzer, die wolten trawen auch
 10 nicht widder die Schrift fechten, sondern eben die selbige fur sich fureten und der Christen meinung deuteten als widder die Schrift, als die die Gottheit teilten und mehr denn einen Gott machten etc. Schmuckten solchs mit so trefflichen schein und kostlichen Worten, das sie damit Keisar und alle welt an sich zogen, bis Katmet² ein bisschoff odder zween stehen bleib, durch welche
 15 Gott die Christenheit erhielt. Aber nach diesen ist komen ein ander anlaufft des schalckhafftigen Teuffels durch die wercklere des Papsts widder die gerechtigkeit des glaubens durch Christum, damit er auch hat so listig einbrochen durch die Schrift von guten wercken und eusserlicher gerechtigkeit erzu gezogen, grossen schein der heiligkeit und geistlichs lebens eingefurt, Das hat erst den
 20 schaden gethan und mit gewalt eingerissen als eine flut und die gantze welt vol geschwemmet und ein solch regiment auffgericht des Papstums mit so mancherley Gottes dienst, messen, orden, walsarten, gelubden, heiligen dienst etc., welche auch mit wunder (aber doch falschen) durch den Teuffel bestetigt, wie Christus und die Apostel zuvor geweissagt haben, das auch die auserweleten Matth. 24, 24
 25 mochten daruber jnn irthum gefuret werden.

Denn also gehets, wo der Teuffel erstlich eine lücken offen findet, und nicht wackere pre[st.]diger sind, die da weren, da bricht er bald weiter und reisset jmer fort, so lang, bis er gar uberhand kriegt und alles widder
 30 einnimpt, Denn er kompt allewege mit solchen schonen furgeben, das der vernunft und menschlicher weisheit gemes ist, und sie verstehen und begreifen kan und jr naturlich wolgefelle, das sie sich gerne gefangen gibt, Und sellet denn alles mit hauffen zu, als sey es kostlich ding, das niemand kan weren, Denn es gehoret ein hoher, geistlicher verstand dazu, der Gottes wort rein und lauter habe und behalte, das er solchs erkennen und widerlegen konne,
 35 Darumb sollen und müssen jnn der Christenheit sein kluge und trewe prediger und Bisschove, die auff allen orten wachen und zusehen, das nicht jrgend ein Teuffels geschmeis heimlich erein schleiche und eine lücken gewinne, Daher sie auch den namen haben, das sie Bisschove, Episcopi heissen, das ist wechter

13 trefflichem B

¹) Gegen Karlstadt gerichtet, vgl. 'Wider die Himmlischen Propheten' Unsre Ausg. Bd. 18 z. B. S. 200, 25. ²) kaumet = kaum s. D Wtb.

Dr] und auff seher, die drauff lauren sollen, wo der feind herein wolle, und in zu ruck jagen, Sonst hat er gar leichtlich durchgebrochen und alles verderbt.

Denn wo ers dahin bringet, das man im jnn einem Artikel einreumet, so hat er gewonnen und ist eben so viel, als hette er sie alle und Christus schon verloren, kan darnach auch wol alle andere zurucken und nemen, Denn sie sind alle jnn einander gewunden und geschlossen wie eine gulden keten, das, wo man ein gelied auffloset, so ist die gantze ketten auffgelöset, und gehet alles voneinander, Und ist kein Artikel, den er nicht könne umb werffen, wenn ers dazu bringet, das die vernunft drein felleet und klugeln wil, und weis darnach die Schrifft fein darauff zu drehen und dehnen, das sichs mit jr reime, Das gehet denn ein wie eine fusse gißt, Darumb sehen wir auch itzt, weil der Teuffel ein mal ratum gewonnen hat, das er jmer eine ketzerey und rottengeschmeis ubers ander einfuret, heut diesen, morgen einen andern Artikel angreiffet, als er bereit itzt auff der bahn ist durch seine vorlaufft, dadurch er Christus Gottheit, item die aufferstehung der todten wil widder anfechten etc.

Das sind nu solche anleuffte, damit er die gantze Christenheit angreiffet, Aber das greiffet er einen jglichen auch sonderlich an, zuvor mit den hohen geistlichen anfechtungen des glawbens etc. und uber dem hohen Artikel von Christo, Da kan er so mancherley gedanken furgeben, dadurch er dir das Wort wegrucke odder verkere und Christum aus den augen setze, das du auff dich selbst sehest, was du gethan odder nicht gethan habst etc. Denn er sol dir sich so malen und furbilden, als sey er Christus selbst jnn der majestet, und dich schrecken als ein Richter, der deine werck von dir foddere etc. Ja auch dein eigen gedanken von Christo und glauben betriegen, das du meinst, du [Bl. D 4] seiest recht dran, und doch nichts ist denn dein dunckel odder andacht, Wenn du denn solchen nach hangest und nicht kanst mit Gottes wort wehren und leßst dich aus deiner wehre locken, das du mit jm disputirest, so treibt er dich endlich ein und machet dich so jrre, das du nicht weissest, wo Christus odder sein wort und dein glaube bleibet. Aber davon wissen wenig leute, die sich mit jm schlagen und wehren, Der ander rohe hauffe komet nimmer dazu, die der Teuffel reittet mit sicherheit, das sie Gottes wort nicht achten odder lassen sich duncken, sie konnens allzu wol.

Darumb ist wol von noten, das ein jglicher hie wacker und sorgfältig sey und sich allenthalben umbsehe und wisse, das der Teuffel nicht weit von uns, sondern stets umb jm ist, und lauret, wie er uns erhassche, das er uns nicht seine gedanken odder schein fur Gottes wort dar gebe. Wir haben die Artikel unsers glawbens jnn der Schrifft gnugsam gegrundet, da halte dich an und las dir nicht mit glosen drehen und nach der vernunft deuten, wie sichs reime odder nicht etc. Sondern wenn man dir anders aus der vernunft

Dr] und deinen gedanken wil hinan schmiren, so sprich: Wie hab ich das durre Gottes wort und meinen glauben, da wil ich bey bleiben, nicht weiter denken, fragen odder horen noch klugeln, wie sich das odder dis reime, noch dich horen, ob du gleich ein andern text odder spruche her bringest, als dem zu widder
 5 aus deinem kopff gezogen und deinen geiffer dran geschmiret, Denn die Schrifft wird nicht widder sich selbs noch einigen artikel des glaubens sein, ob es wol jnn deinem kopff widderinander ist und sich nicht reymet, Aber hievon ist offft anderswo gnug gesagt.

‘Denn wir haben nicht mit fleisch und blut zu kempffen’ 2c. Eph. 6, 12

10 Wie feret er fort, unsern feind aus zu malen, unter welchem wir hie ligen, und machets warlich schrecklich gnug, auff das wirs nicht so sicher und frey jnn wind schlagen, sondern wissen, was wir fur einen kampff aus zustehen und welcherley fahr wir zu warten haben, Denn es gehoret dazu, wer da kempffen und streitten sol und gedendet zu siegen, das er zuvor wisse,
 15 was er fur einen feind widder sich habe, was seine anschlege und wie stark und mechtig er sey und was es fur sorge und fahr auff sich habe.

Das er nu sagt: ‘Wir haben nicht mit fleisch und blut zu kempffen’, mus man hie durch diese wort (fleisch und blut) nicht verste[hl. & 1]hen die bösen luste odder reitzung des fleisches, als zur unzucht, zorn, haß, hoffart,
 20 geitz etc., als durfft man nicht widder die selbigen streiten, Sondern ‘fleisch und blut’ heisset S. Paulus nach seiner weise der welt stand und wesen odder der leute auff erden, so jm fleisch und blut leben (ob gleich dasselbige fein und loblich geordnet und Gott wil gehalten haben), Darumb, das es nicht geist ist odder des heiligen geists geschefte und werck, Gleich wie er Galat. j. Gal. 1, 16
 25 auch redet, da er von den Aposteln sagt: Als ich hinauff gen Jerusalem kam, besprach ich mich nicht daruber mit fleisch und blut etc. Das ist: Ich fragte nicht darnach, was sie fur leute weren, wie grosse Apostel odder der selben junger, Also, das es dieses orts nicht heisse etwas böses am menschen, Sondern etwas abgefonderts und unterschieden zwischen unserm heer und kriegem und
 30 der welt.

Jnn der welt streittet nichts denn fleisch und blut widderinander, ein furst, stad, volck widder das ander, Aber das gehet uns alles nichts an, denn es ist nicht des heiligen Geistes ding von himel gepredigt odder offenbaret und gegeben, Sondern erstlich gestiftet mit der schepffung Gen. j., da wir
 35 fleisch und blut sind worden und Gott dem menschen hat gewalt gegeben uber alle creatur und bestetigt, das es sol gehen jnn seinem wesen, Da darff man keines heiligen geists zu, Sondern, was da geordnet ist nach der vernunft und menschen ordnung, da bleibe es bey, das ein jglicher habe und schutze sein haus, hoff, weib, kind, gesind, welchs auch die Heiden haben und von
 40 keinem geist wissen.

Dr] Und hiemit leret er uns, das wir Christen uns solches kriegs, so die welt juret und treibt, nichts uberal annemen sollen und nicht thun, wie unser Teuffels Propheten, Muntzer sampt seiner rotterey thaten, die das Regiment angriffen und mit dem schwerd fechten und die Gottlosen auszrotten wolten, Welchs gehöret fleisch und blut unternander zu, das ist: menschen 5 gewalt, krefft und weisheit, herrschafft und regiment auff erden, Wir aber sollen geruht sein widder ander feinde denn jrdische, welche mit uns kempffen umb ein ander leben, reich, land und herrschafft, da es gilt ewig leben odder tod, himlisch reich odder hellisch feur, Da gehoret etwas mehr zu, denn was fleisch und blut ist und vermag, Denn dasselbige trifft nur eitel zeitlich und 10 vergenglich gut und wesen an, Uns aber gilt es ewig gut odder schaden, Darumb haben wir auch nicht solchen feind, den wir tod schlagen und würgen kondten, wie man jnn der welt thut, Denn er ist ein geist, der nicht fleisch und blut hat, So sind wir auch nicht fleisch und blut, so ferne wir Christen sind, ob wir wol des leibs und dieses lebens halben fleisch und blut sind. 15

[Bl. Gij] Sprichstu aber: Müssen wir doch widder unser Rotten, Schwermer und ketzer fechten, welche sind ja fleisch und blut? Ja recht, Wir fechten aber nicht widder sie als wider fleisch und blut, sondern widder den leidigen Teuffel, der durch sie widder uns streittet und greiffet uns nicht an fleischlicher odder 20 leiblicher weise, Sondern unsern glauben, das liebe Wort, Tauffe, Sacrament und alle Artikel des glaubens, welcher keines von fleisch und blut geben noch gestiftet noch jnn dis jrdisch regiment gehöret, sondern von himel gezeigt ist und zum ewigen leben gehöret, Darumb fechten wir nicht widder sie, das wir in leib, gut oder des etwas wolten nemen odder das unser widder sie retten, sondern das wir unser lere und glauben, Christum und Gott behalten 25 und sie dazu dem Teuffel abschlahen und gewinnen und ewigs leben erobern, davon die welt nichts weis.

So zeigt er nu mit diesen worten, was unser stand, und wie es umb uns gethan ist, nemlich, das wir hie müssen jm kampf stehn und ein Christen, der da glauben wil, sich rüsten sol, das es mus gekempfft und gerungen sein, 30 wo nicht auswendig mit rotten und falschen zungen, doch jntwendig jm hertzen widder unglauben, falsche gedanken und eingeben und alle stunde der blüffe gewarten, beide von andern und bey sich selbsts, das der Teuffel sein hertz treffe, erschrocken, betrübt und verzweivelt mache, Da wird nicht anders aus, denn dieser Geist kan nicht feiren, Er ist Gottes und des ewigen lebens feind, 35 Darumb dencket er dich auch da von zu schlagen und wil alle tod haben, die darnach stehen, Suchet nicht unser gelt noch ander vergenglich gut, sondern wie er uns umbs ewige leben bringe, Wenn er das hat, so hat er alles genomen und sind gar sein eigen. Damit hat ers aber genomen, wenn er das wort nimpt, welchs das ewige leben bringet.

Dr] Nu ist es ja ein fehrllicher handel und lautet schrecklich, das einem wol angst und bange möcht werden, das er solches sol on unterlas warten, das es nicht gilt zuverlieren den schebichten hals, sondern den einigen, untwiderbringlichen schatz, nemlich ewig gelebt odder gestorben. Das gut ist so groß,
 5 das es keines menschen hertz begreifen kan, Darumb gehöret auch ein grosser harter kampff dazu, Und ist doch gar leichtlich geschehen, wo man nicht mit allen krefften an dem lieben wort helt, das mans ewig verliere, Und ja nicht so gering zu achten ist, wie die welt thuet und etliche unverstendige geister furgeben, durch den Teuffel betrogen, uber dem Sacrament odder ander irrung.
 10 Man solle nicht uber einem Artikel so hart streitten etc. und darüber die Christliche Liebe zutrennen noch einander drüber dem Teuffel geben, Sondern ob man gleich inn einem ges[Bl. Cii]ringen stück irrete, da man sonst inn andern eines ist, möge man wol etwas weichen und gehen lassen und gleichwol brüderliche und Christliche einigkeit odder gemeinschaft halten.

15 Nein, lieber man, mir nicht¹ des friedes und einigkeit, da man Gottes wort uber verleuret, denn damit were schon das ewige leben und alles verloren, Es gilt hie nicht weichen noch etwas einreumen dir odder einigem menschen zu liebe, sondern dem wort sollen alle ding weichen, es heiße feind odder freund, Denn es ist nicht umb eusserlicher oder weltlicher einigkeit und
 20 friedes willen, sondern umb des ewigen lebens willen gegeben, Das wort und die lere sol Christliche einigkeit odder gemeinschaft machen, Wo die gleich und enig ist, da wird das ander wol folgen, Wo nicht, so bleibt doch keine einigkeit, Darumb sage mir nür von keiner liebe noch freundschaft, wo man dem wort odder glauben wil abbrechen, Denn es heisst nicht die liebe, sondern
 25 das wort bringet ewiges leben, Gottes gnade und alle himlische schetze. Das wollen wir gerne thuen, das wir eusserlichen friede mit jnen halten, als wir inn der welt thun müssen mit jderman, auch mit den ergsten feinden, Das gehe seinen weg inn dieses leben und weltliche wesen, darüber wir nichts zu kempffen haben, Aber der lere und Christlichen gemeinschaft halben wollen
 30 wir nichts mit jnen zuthun haben noch fur brüder, sondern fur feinde halten, weil sie auff jrem irtumb wissentlich beharren und widder sie sechten durch unsern geistlichen kampff, Darumb ist es nür ein Teuffelischer und betrieglicher, listiger anlauff, so solchs furgibt und fodert, das man solle etwas weichen und einen irtumb zu gut halten umb einigkeit willen, damit er uns
 35 suchet also listiglich vom Wort zu furen, Denn wenn wir solchs annemen und werden der sache eines, so hat er schon ratwm gewonnen und bald eine gantze ellen genomen, da jm ein finger breit gewichen were, und so bald gar eingerissen.

¹) schebicht = wertlos, gering zu achten, s. DWtb. 'schübig'; aus Luther in dieser Bedeutung nicht belegt. ²) mir nicht = komme mir nicht mit. — S. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 371, 2.

Dr] Es scheinet wol nicht, das so grosse fahr und macht daran lige, Aber
 S. Paulus machets warlich gross, das es nicht gelte geld noch gut noch menschen
 liebe und gonst odder weltlichen friede und gemach noch was fleisch und blut
 ist und vermag odder die welt geben und nemen kan, Sondern Gottes und
 des ewigen lebens verlust, Darumb lasse ihenes bleiben odder faren, wo es
 bleibt odder feret, Denn damit hat er noch nichts gewonnen, Versihestu es
 aber, das er dir dis stück, nemlich das Wort nimpt, so hastu alles verloren
 und ist kein hulff noch rat mehr, Denn das heubtstück ist dahin, on welches
 kein gut, leben, noch was du vermagst, gilt noch bestehet fur Gott, Und doch
 der Teuffel mit solchem schonen furgeben und schein darnach stehet und
 suchet, [Mt. 64] wie er dich darumb bringen moge, Denn er hats im sinn,
 das er dirz alles nemen wolle, Darumb giltz hie nicht schertzens noch sicher
 sein, Wenn du soltest kempffen fur dein haus und hof, weib und kind und
 zuletzt fur dein eigen leib und leben, da wurdestu ja nicht faul sein, sondern
 deinen feind suchen und im kein friede lassen noch von im annemen odder
 etwas nach geben, sondern sehen, wie du im zuvor kamest und sein mechtig
 wurdest, Nu hastu hie andere feinde, die dich anders meinen und dir den
 ewigen tod geschworn haben und nicht auffhören, ehe sie dich ubermogen und
 doch mit solcher list dich angreifen (wie droben gesagt), als suchen sie lieb
 und freundschaft zu dir etc. Sihe, das ist die ursach, warumb S. Paulus
 droben so hoch vermanet, das wir sollen starck sein jnn dem Herrn und jnn
 seiner mechtigen stercke, das ist, das wir uns nicht bewegen lassen ein harbreit
 vom Wort zu weichen, sondern uns getrost weren widder solche listige anleufft
 des Teuffels.

Eph. 6, 12

‘Sondern mit fursten und geweltigen, nemlich mit den herrn
 der welt, die jnn der finsternis dieser welt herschen.’

Da sihestu, was ein Christen fur ein man ist und was er fur feinde
 habe, mit den er krieget, das es heissen ‘fursten und gewalttige herren’. Das
 ist ihe zumal ein ungleicher zeug, einen einzelnen, armen, elenden man (als
 wir Christen sind) jnn der welt veracht und von jderman verlassen, allein
 sich setzen und stehen und kempffen widder Fürsten und herrn, welche nicht
 allein gewaltig, sondern auch sehr viel sind, Denn weil er sie Fürsten und
 herrn heisset, so müssen sie nicht allein noch einzelnen, sondern mit grosssem
 volck und heer zu feld ligen und freilich stercker, denn kein Fürst auff erden
 vermag.

35

Das möchte noch einen wol erschrecken, der ein Christ solt werden und
 jnn den kampf tretten, so im würde solche zeitung verkündigt und angesagt,
 Wiltu getauft und jnn der Christenheit jnn gemeinschaft des Sacraments,
 Guangelij und des herrn Christi sein, so rüste dich, das du an die spitzen
 trettest und zu feld ligt nicht widder einen feind, der deines gleichen ist,
 sondern widder viel Fürsten und gewaltigen mit grosssem, mechtigen heer.
 Wie kundestu sicher und guts muts sein, wenn du als ein einzelnen man einen

40

Dr] mechtigen Lands fursten zu feind hettest, der sich mit allem ernst und macht
 widder dich rustete? Und wir gehen so sicher und on sorge dahin wie die
 guten gesellen und schlachens so leichtfertiglich jnn wind, als were der Teuffel
 eine umechtige, matte fliege odder schon lengerst gestorben, [Bl. Fj] Und als sey
 5 es gar ein schlecht geringe ding umb der Christen kampff, wie die Sophisten
 dencken mit jrer trawmlere und geiffern, das ein klein tropfflin der gnade sey
 gnug, das ewige leben zu verdienen, und der glaube sey nichts denn ein
 schlaffend, mußig ding jm hertzen sitzend etc. Wie auch die andern Rotten-
 geister trewmern, die sich nichts bekomern umb den hohen heubt artikel von
 10 Christo, wie sie den selben treiben und damit widder den Teuffel sechten,
 haben die weil das hertzleid anzurichten mit jrem eigend thand etc.

Nu mercke hie, wie die Schrifft den Teuffel malet und beschreibet, das
 du jn lerne kennen, was er fur krafft und macht, gewalt, herrschafft und
 regiment habe, Denn Christus nennet jn auch einen fursten der welt und
 15 zeiget, das er auch ein Reich habe, gleich wie Konige und Keisar auff erden
 haben, welchs ist also gethan, das die oberste herrschafft als Römischer Keisar
 unter jm hat andere herrn und gelider odder stende, durch welche er sein
 Regiment ausbreitet und furet, das es alles ordentlich gefasset ist und gehet,
 wie es jm regiment gehen sol, Keisar uber fursten, fursten uber Graven,
 20 Ritter, Eddelleut und diese uber bawr und burger etc. Denn wo solch ordnung
 nicht ist, da wird kein reich noch regiment, Sondern ein wild, wustt gemenge,
 da es alles unternander leufft on unterscheid wie die kwe auff der weide odder
 die wilden thier jm walde.

Also hat der Teuffel als ein gewaltiger herr auch ein Keiserthum und
 25 Regiment und unter jm grosse, mechtige fursten und potestat (wie er sie hie
 nennet), Und der selbigen jglicher unter jm seinen hauffen Teuffel als sein
 hofgesinde und heer, Gleich wie auch die lieben heiligen Engel ein regiment
 unternander haben, da etliche Ertz Engel und grosse fursten heissen und ein
 grosse menge himlischer heer scharen bey sich haben, wie Luce ij. geschriebe Luc. 2, 13
 30 und die schrifft anders wo zeiget, das sie auch mit jrem heer widder die
 Teuffel sechten, Darumb mus hie auch ein ungeliche menge sein, Denn er hat
 ein weit, gros regiment und herrschafft, nemlich uber die gantze welt, dahin
 mus er gar viel diener und volcks haben, durch welche er allenthalben sein
 regiment bestelle und ausrichte. Was aber sein regiment sey, zeigt die Schrifft
 35 an vielen orten und Paulus selbsts jnn folgenden worten, und ist wol zu sehen,
 wenn man die welt ansihet, nemlich, das er ein Lügner und Mörder ist
 und nichts anders thuet, denn die seelen Gotte nimpt und ewig verderbt,
 Christus reich sampt seinem Euangelio zustoet und on unterlas die helle
 40 gestiftet auff erden, verderbe, das kein guts noch friede bleibe, [Bl. Fj] Das

Dr] treibet er on auffhören mit allem ernst und macht durch sich und seine geister allenthalben, Denn er ist ein eifriger, unrugiger geist, der nicht seilen noch satt werden mit lügen und mord stifften und dasselb mit solcher macht treibet, das Gott mus da sein mit alle seinen Engeln und seines Reichs krafft und macht, das er jm were und stetre.

5

Das heisst nu ja schrecklich gnug den feind gemalet, aber er machetz noch greulichere mit den folgenden worten, zum ersten, das er sie nennet *HERRN DER WELT*, Auff Griechisch 'Kosmokratores', nicht wie wir unser fursten heissen, welt fursten odder weltliche herrn, Sondern solche herrn, die der welt mechtig sind und die gantze welt unter sich haben, Und nennet nicht 10 einen, sondern der selben viel, deren jglicher mechtiger und stercker ist denn alle Keisar und Konige auff erden, Und nicht allein das, sondern eben die selbigen Keiser und Konige mit irer gewalt unter sich haben.

Das ist ja ein grosse, mechtiger titel jnn einem wort gefasset, Also kan man keinen fursten noch herrn auff erden nennen, ob gleich der Romisch odder 15 Turckisch Keiser noch zehen mal soviel titel furete, Denn er heist nicht ein Konig zu Frankreich odder Hispania noch uber drey odder vier Konigreich, welcher keiner der welt mechtig ist noch werden kan, ja auch seines eigen lands nicht, wo es Gott nicht gibt, Sondern sein Reich odder Keisarthumb gehet so weit, als die welt ist, da ist er ein herr, hat alles gewaltiglich unter 20 jm, und ist alles sein, was nicht an Christum gleubt, und dazu erden, wasser und lufft, wie folgen wird, Also, das gegen jm der Turckisch Keiser sampt allen herrn jnn der welt als bettler zu rechen sind, Ja, S. Paulus heisset jn dazu anders wo einen Gott der welt, als der auch die hertzen jnn seiner macht hat und sie treibet, wozu er wil, Aber hie nennet er sein gantzes hof- 25 gesinde, so mit jm regiret und jm dienet, als seine Kurfursten, Rathern und stende des Reichs etc., die er brauchet zu seinem regiment, darnach ein jglicher geschickt ist und viel ausrichtet, Denn sie sind untereinander auch nicht alle gleich, ob sie wol alle mechtige, starcke geister sind, sondern einer listiger und schalckhafftiger denn der ander, Gleich wie jnn der welt auch wol ein schlechter 30 man zu grosser gewalt und regiment kompt umb seiner geschicklichkeit willen, ob er wol des gebluts odder geburt von geringen leuten ist, So weis er auch wol, wie ers an ein jdem ort bestellen und wie er einen jglichen angreifen, wo er albere odder kluge Teuffel hin schicken sol, Denn er hat grosse erfahrung und viel versucht, als der jnn der welt so lang regirt hat und die Christen- 35 heit verfolgt und geplagt und wol sihet, was wir sind und vermogen.

[Bl. Fiiij] Nu sind wir auch hie auff erden mitten jnn seinem land odder Keisarthumb und ligen jnn seinem eigen hofe zur herberge, da er sein hofe gesinde allenthalben widder uns bestellet hat, Und schicket hie einen hauffen Teuffel, da auch einen hauffen, hie einen fursten Teuffel, dort einen Adel 40 Teuffel, welche alle gewaltige herrn sind, Und wir armen elenden leut sollen jnn unsers feindes herrschafft und herberge als jnn einer mordergruben ligen und

Dr] aus seiner eigen burgt widder in streitten, die wir doch sonst nicht können einem zornigen fursten odder jundherrs widderstehen, Noch müssen wir hie des uns understehen und rhümen, das wir nicht mit einem grossen gewaltigen König auff erden, sondern mit dem Hellschen Keiser uns schlagen, Als seien
 5 uns jene irdische herrn viel zu geringe, das wir uns widder sie legen solten, Sondern weil wir Gottes krieges sind, müssen wir ander grossere herren widder uns haben, Und also mit in kempffen, das wir sie nidder schlagen und den sieg behalten, nicht allein widder einen einzelnen, sondern widder alle seine fursten und gantzes heer, das sie nichts wider uns vermogen sollen.

10 Das lautet nu zumal unglaublich und lecherlich, Gleich als wenn ich mich understunde und rhümete, das ich wolt allein den Turckischen Keiser schlagen, Da wurde alle welt mein lachen als eines torichten menschen, sonderlich, wenn ich nicht anders gerustet were, denn man jtz sihet, Noch mus es hie understanden und angegriffen sein und also beschlossen, das wir den sieg
 15 gewislich behalten werden. Es gehet aber mit dieser schlacht und sieg viel anders zu denn jnn weltlichem krieg, Denn hie mus ich also mit Teuffel, Turcken und aller welt, die widder mich ist, krieges, das ich beide, kopff und strumpff, hals und bauch dran setze¹ (welchs die welt nicht gesieget, sondern verlorn und verdorben heisst) und alles faren lasse, was ich hie habe, allein
 20 das ich das Wort behalte und dadurch das ewig leben und ewigen sieg erlange, Also, das hie kein heer, wehre odder waffen, keine macht noch stercke bey uns selbst ist, sondern lauter schwachheit und alles weltlichen, zeitlichen dinges verlust on das einige Wort, welchs ist ein geistliche, ewige krafft Gottes und unser einiger harnisch.

25 Sihe, Also wil S. Paulus auch hiemit preisen unsere ritterschafft und die treffliche macht unsers Herrn Christi, das er durch das Wort so grossen sieg begehret, Nicht widder die bettler, Turckische odder andern herrn und Könige, die jnn einem augenblick tod und zu würgen sind, Sondern widder einen, der da heisst Ein Keiser odder furst der wellt droben jnn den lufften,
 30 der eitel fursten unter jm hat, damit er zu feld zeucht, und doch mitten unter den selben seine Kirchen odder Christenheit [Bl. 84] samlet und batwet als ein schlos auff einen starcken felsen gegründet, welchs nicht heisset Trotz Keiser, sondern Trotz Teuffel und tod, so starck und feste, das der helle pforten nichts abbrechen noch dawidder vermogen sollen, Und doch durch nichts anders, Matth. 16, 18
 35 denn das wir sechten umb das liebe Wort, darinne wir haben das ewige leben verheissen und schon den sieg angefangen, das wir nur dabey bleiben und dasselb nicht nemen noch faren lassen, Denn dadurch sind wir Christen

18 stumpff B

¹) kopff und strumpff vgl. Thiele Nr. 307; Unsre Ausg. Bd. 34¹, 19, 11; Tischr. Bd. 3, 28.

Der worden und Gottes krieges, nicht umb der welt gut, sondern umb den himel zu fechten.

Dazu müssen wir uns nu richten, das wir getroßt umb uns schlagen unter die feinde und nicht faul noch schnarckend werden, Denn der feind seiret und seilet unser auch nicht, wie wir teglich wol sehen und erfahren, Auff das wir Gottes wort nicht verlieren, durch unser sicherheit odder mit list uns abdringen lassen, Denn wo er das Schlos gewinnet, so hat ers alles und das ewig leben dazu genomen, Denn damit thuet er den grosten schaden, das er durch seine lügen und schalckheit die hertzen vom Wort furet und bringet einen grossen hauffen vom ewigen leben, Sonst kund er durch mord und lauter gewalt nicht soviel schaden.

Doch ob er wol ein so gewaltiger herr ist und so viel listiger, böser geister hat, damit er gerußt ist, auff allen seiten zu weren und uns allenthalben angreiffet, So haben wir dennoch dagegen das vorteil, das unser Herr auch mechtig, dazu weise und klug genug ist und auch im gar oft abgewonnen und geschlagen hat und weiß, wie er in angreifen und durch seine schwache Christen nidderlegen sol, Das wir keiner andern were durffen denn seines worts, welchs er uns inn mund gibt, dazu auch an allen orten widder in bestellet durch seine diener und prediger, Das gehet uber alle seine macht und weisheit, Also das er auch durch ein kind, das heut geborn ist und durchs wort inn die Christenheit bracht und zu seinem heer beruffen uber zehen odder zwentzig jar den Teuffel schlagen und ubertwinden kan, Wie er vorzeiten durch seine Marterer, auch junge jungfrauen und Meidlin, als S. Hagnes und Agatha, beweiset hat, die da ritterlich wider in gekempffet und gesieget haben, allein dadurch, das sie an dem wort fest gehalten und jr leib und leben druber gelassen haben, Darumb gibt im die Schrift den titel und namen, das er heisset 'Dominus vir pugnator', 'Der HERR ist ein rechter kriegsfurst' und doch mit keinem weltlichen harnisch noch macht krieget, sondern durch seinen geist, bey und mit dem wort, Das ist unser trost, des wir uns halten und bestehen, sonst musten wir bald fur des Teuffels gewalt verzweibeln und uns verloren bekennen.

[Mt. 61] 'Die inn der finsternis dieser welt herschen.'

Da horestu, wo und wie sie regiren, und worumb er sie nennet Herrn odder Keiser der welt, nemlich, das sie gewaltiglich herschen uber die gantze welt, Darumb darffstu nicht sicher sein noch denken, das der Teuffel mit seinen Engeln weit dahinden inn India odder Morenland sey, Sondern solt wissen, das er dir nicht fern, ja teglich und alle augenblick bey dir und umb dich ist, inn deinem kummerlin, umb dein bett, uber tisch, auff der gassen, wo du bist, gehest, stehest, und was du thuest etc. Sie regiren aber (spricht er) inn der finsternis, nicht allein darumb, das der Teuffel so regiret inn der menschen hertzen, das man in nicht sihet, sondern das, wo er regiret, eitel finsternis ist, das ist: kein erkentnis Gottes noch seines worts, Denn wo

Dr] nicht Gottes wort rein ist, da sind eitel verstockte, verblente hertzen, die von Gott und Christo nichts wissen, als S. Paulus anders wo sagt ij. Cor. iiij.: 'Ist unser Euangelium verborgen odder verdeckt, so ist es jnn denen verdeckt, die 2. Cor. 4, 3. 4 da verloren werden, bey welchen der Gott dieser welt der ungleubigen sinn ver-
5 blendet, das sie nicht sehen das helle licht des Euangelij von der klarheit Christi.'

Durch solch finsternis hat er die gantze welt jnnen und erhellte sein regiment, das kein erkentnis Gottes und seines willens jnn jr hertze leuchte, Und durch solche hertzen redet und wirket er und richtet an allerley irtumb, falsche lere und ketzerey, zwitracht und zand jm glauben, dazu hasß und neid,
10 krieg, auffrur unter den leuten, das kurtz sein regiment nicht anders ist denn beide, eitel Lügen und Mord. Daher pflegt S. Paulus und auch Christus selbst die welt zu nennen ein Reich der finsternis odder kinder der finsternis und jr wesen, wercke und herrschafft der finsternis, weil sie Gottes wort nicht kennet noch hören wil und selbst nicht sihet, wie sie unter des Teuffels gewalt
15 und regiment ist, Das heisset ein rechte jnnwendige finsternis jm hertzen, das on glauben ist, welches ist des Teuffels wonung und herberge, das nimpt er ein und machet, das man Gottes wort nicht erkennet, ob mans gleich sihet und horet, noch annemen und leiden kan, Sondern dasselbige verachtet und ver-
20 folgt und dafur seine Lügen fur warheit und licht auffwirfft, Und also die welt aller ding gefangen hellt in seinem gehorsam widder Gott und sein wort.

Denn weil er sie heisset 'Herrn der welt' und sagt, das sie uber die selbstige herrschen, gibt er gnug zuverstehen, das sie der menschen hertzen gewaltiglich gefangen haben, das sie müssen denken, reden und thuen, was er wil, [Mt. Gij] Und hie niemand rhümen kan von seinem freien willen und von
25 dem licht menschlicher vernunft, als könne man dadurch wol Gott dienen und seinen willen thun, Sondern hie stehets, das es alles jm finsternis gehet und bleibt nach des Teuffels willen, ob schon viel feiner, weiser, gelehrter, erbarer und fromer leute unter in sind, Denn der Teuffel mus solche leute haben zu seinem regiment und nicht aller dinge scheuslich und schwartz sein
30 durch offentliche bosheit und untugend, Sondern auch schon und hübsch weis scheinen, sonst kunde sein regiment auff erden nicht bestehen, So hat er auch lust dazu, das er gerne schon ist und wil nur das beste und niedlichste auff erden und die schonste wonung haben.

Darumb ob gleich etliche jnn der welt auffß aller hübschte leben, haben
35 hohe vernunft und viel köstlicher gaben Gottes, geschickt zu regiren und ander leut zu unterweisen etc. Doch ist es eitel finsternis mit in und sind mit dem selbstigen, so sie haben dem Teuffel unterworffen zu seinem dienst, Wie wir wol sehen an aller welt, das er herrn und fursten, die klugesten und gelehrtesten leute gefangen hat, das sie müssen gleuben, reden und thun, was
40 er wil, Und ob wol Gottes wort so helle und klar gepredigt wird, das es jnn die augen scheint, noch müssen sie es nicht verstehen, ja ob sie es gleich wissen und on jren dand bekennen, das es die warheit ist, noch müssen sie es

Dr] verachten odder dazu verfolgen und ire finsternis und Teuffels Lügen vertheidigen und die Christen drüber zu plagen, Auff das sie ja des Teuffels gehorsam und willen volbringen und diesen und der gleichen text der Schrift war machen.

Ep[ist.] 6, 12

‘Mit den bösen Geistern unter dem himel.’

5

Da nennet er das kind, wie sie heissen und was sie sind, Sie sind nicht fleisch und blut, sondern geister, und solche geister, die uber die welt regiren und herschen droben jnn der lufft, Und heissen mit irem rechten namen ‘Böse geister’, das ist: nicht allein klug, spitzig und listig, hoch und weit uber menschen vernunft und weisheit, Sondern auch giftig, böse und bitter, das 10 alle jr gedanken und sinn tag und nacht nur dahin stehet, wie sie schaden thun, beide (wie gesagt), durch mord und lügen, Denn das ist alle jr lust und freude, wo sie nur können böses, unfried und ungluck stifften und uns nemen weib, kind, leib, leben, gesundheit und alles, was wir haben, und die welt mit krieg und blut unternander verderben, Aber allermest den fromen 15 und armen, unschuldigen Christen schaden und leid thun.

[Bl. Gij] Darnach sind sie noch erger und schedlicher mit irer lügen und verführung, Denn er hat nicht gnug dran, wenn er gleich die gantze welt jnn einander geworffen und alles jm blut schwimmen sehe, Sondern damit gehet er umb, wie er hindere und wehre, das kein mensch selig werde noch das Wort 20 behalte, sondern von Gottes reich zum ewigen tod bringe, Wenn er das ausrichtet, so lachet er und ist frolich, Kurtz, es ist solche bosheit, die kein mensch kan begreifen, und ist nicht muglich, das ein mensch aus seiner natur so böse sey, Denn wenn er gleich seer böse und hoch erzurnet ist und auffss ergste machet, so rechet er sich frisch dahin und geussset seinen zorn und grim auff ein mal 25 aus und horet darnach auff, Aber so böse sein, das einer sein lust und freude daran suche, das es nur den leuten ubel gehe, jnn hunger, durst, jamer und not stecken, dazu eitel blut vergiessen und verreteterey ausgerichtet werde, sonderlich uber die, die jm nichts zu leid than haben noch thun können, das ist eigentlich ein hellischer, ungesettigter grim und wüten des leidigen Teuffels, 30 welchs kein menschliche natur vermocht, Denn so verzweibelt böse kund kein mensch von jm selbst sein, der da lust dran hette und sich damit kutzelte, wenn er sehe ein junges, unschuldiges kind on alle ursach fur seinen augen erstechen odder eine gantze stad, beide, jung und alt unschuldiglich ermorden.

Darumb mus das auch nicht ein menschliche bosheit sein, so itzt 35 geschehen wird bey unsern Tyrannen und Papisten, so das Euangelium so grimmiglich verfolgen und hassen on alle ursach und so bitter sind widder uns und ander Christen (die jn doch nie kein leid, sondern alles guts gethan haben und noch gerne theten) beide, mit schenden¹, lestern und arme leut

14 und (1.) und A

¹) schenden = beschimpfen DWtb. s. v. ‘schänden’ 5 a.

Dr] plagen und morden, das sie jren giftigen zorn und haß nicht genug können ausgießen und so hungert und durstet nach unschuldiger leut blut, das sie nicht können satt werden, Da sihet man eigentlich den Teuffel als leibhaftig jnn jnen herrschen und sie reitten und treiben, Desgleichen sehen wir auch
 5 an etlichen Kotten geistern, die auch so vom Teuffel besessen sind, das sie niemand so schendlich verachten, lestern und übel reden als uns, von den sie doch alles guts, freiheit und sicherheit haben, Das sind eitel werck und fruchte des hellischen regiments, der die hertzen so erbittert mit seiner bosheit widder das Euangelium und wort Gottes, Denn es ist jm leid, das ein mensch auff
 10 erden noch glaube und zu Gott kome, ja das ein Gott und Christus lebt und regiret, dazu das noch stern, sonn und mond scheinet und freilich, wo er kund, gerne auff einen augenblick alles in einen hauffen wurffe, hat es auch dahin gesetzt, das er Gottes reich und, was er gemacht hat, soviel an jm ist, zerstören wil, ob er wol selbs darüber mus zu drütern gehen.

15 [Bl. G4] Da sihestu nu, warumb er gesagt hat: 'Wir haben nicht mit fleisch und blut zu kempffen', Denn wenn wir mit menschen allein zu thun hetten (obs gleich eitel Reiser, Könige und fursten weren), so wolten wir sie mit unserm Euangelio bald überwinden und wol jnn einem jar die gantze welt bekeren, weil es so helle und unwidderprechliche warheit ist, Und wurde
 20 niemand so bose sein, das er sich wolt setzen widder die erkandte warheit und solche heilsame lere, die jderman alles guts und seligkeit aneut und bringet, niemand schaden noch leid thut, Sondern alle welt mußte sagen: Wolan, das ist doch die rechte lauter warheit und eine feine, kostliche lere, wie wir sehen, das jr viel von unsern feinden bekennen müssen, durch die warheit
 25 beschlossen, Welche an jr selb so stark ist, das sich niemand da widder setzen kan und menschen verstand sich bald mus gefangen geben, Aber hie regirt der Teuffel selbs und stopffet die vernunft, das sie es nicht sehen noch annemen sol, ob sie gleich eingetrieben und überwunden ist, sondern erbittert das hertz, das es auch der erkandte warheit feind wird und sich dawidder setzet, Gleich
 30 wie die Judischen heiligen und schriftgelehrten wissentlich Christum und seine offenberliche zeichen und wunder lesterten und dem Teuffel gaben.

Dazu kan der Teuffel so spitzige¹ rücke und geschwinde griffe, giftige practiken erdencken und eingeben widder das Euangelion, das es uber die maß ist, wie wir oft und viel gesehen und erfahren haben an unsern feinden, das
 35 man sich wundern und greiffen mus, das des Teuffels regiment ist und keines menschen verstand solchs vermochte, Darumb hat uns S. Paulus so vleissig hie gewarnet und den feind ausgemaket, das wir wissen, das wir nicht mit menschen vernunft zu schaffen haben, welche wir bald gewinnen mochten,

3 leibhaftig A 33/34 über bis erfahren wiederholt A (doch nicht in allen Abzügen, s. Bibliographie) 36 vermochte B

1) spitzige rücke vgl. DWb. 10, 1, 2631, wo zahlreiche Belege aus Luther.

Der] sondern mit einem, der ein böser, schalckhafter feind und jnn einem finger¹ kluger und listiger ist denn die gantze welt.

Er drucket aber auch aus, wo sie wonen und jr wesen haben, als er spricht: 'Mit den bösen geistern unter dem himel', das ist: droben jnn der lufft, Da schweben sie wie die wolcken uber uns, fladdern und fliegen allent-
halben umb uns her wie die humeln mit grossen ungelichen hauffen, lassen
sich auch oft sehen mit leiblicher gestalt, wie die flammen am himel daher
ziehen jnn drachen gestalt odder ander figuren, Item jnn welcken und bey dem
wasser, da man sie sihet wie die böcke springen odder bornen wie die wische²,
kriechen jnn die sumpfte und tumpel, das sie die leute erschrecken und das
genick brechen, Und sind gerne an wusten orten und winkeln als jnn wüsten
heusern etc. Also das sie die lufft und alles, was umb und uber uns ist,
so weit der himel ist, inne haben, da sitzen sie und sehen und lauren auff
uns; wie sie uns nur schaden thun, Denn sie sind [Mt. 51] noch nicht jnn die
2. Petri 2, 4 helle und verdammnis gestossen, wie S. Petrus sagt ij. Pet. iij., sondern allein
mit ketten dazu gebunden, das sie hinein sollen, Das ist: sie haben jr urteil,
das schon beschloffen und das gericht uber sie gangen ist, Das sind jre ketten
und bander, Darumb toben sie auch also wider uns, weil sie wissen, das sie
jr schlos und schone wonung verlieren und uns reumen müssen, das wir auff
den jungsten tag aus diesem schwachen irdischen leben zur ewigen herrlichkeit
erhaben und an jre stat die lufft und den gantzen himel inne haben und sie
jnn abgrund zur ewigen pein verstorffen werden sollen, Darumb kempffen sie
mit uns, ob sie uns mochten mit jnen von Gottes angeficht und verheissener
herrlichkeit bringen.

Nu das gilt alles zu mal uns, die wir an Christo hangen, das wir
müssen hie und jmerdar stehen als unter eitel buchsen und spießen, da sie
alle auff uns zielen und von allen seiten zusturmen mit aller jrer gewalt,
list und böshheit, wie sie unser mächtig mochten werden, Denn was von der
welt ist, unchristen, Gottes verächter, diebe und schelcke, da gehören nicht viel
Teuffel zu, denn sie sind zuvor gar fein, das wol ein Teuffel zehen tausent
böser bawrn und jundern weg furen kondte, Aber wider uns, die wir in
abgesagt haben, durch die Tauffe gezeichnet und durchs Euangelion von jnen
gesondert und wider sie gesetzt, Da gehen nicht einer, sondern wol tausent
wider einen, Und ob der selbigen zu wenig und gering sind, stercken sie sich
und nemen viel mehr und ergere zu sich, brauchen zu dem jrer unterthanen,
der Gottlosen und bösen welt auch dazu.

Hie mus man nu sehen, wie Gott seine allmächtige gewalt erzeiget nach
seiner schepfung, das er uns erhellet wider des Teuffels grimmigen zorn, das
er nicht mus thun noch schaffen, was er wil, ob er wol so mächtig ist und

31 kondte auch B

¹) in einem finger kluger sprw. vgl. Wander 'Finger' Nr. 112; Tischr. Bd. 3, 366.

²) = Irrwische.

Dr] wir gegen jm find als eine matte fliegen gegen einem zornigen beren odder
 lewen, Noch leisset er jm nicht gewalt, uns das leben und alle Gottes guter
 zu nemen, welches er uns sonst keinen augenblick lieffe, on wo es Gott
 geschehen leisset zum schrecken und exempel, Als wo er einem den hals bricht,
 5 hengket odder extrendet etc. und nicht allein menschen, sondern auch das vihe
 todtet, und was mehr schaden jnn der welt geschieht, die luft vergiftet,
 getreide und fruchte auff dem selbe durch wetter und hagel verderbet wird
 und allerley plage und seuche regiren, das ist alles sein werck und geschefte,
 Doch ist es alles noch nicht, wie er gerne wolte, Denn wo er jtz einen
 10 wurget odder ermordet, da wurget er lieber zehen tausent, Also, das man
 dennoch sehe, was er fur macht habe, und lerne Gott furchten und beten, das
 er uns durch seine krafft und dienst der lieben [Mt. 26] Engel behute und
 schutze fur jrer gewalt und bosheit, Das thut er nu jnn weltlichem wesen,
 Aber viel stercker mus er jm weren jm geistlichen regiment, da er auch viel
 15 mehr schaden thut, die gantze welt jnn irthumb und unglauben gefangen
 hellt und teglich new rotterey und falsche lere auffbringet, Doch erhellet uns
 Gott durch seinen geist und wort und setzet uns widder solch sein gewaltig
 reich und herrschafft, das es mus endlich gar zustoret werden.

‘Umb des willen so ergreiffet den Harnisch Gottes.’

Eph. 6, 13

20 Bisher hat er den Teuffel gemalet mit seiner rechten farbe nicht wie jn
 die Maler malen, schwarz und scheuslich, mit scharffen klawen und zeenen
 und feurigrn augen etc., Sondern wie er die Christen angreiffet, sonderlich
 mit seinem listigen anlauff und geistlicher schalckheit, da er sich schmucken kan
 uber alle weisheit und dazu mit unserm eigen Euangelio und sich furgeben
 25 als ein bruder odder Christus selbst, Weil jr nu solchs wisset (wil er sagen),
 das jr solchen feind wider euch habt und mit jm jnn stettem kampf steh
 solt und musset und doch so schwach gegen jm seid ewer eigen kreff
 und weisheit halben, So sehet zu, das jr nicht laß werdet noch euch drauff ver-
 lasset, als habt jr Gottes wort und den glauben und seiet nu sicher, das er euch
 30 nicht unversehret angreiffe und sturtze, Sondern dencket und ergreiffet den rechten
 harnisch, nicht den Stroharnisch ewer vernunft, Denn wenn jr soltet mit jm
 kempffen und nicht besser gerüstet sein denn mit ewer weisheit und krafft, so
 hat er euch gar bald weg geblasen, als der wind ein bawmblat hinweg wehet,
 Darumb müßt jr anders geharnischt sein, das er sehe nicht menschliche wehre
 35 und woffen, sondern Gottes harnisch, den er vor nicht gesehen hat, welches ist
 nicht unser, sondern Gottes sterke und mechtige krafft, wie er droben gesagt hat.

Denn ich habe gesagt, das er mit diesen Worten onderscheidet den Leib-
 lichen und geistlichen harnisch odder woffen. Leiblicher harnisch gehört jnn
 dis regiment auff erden, Fürsten und Herrn zu füren widder böse buben und
 40 feinde. Das gehet uns nicht an, denn wir dürfen nicht kempffen umb gold
 noch silber oder umb land und leute, schlosser und stedte noch umb zeitlichen
 friede und eusserliche gerechtigkeit, das ein jlicher behalte, was sein ist, Dazu

Dr] sind ander leute geordnet, Juristen und was fur personen und empter dazu gehören, die da wissen, was recht ist, und wie sie es erhalten sollen, Aber wir Christen sind ander leut und stehen in einem andern kampf, da wir sechten umb ein ander leben, land, gut, schatz und Reich, welches ewig weren sol, So [Bl. Giiij] haben wir auch solche feind, die wir nicht mit eissen noch 5 stal, schwerd noch büchssen wegslahen oder hinrichten können, darumb müssen wir auch mit anderm harnisch gerüstet sein, nemlich von himel herab von Gott selbs gezeigt und gegeben.

Eph. 6, 13

‘Auff das jr widerstehen kündet an dem bösen tage und jnn alle ewrem thun bestehen möget.’ 10

Einen bösen tag heisset er die zeit, weil wir hie mit dem Teuffel kempffen müssen, der uns so hart zusetzet und kein ruge laßt, das er uns den ewigen himlischen schatz neme, Denn er redet hie gar vom geistlichen regiment, welchs jenes leben betrifft, welches ist der rechte heubtkampf, wie gnug gesagt ist, Also das sich auch der weltliche darein zeucht, Denn darumb greiffet er auch 15 dis leben an mit plagen, morden, blut etc., das er uns das wort neme und vom ewigen leben bringe. Das sind die rechten kampfstage, da wir nichts denn ein ewig streitten haben wider diesen feind von allen seitten, da er allenthalben unter uns schicket Rotten und uns angreiffet durch seine lügen, beide auswendig und inwendig als durch seine rechte, schädliche woffen, Gleich 20 wie er jnn jenem regiment thut durch schwerd und Tyranney, Da müssen wir stehen und wider beides uns weren, Aber doch ist unser woffen und harnisch viel stercker, Denn er heisset Gottes harnisch, welcher in wil durch uns schlagen und also seine grosse krafft und macht erzeigen durch dis arme, schwache fleisch und blut, welches er zuvor gar miteinander unter sich bracht 25 und zutretten hat, Dem wil er seinen harnisch anlegen und den Keiser und Fürsten uber alle fürsten von seinem stuel und regiment stürzen und durch sie erhalten, was er uns geben hat, seinem namen und Reich, Euangelium, Tauffe, Sacrament etc. Allein das wir zusehen und fest stehen und uns damit wehren und ja nicht on den harnisch erfunden werden noch uns eraus 30 jechen¹ lassen, das ist aus dem Euangelio, glauben und unserm beruff, das uns nicht gehe, wie bisher unter dem Papstumb, da der keines blieben und der Teuffel alles eingenomen und gewonnen hat mit greulichem schaden der Christenheit, Und wie jtz unsere Rottengeister und die jnen anhangen, beide, harnisch und alles, verloren haben und dafur den stroharnisch anzogen, jre 35 eigen dünnel und trewme und sich jechen und treiben lassen durch einen ißlichen wind der lere von einem jrtumb jnn den andern.

Eph. 6, 14

[Bl. G4] ‘So stehet nu umbgürtet ewre lenden mit warheit’ 2c.

Sie sehet er nu an unser harnisch und woffen zu nennen und zeigtet, wie wir uns darein wapenen und schicken sollen, das wir an allen orten 40

28 seinem A

1) Vgl. oben S. 366 A. 1.

Dr] verwaret dem Teuffel versetzen¹ und weren können, wo er uns angreiffet, Und setzet wol sechserley harnisch, ist aber alles auff Paulisch art und nicht wol deudsch geredt. Zum ersten, Sollen die lenden umbgürtet sein mit warheit, das ist, das sie ein rechtschaffen leben führen, das kein heuchelei, sondern
 5 ernst sey, Denn WARSCHT heisset die schrift 'rechtschaffen wesen', das nicht falsch noch erlogen ist, Darumb spricht er: sehet zum ersten zu, das jr fur ewer person rechtschaffene Christen seid und des worts und glaubens mit ernst annemet, Denn wer wil inn der Christenheit sein und sich nicht der sache mit ernst annimmt, sondern lesset sich nur unter den hauffen mit zelen, wil
 10 mit genieffen und doch nicht mit kempffen, der wird bald dem Teuffel zu teil werden, Denn er ist nicht gegürtet, das ist auffgeschürtzet und gerüstet mit warheit und rechtem ernst, als ein kriegzman sein sol.

Denn lenden gürten heisset in der schrift, das wir sagen, sich schürtzen und rüsten, das einer fertig und geschickt sey zu lauffen odder zu kempffen,
 15 auff das in nichts hindere, wenn er umb sich schlagen odder dem feind entspringen sol, Gleich wie man auff deudsch pflegt zu sagen: Du müstest dich hoch auffheben, das du soltest einem schalck entlauffen², Also spricht Christus zu seinen Jüngern Luce xij.: 'Lasset ewer lenden umbgürtet sein und
 20 ewre liechter brennen', das ist: Seit allezeit gerüstet und fertig als die knechte, die auff jren herren warten und jm entgegen sollen gehen, wenn er des nachtes heim kompt. Item iij. Reg. iij. spricht der Prophet Eliseus zu
 25 seinem diener: 'Umbgürte deine lenden und nim deinen stab', das ist: schürtze dich und mache dich auff den weg. Also das mit solcher rede angezeigt wird, das, wer inn einem stande ist, da er etwas auszurichten, zu lauffen und zu
 thun hat, das er sich dazu schicke und rüste, als sey es sein ernst und wolle es angreiffen.

Darumb sol es hie auch das erste sein, das zu diesem kampf gehört, das wir gegürtet und auffgeschürtzt sein, das ist, das wir denken, das es
 30 mus gekempffet und gestritten sein und uns mit ernst dazu ergeben und schicken und thun es rechtschaffen, Denn die andern falschen Christen, die sichs mit ernst und warheit nicht annemen, gehen sicher und on sorge dahin und suchen gute tage odder eigen ehre und genies, als dürfften sie nicht streitten, die thun mordlichen schaden der Christenheit, Wie der Teuffel allzeit solche mit ein menget, [Bl. 31] die wol den schein und namen mit führen, aber kein
 35 hertz noch ernst da ist, durch die er mehr schaden thuet denn sonst durch die, so auffser uns find, wie S. Paulus allenthalben uber solche falsche Christen und falsche erbeiter klaget, So sichtet der Teuffel auch uns selbst an durch unser fleisch, ob wir rechtschaffen sind, das wir laß und faul werden und

¹) versetzen = *parieren* vgl. *DWb.* 12, 1285. ²) Du müstest dich hoch auffheben, das du soltest einem schalck entlauffen vgl. *Wander* 4, 84 Nr. 125 Wer einem Schalck entlauffen sol, der muß sich hoch schürken.

Dr] unsers thuns nicht so ernstlich annemen und treiben, wie wir solten, Darumb müssen wir hiewidder auch fechten und stets uns selbst erwecken und anhalten, das wir nicht auch in solch tragheit und sicherheit und zuletzt inn eitel heuchley geraten.

(Eph. 6, 14

‘Und angezogen mit dem krebs der gerechtigkeit.’

5

2. Cor. 1, 12

Wenn das erste stück da ist, das der Christen stand on heuchley ist, da muß bis darnach auch folgen, Das man die brust verware mit dem krebs der gerechtigkeit, welchs ist ein gut gewissen, Das ein Christ also lebe, das er niemand beleidige, und kein mensch uber in klagen möge, Wie der Apostel Paulus allenthalben rhümet als ij. Corinth. i. spricht er: ‘Unser rhum ist das, nemlich das zeugnis unsers gewissen, das wir inn einfeltigkeit und Göttlicher lauterkeit etc. inn der welt gewandelt haben.’ Und auch Moses und die Propheten trotzen widder jderman, das sie niemand keinen Esel noch sonst etwas genommen noch zu nahe gewesen odder schaden gethan haben, Das heisset er den ‘Krebs der gerechtigkeit’, ein unschuldig, gerecht leben und eufferlich wesen gegen allen menschen, das man niemand schaden noch leid thue, sondern sich vleissige jderman zu dienen und guts zuthun, Also das niemand unser gewissen beschuldigen noch der Teuffel selbst nicht verklagen noch auffrucken könne, das wir nicht recht gelebt haben, Denn wo der trotz nicht ist und der mensch so rohe und verrucht dahin lebt wie der grosse hauffe inn der welt, da hat der Teuffel bald widder in gewonnen, das er nicht bestehen kan, gibt im ein stos fur die brust, das im hertz und mut entfellet und sein gewissen erschreckt und verzagt machet, Das hindert denn und schwachet gar seer, wenn einer zugleich widder sein eigen hertz und gewissen stehen sol und mit dem Teuffel kempffen, welcher auch wol rechtschaffen leben und werck ansichtet und gerne wolt zu sunden machen.

10

15

20

25

2 Petri 1, 10

Darumb vermanen die lieben Apostel allenthalben, das die gleubigen sollen ein solch leben füren, das fur der welt und jderman unstrefftlich sey, welchs sol dazu dienen, das unser hertz beste freidiger werde und beste stercker und fester am glauben halten und sein gewis werden könne, wie S. Petrus ij. Pet. i. davon sagt: ‘Lieben brüder, thut beste mehr vleis ew[ig]l. Zi]ern beruff und erwelung fest zu machen etc.’ Denn dadurch das ich eufferlich Göttlich lebe fur der welt und widder jderman rhümen und trotzen kan, werde ich meines glaubens gewis als durch rechte, gute fruchte eines guten batwms und nimpt also zu, das er starck und fest wird, welchs nicht thun können, die öffentlich inn sunden und bösem leben gehen, Denn das selbst stößet und schwachet, ja hindert den glauben, das sein hertz nicht solche gewisse tröstliche zuversicht kan fassen, das er einen gnedigen Gott habe und im seine funde vergeben sind, weil er noch drinne steckt und nicht davon lesset, Daher spricht auch S. Johannes i. Johan. iii., da er zur liebe vermanet:

30

35

40

Dr] 'Daran ist die liebe völig inn uns, auff das wir eine freidigkeit haben am 1. Joh. 4, 17
tage des gericht's', als solt er sagen: Das ist eine rechtschaffene, volkomen
liebe, die solchs trotzlich rhümen kan, auch fur Gottes gericht widder den
Teuffel und welt, das sie jderman guts gethan und sich beweiset, das jr alle
5 welt solchs müsse zeugnis geben, und niemand widder sie zu klagen habe,
also das das hertz fur Gottes gericht nicht verzagen noch sein glaube finden
müsse seines bösen lebens halben etc.

'Und gestiefelt an füßen mit dem Euangelio des friedes, Epß. 6, 15
damit jr bereit seiet.'

10 Das ist das dritte, Das ein Christ sol nicht allein from sein, guts
thun und sich nicht dran keren, wie die welt lebt und thuet, Sondern auch
gegen jderman friede haben (wie er auch Roma. xij. sagt) beide, fur uns und Röm. 12, 1
gegen andern mit helfen, raten, fördern durch das Euangelion, das wir
dadurch bereit und geschickt wandeln können und inn der bösen welt hindurch
15 komen ungehindert, ob gleich die welt unternander rumor und eitel unfriede,
hadder und zand anrichtet, und der Leute bößheit uns auch reitzet zu zorn,
ungedult, rache etc. Summa: Es heisset: wiltu Christen sein und recht leben
inn der welt, so schicke dich zur gedult, Denn wo man sich mit ernst des
Euangelij annimpt und recht leben wil, da wird das Creutz nicht auffen
20 bleiben, wie die gantz Schrift allenthalben zeiget, das man allerley wider-
stand, gewalt, böse dücke, verachtung, undand, hon und schmach mus warten,
ob wir gleich jderman alles guts thun.

Wenn du aber dich wilt rechen und kein unrecht leiden, so wird nimer
kein friid draus werden und hinderst dich selbst, das du mit deinem Euangelio
25 nicht kanst fort komen noch etwas fruchtbars schaffen, Drumb müssen wir so
geschickt sein, das wir können die bösen leiden und die, bey und mit denen
wir leben, tragen und dulden und also durch gedult hin durch brechen als
durch einen dornichten weg. [W. 3 iij] Das sind kurtzlich die ersten drey stück,
die gehören zu eines Christen leben kampff¹ fur seine person, das er wol
30 verwaret und gerüst sey und im kampff stehen und sich schützen könne, auff
das er nicht geschlagen werde. Nu folgen erst die rechten woffen, damit wir
dem feind versetzen und in zu ruck schlagen müssen.

'Fur allen dingen aber ergreiffet den schilt des glaubens, Epß. 6, 16
mit welchem jr ausleschen könnet alle feurige pfeile des Böse-
35 wichts.'

Die vorigen stück dienen dazu, das man gegen den leuten bestche, das
wir dieses eufferlichen lebens halben nicht mögen gestrafft werden als die, so
gerüstet sind, das uns niemand kan verklagen noch unsern rhum und trotz
nemen, Aber die folgenden drey gehören dahin, da wir mit dem Teuffel allein

¹) Wohl = Lebenskampf, in beiden Drucken steht Komma nur nach kampff
und person.

Dr] kempffen sollen, wenn er uns angreiffet, auff das wir fur Gott bestehen können widder den bösen Geist, der nach uns scheußt (wie er hie sagt) mit feurigen pfeilen und auff unser gewissen treibt Gottes gericht und dasselb so verflagt, das alles nicht gelten noch helfen kan, ob wir gleich fur der welt wol bestehen, mit jderman treulich gehandelt und fridlich gelebt haben, Da sol er wol dir fur Gott verkeren und verderben, das du auffß aller beste gethan hast, und dich damit schrecken, das gewissen zu plagen und so angst und bange machen, das du nicht wissest zu bleiben, das er dich jnn misglauben und verzweivelung jechte und treibe, das dir schurtz und gurt, krebß und beinharnisch zu nicht werde, Wie die wol wissen, die solchs versucht und die hohen geistlichen anfechtung erfaren haben, Wiewol der selbigen wenig ist und der ander gemein hauffe nichts davon verstehet noch sich drum annimpt.

Da gehets nu an, das wir müssen zur wehr greiffen, Und gehöret dazu (sagt er) vor allen dingen ein guter, starcker schilt, wenn er dir wil jnnß gewissen reissen, das hertz treffen und dein leben zu nicht machen, du seiest zu lose gegürtet oder habsts nicht gnug mit ernst getrieben noch jderman allzeit gethan, wie du soltest, das du könneß jn fursetzen und den schilt fur werffen, das er dir nicht könne schaden noch durchbrechen mit seinen pfeilen. Solcher Schilt ist nu der glaube, wie ers selbs deutet, der sich helt an das wort von Christo und den selben ergreiffet und dem Teuffel antwortet: Bin ich ein sunder und hab nicht recht gelebt odder zu wenig gethan, so ist der man heilig und rein, der fur mich sich gegeben und gestorben ist und mir geschenckt vom Vater, das er mein eigen sey mit seiner heiligkeit und ge[istl. 3 4]rechtigkeit etc., den mustu wol mit Friden und unverklagt lassen, Da halte ich mich an, Mein leben und thun bleibe, wo es könne, Ich wil gerne thun und halten, soviel ich kan und den leuten schuldig bin, Aber wo das feilet und nicht den stich hellt¹ (als es von sich selbs auffser Christo nicht halten kan), da helffe und halte mein Christus, den du nicht kauft verklagen, Da verlas ich mich auff als auff meinen schilt, der mir gewis ist und bestehet widder alle macht und pforten der hellen.

Darumb spricht er: Durch solchen schilt können jr ausleßchen alle feurige pfeile des Bößwichts, Das redet er als ein wol versuchter man, der offft dabey geweest sey, ja sich teglich mit dem Teuffel geschlagen und erfaren, das nichts anders hellt noch bestehet jnn solchem kampf, wenn der Teuffel einen angreiffet, Und nicht gnug ist, allerley gurt, krebß und schuch haben und aller ding gerüstet und geschickt stehen, wenn man nicht ein anders hat, dadurch man die giftigen pfeile auff fahe und weg schlahe, Denn sie gehen und dringen durch allen harnisch, und was unser ist, ja durchs hertz dazu. Und

19 Solch=||cher A

¹) den stich hellt d. i. sich als fest dauernd bewährt vgl. Sanders II, 2, 1214, wo ein weiterer Beleg aus Luther; auch Unsre Ausg. Bd. 15, 122, 22; 34¹, 513, 3; Tischr. 1, 7. 303; 4, 305.

Dr] nennet beide, den Teuffel und seine woffen, mit seinem rechten namen, das er heisset ein Bösewicht, der es so böß und giftig kan machen, so bitter verklagen und leßtern und das hertz so zuplagen, das niemand gleubet, und seine pfeile heißen feurige pfeile, damit er brennet und durchdringet und so
 5 jnnß hertz scheuffet, das alle unser leben und gut gewissen mußt dafur zu schmelzen wie wachs fur dem fetwr, obs gleich auffß aller best und mit lauterm ernst gelebt und gethan ist, Noch kan er ein loch dadurch brennen und so zurichten mit seinen giftigen gedanken und eingeben, das du nicht wissest, wie odder woher, das dirß alles vergehet, und woltest, das du es nie
 10 gethan hettest, dazu die Schrifft, Tauff, Sacrament und alles aus dem hertzen verliereß, Dazu treibt er solche pfeile durch seine Rotten und falsche lerer, die uns von Christo füren und den glauben umbstoffen und den schilt nemen wollen, durch welche machet er die leute jrre und steckel solche pfeile jnnß hertz, die kein mensch leßßen kan.

15 Darumb mustu hie klug sein und wol dich fursehen, wenn er mit solchen seinen pfeilen nach deinem hertzen zieleet und scheufft, das er dir dein trawen und zuversicht neme, Das du den Schilt allzeit furhanden habst und wider jn setzest, nemlich den Herrn Christum jm glauben gefasset, Und sagt: Gott gebe, mein leben und all mein thun bleibe, wo es wölle, ob es schon
 20 recht ist und fur aller welt bestchet, Denn ich mit ernst und trewlich gelert, gelebt und mein stand gefurt habe, Aber weil du mir wilt das hertz treffen, das es alles nicht sol gelten, und mein gewissen damit zuplagen, Wolan so las ich das alles faren und ergreif[Bl. & 1]fe meinen Schilt, der mich kan decken und schiltzen sampt alle meinem leben etc. Sihe, da müssen denn alle
 25 seine pfeile, wie giftig und böse sie sind, fur jm verlessen und vertrieben, das sie mir nichts uberal müssen schaden, Denn da stehet Christus fur mir, nimpt sich mein an und spricht: Ich hab diesem mein fleisch und blut gegeben, mein leben und heiligkeit fur jn gesetzt, darumb las mir jn mit friden, Da mus er wol ablassen und kanst jm wol durch Christum trotz bieten, das er
 30 dir ein loch durch den Schilt bore, Denn er hat sich an dem Christo verbrand, das er nicht mehr widder jn vermag, und damit auch an uns, die wir Christi find, und er unser (durch den glauben) alle sein recht verloren, Und ob er darnach zieleet und scheuffet mit seinen pfeilen, so kan er doch nicht haßten, sondern müssen fur jm jnn der lufft verlessen und zu asschen
 35 werden.

Sihe, darumb haben wir allezeit so vleissig vermanet, das ein iglicher vor allen dingen den Heubtartikel von Christo, den wir jummer dar predigen und treiben, wol fasse und allzeit jm hertzen trage, Und ja zusehe, das er jm den selben nicht nemen lasse noch aus den augen wenden, Auff das, wenn
 40 der Teuffel das gewissen wil treffen, das man den selben flugs furwerffe und jm fur die nasen halte, Denn wo er dich bloß und allein ergreiffet on diesen Schilt, so hat er dich mit seinen pfeilen gewundet und dein hertz anzündet

Der] und beide mit deinem leben und thun verderbt, wenn er selbst wil, Darumb trachtet er allein darnach mit alle seiner list und schalckheit, wie er dir diesen Artikel aus den augen setze, das er dich so blos aussere dem Christo mit im jnn kampff bringe, Denn er weis wol, das er widder diesen Schilt nichts
 1. Petri 5, 8 vermag. Daher auch S. Petrus i. Pet. v. vermanet: 'Seid nüchtern und
 5 wachet, denn ewer widdersacher, der Teuffel, gehet umbher wie ein brüllender Lew und suchet, welchen er verschlinde, Dem widerstehet fest im glauben' etc. Siehe, da zeigt er eben diesen schilt des glaubens, das man fur dem Teuffel nicht kan sicher sein, das er uns nicht würgen und fresse, wo wir nicht allzeit den Christum im hertzen haben und feste an im halten.
 10

Eph. 6, 17

'Und nemet den Helm des heils.'

Der 'Helm des heils' ist nichts anders denn die hoffnung und warten eines andern lebens, das droben im himel ist, umb welches willen wir an Christum glauben und alles leiden, on welchen wir nicht künden ertragen alle die streiche, die man uns nach dem heubt schlegt und zu unserm leib
 15 und leben zusetzet, Denn wir sehen und fühlen den jamer, den uns der Teuffel anlegt jnn der welt und on unterlas uns quælet und plagt und alles widder [Bl. R ij] uns richtet, das wir aller welt haß, zorn und wüten müssen tragen Und alles auff uns nemen und büßen, wo es ubel zu gehet. Wo wir nu solches solten leiden umb zeitlichs dinges willen, so solten wir viel lieber tod
 20 sein, wie auch S. Paulus i. Corint. xv. sagt: 'So wir allein jnn diesem leben auff Christum hoffen, so sind wir die aller elendesten menschen auff erden', Und auch ich selbst nicht wolt mein lebtag ein stund auff den predigstuhl komen, wenn man mir wolt drey Königreich schencken.

1. Cor. 15, 19

Darumb müssen wir einen andern trost wissen, weil wir beide von
 25 welt und Teuffel so jemerlich zuplagt werden, beide, leiblich und geistlich, und so angefochten, als sey es alles verloren und umb sonst gethan und gelidten, Das wir dagegen solchen mut können fassen, Wil unser die welt nicht, das wir umb sonst jr müssen dienen, leiden und kempffen und unser satwer schweis und blut dran setzen, so mag sie es lassen, Wir habens umb jren
 30 willen nicht angefangen, Wer es nicht wil mit uns halten, der bleib dahinden, Wollen sie nicht freund sein, so las sie feind sein und sich selbst mit jrem zorn und wüten zu beißen und fressen. Das ist aber unser trotz, das wir glauben an Ihesum Christum, der ein Herr uber welt, Teuffel und alles ist, durch welchen wir gewislich eines andern leben zu warten haben, das er uns
 35 aus allem diesem unglück erlösen wird und unter die füsse legen, was uns jtz drenget und drückt, Derhalben ist das auch ein nötiger harnisch fur die Christen, Sonst köndten wirs nicht die lenge austehen und ließen uns uberwinden die schendlichen, bösen tück und mutwillen, so der Teuffel treibt durch die welt, das wir ublich müssen herhalten, das man uns fur die köpffe
 40

Dr] schlegt und allen undank, verachtung, hon, schmach und spot anlegt zu lohn
fur unser Euangelion und Christlich leben, damit wir jderman dienen.

‘Und das schwert des geists, welchs ist das wort Gottes.’ Eph. 6, 17

Das ist das letzte, aber das aller sterckeste und das rechte kriegs woffen,
5 dadurch wir den Teuffel schlagen und siegen müssen, Denn es ist nicht gnug
(wie ich droben gesagt habe), das man sich fur dem feind wol verwaret habe
und könne jm fursetzen, wenn er uns angreiffet, das wir nicht geschlagen
werden, Welches heisst eine Schutzekrafft, Sondern gehört auch da zu die
Werekrafft, damit man dem feind nach jage und jnn die flucht schlahe. Also
10 ist hie nicht gnug sich widder den Teuffel wehren mit glauben und hoffnung
als schilt und helm, Sondern mus auch das Schwerd zucken und widder nach
jm schlagen und damit nachdrü[Bl. & iij]cken, das er müsse zu ruck fallen und
fliehen und also den sieg an jm behalte. Solch schwert ist nu (sagt er) das
wort Gottes, Denn es mus nicht leiblich stal und eisen, sondern ein geistlich
15 schwert sein, damit man den Teuffel schlagen sol.

Das geschicht nu furnemlich, wenn man das Wort treibt öffentlich auff
dem predigstul, darnach auch ein jglicher Christ bey jm selbs odder mit andern
mit hören, lesen, singen, reden, betrachten, Denn die krafft hat es, wo mans
lauter und rein predigt und handelt, mit vleis lernet und mit ernst dran
20 dencket, da kan der Satan noch kein Teuffel bleiben, Denn es offenbaret seine
lügen und schalckheit, damit er die leut betriegen, auff falsch vertragen odder
jnn misglauben, traurigkeit odder verzweibeln treiben wil etc. Und zeiget
den Herrn Christum, den er gecreutzigt, aber an jm angelauffen und sich
verbrand hat, das er jm seinen kopff zutritt, darumb furcht er sich und fleucht
25 dafur. Da zu thut es jm trefflichen schaden, das man damit viel seelen jm
abshlehet und sein Reich schwechet und zerstöret, Und kein lügen noch irthumb
kan auff komen, wo es jm schwang gehet, Das, wenn wirs künden mit
augen sehen, soltestu sehen manchen Teuffel geschlagen und hie einen, dort
einen darnidder ligen, wo es recht und mit ernst getrieben wird, Denn ob
30 wir wol schwach sind jnn unser vernunft und krefft gegen diesem Geist,
doch sind wir allen Teuffeln zustarck, wenn wir mit dieser wehre und woffen
gerüstet sind, welchs heisst nicht unser, sondern Gottesmacht und krafft.

Er heiffst aber darumb ein schwert, das er anzeige, wie man des worts
brauchen müsse, wenn man den Teuffel schlagen wil, nemlich, das mans mus
35 treiben und üben mit predigen, hören, lernen etc. nicht unter der band odder
allein jnn büchern lassen ligen, gleich als wenn man leffet das schwert jnn
der scheiden stecken und verrosten, Denn also kan es keine krafft beweisen noch
dem Teuffel schaden thun, Sondern das man von ledder ziehe, das schwert
zucke und fasse und stetts damit umb sich schlahe, das ist, durch das predig-

Dr] ampt und sonst mit mund und hertzen treibe, das es jmer fein scharff und glw¹ bleibe.

Darumb sollen wir vor allen dingen zusehen, das wir es rein und lauter behalten und mit vleis und sorgen lernen und Gott anruffen, das es durch rechte, wackere prediger und trewe erbeiter im schwang erhalte, Denn wo die nicht sind, da folget auch der mörbliche schaden, das der Teuffel ein-
 reisset und seine lügen an stat der warheit (doch auch unter dem selben schein und namen) auff den predigstul bringet und alles voll Rotterey machet, damit er die Kirche zutrennet und verderbet, Wie wir bisher wol erfahren haben im gantzen Papstumb, da er so gar regirt hat, das nicht ein predigstul gewest, da man im gewehret hette, [Bl. R4] ob man wol die schrift im buch gehabt, dazu jnn allen kirchen gelesen und gesungen hat, aber gar on hertz und verstand und als ein schwerd jnn der scheiden verrostet lassen, Denn da ist niemand gewest, der es geuckt und gescherffet hette, Und leider itzt bereit widersehen, wie Gott straffet die verachtung des Worts und undank der uberdrüssigen geister, die so bald allzu gelet worden sind, das alles voll Rotten und Secten wird, dadurch sie es widder gar verlieren und der Teuffel beide, kirchen und predigstul regiret. Solch schaden und fahr solten wir uns lassen eine witzung sein, das liebe wort lieb und werd zu haben und on unterlas treiben, wo wir kündten, weil wir dadurch den Teuffel schlagen und überwinden und fur seiner lügen und versörung sicher sein können, Denn ob wir es gleich wol köndten und nichts dürfften daran lernen (so es doch nimmermehr aus zu lernen ist), so dürffen wirs doch allzeit dazu, das wir uns damit wehren jnn diesem harten stetten kampff, darjn wir uns mit dem Teuffel schlagen müssen, da es uns gillt nicht diesen leib und leben, sondern das ewige leben odder ewigen tod und verlust Gottes und aller seiner güter.

1 es] er B 2 glw AB 13 niemand AB

¹⁾ d. i. blank, s. Dietz; [vgl. auch 'glw und rein' in der 'Vorrede zu Menius, Der Wiedertäufer Lehre' Unsre Ausg. Bd. 30² (im Druck). K. D.]

98.

19. November 1531.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis.

R] Dominica XXIII. 19. Novemb[ris.

Hoc Euangelium ist auch einß, quae docent unicu[m] hunc articulu[m], qui dicitur der Christliche glaub, Et in hoc toto Euangelio non docetur, wie wir sollen bona opera thun, alibi diviter. Oportet habeamus talia
 5 Euangelia, quae uns etwas besserß und hoherß lernen quam bona opera facere et from werden, et quanquam abunde, tamen post nos werden komen, qui tacent und untertrucken. Dicemus cum psalmista: 'laudabo dominu[m], Ps. 116, 2
 quam diu fuero.' Multi, qui preisen verbum gratiae, pauciores, qui amplificentur. Evangelista ob oculos ponit Christu[m] pulcher[ri]me und zeigt hñ,
 10 quod commixtus in media turba, ut etiam eum dringen, et hic talis doctrina, quod Christus musse sein bey den, qui geplagt sind, qui habent profluvium sanguinis, der Elenden, betrubten und todten. Ideo eius verbum non habet
 raum und stad quam cum istis. Si diu praedicamus divitib[us], potentib[us] und leben hm sauß, ghet nicht ein. Sed mus da sein mulier, quae XII, Et

1 (Matth. 9.) Mar. 5. r Christliche] X 4 diviter c in copiose sp 6 nach quan-
 quam steht habemus talia sp h 10 eum nach etiam h 11 qui c in quae sp über
 qui habent steht vt hic cum muliere sp 13 istis mit 12 und todten durch Strich verb
 14/408, 1 Vt illa puell[la] quomodo possibile quod homo possit affici dolore r

N] 15

DOMINICA XXIII. M. L.

MARCI V. 'Et cum transisset Hiesus in navi rursus.' Marc. 5, 21

Das ist der Euangelien eynes, die uns leren den haupt artikel, scilicet fidem. Et nihil hic docetur, quomodo operari debemus. Hoc alibi habetis, sed müssen dyße auch haben, die uns was hoher leren. Etsi quotannis
 20 audiamus, ut bene sciremus, At tamen illa gracia perpetue docenda, quia post nos pauci praedicabunt. Ita in Psal. 'Ich wylß predigen, weyl ich lebe'. Ps. 116, 2
 Daß gemell ist kostlich hn diesem Euangelion. Videtis, quomodo Christus so seyn abgemaket wyrdt, ist gemenet mytten unter dem volcke, daß sie hn
 25 drungen. Summa: Christus debet esse deus afflictorum, mortuorum et profluviorum. Ibi tantum suum verbum efficax est. Das wyr byl wol den divitibus et potentibus praedicare, nihil iuvat. Sed oportet hic esse mulierem

über 15 steht Domi. 23 Magister Froschel concionatus est ro 15/16 ro 17/18 scilicet fidem c in des Christlichen glaubens sp 18 nach alibi steht in aliis Euangelis sp
 19 quotannis über (indies) 20 vor ut steht ita sp nach docenda steht et praedicanda
 est sp 20/22 Evangelia graciae semper praedicanda ro r 21 ich lebe c aus wyr leben
 22/23 so über seyn 23 vor ist steht der sp 23/24 Status Christus est deus afflictorum
 paciencium et mortuorum Das ist Christi gemell ro r 24/25 über profluviorum steht profluvium paciencium sp unten am Seitenrande steht Quib[us] Christus necessarius est ro

R] insumpsit et nihil außgericht, donec huc veniat et tangat fimbriam vesti-
 [menti von hinden, zu mit einem reinen, feinen glauben. Hoc nobis prae-
 dicatum, quod Christus gebild[et werd non solum als ein helffer zeit[licher
 not. Das gehort ins bild und bedeutnis, sed etiam helffer in omnib[us aliis
 noten, ut morte et jamer des conscientiae et praecipue an der seel. Ideo 5
 indicatur, quomodo solß ghen, qui sollen from werden und gute opera thun,
 et quod mher da zu gehort Christianum esse quam bona opera facere und
 from sein. Id praeceptum a deo ordinavit parentes, dominos, scholasti[cos,
 paedagogos, qui sollen zucht halten und volck from werden. Das ist etwas
 groß und viel, si rechnenß gegen der unzucht, bösen leben. Si non, folgte nach 10
 mit hunger, pestilenz, gladio. Sed dahin, ut Christianus und selig werdest,
 istß gar nichts. Id indicat mulier. Illa habuit medicos, ubi quis venit,
 dedit pecuniam et dona und verderbt, et alius etiam, donec omnia insumpsit
 et diffusa, quod mori debebat. Postea unversehens venit und ghet, ut
 ergreiffe kleide, tum certa r. fuit audax mulier, denn sie solt sie¹ geschemet 15
 haben vor dem volck, praesertim Apostolis, quod perrupit. Sed ad hoc ursit
 desperatio, quod semper deterius. Audis, cogitavit, de isto viro, domino,

1/2 fimbriam vesti[menti nach 1 tangat h 2 zu] tritt hinzu P 8 über a deo steht
 obedienciae 9 über werden steht machen sp 10 über nach steht v[un]ser Herr Gott sp
 12 über istß gar nichts steht daug nicht da zu sp Mar. 4. r 14 nach venit steht
 Christus sp h 15 nach ergreiffe steht sein sp h geschemet P 16 nach ursit steht
 eam sp h 17 nach deterius steht cum ea

¹) = sich.

N] laborantem 12 annis, quae nihil a medicis sanata est, biß so lange sie doher
 myt starcken glauben kumpt. Deinde Christus non venit propter externos
 morbos, sed est figura. Gleich wie er dem weyb hilfft Corporaliter, ita 20
 eciam in morte, ut in puella. Ita ut eufferlich und geistlich helffe, wunderbarlich
 an der seel. Ideo aliquid alcius est Christianum esse quam probum esse.
 Frum seyn ist hm gefecz gepotten und geordnet. Ideo parentes, Magistratus,
 Praeceptores deus ordinavit, daß man sol from seyn. Magna quidem res
 haec externa probitas, sed respectu Christianismi et iustificacionis nihil 25
 valet. Hoc experta est haec mulier, quae multos medicos habuit, hat vil
 druff gewendet, wen eyn arczet ist kummen, huic dedit suum praemium.
 Alter venit, vortertß. Ist ummer erger worden, Biß so lang daß sie sich
 dadurch gedrunghen hat desiderare Christum. Es ist chne kune frau geweest,
 nulla verecundia hic fuit. Was hat sie gezwungen? scilicet Desperacio 30
 q. d. Es ist doch myt dyr gesehen. Sed quia Christus omnibus succurrit,

20 nach morbos steht tantum sp nach sed steht hic sp Christus adiutor corporis
 et anime ro r 21 ut c in daß er sp 23 und über geordnet Discrimen observandum
 from seyn vnd Christen seyn ro r 27 huic über dedit 29 Exemplum mulieris ro r
 30 über hic steht in ea sp

R] quod omnibus helffe, quicunque petit, accepit hoc. Proculdubio audivit, alioqui zc. Ideo ego misera mulier et peccatrix und unrein oportet depellam mortem. Es ist besser die schand gewagt quam mortem. Secundum legem fuit immunda, daß niemand dorfft anrühren, taceo. Ipsa perrumpit per legem
 5 et cogitavit: si saltem habeo istum virum. Si novissent, non permisissent. Ideo dicit dominus: 'quis tetigit?' Ideo territa timet, daß man sie nicht straffe vel lapidetur. Ideo indicat necessario. Sic ghets uns auch, quando wir fur uns nhemen from zu werden, et experti, praesertim, qui mit ernst. Ibi depictum, wies uns gangen ist. Sic etiam fuimus infirmi in peccatis
 10 nati et in peccatis vitam transegimus, antequam Euangelium venit, qui volleb[ant] from werden, sentieb[ant] blutgang et peccatum, quod deus irasceretur et mors fur augen und die hell auffgesperrt. Audivi praedicatores aut Abbatem vel priorem audimus et audimus eorum doctrinam: Si vis depellere iram dei, Ito Romam, S. Iacobum invocato, S. Barb[aram], Matrem
 15 dei, sic ieiunato, tum remittentur tibi peccata et satisfacies. Qui fuerunt der außbund.¹ Sic fecerunt in coenobiis et cilicium, so viel Rosenkrenz et zc. Tot bona data sunt mendicis, so groß stiftt, kloster, et quidquid pecuniae

1 nach Proculdubio steht ista sp h 2 nach alioqui steht non accessisset sp h
 3 nach mortem (2.) steht certam expectare sp h 3/4 Immunda secundum legem r 5 über habeo istum virum steht quid mihi iam de lege sp zu novissent steht forte sciissent r
 8 wir fur über 7 quando 9 Allegoria r 14 Medici nostri r 16 nach außbund steht sic docuerunt sp h

¹) außbund = Zierde, Blüte, andern gegenüber das Höchste und Beste.

N] ideo ad eum curram. Ideo dicit: Es ist besser die schande gewagt, den schaden erduldet. Nam secundum legem Mosi debuisset punire, quia separari
 20 debuit. Do reht sie aber eyn loch durch den Mosen.¹ Hette ich nur den man gehört, nihil mihi² de Mose. Et credo, si eam novissent, depulissent eam. Ideo eciam timuit propagare et tamen confitetur. Daß ist die frau, imago omnium, qui operibus iustificari voluerunt. Nos bene experti sumus. Wyr haben ouch den blutgang, gewest³ in peccatis nati et viximus illis.
 25 Omnes bene sensimus in consciencia peccatum, mortem. Do syndt wyr gelauffen zun erzten, predigern, klostern und glubden. Ibi disciplinam suscepi et credidi: si vis re[missionem] peccatorum habere et iustificari, Walle, faste, bethe, thu gnug. Ita nos docuerunt. Die besten syndt monche worden, haben heren hembde angezogen zc. Was hats geholffen? Man hat

19 nach separari steht a populo sp 21 Mose(s) eam (1.) c in homines sp
 novissent (ab) 22/23 unten am Seitenrande steht Affectus Hemorroissae currentis ad Christum ro 28 nach Die steht die sp nach besten steht waren sp

¹) reht sie eyn loch durch den Mosen vgl. DWib. 6, 1098, wo ein weiterer Beleg aus Luther; vgl. auch ein loch in etwas machen Unsre Ausg. Bd. 8, 148, 5; stechen Unsre Ausg. Bd. 8, 343, 11. ²) nihil mihi vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 371. ³) gewest wohl Schreibfehler für gehabt.

R] habuimus, dran gewand, postea unser Leib und Leben, ad S. Iacobum itum &c. Id est, quod factum mulieri. 1. ad Mart[inum], postea Hannam, Ludwig Bierbrewer¹, da giengen wir fluchß hin an wie die tollē blinden hund, quia sentiebamus den blutgang, quem volebam stillen per curam talium medicorum. Marcus dicit, quod deterius. Multos scio, et ego unus fui, quando confessus und rein et dixi orationes meas, wen ich über den altar kam, daß nicht einß strohalmß, vocabam presby[terum], et quando absolutio gesprochen et Missa perfecta, tum certus ut antea und mit Gott so wol dran ut antea. Et praesertim fand sichß in morte. Et war kein erschrecklicher ding, quam gebachten an jungsten tag, quia didiceramus, quod sederet Christus ut pictus iudex, ubi rationem &c. Ego non lib[enter] audiebam istum diem &c. Ideo quando wil uben, ut from sit, fit, ut verzagter werden und blutgang groffer und nur erger. Nemo persuadebit, ut diligas deum ex corde per cappam und geist non angreiffst, ut laetum exhibeam me ad extremum diem. Imo contrarium: timeo ac carnificem. Daß ist ende und frucht von dem, wen man wil per medicos from i. e. re[missionem] pec[catorum], frid und

4 blutgang] blid P über stillen steht sistere 5 Mar. 4. r 6/7 über daß nicht einß steht et peccatum incidebat die 8 nach certus steht eram sp h so] sol 9 nach quam steht quando sp h 10 Christus über sederet 11 über iudex steht puniturus P 16 nach from steht werden sp h

¹) Ludwig Bierbrewer vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 1, 414, 37/38; 25, 510, 23 (wo zu lesen ist Ludovico — also die Anm. S. 528 zu verbessern).

N] zu den selben erzten die groffen gutter gegeben, quae videmus, Deinde leyb und Leben dran gewandt, Alles nur dran gewandt an die erzte. Si novus praedicator de sancto aliquo praedicabat, flux hinan wie die tollē hunde, quia nos sensimus peccatum nostrum et volebamus illo liberari. Was ist drauß worden? Ergo mala fuit consciencia. Ego M[artinus] L[uther] confessus et contritus accedens ad altare habui conscienciam tam timidam, daß ich noch eyn priester mußt zu myr locken.¹ Deinde post Missam war ich eben so gewiß als vorhyn. Maxime autem experti sunt in agone, Deinde quando timore timebamus iudicium extremum. Do haben wir weder Christum noch disen Tag kunnen heren, sed ingebamus eum iudicem, dem wir rechnunge solten thun. Das haben wir myt unsern werken erlanget. Summa: ille terror iudicii dei Cappis et Missis et operibus nostris non exuebatur. Do wyrdt sich niemandts dornach shenen. Sed eciam probissimi timebant eum sicut tortorem. Daß ist, daß wir nicht kunnen pacatam conscienciam haben

17 quae c in sicut sp 19 tollē über hunde 20 liberari über (.) 21 Ergo c in vbell erger sp 22 tam über timidam 26/27 dem bis thun sp über (. . . a nobis) Timor extremi iudicii et Christi iudicis ro r 28 dei c in extremi sp exuebatur über (. . . .) 30 unten am Seitenrande steht Sicut hec mulier omnium medicorum opere non est sanata ita nostre conscienciae propriis iusticiis non sunt pacate ro

¹) Ähnlich Tischer. Bd. 3, 337.

R] trost cordis per doctrinam operum und from sein ꝛ. Es muß da hin komen, ut expectemus diem extremum und frolich warten und So muß ich ein durst und kunheit wagen und mich erwegen, quomodo istum virum erlange, ut ista facit vim, reist hin durch per populum, Mosen, Et nihil vult wissen
 5 de Ilege und reinid[e]it, et sic contigit ei. Sic nobis accidit. Ich mocht's Jungsten tages nicht ꝛ. Iam velim, ut singulis horis, quia iam non habeo fidem et trost, nisi kom erab. Qui nunc hanc scientiam discere posset, ut diffidat medicis. Sic seht dahin, non est medium, es gilt sterben vel ut arripias istum virum. Apparet leicht sein oflicium. Quid mulier? Ich kan
 10 so nicht ex corde werffen praecepta legis und gut leben und werck. Ego adhuc libenter wolt füssen auff mea bona opera et deo proponere hoc et hoc, wolt mich so trosten ut die apotecker cum suis medicinis, nicht gar auf bonitate. Sed sic volumus in abgrund der hell cum omnibus medicis et lege Mosi, vel oportet te apprehendere. Si het gedacht an Mose, non acces-
 15 sisset ad Christum, sed cogitasset: behut mich got, solt ich hin zu ghen? Si aliquis tantum vulnus vel bletterlein.¹ Si hoc cogitasset, non acces[s]isset Sed claudit oculos et dicit: den man muß ich haben. Sic nobiscum, quando diabolum vult mihi proponere, quid debeam boni facere. Si wil mich da

5 über reinid[e]it steht puritate sp über contigit steht sanitas sp 8 (a) medicis
 16 nach bletterlein steht non audebat sp h

¹) bletterlein s. v. a. pustula vgl. DWtb. 2, 78, wo kein Beleg aus Luther; aber auch sonst z. B. Tischr. Bd. 2, 62.

N] mogen per illam doctrinam. Do hyn muß es kummen: si volo illum diem
 20 desiderare ex animo, so werde ich eyn turst müssen thun sicut illa mulier. Die reht durch den Mosen¹, 5 libros, Pfaffen und munche tantum ad Christum. Ita nos fecimus, qui summo timore den jungsten tag gefordht haben, eciam probiss[imi]. Nunc ego vellem, quod heri fuisset vel hac hora veniret, quia nulla est consolacio magis. Summa: Es gilt sterben odder sich
 25 an disen man hengen, ut haec mulier fecit. Die drang also erdurch. Das kan ich noch nicht thun, als das weyb also erdurch zwereissen. Ego adhuc libenter confiderem operibus meis, wolde nicht gerne die geseczlerer myt hrer apteken anspehen.² Sed oportet nos simpliciter dicere: Ego sum peccator aut damnandus aut ad Christum confugiam. Do muß ich von keynem Mose wissen,
 30 sicut haec ignoravit Mosen, qui prohibuit omnes immundos q. d. Siben Moyses, do mustu mich nicht hndern, den man muß ich haben. Ita si lex disputare mecum vult de operibus meis, so lauffe ich gar von disem Christo, sunder do

21 Exemplo huius mulieris ad Christum sine operibus omnibus accelerandum ro r
 22 nach fecimus steht tempore Euangelii sp 24 nach magis steht in mundo sp 24/25 Es
 lest sich an disem weybe vor eyn leycht werck ansehen r 30 nach haec steht mulier sp 30 nach
 immundos steht accedere populum sp 31/32 Nihil de peccato et bonis operibus sed de Christo ro r

¹) reht durch den Mosen (oben Z. 4) vgl. DWtb. 8, 762, wo ein weiterer Beleg aus Luther; vgl. auch Tischr. Bd. 3, 351. ²) Vgl. Nachträge.

R) mit fressen, so lauff ich a Christo. Sed sic: Ich wil nec peccata nec
 bona opera wissen. Ego habeo plagatam conscientiam, libenter velim
 consolari. Sic ede, vive, fac: nihil horum iam. Sed prius acquiram re[mis-
 sionem peccatorum et laetam conscientiam, hoc fit mit einem trostlichen
 sprung cordis. Ego confido in Christum, da mihi fidem, ut te behalte, ut
 homo dicat: nescio alium trost und hülff quam Christum, qui me vocavit
 per Euangelium, is redemit. Da sey Meister, qui hoc novit. De hac arte
 semper praedicamus, quam novit mulier. Es wird ir sauer. Sic illis sauer,
 qui non experti et in hac schola non fuerint, discunt loqui, Sed in re, ut
 dicerent: Ego Christi, Christus meus. Sed statim diabolus kompt hinder
 sich¹ mit seiner apoteken, suis legibus, das er sie ubertweldiget. Ideo non
 satis, ut discas verbis loqui, denken, sed ut ex corde scias, quod tum et
 sine operibus nihil scias. Ideo disce pro conclusione Aliud esse frum sein
 et bona opera facere et Christianum. Non inde fit sana, quod dat medicis
 multa vel Christo dat vel facit. Non adorat, non dat cibum, sed tantum
 accipit ab eo, et ideo Christianus est accipiens, ein nehmer. Hinc salvor,
 das ich nur empfahe und las nur Christum geben, Et si aliter depingitur.
 Sed es leit uns im weg des Mofi und pabst lere, quia bald stoßts einen fur

2 über plagatam steht afflictam sp 3 über consolari steht erigi sp 8 Mulier
 doctrix r 11 Des Teufels Apoteken r 14/16 Christianum bis est unt 14 nach Chri-
 stianum steht esse sp h 15 Operator r 16 Christianus r 17 nur (2.) vielleicht mir
 zu lesen

¹) = sie.

N) muß ich her, Ich wil weder von sunden noch gutten wissen, sed nihil volo quam
 remiss[i]onem peccatorum. Oportet te ita et ita facere? Nihil novi nisi de
 Christo. Zw dem muß ich myt eym frolichen sprung gehen uber alle andere
 trost et solum dico: Ich weyß keyn andern trost quam Hiesum Christum
 mediatorem, dorauff verlaß ich mich. Das kan die frau hie, ist yr aber
 satyr worden, sicut omnibus difficile est in usu. Qui in hac scola non
 fuerunt, non noverunt ita dicere: Ich byn Hiesu Christi und er ist meyn,
 sed sathan nos impedit opinionibus nostrorum operum. Summa: hoc artis
 sich frolich erwegen, Das ich myt und on werken nichts byn, Alheyne Christus
 hülfft. Ergo bene distinguatis frum seyn und Christen seyn. Videtis, quid
 haec mulier facit: nihil dat Christo neque benefacit illi aliquid, sed tantum
 accipit. Eyn Christ heyst nur eyn Nehmer, das ich nur entpfah. Also sol
 man eyn Christen malen Eyn Nehmer¹, Omnes alii iusticiarii se datores
 pingunt. Frum, frum, frum seyn. Summa: Christianus non ideo est

19 nach gutten steht werken sp 20 novi (de) 24/25 unten am Seitenrande steht
 Soli Christo adherere sine operum fiducia est in usu difficillimum ro 26 (suorum) nostrorum
 26/27 Idem sumus in iustificacione sine et cum operibus ro r 31 se datores c aus eum
 datorem Christiani effimur accipiendo non dando ro r 32 vor Frum steht Ipsi dicunt sp

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 29, 471, 13.

R] den kopff, from. Sed Christianus non ideo, quod multa facit vel dat. Oportet
 det et faciat, sed hinc non Christianus, sed etwas höher, quid? Interroga
 mulierem, nempe, quod nihil faciat, sed leßt dir Christus geben. Was thut
 infans dazu, quando baptizatur, ut Christianus fiat? leßt im geben u. Christus
 5 dat ei suam gratiam et thesaurum umb funst, ut mulieri mit grösser unwirdig=
 fleit. Hoc natura non potest ferre, quod Acceptor sit Christianus, libenter
 secum inveniret meritum: hoc et hoc feci, ideo sum digna, prius cum essem
 in p[ec]catis, indigna, iam vero praeparavi. Das sticht in carne et sanguine
 nostra so potenter, ut mit kempffen usque ad sudorem. Quando indignitatem
 10 et p[ec]catum sentio, werd ich blode, non audeo deum inspicere. Hoc invenies
 tecum sicut ego mecum. Ideo sticht der unflat in uns: Tu indignus, Et
 hoc impedit, ut Christianus non fias, quia non vis frustra accipere et tamen
 scriptura ubique: 'venite, bibite et qui pecuniam.' Ergo Christianus, qui Jes. 55, 1
 unwirdig empfangen hat und mit grossen unverdienst, Ut illa mulier, quae
 15 indignitate sua meruit, meritum, das mans sol ynn ein windel gethan haben.
 Ipsa meruit, ut von leuten thun sol und neminem anrure, donec gesund u.
 ergo nullum meritum et dignitas, sed econtra. Ipsa: wirdig hin, her, ver=

1 nach from steht sein sp h nach ideo steht fit sp h 6 Accipit Christianus r
 7 über inveniret steht natura sp 9 vor mit steht da sp h nach mit steht müssen sp h
 13 über pecuniam steht non habetis sp Esaias r 15 nach meritum steht eius sp h

N] Christianus, das er vil thut und gibt. Thun sol er, non autem ideo
 Christianus est. Do frag diese frau umb. Halbt den sack her¹, laß dyr
 20 geben. Quid thut das kindeleyh in baptismo? gratis accipit remissionem
 peccatorum. Hic dat mulieri gratis. Das kan die natur nicht leyden, wolde
 gern bey sich ehne wyrdischeyt synden, ut possit gloriari: hoc et hoc feci et
 merui. Forhyn war ich unwyrdig, nue habe ich mich geschickt. Wyt dem
 laster müssen wyh kempffen, Das wyh gerne wolten wyrdig seyn. Quando
 25 hoc sencio, tunc timeo ad Christum accedere et non orare. Do hndert sich
 der rechte gang zu Christo. Ich wyl nicht nhemen, wyl bezalen. Cum
 tamen scriptura dicit: 'Venite sicientes, bibite gratis.' Summa: Christianus Jes. 55, 1
 est nicht, das ers verdynnet hat, sunder das ers unwyrdiglich empfangen hat.
 Hacc mulier meruisset, das man sie yn ehnen wyntel het gesteckt von leuthen
 30 usque ad sanitatem, deinde sana veniret ad homines. Aber wydersynß,
 wyrdischeyt hyn, wyrdigheyt her, verdynst hyn, verdinst her.² Ich bedarffs, ich
 muß ruhe yn gewissen haben. Tu autem dicis: domine, Nempt, Nempt, hoc

18 autem über (dando) 19 est c in efficitur sp 21/22 Natura non potest non
 meritis suis confidere ro r 25/27 Do bis sicientes unt ro Scriptura gratis dat nos mereri
 volumus ro r 29 unten am Seitenrande steht Christiani efficitur accipiendo gratis a deo
 ergo nullum maius impedimentum est quam fidere suis operibus et meritis ro 30 veniret
 c in iterum rediret sp

¹) Halbt den sack her vgl. oben S. 330, 3. ²) hyn, her vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 438, 33;
 S. 370, 13.

R] dienſt ꝛ. indigeo Christo. Sic conscientia tua dicat: debeo quidem from, sed muß frid und ruge halten. Ideo hinan gangen: Ego in peccatis, Sed tu dix[isti: Accipite. Tum experiris tecum, quod verum, quod Christianus hinc: qui non dat Christo, sed accipit. Christianus est homo mere passivus, non activus, der h̄m nur leſſt geben. Si non sinis tibi dari, non es 5 Christianus. Non a werck diceris Christianus, alioqui 'wercker', sed quod Christum habes. Quomodo? Non facis eum ut ollarius, sed muß dir h̄hn laſſen geben per Euangelium. Es iſt leichtl[ich] geſagt, sed verſuchꝛ ꝛ. Röm. 7, 21 Paulus hatꝛ geſagt ad Ro[manos: 'Invenio.' Ipsi dicunt eum tantum loqui de concupiscentia mulierum. Sed non solum contra me pugnat, sed 10 nimpt mich gefangen, p[ec]catum non solum wert, sed etiam. Ist daß nicht ein plag supra omes, ut me vincere non possim, daß ich mir kund laſſen geben, et tamen kanꝛ nicht mangeln, oportet me habere. Sed mihi ligt lex im weg ut mulieri, sed ich reiꝛ h̄n durch ꝛ. Die predigt gh̄et die boſen leut nichts an, die funnens bald, sed in tentationibus nihil noverunt vel 15 dicunt: Num verum est? quia maxima res, quod untwirdig peccator sol omnia ꝛ. Daꝛ macht der ſchalck in corde tuo, qui vult aliquid esse. Si in peccatis habes bonam cogitationem, quis hic praeparavit tibi viam ad gratiam? quis dat eas cogitationes tibi et bonum propositum? Certe fiunt

*1 nach from steht sein sp h 4/5 Christianus homo mere passivus r 9 Ro 7 r
11 p[ec]catum bis etiam fehlt P etiam mit nimpt durch Strich verb 13 kanꝛ c in kan sein doch sp*

N] credo. Do von wyrdt ehner Christianus. Christianus est homo mere passivus, 20 non activus. Wen du nimmer entpfehest, non es Christianus, Nicht von Bethen, Fasten, Wallen ꝛ. junſt werest du eyn Bether, Faſter, Pylgram, sed tantum ex accipiendo, Daꝛ ich ich do nichts gethan habe den entpfangen. Quae res sit quam difficilis quidem, experitur. Ideo Paulus Ro. 7. con- Röm. 7, 18 queritur: 'Invenio in carne mea non bonum.' Non loquitur hic de con- 25 cupiscencia, sed de illa opinione, quod non potuit separare a se merita. Ist daß nicht eyn ſchalck, qui sentit se egere et Christum velle dare und darffꝛ doch nicht nhemen? Summa: oportet nos facere sicut mulier: Er durch dryngen und nhemen. Haec doctrina valet conscienciis anxiis. Die groben geſellen non intelligunt tantum thesaurum, sed mirantur: Es wer tröſtlich et 30 magna res. Ja wens war where. Summa: der ſchalck h̄n dehnem herczen werhen myt dehnem verdynſt. Ja, liben h̄rn, wens myt unſerm verdynſt wer auſgericht. Wo nhemen? Wer gibt die gutten gedandꝛn, quis te in

*20/21 Christianus (2.) bis activus unt ro 21 Nicht c in Du biſt ſehn Chriſt sp
24 sit durchstr sp nach quam steht sit sp nach difficilis steht creditu sp experimur c in
experti sunt sp Ideo c aus Hoc Pauli querela Ro 7 ro r 25 nach non steht esse sp
25/26 nach concupiscencia steht carnis sp 26/28 Ist bis nhemen unt ro 27 et c in et
sentit sp 28 mulier erg zu hec mulier fecit sp 30 nach mirantur steht et dicunt sp
32 über werhen steht impedit sp 33 (her) quis Bonas intenciones a nobis non habemus
multo minus merita ro r*

R] et dantur in meo peccato. Sic mihi factum, cum deum am höchsten blasp[he-
 mirt habe meis Missis et diabolum loco Christi angeb[et]et, In medio istarum
 blasp[hemi]arum dedit cognitionem. Noch kan ich meam sapientiam nicht
 lassen, ut crederem me habiturum gratiam usque ad finem. Sic acquisivi
 5 in peccatis x. Nemo fecit Christianum et a Christo sonst nirgend her, ut
 dich ertwegst auf hñ. Si hoc facis, bene x. Postea soltu thun, sed prius
 empfangen und genomen haben. Ibi mulier ghet hin et facit, quod mulier
 sana facit, und weist sie nicht weiter quam in ihr weltliche arbeit. Iam
 posset Christo aliquid facere, parare mensam, sed prius est sana. Sic pio
 10 Christiano dandum, consulendum. Sed prius oportet fias acceptor, oportet
 prius sis, antequam facias aliquid. Si laborare deblerem sine manib[us], si
 vero acquisivi. Si praedicandum et non hablerem linguam. Si habeo x.
 Sic si vis from werden et bonum leben furen, werd vor from et hoc per
 nemen, ut detur tibi, darnach habes corpus sanum et bonam consciantiam,
 15 potes praedicare trostlich serm[on]em, mit dem leib dienen und gutern helfen,
 et tamen per ea non fis Christianus. Istud disc[rimen] discendum, non schwer
 zu reden, sed zu uben. Schwerlich heb ich an zu nhemen, si etiam accip[io],

2 diab erg sp zu diaboli
 8 weltliche] teglich P

3 nach cognitionem steht sui sp h

6 auf] auch

N] peccato illuminat? Sed cogeris fateri illas cogitationes a deo venisse in
 medio peccatorum. Ita mihi contigit supersticiosissimo missatori. Do ich
 20 den teuffel anbethet, tunc venit bona cogitacio a deo, ut resipiscerem, et
 tamen non possum hodie credere. Sicut prius credidisti, ita hodie eciam
 acquireris, et tamen non possum credere. Summa: es heyst Nhemen et
 dicamus: Byn ich eyn funder, habeo unum, Christum, a quo omnia sunt
 mihi. Deinde habebis bonam conscienciam, Si ita acceperis et Christianus
 25 factus. Deinde operare sicut hic mulier, die kan thun und geben, quando
 sana est. Nhue sie bereydt gesundt ist, mag sie Christo und andern thun,
 helfen. Summa: Byß vorhyn eyn nhemer, dornoch eyn geber. Es wyrdt
 nicht seyne sich thun, ehr ich worden hyn. Non possum laborare, praedicare,
 antequam habeam manus et linguam. Wyr kemen zu frue.¹ Du must vor
 30 eyn Christ werden. Wa durch? durch Nhemen. Deinde fac, labora, gib, thu,
 was du kanst, das du from wyrst. Aber wyrst du myt nicht eyn Christ.
 Ideo bene discernatis haec duo: from seyn und Christen seyn. Difficilis res

18 über peccato steht illis cogitationibus sp 21 über non steht ego sp 22 nach non
 steht a deo adquisisti sp unten am Seitenrande steht Nullum maius impedimentum gratiae
 quam propria iusticia ro r 24/25 In iustificatione tantum accipiendum est deinde dan-
 dum ro r 26/27 Nhue bis geber unt ro 27/28 Prius simus passivi quam activi ro r
 29 nach linguam steht Es wyrdt sich sunst eyn schon arbeytt heben sp

¹) Wir kemen zu frue auch Unsre Ausg. Bd. 16, 117, 30; nicht im DWb., aber ähnlich 'zu
 früh aufstehn' s. v. a. 'verkehrt handeln' DWb. 4, 285; vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 34¹, 465, 7/8.

R] impedit satan, ut hoc uben. Quisque sol fleißiger sein. Ideo sumus tales
 verferete S[an]cti, antequam Christiani facti, treib uns der Teufel, totus
 mundus ple[nus] b[on]is o[per]ibus et tamen als verlorn. Christianis nobis
 wilß nirgend fort et X pars non fit. Iam non vermocht Wit[ten]bergenses,
 si 3 g[ra]t. quod prius dedit, oravit et b[on]a o[per]a fecit. Pii impediuntur carne, 5
 alii omnino nihil faciunt. Ideo avariores, super[b]iores homines quam antea
 Ent. 11, 26 et 7 erger. Christus dixit: wenn mans nicht mit ernst angreiffet, sit sie ut.
 Ideo tantum audiunt ein gedon, nesci[un]t, quid sit.¹ Es ist nicht so ein
 gering t[un]st, der lere halben leicht, bald geredt und geschriben, sed contra
 Röm. 7, 18 ad usum, quia P[au]lus dicit Ro. 7. x. Ideo docet mulier, ut verz[er]weiffeln, 10
 verzagen an allen doctrinis, quae nos docet from. Ideo oportet saltum facias
 et fias acceptor, tum sompt alterum: Vade, sanata es x.

5 3 (. . .) 6 super] sunt P 7 ut mit Christus durch Strich verb

¹) Es schwebt die sprichwörtliche Redensart vor 'Läuten, aber nicht zusammen-
 schlagen hören' vgl. oben S. 26, 15.

N] est. Nam cum Christiani facti sumus, a sathana impedimur in bonis operibus.
 Wyr findt verferete heyligen: ante iustificacionem coegit nos sathan ad infinita 15
 opera, die verloren seyn, sed iustificati torpemus in bonis operibus. Do
 wylß nicht seyn. Diese stadt vermochte daß 10. teyl nicht, als sie vermocht
 hat in operando et dando. Also sperret sich¹ der teuffel. Iam homines
 Ent. 11, 26 avariores et superbiore facti sunt, cum 7 demonibus occupati, ut Christus
 dicit. Wes ist die schuld? unser schulde: wyr nehmens nicht myt herczen an,
 Meynen, wyr konmens wol. Es ist der lere halben lechte, aber der ubung 20
 Röm. 7, 18 halben istß schweher. Hoc conqueritur Paulus in carne sua nihil bonum
 esse. Quid mihi et tibi continget? Daß ist das gemelbe, daß uns vor-
 gebildet, Daß wyr zum ersten nhemer, dornoch geber syndt et faciamus
 secundum vocacionem nostram.

Der Pappst hat eyn solch spil angericht, quod sepius dixi, sicut digni sumus. 25
 Der hat lust zu blutbergiffen, sicut apud Helvecios fecit. Er hat wylßens
 ganz Deuczschlandt zusammenmengen. Orate, ut deus illi resistat myt dem
 jungsten tage. Ego sepius loquutus sum contra scharhanßen, qui thesaurizant
 impie militibus futuris, ut respiscatis ab iniusticia vestra et oretis contra
 illum sathan, Papam, daß uns got vor dem erczboßewichte² wolbe behutten. 30
 Er ist eyn erzbube² yn der welt, der blutubergiffen wylßens ist. Orate, Orate.

14 Wyr bis sathan unt ro Operarij sunt verferethe heyligen ro r 19 an über
 (annahen) 20/21 unten am Seitenrande steht Quomodo iustificati bene operari debeamus ro
 22/24 Daß bis nostram unt ro 22 Epiphonema ro r 24 secundum (opera) 25 Exhortacio
 ad oracionem contra Papam ro r 26 lust zu über hat blutbergiffen (wylßens) 27 (de) ut
 29 vestra über et Ich wolde euch nicht gerne propheeten Ich hab sorge es mochte war werden r

¹) sperret sich = widerstrebt vgl. DWb. 10, 2180; auch sonst bei Luther, z. B. Tischr.
 Bd. 1, 117. ²) erczboßewichte, erzbube bei Luther häufige Bildungen, vgl. z. B. Erzjurn-
 stirn Unsre Ausg. Bd. 8, 705, 18.

99.

19. November 1531.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R]

A prandio.

‘A die, quo audivimus’ x. ‘et ad eum creata et est’ x. Das ist Col. 1, 9. 16. 17
 ein rechte Paulische Epistel, in qua dives est, ut solet. Es hat in Lucas
 genent ‘vas electum’ i. e. optimum praedicatorem, quem Christus hette auff Ap. 9, 15
 5 erden. Das beweret er suis verbis et Epistolis. Das ist praedicatio Pauli,
 ut sepe auditis. 1. dicit de fide, 2. das er heist from sein et bona opera.
 3. quod eos vermanet, ut sich schiden zu gedult et in his 3 zunehmen, nempe
 in cognitione, charitate et patientia, und gibt das Exempel Christi, qui huius
 rei auctor, ursacher, Meister. Ideo ist zumal ein schone Epistel et necesse,
 10 quod alteram partem Epistolae tractaremus, ubi Christum facit deum mit
 hohen Worten.

1. est: vos audistis Euangelium per Epaphram. Apparet, quod ipse
 hic non praedicarit, es vos accepistis und wir sind fro, quod ad vos Euan-

2 über die steht inceptit sp Col. 1. r 3 nach solet steht esse dives sp h 4 Paulus
 vas electum r 5 Summa praedicationis Paulinae Fides charitas patientia r 6 auditis
 (quod) 12 1. bis Apparet unt nach Euangelium steht per quod credidistis in Christum
 et dil sp h Epaphras r 13 hic c in in Colossis sp

N]

EPISTOLA COLOSSEN. I.

15 ‘Ideo et nos ex qua die audivimus, non cessamus pro vobis.’ Col. 1, 9

Das ist ehne rechte Paulische rechte epistel, sicut solet Paulus. Er
 solde seyn eyn außbndt¹, ut Christus dicit. Es sol der beste prediger seyn, Ap. 9, 15
 sicut haec exempla indicant. Das ist S. Pauli predigt, ut primo de fide
 praedicet, 2. de bonis operibus, 3. admoniciones ad pacienciam, In illis tribus
 20 also fortfaren und zunehmen in fide, operibus et paciencia. Deinde proponit
 exemplum Christi, qui est magister et caput omnium celorum. So pflegt
 er zu predigen. Drum ist eyn notige, schone predigt, qui Christum ita
 doppingit. Den solche text findt not wider die anlaufft, das wir erfahren
 werden. Causa brevitatis.

25 Primo dicit: Gaudeo vos suscepisse Euangelion per Epaphratam. So
 thun wir die ij stuch, bitten und vermanen, nemen euch yn unsere kalender²

14/15 ro 17 über außbndt steht Vas electionis sp über dicit steht Act 9
 18 indicat Status doctrinae Pauli in omnibus epistolis ro r 20 vor also steht debemus sp
 21 omnium celorum c in totius illius doctrine sp 24 nach brevitatis steht pauca tractemus sp
 26 Orare Admonere opus parriochorum ro r unten am Seitenrande steht Modus et dispositio
 doctrinae Paulinae ro r

1) außbndt vgl. oben S. 409, 16.

2) Vgl. unten S. 418, 3.

R] gelium ꝛ. Ideo cum hoc audimus, quod Euangelium apud vos ortum ꝛ. facimus, quod faciendum, oramus und vermanen ꝛ. Vos estis in nostra lytania und Kalender¹, ut da bey bleibst. 2. Audis, quando Euangelium angangen ist, opus, ut oretur und ruffe Gott an et dicatur: pater, dedisti Euangelium sine nostro merito, fac, ut maneat, 2. ut treibe und vermanen. 5
Ita beyde, beten und vermanen wil bleiben apud praedicatores, ut hie dabei beibt, deinde das maul auffthun mit allem vleiß, ut vos ertwect und vermanet, ut erhalten werde, quia est 1 da contra, qui est Satan, der fans und wilß nicht leiden, cui man nicht kan weren nisi istis 2 stück, ut oretur pro
fol. 1, 9 Euangelio und vleißig anhalte mit predigen und vermanen, ut hic. 'Non
ces[samus.]' Das ist die praecipua oratio, ut non tantum audiat et comprehendatis eius voluntatem, sed ut divites, ja vol und volkomen in hac kunst und erkentnis, quae eius voluntas sit. Quae est voluntas dei? vel agnoscere dei voluntatem und vol werden ꝛ. Ipse optat, ut non solum incipiant, sed reich und vol, 2. ut etiam agnoscant und reichlich gwis werden, 15
fol. 12, 45 quae dei voluntas, quae? Ut Christus: qui videt filium, salvus ꝛ. Hoc

1 vos fehlt [P fügt es zu] 2 über facimus quod steht cum apud vos esse nequeamus sp
3 Opus oratione ubi Euangelium coepit ꝛ. r 6 ORATIO r 7 Adhortatio. r 8 über 1
steht einer sp über contra steht widder sp über qui bis fans steht senex, doctus, sapiens,
multa expertus sp 9/10 weren bis vleißig unt 10 nach hic steht Paulus facit sp
Ephe. 6. r 11/13 oratio bis quae unt 12 über comprehendatis steht intelligatis sp
über und steht vberflüssig sp nach volkomen steht fiat sp h 13 nach vel steht quid
est sp 14/15 ut bis reichlich unt Voluntas dei quae r Ratio putat Iudicem non patrem
qui crucem imponit, irasci, non bene velle r

¹) Vos estis in nostra lytania und kalender d. h. in dem Verzeichnis derer, für die wir beten.

N] vor euch zu bitten. 2. exhortamur vos. Quia suscepto Euangelio bene necessarium est, ut oremus et gracias agamus, deinde ut admoneamus. Es hat dennoch niße gar sat.¹ Ita haec duo pertinent ad parriochum: Orare, deinde mit allem fleiß fingen, predigen, vermanen. Das got also cum
oracione vermanet werde et populus exhortetur, quia magnus adest inimicus, sathan, qui impedit semper. Huic resistendum 1. oracione, 2. mit predigen
fol. 1, 9 und vermanen. Ideo dicit: 'Non cessamus pro vobis orare, ut perveniatis ad cognitionem.' Haec est praecipua oratio, Non solum cognoscere, sonder reich und vol dryn werden. Was heist gotes wyl und den
erkennen und des vol seyn? Interroga Rhetoricos. Primo wunscht er yn vol, vol, nicht hys, sonder erkentnis. Voluntas dei prior Credere in
Hiesum Christum ꝛ. Das ist der vornempst wylle gotes Cognoscere Christum

17 bene c in maxime (opus) 18 nach admoneamus steht populum sp 19 Quia magnus adest aduersarius ideo semper orandum et exhortandum ro r 25 Vt impleamini ro r
27 Precipua uoluntas dei Credere in Christum ro r

¹) sat = genug vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 460, 12.*

R] etiam hodie praedicavimus.¹ Praecipua dei voluntas, ut agnoscamus illum filium, ut salvemur. Qui hanc cognitionem habet, quod non velit deus pater hunc reicere, wol dem, qui agnoscit. Melius istis, qui reichlich erkennen und vollkömmlich. Multi quidem habent Erkenntnis, sed die fülle haben und reichlich sein in hac cognitione ꝛ. quia totus mundus est contra, qui sic sentit: si hoc vel aliud fecero. Sic Iudaei, Carth[us]iani: quando maritus currit ad Sanctum Iacobum, haec est dei voluntas. Sic ipsi deuten dei voluntatem, ut volunt. Sic facit ratio et natura. Ideo P[au]lus praedicat, monet, daß h[er] euch wolst sagen lassen, ut det deus, quae sit voluntas, Et hoc reichlich ghe, ut non ein dubium und wand daß bleib, sed ut sciat homo den höchsten willen, ut credat ꝛ. Den verstand stercke Gott hnn euch, ut fiat vol et reich. Postea voluntas dei, ut tu sis probus maritus, uxor, Consul, servus, scholasticus, paedagogus. 1. vult te credere in Christum, postea faciendum, quod requirit meum officium. Qui istam voluntatem intelligeret, esset beatus vir. Da bitten wir umb. Si Papa kommt cum suis Missis, Schwer[mer]i ꝛ. dico: non est voluntas dei der treck², sed, ut credam

1 über hodie steht in Euangelio sp Item quod deus puniat peccantes Es ist h[er]m keiner zu groß, mächtig, weiß, gelernt ꝛ. r 3 nach reicere steht qui credit in filium sp h I r 4/5 quidem bis mundus unt 5 nach contra steht hanc cognitionem voluntatis dei sp h 9 nach Et steht b[is] sp h 10 ghe bis wand unt 11 nach willen steht dei esse sp h verstand über den 12 nach probus steht praedicator sp h 2. r 16 nach sed steht hec est sp

¹) Vgl. oben S. 412 ff.

²) treck vgl. Unsre Ausg. 10², 234, 12.

N] mediatorem. Er wyl kurz umb den son geglaubt haben, wil den, die es erkennen, wol, haß den, die des die fülle haben. Plures noverunt, sed non persistunt, quamvis plerumque ratio et totus mundus huic voluntati resistit. 20 Proprias voluntates eligunt sine verbo negligentes verbum, deuten unserß hergots willen, wie es h[er]n gefelt. Ita caro facit. Ideo oramus, admonemus, ut sitis certi in hac cognicio[n]e et voluntate, scilicet credere in Hiesum Christum. Wer daß thut, der trifft gotes willen. Daß sol reichlich seyn, ne dubitemus, ut homo dicat: Ich weiß von keynem willen gotes nicht quam credere in Christum. Den verstandt solbt h[er] reichlich haben, deinde alia voluntas: Vivere secundum vocacionem et praecepta dei. Summa: Prima voluntas est fides. Deinde obediencia in operibus. Beatus, qui haec novit. Ideo orandum et monendum. Do w[ir]dt der teuffel cum Papa et Rottis nihil efficere, et dicimus: Zw langjam¹, über teuffel, cum tua Missa ꝛ. Ego

20 Caro uoluntati dei resistit ro r 22 certi c in pleni sp 24 nach nicht steht meher sp unten am Seitenrande steht Praecipua dei uoluntas in qua impleri debeamus ro 26/27 Existentes in cognicione uoluntatis dei non decipiuntur a sathana ro r 29 efficere c in außrichten sp

¹) Zw langjam vgl. Thiele Nr. 249.

R] in Christum, postea ut in domo maneam et faciam officium. Non frustra
drumb bitt und vermanet. Satan non vult pati nec potest, ut ista voluntas
agnoscatur, quia quisque Christianus incedit in pura fide et officio, tum ergo
caro et Sanguis et diabolus contra est, et quisque facit, quod sibi placet in
Kol. 1, 9 voluntate suprema ꝛ. ideo opus ut oretur. Iam exponit se. 'In allerley' 5
i. e. ut maneatis, hnn dem erſtentnis bleiben, quae est sapientia spiritualis, et
tum eritis deo ein ehr und rhum et habebit[is] vos ein ehr. Weltlich weißheit
est stultitia et verstand. Geistlich weißheit est agnoscere gotlich wolgefallen
et eius voluntatem. Ratio nunquam audivit, quod deus wolgefallen hat am
fide, quam habemus ad filium. Ideo dicitur sapientia weißheit et celestis 10
Kol. 1, 9 kunſte. 2. 'Verstand': ut merck auff ein igliches ampt. 'Weißheit': quando
scio placere deo, quando filium ehre et credo, ut salver ꝛ. Postea mercke
und habe acht auff das mir beſolhen wird, wart meins ampts mit vleis und
das ichs ausricht, ut dem ampt geburt mit predigen, leſen, ſchreiben ꝛ. Ego
servus, credo in Christum, ibi ſapientia Gotlich: ſatisfaciam officio und wil 15
da verſtendig ſein. Sic es weiß hnn geiſt und verſtendig auff das, das dir

1/2 Non bis ista unt 2 über bitt steht Paulus sp 3 nach quia steht si agnoscitur
tum sp h 5 über suprema steht et inferiore sp 6 ut maneatis über hnn Spiritualis
sapientia r 7 über vos steht ewer sp 7/8 weißheit mit verstand durch Strich verb
10 über ad steht in 10/11 Ideo bis kunſte unt 10 über weißheit steht spiritualis sp
13 wart über meins 14 leſen über ſchreiben 15 über Gotlich steht diuina sp

N] deo credere et facere opus vocacionis, ideo orandum pro illo. Das kan
der teuffel nicht leyden, quia videt suum regnum perturbari hac doctrina.
Ideo sathan et caro nostra illi articulo repugnant. Drumb ist bytzens und
vermanens zecht. Ideo se exponit. 20
Kol. 1, 9 'In allerley geſtlicher weyßheit.' Ich rede und bytte, das hr
bleybt in cognicione et ſapiencia. Qualis est illa ſapiencia? Es iſt eyn
geſtliche weyßheit, doryn werdet hr got gefallen, dorynne wyrdt ſich got
ewer rumen. Geſtliche weyßheit nihil est aliud quam cognoscere bene-
placitum dei de Christo ꝛ. Hoc ratio et ſapiencia mundi non potest 25
acquirere. Ratio nunquam potuit acquirere. Ideo est spiritualis ſapiencia
und hymliſche kunſt. Verſtandt: das ich mercke und acht habe uff eynen
ydern ſtandt, ſcilicet deo hoc et hoc placere, habe acht uff das, das myr
beyholen iſt, warte des ampts myt fleiſſe, nichts wol auß. Das heyßt Ver-
ſtandt, ſo gehs den ſeyn. Servus: si is vocatus, crede in Hiesum Christum,
deinde myſte den ſtall aber¹ pfluge, biß trew deynem hern. Do iſt er weyße 30

21 Ich bis weyßheit ro 24 ewer über 23 got 24/25 Geſtliche bis Christo ꝛ. unt ro
26 über est steht dicitur 27/28 Verſtandt bis ſcilicet unt ro Intellectus ro r 30/31 Con-
dicio servi in ſapiencia ſpirituali et intellectu ro r

¹) aber = aber, ober.

5 Nach der erkenntnis und weisheit ist 3. gedultig sein. Omnes, qui pure
volunt Euangelium praedicare und halten, vide, wies ihn gheht. Rottae
woltten gern das erkenntnis, weisheit und verstand, Weltlich oberkeit impedit,
ut non praedicetur, et occidit. Quid hic? Num sollen uns wheren? Non,
sed es ist seltham geredt, Ja böse Text: 'cum patientia et gaudio'. Quis Mat. 1, 11
10 hoc facit? Ex corde credere in Christum und so treulich dienen, quod
officium requirit, und zu lohn nhemen ingratitudinem, contemptum, Tücke,
aliquis diceret: Ich ließ das predigen zc. wer wil der streich warten umb der
lere willen? Sed si vis habere istum Christum, in eum credere et servire
in officio, parato te. Si mundus, caro non schafft unlust, tamen diabolus.

[N] 15 spiritualiter und vorstendig yn vocacione. Haec sunt verba Pauli: 'Zw Kol. 1, 9
allejm wolgefallen und fruchtbar seht.' Do kumpt die gedult her.
'Und fruchtbar seht' x. Das yr verstendigst seht und fruchtbar seht, Kol. 1, 10
quilibet faciat secundum suam vocacionem, so ghyngs myt dem schwang
doher.¹ Vos autem videtis, quam pauci sint. Multi audiunt, faciunt
20 suo more.

3. Gedultig seyn, do wyrdt nichts anders auß. *Paciencia opus est.* Omnes, qui volunt hodie praedicare, indigent illa, quia cum sathan non potest non impedire tyrannis et Rottis. Rottenses nehmen die erkenntniß, Thyranni impediunt fructum externum, confessionem. Quid hic agendum?

25 Sollen wir uns wehren? Nehn, sed: 'Und gestercket werdet mit aller Roß. 1, 11 krafft.' Das syndt böse text. Mit freuden darzu, wer wyl das thun, das wort glauben und treulich dinen und undang, verachtung, verfolgung zu lone nehmen, ut cogatur dicere: Ich ließ predigen und glauben eyn gut jar haben², sol ich das zu Ihon haben, scilicet persecucionem. Es heyst also:

30 Si vis esse Christianus, habebis persecucionem. Schafft dyrs nicht die welt

²⁾ liß eyn gut jar haben vgl. oben S. 107, 17.

R] Ideo si vis Christianus et credere und treulich dienen, richt dein cor dahin, undanck und hergelaid zu danck. Ideo opus oratione, ut uber das sollen gleuben und servire und sitzen in hoc periculo, ut verlastet werden ꝛ. Saepe dixi, ubi cum tempore sumantur pfarrher und prediger, Et schreckt jederman ab ꝛ. Sed unser Herr Gott novit, quod principes divites non werden 5
mein wort erhalten, Sed vos Christiani 'stercket euch mit aller'. In patientia ꝛ. est haec aurea scientia, das ich mich stercke nicht auff kaiser Karls, ferdinand
fol. 1, 11 noch auff gerten, sed heist: 'Nun der krafft seiner herlichen macht'. Sie muß ich das Evangelium predigen, et vos bekennen, quando zum zugen kompt¹, ut wir her halten. Nemo wird mich schutzen nec kaiser ꝛ. Si edifico 10
supra hominem, sal ich billich et omnia zu scheitern, quia est edificatum super macht, quae non sua. Sed muß dahin komen, das gedencke, ut patiens und langmutig und kunne leiden, tragen, harren, uberharren und hin auftragen. Auff wen? Est unus, hat macht, quae est herrlich, habes potentem dominum, et qui mit groffer herrlichkeit ausfuret, quando hora venit, das dir 15

1 nach Christianus steht esse sp h 1/2 cor bis hergelaid unt 1 nach dahin steht dastu sp h 2 über danck steht Ion nemeß sp nach das steht quod sp h 3 nach servire steht fideliter in statu nostro sp h 5 nach ab steht ab Euangelii ministerio ista ingratitudo et contemptus sp h 8 nach gerten steht macht sp h 9 das über ich 10 wir über ut 11 nach omnia steht ghen sp 12 über sua steht dei sp über Sed steht es sp 12/423, 1 Sed bis werden unt 12 nach das steht ich sp h 13 nach langmutig steht seh sp h 14 nach unus steht der sp h potentia > humana diuina r 15 dir nach das h

¹) quando zum zugen kompt (unten Z. 23) vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 684 zu S. 479, 11.

N] aut caro aut inimicus, tunc veniet sathan. Furchte dich. Es wyrdt nicht anders auß, ut sis firmus, das wyrs sollen yn solcher verfolgung uns hol wagen. Ego sepius dixi: Ich wyl gerne sehen, ubi acciperemus praedicatores in tanto contemptu. Sie schiden sich. Sed consolatur nos, fursten und konige werdens nicht thun. Sed nos debemus confortari verbo dei. Das ist 20
die guldene kunst in paciencia sich nicht uff kaiser, fursten steuren, hunder steuren yn die krafft seigner herlichen macht. Es heyst uff sich selber stehen, wens zum zugen kompt, tunc in meipso stat causa et verbo. Si mea paciencia consisteret in homine, Cesare, tunc est fragilis. Sed oportet me manere et praedicare und sprechen: Etsi nullus finis persecucionis esset, 25
Noch wil ichs außstehen.¹ Den ich habe eyn herliche, gewaltdige macht. Ich

17 Non deficiendum in persecucione ro r 21 in (perseq) nach fursten steht neque in Ioanne electore sp nach hunder steht sich sp Aurea condicio in paciencia non fulciri in aliquo homine sed in potencia glorie dei ro r 22/23 unten am Seitenrande steht Qui vult esse Christianus schide sich zu gebul ro 25/423, 19 Etsi bis habere unt ro Fundamentum pacienciae piorum ro r

¹) außstehen vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 500, 14.

R] geholffen sol werden, fiet admirabilis[sime]. Ideo baue auff mich nicht nec ego Auff dich. Non possum te invare manu, et si te possem, esset stercorarea et fetida macht. Ideo wil ich mich nicht trosten auff des kaiserz, konigs zc. Sed is habet macht, quae nunquam zuschanden wird, sed furts hin auß und siegt, ut totus mundus da von rhume, ut dicit de Phar[laone: excitavi te, ut te contra me legest, und hab mein volck lassen schmach, sed ideo zc. Et fecit zc. Ich 2. Mojs 9, 16 meine, es war ein herrlich gewalt, de qua man rhumet per totum mundum. Sic fecit cum Apostolis, contra quos opposuit se totus Iudais[mus]. Ich meine, er halff hnen von den Juden, das sie zuslogen und zustoben. Et cum Roma legte unser Herr Gott ein ehr ein. Iam schier 7 hundert Jar glegen, ut dicatur: Roma voluit Christum vorare, ich meine zc. Ideo heisset er uns gedultig und langmutig sein, quia sollen uns trosten auff ein macht, die groffer ist quam Konigs, Caesaris et Turcae. Nam isti non possent zc. Sic Rom umbstossen. Ideo heist er uns nostram patientiam setzen non auff menschen 15 gewalt und trost, ut mundus facit, quae est krafft, sed ein stinckende, quae non acquirit bonum finem. Sed hic pro mea fide et anima non

2 über manu steht tamen praedicatione sp nach possem steht iuvare sp h 4 über s steht deus sp 5 Exo. 9. ps. 4. r 6 nach schmach steht leiden und unterdrückt werden h 8 Apostoli r 10 nach Iam steht ist sp h 11/12 Ideo bis auff unt 14/16 Ideo bis finem unt 15 quae (catenam)

N] wyl harren, wen ich außgeharret habe, so wyrdt er wunderlich kummen. Summa: Si vis esse Christianus, so batw uff mich nicht, ich uff dich nicht. Nolo a te habere. Es were eyne stynckende macht¹ In Cesare et alio homine 20 confidere. Es ist eyner, derz hynauß furen kan, der heyst 'die herliche macht'. Er kans hoch hinauß fingen², sicut Pharaonem induravit, das seyne herliche macht kundt wurde. Das geschach. Ita fecit cum apostolis. Ich mehne, er halff den aposteln von Juden, das sie zustuben. Vide quomodo Christus Romanos, potentissimos evacuavit in cinerem usque³, Das die gancze welt spricht: Ich mehne, Roma hat Christum gefressen. Ita nobis faciet. Ideo 25 debemus der herlichen macht trawen, nicht uff menschen trost. Ita facit mundus, quando sese confederant myt blut und freuntschafft. Es ist eyne macht, aber sie stynkt. Christianus dicit: Ich stehe vor mich und uff

18 nach ich steht auch sp 22 nach geschach steht cum submersit eum sp Pharao submersus Roma in cinerem redacta ro r 25 (Summa) Ita 27 nach ist steht auch sp Federa mundi potencia parua ro r

¹) eyne stynckende macht (vgl. oben Z. 2. 15) vgl. Unsre Ausg. Bd. 29, 408, 1; 7, 8, 33; 16, 523, 21. ²) kans hoch hinauß fingen vgl. Thiele Nr. 159. ³) in cinerem usque vgl. Unsre Ausg. Bd. 10², 510 zu S. 153, 26. Zu den dort angeführten Redensarten ist noch hinzuzufügen in die asche setzen Unsre Ausg. Bd. 14, 426, 10/11; vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 17¹, 333, 15; Poach 133. 199.

R] gediencke ein schutzherrn zu haben. Si dazu keme, erit, qui me mit erhen er-
 rettet, et non wird menschen hülffe dazu nhemen. Si etiam velit facere, tamen
 non per eos, qui putant se posse iuvare. Et frolich dazu, et habete guten
 mut. Quomodo? in eius macht. Das ist mirum: frolich sein in trubsal, tücke
 und bosheit et gedultig sein et gaudium habere, quomodo? Si hoc certum 5
 est, quod Christus est salvator, et bonum officium est, in quo es, et ideo
 leydest et gedult vera, quare non solst stolzirn? quia fit propter fidem, bona
 Col. 1, 12 opera et patientiam tuam. Et 'gratias ag[en]tes', got sey gelobt und
 gebenedeiet, ego credo ꝛ. et ideo patior. 'Qui tüchtig gemacht', quod
 sumus erben ꝛ. Er hat ein ebenteuerlich¹ rede, kan einer nicht da von komen ꝛ. 19
 Da rürt er den schendlichen Adam, qui nos impedit, ut hodie dixi.² Mens
 nequam semper dicit: Tu es peccator et indignus. Ego sol sagen, quod sim
 Sanctus et rechtichaffen, filius und erbe und gesel omnium Sanctorum in caelo,
 sol mich setzen so hoch, ut Petrus, Paulus, Esaias et omnes Sancti ad me
 dicant: Mi frater amice, et quod me non contemnant, sed fro, quod me con- 15

1 nach gediencke steht ich sp h 2 zu facere steht hoc est me iuvare per hominem
 [c aus homines] sp rh 3 nach Et steht inquit, seid sp h nach habete steht ein sp h
 5 et (1.) nach bosheit h 7 nach et steht adest sp h 10 ꝛ. (. . . .) über Er steht
 Paulus 12/14 Ego bis so unt 13 über rechtichaffen steht Sanctus sp nach erbe steht
 dei sp h 15 über contemnant steht Sancti sp nach fro steht werden sp h

¹) ebenteuerlich vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 175, 22. ²) Vgl. oben S. 413, 6 ff.

N] niemandts. Sed alius est myt seyrer herlichen krafft. Ne gloriari possimus
 hominum, sed dei auxilium. Und seyt frolich darzu. Ja liber got, frolich
 seyn, das mans nicht fulet, das ist schwer, so sol man thun, dw mußt dich
 frewen, quia si scis certo Christum esse savatorem, te credere et bene
 vivere, warumb wylstu nicht stolcziren, quia non propter peccata tua, sed 20
 propter fidem et confessionem impugnaris et dic: Nhu mercke ich, das recht
 zu gehet. Got sey lob, laß her gehen.
 Col. 1, 12 'Der uns erben gemacht hat zum ewigen.' Danckt dem vater, das
 er uns erben gemacht hat zu dem ewigen licht, das uns got der vater hat
 ouch würdig gemacht. Hic perstringit Adam nostrum, qui timet, quod 25
 gloriari deberet se sanctum, quia meyn schallf semper dicit: Ego sum peccator.
 Ich sol sprechen: ich bin heylig. Wer wyls thun, solchen hohen tittel rhumen:
 'Heylig'? Ita ut Paulus, Petrus, Esaias, Christus ipse dicant ad me: Dw

18 Eciam si deus nos liberare per homines tamen hec non facit per eos quos nos
 constituimus ne gloriemur nostra potencia factum esse r unten am Seitenrande steht
 Fundamentum Christianae paciencie in sola dei potencia nititur. Potencie dei exempla ro
 21 Quia propter uerbum sit persecucio ideo gaudendum ro r 23 erben bis ewigen ro
 25 über Adam steht uetus sp 26 nach sanctum steht esse sp Caro non potest se gloriari
 in Christo sanctum ro r 27 über sol steht Mimice sp 28 nach Esaias steht eciam sp

R] sortem habeant. Imo Christus ipse. Ibi natura et caro: quid tu esses? Ibi corda proba schreien dafür für der chr. Non solum da für halten, quod consors prophetarum, quia oportet credas te baptizatum, te audisse Euangelium, sacramentum et in Ecclesia, ergo es gesel und mitgenosse omnium
 5 Sanctorum. Petrus quid plus habet quam Christum, baptismum, Sacra[mentum]? Ego eadem habeo, non potest ergo me aufschließen, quia non plus habet. Ideo agere gratias debemus, quod ad Euangelium venimus, quod numeror in zal Christianorum. Da lob und dancke, qui possit. Quem ipse dignum facit, est dignus, quomodo? per baptismum, Euangelium, Sacra[mentum]. *Rot. 1, 12*
 10 'Zum ertheil.' Er ist den falsis Sanctis außdermassen feind, er redt schier kein verbum und sihet mit scheelen x. q. d. multi sunt sancti, qui etiam sunt baptizati, sed der Finsternis. Nos 'in luce' x. Es ist nicht dunkel mit uns, sed recht[schaff]en. Ideo gratias agamus deo, quod habemus die rechte Tauffe, Sacra[ment], Euangelium et in vero numero Sanctorum. 1. ergo orat,
 15 ut maneat cum fide, und bitt drumh, daß so geschehe et ut faciat x. et g[r]atias agant et agnoscant, ubi sint, nempe in numero Sanctorum, qui veri Sancti dicuntur. Totus mundus ignorat, quantus thes[aurus] sit esse baptizatum,

2 über der chr steht econtra prae fracti x. sp 4 Ecc erg zu Ecclesiae esse communionem sp 5 Sanctorum in luce x. r 7 über numeror steht sum in numero sp 8 über ipse steht Christus sp 9/10 ad hereditatem Sanctorum r 10 über Er steht Paulus sp 12 nach sed steht sunt Sancti sp h 14 nach et steht quod sp h 15 über cum steht bey dem sp über bitt steht Paulus sp

N] bist meyn lieber bruder. Consciencia semper dicit: Ego non sum dignus. Solle gesellen rhumen sich des sine fide. Christiani autem debent credere
 20 se esse fratres Christi, Mariae et omnium sanctorum, quia simul baptisati et sacramentis usi et fideles. Daß haben die lyben heyligen vuch, ideo gracias agemus deo, quod et nos sumus baptizati et digni sacramento et in numero Christianorum. Daß ist die warheit. Etsi ego sim indignus vita eterna, tamen deus me dignum facit baptismo et sacramento.
 25 'Im Licht.' Er ist den falschen heyligen feyndt. Duplices sunt sancti et Christiani: finsterheyligen und lichtheyligen. Nos autem sumus sancti *Rot. 1, 12*
 lucis, non tenebrarum, ergo gracias agamus, quod vere sumus baptizati et credentes.

Haec est prima pars admonicionis, ut simus credentes, bona opera
 30 faciamus et pacientes, scientes nos veros esse Christianos et sanctos. Totus

19 über Solle steht richt¹ sp 20/22 simul bis sacramento unt ro Quomodo Christiani sint sancti et sanctis equales ro r 21 über fideles steht credentes sp 26 Sancti luminis ro r 29 unten am Seitenrande steht Duplices Sancti Quomodo efficiamur sancti et sanctis equales ro

¹) Also Lricht statt Solle.

R] esse in ecclesia Sanctorum, quod is ad Sacramentum, quia ista tam vulgaria et omnibus, quibus cognoscuntur. Ego volo etwas sonderlich haben. Sol ich nicht mehr haben quam baptismum, Sacramentum, Evangelium? Ideo, inquit Paulus, ista est scientia, ut deus oretur, daß er solch agnitionem bey uns erhält, ut dein Evangelium, Tauff groß helts, quod es in Christianitate, 5 quod sis maritus, Consul, quia Satjan lesscht aus und machts gering, quia est commune. Ideo fit non bonum privatum donum. Tauff ist communis, quisque puer habet, oportet quid x. Ideo dicit Paulus: got geb sein gnad und segen da zu, ut cognoscatur, quis sit et quod vocatus ad hereditatem Sanctorum et haben Gotlich weisheit x. Daß ist das hochste in Christianitate, 10 daß man die leut da hin furt, ut agnoscant, quid habeant an der Tauff x. et officio. Daß heist gebet pro Christiana ecclesia und treulich vermanet, ut agnoscant, quid habeant, ut conservet hoc ipsum.

2 omnibus quibus [so auch P] könnte vielleicht auch ab omnibus gelesen werden
8/9 Ideo bis hereditatem unt

N] autem mundus hoc nihil curat Baptizari, sacramentum sumere et verbum audire, dicit: Das hat mein nachbar auch, solde ich nicht etwas sonderlich 15 haben? Oportet me aliud facere. Ideo orat Paulus, ut permaneamus in cognicione, ut magnificamus nostram fidem et vocacionem. Obs gleich gemehne sey, noch bleyb weyb, man, knecht, magdt, verlaß dich uff den Christum, Tauff und sacrament. Sihe nicht noch hohen dingen, pfaß, Cardinal zu werden. Ideo orandum et docendum, daß man die leuthe 20 dohyn brynge, ut sciant, quid habeant in baptismo et verbo. Sathan autem hunc thesaurum nihili facit, quem deus adeo extollit.

14 Mundus non curat sanctitatem dei sed propriam quaerit ro r 18/19 verlaß bis
hohen unt ro fundamentum vere sanctitatis ro r

100.

26. November 1531.

Predigt am 25. Sonntag nach Trinitatis.

R]

Dominica XXV.

‘Ab uno fine caelorum ad alium.’ Hactenus. In hoc Euangelio *Matth. 24, 31*
 praedicat dominus duo: Eins von der verstorung totius populi et Ierusalem.
 2. von der zukunfft sive gloria sua deqlue fine mundi, sicut in nostro
 5 symbolo dicimus: ‘qui venturus est’, ut iste articulus wol getrieben und
 geubet, ut certo sciamus, quod veniet und ein ander leben in mundo, quia
 sunt multi homines in mundo et plures erunt, qui de hoc articulo omnino
 nihil credent. Quando audiunt, lachen sie sein und spotten, ut Papa, Cardina-
 10 les, doctores, principes &c. quod sollen widder auffersthen a mortuis et
 quod sit iudicaturus &c. plures erunt tales. Et sic mundus erit plenus
 irrisorum, qui hunc articulum. Sed ehe sie sich umbsehen, veniet ut ein
 blich, qui leuchtet in momento hñm auffgang und niddergang, fides¹ wird hñn
 hñn die hende², und der fūgel. Nos vero, qui baptizati et volumus esse veri

1 über Dominica steht 26 Nouemb Matth 24 r 3 nach populi steht Iudaici sp h
 5 über qui venturus est steht Sedet ad dex[teram patris inde sp 6 nach geubet steht
 werde sp h über veniet steht Christus sp nach und steht wird sp h nach mundo steht
 anfahren sp h Illusores 2. Pet. 3. r 7 nach plures steht adhuc sp h 8 über Papa steht
 Itali sp 9 über principes bis widder steht et in Summa max[imi et doctissimi viri sp
 11 nach articulum steht non credent sp h 11/13 sie bis die unt 12 über in momento
 steht vt hic dicit in Euangelio sp Luc 17 r 13 nach hende steht komen sp h nach
 fūgel steht und das spotten wird hñnen denn vertrieben werden r sp h

¹) d. h. der Inhalt des 3. Artikels. ²) hñn die hende [komen], so dass sie es mit
 Händen greifen.

N]

DOMINICA XXV.

15 ‘Cum videritis abominacionem, desolacionem’ &c. ‘et mittet *Matth. 24, 15, 31*
 angelos suos cum tubae voce’.

In diesem Euangelio predigt Christus ij stück, j von der verstorung des
 Jüdischen volks und Hierusalem, das andere de adventu sui iudicii, sicut
 fatemur: Credo in Christum, qui venturus est, eyn ander leben anheben et
 20 abrogare mortem. Quia plures homines fuerunt et erunt, qui hunc articulum
 negant et irrident, sicut Cardinales et sapientes irrident Christum affuturum,
 qui iudicabit vivos et mortuos, resurrectionem mortuorum fore. Der spotter
 wirt noch dhe welt wol werden, contra illos veniet ille dies wie eyn plix, sie
 sollens erfahren. Illa hora veniente wirt er das spotten vortreiben. Pii

14/16 ro 14 Mathei 24 ro r 15 über et steht finis ro 17/18 Christus bis
 iudicii unt ro Status ro r 19 nach venturus steht est iudicare sp
 heben) 20 plures c in multi sp 21 affuturum c in venturum sp 22 nach mortuos
 steht non credentes sp 24 vor das steht hñn sp

R] Christiani, non diffidamus. Sicut alii articuli veri, ita iste. Quicquid locutus deus, servabit, quanquam et inter nos sunt, qui außdermaßsen kalt gleuben. Ipsi tantum hoc, quod semel venturum iudicium, sed serio non credunt, nisi quod non verlaßhen und spotten ut alii, tamen signis. Si enim esset serium ipsorum, quod aliam vitam expectarent, daß geihen zc. et alia vitia auffhoren, quia fides, quod resurrecturi vivi et mortui, wurde mich vermanen, ut plus hurt hin sehe quam in praesentem vitam, sed quia contrarium zc. Ideo rustici, cives, nobiles stellen sich heimlich nicht anders ad extremum diem, quam wers ein spot, sed est noster labor, laß die andern freßsen, sauffen und yhren mutt kuelen.¹ Nos ubi diximus eis, non durfften pro eis respondere.²

1. tractabimus zum exempel, daß ander histo[r]ia pro nobis. Matth[aeus] mengts hyn einander. Lucas ein wenig unterschiedlich sehet wort, die sich schicken außß ander et econtra. Sic dicit: 'Cum videritis.' Qui hoc legit in Daniele, der reimts zu samem, es gilt etwas.³ Daniel annunciarat in cap. 9.

1 über articuli veri steht find war worden sp 2 nach deus steht seruauit et sp h nach gleuben steht istum articulum sp h 3 nach hoc steht audiunt sp h 4 über alii steht Epicurei sp nach signis steht satis indicant quod [mit 3 serio durch Strich verb] sp h 5 nach vitia steht wurden wol sp h 6 fid erg zu fidei articulus sp nach resurrecturi steht sint sp h 8 nach Ideo steht nostri sp h 9 über noster labor steht qui sumus Christiani sp 12 nach Lucas steht machts sp h 13 über dicit steht Matth sp 14 über der reimts steht et videt sp Dani. 9. r

¹) yhren mutt kuelen vgl. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 326, 24. ²) Unten Z. 22 d. h. sind unverantwortlich. ³) es gilt etwas (unten Z. 26) Sprichw.?

N] autem sicut alia credunt, ita hunc certo credant. Den got hat die selbigen noch alle erhalten. Quanquam ex nostris plures frigide credunt, quamvis non irrident, tamen corde et operibus indicant se non serio credere. Wyr wurden uns sunst anders zchow leben schiken, Cessarent omnia delicta et scelera et fides nos admoneret de futura vita. Sed quia carnales sumus, contemnimus minas et delectamur in praesentibus, stecken die schnaucze yn die suppen¹, sicut in Rusticis videmus. Wolan, Nos dei gracia credimus, impii werden wol gefunden werden.² Nos non cogimur pro illis respondere, qui satis audierunt. Ideo hoc tractemus pro Exemplo, alterum pro historia. Miscet autem haec duo eyns yns andere.

Matth. 24, 15 'Cum videritis abominacionem desolacionis.' Wer das liest, der schaw und reymts zusammen. Es gylt Etwas. Nam Daniel prophetavit

15 nach hunc steht articulum sp nach selbigen steht articel bißher sp unten am Seitenrande steht Articulus de resurrectione mortuorum et extremo iudicio eciam sapientissimi in mundo irrident ro 16 nach nostris steht eciam sp 18 Vulgus eciam non serio credit futuram uitam ro r 23 nach hoc steht Euangelion sp 25 Cum bis desolacionis ro 26 Prophecia Danielis de interitu Hierusalem ro r

¹) stecken die schnaucze yn die suppen d. h. essen und denken an nichts anderes. ²) impii werden wol gefunden werden vgl. oben S. 13, 16.

- R] quod post adventum Christi, ubi praedicasset et passus, solt fluchß drauff folgen vastatio Ierusa[lem et populi zerstreung per totum mundum et nunquam venturi in Ierusa[lem ad Regnum et sacerdotium, sed die Stad cum populo zu grund cum Regno et Sacerdotio. Hoc factum et videmus oculis
- 5 in funffzehnhundert jaren, quibus non habuerunt Regem, weltlich regiment nec pacem, non templum, kirchen, nec dürffen kein haben preterquam in Ierus[alem, quia loci prophetarum: da sol sitzen Rex et sacerdos. Non habent nec acquirunt. Hoc videmus, quia dispersi in totum orbem, Ierus[alem leit wüste nec templum nec königlich schloß. Hoc dixit eis et dedit ein
- 10 warzeichen, nempe hoc: Es wird sitzen ein grewel der verwüstung bey den flugeln q. d. prius habuistis grewel i. e. Abgot vel byld in templo, quia deus hats heißen nennen grewel, quia est grewel deo, quod honor Maiestatis detur idolis q. d. habuistis prius etiam idola in templo et plateis und deckern. Sed hoc sol heißen ein bild der verwüstung. Ubi videbitis post meam
- 15 ascensionem und bey den flugeln i. e. Cherubim mitten hym tempel am sanctissimo loco, ubi erat dei thronus et propiciatorium, tum habetis das recht zeichen, quod sit idolum verstorung, das Jerusalem und regnum sol zu

Matth. 24, 11

1 passus et praedicasset 4 über populo steht toto sp nach populo steht solt sp h
nach grund steht sitzen sp h 6 nach haben steht alibi sp h 7 nach prophetarum steht
lauten sp h 9 über königlich schloß steht vllam arcem sp über dixit steht Christus sp
10 GREWEL r 11 nach prius steht etiam sp h Grewel r 12 über hats steht per
prophetas sp 13 über idolis bis habuistis steht imaginibus lapideis aureis sp über
deckern steht in tectis sp 14 Abominatio desolationis r 17 nach idolum steht der sp h
über regnum steht Iud[aicum sp

- N] c. 9. Quod post mortem Christi debeat Hierusalem et totus populus dispergi debeat et non reedificari. Haec erat propheta Danielis, quod sacerdotium
- 20 et regnum perire debuisset. Hoc videmus factum esse vor 1500 Jahren, quia omnino sunt dispersi. Nam omnis scriptura prophetarum: tantum in Hierusalem regnum et sacerdotium debet esse. Illo privati sunt, nunquam reedificabunt. Das ligt vor unsern ougen. Das ist eynß. Ideo dedit illis eyn warzeichen. Es wyrt stehen 'eyn grewel der verwüstung' q. d.
- 25 Prius eciam habuerunt abominaciones. Abominacionem hic appello Eyn Abgot, eyn bylde, quod deus ideo appellat, quia divinus honor illi tribuitur, q. d. Prius eciam habuistis grewel, sed illa abominacio non erat desolacio. Sehet, was wyrt kommen, das bey den flugeln der Cherubyn wyrdt eyn grewel seyn, tunc erit desolacio Hierusalem. Was das bdeutet, deinde audiemus. Qui
- 30 legit, intelligat q. d. Iam securi erunt, ut nihil curent neque Christum passum

Matth. 24, 11

20 debuisset c in deberet sp 25 Abominacionem bis Eyn unt ro Abominacio ro r
27 non über erat 28/29 unten am Seitenrande steht Abominacio desolacionis signum
denastacionis Hierusalem ideo fugiendum ro

R] scheyttern ꝛ. Qui tum legit Danielelem, der mercke drauff, q. d. tam securi Iudaci, ut legentes non achten, ut non achten idolum in templo et quod crucifixierint dominum, ut faciant die gar rucklos, wild und hartkopff, ut iam deus schneyet mit wunderzeichen¹, et horrenda vom himel, item pestilentz. Sic ipsi cogitabant: Daniel hin, her, hoc Regnum, Sacerdotium, Ierusalem wird ewig bleiben, quicquid eis dicebat, ward verlacht. Sic iam papae, Episcopis können wir nicht aus dem hynn reden, quod non sint Ecclesia Christiana. Ideo loquitur hoc, ut credant pii, qui habent spiritum et ꝛ. Et hodie Iudei non credunt, imo sperant futurum. Ideo hoc est signum, ut sciatis adesse finem. Monet vero ideo, quia paucissimi würdend achten, sed in ventum ꝛ. Et est magnum dem volck zu verkündigen finem, et quod sol zu boden ꝛ. quia habuerunt promissionem se semen Abrahae, dei populum und Gottes vettern. Et Regnum, Sacerdotium war gestift. Ideo propter praesumptionem nihil curabant prophetiam Danielis. Caligula schickte hin ein suam bild, quia in omnes regiones und lieffe sich an betten für ein Gott. Sed non

1 über q. d. steht Christus sp nach tam steht erunt sp h 2 nach achten steht werden sp h 3 nach ut (1.) steht semper sp h nach hartkopff steht sind sp h 4 nach horrenda steht gesehen sp h 7/8 oben am Seitenrande steht Iere. 3. parag. 2. Hic admonitionem faciebat P.² quod deus propter peccata nostra immitteret nobis pestem ꝛ. non vt perderet sed reuocaret nos ad poenitentiam. Multi inter vos infirmi ꝛ. 1. Cor. 11. deus auertit iram a Ninivitis cum resipiscerent. Filius perditus receptus Luc 15 ꝛ. 9 nach futurum steht vt ꝛ. sp h 10 nach finem steht huius regni et populi sp h 11 über magnum bis zu (1.) steht vt heri quoque dixi in Ioan cap. 8.³ sp 13 nach gestift steht a deo sp h nach propter steht nimiam sp h 14 über hin ein steht ad Hierosolyma sp 15 nach regiones steht Romani Imperii sp h nach non steht diu sp h

¹ schneyet mit wunderzeichen (unten Z. 17) vgl. DWb. 9, 1283, wo weitere Belege aus Luther. ² Ob zu ergänzen P[ater oder P[hilippus [Melancthon]? ³ In der Predigt am 25. November 1531 Unsre Ausg. Bd. 32, 619ff.

N] neque hoc warneczeychen, sicut homines impii faciunt, qui non moventur prodigiis, wen sie gleich schneyetten, ut hodie videmus. Ita ipsi dicebant: Daniel hyn, Daniel her. Ille cultus debet esse perpetuus. Ita hodie papistae tantum gloriantur Ecclesiam. Ideo admonet Christus suos, ut credant. Alii non credunt, eciam si experti sint. Nam adhuc hodie sperant Iudei reedificationem. Ideo admonet illos, quia videt paucissimos illorum hoc curare. Nam magna res est tanto populo indicare interitum, qui tantam praerogativam seminis Abrahae et promissionem dei habebat. Daß wusten sie wol et erant praesumptuosi, ideo non curabant Danielelem. Ideo Cesar Caligula suam imaginem eo misit, qui ubique voluit adorari pro deo, sed pro brevi tantum

17 Impii neque uerbo neque prodigiis moventur ro r 21 Mundus praesumptuosus omnes prophecias contemnit ro r 24/25 Caligula suam imaginem adorari uoluit ro r 25 über sed bis tantum steht Es weret aber nicht lange sp

R] wert ij jare, Rojmani todten hñn, volebat esse deus mundi. Iudei sperten
 sich¹, sed nihil efficieb[ant, halff nichts, er setze idolum suum hñ ein, ut
 prophetia impleretur, et indicare volebat deus: Nu ein ende. Hactenus hic
 habitavi, ibi gnadenstuel und Gottesdienst. Iam verhengt deus, ut alius setze
 5 suum idolum ꝛ. Hoc signum, quod hic amplius nolit habitare. Ideo,
 inquit, qui mercke ꝛ. Iam deut er, was fur ein zeichen, quando bild. Hoc
 scilicet: trof dich ex regione und seume dich nicht lange und gedjendst:
 Ierusalem et populus Iudaicus leit im trecke.² Quia 'verwüstung'. Da Matth. 24, 15
 wird nichts gut sein, quicquid in domibus, land, feld, quia post hoc idolum
 10 sol das volck unter ghen et ego reumen und solch Teufel an mein stad. In
 Iudaea wird eitel krieg und mord sehn, et quicquid invenient Romani, werdens
 Todten i. e. Et qui in foro, lauffe nicht heim, neme sich nicht an, quicquid
 habeat auffm feld, land vel domo, sed trof sich ex land. Sic factum.
 Quidam dicunt, ubi hoc advenit, quod Romani obsederint Ierusa[lem et
 15 omnes hñ ein gelassen zur schlaechtband. Apostoli vero et Christiani habuerunt
 signum, ut fugerent, et fecerunt secundum hanc doctrinam, hñ Herodis land,
 in Galil[aeam und unter den heiden. Das heufflin, nemlich totus populus

1 jare über (gab) nach Rojmani steht selbs sp h nach mundi steht et sinebat se
 coli vt deum ꝛ. sp rh 2 vor ut steht ideo sp h 3 nach indicare steht eis sp h nach
 Nu steht istz sp h 4 habitavi] habuistis P 5 über idolum steht bild sp 5/6 Tunc qui
 in Iudaea ꝛ. r 6 nach qui steht legit sp h nach quando steht viderint das sp h 7 nach
 gedjendst steht quod sp h 8 nach Quia steht est abominatio sp h 10 nach ego steht
 wil sp h 11 nach werdens steht wurgten et sp h 13 nach vel steht in sp h nach Sic
 steht etiam sp h 14 advenit] audierunt P 15 über ein gelassen steht propter terrorem
 bellicum sp nach habuerunt steht hoc sp h 16 über doctrinam steht Christi sp land
 mit fugerent durch Strich verb 17 über Das steht econtra sp

¹) sperten sich vgl. oben S. 416, 17. ²) Vgl. oben S. 419, 16 (unten Z. 22).

N] hoc fecit et Romae est occisus. Das hylde schicket er gegen Hierusalem, sed
 noluerunt Iudei. Der grewel mußt hereyn hñ die heylige stad an die stad
 20 des Cherubyn. Das ist eyn zeychen desolacionis.

'Tunc qui in Iudaea' ꝛ. Hic indicat signum et declarat, was ist das Matth. 24, 16
 hylde. Respondeo: Trof dich auß dem lande, quia Hierusalem ligt hñ dreck¹,
 hic nulla spes, quia hic est signum desolacionis, quia hic est das warczeychen.
 Ich wyl reumen in templo. In regione erit tantum bella. In tecto non
 25 descendat i. e. wer uff dem margkte ist, ne redeat domum, fugiat, nheme sichs
 nichts an. Also geschachs auch. Nam aliqui dicunt illo tempore omnes
 congregatos in Hierusalem, so wurd das gancze landt uffgerafft. Omnes
 fugerunt in Gallileam ad Herodem et ad gentiles moniti a Daniele. Alii

19 über noluerunt steht sie streubetten sich sp 21 Tunc bis ꝛ. ro ist c in bedeutetet
 den sp 24 Fugiat ro r 26 dicunt c in scribunt sp 28 Pii alio fugierunt ro r

¹) ligt hñ dreck vgl. Unsre Ausg. Bd. 10², 513 zu S. 234, 13; dazu P. 87. 98.

R] cum suis principibus et sacerdotibus auff eim hauffen. Ideo vult, ne commisceant se in populum, quia zu scheitern ꝛ.

‘Weh.’ Das gibt die historia auch, quando krig, pestilenz und tewelzeit, so gilst den weibern und kindern, quia kunnen die kinder nicht erneeren, et legitur, quod quaedam mulieres wolten ihre kinder eins umb das ander 5 schlachten ꝛ. Reuter et alii rochen das gebraten. Das sind greuliche histo[rien, quod mater in talem necess[itatem, ut propriis manibus puerum tuerge und an ein spiß, libentius solt hunger gestorben sein. Ideo dicit, quod talis tribulatio non venit nec veniet. Ideo dicit: ‘Veh’, ‘Rogate’ i. e. ut mogt 10 fliehen und davon komen et non impediri, quia sabbatum und winter impedit i. e. Illa sol die groffe trubjal sein. Et quando legis historiam, hat nicht groffer kunnen sein. Apud Christianos es ghe her, was wolte, tamen habet regimen et verbum, ut non verderben simul an leib und seel. Prius non in tali necessitate. Ibi non cultus, non priesterthum, nulla consolatio, tantum ein hauffen holz ad ignem, donec Christiani sunt, ob sie mit muessen herhalten, 15

1 nach sacerdotibus steht congregatus fuit sp h nach vult steht hac adhortatione sp h 3 nach quando steht est sp h Veh praegnantibus et ꝛ. r 6 nach schlachten steht und braten sp h über et bis das steht et Iudei in Ciuitate esurientes sp h nach gebraten steht et irripuerunt sp h 7 nach necess[itatem steht venerit sp h 8 nach spiß steht stecke und brat sp h 13 über verbum steht priesterthum sp nach non (2.) steht mansit sp h 14 nach consolatio steht quod ista erigenda vt antea sp h 15 nach holz steht den man anzunden sollte sp rh über donec bis ob steht vt si oriretur nobiscum persecutio sp

N] autem omnes parati ad lanienam lissen sich baden¹, ideo admonet: wer sich warnen lassen wyl, fugiat.

Matth. 24, 19 ‘Ve praegnantibus et lactentibus in illis diebus’, quia quando adest bellum et fames, so gehetz uber weyher und kynder. Nullum ibi est gaudium, nulla adest alimonia puerorum. Ita in Hierusalem quaedam mulieres 20 sunt confederatae enecare suos liberos. Ita quaedam eciam occidit et assavit. Das syndt greuliche jammer matrem propriis manibus occidisse puerum. Das ist desolacio horrenda. ‘Orate, ne fuga vestra fiat’ ꝛ. Byttet, das hr muget darvon kummen optimo tempore, quia sabbatum et hiems est importunum. Legens hanc desolacionem videbit horrenda. Apud Christianos nos 25 esto, quod immineant bella et fames, tamen adest verbum. Illi autem amiserunt sacerdocium, regnum, cultum. Nemo potuit alium consolari ad salutem.

18 praegnantibus bis diebus ro 21 sunt confederatae c in sese confederauerunt sp 23 Orate bis ꝛ. ro 24 sabbatum c in sabbatho sp hiems c in hieme sp 24/25 importunum c in importuna sp 25 Miserrima deuastacio corporis et anime ro r

¹) lissen sich baden vgl. *Unsre Ausg. Bd. 14, 138, 29/30* Ehr leß ihn woll baden; *Wander 1, 219 Nr. 34: ‘Einem ein Bad bereiten’ (ähnlich Nr. 35. 36); bei Luther auch häufig Schweißbad z. B. P 111* Ich hab in dem schweißbad wol gebadet; vgl. *Wander 4, 462: ‘Einen in ein Schweißbad führen’; Unsre Ausg. Bd. 6, 429, 2 zum kaltenbade furen; 34², 289 das bat, das sie hym zugericht haben; Tischr. 4, 74.*

R) Müssen wir hanc vitam lassen faren, quanquam satuer, tamen aliam expectamus, trost per Euangelium kan das alls extragen, quia müssen doch verlassen und bezalen. Sed ghet ein wenig unfreundlich zu mit pest et bello. Si vero amiserimus verbum et Schwermeri inter nos, ut timeo, hoc horrendum, 5 quando tot milia ziehen in frig et tamen omnes infideles, ibi nulla consolatio, quanquam deus kan etlich heimlicher weis erhalten, sed secundum scripturam sacram können wirs nit rechnen. Ideo gehört das wort nicht er ein in historiam, sed propter electos, quia das ghet die auserwählten nicht an, quia erant in terra Herodis et Romani imperatoris et praedicabant Euangelium, 10 nisi quod intelligeremus, quod doloisset Apostolis und drumb Christiani geweinet hetten. Sicut textus sthet, secundum literam est completus. Regnum et Sacerdotium ist auß und het finem gewonnen. Ghets nicht leiplich so mit umb, tamen faciet extremus dies. Sic veniet, das stercker wird sein quam Iudaeus populus. Iudaeorum Regnum, Sacerdotium ist da hin, 15 sunt instabiles gest in toto mundo. Viel greulicher wirds zu ghen in extremo die. Da wird er aufziehen omnes potestates, omnes prediger. Ibi Cesar non mehr quam servus, Turcus quam serva, priestertthum, Tause, Euangelium, predig, Gott wird da selber sein et non solum cessabit Iudaeus populus et Regnum, sed totus mundus cum quibuslibet, quae habent, et in 20 inferos detrudentur. Ideo gift uns der text zum exempel, quanquam timeo,

3 Si si

N) Das ist eyn groß jammer. Drum b kanß bey den Christen nicht also geschehen, esto, quod multa paciantur, tamen futuram vitam habent. Der selbige trost kan das alles bezalen, quod hic propter verbum amittimus, müssen doch sunst sterben, quamvis paciamur maiora in bello, tamen erit futura vita. Modo 25 deus nos custodiat, quod non amittamus verbum. Quia horrendum leyb und seel verliren. Drum b gehört das wort nicht hieher zun Juden. 'Wo Matth. 24, 22 dise tage' x. quia ibi nulli erant electi, sed fugerunt. Drum b kan sie das nicht treffen. Nisi fortassis apostoli deplorassent hanc desolacionem. Ita videtis, quomodo hoc regnum et sacerdocium sit finitum. Hic novum 30 exemplum est, quamvis non ita fiet, tamen myt dem jungsten tage finietur. Sunt enim Iudei peregrini mendici x. Vil greulicher wyrdt am jungsten tage gehen. Ibi evacuabuntur Regna, sacerdocia, sabbatha, Euangelion, Baptismus. Deus ipse aderit. Do wyrdt nicht alleyn Iudaismus, sed totus mundus cum religione et potencia untergehen et damnari. Ita nos ille textus admonet

22 Pii etsi multa paciantur tamen consciencia saluantur ro r 29 unten am Seiten-
rande steht (Sed propter electos) non ad Iudeos sed ad nostram deuastacionem pertinet ro
31 (Nos enim) Sunt 33 Extremo iudicio quam religio quam politia x. tocius mundi
finietur ro r

R] es werd noch etlicher maß leiplich zu ghen. Turca et Papa find gesezcht. Nos nihil curamus. Er hats im sinn alle empter, Priester hinder sich zu legen. Sic Papa etiam. Das ist auch unser greuel et equae vastationis ut ihener. De hoc alias. Ideo exerceamus in articulo fidei, quod non diu hic erimus, sed quod veniet ext[re]mus dies und wird alls umb reissen. Si noch so lang frist, da hembb.¹ Sic Iudaei: Sollen wir verlieren Regnum x. ja haben wir. Viderunt signa, adhortati, nihil effectum x. Sic nos bitten, flehen, tragen, leiden, leren, es wil nicht gesehen noch gehört, et dicunt: was frag. Ideo cum non audiamus, non entsezen, wird er auch mit uns umbgehen sine omni misericordia und noch schendlicher quam cum ipsis. Et si non statim, tamen tibi statim veniet, non wird dir X jar, und sthetz gleich fur dem neß. Si contemp[sisti] verbum et vixisti, ut velis, venies in rethe et meum. Si wird dirz schenden, straff mich und hñ ein lugner, quia suo populo non pepercit, quem honoravit Regno, Sac[er]dotio, cultu, templo, lege. Aug[ustinus]: omnia horrenda in terris, hoc horrendissim[um], quod

1 gesezcht auch P 6 hembb ad tunicam P 8/9 frag ich darnach? P 11 jar außbleiben P

¹) da hembb [ad tunicam] (unten Z. 19/20) vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 682 zu S. 423, 30/31.

N] de futuro iudicio extremo. Et haud dubio erit specialis devastacio nostra per Turcam et Papam, unter den beiden lyget die kirche. Das ist auch unser greuel, scilicet Papa. De hoc hic non loquemur. Summa: hoc exemplum Iudeorum sit nobis exemplum, ut timeamus, ne torpeamus. O gibz hembbe nam rock, habe ich so lange frist. Ita fuerunt Iudei praesumptuosi et finem suum senserunt. Nos hodie clamamus et minamur. Omnes spernunt nos, quilibet suo more vivit, tunc veniet, das er myt uns umbgehen wyrdt one alle barmherzigheyt, si non bellis, tamen extremo iudicio. Si non aderit iudicium generale, tamen mihi et tibi erit ultra 30 annos et mihi ultra 10 annos non aberit. Wyrdt er dyrs schenglen, so sage myrs. Si proprio suo populo non pepercit, was solde er uns stolzen troppen schenken? Im namen gotz est horrendissim[um] exemplum. Collige omnes historias omnium gentium et vide, wie greulichs ist, das eyn mensch yn solchem stande sey, das er gerne stirbe. Omnes tam impie vivimus, ut nemo libenter velit in illo statu mori, timeret unum diem in illo vivere, et tamen impius mundus vivit

16 Et bis nostra unt ro über haud bis erit steht Specialis deuastacio ro 19 über O gibz steht Sicut illi qui dicunt sp 22 (vns) myt 24 erit (tibi) über (tibi) steht moriendum sp 25 nach myrs steht denn sp 25/26 Si deus Iudeis non pepercit multo minus nobis ro r 28 vide (an) das c in darynne sp 29 über libenter steht nicht sp 30 unten am Seitenrande steht Aut generali aut speciali deuastacione pereundum nobis. Miserrima uita vulgi in ea condicione uiuentis qua non uelit mori ro

R] aliquis in tali statu zu het ghet et nescit, an victurus, et tamen so verstoßt und hart, ut schlassen ghet et maneat in statu, in quo damnarit, quia Rustici, fures non libenter inventi in stand, dar hn er nicht gern sterben wolt. Si diu wert, weret einem X, XX, quando mors adest, est ext[remus] dies tibi, et tamen tam securus et dies ext[remus] bligt dir zu, et tamen volo facere, quod volo, et vivere in statu, in quo non libenter mori velim. Augustinus: non est erschrecklicher und greulicher bild in terris. Sed cogitas: ghetz dem hin auß, et mihi, et quanquam videmus quandoque unbarmherzigkeit gegen Gott et eius verbum. Ideo kompt er hinder uns, so ghet er auch unbarmherzig. Hoc sit de exemplo. 2. Post vastationem Ierusalem et vulgationem Evangelii secutum ut semper, quod Rottae veniunt. Satan nunquam gelassen. Quando videt deum templum, et ipse Capellam.¹ Quando deus mittit Apostolos, et ipse. Sic cum Adam, ubi p[re]digt gestift et servivit deo et crexit cultum, statim Cain, diaboli Apostolus. Sic Iosua, Isaia. Sic semper, was unser herr Gott guts anricht, diabolus malum. Moses richt tabernaculum an, pseudoprophetae in montibus capellen. Sic nobis fit hodie: ubi Evangelium an ghet zc. Iam warnet er uns, quando Ierusalem vastata, habt ihr noch ein ungluck, nempe kehret, da fur huttet Euch.

2 damnatus P quia (scito) 3 fures fraglich 4 20 jar P 13 p[re]digt . . .]
predigstul P

¹) quando videt deum templum, et ipse Capellam vgl. oben S. 100, 20.

N] per 30 annos in hac impietate, doryn er doch nicht ehne stunde. Ideo Augustinus dicit et miratur hoc, Das das schrecklichste bylde hn dem bylde leben, doryn ihr nicht gerne sterben wolden et tamen indies morimur illa vita. Das ist das schrecklichste. Hoc est exemplum. 'Tunc si quis vobis Matth. 24, 23 dixerit.' Noch der verstorung semper contingit, das Rottengehster folgen, quia semper sathan facit, ut circa cultum dei suum cultum eciam instituat. Ita tempore Adam factum: cum cultum Adam verum instituisset, Mox aderat Cayn malo suo cultu. Ita Isaac, Ismael, Moses, pseudoprophetae. Summa: ubi oritur euangelion, Sequuntur infinitae sectae, non est culpa Evangelii, sed sathan impediens sequitur. Ita hic admonet: wen yr werdet desolacionem sehen, tunc sequentur keizer.

19 nach stunde steht leben wolde bil weniger sterben sp rh 20 hn dem c in seh hn
eynem solchen sp 21/22 leben bis schrecklichste unt ro Miserrimum est in eo genere uitae
uersari quo non libenter uelimus mori ro r 22 über Tunc steht Nolite credere 22/23 Tunc
bis dixerit ro 24 circa über cultum 27 Euangelion semper secum habuit Sectas ro r

Predigt am 25. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

R]

A prandio.

Hodie audistis, wie der Herr hat den Juden verkündigt ir verderbnis,
 Matth. 24, 23 das das volck und Jerusalem sol unterghen. Sequitur: 'So denn jemand
 zu' x. Populus Iudaicus, ut audivimus, war seer fein gefast in ein königlich
 wesen und priesterlich regiment und war so weit unterrichtet, quod obediendum 5
 Regi et Sacerdotibus, et putabant, quod nunquam esset finiendum hoc
 regnum. Sed sie hic verkündigt, das königreich zu boden und priesterthum
 auß. Was wil denn dar auß werden, quando land zerrissen und kirchen
 verwüßt? ut tunc populus habuit in toto mundo das vorteil, quod verbum 10
 und predigamt, et tamen dicit: das sol zuschleutern. Hoc wird drauß folgen,
 Matth. 24, 23 ut praedicetur: 'Hic Christus.' Ibi videtur, das unserm Herrn Christo gar
 zu thun geweest ist umb das Euangelium. Er schlecht hyn die schantz das
 Judenthum und priesterthum et tamen videt hoc lacerato, quod et ipsi
 lacerandi, er hetz gern zu recht bracht, sed hoc sepe diximus: quando Christus
 anghet cum sua praedicatione und sturzt ein Reich, tum sit discordia et hinc 15

11 praedicat P

N]

Vesperi.

Audivimus hodie, quomodo Christus devastacionem annunciaverit, das
 die stadt Hierusalem solde untergehen cum regno et sacerdocio. Sequitur:
 Matth. 24, 23 'Si quis vobis' x. 'Ecce hic, Ecce illic Christus, nolite.' Das
 Jüdische volck das was seer feyn gefast yn eyn königlich wesen und priesterlich 20
 regiment certo scientes Regi et sacerdotibus obediendum. Es war also
 gefast tanquam nunquam desitutum. Nunc autem annunciat utrumque
 devastandum. Was wyl den dorauß werden, wen also eyn landt und
 kirchen und predigstul verwüßt werden? Wo werden wir hyn? praecipue
 cum apud hunc populum floreret verbo dei? Das wylt drauß folgen: 25
 Praedicabitur: 'Ecce hic, Ecce illic Christus.' Do sihet man wol, das
 es Christo gar umb das Euangelion zuthun geweest ist. Er schlecht das Juden-
 tum hyn die schanze¹, Et videt, wens zerrissen wylt, das das Euangelion
 auch zerrissen werden. Es wylt hyn eben gehen sicut Iudeis. Hoc sepe

16 ro 19 Si bis nolite ro 22 Optimum regnum et sacerdocium perijt ro r
 25 apud hunc populum c in hic populus sp 29 vor werden steht muß sp unten am
 Seitenrande steht Devastacionem externam sequuntur pseudoprophete ro

¹ schlecht das Judentum hyn die schanze (oben Z. 12) vgl. *Unsre Ausg. Bd. 10², 511*
zu S. 153, 18, wo eine Zusammenstellung ähnlicher Redensarten.

R] magnum scand[alum ut hic, ut electi x. Melius fuisset noch aller vernunfft zu reden, quod Christus het lassen bleiben in suo statu cum R[egno et sacerdotio et tamen E[uangeli]um in totum orb[em], et ivissent alii consultum Ierusa[lem] sacerdotes. Sed hic audis: Es wil nicht sein. Sed Ierusa[lem],
 5 Reg[nu]m et sacerdotium muß zurißfen und zu boden. Hoc facto tot Magistri erunt, quot ego habeo discipulos. Cum ergo Ierusa[lem] vult me persequi et occidere, ehe das Gott sol mendax werden und sein wort unterghen, so ghehe Jerus[alem]. Sic Christus passus fuisset, ut maneret Ierusa[lem], Reg[nu]m et Sacer[dotium]. Sed nolunt me audire et meum verbum suscip[ere].
 10 Schließ, qui potest. Num ego cum meo verbo sol unterghen vel ipsi? Ja dixissent, soltu das thun, ja, et fient multae rottae. Et so es nicht anders kan sein, so bleib dei verbum et Christi regnum und ghe zu boden. Ideo inquit: Si dix[erint]: 'hic est Christus', haec verba notanda et scribenda, quando ipse loquitur verbum, gilt nicht ein p[ri]fferling¹, sed auff ein hauffen. Sed
 15 tum praedicabunt, inquit, mei Apostoli et alii praedicabunt, q[uod]libet velint et credent. Einer wird sagen: hie, da ist Christus, nolite x. Sic nobis iam ghet ut tum und alzeit. Cum iam Euangelium ist angangen, ist jederman offenbar. Ergo indicavit dominus die grosse legend, wies erghen sol post vastationem Ierusa[lem], da Christus reich ist angangen, wird so ghen: hic, da

3 consulum P 5 zu boden] zubrochen P

¹) gilt nicht ein p[ri]fferling vgl. *Unsre Ausg. Bd. 31¹, 14, 14.*

N] 20 diximus. Quando Christus devastat regnum, so w[ir]dt er widerumb zurißfen. Es gilt der strebefacze² cum Sathana et Christo. Nhue were es besser geweest secundum rationem, Quod Christus hanc civitatem misisset incolumem et tamen praedicasset Euangelion. So wers sehn geweest, ideo dicit: Es wyl nicht sehn, Hierusalem muß zurißfen werden, hoc facto so werde ich so vil
 25 mehster haben, so viel schuller. Ergo quia Hierusalem me vult occidere, Antequam deus fieret mendax, So gehe, was do wyl, kan ichs erhalten, das Hierusalem blybe in regno et sacerdocio, libenter vellem, sed nolunt. Nhue rechte, wer da kan. Ipsi nolunt audire. Meum verbum vult credi. Videat, quis supprimatur. Ipsi dicunt: Oh wie eyn wylde wesen w[ir]dt do werden.
 30 Im nhamen gotes. Tunc ne verbum maneat, pereat totus mundus. Sed oportet me prius vos monere. Cum clamaverint: Ecce hic, ecce hic Christus. Verba haec bene notanda et scribenda. So w[ir]dts kummen. Quando hoc factum est, ereptum est regnum, tunc praedicabit Paulus, Petrus et deinde quilibet praedicabit, quomodo volet. Unter den Juden hette mans wol kummen

20 Quando bis zurißfen unt ro 21 über were steht Mimitice ro Deuastata politia et religio euacuabitur ro r 24 vor so (1.) steht den sp 26 Hierusalem pocius deuastatur quam uerbum dei ro r 27 nach sed steht ipsi sp 28 Ipsi bis Videat unt ro

¹) strebefacze vgl. oben S. 198, 28; 200 zu Z. 30.

R] Christus, und eitel rotten und Secten et nulla concordia manebit. Das ist
 horrendum valde, quod in Christiana ecclesia sol talis discordia auffsthen,
 ut videmus et a temporibus apostolorum duravit, das wirs solten da hin
 bringen, ut homines in toto mundo sint 1 fidei, ut papa voluit. Sed ipse:
 sehet euch fur, venient pseudoChristi et pseudoprophetae et signa &c. Den
 text kan ich nicht aufreden, ist zu hoch, das Gott der Herr solt die Hand zu
 ruck ziehen und sich so schwach stellen, quod in sua ecclesia solche scandala
 Matth. 24, 24 sollen anghen, 'ut etiam electi': Si hic textus non hic stare, so hette der
 papa wol ein scheinen. Sed hic dicit: die rotten so groß, ut etiam electi
 Christiani vix effugiant. Ideo tota Christianitas onerata erit und überschuttet
 mit predigern, Regenten et Episcopis, qui treiben das ampt. Das thuts werlich,
 quod veniunt pseudoChristi et pseudoprophetae. Das sind horrende verba,
 quod nomen furen: nos sumus prophetae Christiani. Si so, quod ii, qui
 prediger sunt. Non dicit, quod venient falsi discipuli et audient et facient,
 quod volent, sed Christi sein und propheten sein et hi falsi, das thuts.
 Christus: nach dem sol geschhehen, ut falsi &c. Ibi textus stat fortiter. Das
 uns furnehmen, qui sint. In toto Papatu dixerunt se Christos et prophetas.

16 nach vor dem h

N] weren. Also gehets allzeyt tempore Euangelii. Hodie invulgatum est
 Euangelion. Nemo vult audire. Also hats Christus verkündigt, wie es im
 sol gehen usque ad finem mundi. Venient: hic Christus, hic Christus, nihil
 nisi Rottae, nulla concordia. Hoc est magnum scandalon exoriri in Ecclesia,
 das nirgent keyn glaub sey. Das sol also gehen und ist also gangen
 a tempore apostolorum. Valeant, qui volunt unam eandemque fidem, ut sub
 papatu fuit, so wyrdts gehen, surgent falsi prophetae signa facientes. Den
 text kan ich nicht aufreden, quod ille deus, qui hunc populum extirpavit,
 sol nue so schwach seyn, das allerley ergerniß sol kummen. Et nisi ille
 Matth. 24, 24 textus adesset: 'Das auch die außser[welten]' sollen schwerlich entlauffen,
 so hette der Papst gewonnen. Non enim erit aliqua domus et privatae
 personae heretici, Sed tota Ecclesia erit dilacerata falsis praedicatoribus.
 Die falschen propheten die sollen kummen sub nomine Ecclesiae et prophetarum.
 Das ist der leydige teuffel. O hergot, wens so hette gestanden, quod visi
 fuissent in suo colore, non tantum fuisset periculum. Sed dicit: falsi Christi.
 Das ist schwer. Non dicit: Erunt falsi Christiani, qui male vivent et verbum

18 nach weren steht sed deuastatis illis quilibet docet quomodo vult sp 20 nach
 Venient steht et dicent sp 23 nach fidem steht habere sp Non est speranda fidei con-
 cordia ro r 25 nach populum steht funditus sp 26 unten am Seitenrande steht Vide
 quomodo interna uerbi deuastacio externam sequatur ro 27 Non dicit de falsis Christianis
 sed falsis prophetis ro r 32 Falsi Christi et prophete ro r

R] Dicent: ego Christus, sum an Christus ampt, der im hohen ampt Christi ist
 ut propheta x. Sed Christus: mea Christianitas so zerplagt werden, daß ich
 werd müssen leiden falsos Christos et p[rophetas. Ergo oportet in Christiani-
 tate sint veri praedicatores, quidam econtra. Iudicet, qui velit: aut Papa ist
 5 unrecht vel nos. Ipse falsus Christus et sui vel nos, Rot[tae, Sch[wermeri
 vel nos, Anab[aptistae vel nos. Daß ist gwis. Ideo, inquit, wird ein
 gemeng werden und in der welt ghen: hic ps[eudoprophetae, hic veri. Ideo
 sollen wir oculos aperire, praesertim qui praedicamus, quia treulich nos
 monuit. Inquit: tales ps[eudoprophetae erunt, qui etiam mirabilia facient
 10 ut etiam electi. Quem hic textus non movet x. Waran werd man sie kennen,
 cum oportet sint veri et falsi? So wirds sein: dicent: Sie und da. Ibi
 habetis et infra clarius. 'In deserto', 'hinn der samer', 'nolite' x. et Matth. 24, 26
 pingit his verbis eben ab praedicationem eorum, quam furen. Et dicit:
 'dixi vobis' x. Christus inquit: ich wil nicht mher lassen ut in Iudaico Matth. 24, 25
 15 populo, ubi obedientia Regis et Sacerdotum, sed ibi erit spirituale, ergo ne
 credatis omnibus et praesertim, qui dicunt: hic Christus, alibi in deserto,
 quare non leg[it] E[uangelium]. Quid hoc: hic Christus, da in deserto, in

3 in vor 3/4 Christianitate h 6 vel nos (2.) nach Anab[aptistae h

N] contemnent. Die werden nicht schaden thun. Sed falsi Christi et prophetae
 illi sunt nocivi. Summa: Conclusum est illos affuturos post devastacionem
 20 Hierusalem. Videamus, qui sint. Ita fuit sub Papatu. Multi fuerunt falsi
 Christi, Non falsi Christiani. Non hic taxat privatas personas, sed publicas.
 Ideo dicit: Mehne kyrche sol also geplagt seyn mit falschen Christi und
 predigern. Ergo habebit falsos praedicatores. Iudicate igitur. Aut Papa
 aut nos sumus falsi Christi. Anapaptistae, sacramentarii sunt falsi Christi
 25 aut nos. Certum est, ideo sitis cauti, ut discernatis, qui sint ex illis falsi.
 Ideo debemus esse oculati, praecipue praedicatores, ut videamus, quorum
 partis essemus. Nam Christus dicit tales affuturos, qui signa facient. Woran
 wirdt mans aber kennen? Ex quo non potest ecclesia esse absque falsis
 Christis? Quod erit signum et iudicium? Hoc est: dicent: Hic et hic.
 30 Daß wirdts seyn. Deinde: Et 'in deserto', 'in cubiculo.' Illic nobis Matth. 24, 26
 depingit illorum doctrinam. Ideo dicit: Cavete vos. Ego non possum illam
 doctrinam ita comprehendere ut sub Iudaismo, sed est doctrina spiritus.
 Vos autem gleubt nicht yderman und sonderlich denen, qui docent: Hic est
 Christus x. Quare hoc non legimus antea? Quid hoc est: Christus hic

19/20 Summa bis Hierusalem unt ro 20 nach sint steht illi falsi Christi sp 22 nach
 dicit steht Christus sp 24/25 falsi (1.) bis ut unt ro 27 tales über (illos) 29 nach
 hic steht est Christus sp 31/32 unten am Seitenrande steht Secte Papistice docent Ecce
 hic et hic Christus ro

R]penet[rali i. e. praedicabitur vobis und wird wunder dabei thun et magna ut electi, et sic dicitur: Ito ad S. Iaco[bum, Rom[am, in coenob[ium, in templo super montem, S. Barb[ara, Cath[arina, Eras[mus, da ist Christus, et tot Christos faciet, ut mundus plenus Christis. Tum ergo dicent: hic, da in deserto Christus. Quid, si vere de eo praedicatur? Credo, quod alle stende auff erden, kleider, ist einer wie der ander, baret so viel als hauben, langen rock ut furzen, und eben so wol orare possum extra quam in ecclesia. Mein trost, inquit Christianus, quod Christus pro me mortuus, per hoc salvus. Postea sum servus, furst, herr, das wil ich thun, und sihet noch rot, graw, Rot, wilbnis, lest als bleiben, ut est in mundo, et vivit in deo hin, ist und trinct, et tamen aufer und uber dem credit in Christum, qui non heist grau rock, heren vel wollen kleid. Es ist bald an gangen post Apostolorum tempora discrimina ciborum et vestes. Alle geister sind drauff gefallen. Man kan nicht sein furst, Rex, haupvater, ynn die wusten, ut hic Christus, fluchz hin weg de eo, quod deus ordinavit in mundo. Zur Zeit Iero[nymi, qui magnus fuit vir, edebant nihil quam panem, aquam und wurzel. Et qui sic vivit ut isti, salvatur. Theodosio vivente si quis interrogasset, quis proprior

2 docetur P

3 Carth] auch von P Catharina gelesen

9 über noch steht wider

N]est, hic est i. e. Man wyrdt euch predigen und grosse wunderzeichen thun. Curre Romam, Hierusalem, Monasterium, Votum suscipe, Implora hunc sanctum et illum. Do ist Christus. Man wyrdt euch so vhl Christus machen et tamen nullus aderit. Das ist illa doctrina. Vere autem praedicantes dicunt: Credo omnes homines et condiciones vestitu esse equales, Schleyer so vil als eyn hut, haube, lang rock als furzer. In agro possum eque orare ut in templo. Non est salus in locis, larvis ꝛ. sed crede in Hiesum Christum passum ꝛ. deinde sum in mea vocacione. Das vhl ich thun. Non videt ad desertum neque ad cubiculum. Er lest alles in politia bleyben, utitur omnibus communiter et tamen ultra haec in Christum credit et dicit: Meus Christus non est grisea aut tunica rubra neque calceus corearius neque ligneus, summa: nullum discrimen. Illae larvae mox inceperunt post Christum, dixerunt: Werlich man kan nicht fuerste, Geman, knecht ꝛ. seyn. In die wusten wollen wir lauffen. Hoc est signum, quando ita varias supersticiones docuerunt. Mancherley farbe haben die vogel gehabt, temporibus Hieronymi fuit. Ibi fuerunt in deserto multi edentes wurzelchen. Hic est Christus, illi, qui sunt in mundo, sunt impii. Si quis interrogasset, an Anthonius an Theodosius Cesar esset salvus, respondisset

22/23 Cristiani fide equales omnes condiciones et opera laudant sed illis non ligantur ro r
 29 (Sed) Illae nach Illae steht autem sp 30 nach nicht steht eyn sp 33 Temporibus Hieronymi secte fuerunt ro r 34 sunt (solum pij)

R] celo, ipse vel Anthonius? Arsenius¹ ein g[r]oßer, trefflicher rat istius R[egis] lieff in desertum. Daß heißt in der deserto und kamer. Nolo in his sein. Sed quisque diligenter richt opus auß, quod ei commissum. Christus ein solcher s[e]iner herr, quod regit per totum mundum konig, fursten, bauer, burger. Omnis lingua, gentes, populi, dicit textus. Daß sie b[le]iben, waß sie sind, und thun, quod debent propter officium wegen. Sed ubi pseudo-prophetae: Si vultis ad coelum komen, ito in desertum, lauff ab officio, uxore, et veni in cenobium, so wirds komen. Et addit signum. Daß ist ein g[r]oß mechtiger text. Maccharius et alii fecerunt magna miracula. S. Bernardus, Gregorius haben viel wunderz[e]ichen gethan, Ieronymus quoque, et sic vixerunt, ut totus mundus persuasus ex deo esse, et tamen hic: 'ut electi' &c. Wie sol man thun, quando totus mundus sic vivit? Ich warne, inquit, Totus mundus wird dem wesen nicht widerstehen kunnen nec Electi. Bernardus: 'perdite vixi.'² Et Augustinus 7 psalmos legit, Ieronymus quoque, omnes zu leht da her komen: mein leben wilß nicht thun, sed gnad mir barmherzige Gott. Quid est ergo, cum isti g[r]oß trefflich Sancti selber müssen am todbet sagen: ego perditus. Et tamen Barfluffer sollen

6 über propter steht von 7 deserto 13 wesen über (dem) 16 über ergo bis g[r]oß steht et fecerunt miracula

¹) Arsenius vgl. Realenzyklop. f. Th. u. K. 3. Aufl. 2, 129. ²) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 29, 707 zu S. 427, 17f. Auch Drews, Disput. Dr. M. L. S. 89.

N] Anthonium salvum, Cesarem vero damnandum. Summa: Christianus autem dicat: Ego credo in Christum et maneo in vocacione mea. Alle stende sollen hm dienen. Omnis lingua, Gentes et populi mihi servire debent, modo credant. Ich wil sie lassen b[le]iben. Pseudoprophetae autem dicent: Hic et hic est Christus. Lauff vom manne, weyhe &c. hns kloster. Addit autem homines illos prodigia facturos. Macarius, Bernardus, Gregorius, Hieronimus &c. omnes fecerunt miracula ita, ut ego illos exaltassem. Wie wil sich ehner erwerben? Christus dicit: Ich warne euch, quia totus mundus, ita eciam, ut electi sint seducti. Ego credo Bernhardum, Hieronymum, Augustinum, Gregorium esse salvatos, Aber doch verfuert. Ita Bernardus in Agone oravit: Miserere mei, deus. Ibi credit Cappa et platta. Waß ist denn, so diße große heiligen in agone confessi sint: Ich bin verloren? Nach sol man solch leben uffpuczen. Minoritae docent: Franciscus sua regula est salvatus. Daß hellische fester.¹ Sed per Hiesum Christum est salvatus,

21 unten am Seitenrande steht Christiani in unitate fidei existentes diuersa opera condicionum nihil morantur Impij autem tantum in externis laruis et locis haerent ro 24 Sancti patres eciam seducti et tamen erepti ro r 27 Aber (so) Bernhardus ro r 31 über Daß steht Respondeo nach fester steht vff deynen kopp sp

¹) Daß hellische fester [vff deynen kopp] vgl. Unsre Ausg. Bd. 33, 676 zu S. 34, 38/13.

R] predigen: S. Franc[iscus ist per h[anc Regulam saluus. Sed hinc: seh mir
 gned[ig, I[ieber vater. Sic nec Domi[nicus per regulam salva[tor, sed seductor.
 Sed per hoc: I[esu Christe, hilff mir. S. Bened[ictus scripsit magnam
 Matth. 24, 24 Reg[ulam, non per eam saluus, quid ergo fecit? multos seduxit, etiam electos,
 dicit Christus. Daß meint der h[err: man wird mancherlei weg finden ad 5
 salutem et multi erunt Christi, essem lib[enter solus, ut sum, etiam via x.
 Sed sic: alius aliam viam incipiet. Hic Christus: sehet euch fur et discite, quod
 non alius Christus quam ego solus. Qui aliter docet, est damnatus. Augustinus,
 Iero[nymus, Francis[us, Domini[us, Bened[ictus anders gelert. Daß heist
 electos verfuert werden, sed non x. Ideo werde deiner sache gewis, Mich 10
 allein fur Christum extent. Sic etiam fit Pap[ae, omnes priores vias con-
 firmavit, et si potuis[set, plures. Iam ghetz widderumb, cum iam praedi-
 camus rein, quod saltem una via ad celum, fides in eum, fomen viel hrtung.
 Ideo sehe ein iglicher drauff, cum E[uangeliu[m] ortum, ut non seducatur.
 Anabaptistae in hac op[ini]one sunt: fides h[er], her, oportet hoc fac[ias], ut 15
 imiteris exemplum Christi. Ipse dimisit corp[us] et vitam, hoc tu etiam,
 sonst ist's nicht's cum fide. Sic semper fuit, cum hoc regnum dissiparet,
 Electi seducentur et talia signa und wonder werden sie thun. Daß wird
 so lang werden, inquit. In istis mancherley wegen salutis erfunden werden,

1 hinc] hi P 16 imiteris] intuearis P diuisit P 19 salutis] saluus P

N] qui dixit: Miserere mei, deus. Iuva me, Christe. Per regulas nihil fecerunt 20
 quam verfurung, quia electi eciam sunt seducti, sed tamen per fidem in
 morte sunt saluati. Ideo Christus dicit: Man wyrdt warlich mancherley
 wege fynden ad iustificandum. Ego quidem libenter solus via essem, sed
 quilibet propriam elegit viam. Nolite credere. Cavete. Quisquis aberrat
 ab hoc articulo iustificacionis, deceptit nos. Aliter autem docuit Augustinus, 25
 Bernhardus, Hieronymus, sed non perseverarunt in illo. Do hyn muß
 kummen, mich allehne vor Christum gleuben. Ita fecit Papa, qui omnes
 confirmavit errores illos. Ita hoc facile, cum praedicamus hunc articulum
 iustificacionis, surgunt Rottae, sehet hr drauff. Non deerunt sectae decipientes.
 Anapaptistae libere dicunt: Fides h[er], fides her. Oportet te exemplum 30
 Christi sequi, qui omnia reliquit et crucem tulit, wyrstu nicht Christen
 werden. Ita sacramentarii. Ideo quia tantae insidiae restant, ideo cavendum.
 Matth. 24, 26 Daß wyrdt so lang werden, 'sicut fulgur exit ab oriente ad occi-
 dentem'. Sie werden yn dem selbigen hrtumb erfunden werden, ploczlich
 sicut fulgur. Atque utinam fieret finis mundi ita, ut cessarent illae sectae 35

23 über Ego steht Christus sp Solus Christus vult esse uia ro r 30 Anabaptiste ro r
 31 unten am Seitenrande steht Electi sancti patres decepti et seducti sunt sed per Christum
 saluati [saluati schwarz über (damnati)] ro 33/34 exit bis occidentem ro

R] plötzlich, utinam statim fiat et hac hora, quia es wil doch nicht auffhören.
 Hoc scandalum seductionis bleibt usque in extremum diem. Discamus ex
 hoc textu fortitudinem fidei nostrae, ut non miremur, so so mancherley
 Schermer, rotten lere ghen et non moveamur signis. Papa ut varia facta
 5 et bona, sed falsche lügenhaftige zeichen, ideo factum, ut electi seducerentur
 et mundus plagaretur propter suam ingratitude. Si extremus dies non
 veniet, so wird sich widder solch zeichen und wunder geschehen, ut nostrum
 Euangelium habeatur pro spot, und Got gebe, ut Turcae faciant. Ideo dabitur
 diabolo macht, ut wunderzeichen thut, da wirds belohnet. Si dies extremus 2. Thess. 2, 9
 10 non venerit, so wirds gewiß so kommen propter nostram ingratitude.
 Nobis mortuis mementote nos ista vobis dixisse.

7 nach geschehen steht erheben P 9 2 The r

N] et imposturae. Nos autem consolemur nos. Esto, quod variae Rottae et
 tyrannides aderunt. Es muß also seyn. Eciā si prodigia fecerint, tamen
 sunt prodigia sathanica, ut sub papatu factum, quibus electi sunt seducti Et
 15 praecipue, ut impii puniantur. Vere dico: Nisi venerit cito der Jungste tag,
 tunc prodigiis deciperemur ita, ut Christum denegemus, quia magna est
 ingratitude, quia verbum negligimus. Ideo potestas tradetur sathanae, ut
 varias seducciones et prodigia facit. Das sage ihr euch, wen ihr nue todt
 seyn, so gedengft an uns.

15/16 Nisi extremum iudicium appropinquaret multi electi deficerent ro r

102.

3. Dezember 1531.

Predigt am 1. Adventsonntag.

R] 20 Dominica 1. Adventus, quae erat 3. decembris.

‘Senfftmütig.’ Hoc Euangelium legitur bis in anno et vulgare Matth. 21, 5
 Euangelium, et tamen cum praedicatio non sit aliud quam deum laudare

20 über 1. steht Bethphago sp Matth. 21. r oben am Seitenrande steht Qualis Rex
 Christus Cuiusmodi Regnum Qualis populus eius sp

N] DOMINICA PRIMA ADVENTUS.

‘Et cum appropinquassent Hierosolimis et venissent Betphage.’ Matth. 21, 1

25 Diß Euangelion bis in anno legitur et notum est, sed quia nostra prae-
 dicacio nihil aliud est quam deum laudare et vos docere, Ideo indies ea

23/24 ro MATH XXI ro r 25 über notum steht et vulgatum sp 26 über
 docere steht et instruere sp

R) und zu unterrichten und ermanen, ideo volumus zu lob und ehre ꝛ. Hodie incipimus tempus, quod dicitur adventus domini, in quo beghet unaufspredliche wolthat, quod deus misit filium in mundum, natum ex Maria virgine, et hoc prius annuntiavit per prophetas, ut gratias agamus et laetemur pro inenarrabili dono, Et non so faul ut schendlich welt, et quo nos reiche ad ⁵
 Zach. 9, 9 hoc gaudium, furt er den spruch ein Zachariae: 'Jauche'. Das sind mera ignita, libliche, fusse verba, quae erwecken uns sollen ad gaudium, quia depingunt nostrum regem auffß aller freundlichst, ut cor hominis müsse frolich ꝛ. praesertim si indigeat, qui non ꝛ. die heissen non filia Sion, sed Babel, qui vero habent ein betrübt hertz und liegen gefangen unter tod. ¹⁰
 Istis praedicatio haec proponitur. Et ermanet filiam Sion, ut finge, qui ^{Matth. 21, 5} possit. Ego canticum cantabo, de quo cor exultat, nempe hoc: 'Ecce' ꝛ. Tu fuisti hactenus sine Rege, domino, captiva fuisti und glegen sub tod, diabololo, ut diabolus in inferis. Item ungl[au]be, verzweiflung, haß, neid, in mala conscientia, in periculis mortis. Isti omnes dominati. Iam veniet, ¹⁵
 qui sit dein schutzherr, unter dem dich kanst wheren. Hoc desiderasti a principio, quia semper hat dir verlangt nach der freyheit, ut acquireres

2 nach quo steht man sp h nach beghet steht die sp h Aduentus domini r
 5 nach quo steht magis sp h 6 Locus Zachariae r 9 Filia < Sion r 12 über
 exultat steht springen Ecce Rex r 14 ungl erg zu unglud P Babel

N) opus est. Man hebt heuthe an den Advent, die zukunft des herrn, memoria beneficii dei de Christo concepto, nato, qui antea promissus fuit in prophetis, das man also druber dankbar sol seyn. Nicht so undankbar seyn sicut ²⁰
 mundus. Ad illam graciaram accionem nostram adducit locum Zachariae: ^{Matth. 9, 9} 'Exulta satis, filia Syon, Ecce rex', 'Iustus et salvator'. Das syndt eyttel feuerige, fusse wort, quae excitare debent nos ad gaudium et graciaram accionem. Er molet unsern konig uffß aller hubschte. Si tantum adesset cor, quod sentiret se indigere tali rege ꝛ. Tale cor dicitur filia Sion, ²⁵
 quando est conscientia anxia sub peccato. Securi sunt filia Babel. Sed ad filiam Syon haec praedicacio pertingit. Synge, wer do nur synge kan, vermanet myr die tochter Syon nur wol, ut gaudeat. Ecce, Ecce, Tuus rex venit ꝛ. Tu hactenus fuisti captiva sine rege, tot habuisti dominos, quot peccata et sathanas. Fuisti in conscientia mala, in periculo mortis. Nunc ³⁰
 autem habebis regem liberatorem, defensorem. Den hastu begeret, geschehen.

18 Man bis herrn unt ro 19 Aduentus graciaram accio pro Christi beneficiis ro r
 20 man (sch) 22 Exulta bis salvator ro 24 nach hubschte steht abe sp 25 Cor
 anxium filia Syon ro r 26 unten am Seitenrande steht Locus Zachariae c 9 Filia
 Babel ro 28 nach Ecce Ecce steht Siehe da über (Sed . . .) Rex tuus ro r 30 sathanas
 c in diabolos sp Afflicte conscientiae uenit hic uerus rex et liberator r 31 geschehen

R] Regem, ut non esses captivus diaboli, peccati. Desiderium est completum. Ideo sey frolich u. quomodo venit? Da scheiden sich die Juden, qui vol[unt carnaliter habere, und fromen, qui in spiritu. Non venit, ut Iudei somniab[ant, mit roffen, buchsen, harnisch, mit trumeten und ho[s]aunen. Sic expectant eum, qui tantum an ihm suchen hauch. Non mit seßen vol kornß, beutel geltß und keller vol weinß, ut herlich in hac vita und schwebten super omnes gentes in mundo. Sic adhuc hodie expectant Iudaei. Carnalis cecitas begert sein nicht weiter. Sed tu aperi oculos tuos. Regis tui adventus non talis est, ut hauch erfülle, Sed in principio mundi mandavit terrae, ut essen und 1. Moje 1, 29 f. trincken gebe. Sed hanc habet vestem, harnisch und bracht, quae est, quod sit plenus iustitia, ut eum videas equitare an golt, sylber und all ornatu in terris, sed talis tamen iustitia, quae sic lucet ut Sol, luna et stellae ist nichts gegen dem fleid, quae gerechtigkeit est.

2. heist heil. Ideo aperi oculos und hauri auribus, Et oportet v[er]bis meis credas, alioqui si sequeris visum, dices esse simplicem Regem et non gaudebis nec lust und trost habebis an dem konig, sed facies ein satw konig¹,

2 Quomodo venit? r 3 nach und steht die sp h nach qui steht habere vol[unt] sp h
5 nach beutel steht vol sp h 6 nach ut steht essemus sp h 7 nach expectant steht
eum sp h 11 über equitare steht her Iusticia r 14 Salus r 16 nach facies steht
tibi sp h

¹) satw konig (unten Z. 31) nicht im DWb.

N] Ita ut prophetae satis habuerint te consolando. Ergo tu habes nunc eum, exaudita est oracio, suspirium. Dengel, sey nur frolich, tancze, springe. Er Matth. 21, 5 kumpt. Wie kumpt er? Hic dividit se racio et fides. Iudei eciam externum expectant regem cum pompa mundana. Ezo wartten sie uff buchsen, harnisch, trommeten, secke vol kornß, beutel vol geltß, suchen nur den hauch doryn, nihil magis quaerunt quam libertatem carnis. Et hactenus expectant Iudei, flehischliche blindheyt hat sie bejessen, quia propriam iusticiam habent non indigentes illo Christo. Hic autem dicit: Maior est fructus illius regis, non 25 propter ventrem, quem ab inicio procuravit Gene. 1. Sed ille rex aliam 1. Moje 1, 29 f. habet pompam und schmuß, Iusticiam scilicet. Hic nullum est aurum et ornatus, sed iusticia, die so gleyffet, daß dy liebe sonne und sterne synster syndt. Omnes stellae sunt tenebrae erga illius vestitum.

2. Salus, heyl. Hic 2. est ornatus. Si vis apprehendere eum, credas 30 verbo, non racioni, alioquin offenderis eius paupertate. Videbis ehnen armen beutler, ehnen seiwkonigß, sed spiritualibus oculis eum inspicias ornatum

17 nach satis steht laboris sp 18/19 Venit ro r 20 Iudei corporalem regem
expectant ro r 22 hactenus c in adhuc sp 24 nach fructus steht aduentus sp nach
regis steht quia sp 25 Alia pompa et ornatus Christi quam mundi ro r 27 die c in
welche sp nach sonne steht dargegen sp

R] sed inspicie: talis ornatus, decor eius, quem nemo potest capere. Ipse bringt iustitiam und heil, den schatz bringt er. Ir solt gekleidet werden in gerechtigkeit und heil. 1. ornatus est iusticia. Si inspicio totum mundum, video Reges et Cesjares habere coronas, gstein, ring, keten, ꝛ. et tamen in isto ornato so schwarz, unſetig, et non talis gstand in inferis ut in ipsis, qui dicitur 5 peccatum. Si etiam mero auro ornati, tamen iste ornatus ornat ein wanſt, qui plenus peccatis, infidelitate, blasphemia, geiz, boſheit. Sic omnis est, qui extra istum Regem Christum. Ideo si gegen einander rechet ornatum istius cum totius mundi ornato, Regum. Esto, quod ornati auro, tamen 10 peccatum ꝛ. Econtra quid schadet, quod incedit in azina, et tamen ibi nullum peccatum, sed mera iustitia. Et non sehest an, quam misere incedat ꝛ. Non tamen unrecht, quod Reges Coronas und golt ꝛ. sed eam conferimus ad istum virum. Hoc est, da mit er wil uns trosten, quod Rex noster venit contra peccatum et ornat me suo schmuſ, ut nos from mache. Ideo ista 15 vocabula bene intelligenda. Quando olim legi: deus est iustus, iustitia hies, wenn man einem sein recht thut. Libentius audissem eum misericordiem quam iustum. Iustitia hic nihil quam misericordia, et inenarrabilis, quod

1 nach potest steht satis sp h 2/3 Ornatus Regum mundi r 4 über gstein steht Edel
nach tamen steht sunt sp h 7 nach blasphemia steht superbia sp h 12 nach Reges steht gestant sp h 17 Iustus r

N] super omnes ornatus, wie heissen sie? Gerechtigkeit und heil, das sol der schmuſ seyn. Gaude in illis. Primus ornatus iusticia. Wa zu dynt der? si comparavero ornatum mundi cum illo, tunc video Coronas, equitatus et 20 summum ornatum regium, si autem illorum vestitum video, scilicet peccatum, der stincket uffs aller ergeste. Quid est aurum, argentum, corona, cum ipsi habeant eynen ſack wanſt¹ plenum impietate, peccatis? Das ist eyn greulichſer schmuſ. Econtra Christus est plenus iusticia. Was hylffts sie aller schmuſ, cum intus sint pleni peccato? Econtra Quid nocet hic Christo 25 pauperi et mendico, cum intus sit plenus iusticia? Laß grau roſ grau roſ seyn, krone krone seyn. Ego internum ornatum probo. Wie wols nicht ungleich ist pompa regum, sed in collacione Christi nihil est. Consolemur ergo nos hunc regem venire iustum contra nostrum ornatum, scilicet peccatum. Ideo illa vocabula bene notanda. 'Iustus' i. e. qui vult iustificare. 30 Ego olim intelligebam hoc vocabulum Deum esse iustum iudicem et thyran-

20 vor ornatum steht omnem sp Ornatus et pompa mundi nihil est erga Christi ro r
21 unten am Seitenrande steht Iusticia et salus uestitus et ornatus est Christi ro 24 plenus (sna)
Ornatus regius erga Christum sordet quia est peccatum ro r 27/28 nicht bis regum
c in unrecht ist Coronam gestare et ornari sp 30 Iustus qui iustificat non qui punit ro r

¹) ſack wanſt nicht im DWb.

R] auffert nostra peccata et ornat sua iustitia. Non venit, ut te damnet et tecum iudicio contendere velit. Sed ipse dicitur iustus, weil du iniustus bist et non potes der sünde los werden, quia omnes Carthusiani non possunt conscientiam tranquillare in minimo peccato, non potest ex hithum, ungl[au]ben
 5 bringen, quia potestas Satanae te ligavit. Sed cum es in peccatis et conscientia turbata tua et mußt böse sein, venit et non solum aufert peccatum, sed sic te sterkt iustitia, ut hinfort non sündigest, ut antea, peccare. Das heißt 1. vestis, qua vult omnes ornare, qui non potuerunt suis viribus drauß kómen, ut sint iusti, sancti ut ipse. Qui hic posset hoc
 10 inculcare hominibus, sequeretur maximum gaudium, nempe quod nostrum peccatum ablatum et ornari debeat sua iustitia. Sed sequitur, quod mundus tollt und toricht wird, quia vult suis operibus et iustitia. Ut iam damnatur ista doctrina huius Evangelii et dicunt nos prohibere bona opera et non docere, ut bona opera faciant. Si praedicare debeo, quod meis operibus etc.
 15 quid opus hoc rege et eius iustitia? cum possem tantum ieiunare et orare etc. Ista praedicatio est trostlich und macht so bitter, giftige herzen, ut nullis man so feind wird quam istis, qui praedicant. Wen wir hñn ließen faren

1 Antith[esis] r 4 ungl erg zu unglück P 7 antea] desinas P 16 nach macht steht tamen sp h

N] num. Ego maluissem Misericordem. Summa iusticia est minima, scilicet adimit peccata et dat nobis suam iusticiam, non est iustus iudicans, sed
 20 iustus iustificans, quia videt te peccatorem miserrimum et desperatum non posse salvum fieri et conscienciam pacare. Totus enim mundus cum sua iusticia non potest hoc praestare, quia die sünde und teuffel und fleisch haben uns myt ehßern fetten gefasset, sed ipse venit rex illos iustificaturus, Nicht allehne ablaturus peccata, sed confortaturus nos iusticia, daß wir
 25 fürhñn nicht sündigen können. Hoc est primus ornatus, quo vult suos induere, ut simus iusti, probi et sancti, ut ipse est. Wer hie gnug kónde predigen, vermanen, ut crederetur, sequeretur gaudium. Magnus est thesaurus peccata remissa et consecutam perpetuam iusticiam. Sed Caro hoc non percipit, vult sua iusticia fidere, sicut videmus in Papistis, qui damnant
 30 hanc gratuitam iusticiam, clamant contra hunc textum et dicunt nos bona opera prohibere. Si ego per me iustus sum, quid opus est istum regem venire? So gehen sie dochhñ. Haec praedicatio est amenissima consolacio und macht doch so vil bytter herzen et impugnatores. Si tantum hunc regem negaremus, haberemus totum mundum amicum. Wie sol man thun?

23 iustificaturus über (conscienciam) Vide quomodo Christi iusticia nostre desperationi succurrit ro r 25 nach quo steht Christus sp 32 unten am Seitenrande steht Iusticia Christi diligentissime praedicanda etsi mundus eam nolit ro 32/33 Predicacio gratiae ameniss[ima] mundum tantum lacessit ro r

R] Regem et vellemus nostris operibus frui werden, tum haberemus mundum propicium. Sed nos dicimus, quod miseri peccatores et omnia, quae facimus in ordinibus, peregrinationibus, non hilft mir ad iustitiam, quia textus dicit: Venit, ut consistat, quod mihi condonet suam iustitiam. Si credis, oportet sis frolich, sed quod non laetus es, fit, quia non sentis peccatum i. e. vult: tua victoria, fieg, solt durch ihn gewinnen, ut talis fias, qui vincat diabololum, mortem, diabololum. Tum habes thesaurum omnem. 1. ut a peccatis reinigt wirst et acquiris iustitiam et 2. a morte libereris und heil und hulff haben von ihm i. e. venit ad te gerechtigkeit und gut leben, auferit peccatum et mortem, an der stad peccati soltu frum sein und an stad mortis vives. Sihe an et confer ista duo cum potentia mundi et quid est omnium Regum thesaurus cum hoc, quod dicitur vita? Omnes non possunt erredten 1 hominem a morte. Item quid omnium Monachorum Sanctitas et sapientia optimorum virorum in terris gegen dem et non possunt unam conscientiam consolari, ideo sunt weniger quam nichts erga minimum peccatum. Ipse vero non solum consolatur in uno peccato, sed dir schaffen eternam consolationem et iusticiam Christi. Das macht ein fein, gewis gerechtigkeit, quae non consistit in me, quia homo ist ungewis. Sed mea iusticia fihet, ubi nemo umbreift. Sic vita mea. Sed wird scandalosus

4/8 Populus ipsius est, qui oblatum thesaurum suscipiunt i. e. gratuitam iusticiam et salutem et deinde ornant hanc doctrinam, subiiciunt Christo vestes, canunt hosiana r
16 nach sed steht fan sp h 18 non bis ist unt

N] Nos manebimus cum illo rege et omnem iusticiam impugnamus et dicimus: Solus ille rex perficit. Ego nolo me meis iusticiis ornare. Si credideris, habebis das fleyt.

Each. 9, 9

Alius vestitus: 'Et salvator.' Er wyl deyn heylandt seyn. Per illum debes vincere peccatum, sathanam et. So bistu gar frum und hast den schuc gar, primo habes remissionem peccatorum et es iustus, deinde es victor super mortem et sathanam. Magnam rem affert. Nympt hynweg bunde, todt, helle et dat tibi iusticiam et vitam. Hic considera, quam mendici sint omnes reges mundi erga illum. Totus mundus non potest sua potencia et iusticia vitam et iusticiam afferre et peccata abolere. Solus ille valet, omnia peccata adimit, conscienciam in perpetuo gaudio munit, legem ligat, sathanam vincit. Das mag eyn gewisse, sichere gerechtigkeit seyn. Si in mea iusticia esset sita, tunc esset incerta. Aber sie stehet an eynem gewissen, sichern orte. Do bleyb bey. Deinde dicit: Ne offendaris, quia

23 Et salvator ro Christus saluator ro r 26 Thesaurus Christianorum erga mendicitatem omnium regum mundi ro r 29/31 Solus bis mag unt ro Certitudo nostre iusticie in Christo ro r 32/33 sic bis sichern unt ro 33 nach quia steht Christus sp

R] komen, 'arm,' non venit ut mundi Reges, mußt dich nicht dran keren, quod hi, qui volunt halten hunc ornatum, iusticiam, müssen betler sein et tantum eum habere ꝛ. Omnem doctrinam potest Satan pati, non etiam illam, omnes ho[m]ines amplificant i. e. ista doctrina muß verachtet sein, non ghet
 5 mit gewalt umb, sed ꝛ. ideo, qui vult hanc doctrinam habere, der muß sich nicht dran ergern und laß tol und toricht ꝛ. Ideo praedicatio est, ut g[r]atias a[lg]amus deo und uns erwermen ad lust und freude et non simus ingrati, ut occidamus Christum ut Iudei. Ut hodie videmus contemni ꝛ. Sic ei contigit in Ierus[alem] sua Civitate, sic in mundo. Vide, ut inveniariis
 10 in turba, qui caedunt ramos et g[r]atias agunt: Hosianna.

1 Pauper r 3 non etiam] praeter P

N] pauper est, wie eyn betler. Er ist arm, nicht wie die weltlichen konige. Ne estimates illorum mundanorum ornatum, sed tantum illum G[e]selrehtter. Ne offendaris, quia crux sequitur. Quia mundus omnes cultus idolatras ferre potest, solum hunc Christum, den aschenprudel¹ leydet sie nicht. Qui igitur
 15 vult hanc iusticiam habere, ne offendatur in cruce, sed hunc thesaurum magis estimet. Daß ist der spruch, den wir sollen halten und uns dran erwermen ad graciaram acciones. Non ut Iudei ingrati, qui eum occiderunt, et hodie ingratissimi, qui eum spernunt, sed vide, ut sis in illorum numero, die die kleyder yn den weg tragen, singen und loben.

20 Exhortacio ad Catechismum.

Incipietur Catecismi praedicacio secundum consuetudinem. Sepius vos admonui, ne sitis sapientes. Ego enim doctor Chatecismi indies cogor ut puer illum recitare. Esto, quod eum bene noveris, tamen hastu daß wort nicht saatz. Tutum habebis fructum illius. Ego audiui a ministris, quod
 25 eciam senes in examine et agone ne oracionem et decalogum possint yn der zeyt der gnaden. Wen hr solche floczer seht et negligitis, wollen wir der saw daß sacrament nicht yn rachen stellen. Er hat gelebt wie eyn saw nihil curans, so sthrb als eyn saw, non ut Christianus. In agone non est tempus discendi. Hastu jewisß gelebt, so sthrb ouch jewisß. Wir müssen andtwort
 30 geben de ministerio nostro und nicht alßo scherzen do myt.

13 Ne offendaris in paupertate Christi Mundus wyl den Aschenprudel nicht ro r
 18 Grati debemus esse ro r unten am Seitenrande steht In Christi paupertate non offendatur sed in uerbo hereamus ro 20 ro 21 Catechismus ro r

¹) aschenprudel sehr häufig bei Luther; vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 7, 557, 30; 9, 378, 35; 14, 408, 11; 15, 424, 9; 16, 102, 7; 23, 31, 27; 24, 347, 35; 27, 467, 11 etc.; ascheprugel 12, 670, 3; 14, 357, 18 usw. [K. D.]

Predigt am 1. Adventsonntag, nachmittags.

R]

A PRANDIO.

Hodie habuimus Euangelium, quod docuit, quomodo istum Regem
 sollen haben, qui uns hilfft ad iusticiam et vitam sine nostris operib[us] et
 meritis, quae est ergste und schendlichst lere, quae in terras venit, daß da mit
 wil toheren bona opera, quia ratio non aliter intelligit: si per alterius 5
 iusticiam salvor et alterius auxilium vivam, darff ichs nicht thun. Ideo
 reimt sich die Epistel wol her. Euangelium dicit, ut accipiamus salvatorem,
 qui dedit iusticiam, vitam. Epistola: wir sollen from sein. Ideo mentiuntur,
 quod dicunt nos prohibere bona o[pe]ra. Certe non. Sed auffz hochst predigen
 et melius. Ubi accepimus ergo istum Regem et cor fidit sua iusticia und 15
 hilffe, Darnach auch seid from et facite bona opera. Sic praedicamus, et
 haec nostra doctrina.

Röm. 13, 11 'Cum scia[mus.]' Tempus und stundlein ist da, ut non amplius
 schynarcken et dormiamus. Ista verba furt Paulus ideo, quia dicitur: Si
 per Christum salvamur, ergo stertamus &c. Sunt tales, qui abutuntur 10

1 Ro. 13. r 4 nach est steht die sp h nach daß steht man sp h 6 über auxilium
 steht victoria heil sp 8 nach Epistola steht dicit nach mentiuntur steht aduersarij sp h
 9 nach sed steht nos sp h nach predigen steht bona opera sp h 13 Scientes r

N]

EPISTOLA ROMA: XIII.

Röm. 13, 11

'Tempus et hora est nos a somno surgere.'

Hodie audivimus Euangelion, quod docuit nos, quomodo hunc regem
 habeamus iusticiae, et vita sine omnibus meritis nostris. Quae doctrina est
 pessima coram mundo, daß man die gutte werck wil hindern. Ita raciocinatur 20
 ratio: si per alium debeo iustificari, so darff ichs nicht thun. Drumb reymt
 sich die Epistel gar doher. Illa dicit operandum esse, from seyn, Euangelion
 autem Christum proponit. Drumb ist nichts. Adversarii bene noverunt nos
 non prohibere bona opera, immo magis extollimus quam ipsi. Ideo epistola
 dicit: Postquam hunc Christum habemus et iustificati sumus, tunc sequuntur 25
 bona opera. Haec est doctrina nostra.

Röm. 13, 11 'Tempus et hora est nos a somno surgere.' Iam est tempus
 surgendi. Haec verba loquitur Paulus contra stertentes Christianos, qui
 dicunt: si per Christum salvati sumus, Nihil opus est operibus, quorum

16/17 ro 20 Epistola hec contra stertentes est qui audita iustificacione gratuita
 omittunt opera ro r 27 Tempus bis surgere ro 29 quorum c in horum hominum sp

- R] Christiana libertate. Si Christi iusticia mea und hilff, ergo non ieiunabo, orabo, dabo eleemo[synas, sed furabor und ein guten mut haben. Paulus hat nicht die meinung, quod propter gratiam in Christo x. solt schmarcken. Quare ego debeo facere? Quod deus vult habere. Sed si nihil prodest, ergo omittam x. Sed solt gut leben furen got zu ehren et proximo zu befferung, frey umb sonst, ut frustra misit filium. Hic nullum meritum respexit, sed maximum tuum peccatum und unverdienst. Ideo deus, ut iterum bona opera facias: hilff, rat, leihe, sey from x. Et non ideo exigit a te, ut salveris, sed x. Sed nostri putant se scire doctrinam istam, quod
- 10 Christus x. Sed si manes ein dieb, schalk x. neminem wirstt teuschen quam teipsum x. Si Christum recte accepisti, so wirstu auch anders thun vel non habes. Ideo Paulus: non est meinung, ut vos faciamus from, das hxr solt schmarcken, sicher sein et dormire, sed hoc quaerimus, ut post acceptam gratiam sitis grati et sic vivatis, ut non sit contrarium gratiae, ut non
- 15 blasphemetur x. Ideo facite, quod dignum. Mundus: Si nihil mereor meis

1 über hilff steht heil sp 2 vor orabo steht non sp h vor dabo steht non sp h
über furabor bis ein steht rauben adul[terabor scortabor sp 3 über hat steht occurrit sp
nach Christo steht oblatam sp h nach schmarcken steht et nihil boni facere sp h 4/5 über
prodest bis Sed steht Si omittis, videbis an impune sp 5/8 solt bis iterum unt 6 nach
ut steht deus sp h 7 nach respexit steht deus sp h nach deus steht vult sp h 8 nach
ideo steht bona opera sp h 9 nach ut steht per ea sp h nach nostri steht homines sp h
10 über Christus steht ut supra sp 12 nach habes steht Christum fidem sp h nach est
steht die sp h über from steht nostra doctrina sp 13 solt bis ut unt

- N] mundus est plenus. Kan ich durch Christum selig werden, O was darff ich gute werck thun? sed pro mea voluntate vivam. Ja, lieber, teusche dich selber nicht, deum non decipies. Euangelion non docet non esse facienda. Tu debes bona opera facere secundum dei praeceptum, quamvis non iustificeris,
- 20 tamen ad gloriam dei et utilitatem proximi ganz umb sonst thun, sicut deus mittit tibi gratis filium suum tibi non bene merito. Econtra deus vult: Thue widerumb also. Noli ita facere, neque exigo a te, ut iustificeris, quia prius iustificatus est. Haec doctrina satis est dicta. Valeant illi, qui in vetere conversacione vivunt. Sihe zu, ob du Christum behalten wirstt, neminem
- 25 decipies quam teipsum. Si non secundum spiritum vixeris und anders thun, Nunquam habuisti Christum. Ideo Paulus dicit se non docuisse, ut ipsi stertent, sed ut accepta gracia post iustificacionem suam grati et gracias agamus. Ergo sitis iusti, wisset, das hr den Christum sonst nicht empfangen hatt. Olim cum opera iusticiaria et Papistica praedicabant, Lyff man myt

17 unten am Seitenrande steht Contra stertentes qui audita fidei iustificatione nihil operari volunt ro 18 (prohibet) docet (Cur) Tu 22 (sed ut) quia 25/26 Quo- modo bona opera facienda ro r

R) bonis operibus, so wil ichs lassen ansthen. Olim cum diceretur: cum accendis cereolum, habes remissionem peccatorum, ibi cucurrerunt cum cereolis et cera ꝛ. Sed cum auditur nihil esse, dicitur: nolo amplius opera facere, sed si du Gott teuchst, videbis. Nos iubemus bona op[er]a facere, et nemo Christianus, nisi faciat ea, quae exigit v[er]ita Christiana, et tamen per haec non Christianus fit. Es ist werlich nu zeit und die recht stund, als nie geweest ist, ut surgatur a somno. Man meint wol, quod Euangelium homines faul mache. Es ist nichts. Ipsi volunt ex Euangelio facere 'vesper', nos 'mane'. Ipsi: cum Euangelium venerit, mogen wir uns schlaffen legen ut trunden hold, qui non sollicitus est de labore. Sed Euangelium nostrum est manicum Euangelium et vult, ut surgamus, quia nox ꝛ. Thene wollen die nacht herbringen, sed dies ꝛ.

Röm. 13, 11

Et apponit causam: 'Salus,' cur debeamus fromer sein quam prius. 'Nostra salus' i. e. quod salvati, ist valde prope. Christus venit et mortem superavit. Iam ante fores: si acceperimus, bene ꝛ. Ante cum prophetae praedicerent, erat tuncel in promiss[i]one et nondum tempus. Iam promissio completa, non opus, ut ei credamus, quia venit. Nichts zu thun, quam ut

1 Olim bis accendis unt 2 Cereoli r 4 über facere steht fieri sp 6/7 Es bis ist unt Hora est r 8 über facere steht ein abend sp über mane steht morgen sp Vesper Mane r 9 über mogen steht wollen sp nach ut steht ein sp h 10 über est de labore steht sed secure dormit ꝛ. sp 11 über manicum steht morgen sp nach nox steht progressa est sp h 13 causam mit cur durch Strich verb Iam enim propior est nostra salus r 16/17 promissio bis venit unt 17 nach venit steht et est completa sp h nach nichts steht ist sp h

N) hauffen zu, wolten unsern hergot pochen¹ suis meritis. Cum illa praesumpcio non docetur, stertimus. Sihe aber zu, wen du teuchst. Pii debent bona opera facere, sed illis non iustificantur, sed iusticia sola in Christo, deinde venit operari. Ideo Paulus dicit: Es ist zeit, das man uffstehe vom schlaff. Mundus quidem vult vesperam facere ex Euangelio, Nos autem Mane facimus Euangelion. Mundus vult stertere, dormire. Nos volumus surgere et operari. So wils sehn. Quia dies adest, nox abiit. Mundus econtra putat. 'Unser heyl.' 'Nunc enim propior est nostra salus' ꝛ. Haec est ratio, cur debeamus esse probiores quam antea. Nostra salus prope est. Christus venit redemptor. Es ist uns alles vor die thur kummen.² Videamus, an suscipiamus, Tempore prophetarum erat longe et in obscuris promissionibus. Nunc omnes promissiones impletae sunt. Tempus adest:

Röm. 13, 11

18 suis c in nostris sp 22/23 Mundus bis Euangelion unt ro Euangelion est Mane Wyr wollen eynen abendt drauß machen ro r 25 Nunc bis ꝛ. ro

¹) unsern hergot pochen ähnlich den hymmel pochen *Unsre Ausg. Bd. 1, 385, 34.* ²) Es ist uns alles vor die thur kummen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 386, 8.*

R] moriamur et sepeliamur. Cum ergo tempus et hora da iſt et ſalus ſo nahe. Bernardus ſic dicit: ſi inſpicio prophetas und h̄r ruffen et clamorem, daſ ſie gethan haben nach dem Chriſto, ſo ſchme ich mich h̄nſ hercz und verdreufft mich, quod video, quod undand̄er gegen praesens¹ ꝛ. et ipſi ſo ḡrig, quod
 5 non viderunt. Sic Chriſtus: 'beati' ꝛ. 'multi Reges' ꝛ. Iacob, Ab[ra]ham, ^{Luc. 10, 23} Iſa[ac], Eſaias dedissent ſuum collum libenter, ut tantum unum diem erlebt hetten und vidissent 1 die, quod nos quotidie. Sic in pap[atu] dedissem mein ha[ls] ex corde, ut tantum 1 verſum in psalte[rio] und ſpruch in Euangelio. Mancher ivit h̄m harniſch ad Iacobum und ḡſchwiht ꝛ. ille libenter eſſet
 10 ter ad S. Iacobum, ut tantum 1 sermonem audisset, quem audimus quotid[ie]. Cum iam ante fores, dormimus. Prius cucurrissemus ad unum finem mundi ꝛ. Ideo werden wir muſſen ein ſtauppen ꝛ. quod iſto tempore, ubi tam diviter verbum, non ſolum contemnitur, ſed leſtert, ſchendet und mag daſ nicht haben, nach dem David leið und leben. Hoc ſignificat Paulus: o quam
 15 beati homines, quam diviter praedicatur, et qui ante nos, non habuerunt et geſeuſſt, nos, qui habemus, f̄ſſen², ſchnard̄en da gegen: Cras etiam acqui-

1 nach ſepeliamur ſteht et poſtea expectemus sp h nach tempus ſteht ſomen sp h
 2 über dicit ſteht in quodam loco sp h̄r über ruffen Bernardus r 4 quod c in nos
 ſo sp nach ḡrig ſteht erga hoc ꝛ. 5 Luc. X. r 7 über 1 ſteht vno sp nach
 quotidie ſteht videmus et tamen adeo negligenter contemptum ꝛ. sp h 7/8 Ingratitudo
 noſtra r 8 über ex ſteht ganꝝ sp nach Euangelio ſteht intellexissem sp h 10 über
 quem ſteht eiſmodi sp 11 nach mundi ſteht in alium sp h 13 nach verbum ſteht
 praedicatur quod sp h nach ſed ſteht man sp h mag(ſ) 14 über David ſteht Ab[ra]ham sp
 15 nach et (2.) ſteht haben sp h 16 nach gegen ſteht cogitantes sp h

¹) Vielleicht gemeint ed. Migne 184, 840. ²) f̄ſſen d. i. rülpsen, ſind übersatt;
 vgl. DWtb. 5, 1567.

N] nicht, nicht, quam ut moriamur et sepeliamur, ſo haben wir, quia cum adest tempus, ne dormiamus. Hoc conqueritur S. Bernhardus, qui dicit: Si ego video prophetarum suspiria et clamorem, ſo ſchme ich mich h̄nſ hercz
 20 propter torporem nostrum erga praesentem gratiam. Es iſt warlich war, ſient Chriſtus: 'Beati oculi, qui vident, quae vos.' Omnes prophetae, Eſaias, ^{Luc. 10, 23} Iacob ꝛ. vitam ſuam amisissent pro una die noſtrae praesentis gratiae, ſed non habuerunt. Sed nos nunc torpemus. Ita ſub Papatu factum. Ego meam vitam dedissem pro uno verſu in Psalmo. Alii cucurrerunt ad
 25 Iacobum h̄m harniſch et ter ivissent ad Iacobum, ſi talem praedicationem audissent, qualem hodie et indies audimus et tamen ſtertimus. Drumß muſſen wir eyn ſtaupen haben, qui hoc tempus gratiae negligimus, contemnimus et persequimur, quod prophetae desiderarunt. Ideo Paulus dicit:

17 Tempus gratiae propius quam olim ro r 18 Dictum Bernhardi ro r 21 über
 Chriſtus ſteht dicit sp qui] q̄ 22 amisissent c in mutuassent sp 22/23 Tempus
 gratiae diu desideratum iam praesens omnino fastidimus ro r

R] remus bene, und haltens pro fot in platea. Et Rustici, Nobiles: quid curo praedicationem? non opus praedicatore, pfarrher. Prius plagati sub Papa adorare cogeantur nebulones et dare pecuniam. Iam gratis non possunt pati. Haec etiam sensit Paulus. Ideo, inquit, causa, ut besser leben, est, quia propior x. Sed quo vicinior und besser wirs haben, hie feuler, erger, 5 undandßer x. from leut richten sich darnach, ob wol der gros hauff hin ghet, non digni, ut intelligant, so seer sie es verachten und werden geizig, sic econtra nos eos contemnimus. Moveat vos, quod salus. Non habemus legem, zwang, sed salus ante fores offertur gratis. Ideo non dormite x. sed contrarium fit, dormitur und wird der noch hauff hie lenger, trundßer. 1. verbum 10 leucht da her ut die Liebe sonne, et quicquid tenebrarum legum x. da fur sol man Gott allein dancken. Nos in coenobiis deo servivimus x. tu seelmeß, hic gleubt da, et peregrinationes merae finsterniß. Ista abiit und liecht angangen et quisque novit. Si habuissem regnum, dedissem ei, qui tantum

3 über nebulones steht officialles sp unter nebulones steht parochos sp 4 über etiam steht vidit sp inquit bis est unt 6 nach leut steht tamen sp h 7/8 über geizig bis contemnimus steht ipsi nostri diaboli nos eorum angeli sp 9 Salus r 10 der noch hauff über wird hie ro r vor trundßer steht ie sp h dies r 11 nach legum steht evanescit sp h 12/14 in bis novit unt 12 nach servivimus steht quicquid fecimus fuit merae tenebrae sp h 13 nach gleubt steht praedicatori sp h über peregrinationes merae steht inuocationes Sanctorum sp über ista steht finsterniß sp Iudeorum tenebrae, optimi inter eos erant Sad[ducai r 14 nach regnum steht Galliarum sp h

N] O bone deus, quam prope est hoc tempus, qui ante nos fuerunt, suspirantes 15 non habuerunt. Nos nauseamus illud: O es hat nicht not, ich fans allzeit wol bekummen. Et Nobiles et Rustici: Quid ego quaero de praedicatoribus? Ege bene novi Euangelion. Was sol man sagen? Prius sub papatu osculati sunt pseudopphetas, nunc pios persequuntur. Hoc expertus est Paulus, qui vidit hoc tempus gratiae esse abusum, do syndt sie hie lenger hie feuler 20 worden, sicut hodie. Sed pii werden sich dornoch richten, quamvis totus mundus aliter faceret, wir wollen uns so weyt von hm feren als sie von uns. Ita exhortatur. Gratis datur vobis haec praedicacio. Videte, ne Röm. 13, 12 stertatis. 'Nox praecessit, dies autem appropinquat.' Euangelion est lux lucens per totum orbem, omnes tenebras pellens. Dovor hetten wir 25 gnug judanden. Videte, quomodo e tenebris papisticis, Vigiliis, Missis et ieiuniis sint vexati. Ego dico: Si ego habuissem regnum Franciae, dedissem pro una praedicatione: 'Honora patrem et matrem' vel alia bona prae-

16 nach illud steht dicentes sp 17 nach Rustici steht dicunt sp ego quaero c in mihi sp 24 Nox bis appropinquat ro 25 omnes c aus omnem lucem 28 nach praedicatione steht scilicet ro Lutherus regnum Francie olim pro una concione sincera dedisset ro r

R] docuis|set obediendum meis parentib|us. Si servus fuissen, ut fui, et dixisset mihi: fac et servi fideliter, 1. crede in Christum. Sed sic credidi: nihil est cum parentibus, servis, sed ein Earth|euser werden ꝛ. persuasus t|otus mundus: si filius, monachum. Das wars. War das nicht nacht, yrthumb,
 5 finsternis? Ibi nemo potuit consulere parentib|us, filiis, filiabus, nemo potuit consolari homines in suis statibus. Ich fastet, bettet, wacht mich zu tod, nisi deus me conservasset. Ich wolt rein und kostlich from sein. Cum iam praedicatur, nemo facit suum officium, et cum lux venit et quisque novit, quid faciendum. Da nacht war, schlieff niemand, sed vigilabant. Iam
 10 adveniente luce volumus dormire. Facimus ut nachtraben, qui noctu discurrunt, die veniente componunt se in lectum. Cum praedicatum de peregrinatione ad S. Iacobum. Sed iam habes statum, qui vivendum, faciendum. Nemo ꝛ. Das ist der leidige Teuffel, qui huic doctrinae tam infensus, qui habet lib|enter uhu, qui noctu ululat. 'Nacht' i. e. lex,
 15 yrthumb, sund, Tod, teuffel. 'Tag' et liecht, quisque novit, quid Christus ꝛ. Ideo 'laßt uns'. Deb|emus weg thun opera, quae h|im finsternis gehen, das Röm. 13, 12

1 über docuis|set steht me sp über meis steht promissio sp 2 über fideliter steht Eph 6 sp 3 nach werden steht das ist sp h 4 über filius, monachum steht parentes habeb|ant sp 4/5 Das bis Ibi unt Nox tenebrae r 6 nach tod steht ꝛ. mortuus ꝛ. sp h 7/10 Ich bis dormire unt 7 über from sein steht et tamen nox ꝛ. sp 10 Nachtraben r 12 über Iacobum steht ibi Summa vigilia sp über statum steht cognitionem sp 13/15 tam bis teuffel unt 14 nach lib|enter steht auem sp h (ululae) Bubo r 15 Nox r 16 Opera tenebrarum r

N] dicacione. Ego sic cogitavi: Nihil est honorare patrem ꝛ. sed Monachus fieri et sacerdos, das wars gar. Nonne haec omnia satis fuerunt tenebrae? Nemo credidit obedienciam filiorum et servorum et omnium condicionum
 20 deo placere. Es funde sich niemandts des trosten, soli monachi haec gloria-bantur. Interim nos ieiunando, macerando in illis tenebris pene ad mortem laboravimus. Nunc veniente luce omnes stertimus in die, qui in nocte et tenebris laboravimus. Wyr syndt Nachtraben¹ geweest, wider synns thun wyr, sub Papatu et nocte omnes fuimus nachtraben, liffen hyn und wider. Nunc
 25 oriente luce Euangelii omnes stertimus. Es ist eyn plage des teuffels, wyl liber nacht raben haben den tage vogel. Die h|hen, nachtraben wyl er haben. Ita hic Paulus diem adesse quemlibet esse certum.

'Abiiciamus ergo opera tenebrarum.' Wyr sollen die werck weg Röm. 13, 12 thun, quae tenebrarum fuerunt. N|ue es was eyn schon leben ita incedere

17 unten am Seitenrande steht Vide quomodo praesens tempus gratiae olim desideratum iam contemnatur ro 20 vor soli steht sed sp 22 Ingrati erga Euangelion syndt teuffels nachtraben ro r 23 (hodie) thun 28 Abiiciamus bis tenebrarum ro

¹) Nachtraben (oben Z. 10) d. i. Feinde des Lichts vgl. DWb. 7, 204.

R] alte wesen sol wir lassen faren. Et tamen in speciem Sancta vita, in ordine vivere, seelmeß, peregrinationes, darneben hurerch zc. Der irtumb auffgehoben und liecht auffgangen, ideo non sic vivendum. Sed induendum zc. mira phrasis, quod nostra opera vocat waffen. Non wert b]ona opera, sed man muß sagen, quod clare dicit opera tenebrarum. Das heist mala opera ver-
 botten et b]ona opera anlegen, et sic laudat, quod non tunicam vocet, sed
 arma, gladium. Qui iam dicit, quod non praedicamus b]ona opera, mentitur zc.
 Ipsi: salvant b]ona o]pera. Nos: bona op]era sunt furz umb waffen, da
 man sich mit wheret. Quare? quia cum nox disces[si]t et dies zc. fit, das
 man nu schlaffen wil, quia die nachtragen per totam discurrunt, ubi alii
 surgunt, dormitum eunt. Sic inquit: mei Christiani etiam faciunt, sed Es
 kost harnisch und streyt, ideo voco arma. Et verum: qui bene vivere vult
 coram deo, der muß sich angreifen. Exempli gratia: quando rusticus wil
 fromm sein, muß nicht ansehen, was sein nachbar thut. Sed volo huic misero
 scheffel kornß schencken, alii non laudant. Sic furst auch muß thun, alii: er
 richt etwas sonderlichß an. Sic caro mea: quid tu dares? faciat alius. Sic

2 nach seelmeß steht lassen halten sp h nach darneben steht gienge sp h nach irtumb
 steht ist sp h 3 über induendum steht armis lucis sp 4 über wert steht Paulus Arma
 lucis r 5 über dicit steht vocat sp 6 über et b]ona opera steht vult vt nos sp 7 über
 gladium steht hessenparten sp 8 salvant über (dicunt) 10 nach totam steht noctem sp h
 11 über dormitum steht cubitum sp 14 vor muß steht der sp h nach misero steht dare
 ein sp h 15 nach alii steht vicini sp h 16 nach mea steht impedit quoque sp h

N] in Carthusiana sanctitate et ieiuniis. Deinde eciam in peccatis manifestis.
 Rom. 13, 12 Haec omnia cessare debent. Appellat autem 'Arma lucis'. Er nennetß
 'waffen'. Man darff Paulum nicht schuldigen, quod prohibeat bene operari,
 quia hic prohibet die sunden, deinde praecipit bona opera et appellat opera.
 Valeant, qui nos cavillantur prohibere bona opera, quae magis praedicamus
 quam omnes alii, quia appellamus ea waffen, do mht man sich weret. Cur
 facit Paulus? Quia videt stertentes in die, qui in nocte vigilarunt. So
 thun die Christen ouch, hczt wollen sie schlaffen, qui in nocte wol und tol
 syndt. Sunt autem arma, quia wer eyn gut werck wyl thun, der muß sich
 angreiffen und wehe thun. Ut si pauper vult esse probus, Non debet videre,
 quid faciat proximus, sed dicat: Ego video pauperem et parriochum, huic
 succurram tunica aut scheffel korn, eciam si omnes vicini me persequantur.
 Deinde caro nostra dicet: Was darffstus thun? Es werdenß wol andre thun.
 Ich wyl dem pfarrer rathen¹ und korn geben. Ita facit mundus, et tamen

19 Paulus non prohibet bona opera neque nos ro r 25 wer bis thun unt ro
 25/26 Wer gutte werck wyl thun der muß ym wehe thun ro r 26 über pauper steht Rusticus sp
 28 unten am Seitenrande steht Cur Paulus bona opera arma appellet ro 29 (Aber) Es
 30 Pii uolumus esse Wollen vnß aber nicht wehe thun ro r

¹) Vgl. auch 457, 1 — rathen und korn. rade, raden m. und f. ist das Unkraut im Korn, vgl. DWb. 8, 43; der Pfarrer erhält also nicht reines, sondern Korn mit Unkraut.

R] nobiles: alii facient, dabo pastori radten.¹ Sie dormiunt und schnarcken, daß die balden krachen.² Ideo muß sich einer angreifen und ihm wehe thun. Dedit mihi os: praedicabo, quantum possum. Dedit pecuniam, fl, korn: is non habet zu essen, ir fl muß fort zc. Ideo vocat Paulus waffen, quia
 5 fit non aliter in mundo: quando volumus bona opera facere, müssen wir uns angreifen und uns wehe thun. Ego habeo pecuniam: wil proximo leihen. Alia pars: Ego panem pro mea domo, tunicam, alius quaerat pro se. Der schläfft wie ein guter gesel et tamen vult Christianus esse. Sed Christiani induunt arma i. e. opera, quae sequuntur lucem, quae dicit
 10 unicuique, quid facere debeat. Servi arma sunt: libenter mane dormio, sed herus praecepit, ut ghen adfer: auff, fauler schalck. Si est schelm: si herus dormit, et ego. Sed bonus servus non debet negligere officium et heri famulicium. Sic serva: domina zc. Ideo non frustra nominat arma, quia es wil ein gewalt gethan sein. Ego novi quosdam, quos unus fl macht
 15 so kranch und so kranch. Sed si ad altare, ad Missam, da hat man 50 fl, 300 fl zc. Prius potuerunt dare, prius per hebdomada ieiunare 3 dies: iam tag und nacht vol sunt. 'Erbar.' Ipse aliquot nominat, 3 erley. Istae Röm. 13, 13

3 über Dedit (1.) steht deus sp praesentia vilescent absentia desiderantur r 7 über pars steht hauff sp nach tunicam steht pro meo corpore sp h 9 nach quae steht lux sp h Arma lucis r 11 vor fauler steht du sp h 12 ego c in ipse sp 14 über ein gewalt gethan steht nötigen überwinden sp Arma r

¹) Vgl. oben S. 456, 30. ²) daß die balden krachen vgl. Tischr. Bd. 4, 532 stoßen, daß krachen soll.

N] volunt esse pii. Meyn, Man muß uns wehe thun. Du gulden, du korn, du whare, du muß fort und dem zu hülffe kommen. Man muß ihn wehe
 20 thun, si volumus bene operari. Die wachen. Alii autem stertunt dicentes: Ich habe eyn rock, korn, wers darff, der schides hm, schlaffen als gutte gesellen. Christiani autem non ita faciunt, sed credunt et vigilant suis vocacionibus, Haben hre waffen. Servus dicit: Dominus meus praecepit mihi. Ego surgam mane, fare zu adfer. Impius servus schlefft, wehl der
 25 her schlefft, und ist sehmig. Summa: Es muß hm gewalt gethan seyn bene operando. Ego plures divites novi, qui ne 1 fl dare possint, stertunt interim, qui olim sub papatu 50 aut 100 aureos possunt dare. Man syndet, die vor ihn iij tage hatten hn der wochen kunden fasten, iam non j in toto anno. Ideo Paulus hic nominat Opera tenebrarum opposita armis lucis.
 30 'Non commessacionibus et ebrietatibus, non cubilibus et lasciviis.'

20 (Eg) dicentes 21 über als steht also sp 23/24 Bonus servus muß ihm wehe thun ro r 24 nach mane steht ex lecto sp 25 (ehm) hm 26 nach novi steht hodie sp 27 facilius sub tenebris 50 aureos dedimus quam nunc unum ro r 28 über non bis toto steht possunt unum diem sp 30/31 ro

R] sunt untugend, quae istis armis twidder, zuchtig in proprio corpore, et erga alios freuntlich, sic da tibi cibum, ut azinus possit lab[orare, sed non zu wol, ut non unzuchtig, deinde aliis, et postea anziehen exemplum Christi, sic nos etiam. Ipse omnia propter vos et dedit seipsum. Hoc contra. Nequam spiritus, qui dicuntur Monich und p[er]fassen, quia videbat futurum, 5 das man sich selber getödt hette mit fasten ꝛ. Et multos vidi, et talis fui und habz noch schaden. Putavimus hanc salutem zu tod fasten ꝛ. Cum istis loquitur. Non vult, das man fresse und sauffe und nachtrab, et tamen, 10 Enach 33, 25 das man den leib nicht zu seer schwach. Servo ista 3 gehorn. Sic Azinus. Si azino omnino non dares Futter und stecken¹, werden den esel nicht lang 10 lassen ghen, sed dazu Futter, et ubi hoc, adde saccum et baculum, alioqui in glaciem et frangit. Ideo sic hic: non tantum baculus et saccus carni, Er sol saccum tragen et ferre baculum, sed etiam Futter i. e. h[er] sol des fleischs so warten, das h[er] h[im] nicht helfft zu seinen lusten, sed Futter sol da hin dienen, ut sack tragen et ferre baculum. Sic ego edere debeo, ut 15 possim praedicare, scribere. Sic servus habeat Futter, sic etiam laboret,

1 Opera tenebrarum r 3/4 thut nicht vleis bey dem fleisch nicht nach sein r 9 über ista 3 gehorn steht Futter, erbleit, straff sp 11 Eccle. 33. r 12 nach frangit steht erus sp h hic (eris) 15 nach baculum steht possit sp h

¹) azino Futter und stecken vgl. Wander 1, 856 Nr. 39 Dem Esel gehört sein Futter, Geißel und laßt.

N] Zuchtig und freuntlich gegen leuten, vult castigare carnem. Man sol h[im] das Futter entziehen etlicher maffe. Deinde cum nemine irasci et Christum induere. Sicut enim mihi succurrit, ita et proximo succurram. Hoc locutus est contra Papistas, die dem fleisch das Futter gezogen haben usque ad 20 mortem. Ego fui talis et plures alios novi, Die sich haben tol gemarttert ieuniis et vigiliis. Ich fules ouch noch wol. Man sol nicht fressen und sauffen. Er wol h[im] ouch nicht geschwechet haben. Man sol h[im] beydes geben. 25 Enach 33, 25 Esca, virga, onus sol eyn Esel und knecht haben, so gehets recht. Sagt und stecken müssen nicht allehne seyn, funder das Futter ouch, wo er das Futter 25 allehne hat, so gehet er uffs ehß und bricht eyn beyn.¹ Ita fit cum carne nostra. Si tantum maceratur oneribus et non habet escam, so w[ir]dt er tol. N[un] h[im] h[im] und leg h[im] den sack uff den halß. Das Futter sol dazw dynen, das er den sack trage, aber der sack sol hinder h[im] seyn. Ita esca et potus

22 über Ich steht M L sp 23 nach geben steht Ideo Salomon ait sp 24 unten am Seitenrande steht Contra Papistas qui carnem suam usque ad mortem castigarunt Quatenus

caro domanda ro	26	Onus uirga pabulum	} asinum computant	ro r

¹) gehet er uffs ehß und bricht eyn beyn (oben Z. 12) vgl. Unsre Ausg. Bd. 14, 149, 23; S. 286, 9; 16, 318, 14; 27, 344, 1; 28, 642, 3; Tischr. Bd. 4, 200.

R] wo nicht, so geb man ihm ein stecken. Hoc addidit propter istos pharisaicos spiritus, qui putabant pietatem in hoc collocatam, si ieiunio perderent corpus.

N] meus sit mihi, ut vivam, studeam et praedicem et laborem. Ita habemus das hew, stroe, futter und arbeht. Valeant Papistae, qui suis Rottis et
5 ieiuniis sese occiderunt.

4 Quomodo mortificanda sit caro ro r 5 ieiuniis (homines)

104.

10. Dezember 1531.

Predigt am 2. Adventsonntag.

R] Dominica 2. adventus. 10. Decembris.

Jesús sprach zu seinen Jungern: 'Es werden' ꝛ. H[oc E]uangelium Mat. 21, 25
novimus omnes und zwar alzu wol, ideo non multum docebimus in eo, sed

6 Decembris] Nouemb. Luc. 21, r

N] DOMINICA SECUNDA ADVENTUS.

10 'Erunt signa in sole et luna et stellis et in terris pressurae.' Mat. 21, 25

Diß Guangelion wissen wir alleſampt, tam diu praedicavimus, das
wirs alle zuwol können, sed ad doctrinam et gloriam dei praedicemus.

9/10 ro LVCE XXI ro r 12 doctrinam c in erudicionem sp Consolatur pios
et impios deo committit ro r

Dr] [Bl. Aij] Ein tröstliche predigt Von der zukunfft Christi
und den vorgehenden zeichen des Aungsten tags, Luc. 21.

15 **I**N diesem Guangelio verkündigt unser Herr Christus klerlich zuvor, wie
es gehen und stehen sol hnn der welt, wenn sie an irem ende ist, dabey
ma nerkennen müge, wenn der tag furhanden sey, da derselbige unser Herr
Christus komen wird zum offenberlichen gericht und nicht zweiveln noch schweben
dürffe hnn ungewissem wahn, Und zeigt deutlich an allerley zeichen, die zur
20 letzten zeit geschehen und dieses tags vorlaufft sein sollen, Denn es ist nicht
möglich, das ein solch treßliche, endliche¹ enderung der ganzen welt nicht solt
viel und groffe zeichen haben, so doch wol geringer ding geschehen mit landen
und leuten, durch vorgehende zeichen verkündigt.

Weil aber diß Guangelium zuvor gnug außgelegt ist, das es nu jberman
25 verstehet und viel nur allzu wol können, wollen wir jht nicht die lere darinn,

¹) endliche = abschließende.

R] Got zu lob und uns zu trost, und sol wol der bloße hauffe geschreckt werden, sed non hilfft, ideo non wolten leren nec schrecken. Est Euangelium pro nobis Christianis zu sterckung unsers glaubens. Ideo volumus malos befehlen diabolo deo ipsorum et Christo iudici. 2 sunt in Euangelio: 1. numerat
 Matth. 24, 29 signa, quae praecedent et videbuntur, wen er komen sol. 1. Sol. Matthaeus, quod sol lucem amittet und schwarz werde. Das sol eins sein, quod uns troste. Die impii sollen wol dafur erschrecken, sed nihil curant. Ideo quoties 5

N] Esset quidem vulgus terrendum, sed nolumus facere. Sed est Euangelion pro piis, debet consolacio.¹ Drumb wollen wir alle wortter zu honig machen. Impios deo committamus. 10

Duo sunt in hoc Euangelio. Primo signa praecedencia illius adventus, Matth. 24, 29 signa in sole, das ist das Eclipsis Math. 24. Hoc debet unum signum esse non consolans. Impii quidem deberent pavere illud, sed nihil curant. Singula igitur Eclipsis deberet esse signum paucis impiis, sed ipsi sunt

8 nach quidem steht hic sp 10 deo c in diuine ire sp 14 Singulus

¹) Nach consolacio ist wohl esse zu ergänzen.

Dr] sondern Gotte zu lob und uns zu trost handeln, Denn es ist aller meist 15 darumb gered und geschrieben, das es uns, die wir Christum predigen und glauben, diene, zu trösten und zur stercke unsers glaubens und hoffnung, Wie wol es billich erschrecken solt den andern rohen, gottlosen hauffen, welchen diese zeichen gelten, Aber sie haben die gnade, das sie sich nicht dran leren, sondern auffß aller sicherste verachten, Darumb wollen wir sie auch lassen 20 faren und unserm Herrn und irem Richter befehlen, der komen wird und in iren lohn geben, auff das sie erfahren und ewig fülen müssen, was sie iht nicht glauben noch achten wollen, Uns aber wollen wir dis Euangelium zu nutz brauchen und zu eitel süßem zucker machen als eine liebliche und fröliche predigt, auff das wirs nicht auch lassen umb sonst geschrieben sein und seine 25 krafft und frucht verlieren.

Denn wir dürfen auch warlich solchs trostes wol, weil diese zeichen an sich selbs schrecklich und einen grewlichen anblick geben, und die rechten Christen on das blöd und furchtsam sind, das sie wol fur einem rausschenden blat erschrecken, wenn sie Gottes zorn sehen, Da gegen die Gottlosen allzu sicher 30 und verstockt sind, das sie sich keine zeichen lassen bewegen, wie gros und grewlich sie sein mügen, Und ist also ungleich geteilet, das, die sich solcher zeichen solten annemen und dafur erzittern, als denen Gott zorniglich drowet, die haben harte köpffe und eiserne herzen, das sie es auffß aller sterckste inn wind schlagen, als gehe sie es gar nicht an, was man von Gottes zorn singet 35 und sagt, Widerumb, die sichs nicht sollen annemen, sondern viel mehr sich frewen, als denen es keinen zorn sondern eitel gnade und trost gilt und gibt,

R] sol amittit lucem, so ist's gewislich erschrecklich zeichen, sed habent frontem aeneum, ut nihil curent ꝛ. sed quo plus minatur deus haec, storriger wird. Ideo las wirs ghen in nomine ꝛ. Et mundus olim feste ꝛ. Et Phara'o durius caput quam incus, sed deus macht weich. Ideo las ghen. Nos
 5 nhemen an pro frolich zeichen, quia es ghet uber impiam turbam, quam vult straffen, und sol, quando amittit lucem, non est ei schad. Sed pii, quos nicht an ghet, erschrecken am meisten. 2. luna. Sicut dixit de sole, et sic luna. Schrecklich, quod contemnuntur nobis ꝛ. et tamen ghet der lunae nihil ab, sed manet fest am himel sthen ut sol et stellae. 4. quod hominibus ꝛ.

5 quia über es 7 sic über et

N] 10 obdurati et frontis pertinacis, werden ehe storriger und knorriger. Ipsi habent durum caput. Deus habet durius. Phara'o hat eyn hartten kopp, durius meum. Got macht yn aber weich gnug. Ideo sinamus illos. Summa: Eclipsis est nobis consolacio finituros omnes impios. Nam sol ipse nihil curat, nympt sichs auch
 15 solis, quod impiis debet esse horrendum, nobis suave. Nam lunam et stellas

11 nach durius steht caput sp 12 Sol ro r 13/14 auch über nichts 14 Luna ro r

Dr] die wollen sich all zu seer dafur entsetzen und können jr herz gar schwerlich erheben, solche süsse, tröstliche gedanken zu schepffen.

[Bl. xiiij] So sind nu jnn diesem Euangelio zwey stück, Das erste, das er her zelet und nennet die zeichen, die vor her sollen gehen, dabey man sehen müge,
 20 wenn er komen wolle, Das ander, das er solche zeichen anzeucht, seine Christen zu trösten, das sie seiner zukunfft frolich warten und sich versehen sollen, Nu das erste zeichen (spricht er) sol geschehen oben am himel, an der Sonnen, Monden und sternem, welchs ist (wie ers Matth. 24. deutet), das Sonne und
 25 die sternem fallen ꝛ. Darnach auff erden unter den leuten, das jn sol bange werden, das sie nicht wissen, wo sie bleiben sollen und fur furcht verschmachten und verdorren, Ja dazu auch auff dem meer und wassern, Also das sich alle creatur sollen regen, himel und erden krachen als ein alt haus, das schier
 30 es bald ein ende mit der welt nemen sol, und der tag nahe fur der thür sey.

Nu wil ich hie nicht sechten, sondern den Christen befehlen¹⁾, ob die zeichen an der Sonne, Monden und sternem geschehen sind, Das ist aber mein glaub und gewisse hoffnung, das solche zeichen das mehrteil schon geschehen sind und nicht viel andere zu warten, Denn wenn wir glauben wolten, haben

¹⁾ = nicht darüber disputieren, sondern es dem Urtheil der Christen überlassen.

R] quidam werden blode, erschrocken, gewiſſen non ſchaden. Gott wird ihn wol
 3ef. 20, 2 ff. erhalten. Esaias nachet und parſuſ zum zeichen ꝛ. Sic isti homines sunt
 zeichen und ſchrecken malis anzuzeigen, wie es ghen ſol impiis. Quod henger
 gerit gladium, ſchad nec gladio nec magistro¹, sed tibi. Sic, fur, fürcht
 dich fur cruce, non crux fur dem ſtrick. Die beichtveter haben viel geſehen, 5
 ſchad nicht ihn, sed mundus, tu hutte dich, qui habes caput verſtockt. Sic

5 oben am Seitenrande steht Qualis non fuit aut erit: Intellige haec verba Christi
 de calamitate Iudeorum, Non enim fuit similis nec ante nec post ꝛ. Verba autem Danielis 12.
 intellige de ista nouissima mundi calamitate per Turcam

¹) magistro d. i. Meister Hans.

N] gehets nichts an, bleybt dennoch luna et stella, nisi ut significant. Ita 4. signum.
 Pavor hominum, daß ſchadete nicht. Nihil nocet patienti. Er bleybt dennoch
 3ef. 20, 2 ff. wol, saltem aliis signum est. Ita Esaias nudus et discalceatus incessit
 indicans captivitatem Philistinorum. Ita illi patientes indicant, wie es den 10
 boſen gehen wyrdt, ipsi autem et patienti nihil nocet, sicut gladius et furca
 sibi non nocet, sed homicidis. Ita illis passivis nihil nocet, de quibus

7 nach significant steht nobis sp Stella ro r 8 Pressura ro r unten am Seiten-
 rande steht Omnia hec signa quantumuis horrenda impiis paoris esse debent piis autem
 suauissima consolacio ro 10 es (ihn) Patientes pressuram signum sunt aliis ipsi
 incolumes permanebunt ro r 12 nach homicidis steht et furibus sp

Dr] wir gnug fur augen geſehen bey unſerm gedencen, wie viel und groſſe
 finſternis nach einander inn kurzen jaren und auch etliche zugleich inn einem 15
 jar ſind worden, das man des gleichen zuvor nicht geſehen hat, Wer aber
 Gottes wort nicht gleubt, der ſol den zeichen auch nicht gleuben noch fur
 zeichen halten, ſondern verachten und inn wind ſchlahen, ob gleich die Sonne
 teglich fur ſeinen augen jren ſchein verlore, und die ſterne mit hauffen fielen.
 Und ob wol die Sternkündigen ſolchs anſehen, als geſchehe es natürlich, das
 ſie etliche können zuvor ſagen, wenn ſie komen ſollen, ſo leuchten ſie doch ſelbs 20
 nicht, das es zeichen ſein, die etwas ſchrecklichs bedeuten, ſonderlich, wenn jr
 ſo viel auff einander komen, Und wie viel hat man eine zeitlang zeichen am
 himel geſehen wider die natur? mit ſo viel Sonnen, regenbogen und mancherley
 andern ſelkamen, ſchrecklichen figuren? Das, wenn man ſie ſolt zu ſamen
 ſchreiben, wurden ſie allein ein groz buch geben, Aber es iſt alles vergeſſen, 25
 wenn mans nicht alle ſtunden fur der naſen ſihet, und ſo bald es fur uber
 iſt, gehet man ſicher dahin, als ſey nie kein zeichen geſchehen, Ja ihe mehr ſie
 geſchehen, ihe weniger mans achtet, komen inn die gewonheit und meinen, es
 müſſe ſonſt¹ alſo gehen, Und ſol zwar auch nicht anders gehen, ſonſt weren

¹) ſonſt hier = auch ſo, von ſelbst.

R] rauffchen und blöfe wind und mher werden sich erheben, groſſe wind. Es ſollen ſich wunderbarlich erregen waſſer, ut non communis &c. Sie zeichet er mit Son &c. donec ignis er nach kompt et omnia verzert. Sie waſſer

N] multa dicit Gerson. Sed tu, mundus, hütte dich, es gildt dyr. Es ſchadet
 5 paienti nichts. Ita werden ſich die wynde und mehr bewegen. Es wyl ſchyr nyhmer wynter machen. Ita indicat sole, luna, hominibus, ventis, mari, biß

6 machen c in noch ſummer ſehn sp Non piis [über (signis)] sed mundo signa illa minantur r o r

Dr] die zeichen vergeblich, und künde die welt nicht ſo bald vergehen, wenn man ſolte glauben und ſich daran keren, ſie möchte ſonſt ſich bekeren und Gottes zorn wenden odder auffhalten, da hütet ſie ſich vleiffig fur.

10 Also auch mit den andern zeichen auff dem waſſer und auff erden laß ich auch die Chriſten urteilen und alte leute ſagen, ob jemand gedencke ſolch ungetwitter von winden und getweſſern, als jzt jnn kurzen jaren jmer geſehen iſt, und ſonderlich ſolch groſſe flut, die land und leut erſeufft, als neulich zu [Bl. 24] Rom und im Nidderland, on was auch von erdbeben gehöret wird,
 15 das ſich waſſer und alles ſtellet, als wolle es nicht mehr jnn ſeiner ſtet bleiben, ſondern alles uber und uber gehen, So gehet jhe das auch ſtarck im ſchwang¹, das viel leute ſind, den ſo angſt und hange iſt, das ſie dahin gehen und verzagen, Welchs mag beide, leiblich und geiſtlich, verſtanden werden, aber ſonderlich geiſtlich, wie man biß her viel leut gefunden hat und noch teglich
 20 mehr höret, die der Teufel reitet² und plagt mit anſechtung und verzweibelung, das ſie ſich ſelbs hengken odder ſonſt umbringen fur groſſer angſt, Und gehen also alle zeichen durch die ganze welt im ſchwang, Und ob ſie nicht alle geſchehen ſind, doch ja ein gros mercklich teil davon, ſonderlich weil ſie ſo dick und heuffig auff einander gehen, das man nicht darauff harren darff, on
 25 das ſie ein ende nemen, Und ſind darum ſo zuvor verkündigt, das wir des gewis ſollen ſein und nicht denken, das ſie on geſehr geſchehen und nichts ſonderlichs deuten.

Nu ſind jhe das alles ſchreckliche zeichen, die der welt nichts guts bedeuten, ob ſie es wol nicht fület noch achtet, Aber die fromen Chriſten ſehen und
 30 fülenß wol und laſſen ſichs allzu ſeer erſchrecken, ſo es doch nicht jn zum ſchrecken geſtellet iſt, ſondern viel mehr zum troſt, das ſie es mit freuden anſehen ſollen und nicht dran keren, ob es auswendig fur den augen unfreundlich ſcheinet, wenn die Sonne, Mond und der ganze himel ſaur und finſter ſihet,

16 ſtrach D

¹) gehet im ſchwang vgl. *Unsre Ausg. Bd. 15, 816 zu S. 522, 1; so und ähnlich sehr häufig bei Luther.* ²) der Teufel reitet vgl. *Unsre Ausg. Bd. 10², 279, 3; 30, 170, 28; 34¹, 531, 15; Tischr. Bd. 1, 223.*

R] fragt nichts darnach nec wind, sed tu, impie, siehe dich fur, et pro piorum
 ent. 21, 26 consol[atione. 'Homines.' Es werden viel trauriger Leute, qui prae mestitia
 Eirach 30, 25 arescent, quae die art hat, ut homines arescant. 'Tristitia multos occidit.'

N] das ferwer ernoß kumme, extrema scilicet consummatio. Es schadet den
 signis nicht, sihe du zu, was dir gilt. Multi erunt tristes homines. Nam
 Eirach 30, 25 tristitiae natura est occidere, ut Salomon: 'Tristitia multos occidit', wie die

Dr] Denn die liebe Sonne thut auch selbst also, kumert sich nichts drum, ob sie
 gleich mit dicker finster wolcken uberzogen wird odder den schein verleuret,
 sondern gehet jmer jren gleichen laufft und gehet jr nichts abe, bleibt eben
 die selbige Sonne und leuchtet nach wie vor, on das sie sich saur stellet gegen
 die welt zum zeichen den bösen, So auch die andern zeichen, Mond und sternem,
 das sie sich schrecklich stellen, schadet in nicht, denn sie sind nicht in selbst ein
 zeichen, sondern der gotlosen welt, die es verachtet und frölich dazu ist.

Also auch das, das den leuten sol bange sein, zagen und erschrockene
 gewissen haben, ist wol ein schrecklich zeichen, aber nicht dir noch denen, die
 es tragen (wo sie Christen sind), sondern denen es gilt, den Gottlosen und
 verachtern, die es nicht tragen, sondern verachten, Denn sie werden gleich wol
 erhalten, das in solchs nicht schadet, müssen aber gleich wol zum zeichen daher
 gehen umb der bösen willen, Gleich wie der Prophet Jesaia must nackt und
 Jer. 20, 2 ff. barfuß gehen und Jeremia mit einer keten am halse zum zeichen dem land
 Eger. 27, 2 Egypto und den Philistern und schadet in doch nichts, sondern behielten ire
 kleider und blieben gleich wol freh, Also sol es diesen auch on schaden sein,
 die solche zeichen an sich tragen, sondern allein den andern zeigen, wie es jnen
 gehen sol, Denn wie böse die zeichen sind, so thun sie doch denen nicht schaden,
 die sie tragen, sonst dürfft der Hengster kein schwert und niemand kein woffen
 tragen, Aber sihe du dich fur, der du ein mörder bist und den tod verdienet
 hast, denn es gilt dir, wenn er das schwert zückt, Gleich wie auch feur, rat,
 strick und galgen, schadet jm selbst nicht [Bl. 31] sondern dieben und schelcken,
 die es verwirckt haben.

Also müssen jzt vor dem Jüngsten tage viel leute sein, die der Teufel
 plagt und zu martert mit bösem gewissen und schweren ansechtungen und so
 bange machet, das sie nirgend wissen zu bleiben, als die sind, da Gerson viel
 von geschriben hat, und etliche beichtveter wol erfahren haben, sonderlich jnn
 Clöstern, was zarte und blöde gewissen sind, Aber las nur plagen und schrecken,
 es mus doch jnen nicht schaden, Denn es sind nicht solche leut, die Gott
 schrecken oder verdamnen wil, als böse, rohe leute, sondern forchtsame und
 weiche herzen, die gerne trost hetten und sich gerne wolten bekeren und doch
 nirgend trost noch rat finden können, bis so lange in Gott eraus hilfft und
 mit seinem wort tröstet, Aber du hüte und fürchte dich, der du so sicher und
 frölich alles verachtest, wie dir Gott drowet und warnet.

R] Guter mut.¹ Berzert ein ut die schwindſucht, werden traurige ꝛ. Hos volo euch ſchicken, ut ſint vobis ein zeichen, ſchaden hñ nicht. Tamen iſta ſigna facta beſelß ich piis. Impiis, ſi ſol ter[ram, nihil cura]nt, et ſtellae in capiut deciderent, gñen hin, ſpotten das Euangelium und leſtern und verachten ſo jemerlich. Certe es erſchreckt viel, ut hic dicit dominus: 'prae timore'. Sed ^{Lut. 21, 26} iſt auch not, ut veniat ad]ventus, ſi non veniret, velim non natus eſſe, quia

1 Guter mut halber leiß P 3 ſol in terram P

¹) Guter mut [halber leiß] (unten Z. 7) vgl. Thiele Nr. 123. So bei Wander 3, 798 Nr. 57; vgl. auch Unſre Ausg. Bd. 16, 649 zu S. 260; Bd. 30, 25, 22; Tiſchr. Bd. 3, 152.

N] ſchwindſucht. Gutter muth iſt halber leyb. Ideo Chriſtus mittit tristes in ſignum impiis. An tales fuerint, quaero Chriſtianos bonos. Mundus nihil curat, ſi ſol indies Eclipſim paciatur, ſi ſtellae deciderent in capita illorum ꝛ.
10 omnia ſigna nihil curant. Es iſt wol hardt talis adventus, attamen neceſſitas cogit nos ſperare illum. Quis poſſet ferre mundi impietatem et perſe-

7 Tristicia ro r 10 Impi innumeris ſignis non mouentur ro r

Dr] Zu dem zeichen gehöret auch, da er ſagt, das etliche verſchmachten werden fur furcht des, das da zukünftig iſt. Das iſt, es werden viel betrübter herzen fein, die daher gehen, gleich als verdüſtert, als die da fülen, das groß unglück
15 furhanden ſey, und ſich damit tragen und freſſen und ſolch herzleid fülen, das ſie fur traurigkeit verdorren, Wie denn traurigkeit pflegt das leben zuverzeren wie eine ſchwindſucht und das marck aus dem leibe zu vertrocken, wie der Weiße man ſagt, Nu ſolche zeichen müſſen ſie fülen, nicht in, ſondern dir, als die du billich ſolteſt fülen, aber weil du ſie verachteſt, ſo ſoltu allzu
20 ſchweer fülen nicht die zeichen, ſondern das, ſo die zeichen bedeuten, ewig zittern und herzleid im helliſchen feur. Denn ſo die frumen auff erden ſolchs müſſen leiden und fülen eußerlich und zeitlich, was wilß mit den andern werden, denen es gilt, und die Gott damit meint? und ſie ſich nichts dran keren, ſondern jmer jhe erger werden, biß ſie es erfahren? und können frölich ſein,
25 wenn die frumen betrübt ſind.

Nu iſt es jhe hart, ſo viel grewlicher zeichen zuſehen und erſchreckt viel frumer herzen, wie hie Chriſtus ſagt, die davon betrübt werden, das ſie warlich nicht tröſtlich ſcheinen. Aber biſtu ein Chriſt, ſo ſihe nicht ſolch eußerlich anſehen und dein fülen, ſondern deine not an und der ganzen
30 Chriſtenheit. Denn, lieber Gott, wenn der tag nicht ein mal komen ſolt, ſo wolt ich eben ſo mehr nie geboren ſein. Denn wenn du anſiheſt, wie es jht ſtehet und dem lieben Euangelio und uns gehet inn der welt, das ſie uns ſo greulich verſolget, durch den Teufel getrieben, und ſo ſchendlich verachtet, ſo viel ſchendens, leſterns, hohn, undand und giftigen, bittern haß und böſe
35 tück erzeiget, Und auch bey und unter uns ſelbs ſo viel falſcher, verlogner,

R] mundus blasphemat dei nomen, zerstoret suum regnum und tracht nach deiner seel, Et tanta persecutio, et in hac parte falsi, verlogene leut und haben lautern spot vom Euangelio. Solt ich da auch nicht hoffen, ut liberarer a istis impiis, ut non solum inspiciam, wie greulich und wehe thus impiis. Sed quid mihi mali accidit und lestern und schendlen dei filium, deum et sang[ui]nem. Regles sollen helfen et docti, ut econtra fieret &c. Sed quando

N] quoncionem Euangelii, solche giffet, haß, neydt, Ingratas bestias? Was haben wir den lautter spot, haß, neydt? Soltdt ich do nicht hoffen, das eyner keme, der unter die hube schmiss. Non solum desidero illorum penam, sed meam necessitatem et pacienciam et gloriam dei. Wer wyl myr do helfen? Cesar, principes connivent et persequuntur nos, qui nos tueri deberent. Do muß

8 nach wirr steht meher sp 9 desidero c in quod cupiam sp Ipsa necessitas cogit
nos hunc aduentum orare ro r 11 nach deberent steht Ir ist lawmet eyn handtvol bey vns sp

Dr] böser leute leiden müssen, und teglich so viel frevels, mutwillens, raubens und stelens, das keine zucht, erbarkeit, furcht noch straffe mehr ist. Und die leute, ihe mehr man in predigt, ihe erger sie werden und noch dazu trogen, wenn man sie straffet und warnet, das wir doch nichts mehr haben von dem lieben Euangelio jnn der welt denn lautern hohn und spot und Teufflischen haß, welchs den frumen Christen durchs herz gehet.

[Bl. Bij] Solten wir nu nicht tag und nacht bitten und flehen und zu unserm Herrn Christo ruffen und schreien, das er ein mal drein schlage und alles zu grund liesse gehen, das nur solch schendlich wesen auffhören und des jamers ein ende werden müste, Denn wo wir nicht solten davon errettet werden, so weren wir die elendesten menschen, so ihe auff erden komen weren. Denn man muß warlich nicht allein ansehen den schaden und verderben der welt, und wie wehe jnen geschicht, sondern auch, wie wehe es uns thut und allen frumen Christen und viel mehr Gott selbs, das man sein wort also verachtet, schendet und lestert und seinen Predigern alle plag, hohn und schmach anlegt, Denn es hilfft doch bey der welt kein predigen, ruffen, vermanen, dretwen noch flehen mehr, Darumb sol es uns ein frölicher anblick sein, wenn wir solche zeichen sehen daher brechen, als denen Gott damit zeigt und tröstet, das er bald mit der welt rumorn und uns von allem unglück und jamer endlich erlösen wil, Also das man dieses seligen tages nicht allein mit freuden warten, sondern billich auch mit sehnen und seufftzen darnach schreien sol zu unserm Herrn Christo und sagen: Du hast den tag verheissen, uns zu erlösen von allem ubel, so las in doch nur komen noch diese stunde, wo es sein solt, und mache des jamers ein ende.

Nim ein exempel eben von unsern feinden, den Papisten selbs, wie sie frölich und guts muts sein, so offt in ein kleine hoffnung erscheinet, das sie

R] uns ubel ghet, lachen. Ideo docendum promis[sum filii adventum. Sinito eum venire hac hora, quia es hilffst kein predig, breuen, Et manemus in schmach hac re. Si vid[emus, quando umbringt mit Teuffel, malis hominib[us, cuperes. Inspice exemplum, quid egerint cum Ces[are, ubi advenit, exulta[verunt: b[enedictus, venit salvator. Die schelt konden sich frewen auff ein falschen heiland, qui nihil potuit facere. Et voleb[ant lib[entius, ut in malis prosperarentur. Et appareb[at, quod deus mentietur, qui promisit se aux[ilia-

7 über m[entietur steht metuetur sp I'

N] got kummen, darnach sollen wir schreien. Nulla est spes nobis. Es hilffst kein breuen, bitten, sagen. Si quilibet videret, quantis in periculis sathanae, 10 Papistarum simus, quilibet oraret porrectis manibus. Vide, quantis gratulationibus expectabant Cesarem, quo veniente clamaverunt: Venit salvator, venit salvator, frewetten sich uff unser blut. Confidebant in mendacem salvatorem, kuzelten sich, ut manerent in sua impietate, Ita, ut nos fere desperassemus. Quamvis deus dicit: 'Maledictus, qui confidit in homine.' Jer. 17, 5

12 nach in steht hominem sp Ab similitudine absurdi et contraria ro r Papiste confidunt in suum heylandt Quanto magis nos in nostrum heylandt ro

Dr] 15 meinen, das Euangelion und uns zu dempffen, Welch ein schreien und verlangen war bey jnen nach dem Keiser, das er solt jnn Deudsch land komen, die Lutherischen auszrotten und jr tyranney und gewalt wider einsetzen? Und welch eine freude und triumph richteten sie an, als er nu jzt komen wolt? Da war eitel rh[um]en, jauchzen, singen und springen, als die nu hoffeten 20 jnn unserm blut zu baden, Und war so gros jubiliren, das sie nicht wusten, wie sie sich fur freuden zieren¹ solten, Etlich hielten es heimlich und kuzelten sich selbst² damit, wolten die freude niemand mitteilen odder schriebs nur jren besten freunden, Die andern schrien und jauchzeten offentlich: Salvator venit, Der Heiland kompt, Der Heiland kompt, und war der freude keine masse. 25 Nu sihe, die verzweibelten Scheldt und bo[s]ewicht kundten sich so frewen auff einen falschen Heiland, der jn nicht kunde helfen, ob er gleich alle macht zu jn setze, und hoffeten so gewis, sie solten wider erhaben werden, viel herrlicher denn vor jhe, und jnn jrer grevlichen bosheit und unbusfertigkeit gesterckt, Und waren so sicher und stolz, das ich schier sorg hatte, unser Herr 30 Got wurde drüber zum l[ug]ner werden, der so starck verheissen hat, Er wolle allein der Heiland sein, und so hoch vernunet und gesagt Psalm 146: Man 31. 146, 2 solle sich nicht verlassen auff F[ur]sten, Denn sie konnen doch nicht helfen, Weil sie so die k[op]ff zusammen steckten, ratschlugen und beschlossen, wie sie uns

¹) = geziert tun, sich verstellen s. Heyne, Wtb. S. 483, 18; Thiele Nr. 232.

²) kuzelten sich selbst vgl. unten

R] turum populo et non debere confidere in principes ꝛ. und troß ꝛ. Si vos facietis Ein heyland, Ego ein heyland der hofw[ir]chter, kunden sich freuen auff den k[ön]ig, de quo non habuerunt promis[sionem], et cur non potius ꝛ. qui tot promis[siones] et tot signa posuit, ille non erit heyland. Ideo sollen wir uns auch trösten ut ipsi. Ibimus iterum in honore priore. Sic nos, tum cessabit mundi dolus und die tollen B[is]chöfe und B[is]chöfe, Et nihil quam laus dei et dei dil[ectio], non timebimus mortem ꝛ. ibi mera pax und from

3 de quo über qui 5 Ibimus] quibus P

N] Ipsi autem concludebant: Man sol uff menschen trawen, sed quid effecerint, videtis. Werdet hr mhr eyn heylandt machen, ßo wyl ich eyn feylandt machen. Cesar est victus, non potest praestare. Et tamen in eum confidebant, multo magis confidemus in illum, qui non est feylandt, ßonder Heylandt. Sicut quando cogitabant: Cesare veniente Lutherani iacebunt, Ita nos dicamus: veniente homine Christo, ßo w[ir]dt finis seyn ingratitudinis, persecucionis.

9 vor videtis steht iam sp nach videtis steht deus dixit sp Christus est Heylandt non feylandt ro r 10 nach praestare steht promissa sp 13 Vide quid pijs boni afferat hic Christi aduentus ro r

Dr] wolten angreifen, als hetten sie es schon gewis, und trokten mit schrecken und dreiven, als wolten sie diesen reim rein ausleßchen¹, Aber Gott wolt jm seine ehre nicht [Bl. Biiij] so lassen nemen und hielt als ein from man, das sie musten diesen text unumbgestossen lassen, und wir erlebt haben, das aus jrem Heiland jnen ein Feiland² ist worden, Denn sie haben ja redlich gefeilet und nicht den man gefunden an unserm fromen Keiser, den sie suchten, und wie sie in gerne hetten, das wir Gott lob fur in blieben sind bisher und hoffen, sie sollen uns noch eine weil lassen bleiben.

Das sage ich nu uns zum exempel, weil sie sich so hoch trösten und freuen eines menschen, davon sie keine verheißung haben noch jnn seiner macht stehet, das ers in halten kunde, ob ers in gleich verhiesse, Solten wir denn nicht viel mehr getroßt und frölich sein auff unsern rechten Heiland, der es nicht allein theur und hoch verheissen hat, zu komen und uns zu helffen, sondern kan es und wils gewislich thun und nicht ein Feiland sein, als der ihe noch nie kein mal gefeilet noch gelogen hat? Sonderlich weil wir mit gutem gewissen sein warten und eine rechte sache haben, darumb wir leiden, als die nicht unser, sondern Gottes selbst ist, nicht wie jene auff den Keiser

22 zum] zu einem D

¹) diesen reim ausleßchen vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 14, 472; *Thiele* Nr. 12. vgl. *DWtb.* 3, 1448, wo auf unsre Stelle Bezug genommen ist.

²) Feiland

R] leut und engel. Hoc veniet. Et istam ignominiam ferimus propter Christum. Ideo qui Christianus es, non ist dir schrecklich, qui es blode, sed gilt den, qui sunt incus und harte kopff haben, qui uner[sch]rocken und unbeweglich. Dir gilts anders, inquit Christus, cum dicit: 'Ubi hoc fieri', traurigkeit ^{Lut. 21, 28}
 5 schlecht den kopf nidder, Quando homo turbatur und ziehet oculos in den keller. Ein frolich h[er]z wirfft oculos. Ideo dicit de hor[rendis] signis,

N] Ibi nullum peccatum, timor mortis et sathanae, ibi erimus in pace, das w[ir]dt nhue kummen. Nam nos patimur propter haec futura, quae speramus. Ideo pii non debent hunc adventum timere. Es gilt d[yr] nicht, sonder denen,
 10 die do hartte koppe haben und amboß haben. D[yr] gildts anders.

'His fieri incipientib[us] levate capit[us].' Traurigkeit summittit ^{Lut. 21, 28} caput, zeuht die augen yn enen keller, macht eyn greulich angesicht. Sed leticia extendit frontem. Horrenda quidem haec sunt signa. Was fragstu

7 vor Ibi steht et omnium malorum sp vor timor steht neque sp 11 His bis capit[us] ro 13 leticia über (tristitia)

D] troheten, jre schendliche büberey und untugent zu stercken, Das wir viel mehr
 15 solten mit freuden rhümen und sprechen: Ey wie wird es so fein werden, wenn unser rechter Heiland kompt, der aller bösheit, so wir jht sehen und leiden müssen, auff ein mal steuren und ein ende machen wird, das man nicht mehr das liebe Euangelium und seinen namen so schendlich verachten noch die armen Prediger verfolgen und mit füßen treten noch unternander so rauben
 20 und stelen und allen mutwillen treiben wird, wie jht alle welt ungestraft thut, Und wir also alles jamers los werden und uns nicht mehr fürchten dürfen weder fur sund, tod, Teuffel noch welt, sondern eitel selig wesen und ewiger friede und freude sein wird. O solten wir des nicht von herzen begeren und warten, Wenn wir allein solten recht sehen und fülen, wie wir allent-
 25 halben umbringet sind mit Teuffeln, die alle augenblick auff uns zilen und schießen mit bösen, vergifften pfeilen und allerley ansechtungen der funde, so würden wir teglich auff den knien ligen und blut weinen, das es nur möchte bald ein end nemen.

Darumb vermanet uns nu Christus im Euangelio, das wir sollen die ^{Lut. 21, 28}
 30 zeichen mit freuden ansehen, und spricht: Wenn dieses anseheth zu geschehen, so sehet auff und hebet ewre heubter auff, darumb das sich ewer erlösung nahet. Traurigkeit schlägt natürlich den kopff nidder, das man gehet und sich krümet wie ein schilff, zeucht die augen jnn keller¹ und macht ein finster, sawer angesicht, Dagegen freude odder ein frolich h[er]z richtet den kopff empor, das

¹) zeucht die augen jn keller (oben Z. 5/6) = schlägt die Augen nieder; im DWtb. nur aus unsrer Stelle belegt.

R] praedico, recense ord[ine, werden alle jemerlich sehen, sed ghet euch nicht an. Quos anghet, contemnunt, econtra. Ideo divide E[uangelium recte, quia Christianus es et hab[es c]or blöde, et lib[enter vellet Sat]an, ut in 'aeternum in ista blödigkeit blieft. Christus venit exempturus non ut tyran[nus, sed ut

4 blieft] bleibest P

N] dornach? es gehet dich nicht an. Laß die zehnen dortte hyn, den es gilt. 5 Tu pius es, et sathan te vexat, ut non desideres liberari ab hoc malo. Christus non venit ut tyrannus, sed ut salvator. Si civis captivus sub

5 nach hyn steht gehen sp 7 über civis steht aliquis sp sub (tyranno) Similitudo a captivo aliquo liberando ro r

Dr] der mensch frölich und freundlich sich umbsichet, Darumb, wenn jr nu (spricht er) solche zeichen sehet daher gehen, das alles jnn himel und erden betrübt und saur sichet und wil euch erschrecken, das jr solt den kopff hengen und 10 gehen, als weret jr erschlagen, so keret euch nicht dran, Denn es gilt euch kein böses, sondern denen, die euch verfolgen, dengen und plagen, Darumb wendet das blat umb¹, gleich wie es jene auch umbkeren, und teilets recht², das jrs könnet mit frölichen augen anse[hl. B4]hen, als das nicht ewrn schaden, sondern ewer heil und erlösung zeigt und alles guts, was jr begeren solt, 15 Und lasset dem Teuffel nicht raum, der euch solche zeichen so einbildet, das er euch ein blöde, betrübt hertz mache und durch der selben ansehen so tieff drücke und jnn trawrigkeit und schweermut versencke, das jr nicht den kopff sollet aufrichten können noch des tages begeren, sondern ewig jnn solchem schrecken und trawrigen gedanken bleiben und untergehen sollet, Sondern 20 gevehnet euch die zeichen mit rechten augen anzusehen, wie ich sie euch furmale, Denn jr habt ja keine ursach, euch zu betrüben und zu trawren, sondern eitel ursach zu frewen, als denen sie nichts anders zeigen, denn das ewer erlösung fur der thür sey und jht daher gehe, das ich komen und euch aus allem unglück helffen werde. 25

Sihe, das ist der rechte Meister, der die zeichen recht deuten kan, anders denn die Sternkundiger und Weissager, die nichts denn eitel böses davon sagen und die leut erschrecken können, Er aber saget nichts denn eitel gutes, Und unter dem, das die Vernunft und alle welt fur zeichen des verderbens ansichet und leret dafur fliehen und schrecken, kan er alles gutes ersehen und 30 deuten, Und das fröliche, liebliche wort 'Bestra Redemptio', 'Ewer Erlösung' finden und zeigen und ein tröstlich bilde draus machen des, das ein hertz

9 jnn] am CD

¹) = seht es von einer andern Seite an; vgl. oben S. 207, 1; 317, 2/3. ²) Bei R auf das Evangelium bezogen, also = beurteilen, richtig beziehen, vgl. unten S. 480, 30 ff.

R] adiuuet. Si Rusticus geplagt were et captivus a nobile, Et veniret princeps mit 20 stücken, buchsén, Es ist wol erschrecklich, sed interim cogitat: veni und zuschieße x. Sic ego inspicio bombardas ut speciosas et aureas cathenas, quae aliis mors. Et quando welt wird zerghen mit eini grollen
5 erschrecken, non me terreat, quia eius exercitus. Ibi captivus in mundo, in

N] Nobili esset et non posset liberari, wie solde er schrecken, so ein furste cum exercitu veniret ante arcem illam, ibi gauderem in exercitu und bombardis, die wurde ich liber sehen und horen den guldene ketten. Ita haec omnia signa sunt unserß hergots reyhiger czeuß, veniunt liberaturi nos ex fedo
10 corpore. Sollen wir das nicht gerne leyden, ut liberemur? Et nisi hanc

6 nach furste steht eum liberaturus sp 7 nach exercitu (1.) steht et bombardis sp
nach ibi steht magis sp 8 über horen steht und orgeln sp 9 liberaturus 10 über corpore steht carcere sp

Dr] auffß höchste begeren und wünschen sol, Denn was heisset 'Ewer Erlösung', denn das du, der jzt unter des Teuffels gewalt gefangen, welcher mit allen seinen pfeilen auff dich zilet, alle seine macht und tücke wider dich richtet und von der welt gedrenget und underdrückt inn aller fahr und not stickest, daraus
15 dir weder du noch niemand helfen kan, Sollest durch deinen Herrn Christum selbs von himel los und ledig gemacht und dahin bracht werden, da du über Teuffel, welt, tod ein herr werdest, das dirß alles müße zun fussen ligen, Warumb woltestu denn fur solchen zeichen dich furchten und erschrecken und nicht viel mehr in zu lachen auffß aller frölichste?

20 Was würdestu thun, wenn du müstest inn einem kreis stehen, umbringt mit eitel schwerten und spießen, ja unter eitel büchsen, die auff dich geladen und gerichtet weren als zu einem ziel, das du alle augenblick müstest den tod fur augen haben, Würdestu nicht von herzen fro werden, wenn jmand keme und dich hinweg risse und los machte odder der donner und pliz
25 von himel, beide, büchsen, spiez und schwerd, und alle, die dich umbringeneten, auff einen hauffen inn die erden schlüge? Odder wie meinstu, das einem armen, gefangen man zu mut were, der lange zeit unter einem grausamen Tyrannen inn frembden landen inn einem grewlichen kercker gelegen und geplagt were, Wenn er höret, das sein Landsherr und Fürst sich selbs sein annemen
30 und mit aller macht in retten wolte? Wie solt er erschrecken, wenn er in sehe mit heers krafft, woffen und büchsen daher komen, das er den thurm und alles, was da were, über einen hauffen zuschüsse und zurisse, Welches wol grewlich gar satt anzusehen were denen, die drauffen weren, und die es angienge, Aber dem armen gefangen were es eitel freude und [Bl. 61] trost,
35 das er das donnern und blißen der büchsen würde lieber hören denn alle gefang und seiten spiel, Und würde jm ein frölicher tag sein, ja Gott loben und danken, das er die zeit erlebet hette.

R] tetro carcere. Et si hanc consolacionem non haberemus, quod hic princeps
 1. Cor. 15, 19 venturus et hunc carcerem zerbrechen, essemus miser[rimi 1. Cor. 15. Ideo
 mundus vergieße blut und erschrecke mich, ut velit et. quanquam wird schreck-
 lich anzusehen ad[ventus in nube. Ipsi non frolich, quare non audiunt Euange-

N] consolacionem haberemus hoc adventu Christi nos liberari ex captivitate, 5
 So weren wir die ermeſte menschen uff erden. Esto multa interim paciamur,
 müssen in einen ſawr appel beyßen¹, veniet liberacio Adveniente Christo.
 Ipsi impii terrentur tunc, quia hactenus satis insanierunt et omnia con-

9 unten am Seitenrande steht Horrenda hec signa et tremendus aduentus Christi pijs
 debet esse consolacio et liberacio a captivitate ro

¹) müssen in einen ſawr appel beyßen (unten Z. 26/27) Thiele Nr. 308; vgl. Unsr
 Ausg. Bd. 34¹, 351, 28.

Dr] Also solten wir nu auch thun, wenn wir diese zeichen sehen mit feur,
 wasser, bliß und donner herein schlagen, als wolt es alles zu trütern gehen, 10
 das wir auch köndten solche gedanken schepffen und die selbigen so ansehen
 als Gottes reißigen zeug¹, woffen und büchsen, damit er uns, so wir hie
 gefangen ligen in des Teuffels reich unter der sunden und von der welt
 geplagt in allem elend und jamer, wolle ledig machen und den kercker
 zerstören und zureißen, Warumb solten wir denn dafur erschrecken und nicht 15
 viel mehr frolich leiden alle dasselbige unglück von der welt und vom Teuffel,
 das er nur bald kome und uns rette? Denn wo wir den trost und zuversicht
 nicht hetten, so weren wir doch (wie Sanct Paulus sagt) die aller elendesten
 leute auff erden und solten so mehr wündschen, das wir nie geboren und
 keinen Got hetten, Aber des trosts müssen wir uns auffhalten², das wir 20
 wissen, das er komen wil und diese zeichen als seine Vordraber leßet daher
 faren, das er nicht ferne sey.

Ob uns nu in des die welt alle plag und hertzleid anlegt und einen
 bittern, ſawern trunck schencket, on was sonst teglich unſal, krankheit,
 pestilenz, theurzeit, krieg uber uns gehet, das dem leibe odder eufferlichen 25
 menschen wehe thut, das müssen wir lassen gehen und als³ in einen ſawern
 apfel beißen und das bitter trüncklin kosten, auff das uns das süße hernach
 desto bas schmecke und wir dadurch getrieben werden, dieses tags desto mehr
 mit sehn zu begeren, Sonst giengen wir wol jmer dahin, kalt und verstarret,
 das wir unser unglück zulezt nicht fületen, wie die sichere, unbüßfertige welt 30
 und mit jr gar eröffnen in luft und begirde dieses lebens, bis wir auch
 Gottes wort nicht mehr achteten und sampt den Gottloſen verderben müſten.
 Nu aber thut er uns die gnade, das er uns dieses lebens müde und satt

¹) = dem obigen heers krafft. s. Dietz.

²) des trosts auffhalten = an dem Trost aufrichten
³) als vgl. Nachträge,

R] lium, quare geigen et contemnunt schaz resur[rectionis] 2c. können sie iht harte kopff 2c. deinde werden sie schrein et non 2c. Ideo mußt nicht so barmherzig sein und dich jamer[n] lassen casum mundi. Erbarm dich auch der ar[m]en

N] tempserunt. Können sie iczunder hartte koppe haben, so werden sie darnach
 5 seyn zumalmet werden. Meyn, du mußt nicht so barmherzig seyn in impios. Magis miserere in pios persecutos ministros verbi, Verbi et sacramentorum et omnium donorum. Laß dich gotes erbarmen et nominis illius, quomodo

4 Impij contemptores in summo terrore erunt *ro r*
 dei gloria quam impiorum perdicio *ro r*

6/7 Plus nos mouere debet

Dr] machet und eines bessern tröstet, nemlich, das er bald komen werde jnn den wolcken mit grosser krafft und herrligkeit und uns zu sich nemen, aus allem
 10 unglück erlöset zu ewigen freuden, Das uns freilich unserthalben nichts bessers noch liebers widderfaren kan. Aber den Gottlosen wirds als denn nicht ein frölicher anblick sein, Denn er wird sie jnn einem nu so zustossen, das sie jnn ewiger qual ligen müssen, weil sie iht beide, Gottes wort und zeichen, so sicher und stolziglich verachtet haben.

15 Und ob wol solchs den frumen Christen auch wehe thut, die solch verderben der welt bedencken und zu herzen nemen und irend halben sich betrüben, Doch wil er sie mit diesen worten zu rück zihen, das sie mehr ansehen, wie not ire erlösung sey, denn wie gros jener verderben sey, und mehr bewegen, warumb es Gott thut und wie hoch sie es verdienen, das ers nicht kan
 20 anders machen, Weil sie nicht wollen auffhören das Euangelion so schendlich zu verfolgen und verachten, lestern und [Bl. Cij] spotten, seine Prediger mit füßen treten und allen mutwillen treiben, Und nichts hilfft, alles, was man vermanet, flehet, warnet und dretet, als die es schlecht nicht gleuben, sondern erfahren wollen, Ja so sicher sind, das sie alles, was schrecklich ist, von sich
 25 auff uns weisen und uns schuld geben, wo es ubel zugehet, und was fur plag und schaden komet, Summa: Wenn wir alles thun, predigen, bitten, raten und beide, unser leib, blut und schweis, daran setzen, der welt zu helfen, so kriegen wir nichts zu lohn denn die höchste verachtung, undand, haß und neid und erkhöfse tück, das uns möcht das herz brechen, Das Gott mus, wo
 30 er wil warhafftig bleiben, ein mal so drein schlagen, das sie sehen, das sein wort und drewen (welchs sie fur lauter gelecter halten) war sey und seine arme Christen retten könne, Und weil sie iht seines lieben Sons leiden, sterben und aufferstehung und alles, was er gered und than hat, so sicher und frölich bis ans ende verachten, so seien sie als denn auch ein mal blöb und verzagt,
 35 wenn wir freude und wonne haben.

Darumb wiltu barmherzig sein, so erbarme dich viel mehr der armen Christen, die so viel plag und herkleid leiden jnn der welt, Ja des lieben

E] Christen, vide mutwil[en, non est straff. Si barm[herzig, laßt dich erbar[men, quod baptismus, Sacramentum so contemnitur 2c. So hore ich wolte, ich sol mich erbarmen über die böswichter, qui contemptores 2c. Ich wolt ehe, daß die welt ij untergieng quam j filius dei. 'Sanctificetur tuum' 2c. got gebe, welt, quia wil nicht auffhören mit blutbergieffen, mord 2c. Ihr dico: 5 reche dein blut, bruder, namen und reich. Hoc etiam vult pater. Ideo nemo potest orare pater noster nisi Christianus. Olim bin ich feind geweest 2c. Hoc nemo orat nisi Christianus, imo alii: O daß nur extremus dies non

2 wol P 4 ij] zweymal P ij] einmal P 5 pater noster P 7 nisi Christianus über Olim

N] blasphematur. Solde ich dornn gefallen haben tot pios occidi? Ich wolde nicht, den daß die welt ijmal unterginge, quam unus pius intereat. Quia 10 Christus et pii iam paciuntur, Ideo clamemus auxilia et non terreamur hoc adventu. Hoc eciam orat oratio dominica, quam nemo potest orare quam pius. Quis potest orare: 'Adveniat regnum tuum?' Ibi dicunt: O behüt mich got darvor. Nondum sum paratus. Hoc autem possunt Christiani. O domine, hac hora 'veniat regnum tuum', 'fiat voluntas tua', prohibe tyran- 15

10 nicht den c in liber sp 11 pii über {impij} 13 orare {san} 13/14 Oratio dominica aduentum Christi orat ro r 15 vor hac steht vtinam sp

Dr] Euangelij und des heiligen namen Christi und Gottes, jnn welchem du getaufft und zum ewigen leben beruffen bist, daß der selbe so veracht, zutretten, verfolgt, geschmecht und gelestert wird, Was were das fur barmherzigkeit, daß wir uns solten erbarmen über die unbüßfertigen bösewichte, die nicht wollen besser werden noch ehe auffhören mit irer bößheit, bis sie zu boden 20 gehen, und alle hoffnung an jnen verloren ist? Und solten dazu gedültig sein, daß sie den zarten, edlen namen Gottes, Christi und alles, was er hat, so lesterlich zu richten und mit füßen drüber lauffen? Auff das ja der Teufel mit seinem reich bestünde und oblege und Gottes Reich gedempfft und unterdrückt würde, Wolt ich doch lieber, daß noch zehen welt zehen mal unter- 25 giengen, denn ein einiger Christen jnn solchem herzleid bliebe, schweig denn, daß Christus mit seiner ganzen Christenheit solt sich lassen zu tretten, Darumb nur frissch und getroßt gebett: 'Zukome dein Reich' und daneben gewünschet und gesluchet, zerstöret und zu grund vertilget müsse werden welt und alles, was dawidder ist und nicht wil auff hören zu toben und zu trogen widder 30 den lieben Christum und sein blut und tod.

Also leret uns auch unser teglich Vater unser, das wir sollen frölich des tags begeren und müssen zu Gott schreien, das er ein mal seinen namen, blut und gut reche an der verzweibelten Gottlosen welt, das kein Christen sol noch kan anders beten, Und wer solt sonst beten denn ein Christ, der so geengstet 35 und geplagt wird über seiner Tauffe und Euangelio odder Gottes namen und

R] veniat, quia nondum paratus. Christus veniat, iam regnum tuum et tua voluntas, et omnium cesset ꝛ. Sic 'lib[er]a a mal[o]' wund[er]sch[en], ut ende omnium plag[arum]. In terris manent tyranni tyranni ꝛ. die haud ziehet man mundo nicht auß, ideo non besser quam da von komen. Sic quando in
 5 ang[ustia] facerem, si in malis, aut aufugierem aut implorarem aux[ilium] domini princip[is]. Sic non spes, quod melius faciamus nostra praedicatione, sed contra. Sic aut effugiemus aut alium habeamus, qui nos lib[er]et. Si

1 über regnum steht hodie sp 5 ang[ustia] über (mundo) 6 non bis nostra unt

N] norum voluntatem. 'Libera nos a malo.' Hoc non fit in mundo. Do bleyben p[ar]wer p[ar]wer, Edel[eu]the edel[eu]tte yn der alden haudt¹, nulla spes, sedemus
 10 inter illos latrones, do rieffen wir allzeit liberacionem. Ego nullam spem habeo meam concionem perficere. Was sollen wir meher thun, quam ut liberemur ab illis? Ideo orat oratio nostra: 'Adveniat regnum tuum.' Drum bithet das vater unser myt ernst, ut cito veniat. Ita in simbolo dicimus:

11 vor perficere steht aliquid sp

¹) bleyben yn der alden haudt (unten Z. 23); vgl. D Wtb. s. v. 'Haut' S. 707. Vgl. Poachs Slg. 3¹, 129.

Dr] Reich, das er keine ander hülffe noch trost auff erden hat? Und wer noch
 15 nicht so geschickt und bereit ist, das er des tages begeret, der verstehet noch nicht das Vater unser, viel weniger kan ers von herzen beten, Wie ich selbs vorzeiten gefület habe, das ich dem Vater unser so feind war, das ich viel lieber etwas anders gebettet hette, Wenn du aber jnn dem jamer stedeft und fülefst, so wird dir wol füße werden, das du es von herzen gerne bettest,
 20 Denn wer solt nicht von herzen begeren und bitten: 'Erlöse uns vom übel,' das unser plage und herzleid jnn der welt ein mal ein ende werde? Weil wir sehen, das die welt doch wil bleiben, wie sie ist, und lesset jr die alte haut nicht auszihen¹ und nicht besser werden wil noch kan, sondern nur teglich erger wird, Drum nicht besser ist denn davon, jhe ehe, jhe lieber.

25 Denn es ist hie doch nicht anders, denn als ich jnn einer mörder gruben were, da ich mich nicht künde erweeren noch retten, Da thete ich, wie ich künde, das ich davon keme odder jmand kriegte, der mich rettet, Wie auch Sanct Cyprianus² gesagt hat: Wem solt gelüsten, hie zu leben jnn diesem schendlichen wesen, da wir nicht anders find denn als der jnn einem ringe
 30 stehen müste, da alle schwert und spieß auff jn zileten, Wie künde ein solcher frölich sein, ehe er jmand sehe, der jn retten wolte? Also auch wir, wenn wir uns selbs ansehen, wie wir jnn der welt stehen, und wie der Teuffel mit

¹) Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 9, 526, 37. ²) De mortalitate c. 5: Tot persecutiones cotidie animus patitur, tot periculis pectus urgetur: et delectat hic inter diaboli gladios diu stare? cum magis concupiscendum sit et optandum ad Christum subveniente velocius morte properare.

R] vis timere illum diem, non poteris pater noster orare. Sic nec potes credere Au[er]stehung carnis et v[er]itam aeternam, et tamen non vis, sed times tibi fur der e[er]nalli resur[er]rectione et v[er]ita aeterna. Putas te Christianum ꝛ. Si credis te resur[er]recturum, muß mit herzen sprechen und wünschē, sie si credis v[er]itam aeternam. Sic nec 1 10 praecep[er]torum intel[er]ligis: 'Ego deus', 5
Dein name sol heilig sein, et ut deus solus meus deus, non diabolus, et

N] 'Resur[er]rectionem mor[er]tuorum et vitam eternam.' Si hunc adventum non vis, tunc nondum credis hoc. Si hoc credis, 'Resur[er]rectionem carnis et uitam eternam', So wurstu von herzen wünschē. Si minus feceris et optaveris, tunc non es Christianus neque oracionem neque symbolum neque decalogum 10
scis: 'Non habebis deos alienos.' Ex quo in mundo sum, habeo sathanam et

7 Credentes Resur[er]rectionem carnis et uitam eternam orant hunc aduentum ro r
10/11 Decalogus expetit aduentum Christi extremum ro r

Dr] uns umghehet und uns zu sehet, das wir mißsen alle seine pfeil und bittern zorn jnn uns freßen und dazu keinen augenblick sicher sind fur dem tod und allem unglück, Was solten wir anders wünschē, denn das wir außs erste davon kēmen und errettet würden? 15

Darumb wo du dieses tages nicht begereft, so wirstu nimer mehr das Vater unser beten Noch auch den Glauben recht sprechen können, Denn wie kanstu sagen: Ich glaube eine Au[er]stehung des fleisches und ein ewiges leben, wenn du sein nicht begereft? Glaubstu aber, so mustu es warlich von herzen wünschē und den tag lieb haben, Sonst bistu noch nicht ein Christen und 20
kanst dich des glaubens nicht rhūmen, Ja du kanst auch die Zehen gebot nicht verstehen, Denn was heiße, das er sagt: Ich wil allein dein Gott sein, 'Du solt meinen namen nicht unnütz fūren', Item, 'Du solt nicht tödten, nicht stelen' ꝛ. Denn das er damit zeigt, wie es umb uns stehet, das wir jnn dem wesen sind, darinn wir on funde und unglück nicht leben können, und der 25
Teufel weret, das Er nicht allein unser Gott sey, noch wir fridlich und Götlich untereinander leben können, Sondern eitel Abgötterey anrichtet, lesterung und misbrauch Gottes namen und dazu ungehorsam, mord, zorn, unzucht, rauben, stelen und allerley untugent, Dawidder das Vater unser gestellet ist, das so wir solchs fūlen und gerne los weren, on unterlas zu Gott ruffen sollen, 30
das sein name geheiliget werde, sein Reich kome, sein wille geschehe und uns von allem jamer helffe.

Denn wie ich gesagt habe, Es wird doch nicht anders draus und ist nicht zu hoffen, das es mit der welt besser werde, Sonderlich jzt, weil sie zu jrem ende nahet und bereit auß der gruben gehet¹, Denn sie ist doch des 35

2. Mo[se] 20,
7. 13. 15

¹) S. Unsre Ausg. Bd. 32, 567 zu S. 451, 33.

R] liberarer ab homicidis ꝛ. et diabolus vult inobedientiam parentum und hurenleben. Zunder, burger, Edelman, civis ghet da hin hnn seim harten kopfflein. Ideo sit hoc Euangelium eitel zucker, non mundo, sed uns betrubten armen sundern, qui sedemus hic in der mordergrub, qui non

N] ⁵ omnes insidias et peccata et regnum mundi. Ideo tu, deus, sis tu deus solus. Veni, libera me. Hoc non videt mundus, qui non orat, non credit in una hora, deinde non docebuntur. Ergo nobis piis sit ehittel consolacio und zucker. Nam sedemus in der mordgrube, ubi sathan non impugnatur corpus,

6 unten am Seitenrande steht Et oratio dominica et symbolum et decalogus Christi aduentum clamat ideo et pij eum expectare et orare debent ro 7 nach deinde steht in agone sp 8 Summa pericula piorum in mundo ro r

Dr] Teuffels kind und ein solche frucht, daran alles verzweibelt und verloren ist,
¹⁰ was man furnimpt jr zu helfen und zu raten, Wie wir wol fur augen sehen, das sie, ihe lenger ihe mehr Gottes [Bl. 64] wort verachtet und teglich allerley irthumb, rotterey und alle bosheit uber hand nimpt und sich mehret, Und nur ihe erger wird, ihe mehr wir besserung hoffen, Was solten wir denn jnn so viel jamer und ungluck begeren zu leben, Ja, was hetten wir uns zu
¹⁵ trosten, wenn wir bedenken, wie es nach uns werden wird, weil es jzt so schendlich zu gehet, bey unserm leben, die wir das Euangelium noch haben?

Und ob wirs unserthalben nicht durfften, so solten wir doch unser lieben brüder (allenthalben jnn der welt zurstrewet) fahr und not lassen zu herzen gehen und von iren wegen darnach schreien, Weil wir sehen, wie es jnen
²⁰ gehet, das sie nicht allein sehen und hören müssen, das jn im herzen wehe thut, sondern auch alle schmach, gewalt, verfolgung leiden und dazu jemerlich erwürgt und umbbracht werden, Wie viel haben wir bereit erlebt und erfahren, die beide, offentlich verbrand oder sonst hin gerichtet und auch heimlich und vercheterlich ermordet sind? On was vor uns und bisher von Christo an,
²⁵ ja von anfang der welt der lieben todten heiligen sind, welcher blut noch ungerochen und als mit grossem sehnem und verlangen nach diesem tag schreiet, das sie ein mal zu ehren und wider zum leben komen mögen und an der welt gerochen werden, Wie die Offenbarung Johannis am 6. zeigt, da sie Offenb. 6, 11
 Gott damit tröstet, das sie noch eine kleine zeit rugen sollen, bis das ire
³⁰ mittknechte und brüder vollend erzu komen (welchs wir hoffen, das nu fast erfüllet ist), Also, das beide, todte und lebendige Christen, von uns begeren, das wir jn helfen zu Gott ruffen umb ire erlösung.

Denn was könd fur elender jamer der Christenheit widerfahren, wo sie solten ewiglich also geschwigen und zu treten bleiben, und der Teuffel sampt

R] solum bonum, sed corpus und macht uns unfrid in consciencia et facit Christum indicem. Ideo tibi Euangelium eitel trost, der welt eitel hell ꝛc. Ideo wens komen wird, komen, ut himel und erden yn einander schmeissen

N] sed multo plus conscienciam, ut Christum adimat, ut oremus, ut liberemur ab illis periculis. Das wyrdt uns trostlich sehn. Er wyrdt impios zusamen 5

Dr] der welt ewig widder sie trogen und rhumen und jmer fort faren, mehr und mehr zu morden? Und dazu die leute verfuren und alle funde, die zuvor untreglich sind, schwerer und schwerer machen, Das wir teglich mehr plage und ungluck musten von jren wegen tragen? Wir hören und sehen, wie der End Christ, beide, Türck und Papst, wütet und tobt widder den namen Christi und der Christen blut, Und allerley rotten widder unser Euangelion, Und sollen dem leidigen Teuffel zu sehen, das er on auffhören allen mutwillen treibet mit voller gewalt und dazu still schweigen und nicht ruffen? Müstest du doch keine Christliche ader jnn deinem leibe haben, wenn du nicht von herzen begeretest solchs unseligen jamers los zu werden. 10

Darumb wo wir wollen Christen sein, so laßt uns getrost betten, wie uns Christus leret, und unser hohe not foddert, als denen leid sein sol, das das Euangelium und Gottes namen so geschendet wird und leidet, die Christen verfolgt und ermordet, die rechte lere unterdrückt und des Teuffels regiment sampt aller bosheit uber hand nimpt und alle lieben todten heiligen da ligen jnn der erden, vergessen und zu staub und pulber worden, Das Gott an jm selbst und seiner Christenheit seine ehre erzeige, seinen [Bl. 21] namen und jr blut reche und sie widder erfur bringe zu jrer herrligkeit, Und ob du dich noch fülest erschrocken odder furchtsam fur diesem tage deines fleischs halben, so sihe zu, das du dir solchs einbildest und dich an Christus wort und vermanung haltest, Das er dich heißt das heubt auffheben und frölich sein, Und heissets 'Unser Erlösung,' das ist, keinen tod, sondern ewig leben, keinen zorn, sondern eitel gnade, keine helle, sondern das himelreich, kein erschrecken noch fahr, sondern eitel trost und freude, Das es wol Sanct Paulus an Titum 3. nennet: 'Eine selige Hoffnung der erscheinung der herrligkeit des grossen Gottes und Heiland Jhesu Christi' ꝛc. Darumb sollen wir ja guts muts dazu sein, Denn welcher solchs weiß und lessets jm zu herzen gehen, der wird sich ja nicht furchten fur seinem eigen heil, leben und allem guten, Noch erschrecken fur dem, der uns das Euangelium und die gnade hat geben, das wirs nicht leugnen, sondern lieb haben und bekennen und druben alle fahr stehen¹ vom Teuffel und der bösen welt. 15 20 25 30 35

Tit. 2, 13

Sihe also wird der tag nicht schrecklich, sondern eitel zucker werden, nicht der welt, sondern uns armen, betrübten sundern, die wir jht hie jnn

¹) = standhalten aller Anfechtung.

R] nobis, non faciet nobis incommodum, sed aut excitabit aut mutabitur ꝛ.
 'Erlo[sung', non hel, tod, Teuffel, gericht, urtel, sed erlösung. Sicut si Lut. 21, 28
 princeps fur ein schloß kompt et vult redimere captivum. Sic nobis mittit
 literam. Spiritus sanctus gibt tantum istum intellectum. Ideo lassen stern
 5 sawer sehen, es ghet uns nichts an, sed lachen uns an. Et der signa sind
 so viel et puto vivos quosdam.

N] schmeyßen, nos autem incolumes servabit et in lucem transmutabit ut stellas.
 Nam propter Christum iam patimur, ab illo eciam liberabimur. Dicit enim:
 'Quoniam appropinquabit redemptio vestra.'

Lut. 21, 28

10 Non dicit: Ewr groste teuffel und verdamniß, sed 'redemptio', sicut
 Dux veniens ante carcerem tuum liberaturus te non erit tibi pavori. Ita
 esto, signa sehen sawer, so lachen sie uns an. Es gilt unsser erlösung. Ezo
 hoff ich, das er nicht so lang wvrdt bleyben, quia multa signa praetereunt,
 ut aliqui sint iuvenes, qui illum videbunt.

9 ro 12 nach uns steht doch sp 12/14 Ezo bis videbunt unt ro

Dr] 15 der Mörder gruben ligen müssen, da uns der Teuffel trachtet nicht allein leib
 und gut zu nemen, sondern auch unfride machet im herzen und gewissen, das
 wir uns fur dem lieben tag unsser erlösung furchten sollen und eben den trost
 wil entziehen, das wir im ungluck sollen verzagen und umbkomen, Der welt
 aber wird er eitel schrecken und zittern, tod und gift und helle marter sein,
 20 ob sie es wol nicht gleubet, bis sie es erferet, Darumb wenn er nu wird
 herein plazen und alles jnn einen hauffen schmeißen, so darffestu nicht furchten,
 das er dich treffen wird und mit untergehen und verderben müssest, Sondern
 sollest entweder aus dem grab und staub widder lebendig gen himel gezuft
 werden odder jnn einem augenblick verwandelt zu ewiger klarheit, da keine
 25 funde, kein schrecken, fahr, betrübnis, sondern eitel gerechtigkeit, freud und
 leben sein wird, Des warten und predigen wir fur den kleinen hauffen, die
 es annemen, und darüber leiden wir auch, das wir allein dieses tags erleben
 und frölich sehen mögen, Wie wir hoffen und begeren von ganzem herzen,
 das der zeichen so viel geschehen seien, das er fur der thür sey und nicht
 30 mehr lang verzihen werde, und das noch jmand sey, der es erleben wird.

Sihe das ist nu der trost, des gleichen kein mensch auff erden geben noch
 erdencken kan on der Heilig geist durch Christus wort, Darumb laß nur
 Sonn und Mond und alle Creatur saur sehen und sich schrecklich stellen,
 Denn ob sie gleich der welt saur sehen, so sollen sie doch uns nicht saur sehen,
 35 sondern freundlich zu lachen, als die darunter den trost ersehen, den Christus
 durch diese wort zeigt, Nu beschleußt er und gibt dazu ein schön gleichnis:
 Sehet an den feigenbaum und alle bewme, wenn sie jzt außschlagen, so sehet

R] Luc. 21, 29 'Videte ficum' &c. Sicut orastis regnum dei venire, ita fiet &c. Mirabilis expositio, quando sol amittit &c. heist das wollen bluen und somer werden? quando coelum et terra bebet und wasser und lufft thut, als wols unsinnig und die Leute verschmachten, heist das bletter aufschlagen? Ideo quando video, cogitare debeo: der sommer wil komen, et ibi bluet ein ⁵

N] Luc. 21, 29 'Videte ficulneam et omnes arbores.'
Egregia est similitudo. Quis amenissimum hoc tempus huic horrendo adventui compararet? Solde die schone zeyt do hin gedeutet werden ad Eclipsin et tot pavores? Nos pii dicamus: Si Eclipsis est, si ventus adest maximus, dicam: Do bluet eyn schoner baum, sequetur amena estas. Esto ¹⁰

6 ro 8 Mirabilis Christi *propterea* qui amenissimum ver horrendis his signis comparat ro r

Dr] jrs an in und mercket, das jzt der Sommer nahe ist, Also auch [Bl. Dij] wenn jr das alles sehet angehen, so wisset, das das Reich Gottes nahe ist.

Das ist jhe eine wunderliche auslegung, die ich nicht künde finden noch hieher reimen, Denn wer hat jhe gehöret, das das heisse betome aufschlagen und blühen, wenn Sonn und Mond jren schein verleuret, himel und erden ¹⁵ frachtet, die leute beben und zittern, lufft, wasser und alle Creaturn sich so stellen, als wolle es jzt alles zu grund gehen? Heißt das anfahren zu grünen und Sommer werden, so ist es ein selkame sprache und newe Grammatica, Ich meinete, es solt viel mehr heißen das widerpiel, einen rauhen, kalten, tohten winter komen, der alle frucht und, was da wechßt, verderbet, Aber ²⁰ Christus ist ein ander Meister, der anders von sachen kan reden und besser trösten denn wir, Machet aus dem unfreundlichen anblick ein lieblich, tröstlich bild und eine schöne, köstliche interpretacio aus der Rhetorica und deutets so, Das, wenn ich sehe Sonn und Mond finster, wasser und wind brausen und beide, berg und tal, umbreissen, sol ich sagen: Des sey Gott gelobt, Es wil ²⁵ nu Sommer werden, Da sehe ich die bletter und blüt ausschlagen, Also kan kein mensch, vernunft noch weisheit auff erden reden noch deuten, Das darunter eitel erlösung und frölich wesen kome, da sie nichts denn eitel tod und verderben fur augen sihet.

Darumb las uns diese kunst und newe sprache auch lernen und gewonen, ³⁰ das wir diese zeichen so tröstlich können inn uns bilden und nach dem wort ansehen und urteilen, Denn wenn wir unser vernunft und weisheit folgen, so können wir nichts denn dafur schrecken und fliehen, Denn die selb hat es nicht gerne, das alles so finster und saur sihet, blihet und donnert, brauset und rumort, als wolt sich alles umbkeren, Aber daran sol sich ein Christen ³⁵ nicht keren, sondern das wort fassen, damit er wil uns die augen auff thun und deuten, wie ers deutet, als gehe es gegen der lieben Sommer zeit und seien eitel schöne rosen und lilien, die daher blühen, das lust zu sehen ist,

R] schöner baum her auff den zukunfftigen Sommer. Si kompt ein krig vel pestil[en]z, tamen est red[em]ptio, quod komen von den mordern, und Er furet ein seltsam rede und grammatica quando ista horrend[um] signa fiunt &c. so schlahen &c. Ego hab[s] nicht gern secundum carnem, quando dies finsternis, et quando donner und blix, sed es ghet mich nicht an, sed sicut dominus

N] magna instent pericula, tamen est consolacio nostra. Mirabilis est Christi gramatica. Horrenda signa haec Eclipsibus, dem prausen und sawsen &c. Das sol heysen bewome anschlahen. Attamen spiritus sanctus hanc glossam dat. Ego dies hos brumales, d[ie] h[un]ster und schreckliche donner, nicht gerne

7 über &c. steht comparare sp 9 nach dat steht esse similia verno tempori sp rh
über Ego steht M L sp nach hos steht non libenter habeo sp nach h[un]ster steht syndt sp
vor schreckliche steht die sp 9/482,5 nicht gerne habe durchstr sp

Dr] 10 Das nu alles eitel freud und lust werden solle nach diesem schendlichen, bösen wesen und unglück, darinn wir jht sind.

Denn er wil, weil wir sollen newe menschen sein, das wir auch ander und new gedanken, verstand und sinne haben und kein ding ansehen nach der vernunft, wie es fur der welt stehet, sondern wie es fur seinen augen ist, und uns richten nach dem zukunfftigen, unsichtbarn newen wesen, des wir zu hoffen haben und nach diesem leiden und elenden wesen folgen sol, Auff das wir uns nicht dieses lebens lassen gelüsten noch trawren und jamern, das wir davon sollen, noch das die welt so gar sampt allem, was drinnen ist und so viel grossen leuten, vergehen sol, Sondern viel mehr erbarmen der lieben armen Christen, beide, der lebendigen, die jht leiden und unterdrückt werden, und der todten, die da ligen und gerne widder erfur und verklärer werden, als das korn, das jnn dem winter jnn der erden verscharret odder der safft jnn bewmen, der fur kelte nicht heraus kan und des Sommers wartet, [Bl. Diij] das es widder anschlahen, grunen und blühen möge, So sollen wir auch uns freuen gegen diesem tag und sagen: Es ist lang gnug Winter gewesen, Nu wil ein mal auch ein schöner Sommer komen, und ein solcher Sommer, der nimer mehr auffhören wird, Zu welchem nicht allein alle heiligen, sondern auch die lieben Engel sich freuen, Ja auch alle Creatur warten und sich engstlich darnach sehnen (wie Sanct Paulus zun Römern am 8. sagt), das ein mal ein ewiger Sommer und darinn alles new werde, Denn es ist himel, erde, sonn, stern, lufft und alle Creatur müde der böshheit der welt, die sie sehen und tragen mus, als der es leid ist, das sie so schendlich misbraucht wird und der welt und Teuffel zu allen funden und bösem dienen mus, Und wolte gerne mit uns des schendlichen wesens los sein und new himel und erden werden (wie Sanct Petrus aus Esaia sagt) darinn eitel gerechtigkeit wonen wird, Denn es ist zu gros ubermacht, das sie es nicht lenger extragen kan, und darumb sich so alles reget und weget, als zu Gott schreiend, das er sie erlöse.

2. Petri 3, 13
(3e). 65, 17;
66, 22)

R] sihetz an fur schene bletter, quae praecedent estatem. Sic tu, Ut ipse deut: quando ista videtis, cogitate, quod sit, quasi die beume auffschlahen. Ego volo mich erbarmen Christen, regni dei, sang[ui]nis, quem effusi, et nostrorum et contemptus apud nostros ꝛ. non sol mich erbarmen impiorum.

4 erbarmen (in qua)

N] habe, attamen multo magis hic grandia signa, pavescit natura, tamen debet 5
piis esse consolacio et liberacio. Do wyl er sich erbarmen sehnes worthes
und pfarherr et pios erlosen. Nam nostri ingrati non possunt ministerium
ferre, multo minus honorare ꝛ. Des wyl er alles suo adventu eyn ende machen.

8 unten am Seitenrande steht Horrenda hec signa iucundissimo veri comparantur
quia sequetur estas scilicet Redemptio nostra ro

Dr] Darumb beschleussjet hie der Herr Christus: 'Also auch, wenn jr das
alles sehet angehen, so wisset, das das Reich Gottes nahe ist, Denn himel und 10
erden sollen vergehen, aber mein wort sol nicht vergehen, Als solt er sagen:
Jr habt gebeten. 'Zukome dein Reich und erlöse uns vom ubel', So seid nu
gewis (so gewis, als mein wort war und ewig ist), wenn jr die zeichen sehet,
das solch gebet erhöret und komen sol, wie jr begeret, das des Teuffels reich, 15
sünd und alle unglück sol ein ende haben und eitel Gottes Reich, gerechtigkeit
und selig wesen bleiben ꝛ. Da ich komen werde jnn den wolcken mit allen
Engeln, mit grosser krafft und herrligkeit, mit einem mechtigen feur, dabon
alle Creatur wird zu schmelzen und verzeret und alles newe und eitel liecht
werden, und unser leib auffz aller schönste verfleret fur alle Creaturn und
ganz himlisch, viel liechter und leichter denn die lufft oben schweben wird 20
bey Christo jnn unaussprechlicher herrligkeit, und werden die Gottlosen sehen
unter unsern füssen hie niden auff erden, nacket und blos und mit ewigen
schanden, zittern und beben zur hellen verflucht und gestossen.

Sihe so sol man den Christen die zeichen des Jüngsten tags deuten, das
sie uns dienen zu eitel freuden und nichts schaden, sondern eitel fromen und 25
gewinn müssen sein, Den andern sollen die Astrologi deuten nichts anders
denn eitel krieg, blut, tod und all unglück, Darumb las die erschrecken und
sich furchten, die nicht mehr haben noch begeren denn dis zeitlich leben und
gute tag auff erden, Wir aber wollen guts muts dazu sein, als die wir
newe menschen sind jnn Christo, Und wie er ein Herr himels und erden und 30
aller Creatur ist, so sind auch wir uber zeichen und alles, was uns schrecken
wil, das es nicht mus uns schaden, ob es gleich den leib und dis leben mit
angreiffet, Denn unser leben und schatz ist nicht hie, sondern warten eines
andern, da unser leib erlöset sol werden, welchs jzt im glauben verborgen ist
mit [Mt. 24] Christo im himel (wie Sanct Paulus sagt), aber bald auch fur aller 35
welt wird offenbar werden jnn unsterblichen wesen und ewiger klarheit, Amen.

105.

10. Dezember 1531.

Predigt am 2. Adventsonntag, nachmittags.

R]

A prandio.

‘Quaecunque scripta sunt’ x. ‘s[pi]ritus sancti’. Finis. Das Röm. 15, 4
 wir der stund auch h[er] recht thun x. Sie docuit Paulus, das wir solten
 infirmos tragen et x. furt ein exemplum Christi also: Sicut Christus ipse
 5 non placuit x. sed omnes miseros peccatores tulit. Ut scriptum: ‘Oppro- Ps. 69, 10
 bria’ x. Haec doct[ri]na gehort allein fur den kleinen hauffen, qui sunt
 veri Christiani et qui das Euangelium mit ernst meinen. Sie faciunt ut
 Christus, qui non se gefüßelt, non gelacht hyn die faußt¹ ut mundus, qui
 freuet alterius unglücks und lachts, quando alteri ubel ghet. Das ist non
 10 Christiana virtus, sed Teuflich laster, wo einer sihet, das einer etwas
 vermag, steck er alium hyn sack², quando dives, potens x. weist mit finger
 auff alium, vel quando ubel ghet, ridet. Isti per pharisaeum in Euangelio
 depinguntur: ‘Ego non sicut’ x. Et habent gaudium da von, quod alii Ent. 18, 11
 geringer quam ipsi. Hoc est commune vitium, das einer ein lust hatt an

2 Ro. 15. r 3 Paulus nach docuit h 11 nach weist steht er sp h nach mit
 steht dem sp h 12 ridet] richten P 12/13 Luc. 18. Pharisaeus r 14 hatt über (hast)
 Vitium commune mundi r

¹) gelacht hyn die faußt vgl. oben S. 235, 16/17. ²) wo einer sehet, das einer etwas
 vermag, steck er alium hyn sack ähnlich in Unsrer Ausg. Bd. 28, 640, 27/28 welcher den
 andern vermag, der steck in in Sack, so unten N Z. 18; vgl. Wander 3, 1818 Nr. 249.
 Häufig in den Tischreden: Bd. 1, 79, 158; 4, 512, 596, 681.

N] 15

Epistola Romanos 15.

‘Quaecunque enim scripta sunt, propter nostram doctrinam.’ Röm. 15, 4

Paulus docuit, das wir solten die schwachen tragen, inducit exemplum
 Christi. Gleich wie Christus nicht selber gefüßelt¹, sed humiliavit se,
 aliorum peccata portavit. ‘Opprobria’ x. Haec doctrina pertinet tantum ad Ps. 69, 10
 20 pios, sinceros. Illi habent monicionem exempli Christi, der sich nicht selbst
 gefüßelt hat noch des andern unglück gefretwet, sicut mundus hoc pestilen-
 tis[simo] vicio laborat. Quilibet sibi placet, wer den andern vermag, den
 stoß er yn sack, sticht mit fingern uff andere.² Sicut Phariseus fecit Luc. 18. Ent. 18, 11
 Ich hyn frum. Gaudent, quod alii sint viliores ipsis. Das ist eyn heilich
 25 laster, Das eynher lust hat an eynes andern schaden, cum deberet das widerspil

15/16 ro 21 hat (des andern) Quomodo infirmi in fide suscipiendi ro r

¹) [sich] gefüßelt (oben Z. 8 und S. 467, 22) vgl. DWtb. 5, 881, wo ein weiterer Beleg
 aus Luther. ²) sticht mit fingern uff andere sonst, wie oben Z. 11, mit Fingern weisen
 Unsre Ausg. Bd. 7, 666, 17; Poachs Slg. 3¹, 97; mit Fingern zeigen Unsre Ausg. Bd. 16, 519, 11.

R] einß andern schaden, cum contrarium, quod solt mitleiden haben cum eo, qui damnum habet. Si Christus hette die tugent wolß uben, potuisset, quia ipse Sanctus, from, nos econtra, et potuisset iure nobis exprobrare: vos scheldß, ego from. Nos non iure possumus et tamen facimus. Ideo sollen wir die kunß von ihm lernen, ut videntes feil in proximo, praesertim hnn geistlichen sachen ꝛ. Sic Augustinus¹: man kan keinen so wol spüren, quod aliquis spiritualis ꝛ. quando non gaudet de alterius incommodo, stolziren und buchen cum his, qui peccaverunt et occiderunt ꝛ. (modo resurgat). Sed alioqui Christiana vita sol sein, ut alius alium ferat, et si quid videt in eo, quod displicet, daß ers ihm zu gut halt. Sed non fit. Christianis est schwer. Alii sic faciunt, ut rideant, quando unglück. Sic etiam nostri Euangelici, quando viderent nobis male esse, esset eis maximum gaudium. Nos vero, qui veri Christiani, sollen kein freud haben, sed mitleiden, quando alius gebrechlich. Sic Christus fecit. Dem istß geweest ernst, mitleiden zu haben hnn groffen, trefflichen sachen, daß wir hnn gotß ungnad geweest und verdampt hnn die helle, und ehe ers leide, accepit nostram culpam. Si ipse fecit, qui nicht schuldig, et tamen hnn so groffen sachen, quid nos debemus facere hnn geringen, qui schuldig sind? ipse non, et tamen non facimus.

2 nach die steht schendliche sp h 2/3 potuisset bis iure unt 4 nach facimus steht non iusti ꝛ. sp h 6 nach sachen steht feramus sp h Augustinus r 8 cum über (q) über resurgat steht si non ꝛ. sp 10 über Christianis est steht vt hoc praestent sp 11 nach unglück steht contingit sp h 12 maximum über (...) 13 freund 14 nach haben steht non in leuibz sed sp h Christus r 17 nach schuldig steht war sp h

¹) Es ist nicht gelungen, die von Luther gemeinte Stelle ausfindig zu machen.

N] thun, scilicet tristari. Hoc Christus. Cum potuisset facere et vere, qui suam iusticiam nostro peccato opposuisset. Sed nos insensati nullo iure possumus gloriari. Sed debemus cum aliis tristari. Ita Augustinus dicit: Man kan kehnen baß iudiciren, an sit Christianus, den so er gar nichts gefallen hat noch pochet hn dem gefallenen Christen, modo non praesumptuose peccet aliquis. Alioquin ex Charitate alter alterum ferre debet. Daß ist officium Christianorum, sed rarum. Alii autem cum vident nostra pericula, letantur, lachen hn die faust¹ et bene nobis favent. Nos autem non ita faciamus, non gaudeamus, sed tristemur, so ehner gebrechlich ist. Ita Christus fecit, qui ex corde doluit non in minimis peccatis, sed in tota nostra damnacione misertus est, et ita, ut nostra peccata ipse portasset. Hatß nue der gethan, qui iure omittere potuisset hoc und hat sich unser in tam arduis angenommen, Quanto magis nos in parvis debemus praestare. Nunc sequitur textus hodiernus.

19 Contra eos qui alieno malo gaudent et se aliis praeferunt ro r 22/23 Man bis gefallen unt ro Signum Christiani si alterius uicia ferre potest ro r 28 (nostra) misertus 30 Christus nostras infirmitates portavit ro r 29 angenommen (hat)

¹) lachen hn die faust vgl. oben S. 483, 8.

- R) 'Quaecunque.' Es ist drum zu thun. Christianus muß gedult haben non solum erga persecut[ores], sed gegen uns selber. Non solum pati muß, quod persequuntur nos Reges, Cesar ꝛ. sed etiam a fratrib[us] meis, quod sind gebrechlich et habent, quod mihi displicet. Das ist ein schlechter trost, 5 quando quis non aliter consolatur quam: habe patientiam. Sic solandi mortui. Sic incipit: Ihr sollt gedult haben und euch trosten scriptura. Das wer ein feiner trost, si quis daret saccum mit fl ꝛ. et si non procederet, daß einer umb sich schlage. Heißt mich trostlich sein und weist mich in scripturam. Laudat mundum, qui habet deum Mammon, sapientiam, potentiam. 10 Was ist Ein solcher böser trost, in quo nihil ꝛ. Sic mundus. Sed Paulus: Si vultis Christiani sein, werd Ihrs nicht anders haben, schickt euch darcin, ut in patientia sitis et in ea nihil quam scripturam. Das mag der eng weg und schmal steige ꝛ. Troste des, ut sis patiens et contra feisler, Episcopos ꝛ. Rottas, contra vicinos, Nobil[es], Rusti[cos], Cives ist daß 15 mein größter trost, ut sim gedultig und hab scripturam? Ipsi thun, was

1 Patientia r 2 über uns steht den unsern sp 4 nach trost steht quod oportet habere Christianum patientiam sp h 5 nach aliter steht me sp h Consolatio Christianorum r 6 über incipit steht Paulus sp Ihr über (du) 8 einer (sich) nach sich steht mit feusten drein sp h 9 nach potentiam steht iusticiam sp h 10 ist (bz) böser] Ioser P über in quo steht scriptura sp über mundus steht dicit sp Consolatio mundi r 12 über nihil steht habeatis sp 13 nach Troste steht dich sp h Matth. 7. r 14 daß (bz) 14/15 daß bis thun unt

- N) 'Ut per pacienciam et consolacionem scripturarum spem Röm. 15, 4 habeamus.'

- Es ist drum zuthun. Eyn Christen mensch muß gedult haben non solum erga adversarios, sed et erga nos ipsos. Non solum debeo ferre 20 tyrannos, Cesarem, sed et proximos, parentes, fratres infirmos. Das ist eyn schlechter trost, wen man eynen nicht baß trosten kan, Das wer gedult sollen haben et consolari scriptura, Das ehner nicht mehr trost siht den die schrifft. Si saccum florenorum daret et summas divicias et daret copiam vindicandi, Er kan mhr nicht meher den eyn spruch geben, tanquam arundo. Mundus 25 alium habet asilium et consolacionem, scilicet Mammonem, qui est fortis. Sed Vos Christiani esse vultis, so schickt euch zu gedult et nullam consolacionem habetis, Den daß die schrifft bey Ihr stehet. Das ist nichts. Das sol unser trost seyn wider Cesarem, principes, rusticos et omnes ingratos, ut consoler scriptura. Quid ipsi faciunt? omnia, quae volunt.

16 ro 19 erga über nos 20/22 Das bis scriptura unt ro Consolacio scripturae ist eyn schlechter trost ro r unten am Seitenrande steht Christianorum uocacio ad pacienciam ro 24 vor tanquam steht qui est sp 25 Mundus in Mammonem et potencia Christiani in scriptura consolacionem habent ro r 26 nach Vos steht qui sp 29 nach ingratos steht rusticos sp

R] sie wollen, ghen über mich ꝛ. habent gladium, ꝛ, land, leut, quid ego? Hunc librum: da mit sol ich mich toheren et nihil habeo aliud solatii quam istum librum papyraceum. Ergo Christianus muß da hin setzen, ut scriptura sit eius Trost. Si mich wil des kesslers trosten, helt den stich¹ nicht. Si mich troste auff den kurfürsten von Sachsen, euch von wittenberg, auff 5 mein gelt, mein rationem, quod velim facere, ut volo, so hab ich verlorn. Ubi isti, qui in istis maximis rebus, Satana nihil habent aliud quam baculum, qui dicitur scriptura? Et so muß sein, vel fall ad papam et troste sapientiae. Ideo discat, quid sit Sacra scriptura, ex hoc textu, qui vult discere, das Paulus so keck darff sagen ꝛ. Hoc non solum dictum 10 contra mundum, qui habet solatium hm sache vol ꝛ und keller vol bier. Sic Rusticus, Nobilis, Civis alioqui non habent solatium, nisi sciant se habere pecuniam, korn, bier ꝛ. sed quando ista non volunt helfen in morte, iudicio? Item quando princeps irascitur, et tu habes saccum plenum ꝛ, et nobilis irascitur tibi rustico, quis iuvat? Sic quando hnn die not kumpft, non est 15 trost und hoffnung, und zu lezt da her komen, ut quaeras solatium in scriptura.

1 über ꝛ steht gutßen sp 3/4 Christianus bis eius unt 3 nach muß steht es sp h
8 über fall steht defice sp nach troste steht dich sp h 9 Scriptura r 11 nach bier
steht boden vol korns sp h 12 nach Civis steht solatur se sp h I. Solatium mundi r
13 nach bier steht non sunt laeti sp h nach iudicio steht quid tum habebunt solatij sp h
15 nach rustico steht et aufert sp h 16 nach lezt steht muß sp

¹) helt den stich vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 513, 2/3.*

N] Quia ipsi habent Gelt, leuthe, buchsen, gewalt ꝛ. Ich habe nicht meher den das buch, papyr und thynen. Summa: qui vult esse Christianus, der troste sich uff die schrift. Si quis se consolatus fuerit in Cesare, Principe, sapientia 20 et amicis, so wirts eyn tancz und hoen esse. Gnade myr got. Ubi sunt illi, qui in omnibus tentacionibus soli scripturae tanquam baculo nituntur? Si quis non vult facere, Querat homines und troste sich hmyer hyn. Ergo vos pii discatis arripere scripturam consolatricem. Hoc non solum dictum est contra mundum, qui consolatur in Mammona et potencia. Das ist alles 25 seyn trost. Do macht gut muth.¹ Aber wens gelt, korn, gewalt nicht helfen wyl in agone, tunc videbis, was vor trost do ist. Item si Rusticus habet seyn Edelman zum feynde, Was hilfft dich deyn gelt, korn? Summa: finis omnium consolacionum est scriptura. Die stehet feste. Ita Rottenses

18 über leuthe steht Randt sp 18/19 Ich bis der unt ro 21 so (geh) 23 Consilium ro r 24 Consolacio scripture efficacissima ro r 28 dich deyn c in yn seyn sp

¹) Do macht gut mut vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 568, 4.*

R] 2. Rottens[es etiam blas[phemant script[uram: sunt literae in papy[ro. Num istae me solarentur in corde? Muntz[er ridebat nos et scribas vocab[at¹, sed da es zum treffen kam ic. Das ist nu das verbum dei, quod in libris scriptum habeat die krafft, ut troste et istud sola[tium, quod dant
 5 literae, sol heißen Gott hym himel. Verbum vocale lebt doch ein wenig. Sic deus dixit: quando sacerdos baptizat, sol er setzen ex potestate diaboli in regnum dei und erredt a diabol[o, et sic omnes sancti a tempore Aposto-
 10 lo[rum erredt a diaboli. Sic quando audio in confes[sione, salvat. Sic in praedicatione audio verbum et vocem ut in tab[erna, sed dictum de Christo, est verbum salutis, gnaden, leben, quod erredt omnes credentes in se. Item si etiam non ad praedicationem is, dicit: ista script[ura, quam legis, quae est litera, et tamen, quia picta de isto viro, dat vitam. Das sind maxima
 15 miracula, quod deus se ita demittit und sendt sich in literas et dicit: Ibi habet homo me gemalt, trotz dem Teuffel, istae literae sollen die krafft geben, ut homines erlösen. Ergo script[ura sacra est ein warzeichen, quod Gott da hin setzt, si amplecteris, es beatus, non propter dinten und feddern. Sic in deserto: erige palum et impone aeneum ic. was wars? duae literae, holy 4. Mose 21, 8 ff.

1 etiam (defen) über scripturam sunt steht impie loquuntur contra sp 2. r
 2 Muntzer r 3/5 das bis Verbum unt Scriptura verbum vocale r 6 nach setzen steht
 infantem sp h 7 Captismus r 7/8 nach Apostolo[rum steht find sp h 8 nach a steht
 potestate sp h Confes[sio r 9 nach tab[erna steht vox auditur sp h 11 über dicit
 steht Paulus sp 14 nach sollen steht mir sp h 15 Scriptura r 16 nach feddern steht
 sed fidem ic. sp h Nume. 21. r 17 nach deserto steht ad Mosen sp h

¹) So in der Schrift 'Protestation oder empietung' usw.

N] impugnans: Quid est scriptura? est atramentum et papyrus, das wurd dich
 hns herze nicht trosten. Ideo Munczerus appellavit Schriftgelehrten. Quid
 20 est doctrina nisi A b c? Das ist aber der trost, den die buchstaben geben, der sol heißen got hm hymmel. Multo magis vocale verbum, quod hanc
 habet praerogativam et virtutem, ut baptizans, praedicans minister faciat, tanquam deus faciat. Ita si confessionator absolucionem dans dat mihi
 25 externum verbum, et tamen dei est verbum, Und ist doch ein solch wort als eyn pator in taberna geredt hat, attamen est verbum gratiae et iusticiae. Ita si non potes ire ad concionem, domi legeris syllabas et verba manu
 scripta, Noch ist das selbige gots wort. Magna res est, das sich unser hergot so tyff nyder leßt, das hym eyn mensch sol malen myt thyn und fedder,

18 über impugnans steht dicentes ro 19 nach appellavit steht nos die sp 20 nach
 doctrina steht nostra sp nach nisi steht litere sp über Das steht Respondet sp 20/21 den
 bis hymmel unt ro 21 Vocale uerbum ro r 22 unten am Seitenrande steht ἐνκόμιον
 scripturae in papiro delineatae eiusque energia Consolacio scripture ro 23 tanquam
 e in ipse sp 24 (sient) et Vocalis uerbi uis ro r 26 Ita bis verba unt ro Litere
 et syllabe uerbum dei ro r 28 tyff über (. . .) nach fedder steht vffs papyr sp Vide
 quomodo deus sese in scripturam demittat ro r

R] und ſchlang, Spiritus et claro, et tamen additum: qui inſpexerit ſerpentem ꝛ.
 Daß holz und ſchlang wil ich haben und ſollen ſolche krafft haben: qui
 inſpexerit, ſol ꝛ. Sic hic. Sua voluntas iſt droben verborgen, et tamen
 dicit: hanc ſcripturam ſivi ſcribere, et qui credit, hunc volo troſten. Sed
 rottengeiſter, boßwichter non ſolum ſcripturam, ſed etiam vocale verbum 5
 abrogant, per quod tamen in ſpiritum gefurt, quem iactant, quia habens ja
 mußt hören vel leſen. Ego certe ſic acquisivi, quod audiui praedicari de
 Chriſto, quod mortuus. Ideo vult Paulus dicere ex beſelh Chriſti, ut
 ſcripturam in magno honore habeamus. Et nihil, inquit, poſſum praedicare
 quam, quod regnum Chriſti eſt patientiae et paſſionis. Si leid thut in 10
 309. 15, 19 mundo et diabolus plagt, iſt recht. Ipſe dixit: 'Odio habebit vos mundus.'
 Ideo qui uns feind iſt, der thut uns unſer recht, gehört uns, quia hoc regnum
 et vita ſol heißen non herlich, ſed leidend leben. Sed interim impii iſti
 Euangelici non bene faciunt, tamen Chriſtus non facit alteri iniuriam. Sed
 qui non Chriſtiani, zu den ſollen wir uns nichts verſehen denn leiden, et vita 15
 24. 38, 18 iſt geſchaffen vnn die gedult. 'In flagella paratus ſum.' Qui hoc non vult

5 2. Schwer[meri r 8/9 ex bis inquit unt 10 Regnum Chriſti quale ꝛ. r
 12 Ius Chriſtianorum r 13 über leben ſteht regnum sp nach interim ſteht mundus
 et sp h 15 1. Theſ. 3. r 16 über paratus ſum ſteht ps. 38. Ro. 8. sp ps. 38 r

N] ut ſit efficaciffimum contra ſathanam et peccatum. Summa: ſcriptura iſt
 eyn warczeychen. Non per ſe, quantum ſcripta eſt, ſed, quia Chriſtum
 indicat. Talis ſcriptura fuit ſerpens eneus. Do waren ij buchſtaben, holcz
 und ſchlang, attamen hanc efficaciam habuit, ut quicumque eam inſpexerit, 20
 ſalvabatur. Daß war ſo vyl geſagt: durch troſt des holczs ſalvaberis. Ita
 hic ego hanc ſcripturam vobis dedi, ut qui eam legat, conſolabitur. Valeant
 impiae Rottae, qui non ſolum ſcripturam, ſed verbum vocale reiiciunt, per
 quod medium baptizati ſunt et ad cognitionem venerunt. Wo durch haben
 ſieß bekummen quam per ſcripturam et per verbum? Ego M L nullo alio 25
 medio habeo articulum iuſtificationis quam per ſcripturam, per verbum.
 Ideo honoremus ſcripturam et verbum. Wir ſollen gedult haben. Noſtrum
 regnum eſt regnum paciencie et tribulacionis. Wir muſſen der ganczen
 welt narren ſeyn. Wer uns feyndt iſt, myt fuſſen trydt, der thut uns unſer
 recht. Quia noſtrum regnum eſt tribulacionis, non gloriacionis. Contra 30
 videant impii, ob ſie recht thun, ſcilicet perſequutores. Pii honore ſeinvicem
 praeveniunt. Waß nicht Chriſten iſt, von dem ſollen wir leyden. Quia
 noſtrum regnum et vocacio Iſt leyden. Qui non vult, ſocietur ſe mundo:

20/21 Per uerbum ſaluamur ro r 25/26 Rottenses media ſpernunt per quae ipſi ad
 cognitionem uenerunt ro r 30 noſtrum (doct) 31/32 Schide dich ad pacienciam ro r
 32 iſt (bes)

- R] facere, invenit papam, principes, qui gelts und guts gnug geben. Sed qui Christianus, schicke sich, Es heist gedult, leiden, das man mir schaden thue an guter, ehr, leib und leben, an weib und kindern. Denn so solz sein, wie trost ich mich denn? Ich weis nicht, du mußt leiden. Sed non possum. Dabo
 5 solatium. Quod? scripturam. Sed das mihi mera verba und buchstaben, non wort, est ein strohaln.¹ Si non vis scripturam zu trost, ito ad eos, qui habent plenos saccos, ꝛ, sapientiam ꝛ. Sed si pñitus inspicias scripturam, das lose, ledige strohelmichen und zubrochen, sed crede, quanta potentia drunder sey. Hoc verbum, quod in cor do, sol dir nicht umbstossen nec Cesar,
 10 mundus, opes mundi nec korn seck, gulden et erit arbor, imo rupes, contra quam opponet se mundus: nihil efficiet, quia ubi scriptura, ibi deus, quia sua est et suum warzeichen, et si accipis, deum accepisti. Wie dunckt dich umb den nachbar, qui dicitur deus? quid faciet mors, mundus? laß scripturam dinten, papyrum, literam sein. Sed unus da bey, qui dicit suam
 15 esse, et est Gott, in cuius compara[t]ione est mundus ut gutta ꝛ. Coram Scf. 40, 15 mundo istz ein schlechter trost, quod admoneat ad patientiam und laut frendlich.² Ein spruch ex scriptura legere et in aures loqui, et tamen sol ihm

3 patientia r 5 über und steht imo sp 10 nach rupes steht firmis[sima] sp
 12 über sua steht scriptura dei sp 14 nach unus steht ist sp 15 über gutta steht
 Esa 40 sp

¹) strohaln vgl. oben S. 14, 1; 410, 7. ²) laut frendlich vgl. DWb. 5, 2040, wo aber kein Beleg aus Luther.

- N] habebit sua gaudia. Christianus autem schicke sich zum leyden i. e. persecutione, tribulacione. Wie troste ich mich den? Ich kan dyr nicht helfen.
 20 Ego tantum dabo tibi consolacionem, scilicet scripturam. Ach, lieber hergot, eyn schlechter trost hm wortt. Si non sufficit tibi, Curre ad tuum Mammonem. Sed hic crede: wen dw die schrift, den strohalmen¹ wyrst annehmen das soll dyr niemandt umbstossen, Neque Cesar neque Mammon. Das strohelmeleyn sol eyn baum werden und eyn selß. Deus enim sese in hunc
 25 culmum et scripturam vestivit. Wo dw das annympst, so hastu got angenommen. Wie dunckt dich der nachbar bey der schrift? Esto, sit atramentum et papyrus, adest tamen deus, qui dicit: Est mea consolacio. Omnes aliae consolaciones sunt quasi situla aquae erga mare, Quamvis coram
 30 verbo solstu eynem eyn solchen trost hns hercz schreyben, quod totus mundus non potest. Ridiculum est verbo infirmo confirmare, sed dic: Ego non do

19 unten am Seitenrande steht Regnum Christianorum est regnum paciencie Wer sie verfolget der thuet yn yr recht 20 Consolacio scripturae ut culmus straminis credenti autem sit petra ro r 26 Christus in scriptura recipitur ro r 29 eyn eyn 30 trost über (schrift)

¹) Deutlicher bei R, oben Z. 8.

R] widder faren ein solcher Herr, da die welt gegen nichts ist. Es leht am glauben. Si secundum rationem metiris, sonat stulte, quia dare solatium
 Pl. 31, 25 nec mit gut, ehr, fē. Sed da locum ex scrip[tura, halt fest, 'agite viriliter' 2c.
 Pau[lu]s furt solchen text auff das laster 2c. ut alter alterum ferat, Ut etiam
 hodie dixi¹, grave, daß man so viel tragen und bose, treffliche stücke, die
 treiben alle stende. Sed es heist leiden und gedultig sein. Die gedult wird
 uns da hin bringen, ut speremus. Spem nemo discit, nisi sinus zuplagt
 und mude, ich sonderlich, ut schier nimmer leiden kunnen, sed spes erhelt
 mich. Istam spem treiben sie per patientiam 2c. ista venit per patientiam et
 scrip[turam, Et quod iam speramus, was giltz, obs zu schanden werde, ut
 Röm. 5, 5 ad Ro. 5. quicquid praedicavimus et credidimus, non pudebit.

1 über locum steht spruch sp über agite steht ps sp 4 Pau[lu]s bis auff unt
 7 Spes r 9 über sie per steht aduers[arii] sp 11 Ro. 5. r
¹) Vgl. oben S. 484, 10.

N] tibi fē aut Mammona, funder eynen spruch von Hiesu Christo. Verum est,
 molestum est nos tantas molestias ferre. Es heyst aber geduldig sehn und
 leyden. 'Spem habeamus.' Es wyrdt nicht anders drauß. Spes oritur ex
 persecucione et petimus aliam vitam. Ita ego sum plane molestatus
 paciencia, ut sufficit mihi fides mea. Aber halt feste, so kumpstu zur hoff-
 nung, deinde non confunderis, si speraveris. Ezo mude haben sie uns
 gemacht, ut penitet nos vivere, sed quia habemus spem, non confundemur.

12/13 Magno consolacio est in uerbo ro r 14 Spem habeamus ro 16 Paciencia
 operatur spem Ro 5 ro r

106.

24. Dezember 1531.

Predigt am Tage vor Weihnachten.

R] Conciones viri dei Luth[eri] Anni 1532.

In vigilia Nativitatis Christi 32.

20

Hodie peragitur das lieblich feste de Sancta nativitate unßers lieben
 He[rrn] Jhesu Christi. Et est billich, quod hoc et hanc magnam gratiam

19 ro 21 über das steht schone sp 22 nach hoc steht fest sp h

N] ANNO XXXII.

IN FESTO NATALIS DOMINI.

Man begeheth iczunder die geburt Jesu Christi und ist ja billich, daß
 wir das werck und guade myt eynem solchen herlichen feste begehen, ut articulus

23/24 ro unter 23 steht Vesperi, nondum cecinit kyndelchē so leblich 25 nach
 geburt steht domini nostri sp Vsus huius festi ro r 26 vor feste steht loblichen r sp h

R] mit einem solchen herrlichen feſt begehen und wol bedenken, ut iste articulus, quem oramus in Sy[m]b[olo]: 'Conceptus e[st] s[an]ctu s[an]cto', non solum maneat apud Christianitatem cognitus, sed ut corda tristia contra diab[olum] et omne ungl[ück] mögen trösten und stercken, quia max[ima] ars est und unaus[prech]liche
 5 kunst, nempe, quod hoc deb[eamus] credere et pro Summa sapientia halten, quod deus, qui creavit caelum et terram, Sit natus ex muliere. Quae fuit omnino stulta praedicatio, cum primum praedicata, praesertim apud Iudaeos et gentes, quia erat ſeer lecherlich, ut hodie, quod deus, divina maiestas sich erunter leſſt, quod non solum creat, nutrit, sed fiat homo. Hoc non intrat
 10 in rationem, sed diab[olus] contra, ratio et dicit se nunquam stultius audis[se].

Ideo praedicandum, ut exerceamus nos, ut non in dubium ponamus, sed simus certi et discamus certi fieri, quod deus miserit filium in mundum, ut fieret homo ex naturali muliere. Haec est nostra scientia, weißheit, et dicimus, kein groſſer weißheit in mundum venerit und ſeiner Euangelium,
 15 quam istud, quod deus, qui creavit coelum et terram, ut natus ex virgine, ut hab[eat] eadem membra. Ordine recensuit. Laut lecherlich, sed ideo feriamur, ut inculcemus istum articulum, ne dubitemus.

2 Conceptus bis s[an]cto c in Natus ex Ma[ri]a virg[ine] sp 3 diab[olum] (Sat)
 4 nach mögen steht sich des sp h 6 über muliere steht virgine sp Stulta praedicatio r. r
 8 nach ut steht et sp h nach hodie steht multis sp h 8/9 1. Cor. 1. r 9 non über
 (ghe) über nutrit steht conseruat sp 10 über sed diab[olus] contra steht ſetzt sich dawider sp
 13 über muliere steht weibsbild sp Scientia Christianorum r 14 nach dicimus steht
 quod sp h Euangelium c in Iere sp 15 istud c in ista sp ut c in ſey sp nach
 virgine steht ista sp rh 16 nach membra steht oculos sp h

N] ille 'Natum ex Maria' nicht allehne bleybe bey den Christen bekant, sed ut nos consolemur contra sathanam. Magna enim ars et consolacio ineffabilis,
 20 quod debemus credere et certo statuere Deum creatorem celi r. esse natum ex muliere. Hoc suo tempore nativitatis erat ridiculum. Sicut hodie ridiculum est credere Deum ita se demittere, Nicht allehne ehnen menschen schaffen, ſunder selber mensch werden. Hic cor dietat esse mendacium. Ideo ne simus incerti, sed certi, quod deus miserit filium suum, das er hat ſollen
 25 werden eyn mensch von eynem naturlichen weybe. Rideant, qui velint. Es ist unſer kunst und weyßheit super omnem sapienciam: hunc scilicet incomprehensibilem deum esse conceptum, hat haubt, beyn, har, fleisch, sicut alius natus puer. Nos igitur hoc festum celebramus contra hoc scandalum. Secundo cum audimus haec, ut nos consolemur, scilicet puerum illum natum,
 30 das er yn do lasse breh ynß maul strecken, das sol unſer gröſter troſt ſeyn.

18 ille (Credo in) 21 ex (maria) 22 unten am Seitenrande steht Ridiculum est credere deum natum esse hominem ro 26 vor super steht quae est sp 27 beyn c in und sp nach fleisch steht beyn sp 30 er (do)

R] 2. ist der trost dabey, quando hoc festiglich glauben et nihil melius nosse volumus, quam quod deus natus ex virgine Ma[r]ia et sugat lac hu[manum], et ista sapientia sol unser hochster trost. Et oportet hanc consolationem hauriamus, ut an dem stuch greiffen und fulen lassen, quod deus homini non adversetur. Nam si adversaretur, certe den arm sach non induisset, quia non solum creat humanitatem, sed fit, heisset und ist mensch. Cum hoc facit, ergo nicht eitel zorn und ungnad. Nam si nobis feind, ut einz teils Engel ist et hominibus, factus non homo, sed angelus deo ic. Sed sinit die Engel, qui heiliger und hoher natur und art quam nos, qui sumus ein schendlicher, fauler, stinckender madensack. Ideo dixerunt gentiles: sol sich der reine Gott senden in istam immundiciem? Potuisset suscipere angelum et creare naturam, quae nec deus nec homo, sed assumpsit, homo, ut ego et tu sumus homines, et suxit ex muliere ut ego. Ideo quisque Christianus muß frolich sein, qui credit, ut dicat: Is meus Gott et induit mein natur, fleisch und blut et fit ut ego et omnia patitur, quae ego, excepto peccato.

1 trost c in nuß sp 2. r 2 über sugat steht suxerit sp 3 über hu[manum] steht maternum sp hochster trost c in hochste kunst vnd weisheit sp 5 si (non esset) darüber feind were sp über certe steht .1. sp über den steht 3 sp über non steht 2 sp 6 über creat steht humanum genus sp über sed fit steht homo creatura sp nach ist steht warer sp h 7 ergo c in jo ihs ia sp 8 über Engel steht angelis sp über hominibus steht impiis sp 8 angelus deo durchstr sp dafür sed accepisset angelicam naturam Eb. 2. quae deo proximior quam humana sp r 9 über sinit steht leßt sp über nos steht homines sp 12 nach assumpsit steht hu[manam] naturam factus sp h 13 über ex muliere steht lac matris Mariae sp 15 Ebre. 5. r

N] Nos enim ex illo articulo haurire debemus solacium, in quo videmus deum non inimicum hominibus. Nam si esset noster inimicus, so wurde er frehlich den armen sach nicht haben angeczogen, ut non solum conderet, sed ipse fieret homo. Hoc sit mihi solacioni. Nam si nobis inimicus fuisset, factus fuisset angelus aut leo aut forte animal. Nhue leßt er die engel faren, die doch hoher syndt den wyr stinckende madenscke. Ideo gentes scandalo affecti: Ey solde sich der reyne got yn das stinckende loch geben hominum? Er het wol ehne andere Creatur konnen schaffen. Sed ipse voluit eam naturam suscipere, quam tu et ego habemus. Unflat hat er nicht gescheuet. Haec est consolacio omnibus credentibus, dicentes: Das ist meyn got, induit carnem meam, wvrdt, wie ich byn, meam fert calamitatem, extra peccatum tamen. Do muß den der glauben weytter spaczhren, cum imaginatur deum ita puerum vagientem,

17/18 Solacium nostrum deum nobis similem factum ro r 19 nach conderet steht hominem sp 21 über animal steht aliquod sp 22 nach affecti steht dicunt sp 23 nach reyne steht ewige sp

R] Ibi fides amplius spatatur et cogitat: Si hoc verum, quod natus deus et factus homo und hat sich lassen baden, bren einstreichen, Si rechen, wie weit Gott et homo von einander, et hic confero, quam vicini, nemo tam mihi vicinus nec frater nec better, quia antea venerunt ex hac car[ne et sanguine, ex quo ego. Sed iste, qui creator omnium *2c.* daß viel neher gefreund quam frater et frater. Ideo vocat se in scriptura unsern better, bruder. Imo dicit, quod sit nostra caro et ossa et neher quam mulier et *3oh. 20, 17* maritus, Sicut dicit, quod sint una caro. Ideo dicit: meum corpus est *Matth. 19, 6* vestrum corpus, os *2c.* und rechen[s] fur ein leib, blut, bein, seel. Das ist ein trost. Qui posset capere und wer so flug et non diffid[er]et dran, qui non dubitaret et certo crederet, quod is puer verus deus, oportet fiat laetus: gilt mir, quia venit in meam cutem, car[nem et sanguinem. Non veni ad eum, non ipse ad inferos descendit, non in sylvam, sed in mundum et suscepit omnia, quae ego. Das heist sich nahen gefreundt, wenn man rechen

Für den Abschnitt 1/4 Ibi bis better steht oben am Seitenrande Da gehet denn der glaube weiter spacirn vnd gedenkt: Ist das war, daß Gott ist mensch worden, vns aller ding gleich, doch one fundt, So folget, daß, so weit zuuor Gott vnd Mensch von einander sind gewesen, nemlich weiter denn himel vnd erden, so nahen gehören sie nu zusammen, also daß mir kein blutfreunde, er heisse bruder oder better so nahend verwandt ist als Christus der sone des ewigen Waters *sp 1* natus deus *c in* puer qui natus ex Maria virgine est verus deus, vt Angeli verba sonant *sp 3* über et homo *steht* certe longissime *sp* über confero *steht* rechen ich *sp* dazu *steht* am Rande Rechen ich nu wie weit Gott vnd mensch von einander sind, finds weiter von einander denn himel vnd erden *sp 5* ex über quo über creator omnium *steht* fit verus naturalis homo *sp 6/7* Christus frater noster *r 7* über mulier *steht .2. sp 8* über maritus *steht 1 sp* über quod *bis* caro *steht* Et erunt duo in carnem vnam *sp 9* über os *bis* fur *steht* vestrum os bein ist mein bein *sp* Ephe. 5. *r 10* nach ein *steht* groffer *sp* wer so flug *c in* der sache so gewis were *sp 12* über gilt *steht* cogitaret es *sp* nach Non *steht* Ego *sp h 14* über suscepit *steht* assumpsit *sp* nach omnia *steht* preter peccatum eb 5 *sp h*

N] 15 dicit: Er kunde myr nicht neher kummen. Es geht uber alle bruderschaft, better[s]chaft. Den meyn bruder, better seyn vor nahe gewest. Ille autem longe a me et tam magnus includit se in hoc corpusculum. Das ist vil neher den Mutter, bruder *2c.* Ideo appellatur frater noster et eciam unser beyn und fleisch, noch neher zwsamen den man und weyp, attamen dicit 20 Suam carnem esse nostram, daß ers vor eynen leyp, blut *2c.* rechnet. Das mochte eyn trost seyn, si quis oculis caperet. Nam qui credit hunc puerum natum deum, so muß seyn hercz lachen et dicere: Daß gylt myr, ipse mihi venit. Ego non ad eum ascendi. Ipse puer non fit angelus, leo, sed hos

16 vor seyn *steht* (solten) 16/17 Christus nobis propinquior quam ullus frater, paternus *2c. ro r 20* nostram (scilicet) unten am Seitenrande *steht* Deum nobis bene uelle certissimum est quia filium suum similem nobis nasci uoluit non angelum aut aliud quiddam *ro 22* Vide quantum gaudium deus affert natiuitate sua credentibus *ro r*

R) wil, wie weit er von uns getwest. Ideo feriamur, ut hoc audiamus, certo agnoscamus et consolationem inde.

Mundus nihil curat, quando diu audit deum factum hominem ut in Symbolo. Si nihil aliud scriptum in Symbolo quam 'natus' 2c. nunquam sol mundus auffhören zu lachen, quod sit nostrum os 2c. Sed man ghet da hin, sinitur praedicari. Setten wir den hauch vol bier und fressen, sauffen 2c. sed ut lachten und guter ding weren über der gepurt. Die Engel haltens groß 2c. Es were mirum, si omnes angeli non unwillig und feind. Si aliam creaturam assumpsisset, kriegten scheel augen. Si aquilam, leonem induisset, statim dixissent: cur feiert er die gering natur? Sed angeli non invident, sed econtra fingen, lachen drüber und halten Salvatorem hoch, quo nicht durffen. Et nos unsfleter, qui audimus, sind drauff baptizati et vocati, ut accipiamus et letemur, non facimus, accipimus ein trunck bier. Et etiam persequuntur 2c. Ideo hab ich fur furgenomen den propheten, ut videamus, quomodo is gavisus et expectarit, et nos heilös leut, quibus proponitur ob

2 nach inde steht capiamus sp h 3 für Mundus steht am Rande 1. Cor. 1. Epicurei hanc praedicationem sp über quando steht wenn sie sp 5 Sed man ghet c in Ideo ghet man sp 6 nach praedicari steht interea cogitant sp Canis aesop|icus r 7 nach Engel steht die sp h nach haltens steht für sp h Sed so solts zugehen, dz wir lachten sp r 8 nach groß steht ding sp h nach were steht nicht sp h si c in das sp non durchstr sp nach unwillig steht weren sp h nach und steht uns sp h 9 nach assumpsisset steht Christus sp h nachkriegten steht sie sp h über aquilam, leonem steht adlers lewens natur sp 10 nach dixissent steht angeli sp h 11 nach invident steht nobis hunc honorem sp rh 12/13 qui bis ut c in sind drauff baptizati et vocati ut audiamus sp 13 Et c in Imo multi sp 14 nach für steht mich sp h 15 nach is steht de hoc articulo tam certo loquatur, quasi iam natus 2c. item quomodo sp rh nach expectarit steht anxie luc 10 sp h

N) digitos, manus, corpus induit 2c. Si hoc potes credere, est consolacio. Ideo hoc festo illi gracias agamus et consolemur nos. Etsi mundus nihil curet, si indies audiat natum deum. Si in scriptura non plus esset quam hi duo articuli de conceptione et nativitate Christi, so solden wir ewig lachen. Sed nos stertimus, fragen nichts darnach, quod natus sit. Wir wolten uns freuen, wen wir den hauch vol byr hetten. Angeli autem letantur, et non mirum, quod nobis irascerentur. Nam si Christus aliam formam quam nostram suscepisset, so hetten wir schele augen gewonnen et dixissemus: Cur factus est talis creatura et non homo? Sed angeli nobis hic favent. Die haltens hoch, ad quos tamen non pertinet. Et nos insensati, qui indigemus, nihil curamus, nhemen ehn trunck byr darvor et eciam persequimur praedicantes. Ey nue helffe byr der teuffel. Ideo proposui hoc festo scrip-

18 über si steht eciam sp audiat (Creatum) 19 nativitate Christi über (passi)
21 Impius mundus non gaudet natiuitate Christi ro r 26 byr (darzu)

R] oculos, mater custodit, balneat, qui audimus et videmus, sollen so undandbar tropffen, ut in ventum, ut non achten nec freude da von, sed lassen faren. Es mus den gepredigt werden, qui lust und freude. Alii audiunt et non audiunt, tapffen et non fulen ꝛ. Ideo nostra praedicatio ist so ein stolz,
 5 ut contemnat contemp[ito]res. Sed sancti prophetae haben ein freud da von gehabt et omnes pii.

‘Puer natus est nobis.’ Das ist ein schoner text und so schon, ut *3ef. 9, 5* in nullo Euangelista sthet. Die propheten haben das best er ab gelect, quia habuerunt das sehnen und verlangen. Hunger ein guter Koch, durst.¹ Qui
 10 vero satur, der wird überdrussig ut die gemesten porci. Vide, quomodo ipse da von rede. ‘Puer.’ Da bringt daher seine herrschafft auff seiner eigen schuldern, und sol heissen. Ille canit ein canticum da von, wie es billich ist et puer werd et nullus Euangelista.

Dat ei max[ima] et pulch[er]ima nomina, ut non solum videamus
 15 puerum in matris gremio. Non inspicie, ut hab[ea]t membra, sed lang die

2 nach tropffen steht sein *sp h* nach ventum steht schlaßen *sp h* nach von steht haben *sp h* nach lassen steht solche lose tropffen *sp h* 3 nach freude steht danon haben *sp h* 3/4 Alii bis audiunt *c in* Der grosse hauffe audit et non audit, sind *sp* 7 Esa. 9. r 8 nach Euangelista steht so schon *sp h* nach Die steht lieben *sp h* 9 nach Hunger steht ist *sp h* nach durst steht ein guter kelter *sp h* 11 nach bringt steht er *sp h* 12 nach heissen steht Wunderbar rat ꝛ. r *sp h* über Ille steht propheta *sp* über billich ist steht (lernen sollen) 13 nach Euangelista steht tam clare et pulchris verbis potuit describere *sp rh* 14 über videamus steht ansehen *sp* 15 Non inspicie *c in* et videat vt alius homo *sp* ut *c in* wie er *sp*

¹) Hunger ein guter Koch, durst [ein guter kelter] (unten Z. 24) vgl. *Unsre Ausg. Bd. 33, 682 zu S. 433, 16/17.*

N] turam prophetarum dicere, Der sich dißes kundes zu lachet haben. Illi viderunt puerum futurum. Nos autem, qui hunc puerum videmus et scimus, omnino, negligimus. Nñue laß faren. Tantum piis praedicatur, impii audiunt, vident et non audient neque cognoscent. Superba igitur est nostra
 20 praedicacio, non ab omnibus intelligetur.

‘Den uns ist ein kñndt geboren, uns ist ein son gegeben, *3ef. 9, 5* Welches herrschafft.’ Das ist ein schoner text. Ipsi prophetae haben das beste herab gelect, den safft, quia ipsi fuerunt in desiderio. Nam desiderium facit rem suavem. Hunger ist ein gutter Koch, ipsi esurierunt. Nos
 25 autem saturi sicut sues. Es ist uns ein kñnd und sonleyn geboren ꝛ. Der singt ein lideleyn davon, sicut dignum est opus, quod nullus Euangelista facere potest. Ipse nobis dipingit in gremio virginis, non mulieris. Ibi

16 dicere *c in* enarrare *sp* Vide quanto desiderio (deus) *ro r* 18 über omnino steht et tamen *sp* 21/22 Den bis herrschafft *ro* 24/25 Prophete desiderabiles Christum recte cognouerunt *ro r*

R] orhen her. Dicam, qualis puer. Non tantum videndus ut natus ex virgine und weibsbild, sicut inspexerunt Iudaei et sicut dixerunt plures: vidi, et alii pueri sunt etiam tales. Circumciditur et involvitur. Ideo arrigendae aures et audiendum, quid dicatur de isto puero. Propheta ergo so preijet puerum und macht so ein groß ding drauß, ut coelum et terra nihil sint da gegen. Omnia zeucht in das kind, quod est creatur, Gott. Coram oculis apparet: Man muß im den brey und fingen, wiegen. Sed quando audis 3cf. 9, 6 prophetas, praedicat: 'puer natus' ⁊c. ist war. Sed sic: 'nobis et dominatus in humeris', et tituli. Hoc praedicavimus prius, tamen non intermittemus propter eos, qui indigent consol[atione]. 10

1. est, ut cogites puerum natum tuum esse, ut canimus: 'Ein kindlein.'¹ Das verbum mustu dir seer wol nutz machen und austreichen et facere ex istis 3 literis tam magnas ut coelum et terram. Quibus natus? 'Uns', non matri, amicitiae, deo, non indigent, sed nobis, qui sumus homines. Ideo

2 ut durchstr sp 3 nach involvitur steht fastiis sp h 4 dicatur c in dicat propheta sp 6 nach zeucht steht ex sp h quod est über creatur 7 nach brey steht einstreichen sp h nach und steht im sp h 8 nach war steht geboren ist ex, puer sp h nach nobis steht natus sp h über dominatus steht potestas eius sp 9/10 Hoc bis consol[atione] durchstr sp dafür nomina 6: admirabilis, consiliarius. Haec verba prophetae et in papatu nota fuerunt et cantata vice Epistolae in Missa, sed nemo intellexit vel iota de illis. Nos nunc praedicamus got lob et tamen maior pars non afficitur, tamen propter illos porcos non omitemus praedicationem sp 11 über esse steht tibi natum sp nach kindlein steht so lobelich sp 12 über verbum steht uns sp nach und steht mit vleis sp h 12/13 ex bis literis c in istas 3 literas sp 14 über matri steht Mariae sp nach amicitiae steht feiner freundschaft, seinen Brudern, Bettern, Iudeis qui sp h

¹) Das bekannte Lied: 'Ein Kindelein so lobelich.'

N] alium puerum describit, non solum natum comuni genere, sicut Iudei 15 inspexerunt dicentes: Das kyndtleyn ist wie eyn ander kyndt, eandem speciem habet, quam alii. Sed hic oportet nos occasionem videre, warumß er das kyndt so groß macht, ut totus mundus prae illo nihil sit. Omnes creaturas zeuhet ex yn das kyndt. Prae oculis videtur puer sicut alius puer. Si autem videris prophetam: 'Nobis datus, Nobis natus et humeris suis' ⁊c. 20 Primum est, ut scias puerum natum. Das sey deyn, sicut canimus: 'Eyn kyndelein'. Uns geboren. Do solstu groffe buchstaben machen und dyr das wol nutz machen. Est quidem puer. Cui natus est? Matri, Deo aut angelis? Non, sed nobis. Ideo dicit propheta: Sie her, bruder, ich wyl dyr eyn new kyndlein syngen. Tu habes puerum natum et filium, do greiff zu, 25 wer do kan. Es ist uns geboren, das die mutter, die tregts, zeugt, die ist

¹⁵ Racione et oculis Christus ut alius puer cognoscitur sed propheta eum aliter uidet 20 r 22 VNS 20 r

R] inquit propheta, dicit ad me: Her, bruder, canam meum canticum und frolich
zeitung sagen: du hast ein junges kind und ein feines kneblin, das sol dein
sein und geben sein. Ach, Her, wer da kunde zugreifen, quem ista mater
gerit, sugit, pflegt und wart sein ꝛ. da bin ich ein Herr worden, quod edle
5 mater, quae ex Regia stirpe orta, sol mein magd und dienerin. Ey das wir
da nicht trogen, hochen, quod propheta dicit, quod meus sit. Et nisi fuisset
natus, wen ichs nicht so hab. Allzumal scheme sich, qui potest. Quid sunt
omnes ancillae, servi? Mater ista, quae ex Regio semine et mater dei und
die hochste frau und das edleste kleint post Christum in Christianitate, sol
10 mir das kind geben und ist mir. Clamatur ubique 'Ein kindelin',¹ sed
nemo novit, quid canatur. Es ist ex Esajia gewonnen. Nos qui sumus?
Metaphorice dicitur: sumus homo rationalis, Ein vernunftig thier. Sie
rechen wir uns gegen den porcis. Sed quid homo fur Gott und gegen Gott
und Engeln? Si hic describas hominem, tum homo est excellentius animal
15 erga leones. Hoc commendemus philosophis ethnicis in scholis. Deus est
aeternus, Sanctus et omnia bona ꝛ. apud nos untugent, peccatum, laster,

1 dicit c in et spricht sp nach und steht wil dir sp 2 über das sol dein steht da
in der trippen sp 3 über geben steht dir geschenkt sp nach zugreifen steht und sich des
kindes mit freuden annemen sp rh 4 pflegt c in lactat sp nach ein steht solcher sp h
über quod steht das die sp 5 nach dienerin steht sein sp h 6/7 nisi bis potest c in
propter me et nos omnes est natus vt noster sit Saluator. Allzumal sollen wir schemen in
unser herz hinein sp 8 nach servi steht domini herae principes Reges monarchae sp h
über ista steht Maria sp 9 nach in steht der sp h 10 nach kind steht geberen sp rh
und bis ubique c in das mein eigen sey. Hoc praedicatur canitur sp 11 nach nemo
steht aut certe paucissimi sp h über qui steht homines sp 12 Metaphorice bis rationalis
durchstr sp 13 nach quid steht est sp h 14 vor Engeln steht gegen den sp h 15 über
erga steht gegen den sp nach leones steht Sed sp h nach ethnicis steht et aliis sp h
16 Accipiatur definitio dei ex locis communibus r

¹) Vgl. oben S. 496, 11.

N] unser magt. Do byn ich eyn herr. Hanc sanctiss[imam] virginem esse
meam ancillam. Ey nuhe scheme sich, das man nicht do pochen darff, quod
puer iste sit meus. Nam non fuisset natus, nisi ego essem. Da solten sich
20 megde, knechte et omnes homines schemen, Das wir sehen die heyligste jung-
frau, die wyrdt myr zur dynerin, amme gegeben. Si hoc canticum posses
canere ex corde: 'Eyn kyn|de|le|yn' et non ita stertere canendo, sicut mundus
facit. Es ist uns geboren. Wer findt 'uns'? Philosophi dicunt hominem
esse animal rationale respectu beluae. Sed nos loquimur et definimus
25 hominem erga deum. Was ist er gegen got? Deus est iustus, verax, bonus,
eternus. Nos sumus impii nebulones, maledicti, todt, hel, teuffel ist yn uns.

18 Maria ancilla nostra ro r 26 Definitio hominis ex scriptura erga deum ro r
Guthers Werke. XXXIV, 2 32

R] tod, Teufel, hell[i]sch feur, das sind wir et sic sumus erga deum. Nos in peccatis, untrew ꝛ. viximus in morte, ipse in aeternum, nos in ira, ipse in gratia. Sic vocabulum 'unß' wird groß werden und trost groß. Cum ergo depingis te, quid coram deo sis. Huc vult nos propheta hin furen.

Disce bene, quid 'nos' heißen. Mundus sahet an, quod homo auff= 5 richtig her ghet gegen ein thier et sapiens, intelligens. Sed secundum scrip[tu]ras quid homo? Est impia creatura a deo versa, mala, quae diaboli, in ira dei ꝛ. Den selbigen verzweifeltten bos[t]wichter damnatis, qui sic sunt coram deo, ut audistis, istis est natus Christus. Da greiff zu, qui potest. Dico adhuc, quod sinit deus nasci hunc puerum, qui damnati und verlorn. 10 Sum talis. Da gegen setze das klein kindlein, quem habet mein arme Maria in gremio, hat meinen thesaurum an ih[r]er brust, Est meus et pono eum contra omne, quod non habeo. Si non probus, salvatus tamen in puero

1 über erga steht gegen Gott zu rechen sp 2 über in morte steht singulis momentis versamur sp nach ipse steht ab eterno sp nach aeternum steht est et manet sp h 3 nach und steht der sp h nach trost steht auch sp h 4 nach sis steht videbis inter te et deum maiorem distantiam esse quam inter coelum et terram Imo nulla collatio potest dari sp h 5 über nos steht Wir sp nach sahet steht oben sp h 5/6 über aufrichtig steht Prona[que] cum spectent Os Homini sublime¹ sp 6 et bis intelligens c in est natura rationalis sapiens ꝛ. sp (Hic ho[mi]nem non dicimus) Sed 7 nach quid steht est sp h versa erg zu aversa sp nach diaboli steht potestati obnoxia est et sp h 10 nach quod steht deus sp h sinit deus nasci c in lefft geboren werden sp nach puerum steht iis sp nach damnati steht sunt sp 11 Sum talis nach 10 verlorn h nach talis steht reuera Sed sp h 12 über pono steht setze sp 13 nach probus steht sum sp h salvatus durchstr sp nach puero steht inuenio iusticiam sanctitatem vitam et omnia bona sp h

¹) Gemeint ist Ovid, Metam. 1, 84:

Pronaque cum spectent animalia cetera terram,
Os homini sublime dedit coelumque tueri
Iussit et erectos ad sidera tollere vultus.

N] Ita sumus erga deum. Nos sumus impii, maledicti peccatores. Ipse pius, bened[ic]tus. Nos sumus morti rei, ipse vita. Ex illa collacione nostra et 15 dei rem ampliorem facit. Das kyndtleyn w[ir]dt prophet abmalen. Ita videamus, quid Nos simus erga deum. Respectu beluarum sumus maiores creaturae, sed respectu dei in scriptura homo est impia creatura, damnata, maledicta, aliena a deo. Den huben, schelken, verdampten, Den ist hie got geboren, die also verdampt kyndt, Ut ipsi dicant: Ego quidem sum dam- 20 natus. Aber do setze ich ein kleynes kyndleyn vor, qui est in sinu Mariae, ist peppe¹, w[ir]dt gewigt. Das kyndtleyn stehet vor mich. Das ist mein so

15 unten am Seitenrande steht Ist vns geporenn heitthe WS WS machß dyr wol nucze ro 17 (Eo) Respectu Hominis definicio ro r 22 ist (1.) erg in istet ro

¹) peppe d. i. Pappe, dicker Mehlbrei; vgl. DWb. 7, 1443.

R] und so gewiß, ut oculus. Si tu deberes 10 000 fl schuld, Si quis daret, ut posses solvere et ultra hoc haberes, da künde man nach greiffen und sack und beutel auffsperrren. Sed hic, ubi thesaurus tam magnus, nemo zugreiffet und heft, imo contemnimus et persequimur. Ideo pii dicant: Ego damnatus
 5 homo, ich schuldig leib und seel in ewigkeit. Da, Maria, istum thesaurum. Libentissime dat und thut dazu cum corpore virgineo et omnibus membris, quae ad matrem pertinent &c. Sed ich schelmen sol michs nicht annhemem et indigeo &c. Et unser Herr Gott mus noch selber fro werden, ut quidam sint, qui suscipiunt. Es ymer hund und schand, quod istam praedicationem
 10 sollen lassen fallen fur seiu und hunde et dlicere: Si ego mendicus, es heisse: Puer. Si serio apprehenderetur textus, quid faceret Satjan omnibus suis dolis? Num non scis natum puerum? Bene, est mihi natus. Sic prophetae lieben dringen auff das lieb kind und 'uns' et non ut nos, qui tantum matrem

1 nach oculus steht fihet sp h deberes c in haberes sp nach schuld steht et non
 esses soluendo sp rh 2 nach haberes steht residuum aliquid sp h 3 über ubi steht da
 der sp nach magnus steht ist sp h 4 nach heft steht den sack auff sp h nach dicant steht
 ex corde sp h 5 nach ich steht bin sp h Da, Maria c in Sed scio, Das Maria mater
 istius pueri sp 6 nach Libentissime steht mihi sp h 7 matrem über ad nach per-
 tinent steht gerit in vtero, natum fouet, alit sp h nach et steht tamen sp h 9 über
 suscipiunt steht amplectuntur hunc thesaurum sp nach Es steht ist sp h 10 nach
 hunde steht qui nedum credunt, sed contemnunt, rident, persequuntur &c. Si quis illis prae-
 dicaret diuitem aliquem daturum omnibus argentum, accurrerent ex omnibus locis &c. Pii
 vero ista cum gaudio audiant et credant sp rh et bis mendicus durchstr sp 11 nach
 Puer steht natus est Nobis sp h serio c in seria fide sp 12 nach dolis steht Tentatus
 diceret ei sp h 12/13 Sic bis lieb c in Drumb hab wol acht auff die zwey wortlein sp
 13 et bis qui c in vnd brengs zusamen, so bistu wol geruft contra omnes insultus diaboli.
 Quidam sp

N] gewiß als der grofche in mea pera. Quilibet cogitet: si deberet 1000 fl et
 15 alius veniret, daret illi 10 000 fl, ut soluto debito servaret 9000 fl, quantum
 gaudium afferret? Sed in hoc ineffabili gaudio stertimus et illum negligimus,
 Et deberemus dicere: Libe Maria, libe Magt, da mihi meum puerum, quia
 indigeo, meus est puer et thesaurus. Das thette sie gerne, quia ipsa mihi
 in meum usum genuit et educavit. Ergo impius, mendicus debeo illum
 20 puerum contemnere. Unser hergot muß uns also noch drumb sehern. Pfu
 dich, das solche perlen vor die feu kummen, Ut fere nulli sint, qui vero
 corde illum thesaurum suscipiant. Was sollen wir machen in tentacione
 debemus in affliccione? Vade, sathan. Mihi est puer natus. Ita urgent
 prophetae hunc puerum. Non insanierunt insipientes in matrem ut Papistae.

14 über cogitet steht Similitudo sp über deberet steht obligat sp 15 Insensati
 nos tantum thesaurum nihil curamus ro r 18 Maria ancilla ro r 20 nach sehern steht
 das er sich auch freue wen er ehnen gleubigen vberfumpt sp 22 Vide quomodo deus sua
 dona perdit ro r 23 natus (est)

R] laudavimus. War iſt: laudanda et nunquam satis, quia zu hoch und herlich, sed sic non lauda eam, ut non sinas ab oculis auferri, ut non filium, thesaurum geringer achten quam. Si mater laudanda, ſol ſie ſein ein tropfflein, econtra. Melius, ut matris obliviscamur quam pueri, quia mater non nobis nata, data, non hilfft nobis, sed quidem peperit. Ideo ſol wir uns gewelnen 5 der muter ad puerum.

Hactenus satis de ista: 'Uns', ut dich des kinds annhemest viel mher denn deins eigen leib leben, quia tibi tam prope ut tibi anima und leib, quia dicit: 'nobis.' O ſelig et iterum, qui in ista sapientia instructus und fest were. Si non solatium, signum, quod vel non credamus vel omnino 10 parva fides. Ideo feriamur, ut praedicetur et discatur, tum sequetur consolatio und freude.

1 laud erg zu laudarunt in papatu *sp h* nach laudanda steht est *sp h* nach quia steht est *sp h* nach herlich steht matrem huius pueri esse *sp h* 2 nach sinas steht tibi *sp h* über ab steht ex *sp* nach auferri steht puerum quem genuit *sp h* ut durchstr *sp* non c in nec *sp* 2/3 nach thesaurum steht nostrum qui nobis natus datus est *sp h* 3 nach quam steht matrem *sp h* 4 nach econtra steht puer ein meer *sp h* über Melius bis obliviscamur steht wenn ia eines ſol vergeſſen *sp* nach pueri steht vt in Papatu *sp h* 5 nach hilfft steht vns a peccatis, morte *sp h* 6 vor der steht von *sp h* 7 nach ista steht vocc *sp h* vor dich steht Daraus lerne auff diß mal ſo uiel, daß du *sp rh* 8 nach leibß steht vnd *sp h* nach tibi (1.) steht est *sp h* nach tibi (2.) steht tua *sp h* 9 nach iterum steht ſelig *sp h* über instructus steht wol vntericht *sp* 10 nach non steht inde *sp h* nach solatium steht accipis *sp h* nach signum steht certum quod *sp h* 11 über parva fides steht exigua et infirma fides *sp* über feriamur steht halten wir diß fest *sp*

N] Verum est: magna est mater. Wer kan ſie gnug loben, wie ſie wurdig iſt? Sed tamen ita laudanda, ne negligamus filium. Meyn, Meyn. Mater sit scintilla, sed puer in sinu, thesaurus ille sit totum et celeste incendium 15 das wahr der mutter druber vergeſſen. Nam mater non salvavit nos, sed genuit illum tantum, qui fecit. Ita cor nostrum ad filium ducamus. Do iſt der ſchacz gar. Satis est serio Nobis esse natum puerum, Daß du dich ſeyn annympft, sicut tui ipsius corporis. Den er ſagt, daß er dyr ſey kummen. Selig und aber ſelig, qui hoc credit et gaudet, qui hoc gaudio non moventur, 20 sunt impii. Ideo feriemur hoc festum ad huius operis memoriam.

107.

25. Dezember 1531.

Predigt am ersten Weihnachtsfeiertag.

R] Ipsa die nativitatis, quae erat lunae 2c.

Haec est historia de isto festo und geburt de ista zu predigen, Et ist
 fein geordnet, quod historiam so feiret in Christiana ecclesia, praesertim
 dar an macht leit und grund fidei nostrae, ut vulgus 2c. Et haec potentia
 5 unſers h̄err gotts, quod textum erhalten, quod noverunt tantum aliquid zu
 sagen de nativitate, resur[rectione.

Sunt duo in hoc Evangelio: 1. historia, wie es heut ist zu gangen et
 inculcanda iuvenib[us], ut discant articulum: Credo natum ex virg[ine] 2c.

Die geschicht, quod Cesar augustus von einem iglichen heubt hat er
 10 etwas genomen. Lucas certo vult describere, quo tempore et anno factum,
 nempe da das romisch am besten stund, et optimus Rheyser regirt, Et quisque
 gieng 2c. Da macht Joseph und Maria. Et in eo venit tempus 2c.

Ibi videtis, das er fluch mit der that anfahet zu unterschneiden suum
 regnum et mundi. Er stellt sich nicht anders, quam si non agnosceret

1 Luc. 2. r 3 über quod steht dz man Christiana] X 8 über inculcanda steht
 historia sp 9 über quod Cesar steht Edictum proposuit 2c. sp 11 nach romisch steht
 reich sp h über optimus steht der feinste sp über quisque steht text sp 12 nach macht
 steht sich auch auff sp h über Maria steht Text sp nach tempus steht parienti sp h
 13 über ex steht der Herr sp

N] 15 In die Natali mane.

Das ist der text et historia de festo, quod licet explanare. Es ist seyn
 geordnet. 3 festa propter historiam praedicandam. Nam hoc festum est
 fundamentum Christianae fidei, ut vulgus in memoria maneat de Christo,
 et Magna virtus dei, das er den gemeynen text de Christo et spiritu sancto
 20 retinuit, alioquin omnino periisset. Duo sunt in hoc Evangelio: 1. Historia,
 quae vulgo et pueris inculcanda, ut sciant et credant: Concep[tum] ex spiritu
 sancto et natum ex Mari[a]. Quamvis apostoli bene tractaverunt, tamen
 semper est inculcanda. Primo Cesar Augustus Censuram imposuit. Prima
 fuit tempore Cyrenii. Certum tempus describit, quo Christus natus est,
 25 scilicet, do das Romisch reich am besten stunde. Do gings alles im lande,
 Ioseph et Maria eciam iverunt eo tempore. Mariae tempus partus venit 2c.
 Do sehet hr, das er myt der that flux im ersten, scilicet ut discernat suum
 regnum a Magistratu. Venit, tanquam mundum non nosset, et tamen illi subi-
 citur. Er leyt Augustum auffschreiben und schatzen eciam suos parentes. Non

15 ro 20/21 Historia de Christo diligenter inculcanda ro r 21 credant (Natum)

R] mundanum regnum, et tamen non aufert Augusto potestatem suam, sed sinit auffschreiben und schätzen, et pater et mater gebens auch. Sie machens, wie sie wollen, wird bestellt per rationem et Iuris[tas]. Sed istud regnum wil er unterscheiden haben und stelt, als gehe es ihn nichts an. Et econtra ipsi x. und nerlich¹ raum, et in nocte nascitur, eben da sein patria, in qua Rex futurus, alius Rex, et peregrinus in terra et hyeme, nocte et Civitate peregrina, ubi nihil x. et ibi ghetz gar jemerlich zu x. Et mundus peior leonibus x. Mundus non tantum, ut ei cubiculum eingebe nec stuben heist, sed hin hinder² in stal/l. Haec sunt signa, quod mundus contemnat, et non inspicit, Et stelt sich hac historia, quod omnino aliud wesen und reich³ anfaßen, et tamen vult in mundo esse.

Magna ars discernere haec duo regna, aut seculares domini volunt regere, Econtra spirit[ua]les volunt dominari. Sub Papatu hieß wol regirt. Cum Episcopi adhuc from, griffens nach dem schwerd et facti domini. Iam nobiles volunt regere conscienciam. Si nos auff die bein³, auferemus vobis

1 mundanum c in mundum nec sp nach regnum steht eius sp h über potestatem steht regiment sp 2 über gebens steht ire schätzung sp 3 leges arma sp r 4 nach stelt steht sich sp h 4/5 über Et bis et steht nimpt sich die Welt seins Reichs auch nit an sp 5/6 in (2.) bis alius Rex unt Notabene r 6 über Rex (2.) steht Augustus sp über peregrinus bis hyeme steht non domi in Nazareth sp 7 über peregrina steht Bethlehem sp 10/11 stelt bis anfaßen unt . . . per quem x. r 13 vor regere steht Ecclesiam sp h über dominari steht in curia sp nach hieß steht es sp h 14 über nach dem steht post successores sp über domini steht mundani sp 15 über auferemus vobis steht vt antea sub papatu sp 1. Christianus vtitur mundo r

¹) nerlich hier = kaum, wie Tischr. 3, 428; vgl. aber auch Unsre Ausg. Bd. 10², 509 zu S. 80, 4. ²) hin hinder vgl. Unsre Ausg. Bd. 17¹, 496, 11. ³) auff die bein [kommen] (unten Z. 26) vgl. Wander 1, 301 Nr. 67. Vgl. auch auf die Beine helfen Tischr. 4, 132.

N] igitur abrogat hoc regnum, quod ratione est fundatum. Er achts wol groß, er gibt ihm aber nicht druber. Er stellet sich eben, als gehe es ihn nicht an. Er lests bleyben, sed nocte et hiberno tempore, non in patria sua, sed alieno loco nascitur, wyrdt also geboren in frembden landen, stadt, ita ut non locum habeat. Mundus holde so boße nicht seyn. Si lupus esset, quin traderet locum parienti. Er bekumpt aber nicht eyn kummerleyn. Er muß ihn stal, do eyn ungeschickts lager vor eyn kyndt ist. Summa: Er stellet sich, als ihn die welt nichts angehe, q. d. Aliud regnum habebō, quamvis in mundo vivam. Ideo bene discernatis duo haec regna. Nam politia vult esse religio et econtra. Das gemenge wyl ummer seyn. Vorhyn sub papatu fuerunt domini, Nunc Rustici volunt consciencias regere, kummen wyl uff

17/18 Vide quomodo Christus et pii hoc mundo utatur ro r 20 quin über (ut) 21 nach locum steht puerpere primo sp 21/22 unten am Seitenrande steht Discrimen Regni Christi et mundi ro r 22 ihn über als 23 welt (yr) 24 Sathan semper uult spirituale regnum cum politico commiscere ro r 26 nach wyl steht wider ro

- R] gladium, wurd gleichwol zu Beth[lehem geboren. Habet matrem naturalem ꝛ. et sub Augusto et ꝛ. Non est ergo Christianus, quin utatur hoc mundo. Ideo discernite spil[ituale. Das sol furh umb ein gast sein im welt[lichen reich, ut Paulus 1. Timo. 6. Welt sey keiser, richten, sach schlichten, kriegen ꝛ. 1. Tim. 6, 7
- 5 da mit hab ich nicht zu thun, sed quomodo erredte animam ex peccato, morte, da die welt nicht helffen kan. Ideo halt ich mich gegen mundum, quasi non agno[scam, Et econtra. Es sol billich geschhehen, ut Cives Ierus[alem ivissent genub[us ghen Beth[le]hem et excep[is]sent suum Regem vel Consul[em] in Beth[le]hem, sic econtra stelt er sich. Qui vult ergo
- 10 Christianus et praedicator, richt all sein thun, ut diene zu ihenem leben. Das sey finalis causa eclesiastici regiminis, wie man dort leben sol. Wie hie, beselh wir keiser Augusto. Iste habet welt[lichen frid, geord[net] regliment, richten, todten ubelth[eter], ziehen kinder, pflanzen. Nos Christiani, quod simul edimus et bibimus, fit, ac si essemus in hospitio, ubi hospes curat
- 15 pro vino, non doceo eum: quando vis emere cibos, sic facito ꝛ. Si non

1 (Est) wurd wurd bis geboren unt 3 gast c und erg zu geistlich sp a Spirituale munda[rum]
 reg[num] sp r 4 b sp r 5 über erredte steht liberet sp 5/6 quomodo bis mich unt
 6 die über da über nicht steht ps. 2. sp 8 Cives Iero[solymitani] sp r 9 über vel Consul[em] steht ad minus sp über sic econtra steht Sed nemo accedit sp 9/10 Qui bis
 richt unt 10 nach praedicator steht sein, der sp h 2. Christianus i. e. sp r 11 regiminis
 bis sol unt 13/14 Nos bis essemus unt 3. r 14 über hospes curat steht wo er speise
 neme sp hospes sp r 15 nach vino steht cibo pane sp h

- N] die behne, so wollen wir zum schwert greiffen. Der Christus unterscheidets. Ille est in regno mundi, nascitur et vivit et utitur omnibus politicis, quamvis exigue und barmherziglich gebraucht ad victum tantum et amictum. Ita omnes praedicatores utuntur. Sed non ideo dominantur. Ideo bene discernamus haec duo. Geistlich regiment sol eyn gast seyn im mundo, scilicet edere, bibere, Magistratus debet imperare, iudicare. Do hat Christus nichts zu thun, saltem, ut consciencias liberet, ad futuram vitam ducat. Drumh stellet er sich gegen die welt, als er sie nicht kennet, Et ipse erga illum. Nam Hierusalem debuisse genibus serpere ad Bethlehem et excipere. Sed non
- 20 faciunt. Summa: qui vult esse praedicator, suchet finalem suam caussam ad futuram vitam. Wie man hie leben sol, commendamus Cesari et magistratui, illi habent potestatem et Oeconomiam. Wir Christen, ob wir ouch myt brauchen, sumus in diversorio und lassen den wirth sorgen und bezalen. Wir leren den wirth nicht, nhemen uns seynes regiments nicht an, ad eum

16 nach wir steht ouch ro zum über (ouch dz) 18 (Über) Ita 20 mundo c in
 weltlichem regiment sp 21 iudicare (discernere) 21/22 Christus et sui utuntur hoc
 mundo tanquam hospitio ro r 23 über Et bis illum steht vnd sie wider gegen ihm sp
 28 über sumus steht Similitudo ro über in steht tanquam sp

R] habetis panem ꝛ. date ꝛ. Sic Christus non venit, ut ei inꝛ regiment greiff
und lere yhn Regirn, et tamen utitur eius regno et praesepti, donec officium
meum complevero. Finis pol[it]itiae pax mundi, finis Ecclesiae pax aeterna.
Das endlich gesuch¹, ut zeitlich frid, sed der Christlichen kirch gesuch non, ut
pulchram domum edificet, sed ut eternam pacem ꝛ. Ut sepelior, nec
Augustus iuvat, oportet sequatur. Ibi ghet Christlich regiment an, ut
annunciem peccatori pacem ꝛ. Das sol das zil sein, wo hin zielen sol ein
Christlich regiment. Decreta Papae ein weltlich regiment gemacht. Haec
est 1. pars historiae. Christus venit auffzurichten novum regnum, nicht
auffzuheben das alte, auch nichts genomen, sed gegeben, was geburt. Ipse
utitur mundo, sed non regit, nimpt ein bißsen brods, sed non docet.

2. pars Euangelii der heubttspruch Euangelii, qui indicat aliud regnum
quam mundi. Si weltlich fuisset, venisset Caiphas et Hannas et cecinisset:
'gloria in excel[sis]' vel in Beth[le]hem. Sed principes isti veniunt, da das
regnum hin gehört, veniunt. Isti non inspicunt mundum, sed sehen auff
den konig et indicant aliud regnum huius Regis, ad quod veniunt meri
angeli. Ibi aperiant historiam und abgefondert vom weltlich regiment et

1 Christus vtitur praesepti sp r 2 tamen bis donec unt 3 complevero über meum
Finis bis aeterna unt 1 Cor 1 sp r 4 gesuch mit 3 pol[it]itiae durch Strich verb
5 zu sepelior steht quomodo morior sp rh über nec steht non est sollicitus sp 7 über zil
steht ende sp über zielen steht reichen sp 9/11 venit bis sed (1.) unt 10 vor auch steht
hat im sp h 13 nach weltlich steht konig sp h 15 über gehört steht angeli sp

¹) gesuch vgl. Sanders, Wtb. 2, 1264, wo weitere Nachweise aus Luther.

N] venimus et edimus cum illo. Ita Christus est hospes, edit, vivit, sed alium
habet finem, scilicet eternum regnum.

Summa: finis pol[it]itiae est pax mundi, Ecclesiae finis est pax eterna, die
sucht nicht schon hauß, herschafft, sed respicit ad futuram vitam. Morienti
mihi nullus Cesar adiuvere potest neque se potest liberare, sed haec ecclesia
ducit nos ad eternam vitam. Do sol das zil des Christlichen regimentꝛ hin
zielen. Non quaerit mundana. Haec est historia, Das der her ist kummen
auffzurichten eyn new regiment, non abrogans politiam, sed dat illis sua
debita. Er braucht der welt, er negirets nicht q. d. Hat yr eyn regiment,
ßo braucht, wie yr wißet. 2. Dictum angeli, quod dicit. Wenß eyn weltlich
regiment geweest, tunc Caiphas et senatus eum honorassent. Sed alii veniunt,
scilicet celestes angeli, qui vident ad suum regem et indicant eius regnum
auf. 2, 10 esse celeste, do eyttel engel yhn gehorn. 'Nolite timere.'

18 nach illo steht vmb vnser gelbt sp 19 scilicet (suum) 20/21 Summa bis
vitam unt ro Alia pax Ecclesie alia pol[it]itiae ro r 22 Cesar (mih) 23/24 Do bis
mundana unt ro unten am Seitenrande steht Meta et ultimus finis Christi(ani) regni et
quid differat a regno mundi ro 24 Summa historie ro r 24/26 Das bis nicht unt ro
30 Nolite timere ro

- R] indicant, quod sit aeternum, et hoc angeli indicant per suum adventum etc. Ergo est Rex angelorum, celi et tamen iacet in praesepe. Sed non praesepe regit, sed aliud höheres, ut angeli dicunt et indicant, qui sint, qui in hoc regnum pertinent. Nam qui ringen nach dem weltlichen reich, non gehorn
 5 drein. Christianus potest quidem furen regiment, sed facit ex obedientia et Christiana charitate, quod mundo vult servire da mit, ut servus in domo, hospes, sed darnach ringen, die gehorn da her nicht. Sed angeli dicunt: gehorn eitel, arm, durfftig leut. Propter hos venit in terram. Et erit regnum
 10 der erschrockenen, betrubten, elenden leut. Ideo angeli 1. terrent pastores, ut in magnum terrorem fallen, ut videatur verum, quod elende, qui non trachten nach grossem reichthum, gewalt, si komen hin ein. Utuntur, ut ipse utitur windel, milch, krippe, et vident auff jens reich. Hoc vult textus: 'Terrore.' Venerunt magno fulgore et lux luxit per noctem et putaverunt fuisse fulgur. Ideo isti gehorn da her. Et istis sol man sagen: 'Ecce.' Lut. 2, 10
 15 Quale? 'quod toti.' Es ist allem volck wol angepoten, sed tantum arripiunt, qui mala sunt conscientia. Isti gehorn mir zu, dicit angelus, dicam aliquid boni. Nonne mirum, quod gaudium tam vicinum, ubi maxima

15 nach toti steht populo sp h

- N] Ita videtis historiae explicacionem discernere haec duo regna. Angeli testantur: hoc regnum est eternum, des sich die welt nicht annemen. Er ist
 20 ein konig der engel und ist gleichwol yn der welt, utitur praesepe, sed non dominatur. Angeli canunt et indicant, qui ad hoc regnum pertinent. Nam mundani non pertinent ad hoc regnum. Christiani quidem possunt esse Magistratus ex officio, ut mundo serviant. Aber dornoch sehen und ringen, non ad hoc regnum pertinet. In diß reich gehoren arme, elende, erschrockne
 25 leuthe. Ita sonat Canticum angelorum, qui primo pastores terrent, ut significant territos ad hoc regnum pertinere, Nicht ambiciosos mundi thrasones. Pii utuntur magistratu tanquam hospites et tantum respiciunt ad futurum regnum. Das wil der text: 'Timuerunt valde.' Nam angeli venerunt Lut. 2, 9
 luce, die gancze nacht ehttel licht gewest. Timuerunt fulgura et interitum.
 30 Hos pastores territos consolatur: 'Ecce ego annuncio vobis magnum Lut. 2, 10
 gaudium'. Dicit praecipue, quae omni populo contingere debet, sie ist wol allem volck angesetzt, sed non nisi ad perterritos pertinet. Den verkündigt er ein freude. Mirum est, das die freude so balde dem schrecken folgt. Est enim suavissimum et iucundissimum gaudium nimis altum ad humanum

23 Quomodo Christiani magistratus gerant ro r 24 non (her) 25 Timentes ad
 hoc regnum pertinent ro r 25/26 ut bis thrasones uni ro 29 über luce steht quadam sp
 30/31 Ecce bis gaudium ro 31 praecipue c in emphatice sp 33 Gaudium praecedit
 terror ro r

R] inquietudo conscientiae? Et ibi so herliche, libliche, fusse freud, ut etiam cor difficile possit arripere, ut ibi kompt ein schon liecht und glantz, qui depellit omnes tenebras mundi, und man sol nach da fur erschrecken und sol so sein, ut sciamus.

Angelus dicit non esse Christum terribile quiddam, sed illud, quod Christianus wunscht und begert. Mundus ist frolich, quando habet gelt, gewalt. Sed ein elend herz begert nicht anders quam pacem, consolationem et scire, an habeat deum propiciam. Da gegen stinck weltlich freude erga illam leticiam. Audi, cor diffidens, dicam letum nuncium. Noli cogitare Christum iratum. Non ideo venit, cum sit pro nobis mortuus, es ist kein sauer sehen. Er heist hie, ut angeli eum definiunt, 'gaudium magnum'. Qui hanc definitionem scire 2c. Cor humanum non potest beschliessen secum, quia sub Papa hab ich den schaden gelernt, quod Christus sit Iudex et velit iudicare secundum mea opera, et semper cogitavi, quomodo facerem multa bona, ut placare[m] iudicem. Das heist nicht salva[torem, sed heilich feuer gepredigt. Ego non possum vocare Christum ut angelus, ut certis[sime] est, quia est ein grosse, lipliche freud. Ista praedicatio ghet an die erschrocken leut, qui discant istam definitionem et malen, quod lauter freud et afflictis.

4 ut sciamus über sein 11 Gaudium magnum r

N] cor. Es treybt eyttel freuden noch dem erschrecken. Ibi bene incipitur, si primo terremur et deinde consolamur. Hic auditis Christum non terrorem, sed gaudium. Er sey, das eyn mensch wunscht und frewt. Mundus gaudet 100000 fl et thesauris. Consciencia autem territa quaerit deum pacatum 2c. Das ist eyn freude uber alle freude. Die weltlich freude stingt gegen der. Sed hoc est gaudium conscientiae. Sihe da, da ist Christus natus, mortuus. Do ist kein sauer sehen¹, sonder 'Magnum gaudium' heyst sein name. Wer die kunst solde studiren. Racio non potest concludere, depravata sub papatu malis opinionibus Christum esse iudicem. Ita impressus et detentus est iudicem esse, quem placare debemus meritis nostris. Ita est doctus Christus. Das ist der schaden nobis adultis impediens. Vos pueri sincere potestis credere angelis. Summa: Christus dicitur esse magnum gaudium territis. Non pertinet ad hypocritas et eciam ad vulgus praesumptuosum. Territae autem conscientiae ita definiunt Christum, Das er lautter freude sey. Sed praepostero ordine fit. Pii, qui gaudere deberent, timent, qui timere deberent,

19/20 Ibi bis consolamur unt ro 19 bene c in optime sp 24/25 Vide hic Christum definire esse gaudium scilicet afflictis ro r 25 Do bis Magnum unt ro 26 nach concludere steht ita quia est sp rh 29 nobis adultis c in nos adultos sp 30/31 Summa bis pertinet unt ro 32 autem bis sey unt ro 33 deberent (deberent)

¹) sauer sehen (oben Z. 11) DWtb. 8, 1867 unter 4 d, wo weitere Belege aus Luther. Vgl. auch Unsre Ausg. Bd. 15, 646, 18 sauer an sehen, den rucken keren, an schnurren; oben S. 4, 28 schnurren, sauer ansehen, purren, beyssen.

R] Sed qui sollen die definitionem sehen, quod sit gaudium magnum, macht ein
schrecken drauß, et econtra, die es fassen sollen, kunnens nicht fassen, et tamen
sollens fassen. Qui ergo istam definitionem kan so machen et non aliter,
isti veri. Si etiam audiam Sod[oma, Reg[num Assy]riorum, die ghen yhren
5 weg ꝛ. sed de Christo videbo ꝛ. Sed diab[olus wil die werck ziehen mit
ein her, ut omnes histo]riae terribiles ꝛ. Ideo discerne Christum et omnia
opera alia, ut non cogites, quomodo deus zornig ist. Sed hoc commendo
impiis Papistis, principibus, quomodo Sod[om. Sed ego sol gedlencken:
ego territus, sed Christus nihil aliud est, dicitur, ut angeli definiunt, et
10 video das bild fur mir, quod virgo sitzt im stall in finsternis et puellus ꝛ.
Das indicat angelus, quod plagati sic Christum agnoscunt. Si Christus
fauer sihet¹, si erfauffen mundum diluvio et percutit reges, non est der rechte,
er heist hie 'magnum gaudium'. Quib[us]? Das ist der gulden text. Wie
heist die freud? 'Vobis' i. e. der helffer. Das laut schrecklich: 'Christus
15 der Herr' ex theol[ogia Papae, et semper cogitamus, Meister hans sey da
bey, sed ist gar kostlich, quia additur: 'heilant', helffer, qui gluck und heil
gibt. Qui habent, non indigent. Peccatores miseri, qui terrentur ꝛ. qui
hic potest iuvare. 'Hodie est natus.' Ideo laß den angelum war haben et

3 über sollens steht doch sp 4 nach veri steht discipuli sp h 6 terribiles (dem)
11 Das (he) über plagati steht afflicti sp 12 über erfauffen steht submersit sp

¹) fauer sihet vgl. oben S. 506, 25.

N] accipiunt illam libertatem. Pii kunnens nicht fassen. Alii rapiunt. Ideo
20 discite hanc definicionem de Christo: 'Magnum gaudium' et dicere: Ich wil
wol horen magna opera dei et iram et potenciam dei, sed tamen oportet
me Christum habere. Der ist myr mehr. Sathan autem nobis in Christum
omnem iram dei ponit, sed tu dic: Das Christus zornig seyn, Non ad me
pertinet, sed ad impios. Ego scio me perditum et damnatum. Christus
25 aber heyst nicht anders quam 'Gaudium magnum'. Das bylde sehe ich vor
myr, video puerum natum a muliere in stabulo propter me. Das ist abge-
malet. Hic dicit angelus illum esse praedicandum gaudium. Ist Christus
yn unserm herzen zornig, wurget die konig, so ist er nicht der rechte
Christus, sed alius usus eius, scilicet gaudium omnibus. Wie heyst die freude?
30 'Quia natus est vobis salvator, qui est Christus dominus.' Das Aut. 2, 11
laut schrecklich. Christus ist eyn herr, omnes putant eum carnificem, cum
tamen summa consolacio illis verbis. 'Heilant', helt, der glug und heyl
gibt den durfftigen. Potentes eius non indigent. Ego sum peccator infirmus,
mala consciencia vexatus. Wer kan hie helfen? Do ist er und ist heute

20 Magnum (dominum) 22 Terribilia opera dei non ad Christum pertine[n]t qui
est gaudium magnum ro r 26 Imago Christi uera Gaudium ro r 30 Quia bis dominus ro
32 Christus dominus et ro r 34 Christus dominus liberans nos ab omni[bus] malis ro r

R] non facito mendacem. Dat ei recht nomina. Quod Iudex in extremo die, da wird er erst der rechte helffer. Quis liberabit me a diabolo, morte, Pabst et Nobilibus, rusticis und schendlich leben? Si non x. Ideo veniet in extremo die, ut die boßheit straff, non ut iudicet, die ein freud an ihm x.
 Joel 3. 7 Sed Joel wil mit den rechten, die ihm sein erbe zu rissen haben. 1. diabolus, deinde tyranni, boße h[au]ern, burger, nobiles et ceteri, qui nos plagen. Sed per Capipas volumus iudicium avellere. Sed ubicunque sit et vocetur Iudex, tamen semper est heiland x. Es gilt, daß wir erloset werden.

2 rechte über helffer

N] geborn. Ergo proprio nomine appellatur ab angelo, scilicet 'Gaudium' et 'salvator', scilicet tristibus et damnatis. Oportet me prius terreri quam consolari. Wer wyl n[un]t von helffen, von der welt, fleisch, boßen, teuffel nisi ipse dominus et rex iudicaturus mundum, ut impios puniat, pios autem liberabit? Die wyl er angreiffen, die mich geplagt haben, sathanam, Impios, Rottenses, carnem, peccata mea. Die w[ir]dt er angreiffen extremo iudicio. Das ist unser heylandt. Non nos defendimus nostris Cappis et plattis. Es gilt uns, daß er uns erloset. Quilibet cogitet hunc aureum textum, quantum possit, ego non valeo eum explicare.

108.

25. Dezember 1531

Predigt am ersten Weihnachtsfeiertag, nachmittags.

R]

A prandio.

Hodie audistis textum et historiam et quomodo intelligenda x. 3es. 9. 5 Pergemus in Esajia. Sic canit propheta canticum de ista nativitate: 'Puer nobis natus' x. 'und auff seiner schulder'. Audistis, daß wir uns des kindes annehmen, quod sit iste puer et filius noster. Et hoc ideo praedicamus, ut

19 Esa. 9. r 22 nach annehmen steht sollen sp h nach puer steht natus sp h
 nach filius steht datus nobis sp h

N]

Vesperis.

Audivimus hodie daß geschicht et, quid sit de illo. Satis sit et de eius usu deinde audietis. Nunc prophetae verba suscipiamus. So singet der heylige prophet eyn lid: 'Puer natus est nobis et filius.' Ir hat gestern gehort, quomodo puer unser ist und uns desselbigen annemen, ut bene intelligamus hunc articulum: Conceptum ex spiritu sancto et natum ex Maria, ut

23 ro darüber ibi oblitus est cantici k[un]deleyh so loßlich¹ 24 daß (uns daß) 26 Puer
 bis filius ro 27 uns über und

¹) Vgl. oben S. 490 zu Z. 23.

R] bene intelligamus istos articulos: 'Conceptus' ꝛ. 'natus', ut semper addamus ad ista verba: 'Nobis' conceptus. Natus: cui? nobis. Passus, mortuus: cui? nobis, ut totus Christus maneat noster, und die lieben veter non vergessen, ut ponerent in fide 'unser', quia 'dominum nostrum'. Istud 'vocabulary' 5 nostrum' ziehe ad omnes stude in fide, non solum auff Jesum Christum, Sed nobis conceptus, natus, mortuus ꝛ. sedens nobis, uns zukünftig richter, quia certo in hoc verbo, quando fides nostra dicit: Credo in patrem Et Iesum Christum unsern herrn, quod die lieben patres dixerunt nostrum dominum, der uns sol helfen, ad quem dicere possumus: noster es, domine. 10 Quidquid postea sequitur, gehört als uns 'unser' hinein. Sic deus Isaias. Sic dicimus: 'Credo in deum patrem'. Sic mus ich das wort widerholen: 'Credo in spiritum sanctum'. Sic das wort vor an 'Credo' ad 3 personas. Sic hoc verbum mus wider gehölet: an unser empfangen de spiritu sancto, natum. Ut non frigide legamus, ut auff hñ tantum gehe, sed auff uns. 15 Non fuisset ei opus, ut ipse conceptus ꝛ. mansisset dennoch dominus. Sed eius conceptio, nativitas, quod feret in inferos ꝛ. et quidquid tandem, heist

1 über articulos steht 2. sp (bene) Conceptus über Conceptus steht de spiritu sancto sp nach natus steht ex Maria virgine sp h 2 (nobis) natus 3 und c in Wie denn sp nach veter steht siue Apostoli siue in Niceno Concilio sp rh nach vergessen steht haben sp h 4 über ponerent in fide steht Qui propter nos homines sp 5 über ad steht auff sp nach fide steht vbi additur dominum NOSTRUM sp rh 6 über mortuus steht crucifixus sp nach nobis steht ad dexteram patris sp h nach uns steht zu trost sp h 7 nach Et steht in sp h 10 nach hinein steht nobis conceptus, nobis natus, passus (pro) nobis ꝛ. sp rh nach deus steht hie sp h nach Isaias steht Puer natus est nobis et filius sp h 12 nach an steht im sp h über ad steht refertur sp nach personas steht diuinitatis sp h 13 nach gehölet steht werden Ich glaube an Jesum Christum sp h 14 nach natum steht uns ex virgine Maria sp h über hñ steht Christum sp 16 in inferos c in zur helfen sp nach tandem steht dicitur in 2. articulo sp h

N] semper addamus: 'Uns.' Cui est conceptus, natus, passus, mortuus? Uns, uns, uns, uns semper addendum est. Ideo patres bene imposuerunt verbum: Et in Iesum Christum dominum NOSTRUM. Das selbige wort 20 sollen wir ziehen uff alle artikel: uns empfangen, uns geboren, uns geliden, uns uffgestanden, uns uffgefahren, uns siczen zur rechten. Nam haec verba: Credo in deum ꝛ. et in Iesum ꝛ. unsern herrn, do mußt haben wir zu uns wollen ziehen, ut ipse sit noster dominus, paterfamilias et pater. Es gehört alles hñ das 'Uns'. Nam sicut dico: Et in Iesum Christum, ibi sub- 25 intelligitur: Credo. Ita hoc verbum: 'Unsern herrn' muß auch widerhölet seyn uff alle artikel, das also alle wort nicht so bloß stehen. Es geht uff uns. Christus non indigebat his operibus. Es wer dennoch wol ein herr

18 Et in Iesum Christum Dominum NOSTRUM ro r 24 dico (Cred) 25 In omnibus articulis fidei subintelligendus Nobis ro r

R] alles 'unser'. Ideo praedicamus auff hoc festum, ut agnoscamus, discamus, quod sit noster.

Heri audivimus: 'Puer natus nobis.' Sequitur: 'Filius datus nobis.' Die weiber dicunt: was ist's junges? Esaias: Es ist ein son, et is est noster. Das ist ein selbham regnum, quod ego et totus mundus fiamus 5 matres, qui non concepimus &c. Ut heri, quod noster sanguis, caro, os.¹ Sie hic finis matres. Hoc non potest edici, das wir uns so vermessen sollen, das wir uns annehmen des kinds und sons: non solum nobis natus, sed et datus. Audi: est, est dare, donare, debet esse nostrum donum i. e. dein sein, non opus, ut man geben drum, sed debet esse donum. Mundus non dignus, 10 ut unam literam de his audiat. Die frome muter, das edle kind, bringt ein Son in mundum, und der sol heißen mein son, gabe und so gewis, ac si mihi datum in manum &c. Et nos habemus signa et dat prophetam zum zeugen, qui dicit, quod sit, et tamen non credimus, non digni unam literam audire propter tantam nostram ingratitudinem, fast's beides zu samen, gepern 15 und geben. Verus homo est, natus enim et datus filius. Ista duo in textu:

1 nach discamus steht vsum huius articuli sp h 2 nach noster steht dominus sp h
3 nach datus steht est sp h 3/4 Filius datus est nobis sp r 14 nach sit steht nobis
datus sp h nach digni steht vt sp h 15 audire c in audiamus sp 16 nach filius steht
quis et qualis (propheta) filius sit propheta in sequentibus dicit d; er zürchte und stercke von
nu an bis in ewigkeit r sp h

¹) Vgl. oben S. 493, 4 ff.

N] bleiben, sed nostrum est sua concepcio, Nativitas, passio, mors, ascensio et sedere ad dexteram. Das ist unser, das merkt wol. Ideo Esaias dicit: 'Natus est nobis puer Et filius datus est nobis.' Sicut mulieres dicunt: Was ist's junges? Respondeo: Eyn son und der selbige ist unser. 20 Mirabilis loquutio, quod nos debemus omnes illius matres esse, quem non gessimus. Er ist uns gegeben, als er unser son. Magna est superbia et gloria, quod noster sit filius, das wir¹ uns gehört. Non sufficit, quod nobis sit natus. Er ist uns auch gegeben. Quid est dare? i. e. Er sol unser gabe und geichend seyn. Ich darff nichts darvor geben noch bezalen. Vae mundo 25 impio et ingrato, qui hoc donum negligit. Textus dicit: Virgo debet gignere filium, ille debet meus esse, tam certus tanquam 10 fl mihi donati, und wir sollens nicht glauben, das doch also die propheten zeugen und wir habens et

17/18 unten am Seitenrande steht Nobis { conceptus
natus
passus
ascendit } Christus ideo semper opponendum

articulis singulis NOBIS ro darunter VNS VNS VNS ro 19 Et bis nobis (2.) ro 20 dicunt
c in quaerunt sp 22 nach son steht were sp Non solum est nobis natus sed et datus
filius Er sol gar unser seyn ro r

¹) wir wohl Schreibfehler für er.

R] Est geſchẽdter ſon et natus puer. Audi, quid velit de eo Esaias canere. Est verus homo komen zur welt ex virgine und ſol zu warzeichen ſein eyn Son et nobis datus. Audi, quomodo describet eum.

‘Cuius imperium super.’ Das iſt zu viel auff ein predigt 2c. 3cf. 9, 5

5 Talis filius est. Depingam eum, qualis puer natus, filius datus. Sic dicitur, sic pingendus. Est dominus, ut agnoscatur Christus dominus et non solum ut herus. Nam quem prophetae dicunt dominum, der wird freilich ein Herr ſein. Non diceret: Christus dominus, Si non esset etiam ipsorum dominus. Ipsi dicunt quidem: vester salvator, sed noster omnium dominus.

10 Esaias bleibt hie niden und leſt ſein herſchaft hie auff erden bleiben. Talis dominus est et verus. Sed suum regnum, dominium ligt in scapulis. Da rad, wer radten wil, quid sit: ‘Vobis filius datus’ 2c. et ‘dominus’ 2c. sed wunderhãrlicher und ebenteuerlicher her, qui suum dominium tregt oben auff dem haß. Ibi indicat, quod dominium aliud sit quam mundi, quae est, ut

15 Christus: ‘Reges gentium dominantur.’ So muß ſein. Es muß ſo ſtehen daß 2nt. 22, 25 weltlich regiment, ut dicantur gewaltige herrn i. e. mußen streng regirn und herrn ſein und das recht handhaben. Weltlich regiment ghet, ut streng

5 über dicitur steht heißt er sp

N] tamen non credimus. Pfui dich molandt¹, non digni unum verbum de illo audire. Concernite haec verba: ‘Natus’ et ‘Datus’. Eyn geſchẽdter ſon und eyn gebornes kyndt. Nam ipse natus est ex Maria. Des zum warzeichen ſols eyn ſon ſeyn, sicut Iudei etiam credunt. Wie ſol er heyyen? ‘Cuius imperium super humeros eius.’ Das iſt zuviel uff ehne predigt, quamvis in libro melius habeatis, quam ego praedicem. Also heyyt der ſon: Es iſt eyn her. Ita dixit Angelus: ipse est dominus, non simplex dominus. Nam

25 quem angeli dominum appellant, iſt eyn rechter herr non solum hominum, sed etiam angelorum. Wol ſprechen ſie, die engel: Es iſt euch heute geborn eyn heylandt. Der her iſt unſer und ewer. Esaias autem bleibht hinhden. Es iſt eyn ſolcher und rechter her, ſeyn hyyſchaft ligt ym uff der ſchuldern. Das rathe, wer do kan. Eyn ſelczamer, wunderlicher her, der ſeyne herſchaft

30 uff ſeynem haße tregt. Hie indicat Regnum Christi esse aliud a regno mundi. Nam Christus dicit: ‘Reges gentium dominantur.’ Die mußen 2nt. 22, 25 gewalt haben, streng regiren, das recht handt haben, nicht ſchinden und ſchaben.¹ Weltlich regiment ſol regiren und ſtraffen strenglich, die buben

21/22 Cuius bis eius ro 24/25 Christus dominus habet imperium ro r 26 Christus dominus angelorum et noster saluator ro r 31 Aliud regnum Christi et mundi ro r
33 unten am Seitenrande steht Discrimen imperii < Christi ille fert subditos in humeris ro
mundi illi habent eos sub pedibus ro

¹) Pfui dich molandt vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 535, 32, wo weitere Verweise.

²) ſchinden und ſchaben (auch unten S. 512, 19) vgl. *D Wtb.* 9, 194, häufig bei Luther.

R] regirn, ut princeps, consul hab[eat Car]nificem, ut mali puniantur. Das ist welt regiment, da tregt mundus h[er]re herrn, Consul der sol auff der schulder s[te]hen: hoc fac, civis, filia, serve. Das ist weltlich regiment. Sie müssen drucken: si unrecht, vid[ea]nt ipsi. De tyrannide non dico, sed vero reglimine. Qui sunt sub reg[no] mundano, die müssen tragen h[er]r herrn. Sed ibi ist 5 umgekeret. Talis nobis datus, qui econtra. Nos müssen k[ön]ige und herrn tragen. Ipse nos gerit et ipsi liegen h[er]m auff der schulder. Suus principatus ligt h[er]m auff der schulder, quod eius regnum, principatus, populus, land und leut. Nostri principis ist Düringen, Meissen et Sax[on]ia. Christi pop[uli] ubicunque sunt, Christiani in toto orb[is] ter[r]rarum, quia Angelus: 10 'Vobis natus.' Et ut in Symb[olo]: 'et in dominum.' Ergo eius regnum, principatus, ubi est? in humeris eius. Haec inaudita res, quod Christi regnum non sub pe[dib]us eius, non Romae, Babyl[one], sed in humeris eius. Das kund ich nicht so definiren, si essem dialecticus. Si quaero: ubi ec[clesi]a Christiana? Non Romae, Jaco[bi]¹, non Vuittemb[erg]ae, inter nobiles, Rusticos. 15 Sed heist suum regnum, leit h[er]m auff ic. Pictores etiam pingunt, sed nollem pingi puerum cum cruce, sed ex sol h[er]m drauff kirch malen i. e. nunquam inveniemus Christianam ecclesiam, nisi vid[ea]s istos, qui iacent Christo in

11 nach natus steht est Saluator sp h 14 dialecticus c in in mea dialectica sp
15 Jacob erg zu Iacobum sp davor non ad S. sp h vor inter steht non sp h 17 pictura r
18 Notabene r

¹) Der Wallfahrtsort St. Jakob gemeint, vgl. unten Z. 31.

N] aber und tyrannen die schaben und schynden. Ibi subditi ferunt illos dominos, Magistratus, patremfamilias ic. super suos humeros. Die müssen sie tragen, 20 do gehen sie h[an]den her mit hendern, schlegen. Nos hic loquimur de bono magistratu, non tyrannis. Bonus magistratus fertur a suis subditis in humero. Sed hoc dominium illius filii nati ist umgekeret, der tregt uns, w[er]r ligen h[er]m uff der schulder, er muß unser treger seyn. Sihe, wie hats Esaias umgekeret contra mundi consuetudinem. Was ist seyn herschafft, landt und 25 leuthe? Ducis nostri dominium est Sachsen, Thoringen, Meissen. Christi autem dominium est omnes credentes, quorum dominus est. So seyn w[er]r seyn leuthe und landt. Ubi est? 'in humeris.' Mirabile est. Non est sub pedibus suis Neque Romae neque Babel, sed in humeris suis. Hoc ego non possum ita definire. Si quaeritur: ubi est Christi regnum? Romae, 30 Compostellae, Wittenbergae? Aw ja, Es heist k[ur]czumb: 'uff scheyner schulder'. Die maler malens auch, sed ego vellem illis consulere, quod puero non crucem, sed Ecclesiam appingerent humeris. W[er]r müssen das leyden, quod

23 Imperium Magistratus ro r 26 dominium c in imperium ro 26/27 Omnes
credentes Christi imperium ro r 28/30 Mirabile bis quaeritur unt ro 33 Ecclesia
humeris Christi appingenda ro r

R] humeris. Müſſen leiden, quod Papa und Rotten haben ſo wol iſtum textum, baptismum ut nos, et quod omnes gloriantur se Christianos, sed nemo, nisi qui in humeris eius i. e. qui eo fidunt et cor auff hñ ſetzen und laſſen ſich tragen ut ovem Luc. 15. Summa Summarum: laß glauben ſein 2c. non ent. 15, 5
 5 est Christianus, nisi qui in Christi humeris. Hoc vidit Eſa[ia], quod is 3cf. 53, 4. 5 Christianus, qui poſſit confidere se ſedere in humeris i. e. quod omnia delicta mea auff ſeinem halß et quod crux ſua ſit meum p[ec]ccatum, mors, Sat[an] und lig im auff dem halß, ut cor dicat: Non ſcio aliud ſolatum quam, quod iſti in humeris 2c. et omnes, qui hic iacent et portantur, dicuntur
 10 Christiani. Ideo praedicandus bene textus. Er muß uns tragen et ſatisfacere et coram deo et adhuc hodie oportet nos ferat und dulde, du wirſt hñ nicht abverdienen. Non ſolt in tragen, ſed econtra. Ego condonabo tibi p[ec]cata et tua ſchuld ſol auff meiner ſchulder liegen. Et omnes, ſie heißen, wie ſie wollen, Eſa[ia], Petrus, Paulus, a Summo uſque ad minimum,
 15 quos geſto, ſind mein land, leut und königreich. Audis, quomodo describat Eſa[ia]: ‘puer’ et ‘filius’ 2c. cuiusmodi? qui vos tregt, dem hñ auff den ſchuldern ligt, ſi non, eſtis perdit. Si ipſi credierent, aliter. Sed ipſi gerunt Chriſtum

2 nach nemo ſteht Christianus *sp h* 3 cor c in cordis fiduciam *sp* 4 Luc 15 *sp r*
 9 nach iſti ſteht ligent *sp* 10 zu praedicandus ſteht inculcandus *sp rh* 16 Notabene *r*
 17 nach credierent ſteht ſie wurden ſich anders zur ſach ſchiden *sp rh*

N] impii Papistae et Rottenses et rustici habeant nostrum verbum et sacramenta. Aber die ſindt die Chriſten, qui in humeris ſuis ſunt, ſcilicet qui certe con-
 20 fidunt illi, laſſen ſich tragen wie das verlorne ſcheffleyn. Summa: Nullus est Christianus, niſi iaceat ſuper humeros Chriſti. Das hat Eſa[ia] geſagt. Das iſt, daß ich glaube, quod ipſe omnia pro me perſolvit, ſua crux ſunt peccata et mors mea. Si poſſum dicere: Ich weiß ſeynen andern trocz, den daß ich dem manne uff der ſchulder lige. Omnes, qui huic inſerti ſunt humeris,
 25 ſunt Chriſtiani. Den er muß bezalen, gnugthuen, leyden, uns tragen, und nicht wñr hñ. Er wyl nicht hñ dinen laſſen, þunder uns dinen und tragen: Ego volo tibi omnia donare. Alle deyne ſchuld ſol uff meynen ſchulder liegen. Omnes ſancti ſunt ſuper humeros ſuos. Das iſt ſeyne herſchafft. Qui non ſunt in humeris eius, non ſunt illis dominium. Ita hic videtis filium
 30 definitum, cuius ‘dominium ſit in humeris’, quod nos ſumus. Si hoc crederent Papistae inſenſati, qui volunt nos occidere, tum wurden ſich baß bedenden. Ipſi ferunt Chriſtum vor ſich und hynder ſich. Sie tragen hñ mñt werfen und verdinſt. Aber er wñrdt hñ zu ſchweher werden. Ovis debet dicere:

20/21 Summa bis humeros unt ro 23 Quomodo ſumus in humeris Chriſti ro r
 27 Alle bis ſchulder unt ro 28/29 unten am Seitenrande ſteht Quomodo geramur in humeris Chriſti ro 31 ſich (ſer) Inſticiarii ferunt Chriſtum nolunt ab illo ferri ro r

R] secundum suas cogitationes et est tantum mentitus, falsus Christus. Oportet sic vivam et satisfaciam pro peccatis meis et placem. Das wird ein ungleich tragen sein und zu schwer werden. Sed ovis muß sagen: Ego non possum te portare, sed econtra tu me. Si stulta ovis dicit: fñhe auff mich, ego te ꝛ. Ich mein, es sol zu tragen kriegen. Sed in hoc regno: Er wil sie tragen ut pastor ein arm, elend verirt ovem. Du bist in peccatis ꝛ. es sol nicht not haben, sit remissum, lege dich auff mein humeros. Sed non solum accipitur, sed contemnitur et ꝛ. et certe non est mendacium, sed veritas, quia Esaias hoc praedixit. Habeamus ergo istam fiduciam, quod non accusetur. Ipse wil fur uns antworten. Ista praedicatio ghet in mundo, sed quomodo suscipiatur. Ubi dixit, quod suum dominium tregt. Iam indicat, wie das tragen zu ghet, quia prius dixit, quod puer ꝛ. qualis filius sit, indicat, nempe auff den hñre all funde, tristiciam legen ꝛ. wie das zu gehet, sequitur per 6 nomina.

1 nach est steht ipsis sp h 1/2 über Oportet sic steht Quia ita cogitant sp 2 nach placem steht iram dei sp h 3 nach und steht inen sp h 5 ꝛ. c in portabo sp Sed c in Sic sp 6 nach pastor steht tregt sp h über ovem steht schaff sp dazu vel agnellum recens editum sp rh nach peccatis steht conceptus natus sp h 7 nach sol steht aber sp h über remissum steht peccatum sp 11 über suscipiatur steht accipiat, videmus sp

N] Uiber hñrt, trage du mich, ich nicht dich. Es were eyn tol schaff, das yn tragen wolde, es wurde zutragen finden. Christus autem dicit: Hodt uff¹, ich wil dich noch wol tragen, remissa sunt tibi omnia peccata. Hunc thesaurum regni mundus persequitur. Esaias dicit: Vos habetis filium. Do hodt uff, do sollen wir gerne zulauffen confidendo, credendo, er wil vor uns antwortten und bezalen. Die predigt volget yn der welt, nescio, quam grati sumus. 'Admirabile consilium' ꝛ. Nunc exponit, wie das tragen zu gehe, addit ille sex nomina. Si tempus habuero et sanus fuero, vobis praedicabo. Sin minus, tunc alius faciet. Den es stehet yn den buchern so wol geschriben, als ichs predigen kan.

16/17 Hodt uff dicit Christus ro r 21 Admirabile bis ꝛ. ro

¹) Hodt uff vgl. DWib. 1, 670, wo kein Beleg aus Luther.

109.

26. Dezember 1531.

Predigt am Stephanstage.

R]

Die Stephani.

Man sagt wunder de Turcis, quam still sind in ecclesia.¹ In hoc Evangelio est magnum exemplum von dem fide der Lieben heiligen pastorum, qui audiverunt praedicationem angeli und flux auff die bein getretten und
 5 flux gesehen, quod dictum. Magna fides 1. quod non scandalisatur am geringen kind, 2. quod non timent die grossen hanßen zu Jerusa[lem und Beth[lehem, quod seditiosi sint, qui velint puerum mendici zu ein konig auffgeworffen. Utrumque magnum. Eunt et inveniunt puellum in praesepe. Das reimet ubel cum konig et qui totius mundi Redemptor. Nos tales: si
 10 etiam optima de fide praedicantur et vjita aeterna, achten wir 100 grosser mundi grosser.² Si esset seria fides ad ista verba: Christus natus, passus, alium animum et cor, non tam multum hielt cor meum vom roten et ut mocht schlosser, gross et coram mundo, sed omnia pro sterejore und gering fur und fur ein solche, quo tantum in hac vita uteremur. Sed quia manemus
 15 in priori statu, signum, quod nihil curemus nativitatem istam et nihil quam

1 Die (Ioannis) 3 fides pastorum r 4 nach qui steht vbi sp h 5 nach gesehen steht die geschicht sp h über 1. steht primum sp am c in an dem sp 9 nach reimet steht sich sp h über Redemptor steht Saluator sp nach tales steht sumus sp h 11 nach mundi steht bona sp h über grosser steht achten sp 12 nach cor steht haberem sp 13 nach schlosser steht haben sp h et c in sein sp h nach sterejore steht Phil. 3. sp h 14 nach solche steht wahr sp h

¹) Was mit diesem Satz gemeint ist, ergibt sich aus unten S. 516 zu Z. 20. Luther ermahnt die Gemeinde sich des Hustens zu enthalten und verweist sie auf die Stille, die in den Gottesdiensten der Türken herrsche. ²) Sinn: achten wir die Güter der Welt hundertmal größer.

N]

In die Stephani.**‘Pastores autem loquebantur.’**

Lut. 2, 25

In illo Evangelio magnum est exemplum de fide pastorum, quia audiverunt angelum. Flux uff die beyn getretten und gesehen, quae nunciata fuerunt.
 20 Mirum est, quod non scandalizati sunt vilitate. 2. quod non timuerunt Caipham x. qui eos punirent, das sie eynen solchen besser zum konige machen. Es reymet sich ubel, cum tantum nuncium audiverant angelorum et deinde invenerunt in stabulo, et tamen non offendantur. Mundus tantum visibilibus credit. Si possemus credere ut pastores, wir wurden eyn ander gesicht
 25 wurden¹, non possemus herere mundo und noch gelt, gut, schlossern eyen, sed tantum uteremur illo pro victu mundi. Sed impii ambiunt hic filium, nihil capiunt de istis nisi spumam verbi. Ita hic sincerum cor videtis pastorum,

16/17 ro

¹) wurden wohl Schreibfehler für machen.

R] spumam de verbis.¹ Pastores vero halten die wort so fest, ut istum pro Rege inspiciant und heiland und breiten zc. Ubi haec, quae ad Regem pertinent, Ros, drabanten? et tamen contra omnes 5 sensus concludunt: Is Rex, Salvator et gaudium totius mundi. So in c[or]de pastorum fuerunt omnia parva et nihil magnum quam ista verba, ut nihil viderint quam 5 angeli verba, und werden so vol und truncken, ut praedicent und scheuen nicht grosse herrn zu Jerusalem, qui utrumque regimen, non timent eos, es war auffrurisch und keckerisch satt², quod dicunt, quod angelum vidissent et quod zc. Non persuadebis nobis, quod sit regiment zu Bethl[ehem] in praesepti, sed hic est spirituale et corporale, et vos vultis persuadere 10 hominib[us], quod videritis visionem zc. Ipsi verdient, ut gecreuch[igt], gesto[ck]t et quod contra utrumque regiment. Sed puto, daß es fur sie ist kommen, dixerunt: wir habens wol m[er] getwonet, quod stulti sic insipientes. Fuit Sat[an] in agro, et in ventum proie[cerunt].³ Si aliquid fiet, nobis aperietur zc. Item hodie quidam: Si esset verum Euangelium, praedicari sineret per 15 principes, non per verloffene⁴ Monche und priester. Er darff Caiph[as] und

1 nach spumam steht retinemus sp h nach verbis steht angeli sp h 2 nach breiten steht daß verbum auß sp h 7 nach regimen steht tenebant sp h 9 nach quod (1.) steht illis locutus fuisset sp h über persuadebis steht dixerint mihi sp regiment c in Rex sp 12 nach regiment steht reden sp h 13 nach insipientes steht fuerint sp h 15 nach sineret steht deus sp h 16 über Er steht Gott sp

¹) spumam de verbis (oben S. 515, 27) vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 171, 3. ²) satt = genug vgl. Unsre Ausg. Bd. 34¹, 460, 12; zu den dort vermerkten Stellen noch Unsre Ausg. Bd. 30, 109, 15; Tischr. Bd. 4, 641. ³) d. i. sie haben es in den Wind geschlagen. ⁴) verloffene vgl. oben S. 317, 24.

N] qui credunt et pudice continentur regem, quem tantum in praeseptio vident nullo praesente apparatu regio. Tamen extra omnem sensum concludunt et credunt verbo. Ita videtis in corde illorum omnia vilia fuisse prae illo verbo et nihil vident quam verbum. Syndt truncken und vol, schemen sich 20 nicht talem puerum praedicare, non timent potestates, praedicant Christum mendicum. Es war auffrurisch genug. Caiph[as] dixisset: Tu non persuadebis, liber h[er]t, esse regem in praeseptio. Nos habemus regnum et sacerdocium, was kumpt yr myt ewerm gesicht, wurden.¹ Sed fortassis illos pastores insensatos vexarunt: Es wurde yn getrewet haben, und des riserunt et 25 dixerunt: Sol ymandes daß ampt haben, tunc nos, Herodes et Caiph[as] habent, sicut hodie dicunt: si deus praedicaret per multos et potentes et non per monachos. Ja, liber gesel, unser hergot leß wol Caiph[as] fihen.

20 Hic vulgus [über (eos)] exhortatus ut se temperent a tussi ut aut illi domi maneant aber h[er]t ym ernach Nam fertur magna reuerencia in ecclesia Turcarum esse² ro r unten am Seitenrande steht Magna fides pastorum hic nudo uerbo contenti non sunt offensi uilitate et paupertate Christi regis ro 21 Ridiculum et sediciosum pastores Episcopis praedicare ro r

¹) wurden wohl Schreibfehler? oder unvollendeter Satz? ²) Vgl. oben S. 516, 2.

R] Hannam lassen sitzen et omnes sacerdotes und heißen pastores? Utinam et nos hoc exemplum pastorum sequeremur et etiam magnificeremus verbum de fide et omnia alia stum und tauß, Ut quando datur absolutio, datur Eucharistia, praedicatur, ut suscipiamus. Sed caro, Sat[an], mundus faciunt, 5 ut non contemneremus.

Redeamus ad Esaiam. Sic audistis: 'Puer nobis.' Audivimus, quid 3cf. 9, 5 ista. Est gulden c[aput] mit trefßlichen, herlichen Worten abgemalt, cuiusmodi puer. Auff der schulder liegen est, quod nos portat cum omnibus peccatis, jamer, herzenleid, non solum, quando in terris vivit, sed adhuc. 10 Ideo discerne gewiß spirituale et corporale Regnum, quod corporale sol heißen, quod nos portamus, quia mundo not, ut gedrückt und gezwungen werde. Ipse vero portat. Maximum discrimen inter haec 2 Regna: So viel tausent Menschen müssen ein heubt tragen. Econtra unus Christus portat innumerabiles. Imo ut Isaias: 'coniecit deus in eum omnia nostra 3cf. 53, 6 peccata.' Et Ioh[annes]: 'Agnus dei, qui.' In cruce tulit et hodie sinit 3cf. 1, 29 spiritu sanfft, Sinit praedicari se regem misericordiae.

Das ist 1 stück. Iam sequuntur nomina. 'Wunderbar.' Mit den 3cf. 9, 5 malet er weiter, quomodo regnum an im selber gestalt. Esaias hactenus, qui sit, qui portat regnum. Nomina ista Ieren die g[estalt] und farb Sanctae 20 Ecclesiae Christianae. Si vis pingere, sic pingere: 1. daß man sie tragen muß, postea sic fert et sic ghet mit ihm, daß sein name et opus sey.

1 nach pastores steht præbigen sp h 1/2 Utinam bis datur (2.) unt 4 Esa 9 sp r
10 Reg[um] corporale spirituale sp 12 über vero steht rex noster sp 13 über tragen steht Regem
mundanum sp 17 nach den steht namen sp h 18 nach hactenus steht dixit sp h 19 über
portat steht in humeris sp nach Ieren steht vñs sp h 20 nach pingere steht eam sph
nach sic steht Christus sp h 21 nach sic steht Ecclesia sp h

N] Summa: consolemur nos hac fide pastorum, ut omnia alia vitia faciamus et nudo verbo hereamus. Aber daß fleisch hat daß hercz Iehdt, adest sathan, deinde et mundus. Hoc satis de Euangelio. Iterum redibimus ad prophetiam.

25 'Puer natus est nob[is] et filius datus.' Es ist eyn gulden l[ib]t, 3cf. 9, 5 herlicher gesangk, definicio pueri istius, Quid sit humeris gestare, daß er uns tregt mit allen unsern bunden, jammer und herczleyde, ideo discernamus duo haec regna, ut audistis. Nam hoc regnum est, daß er alleyne tregt, ideo summum discrimen illorum regnorum est. Eyn heubt muß infinitos tragen. 30 Hic infiniti unum ferunt. Et adhuc fert eos durch seynen sanfftigen geyst.

'Admirabilis.' Illis nominibus depingit ipsum regnum, wie es an hm selber gestalt ist. Hactenus ipsum ducem descripsit. Nunc sequitur forma, effigies Ecclesiae et regni. Primo fertur et deinde hic eam fert, daß seyn n[ame] sey 'Wunderbar'. Ideo dicitur 'mirabilis' ab operib[us]

25 Puer bis datus ro 31 Admirabilis ro

R] 'Mirabilis' heißt er von dem opere, quod exerceat an seiner heiligen Christlichen kirchen, quam sic regit, daß manß nulla ratione kan mercken, quod sit Christiana Ecclesia. Non alligat ulli loco, non leßt erkannt werden ulla externa re, ubi est, ob sie groß, klein. Si vis invenire eam: nullibi iacet, quam in Christo, et si vis cogitare eam: oportet claudas omnes sensus et
 21, 7 andias, quomodo ipse baptizet, et male. Est mirabile regnum i. e. ein verworffen volck coram mundo, diabolo et seipso, ut in ps. 'opprobrium hominum et abiectio', lapis, quia habet speciem, quod sit diaboli sponsa. Vera Christiana ecclesia est heretica coram mundo und muß so geschieden sein, non leßt hñr nomen, quod sit, Econtra, quod diaboli. Ut Turca, qui
 10 habet Christianos pro stultissimo populo et meris diabolis in oculis suis. Sic Iudei et papistae hodie. Ergo Ecclesia non habet schein, nomen, schmuß und ansehen, quod dei, sed diaboli. Hoc esset leidlich, modo ipsis nobis non sic appareret. Sic enim potest nos plagare, quod nos abwenden a baptismo, Sacramento, Christi verbo, ut me ipsum plage, ut dicam:
 15 proiectus sum. Daß ist noster, quod Christiana Ecclesia et ego coram me sol sein, quod nesciat me Christus, et tamen sol wissen, quod sit Ecclesia

1 Mirabilis sp r 4 nach klein steht sey sp h 6 nach male steht eam sp h 8 nach abiectio steht plebis sp h nach lapis steht quem reprobauerunt aedificantes ps 118 sp h 9 nach geschieden steht a Christo sp h 19 über non steht Mundus sp nach sit steht sponsa Christi sp h Econtra quod c in diaboli sp 11 über stultissimo steht impiissimis sp 13 über schmuß steht ornatum sp 14 über potest nos plagare steht kan vnß der Teuffel plagen sp 16 nach sum steht a facie oculorum tuorum sp h nach noster steht hofesarb¹, ansehen sp h

¹) hofesarb vgl. Unsre Ausg. Bd. 15, 412, 33; Tischr. Bd. 3, 48.

N] ecclesiae, quam regit ita, ut nulla ratio eam intelligat, quia eam non alligat loco, gestu aut ritu, non habet quantitatem. Si vis eam agnoscere, claudes oculos et audi, quomodo ipse eam appellat, scilicet 'Admirabilis' i. e. eyn
 21, 7 verworffen volck vor der welt, teuffel und hñr selbst. 'Opprobrium hominum
 Matth. 21, 42 et abiectio plebis,' 'Lapis angularis reprobatus'. Ita debet esse ecclesia heresis. Den namen gibt hñr die welt. Econtra impii nomen habent Ecclesiae. Turca, Iudei et Papistae hanc Ecclesiam omnino derident. Non debet habere nomen, speciem Ecclesiae. Et hoc esset tollerabile ab aliis pati, si nos ipsi non dubitaremus, ut nos ipsi offendamur et terreamur a sathana in con-
 25 sciencia. Daß ist eyn wunder, daß die kirche sey bey myr ungewiß, und muß doch glauben. Ideo hic articulus 'Credo ecclesiam sanctam', Der hat eynen starken deckel. Tria, peccata, sathan, mundus, die lassen dich eyttel contraria sehen, ita ut ratio concludat eos insensatos esse, qui credunt Ecclesiam. Ideo stat in fide, quae videt fundatam in Christo, et dicit: In me peccatum ꝛc. in
 30

18 nach ecclesiae steht exhibitis sp 22/23 unten am Seitenrande steht Admirabilis deus in operibus ecclesiae sue ro 25 Ecclesia nihil minus uidetur quam ecclesia ro r 30 Ecclesia creditur non uidetur ro r

R] sancta, et tamen est *zudecft* cum forti *decft*, qui dicitur: Tu es *gescholten* herecticus a mundo, et cor tuum dicit, quod peccator. Ista *decft* peccatum, mors, diabolus, mundus *decft* *zw*, ut nihil videatur quam mors. Omnis mundus, sapientes *fagen mir ab*¹, et ratio. Ideo sanctitas *stehet* in fide extra
 5 *uns* et in Christo tantum, ut *dicit* Ecclesia: ego scio me *peccatricem* et fatetur totam se *peccat* iacere in carcere und *ferligkeit*, morte. In me nihil quam peccatum, In Christo meram iusticiam. Das *ist* supra omuem rationem, sapientiam, et nemo *kan sich drein schiden*, quia omnes sapientes dicunt: Iusticia est quaedam forma seu *heiligkeit*, *fromigkeit* *muß sein* in
 10 iusti anima, ut albedo vel nigredo in pariete, panno. Sic sanctitas *muß sein* in anima. Tunc venit cor nostrum: non sum sic. Sic Satjan, mundus. Sic contra me, mundum, Satjanam cor meum contra me, quid dicam? quod hic Textus. Ipse regit suam Ecclesiam mirabiliter, quod sit iusta, sapiens, rein, fortis, lebendig, *Gots find*, cum contrarium. Wor an *muß ich mich*
 15 *halten?* ut pastores.

Et ipse *machts selham* in sua persona. Vult fieri Rex et *legt sich* in praesepe et nascitur a paupercula virgine, quae vix habet *hembd*.² Debebat nasci a regina et in palatio aureo *z.* et ipse mendicus. Nonne mirabilis est in sua persona? Sic nos discere oportet, ut aperiamus oculos ut pastores
 20 et non *rechen* secundum apparentiam, sed verbum. Ideo *halt ich* omnes et me pro vero sancto, non propter meam sanctitatem, sed propter baptismum,

2 über Ista steht Diese sp 3 nach *zw* steht Ecclesiam et Christianum sp h 4 über *ab* et ratio steht stehen wider mich sp nach sanctitas steht Ecclesiae sp h über extra steht außer sp 6 über peccatis steht pollutam sp nach morte steht vt cogatur dicere sp h 8 et c in das sp 10 nach iusti steht hominis sp h 11 nach nostrum steht et cogitat sp h 12 Sic bis Satjanam unt nach meum steht stehet sp 13 nach Textus steht vocatur admirabilis sp rh 14 nach cum steht tamen sp h nach contrarium steht appareat sp h 15 vor ut steht Ich muß thun wie die sp 16 über ipse steht Christus dominus sp 19 vor oculis steht cordis sp h 20 nach omnes steht credentes sp h

¹) *fagen mir ab d. i. sagen mir den Frieden auf vgl. DWib. 1, 93, wo weitere Belege aus Luther.* ²) *vix habet hembd vgl. Wander 2, 502 Nr. 79. 80; Unsre Ausg. Bd. 15, 365, 5.*

N] Christo est iusticia. Hic ascendimus super omnem racionem. Nam omnis ratio dicit Iusticiam esse qualitatem et formam in subiecto, sicut color in pariete, ita sanctitas hereat in der *sele und leyb*, tunc dicit consciencia, peccatum, sathan: Tu non es talis, omnes mihi repugnant. Was *wyl ich*
 25 *machen?* Ideo dicitur 'Mirabilis'. Ideo ipsa est fortis, vivens, iusta et in gracia, cum appareat infirma, mortua, peccatrix. Wie *geschicht das?* Si credimus verbo ut pastores. Ita hic eum credere debemus regem, cum tamen sit mendicus a paupere matre. Er *solde eynen gulden sal und konig reych* haben. Summa: concludendum secundum verbum, nicht noch der *farbe*.
 30 Ita nos sciamus esse sanctos non propter nostram qualitatem sensualem, sed

23 dicit(ur) 24/25 Iusticia ecclesie non est qualitas adherens ro r 26 vivens c in uiua sp 30 nicht (/)

R] Sacramentum, verbum et Christum, cum in hunc credo. Sic invenies nomen recht geschieden. Si me inspicio, finde ich den leidigen Teuffel. Si omnes vos inspicio sine Sacramento, baptismo, nihil video sanctitatem in vobis. Si etiam oratis in templo ꝛ. Drum̃ die farbe wilß nicht thun, sed iste color. Vide, an baptizatus, an libenter audias verbum dei ꝛ. und stel sich in zeichen dei et ibi aperi oculos et dic: video veras notas Ecclesiae Christianae. Externa facies eius das thuts nicht. Sed ubi Euangelium recte praedicatur et Sacramenta in usu et quisque in suo statu, ibi certissime invenis. Et richt dich nicht nach der euserlichen farb. Si secundum ex[ter]num, tunc statim errabis. Ratio, quia nihil privati invenis in Christiano quam in alio. Imo sol wol Heide ein sittlicher geberd und erbarer stellen. Hinc venerunt die heillosen, tollen Monche et p[re]sassen, qui voluerunt Christianam ferben und malen secundum ex[ter]nam. Hinc cappen, platten venit. Hic sunt Sancti homines, vos in mundo exer[cet]is studia et artificia. Der Teufel istß, das die euserlichen larven welt so reihen solten.

Ego scio, quod vix decem inter vos sint, qui non seducerentur per me, si velim uti ea sanctitate, ut olim sanctus fui. Lauff und Sacrament sind nicht so kostlich ut franciscanus habitus et gestus. Is hat zu fasten, is

3 sine über (et . . .) 5 nach color steht thuts sp h nach baptizatus steht sis sp h
5/6 und bis dei unt 6 über die steht sag sp über notas steht signa sp 8 nach in (1.)
steht vero sp h nach usu steht sunt sp h nach quisque steht suum offitium facit sp
9 nach invenis steht populum dei sp h 9/10 Si bis ex[ter]num c in Richstu dich aber dar-
nach sp 10 über privati steht sonderlichß sp 11 nach alio steht homine sp nach Imo
steht es sp h nach wol steht ein sp h stellen c in gestalt haben quam Christianus sp
13 nach Christianam steht Ecclesiam sp h nach ex[ter]nam steht laruam sp h 14 nach
vos steht laici sp h nach artificia steht corporalia sp h 18 nach kostlich steht anzusehen sp h

N] propter Christum. Nam nisi Christum, sacramenta ꝛ. inspexero, so sehe ich eyttel teuffel, nullam video in illis sanctitatem. Es ist keyne farbe in externa vita. Sed illa est species, an audiat verbum an baptizatus aut sacramentum sumpserit. Das ist die farbe. Nihil hic splendet, Casel, Cappen, prozessen, Sed herere verbo, Credere et suae vocacioni servire. Do findestu die farbe Ecclesiae. Pii eciam peccabunt et facile offenderis ab illis externo gestu. Es kan sich gentilis schoner stellen den eyn Christ. Hinc venerunt Papistae, qui gestu volebant alios excellere et ecclesiam ligare loco. Sihe Ego sum cucullatus, ieiuno ꝛ. vos externe, coquitis ꝛ. nihil facitis. Do twar alle welt hyn gericht uff die farbe. Plus viderunt Cucullum Francisci quam baptizatum pium. Ey das ist eyn schneyder. Das ist eyn heylige, der ehne platte und vill gefast hat. Summa: deus facit nos stultos in illo iudicio,

25 unten am Seitenrande steht Ecclesia nullam habet speciem neque sanctitatem immo absurdissima forma heresis et peccati tegitur ideo non uidetur, sed creditur ro 27 nach coquitis steht laboratis sp

R] est sarctor. Ideo bene disce noscere Christianam Ecclesiam. Deus dicit ad feminam: Tu baptizata es, audis Euangelium, quod lucet in corde tuo, habes maritum, du zeugst kinder et facis officium tuum. Ibi non video baptismum, fidem, quia vadit in domo 2c. Id non apparet 2c. Et tamen si manet in
 5 Euangelio et officio suo, est pars Christianae Ecclesiae, Non propter eius probitatem, sed quia baptizata est et habet Euangelium in corde, in quo Christus habitat. Huic sihet niemand an. Unter des kompt ein Begin¹ nun, sihet iawer²: Ista habetur pro sancta, et maritum habens est nihil ad eam. Ideo macht unser Herr Gott mundum zur nerrin. Sie solt nicht
 10 einen Christen erkennen. Christiana Ecclesia est, quae baptismum et in corde fidem habet und gehet da her in communi genere vitae. Sic inspicie Ecclesiam et agnosce, mundus 2c. Apud gentiles tam bene moratae matronae sunt 2c. Wens im zum creuẞ kompt, ist mirabilius, quod Christianus baptizatus muẞ leiden und verfolgt werden. Et talis est aspectus, quasi
 15 desertus sit et ita in corde sentit. Sie leßt unser Herr Gott all zu narren werden, leßt ecclesiam tegi tantis scandalis. Sed ipsa cogitat: utcuque contemnar, tamen in Christum credo, baptizatus sum Et facio Euangelium et bap[tismum so groß in corde, ut cogitem mundum esse festucam. Euangelium in corde tanta est iusticia, ut si totus mundus plenus sit peccatis,

7 nach an steht daß sie ein Christin ist sp h 7/8 über Begin nun steht klüder
 12 nach et steht eam sp h nach mundus steht non habet hoc iudicium ideo errat sp h
 13 nach sunt steht vt sunt inter nos sp h 15 nach leßt steht vnß sp h 19 peccatis
 über (plenus)

1) *Beghine.* 2) sihet iawer vgl. oben S. 506, 25.

N] 20 non vult ecclesiae speciem videre. Paterfamilias et materfamilias suum faciens, do sehe ich kenne sehen, non video baptismum et eius sanctitate accessionem, et tamen in illo manens est sancta mulier non propter se, sed propter baptismum et Christum inhabitantem fide. Die sihet man nicht. Wyr sehen ohne Klumper Nonne¹ yn gravem mantel, kreuzlehn, concludimus:
 25 haec est sancta. Summa: ratio non debet agnoscere hanc ecclesiae speciem in verbo et sacramentis. Dorchin stehet die rechte heyligheyt. In externis cultibus et specie fallimur. Nam gentilis potest excellere Christianum. Deinde, quod magis scandalosum est, quod pii ab omnibus persequantur. Do deckt er die kirche mit schande, schmach, kreucze zu, und sol dennoch
 30 gleuben, quod sit sancta ecclesia. Ibi oportet me omnia externa scandala deponere et soli verbo adherere et dicamus: Esto, quod totus mundus usque

25/26 Summa bis sacramentis unt ro 27/28 Sanctitas et sapiencia ecclesie peccato et scandalo tecta ro r

1) Klumper Nonne wohl Synonym zu Begine (oben Z. 7); zu Klumper = Kotballen (DWb.) zu beziehen? [O. B.] Vgl. auch Schmeller, Bayr. Wtb. s. v. Klumpen = nase- weises Mädchen.

R] tamen est ac 1 gutta aquae. Non levis res est, quando inspicis verbum dei, sed tanta, da fur sich omnes creaturas heßt ut pulvisculum. Et sic sancta est Ecclesia Christiana et nemo potest sanctitatem eius satis ergründen nec satis fassen fide. Ideo mustu Ecclesiam baptismo, fide et fructibus Euangelii fassen, ut statuas te sanctum. Si habes Euangelium et audis Christi verbum et heßts die ehe ꝛ. vel obedis domino, Et non libenter velis ꝛ. hi fructus sunt ꝛ. So zu weilen ein schwerichen mit unterleufft, muß nicht ꝛ. Sed cogita an das Euangelion et cogita: cogitationes malae sind mir eingefallen ꝛ. Sed baptizatus tamen sum, verbum dei habeo, quod maior est sanctitas quam totus mundus cum omnibus suis creaturis. Christus talis est misericordis[simus] mediator meus, ut si omnes diaboli me terrerent, tamen vix scintilla sunt ad eum velut gutta ad mare. Ipse me adiuuat. Sie müssen wir unsern schatz groß machen. Hinc videbis, quid sit 'wunderbar'. Er reißt omnia ex oculis, sanctitatem, sapientiam ꝛ. Si vis iudicare Ecclesiam secundum ista, falso ꝛ. quia videbis territos, plagatos peccatores ꝛ. Si vero vis ansehen, quod baptizati sint, credant in Christum, quod faciant fructus et crucem ferant, tum bene. Denn das sol die farb¹ sein. Ratio non inspicit bap[tismum] aliter quam aquam, verbum ut sonitum. Et sic non invenit Christianam Ecclesiam. Nos econtra debemus bap[tismum] magnificare, also das wir gegen

5 (sum) te nach te steht esse sp h 7 nach schwerichen steht mit sp h muß (sich)
nach nicht steht schaden sp h 12 Ecclesia Christiana r 15 über plagatos steht adfectos sp
16 nach fructus steht fidei sp h 17 über tum bene steht indicas sp 18 aliter über quam
19 über magnificare steht groß achten sp wir (sollen)

¹) farb vgl. oben S. 518 zu Z. 16.

N] ad celum sit peccatis refertus, tamen baptismus maior est. Nostra sanctitas nihil est. Attamen sumus voller heyligheyt, sed obscure, ut ipsi eciam non videant. Ita inspicere debemus Ecclesiam Credentem, confitentem, patientem crucem, Nicht durch sich, sed per Christum, Baptis[mum], sacramenta et externa funcione fidei, dochurch sülen wir internam fide[m] ex operibus. Ob zu zeytten myt unterleufft peccatum, dic: Habeo baptismum, quod submergit illud. Nur wider erumb, gedacht: ich habe die tauffe. Nam Verbum dei et Baptismus est tanta sanctitas, ut si omnia peccati mundi mea essent, nihil essent. Christus tam magnus, ut omnis iniquitas et insidiae sathanae sint tanquam scintilla. Darumb muß man hñ hoch sezen, tunc videbimus significacionem huius dictionis 'Admirabilis.' In contrariis omnia credes. Tu videbis ecclesiam territam, peccatricem ꝛ. sed si vis eam videre, inspicie in sacramentis, verbo et suis funcionibus. Das sol die farbe seyn, quod ratio non potest estimare, quia videt verbum externum, sonum et proponit

22/24 Ita bis operibus unt ro 26/27 Baptismi et uerbi efficacia ro r 30 unten
am Seitenrande steht In quibus ecclesia cognoscenda est ro 33 nach sonum steht tantum sp

R] der Tauff und dem wort Gottes sollen vernichten totum thesaurum mundi.
Tunc in me sum peccator, In Christo baptizatus et sanctus. Wenn wir
solche nomina hielten, tum possemus nos fur Schwermern. Certe revertentur
monachi, non illi priores nostri, sed alii, quia mundus kanß nicht lassen. Sie
5 wil Ec[clesiam] Christianam euserlich malen, Et tamen leßß sich nicht aliter
malen quam, ut dixi. Baptismus ist die rechte weiße farb, verbum die blau
farb am himel, fructus die andern manchfaltigen farben.

3 nach fur steht den sp h nach Schwermern steht huten sp h 3/6 Certe bis
malen unt

N] Turcam Ecclesiae. Nos autem magnificiemus Christum et Baptismum. Ich
sol gegen mehner tauff omnia peccata, omnem potenciam nihil estimare. Si
10 ita inspiceremus, facile caveremus Rottenses, quae futurae sunt. Es werden
new geperde und gestalt kummen yn grawen roßen, non ut Monachi fuerunt.

110.

26. Dezember 1531.

Predigt am Stephanstag, nachmittags.

R] A prandio.

‘Puer nobis’ x. inquit Esaias ‘et vocabitur mirabilis, Rat’ x. Sci. 9, 5
Hodie audivimus 1. nomen, cur dominus dici debeat ‘mirabilis’, nempe
15 quod sic suum regnum portet et mit im umhghet, quod totus mundus non
cognoscat, et manet occultum coram mundo, et qui fide non erlangt et
spiritu, nunquam wird erfaren, an ipse met sit Christianus.

2. Ein getrewer rat, qui bonum consilium potest dare. So furet er
iterum suam S. Ecclesiam in talib[us] afflictionibus et cruce et peccatis,
20 quibus tecta est, non aliter quam bono consilio. Idq[ue] est eius Euangelium,
Quia hoc est ein solch trew rat, der helffen kan in allen sachen, quae gravant

12 Pomeridiana concio r 15 im über mit 18 2. Rat r 19 (quod) in

N] Vesperi.

‘Consiliarius, Fortis, Pater futuri seculi.’

Sci. 9, 5

Audivimus hodie de 1. nomine ‘Admirabilis’, quia regnum suum ferat,
25 ut toti mundo sit occultum, nisi quis fide et spiritu cognoscat, in seipso
dubitabit. ‘Consiliarius’, Ein getrewer radt, qui consilium bonum dare
potest. Iterum ducit suam ecclesiam, quae est tecta sub peccato et cruce,
ille succurrit myt ehnem gutten radte, scilicet Euangelio, quod est consilium

22/23 ro 28 Euangelion fidele consilium quo reguntur pii ro r

R) und irre machen conscientiam vel seducunt. 1. wunderlich furt er uns und
 lefft uns schweben sub specie quasi hereticorum et peccatorum, quibus ipse
 irascatur. Haec species bleibt, donec Christianitas est. Da muß er ein Rat
 zu wissen, daß es seine heiligen ertragen kunnen. Denn wenn ich ewiglich
 sol den namen furen, quod hereticus essem, qui land und leute mea doctrina
 seducerem, et semper sol haben cor diffidens, quod deus sol mich schlahen,
 so kund ichs die lenge nicht auffsthen. Ideo oportet deus det mihi baculum
 in manum, ut ista feram. Sicut pingitur Christop[horus] in medio mari, cui
 dominus dat arborem, ut se sustentet.¹ Sic ego ferre non possem, ad papam
 deficerem, nisi dominus daret mihi consilium. Ibi venit dominus et regit
 suum populum, dat verbum in cor et dicit: halt dich an mich et sinito
 totum mundum feger schelten, quod tibi fit, et mihi ꝛ. ut loci passim ꝛ.
 ps. 2. 'Contra dominum et Christum eius.' Item 'Ego mitto vos in medio
 luporum' ꝛ. 'Si de mundo' ꝛ. 'sed quia vos elegi de mundo' ꝛ. Ideo ist
 daß der trew radt et troß, quem habemus: In nomine domini, si sol feger
 sein und veracht a mundo, sit. Non fit propter me nec mihi gilt, sed
 domino Christo. Si mundus me arguit haereticum, tum iste droben est, quia

1 vel seducunt über conscientiam 1. r 4 2. r 8 zu feram steht daß ichs
 ertragen könne r sp h 9 ut c in in manum qua sp nach possem steht mundi furem
 et tyrannidem ac diaboli insidias et ignita tela sed sp h Pictura Christophori r 12 nach
 mundum steht furere dich ein sp h ꝛ. (2.) c in fit sp 13/14 Qui vos tangit, pupillam
 oculi mei tangit sp r 16 nach sit steht ita Sed hoc meum est solatium quod sp h
 17/525, 1 quia bis damnas c in qui bene nouit me ideo damnari sp

1) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 29, 498 ff.

N) fidele afflictis conscienciis. Er furet uns wunderlich, er hilfft uns wunderlich.
 Ecclesia semper vocatur heresis. Econtra ipse habet consilium, ut eciam
 possemus ferre tantam crucem. Nam si semper et perpetuo haberemus
 conscientiam et afflictam et totum mundum et sathanam inimicum, non
 possem sustinere, ideo dat mihi baculum solacii. Sicut Cristophoro appingitur
 magna arbor, qua sese fulcit. Ita nos nisi haberemus verbum, diu defecisse-
 mus ad papam iterum. Sed dat nobis baculum consolacionis dicens: Esto,
 te omnis mundus condemnet, me condemnet. Huc pertinet Psal. 2. 'principes
 et reges conue[n]erunt.' Item 'Ecce in medio luporum mitto vos.' Item 'si
 de mundo essetis' ꝛ. Ideo hoc sit consilium: In nomine domini sol ich
 eyn feger sehn, non propter meum nomen, sed Christi nomen, der muß eyn
 feger sehn. Ideo bene possum ferre, si me condemnant propter praedicatum
 Christum. Nhue laß ichs deme bepholen sehn, cuius caussa est, es ist nicht
 wyder mich. Ideo Christus dicit: 'Quia de mundo non estis, ideo non diligit

18 wunderlich (nos uer) 26 nach conue steht Aduersus dominum sp 28 nach sed
 steht propter sp 28/29 Loci scripture consolantes pios in persecucione ro r 30/31 Nhue
 bis mich unt ro 31 non (2.) über ideo

R] ideo damnas, quia istum praedicavi, alioqui nihil feci, sed omnia bona feci, et nulla culpa ꝛ. Da mag der helffen, cuius est causa. Ego kan dirz wol vergeben. Darumb istz zu thun: 'Si de mundo' ꝛ. sed quia elegi, ut in me ^{Ioh. 15, 19} crederetis, ideo wird man euch feind. Sic Matth. 5. 'quando omne' ꝛ. Das ^{Matth. 5, 11} ist den baum in manum gegeben und trost hns herz, ut dicas: Lieber Key[ser, Pabst, si non vultis ridere ꝛ. quia Christus solatur: 'propter me', ut certe non dicant, quod simus mörder, dieb, reuber, und krieg erwecken, sed quod istam doctrinam docemus, quam Papa damnat. Sic quando Satan nos suo certamine adoritur Et caro mea et conscientia et dicit me peccasse, bleßt ¹⁰ diabolus zu, caro ist infirma et¹ potest ferre. Et hoc etiam est contra Christum gestritten, quia sum baptizatus et habeo Euangelium et credo, quod Christus sit Salvator meus. Des hab ich Siegel und brieß, et tamen diabolus wil mir dis alles zunicht machen et cogitationem hanc hnn mich stossen, quod deus feind ꝛ. quod non sim baptizatus, quod Christus non sit ¹⁵ Salvator ꝛ. Wie thue ich ihm? Tu non ambulato secundum cor ꝛ. sed 'confide, fili, tibi esse remissa peccata.' Iere. Nimb dich nicht an, faciam te ^{Matth. 9, 2} murum, non est mein meinung ꝛ. Es gilt dahin, ut diabolus me schwach ^{Ser. 1, 18} mach, ut a fide deficiam. Si vult me per Papistas terrere, si per peccata ꝛ.

1 istum c in ipsum sp nach alioqui steht mundo sp h Ioh. 15. r 3 nach thun steht das ich Christum bekenne et predige sp h 4 nach feind steht sein sp h nach 5. steht Beaticum maledixerint et persecuti vos fuerint et dixerint omne malum aduersus vos mentientes propter ME sp rh 7 dicant c in dicere possint sp 8 über suo steht ignitis telis sp 9 über adoritur steht angreiff sp über conscientia steht accusat sp 11 (sum) Euangelium 14 nach deus steht mir sp nach feind steht sey sp 15 nach cor steht tuum sp h 16 Iere. 1. r 17 über murum steht cap. 1. sp

1) Statt et ist wohl nec zu lesen.

N] vos.' Ideo Math. 5. 'Beati, cum maledixerint'. Das ist eyn baum hn die ^{Matth. 5, 11} handt gegeben. Liber Papst, biß nicht zornig, gehe von der wandt.¹ Ipsi nos non persequuntur ut palam flagiciosos, sed quia ventri Papistarum nocuimus. Ita si me sathan et caro vexaverit, tunc sum infirmus. Das heßst wider Christum gestritten. Nam ego sum baptizatus et Christianus, quod habeam remissionem peccatorum. Noch wyl mhr der teuffel die tauff, ²⁵ scilicet brive und sygel und Christum auß dem herczen rehyßen. Christus autem dat consilium: 'Confide, fili, remittuntur' ꝛ. Ita ad Hier. c. 1. Noli ^{Matth. 9, 2} ^{Ser. 1, 18} terreri meo nomine, ego faciam te eneam murum. Ita vult sathan me terrere, ut deficiam ab Euangelio ad Papam. Nehn, Liber gesel, Ich sol glauben an

20 nach wandt steht das dw den arß nicht zustoffest sp unten am Seitenrande steht Verbum dei Consilium consolatio et baculus tribulatorum ro 23 Verbum baculus conscienciarum ro r

1) gehe von der wandt [das dw den arß nicht zustoffest] vgl. Wander 4, 1777 Nr. 19 Gehe von der Wand, so zustoßst du den hindern nicht. Vgl. Tischer. Bd. 1, 81 läuft von der Wand, so zerstoßet ihr den Kopf nicht.

R] Oportet me credere in Christum, quod sit Salvator x. da hab ich baptismum et Euangelium da zu. Ideo ist's nicht recht, quod timeo tyrannos und fur
 Sel. 9, 5 den bösen gedanken und fur den giftigen pfeilen x. 'Nacht' i. e. durch einen trewen guten trost, quod est eius verbum. Christianus hoc bene discere debet, quando persequitur, nolite steuern mit gewalt, ut mundus
 5 facit, sed Christus sinit suos mundum persequi, Item Satjanam, conscientiam, et in carcerem, und stelt sich quasi mortuus et haberet kein krafft und macht. Sed dat eis verbum. Ibi habetis verbum meum, sehd unerschrocken, quod terremini. Item das dich Satjan reissen a baptismo. Das geschicht als
 Sel. 50, 4 propter ME. Das ist verbum, quod consilium. Sic Esaias: 'deus dedit 10 mihi doctam linguam, ut possim lassum consolari.' Ego ein trewer radgeber und troster, et hoc facio per doctam linguam i. e. lingua, quae dei v[er]bum habet, illa hilfft dir nicht ex tentatione, leßt dich drin b[le]iben, sed dat baculum in manum. Hoc praedico pro Christianis, quando unser herr
 15 G[ott] bringt in ferlichkeit, schand, jamer und not, ut sciant, quomodo faciant, nempe ut dicant: Hoc fit mihi non mea causa, propter Christum, ut verum. Nemo enim te hereticum arguet nisi propter eum, schaden thun et diabolum schrecken. Omnia ista fiunt, ut habeamus fidem, quam mundus

3 durch c in In his tentationib[us] accipio consilium fidele domini mei sp Rat sp r
 5 vor quando steht das so laut sp rh nach persequitur steht vos mundus sp h 6 nach Satjanam steht et sp h nach conscientiam steht propriam sp h 7 nach carcerem steht conlici sp h 9 über dich steht euch der sp nach Satjan steht wil sp h über baptismo steht verbo sp 10/11 Sed apprehendite verbum meum et [über (quod fides)] huc credite, das wird euch Rat schaffen und trosten in allerley not sp r 12 über doctam steht a deo sp

N] Jesum Christum, habeo baptismum et sacramenta, ergo male facio, quod timeam et permittam sathanae tela ignea pertransire. Dei verbum debet
 20 illa excutere. Das lerne, du Christ: si calumnieris a Papa, sathana, peccato, non cogites, quod Christus adsit, sed mundanae tyrannides. Er leßt uns den teuffel, welt, conscienciam wol plagen et ipse facit, quasi esset mortuus, et tamen dat illis suum verbum in cor, ne fiant pusillanimes. Sehd unerschrocken,
 Sel. 50, 4 getroßt, quia fit propter nomen meum. Ita Esaias: 'Deus dedit mihi linguam 25 eruditam' et consolandos lassos. Das thut er durch die zunge von got gegeben, Die von got gelehrt ist i. e. quae verbum dei habet, illa sustentatur verbo. Ita Christiani sciant, wie sie sich halten sollen in cruce, scilicet, ut audiant et alligent verbum dei et dicant: Non propter me, sed propter Christum sit. Nam nemo Christianus persequitur nisi propter Christum. Es ist alles umb
 30 den man zu thun. Si tantum mundo conniveremus et eius placita loqueremur,

22 (ille) non cogites (quid) Quicquid terret nos non est Christus ro r 25 vor getroßt steht funder sp nach Esaias steht dicit sp Lingua erudita ro r 29 sit c in persequucionem pacior sp

R] habet. Si Christus tale haberet regnum, da man gelt gnug geb und weltliche hilff erzeigt, wir wolten umb den himel wol gleuben, wir muſten aliud coelum habere. Ibi omnes cred_{er}ent et omnes ho_{mi}nes in mundo wolt ich in die Chriſtenh_{ei}t bringen per h_{anc} praedicationem, si daret sat auri.

5 Sed quia ſolt geſch_{en}d_{et}, geſa_ſt, geſangen, geſch_lagen, geplagt, cum ita praedicat, wil man nicht hin an, hat er raum gnug im himel, man bringt h_{hn} nicht er aus. Et tamen ſie ſit und iſt trewer rad, qui adiuuat, q_{uan}-quam auxilium non ſcheinb_{ar}lich, ſed tantum verbum. Ideo diſce verbum gro_ß achten und herlich ut mundus h_{er} ding. Umb den ſpruch ſolt nicht

10 geben 10 000 welt. 'Beati.' Matth. Si findeſtu, quod ſua cauſa ſis lactus, Matth. 5, 11 et dicit te beatum, et audis, quod propter eum omnia fiant, mundus ſtrafft dieß zc. ſed quod diabolus me gravat heresi, peccatis, ſit propter Christum, ut me von h_{hm} bring, quod ubi factum, wil er mich yn pace halten. Ideo cogita: quando ha_ß, neid, verſol_gung anghet, quando diabolus, ſund, leben

15 feind iſt, nymb verbum hoc, quod gro_ßer quam hundert tauſent welt: ſelig, si propter me. Sic ſte_{et} er mir da_s in_s her_z, et mea arb_{or}, ut poſſim hoc perferre, alioqui natura infirmior, quam ut iſtum ha_ß kan extragen. Sepe bin ſo zornig auff nobiles, R_usticos, cives, quod cogito nunquam me facturum predig, quia machens ſo ſch_{en}dlich zc. Et ſatan non hort nicht auff foris et

20 intus zc. ut quis d_icere poſſit: la_s ghen, wie_s gh_{et}, quia nihil zc. natura

2 umb über (bē)

N] essemus optimi filii. Ja wen Christus esset deus, qui daret pecuniam et divicias, O wie wolten wir uns zugleuben¹, wen er die keller, boden, kaſten ſulſet. Omnes homines ad fidem ducere vellem. Sed cum crucem, persequencionem, famem, terrores et omnes inimicias illis imponit, do wyl niemandt_s

25 hinan. Es wyl nicht anders ſeyn. Si vis Christianus eſſe, fer crucem und greh_{ff} zum radt, do w_{yr}d dich gotes wort troſten und muſt da_s gro_ß machen. Illum locum: 'Beati, cum maledixerint', Den ſpruch ſolſtu nicht umb 100 000 ſ_{el} Matth. 5, 11 geben et conſolare in paſſione, quia deus te beatum praedicat. Non enim te propter tua peccata vexat, ſed ut a Christo deficias. Da_s iſt der rath,

30 ut illo conſolemur contra omnem inimiciam alienam et propriam. Do ſol mir da_s wort gro_ßer ſeyn den 100 000 teuffel, da_s iſt meyn baum, doran ich mich halde hm mere, alioquin caro non poſſet ferre. Sicut ego ſepius iratus in nobiles et rusticos, ut peniteat me praedicasse. Den der teuffel horet nicht uff, er leſt uns nicht zuſriden, ut eciam Papatum iterum optarem. Sed

21 (Iam) Ja 23 Si Christus externam benediceionem et non crucem afferret, omnes crederemus in illum ro r 27 unten am Seitenrande steht Eyn ſpruch ſol uns liber ſeyn den 100 000 ſ_{el} ro 29 iſt(ſ) 34 nach zuſriden steht vexat nos per ingratos et falsos fratres zc. sp rh

¹) uns zugleuben d. i. uns zergleuben, eigne Wortbildung Luthers.

R] ^{23, 4} wil da blod werden. Ideo opus: 'virga et baculus' ^{2c.} et ^{2c.} ^{2c.} dico: nu ghet's recht wol, weil die rustici, nobiles, cives, Rot¹tae, principes so mutwil¹lig, cog¹ito, ^{2c.} das recht ghe, et dic: 'Si de mundo,' 'Beati' ^{2c.} Da halt ich dran, las g¹rosser sein verbum quam ^{2c.} et perrumpem, ut cepisti. Alii noscunt hanc artem, ut principes, Epi¹scopi, rusti¹ci et non suscipiunt, quia sollen sein ⁵ floss, stein, et ac si praedicare¹m contra lapides, quando contra eos, quia spiritus sanctus dicit, quod sind stock, ich hab sie gemacht, ut 'aures et non ^{2c.} audiant' ^{2c.} ps. Sed ghet uns an, qui umb¹ seind¹ willen glauben, leben. Treuer Radt: furt uns wunderlich et dat solatium per verbum.

^{2c.} 3. 'krafft': quando te furt in omnia ungluck und leßt dich plagen ¹⁰ intus per diabolum et extra, et fortificaris per eius treuen rat, sol ers auch ein mal krefftig hin aus furen. Non solum consulit, ut feras, sed etiam ut triumphabis und recht behels, et hoc ideo, quod suam divinitatem erhalte. Si semper ferendum mihi et deus non drein schlug¹e et quod possem toheren, amitteret suam divinitatem et nos diffideremus, quasi esset falsum verbum, ¹⁵ sed heist auch 'krafft', schlecht drein.

Ut Muntzerus hets da hin getrieben, das wir meinten, wir musten zu scheitern, et iam imminabat. Ibi nihil quam quod unser Herr Gott trosten, dicebam: Her, non noster, sed tuus adversarius und gilt deiner Tauff ^{2c.} und Dies yhn besets ghen, ist aber Einen, er hat viel griffen auff die haud ¹ ^{2c.}

6 eos mit 5 principes durch Strich verb

¹) griffen auff die haud vgl. Wander 2, 443 Nr. 134.

N] non recte facio. Natura sic timet imbecillitatem, sed oportet non consolari ^{23, 4} consilio: 'virga tua et baculus tuus ipsa me consolata sunt'. Si te persequuti fuerint tyranni et caro tua, so biß gewiß, das recht zu gehe, tunc es beatus, habebis copiosam mercedem. Alii autem impii non credunt, quia habent corda lapidea, ut sunt nostri principes, Episcopi, qui fere palpant veritatem, tamen non agnoscunt excecati. Die lere aber gehet uns an, quia eius nomine baptisati et credentes. Ita Christus nos suo nomine et consilio consulat. ²⁵

'Fortis', krafft. Wen er dich furet, quod sis deinde consolatus per eius consilium. Veniet eciam cum virtute, ut in potencia vincas. Das thut er darumb, das er nicht drunter verlire. Nam si semper pati deberemus, et ³⁰ si non eciam ulcisceretur deus, tunc vinceretur, omnes deficeremus. Neyn, es heist auch krafft. Videte Munczerum, quanto tumultu invasit contra nos. Do musten wir uns trosten dei esse inimicum, dem got galbs, do schlug yn unser hergot uffs mau¹.¹ Jezunder hatt er ehnen aber beysehte lassen gehen.² Aliis continget et eveniet secundum psalmum. Et dicit deus: ubique deus ³⁵

28 Fortis ro 31 nach omnes steht enim sp 34 nach er steht aber sp aber
e in Czinglium sp aber (vff) Fortis uindex suorum deus ro r

¹) schlug yn uffs mau¹ sonst oft ins Maul vgl. Unsre Ausg. Bd. 6, 306, 5, 33; 10², 509 zu S. 84, 17; 34¹, 121, 3/4. ²) Gemeint ist Zwingli, gefallen am 11. Oktober 1531.

R] Et dicet homo: utique deus. Das versichen müssen bleiben, das sit certo, quando hora venit, das ausgeliden ist, quod ipse novit. Non debeo ei praescribere terminum. Ipse novit, ich solß nicht wissen. Interim an sein wort halten und ihm die stund lassen, da er drein schlecht et sinit videre
 5 oculis meis corporalibus et retribu[i] peccatoribus videbis. Hält nur dein zuversicht zu im, videb[is], quod impius sol gestrafft werden. Quanquam non video omnes argui, qui mihi feind, tamen isti, qui meos oculos habent i. e. doctrinam i. e. est dominus, qui facit nocti finem et sinit diem illustrare et econtra i. e. facit passioni finem und hebt ein anders an, tamen quod sit
 10 ruge inter ansechtung. Sed semper berg auff, ab, nacht, tag, ut non semper nox, non semper dies. Sic regit suam Christianitatem. Sic in omnibus historiis. Paulus multa vidit, Ioannes plura. Sic in veteri testamento, quando tantum in tentationibus constituti manserunt in verbo, venit solatium. Das heist nu 'krafft', quod dominus non talis consolator, consultor, qui
 15 tantum leßt bleiben cum verbo et nihil addat. Interim dat verbum, post veniunt haec 2 sterck, quos habere müssen, ut per rad und trost erecti, 2. per sterck. Sic omnes psalmi dant Christianis ein leidende sterck ut in greul, has, bitterm ꝛ. ut dorsum non brechen, 2. ut etiam auferat tentationem, ut non solum det sterck dorso, sed etiam ut erquicke und labe, et sic fert totam
 20 Christianitatem. Das ist sein regnum. Qui hoc nescit, nescit, qualis

10 über inter steht zuwischen

N] est in terra i. e. Got lebt noch. Quando tempus praeteriit nostrae passionis a deo solo determinatum, tunc veniet fortitudine. Interim nos hereamus in consilio. Dornach wyrdt er dreyn greiffen. 'Verumtamen oculis tuis considerabis' ꝛ. Hält feste, das der gotloße sol gestrafft werden. Etsi ego non
 25 videam, tamen alii pii meis oculis videbunt, et plures hactenus vidi. Summa: Christus wyrdt des leydens cyn ende machen. Illa cessante alia veniet. Erit fuß, satwer, Nacht und tag, Munczer, Carlstadt, Berk aber, Berk unter. Cyn unglug noch dem andern. Glück, unglück. Summa: oportet esse vicissitudines. Attamen vicerunt semper pii, die habens auß gesungen.¹ Das heist krafft,
 30 das got nicht alleyn beym wortt lasse bleyben, sed eciam virtute. Das findt ij stercken, quae sunt necessariae: prima in verbo, das ist die leydende stercke, Dornach die helffende stercke. Verbi potencia est. Opus enim cruce, die uns stercke des ruckens gelde.² Deinde veniet virtus. Also furet er die Christen- heyt per unam et alteram crucem per sua consilia et virtutes. Ita deus est

23 über Verumtamen steht psal 90 sp 26 nach veniet steht tentacio sp 27 aber c in vff sp 30/31 Consilio et fortitudine liberamur yn der leydende und helffende stercke ro r 31 leydende stercke unt ro 32 helffende stercke unt ro

¹) habens auß gesungen vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 39, 21. ²) gelde ob Schreibfehler für gebe?

- R] Christus rex. Haec 3 nomina. Ista 3 nomina. 'Wunderbar' facit aliter, quam clero et sanguis tuus rechen kan, thuts widder strom. 2. kan 'rad' geben. 3. wil er auch da von helfen. 1. est wunderbar, rad, trostlich und hilfft dir drauß. Sic manes cum eo Sacramentis et pietate. 'Held,' ein rechter riß, der umb sich schlecht und wirfft hie hauff nidder und durt einen. 5

5 nach hie steht ein sp h

- N] 'Admirabilis' contra opinionem carnis, deinde ne desperes, ut habeas Consilium. Tercio quando persistes, so wyrdt er dyr hinauß helfen, ut permaneas in baptismo et sacramento permaneas, ut altera tria eciam habeas, scilicet eum esse Eynen helt, eynen rißen, er schlecht umb sich. 6. Heldt.

6 ut (sis) 9 6. Heldt ro

111.

27. Dezember 1531.

Predigt am Tage Johannes (des Evangelisten).

R] Die Iohannis.

10

Audistis, quod per Esaiam dicitur de isto puello, quod sol heißen
3cf. 9, 5 'wunderbar', 'r[at]' und 'kraft'. Quid hoc sit, audistis.

Sequitur 4. nomen, der heißt 'Held', ein krieger, 'Riß' germanice. Riß
ist, qui geschickt und stark ad bellandum. Sic olim vocati. Hoc nomine
indicatur, wie sich der Herr sol schicken contra hostes. 3 priora ghen uns 15
an. Ipse vult suum regnum mehren und umb sich schmeißen et conterere
in hauffen, ut nos, qui mirabiliter gefurt zc. sollen weiter komen, und non
klein i. e. sol ein solcher krieger und held, qui umb sich schlage. Ista vis
non, quae nos hilfft, sed alios percutit. Das richt er auch aus an schwerd
schlag, ut supra 'mirabilis'. Sic sieg ghet wunderbarlich zu an harnisch und 20

- N] Audivimus prophetam appellasse puerum 'Admirabilis', 'Consiliarius',
'Virtus'. Nunc 6. eyn helt, kriger, Riße, der stark und geschickt zum frige.
Indicatur, quomodo se debet deus gerere erga inimicos. Nam prima tria
nomina ad nos pertinent. Haec sequencia ad deum pertinent. Ille vult
esse 'semper Augustus'¹ sui regni, semper plus ad se trahit. Das ist eyne 25
kraft: nicht der uns hilfft, funder ander nider schlecht, illa non contigit
gladio, an allen harnisch zc. saltem Euangelio, sicut dixit propheta: 'Er wyrdt
3cf. 11, 4 alles schlagen gladio spiritus et spiritu labiorum.' Hic est gladius, qui

22 nach Nunc steht sequitur sp 27 Christi fortitudo in gladio spiritus ro r

¹) Anspielung auf 'Mehrer des Reichs'.

R] Ichwert zucken und buxsen, sed tantum wirffts Eluangelium in mundum, ut
 c. XI: 'percutiet' zc. 'impium' zc. All sein Ichwerd hier est rut sui oris et Sef. 11, 4
 odem sui lippen. Eluangelium, quod posuit Ap[osto]lis in os, und Ichlecht da
 mit yn die welt als blich und donner. Exemplum: Apostol[i] nihil fecerunt,
 5 quam praedicarunt und griffen hol[mi]nes an, ubi am weichsten, nempe corde,
 neminem percusserunt, nulli aliquid abstul[er]unt. Petrus uno die uno
 sermone 3 tausend dem Teufel und so lang, donec Judenthum zu hauff. Ap[ost.] 2, 41
 Sic Paulus furt das verbum contra Reg[um] Ro[ma]num et dicit omnes
 hol[mi]nes pec[ca]tores. Est gering verbum, sed potentis[sim]us donner[sch]lag, et
 10 tamen Reg[um] Ro[ma]num zu hauffen geschlagen et idola, sanct[itatem],
 sap[ient]iam. Da felt und ligen all Gotter, Minerva zc. und Ichlecht danidder
 mirabili potentia. Sic hodie, quid ego feci papae? ego tantum Ichlahe das
 Eluangelium an die Monach[os] et omnes, idola. Ces[ar]es, Reg[es] non
 potuis[sent] facere. Tantum accipimus eius virgam et dicimus cordib[us]
 15 und lassen das verbum werden zc. Si Rustici nicht vor dem garn¹, stund
 iht anders cum Papatu. Videtur ibi eius potentia, quod tantus ris non
 utitur aliis armis quam verbum. Dicit eis, quod unrecht leben, si velint
 salvari, credant tum felt: ablas, purgatorium, winckel meß sine omnibus
 armis. Das mag ein mirabilis ris sein, qui tam levi organo sol dem Teufel

5 ubi über am 13 über Monachos steht omnes errores

¹) Si Rustici nicht vor dem garn [von Römer in der Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 297
 ergänzt gefischt hätten] so Wander 1, 1342 Nr. 61 Worm Garn fischen, gleichbedeutend mit
 Fur dem hamen fischen (so N unten Z. 28) Thiele Nr. 101, wo auch ein weiterer Beleg
 für obige Redensart; sonst bei Luther Unsre Ausg. Bd. 33, 682 zu S. 406, 3/4; Tischr.
 3, 139; 4, 213. 455.

N] 20 fulminat in ore apostolorum. Hoc vidistis in apostolis, quomodo bellarunt,
 sie griffen das volk am aller wehchesten an, am herczen. Ita ut Petrus una
 concione 3000 vicerit, Paulus usque ad dissolutionem totius Israel. Ita Ap[ost.] 2, 41
 Paulus totum Romanum regnum expugnavit verbo. Nam quilibet studet
 saluti, do kam er Paulus et deiecit omnia idola et Christum praedicavit.
 25 Ita hodie, quid ego feci Papae? nullum obulum ei accepi, saltem verbo
 Ichlahe ich unter die munde, nonnen zc. Cesar non potuisset facere Neque
 Rottenses tumultuarii. Laß nur die rutte des mundeß gehen¹, aliquid efficiet. Sef. 11, 4
 Setten uns die heyllosen patvern nicht vor dem hamen gefischt, longe aliter
 processisset. Summa: nos solo verbo sine gladio et potencia digladiamur
 30 et vicimus Missas, Monachos. Das ist myr ehn wunderlicher triger, qui

21 nach volk steht do sie sp Petrus ro r 22 (ita) Pau Paulus ro r 27 unten
 am Seitenrande steht Apostoli et Christiani gladio spiritus tumultuantur ro 28 nicht
 über vor (nich) gefischt

¹) Vgl hierzu die von Luther oft erwähnte Darstellung Christi als des Weltrichters
 oben S. 76, 9.

R] den jarmargt.¹ Sed non facis recht, Iudaei: Paulus² est impius. Sic Pap|a dicit non dei opus, sed diab|oli. Bene. Nemo intelligere sol hoc nomen, nisi hab|et fidem. Ratio non dicit, quod recht sey, quod mes|sen, wal|arten, Cultus S|anctorum auff|hort. Ideo non cog|noscit r|isen und g|rossen, me|htigen k|riger Christum et dicit seditiosum. Nos vero, qui in 5 nomine incedimus 'Mirabilis', scimus, quod trost setz auff den t|reuen rat, Christum. Si hoc, tum videmus, das der der r|echte siegman ist, qui so viel leut ab|sieg³, et levis|sime et non solum diab|olum, sed percutit zu tod mortem et peccatum, quia peccata ignita x. quando con|scientiam facit territam, ibi tempus, ut diab|olum tod sch|lag. Quomodo? per verbum, quod Christus dat 10 in cor. Ubi praedicatur Christus et nominatur eius nomen, fleuchet. Hoc est, quando verbum anghet, lest nicht ab mit sch|lahen und sch|meissen et est selig, und k|rigt, quia ho|mines diab|olo werden abgese|hlagen et ad Christum.

Ps. 149, 6 Das mag ein held sein und riß. Sic in ps. scriptum. Sie haben S|ancti ein i|schneitig, das sie sich sollen rechen an den heiden und ihr konig. Das 15 ist die ehr S|anctorum suorum und sollen greiffen unter die heiden et optimos in die stoß. Sic fit. Noster gladius non mundi, sed oris, das nimpt man in manum und bringts ins werd. Tum sequitur, das ein rach wird geubt inter g|entes und werden die volck|er gestrafft, das man die k|onige in stoß. Die ehr haben sie, tales k|riger. Sie strafft verbum und recht u|nsern h|err 20

13 selig mit 12 sch|meissen durch Strich verb [also Sinn: es ist ein selig Schmeißen oder Kriegen, vgl. unten Z. 27/28]

¹) dem Teufel den jarmargt von Röer in der Hauspostille Erl. Ausg.² 6, 298 ergänzt zerstört. ²) Kann auch Petrus gelesen werden. ³) ab|sieg vgl. DWb. 1, 120, wo kein Beleg aus Luther.

N] infirmo verbo eos omnes vicerit. Interim tamen calumniatur heretici et impii, quia prius dixi hoc opus non videri ratione, sed fide. Racio non agnovit neque victorem neque victoriam. Saltem pii, qui in nomine admirabilis domini incedunt, illi vident, qui habent consilium verbi, die se|henz, 25 wie er dem teuffel so vil leuthe und funde und todt absch|lecht.¹ Er sch|lehet in se|hnen eygen hercz und gewißen den teuffel, funde, zcagen wirt und scheu|ft uns hercz. Haec est victoria verbi, es lest nicht ab m|ht sch|meissen, et felix

Ps. 149, 6, 9 est pugna, quae omnes homines liberat a sathana. Ita in Psalmo: 'Gladii ancipites in manibus eorum.' Item 'facias in eos iudicium conscriptum'. 30 Sie sollen konige und fursten gefangen und ferkern. Hoc fit non gladio externo, sed verbo mundi², quod cum praedicatur, mox sequitur, das e|n roche, vindicta und straff den volck|ern, heiden, ut captivemus illorum potentes.

21 Pugna uerbi ro r 25 Vincit et liberat nos deus a sathana peccato x. deus ro r 26 wirt fraglich, ob wut? 28 über Psalmo steht 149 ro 31 Predicatores capiunt et manicis ferreis ligant principes et potentes uerbo ro r

¹) absch|lecht vgl. DWb. 1, 102, wo weitere Nachweise aus Luther. ²) mundi Schreibfehler für des mundeß vgl. oben Z. 17.

R] Gott, das man ihn so geleast hat in papatu per Mis[sas. Verbum schlecht hin ein und macht adversarios zu schanden und nimpts gefangen in salutarem ferdter, ut et selig, frey. Das ist ein kostlich gefengnis. Utinam intus. Quia talis, da wir behut vor dem Teufel. Das schwerd ist gezuckt ut super Iudaeos, donec zerstorft. Sic super Romanum regnum, donec idololatria cessaret. Sic super Paplatum, nec cessabit, donec totus Paplatus. Manebunt wol heßen. Sic damnabit Paplatum cum sua idola[tria, wird wol den odem holen ^{2c.}¹

5. 'Ewig vater.' Ista 4 nomina ausgericht, als, was gehört zu der ^{3cf. 9, 5} gewalt pro nobis et contra hostes. 5. nomen, das er ist 'Ewig vater', der ghet uns an gegen im, et is est consolatione plenus textus. Vult hoc verbum: qui sub Christo sunt, sunt liberi et ex knechtlichem recht in filiorum, non sub lege. Ideo setzt 'pater' contra tyrannum, richter. Lex est richter et tyrannus, qui ubi in cor cadit, erschreckt einß, ut cum deo velit in ius ire. Sed 'ne intres' ^{2c.} Da wird nicht drauß. Ibi discendum, quod non ^{3f. 143, 2} tyrannus, iudex, sed pater, et non, ut Sophistae docuerunt, quod sit pater momentum. Quando ego vollebam ire ad Sacramentum: utinam quis posset una hora bleiben, ut post confessionem. Nesciebam, quid esset remissio peccatorum. Ideo disce, quid Ewig vater. Sic aufert a te legem und knechtisch noch non diem, horam, sed usque ad extremum diem et in eternum ²⁰ i. e. nunquam eris sub lege. Christus Ioh. 3. 'qui in me credit'. 'Non ut ^{3of. 3, 18, 17}

3 ferdter mit et durch Strich verb

¹⁾ Röer (Hauspostille, Erl. Ausg. ² 6, 300) fügt hinzu: soll es doch mit dem Geist des Mundes Christi umbbracht werden, bis Christus sein ein Ende mache durch die Erscheinung seiner Zukunft. Röer las statt der Zahl 5 offenbar in fine.

N] Hoc videmus, wie got sich an dem Papst hat gerochen et suam gloriam iterum evehit. Er nympt sie nur gefangen. O ehne selig gefengnis, ubi deo subiicimur et liberamur a sathana. Haec captivitas est libertas Christiana ipsa. Das schwert ist gezugt super Israel, Romanos ^{2c.} iam super Papam, et non ²⁵ cessabit nisi expugnaverit eius, eciam si reliquia et feces Papatus permanserint.

'Pater futuri seculi.' Nunc sequitur quintum. Haec 4 pertinent, ^{3cf. 9, 5} was zur gewalt gehört. Nunc dicitur 'Ewigvater', der gehet nunc uns an gegen ihm. Vult enim, ut omnes pii debent esse liberrimi a lege et peccato, deo iudice, sed habent patrem eternum, quem offerunt conscienciae, iudicio dei ³⁰ et legi. Die spilen nicht des rechtens.¹ Non enim est iudex et tyrannus, sed est pater eternus. Non est momentanea gracia, ut Papistae somniant de temporanea remissione et libertate, sed tu scito te in eterna libertate esse. Du solst nimmer sub lege esse Gal. 4. Ioan. 3. 'Qui credit in me, non ^{Gal. 4, 5} ^{3of. 3, 18}

23 ipsa c in ipsissima ro 26 Pater bis seculi ro 28 (im)prii 29 Pii eternum habent patrem nullum iudicem et patrem ro r 33 Libertas Christiana ro r

¹⁾ spilen des rechtens (auch unten S. 534, 24); vgl. DWb. 10, 2386, wo zahlreiche Belege aus Luther.

R] iudicet.³ Si non sol richten, oportet lex sey weg, t̃nechtschaft umb. Christianus sol nicht de lege sein, quia 'Ewig vater'. Das ist recht remissio peccatorum. Ubi non solum dicitur absolutio propter opera. Sed sic: quando credis in Christum, nunquam lex sol mit dir zu, sed vult in ewigkeit kein recht braucht. Si peccasti, disce: Es gilt nicht rechtens. Sed ad Iudicem eundum 5 et Carnificem, vel apud nos legß auff carnem, quod sol zuchtig sein, ut 10 praecepta. Sed tua fides, cor et conscientia sol vom gley frey sein und gar zerschmelzen ut glacies in estate. Sic sol cor hominis sein, quando vult diabolus wil ihm joddern fur gericht, ut dicam: lex ablata et onus cessavit, quia sum sub eo, qui est pater non horam ꝛ. sed in eternum. 10 Ego non sub lege servorum, ego volo habere ius filiorum. Pater dat omnia, quae vult filius. Servus muß ihm abbiehen. Sic Christus non solum t̃rafft contra hostes, sed sic regit Christianos, ut legem non achten, scilicet in conscientia, corde, ibi inter me et Christum sol nichts sein lex, sed heist remissio peccatorum und niddergelegt rut, richter, richterstuel, 15 officium, accusator, ut non cogitem, quod retro te stet cum clava. Das gehort richter, Carnifici zu. Er heist 'vater' und 'ewig'. Num das non ein trostlich regnum, quod homo in tali regno. Den alten las wol trucken, ut gehorsam und lassen plagen, modo cor habeat gaudium und sicher ist, et leta conscientia erga deum, qui dixit non scire de richtstul, sed 'pater 20 eternus', qui aufert legem e corde et imponit in veterem Adam. Ubi

N] iudicabitur.⁴ Den gotes namen heyst ewig vater. Ibi traditur mihi tam fortis absolutio, non unius horae et peccati, sed perpetuae libertati, ut sciam legem abrogatam. Er wil nichts rechten spilen. Er wil ewig vater seyn. Si vis legem ferre, tantum pone ad externum hominem. Ad conscientiam lex 25 omnino evacuata als schne an der sonnen.¹ Ita cor humanum vexatum dicat: Teuffel, das recht ist auffgehoben und nimmer rechten. Quia ex servili condicione hns kynderrecht getretten. Sie ist nicht eyn stundenvatter², hunder Ewiger vater, omnia habemus perpetua hereditate. Haec libertas est spiritualis in corde et conscientia erga deum per Christum. Immer weg 30 myt Richter stule und Officialen teuffel², quatenus credes. Magistratus autem habet ius gladii, non ad conscientiam pertinet. Ist das nicht eyn schon regiment scire esse abrogatam legem secundum conscientiam? Secundum externum hominem debemus lege premi. Sufficit, quod conscientia sit libera et sciat deum patrem eternum, das er weyß, das yn nimmer nicht seyn gesecz und 35 hunde verdammen sol: quid nocet, si Adam externus vexetur? Es ist gnug,

²⁴ Summa consolacio deum esse patrem et legem esse abrogatam *ro r* 30 Immer über (Do) 34/35 Optimum et potentissimum regnum Christianorum *ro r*

¹) schnee an der sonnen vgl. *Wander* 4, 292 Nr. 7: *Der Schnee in der Sonne, das Salz im Wasser*; ähnlich *S.* 294 Nr. 45. ²) stundenvatter ebenso *Z.* 31 Officialen teuffel eigene Wortbildung *Luthers*.

R| cor sie befriedet, venit satan und wil uns plagen mit Christi nomine, ut dicat:
 'in nomine' Matth. Cuius Rex est. Teuffel, du nimst dir nomen Christi, Matth. 7, 22
 sed es nequam, et talis est Christus est, qui mecum non vult rechten, sed
 c|wig vater. 'Non veni, ut iudicem' et 'qui credit, non iudicatur'. Daß 30f. 3, 17, 18
 5 heist secundum conscientiam, cor, spiritum non sub lege esse.

6. nomen heist 'Frigsfurst'¹, alias ein frig. Es sol ein furst sein, der 30f. 9, 5
 friedlich regirt, frie, gluck und heil, daß wol sthe im land. Pax suis civibus, 2. Kön. 9, 22
 'Pax Iehu', i. e. daß da sol sein all ful, reichthumb gnug auffß aller hochst,
 wie man mocht wunschlen regnum plenissimum divitiis et gaudio. Daß
 10 heist hie frie. Si gegen im in gnaden, peccatum, mors, diabolus sol nicht
 verflagen. Ueber daß sol da sein allerley gluck, reichthumb. Tamen audimus,
 quod arguantur diaboli filii et c. Sicut non possum videre esse aeternum
 patrem, Sic nec hoc: oportet credatur. Ista frie, guter, quae habemus,
 nemo homo videt. Habemus Euangelium, Sacramentum, psalterium deum,
 15 Christum, suum spiritum, verstand, habemus intellectum, ut omnibus satis
 demus in spiritu, quis potest has divitias und gluck erzelen? und ghet sein
 fort. Suos feliciter et suaviter regirt und macht sich² reich und selig in
 spiritu. Qui 1 locum ex Euangelio wol fund auff die gold wag legen³,
 diceret omnia Regna ein treck.⁴ Si tantum scires, quid baptismus c. Sed

1/2 die Worte Christi bis Rex est sind fraglich; von Röer in der Hauspostille unbe-
 rücksichtigt gelassen 6 heist (ft) 14/15 Euangelium bis Christum unt 17/18 und macht
 bis Euangelio unt 19 quid über baptismus

¹) Frigsfurst Schreibfehler für Friedesfürst. ²) = sic. ³) auff die gold wag legen
 vgl. Wander 1, 1799 Nr. 6, wo die Redensart nur aus Luther nachgewiesen ist; vgl. auch
 Sanders, Wtb. Bd. 2², 1450; Tischr. 4, 380. ⁴) treck (unten Z. 33) vgl. oben S. 431, 8.

N| 20 quod sciamus deum patrem. Ideo si venerit sathan sub nomine Christi
 iudicis et damnantis, dic: Drol dich, teuffel, tu non es Christus, qui non
 venit, ut iudicet, quia habeo patrem eternum. Bene discite de abrogacione
 legis. Es predigt sich leyhtlich und horet sich, sed difficile creditur.

'Princeps pacis.' Er sol eyn furst seyn, qui regit gluglich und
 25 friedlich, pacifice, Do es uber al wol gehet, alle fulle gnug und reichtum
 sol da seyn. Wolgehen und gluckselicheyt. Si igitur habeo libertatem spiritus
 et abrogatam legem, erit omnium rerum abundancia. Quid hoc est, cum
 contrarium videamus apparere? Respondeo: credendum est. Apparet quidem
 tyrannus et nos cruce premimur. Nemo videt nostrum gaudium. Videte,
 30 Nos habemus Christum, spiritum, baptis[mum], sacramenta, verbum. Wer
 wyl den reichthumb sehen nisi pii? Ille autem dux omnia bene regit. Macht
 sie reich und selig, scilicet in consciencia. Iam wer ehnen spruch der schrift
 kan recht wegen, omnes reges stercus estimare. Si omnia baptismi verba

24 Princeps pacis 26 (Sicut) Wolgehen 33 Vnus scripture locus supra totum
 mundum ro r unten am Seitenrande steht Abundancia et diuiciae in regno Christi ro

1] quia non videmus, ideo non curamus. Quod habes verbum dei, gnad et baptismum, habes omnem sapientiam und raten, helfen et liberari a morte, peccato, irthumb und hat zu freuen sich et alios. Isti thesauri sind zu groß und hoch, nemo potest. Et das ghet in vollem schwang sub isto rege, quid sub papa? Nescivimus, quid baptismus, quod mater, filius, servus in 5 felici statu, nec potuimus iudicare, quomodo pater noster intelligendum et orandum, quid 1 ex X praeceptis, kein stuch de symb[olo], kein psalm, vers, non potuimus dicere, quot Sacramenta, de operib[us], ad S. Iacobum, et Monachatus fur die augen. Das ist mercklicher, großer schad, dagegen tantas divitias. 10

Est ein sanffter vater et postea dives, qui kan uns reich machen uber-
Eph. 1, 3] flussig. Eph. 'benedixit', es ist vol auff, Et contra nos klar und eitel segnen, sed ist himelisch, nemo videtur. Ideo fide comprehendenda et apprehendenda nomina, quod sint gar spiritualia. Non moveat, quod me erwurgen u. sed quod maneat fest in meis spiritualibus h[on]is. Vos, papa, 15 Cesar, estis große herren, sed habeo ein besser in mea taschen, qui est 1 locus ex scriptura, quem non darem tibi pro tuis divitiis et toto mundo. Sie regit ecclesiam: est wunderbar, rat, krefftig, kan kriegen et sic sanffter vater da zu und reich konig, qui suos filios eitel reiche konig und fursten macht in spiritualibus donis. 20

4/5 sub bis papa unt 12 contra kann auch quae gelesen werden] erro?
Ephe. 1. r

N] habeat, plus est quam totus mundus. Quid erit homo spiritualis, qui deum, Christum, verbum, sacramenta, remissionem peccatorem habet, quis haec potest enarrare, quantus thesaurus sit, cum unus locus scripturae sit super omnem mundum? Vide, sub Papatu quis novit Baptismi, Oracionis, fidei, 10 praeceptorum, sacramentorum et externarum condicionum thesaurum? ipsi 25 in tenebris nos duxerunt infinitis operibus et tamen nulla bona consciencia. Das heist nhue eyn reicher konig, der uns reich macht myt allem uberfluß.
Eph. 1, 3] Ita Paulus: 'Benedixit nos omnibus benedictionibus spiritualibus et Celestibus'. Das sihet nymandts, nisi fide accipiamus, quia sunt spiritualia. Ich muß mich dran nicht feren, quod externe persequar, sed videam ad spiritualia, 30 q. d. Giber kaiser, Tu es potentiss[imus] et sapientiss[imus], sed ego habeo unum obulum, quem praefero omni tuae potencie. Ita habetis hic 6 nomina, quam efficax habeat ille puer imperium. Das wollen wir dem herrn Christo zu dancke gepredigt haben. Deus det fidem et virtutem nobis ita faciendi.

23 Thesaurus Christiane cognitionis ror 28 Benediccio Christianorum spiritualis ror
29/31 Ich bis Giber unt ro 31 kaiser (ego)

112.

31. Dezember 1531.¹

Predigt am Sonntag nach Weihnachten, vormittags.

P]

Dominica post Natalem.

Euang: Lucae 2. 'Pater et mater mirabantur.'

Luf. 2, 33

Hoc Euang[elium] factum est post Sechs Wochen unser lieben frauen, da sie iren Son gebracht und geopffert hat in Tempel nach der weise des
 5 Gesezes, quod post 6, et hic fuit hñ op[er]er ein ort gulden. Iam erat Simeon in templo, qui responsum acceperat se non vis[urum] mortem ꝛ. Iam wirt erfüllet: videt, nimpt in in die arm und singet von im, ut habet: 'Nunc dimittis',²³ 23 quod audiemus suo tempore. Auff diese wort, quod Simeon dicit, quod puellus sit S[al]vator et recturus super omnes gentes et erleuchten omnes gentes et
 10 ein liecht mundi, sol nicht ein klein liecht sein, ut olim in Iudaeis lucem, sed ein offentlich liecht und Son pro toto mundo, Auff diese wort 'pater et mater' ꝛ. Et Lucas loquitur davon, wie es die leute haben angesehen, sicut leute Joseph nenneten, sic ipse, et sicut M[ar]iam, et tamen wil damit nicht schreiben, quod verus pater fuerit, quia supra vertwaret, quod conceptus de

13 über M steht Moses vel Maria 14 Angelus in somnis r

¹) Vgl. Unsre Ausg. Bd. 32, XVI.

N] 15

DOMINICA POST NATALIS DOMINI.

'Et erat pater et mater eius mirantes super his.'

Luf. 2, 33

Diß Euangelion ist geschehen noch den sechs Wochen in praesentacione pueri Nach der weisse des geseze. Ibi erat Simeon, qui recepit responsionem. Do wardt das erfüllet, ut viderit illum, ut Canticum eius indicat: 'Nunc
 20 dimittis.' Uff die selbigen worth Simeonis: 'Quod parasti' ꝛ. 'Lumen ad reve-²³ 23 lationem' ꝛ. Das er eyn konig über alle konige sey, nicht hm windel regiren, Sequuntur haec verba, Quod mater admirata sit. Der Euangelist redet Joseph und Mariam vater und mutter Christi secundum opinionem hominum, novit quidem illam virginem genuisse filium Christum. Er hat gewonet zu reden,
 25 wie die leuthe reden. Es ist eyne verborgne Zundfratwschafft gewesen zwischen

15/16 ro 15 Luce secundo ro r 19 über Do wardt steht se non uisurum mortem 20 Ordo historiae ro r 24 Er his reden unt ro Lucas Ioseph patrem Christi appellat ro r

Z]

Dominica post Natalem.

Hoc Euangelium pertinet ad festum purificationis. Locatum est huc ex insipientia papistarum. Secuti enim Origenem intellexerunt parentes

P] Spiritu sancto und vertratet ipsa. Scriptura hat die weise zu reden, ut die leute reden. Joseph hats müssen glauben, quod sit virgo, hats nicht gewußt, sicut et nos nescimus, sed fides dicit eam virginem. Lucas redet frey heraus: 'pater' i. e. gesagt nach der gemeinen rede, wie die leute davon. Ideo imposuerunt hoc Euangelion auff diesen Sontag ex doctrina Origenis, quasi loquatur auff die rede Angeli¹, sed redet auff die rede Simeonis, qui schier kein stück sahe², videt puellum et non solum, sed pro luce mundi. Omnes principes et reges sind eitel finsternis, hic est lux. Is est, de quo omnes prophetae dixerunt. Is salvabit mundum. Verba sind kurz gefasset. Sed Simeon hats sein heraus gestrichen. Cogitarunt: iste senex ebrius vel daß alter wird in toß gemacht, quod is miser puellus sol sein zc. et ipsa vix gē. Et ipsa mater, quae multa ante et post audivit de angelis, mußt sich verwundern. Cogitavit: Angeli dixerunt eum fore Salvatorem populi, is machts groffer, quod illuminans gentes. Des wundert sie sich. Num peccant parentes, quod mirantur, quia signum zc. qui miratur, est signum eins grossen mechtigen fidei und eins hohen verstands. Sic etiam scriptum de Abraham, cum deus diceret ei, daß er solle ein Son zeugen, cum esset annorum 100 et ipsa 90, dicitur, quod riserit et ipsa, ambo riserunt. Sie war zu alt worden, ut esset fruchtbar.

1. Mose 18, 12

¹) Vgl. Origenis opera ad. Migne tom. 3, 950. vgl. oben S. 176, 1.

²) schier kein stück sahe (unten Z. 22)

N] got und Maria. Joseph hats müssen glauben. Ne impingat hic, quod Lucas eum appellet patrem. 'Der rede, die von ihm gesagt warden'. Er redet von den worthen Simeonis senis, qui vix potuerat loqui, tamen agnoscit puerum, der schier keynen stück nicht sach, ille suo testimonio confirmat pastorum verba Et appellat eum 'lumen' indicans: omnia alia tenebrae, hoc esse lumen a prophetis praedictum. Kurze worth, mechtiger verstandt. Plures eum deriserunt, quod de tam paupere puero tanta loquatur. Es muß ehne herliche predigt gewesen seyn, daß die mutter noch hat was zu bedenden hat, quae prius audiit a pastoribus eum fore salvatorem. Hic audit eum 'lumen gentium'. Wer sich wundert, der solde schier zweyffeln. Sed illud mirari signum est magnae fidei. Ita in Abraham videmus, qui cum audisset promissionem de nascendo filio, Do lachten sie Geue. 18. Sic lachten alle beyde diser verheßung yn sehnem alder, tamen non fuit incredulus, Sonder

1. Mose 18, 12

21 Verba Simeonis miranda ro r in Maria ro r

28/30 Sed bis Do unt ro

29 Mirari opus fidei

Z] miratos verba, quae dixerunt Angeli, cum mirati sint verba Simeonis. Simeon exponit, quod supra dixit: 'Salutare' mundi et 'lumen ad revelationem gentium'.

Mat. 2, 30. 32

P] Noch gefiel im so wol, ut cred[er]et, et propter hanc max[im]am fidem iustificatus Gen. 15. Ro. 4. et ex fide illa vera risit für freuden, und je fester einer gleubt, ^{1. Moie 15, 6; Hiob 1, 3. 18} je wunderlicher ist und freudenreicher, ut, si in corde meo certiss[im]us, quod puellus de virgine natus sol mein h[er]uder, nechster f[re]und und sein leben
 5 mein leben sein, Ich wurde mich so zuwundern und zusehen¹, ut non satis gaudere et mirari possem. Ideo Lucas per hoc laudat fortem et magnam fidem M[ar]iae, quod credit se matrem, qui est lux gentium i. e. omnes Reges, principes sunt tenebrae, nihil, Iste est lux gentium. Et ipsa sol so hofflertig magd werden, ut cogitet se istius filii matrem. Sicut et ego cogitare deo:
 10 Ego baptisatus, scio me mansurum dominum super peccatum, mortem et scio c[ae]lum et omnes Creat[ur]as mihi debere servire. Qui credit, der verwundert sich. Si quis daret villam, miraretur et hingehen zusehen und zuwundern, et tum nihil me posset trawrig machen. Sed quid omnia in comparatione huius, quod scio me baptisatum in das erbgut unser[er] h[er]rn
 15 Christi, ut dicat in ext[re]mo die et iam: Du solt mein lieber bruder sein et omnia tua? Da eum², qui hoc credat. Omnes possumus quidem, sed non credimus. Signum est, quod nulla alteratio, nullum gaudium, nulla admiratio.

¹) zuwundern und zusehen vgl. oben S. 527, 22; eigene Wortbildung Luthers.

²) Da eum vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 7, 12; S. 341, 7.

N] auß dem groffen glauben lachte er vor freuden. Den wen der glaub recht ist, ihe meher er das gleubt, ihe meher er lachet und frolocket. Incredulitas
 20 stertit et dormit. Fides ex tantis rebus incipit ridere et gratulari. Exempli gratia, si ego audirem hunc puerum meum esse fratrem, Ich meyne, ich wurde mich zu wundern und zu sehen. Ita hic Lucas praedicat summam fidem M[ar]iae, quae credidit haec omnia et gaudebat, quia novit hunc prae omnibus regibus et creaturis esse dominum. Ita nos summo gaudio debemus exultare
 25 in hoc puero et dicere: Ego sum dominus sathanae, peccati et heres tocius celi per hunc puerum. Wen wir das gewiß glauben und reden, tunc miramur, laudamus et ridemus. Caro rideret et miraretur donacionem 100 aureorum: interim negligit immensum hunc thesaurum, quem per Christum accipimus. Nam qui Christum habent, illi sciunt se fratrem Christi, filium dei, heredem
 30 regni celorum et dominum omnium creaturarum. Do gedenden wir nymmer=

18 fides miratur et ridet Incredulitas stertit ro r 21 gratia fehlt 22/23 Ita bis credidit unt ro 23 unten am Seitenrande steht Abraham et Rebecca ex fide riserunt ro
 28 Christiani mirantur et rident dei dona ro r

Z] 'Hic positus est in ruinam.' Macht aus Christo zweyerley bild. 1. ist Ent. 2, 34 ein ergerlich bild: positus est in ruinam, id est in offensionem et damnationem multorum in Israel. Non multorum in Aegypto aut inter gentes sed in

P] Ideo frigida fides adest, alioqui nemo erschrocken, zornig würde. Ideo ist's ein hoffertig ding umb ein Christen Et Maria, quae audet se iactare matrem domini. Ista gloriatio facit nos superbos, non auff uns, sed auff das kind. Lucas dixit ipsam miratam, non quod sit istius filii mater, q[ua]nquam
 2ut. 2, 33 gehört auch hinein, sed 'des, das von im geredt' ist. Sicut ego non video, 5
 quod ego sum, vermag, sed quod mihi datum, tum iacto honorem eius, qui dedit mihi. Ista quotidie praedicamus und konnens leider alzuwol. Utinam disceremus toto corde, ut dafür halten, es were war. Hoc cogitare possum de S. Petro et Paulo. Si vero bey mir nicht ansehe nec in alio, certe Petrus est Dominus und Fürst über himel und erden. Sed ob ich so
 10 sey? Si non credo, nec de Petro, cum ego non credo me baptisatum et talia dona habere per ipsum, numquam credo Christum puellum. Ideo Lucas hat sein davon geredt, quod miratur, quia vera fides facit, ut mireris Dei gratiam und gab, quae donata. Si non, scias te non habere und starcken glauben, ut deberet esse. Nam si adest fides, sol ein scintilla da sein, quae
 15 cor laetificaret. Si Caesar et Diabolus ist böse, nihil curaret, Es sey peccatum so zornig sie wil, was frage ich darnach? Je mehr uns Caesar

N] mher dran, sed stertimus, quod signum est eynes faulen, gefrorenen¹ glawbens. Es ist eyn hoffertiger mensch umb eynen Christen, der sich des rhumen darff, sicut hic Maria ist eyne stolze magdt, quae audeat se dicere matrem huius
 20 infantis, sed quia alienum est donum, ideo non superbit, sed tantum in dono gloriamur, non in nobis. Sicut hic miratur verborum, quae loquuta sunt a Simeone, Ita Christianus, quia scit haec dona accepta a deo, non inflatur in se ipso. Aber das konnen wir allzu wol. Ich wolde gerne, das wirs nicht so wol konden, ut disceremus amplius. Ego sum illius discipulus. 25
 Ita Petrus Ist eyn himmelfurst. Das ist whar, hym dienets, aber mhr nicht. Es ist eyn schallender dhon. Sed hic credendum est in Christum, do whrt ernst drauß. Es hilfft noch nicht, das ich weisß, wie Maria eyne solche mutter sey, hoc non consolatur me in iuventute. Sed propria mea fides in Christum affert admiracionem, das muß das herczen entzunden, 30
 erwermen. Nonne haec est res magna, quod ego vilissimus peccator debeam esse heres tocus celi et dominus omnium creaturarum? Das er darff sprechen, Es sey die welt so böse, der Teuffel so zornig, als sie wollen,

25 nicht (zu)

30 Fide in Christum non historia sanctorum incendimur ro r

¹) gefroren s. v. a. erstarrt, eiskalt *Grimm DWb.* 4, 1, II, Sp. 2161 ähnlich wie hier
 faul gefroren zusammengestellt.

Z] Israel, in populo Dei. Hoc est horrendum, quod in populo, qui habet verbum, cui Christus promissus et ad quem venit, non omnes credunt et 35
 salvantur, Sed multi offenduntur et pereunt. Causam offensionis ostendit

P] nimpt, je mehr amittit. Ipse nimpt die hülßen und schalen. Christianus ist nit geseht auff dis leben, non habet sein willen ut mundus, ist geseht zu aliam vitam. Quod vero sic erschridt, est signum, quod non credimus aliam vitam futuram. Qui novit, novit, qui non, discat. Certe werden etlich sein, 5 qui non satis mirari possunt de gaudio et bonis, quae eis dantur. Petr[us]: 'in quod Angeli.' Sed ein verdrosser, fauler Geist non curat. Quando habet 1. Petri 1, 12 Mammona, korn, essen und trincken.

'Simeon benedixit'. Ist auch ein selzam Segen das. Ubi mirata de 2uf. 2, 34 max[imis] verbis, quod Simeon dixit tam mechtigen Man futurum, dicit: er 10 wird auch sein ein sal. Eb[ra]ismus i. e. es werden sich aus dem volck Israel, non solum ex gentib[us] an im stoffen und ergern, ut anlauffen und fallen. Econtra multi werden sich an im bessern und auffstehen. Das ist unserß G[he]rr Gotß titel.¹ Ibi habes eum. Si vis Christianus esse. Non habemus potestatem, ut urgeamus homines ad fidem. Consul potest urgere a furto. 15 Si vis, thuß, bene, si non vis, lass. Non habemus. Sed postea veniet, qui

15 über postea steht post hanc v[ita]m

¹) Das ist unserß Herr Gotß titel (unten Z. 26) vgl. Poachs Slg. 3¹, 97 Is titulus noster; Unsrre Ausg. Bd. 34¹, 311, 7 den Titel sol er allein füren.

N] So sollen sie nichts gewynnen, Daß sie den rock, eher, leyb zc. nhemen. Was sie den Christen nhemen, das sol yhn eyttel giffet werden. Christiani werden nicht getroczt myt disem leben, sie haben eyn besser leben und lassen das 20 balde sharen und troezen myt dem Teuffel und welt. Werß kan, der kanß.¹ Es werden noch etliche sein, qui non satis possunt mirari hunc thesaurum, ita ut non possint satis audire. Mundus interim sagnet se in illis donis externis.

'Ecce hic positus est in ruinam.' Das ist myr auch eyn selczamer 2uf. 2, 34 seggen q. d. Ich wyl noch eynß darczu sagen: Es werden sich vil an yhm 25 stoffen und vil an yhm bessern. Er muß beyder ursach seyn. Das ist unserß hergotß Tytel. Ergo si vis esse Christianus, crede. Es ist uns keyne gewalbt gelassen ymandt zu zwingen zum glauben. Sed nos absolute praedicamus:

17 Christiani (non) 18 Christani hanc uitam (si) nihil curant ro r 23 hic bis ruinam ro 24 über sagen bis vil steht hebraismus est Ruina et resurreccio ro 25/26 Titulus Christi Ruina et Resurreccio multorum ro r

¹) Werß kan, der kanß vgl. Wander 2, 1495 Nr. 84.

Z] ipse Matth. 11. 'Coeci visum recipiunt, pauperes Euangelizantur, Et beatus, Matth. 11, 5. 6 qui non fuerit offensus in me'. Offenduntur igitur tum doctrina tum operibus 30 Christi. Si docet poenitentiam, So gefeltß inen nicht. Si praedicat remissionem peccatorum, So taug es auch nicht. Dicunt eum prohibere bona

P] urgebit. Da, inquit, interim indusium.¹ Si vis Christianus esse, so stehets darauff. Oportet eum Regem suscipere, qui est scandalosus. Rex est, et uber dem sich ergern wird ein grosser hauff in gentib[us] et Israel, et tamen multi suscipient, quib[us] non erit ergerlich, sed besserlich. Ideo descendum, 5
 1. Cor. 1, 23 ne tantum inspiciamus, quod Christus est scandalosus Iudaeis et gentib[us] stultitia. Oportet, das du dichs nicht annemest, quod is princeps, R[ex], cadit et quod d[omi]nus quisque facit, quod vult. Quando so gehet, quod multi scandalizantur an dem Man, so gehets recht, quando papa et omnes magni schelten kerey, timeo non habere pro stultitia, sed sechten ex mera malitia. Sed der ander hauff, qui ex ignorantia sich ergern, quod Christus solus lux 10
 et quod opera nostra nihil: putas deum talem, qui x. ad illos d[ic]itur: Es heisst et scriptum: das kindlin et heiland der welt ist ein ergerlich bild, daruber lauffen werden alle klugen, quia non pati possunt, quod sapientia eorum nihil est. Ideo gehets recht, quando est scandalum an dem Man. Ideo eius doctrinam heist man fur kerey. Oportet adsuescas, das so 15

12 über kindlin steht kindlin über heiland steht heiland

¹) Da interim indusium vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34¹, 369, 3; S. 434, 6.

N] Wyltu es gleuben, so thues, si minus, so laßs. Doruff stehets nhue. Wyltu den konig annemen, so mustu den annemen, uber dem sich, ouch uber dich eyn grosser hauffe wyrdt ergern. Discamus ergo, ne timeamus, kere dich nicht dran, Ob sich die ganze welt dran ergert, die do fluchen und schelden und grimmen, Wie es iczunder so schendlich herghe. Sicut olim grecis fuit 20
 1. Cor. 1, 23 stulticia, Iudeis scandalum, Ita hodie Papa novit et Cardinales nostrum Euangelion, aber sie sechten dornwider auß boßheyt. Alii autem *υποκριται* clamant nos prohibere bona opera, sediciosos esse x. Illis responde: Lobe Maria, das kynde ist eyn ergerlich bylde, ein klocz an den weg gelegt, daran sich alle klugen überwerffen sollen. Also mustu gewohnen, das du dich nicht 25
 an diesem ergerniß stoffest. Es wyrdt gemeine seyn. Wilen wyrdts eyn fall

16/18 Wyltu bis ergern unt ro 20 (2a) Sicut 23/24 Lobe Maria unt ro Christus scandalum multorum ro r

Z.] Matth. 11, 13 f. opera aut abutuntur doctrina gratiae ad licentiam peccandi. Venit Ioannes non edens et dicunt: Daemonium habet. Venit Christus edens et bibens et dicunt: Hic homo edit et bibit cum publicanis x. Sic Paulus ostendit 30
 Röm. 9, 32 causam offensionis Rom. 9. 'Impegerunt in lapide offensionis' x. Operibus offenduntur, quia abolet peccatum et mortem. Si afferret thesauros ingentes et distribueret regna mundi, omnes accurrerent, sed quia tollit peccatum et stipendia peccati, non eunt eum. Das ist ein ergerlich bild, quod Israel offenditur. Si gentes, quae Deum non noverunt, offenderentur, utique

P] geſcholtzen werden. Er ſol den titel furen, eß iſt ſeiner farben¹ eine, ut multi impingant. Ita Iudaeis factum, quando praedicavit: 'in peccatis vestris moriemini.' 'Ego vadam.' 'Ego via, veritas.' Si debetis vivere, oportet per me et in me habere, dicunt: An non habemus Moſen, prophetas, rationem? cum is stultus nos omnes corripere in tantis cere[moniis, ritib[us? eß iſt haeresis. Sic Carth[usiani: die Luth[er]iſche ke[re]re[re] iſt der Teuffel. Ego XXX annis in Carth[usia sic oravi et ieiunavi. Iam dicunt Monachatum nihil esse? Daß muß man laſſen gehen. Si vis Christianus esse, ſchicke dich drein, ut tua doct[rina, dominus, opera mundo non placeant. Dominus, quem praedicas, est fal, floß, ſtock, daran ſich ſtoſſen eitel kluge, gewaltige. Si vis haberi tuam doct[rinam stultitiam, ſo ſeh ein Chriſt, vel econtra fare imer hin zum Teuffel.² Laudaberis tum in mundo. Sed qui vult post hanc vitam vivere, der ſeh cum Christo suo Domino filius Diaboli, ke[re]r, narr. Inspice etiam 2. partem, daß ſchöne bild. Non solum ruina, sed etiam viel richten ſich auff. Qui illum suscipiunt, die fallen von irem weltlichen

¹) farben sprichw.?
Ausg. Bd. 16, 384, 18.

²) fare hin zum Teuffel auch sonst bei Luther, z. B. Unsre

N] ſehn. Vide, quanta ruina fuit Israelitis. Christus clamabat: Ego sum vita, veritas, et panis. Do huben ſie an: Waß wyl der nhar? ſolde nicht unſer Moſeß, klugtheit, vernunft waß ſehn? Ey ke[re]r, ke[re]r. Ita Carthusianus cum audit gratuitam misericordiam, incipit scandalizare: Solde ich myt meynen groſſen, langen werken nichts han aufgerichtet? Der ſelbt dohyn. Derhalben Wyltu Chriſten ſehn, ſo ſchick dich drehn, daß dw der welt nicht gefelleſt, funder deyn her iſt eyn nhar und floß am wege, alßo muſtu auch werden. Wyltu weyße vor der welt bleyben, ſo thue eß. Wyltu diſen Chriſtum haben, ſo muſtu myt ihm eyn nhar, ke[re]r, hube x. ſehn. Secundo iste debet multis esse resurreccio. Sihe dich umb und halde dich an die, die

16 Iudei ro r 18 Heretici ro r 19 Papiste ro r 22/23 gefelleſt bis werden unt ro
25 Resurreccio Christus ro r

Z] tolerabile esset. Sed quod populus, qui habet verbum Dei, offenditur, hoc est scandalosum. 'Sui eum non receperunt.' Hic claudendi sunt oculi, perinde ac si ruinam non viderent. Necessaria est praemonitio. Valde enim offendit et alienat animos, quando multi in Israel in Christo ruunt. Ioan. 7. Creditne aliquis ex pharisaeis in eum? Iudaei sic argumentantur: Multi in Israel ruunt in eo, Ergo non est verus Messias. Sed tu invert: Multi ruunt, Ergo est verus Messias, quia praedictum est de eo multos ruituros esse. Doctrina et consolatio, ne offendamur ruina.

2. Daß ander bild iſt Troſtlich: 'In resurrectionem multorum in Israel.' Hi desperant de sua iustitia, sanetitate, agunt poenitentiam et reiiciunt se

1) weſen, weiſheit, ſciunt, quod adiuuari non poſſunt ſua ſapientia, operibus, meritis, da iſt Chriſtus ein gewündſchter Man, die klettern an dem ſtock hinauff. Alii treffen den ſtock und ploß, prallen und müſſen fallen, alii reſurgunt. Ideo troſte dich deß, quod, quanquam ſit ruina ſuperborum, tamen eſt reſurrectio ſtultorum, perditorum credentium. Quicquid liget, ſtehet an im auff et e contra. Aliter non formabimus illum virum. Ich wolts auß der maſſen gern, ut papa, kēſer, principes ſich an im nicht ſtieſſen. Es wilß aber nicht thun und thuts nicht. Libenter praedicarem, ut ipſi manerent. Sic responderi poſteſt iis, qui dicunt: prius ſub pap[latu] requies, gieng ſein zu. Iam innumerae ſectae, quid boni? Certe nihil vel parum. Es heiſſt alſo eben recht, quod dicis eſſe Rottas. Stehetß doch ſo geſchrieben, findeſt auch daneben, quod multi reſurgunt, quod multae conſcientiae erloſet und getroſtet. Ipſi tantum reſpiciunt den fall, daß iſt nicht ein frolich blick. Si talis caſus prius fuiſſet, ſo were es beſſer geſtanden, da der Satan allein regirt und der ſtock nicht im wege lege. Certe in Comitiiß volluerunt, daß alles vergleicht und vertragen were. Sed ſi außers caſum, abſtulisti etiam

11 alſo über eben

N) hñn loben, predigen, prehſen, qui evacuati ſunt a ſua ſapientia, a ſua iuſticia ꝛc. und haben nichts den diſen mñan, die ligen yn der aſchen¹, aber ſie klettern an diſem klocze uff, doran ſich die klugen an ſtoſſen, daß ſie dran prallen. Ergo diſce Chriſtum eſſe ſcalam et reſurreccionem ſtultorum peccatorum et inſipientium iacentium. Waß do leht, daß ſtehet an hñm auff. Waß do ſtehet, daß ſellet an hñn. Ich habe lange an diſem geczymmert, ne mundus in illo ſcandalizaret, Ceſar et ſui. Aber es wyl nicht ſeyn. Debet multis eſſe ſcandalon. Hoc verbo reſpondetur illis: Ja vorhñn unter dem Bapſtum ſeyn friede. Reſpondeo: Ja ſiheſtu nicht, daß er eyn fall ſey, daß man ſich an hñm ſtoſſen ſol, ſiheſtu nicht ouch viler ſeyner herczen uffſtēhen? Sed ipſi tantum debent videre ruinam. Reſurreccionem videre non ſunt digni. Vorhñn ſtundt der ſtock nicht do am wege, gingen ſeyn ſthl dohñn yn die helle. Aber iczunder iſt diſer ſtock, der weret. Mundus laborat,

19 Quib[us] Chriſtus ſit reſurreccio ro r

22 Waß biß hñn unt ro

25 Occu-

pacio ro r 28/29 Sub papatu omnia pacifica fuerunt ro r

¹) ligen yn der aſchen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 333, 15.*

Z) in Chriſtum. Haec ſit conſolatio contra ruinam et contra convitia, cum Euangelium propter ruinam multorum culpatur. In papatu nulla erat ruina. Hodie mera ruina. Ergo doctrina eſt falſa. Non reſpiciendum in eos, qui ruunt, ſed in eos, qui reſurgunt. Quid, inquis, boni ex Euangelio venit? Quid mali, dico ego, venit? Tu tantum mala vides, bona non videre viſ.

p] Christum. Quia ubi der Man in die welt kumpt, richt er ein ungluck und fall an. Sed non feremus: *wers.* Non interrogavit Iudaeos, an venire vellet nec ne. Et iam venit on unser wissen und willen und richt rumor an *2c.* Si nostri hodie enden, ut pacem faciant, tum volumus eradicare
 5 hunc textum. Non venit zu concordia et pace. Sed manebit, ut Lucas scripsit, ut sint multi, qui cadant, et econtra, qui resurgere werden und erhalten und bleiben. Ipsi werden das ausrichten, ut non tantum fallen et nunquam auffstehen, sed etiam zuscheitern gehen, quia volunt Christum aliter
 10 sehen, quam pater geseht. Si quid mali sequitur ex doctrina, non est culpa eius, sed eorum, qui ea abutuntur, et volumus Dominum regieren. Was kan er dazu, quod trabs, stoß ligt in via? und wil sich einer dran stoßen, non est culpa trunci, sed tua: cur non ita ambulas? Si finierint, ut ceperunt, wil ich den text ausleschen. Iam quicquid sit, mus unser schuld sein, und sie wollen nicht gethan haben, sed nos. Du narr, was unrads geschicht, ist

N] 15 ut pacem habeat. Aber diser man, wen er yhn die welt kumpt, so richte er ungluck an. Er kumpt an unsern wissen und willen, er wyrdt nicht dich zum rodtgeber nhemen. Er wyl nicht deynes Concilii harren. Wyrtus aber zum fride brengen, So wollen wir myt ehner grossen fedder schreiben: Christus venit pacem omnibus dare. Aber Lucas wyrdt des corrigiret. Ille
 20 dicit multis esse ruinam. Ja, sie sollen nicht alleyne zum fall, hunder ouch druber zu scheitern gehen. Du wirst yhn nicht anders machen den der hymliche vater. Was mag er seyn, das du dich stoßest? Er stehet am wege von nots wegen. Worumb sihestu dich nicht vor und stoßest dich und fluchest noch disem stoß? Ita tu, Papa et Cesar, si scandalizas, tua est culpa,
 25 non doctrinae nostrae caussa. Ir soldet nicht erleben, das du uns fluchen soldest, die schuldt ist deyn, fluch dyr selber. Das kumpt alls do her, das sie

18 Sapientia carnis vult Christum pacificum *ro r* 24/25 Scandalum non Christi et
 uerbi sed nostra culpa est *ro r*

Z] Signum, cui contradicatur. Satis damni esset, si Christus solus diceret, et multi in eo ruerent. Sed nunc damnum maius est, quod Christo contradicatur. Hoc ad doctrinam pertinet. Christus dicit. Quando autem Christus dicit, fit
 30 contradictio, Ut pharisaei, postea haeretici, quorum alii divinitatem alii humanitatem oppugnant. Papistae oppugnant officium eius. Hodie contradicunt Anabaptistae, Sacramentarii, Sectarii. Ad matrem inquit Simeon: 'Et tuam ipsius animam pertransibit gladius'. Nam Maria vidit et experta
 35 corporalis, sed herzenleid, Seelenleid. Sic Ecclesiam penetrat gladius, ut Petrus de Loth dicit, Et Epistola ad Heb. de doctoribus Ecclesiae. 'Ut 2. Petri 2, 7;
 retegantur' *2c.* Antea non apparent hostes Christi. Cogitationes cordis sunt *Hebr. 13, 17*
Luth. 2, 35

P] tua culpa, quod te sperreſt¹ und unglück anrichteſt, ſol der Iere ſchuld ſein. Hinc fit, quod non volunt den HERN ein ſall laſſen ſein. Iſte locus notandus contra ergerniß, quae nobis impinguntur.

¹) te ſperreſt vgl. oben S. 431, 1/2.

N] hñ nicht wollen eyn ſall ſeyn. Das iſt nicht unſer Lehre noch Chriſti ſchulde, ſonder hñre ſchuldt, derhalben dorffen ſie uns nicht ſchuldigen. Sie ligen 5
uns ahn.

5 In calumniatores Euangelii ro r

Z] alias absconditae, Sed quando ruunt multi, quando contradicunt, quando gladius 10
penetrat, tunc reteguntur corda, tunc palam fit, Waß in ihnen ſteckt. Act. 13.
‘Contradicebant his, quae a Paulo dicebantur’. Act. 28. ‘De secta hac notum
est nobis, quia ubique ei contradicuntur.’

De Hanna: 1. Hanna prophetissa est de tribu Aser. Tribus Aser
erat infima inter tribus Israel. Deus infima respicit. ‘Non multi nobiles’
1. Corinth. 1.

2. Vixit virgo, deinde annos septem fuit maritata, postea mansit vidua.
Versata est in tribus vitae generibus. Papistae extollunt virginitatem, coniugio 15
tribuunt tricesimum, viduitati sexagesimum, virginitati centesimum.¹ Et dixe-
runt nuptias implere terram, virginitatem implere coelum. At ‘Deus non est
acceptor personarum, sed in omni populo qui timet eum, is est acceptus.’
Augustinus exemplo Enoch et Eliae docet ad regnum coelorum pertinere
tam virgines quam coniuges. 20

3. Non discessit a templo serviens Deo ieiuniis et orationibus. Hoc
dicit secundum consuetudinem Iudaismi, in quo pia matronae excubabant
ante ostium tabernaculi, 1. Samuel. 2. De huiusmodi viduis loquitur Paulus
1. Tim. 5, 5 1. Timot. 5.

4. Accedit et loquitur de puero nato ad omnes, qui redemptionem 25
expectabant. In Hanna proponitur exemplum viduis et matronis. Ieiunium
significat sobrietatem, quia nemo sacris utiliter servire potest nisi sobrius.
Qui dant operam crapulae et ebrietati, non orant aut, si orant, faciunt id
distento ventre et dormiunt. Est igitur ieiunare sobriam vitam ducere.
Oratio conlectitur praedicationem verbi et cultum publicum 30

30 Est igitur Hanna temperans in cibo et potu, intenta orationi, confitetur Deum et
testificatur de Christo et alios quoque admonitionibus suis et doctrina trahit ad Christum rh

¹) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 17¹, 51, 3, wo hiefür weitere Nachweise.*

113.

31. Dezember 1531.

Predigt am Sonntag nach Weihnachten, nachmittags.

R]

Dominica post Natalem Christi A prandio.

Hod[ic]e aud[istis] in Euangelio, quomodo Sanctus vir Sanctam matrem benedixit et ei prophetaverit, wie das h[er] Son sol werden ein sal und auff[er]stehen gar vieler in Israhel et signum, cui contradicetur, et gladius sol
 5 g[eh]en per animam, ut multorum &c. Satis aud[istis]: sal, quod illi dran stoffen
 sollen, qui sunt Sancti, econtra &c. Et ideo scrip[tum], ut non solum doctrinam
 accipiant, sed etiam trost, ut non scandalizentur, quando videmus, das es
 porgelt mit hauffen¹ de isto Christo. Et esset unleidlich ding, si non nobis
 indicaretur. Iudei habebant cogitationes, quod esset ein fein k[önig]reich
 10 secundum mundum. Ubi Christus venit und greiff[te] so nerrisch an, fallens
 da hin mit hauffen. Sic nos, quando tantum doctrina praedicaretur, tum
 mundus wurde zusallen und vor freud, quia ein fusse lere et mirum, quod
 1 homo ponat se contra. Sed mundus non solum sich dran setz und wird
 feind, sed contradicit. Ideo dicit: 'Scopus' &c. das all tela et gladii drauff
 15 gericht &c. ein solchen feinen son hast, dran sich legt, quicquid est mundus,
 Sat[an] et caro. Sic sol man fingen 'Sause Liebe nunne'² und der muter sic

1 über Christi A prandio steht in vigilia Circumcisionis
 cogitationes reuelentur sp h

5 nach multorum steht

¹) es porgelt mit hauffen d. h. daß man haufenweise von Christo abfällt, vgl. oben
 Z. 3/4. ²) Sause liebe nunne (auch unten S. 549, 27; 551, 17. 32) vgl. DWb. 7, 851. Vgl.
 auch Eufaninne in Luthers Weihnachtslied: 'Vom Himmel hoch da komm ich her.'

N]

Vesperī D. M. LU. Euangelion enarravit.

Audivistis hodie in Euangelio, quam S. Simeon benedixit Mariam
 indicans Christum resur[re]ccionem et ruinam multis in Israel fore et deberet
 20 esse signum, cui contradici debere et gladius pertransire deberet, ut multorum
 cogitationes revelarentur. De ruina et resur[re]ccione satis hodie audistis,
 scilicet rui sanctos et peccatores resurgere. Haec omnia propter nos ad
 consolacionem scripta, ne offendamur, si viderimus multos de Christo deficere,
 sicut fit. Nam impossibile esset nos ferre, nisi prius indicatum fuisset.
 25 Iudei opinati sunt regnum mundanum. Sed veniente Christo tam paupere
 omnes defecerunt. Ita nos si videremus hanc doctrinam adeo splendentem
 et tam sinceram, ut nullus homo illi debeat contradicere, attamen ab omnibus
 illi contradicatur. Ideo dicit Christum debere esse metham, ad quam collineant,

17 ro 18 Benediccio Symeonis ro r 24 nos über ferre 26 splendentem (sine
 cruce uidetis) Scandalosum est Euangelio ita contradici ro r 28 unten am Seitenrande
 steht Consolacio contra scandalon, quod multi deficiant a uerbo ro

R] glück wunschen auffß betß. Cuiusmodi . . . trost ist das gesungen: est ver-
 flucht ꝛ. Ein solchen gruß wunsche ein 6 wochnerin, et tamen dicit: 'Erit,
 cui contradicetur.' Laudavit certe, ut in die purificationis, et tamen erit
 kind. Das wird schaden thun. Qui docebit et faciet, wird heißen ketzer,
 Teufel, here'ticus. Hoc pertransibit per cor ut ein schwert. Si sic non annun- 5
 ciatum et praedicatum per omnes prophetas so klerlich, nemo Christianus
 consisteret. Quis enim ferre potest, daß man sich so tief stellt ad Euange-
 lium? taceo contemptus, qui nobiscum est. Sed persecutio, und tod die leut
 druber, quare? quid facit das arm kind? praedicat: pater meus vult vobis
 gnedig sein et liberare vos a morte, peccatis, inferis. Si hoc vis, dic: ja, 10
 wurg, tod. Das heißt offnenbaren, quid mundus sit. Bist du da zurißten,
 mundus, so lappe dich und kemme dich ꝛ. Si Christus dat baptismum,
 gratiam et annunciat remissionem peccatorum, et quando hoc factum, ut
 pedibus conculcent und in crucem hengen und vermal'edeien ut diaboli
 filium, das ist das lieb kind, mundus, qui sic empf'engt gratiam et miseri- 15
 cordiam dei, ut filium dei crucifigat et persequatur und plagt omnes ꝛ.
 Contra mundus morder, ehelbrecher, dieb und schelste kleids in gulden
 stuch und gnediger herr heißen und forn und auff henden et adorant
 diabolum, qui nihil faciunt quam ehel'rechen et blasphemare deum. Quis
 posset hoc ferre, si tantum ratione illuminatus essem, non wer so from ut 20

1 . . . he

N] q. d. Dybe Maria, talem filium genuisti, doran sol sich teuffel und alles wider-
 legen. So sol man der mutter wunschen uffß bette, solcher gruß ist schwehr.
 Ja du hast ehnen schonen son getragen, quamvis maxime benedixit puerum,
 attamen dicit illius passionem, daß hm alles wider seyn sol, daß wurd't deyn
 hercz wie eyn schwert durchdringen. Si non ita esset praedictum hic et in 25
 prophetis, so wurde niemands bleyben. Quis posset ferre tantum con-
 temptum nostrorum et persequucionem adversariorum? Warum? Was thut
 das arme kindeleyn? Nihil enim facit, nisi gratiam dei praedicet. Drumß
 muß er am kreucze hengen. Das ist multorum cogitationes aperire. Ey
 bistu da zurißten, welt, so flic dich der teuffel.¹ Das heyst, wen der Christus 30
 gratuitam gratiam antregt, debet crucifigi. Das ist das liebe kyndtleyn der
 welt, quae Christum salvatorem occidit. Interim autem omnes peccatores,
 homicidas, adulteros veneratur et honorat, setzt die selben uben an, die kan
 sie wol myt allen ehren annhemen. Quis hoc potest ferre? Si ego solus
 essem homo racionalis, kunde daß nicht leyden, quod deberem deum con- 35

22 Sie wuß vor ehnen wunsch die liebe Maria vßß kyndtbette bekummt ro r 23 getragen
 (ita hen) 29/30 Ey über bistu Cogitationes mundi Christum salvatoris occidentis et
 impios venerantis ro r 34 solus c in tantum sp 35 nach racionalis steht sine spiritu sp

¹) bistu da zurißten, so flic dich der teuffel (oben Z. 11) d. i. wenn das dein Gebrechen
 ist, so kann dir niemand helfen; vgl. oben S. 214, 8.

R) u[n]ser h[er]r g[ro]tt, qui ferre potest, quod g[r]atiam offert, et ipsi condemnant et adol[r]ant den leid[ig]en Teuf[el]. D[ic]it: Si non vis celum, habe das h[el]lisch f[le]uer, et ging so da von. Sic iam g[he]ts. Wie k[un]en wirs anders mach[en]? Praedicamus g[r]atiam meram et r[em]issionem p[ec]catorum, hilff
 5 und g[la]uben und selig hie und durt et nemini nocemus. Et tamen qui docet, sol heissen ein zeich[en], an dem sich stoffen sol ein g[ro]sser hauff et Is[ra]el. Iam ut videtis, cum praedicatur, pap[la], k[lei]ser und fur[st]en verfo[lg]en. Ru[st]ici, Cives et nobiles spotten und lauffen super praedicatores et videmus. Et tamen pasto[re]s ii sunt, qui dant bapt[is]mum, Euangelium et
 10 quicunque est Christianus, et tamen persecutores possent erwurgen et isti ridere x. facere, so sol man das kind wiegen. Quid faciamus? Oportet discamus, das nicht anders draus wurd, wen wir uns zu tod gremen. Ideo las herghen. Ich mus predigen et dare Sacramentum, baptizare und waglen leib und leben, et ut tibi lohnen, ut dictum, quia Simeon hat das kind so
 15 gewieget et ei gesungen, ideo manebit. Si ergo Christiani volumus esse et praedicare, so g[he]ts so, et si blasphemamur und ein zeich[en] x. bene, quia is puellus non datus ut hic reges, sed ut wir warten eins andern. Wir fressen und trincken hie mit et hungern, das warten eins andern, econtra ipsi non. Ideo dicunt: Das kind ist so gewigt. Si non wird gelestert, verfo[lg]t,
 20 pedibus conculcatur, so g[he]s nicht recht zu. Las haben Reges, principes,

11 so über sol

N) temnere et sathanam adorare. So far h[er]n zum teuffel. So g[he]ts iczunder ouch. Nos praedicamus gr[ati]am et remissionem peccatorum et deum salvatorem et neminem offendimus. Attamen qui hoc praedicat, debet esse signum, cui contradicatur. Syn grosser hauff sol wider h[er]n seyn, scilicet Cesar, prin-
 25 cipes, Scharhans[en], patvern, illi ludunt et persequuntur, qui nos venerari deberent in Christo. Si illos possent occidere et ad famem redigere. Das sol das fausenynichen¹ seyn, do myt man das k[un]dt wyget. Quid faciemus? Do w[ir]dt nichts aus, wen w[ir] uns zu tode zurnetten. Oportet nos parriochos praedicare et cum impiis vivere et ab illis vexari. Den der
 30 S[yme]on hat das k[un]dt also gewiget von jugent uff. Hoc sit consolacio nostra. Si volumus esse Christiani, debemus esse signum contradiccionis, dorauff man schiess, quia aliud regnum habemus. W[ir] essen und trincken hie mit, sed aliud expectamus. Ideo avertamus oculos nostros et dicamus: Das k[un]dtchen ist also ehngewigt, w[ir]dts nicht verachtet und verfo[lg]et, tunc nihil

24 Christus signum cui contradicetur ro r 27 myt (bz) 31/33 Si bis aliud
 unt ro 32 unten am Seitenrande steht Christum esse signum contradicatur Ist das
 gescheh[en] uffs sechswochen bette. Er mu[ss] myt dem liebleyn gewiget werden, ergo et nos ferre
 debemus ro

¹) fausenynichen vgl. oben S. 547, 16.

11] hauer gelt und guts genug und lasse sie liegen auff dem kober, donec veniat dominus et mactet und wurst. Ipsi non curant: si mit hundert tausend jungen praedicaretur, nihil curarent. Ipsorum troß: wir haben gelt, gut und forn. Ego econtra troß: Tu habes gut, gelt, gewalt et facis, quicquid velis. Sed non solt kosten das gericht, ad quod vocatus, quia habemus Euangelium et regnum futurum et aeternum. Das hastu nicht. Ego non curo, modo habeam pecuniam. Far hin, et ego non, tu invenies, sepelieris, et ego, et mors te vorabit ut me, et tua pecunia non iuvabit te, sed me meum Euangelium und dein troß, buchen und schlarren, ein arm, elend gepet werden, sed wird nicht helfen zc. Ipsi indigni, ut istum puerum agnoscant, sed sollens haben zum anstoß und sein stein, dran sie sich stoßen, et signum. Et ideo textus habet, ubi Ioseph cum vertrauten weiß zc. Nonne ein jamer, quod nemo in hac Civitate, ubi plus quam 20 000 holmines, nemo venit quam j Simeon. Sacerdos accepit 5 gl, nihil curat, nonne terribile? sol man da nicht zugekauften sein vel media Civitas, ubi dei populus et Sacerdotes, ubi dominus portatur, her tlotius mundi? Sed quia kein geprenge, ideo nemo curat, sed tantum Ioseph et Maria tantum adducunt. Ideo greulich et terribile, quando gedlencken. So ghetz noch. Disce, quando videbis, quid totus mundus da

12 (t)ein

N] est. Relinquamus honorem Principibus et Rusticis. Die hat got alhie uff den koben gelegt¹, wyrdt sie schlachten, der teuffel friß die wurste. Ipsi gloriantur in sua potencia et divitiis et suo arbitrio faciunt. Wir fragen nichts darnoch. Tu non debes gustare hunc thesaurum. Bleyb bey deinem gelde. Ich frage so wenig noch deynem gelde als du noch meynem Christo. Hoc scio, quod ambo moriemur et sepeliemur. Ezo wyrdt dich deyn gelt nicht helfen. Nos autem iuvabit Christus. Summa: Es wyrdt nicht anders drauß. Christus est lapis offensionis, ein wege, uber den sie fallen sollen. Ideo est in textu. Cum Ioseph et Maria Christum offerrent, non nisi duo in tam populosa civitate venerunt. Istz nicht schande? Der amechtige pfaff nympf hn an et 5 grossos secundum legem. Alii non accurrunt. Esolde do nicht die gancze stadt zulauffen et praecipue, ubi dei populus et cultus erat? Et tantum hae duae personae hunc agnoscunt. Horrendum est signum. Ezo gehetz noch und hinetz¹ wol. Quando viderimus totum orbem deficere,

19 nach honorem steht huius mundi sp 20/21 Impii in hoc mundo saginantur wie die mastschweyne ro r 24 Hoc bis Ezo unt ro Tempore mortis nulla creatura succurret ro r 31 Tantum due persone Christum recipiant cum tota Hierusalem facere debuisset ro r

¹) uff den koben gelegt (oben Z. 1) vgl. DWb. 5, 1542, wo ein weiterer Beleg aus Luther; vgl. auch oben S. 116, 31/32. ²) hinetz vgl. Nachtr.

- R] von hest, stoß sich, ergern sich dran und sicht contra, et eum cognoverint, quod sic puellus gefungen, quod tantum Ioseph et Maria x. solt nicht Hlannas und Caiphas komen sein i. e. Christus sol bekant bleiben, sed pauci agnoscunt eum. Der grosse hauff sol fallen, man sol sich dran stoß, et
 5 nulla alia causa, quod affert freud, salutem x. Drumb sol man thun, ut textus habet. Sie gets in mundo et inter nos Christianos. Si tantum Turca, Iudaei et furiosi principes, esset leidlich: widderspiel. Sed nos, qui Christiani dicimur, ibi Pabst, Bischoffe, Schwärmer und Ketten, qui etiam anfechten, hauern, eives x. qui verachten, undanckbar sind und mit füssen treten.
 10 Das kind ist da et praedicatur et tamen conculcatur. Da sol einer sprechen: mundus, der Teufel predig dir. Ideo cogitamus: est ein widderprechen, et postea ich selbst mus den man anfechten und widderprechen, non possum eum apprehendere fide, ut deberem. Sol mein lieb freund und trost. Mein alter esel adam non vult pati doctrinam, ut me trost, und Satan blest.
 15 Et sic in corde meo ghetz zu ut in mundo. Gh schlag tod, grab. Ideo disce, quando so ghetz, las mundum, Teufel, Turcam, Christianos falsos, Schwärmeros et tuum cor, es mus so sein, ist das sein Saufe Liebe Nunne.¹ Es solle alle linguae et cogitationes in mundo contra eum ghen. Das ich wil da hin bringen, ut omnes laudent, singen und springen², non. Tum diceretur

¹) Vgl. oben S. 547, 16.²) singen und springen vgl. *Unsre Ausg. Bd. 34¹, 349, 10.*

- N] 20 impugnare et contemnere Christum, so dencke dran. So ist Christus gewigt ibi, tantum Simeon et Anna venerunt, Non Caiphas et Annas. Summa: Christus sol bleiben, sed pauci eum agnoscunt. Maxima pars ruet et eum occidet et persequetur. Das laisset unsern trost seyn, so gehetz hn der welt und unter uns Christen. Tollerabile esset, si haec nobis contingerent a Turca
 25 et gentibus. Sed impugnatur a Papistis et Rottensibus et deinde ab ingratis rusticis, die es myt füssen treten. Also solz dem kynde gehen, wen mans hn tempel brengt. Solde man nicht sprechen: Gh welt, predige dhr der teuffel.¹ Praeterea Ich selber ouch muß dem manne wydersprechen. Non possum illum apprehendere fide. Antiquus Adam aliud docet et contra Christum incitat,
 30 das ich widerpreche. Gh nue schlahe todt, wurge und begrabe. Summa: Laß Tyrannen, secten, Pawern, deyn eygen hercz wyder sechten. Es muß das saufe libe nunne² seyn. Es müssen alle zungen wider den man seyn. Er sol nicht eyn zeychen der ehre und preys seyn, sed contradiccionis. Si omnes

27 man c in ehner nue sp 28 Eciā nos ipsi Contradicimus Christi ro r 29 unten am Seitenrande steht Tantum Simeon et Anna Christum recipiunt quem tota ciuitas uenerari debuisse ro
 30 nach ich steht hm sp 33 Si Christus contradiccionis signum, merito et nobis contradicetur ro r

¹) predige dhr der teuffel (oben Z. 11) vgl. *Unsre Ausg. Bd. 33, 677 zu S. 111, 34.*²) Vgl. oben S. 547, 16.

R] non signum, quod, sed signum, quod laudatur und gepriesen. Si e contra, quando Episcopus Moguntinus et omnes contradicunt, sed recht, so sol's ghen. Ideo ist's nicht, quod cum Christo sis et hab'as frid, ehr ꝛ. Ideo omnes pseudoprophetae, qui h'r ehr suchen an Christo, falsificant istum textum. Schand sol man da von haben und uns mit fussen treten und postea 5 trogen ut Rustici, nobiles mit gelt, sed sol den troß behal'ten. Nu ghets recht, ut das mein Zundher, volck thut mir eben recht, quia huius kind's praedicator, cui contradicetur. Ideo muß ich consolationem meam setzen auff das kind. Sey böß und tritt mit fussen. Ego plus troß quam tu, du bist toß und toricht, quia is, propter quem ista patior, wird mich wol ꝛ. Es sol da 10 hin komen, wen man gern ein faden von uns hette, sol man h'n nicht finden uber 100 meilen. Wir werden euch prediger schicken, cui libenter daretis 1000 fl, et non poterit dicere 3 verba. Iam dicunt abunde, et non datur eis panis. Non sunt digni homines, ut videant, qualem thesaurum habeant an eim praedicatore, qui Euangelium praedicat. Si enim Civitas, villa 15 agnosceret suum pastorem, wurd die ehr zu groß sein, Sed ex hat die ehr in das wort gesteckt, ut non videatur dignitas. Sed ubi werden sie die alten bletter. Videbunt. Das wort ist ein schendlich, quod in Ierusalem. Ach das doch geschehe in Moab, Asien, Aegypten, zu Roma, quod is vir, qui datus in sonderheit Israel, sol eben in isto populo gesch'ehen casus, quod ii, qui Euangelium 20

N] impii Episcopi illi contradixerint, so ist dem hyre recht gegeben?² Ideo non quaeremus nostram gloriam in illo Christo, sicut Rottenses faciunt. Non nisi schande sollen wir darvon haben, so geschicht uns recht. Sicut experimur von den groffen verlichen Scharhansen und patvern. Also thun uns sie alle unser recht. Quia ministri sumus illius, qui signum est contradiccionis. 25 Sed hoc est nostrum consolacium. Esto, quod pessumdemur, tamen habemus alium thesaurum. Den der Christus wyrdt uns widerumb nicht lassen. Differte tum post mortem nostram, so sollet h'r prediger gnug bekummen, der h'r werdt sey. Do sollet h'r eyn prediger umb 1000 fl leuffen, ut tantum tria verba dicat, cum sinceros praedicatores contemnatis. Ir seht's nicht werdt, 30 ut intelligatis bonum praedicatorem, quia deus vos excecavit. Nam do got vor sey, wen eyn dorffschafft hren pfarher solde recht erkennen, nimis alte eum extolleret. Sed illis mortuis videbunt et colligent mendicos rudes. Und das wort ist schrecklich, das der sal sol geschehen in Israel. Si fieret in Moab, inter gentes, Romae, Sed debet fieri in ipso populo dei, Das die, die 35

23 geschicht(s) 28 über tum bis nostram steht laßt unser etliche fur wegsterben sp
30 cum e in qui iam sp Ingratis indocti contingent praedicatores ro r 31 intelligatis
c in cognoscatis sp 33 über rudes steht et impios sp 34 Ruina in Israel non in
gentibus ro r 35 nach Romae steht non esset mirum sp

¹) so ist dem hyre recht gegeben in *Luthers Slg. Thiele Nr. 64.*

- R] habent, baptizati et Christiani, quod isti sollen den man schenden, lestern zc. Man klag viel, quod Turca templa in Civitatibus reust umb und macht pferdstal, kamel, und machen hñr mist hin. Sie conquestus Papa: daß der Turke thut, hat nicht not, wen duß nicht thets et non fieret in Israel.
- 5 Turca lest da die pferd stallen, quid hoc? Sed vos Israel non reißen die altar und kirchen umb, sed quid? baptismum, doctrinam Christi et conculcant pedibus praedicatores Christi et occidunt, ermurgen und trencken die unschuldigen pfarrer. Das heist nicht die kue in die Tempel, sed unserm herr Gott selber sein verum templum zc. Der Turke ist ein rechter engel gegen solchen Teufel. Turca zerreißt Temppla, vos animas. Ideo talis verachtung, verfolgung sit in populo meo Israel, ist das nicht schendlich? Prius dixit: gentes illuminabuntur, meus populus wird sich umbkeren und schelt werden. Quis thut dem Euangelio weher adhuc hodie? Turca non so wehe Euangelio ut Pabst und Rottengleister und burger und blauern.
- 15 Die sind, die da fallen zc. Das ist, quod invenitur casus populi, qui habet Euangelium. Est leid, quod me persequitur, qui mein abgesetzt¹ seind ist ut Turca, Iudei et Papa et econtra. Sed mein Junderlein, Blauern, Burger und Edle, qui Euangelium vorare volunt, darauff ich mich verlassen soll et sunt die verzwweifelten schelt, et libentius haberem Papam et Turcam.
- 20 So seh alls so in nomine dei ineternum et omnium diabolorum zc wie wol

15 die über da

¹) abgesetzt (unten Z. 32) vgl. oben S. 519, 4.

- N] das wort haben und sacramenta, die sollen den man verachten. Magna fuit querela de Turca, quod templa omnia in stabula mutavit. Do kunnen die Papisten klagen. Ja das ist nichts, wen du es nicht tetest. Esto, quod Turca faciat stabula ex templis. Vos estis, qui sacramenta et baptismum con-
- 25 temnit et conculcatis ministros: viva scilicet templa, insontes enecant. Das heist nicht den tempel zum stal gemacht, sed Christum et sacramenta et verbum pessumdare. Ergo tales principes, Turca est angelus. Turca diruit templa, ille vero consciencias. Solch jammer sol in Israel geschehen, seynem volk. Nam quis hodie magis impedit Euangelion? Non tantum nocet illi
- 30 Turca quam Papa, Rottenses et Rustici, do am meisten anligt. Dieser sol geschehen in dem volk, die disen schacz haben. Tollerabile est pati ab adversariis, an den abgesetzten feinden, Turca, Papa zc. Aber mehne Junderlehn, qui volunt esse Christiani, die thun uns schaden, ut mallem Turcam et Papam habere. Wie sol ich hm thun? Also bleybs, uff beyden seytten

21 nach fuit steht papistarum sp 23 über klagen steht iemerlich sp 25/26 Papiste ferociiores Turca qui viva templa diruunt ro r 26/27 sed bis pessumdare unt ro Christo uni fit contradiccio et quidem ab Israel i. e. a suis ro 30 über do bis anligt steht uff die wye uns verlassen solden sp

Lut. 2, 35 R] es thut wehe, 'quia gladius'. Et ipsa putabat: per quem omnes gentes illuminantur &c. Sed ipse: du solt auch etwas da von haben, er wird dir leben dir zum grossen herzleid, wirst an ihm erleben solch jamer und herzleid, ac si gladius per cor transiret. Certe ein kostlich ding praedicari eximia, sed was erlebe ich dran? das mir das herz mocht zubrechen, talis malitia. Ego nunquam putassem, quod talis malitia in corde hominis, ut iam videmus in Burgern, bauer[n] und edel[leuten], qui mecum gewagt umb den hals, non credidissem. Ego cogitabam: volo praedicare istis et indicare veram viam, veritatem, ut liberentur, das werden sie von herzen gern annehmen. Si agnovissem eorum corda, non potuissem rapi hundert pferden. Ideo nunquam grundlich agnoscitur mundus, donec Euangelium veniat, tum videtur: Röm. 3, 4 'omnis homo mendax.' 1. tum incipit, holmines werden tol, toricht, verächter, das einer mocht sprechen: wehe mir, quod unquam incepti, ut mihi, sed Lut. 2, 35 non were recht. Sed discite hic: 'ut revelentur.' Cor humanum ist nicht zu erforschen, wie grund h[er]se es ist, donec Euangelium. Es thut uns wehe et cor penetrat, tum discimus, quod mundus des leidigen Teufels ist. In corde steck herr G[ott]ts verachtung cum filio et gratia und alls guts, quod offert. Das hab ich mich versehen und scio, quam delinquant contra 2. tabulam, sed quod gratiam et misericordiam, sanguinem und sterben

18 das] b3

N] habemus magna praemia. Es muß eyn schwerdt erdurch gehen per cor. Nam Maria eciam magnum filium putabat. Symeon autem dicit: Maria, du solst eyn solch herczlehdit durch deyn hercz haben. Das ist werlich wol getroßt. Sicut hodie video magnum thesaurum verbi, attamen video tantum contemptum, qui mihi est gladius per cor. Ego nunquam credidissem tantam impietatem et ingratitudinem, quam hodie experior. Ich hette meyn hals dran gesaczt. Ego sic cogitavi: Ego volo praedicare, consolari afflictas consciencias, die werden zu lauffen, sicut eciam fecerunt. Si autem hoc praevidissem, so hette mich got myt 100 Pferden nicht sollen erzubringen. Ita videtis in praedicatione Euangelii revelari corda hominum et ingratitudinem. Ut ego feci, quem sepius penituit unquam praedicasse. Summa: 'pravum et inscrutabile est cor hominis', sed euangelio revelatur, do sehen wir, das dryn steckt contemptus dei et verbi et omnium donorum. Das hette ich mich wol zu hr versehen, ut peccet contra 2. tabulam. Sed deum ipsum et verbum

21 nach eciam steht filium suum sp filium c in fore sp putabat (se hunc)
21/22 Contemptus verbi gladius noster pungens nos ro r 26 nach gesaczt steht quod
talis contemptus deberet esse in mundo contra deum et gratiam sp rh 28 nicht über
sollen 32 donorum (Der boßheyt hette ich mich wol zuvorsehen kunnen) 33 hr c in der
welt sp

R] mit fussen treten, da het ich mein hals. Sed quia Euangelium videmus et non scriptum, quod mundus so bose mußt sein, non credid[issem, dixissem: si non potes oblatam gratiam, so predig dir der Teufel. Quando moriemur, volumus die rechten prediger wegraffen. Sed interim viventibus nobis
 5 wollen Christo zu ehr predigen et piis. Si ipsi pecuniam habent, nos loculum, ipsi mundum, nos regnum celeste. Ideo disce, qualis herbula homo¹, et deinceps nemini fidis praeter unum deum. Prius semper cogitavi aliquid boni in corde. Ideo dico: traw dir der Teufel, ego deo, quia tuum cor mihi manifestatum, quia Euangelium ist auffgericht, bistu der har², so kem
 10 dich der Teufel. Hoc nobis discendum und dint, ut trostjen und stercken et ut verbum non amittamus, got geb, man schend uns und lester. Ich sehe mher den mirs x. si schon schelt drumb, thuns desto mher et putant sic mihi ein verdries thun. Non, inquam, mihi, dein mutwil thut mir nicht schaden, sed tibi, quia xhum sol bleiben, donec zu schanden were. Ideo fare
 15 hin, mein liebe welt, buchtu durt, so lach ich hic. Wer am meisten da von

8 der über dir

¹) qualis herbula homo (unten Z. 21) vgl. *Unsre Ausg. Bd. 33, 685 zu S. 517, 37; 34¹, 523, 15; Tischr. Bd. 1, 95. 221.* ²) bistu der har vgl. *Unsre Ausg. Bd. 23, 306 zu S. 178/179, 18; auch Bd. 18, 93, 22; Wander 2, 224 Nr. 146.*

N] eius et gratiam contemnere est incredibile. Et nisi hoc scriptum esset, non crederem, mox cessarem praedicatione und hette alle prediger von hyn weg genummen et alios illis misissem. Attamen propter pios aliquos praedicabimus und wollen lassen tanczen¹ die welt uff gelt, gut, so haben wir
 20 den beuttel et vitam eternam. Et discemus non confitendum in homine. Do sihestu, was vor eyn kreutleyn sey, Quia contemnit deum et verbum. Bistu der har, so kemme dich der teuffel. Et interim consolemur et non deficiamus a praedicatione. Man verfolge uns und treten uns myt fussen. Wie sol man thun? Et quanto magis illis prohibemus, tanto magis nos
 25 molestant. Meyn, Meyn, Non nos ledes, sed deum ipsum ledes, far hyn, meyn libes bruderleyn, Schwesterleyn, wir wollen sehen, qui magis praemii habebit. Ego habeo resurrectionem, tu ruinam. Ego te cognosco ex corde,

16 über gratiam steht ita sp est c in fuit mihi sp Ita Euangelio erfahren wir
 17 nach crederem steht non possem consolari sp
 18 unten am Seitenrande steht Euangelion reuelat cordis impietatem inscrutabilem ro
 19 nach gut steht wen wir nicht gelt haben sp rh 22 teuffel c in hender sp Propter
 20 paucos pios praedicandum et mundi persequutio tolleranda ro r 26/27 praemii habebit
 c in puniatur sp

¹) tanzen uff gelt d. i. sich freuen, springen, wenn man Geld usw. hat,

R] bringt x. Est fal et x. mihi auff|er|stehen, tibi casus, tibi ein zeich|en,
econtra, et tamen tuae cog|it|ationes mihi manifestantur, non econtra. Wer
den andern teufcht, sit magister. Hanc consol|ationem dat nobis Euange-
lium hoc.

N] tu autem non minimum de me cognosces. Wer mir den andern teufcht, der 5
sey meyster.¹ Illam consolacionem contra scandala et persecuciones dat
nobis hoc Euangelion.

¹) Wer mir den andern teufcht, der sey meyster (*oben* Z. 2/3), so *Wander* 4, 1051 Nr. 2.

Nachtrag.

Die Königliche Bibliothek zu Stockholm bewahrt eine (der Signatur entbehrende) lateinische Bibel, im Jahre 1521 von Jacob Sæcon in Lyon für Anton Koberger gedruckt (Panzer, Ann. Typogr. Bd. VII S. 330 Nr. 447; vgl. Oskar Hase, Die Koberger, 2. Aufl. 1885 S. 147), die zahlreiche Einträge von unbekannter Hand enthält. Ausführlich hat über dieselbe gehandelt Paul Kaiser, Die Stockholmer Vulgata, eine angebliche Lutherbibel (Zeitschr. f. Kirchengesch. 13, 1, S. 126—130).¹

Die Stockholmer Vulgata enthält insbesondere Bearbeitungen von Predigten Luthers vom Jahre 1530 und 1531. Auf der Rückseite des vorletzten Blattes findet sich folgender Eintrag, den D. Koffmane als die Abschrift eines Notizzettels Luthers zu seiner (nicht erschienenen) Schrift de iustificatione 1530 feststellt. Diese Abschrift wird des weiteren mit den andern versprengten Bruchstücken unter den Schriften von 1530 zu verwenden sein.

‘Dare elemosinam liberat a peccato’, Item ‘Remittite, et remittetur ^{Tob. 4, 11; Luth. 6, 37} vobis’ et similes sententiae, quibus adversarii probant iustitiam ex operibus et non ex fide esse, Nihil faciunt ad tale propositum. Ratio diversitatis est, Quia tale aliquod opus, largiri elemosinam et condonare noxam et, si quae
5 sunt similia, sunt talia opera, quae ipsi possumus praestare, Dare autem vitam aeternam, item condonare peccatum non sunt opera, quae nos possumus praestare, sed fiunt per solum Christum, quandoquidem is per incarnationem, passionem et resurrectionem suam liberavit nos a peccato, diabolo et sathana. Item reconciliavit nobis patrem. Ergo non est verum, quod adversarii per
10 huiusmodi sententias velint probare iustitiam non ex fide, sed operibus esse &c.

M L D.

¹⁾ Was Kaiser aus den Einträgen zitiert, bedarf vielfach der Berichtigung. S. 127 Z. 7 v. u. lies Der weltl reym statt Der Weltt Seyn. S. 128 Abs. 2 Z. 7 lies sancti statt sacri, Z. 8 32, 24 st. 32, 42, Z. 9 omnia st. dei; der Abschnitt Z. 9 von verbum an gehört nicht unmittelbar zu dem Vorhergehenden, sondern zu 1. Moße 32, 30; Abs. 3 Z. 1 Ind. st. Dom., Abs. 4 Z. 6 pracht st. prunck; S. 129 Z. 5 temporalis st. corporalis, Z. 6 regni st. rerum, Israelitici st. Israelitarum, nach populus steht legi dei, Z. 7 adversatus st. ordinatus, Abs. 2 Z. 5 circa decimam horam nocturnam st. dominica decima (weiter läßt sich dort entziffern Suweynitz tribus a Vuittenberga miliaribus), Z. 8 v. u. quem vide egregie illustratum st. Vide exegesim illustrantem.

Bl. CCCI^a findet sich eine nicht mehr vollständig lesbare Randbemerkung, mit der Unterschrift: Haec Lutherus in Nuptiis Ambrosii Reiteri 1530. Wir haben also hier vermutlich ein Stück aus einer Hochzeitspredigt Luthers. Über Ambrosius Reuter vgl. Buchwald, Zur Wittenberger Stadt- u. Universitäts-gesch. S. 125; Enders, Briefwechsel 4, 142.

In matrimonio constituti illud diligenter cogitare debent, quod eorum
 1. Moje 1, 27 vita conditio sit unita verbo iuxta illud: 'Creavit Deus faeminam et masculum'
 Matth. 19, 6 et alibi: 'Quos deus coniunxit, homo ne separet', et his armis debent se
 adversus omnes huius status incommoditates defendere. Quia ii, qui scortantur
 aut cum concubinis consuescunt perinde quasi dormiant, edant, bibant cum 5
 muliere, atque sponsus et sponsa in matrimonio constituti et sui cordis, nam
 habent inter se cognationem et similitudinem, sed verbum et consensus eos
 quemadmodum et invocent illud extat extra de praesumptioni-
 bus et in de restit[utione] spoli[orum]. Eadem enim est prope-
 modum cum mulieribus vivendi et concubinariorum et viri et uxoris ratio. 10

Von besonderer Wichtigkeit aber sind folgende ausführlichere Predigtstücke, die sich allerdings sämtlich als Bearbeitungen des von Luther Gesprochenen erweisen.

1.

Bl. CCLVI^a.

Aus Luthers Predigt vom 23. Sonntag n. Trin. (20. November) 1530.

Vgl. Unfr. Ausg. Bd. 32, 182 ff.

Matth. 22, 21 'Date Caesari, quae Caesaris sunt, et deo, quae dei sunt.'
 Haec sententia clare distinguit et, quod sit Christi officium, et, quod
 Cesaris munus, sic ut ex ea quis optimum discrimen possit accipere,
 inter quos limites ius gladii contineatur et quatenus sese extendat et circa
 quas res versetur. Primum indubitatum est Magistratum divinitus esse con- 15
 stitutum, qui rem gladii exerceat ad honorem bonis et timorem malis iuxta
 Rom. 13, 1 illud Pauli: 'Omnis potestas a Deo.' Deinde ut subditi eis obsequium
 praestent, quemadmodum mandavit Deus, item permittant illis liberam
 omnium rerum suarum administrationem, sic ut hoc sit proprium magistratus
 officium imperare subdita, quantum ad res externas attinet, tueri eos et 20
 defendere contra vim, punire delicta, esse dominum omnium rerum, si
 necessitas utquae hoc exigat. Et sic quod ad res corporales attinet,
 omnino dominium Caesaris et Magistratum est ferendum. In hoc autem,
 quando Caesari et principibus tantum potestatem circa res externas tribuit
 Deus, universam potestatem et dominium in conscientias eis adimit, cum 25
 inquit: 'et date Deo, quae dei sunt.' Quia non vult, ut magistratus,
 qui ius gladii circa res externas habet, possit conscientias imperare, ut
 credant, cui ipse velit, et eam maxime doctrinam amplectantur, quam vult.

Quae enim haec esset dementia, sicuti hodie fere fit, me velle cogere, ut papae constitutionibus et impiis dogmatibus credam, Cum tamen sciam eas ex diametro cum doctrina Euangelii et verbo Christi pugnare? Hoc certe non est offitium Caesaris neque etiam ius gladii exigit, quandoquidem hic
 5 dicit Euangelista Deo reddendum esse, quod dei sit. Quid aliud est quam eius verbo adsendendum esse, quod docet remissionem peccatorum nobis in Christo condonatum esse, id quod papa cum omnibus suis negat? At dicunt adversarii: Caesar in coronatione Bononiae iuravit se velle omnem doctrinam contra papatum hactenus per Lutherum impie sparsam extirpare.
 10 Certe hoc iuramentum est ei praestandum. Respondeo: Et nos in baptismo et Caesar nobiscum una iuravit nos velle obsequium Deo praestare et nullo modo ab eius doctrina recedere. Nunquid et hoc iuramentum sit praestandum? Bene canones vestri, imo ratio docet omnia iuramenta, pacta et conventiones servandas esse, quae cum verbo dei non pugnant. Hoc autem
 15 iuramentum per Caesarem papae praestitum pugnat cum verbo, quandoquidem est contra iuramentum in Baptismo a nobis praestitum. Ergo hoc iuramentum non est obligatorium. De hoc consule ipsorum libros. Postremo per hoc, quod dicit: 'Date Caesari, quae Caesaris sunt', omnibus subditis praecipit et iniungit Christus, ut pensiones et tributa suis dominis
 20 ultro praestent, non defraudent aut decipiant eos, quemadmodum nunc fere fit ab hominibus, qui quandoquidem audiunt se liberatos esse a sathana, Diabolo et peccatis per incarnationem, mortem et resurrectionem Christi, putant se quoque nihil amplius Dominis, suis principibus aut magistratibus praestare debere. Sed illi cogitent hoc ipsis hic esse mandatum a Deo,
 25 cum inquit: 'Date Caesari, quae eius sunt.' Et sic ex hac sententia satis liquet Magistratui in iis rebus, quae ad conscientias et Deum pertinent, non esse obsequium praestandum, etiam non attento mortis periculo et omnium rerum iactura iuxta illud: 'Deo est magis obediendum quam
 30 hominibus' contra deum, in externis et aliis rebus obsequium non esse denegandum. Haec Lutherus Dominica ante festum Catharinae est concionatus, quae fuit 20. Novemb. anno M. D. XXX.

2.

Bl. CCLV^b.

Aus Luthers Predigt vom 1. Advent (27. November) 1530.

Vgl. Unfre Ausg. Bd. 32, 202 ff.

Ingressus Christi in Hierusalem iis maxime consolationi esse debet, qui propter multitudinem peccatorum et terribiles conscientias et oppressiones in hac vita expectant redemptionem. Etenim Christus rex et princeps noster
 35 eam potissimum ob causam Hierusalem, hoc est mundum ingressus, ut

sathanam, peccatum et mortem, infestissimos nostros hostes perdat et nos his omnib[us] periculis eximat, sic ut in posterum a Diabolo, morte et peccato simus tuti. Hanc autem potentiam non esse citatione quadam vendita per Deum, sed perinde occultat, ac si nihil quicquam istorum posset praestare. Verum haec mors, sathan et peccatum satis superatur ab eo interim, dum in cruce pendebat. Sunt experti, ubi per mortem suam nobis reconciliavit patrem, reduxit nos in gratiam, peccatum sustulit, Sathanam vicit et mortem oppressit, quae omnia nobis ad Unguem¹ in hoc ingressu adumbravit. Illud autem vel imprimis in hac historia diligenter est perpendendum, quod dicit

Matth. 21, 5 Evangelista, cum inquit: 'Ecce rex tuus venit tibi' ꝛ. quia in his 10 verbis sita est summa rei, ut possimus credere Deum nostra causa hominem natum, passum, mortuum et resurrexisse, Item propter nos sathanam conculcasse, mortem oppressisse et sustulisse peccatum, ne, quandoquoties sumus in afflictione, et mordeat nos conscientia et exagitet sathan, frangamur, sed haec mordicus teneamus², sciens Christum meum esse et omnia, quae 15 fecit et praestitit, in meam ab eo gratiam facta esse, sic ut talib[us] sententiis in animum impressis possimus nos adversus callidos sathanae insultus, concupiscentias carnis defendere ꝛ. Haec Luth. anno ꝛ. XXX. 1. Dom. eiusdem anni adventus.

¹) ad Unguem vgl. Otto, *Die Sprichwörter usw. der Römer* S. 357. ²) mordicus teneamus vgl. a. a. O. S. 228.

3.

Bl. CCCXVII^b.

Aus Luthers Predigt am 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember) 1530.

Vgl. Unfre Ausg. Bd. 32, 271 ff.

Quae sequuntur, pertinent ad historiam Nativitatis Christi a Luca 20 ca. II. tractatam.

Luc. 2, 12 'Et hoc erit vobis in signum. Invenietis infantem pannis involutum et positum in praesepe' ꝛ. ut de Nativitate Christi longe ante per prophetas et patriarchas praedicta pastores et nos quoque in posterum essemus certiores, addunt signum Angeli dicentes: 'Invenietis 25 infantem' ꝛ. Neminem autem hoc signum tam vile et nullius prope-modum auctoritatis abstertere debet, quo minus hoc sic se habere credant, quandoquidem ita in scripturis est relatam eum sic nasci et mundo in tam contempta specie innotescere oportere, qua certe, quod ad rationem attinet, nihil potuit fingi miserius. Nam si adparatus huic nato tanquam regi et 30 salvatori mundi respondere debuisset, operae pretium fuisset, hanc tanti

Regis nativitatem splendidioribus quibusdam signis et inditiis orbi innotuisse, quemadmodum regum et principum est consuetudo destinatis ad hoc peculiaribus ludis, pompis et festivitatibus illud indicare. Sed sic placuit divinae clementiae, ut omnia scripturis responderent. Propterea videat, ne
 5 quis scandalisetur. Deinde hic locus, quemadmodum eum ad textum retulimus, ad hoc maxime deservit, ut certa nobis eius apprehendendi et cognoscendi ratio constet, scilicet ne supervacaneis quibusdam speculationibus divinitatem eius perscrutantes eum quaeramus Aut nobis ipsis Deum quandam vel Idolum quoddam fingamus. Verum ab hac cura revocant nos Angeli
 10 dicentes hanc esse tritam et compendiarium eius apprehendendi viam, ut eum pannis involutum et praesepio impositum quaeramus. Hoc est: eatenus nos in eius gratiam insinuamus, quatenus carnem induerit, neque temere eum in maiestate, divinitate aut potentia eius quaeramus, praesertim cum hoc sine nostro periculo fieri non possit. Hac ratione totum papatum,
 15 omnes Monachos et Iustitios lapsos et hallucinatos esse videmus, qui peculiaribus quibusdam ritibus et satisfactionibus extra hanc doctrinam apprehensionem Christi, remissionem peccatorum et vitam aeternam docuerunt. Qui quandoquidem ab hac via, quae eis forte nimis vilis et trita videbatur, declinaverunt, necesse fuit eos in perniciosissimam erroris lernam incidere.
 20 Hinc tot sectae, ordines, Religiones, sacrificia, ritus et nescio quae alia placandi Dei et tollendi peccata originem traxerunt, quae omnia, quoniam vacua verbo fuerunt et ab hac ratione apprehendendi Christi et consequendae remissionis peccatorum alienissima, merito sunt explosa.

Sequitur nunc Canticum Angelorum, quod quidem in tria potissimum
 25 capita dividemus. 'Gloria in excelsis Deo', 'et in terra pax', Homi- Lut. 2, 14
 nibus bona voluntas'. Euangelium et remissionem peccatorum praedicatam necessario sequitur gratiarum actio, qua cor bonitatem et Dei erga te misericordiam sentiens incipit congratulari illi referens ei gratiam. Quod autem ad primum caput huius cantici attinet, Glorificare vel honorare Deum,
 30 nihil aliud est quam verbo suo, quo nobis vita aeterna annuntiatur, assentiri, illi credere, in illud omnem spem atque fiduciam nostram ponere, ut in adversitatibus sive corporis sive animae eius auxilium implorare et expectare possimus. Hoc est enim verum sacrificium, haec unica victima et propitiatio, quam a nobis requirit Deus: Glorificare, praedicare et laudare eum, quod
 35 liberarit nos, salvavit ac iustificavit a peccato, morte et sathana. Huc optime quadrat locus in 4. c. ad Rho. in fin. ubi inquit Paulus: 'Ac non infirmatus Röm. 4, 19 f.
 fide Abraham haud consideravit suum ipsius corpus iam emortuum, cum centum fere annos natus esset, nec emortuam vulvam Sarae, verum ad

15 nach videmus steht Idem quoque nostris temporibus Sacramentariis et Anabaptistis imposuit rh 25 nach dividemus steht In hoc vero cantico est indicativa et optativa oratio, indicant enim hunc Christum glorificandum esse et postea optant hominibus pacem et beneplacitum rh 31 Gloria in excelsis deo r 36 Glorificare deum quid sit r

promissionem Dei non haesitabat ob incredulitatem, sed robustus factus est
 fide tribuens gloriam Deo^o x. ubi indicat Paulus glorificare Deum nihil
 aliud esse quam fidem dare promissionibus suis, illis constanter adherere
 neque, ut res sese offerunt, ab illis vel latum digitum discedere. Iam vero
 quam non solum execrentur et blasphemant Christum, qui extra verbum, 5
 nescio quos ritus et quae opera ipsis fingunt ac somniant, quibus putant
 Deum posse placari, verum etiam detestentur, ex hoc maxime apparet, quod
 aliam quandam glorificationem comminiscuntur. Atque hi, si quis bene
 consideret, plane in hanc sententiam canunt: Gloria nobis in abyssio. Quid
 enim aliud est velle suis meritis gratiam, remissionem peccatorum ac vitam 10
 aeternam emereri quam hunc Christum et omnes promissiones de ipso factas,
 quae dicunt eum esse salvatorem mundi, Agnum Dei, qui tollit peccata,
 facere mendaces et interim novam quandam gratulationem, quam ipsi forte
 excogitamus, comminisci? quae est summa et maxima impietas, neque hic
 neque in posterum remittenda. Proinde danda est opera, ne nobis hoc ver- 15
 bum temere e manibus extorqueri sinamus, verum adhereamus ei, tractemus,
 legamus ac studeamus, Sic ut nulla eius nos capiat sacietas, quando quidem
 haec est sola iustificatio, liberatio et vita nostra aeterna Credere hunc Christum
 esse salvatorem nostrum, qui nos gratis respectu misericordiae suae absque
 ullis meritis per fidem in eum iustificet. In quo pendent lex et prophetae. 20
 Caeterum vero quando sic verbo dei instructi adsentimur illo et referimus
 gratiam Deo, postea quoque omnia, quaecunque facimus, placent Deo et
 non minus, si in quolibet vitae statu quis se probe gesserit, glorificat et
 laudat Deum, quam si credat et adsentiatur verbo, quia, quando quis scit
 et certo sibi habet persuasum vitae suae conditionem Deo placere, si probe 25
 in eo versabitur, perinde Deum adsensio erga illius verbum glorificabit et
 laudabit. Et sic paterfamilias, quando fungitur suo officio, Item filius,
 servus, Ancilla, Magistratus est certus se in illo statu Deo placere, quod
 Monachi, papistae, denique omnes alii iusticiarii non perinde praestant,
 quia nemo eorum est certus suam vitae conditionem Deo placere, quando 30
 quidem extra verbum ab ipsis ementita et sic perconsequens neque per
 fidem et adsensum erga verbum poterunt glorificare Deum neque etiam
 per vitam et eius statum, quia utraque eorum ratio fidei et vitae verbo
 Dei caret.

 17 legemus

19 suae (nos)

4.

Auf dem unbedruckten und unbezeichneten Blatt nach Bl. CCCXVII^b.

**Aus Luthers Predigt am 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember 1530),
nachmittags.**

Bgl. Unfre Ausg. Bd. 32, 281 ff.

‘Et in terra pax.’ Haec est secunda pars Huius cantici et necessario Luc. 2, 14
 primam sequitur. Cor enim certa fiducia de dei erga se misericordia apud
 animum concepta, quod ei remissum sit peccatum et facta delicti gratia per
 Christum statim conscientia in illis bonis per fidem partis incipit acquiescere
 5 et solida pace fruitur, non solum conscientia erga se, sed etiam, quantum
 ad omnes alios iuxta illud: ‘Iustificati igitur ex fide pacem habemus apud Röm. 5, 1
 Deum.’ Caeterum autem, quam praeclara et pretiosa res sit pax, experientia
 facile docet. Quidquid enim habemus, Coniuges, liberos, domum, bona,
 verum necessarium usum, Denique quaecunque sunt, quibus in hac vita
 10 fruimur ad sustentandum corpus, necesse est, ut accepto feramus, sic ut
 vere pacem rerum omnium parentem et fautricem dixeris in hac vita,
 Proinde Angeli diserte admodum, quamquam brevibus vitam et rationem
 totius Christianae vitae tamquam in fasciculum sunt complexi. Ea enim
 est hominis Christiani natura, primum, ut ipse per Iesum Christum habeat
 15 pacem, Deinde hoc studet, ne aliis quoque tranquillitatem eorum inturbet,
 verum optat et precatur illis pacem, partam tuetur, amissam recuperat,
 postremo, ut res sunt, ita perpetuo, quantum ad conscientiam attinet, habet
 pacem et perpetua utitur tranquillitate. Contra autem impii, quandoquidem
 in universum cognitione verbi exciderunt neque Deum in illo verbo glori-
 20 fificant, propter eius immensam benevolentiam nobis ab eo in illo exhibitam,
 non habent pacem neque apud se, verum sic sunt adfecti, ut dissensiones
 et tumultus serere, concordiam perturbare et bellum moliri sint parati,
 quemadmodum hodie videmus in adversariis accidere, qui quandoquidem
 hac pace carent, cupiunt eos, qui fruuntur, extinctos. Porro autem hac pace
 25 praediti possunt postea se facile in omnibus calamitatibus, miseriis et
 adversitatibus ita gerere, ne frangantur. Utcunque amittenda sit vita,
 relinquendae possessiones, decedendum a facultatibus, tamen si conscientiae
 pax radices in animo egerit, illa poterit se postea facillime ex omnibus malis
 explicare. Utcunque enim mihi adimatur vita, tamen si speravero in hanc
 30 pacem et cor certa quadam fiducia adsentiat huic paci, certo scio me
 nunquam perituum, sed habiturum vitam aeternam per Iesum Christum,
 quo nihil nobis contingere potest optabilius.

Lut. 2, 14

‘Hominibus bona voluntas.’ Haec posterior pars iusta quadam serie ex duabus prioribus nascitur. Ubi enim est glorificatio, ubi pax, ibi necesse est Hominibus esse beneplacitum, hoc est acceptabilem et optatam vitam, qua omnibus bonis et creaturis pacifice utantur, laudent et glorificent Deum. Sic videmus revelato verbo et glorificato Christo per verbum pacem 5 et acceptabile, etiam optatum tempus sequi, quantum ad conscientiam et corporalia quoque bona attinet, et Hi, qui illo verbo sunt initiati et eius gratiae participes facti, frui pace, colere eam, amissam reparare, dissidia tollere, Contra hi, qui carent verbo, his omnibus emolumentis una quoque eos carere est necesse, et hoc videmus eis usu venire, primum, ut eiusmodi 10 non habent pacem apud se, sicut sunt hodie adversarii verbi, Deinde ut si qui alii eam habeant, ipsam invideant illis et manibus, pedibus ꝛ. conantur, ut pios ea fraudent. Ego quondam monachus eadem ratione eram adfectus: primum mihi ipsi placebam et omnes alios prae me contemnebam, postea autem re melius considerata et mea mihi quoque displicere incipiebant.¹ Ita 15 enim iis, qui sunt extra verbum, necesse est accidere. Idem scio, quanquam non fateantur, Ferdinando et omnibus verbi persecutoribus usu venire, et sic hoc genus hominum non potest habere hoc beneplacitum neque econtra hac pace sive quoad suam personam sive quoad alios frui. Ratio est: quia carent verbo et extra illud sibi ipsis nescio quam sanctimoniam et iusti- 20 ficationem somniant, sed ‘videbunt, in quem transfixerunt’. Hac ratione Sarraceni, Turcae, Scythae et si qui sunt, quibus vera religio non est cordi, non habent illam pacem. Idolatria enim et impius Dei cultus est seminarium huius dissidii et perturbatio pacis per Christum et verbum suum piis partae. 25

Haec Lutherus in festo Nativitatis Anno 1530.

1 3 Hominibus bona voluntas ꝛ

¹) Erinnerung Luthers an seine Mönchszeit.

5.

Auf der Rückseite des vorletzten und der Vorderseite des letzten Blattes.

Aus Luthers Predigt am Tage des Evangelisten Johannes
(27. Dezember) 1530.

Bgl. Unfre Ausg. Bd. 32, 287 ff.

Lut. 2, 17 f.

Lucae ij. ibi: ‘Videntes autem cognoverunt de verbo, quod dictum erat illis de puero hoc et omnes, qui audierunt, mirati sunt et de his, quae dicta erant a pastoribus ad ipsos’ ꝛ. Haec omnia adhuc cum superiori contextu ordine coherent. Indicat autem Euangelista, quae sit vera et solida 30

27 5 Et omnes qui audierunt mirati sunt ꝛ

fidei natura, quod offitium in pastoribus, Qui audito ab Angelis Euangelio, hoc est Christum natum esse, qui toti orbi opitulaturus esset, statim eius gaudii¹ et alios faciunt participes commemorantes et celebrantes hanc gratiam universo orbi factam iuxta illud in ps. 'Credidi, propter quod locutus sum. ps. 116, 10

5 Ego autem humiliatus sum nimis'. Statim enim, ubi cor adsentitur verbo et credit hoc verum esse sibi per Christum remissa esse peccata et gratiam donatam, effundit se et cupit illud gaudium etiam ad alios propagari, praedicat, annuntiat et laudat illam gratiam. Deinde et alios quoque ad eam invitat, utcumque sibi propterea magnum videat ab impiis periculum imminere,

10 quemadmodum in adlegato loco testatur psalmographus. Sequitur in textu: 'Et reversi sunt pastores glorificantes et laudantes deum Lut. 2, 20 in omnibus' *xc.* Hic exponit euangelista, quid sit homini Christiano post auditam Euangelii praedicationem faciundum et quid ab eo exigit Deus, Nimirum ut in sua vocatione et vitae statu perseveret, in eo suum offitium

15 strennue faciat ad gloriam et honorem Dei et usum ac utilitatem proximi. Omnes enim vitae status, sint qualesquales, a Deo originem sumpserunt et vivens in illis potest esse Christianus, modo commode iis utatur. Non enim scribit euangelista pastores hic relicto suo offitio monasterium intrasse atque ibi castitatem professos esse, ut vitam pie et christiane instituerent,

20 quemadmodum hactenus docuerunt papistae, sed ait eos ad greges suos et armenta reversos, ibi vocationi suae servivisse. Sic in matrimonio, magistratu, servitute, filiatione et parentali constitutus, item uxor, pater, filius, servus, sutor *xc.* potest esse Christianus, neque enim huiusmodi vitae conditiones abominatur aut odit Deus neque opus habet monachatum adsumere,

25 creari in sacerdotem, castitatem vovere aut nescio cui alii rei se astringere, eligere perpetuum ab hominibus exilium et si quae sunt alia. Ratio est: Quia Deus vult unumquemque in suo genere vitae permanere neque a nobis exigit talia, sed ratio nostra illa providet putans ea Deo placere, cum tamen revera sit abominatio coram Deo. Neque est, cur quis hic argumentetur: Maria fuit virgo, Nos oportet eius exemplum imitari et operam

30 dare castitati. Ergo castitas liberat a peccatis, quemadmodum Hieronymus et reliqui eius sequaces hactenus in ecclesia docuerunt. *Reime dich.* Respondeo: praeclarum donum est castitas, item magna et omnium maxima res est exercere munus praedicandi, pulchrum est in matrimonio constitutum esse

11 6 Et reuersi sunt pastores *xc.* *r* 15ff. *am Rande* Facit etiam hic locus contra eos, qui in eo vitam christianam positam esse putant, relinquere uxorem et liberos, discedere a facultatibus iuxta illud Qui non reliquerit patrem et matrem non est me dignus, uti nunc hodie fanatici argumentantur, quibus ego respondeo illam non esse sententiam Christi, sed hoc praecipi, ut illa prius quam Christus et suum verbum sint relinquenda, si quando sic res eunt, alias iubet parentes honorandos, uxorem et familiam alendam et reliqua, quemadmodum hic pastores facere videmus, qui non audito Euangelio omnibus neglectis² vitae et alium eligunt, sed manent in sua vocatione atque diligenter serviunt.

¹) *Es fehlt ein Wort, etwa: theilhaftig oder voll.*

²) *So abgegriffen, daß unlesbar.*

et similia, sed ut ut [leſtes Blatt] Ut possis deprehendere inter hoc tempus et tam diversis de religione opinionibus, quae sit vera, quae falsa et cui potissimum adsendendum, ex hoc et similibus exemplis intelliges. Anabaptistae eam esse christianam iustitiam hodie vociferantur Discedere a facultatibus, liberos atque uxores relinquere et nescio quae alia. Ac pro illa sua opinione, quam ipsi certissimam putant, hanc adducunt sententiam 5

Matth. 10, 37 et similes ex scriptura: 'Qui non reliquerit patrem et matrem propter me, non est me dignus' &c. Iam si vis, ut tibi certa ratio de eorum dogmate constet, primum omnium diligenter considera et perpende apud animum, quid sit proprie iustitia, quae valeat coram Deo et qua ratione oporteat nos 10

3oh. 6, 40 illis meritis iuxta illud: 'Haec est voluntas patris ut omnis, qui credat in *3oh. 3, 16* eum, quem misit, ille habeat vitam aeternam.' Item 'sic Deus dilexit mundum' *Röm. 3, 28* et alibi: 'Arbitramur hominem ex fide iustificari absque operibus legis' et qui sunt similes. His sic consideratis apparet eorum doctrinam non esse ex 15

spiritu sancto et consentaneam scripturae, quandoquidem ipsi iustitiam operibus tribuant contra scripturam, quae hoc adscribit Christo, per quem dicit nos liberatos esse a morte, sathana et peccato, et sic necessario haec sententia, quam ipsi pro sua opinione adducunt, non sic est intelligenda, sed si necessitas postulaverit et sic res ferent, ut aut Christus sit abnegandus 20

aut uxor et liberi relinquendi aut moriendum, quod tunc satur sit illa omnia relinquere et Christo adherere, et sic illa sententia docet urgente necessitate potius hoc quam Christum relinquendum esse et non vult non instante ea nos a domo, uxore ac familia discedere. Propterea omnes doctrinae, sive a 25

Fanaticis sive a papistis tradantur, Ad articulum fidei et iustificationis tanquam ad legitimam regulam sunt revocandae, quod si cum eo non consenserint, certo est statuendum apud animum huiusmodi doctrinam non ex Deo, sed patre Diabolo esse. Quod autem temere a liberis, coniuge aut parentibus non sit discedendum, satis claret ex primo praecepto secundae 30

tabulae. Deinde quoque ex plerisque aliis sacrae scripturae locis. Christus enim ponit tantum unam caussam, propter quam sit relinquenda coniunx, abiiciendi liberi et res familiares prodere, tuto habendo, scilicet nomen suum. Ergo extra hanc unicam et solam caussam non est ulla alia et quae nos ab uxoris ac liberorum complexibus divellere debet, quod omnes contra fanaticos Anabaptistas hodie appellatos per regulam vulgarem dyalecticorum, quia 35

quae a communi scripturae sententia exorbitant et sunt spetialia, sicuti est ille locus de uxore et liberis relinquendis &c. extra casum spetialitatis non sunt trahenda ad consequentiam &c.

M. L.

3 intelliges *c aus* intelligere posse existimo 17 (&) operib 20 aut(em) 26 legi-
tinam *unsicher, vielleicht* lydiam *oder* lesbiam

6.

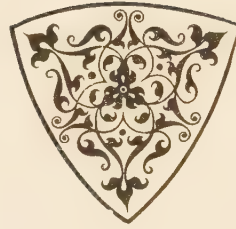
Auf der Vorderseite des vorletzten Blattes.

Aus Luthers Predigt am Tage der Beschneidung (1. Januar) 1531.

Vgl. Unfre Ausg. Bd. 34¹, 1 ff.

Lucae ij. ibi 'Et postquam completum est, ut circumcideretur puer'. Luc. 2, 21
 Duplex est circumcisio. Prima, quae Abrahamo est data, cuius hic fuit effectus, ut, quicumque haberet hoc signum, esset filius Dei et particeps illius promissionis Abrahamo a Deo datae. Et haec nihil aliud fuit praeterquam
 5 signum divinae erga eos bonitatis et misericordiae, qui erant circumcisi. Atque de hac vide plenius per longum in libro, qui genesis inscribitur. Alia fuit ipsius Christi, de qua hic Euangelista. Christus enim ideo passus est se circumcidi unnd hat sich umb des willenn unter das gesetz gethann, ut legem, quam nos neque praestare neque implere possemus, ipse, qui non
 10 erat peccato obnoxius, quandoquidem innocens et nullius peccati reus, tolleret. Iustificationem enim ex lege consequi nobis est impossibile, quandoquidem nemo nostrum unquam fuit, qui vel minimum praeceptum adimpleverit, timuerit Deum ex toto corde, caruerit concupiscentiis, obsequium praestiterit parentibus &c. Ideo psalmista hinc inde sepius protestatur: 'Ne intres mecum
 15 in iudicium, Domine.' Item: 'Si iniquitates observaveris' &c. Proinde voluit circumcidi Christus et subiecit se legi, ut nos, qui vincti ab ea propter peccata et concupiscentias nostras tenebamur, inde eximeret et per suam gratiam iustificaret, donaret vitam aeternam, adimpleret legem et condonaret peccata. Atque hic est huius secundae et posterioris circumcisionis effectus.
 20 Haec utilitas. Hoc Luther 1. Ianuarii Anno 1531.

Ps. 143, 2;
130, 3





Predigten des Jahres 1531.

Von den alten Predigtverzeichnissen *A* (Zwickau), *B* (Zwickau), *C* (Weimar), die uns die Predigtthätigkeit Luthers seit Weihnachten 1522 am leichtesten überschauen lassen, ist Bd. 10³ S. IX ff. ausführlich gehandelt. Es genügt hier darauf zu verweisen.

Die Predigten des Jahres 1531 liegen zumeist in handschriftlicher Überlieferung, und zwar mit wenigen Ausnahmen in mehrfacher vor. Es kommen folgende Handschriften in Betracht:

1. (R) Handschrift Bos. q. 24^b der Universitätsbibliothek zu Jena.

Dieser von Röderer geschriebene, mit modernem Einband versehene Kodex enthält 250 Blätter in Quart, außer dem ersten sämtlich von alter Hand paginiert, und bezeichnet sich selbst als „Undecimus Tomus“ (vgl. Theol. Stud. u. Krit. 1894 S. 380).

Bl. 1 enthält das Register des Bandes.

Bl. 2—230 folgen Predigten Luthers vom 24. Dezember 1531 bis 1. Februar 1533. Die hier sich findenden Hauspredigten sind äußerlich sofort an der sorgfältigeren Schrift — nicht unmittelbare Nachschrift, sondern Abschrift und Bearbeitung einer fremden Nachschrift — erkennbar.

Bl. 231^a. Lateinische Übersetzung von Spr. Sal. 31, 10—30 mit der Überschrift: „Cap. 31 prouerb Guete haußfraw“.

Bl. 231^a. Auszug aus Melanchthons Brief an den Kurfürsten zu Sachsen vom 15. Januar 1535. Anfang: „Herr Bucerus ist zu außspurg funff wochen gelegen, hat da geprediget und berichtet, das die predicanten der oberkeit zugesagt, vom Sacrament und andern artikeln der Confessio und Apologia gemess zu leren, das sie auch zuvor auff anfragen der oberkeit zugesagt, wie sie in berichtet, und das kein betrug gesucht“ [usw. wie Corp. Ref. I, 827 bis sacramentalem coniunctionem].

Bl. 231^b—232^a. Luthers Instruktion für Melanchthon = Enders, Briefw. 10, 92 ff.

Bl. 232^b—233^b. Bucers Antwort auf die in jener Instruktion enthaltenen Artikel = Enders, Briefw. 10, 105 ff.

Bl. 233^b unten das bei Enders, Briefw. 10, 122 f. mitgeteilte „Iudicium von den Sacramentirern“.

Bl. 234^a—234^b das bei Enders, Briefw. 10, 121 f. mitgeteilte Bedenken Luthers.

Bl. 234^b—235^a. Die Wittenberger Concordie vom 29. Mai 1536 = Corp. Ref. Bd. 3, 75—76 (nur das Stück vom Abendmahl).

Bl. 235^b—236^a. Dasselbe deutsch.

Bl. 236^b. Präparation zu einer Predigt an Palmarum.

Bl. 237^a—237^b. Ordinationszeugnis für Hieronymus Kopus. Vgl. Buchwald, Wittenberger Ordiniertenbuch 1537—1560 Nr. 501.

Bl. 237^b—238^b. Fakultätszeugnis für Hieronymus Kopus = de Wette Bd. 5, 592 ff.

Bl. 239^a—245^b. „D. Mar. Luth. bericht auff die klag M. Joh. Gisl.“ = de Wette Bd. 6, 246—256.

Bl. 245^b—246^a. Abschnitt aus der Praefatio zu dem Galaterkommentar = Comm. in ep. ad Gal. ed. Irmischer. Erlang. 1843. Bd. 1, 8 Z. 2 v. u. Summa et finis bis S. 10 Z. 8 Amen.

Bl. 246^a—246^b. Brief Luthers „an die zur Zeane“ ohne Datum. Ungedruckt?

Bl. 246^b—247^a = de Wette 5, 164 f.

Bl. 247^a—247^b = de Wette 4, 398.

Bl. 247^b—248^a. Brief Luthers an N. ohne Datum. Anfang: „Ich achte, G. Heinrichs alter glaube und alte kirche sey G. Georgen Kirche“. Ungedruckt?

Bl. 248^a—248^b = de Wette 5, 124 f.

Bl. 248^b—249^a. Brief Beit Dietrichs (Nürnberg, 27. Oktober 1547) an einen Ungenannten.

Bl. 249^a. Brief von G. B. an Ungenannt. Dat. 7. Cal. Novemb. 1547.

Bl. 249^a—250^a. Luthers Brief an Justus Jonas Mittwoch nach Lucia 1543, deutsch, in der Hauptsache übereinstimmend mit de Wette 5, 610 ff.

Bl. 250^a. Einige Notizen über Luther in Gotha am 1. März 1537.

Bl. 250^b. Kurze Erörterungen über die Begriffe Stipulatio, Gens, Lex mancipii.

Von unserm Jahrgang enthält die Handschrift nur Nr. 106—111. 113.

2. (R) Handschrift Bos. q. 24^o der Universitätsbibliothek zu Jena, gleichfalls Rörsers Nachschriften enthaltend, genau beschrieben in Unserer Ausg. Bd. 32, IX.¹

Von unserm Jahrgang enthält die Handschrift Nr. 1—5. 7. 9—71. 74—105.

¹) Als beachtenswert sei hervorgehoben: Bd. 34², 227 zu Z. 1 erklärt Rörs: Hic non sum assecutus sententiam scribendo quia non intellexi. — Zur Feststellung der Zeit, wann Rörs seine Nachschriften durcharbeitete, ergänzte und mit Bemerkungen versah, ist wichtig Bd. 34¹, 109 zu Z. 14 (die Bemerkung führt auf das Jahr 1551); S. 152 zu Z. 15 (hier ist auf die Münstersche Rotte hingewiesen); S. 206 zu Z. 6 (Interim). — Auf verschollene Handschriften verweist Rörs Bd. 34¹, 548, 13.

3. (R) Handschrift Bos. q. 24^m der Universitätsbibliothek zu Gena, gleichfalls Rörersche Nachschriften enthaltend. Dieselbe ist genauer beschrieben Unsrer Ausg. Bd. 26, 2 f.

Von unserm Jahrgang enthält dieser Band nur Nr. 72 und 73.

4. (N) Codex Solger 13 der Stadtbibliothek zu Nürnberg. Genau beschrieben in Unsrer Ausg. Bd. 27, XVII f. Vgl. auch Bd. 29, XIII; 30, 1; 33, X.

Von unserm Jahrgang enthält diese Handschrift Nr. 1—5. 7. 9—61. 64—72. 74. 75. 77—92. 94. 96—113.

5. (P) Handschrift Nr. XXVI der Ratschulbibliothek zu Zwickau, die von Andreas Poachs Hand stammende Abschrift der in dem Rörersbande Bos. q. 24^o (oben Nr. 2) enthaltenen Predigten, genau beschrieben in Unsrer Ausg. Bd. 29, XI f.

Von unserm Jahrgang enthält diese Handschrift Nr. 1—5. 7. 9—71. 74 bis 105. 112.

6. (Z) Handschrift Nr. 145 der Ratschulbibliothek zu Zwickau, beschrieben Unsrer Ausg. Bd. 28, 29; vgl. auch Bd. 29, XIII f.

Von unserm Jahrgang enthält diese Handschrift nur Nr. 112.

Ähnlich wie im Jahre 1529 entfaltete Luther im Jahre 1531 eine Predigt-tätigkeit, wie wir sie in keinem weiteren Jahre finden, dort wie hier veranlaßt durch die Beurlaubung Bugenhagens. Kamem zu den Perikopenpredigten im Jahre 1529 noch die über das 5. Buch Mose, sowie die Wochenpredigten über Matth. 11—15 und über Joh. 16—20 (vgl. Unsrer Ausg. Bd. 28), so im Jahre 1531 36 Wochenpredigten über Joh. 6—8 (Unsrer Ausg. Bd. 33), und etwa die gleiche Zahl über Matth. 5—7 (Unsrer Ausg. Bd. 32).

Luthers Predigt-tätigkeit des Jahres 1531 ist nur selten unterbrochen worden. Außer am 12. Februar, am 17. September und am 17. Dezember ver-mißen wir seine Predigt zwischen dem 19. Februar und 25. März, sowie zwischen dem 29. Oktober und 19. November. Während jener ersten Pause hinderte Luther Unwohlsein am Predigen. Vgl. Küchenmeister, Luthers Krankengeschichte S. 70. Die zweite Pause erklärt sich wohl durch Luthers Erholungs-aufenthalt bei dem Erbmarßall Hans Löser, dem er unter dem 16. Dezember 1531 die während jenes Aufenthaltes entstandene Auslegung des 147. Psalmes widmet. Vgl. de Wette Bd. 4, 322: „Als ich nächst bei euch war, meins Kopfs Saufen und Schwach-heit durch Bewegung des Leibs zu vertreiben“. Auch am 17. Dezember war Luther durch Krankheit verhindert, wie wir aus dem Nürnberger Cod. Solg. 13 erfahren, der Bl. 400^a—401^b eine Predigt Jonas' mit der Begründung mitteilt: Domi. III. Adven. Math. XI. Cum DML raucus et Capellani infirmi sunt, Doc. Justus Jonas praedicavit.

Fast alle Predigten des Jahrgangs 1531 sind uns sowohl durch Rörer als durch den Nürnberger Cod. Solg. 13 überliefert. Nur Nr. 6 und 8 liegen allein in Drucken, Nr. 62. 63. 73. 76. 93 und 95 allein in Rörers Nachschrift, Nr. 76 zugleich in einem Druck vor. Nicht in Rörers Nachschrift, sondern in der ohne Zweifel auf Rörers (jetzt verlorener) Nachschrift ruhenden Poachschen Abschrift,

dazu auch in der Aufzeichnung des Nürnberger Roder, sowie in einer kurzen Rezension einer Zwischauer Handschrift besitzen wir Nr. 112.

Bei einer Predigt (Nr. 42) konnten wir auch das Bruchstück einer von Poachs Hand stammenden deutschen — nur handschriftlich erhaltenen — Bearbeitung mitteilen.

Auch in den Predigten dieses Jahres tritt die in Unserer Ausg. Bd. 27, XXI f. gekennzeichnete Eigentümlichkeit des Nürnberger Roder hervor, besonders in der Mitteilung der von Röder zumeist (nicht immer: vgl. Unsr. Ausg. Bd. 34¹, 334. 422; 34², 21) übergangenen, in der Regel (nicht immer: vgl. Unsr. Ausg. Bd. 34¹, 189, 10; S. 199, 11) an die Vormittagspredigt angefügten Admonitionen. Vgl. Bd. 34¹, 135, 21 ff. „wider die stoerczer“, sowie „contra svermerios, die schlecher und windelprediger“; S. 189, 10 „ad oracionem communem“, sowie Ermahnung, daß nicht alle an einem Tag zum Abendmahl kommen, sondern sich bis Pfingsten verteilen; S. 199, 11 ähnlich, wie die vorhergehende Ermahnung, verbunden mit einer Drohung gegen die Abendmahlsverächter; S. 334, 15 gegen die Verteurer des Kornes; S. 390, 27 Ermahnung zum Gebet und Aufforderung zum Besuch der Katechismuspredigten; S. 422, 12 gegen die Winkelprediger; Bd. 34², 8, 28 gegen die, die den singenden Knaben die Hochzeitssuppe vorenthalten; S. 21, 11 gegen Bierfälscherei und Unzucht; S. 195, 14 Aufforderung zum Besuch der Katechismuspredigten; S. 214, 6 Warnung vor der Hurerei; S. 359, 19 gegen die Undankbarkeit der Predigt und dem Abendmahl gegenüber; S. 416, 25 Ermahnung zum Gebet; S. 449, 20 Aufforderung zum Besuch der Katechismuspredigten. — Bd. 34², 515, 2 (S. 516 zu B. 21) ermahnt Luther die Gemeinde sich des Hustens zu enthalten. — Auf eine verschollene Handschrift verweist N Bd. 34¹, 108, Note zu B. 18; vgl. oben S. 570 Note 1.

Nur in Drucken liegen vor, wie bereits gesagt, Nr. 6 und 8, in Drucken neben der handschriftlichen Überlieferung Nr. 72. 74. 76. 86—88. 97 und 104. Während Nr. 72. 76 und 86—88 Bearbeitungen der Röderschen Vorlage sind, an die auch Nr. 104 bei allerdings sehr erweitertem Umfange sich anschließt, ruht Nr. 74, das sich als eine ziemlich schwerfällige Bearbeitung herausstellt, ebenso wie Nr. 97, das aus den Predigten eine umfängliche Auslegung gemacht hat, weder auf R noch auf N. Über die in dem Drucke der Predigten über Matth. 5—7 (Unsr. Ausg. Bd. 32) bearbeiteten Predigten unseres Jahrganges siehe weiter unten!

Zahlreiche Predigten dieses Jahrgangs fanden Aufnahme in die Hauspostille, mehrere auch in die Kirchenpostille (vgl. unten die Einzeleinleitungen).

Über Luthers Urheberchaft besteht nirgends ein Zweifel. Zweifel über den Tag der Predigt könnten sich erheben bei Nr. 6 und bei Nr. 112. Diese Zweifel bleiben gegenüber Nr. 6 bestehen (trotz der Note zu Unserer Ausg. Bd. 34¹, 76, 20), während Nr. 112 (vgl. hierüber Unsr. Ausg. Bd. 32, XVI) als zu Recht an seinem Platze stehend angesehen werden darf.

Die 113 Predigten des Jahres 1531 verteilen sich auf 67 Tage, nämlich 63 Sonn- und Feiertage (mitgerechnet als solche die Tage der Passionswoche und die Tage vor den Feiertagen) und nur 4 Wochentage. 60 sind vormittags, 53 nachmittags (2 Uhr vgl. Bd. 34¹, 189, 15) gehalten. Rechnen wir von diesen 4 Wochentagspredigten Nr. 8 als in die Predigten über Matth. 5—7 (Unsr. Ausg.

Bd. 32) gehörig ab, so bleiben nur drei auf einen Wochentag fallende Predigten übrig (Nr. 72. 73. 76), die sämtlich außerhalb Wittenbergs gehalten sind, und zwar Nr. 72 und 73 in Torgau und Nr. 76 in Kemberg. Außer diesen ist nur noch Nr. 93 außerhalb Wittenbergs, und zwar gleichfalls in Kemberg gehalten.

Gegenstand der 63 Sonn- und Feiertagspredigten sind — Nr. 6 als Hochzeitspredigt mit seinem besonderen Text hier außer Betracht gelassen — fast ausnahmslos die vorgeschriebenen Perikopen bez. die Passionsgeschichte oder der durch den betr. Festtag gegebene Glaubensartikel. Nur die Rogatepistel Jak. 1, 21 ff. lehnt Luther ab (Nr. 41) und predigt statt über sie über das Sonntags-evangelium. Nur Nr. 76 stellt sich als eine Reihenspredigt heraus (vgl. Unsr. Ausg. Bd. 34¹, 108, 5).

Wichtige Ergänzungen bieten die Predigten des Jahres 1531 zu Unsrer Ausg. Bd. 32:

1. Nr. 8 gehört in die Predigten über Matth. 5—7 (vgl. a. a. O. S. LXXVIII oben).
2. Nr. 70 und 71 sind, obgleich Sonntagspredigten, in jenen Druck der „Wochenpredigten“ aufgenommen worden (vgl. unten die Einzeleinleitung).
3. Die vorliegenden Predigten enthalten mehrere, für die Datierung wichtige Hinweise auf die Predigten über Matth. 5—7. So Nr. 66 (Bd. 34², 1, 2); Nr. 94 (Bd. 34², 340, 5).

Auf die Predigten über Joh. 6—8 (Unsr. Ausg. Bd. 33) wird verwiesen Bd. 34¹, 347, 3/4; 34², 113, 6; 430, 11.

Sehr oft wird in den Predigten des Augsburger Reichstags (1530) gedacht; z. B. Bd. 34¹, 133, 3; 135, 2; 206, 5. 21; 230, 6; 256, 7. 14; 257, 16; 280, 14 (vgl. Nachtrag zu dieser Stelle); 307, 19; 360, 2; 372, 7; 377, 5; 388, 5. 12 (Confutatio); 390, 17; 393, 16; 529, 4/5; Bd. 34², 73, 17 ff.; 210, 2. 18; 263, 13; 264, 1.

Wiederholt klingt Luthers Unmut über den Streit mit dem Zwifauer Rat wieder. Dieser hatte den Prediger Lorenz Soranus entlassen. Luther sprach dem Räte die Berechtigung hierzu ab und erklärte dessen Vorgehen für einen Eingriff in die Rechte der Kirche. Über den langen sich hieran knüpfenden Streit Luthers mit Zwifau vgl. Köstlin-Kawerau, Martin Luther 2, 270 ff. besonders aber neuerdings den ausführlichen, auf die Akten des Zwifauer Ratsarchivs sich stützenden Artikel von Ernst Fabian, der Streit Luthers mit dem Zwifauer Räte im Jahre 1531 (Mitteilungen des Altertumsvereins für Zwifau und Umg. Heft 8, 75—176). Anklänge an diesen Streit finden sich in Unsrer Ausg. Bd. 34¹, 549, 17 (vgl. Fabian a. a. O. S. 97. 148); Bd. 34², 24, 23 (vgl. Fabian S. 103); S. 79, 2/3 (diese Predigt ist in Torgau gehalten gelegentlich der Zusammenkunft Luthers mit den Zwifauern; Köstlin — Kawerau a. a. O. S. 272; Fabian a. a. O. S. 119 ff.).

Sehr oft spricht Luther von sich selbst; z. B. Bd. 34¹, 22, 7 (Aufenthalt in Rölln); S. 42, 23/24 (demütiges Bekenntnis); S. 187, 19/20 (Erinnerung

an die Armut seiner Kindheit); S. 203, 1. 5 (Erinnerung an die Zeit, da er noch aus seinen Werken Gerechtigkeit erhoffte); S. 253, 18 (Erinnerung an sein gotteslästerliches Messehalten); Bd. 34², 148, 7 ff. 27 ff. (er hat seine Lehre unter Beiseiteschiebung aller sonstigen Bücher aus der Schrift, von Christus gelernt); S. 178, 38 f. (demütiges Bekenntnis); S. 216, 7 (der Grund seiner Festigkeit); S. 336, 4/5 (Erinnerung an ein von ihm zu Worms gesprochenes Wort; vgl. Nachtrag zu dieser Stelle); S. 410, 20 ff. (Erinnerung an seine Furcht beim Messeessen); S. 411, 26 f. (das Vertrauen auf die guten Werke ist schwer zu überwinden); S. 527, 17 f. 32 f. (von seinem oft übermäßigen Zorn); S. 555, 30 (es hat ihn oft gereut, überhaupt jemals gepredigt zu haben).

Wiederholt ist in den vorliegenden Predigten die Rede von der in Wittenberg herrschenden Teuerung z. B. Bd. 34¹, 334, 1 ff. S. 386, 10; 395, 1/2. 21; 526, 22, von dem Geiz gegen die Pfarrer z. B. Bd. 34¹, 146, 7 ff. Bd. 34², 180, 21; 191, 2. 19; 456, 30, von dem Bau der Wittenberger Mälle z. B. Bd. 34¹, 187, 10; Bd. 34², 88, 9; S. 191, 9; 337, 1 („Der wal vber der bach ist gester vnter der predig ein gefallen“). Sehr oft tritt Luther dem Einwand entgegen, daß unter dem Papsttum eitel Friede geherrscht habe, mit seiner Lehre aber Streit und Zwietracht aufgetommen sei z. B. Bd. 34¹, 127, 12 ff. 25 ff. S. 129, 3/4. 16/17; Bd. 34², 96, 12. 20/21; S. 544, 9. 24/25.

Von Wichtigkeit ist endlich Bd. 34¹, 437, 16/17, als ein Beweis dafür, daß zu jener Zeit (Mai 1531) Ordinationen in Wittenberg vollzogen wurden. Diese Stelle stimmt vorzüglich zu Luthers Bemerkung (16. Dezember 1530; Enders 8, 332): *Magna ubique penuria fidelium pastorum, ita ut prope sit, quo cogemur proprio ritu ordinare seu instituere ministros.*

Schließlich bringen wir das Stück der im British Museum zu London (Ms. 15, 217; vgl. Priebisch, Deutsche Handschriften in England 2, 129) aufbewahrten Familienchronik der Cöler in Nürnberg zum Abdruck, in dem ein Glied dieser Familie über die Predigten usw. Luthers, die von ihm vom 21. bis 31. Oktober gehört wurden, berichtet.

21 Octobris. Anno Christi 1531.¹

Auch was Ich auff 21 dito, In Herren Doctor Martini Luthers Predig, die was, do die Juden Jesum fragten, wo sein Vatter wer, Er sagt wenn Ir mich kennet, so kennet Ir auch meinen Vatter, so Ir aber mich nit kennet, so kennet Ir auch meinen Vatter nit Das Ist. will Jemandt denn himlischen Vatter kennen, so lernet er das durch nichts anders, dan durch seinen gesandten Sohn Jesum Christum, wer den erkent, annimbt vund hörtt, der erkent annimbt vnd hört Gott den himlischen vatter, das geschicht aber durch nichts anderst, dann durch denn hailigen gait Im glauben, da mueß all andere ding aus den Augen, vnd Ohren verschlossenn sein, Im Himmel vnd erden nichts angenohmmen werdenn, dan allein Christus, was der reth thutt vund lehrt,

³ Johan. 8. r

¹) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 555 ff.

das sollen auch wir Reden, thun, vnd lehren, vnd also durch soliches erkant-
nus Jmer ie mehr vortfahren, biß wir gar kommen Zum Spiegel göttlicher
Marheitt, Amen.

22 Octobris. Anno Christi + 1531 +¹

Item auff 22 dito, hab Ich Inn der Pfaarkirchen, von ehegemeitem
Herren Doctor Martino Luther, diß volgendt Guangelium hören aufflegen:
Der Herr Christus sagtt den Juden diß gleichnus: Es was ein grosser Konig,
der ließ seinem Sohn Hochzeit beraitten, vnd santhe seinne Knechte nach den
geladnen gessen, sprechend, mein mastviech Ist beraitht.

Summa dieser Predig Ist, Das wir gern vnd vleissig gottes wortt (da
zw wir geladen werden) sollen hören vnd lernen, das Ist die hochzeit vnnnd
malzeit, dardurch wir zw Christo vnserm König kommen, daran soll mahñ
sich kein zeitlichs ding verhindern lassen, sonst wirt es vns gehenn wie den Juden
zuo Jerusalem, daruor vns gott gnediglichen behüetten wölle. Amen.

Item den 23 dito, hab ich denn Herr Doctor Luther, hören lesen Im
Newen Collegio, auß der Epistel Pauli zun Galatern das 4. Capitel, Latei-
nischs²

Item den 24 dito, hab ich ein Section gehört, von Licentiaten Cunrado
Mauser³ Juristen, Im Collegio bey den Barfüessern

Auff 28 Octobris a^o 31 31⁴ hab Ich von Herren Doctor Luther
nachuolgender wortt erclerung gehört, wie bezundt volgt: Christus spricht Ich
gehe zw Dem der mich gesandt hat, vnd Jetzt sehet Ir mich, Aber vber
ein weil sehet Ir mich nitt, vnd Ir werdt mich suchen vnnnd nit finden, vnnnd
In ewren Sünden werdt Ir sterben, Dann da Ich hingehet künnet Ir nit
hin kkommen, sie sagten aber wo er hinging. Glossa. Zw Gott kan nie-
mandt kkommen, dann mahñ hoer vnd glaub zuuor, des stym vnnnd wortt,
so vns Christus furtragen leß, durch soliches gehörtens, des darauß folgenden
glaubens, vnnnd Lieb kkommen wir zw Gott, das geschehe auch an vns. amen.

Darnach auff 29, hette er Herr Doctor Luther, widerumb ein schone
Predig⁵, aus dem Guangelio, wie volgt: Es waß ein Königlich, des Sohn
lag krank zw Capernaum. — Glossa. vunder vnnnd Zeichen, soll mahñ von
Gott nit begeren, sonder seinen Worten glauben, als diser Hauptman thet,
vnnnd hielt zw lezt ein schone ernstliche Sermon, von denn Jenigen welche
In .6. oder .7. Jaren, nit zum heiligenn Sacrament gegangen waren, zeigt
an drey Exempel. Erstlich von einem Fuerman zw Wittenberg, welcher am
todtbeth gelegen, an dem lezten, do ein Capelan, zw Ime kkommen, vnnnd
Im das heilig Sacrament geben wollen, hatt er sich gegen der wandth gekert

6 Matth: 22 r 22 Johan. 7. r 30 Johan. 4. r 35 .1 r

¹⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 337ff. ²⁾ Vgl. *Köstlin-Kaverau, M. Luther* 2, 265.

³⁾ Mauser war ein Landsmann Cölers. Über ihn vgl. Buchwald, *Zur Wittenb. Stadt- u. Univ.-Geschichte* S. 89. ⁴⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 33, 569ff. ⁵⁾ Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 34², 350ff.

mit der nafen, und hatt das weder sehenn noch horen wollen, Ist also gestorbenn

Deßgleichen Ist Inn newligkeit zu Türingen, einem gescheehen, welcher gesagt, O Liebes Volk, thut nit wie Ich gethan, Ich hab das Wortt gottes veracht, weder gehört noch wissen wollen, vnnnd das heilig Sacrament, darumb Ich iekundt ewig verdambt sein mueß, hatt Im der Capelan dergleichen das Sacrament gereicht, Ja er hatt es auch nitt gewölht, vnnnd Ist auch also Jemmerlich gestorbenn

Zum dritten Ist es auch einem also ergangen, der greülich gefluchet vnnnd gescholten hatt, vnnnd nach seiner stille, hatt Im der Capelan, das heilig Sacrament Inn munde geben, das hatt er nit künden hinab brengen, vnd Ist gestorben, vnd der munde Ist Ime offen geblieben, das man Im das heilig Sacrament wider hatt herauß thuen oder nehmen muessen¹

Nachmals den . 29 Octobris a^o 31 31 hab Ich vnter der vesper noch ein Predig vom Doctor Martino Luther gehört aus der Epistel Paulj, an die Ephesier, das 6. Capitel², lautet also. Zu lezt aber meine Liebe Brüder seieth stard Im Herren, vnd In der macht seinner stercke, zihet an den Harnischs Gottes, das Ir bestehen künth, gegen dem listigen anlauff des teuffels. Glossa. Wenn wir stard In herren stehen, In der macht seiner sterck, so mügen wir leichtlich den teuffel, vnd allen seinen anhang iberwinden, Dan ein Christ hatt nit zu streitten mit fleischs vnd bluth, sonder mit den gewaltigen fürsten, dem teuffel, vnther dem Himmel, den muß man mit dem wortt gottes alleweg hinweg schlagen, das man seinem eingeben nit volge, sonder so baldt etwas gutes gelesen oder gesungen, geschrieven vnd gebrediget werde, dann damit wirt dem Boeffwicht ein hein, arm, sueß oder sunst ein gelied abgehawen, darmit er muede wirdt, aber nichts destoweniger, haben die andernn keine Ruehe, sonder wenn einner müedt wirdt, so kumbt ein frischer, Derhalben einnem Christen woll auffsehens vonnöthen Ist, Gott helffe vnns gnediglichenn. Amen.

Auff 31 dito, hab Ich, vonn Herren Doctor Martino Luther, H. Justo Zona vnnnd Herren Philippo Melanchthone Lectiones gehört

4 .2 r 9 .3 r

¹⁾ Vgl. hierzu auch oben S. 335.

²⁾ Vgl. oben S. 360 ff.

Übersicht über die Predigten des Jahres 1531.

8b. 341

die circumcisionis 1 contio de cir-	1	RN	1. Jan. vorm.	Luf. 2, 21	1
cumcissione secunda de nomine	2	RN	1. " nachm.	Luf. 2, 21	12
Jesu fol. 14: 17: M L					
in vigilia & die Epipha: domini 3	3	RN	5. " "	Matth. 3, 13 ff.	21
contiones de baptismo Christi	4	RN	6. " vorm.	Matth. 2, 1 ff.	32
fol: 20. 22. 25. M L.	5	RN	6. " nachm.	Matth. 3, 13 ff.	42
[Eine Hochzeitspredigt]	6	Dr	8. " [?]	Hebr. 13, 4	50
oh: 2: do: 1 post Epip: de coniugio fol:27:	7	RN	8. " "	Job. 2, 1 ff.	76
[Ein tröstlich unterricht usw.]	8	Dr	12. " "	Matth. 5, 10	83
ap: do: 2: de baptif: nostro fol: 28	9	RN	15. " vorm.	Von der Taufe	87
a prandio Rom: 12 hattiemandt					
weiß: fol: 31	10	RN	15. " nachm.	Röm. 12, 7 ff.	99
nat: 8. do: 3: de centurio:	11	RN	22. " vorm.	Matth. 8, 1 ff.	108
A prandio Rom: 12: nescitis					
Arrogā: fol: 36 M. L.	12	RN	22. " nachm.	Röm. 12, 17 ff.	117
nat: 8 do: 4: de tempestate in mari fol: 38	13	RN	29. " vorm.	Matth. 8, 23 ff.	126
a prandio Rom: 13. Nemini quic-					
quam debeat. fol: 41. M. L.	14	RN	29. " nachm.	Röm. 13, 8 ff.	136
Luc. 2: die purificationis fol:43 M.L:	15	RN	2. Febr.	Luf. 2, 22 ff.	145
can: fimeo: do: septuages: a prä: Epl: 1 Cor 9					
fol: 45	16	RN	5. " nachm.	1. Cor. 9, 24 ff.	154
do: quinquagesima apr: Ep: 1 Cor: 13					
fol: 47 M. L.	17	RN	19. " nachm.	1. Cor. 13, 1 ff.	162
Luc: 1: die annunciationis fol: 49 M. L.	18	RN	25. März nachm.	Luf. 1, 23 ff.	170
do: palmarum Ep: phil: 2: fol:52 M.L.	19	RN	2. April nachm.	Phil. 2, 5 ff.	181
die mercurij coenae dominj paraf:					
& sabbati Historia passionis					
fol. 54.	20	RN	5. " nachm.	Passions- geschichte	189
56.	21	RN	6. " vorm.		200
59.	22	RN	6. " nachm.		212
62.	23	RN	7. " vorm.		223
66.	24	RN	7. " nachm.		236
69.	25	RN	8. " vorm.		248
72: M. L.	26	RN	8. " nachm.		258
Die pasce, lunae, martis 6					
contiones fol 76.	27	RN	9. " vorm.	Ostergeschichte	271
78.	28	RN	9. " nachm.		278
80.	29	RN	10. " vorm.		285
82.	30	RN	10. " nachm.		292
85	31	RN	11. " vorm.		301
87 M. L.	32	RN	11. " nachm.		310
oh: 20 do: 1. post pasche fol: 90. M.L.	33	RN	16. " "	Job. 20, 19 ff.	318
oh: 10: do: 2: a prandio Ep: 1 pet. 2. in	34	RN	23. " vorm.	Job. 10, 12 ff.	328
hoc vo: fol: 95	35	RN	23. " nachm.	1. Petri 2, 21 f.	336

24 Annunciationis mariae a prä: B 25 do: palmarum a prandio B 43 Do:
misericordia dominj 93. A prandio Ep: 1: pet: 2: 95 B

	Ioh: 16. do: 3: a prandio Ep: 1 pet: 2. fol. 97.	36	RN	30. April vorm.	Joh. 16, 16 ff.	345
	99:	37	RN	30. " nachm.	1. Petri 2, 23 ff.	354
	do: 4: spiritus arguet a prandio Euā:	38	RN	7. Mai vorm.	Joh. 16, 5 ff.	361
	ante & post prand: fol. 101. 103. M. L:	39	RN	7. " nachm.	Joh. 16, 12 ff.	369
5	de peati do: 5: Euangel: antē & post pran-	40	RN	14. " vorm.	Joh. 16, 23	379
	one diū Ioh. 16. fol. 105. 109.	41	RN	14. " nachm.	Joh. 16, 24 ff.	391
	actor. 1. in profesto & die ascensionis 3	42	RN	17. " "	Apq. 1, 1 ff.	401
	contiones					
	mar: 16 fol. 111. 113. 116. M. L. Sobrij	43	RN	18. " vorm.	Marf. 16, 15 ff.	412
		44	RN	18. " nachm.	Joh. " " "	423
10	Ioh. 15. 16. Do: exaudi a prandio Ep: 1 pet: 4:	45	RN	21. " vorm.	Joh. 15, 26 ff.	430
	fol. 118. 121.	46	RN	21. " nachm.	1. Petri 4, 8	440
	Die pentecostes lunae & martis					
	septem contiones fol: 123:	47	RN	27. " "	3. Artikel	449
	125:	48	RN	28. " vorm.	Apq. 2, 1 ff.	458
15	128.	49	RN	28. " nachm.	Christliche Ge-	469
					rechtigkeit	
	130.	50	RN	29. " vorm.	Apq. 2, 4 ff.	476
	133.	51	RN	29. " nachm.	Apq. 2, 22 ff.	486
	135.	52	RN	30. " nachm.	Apq. 2, 24 ff.	492
	138.					
20	Ioh: 3: do: Trinitatis ante & post prandium	53	RN	4. Juni vorm.	Von der Drei-	498
	de Nicodemo fol: 136. 138.				einigkeit	
		54	RN	4. " nachm.	Joh. 3, 2 ff.	505
	luc. 14: do: 1 post Tri: de cena mag:	55	RN	11. " vorm.	Luf. 14, 16 ff.	514
	1 Ioh: 3: a prandio Epl: 1 Ioh: 3. ne mire-	56	RN	11. " nachm.	1. Joh. 3, 13 ff.	518
	mini fol: 141. 142					
25	luc: 16: do: 2: vor & nachmitt. diuite et	57	RN	18. " vorm.	} Luf. 16, 19 ff.	525
	Lazaro fol. 144.	58	RN	18. " nachm.		532
	luc: 1: in die & profesto Ioh: Bap: 3	59	RN	23. " nachm.	Luf. 1, 5 ff.	538
	cont: de conceptione,					
	mar: 6: natiuit: officio & morte fol: 147.	60	RN	24. " vorm.	Luf. 1, 57 ff.	545
30	149. 151. M. L:	61	RN	24. " nachm.	Marf. 6, 17 ff.	555
	luc: 1. die visitationis fol. 153. 155.	62	R	2. Juli vorm.	Luf. 1, 42 ff.	561
		63	R	2. " nachm.	Luf. 1, 46 ff.	566
	luc: 5. do: 5.	64	RN	9. " vorm.	Luf. 5, 1 ff.	570
	a prandio Ep: 1 pet: 3. fol. 157. 159.	65	RN	9. " nachm.	1. Petri 3, 8 ff.	577
	mat: 5 do: 6 euan: ante & post meridiem	66	RN	16. " vorm.	} Matth. 5, 20 ff.	1
35	161. 164	67	RN	16. " nachm.		9
	mar: 8 do: 7:	68	RN	23. " vorm.	Marf. 8, 1 ff.	16
	a prand: Ep: Rom: 6: humano	69	RN	23. " nachm.	Röm. 6, 19	22
	more x. fol. 165. 167. M. L.					
	mat: 7: do: 8. ante & post pran: de pseudo:	70	RN	30. " vorm.	} Matth. 7, 15 ff.	31
40	fol. 170. 173:	71	RN	30. " nachm.		43
		72	RN Dr	3. Aug. (Torgau)	} Matth. 22, 41 ff.	53
		73	R	4. " (Torgau)		75

Bd.

34 II

luc: 19	do: 10. a pran: Epif: 1 cor: 12: 177. 180.	74	RNDr	13. Aug. vorm.	Luf. 19, 41 ff.	80
		75	RN	13. " nachm.	1. Kor. 12, 1 ff.	98
Tit: 2:	Tit: 2: exp: bea: spem Kembergae 19 august: fol: 182	76	RDr	19. " (Kemberg)	Tit. 2, 13 ff.	108
luc: 18.	do: 11 a prandio: de pharif: & pub: fol 185	77	RN	20. " nachm.	Luf. 18, 9 ff.	138
mar: 7.	do: 12:	78	RN	27. " vorm.	Mark. 7, 31 ff.	146
	ep: 2 Cor: 3. fol. 188. 191.	79	RN	27. " nachm.	2. Kor. 3, 4 ff.	156
luc: 10:	do: 13. Euangel: ante & post fol. 193. 196.	80	RN	3. Sept. vorm.	} Luf. 10, 23 ff.	165
		81	RN	3. " nachm.		175
luc: 17.	do: 14 de 10 lep:	82	RN	10. " vorm.	Luf. 17, 11 ff.	185
	a pran: ep: gal: 5. fol. 199. 202.	83	RN	10. " nachm.	Gal. 5, 16 ff.	196
luc: 7.	do: 16 de filio viduae	84	RN	24. " vorm.	Luf. 7, 11 ff.	206
	ep: eph: 3 fol. 205. 207	85	RN	24. " nachm.	Eph. 3, 1 ff.	214
	in profesto & die michael: de angel: 3 conti: fol. 209. 212	86	RNDr	28. "	} Matth. 18, 1 ff.	222
		87	RNDr	29. " vorm.		243
		88	RNDr	29. " nachm.		270
luc: 14.	do: 17. de hydropico.	89	RN	1. Okt. vorm.	Luf. 14, 1 ff.	287
	Eph. 4 fol. 217. 219.	90	RN	1. " nachm.	Eph. 4, 1 ff.	298
mat: 22	do: 18	91	RN	8. " vorm.	Matth. 22, 34 ff.	309
	a pran: 1 Cor. 1 ¹ fol. 221. 224.	92	RN	8. " nachm.	Matth. 22, 39 ff.	320
mat. 9.	do: 19 de paralytico in Kemberg fol. 226	93	R	15. " (Kemberg)	Matth. 9, 1 ff.	329
mat: 22:	do: 20 de nuptiis ante & post pran: fol 230. 232:	94	RN	22. " vorm.	} Matth. 22, 2 ff.	337
		95	RN	22. " nachm.		345
Ioh: 4	do: 21.	96	RN	29. " vorm.	Joh. 4, 47 ff.	350
	a pran: ephes: 6: fol. 234. 236.	97	RNDr	29. " nachm.	Eph. 6, 10 ff.	360
mat: 9.	do: 24	98	RN	19. Nov. vorm.	Mark. 5, 21 ff.	407
	ep: col: 1: fol. 239. 242.	99	RN	19. " nachm.	Col. 1, 9 ff.	417
mat: 24:	do: 25. euangel: ante & post prand: fol. 245. 247	100	RN	26. " vorm.	Matth. 24, 15 ff.	427
	do: 1 aduentus	101	RN	26. " nachm.	Matth. 24, 23 ff.	436
	epist: Ro: 13 fol. 249. 251.	102	RN	3. Dez. vorm.	Matth. 21, 1 ff.	443
	do: 2 ad.	103	RN	3. " nachm.	Röm. 13, 11 ff.	450
	a pran: Rom: 15. fol. 253. 256	104	RNDr	10. " vorm.	Luf. 21, 25 ff.	459
	Locus 1 Pet: 3: 2 fol. 258	105	RN	10. " nachm.	Röm. 15, 4 ff.	483
32. Contiones Anni 1532						
6.	in profesto & die Natal. domini	106	RN	24. "	Jes. 9, 5	490
contiones	Lunae martis fol: 2: 4. 6: 8. 10: 12. M. L.	107	RN	25. " vorm.	Luf. 2, 1 ff.	501
		108	RN	25. " nachm.	Jes. 9, 5	508
		109	RN	26. " vorm.	" "	515
		110	RN	26. " nachm.	" "	523
		111	RN	27. "	" "	530
		112	PNZ	31. " vorm.	Luf. 2, 33 f.	537
luc: 2	do: post natalem a pran: Ecce hic positus fol. 15:	113	RN	31. " nachm.	Luf. 2, 35	547

20 a prandio Secundum huic simi: B A prandio Epist. 1. Cor. 1. Gratias ago deo C

¹⁾ Hier irrt sich A, dem ohne Prüfung C folgt. ²⁾ Gehört nicht unter die Predigten des Jahres 1531.

Einleitung zu den einzelnen Predigten.

1.

1. Januar 1531.

Predigt am Tage der Beschneidung, früh.

Erhalten in Rörers (R) Nachschrift Bos. q. 24^o Bl. 14^b—17^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 12^a—14^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger (N) Cod. Solg. 13 Bl. 179^b bis 181^b.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille. Erl. Ausg. 2 4, 178—191. Wir geben R und N untereinander.

2.

1. Januar 1531.

Predigt am Tage der Beschneidung, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^o Bl. 17^b—19^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 14^b—16^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 184^a—185^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille. Erl. Ausg. 2 4, 191—200. Wir geben R und N untereinander.

3.

5. Januar 1531.

Predigt am Tage vor Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^o Bl. 20^a—22^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 16^a—18^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 185^b—187^a.

Wir geben R und N untereinander.

4.

6. Januar 1531.

Predigt am Tage Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^o Bl. 22^b—25^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 18^b—20^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 187^b—189^a.

Wir geben R und N untereinander.

5.

6. Januar 1531.

Predigt am Feste Epiphaniä, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^o Bl. 25^a—26^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 20^b—22^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 189^a—190^b.

Wir geben R und N untereinander.

6.

8. Januar (?) 1531.

Eine Hochzeitpredigt über den Spruch Hebr. 13, 4.

Mit Sicherheit läßt sich das Datum dieser Predigt nicht bestimmen. Wir haben sie unter dem 8. Januar eingereiht, da die Predigt dieses Tages (Unsre Ausg. Bd. 34¹, 76, Note zu 3. 20) auf eine vorhergegangene „Brautpredigt“ verweist. Vielleicht ist unsre „Hochzeitpredigt“ eine ausführliche Bearbeitung derselben. Denn die Angabe S. 76, 20f. stimmt zu S. 50, 28 ff. Welchem Paar sie gehalten ist, ist unbekannt.

I. Drucke des Jahres 1531.

- A* „Eine Hoch=zeit predigt, vber || den spruch zun Hebre=||ern am .xiiij. Ca=|| pitel. || Geprediget durch D. || Mar. Luther. || Wittemberg. ||  1.5.31.  ||“
Mit Titleinfassung, Titelfrückseite leer. 12 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch || Hans Weis D. M. XXXI. ||“ (Die Zierblättchen auf dem Titelblatt sind Eichel.)

Vorhanden: Berlin (Luth. 6141), Hamburg, Jena, München H., Nürnberg St., Stuttgart, Weimar, Wernigerode; London. — Erl. Ausg. ²18, 89 Nr. 1².

- B* „Eine Hoch=zeit predigt, vber || den spruch zun Hebre=||ern am .xiiij. Ca=|| pitel. || Geprediget durch D. || Mar. Luther. || Wittemberg. ||  1531.  ||“
Mit Titleinfassung, Titelfrückseite leer. 12 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch || Hans Weissen M. D. XXXI. ||“ (Das Zierblättchen auf dem Titelblatt ist eine Eichel.)

Vorhanden: Berlin (Luth. 6142); London.

- C* „Eyn Hochzeit=||predig, vber den spruch || zun Hebreern am || .xiiij. Capitel. || Geprediget durch D. || Mar. Luther. || Wittemberg. || M. D. XXXI. ||“ Mit Titleinfassung, Titelfrückseite bedruckt. 8 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Nürnberg || durch Rünigund || Hergotin. ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6146), Hamburg, München H., Stuttgart, Wernigerode. — Erl. Ausg. ²18, 89 Nr. 2.

- D* „Eyn Hochzeit=||predig, vber den spruch || zun Hebreern am || .xiiij. Capitel. || Geprediget durch D. || Mar. Luther. || Wittemberg. || M. D. XXXI. ||“ Mit Titleinfassung, Titelfrückseite bedruckt. 8 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Nürnberg || durch Rünigund || Hergotin. ||  ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6145)¹, München H., Weimar; London.

Wieder abgedruckt in dieser Fassung: Jena 5 (1557), 345^a—350^b; Altenburg 5, 598—603; Leipzig 12, 238—253; Walch 12, 2516—2535; Walch ²12, 1984—1999; Erlangen ¹18, 269—283; Erlangen ²18, 89—104.

¹) In dem Berliner Exemplar sind von einer Hand des 16. Jahrhunderts eine Reihe drastischer Stellen und Worte geändert oder durchgestrichen. Auch stilistische Änderungen finden sich, z. B. *Ich wolt Got* > *Ich wölt, nach bleiben* > *dahinden bleiben*.

Von den Wittenberger Drucken ist *A* der Urdruck, nach ihm ist sowohl *B* als *C* gedruckt. *B* stellt eine vielfach gebesserte Neuauflage mit neuem Satz dar. *C* ist der ältere der Hergotischen Drucke, da in ihm die Wittenberger Formen noch mehr durchklingen als in *D*, das die Nürnberger Orthographie gründlicher durchgeführt hat, *D* ist also nach *C* gedruckt, und zwar mit größtenteils neuem Satz. Hier folgt eine Zusammenstellung der grammatischen Besonderheiten der Drucke *BCD*.

B (Wittenberg) bleibt *A* sehr nahe.

I. o > ô göttlich, höchst, möchte, können; — u > û sünde, gefügt, verflucht, ∞ gulden, natürlich, betrubnis; — i > ie fried; unbetontes e fällt in zu bett, fried, keusch (Adverb), ∞ teuflische, schandflecke; -is > -es: jhenes.

II. höhst > höchst.

III. Doppelsonnant vereinfacht in leß, jn (Präpos.), ∞ verboten, vnnd, sagenn.

IV. kund (Konj.) > kond.

V. geruffen > beruffen, geordnet > verordnet.

C, D (Nürnberg).

I. 1) a > e gekent, e > â stâts, täglich, bânck; o > ô götlich, höchst, Römer, möchte, hönig; ∞ Oberkeht; u > û, ü (nicht unterschieden) Fürst, für, gulden, Münch, fünff, fünfft, geschmückt; eu > au rauber, glauben, *D* auch verlaugnen;

2) i > e weder; o, ô > u, û künig, sunst, kumen, kumpt, künne, frume, fürdern, zürnen, gönnet, ∞ forcht; i > û würfft, würt, ∞ gehilffe; ie > i geschriben, diser, *D* auch blib; stuel > stül;

3) unechtes h fehlt in jr, jnen, jm, spen.

4) Unbetontes e fehlt in leut, lieb (*D* auch ∞), blieb (blib *D*), beth, weib (Dativ), im schw. Adj., sein (suam); ordnung (< ordenung, so auch *C*), gepredigt; in *D* öfter, auch in stück (Plur.); eherlich > ehrlich (immer). ∞ liebe *D*, freude (am Zeilenschluß) *D*, schendet, creaturen, teuflisch.

II. b > bt, t geredt, gekent, erkant, schwert, todt (mors), schentlich (*D* auch schendtlich), statknecht, pfandt, fint, geret (v. geraten), tropffen; b > p gepot, verpoten, nachpaur, prennen, in *D* immer vor r: prunst, preütgam, pricht, pracht, auch gepürt; g > t jungtfraw, gehendt; h > ch höchst (*D* ∞), befech, nechst; befehlen > befehlen; endlige > endliche.

Doppelsonnant vereinfacht: götlich, Got, wider, weder, oder, bethe, *D* auch seyten; ∞ nöttig *C*, mann, zufall (Zeilenschluß!), unflettig *D*.

III. -nis > -nuß.

IV. gekand > gekent, geflogen > geflohen; wollen, wolte > wöllen, wölt; können > können, kunne > könne; kondten (Konj.) > kündten, künd > kund, gönnet > gönnet; mocht (Konj.) > möcht.

V. hē > heē (*D* auch heēt), nicht > nit (in *D* öfter), denn > dann (in *D* öfter), fur m. Dativ > vor, jhe (Interj.) > ey; nu > nun *D*; yderman, yglich > yderman, yglich; predigt > predig, nachbar > nachpaur (auch *A*), betrubtnis > betrubnuß *D*; fordern > fürdern, ruffen > rüffen.

II. Einziger Druck des Jahres 1536.

B „Zwo || Hochzeit || Predigten || D. Mar. || Luther. || Wittenberg. || 1536. ||“
Mit Titelseinfassung, Titelseite leer. 30 Blätter in Quart, letztes
Blatt leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittenberg || durch Hans Lufft. ||
M. D. XXXVI. ||“

Unsre Predigt steht hier Bl. A 2^a—D 3^b.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6971), Dresden, Hamburg, München H., Stutt-
gart, Weimar; Zürich St.; London. — Erl. Ausg. ² 18, 89 Nr. 3.

In einigen Exemplaren ist die richtige Reihenfolge der Sätze auf Bl. A 3^{ab}
gestört. Der Text lautet richtig: „[I] Denn die tolle welt, vnd zwar auch die
kluge vernunft, helt es nicht ernstlich dafur, Sondern meinet, es geschehe on gefehr
vnd zufals also, das einem diese oder jene zu teil werde, gleich wie sonst auffser
der ehe, jr zwey zusamen geraten, [II] Das macht, das sie allein dem eusserlichen
wesen vnd ansehen nach, dencket vnd richtet, Denn wenn man dasselb jnn die augen
fasset, so sind die zwey (Chelich vnd Huren leben) seer nahe bey samen, vnd sihet
eins dem andern so fast ehulich, das des beywesens oder beywonens halben kein
vnterscheid ist. [III] Daher istz komen, das man so ein gaudelspiel aus dem
Ghestand gemacht, vnd allenthalben so leichtfertig dauon geredt hat, [IV] Darumb
istz nicht so leichte kunst, das man das Cheliche leben von der Hurerey wisse zu
vnterscheiden . . .“; falsch ist die Reihenfolge [I] [III] [II] [IV]. Den richtigen
Satz haben: Berlin, München H., Weimar, London; den falschen: Dresden, Ham-
burg, München H. (andres Explr.), Stuttgart, Zürich St., London (andres Explr.).

Die Fassung von 1536 ist nach B gedruckt, doch sind auch Lesarten von A
wieder aufgenommen.

Wieder abgedruckt in dieser Fassung: Wittenberg 4 (1551), 559^a—565^a;
Leipzig 12, 238—253 (neben der Fassung von 1531); Walch 12, 2534—2559;
Walch ² 12, 2000—2017; Erlangen ¹ 18, 284—302; Erlangen ² 18, 105—123.

Wir geben die Drucke A und B nebeneinander.

7.

8. Januar 1531.

Predigt am ersten Sonntag nach Epiphaniä.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 26^b—28^b. Boachs Abschrift
dieses Textes in der Zwiscauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 22^b—24^a. Ferner über-
liefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 191^a—192^a.

Wir geben R und N untereinander.

8.

12. Januar 1531.

Ein trostlich unterricht, wie man sich gegen den Tyrannen, so Christum und
sein wort verfolgen, halten soll.

Drucke.

A „Ein trostliche vnter-||richt D. Martin Luthers, wie man || sich gegen den
Tyrannen, so Chi||stum vnd sein wort verfolgen || halten soll. Gepredigt
auß || dem Euangelio Mat=||they am Fünfften || Capitel. || Selig findt die
verfolgüg leyden x. ||“ Mit Titelseinfassung, Titelseite leer. 4 Blätter
in Quart, letzte Seite leer.

Druck von Johann Stüchs in Nürnberg.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6171), Hamburg, München H., Nürnberg St.,
Stuttgart, Wernigerode; London. — Erl. Ausg. ² 18, 1 (einziger Druck).

B „Ein trostlich || vnterricht D. Martin Luthers || wie man sich gegen den
Thran||nen, so Christum vñ sein wort || verfolgen haltē sol. Gepredigt ||
aus dem Euange. Mat-||they am Fünfften || Capitel.:. || Selig findt die
verfolgung|| leyden ic. ||“ Mit Titelseinfassung, Titelrückseite leer. 4 Blätter
in Quart, letzte Seite leer.

Druck von Melchior Sachse in Erfurt.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6173).

Wieder abgedruckt: Erlangen ² 18, 1—6.

Von den zwei erhaltenen Drucken ist vielleicht keiner der Urdruck. *A* (Nürnberg) und *B* (Erfurt) sind sehr nahe verwandt, nicht nur die sprachlichen Formen, sondern auch die Seiten- und Zeilenfüllung stimmen überein. Doch ist nicht der Erfurter Druck der ältere, sondern der Nürnberger; nicht nur daß dieser allein das Datum der Predigt hat, er ist auch der sprachlichen Form nach, die eine Reihe Nürnberger Eigentümlichkeiten durchgeführt hat (ai = ei, dann, geen, steen), einheitlich, während *B* eine Mischung zeigt, in der das Auswärtige (durchweg in der Nürnberger Gestalt) vorherrscht und nur ab und zu die Erfurter Art durchschlägt. Wir geben deshalb den Text nach *A* und verzeichnen die wenigen Abweichungen von *B*, die im Wortlaut als Lesarten, die grammatischen in der folgenden Zusammenstellung.

B beseitigt Formen von *A* nur in folgenden Fällen:

I. ā > e teglich, veter; u > ū Jüden, darumb, schüler, einmal müsten > müsten; i > ie viel, diese, fryede; o > u besunder, u > o kōnig kōmen; ü > i in wird; geen > gen; ū > u, ai (meist) > ei; volgt > volget.

II. gewardt > gewart, feind > feint; ll > l in welt, wōlt, sol, spiegel; tt > t schūten, herter, Propheten, ∞ meten > metten; h- > cz, f > s.

III. ver- > vor- in vorhaisfunge.

IV. nun > nu, anderst > anders, nür > nür, dennoch > dennoch.

V. um willen > um- wegen.

9.

15. Januar 1531.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä.

Erhalten in Röhrs Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 28^b—31^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 24^a—26^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 192^b—195^a.

Wir geben R und N untereinander.

10.

15. Januar 1531.

Predigt am 2. Sonntag nach Epiphaniä, nachmittags.

Erhalten in Röhrs Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 31^a—33^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 149^a—150^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 451^b—453^a.

Wir geben R und N untereinander.

11.

22. Januar 1531.

Predigt am 3. Sonntag nach Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 33^a—35^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 26^a—28^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 195^a—196^b.

Wir geben R und N untereinander.

12.

22. Januar 1531.

Predigt am 3. Sonntag nach Epiphaniä, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 36^a—38^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 150^b—161^a.¹ Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 453^b—455^a.

Wir geben R und N untereinander.

13.

29. Januar 1531.

Predigt am 4. Sonntag nach Epiphaniä.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 38^a—40^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 28^a—30^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 197^a—198^b.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille. Erl. Ausg. ² 4, 264—277.

Wir geben R und N untereinander.

14.

29. Januar 1531.

Predigt am 4. Sonntag nach Epiphaniä, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 41^a—42^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 161^a—163^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 455^b—447^a.

Wir geben R und N untereinander.

15.

2. Februar 1531.

Predigt am Tage Mariä Reinigung.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 43^a—45^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 30^a—32^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 199^a—200^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille. Erl. Ausg. ² 6, 323—334.

Wir geben R und N untereinander.

16.

5. Februar 1531.

Predigt am Sonntag Septuagesimä, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 45^a—47^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 163^a—164^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 457^a—459^a.

¹⁾ Die Paginierung der Handschrift springt von 150 auf 161.

Nach dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 200^b predigte am Vormittage Sebastian Fröschel.

Wir geben R und N untereinander.

17.

19. Februar 1531.

Predigt am Sonntag Quinquagesimä, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 47^a—49^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 164^b—166^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 459^a—461^a.

Wir geben R und N untereinander.

18.

25. März 1531.

Predigt am Tage Mariä Verkündigung, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 49^b—51^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 32^a—34^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 461^a—463^b.

Wir geben R und N untereinander.

19.

2. April 1531.

Predigt am Palmsonntag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 52^a—54^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 166^a—167^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 464^a—465^b.

Wir geben R und N untereinander.

20.

5. April 1531.

Predigt am Mittwoch nach Palmarum, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 54^a—56^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 34^a—36^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 201^b—203^b.

Wir geben R und N untereinander.

21.

6. April 1531.

Predigt am Gründonnerstag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 56^b—59^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 36^a—38^a. Ferner überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 203^b—206^b.

Wir geben R und N untereinander.

22.

6. April 1531.

Predigt am Gründonnerstag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 59^b—62^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 38^a—40^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 206^b—208^b.

Wir geben R und N untereinander.

23.

7. April 1531.

Predigt am Karfreitag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 62^b—66^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 40^a—42^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 208^b—211^b.

Wir geben R und N untereinander.

24.

7. April 1531.

Predigt am Karfreitag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 66^a—69^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 42^b—44^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 211^b—214^a.

Wir geben R und N untereinander.

25.

8. April 1531.

Predigt am Ostersonnabend.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 69^b—72^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 45^a—46^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 214^a—216^a.

Wir geben R und N untereinander.

26.

8. April 1531.

Predigt am Ostersonnabend, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 72^b—76^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 47^a—49^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 216^a—219^b.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille. Erl. Ausg. ² 4, 466—486.

Wir geben R und N untereinander.

27.

9. April 1531.

Predigt am Ostersonntag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 76^a—78^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 49^a—50^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 219^b—221^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille. Erl. Ausg. ² 2, 167—179.

Wir geben R und N untereinander.

28.

9. April 1531.

Predigt am Ostersonntag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 78^a—80^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 50^a—51^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 221^a—223^a.

Wir geben R und N untereinander.

29.

10. April 1531.

Predigt am Ostermontag.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 80^b—82^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 51^b—53^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 223^b—225^a.

Wir geben R und N untereinander.

30.

10. April 1531.

Predigt am Ostermontag, nachmittags.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 82^b—85^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 53^a—54^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 225^a—227^b.

Wir geben R und N untereinander.

31.

11. April 1531.

Predigt am Osterdienstag.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 85^a—87^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 54^b—56^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 227^b—229^b.

Diese Predigt ist in der Kirchenpostille mit verarbeitet. Erl. Ausg.² 11, 306 ff.

Wir geben R und N untereinander.

32.

11. April 1531.

Predigt am Osterdienstag, nachmittags.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 87^b—90^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 56^a—57^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 230^a—232^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Kirchenpostille. Erl. Ausg.² 11, 295—305.

Wir geben R und N untereinander.

33.

16. April 1531.

Predigt am Sonntag Quasimodogeniti.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 90^a—93^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 57^b—59^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 232^a—235^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille. Erl. Ausg.² 5, 77—91; vgl. 2, 200—214.

Wir geben R und N untereinander.

34.

23. April 1531.

Predigt am Sonntag Misericordias Domini.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 93^a—95^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 59^b—60^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 235^a—237^a.

Wir geben R und N untereinander.

35.

23. April 1531.

Predigt am Sonntag Misericordias Domini, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 95^a—97^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 167^b—169^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 465^b—468^a.

Wir geben R und N untereinander.

36.

30. April 1531.

Predigt am Sonntag Jubilate.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 97^b—99^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 61^a—62^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 237^a—239^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille. Erl. Ausg. ² 5, 104—116.
Wir geben R und N untereinander.

37.

30. April 1531.

Predigt am Sonntag Jubilate, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 99^b—101^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 169^b—170^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 468^a—470^a.

Wir geben R und N untereinander.

38.

7. Mai 1531.

Predigt am Sonntag Kantate.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 101^b—103^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 62^b—63^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 239^a—241^a.

Diese Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille. Erl. Ausg. ² 2, 248—262.
Wir geben R und N untereinander.

39.

7. Mai 1531.

Predigt am Sonntag Kantate, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 103^b—105^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 63^b—65^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 470^b—473^a.

Wir geben R und N untereinander.

40.

14. Mai 1531.

Predigt am Sonntag Vocem Jocunditatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 105^b—109^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 65^a—67^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 241^b—244^b.

Wir geben R und N untereinander.

41.

14. Mai 1531.

Predigt am Sonntag Vocem Jocunditatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 109^a—111^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 67^a—69^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 244^b—247^a.

Wir geben R und N untereinander.

42.

17. Mai 1531.

Predigt am Tage vor Himmelfahrt.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 111^b—113^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 69^a—70^a. Auf zwei dort beiliegenden Zetteln findet sich der Anfang der Predigt in rein deutscher Bearbeitung von Poachs Hand. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 247^a—249^a.

Wir geben R, darunter, soweit in der Vorlage gegeben, Poachs Bearbeitung (P), darunter N.

43.

18. Mai 1531.

Predigt am Himmelfahrtstag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 113^b—116^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 70^a—72^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 249^a—251^b.

Wir geben R und N untereinander.

44.

18. Mai 1531.

Predigt am Himmelfahrtstag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 116^a—117^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 72^a—73^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 251^b—253^b.

Wir geben R und N untereinander.

45.

21. Mai 1531.

Predigt am Sonntag Grandi.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 118^a—120^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 73^a—74^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 253^b—256^b.

Wir geben R und N untereinander.

46.

21. Mai 1531.

Predigt am Sonntag Grandi, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 120^b—123^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 170^b—171^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 473^a—475^a.

Diese Predigt ist in der Kirchenpostille verarbeitet. Erl. Ausg. 2⁸, 290—315. Von dem Abdruck des dort verzeichneten Einzeldruckes sehen wir hier ab, da derselbe aus mehreren Predigten zusammengearbeitet zu sein scheint, es auch nicht

unmöglich wäre, daß derselbe nur ein Abdruck aus der Kirchenpostille ist. Es wird bei unsrer Ausgabe der Kirchenpostille davon weiter zu handeln sein.

Wir geben R und N untereinander.

47.

27. Mai 1531.

Predigt am Pfingstsonnabend.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 123^a—125^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 74^b—76^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 256^b—259^a.

Wir geben R und N untereinander.

48.

28. Mai 1531.

Predigt am Pfingsttage.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 125^b—128^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 76^b—78^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 259^a—262^b.

Wir geben R und N untereinander.

49.

28. Mai 1531.

Predigt am Pfingsttage, nachmittags.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 128^b—130^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 78^a—79^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 262^b—264^b.

Wir geben R und N untereinander.

50.

29. Mai 1531.

Predigt am Pfingstmontag.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 130^b—133^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 79^a—80^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 264^b—267^b.

Wir geben R und N untereinander.

51.

29. Mai 1531.

Predigt am Pfingstmontag, nachmittags.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 133^b—135^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 81^a—81^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 267^b—269^b.

Wir geben R und N untereinander.

52.

30. Mai 1531.

Predigt am Pfingstdienstag, nachmittags.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 135^a—136^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 81^b—82^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 269^b—271^b.

Nach Cod. Solg. 13 Bl. 269^b predigte früh Sebastian Fröschel.

Wir geben R und N untereinander.

53.

4. Juni 1531.

Predigt am Trinitatissonntag.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 136^b—138^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 82^b—83^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 271^b—273^b.

Wir geben R und N untereinander.

54.

4. Juni 1531.

Predigt am Trinitatissonntag, nachmittags.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 138^a—140^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 83^b—85^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 273^b—276^b.

Wir geben R und N untereinander.

55.

11. Juni 1531.

Predigt am ersten Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 141^a—142^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 85^a—85^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 276^b—277^b.

Wir geben R und N untereinander.

56.

11. Juni 1531.

Predigt am ersten Sontag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 142^a—144^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 172^a—173^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 277^b—280^a.

Wir geben R und N untereinander.

57.

18. Juni 1531.

Predigt am zweiten Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 144^a—145^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 85^b—86^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 280^a—281^b.

Wir geben R und N untereinander.

58.

18. Juni 1531.

Predigt am zweiten Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 145^b—147^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 86^b—88^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 475^a—477^a.

Wir geben R und N untereinander.

59.

23. Juni 1531.

Predigt am Tage vor Johannis des Täufers, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 147^b—149^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 88^a—89^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 282^a—284^a.

Wir geben R und N untereinander.

60.

24. Juni 1531.

Predigt am Johannistage.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 149^b—151^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 89^b—91^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 284^a—287^a.

Wir geben R und N untereinander.

61.

24. Juni 1531.

Predigt am Johannistage, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 151^b—153^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 91^b—92^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 287^a—288^b.

Wir geben R und N untereinander.

62.

2. Juli 1531.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 153^a—155^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 92^b—94^b.

63.

2. Juli 1531.

Predigt am Tage Mariä Heimsuchung, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 155^a—157^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 94^b—96^a.

64.

9. Juli 1531.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 157^b—159^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 96^a—97^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 291^a—293^a.

Wir geben R und N untereinander.

65.

9. Juli 1531.

Predigt am 5. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 159^b—161^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 174^a—175^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 293^a—295^a.

Wir geben R und N untereinander.

66.

16. Juli 1531.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 161^b—163^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 97^b—98^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 295^b—298^a.

Wir geben R und N untereinander.

67.

16. Juli 1531.

Predigt am 6. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 164^a—165^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 98^b—99^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 298^a—300^b.

Wir geben R und N untereinander.

68.

23. Juli 1531.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 165^b—167^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 100^a—101^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 300^b—302^b.

Wir geben R und N untereinander.

69.

23. Juli 1531.

Predigt am 7. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 167^a—169^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 176^a—177^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 303^a—306^a.

Wir geben R und N untereinander.

70.

30. Juli 1531.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 170^a—173^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 101^b—103^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 306^a—309^b.

Diese Predigt ist aufgenommen in die Predigten über Matth. 5—7. Sie steht in Unserer Ausg. Bd. 32, 504—514. Vgl. die Gesamteinleitung.

Wir geben R und N untereinander.

71.

30. Juli 1531.

Predigt am 8. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 173^b—176^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 103^b—106^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 309^b—313^a.

Diese Predigt ist aufgenommen in die Predigten über Matth. 5—7. Sie steht in Unserer Ausg. Bd. 32, 514—523. Vgl. die Gesamteinleitung.

Wir geben R und N untereinander.

72.

3. August 1531.

Predigt in Torgau gehalten.

Diese Predigt liegt uns handschriftlich vor in Röders Nachschrift Bos. q. 24^m Bl. 261^a—264^a, sowie — durchgängig deutsch — in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 363^a—369^a. An letzterer Stelle findet sich auch die Angabe „coram principe in Torgau 3. Augusti die“. Diese Angabe ist unanfechtbar, wie sich auch durch die Predigt Nr. 73, welche Röder auf den 4. August verweist — vgl. auch die Rückbeziehung auf die vorliegende Predigt unten S. 75, 5 — ergibt. Außerdem wird die Angabe bestätigt durch die Notiz in Cod. Solg. 13 Bl. 313^a: „Dom. IX. D. Doctor fuit in Torgaw, non praedicavit.“ Zu der Datierung Erl. Ausg.² 18, 78 auf den 8. Oktober hat der Text der Predigt geführt. Daß dies irrtümlich ist, ergibt sich auch weiter daraus, daß wir zwei Predigten Luthers vom 8. Oktober 1531 besitzen (unten Nr. 91 und 92). Die Notiz in der „Berechnung der Fasten Herrn 1531“ (Torgauer Ratsarchiv) unter „Ausgab vor flickwerg uf die pfarn, Capplanhaus vnnnd Schule“: „vi gl veit Tischen vor den predig stuel darauff doctor Martinus predigen solde“ gibt leider kein Datum an.

Über die Veranlassung zu Luthers Reise nach Torgau vgl. in der Gesamteinleitung oben S. 573.

Die Predigt erschien noch in demselben Jahre in einem mit der Aufzeichnung in dem Nürnberger Roder aufs engste verwandten Einzeldruck:

„Ein schone ser=|| mon vber das Euan=|| gelion Matthei. xxij. Wie Christus || warer Got vnd mensch sey, sikent bey der || gerechte seines vaters, welcher im Teu=|| sel, Sündt vnd Welt, sampt ihrem ge=|| walt vnd anschlegen, täglich zum füß=|| schemel macht, gepredigt zu Tor=|| gaw auff dem schloß, in beywe=|| sen beyder Fürsten, Durch || D. Martin Luther. || M. D. XXXI. ||“ Mit Titelseinfassung, Titelfrückseite bedruckt. 6 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Nürnberg durch || Friderich Peypus. ||“

Vorhanden: Anaastische Sammlung; Berlin (Luth. 6238), München H., Stuttgart; London. — Erl. Ausg.² 18, 78 (einziger Druck).

Wieder abgedruckt: Suppl. Halle (1702), 366—370; Leipzig 12, 567—571; Walch 12, 1924—1937; Walch² 12, 1480—1491; Erlangen¹ 18, 225—233; ² 18, 78—88.

Wir geben R und N untereinander, darunter den Einzeldruck.

73.

4. August 1531.

Predigt in Torgau gehalten.

Erhalten in Röders Nachschrift Bos. q. 24^m Bl. 264^a—267^a.

Zwar gibt Röder nicht ausdrücklich an, daß diese Predigt in Torgau gehalten ist. Dies folgt jedoch daraus, daß Luther unten S. 75, 5 auf die Predigt des vorhergehenden Tages verweist, sowie aus S. 77, 1, wo er auf Torgau Bezug nimmt.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis, vormittags.

Erhalten in Mörrers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 176^b—179^b. Boachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 106^a—108^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 313^a—316^a.

Die Predigt erschien in folgenden Einzeldrucken:

- A* „Gyn predig vō || der zerstorung Hierusa= || lem, vnnnd von der greulichen || straffe, der, so das Euange= || lion verachten vnd miß= || brauchen, auch ire heim || suchung nit erkennen. || Martinus Luther. || Den .13. Augusti. 1531. ||“ Mit Titleinfassung, Titelrückseite leer. 6 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. Blatt A 2^a Zeile 3 „Euange= || liſche“, A 2^b Z. 4 „Gott“, A 3^a Z. 12 „ſorchten“ usw.

Druck von Jobst Gutknecht in Nürnberg.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6201), Hamburg, München H. — Erl. Ausg. 218, 23 (einziger Druck).

- B*¹ „Gyn predig vō || der zerstorung Hierusa= || lem, vnnnd von der greulichen || straffe, der, so das Euange= || lion verachten vnd miß= || brauchen, auch ire heim || suchung nit erkennen. || Martinus Luther. || Den .13. Augusti. 1531. ||“ Mit Titleinfassung, Titelrückseite leer. 6 Blätter in Quart, letztes Blatt leer. — Blatt A 2^a Zeile 3 „Euange || liſche“, A 2^b Z. 4 „Got“, A 3^a Z. 12 „ſorchten“ usw.

Druck von Jobst Gutknecht in Nürnberg.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6202), Nürnberg St.; London.

- B*² „Gyn predig vō || der zerstorung Hierusa= || lem, vnd von der greulichen || straff, der, so das Euange= || lion verachten vnd miß= || brauchen, Auch ire || heimsuchung nit || erkennen. || Martinus Luther. || Den .13. Augusti. 1531. ||“ Mit Titleinfassung, Titelrückseite leer. 6 Blätter in Quart, letztes Blatt leer.

Druck von Jobst Gutknecht in Nürnberg.

Vorhanden: München H., Stuttgart (Titelblatt fehlt), Wolfenbüttel.

- C* „Ein Predig von der zer= || storung Hierusalem, vnd von || der greulichen straff, der, || so das Euangelion ver= || achten vñ mißbrauch || en, Auch ire haim= || suchung nicht || erkennen. ||“ Mit Titleinfassung, worin unten „Martinus Luther. || 1532. ||“, Titelrückseite bedruckt. 4 Blätter in Quart.

Druck von Heinrich Steiner in Augsburg.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6205), München H.; Zürich St.

Von den Nürnberger Drucken stimmt zwar *B*¹ zu *A* in den Zeilenschlüssen durchaus, hat aber andern Satz; *B*² hat auch andere Zeilenteilung. Da in *A* einige mitteldeutsche Eigentümlichkeiten vorkommen (eu für eü; lustig *A* lustig *B*, gehen *A* geen *B*), so dürfte *A* der Wittenberger Quelle näher stehen als *B*, es

ist daher unsrem Texte zugrunde gelegt. B^2 ist nach B^1 , C nach B^2 gedruckt und hat die Formen ins Augsburgerische übertragen.

A zeigt, wie erwähnt, einige, aber ganz verschwindende Wittenberger Formen; wir können für Luthers Sprache so gut wie nichts daraus entnehmen, auch ihre Umgestaltung im Süden daran nicht verfolgen. Was hier über die Formlesarten beigebracht wird, hat also nur Bedeutung für die Charakterisierung der Nachdrucke.

1) B verglichen mit A : I. eu > eu, ü > u Juden, unlustig; sörchten > forchten; u > ö können; gehen > geen. II. Babsst > Bapst; tt > t Got, gutes. III. ungewiß > ungewiß; IV. anderswo (Druckf.)? > anderßwo, zuspreßsen > zuspreßßeln.

B^2 hat außerdem noch folgende Änderungen: u > ü frummer; u > o fondt, ∞ können; e in erwürget, ∞ Herrn; d > dt wirdt, t > d droet; p > b kumbt; jn > jnen; lüssen > lieffen, was > war; schrifft > geschrifft, nicht > nit.

2) C verglichen mit B . I. 1) e > ä Tiergärten, vätterlich, überwältigen; wäre, stäts, thät, nämlich, bestätigen, härlin, jämerlich, sacht; — e > ö erwölen; a > ä schämel; u > ü über, unglückhafft; ü > u unlustig, rucht, zerstücket. ew > öw ströwet; gerewen > gerawen (Part.); vertrosten (Prät.) > vertrösten; vollest > völlest; mocht > möcht. 2) u > o sonder, besonders, kommen, genommen, Sonne, armbrost; ∞ Rünig, künde, fürchten; troet > bröwet; o > a wa, da. 3) e angefügt: Wölte, wurde; ∞ machte > machte; won > wohn.

II. troet > bröwet; p > b brennen, überbochen, gebett, maulheren; g > gt besorglich; Doppelkonsonant in will, wöll, statt, anbetten, shnn, ∞ wüten.

III. lein > lin.

IV. verleust > verleurt; lüssen > lieffen, gerewen (Partiz.) > gerawen; bleyb > blib, sie sein > seind, er weyß > wayßt.

V. fürhanden > verhanden; heht > heß; geschrifft > schrifft.

Wieder abgedruckt: Suppl. Halle (1702), 363—366; Leipzig 12, 503—506; Walch 7, 1348—1357; Walch ² 7, 1470—1477; Erlangen ¹ 18, 188—196; Erlangen ² 18, 23—31.

Wir geben R, N und den Einzeldruck nach A untereinander.

75.

13. August 1531.

Predigt am 10. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 179^b—182^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwidauner Handschrift Nr. XXVI Bl. 178^a—179^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 316^a—319^a.

Wir geben R und N untereinander.

76.

19. August 1531.

Predigt in Remberg gehalten.

Diese handschriftlich nur in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 182^b—185^b — Poachs Abschrift in der Zwidauner Handschrift Nr. XXVI Bl. 179^b—182^a —

erhaltene Predigt hielt Luther in Remberg. Er setzte darin die Auslegung des Titusbriefes fort, vgl. unten S. 108, 5. Wir haben also hier eine Reihenpredigt vor uns.

Dieselbe erschien auch in folgendem, laut der an „Jungfratw Engel vom Sagen“ gerichteten Widmung von Andreas Poach besorgten Druck:

„Von vnser seligen Hoffnung, Aus der Epistel S. Pauli, Tit. 2. Cap. Durch D. Martinum Luther, gepredigt zu Remberg, xix. Augusti, Anno M. D. XXXI. Vnd ißt allererst aus M. Georgen Rörers, seligen, geschriebenen Büchern, zusamen bracht vnd zugericht, Vor nie im druck ausgangen. [Verzierung.] M. D. LX.“ Titelvordrseite bedruckt. 30 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Ertfurd, durch Georgium Bawman, zu dem herten Lawen, bey Sanct Paul. [Zierung.]“ — Eine zweite Ausgabe aus der gleichen Druckerei erschien 1565.

In den Gesamtausgaben Gisleben 2, 136^a—145^b; Altenburg 5, 603—614; Leipzig 11, 468—479; Walch 9, 584—623; Walch² 9, 930—957; Erlangen¹ 19, 328—358; Erlangen² 18, 32—61.

77.

20. August 1531.

Predigt am 11. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 186^a—188^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 108^a—109^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 319^a—321^b.

Nach unten S. 138, 18 predigte am Vormittag Johannes Mantel.

Wir geben R und N untereinander.

78.

27. August 1531.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 188^a—191^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 109^b—111^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 321^b—324^b.

Wir geben R und N untereinander.

79.

27. August 1531.

Predigt am 12. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 191^a—193^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 182^a—183^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 324^b—327^b.

Wir geben R und N untereinander.

80.

3. September 1531.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 193^b—196^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 111^a—112^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 327^b—330^b.

Wir geben R und N untereinander.

81.

3. September 1531.

Predigt am 13. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 196^b—199^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 112^b—114^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 330^b—333^b.

Ein Stück dieser Predigt ist in der Kirchenpostille verarbeitet. Vgl. unten S. 177, 1—18 mit Grf. Ausg. ² 14, 34.

Wir geben R und N untereinander.

82.

10. September 1531.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 199^a—202^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 114^a—116^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 333^b—336^b.

Wir geben R und N untereinander.

83.

10. September 1531.

Predigt am 14. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 202^b—205^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 183^b—185^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 336^b—339^a.

Wir geben R und N untereinander.

84.

24. September 1531.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 205^a—207^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 116^a—117^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 339^a—342^a.

Wir geben R und N untereinander.

85.

24. September 1531.

Predigt am 16. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 207^b—209^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 185^a—186^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 342^b—344^b.

Wir geben R und N untereinander.

86.

28. September 1531.

Predigt am Tage vor dem Michaelisfeste.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 209^b—211^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 117^b—119^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 344^b—347^a.

Diese Predigt erschien mit Nr. 87 und Nr. 88 auf Grund der Rörerschen Nachschrift in folgendem Druck:

„Drey Christliche, Trostreiche, vnd in Gottes Wort wolgegründte Predigten, Von guten vnd bösen Engeln. So der Ehrwürdige vnnnd Hochgelarte Herr Martinus Luther, der heiligen Schrift Doctor, 10. seliger gedechtnis, auff das Fest S. Michaelis des Erz-Engels, im 1533. Jahre zu Wittemberg gethan hat, Welche aber niemals gedruckt, Sondern nur allein ehlichen gutherzigen Christen bißher schriftlich mitgeteilet worden. Jezzo aber mit fleiß, aus einem vnuerdächtigen Exemplar, durch einen sonderlichen Liebhaber der Schriften Lutheri, zum Druck verfertiget. [Medailonbildnis Luthers in Rollwerkumrahmung.] *Cum Gratia & Privilegio, &c.* Zu Leipzig, bey vnd in verlag Joh: Bevers, Im Jahr: M. D. XCij.“ 24 Blätter in Quart.

Vorhanden: Berlin. Erl. Ausg. ² 19, 55.

Unsre Predigt steht hier Bl. A 2^a bis C 1^a.

Wieder abgedruckt: Altenburg 8, 980—992; Leipzig 12, 539—551; Walch 10, 1248—1287; Walch ² 10, 1036—1065; Erlangen ¹ 17, 190—221; Erlangen ² 19, 55—86.

Wir geben untereinander R, N, sowie den Einzeldruck.

87.

29. September 1531.

Predigt am Michaelistage.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 211^b—214^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 119^b—122^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 347^a—350^b.

Über den Einzeldruck, in dem unsre Predigt Bl. C^b bis C^b steht, vgl. Nr. 86.

Wir geben untereinander R, N, sowie den Einzeldruck.

88.

29. September 1531.

Predigt am Michaelistage, nachmittags.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 215^a—217^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 122^a—123^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 350^b—353^a.

Über den Einzeldruck, in dem unsre Predigt Bl. G ij^a bis G iij^b steht, vgl. Nr. 86.

Wir geben untereinander R, N, sowie den Einzeldruck.

89.

1. Oktober 1531.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 217^a—219^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 123^b—126^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 353^a—355^b.

Wir geben R und N untereinander.

90.

1. Oktober 1531.

Predigt am 17. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 219^b—221^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 186^b—188^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 355^b—358^a.

Wir geben R und N untereinander.

91.

8. Oktober 1531.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^c Bl. 221^b—224^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 126^a—127^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 358^a—360^b.

Wir geben R und N untereinander.

92.

8. Oktober 1531.

Predigt am 18. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^c Bl. 224^a—226^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 128^a—129^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 361^a—363^b.

Wir geben R und N untereinander.

93.

15. Oktober 1531.

Predigt am 19. Sonntag nach Trinitatis.

Diese in Remberg gehaltene Predigt ist uns überliefert in Rörers Aufzeichnung Bos. q. 24^c Bl. 226^a—230^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 129^b—132^a. Rörers Aufzeichnung ist, wie S. 332, 23 (Note: *über sed steht vel et*) beweist, die Abschrift einer Nachschrift.

94.

22. Oktober 1531.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis, vormittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^c Bl. 230^a—232^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 132^a—134^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 371^a—372^b.

Eine kurze Notiz über diese Predigt befindet sich in der Nürnberger Familienchronik, vgl. die Gesamteinleitung.

Wir geben R und N untereinander.

95.

22. Oktober 1531.

Predigt am 20. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^c Bl. 232^a—234^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 134^a—136^a.

96.

29. Oktober 1531.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis, vormittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^c Bl. 234^a—236^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 136^a—137^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 373^a—375^b.

Eine kurze Notiz über diese Predigt befindet sich in der Nürnberger Familienchronik, vgl. die Gesamteinleitung.

Wir geben R und N untereinander.

Predigt am 21. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rövers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 236^b—239^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 188^b—190^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 375^b—378^b.

Ein kurzer Bericht über diese Predigt befindet sich in der Nürnberger Familienchronik. Vgl. die Gesamteinleitung.

In umfanglicher Bearbeitung erschien die Predigt in folgenden Einzeldrucken:

- A* „Das Sechste || Capitel der Epistel || Pauli an die Ephe=||ser, Von der Christen || harnisch vnd woffen, || gepredigt durch || D. Mart. Luther. || Wittemberg. || M. D. XXXIII.“ Mit Titleinfassung, Titelrückseite leer. 40 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch || Georgen Rhaw. || 1533. ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6531), Hamburg, München H., Stuttgart; London. — Erl. Ausg. 2 18, 220 (einziger Druck).

Einige Exemplare wiederholen die letzte Zeile von Blatt G 4^a „vber die maß ist, wie wir oft vnd viel gesehen ||“ als erste Zeile auf Blatt G 4^b (Berlin), einige tilgen die überflüssige Zeile auf Blatt G 4^b (Hamburg), andere auf Blatt G 4^a (München H., Stuttgart, London).

- B* „Das Sechste || Capitel der Epistel || Pauli an die Ephe=||ser, Von der Christen || harnisch vnd wof=||fen, gepredigt || durch || D. Mart. Luther. || Wittemberg. || M. D. XXXIII. ||“ Mit Titleinfassung, Titelrückseite leer. 40 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg durch || Georgen Rhaw. || 1533. ||“

An einigen Stellen scheint der Satz von *A* benützt zu sein, meist aber ist *B* neu gesetzt.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6532), München H., Wolfenbüttel; London.

Von den beiden Wittenberger Drucken erweist sich *A* durch seine Druckfehler und ungenaue Rechtschreibung als der ältere. Wir haben in unserem Falle ein sehr lehrreiches Beispiel für bewußte und gründliche Besserung der sprachlichen Form seitens des Druckers. Daß dieser, nicht Luther, den Text umgestaltet hat, geht daraus hervor, daß keinerlei Textbesserungen sich zeigen, ja *B* hat einige offenbare Verschlechterungen. Die genauere Schreibung wird schon in den letzten Bogen von *A* angestrebt, in *B* aber von Anfang an durchgeführt. Sie geht vor allem auf genaue Bezeichnung des Umlauts. Wir können somit mit großer Wahrscheinlichkeit annehmen, daß, wo in *B* der Umlaut ständig fehlt, er auch in der Aussprache des Wittenberger Setzers gefehlt hat oder ihm entbehrlich schien.

B hat: I. 1) o > ô: plökhlich, löblich, köstlich, tröghlich, mördlich, öffentlich, Rönig, tröpfflin, töpffen, künde, können, wölle, börnenn, ermördet, mörder, möge, bekömern; gehört, böse, züstören, grösser, töricht, frölich, trösten; aber fördern (= befördern) > fordern (einmal); öster bleibt wollen unverändert, immer kompt, vermocht. u > û darüber, unüberwunden; auffß hübschete, büffe, luffte; lügen, Jüdisch, lüste, lustiger, gerüst (nicht immer), schüßen, kugeln, künste, sündlin, kündten, gründen,

wunderlich, dünken, dünnkel, jünger, darumb, füllen, gülden, hülf (Subst.), geduldig; zurüthen, Türckisch, dürr, fürst, würdest, würgen, bürger, dürffen, würffe, stürmen; sprüche, früchte, tüde, schmüden, stück, lücken (aber auch ∞), zücken (das Schwert); unglück, zurück (aber fur, schuldig, funde, sumpfte, auffruken bleiben); füren, müssen, müste, büchssen, wüten, hüten, klügeln, unrügig, stünde, natürlich, nür (aber gefurt, fusse bleiben).

2) künden > künden (Präs.) und ∞; stul > stuel, ∞ thuet > thut; weere > wehre, jn > jhn, zihen > ziehen.

3) unbetontes e angefügt: die feinde, geringe (Adv.), reihunge, der Türckische, herren; ∞ gehoret > gehört, König.

II. Doppellonsonant vereinfacht: welt, halten, gewaltig, helt, boßheit (<boßheit), wider (selten), fladern; ∞ dem hoffe; i > j in jagen, jung usw. Ferner hat B viel häufiger kleine Anfangsbuchstaben als A, häufiger Komposita wie dienstmagd zusammengeschrieben.

III. gnug > genug (nicht oft).

IV. unterschieden (Part.) > unterscheiden.

V. eim jdem > eim jeden, jberman > jederman (öfter); darumb > drumb, nur > nür, Burgemeister > Burgermeister, Strumpff (= Rumpf) > Stumpff.

Wieder abgedruckt: Wittenberg 1 (1539, beide Ausgaben), 83^b—99^a der zweiten Zählung; ebenda 1 (1551), 413^b—428^b; Jena 5 (1557), 529^a—547^b; Altenburg 5, 985—1004; Leipzig 11, 419—438; Walch 9, 426—489; Walch² 9, 810—857; Erlangen¹ 19, 248—296; Erlangen² 18, 220—270.

Wir geben zunächst R und N untereinander, sodann den Einzeldruck nach A für sich.

98.

19. November 1531.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis, vormittags.

Erhalten in Rörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 239^b—242^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwidaauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 137^b—139^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 379^b—383^a.

Wir geben R und N untereinander.

99.

19. November 1531.

Predigt am 24. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörsers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 242^b—245^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwidaauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 190^b—192^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 383^a—386^a.

Die Predigt zeigt manche Ähnlichkeit mit derjenigen der Kirchenpostille Erl. Ausg.² 9, 350 ff.

Wir geben R und N untereinander.

100.

26. November 1531.

Predigt am 25. Sonntag nach Trinitatis, vormittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 245^a—247^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 139^b—141^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 386^a—388^b.

Wir geben R und N untereinander.

101.

26. November 1531.

Predigt am 25. Sonntag nach Trinitatis, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 247^b—249^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 141^a—142^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 388^b—391^a.

Wir geben R und N untereinander.

102.

3. Dezember 1531.

Predigt am 1. Adventsonntag, vormittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 249^b—251^a. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 142^b—144^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 391^a—393^a.

Wir geben R und N untereinander.

103.

3. Dezember 1531.

Predigt am 1. Adventsonntag, nachmittags.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 251^a—253^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 192^b—194^a. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 393^a—395^b.

Wir geben R und N untereinander.

104.

10. Dezember 1531.

Predigt am 2. Adventsonntag.

Erhalten in Rörers Nachschrift Bos. q. 24^e Bl. 253^b—255^b. Poachs Abschrift dieses Textes in der Zwifauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 144^a—145^b. Ferner ist die Predigt überliefert in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 395^b—397^b.

Auf Grund der Rörerschen Nachschrift erschien die Predigt in folgenden Einzeldrucken:

A „Ein tröstliche predigt von || der zukunfft Christi, vnd || den vorgehenden zeichen || des Jüngsten tags. || D. Mart. Luth. || Wittemberg. || 1532. ||“ Mit Titleinfassung, Titelrückseite leer. 16 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittemberg || durch Hans Lufft, || M. D. XXXII. ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6411), Jena, München H., Stuttgart, Bernigerohe; London. — Erl. Ausg. 218, 361 Nr. 1.

B „Eyn tröstliche predig von der zukunfft || Christi, vnd den vorgehenden zeichen || des Jüngsten || tags. || D. Martin || Luther. || 1532. ||“ Mit

Titel-einfassung, Titel-rückseite leer. 12 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Nürnberg || durch Künigund || Hergotin. || M. D. XXXij. ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6414); London. — Erl. Ausg. ² 18, 361 Nr. 2.

C „Ein trost-||liche predigt von || der zukunfft Christi, || vnd den vorgehenden || zeichen des Jüng-||sten tags. || D. Mart. Luther. || Wittenberg. || 1536. ||“ Mit Titel-einfassung, Titel-rückseite leer. 16 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Wittenberg || durch Joseph Flug, || M. D. XXXVI. ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6418), München H.; London. — Erl. Ausg. ² 18, 361 Nr. 3.

D „Ein trostliche predigt || von der zukunfft Christi, || vnd den vorgehenden || zeichen || des Jüngsten tags. || D. Mart. Luther. || Wittenberg || XXXVI. ||“ Titel-rückseite leer. 12 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Gedruckt zu Strassburg bey || Wendel Rihel. || M. D. XXXVI. ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6420), Stuttgart.

Lateinisch in:

„ENARRATI||ONES DOCTISSIMAE || & lectu utilissimæ Doctoris Mar||tini Lutheri incōparabilis The||ologi, in Quintū, Sextum, || & Septimum capita || Matthæi pro con||cionibus pro||nūciatæ || & || exceptæ. || Per Vincentium Obsopæum in lati||num sermonem traductæ. || Haganœ, ex Officina Seceriana. || M. D. XXXIII. ||“ Mit Titel-einfassung, Titel-rückseite leer. 180 Blätter in Quart, letzte Seite leer. Am Ende: „Haganœ, ex officina Seceriana. || M. D. XXXIII. || Menſe Auguſto. || [Druckerzeichen] ||“

Bl. Rr 2^a Zeile 1: „SERMO CONSO||LATORIVS D. MARTINI LVTHERI || ſuper aduentu Chriſti, et ſignis, ſummum diem præceſ||ſuris, in Euangelium Lucae Cap. XXI. || . . .“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6387), Wernigerode; London.

Von den vier hochdeutschen Drucken ist *A* der Urdruck, nach ihm sind *B* und *C*, nach *C* ist *D* gedruckt. Die Nachdrucke bleiben in Text und Wortformen dem Urdruck sehr nahe.

B (Nürnberg).

I. Vokale. 1) Umlaut: e > ä in väter, jämerlich, verräterlich; o > ö ermordet; morden; u > ü für (auch fürnemen), dafür, künde, sünde, sunder, fürchten, ∞ gedultig; eu > au glauben, haupt, laugnen.

2) i > e stecken; o > u kumen, das frumen, sunst, sun, verlüre, mügen; ∞ forchtſam, förchten; o > a waffen.

3) i und ie regelmäßig, u und ü bisweilen unterschieden;

4) unechtes h fällt in wan, lon, onen, honen, gewenen, verräter, mer, he, wee;

5) unbetontes e fällt selten: müg, bild, kein (nulla), gnab (auf 50 ausl. e von *A* 59), vor Konsonanten trogten, höchst; ∞ verkündiget.

II. Konsonanten: *b* > *t* wirt, verprant, jrenthalben, endlich, ſchentlich; trüden, Vortraber, Teutſchland, tonner, trümmer; *b* > *p* geporen, heupter, pligen, verprant, verporgen; Doppelkonſonant vereinfacht: wider, Riderland, fodern, Gotloſe, ſat; ∞ kummen, ymmer, trümmer, Vatter, ellend, brauſſen.

III. iglich > igklich, zu- > zur-, -niß ſelten > -nuß.

IV. Konjugation: komen, kompt > kum(m)en, kumpt; verlöre > verlüre; wollen > wöllen, können > können; ∞ kōndt > kündt; kunnen > können, mögen bißweilen > mügen.

V. Wortformen: iht > heß, heßt, nicht > nit, fur > vor (mit Dat., nicht immer), furhanden > vorhanden, ſondern > ſonder, erfur > herfur, denn > dann; predigt > predig, Mond > Mon, thurm > thurn, ruffen > rüffen.

C (Wittenberg) und **D** (Straßburg) halten ſich genau an die Vorlage; bei **D** kommt nur ganz ſelten die Straßburger Mundart zum Vorſchein.

I. Vokale: *u* > *û* fürhanden, fürchten, rüffen, zun füſſen; **D** öfter für; *û* > *u* zußen (daß Schwert), **D** auch zuruck; *ô* > *o* troſtlich; *o* > *ô* ſôlch **D**;

u > *o* fürchten, from (nicht immer); **D** auch forchtſam, kōnde; *o* > *a* nach (adhuc), ∞ ſtroffe **D**; *ei* > *i* einmal in liden **D**.

rat > raht **D**.

II. Konſonanten: *b* > *t* untertruckt **D**; *b* > *p* prauchen **D**; Doppelkonſonant: vnnd, vnſer **D**; ∞ darin **D**, Gotloſe, ſchrecklich, oder, herzigkeit **CD**.

III. Deklination: fur einem blat > f. einen.

Konjugation: ir ſehet > ſehē **D** (einmal); mögen > mügen (ſelten); Umlaut in wölle, wöllen **D**, künde > kōnde **CD** (**D** häufiger).

IV. Wortformen: empor > enpor **D**, ſolch > ſôlch **D**, verdamnen > verdamen **D**, foddern > forddern **D**.

Die Predigt iſt wieder abgedruckt, deutſch: Wittenberg 4 (1551), 480^a—486^b; Jena 5 (1557), 502^b—510^a; Altenburg 5, 1006—1014; Leipzig 12, 313—321; Walch 7, 1356—1385; Walch ² 7, 1478—1501; Erlangen ¹ 16, 1—22; Erlangen ² 18, 361—384; — lateiniſch: Wittenberg VII (1557), 320^b—326^a.

Wir geben R, N und den Einzeldruck nach **A** untereinander.

Predigt am 2. Adventſonntag, nachmittags.

Erhalten in Rürers Nachſchrift Bos. q. 24^e Bl. 256^a—258^a. Boachs Abſchrift dieſes Textes in der Zwiſchauer Handſchrift Nr. XXVI Bl. 194^a—195^b. Ferner iſt die Predigt überliefert in dem Rürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 398^a—399^b.

Wir geben R und N untereinander.

106.

24. Dezember 1531.

Predigt am Tage vor Weihnachten.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^b Bl. 2^a—4^b, sowie in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 402^a—404^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 6, 253 ff.

Wir geben R und N untereinander.

107.

25. Dezember 1531.

Predigt am 1. Weihnachtsfeiertag, vormittags.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^b Bl. 4^b—6^b, sowie in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 404^b—406^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 4, 92 ff.

Wir geben R und N untereinander.

108.

25. Dezember 1531.

Predigt am 1. Weihnachtsfeiertag, nachmittags.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^b Bl. 6^b—8^a, sowie in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 406^b—408^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 6, 266 ff.

Wir geben R und N untereinander.

109.

26. Dezember 1531.

Predigt am Stephanstage.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^b Bl. 8^a—10^b, sowie in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 408^a—410^a.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 6, 275 ff.

Wir geben R und N untereinander.

110.

26. Dezember 1531.

Predigt am Stephanstag, nachmittags.

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^b Bl. 10^b—12^b, sowie in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 410^a—411^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 6, 284 ff.

Wir geben R und N untereinander.

111.

27. Dezember 1531.

Predigt am Tage Johannes (des Evangelisten).

Erhalten in Hörsers Nachschrift Bos. q. 24^b Bl. 12^b—15^a, sowie in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 411^b—413^b.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 6, 295 ff.

Wir geben R und N untereinander.

112.

31. Dezember 1531.

Predigt am Sonntag nach Weihnachten, vormittags.

Erhalten in Poachs Aufzeichnung in der Zwickauer Handschrift Nr. XXVI Bl. 145^b—147^a, in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 182^a—183^b, sowie in der Zwickauer Handschrift Nr. CXLV (Z). Vgl. die Gesamteinleitung.

Die Predigt fand Aufnahme in die Hauspostille Erl. Ausg. ² 4, 149 ff.

Wir geben P, N und Z untereinander.

113.

31. Dezember 1531.

Predigt am Sonntag nach Weihnachten, nachmittags.

Erhalten in Mörrers Nachschrift Bos. q. 24^b Bl. 15^a—18^a, sowie in dem Nürnberger Cod. Solg. 13 Bl. 413^b—416^a.

Wir geben R und N untereinander.

Nachträge und Berichtigungen.

Bd. 34, 1. Abteilung.

S. 12, 2 tritt mit h̄hm [in] die versampten lehen (12, 5 hn die versamleten lehen eyntretten); hierzu S. 295, 16 h̄nn gesampte lehen (295, 31 siczen hn den gesamleten lehen); 298, 18 sicz hn gesamletten lehen und ferner noch *Unsre Ausg.* Bd. 18, 100, 17: als seffe er mit h̄hnen h̄nn versampten lehen. — Die zu letzter Stelle (Bd. 18, 100 A. 3) gegebene Erklärung 'im Lehen-gericht' ist unzutreffend, Luther denkt vielmehr dort wie an den andern zitierten Stellen an die Belehnung zur gesamten Hand (coadunata manu, manu coniuncta, coniunctim), also Belehnung zum gemeinschaftlichen Besitze verschiedener Beteiligter; vgl. R. Schröder, *Lehrbuch der deutschen Rechtsgeschichte* ⁵ S. 414 und Register unter Gesamthandverhältnisse. Ebenso wäre oben S. 12, 2 vielleicht eher zu erklären: 'Der Gläubige wird in Gemeinschaft mit Christus mit dem ewigen Leben belehnt.' Für die deutsche Wendung käme außer *Haltaus*, *Glossarium german. medii aevi* (1758) S. 677 s. v. 'gesamnte hand' und *Westenrieder Gloss. germ.-lat.* (1816) S. 193 für Luther noch besonders in Betracht 'Das Lehenbuch Friedrich des Strengen, Markgrafen von Meissen 1349—1350' herausg. von Lippert und Beschorner 1904 (Publ. d. sächs. hist. Kommission), hier z. B. Einl. S. CCXVI; dann Nr. XX A. 47 (= S. 98) mit gesamnter hand etc. [K. D.]

S. 22. Eine weitere Erinnerung an seinen Aufenthalt in Köln in Luthers Tischreden Bd. 4, 625.

S. 83, 8 zu Note 1. Hierzu vgl. auch *Tischr.* Bd. 3, 282.

S. 229, 3. Es ist gemeint 'Die Historia des leydens vnd der Auferstehung unsers Herrn Jhesu Christi auß den vier Euangelisten, durch Johannem Bugenhagen Pomer vblehffig zusammen bracht. Wittenberg. 1.5.26.' (Sehr selten! Exemplar in Weimar.)

S. 280, 14. Aug ist nicht, wie dort im Texte geschehen ist, Augustinus, sondern Augustae zu ergänzen; gemeint der Reichstag zu Augsburg 1530.

S. 295, 16. 31 vgl. oben zu S. 12, 2. 5.

S. 298, 18 vgl. oben zu S. 12, 2. 5.

S. 301, 7/8 (Note) vgl. oben zu S. 229, 3.

S. 307, 3 Note. Vgl. hierzu *Tischr.* Bd. 2, 133; Bd. 3, 127.

S. 333, 18 Note. Vgl. auch *Tischr.* Bd. 1, 69; 2, 369. 411.

S. 379 Note 2. Gemeint ist der Band Bos. q. 24^o der Rörerschen Sammlung.

S. 513, 3/4. Vielleicht ist aber auch zu lesen: Et sol mir der Teufel ein quare drein werffen. Vgl. *Tischr.* Bd. 1, 153 (das Wörtlin Quare? worum? hat viel Seelen verführet). 182. 220; 3, 142. 395. 432.

S. 522, 10. durch ut Rauch. Der Sinn ergibt sich aus unten Z. 29: Der Christ muß der Feindschaft der Welt so gewohnt werden wie des täglichen Brotes oder 'als eyn boß hauß des rauchß'.

S. 529, 27, ebenso Bd. 34², 24, 9. 24. *Luther als 'Papa Germaniae'*. Vgl. hierzu *Tischr.* Bd. 2, 417: Thomas Münzer predigte wider die zweien Päpste, als wider den neuen und alten Papst; er hieß mich den neuen Papst. — *D. Kauer* gibt hierzu noch folgende Stellen an: *Emser*, *Bedingung auf Luthers ersten widerspruch 1521* (Enders, *Luther und Emser II*, 217: 'ix Erzbischoff Luter.' — *Münzer*, *Hoch verursachte Schutzrede 1524* (Enders, *Aus dem Kampf der Schwärmer gegen Luther* S. 29): 'Des Wittenbergisch Pabstes gepot', (ebenda S. 33): 'bu newer Papst.' *Cochlaeus* schreibt schon 1523 in 'Ein Christliche vermanung der heyligen stat Rom an das Teütsch landt' Bl. Gij, Wittenberg wolle wohl gar Neu-Rom werden und der Welt einen neuen Glauben geben. *Ickelsamer* (bei Enders, *Aus dem Kampf der Schwärmer usw.* S. 54) in seiner 'Clag etlicher bruder' 1525: 'yho ruf dich [Luther] recht in Babst stul.' *Leo Jud* an *Bucer* 12. Juli 1532 (*Kolde*, *Analecta* S. 203): Lutherus furit, tonat, fulgurat et ac si iupiter aliquis esset in nos iacula sua intorquet. — An sic est Imperator exercitus Christiani ut pro suo cerebro quemadmodum olim Papa quicquid libet faciat.

S. 536, 24 zu Tricesimi vgl. *Tischr.* Bd. 3, 210: 'Die Trigesimā, dreißig Messen für die Todten zu halten, sind vom Papst Gregorio erfunden und bei acht hundert Jahren gestanden.'

S. 549, 8 zu dem Sprichwort vgl. auch *Tischr.* Bd. 3, 173; 4, 126.

S. 573, 29/30 In diesem wendischen Lande = hier in den wendischen R. bezieht sich offenbar auf den Ort, da Luther predigt, also wohl eine Erinnerung an die alte Bevölkerung.

S. 585 zu S. 124 Anm. zu Z. 18. Vgl. de Wette, *Luthers Briefe* Bd. 2, 140 in einer höhern Wiegen geboren.

Bd. 34, 2. Abteilung.

S. 7, 3 Note 2. Gemeint ist der Band Bos. q. 24^o der Rörerschen Sammlung.

S. 9, 4 lies huius statt huis.

S. 24, 9. 24 vgl. oben zu Bd. 34¹, 529, 27.

S. 85, 30 in den Lesarten lies: verachten] verachten B²C.

S. 86, 25. 28. 29 Lesarten heylighum B², danach C.

S. 97 Lesarten zuspreßeln B², danach zerspreßeln C.

S. 149, 23/24. Zu dem Reim Ey du lobe fue, Ich byn besser den du hat sich nichts Weiteres finden lassen.

S. 164, 28. Ego indies praedico Decalogum. Aus diesen Worten darf nicht geschlossen werden, daß Luther damals eine Reihe von Predigten über die zehn Gebote gehalten hätte. Die herkömmlichen Herbstpredigten über den Katechismus werden erst am 10. September angezeigt (s. u. S. 195, 14ff.).

S. 176, 7. Ut dixi hodie de 1. praecepto bezieht sich auf oben S. 170, 18.

S. 195, 19/20. Tamen propter vos facimus. Mit dem 'facimus' schließt sich Luther mit den Geistlichen der Stadtkirche zusammen, ohne daß daraus zu folgern ist, daß er selbst sich an den Katechismuspredigten beteiligte.

S. 272, 9 mordsprung auch *Unsre Ausg.* Bd. 16, 147, 36.

S. 274, 19ff. Anderweitiges Vorkommen dieser Verse ist zu *Unsre Ausg.* Bd. 17¹, 345, 17/18 nachgewiesen; außerdem vgl. noch *Unsre Ausg.* Bd. 17¹, 506, 14; 19, 161, 15. Die von Luther dem Vers gegenübergestellte Umdichtung erscheint oben S. 275 zuerst (vgl. Bd. 28, 493 Anm. zu S. 193, 16).

S. 336, 4/5. Wornatiæ praedixi meis pfaffen futurum, ut si velint verbum dei, non habituros. Dasselbe sagt Luther in den *Tischreden* Bd. 3, 305: Zu Worms aufm Reichstage hab ich ihnen prophezeit, daß sie einmal gerne würden wollen die erkannte Wahrheit annehmen, aber sie würden sie nicht können haben.

S. 381, 31/32. So *Tertulian*, *Apolog.* c. 50: plures effieimur, quoties metimur a vobis: semen est sanguis Christianorum. Oft von *Luther* zitiert, z. B. *Unsre Ausg.* Bd. 16, 17, 16 ff.; *Tischr.* Bd. 2, 335; 4, 7.

S. 409 Note 2. Zu Bd. 34¹, 371, 2 ist noch Bd. 23, 29, 4 zu fügen.

S. 411 Note 1 (zu N). Hierzu noch *Tischr.* Bd. 4, 340.

S. 411, 27/28. Der Sinn ist: Ich möchte noch heute gern mich auf meine Werke verlassen und wollte nicht gern die Gesetzeslehrer mit ihrer Apotheke, d. h. mit der Hilfe, die sie anbieten, verwerfen.

S. 455, 23 vgl. auch *Unsre Ausg.* Bd. 8, 211, 24.

S. 472, 26 alß = gleichsam, sozusagen.

S. 550, 32 ħinetš. Zur Erklärung dieses rätselhaften Wortes steht Vermutungen ein weites Feld offen; ganz unsicher sind Korrekturen wie ħintetš (Sinn: so geht es, wenn es auch kein rechtes Gehen ist); denkt man an Verlesen einer undeutlichen Vorlage, so liegt am nächsten ħirnetš, was dem disce Z. 18 entsprechen würde; der Plural kann nicht stören, da auch im Folgenden (viderimus) der Plural gegen R steht. Es müßte dann nach ħirnetš wol Doppelpunkt gesetzt werden. [O. B.]

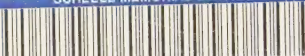
G. B.





Papier von Gebrüder Laiblin in Pfullingen (Württemberg).

SCHEELE MEMORIAL LIBRARY



3 6655 00115590 1

REF BR 330 .A2 1883 v.34.2
Luther, Martin, 1483-1546
D.Martin Luthers werke

LIMITED CIRCULATION

DATE DUE		

Concordia College Library
Bronxville, NY 10708

